



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### **Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



**HARVARD COLLEGE  
LIBRARY**



**FROM THE BEQUEST OF  
JAMES WALKER,**  
(Class of 1814)  
*President of Harvard College*

**"Preference being given to works in the Intellectual  
and Moral Sciences"**





2.

DIE GRIECHISCHEN  
CHRISTLICHEN SCHRIFTSTELLER

DER  
ERSTEN DREI JAHRHUNDERTE

HERAUSGEGEBEN VON DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION  
DER KÖNIGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

*Berlin*



**ORIGENES**

ERSTER BAND



LEIPZIG  
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG  
1899

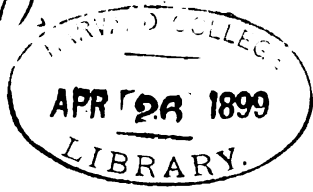
~~558.97~~

✓

~~C 741.10~~

~~III, 8256.2~~

C 741.10(1)



Walker fund

Druck von August Pries in Leipzig.

1547  
54-1547  
26



HERMANN UND ELISE GEB. HECKMANN  
WENZEL-STIFTUNG





# ORIGENES WERKE

ERSTER BAND

## DIE SCHRIFT VOM MARTYRIUM BUCH I—IV GEGEN CELSUS

HERAUSGEGEBEN

IM AUFTRAGE DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION

DER KÖNIGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

VON

DR. PAUL KOETSCHAU

PROFESSOR AM GROSSHERZUGL. GYMNASIUM IN JENA



LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1899

C 741.10 (1)

✓

# Inhalt von Origenes Band I.

<b>Einleitung.</b>	<b>Seite</b>
<b>A. Die Schrift vom Martyrium.</b>	
I. Zeit, Ort und Zweck der Abfassung . . . . .	IX
II. Inhalt und Gliederung . . . . .	XI
III. Textgeschichte. Handschriften und Ausgaben . . . . .	XV
<b>B. Die acht Bücher gegen Celsus.</b>	
I. Zeit, Ort und Zweck der Abfassung . . . . .	XXII
II. Origenes' Kenntnis der griechischen Litteratur und des griechischen Altertums . . . . .	XXIV
III. Origenes' Kenntnis der Bibel und der altchristlichen Litteratur . . . . .	XXXI
IV. Origenes und die griechische Philosophie . . . . .	XXXVI
V. Das theologische System des Origenes . . . . .	XLII
VI. Inhalt und Gliederung . . . . .	XLIX
VII. Textgeschichte. Handschriften und Ausgaben . . . . .	LVII
<b>C. Die Schrift vom Gebet.</b>	
I. Zeit, Ort und Zweck der Abfassung . . . . .	LXXV
II. Inhalt und Gliederung . . . . .	LXXVIII
III. Textgeschichte. Handschriften und Ausgaben . . . . .	LXXXII
Schlusswort des Herausgebers . . . . .	XC
Verzeichnis der Abkürzungen . . . . .	XCI
<b>Text.</b>	
Die Schrift vom Martyrium . . . . .	1— 47
Gegen Celsus Buch I—IV . . . . .	49—374

3

# Einleitung.

## A. Die Schrift vom Martyrium.

### I. Zeit, Ort und Zweck der Abfassung.

Eusebius schreibt in seiner Kirchengeschichte (VI 28): *τότε* [d. h. unter Maximin] *καὶ Ὀριγένης τὸν περὶ μαρτυρίου συντάττει, Ἀμβροσίῳ καὶ Πρωτοκλήτῳ πρεσβυτέρῳ τῆς ἐν Καισαρείᾳ παροικίας ἀναθεὶς τὸ σύγγραμμα, ὅτι δὴ ἄμφω περιστάσις οὐχ ἡ τυχοῦσα ἐν τῷ διωγῷ κατελήφει, ἐν ἧ καὶ διαπρέψαι κατέχει λόγος ἐν ὁμολογίᾳ τοὺς ἄνδρας κτλ.* Die Verfolgung hat zu Anfang der Regierung Maximins stattgefunden und nur kurze Dauer gehabt. Da der Kaiser schon im Winter 235 nach Pannonien aufgebrochen ist, Origenes aber mit seinen beiden Freunden noch in Germanien<sup>1</sup> gerichtet zu werden erwartet, so lässt sich mit K. J. Neumann die Abfassung der Schrift vom Martyrium bestimmt in's Jahr 235 verweisen<sup>2</sup>. Ferner ersehen wir aus der Schrift selbst, dass sie zu Beginn der Verfolgung<sup>3</sup> geschrieben ist, die zwar zunächst nur den Diakonen Ambrosius und den Presbyter Protoktetus betroffen hatte, aber auch Origenes bedrohte<sup>4</sup>.

Als Ort der Abfassung ist mit Sicherheit Caesarea Palaestina zu nennen. Denn Origenes hat während der Jahre 233—238 ungestört daselbst gelebt und gelehrt; wir haben nicht den geringsten Anhalt dafür, dass er seinen Wohnsitz der Verfolgung wegen gewechselt habe.<sup>5</sup> Ferner unterliegt es keinem Zweifel, dass der Presbyter Protoktetus von Caesarea inmitten seiner Gemeinde zugleich mit dem Diakonen

<sup>1</sup> Vgl. Exhort. 41 a. E. (I 39, 7).

<sup>2</sup> Vgl. K. J. Neumann, Der römische Staat u. die allgem. Kirche I 228 Anm. 3.

<sup>3</sup> Vgl. z. B. Exhort. 32 (28, 4f.): *ἦτοι μάρτυρας ἢ εἰδωλολάτραις ποιήσει* [scil. ὁ ἔχθρός] *τοὺς πειραζομένους.*

<sup>4</sup> Vgl. Exhort. 5 (6, 12). 14 (14, 21). 18 (17, 5). 29 (26, 16). 41 (39, 1. 6). 42 (39, 22).

<sup>5</sup> Vgl. Neumann a. a. O. S. 228 Anm. 4 und meine Ausgabe der Dankrede des Gregorius Thaumaturgus an Origenes, Freiburg i. B. und Leipzig 1894, S. XII.

Ambrosius verhaftet worden ist<sup>1</sup>. Dies ergibt sich teils aus allgemeinen Erwägungen, teils daraus, dass sonst Origenes das Citat II Kor. 6, 3. 4 nicht, wie er es durch Einfügung der Worte: *ὕπὸ ὑμῶν τὸ προσβυτέριον ἢ* thut<sup>2</sup>, auf seine beiden Freunde bezogen haben würde; denn durch die Flucht aus Caesarea hätten sie eben schon „Anstoss“ gegeben.

Origenes dachte, im Gegensatz zu der milderen Auffassung des Clemens von Alexandria<sup>3</sup>, sehr streng von der Pflicht des Christen, sich dem Martyrium zu unterziehen. Wie er als Jüngling, da er selbst nicht für seinen Glauben sterben durfte, seinen eingekerkerten Vater Leonidas mit den bekannten Worten: *ἔπεχε, μὴ δι' ἡμᾶς ἄλλο τι φρονήσης*<sup>4</sup> zum Ausharren aufgefordert hatte, so richtet er jetzt als gereifter Mann und gefeierter Lehrer der christlichen Wahrheit die dringende Mahnung an Ambrosius und Protoktetus, sich angesichts des drohenden Todes als wahre Jünger Christi zu bewähren und den Aposteln gleich zu werden, denen der Herr das Martyrium angekündigt habe<sup>5</sup>. In der Aufforderung, die Märtyrerkrone zu erwerben, liegt also der Zweck, den Origenes bei der Abfassung des Sendschreibens an Ambrosius und Protoktetus verfolgte.

Man könnte nun fragen, warum Origenes eine solche ausführliche und dringende Ermahnung für nötig gehalten habe; er hebt ja selbst hervor, wie viel Gefahren und Schmach die beiden Freunde um Christi willen schon erlitten hätten<sup>6</sup>. Hier ist zweierlei zu bedenken. Origenes erwähnt Cap. 45 und 46 nicht ohne Absicht gewisse laxere Anschauungen in christlichen Kreisen über den Dämonendienst: dass das Dämonenopfer ein *ἀδιάφορον*<sup>7</sup> sei, und dass man unbedenklich den Höchsten auch unter einem andern Namen als dem richtigen anrufen könne<sup>8</sup>, Anschauungen, die denjenigen des Origenes schroff entgegenstanden,

<sup>1</sup> Vgl. Exhort. 22 (20, 13 f.): *ἡμᾶς παρὰ ταῖς θύραις τοῦ θανάτου . . . γενομένου*. Dass Ambrosius damals Diakon war, beweist Exhort. 42 (40, 2).

<sup>2</sup> Exhort. 42 (40, 1 ff.), nur in M nicht in P. Die von Neumann (a. a. O. S. 218 Anm. 7) citierte Stelle (Exhort. 42, S. 39, 28 f.) scheint mir dagegen für den gemeinsamen Aufenthaltsort nicht beweiskräftig zu sein, da von Z. 23 ab von dem Märtyrertod die Rede ist, also *ἡ ἡμέρα τῆς τοιαύτης ἡμῶν ἐντεῦθεν ἀπαλλαγῆς* auch nur vom Abscheiden aus dieser Welt (vgl. c. Cels. III 22, I 219, 4) verstanden werden kann.

<sup>3</sup> Vgl. Strom. IV 10, 76 p. 597 P. VII 11, 66 p. 871 P. und Redepenning, Origenes I 186 f.

<sup>4</sup> Eusebius, Hist. eccl. VI 2, 6.

<sup>5</sup> Vgl. Exhort. 34 (29, 4 ff. 30, 10 ff.).

<sup>6</sup> Exhort. 39 (36, 16 f.).

<sup>7</sup> Vgl. Exhort. 45 (41, 20 f.).

<sup>8</sup> Vgl. Exhort. 46 (42, 6 ff.).

und die er als gefährlich für den Bestand des Christentums bekämpfen zu müssen glaubte. Ambrosius und Protoktetus befanden sich in diesem Punkt sicherlich auf Seiten des Origenes. Seine Ausführungen mögen also wohl für Schicksalsgenossen<sup>1</sup> jener beiden Männer bestimmt gewesen sein, deren Gesinnung schwankend war, die in der Meinung, es genüge „*καρδία πιστεύειν*“<sup>2</sup>, das von der Obrigkeit verlangte Opfer für kein schweres Verbrechen ansahen, und die der Stütze und des Zuspruchs bedurften, wenn sie standhaft den schmalen Weg, der nach dem öffentlichen Bekenntnis des christlichen Glaubens zum Märtyrertod führte, gehen sollten.

Ferner fällt es auf, dass Origenes den Diakonen Ambrosius nicht nur bei Erwähnung der beiden Namen vor den Presbyter Protoktetus stellt<sup>3</sup>, sondern auch sonst mehr berücksichtigt als jenen. Dies erklärt sich teils aus dem freundschaftlichen Verhältnis, in welchem Origenes zu Ambrosius stand, teils aber auch aus der Befürchtung, der reichbegüterte<sup>4</sup> Diakon könne sich schwerer von seinem Besitz und seiner Familie trennen, als der ärmere und wohl kinderlose Presbyter. Deshalb verweist Origenes den Ambrosius auf die Verheissung Jesu: *πᾶς ὅστις ἀφῆκεν . . . τέκνα ἢ ἀγροὺς ἢ οἰκίας ἔνεκεν τοῦ ὀνόματός μου, πολλαπλασίονα λήψεται καὶ ζωὴν αἰώνιον κληρονομήσει*<sup>5</sup> und fügt hinzu, er wünsche selbst so reich zu sein wie Ambrosius und Kinder zu hinterlassen wie dieser, um jenes höchsten Lohnes teilhaftig zu werden. Möge daher Ambrosius, so heisst es an einer andern Stelle, seinen Kindern ein leuchtendes Vorbild werden, dass man diesen sagen könne: *οἶδα ὅτι σπέρμα Ἀμβροσίου ἐστὲ καὶ τό· εἰ τέκνα τοῦ Ἀμβροσίου ἐστὲ, τὰ ἔργα τοῦ Ἀμβροσίου ποιεῖτε*<sup>6</sup>, Ambrosius werde ja auch als verklärter Märtyrer seinen Kindern durch Liebe und Gebet mehr nützen, als wenn er auf Erden bei ihnen bliebe<sup>7</sup>.

## II. Inhalt und Gliederung.

Das an Ambrosius und Protoktetus gerichtete Sendschreiben zeigt uns äusserlich zu Anfang die Form einer Homilie. Origenes stellt ein Schriftwort (Jes. 28, 9—11) voran und bezieht es auf die zum Marty-

<sup>1</sup> Vgl. Exhort. 36 (33, 19), wo die von Neumann (a. a. O. S. 222 Anm. 1) geäusserten Bedenken durch Einschlebung von *καὶ* (S. 33, 20) zu heben sind.

<sup>2</sup> Vgl. Exhort. 5 (7, 7 ff.).

<sup>3</sup> Exhort. 1 (3, 5 f.). 36 (33, 16 ff.).

<sup>4</sup> Vgl. Exhort. 14 (14, 17 f. 23).

<sup>5</sup> Matth. 19, 29. Exhort. 14 (14, 14 ff.).

<sup>6</sup> Exhort. 38 (36, 2—4).

<sup>7</sup> Exhort. 38 (36, 4—7).



rium berufenen Männer. Sie sind schon bewährt im Glauben, also gilt für sie die Aufforderung, Drangsal zu ertragen; nach kurzer Drangsal leuchtet ihnen die Hoffnung auf ewigen Lohn. An die Auslegung dieser Schriftstelle werden dann die einzelnen Gründe angereiht, welche das Ausharren im Martyrium für den wahren Christen zur Pflicht machen. Man sieht hier deutlich, dass die Schrift im Drang der Zeit und der Umstände eilig hingeworfen ist und einer strengen Disposition entbehrt. Es finden sich öfter Nachlässigkeiten und Härten in Stil und Ausdruck, ähnliche Gedanken werden in etwas veränderter Form an mehreren Stellen ausgeführt, und Zusammengehöriges wird getrennt, z. B. einmal durch eine Erörterung über die Dämonen (Cap. 45. 46), die durch die Eingangsworte deutlich als Excurs bezeichnet wird. Immerhin lässt sich der Gedankengang der Schrift im allgemeinen nach Hauptgesichtspunkten angeben.

Das Original des Sendschreibens hat wohl ausser der Adresse keine Überschrift enthalten. Der später, vielleicht schon vom ersten Herausgeber gewählte Titel ist nach Exhort. 34 (30, 10. 31, 19) und vielleicht c. Cels. VIII 47 (II 262, 13) gebildet und lautet in P: *Ἐπιπέμους εἰς μαρτύριον προτροπικός*, scil. *λόγος*, während der Schreiber von M die Überschrift und den Initialbuchstaben weggelassen und später versäumt hat, beides in Rot nachzutragen. Der in P erhaltene Titel bezeichnet das Thema der Schrift klar und erschöpfend und ist jedenfalls dem zu allgemeinen und unbestimmten Titel bei Eusebius (Hist. eccl. VI 28): *Περὶ μαρτυρίου* vorzuziehen<sup>1</sup>. Im folgenden versuche ich eine Übersicht über die Gliederung der Schrift zu geben<sup>2</sup>.

I. Der Eingang der Schrift enthält die dringende Aufforderung zum Martyrium. Denn

1. überwöge die nach Jes. 28, 9—11 verheissene Hoffnung alle Drangsal (Cap. 1. 2),
2. fordere die wahrhaftige Liebe zu Gott die Vereinigung mit ihm (Cap. 3. 4),
3. könne man nur durch tapferes öffentliches Bekenntnis das Heil erlangen und zur Seligkeit eingehn (Cap. 5).

II. Der zweite Teil fügt die nachdrückliche Warnung vor Abfall und Abgötterei hinzu. Die Verleugnung des wahren Gottes und die Verehrung (selbst die erheuchelte, Cap. 6) der falschen Götter sei die grösste Sünde. Denn

<sup>1</sup> Vgl. Exhort. a. A., Apparat zur Überschrift.

<sup>2</sup> Vgl. die kurze Inhaltsangabe von Wetstein p. 30 der Praef. zu seiner Ausgabe.

1. habe Jesus überhaupt das Schwören verboten (Cap. 7),
2. sei es sinnlos, die Geschöpfe anstatt des Schöpfers zu verehren (Cap. 7),
3. suche Gott die Seelen vor Abgötterei zu bewahren (Cap. 8. 9), deshalb trenne sich
4. von Gott, wer Abgötterei treibt, werde eins mit den Götzen und sei nach dem Tod der schwersten Strafe verfallen (Cap. 10).

III. Hieran schliesst sich eng der dritte Teil, der die direkte Aufforderung zur Standhaftigkeit im Martyrium enthält (Cap. 11). Denn

1. wird nur derjenige die Seligkeit erlangen, welcher Christi Kreuz auf sich nimmt (Cap. 12. 13),
2. wird der Lohn desto reicher sein, je mehr irdischen Besitz der Märtyrer zurücklassen muss (Cap. 14. 15. 16),
3. darf man nicht wortbrüchig werden, da schon jeder Katechumene den fremden Göttern absagt (Cap. 17),
4. wird das Verhalten der Märtyrer von der ganzen Welt beurteilt werden (Cap. 18). Darum müssen wir, schliesst Origenes,
5. unbeirrt durch Schmähungen anderer (Cap. 19), um nicht den gefallenen Engeln zu gleichen (Cap. 18), jedes Martyrium auf uns nehmen (Cap. 20. 21).

IV. Als leuchtende Vorbilder der Standhaftigkeit stellt Origenes im vierten Teil hin:

1. den Eleazaros (Cap. 22),
2. die sieben Märtyrer mit ihrer heroischen Mutter, von welchen das II. Makkabäerbuch berichtet (Cap. 23—27).

V. Im fünften Teil spricht Origenes, wie die Worte: *ὁποῖον ὁ ἐστὶ τὸ μαρτύριον* (I 24, 7) zeigen, von der Notwendigkeit, dem Wesen und der Art des Martyriums. Dasselbe wird gefordert

A. Gott gegenüber, da wir

1. nur durch das Martyrium die von Gott uns erwiesenen Wohlthaten vergelten (Cap. 28. 29) und
2. nur durch die Bluttaufe von den nach der Wassertaufe begangenen Sünden gereinigt werden können (Cap. 30);
3. erlangen die Seelen der Märtyrer, die den Verlockungen des Bösen widerstanden (Cap. 32) und sich selbst als reines Opfer Gott dargebracht haben, nicht nur die Seligkeit (Cap. 31), sondern vermögen auch den Bittenden Sündenvergebung zu erwirken (Cap. 30);

4. wird, wie einst den drei Männern im Feuerofen und dem Daniel in der Löwengrube, so auch den Märtyrern Gottes Hilfe nicht fehlen (Cap. 33). Das Martyrium wird aber auch gefordert:

B. Christo gegenüber, den wir

1. nicht verleugnen dürfen, da wir sonst von ihm im Himmel verleugnet werden (Cap. 34. 35), der

2. die Bekenner in's Paradies führen wird (Cap. 36), denn

3. nur wer das Irdische hasst, wird das Himmelreich ererben (Cap. 37. 39) und wird den auf Erden zurückgelassenen Kindern reichen Segen bringen (Cap. 38),

4. wer den Sohn verleugnet, der verleugnet auch den Vater (Cap. 40);

5. geben wir aber nach Christi Vorbild unser Leben dahin, so ist uns auch sein Trost bereit (Cap. 41. 42). Darum ergeht

6. die dringende Mahnung an die Christen, sich zum Martyrium bereit zu halten, da ihr besserer und bleibender Besitz im Himmel sei (Cap. 43. 44). Es folgt nun

VI. als Excurs eine Erörterung

1. über die Dämonenverehrung (Cap. 45) und

2. über die Frage, mit welchem Namen man Gott anrufen solle (Cap. 46).

VII. Im letzten Teil werden die Mahnungen zum mutigen Ausharren in Trübsal und Gefahr unter Hinweis auf das Gleichnis vom Sämann nochmals zusammengefasst, indem Origenes

1. die Pflicht des Christen betont, sich in der Verfolgung zu bewähren (Cap. 47—49), und

2. zum Trost darauf hinweist, Gott werde das im Martyrium vergossene Blut rächen, die Märtyrer aber würden durch ihre Leiden sich selbst und Gott erhöhen und auch einige andere loskaufen können (Cap. 50).

In einem kurzen Schlusswort wünscht der Verfasser, dass

1. das Gesagte den beiden Freunden nützen, oder vielmehr

2. bei der Bereitwilligkeit derselben, die Märtyrerkrone zu erringen, überflüssig sein möge.

Aus der vorstehenden Inhaltsübersicht erkennt man die Bedeutung der Schrift. Sie ist zunächst ein beredtes Zeugnis für die Bekenntnistreue, die glühende Liebe zu Christus und den Mannesmut des Origenes, sie zeigt uns, wie dieser grosse Lehrer der Kirche gesinnt war, nach welchen Grundsätzen er selbst lebte und wie er andere zu belehren, zu trösten, zu ermahnen, zu begeistern verstand; in keiner andern erhaltenen

Schrift spiegelt sich so wie in dieser das innerste Leben des Origenes wieder, hier finden wir die Erklärung für sein Verhalten als Jüngling und als Greis während der Verfolgungen des Septimius Severus und des Decius<sup>1</sup>. Die Exhortatio ist aber zweitens auch eine wichtige Geschichtsquelle, da fast ausschliesslich aus ihr das zu entnehmen ist, was wir über den Beginn der Verfolgung Maximins wissen<sup>2</sup>. Wir lernen hier die Befürchtungen kennen, die man damals in christlichen Kreisen wegen der Ausbreitung der Verfolgung hegte, und zugleich die Forderungen, welche an die Christen gestellt wurden<sup>3</sup>. Es handelte sich im wesentlichen um das Abschwören des Christentums: der neue Nabuchodonosor verlangte die Anbetung seines Bildes und den Schwur bei seiner Tyche<sup>4</sup>. Die Verfolgung traf nur die Vorsteher einiger Gemeinden und ging — wohl z. T. infolge der auswärtigen Verwickelungen<sup>5</sup> — noch in demselben Jahre zu Ende, in dem sie begonnen hatte<sup>6</sup>. Ambrosius und Protoktetus waren nicht genötigt, der Mahnung des Origenes zu folgen und ihren Glauben mit dem Tod zu besiegeln. Endlich ist die Exhortatio auch wegen der zahlreichen Schriftcitrate, die sie enthält, für die Bibelkritik von Wichtigkeit. Freilich darf man nicht übersehen, dass Origenes meist aus dem Gedächtnis citiert. So umfassend nun auch sein Gedächtnis, so bewundernswert seine Bibelkenntnis gewesen sein mag, so wird man bei kleineren Abweichungen stets die Möglichkeit offen halten müssen, dass Origenes ungenau citiert habe; je weniger Zeit aber Origenes auf die Abfassung der Schrift verwenden konnte, als desto grösser muss auch die Möglichkeit solcher Versehen angenommen werden.

### III. Textgeschichte. Handschriften und Ausgaben.

Die Ermahnung zum Martyrium ist wahrscheinlich nicht nur von Ambrosius und Protoktetus und ihren Schicksalsgenossen, sondern auch noch in den Zeiten der Decischen und Diocletianischen Verfolgung eifrig gelesen worden. Pamphilus<sup>7</sup>, Eusebius<sup>8</sup> und Hieronymus<sup>9</sup> er-

<sup>1</sup> Vgl. Eusebius, Hist. eccl. VI 2, 3—6. 39, 5.

<sup>2</sup> Vgl. Neumann a. a. O. S. 218.

<sup>3</sup> Vgl. Neumann a. a. O. S. 219 ff.

<sup>4</sup> Exhort. 33 (28, 18 f. 29, 2 f.). 7 (8, 14. 21).

<sup>5</sup> Vgl. Exhort. 45 (41, 22).

<sup>6</sup> Vgl. Neumann a. a. O. S. 228.

<sup>7</sup> Vgl. Apol. 8 (XXIV 397 ed. Lomm.)

<sup>8</sup> Hist. eccles. VI 28.

<sup>9</sup> Im Brief an Paula unter den Schriften des Origenes; vgl. E. Klostermann, Sitzungsber. d. Kön. Pr. Akad. d. W. 1897 XXXIX S. 865.

wähnen sie als vorhanden, und man darf annehmen, dass sie ihres Inhalts wegen längere Zeit zu den bekannteren Schriften des Origenes gehört hat. Sogar Nicephorus Callisti<sup>1</sup> scheint die Exhortatio selbst gelesen zu haben, da er sie nicht unter dem von Eusebius gebrauchten, sondern unter dem handschriftlich — und wohl richtig — überlieferten Titel citiert<sup>2</sup> und mit dem hinzugefügten Wort „*γεννατος*“ ein wohl bei eigener Lektüre gewonnenes Urteil ausspricht. Durch ein günstiges Geschick ist die Exhortatio handschriftlich erhalten geblieben; sie verdankt die Erhaltung wohl teils dem interessanten Stoff, den sie behandelt, teils ihrem geringen Umfang.

Drei Handschriften (abgesehen von den zwei unten zu erwähnenden Fragmenten) liegen uns vor:

1. Codex Basileensis Nr. 31 (A III 9) saec. XVI. in fol. (= Bas), der a) die Philokalia, b) die acht Bücher gegen Celsus, c) die Exhortatio enthält<sup>3</sup>.

2. Codex Parisinus Suppl. Grec Nr. 616 a. 1339 in 4<sup>o</sup> (= P), enthaltend a) die Dankrede des Gregorius Thaumaturgus an Origenes, b) die acht Bücher gegen Celsus, c) von fol. 345<sup>r</sup>—367<sup>v</sup> die Exhortatio<sup>4</sup>.

3. Codex Venetus Marcianus Nr. 45 saec. XIV. in 4<sup>o</sup> (= M), am Anfang beschädigt. Inhalt: a) die zweite Hälfte der Dankrede des Gregorius Thaumaturgus, b) die acht Bücher gegen Celsus, c) von fol. 315<sup>r</sup>—334<sup>r</sup> die Exhortatio ohne Überschrift, d) von fol. 335<sup>r</sup>—337<sup>r</sup> Excerpte aus Eusebius, Hist. eccl. V 22<sup>5</sup>. Endlich finden sich auf fol. 334<sup>v</sup> von Bessarions Hand (von der auch die meisten Randnoten im Codex herkommen) 9½ schwer lesbare Zeilen, die ich im October 1893 bis auf wenige unklare Stellen richtig entziffert zu haben glaube und ihres interessanten Inhalts wegen hier unten abdrucken lasse<sup>6</sup>.

<sup>1</sup> Hist. eccl. V 19, 31 a. E.

<sup>2</sup> Vgl. Exhort. App. zur Überschrift, S. 3.

<sup>3</sup> Die genauere Beschreibung dieser und der folgenden HSS. findet man in meiner „Textüberlieferung der Bücher des Origenes gegen Celsus“ (= Texte u. Untersuchungen, her. von v. Gebhardt u. Harnack VI 1); vgl. dort S. 43 ff.

<sup>4</sup> Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 53 ff. Ich trage nach, dass dieser Codex identisch zu sein scheint mit dem Codex, welchen das Vatican. HS.-Verzeichnis des Laskaris (Vatic. gr. 1412 chart. saec. XV., vgl. Centralbl. f. Bibliothekswesen I 1884 Heft 9 u. 10 S. 397) erwähnt. Demnach würde Par. 616 aus dem Athos-Kloster Watopedion stammen.

<sup>5</sup> Danach ist in meiner „Textüberlieferung“ S. 25 Z. 5—6 v. o. zu corrigieren. Die Erwähnung der Exhortatio — worauf mich E. Preuschen aufmerksam gemacht hat — war dort infolge eines Versehens in meinem MS. ausgefallen.

<sup>6</sup> Ich habe die Interpunktion und Jota subscr. hinzugefügt und die Abkürzungen aufgelöst, sonst aber nichts geändert.

+ οὐ μὲν τὰς ἀπανταχοῦ γῆς ἐκκλησίας χριστοῦ τῷ τε τῆς ἐνυπαρχούσης σοι κάλλει σοφίας καὶ τῇ τῶν συγγραμμάτων πλήθει, | ὧν οὐδὲ μέρος τις ἂν καὶ τῶν πάνυ σπουδαίων δύναίτο διελθεῖν, ἔτι δὲ καὶ τῷ καθαρῶ τῷ βίου τό γε σὸν μέρος κρατύνας ἐπιεικῶς | καὶ οὐδενί[?] ἐς τὸν τοιόνδε ἀγῶνα τοῦ παύλου ἔλαττον σχῶν τριετῶν [?] διὰ καὶ τῷ ὑπὲρ τοῦ ποθομένου χριστοῦ σεαυτὸν ὑπέσχεες θανάτῳ, | τὸν πατέρα ἐς τὸν τοιόνδε ἀγῶνα πρῶτον ἀλείψας ἐκείνῳ δὲ τῶν προσηκόντων μελήσει πρὸς σὲ ἀμοιβῶν καὶ ἑαυτῷ πάνυ συνήθων[?] | τί γάρ σου τῆς βιοτῆς ἐκείνης γένοιτ' ἂν ἢ καθαρότερον ἢ ἀγιώτερον, παράδειγμα σοφοῦ σεαυτὸν ἀκριβέστατον ἐκθεμένου; ἐγὼ δὲ | διασύρωμαι[?], ὅς σου τῶν συγγραμμάτων ὑπὲρ πάντα ποθῶν, ὡς δὲ αὐτῶν τῇ γεν(ν)ησαμένη ψυχῇ ολόμενος συνέσεσθαι ἂν, οὐκ ἔχω οὐδαμοῦ | τούτων τυχεῖν πάντη τῶν ἐνταῦθα ἐκλελοιπότην. χάρις δέ σοι καὶ τῆς πρὸς τὸν ἐπικούρειον κέλσον ταύτης πραγματοείας | ταύτην γὰρ ἔχων τε καὶ ἐγκολπιζόμενος σέ τε αὐτὸν καὶ τὰ σὰ πάντα οἶμαι ἔχειν τε καὶ ἐνστερνίζεσθαι, πολλά τε ἐνταῦθα | ἀνιμώμενος ἀγαθὰ καὶ τὸ περιόν σοι σοφίας καὶ ἀρετῆς ὡς ἐν διειδεστάτῳ κατόπτρῳ ὅση μοι δύναμις ἐνορῶν· ἀλλὰ | διασύρωμαι[?] αὐτίς, ὀρίγενες ὀρίγενες ὀρίγενες: +

Diese Worte sind der Ausdruck begeisterter Verehrung für den grossen Kirchenlehrer Origenes, sie zeigen uns, dass Bessarion eifrig bemüht war, Handschriften von Werken des Origenes zu sammeln, und dass er die Exhortatio und vor allem die acht Bücher gegen Celsus fleissig gelesen hat. Wir werden mit ihm in die Klage einstimmen, dass so wenig von den Werken des Origenes gerettet ist, aber zugleich auch jenem hochgebildeten und feinsinnigen Cardinal Dank wissen, dass durch seine Bemühungen um Handschriften des Origenes der ursprüngliche Text der Exhortatio uns im Cod. Ven. 45 vorliegt.

Der Vollständigkeit wegen erwähne ich noch, dass

4. Codex Regius Parisinus Gr. Nr. 945 saec. XIV. auf fol. 315<sup>r</sup>—315<sup>v</sup> zwei Bruchstücke der Exhortatio enthält. Da der Hauptinhalt des Codex, die acht Bücher gegen Celsus, wie ich nachgewiesen habe, von Cod. Par. Suppl. Gr. Nr. 616 abgeschrieben ist<sup>1</sup>, so darf man dasselbe für die beiden Bruchstücke behaupten. Sie sind auch so unbedeutend, dass sie für die Herstellung des Textes nicht berücksichtigt zu werden brauchen.

Der bisher bekannte Text der Ausgaben beruht lediglich auf Cod. Bas. 31 und ist lückenhaft. Der Schreiber des Cod. Bas. hat nämlich, wie ich früher dargelegt habe<sup>2</sup>, die Bücher gegen Celsus vom Cod. Par. 616

<sup>1</sup> Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 49—52.

<sup>2</sup> Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 44 f.

abgeschrieben. Dass für die Exhortatio, die in beiden Handschriften nicht nur den Büchern gegen Celsus folgt, sondern auch von derselben Hand wie diese herrührt, dasselbe gelten muss, ist an sich klar und wird auch dadurch bewiesen, dass Bas. fast alle Randnoten von P bietet und Fehler begeht, die sich nur aus der eigenartigen Schreibung von P als seiner Vorlage erklären<sup>1</sup>. Cod. Bas. ist aber nicht einmal eine — abgesehen von solchen Fehlern — correcte Abschrift von P, denn der Schreiber hat an etwa 15 Stellen kleine Wörter, wie *καί*, *δέ*, *νῦν* u. dgl., ausgelassen und einmal sogar eine ganze Zeile seiner Vorlage aus Flüchtigkeit übergangen<sup>2</sup>. Derartige Fehler konnten die Herausgeber nicht verbessern, da ihnen weder Cod. P, der erst vor der Mitte dieses Jahrhunderts von Minoides Mynas aus dem Morgenland nach Paris gebracht worden ist<sup>3</sup>, noch eine andere Handschrift zu Gebote stand. Dazu kommt, dass die Abschrift<sup>4</sup> des Bas., nach der Joh. Rodolfus Wetstenius die editio princeps<sup>5</sup>, Basileae 1674 in 4<sup>o</sup>, hat drucken lassen, Fehler enthalten hat, oder dass der Druck nicht sorgfältig genug revidiert worden ist<sup>6</sup>. Die zweite vorhandene Ausgabe, die von C. Delarue (*Origenis opera omnia*, tom. I Parisii 1733 p. 274—310, mit einer ursprünglich für Huet angefertigten lateinischen Übersetzung von Claudius Fleury), beruht nach Delarue's Angabe (Praef. p. IX) ebenfalls auf der von Wetstein benutzten Abschrift des Cod. Bas. Delarue hat aber, wie die Noten zeigen, offenbar auch Wetsteins Ausgabe benutzt und bietet z. T. dieselben Fehler wie diese, ja er übersieht sogar Correcturen Wetsteins. Im ganzen ist aber der Text Delarue's besser gedruckt und durch eine angemessene Capiteileinteilung übersichtlicher

<sup>1</sup> Exhort. 14 (I 14, 26) liest Bas.: *ἐκατονταπλάσιων*, P: *ἐκατονταπλασιόων*, doch die Punkte über Jota etwas zu weit auseinander, so dass *σι* expungiert zu sein scheint. Exhort. 15 (I 15, 3) wird der Ursprung der Lesart von Bas.: *γεννησονται* klar, wenn man sieht, dass in P das Endsigma so geschrieben ist, dass es leicht in Jota verlesen werden konnte.

<sup>2</sup> Exhort. 42 (I 40, 8 f.) die Worte: *καὶ ἐν πληγαῖς καὶ ἐν φυλακαῖς καὶ ἀκαταστασίαις καί*.

<sup>3</sup> Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 57.

<sup>4</sup> Diese scheint identisch mit derjenigen zu sein, die, wie Wetstein (Praef. p. 3 sq., vgl. auch p. 6 u. 25) sagt, auf Ersuchen des französischen Gesandten de Labarde von Wetsteins Vater angefertigt worden und für Huet (vgl. Delarue I Praef. p. IX) bestimmt war. Nachträglich hat Wetstein wohl den Cod. Bas. selbst eingesehen, aber nur an einigen Stellen.

<sup>5</sup> Die Ausgabe enthält 1. *Origenis Dialogus contra Marcionitas*, 2. *Exhortatio ad martyrium*, 3. *Responsum ad Africani epistolam de historia Susannae*. Allen drei Stücken hat Wetstein eine lateinische Übersetzung und Noten beigegeben.

<sup>6</sup> Wetstein hat (nach Praef. p. 32) die HS. einfach abdrucken lassen und dann am Rand der Ausgabe einige Fehler nach Bas. verbessert.

gemacht, auch durch einige beachtenswerte Vermutungen bereichert. Lommatzsch hat in seinem Abdruck der Delarue'schen Ausgabe (tom. XX p. 231—316 seiner Gesamtausgabe des Origenes, Berolini 1831 sqq.) manchen offenbaren Fehler verbessert<sup>1</sup>; sein Text ist aber natürlich mit denselben Hauptmängeln behaftet, wie der seiner Vorgänger.

Meine Ausgabe, die auf Cod. Ven. 45 (= M) und Cod. Par. 616 (= P) nach meinen eigenen Collationen beruht, bietet zum ersten Male den vollständigen Text der Exhortatio, wie ihn zuletzt Bessarion gelesen hat. Beide Handschriften haben denselben Inhalt (Dankrede des Gregorius Thaumaturgus, Origenes gegen Celsus, Exhortatio) und sind eng mit einander verwandt, wie aus folgenden Stellen, die leicht vermehrt werden können, hervorgeht:

- Exhort. 4, 15 *πρέπῃ* M<sup>1</sup> *πρέποι* P<sup>1</sup>  
 „ 9, 22 *ἀπογωνώσκωμεν* aus *ἀπογωνώσκομεν* corr. M<sup>2</sup>P<sup>2</sup>  
 „ 9, 22 *τῶν* übergeschrieben M<sup>2</sup>P<sup>2</sup>  
 „ 15, 4 *ζητεῖ* M\*P *ζητῆ* corr. M<sup>1</sup>  
 „ 23, 2f. *ἄλλαις ἐφόδοις*] *ἀλλ' ἐφόδ' αἰ* M (in marg. *ἄλλαις* M<sup>1</sup>)  
*ἄλλ' ἐφόδοις* P  
 „ 26, 18 *τινα*] *τινός* M\*P (*τινὰ* aus *τινός* corr. M<sup>1</sup>[<sup>2</sup>])  
 „ 33, 17 *συμπορευθεῖς*] *ει* auf Rasur M<sup>1</sup>P<sup>1</sup>  
 „ 38, 23 *κόσμος*] *κύριος* M\* *κ̄ς* P (*κόσμος* M corr. auf Rasur)  
 „ 42, 29f. *περὶ οὐσίας*] *περιουσίας* M\* *περιουσίας* P (*περὶ οὐσίας* corr. M<sup>2</sup>).

Diese auffälligen Übereinstimmungen lassen sich nicht durch Annahme der Abhängigkeit der einen von der andern Handschrift erklären, sondern weisen auf eine gemeinsame Vorlage der beiden Handschriften hin. Dasselbe ergibt sich daraus, dass beide Handschriften folgende offenbaren Fehler bieten:

- Exhort. 15, 13 *ἀετός*] *αὐτός* MP  
 „ 19, 9 *δὲ μόνον*] *δαιμόνων* M\*P (*δὲ μόνον* corr. M<sup>2</sup>)  
 „ 25, 19 *θεῶν*] *τῆ* MP  
 „ 29, 13 *δοθήσεται* — *λαλήσητε* om. MP  
 „ 30, 4 *τί λαλήσητε* om. MP.

Endlich aber kann aus entscheidenden Gründen weder P von M, noch M von P abgeleitet werden. Das erstere ist deshalb ausgeschlossen,

<sup>1</sup> z. B. Wetsteins Fehler (p. 195 sq.) *ἀντισθῆναι*: Del. I 295 D u. Lomm. p. 279 Anm. 7; ferner *ἐν* om. Wetstein p. 205, Del. p. 300 D, von Lomm. p. 290 Z. 2 richtig eingeschoben.



weil M allem Anschein nach die jüngere Handschrift ist; aber selbst wenn man sie für älter als P halten wollte, würden mehrere Sonderlesarten und einige Auslassungen in M, die sich nicht in P finden (vgl. z. B. Exhort. 14, 1. 36, 19. 39, 27. 41, 10. — 9, 8f. 13, 22f. 16, 18. 27, 15. 30, 23—25. 32, 30), dies verbieten. Andererseits kann M unmöglich von P herkommen, da M nicht nur einzelne Worte, sondern eine Anzahl grösserer Stücke im Text mehr bietet als P, sodass wir in M den relativ vollständigen, in P einen lückenhaften Text vor uns haben. Die Lücken in P lassen sich teils aus Flüchtigkeit, teils aus Absicht erklären. Um von den zahlreichen kleineren Lücken abzusehen, so finden sich solche von grösserem Umfang (von 1 bis 10 Zeilen) in der Exhort. 6, 27. 7, 13. 8, 24. 13, 6. 14, 3. 26. 16, 13. 18, 7. 20, 14. 24, 1. 13. 15. 28, 28. 31, 9. 32, 15. 34, 15. 38, 8. 40, 13. Dass P absichtlich Stücke seiner Vorlage ausgelassen hat, ergibt sich z. B. aus Exhort. 13, 6—9, wo der Schreiber eine allegorische Erklärung als unverständlich oder anstössig weglässt und die Verbindung mit dem Vorhergehenden 13, 9 durch ein eingefügtes *ὅν* herstellt. Dieselbe Willkür und Unzuverlässigkeit zeigt der Schreiber von P auch in der Dankrede des Gregorius Thaumaturgus. Diese Schrift umfasst etwa 1184 Zeilen in der Ausgabe von Lommatzsch, davon fehlen etwa 100 in P aus denselben Gründen! Auch in andern willkürlichen Änderungen tritt das Bestreben des Schreibers, den Text seiner Vorlage umzugestalten, deutlich hervor, vgl. z. B. Exhort. 18, 21. 19, 2. 24, 15—17. 25, 13. 26, 2. 34, 22f. 36, 26. Dem gegenüber zeigt sich der Schreiber von M viel sorgfältiger und zuverlässiger, giebt fast immer den Text seiner Vorlage genau wieder und sucht nur offenbare Fehler — und meist glücklich — zu verbessern. Die oben erwähnten Auslassungen in M können durch Homoioteleuton erklärt werden und sind im Verhältnis zu dem Umfang der Schrift nicht zu zahlreich. Ich bin daher in meiner Ausgabe zunächst dem Consensus von MP und da, wo M und P differieren, in der Regel dem Text von M gefolgt, habe aber da, wo dieser fehlerhaft oder lückenhaft ist, P zur Correctur und Ergänzung herangezogen. Alle Varianten beider Handschriften, auch alle wesentlichen Abweichungen des Textes Delarue's (soweit sie nicht auf falschen handschriftlichen Lesarten beruhen) und einzelne Conjecturen Wetsteins sind im Apparat angegeben.

Für das Urteil über die Beschaffenheit des durch M und P überlieferten Textes ist die Frage, auf welchen Archetypus beide zurückgehen, von grosser Wichtigkeit. Nun finden sich die zwei ersten von den drei in M und P überlieferten Schriften, nämlich die Dankrede und Origenes gegen Celsus, in derselben Reihenfolge im Cod. Vat. Nr. 386 saec. XIII. (= A), dem Archetypus aller Handschriften der Bücher

gegen Celsus, wie unten im zweiten Teil unter Nr. VII nachgewiesen werden wird. Sollte diese Handschrift als drittes Stück ursprünglich auch die Exhortatio enthalten haben? Meine Vermutung wird wahrscheinlich gemacht durch folgende Erwägungen. Cod. A ist nicht vollständig<sup>1</sup>, fol. 41 fehlt und ist durch ein weisses Blatt ersetzt, und hinter fol. 216 hat mindestens noch ein Blatt gestanden, da die von einer Hand des XV. saec. geschriebenen Excerpte aus Galen auf fol. 216<sup>v</sup> mitten im Wort abbrechen. Ferner sind, als der Codex nach 1481<sup>2</sup> eingebunden wurde, mehrere Blätter gegen Ende lose und beschädigt gewesen und haben deshalb durch Falze befestigt und ausgebessert werden müssen. Auch die ersten Blätter des Codex beweisen, dass derselbe ursprünglich einer schützenden Einbanddecke entbehrt hat. Es war also möglich, dass die letzten Quaternionen sich allmählich lösten und verloren gingen; gerade am Ende einer Handschrift pflegten ja derartige Verluste häufiger einzutreten. Der gemeinsame Archetypus von M und P ist nun, als P im Jahre 1339 abgeschrieben wurde, noch überall unversehrt, bald darauf aber, als M abgeschrieben wurde, an einzelnen Stellen beschädigt gewesen, wie die Lücken in M (Exhort. 16, 18, 27, 15) zeigen. Nach M, aber vor 1439<sup>3</sup>, ist Cod. Ven. 44 saec. XV. von A abgeschrieben worden, er enthält zwar die Dankrede und die Bücher gegen Celsus, aber nicht die Exhortatio. Ich vermute also, dass die Exhortatio ursprünglich das dritte Stück in A gebildet hat und zwischen ca. 1350 und 1400 verloren gegangen ist. In meiner Vermutung werde ich besonders durch zahlreiche Eigentümlichkeiten bestärkt, die A und dem Archetypus von MP gemeinsam sind. Auf gleiche Schreibungen, wie *μεταταῦτα διατοῦτο μὴδὲ*, und häufige Verwechslung von *ὑμεῖς* und *ἡμεῖς* ist weniger Gewicht zu legen; dagegen ist Folgendes bemerkenswert. Exhort. 28, 12 hat M richtig *πηλοῦ* P dagegen *πολὸν*, diese Differenz lässt sich nur dadurch erklären, dass *πηλοῦ* in der Vorlage so aussah, dass es in *πολὸν* verlesen werden konnte. In A ist aber *η* öfters so geschrieben, dass es mit *ο*, und *οῦ* (*ῶ*) so, dass es mit *ὸ* verwechselt werden kann. Ähnlich liegt der Fall Exhort. 28, 26 bei *ἀγῶνος*, was P richtig wiedergegeben, M aber in *αἰῶνος* verlesen hat.

Ist meine Vermutung nicht unwahrscheinlich, so würde das aus inneren Gründen gewonnene Urteil über die Güte des überlieferten Textes der Exhortatio auch durch den Hinweis auf die anzunehmende Vorlage von MP eine gewisse äussere Stütze erhalten. Denn die bei-

<sup>1</sup> Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 34 f.

<sup>2</sup> Vgl. mein *ἔ* „Textüberlieferung“ S. 35 Anm. 1.

<sup>3</sup> Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 26.

den Schriften, die A jetzt noch enthält, zeichnen sich durch relativ guten Text aus und gehen ohne viele Mittelglieder auf die Recension des Eusebius saec. IV. zurück. Dasselbe wäre von der Exhortatio anzunehmen, wenn meine Vermutung irgendwie zur Gewissheit erhoben werden könnte.

## B. Die acht Bücher gegen Celsus.

### I. Zeit, Ort und Zweck der Abfassung.

Fast alle Forscher, die sich mit der Frage nach der Abfassungszeit der Bücher gegen Celsus beschäftigt haben, von Delarue<sup>1</sup> und Mosheim<sup>2</sup> an bis in die neueste Zeit, gehen mit Recht von den Worten des Eusebius<sup>3</sup> aus: *ἐν τούτῳ καὶ τὰ πρὸς τὸν ἐπιγεγραμμένον καθ' ἡμῶν Κέλσου τοῦ Ἐπικουρείου ἀληθῆ λόγον ὅτι τὸν ἀριθμὸν συγγράμματα συντάττει κτλ.* Danach sind die acht Bücher gegen Celsus unter der Regierung des Philippus Arabs von dem über 60 Jahre alten Origenes verfasst worden. Das Verdienst, den Termin der Abfassung genau bestimmt und damit diese Frage endgiltig zum Abschluss gebracht zu haben, gebührt K. J. Neumann. In dem zweiten Stück seiner kritischen Ausführungen zu „Staat und Kirche“ (I 265 ff.) hat Neumann überzeugend nachgewiesen, dass kein anderes Jahr als 248 n. Chr. in Betracht kommt. Er zeigt zunächst, dass der Ansatz des Eusebius aus inneren Gründen richtig ist, da das Werk nicht vor der Maximinischen Verfolgung<sup>4</sup> und der Exhortatio<sup>5</sup>, aber auch nicht nach dem Ausbruch der Decianischen Verfolgung geschrieben sein kann, sondern, da es eine längere Friedenszeit<sup>6</sup> voraussetzt, in die Regierung des Philippus Arabs

<sup>1</sup> Origenis opera omnia I 313.

<sup>2</sup> Origenes wider Celsus, Hamburg 1745, Vorrede S. 57.

<sup>3</sup> Hist. eccl. VI 36, 2.

<sup>4</sup> Ich füge hinzu, dass die Worte: *διὰ τοὺς ὀμότερον καὶ τυραννικώτερον ἀρξάντας ἢ τοὺς ἐκ τοῦ ἀρχεῖν ἐπὶ θρόνῳ καὶ τρυφῆν ἐξοκειλάντας* (VIII 65, II 281, 17 f.) mit grosser Wahrscheinlichkeit auf Maximin (235—238) und Elagabal (218—222) gedeutet werden können; vielleicht ist Maximin auch II 32 (I 159, 24 f.) gemeint.

<sup>5</sup> Eine direkte Verweisung auf Exhort. 29 (I 25, 3 ff.) scheint mir VII 55 (II 205, 16) vorzuliegen.

<sup>6</sup> Vgl. III 15 (I 214, 4 f.). VII 26 (II 177, 23 ff.). VIII 44 a. A. 70 (II 258, 26 ff. 287, 10).

fällt (S. 266—268). Auf dieselbe Zeit führt uns die Erwähnung bereits verfasster Schriften durch Origenes. Da der Commentar zum Römerbrief, der wahrscheinlich 246 entstanden ist<sup>1</sup>, als vorhanden genannt wird<sup>2</sup>, so haben wir einen terminus post quem. Das Werk muss aber vor 249 abgeschlossen worden sein, da Origenes die Christenverfolgung in Alexandria noch nicht kennt (S. 269—270). Endlich führt eine zuerst von Neumann (S. 270 f.) richtig gedeutete Stelle (*ἡ ἐπὶ τοσοῦτο νῦν στάσις* III 15, I 214, 7) auf das Jahr 248, in welchem drei Gegenkaiser, Jotapianus, Pacatianus und Uranius Antoninus, gegen Philippus Arabs auftraten.

Die acht Bücher hat Origenes bei seiner grossen Belesenheit und Bibelkenntnis wohl verhältnismässig schnell verfasst, besonders wenn er sie, wie Neumann (S. 271) annimmt, dictiert hat. Darauf weist der doppelte Eingang beim I. Teil (I 28, I 79, 15 ff.) hin, ein Versehen des Origenes, das beim Dictieren leicht vorkommen konnte. Ich füge noch hinzu, dass Origenes, um das Prooemium zu schreiben, die Arbeit nach I 27 unterbrochen hat<sup>3</sup>; vermutlich waren damals die ersten Zeilen von I 28, d. h. der erste Übergang, auch schon dictiert, Origenes hatte dies aber vergessen, als er nach der Niederschrift des Prooemiums die Widerlegung mit einem zweiten Übergang in anderer Form wieder aufnahm.

Als Ort der Abfassung lässt sich nur Caesarea Palaestina denken, da kein Grund vorliegt, um für Origenes im Jahre 248 einen Wechsel seines Wohnortes anzunehmen. An einer Stelle<sup>4</sup> spricht Origenes von den Gemeinden in Athen, Korinth und Alexandria in der Weise, dass wenigstens seine Anwesenheit in einer von diesen drei Städten als ausgeschlossen gelten muss. Genaueres lässt sich nicht sagen.

Mit grösserer Sicherheit können wir dagegen die Veranlassung und den Zweck der Abfassung des Werkes feststellen. Ambrosius, der reiche Gönner und Freund des Origenes<sup>5</sup>, hat von ihm eine Widerlegung der Schrift des Celsus gewünscht<sup>6</sup>, und Origenes hat diesen Wunsch, wenn auch widerstrebend, erfüllt. Dass für Ambrosius, der an den Pforten des Märtyrertodes<sup>7</sup> gestanden hatte, die Zurückweisung

<sup>1</sup> Vgl. Redepenning, Origenes II 70 Anm. 7.

<sup>2</sup> V 47 (II 52, 9 f.). VIII 65 (II 281, 10 f.).

<sup>3</sup> Vgl. Prooem. 6 (I 54, 29 ff.).

<sup>4</sup> III 30 (I 227, 13 ff.).

<sup>5</sup> Vgl. oben S. XI.

<sup>6</sup> Vgl. Prooem. 1 (I 51, 5 ff.). 4 (I 54, 5 f.). II 20 (I 148, 18—20).

<sup>7</sup> Vgl. Exhort. 22 (I 20, 13).

des heidnischen Angriffs aus persönlichen Gründen wertvoll war<sup>1</sup>, ist natürlich; aber warum hat er sie erst zwölf Jahre nach dem ihm drohenden Martyrium erbeten? Die Erklärung liegt nach Neumann<sup>2</sup> darin, dass Ambrosius von dem bei der Feier des tausendjährigen Bestehens des römischen Reiches i. J. 248 gesteigerten Selbstgefühl des Heidentums Gefahren für das Christentum befürchtete und deshalb gerade in jenem Jahre eine umfassende<sup>3</sup> Apologie des christlichen Glaubens wünschte. Origenes bestimmt daher sein Werk im wesentlichen für die Ungläubigen und für die Schwachen im Glauben<sup>4</sup>, wenn er auch überzeugt ist, dass es bei den *ἑξιστασιχώτεροι*<sup>5</sup> nicht geringere Beachtung finden werde. In dieser Erwartung hat er sich nicht getäuscht. Schon der Umstand, dass die umfangreiche Widerlegungsschrift unversehrt bis auf unsere Zeit gekommen ist, beweist das grosse Interesse, das man ihr entgegenbrachte, selbst dann noch, als ihr Verfasser nicht mehr zu den Rechtgläubigen gezählt wurde. Man erkannte eben mit Recht in den acht Büchern gegen Celsus nicht nur die inhaltreichste aller Apologien, die eine Fundgrube von Verteidigungsmitteln gegen heidnische Angriffe bildete<sup>6</sup>, sondern auch die nach Form und Inhalt reifste Leistung des grossen Alexandriners, aus der uns sein Wissen, Denken und Fühlen am deutlichsten und unmittelbarsten entgegentritt.

## II. Origenes' Kenntniss der griechischen Litteratur und des griechischen Altertums.

Unter den grossen Lehrern der Kirche, die gründliche theologische Studien mit umfassender griechischer Bildung vereinigten, stehen die Alexandriner Clemens und Origenes, der grosse Lehrer und sein noch grösserer Schüler, an erster Stelle. Die weltgeschichtliche Bedeutung der beiden Männer liegt darin, dass sie in Wort und Schrift eine möglichst harmonische Verbindung hellenischer und christlicher Gedanken erstrebten und den Gegensatz zwischen griechisch-philosophischer Gnosis und christlicher Pistis jeder nach seiner Art auszugleichen suchten, um dadurch eine einheitliche hellenisch-christliche Weltauffassung anzubahnen. Diesem hohen Ziele konnten sie aber nur dann nahe kommen, wenn sie, mit ihrem Geist Griechentum und Christentum gleichmässig

<sup>1</sup> Vgl. Neumann a. a. O. S. 267. 272.

<sup>2</sup> a. a. O. S. 272 f.

<sup>3</sup> Vgl. II 20 (I 148, 18—20).

<sup>4</sup> Vgl. Prooem. 4. 6 (I 54, 1 ff. 31 ff.).

<sup>5</sup> Vgl. V 28 (II 29, 14 f.).

<sup>6</sup> Vgl. Redepenning, Origenes II 153.

umfassend und durchdringend, das Schönste und Edelste, was griechischer Geist hervorgebracht hatte, auswählten und mit den Lehren des Christentums in Einklang brachten. Dies Bestreben lässt sich, wie in den *Stromata* des Clemens, so in dem Hauptwerk des Origenes, den Büchern gegen Celsus, deutlich erkennen; beide Werke zeugen zugleich für die ausgedehnte griechische Bildung der beiden Verfasser.

Celsus gehörte, wie die Fragmente seiner Schrift beweisen, zu den gebildetsten Männern seiner Zeit. Die alten Historiker, Dichter und Philosophen sind ihm wohlbekannt, besonders vertraut zeigt er sich aber mit den Werken Plato's; ferner ist seine Sprache meist rein attisch und immer original und treffend. Origenes hatte schon deshalb keine leichte Aufgabe, aber er fühlte sich seinem Gegner in genauer Kenntnis der griechischen Litteratur und des griechischen Altertums gewachsen. Von Geburt ein Grieche, war er zuerst von seinem Vater Leonidas, dann von andern alexandrinischen Lehrern in den griechischen Schulwissenschaften<sup>1</sup> unterwiesen worden und hatte es durch Lerneifer und unausgesetztes Selbststudium bald dahin gebracht, dass er als Lehrer der sogenannten encyclischen Wissenschaften seinen Unterhalt verdienen<sup>2</sup> und eine ganz bedeutende Wirksamkeit entfalten konnte. Redepenning<sup>3</sup> hebt mit Recht die Kraft und Vielseitigkeit seines Geistes hervor, die ihn befähigte, die verschiedensten Gebiete des Wissens zu durchmessen und aus allen das Wichtige und Wesentliche zu entlehnen. In dem Werk gegen Celsus bietet sich öfter als in andern Schriften des Origenes Gelegenheit, den Umfang seines Wissens festzustellen.

Die Rhetorik und Dialektik werden mehrfach erwähnt, ohne dass ihnen Origenes höhern Wert beimisst<sup>4</sup>. Sein Stil entbehrt auch durchaus der rhetorischen Ausschmückung, man sieht, dass Origenes die schlichte Form für den Ausdruck seiner Gedanken bevorzugte<sup>5</sup>. Daneben zeigt sich Kenntnis der Geometrie, ihrer Synthesis und Analysis<sup>6</sup>, der Astro-

<sup>1</sup> Vgl. Porphyrius bei Euseb., *Hist. eccl.* VI 19, 7. Hieronymus, *De viris inl.* Cap. 54 (p. 34 ed. Bernoulli), und Redepenning, Origenes I 46 ff.

<sup>2</sup> Vgl. Euseb., *Hist. eccl.* VI 2, 15.

<sup>3</sup> a. a. O. I 40.

<sup>4</sup> Vgl. c. Cels. I 18 (I 70, 3). II 13 (I 141, 24). 20 (I 149, 4 f. 150, 10 ff.). III 39 (I 235, 25 ff.). V 58 (II 61, 12). VI 57 (II 128, 7). VII 60 (II 210, 1).

<sup>5</sup> Vgl. Redepenning, Origenes I 48 f. und mein Sachregister. Gelegentlich finden sich in der Sprache des Origenes Platonische Wendungen; wie weit der Einfluss Plato's hier reicht, muss eine besondere Untersuchung feststellen. Ganz singulär ist ein Scherz, wie der von den süßen Engelthränen V 55 (II 59, 17 f.) und von Momus IV 47 (I 320, 5).

<sup>6</sup> Vgl. c. Cels. Prooem. 5 (I 54, 23 ff.). VII 44 (II 194, 26 f.).

nomie<sup>1</sup>, der Medicin und ihrer Vertreter<sup>2</sup>. An historischer Gelehrsamkeit mag Origenes hinter Clemens zurückstehen, er mag auch das rein Geschichtliche gering geschätzt haben<sup>3</sup>, doch fehlt es ihm weder an historischem Blick, wie z. B. sein Urtheil über die Bedeutung des Augusteischen Weltreichs für die Entwicklung des Christentums beweist<sup>4</sup>, noch an reichem geschichtlichen Wissen. Den Angriffen des Celsus begegnet er häufig durch Hinweis auf gewisse Göttermythen, deren sich die Griechen schämen müssten<sup>5</sup>, und nicht minder vertraut zeigt er sich mit der griechischen Heldensage<sup>6</sup>. Gelegentlich deutet er selbst seine Kenntniss der griechischen und nicht-griechischen Geschichte an<sup>7</sup>, und historische Beispiele, wie die von Leonidas und Lykurg<sup>8</sup>, sind ihm sofort zur Hand. Auch für die Culturgeschichte der Griechen und Barbaren zeigt er Interesse<sup>9</sup>; auf seinen zahlreichen Reisen lernte er Gebräuche und Einrichtungen fremder Länder kennen und suchte interessante geschichtliche Orte auf<sup>10</sup>. Sein chronologisches System beruht auf dem A. T. Hiob ist älter als Moses<sup>11</sup>, dieser aber hat lange vor Heraklit, Pherekydes, Homer, der Erfindung der griechischen Buchstaben und dem trojanischen Krieg gelebt<sup>12</sup>, und David ist über 14 Menschenalter früher anzusetzen, als Cyrus<sup>13</sup>. Ebenso liegt die Zerstörung von Sodom und Gomorra zeitlich vor dem Sturz des Phaëthon<sup>14</sup>. Die Ansetzung von Christi Tod auf das 42. Jahr vor der Zerstörung Jerusalems ist wohl aus Clemens Alex. entlehnt<sup>15</sup>. Origenes teilt ferner mit seinen Zeitgenossen die Vorliebe für Naturgeschichte. Wir begegnen auch bei ihm der

<sup>1</sup> Vgl. c. Cels. I 58. 59 (I 109, 31 ff.) und Redepenning, Origenes I 222.

<sup>2</sup> Vgl. c. Cels. VIII 72 (II 239, 2—4). III 12 (I 211, 27 ff.).

<sup>3</sup> Vgl. Redepenning, Origenes I 223.

<sup>4</sup> c. Cels. II 30 (I 158, 9 ff.).

<sup>5</sup> Vgl. c. Cels. I 16. 17 (I 69, 4 ff.). 23 (I 73, 14 ff.). 25 (I 75, 23 ff.). IV 17 (I 286, 12 ff.). 48 (I 320, 28 ff.). VIII 66 (II 282, 23 ff.). 68 (II 284, 27 ff.).

<sup>6</sup> Vgl. c. Cels. I 37 (I 89, 1 ff.). 42 (I 92, 9 ff.). II 20 (I 149, 9. 22 ff.). III 22. 23 (I 219, 5 ff.). IV 46 (I 319, 18). VII 54 (II 204, 1 ff.).

<sup>7</sup> c. Cels. II 21 (I 151, 23).

<sup>8</sup> Vgl. c. Cels. II 17 (I 146, 23). VIII 35 (II 250, 29 ff.).

<sup>9</sup> Vgl. c. Cels. V 27 (II 27, 27 ff.). 29 (II 29, 22 ff.). 35 (II 39, 1 ff.). VIII 17 (II 235, 11 ff.).

<sup>10</sup> Vgl. c. Cels. I 51 (I 102, 12 ff.). IV 44 (I 317, 4). VI 24 (II 94, 32 f.).

<sup>11</sup> Vgl. c. Cels. VI 43 (II 114, 1 f.).

<sup>12</sup> Vgl. c. Cels. VI 43 (II 113, 14 ff.). IV 21 (I 290, 21 ff.). VI 7 (II 76, 25 ff.). IV 36 (I 307, 6).

<sup>13</sup> Vgl. c. Cels. VI 5 (II 75, 4 f.).

<sup>14</sup> Vgl. c. Cels. IV 21 (I 291, 8 ff.).

<sup>15</sup> Vgl. c. Cels. IV 22 (I 291, 25—27) und Clemens Alex., Strom. I 21, 145 p. 407 P.

Ansicht, dass Parthenogenesis bei Tieren vorkäme<sup>1</sup>, dass aus dem Rückgrat toter Körper Schlangen, aus dem Aas der Ochsen Bienen, aus dem der Pferde Wespen, aus dem der Esel Käfer, aus fast allen Leichen Würmer entständen<sup>2</sup>. Die Bienen und ihre Wohnungen hat er genau beobachtet<sup>3</sup> und weiss ebenso wie Celsus wunderbare Dinge von einigen Tieren zu berichten<sup>4</sup>.

All dieses reiche Wissen auf den verschiedensten Gebieten des griechischen Altertums hat sich Origenes durch unausgesetztes Studium der älteren und neueren griechischen Litteratur erworben und durch sein bewunderungswürdiges Gedächtnis festgehalten<sup>5</sup>. Wir haben ein urkundliches Zeugnis von Gregorius Thaumaturgus<sup>6</sup> dafür, dass in der Schule des Origenes in Caesarea die Werke der griechischen Dichter und Philosophen, nur mit Ausschluss der Atheisten, gelesen wurden; ein Überblick über die in den Büchern gegen Celsus citierte und benutzte Litteratur<sup>7</sup> kann dies Zeugnis nur bestätigen. Von den Dichtern stellt Origenes den Homer am höchsten; er nennt ihn den besten unter den Dichtern<sup>8</sup> und rühmt besonders, dass er den Charakter seiner Helden consequent durchführe<sup>9</sup>. Zahlreiche grössere und kleinere Citate aus der Ilias und Odyssee, oft mitten in einer Erörterung und ohne dass der Name Homers genannt ist, beweisen die innigste Vertrautheit mit diesem Dichter<sup>10</sup>. Origenes scheint wie von der Bibel so von Ilias und Odyssee grosse Stücke seinem Gedächtnis eingepägt zu haben. Von Hesiod kennt er, wie längere Citate beweisen, nicht nur die beiden Hauptwerke, sondern auch verlorene Schriften und weiss, dass einige Schriftsteller Homer und Hesiod allegorisch zu deuten versucht haben<sup>11</sup>. Über Archilochus den Parier, dessen Jamben ihm wohlbekannt sind, spricht er ein strenges Urteil aus<sup>12</sup>; ferner erwähnt er, dass Aristophanes den Euripides getadelt habe, weil er Lehren des Anaxagoras Sklaven in den Mund lege<sup>13</sup>. Den Tragödien-

<sup>1</sup> c. Cels. I 37 (I 88, 23 ff.).

<sup>2</sup> c. Cels. IV 57. 59 (I 330, 16 ff. 331, 27 ff.).

<sup>3</sup> Vgl. c. Cels. IV 82 (I 352, 13 ff.).

<sup>4</sup> Vgl. c. Cels. IV 86. 98 (I 357, 14 ff. 371, 5 f. 372, 3) und Redepenning, Origenes I 222 f.

<sup>5</sup> Vgl. Epiphanius, Panar. I 44 (64), 3. Suidas s. v. Ὠριγένης.

<sup>6</sup> Dankrede Cap. 13 (S. 29, 5 ff. meiner Ausgabe).

<sup>7</sup> Vgl. für das Folgende im allgemeinen das Stellenregister S. 431 ff.

<sup>8</sup> c. Cels. VII 6 (II 158, 12); vgl. IV 91 (I 363, 17).

<sup>9</sup> c. Cels. VII 36 (II 187, 11 ff.).

<sup>10</sup> Vgl. z. B. c. Cels. I 31 (I 83, 9. 12. 15). II 61 (I 183, 30 ff.). II 76 (I 198. 17—27). IV 91 (I 363, 19 ff.).

<sup>11</sup> Vgl. c. Cels. VII 6 (II 158, 14 ff.). IV 38 (I 308, 30).

<sup>12</sup> Vgl. c. Cels. II 21 (I 151, 24 ff.). III 25 (I 221, 18 ff.).

<sup>13</sup> Vgl. c. Cels. VII 36 (II 187, 14 ff.).



dichtern, besonders dem Euripides, dem damals bekanntesten und berühmtesten, misst er von seinem Standpunkt aus keinen Wert bei<sup>1</sup>, bedient sich aber doch gelegentlich seiner Aussprüche, um eigene Ansichten zu begründen<sup>2</sup>. Dass endlich dem Alexandriner Origenes die Hymnen des Callimachus nicht unbekannt waren, ist selbstverständlich<sup>3</sup>.

Mit den älteren Historikern scheint sich Origenes weniger eingehend beschäftigt zu haben, abgesehen von Herodot, von dessen Geschichtswerk ihm ein Exemplar zur Hand war, aus dem er ein langes Stück citiert<sup>4</sup>. Auch die Geschichte von den lacedämonischen Gesandten kann direkt aus Herodot entlehnt sein<sup>5</sup>. Dagegen ist das Citat aus Thucydides (I 70 a. E.) wohl einer secundären Quelle entnommen, da es mit den Worten: *ὅς φησι τις καὶ τῶν Ἑλληνικῶν σοφῶν* eingeleitet wird<sup>6</sup>. Unter den späteren griechischen Prosaikern sind als Gewährsmänner des Origenes zu nennen: Diodor, z. B. für die Geschichten von Phalaris und Alexander von Pherä<sup>7</sup>, Apollodor, z. B. (neben Homer, II. II 547. 548) für den Mythos von Athene und Hephästus<sup>8</sup>, Phlegon für die Ereignisse beim Tode Jesu<sup>9</sup>, Moeragenes für Apollonius von Tyana<sup>10</sup>, vor allem aber Plutarch, dessen verlorene Schrift: *τὰ περὶ ψυχῆς* c. Cels. V 57 (II 60, 11) citiert wird. Plutarch ist sicher mehrfach benutzt, z. B. in der Geschichte von Lykurg und von Zeno<sup>11</sup>, für Solons Ausspruch<sup>12</sup>, vielleicht auch für den Mythos von Isis-Osiris<sup>13</sup>. Auch entlegnere Litteratur ist dem Origenes bekannt, z. B. die Schrift des Heraclides *περὶ τῆς ἀπνοῦ*<sup>14</sup> und die Bücher der Physiognomiker Zopyrus, Loxus, Polemo<sup>15</sup>. Unter den jüdischen Schriftstellern hat Philo die wichtigste Quelle für Allegorien gebildet. Origenes nennt zwar den Ge-

<sup>1</sup> Vgl. c. Cels. VII 6 (II 157, 31 ff.).

<sup>2</sup> c. Cels. V 23 (II 24, 15 f.). VIII 44 (II 259, 15 f.).

<sup>3</sup> Vgl. c. Cels. III 43 (I 239, 6 ff.).

<sup>4</sup> c. Cels. III 26 (I 222, 16 ff.).

<sup>5</sup> c. Cels. VIII 6 (II 225, 15 ff.).

<sup>6</sup> c. Cels. VIII 21 (II 239, 4).

<sup>7</sup> c. Cels. IV 67 (I 337, 14 ff.). V (II 22, 12 ff.).

<sup>8</sup> c. Cels. VIII 66 (II 282, 25 ff.).

<sup>9</sup> c. Cels. II 14. 33. 59 (I 143, 34. 160, 9. 182, 8 f.).

<sup>10</sup> c. Cels. VI 41 (II 110, 4). Das Buch des Philostratus scheint also damals dem Origenes entweder noch nicht vorgelegen zu haben, oder was wahrscheinlicher ist, absichtlich ignoriert zu sein; vgl. Neumann, Staat und Kirche I 205. Anm. 2.

<sup>11</sup> c. Cels. VIII 35 (II 250, 29 ff.).

<sup>12</sup> c. Cels. III 79 (I 270, 2 ff.).

<sup>13</sup> c. Cels. V 38 (II 42, 19 ff.). — Vgl. auch I 29 (I 81, 2 f.).

<sup>14</sup> c. Cels. II 16 (I 145, 19 f.).

<sup>15</sup> c. Cels. I 33 (I 85, 3 f.).

währmann für die allegorische Auslegung von Gen. 6, 2 nicht, unter dem „*τῶν πρὸ ἡμῶν τις*“<sup>1</sup> kann aber nur Philo (De gigant. Cap. 2—4) verstanden werden; und wenn er berichtet, dass „einige“ die Lehre vom doppelten Gesetz vorgetragen hätten<sup>2</sup>, so meint er gewiss in erster Linie Philo (De migrat. Abr. Cap. 16), in zweiter vielleicht den vor jenem lebenden<sup>3</sup> Aristobulus. Nur einmal wird eine Schrift Philo's<sup>4</sup> rühmend erwähnt, doch ist wohl die genaue Kenntnis aller seiner Schriften bei Origenes anzunehmen. Deutlicher und augenfälliger wird Josephus<sup>5</sup> in der Apologie des Origenes benutzt und citiert. Besonders wichtig ist hier die Frage, was für ein Josephus-Text dem Origenes vorgelegen habe<sup>6</sup>.

Einen sehr breiten Raum nimmt in den Büchern gegen Celsus die Benutzung der philosophischen Litteratur der Griechen ein. Wir müssen dem Porphyrius<sup>7</sup> völlig beistimmen, wenn er (wohl in erster Linie durch die Lektüre der Bücher gegen Celsus hierzu veranlasst) sagt: *συνῆν τε γὰρ αἰεὶ τῷ Πλάτωνι, τοῖς τε Νομηρίων . . . καὶ τῶν ἐν τοῖς Πυθαγορείοις ἐλλογίμων ἀνδρῶν ὁμίλει συγγράμμασιν ἐχρῆτο δὲ καὶ Χαιρήμονος τοῦ Στωϊκοῦ . . . ταῖς βιβλοῖς κτλ.* Von Plato fehlt in dem Verzeichnis der benutzten Schriften<sup>8</sup> fast kein wichtigeres Werk, einzelne, wie der Staat, die Gesetze, Timäus<sup>9</sup>, Phädrus, sind an vielen Stellen erwähnt, auch die unechten Briefe wie bei Celsus besonders bevorzugt. Dass Origenes kürzere Stücke aus dem Gedächtnis citiert hat, ergibt sich aus der Art und Weise der Anführung<sup>10</sup>; grössere Stücke dagegen<sup>11</sup> sind wohl aus der von Origenes benutzten Plato-Handschrift entnommen. An zweiter Stelle steht bei Porphyrius der Pythagoräer Numenius. Seine Schriften werden von Origenes der darin enthaltenen Allegorien wegen gerühmt<sup>12</sup>, seine Kenntnis und verständige Prüfung

<sup>1</sup> c. Cels. V 55 (II 58, 25).

<sup>2</sup> c. Cels. VII 20 (II 171, 31—33).

<sup>3</sup> Vgl. c. Cels. IV 51 (I 324, 12f.).

<sup>4</sup> *Περὶ τῆς κλιμακος Ἰακώβ* c. Cels. VI 21 (II 91, 26 f.).

<sup>5</sup> Antiquit. Jud. und c. Apion., vgl. das Stellenregister S. 428. Auch c. Cels. I 15 (I 67, 27ff.) u. V 50 (II 54, 20ff.) ist Josephus Quelle, wenn auch nicht citiert.

<sup>6</sup> Vgl. Fl. Josephi opera omnia ed. B. Niese (ed. maior) vol. I p. XXX sqq.

<sup>7</sup> bei Euseb., Hist. eccl. VI 19, 8.

<sup>8</sup> Vgl. das Stellenregister S. 435 f.

<sup>9</sup> Genaue Kenntnis des Timäus beweist z. B. der Umstand, dass Origenes sofort sieht, dass Celsus eine Stelle des Timäus benutzt: c. Cels. IV 54 (I 326, 21f.).

<sup>10</sup> z. B. I 17 (I 69, 19ff.) und 29 (I 80, 30ff.), wo Origenes nach Plato citieren will, aber dabei den Plutarch als Nebenquelle benutzt.

<sup>11</sup> z. B. IV 39 (I 311, 17ff.).

<sup>12</sup> c. Cels. IV 51 (I 324, 18ff.).

fremder Lehren wird dem Celsus gegenüber hervorgehoben<sup>1</sup>, aus ihm schöpft Origenes seine Kenntnis des Sarapisdienstes<sup>2</sup> und nennt ihn neben Chrysipp, Pythagoras und Plutarch als Quelle für *παράδοξα πράγματα*<sup>3</sup>. Zu den von Porphyrius erwähnten Pythagoräern gehört auch Sextus, von dem eine Gnome citiert wird<sup>4</sup>, und ein Anonymus *περὶ τῶν ἐν ὑπονοίᾳ παρ' Ὀμήρω λελεγμένων*<sup>5</sup>. Ferner zeigt sich Origenes in der Litteratur der Stoiker ausserordentlich belesen. Nicht nur das Buch des Stoikers Chäremon über die Kometen<sup>6</sup> (das wohl Porphyrius im Auge gehabt hat) und das Hauptwerk des Zeno<sup>7</sup>, sondern auch die zahlreichen Schriften des Chrysipp sind ihm, wie die Citate<sup>8</sup> zeigen, durch Studium bekannt. Die griechischen Werke *περὶ προνοίας*<sup>9</sup> hat Origenes gewiss mit besonderem Eifer gelesen. Wenn nun auch Origenes die Platonischen und Stoischen Schriftsteller vorzog, so versäumte er es doch nicht, sich mit ferner stehenden oder anders denkenden zu beschäftigen. Unter die *ψευδοδοξοῦντες φιλόσοφοι* rechnet er Sophisten, Epikuräer und Peripatetiker<sup>10</sup> und hält ihre Bekämpfung vom christlichen Standpunkt aus für nötig<sup>11</sup>; man wird also annehmen müssen, dass er auch deren Schriften, besonders die des Aristoteles<sup>12</sup>, sorgfältig studiert hat.

Damit sind die wichtigsten Autoren genannt, deren Bekanntschaft bei Origenes auf Grund seines Werkes gegen Celsus vorausgesetzt werden muss; wie viele ihm ausserdem als Quellen gedient haben, und in wie weit sie ihm direkt oder indirekt bekannt gewesen sind, lässt sich, da er meist aus dem Gedächtnis und nicht wörtlich citiert, entweder gar nicht, oder nur durch genaue Specialuntersuchungen, für die hier nicht der Ort ist, feststellen. Ebensowenig kann man die interessante Frage, woher die Nachrichten über das Leben der einzelnen Philosophen bei Origenes stammen, mit völliger Sicherheit beantworten. Denn in

<sup>1</sup> c. Cels. I 15 (I 67, 21 ff.).

<sup>2</sup> c. Cels. V 38 (II 42, 26 ff.).

<sup>3</sup> c. Cels. V 57 (II 60, 12 f.).

<sup>4</sup> c. Cels. VIII 30 (II 245, 13).

<sup>5</sup> c. Cels. VII 6 (II 158, 17). Vgl. auch II 12 (I 141, 16 f.). III 51 (I 247, 20 f.).

Sogar Schriften des Pythagoras selbst citiert Origenes: V 57 (II 60, 9).

<sup>6</sup> c. Cels. I 59 (I 110, 6 ff.).

<sup>7</sup> Vgl. c. Cels. I 5 (I 59, 3 ff.).

<sup>8</sup> Vgl. das Stellenregister S. 432.

<sup>9</sup> Vgl. c. Cels. IV 3 (I 276, 20).

<sup>10</sup> c. Cels. II 27 (I 156, 9 f.).

<sup>11</sup> c. Cels. III 75 (I 266, 20 ff.).

<sup>12</sup> Vgl. das Stellenregister S. 432; z. B. V 45 (II 48, 11). VII 3 (II 154, 26 ff.). VI 62 (II 132, 16 ff.).

dem von Origenes erwähnten Bios des Plato<sup>1</sup> darf man nicht die Compilation des Diogenes Laërtius vermuten, sondern vielmehr Quellschriftsteller, die dieser und Olympiodor im Leben Plato's benutzt haben. Dies Resultat ergibt sich teils aus der Vergleichung der parallelen Stellen bei Diogenes und Origenes<sup>2</sup>, teils daraus, dass Origenes ausdrücklich als Quelle für die an die Geburt Plato's angeknüpften Wundergeschichten den Aristandros (mit dem Zusatz *ὄλμαι*) nennt<sup>3</sup>, teils aus dem Fehler *Ἀμφικτιόνη*<sup>4</sup> statt *Περικτιόνη* für die Mutter Plato's. Bei andern Nachrichten über Plato kann man die Gewährsmänner noch feststellen. Wenn Origenes als die Ansicht einiger Schriftsteller angebt, dass Plato in Ägypten von Juden manches gelernt habe<sup>5</sup>, so kann er damit nur die Ansicht des Aristobulus und Numenius meinen, die uns Clemens von Alexandria<sup>6</sup> im Wortlaut erhalten hat. Auf dieselben Autoren dürfen wir demnach auch eine zweite Stelle<sup>7</sup> zurückführen, wo Origenes die Behauptung einiger citiert, Plato habe im Phädrus Redensarten von Hebräern entlehnt oder gar die Schriften der Propheten gelesen. Im übrigen aber werden wir uns bescheiden und gestehen müssen, dass uns die Mittel fehlen, um alle Quellen des Origenes zu ergründen.

### III. Origenes' Kenntniss der Bibel und der althechristlichen Litteratur.

Origenes war als Grieche mit Homer und Plato, als Christ mit der Bibel aufs innigste vertraut. Unter Anleitung seines frommen Vaters Leonidas hatte er schon als Knabe täglich Abschnitte der Bibel auswendig gelernt und vorgetragen, dabei aber sich nicht mit der einfachen Wiedergabe der Stellen begnügt, sondern tiefer zu dringen versucht und seinem Vater durch Fragen Schwierigkeiten bereitet<sup>8</sup>. So war ihm einerseits die Ehrfurcht vor der Schrift, andererseits die Neigung zur Erforschung und Erklärung schwieriger Stellen schon frühzeitig einge-

<sup>1</sup> καὶ ἄλλοι δὲ πλείονες τῶν Πλατωνικῶν ἐν τῷ Πλάτωνος βίῳ τοιαῦτ' εἰρή-  
κασι: c. Cels. VI 8 (II 78, 6f.).

<sup>2</sup> c. Cels. I 37 (I 89, 10ff.). VI 8 (II 78, 4ff.) und Diogenes Laërt. III 1, 2; VI 8  
(II 78, 13ff.) und Diog. L. III 1, 5. Dasselbe gilt für die Notizen über Phädon und  
Polemo, vgl. c. Cels. I 64 (I 116, 20ff.). III 67 (I 260, 3ff.).

<sup>3</sup> c. Cels. VI 8 (II 78, 4).

<sup>4</sup> c. Cels. I 37 (I 89, 10) und VI 8 (II 78, 6).

<sup>5</sup> c. Cels. IV 39 (I 312, 27ff.).

<sup>6</sup> Strom. I 22, 150 p. 410 sq. Potter und V 5, 29 p. 662 sq. P.

<sup>7</sup> c. Cels. VI 19 (II 90, 4ff.).

<sup>8</sup> Vgl. Euseb., Hist. eccl. VI 2, 7—9 und Redepenning, Origenes I 50f.

pflanzt. Nach dem Tode seines Vaters betrieb er das Bibelstudium, besonders zur Nachtzeit<sup>1</sup>, weiter, er hat es bis zum Ende seines Lebens fortgesetzt und ein Buch der Bibel nach dem andern in verschiedener Art bearbeitet. Daher rührt seine für alle Zeiten ganz ungewöhnliche Bibelkenntnis<sup>2</sup>, die sich auch in den Büchern gegen Celsus in direkten Citaten und in Anspielungen äussert. Die Citate sind, wie das Stellenregister zeigt, so zahlreich, dass sie für die Kritik des Bibeltextes Alten und Neuen Testaments erheblich in's Gewicht fallen; doch darf man nicht vergessen, dass Origenes bei seinem eminenten Gedächtnis die Schriftsteller mit wenigen Ausnahmen aus dem Gedächtnis citiert, und sich in Kleinigkeiten nicht streng an den Wortlaut seiner Handschriften gebunden hat. Wie weit er hierin gegangen ist, muss durch Specialuntersuchungen klargelegt werden.

Über die Stellung des Origenes zur Bibel im allgemeinen kann ich hier nur wenige Andeutungen geben. Die Bücher der heil. Schrift werden meist mit *θεια βιβλια, γραφή (γραφαί)* oder *γράμματα*<sup>3</sup>, die des A.Ts. mit *βιβλια, παλαιά γραφή* oder *παλαιά γράμματα* bezeichnet. In den Büchern gegen Celsus findet sich der Name *παλαιά διαθήκη* für das A.T. nicht, dagegen zweimal in der Schrift vom Gebet<sup>4</sup>. Das A.T. wird vom N.T. so unterschieden, dass das erstere *παλαιά* und *Ἰουδαϊκὰ γράμματα*, das letztere *τὰ μετὰ τὸν Ἰησοῦν γραφέντα καὶ ἐν ταῖς ἐκκλησίαις θεία εἶναι πεπιστευμένα* genannt wird<sup>5</sup>. Als Teile des Ganzen zählt Origenes auf: *εὐαγγελικαὶ παραβολαί, ἡ <τοῦ> νόμον καὶ τῆς Ἰουδαϊκῆς ἱστορίας γραφή, αἱ τῶν ἀποστόλων φωναί*<sup>6</sup>. Einmal werden die Evangelien *νεώτεραι γραφαί* genannt<sup>7</sup>, offenbar im Unterschied von den *παλαιαί*.

Die ganze Bibel, von Moses bis zu den Evangelien, ist nach Origenes von Gottes Geist eingegeben<sup>8</sup>, also frei von Irrtümern und Widersprüchen. Dass die Bücher des A.Ts. vom heiligen Geist geschrieben seien, darin stimmten Juden und Christen, die über die Auslegung des Einzelnen stritten, überein<sup>9</sup>. Die Bücher Mosis seien von dem in Moses

<sup>1</sup> Vgl. Euseb., Hist. eccl. VI 3, 9.

<sup>2</sup> Deshalb kann er z. B. so bestimmt behaupten: *οὐδαμοῦ τῶν γνησίων καὶ θείων πεπιστευμένων γραφῶν ἐπιτὰ εἴρηται οὐρανοί*: c. Cels. VI 23 (II 94, 9—11).

<sup>3</sup> Vgl. das Sachregister unter diesen Worten.

<sup>4</sup> Cap. 22, 1 (II 346, 13). 23, 5 (II 353, 5).

<sup>5</sup> c. Cels. III 45 (I 240, 19—21).

<sup>6</sup> c. Cels. I 12 (I 64, 20f.).

<sup>7</sup> c. Cels. VI 43 (II 114, 8).

<sup>8</sup> Vgl. c. Cels. I 44 (I 94, 22ff.) und Redepenning, Origenes I 259.

<sup>9</sup> c. Cels. V 60 (II 63, 22ff.).

wohnenden göttlichen Geiste verfasst<sup>1</sup>. Der ganze Pentateuch, auch das Deuteronomium, sei auf Moses als Autor zurückzuführen<sup>2</sup>. Die Apokryphen benutzt und citiert Origenes ebenso wie die übrigen Schriften<sup>3</sup>. Nur einmal, in der Schrift vom Gebet<sup>4</sup>, kommt ihm wegen des Buches Tobias und des Gesangs der drei Männer (im Buch Daniel) ein Bedenken: beides stehe nicht im Kanon der Juden<sup>5</sup>; deshalb fügt er den daher entnommenen Beispielen andere aus kanonischen Büchern hinzu. Die Differenzen zwischen dem hebräischen und dem griechischen Text des A. Ts. sind ihm wohlbekannt; an mehreren Stellen zieht er den hebräischen Text zur Vergleichung heran, wenn ihm auch der griechische Text der Septuaginta der inspirierte und massgebende bleibt<sup>6</sup>.

Ebensowenig wie an den Schriften des Alten, übt er litterarhistorische Kritik an den Schriften des Neuen Testaments. Dieses schätzt er noch höher als jenes, da im A. T. die Wahrheit verhüllt, im N. T. aber in hellem Lichte erscheint<sup>7</sup>. Die von der Kirche als kanonisch anerkannten Bücher sind es auch für ihn, und alle sind *θεια γράμματα*, d. h. von göttlichem Geist erfüllt. Wenn er aber von den in den Kirchen geltenden Evangelien<sup>8</sup> redet, so hat er sicher auch ausserkanonische gekannt; wenigstens führt er Aussprüche Jesu an, die nicht in unsern vier Evangelien verzeichnet stehn<sup>9</sup>. Man sieht, wie fließend damals noch der Unterschied zwischen kanonischem und ausserkanonischem Material war. Auffällig ist es, dass Origenes in der Schrift vom Gebet<sup>10</sup> berichtet, er habe das Markusevangelium darauf hin durchgesehen, ob das Vaterunser oder ein ähnliches Gebet darin enthalten sei. Das beweist geringe Vertrautheit mit diesem Evangelium, das ihm wohl

<sup>1</sup> c. Cels. IV 55 (I 328, 24).

<sup>2</sup> c. Cels. I 18 (I 70, 4f.). II 54 (I 178, 4f.). III 6 (I 207, 29). IV 33 (I 303, 17f.).

<sup>3</sup> z. B. sind in der Schrift vom Martyrium die Citate aus dem II. Makkabäerbuch sehr zahlreich, und die Weish. Sal. wird überall von Origenes mit Vorliebe benutzt; vgl. das Stellenregister und Redepenning a. a. O. I 238.

<sup>4</sup> Cap. 14, 4 (II 332, 2—4).

<sup>5</sup> ἐπεὶ δὲ τὸ μὲν ἐν τῷ Δαυιδ ῥητὸν ὀβέλυσαν, ὡς μὴ κείμενον ἐν τῷ Ἑβραϊκῷ, τῇ δὲ τοῦ Τωβὴτ βιβλῷ ἀντιλέγουσιν οἱ ἐκτρεϊτομῆς, ὡς μὴ ἐνδιαθήκῃ, κτλ. a. a. O. II 332, 2ff.

<sup>6</sup> τὰ κοινὰ τῶν ἀντιγράφων [d. h. die LXX] gegenüber dem Ἑβραϊκόν: V 48 (II 52, 23f.); über Gehenna im A. T.: VI 25 (II 95, 20ff.); hebräischer Text von Psal. 103, 24—26: VI 25 (II 95, 10f.); hebräische Namen: VI 32. 43. 44 (II 102, 25 f. 113, 24f. 115, 8f.); Bedeutung von *δαμά*: I 34 (I 86, 2ff.).

<sup>7</sup> Vgl. c. Cels. V 60 (II 63, 26ff.) und Redepenning a. a. O. I 281f.

<sup>8</sup> τῶν ἐν ταῖς ἐκκλησιαῖς φερομένων εὐαγγελίων c. Cels. VI 36 (II 106, 4f.).

<sup>9</sup> Vgl. Stellenregister S. 427 unter Agrapha.

<sup>10</sup> Cap. 18, 3 (II 341, 9—11).

Origenes I.

aus mehreren Gründen weniger sympathisch als die drei andern war. Dazu kommt noch ein Umstand. Celsus<sup>1</sup> behauptet von Jesus, dass er ein τέκτων gewesen sei. Origenes entgegnet: ὅτι οὐδαμοῦ τῶν ἐν ταῖς ἐκκλησίαις φερομένων εὐαγγελίων „τέκτων“ αὐτὸς ὁ Ἰησοῦς ἀναγέγραπται<sup>2</sup>. Sollte Origenes vergessen haben, dass Mark. 6, 3 die Juden fragen: οὐχ οὗτός ἐστιν ὁ τέκτων κτλ., worauf eben Celsus wohl seine Behauptung gründet? Die Bibelhandschriften des Origenes haben an jener Stelle gewiss nicht anders als die uns jetzt bekannten gelautet; Origenes aber hat die Markusstelle übersehn, da ihm lediglich die Parallelstelle bei Matth. 13, 55: οὐχ οὗτός ἐστιν ὁ τοῦ τέκτονος υἱός vorschwebte. Von den Briefen werden naturgemäss am häufigsten die Briefe des Apostels Paulus, zu denen nach Origenes auch der Hebräerbrief<sup>3</sup> gehört, erwähnt. Der I. Johannes-Brief wird in der Schrift vom Gebet zweimal und zwar (was nicht unwichtig ist) ohne Angabe der Zahl als ἡ καθολικὴ τοῦ Ἰωάννου ἐπιστολὴ citirt<sup>4</sup>.

Auf die Bibelstudien und die Art der Exegese des Origenes im einzelnen einzugehn verbietet der Raum; ich beschränke mich deshalb auf wenige Bemerkungen. Origenes unterschied, wie Redepenning<sup>5</sup> richtig ausführte, zwiefachen Schriftsinn, den buchstäblichen und den tieferen; der letztere aber kann entweder moralischer oder pneumatischer Art sein. Wenn er auch überzeugt ist, dass die heiligen Schriften als solche im allgemeinen einen geheimen, tieferen Sinn enthalten müssen<sup>6</sup>, so sucht er diesen doch besonders in schwierigeren Stellen<sup>7</sup>; er gebraucht die allegorische Auslegung oft als letzte Ausflucht, wenn andere Erklärungen versagen. So gelingt es ihm, selbst die grössten Schwierigkeiten zu beseitigen<sup>8</sup>. Die Berechtigung zu allegorischer Auslegung entnimmt Origenes aus Worten des Apostels Paulus und der Psalmisten<sup>9</sup>; als Vorbilder und Lehrmeister der allegorischen Exegese haben ihm Aristobulus, Philo und Numenius gedient<sup>10</sup>. Die damals vorhandene exege-

<sup>1</sup> c. Cels. VI 34 (II 103, 22).

<sup>2</sup> c. Cels. VI 36 (II 106, 4f.).

<sup>3</sup> Vgl. c. Cels. III 53 (I 248, 28 ff.).

<sup>4</sup> Cap. 22, 2. 4 (II 347, 12 f. 349, 5); vgl. dazu Redepenning a. a. O. I 249.

<sup>5</sup> a. a. O. I 306 ff. Moses z. B. hat nach Origenes absichtlich doppelten Sinn in seine Bücher gelegt: c. Cels. I 18 (I 70, 4 ff.).

<sup>6</sup> Vgl. Redepenning a. a. O. I 299 u. z. B. c. Cels. IV 71 (I 341, 7 f.).

<sup>7</sup> Hier kommen in erster Linie die Propheten in Betracht, vgl. c. Cels. I 12 (I 64, 18 f.).

<sup>8</sup> Vgl. z. B. c. Cels. VII 22.

<sup>9</sup> c. Cels. IV 49. 50 (I 322, 10 ff.).

<sup>10</sup> Vgl. c. Cels. IV 51 (I 324, 11 ff.).

tische Litteratur kennt er genau und polemisiert mehrfach gegen falsche Auslegungen<sup>1</sup>.

Infolge der Gewohnheit des Origenes, seine Quellen nur selten mit Namen anzuführen, lässt sich direkte Benutzung der älteren christlichen Schriftsteller nur an wenigen Stellen sicher nachweisen. Dass aber Origenes auch mit der altchristlichen Litteratur vertraut gewesen ist, darf nicht bezweifelt werden, denn dies ergibt sich schon aus den wenigen gelegentlichen Citaten in den Büchern gegen Celsus. Zunächst finden wir I 63 (I 115, 21 ff.) ein wörtliches Citat aus dem Barnabasbrief, das mit den Worten: *γέγραπται δὴ ἐν τῇ Βαρνάβα καθολικῇ ἐπιστολῇ* eingeleitet wird. Gleich darauf folgt ein Citat aus dem Lukasevangelium und eins aus dem I. Timotheusbrief; demnach ist der Barnabasbrief hier als *γραφὴ* und auf gleicher Stufe mit *εὐαγγέλιον* und *ἀπόστολος* stehend von Origenes angesehen worden, und das Adjectivum *καθολικός* bedeutet dasselbe<sup>2</sup> wie bei der Anführung des I. Johannesbriefes<sup>3</sup>. Ferner hat Origenes den von Celsus erwähnten Dialog des Jason und Papiskus über Christus gelesen und referiert kurz über seinen Inhalt<sup>4</sup>. Von den jüdisch-christlichen Apokalypsen ist ihm das Buch Henoch wohlbekannt. Er bezeichnet es als Quelle des Celsus, fügt aber hinzu, dass Celsus das Buch selbst nicht gelesen zu haben scheine und auch nicht wisse, „ὅτι ἐν ταῖς ἐκκλησίαις οὐ πάνυ φέρεται ὡς θεία τὰ ἐπιγεγραμμένα τοῦ Ἐνώχ βιβλία“<sup>5</sup>. Auch in der gnostischen Litteratur zeigt sich Origenes bewandert; das von Celsus genannte Diagramm der Ophiten weiss er sich zu verschaffen und beschreibt es genauer als Celsus<sup>6</sup>. Von den Apologeten ist in dem Werk gegen Celsus nur Tatian als Verfasser des *λόγος πρὸς Ἑλλήνας* genannt; ferner wird Tatiens Auslegung von Gen. 1, 3 in der Schrift vom Gebet<sup>7</sup> mit Nennung des Namens, in dem VI. Buch gegen Celsus<sup>8</sup> ohne Bezeichnung des Autors zurückgewiesen. Wenn nun auch kaum bezweifelt werden kann, dass Origenes mit der gesamten christlich-apologetischen

<sup>1</sup> Vgl. z. B. c. Cels. II 25 (I 155, 6 ff.). VI 55 (II 126, 1 ff.) und die Polemik gegen Tatiens Auslegung von Gen. 1, 3 ff. c. Cels. VI 51 (II 122, 23 ff.) und in der Schrift vom Gebet Cap. 24, 5 (II 356, 6 ff.).

<sup>2</sup> Anders urteilt Redepenning, Origenes I 249 f., vgl. auch Harnack, Gesch. d. altchristl. Litt. I 60.

<sup>3</sup> S. oben S. XXXIV Anm. 4.

<sup>4</sup> c. Cels. IV 52 (I 325, 5. 21 ff.); vgl. Harnack a. a. O. I 92.

<sup>5</sup> c. Cels. V 54. 55 (II 58, 10 ff. 59, 8 ff.).

<sup>6</sup> c. Cels. VI 30 f. (II 100, 3 ff.).

<sup>7</sup> Cap. 24, 5 (II 356, 6 ff.).

<sup>8</sup> Cap. 51 (II 122, 23 ff.); vgl. Harnack a. a. O. II 489.



Litteratur vertraut gewesen ist, so können wir jedoch direkte Benutzung derselben sonst nicht nachweisen; auch für die Bemerkung<sup>1</sup>, dass die früher von den Juden gegen die Christen erhobenen schweren Beschuldigungen damals fast aufgehört hätten, lässt sich, da jene Beschuldigungen zu allgemein bekannt und verbreitet waren, keine bestimmte Quelle angeben.

Endlich hat Origenes auch, wie es natürlich ist, von seinem Lehrer Clemens teils Gedanken und Meinungen, teils Ausdrücke übernommen. Wie weit diese Abhängigkeit reicht, ist noch durch besondere Untersuchungen festzustellen; ich notiere hier nur einige Beispiele. Origenes folgt dem Clemens in der Verwendung und Erklärung der oft citierten Stelle I Kor. 3, 1—3, wo vom Unterschied zwischen *γάλα* und *βρῶμα* die Rede ist<sup>2</sup>. Ferner hat Origenes die Ansicht, dass Sonne, Mond und Sterne den Heiden von Gott zur Verehrung gegeben seien, um dadurch zur Erkenntnis der Gottheit zu gelangen, dem Clemens entlehnt<sup>3</sup>. Mit Clemens stimmt Origenes in der Überzeugung überein, dass der Mensch einen innern Sinn für die göttliche Wahrheit habe<sup>4</sup>. Endlich findet sich der von Origenes in der Schrift vom Gebet<sup>5</sup> ausgesprochene Gedanke, dass das ganze Leben ein Gebet sein müsse, schon bei Clemens<sup>6</sup> vor. Derartige Parallelen werden sich durch genauere Vergleichung der Schriften des Clemens und Origenes noch sehr vermehren lassen.

#### IV. Origenes und die griechische Philosophie.

Die oben gegebene Übersicht über die von Origenes in dem Werk gegen Celsus benutzte philosophische Litteratur hat bereits den Umfang der von Origenes betriebenen philosophischen Studien angedeutet. Das, was er über die griechische Philosophie gelegentlich bemerkt, und die Art, wie er es thut, zeigt uns, dass er über das Leben der einzelnen Philosophen, ihre Schulen und ihre Lehren genau unterrichtet gewesen ist. Wir dürfen ihm daher vollen Glauben schenken, wenn er erklärt,

<sup>1</sup> c. Cels. VI 27. 40 (II 97, 24ff. 109, 8ff.).

<sup>2</sup> Vgl. Clemens Alex., Pädagog. I 6, 35. 36 p. 119 ed. Potter. Strom. V 10, 66 p. 685 P. und Origenes, Stellenregister S. 423.

<sup>3</sup> Vgl. c. Cels. V 10 (II 9, 22ff.) und Strom. VI 14, 110sq. p. 795sq. P. Dies hat schon Mosheim, Origenes wider Celsus S. 503 Anm. 3 bemerkt.

<sup>4</sup> Vgl. c. Cels. VII 34. VIII 20 (II 184, 26. 238, 2) und Redepenning, Origenes I 130. 156. 259.

<sup>5</sup> Cap. 12, 2 (II 325, 2f.).

<sup>6</sup> Strom. VII 12, 73 p. 876 P. (VI 12, 102 p. 791 P.).

dass er nicht nur die christliche Lehre und die verschiedenen Lehrmeinungen, sondern auch die Ansichten der Philosophen nach Kräften und der Wahrheit gemäss zu erforschen sich bemüht habe<sup>1</sup>.

Am häufigsten spricht er von dem Leben und dem Ende des Sokrates<sup>2</sup>, ferner erwähnt er die Verurteilung des Aristoteles<sup>3</sup> und sein Verhältnis zu Plato<sup>4</sup>, das Schicksal des Pythagoras<sup>5</sup>, Kleanthes<sup>6</sup> und Zeno<sup>7</sup> und giebt von Demokrit, Krates, Diogenes<sup>8</sup> und Epiktet<sup>9</sup> kurze Notizen. Um dem Vorwurf, dass sich die Christen in zahlreiche Sekten spalteten, zu begegnen, weist Origenes auf die vielen griechischen Philosophenschulen<sup>10</sup> hin, die sich unaufhörlich wegen ihrer Lehren bekämpften<sup>11</sup>. Die Stoiker, sagt er, bestreiten die Platonische Lehre von der Unsterblichkeit, die Peripatetiker verspotten die „*τερτίσματα*“ Plato's, die Epikuräer machen ihren Gegnern „*δεισιδαιμονία*“ zum Vorwurf; vor allem gäbe die Seelenlehre immer wieder Anlass zu Streitigkeiten<sup>12</sup>. Anstatt die einzelnen Schulen auf ihren Wert zu prüfen und sich dann der besten anzuschliessen, pflegten, sagt er, die Griechen ohne Prüfung oder von einem einflussreichen Lehrer überredet die eine Lehrmeinung anzunehmen und die andere zu verwerfen<sup>13</sup>. Dass Origenes die Differenzen der einzelnen Schulen genau kannte, zeigt z. B. die Erwähnung der verschiedenen Definitionen der Gerechtigkeit bei Epikur, der Stoa und Plato<sup>14</sup>, die Bemerkung, dass die Aristotelische Lehre von dem fünften Element, dem *ἄυλος αἰθήρ*, von Platonikern und Stoikern „*οὐκ ἄγεννώς*“ bestritten worden sei<sup>15</sup>, endlich der Hinweis darauf,

<sup>1</sup> c. Cels. V 62 (II 66, 2 ff.).

<sup>2</sup> c. Cels. I 3 (I 57, 25 ff.). II 17 (I 146, 19 ff.). 41 (I 164, 29 ff.). III 13 (I 213, 3 ff.). V 20 (II 21, 28 ff.).

<sup>3</sup> c. Cels. I 65 (I 118, 13 ff.).

<sup>4</sup> c. Cels. II 12 (I 140, 29 ff.). III 13 (I 213, 5 ff.).

<sup>5</sup> c. Cels. I 3 (I 57, 27 ff.). II 12 (I 141, 16 ff.). III 54 (I 250, 4 ff.).

<sup>6</sup> c. Cels. II 12 (I 141, 8 ff.).

<sup>7</sup> c. Cels. III 54 (I 250, 5).

<sup>8</sup> c. Cels. II 41 (I 165, 1 ff.). VI 28 (II 98, 26 ff.).

<sup>9</sup> c. Cels. III 54 (I 250, 6).

<sup>10</sup> c. Cels. III 12 (I 212, 5).

<sup>11</sup> c. Cels. I 13 (I 66, 2 ff.). Über Lehrstreitigkeiten im allgemeinen vgl. die schönen Worte: *κακία δὲ ἡ μέγιστη ἐν λόγοις ἐστίν, ὅτε ἐγκαλεῖ τις τοῖς ἑτεροδόξοις περὶ τινῶν δογμάτων ὡς οὐκ ἠγιῶν, πολλῶ πρότερον αὐτὸς ἔχων τὰ ἐγκλήματα ἐν τοῖς ἰδίοις δόγμασιν.* VI 53 (II 125, 5 ff.).

<sup>12</sup> c. Cels. IV 30 (I 300, 7 ff.), vgl. *δεισιδαιμονία* u. *τερτίσμα* im Sachregister.

<sup>13</sup> c. Cels. I 10 (I 63, 1 ff.).

<sup>14</sup> c. Cels. V 47 (II 51, 18 ff.).

<sup>15</sup> c. Cels. IV 56 (I 329, 13 ff.).

dass Stoiker und Epikuräer den Ehebruch, aber nicht aus denselben Gründen, missbilligten<sup>1</sup>.

Die Stellung der griechischen Philosophie gegenüber ist dem Origenes durch sein Christentum vorgezeichnet. So sehr er auch selbst ein Grieche und von griechischem Geiste erfüllt ist<sup>2</sup>, so lehnt er es doch bestimmt ab, sich mit den Griechen oder den griechischen Philosophen zu identifizieren<sup>3</sup>. In seinen philosophischen Grundanschauungen steht er zwar den Platonikern am nächsten, trennt sich aber auch von diesen überall da, wo ihm sein christlicher Glaube eine unüberschreitbare Grenzlinie zieht. Es würde also falsch sein, ihn einer bestimmten Philosophenschule zuzuweisen<sup>4</sup>. Er stimmt allen bei, sofern ihre Lehren seinen christlichen Anschauungen entsprechen, und er bekämpft alle, sofern sie im Gegensatz zu diesen stehn. Sein Grundsatz lautete: „prüfe alles, und das Beste behalte“<sup>5</sup>. Die Verfasser der heiligen Schriften bilden für ihn die oberste Autorität, deshalb rühmt er die jüdischen Propheten im Vergleich mit den griechischen Philosophen<sup>6</sup>.

Seine Hauptgegner<sup>7</sup> sind die Epikuräer, weil sie einen falschen Gottesbegriff haben, die Vorsehung verwerfen und die Lust als das höchste Ziel bezeichnen<sup>8</sup>. Zu ihnen gesellen sich die Peripatetiker, weil sie zwischen dem Menschlichen und Göttlichen nicht das richtige Verhältnis annehmen und die Wirksamkeit der Gebete und Opfer und die Vorsehung leugnen<sup>9</sup>, während sie doch, ebenso wie die Anhänger des Epikur und des Demokrit, aus Rücksicht auf die Menge gegen ihre Überzeugung an der Bilderverehrung festhalten<sup>10</sup>. Auch die Stoiker

<sup>1</sup> c. Cels. VII 63 (II 213, 5 ff.).

<sup>2</sup> Vgl. Porphyrius bei Euseb., Hist. eccl. VI 19, 7: *κατὰ μὲν τὸν βίον Χριστιανῶς ζῶν καὶ παρανόμως, κατὰ δὲ τὰς περὶ τῶν πραγμάτων καὶ τοῦ θείου δόξας ἑλληνίζων κτλ.*

<sup>3</sup> Vgl. z. B. c. Cels. III 37 (I 234, 1). VI 2 (II 72, 6 f.) und II 12 (I 141, 6).

<sup>4</sup> Origenes „hat sich an kein bestimmtes philosophisches System gehalten, sondern wie Clemens und die Neuplatoniker den ganzen Ertrag der Arbeit der idealistischen griechischen Moralisten seit Sokrates aufgenommen und bearbeitet“. Harnack, Dogmengesch. I 516.

<sup>5</sup> Vgl. z. B. c. Cels. VII 46 (II 197, 14 ff.).

<sup>6</sup> c. Cels. VII 7 (II 159, 7 ff.).

<sup>7</sup> c. Cels. II 27 (I 156, 9 f.). III 75 (I 266, 20 ff. 267, 11 ff.).

<sup>8</sup> c. Cels. I 21 (I 72, 11 f.). 43 (I 93, 11). II 13 (I 142, 7 f.). III 75 (I 266, 24). IV 14 (I 284, 21 ff.).

<sup>9</sup> c. Cels. I 21 (I 72, 11 f.). 43 (I 93, 11). II 13 (I 142, 8 f.). III 75 (I 266, 26 f.).

<sup>10</sup> c. Cels. VII 66 (II 215, 18 ff.).

sind zu tadeln wegen ihrer Lehren von der Körperlichkeit Gottes<sup>1</sup> und von dem Untergang und der Wiedererneuerung der Welt<sup>2</sup>, ebenso die Pythagoräer wegen ihrer Seelenwanderungslehre<sup>3</sup> und Platoniker und Pythagoräer wegen der Annahme gewisser Weltperioden<sup>4</sup>. Den Sokrates schätzt zwar Origenes hoch, er sieht in ihm das Vorbild unerschütterlicher Überzeugungstreue und erhabener Gesinnung<sup>5</sup>; aber er macht es ihm zum Vorwurf, dass er vor seinem Ende dem Asklepios einen Hahn zu opfern gelobt, sich also nicht vom Polytheismus losgesagt habe. Denselben Vorwurf erhebt Origenes kurz vorher auch gegen Plato: er habe es für vereinbar gehalten, über die höchsten Dinge zu philosophieren und dann der Artemis ein Opfer zu bringen<sup>6</sup>. Damit hat Origenes ausgesprochen, was ihn von der griechischen Philosophie, auch von der Platonischen, trennt<sup>7</sup>.

Auf der andern Seite billigt Origenes auch Lehren der von ihm bekämpften Gegner, wenn sie mit dem Christentum vereinbar und für seine Polemik nützlich waren. In der Frage, ob die Namen *θέσει* oder *φύσει* entstanden seien, entscheidet er sich mit den Epikuräern und Stoikern gegen Aristoteles für das letztere<sup>8</sup>, er beruft sich auf die Autorität des Demokrit, Epikur und Aristoteles, um die Verwerflichkeit der Orakel darzuthun<sup>9</sup>, ja er zieht sogar die Stoische Lehre von den *ἀγαθὰ, κακὰ* und *ἀδιάφορα* heran, um die Frevelthat der Töchter Lot's zu entschuldigen<sup>10</sup>. Überhaupt steht er der Stoa, die er als *αἰρεσις οὐκ ἐγκαταφρόνητος* (oder *οὐκ ἀγεννής*)<sup>11</sup> bezeichnet, im allgemeinen freundlich gegenüber. Nächst den Schriften Plato's und seiner Anhänger hat er wohl die Hauptwerke der Stoiker, des Zeno und Chrysipp, am gründlichsten studiert. Um den Celsus zu widerlegen, wendet er einmal eine Stoische Schlussform (*διὰ δύο τροπικῶν*) an<sup>12</sup> und stellt

<sup>1</sup> c. Cels. I 21 (I 72, 12 ff.). III 75 (I 267, 3 ff.). IV 14 (I 284, 21 ff.). V 7 (II 7, 10 ff.). VI 71 (II 141, 15 ff.). VIII 49 (II 265, 4 ff.).

<sup>2</sup> c. Cels. V 20 (II 21, 23 ff.). 23 (II 24, 6 ff.). VIII 72 (II 288, 22); vgl. IV 67 (I 337, 6 ff.). Da hier dieselben drei typischen Beispiele wie V 20 gebraucht sind, so hat vielleicht dem Origenes eine schriftliche Quelle vorgelegen.

<sup>3</sup> c. Cels. III 75 (I 267, 11). VIII 30 (II 245, 24 ff.).

<sup>4</sup> c. Cels. V 21 (II 22, 20 ff.).

<sup>5</sup> c. Cels. VIII 8 (II 226, 22 ff.).

<sup>6</sup> c. Cels. VI 4 (II 73, 15 ff.).

<sup>7</sup> Vgl. Harnack, Dogmengesch. I 518.

<sup>8</sup> c. Cels. I 24 (I 74, 12 ff.). V 45 (II 48, 10 f.).

<sup>9</sup> c. Cels. VIII 45 (II 260, 15 ff.).

<sup>10</sup> c. Cels. IV 45 (I 318, 4 ff.).

<sup>11</sup> c. Cels. IV 45 (I 318, 17 f.). 54 (I 327, 1).

<sup>12</sup> c. Cels. VII 15 (II 166, 18 ff.).

ein ander Mal Chrysipp's Ansicht, dass das Böse sich im Lauf der Zeit eher vergrößere<sup>1</sup> als abnehme, den Worten des Celsus entgegen<sup>2</sup>. Indem er den von Celsus aus Plato's Timäus citierten Satz, Gott habe nur Unsterbliches, aber nichts Sterbliches geschaffen, bekämpfen muss, giebt er hier der Ansicht des Stoikers Zeno den Vorzug vor der Platonischen<sup>3</sup>. Nach Origenes finden sich bei den Stoikern manche Anklänge an's Christentum. Die Lehre der Stoiker, dass die vernünftigen Wesen edler als die unvernünftigen seien, sei zugleich die christliche<sup>4</sup>; man müsse ihnen beistimmen, wenn sie meinen, dass die wilden Tiere zur Übung der Menschen geschaffen worden wären<sup>5</sup>. Auch sei ihre Lehre, dass der Weise gleiche Glückseligkeit wie die Gottheit genieße, der christlichen von der engen Vereinigung des vollkommenen Menschen mit dem Logos ähnlich<sup>6</sup>. Wie viel überhaupt von der Stoischen Ethik in das Christentum auch von Origenes herübergenommen worden ist, das zeigt schon äusserlich der ausgedehnte Gebrauch der Stoischen termini, z. B. *καθήκον κατόρθωμα προκόπτων σπουδαίος φαῦλος* u. s. w., in den Büchern gegen Celsus. Fassen wir zusammen, so ergibt sich, dass Origenes sehr vieles von den Stoischen Lehren billigt, aber gerade ihre Grundlehre von dem Wesen der Gottheit immer von neuem als verwerflich bezeichnet. Origenes erkannte eben ganz richtig, dass diese pantheistische Gottesvorstellung der Stoa nicht nur der christlichen schnurstracks zuwiderliefe, sondern auch die Logoslehre modificieren und zu Häresien Veranlassung geben konnte. Diese Gefahr suchte er abzuwenden.

Die engsten Beziehungen hat Origenes zu Plato und seiner Schule; seine philosophischen Grundanschauungen von Gott und Welt sind Platonisch, und es unterliegt keinem Zweifel, dass sein theologisches System vom Platonismus stark beeinflusst worden ist. Aus dem Werk gegen Celsus ergibt sich im allgemeinen Folgendes über das Verhältnis des Origenes zum Platonismus. Zunächst bezeichnet er den Plato und seine Schüler als „*Ἑλλήνων οἱ μὴ εὐκαταφρονήτως φιλο-*

<sup>1</sup> Das Gegenteil behauptet Origenes an einer andern Stelle (c. Cels. IV 62, I 333, 23 ff.) nach Plato im Theätet.

<sup>2</sup> c. Cels. IV 63 (I 334, 15 ff.). Bald darauf (IV 66, I 336, 27 ff.) stellt er seine christliche Ansicht auf, dass unser eigenes Herz die Quelle des Bösen, ja das Böse selbst sei. Da aber die Stoiker eine That danach beurteilen, ob sie aus der rechten Gesinnung hervorgeht, oder nicht (vgl. c. Cels. IV 45, I 318, 4 ff.), so liegt der Stoische und christliche Standpunkt nicht allzu weit von einander ab.

<sup>3</sup> c. Cels. IV 54 (I 326, 31 ff.).

<sup>4</sup> c. Cels. IV 74 (I 343, 23 ff.).

<sup>5</sup> c. Cels. IV 75 (I 345, 21 f.); vgl. IV 76 (I 346, 5 ff.).

<sup>6</sup> c. Cels. VI 48 (II 119, 16 ff.).

*σοφίσαντες*“<sup>1</sup> und macht einen Unterschied zwischen den Philosophen, die sich nur mit den niederen Dingen, den *αισθητά*, und denjenigen, die sich mit den höheren Dingen, den *νοητά*, *ἀόρατα*, *αιώνια* beschäftigen<sup>2</sup>. Die letzteren, d. h. die Platoniker, rühmt er und sagt von ihnen: *φιλαλήθως δὲ περὶ τινῶν μαρτυροῦμεν Ἑλλήνων φιλοσόφων ὅτι ἐπέγνωσαν τὸν θεόν*<sup>3</sup>. Dem Plato weist er, wenn er auch die Verfasser der heiligen Schriften vorzieht, doch eine ganz besondere Ehrenstellung an, wenn er sagt<sup>4</sup>, er wolle nur die Anklagen des Celsus gegen das Christentum, aber nicht das bekämpfen, was dieser an Citaten aus der Philosophie vorbringe, „*παρέθετο γὰρ πλείονα, μάλιστα Πλάτωνος*“. Dieser Verzicht auf Bestreitung der nun folgenden Platonischen Stellen, auf die ich hier nicht näher einzugehen brauche, bedeutet eben dasselbe wie Anerkennung. Aber auch die Bekämpfung des Celsus wird ihm hier besonders schwer, weil er gern die Tatsache, dass er die angeführten Ansichten Plato's genau ebenso wie sein Widersacher billigt, verbergen möchte<sup>5</sup> und doch gelegentlich gar nicht anders kann, als seine volle Zustimmung zu erklären<sup>6</sup>. Dies gilt besonders von der Platonischen Gottesvorstellung, gegen die er nichts einzuwenden hat<sup>7</sup>; bildet doch gerade der Gedanke von der Unveränderlichkeit Gottes die Norm seines Systems<sup>8</sup>. Auch das Verhalten, das Plato der Gottheit gegenüber vorschreibt, findet seinen Beifall<sup>9</sup>.

Im einzelnen hebe ich noch hervor, dass Origenes die von „Griechen“ vorgetragene d. h. Platonische Ansicht von der Materie ausdrücklich billigt<sup>10</sup>. Ferner verteidigt er die Lehre vom ewigen Leben durch Hinweis auf die verwandte Seelenlehre des Plato und Pythagoras<sup>11</sup>, „*πρὸς οὓς κοινά τινα ἔχοντες*“ κτλ.<sup>12</sup>, und nimmt zwar die Seelenlehre des

<sup>1</sup> c. Cels. VI 58 (II 129, 9f.).

<sup>2</sup> c. Cels. III 47 (I 243, 15ff.). Unter der ersten Gruppe sind vor allem die Stoiker zu verstehn, da bei ihnen jedes Wissen auf sinnlicher Wahrnehmung beruht, vgl. c. Cels. VII 37 (II 187, 23—25).

<sup>3</sup> c. Cels. IV 30 (I 300, 26f.).

<sup>4</sup> c. Cels. VI 1 (II 70, 1ff.); vgl. auch VI 2 (II 71, 21f.).

<sup>5</sup> Vgl. Overbeck, ThLZ. 1878 Sp. 535 und Harnack, Dogmengesch. I 521.

<sup>6</sup> c. Cels. V 24 (II 25, 4ff.). VI 3 (II 72, 20); vgl. auch die Worte (VI 2, II 72, 6f.): *ἴν' οὖν ἐπὶ τινῶν δοθῆ τὰ αὐτὰ δόγματα εἶναι Ἑλλῆσι καὶ τοῖς ἀπὸ τοῦ λόγου ἡμῶν*, die „Griechen“ sind natürlich die „Platoniker“.

<sup>7</sup> c. Cels. VII 38 (II 188, 11ff.). 42 (II 193, 4f.).

<sup>8</sup> Vgl. Harnack, Dogmengesch. I 522.

<sup>9</sup> c. Cels. IV 48 (I 321, 17ff.).

<sup>10</sup> c. Cels. III 41 (I 237, 12ff.); vgl. IV 60. 61 (I 332, 9ff.).

<sup>11</sup> c. Cels. III 80 (I 270, 16ff.).

<sup>12</sup> c. Cels. III 81 (I 271, 16f.).

Plato in ihrer Form nicht an<sup>1</sup>, redet aber über die Seele<sup>2</sup>, ihre feine Hülle und den beides umgebenden Leib ganz in Platonischer Weise<sup>3</sup>, auch glaubt er im Anschluss an Plato, Pythagoras und Empedokles, dass jede Seele aus unbekanntem Ursachen ihren bestimmten Leib erhält<sup>4</sup>. Hierzu kommt, dass Origenes seine Lehre von den gefallenem Geistern mit Hilfe von Platonischen Gedanken und Ausdrücken formuliert<sup>5</sup> und in der Frage nach dem Ursprung und Wesen des Bösen ganz auf der Seite Plato's steht; er hebt hier sogar tadelnd hervor, dass Celsus die Ansicht Plato's verändere<sup>6</sup>.

Dieser grossen Übereinstimmung mit Plato im allgemeinen und in einzelnen Gedanken und Ausdrücken stehen bei Origenes nur zwei erheblichere Differenzpunkte gegenüber. Origenes tadelt an ihm, dass er an der Verehrung der Staatsgötter festgehalten<sup>7</sup>, und dass er seine Werke nur für wenige, aber nicht für die grosse Menge geschrieben habe<sup>8</sup>. Daher werde Plato nur von gelehrten Leuten gelesen, während z. B. Epiktet auf's Volk wirke<sup>9</sup>. Viel richtiger hätten also die Verfasser der heiligen Schriften ihre Aufgabe begriffen<sup>10</sup> als Plato. Dieser zweite Vorwurf klingt etwas seltsam aus dem Munde eines Theologen wie Origenes, dessen Schriften z. T. auch nicht für die Menge, sondern für einen kleinen Kreis von Fortgeschrittenen und Gebildeten bestimmt waren; der Tadel ist also wohl nicht allzu ernst gemeint.

## V. Das theologische System des Origenes.

Es dürfte passend sein, an die Erörterung der Stellung des Origenes zur griechischen Philosophie eine kurze Übersicht seines theologischen Systems anzuschliessen. Zu einer ausführlichen Darstellung desselben ist hier nicht der Ort. Ich beschränke mich darauf, die wichtigsten Stellen aus den Büchern gegen Celsus nach den von Harnack<sup>11</sup> ange-

<sup>1</sup> c. Cels. IV 17 (I 286, 24). 56 (I 329, 12). 83 (I 354, 13ff.).

<sup>2</sup> Über die abgeschiedenen Seelen vgl. c. Cels. VII 5 (II 156, 25ff.).

<sup>3</sup> c. Cels. II 51. 61 (I 174, 19f. 183, 29). VII 32. 33 (II 182, 20ff.).

<sup>4</sup> c. Cels. I 32. 33 (I 84, 20ff.).

<sup>5</sup> c. Cels. VI 43. 44 (II 114, 15ff.).

<sup>6</sup> c. Cels. IV 62 (I 333, 23ff.); vgl. Harnack, Dogmengesch. I 523f. Anm. 2.

<sup>7</sup> c. Cels. V 43 (II 47, 1ff.). VI 4 (II 73, 15ff.). VII 44 (II 195, 22ff.); auch die Annahme, „δαίμονας εἰληχέναι τὴν ἀνθρώπων ψυχῆν“, weist Origenes zurück, an die Stelle der Dämonen treten die Schutzengel; vgl. c. Cels. VIII 34 (II 249, 28ff.).

<sup>8</sup> c. Cels. VI 2 (II 71, 12ff.). VII 59. 60 (II 209, 8ff.).

<sup>9</sup> c. Cels. VI 2 (II 71, 17f.).

<sup>10</sup> c. Cels. VII 60 (II 209, 21ff.).

<sup>11</sup> Dogmengeschichte I 523ff.

gebenen Gesichtspunkten zu ordnen, und verweise im übrigen auf Harnack's mustergiltige Behandlung des Gegenstandes und die dort angeführte Litteratur.

Da für Origenes „alle Theologie“ „im Grunde methodische Exegese der heiligen Schriften“<sup>1</sup> ist, so bilden die beiden Testamente als Gefässe der göttlichen Offenbarung die Grundlage seines Systems; da aber Gottesoffenbarung auch in der griechischen Philosophie, d. h. vor allem in der Platonischen, gefunden wird<sup>2</sup>, so zieht er deren Lehren zum Ausbau seines Systems mit heran. Die Notwendigkeit derartiger Speculationen ergibt sich ihm aus seiner Auffassung der christlichen Religion. Diese ist in der Form der Glaubenslehre, wie sie der Menge dargeboten wird, nicht die absolut beste, sondern die für das Volk passendste. Die „wenigen“ geistig höher stehenden Christen haben also die Aufgabe, tiefer in den Sinn der heiligen Schriften einzudringen und der exoterischen eine esoterische Lehre (die von Christus selbst<sup>3</sup> ihren Ursprung hat) hinzuzufügen<sup>4</sup>. Das bezeichnet Origenes mit den Worten: *φιλοσοφειν τὰ κατὰ τὸν λόγον*<sup>5</sup>. Von wem dies gilt, der steigt vom Glauben zum Erkennen und Schauen empor<sup>6</sup>.

In der Darlegung des Gottesbegriffs folgt, wie gesagt, Origenes dem Plato. Gott ist seinem Wesen nach unveränderlich<sup>7</sup>, einfach, unsichtbar, körperlos, ein Geist oder jenseit alles Geistes und Wesens<sup>8</sup>; er umfasst alles, wird aber nicht umfasst als schrankenlos<sup>9</sup>. Anthropomorphistische Vorstellungen sind unbedingt abzulehnen<sup>10</sup>, aber die Identität des Juden- und Christengottes ist nicht zu leugnen<sup>11</sup>. Gottes Thätigkeit als des Schöpfers und Regierers der Welt<sup>12</sup> erscheint nur insofern beschränkt, als er nichts thun kann, als was ihm seine Gottheit, Güte und Weisheit zu thun erlaubt<sup>13</sup>. Durch *πρόνοια* und *οικονομία*

<sup>1</sup> Harnack, Dogmengesch. I 515.

<sup>2</sup> c. Cels. VI 3 (II 72, 20 ff.).

<sup>3</sup> c. Cels. VI 6 (II 76, 12 ff.).

<sup>4</sup> c. Cels. III 79 (I 270, 4 ff.).

<sup>5</sup> c. Cels. III 79 (I 270, 15).

<sup>6</sup> Harnack, Dogmengesch. I 526.

<sup>7</sup> c. Cels. IV 14 (I 284, 17 ff.).

<sup>8</sup> c. Cels. VI 69 (II 139, 10). VII 27. 38 (II 178, 13 ff. 188, 11 f.).

<sup>9</sup> c. Cels. VII 34 (II 184, 15 ff.); daher ist die ganze Welt der Tempel Gottes: VII 44 (II 195, 28).

<sup>10</sup> c. Cels. VI 61—64 (II 131, 9 ff.).

<sup>11</sup> c. Cels. II 6 (I 132, 21 f.). VI 29 (II 99, 23 ff.).

<sup>12</sup> c. Cels. IV 26 (I 295, 9 ff.).

<sup>13</sup> c. Cels. III 70 (I 262, 24 ff.). V 23 (II 24, 14 f.).



wirkt er auf die menschlichen Dinge ein<sup>1</sup> und züchtigt die Sünder durch Leiden und Strafen<sup>2</sup>. Gott kann nur geistig erkannt<sup>3</sup> und nur mit reinem Herzen geschaut werden<sup>4</sup>. Freilich geht die wahre Erkenntnis über menschliche Natur, nur Gott allein kann sie verleihen<sup>5</sup>. Den sündigen Menschen ist Gott unbekannt<sup>6</sup>, dagegen zieht er die Bussfertigen zu sich heran<sup>7</sup>. Eine engere Vereinigung mit der Gottheit ist nur bei den Auserwählten möglich<sup>8</sup>.

Die Offenbarung Gottes erfolgt durch den Logos. Dieser hat schon vor Anfang der Schöpfung existiert<sup>9</sup>, denn als „*προσεχῶς δημιουργός*“ hat er die Welt im Auftrag des Vaters geschaffen<sup>10</sup>. Er ist der Sohn Gottes<sup>11</sup>, daher gleichen Wesens mit Gott und als *δευτερός θεός*<sup>12</sup> von dem *πρωτός θεός* zu unterscheiden. Gott hat nun seinen Logos zu allen Zeiten in gewisse heilige Seelen (*φιλοι θεοῦ, προφήται*) herabgesandt<sup>13</sup> und durch ihn Prophezeiungen vermittelt<sup>14</sup>. Durch Christus aber und die in ihm erfolgte *ἐπιδημία τοῦ λόγου* führt Gott die Menschen zur Gemeinschaft mit ihm<sup>15</sup>. Durch den Sohn sind deshalb auch die Gebete an den Vater zu richten<sup>16</sup>. Sohn und Vater sind eins; wer also den Sohn durch frommen Wandel ehrt, ehrt auch den Vater<sup>17</sup>. Daher kann auch der Logos nur so wie der Vater erkannt werden<sup>18</sup>; den Klugen und den Einfältigen zeigt er sich in verschiedener Gestalt und zwar so, wie jeder es ertragen kann<sup>19</sup>.

<sup>1</sup> c. Cels. IV 14 (I 284, 17—19).

<sup>2</sup> c. Cels. III 75 (I 267, 16 ff.). IV 12 (I 282, 15 ff.).

<sup>3</sup> c. Cels. VII 38 (II 188, 11 ff.).

<sup>4</sup> c. Cels. VI 69 (II 139, 10 ff.).

<sup>5</sup> c. Cels. VII 44 (II 195, 3 f.).

<sup>6</sup> c. Cels. IV 6 (I 278, 21 f.).

<sup>7</sup> c. Cels. III 71 (I 263, 8 ff.).

<sup>8</sup> c. Cels. IV 5 (I 277, 30 ff.): *ἐπιδημῆ δὲ δύναμις καὶ θειότης θεοῦ ἀ' οἷ βοῦλεται καὶ ἐν ᾧ εὐρίσκει χώραν κτλ.*

<sup>9</sup> c. Cels. II 9 (I 136, 1 ff.).

<sup>10</sup> c. Cels. VI 60 (II 130, 21 ff.).

<sup>11</sup> c. Cels. V 24 (II 25, 23 ff.). Die Differenz zwischen Celsus und Origenes besteht hier darin, dass *ὁ τῶν πάντων λόγος* nach Celsus *αὐτὸς ὁ θεός*, nach Origenes *ὁ υἱὸς αὐτοῦ* ist.

<sup>12</sup> c. Cels. V 39 (II 43, 22 ff.).

<sup>13</sup> c. Cels. IV 3 (I 275, 26 ff.). 4 (I 277, 7 ff.). 7 (I 279, 15 ff.). 81 (I 351, 11 ff.).

<sup>14</sup> c. Cels. V 12 (II 14, 3); vgl. die im Apparat angeführte Randnote in A.

<sup>15</sup> c. Cels. IV 6 (I 279, 1 ff.).

<sup>16</sup> c. Cels. VIII 13 (II 230, 20 ff.). 26 (II 242, 25 ff.); vgl. das Sachregister unter *εὐχί*.

<sup>17</sup> c. Cels. VIII 9. 10 (II 227, 20 ff. 228, 3 ff.).

<sup>18</sup> c. Cels. VI 69 (II 139, 10 ff.).

<sup>19</sup> c. Cels. II 64. 65 (I 186, 17 f. 187, 1 ff.). IV 16 (I 285, 23 ff.). 18 (I 287, 18 ff.). VI 77. 78 (II 147, 3 ff. 150, 4 ff.).

In Jesus hat sich der *μονογενής θεός λόγος* der Welt deutlich geoffenbart<sup>1</sup>; er hat sich mit Jesus so vereinigt, wie Christus mit der Kirche vereinigt ist<sup>2</sup>. Jesus ist demnach *σύνθετος*<sup>3</sup>; denn der unsterbliche Gott-Logos, der zugleich *δύναμις τοῦ θεοῦ, σοφία τοῦ παντός* und *ἀλήθεια* ist, hat *σῶμα θνητόν* und *ψυχὴν ἀνθρωπίνην* angenommen<sup>4</sup>, ist aber in seinem Wesen unverändert geblieben<sup>5</sup>, leidet also nicht, was *τὸ σῶμα ἢ ἡ ψυχὴ* leidet<sup>6</sup>. Auch ist er nicht ganz und gar in Jesus eingeschlossen zu denken, da er als Gott nicht an die Schranken des Raums gebunden ist<sup>7</sup>. Origenes betont also bei Jesus bestimmt den Unterschied zwischen dem menschlichen *σῶμα* und der animalischen *ψυχὴ* einerseits und dem Göttlichen in ihm (= *ὁ λόγος θεός καὶ θεοῦ τῶν ὅλων νόος*)<sup>8</sup> andererseits, ohne dadurch aber in doketischer Weise<sup>9</sup> Jesus von dem Logos trennen zu wollen, denn *λόγος θεοῦ* und *σῶμα καὶ ψυχὴ Ἰησοῦ* bilden eine Einheit<sup>10</sup>. Für die Gottheit Jesu zeugen: *ἐκκλησιαί, προφητεῖαι, θεραπεῖαι*<sup>11</sup>.

Das Verhältnis des Vaters zum Sohne wird auf Grund von Joh. 10, 30 als das der Einheit bestimmt, wobei aber die zwei Hypostasen, Vater und Sohn, festgehalten werden<sup>12</sup>. Also sind die beiden „*δύο τῆ ὑποστάσει πράγματα, ἐν δὲ τῇ ὁμοιότητι καὶ τῇ συμφωνίᾳ καὶ τῇ ταυτότητι τοῦ βουλήματος*“, sodass man im Logos Gott selbst sieht<sup>13</sup>. Die hierbei entstehende Frage, ob der Vater grösser sei als der Sohn<sup>14</sup>, wird nach Joh. 10, 29 und 14, 28 deutlich beantwortet: *σαφῶς γὰρ ἡμεῖς,*

<sup>1</sup> c. Cels. VIII 34 (II 249, 17 f.).

<sup>2</sup> c. Cels. VI 48 (II 119, 22 f. 120, 6 ff.). V 2 (II 13, 2 f.); vgl. aber Exhort. 35 (I 32, 15—25).

<sup>3</sup> c. Cels. I 66 (I 121, 1 f.). II 16 (I 146, 11).

<sup>4</sup> c. Cels. II 79 (I 201, 19). III 41 (I 237, 6 ff.). IV 15 (I 285, 16—18). VII 17 (II 168, 19 f.).

<sup>5</sup> also: *νόος θεοῦ θεός ἐν ἀνθρωπίνῃ ψυχῇ καὶ σώματι* c. Cels. III 29 (I 226, 26 f.), vor und nach der Menschwerdung *νόος θεοῦ*: III 14 (I 213, 23 f.).

<sup>6</sup> c. Cels. IV 15 (I 285, 17 f.).

<sup>7</sup> c. Cels. VII 17 (II 168, 20 ff.).

<sup>8</sup> c. Cels. II 9 (I 135, 14 ff. 25).

<sup>9</sup> Der Dokerismus ist zu verwerfen: c. Cels. II 16 (I 145, 12). IV 19 (I 288, 20 f.).

<sup>10</sup> c. Cels. II 9 (I 136, 30 ff.). In Jesus ist Göttliches und Menschliches vereint: II 70 (I 193, 2). III 28 (I 226, 13 ff.). VII 17 (II 168, 24 ff.); vgl. über den Leib Jesu: I 69. 70 (I 123, 11 ff. 124, 13). II 23 (I 152, 23 ff.); auch VII 16 (II 167, 27 f. 168, 16).

<sup>11</sup> c. Cels. III 33 (I 229, 27 ff.).

<sup>12</sup> c. Cels. VIII 12 (II 229, 16 ff.). Also sind V 1 (II 1, 12 f.) nur scheinbar Gottes und Christi Geist getrennt. Die Zweiheit auch: VIII 4 (II 223, 31 ff.).

<sup>13</sup> c. Cels. VIII 12 (II 229, 32 ff.).

<sup>14</sup> c. Cels. VI 64 (II 135, 9 ff.).

οἱ λέγοντες τοῦ πάντα κτίσαντος καὶ τὸν αἰσθητὸν κόσμον εἶναι, φαμὲν τὸν υἱὸν οὐκ ἰσχυρότερον τοῦ πατρὸς ἀλλ' ὑποδεέστερον<sup>1</sup>.

Neben diese Dyas des Vaters und Sohnes stellt Origenes nach der Glaubensregel als dritte Hypostase den heiligen Geist und erhält also die Trias: θεὸς παντοκράτωρ . . . ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ . . . τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον<sup>2</sup>. Doch steht der heil. Geist insofern eine Stufe tiefer als der Sohn, als er später als dieser vom Vater gesandt ist<sup>3</sup>. Wie sich Origenes die Wirksamkeit des heil. Geistes als gesondert von der des Logos gedacht hat, ist nicht klar; bei seiner Logoslehre musste die dritte Person der Trinität naturgemäss zurücktreten. Die Dreiheit wird daher auch nur an jener einen Stelle erwähnt. Von der Wirksamkeit des heil. Geistes handelt folgende Stelle: *σημεῖα δὲ τοῦ ἁγίου πνεύματος κατ' ἀρχὰς μὲν τῆς Ἰησοῦ διδασκαλίας μετὰ δὲ τὴν ἀνάληψιν αὐτοῦ πλείονα ἐδείκνυτο, ὕστερον δὲ ἐλάττονα· πλὴν καὶ νῦν ἐτι ἴχνη ἐστὶν αὐτοῦ παρ' ὀλίγοις, τὰς ψυχὰς τῶ λόγῳ καὶ ταῖς κατ' αὐτὸν πράξεσι κεκαθαυμένοις*<sup>4</sup>. Hier wird deutlich zwischen dem Logos und dem heil. Geist unterschieden, letzterer findet sich aber nur da, wo ihm gleichsam vom Logos Wohnung bereitet ist.

Zu den Geschöpfen gehören ausser den Menschen die Engel und Dämonen<sup>5</sup>, auch Sonne, Mond und Sterne<sup>6</sup>. Die Engel sind Wesen, geringer als Gott, doch über die Himmel erhöht<sup>7</sup>. Sie vermitteln (nach Hebr. 1, 14) den Verkehr zwischen Gott und Menschheit als Boten. In den Psalmen werden sie zwar *θεοί* genannt, dürfen aber nicht angebetet werden<sup>8</sup>; ihnen gebührt eine Art von Verehrung, die durch die Worte *εὐφημεῖν* und *μακαρίζειν* angedeutet ist<sup>9</sup>. Bei ihnen ist eine bestimmte Rangordnung, also wohl auch Entwicklung von den unteren zu den höheren Stufen, anzunehmen; die frommen Menschen aber dürfen hoffen, nach dem Abscheiden ihnen ähnlich zu werden<sup>10</sup>. Die Thätigkeit der Engel auf Erden besteht darin, dass sie nicht nur als Schutzengel<sup>11</sup> die

<sup>1</sup> c. Cels. VIII 15 (II 233, 6 ff.).

<sup>2</sup> c. Cels. VII 10 (II 161, 21—23).

<sup>3</sup> c. Cels. I 46 (I 96, 23 ff.).

<sup>4</sup> c. Cels. VII 8 (II 160, 24 ff.); vgl. I 2 (I 57, 17 ff.), 46 (I 96, 4—6), II 8 (I 134, 21 ff.).

<sup>5</sup> c. Cels. VIII 15 (II 233, 16).

<sup>6</sup> c. Cels. V 10, 11 (II 11, 13 ff., 12, 11 ff.), VIII 66 (II 232, 20 ff.).

<sup>7</sup> c. Cels. V 44 (II 47, 29 ff.).

<sup>8</sup> c. Cels. V 4, 5 (II 4, 12 ff.).

<sup>9</sup> c. Cels. VIII 13 (II 230, 7 ff.), 57 (II 274, 13 ff.), dazu Mosheim, Origenes wider Celsus S. 822 Anm. 2.

<sup>10</sup> c. Cels. IV 29 (I 298, 16 ff.).

<sup>11</sup> c. Cels. V 57 (II 61, 4 ff.), VIII 34, 64 (II 250, 1 ff., 280, 6 ff.) nach Matth. 18, 10.

frommen Menschen behüten und mit ihnen beten<sup>1</sup>, sondern auch Aufseher über irdische Dinge, wie Luft, Wasser, Nahrung sind. Den Dämonen dagegen ist höchstens das Böse, wie Hungersnot, Dürre, Seuchen, überlassen, das zur Prüfung der Menschen dient<sup>2</sup>.

Wie nun alle Leiber aus einer Materie bestehn<sup>3</sup>, so sind auch alle vernünftigen Seelen von einer Art, keine ist als böse geschaffen, keine, auch die Jesu nicht, einer Veränderung des Wesens fähig<sup>4</sup>. Wie bei den Engeln, so ist auch bei den Menschen eine Entwicklung und Rangordnung anzunehmen. Hoch stehen die Propheten (Noah, Isaak, Jakob, Moses, Jeremias, Daniel)<sup>5</sup> da, denn schon in ihnen hat der später in Jesus erschienene Logos geweißt<sup>6</sup>, auch ist ihr Leben wegen der Liebe zur Wahrheit, Einfachheit und Armut vorbildlich für alle<sup>7</sup>. Ähnlich den Propheten sind nur die wahrhaft Weisen und Frommen; auch sie stehen Gott nahe<sup>8</sup>. Dagegen sind Gott entfremdet alle sündigen Wesen, die gefallenen, bösen Engel<sup>9</sup> ebenso wie die gefallenen Menschen. Wenn auch der innere Mensch nach dem Bilde Gottes geschaffen ist<sup>10</sup>, so kann er doch der Sünde erliegen, da alle Menschen von Natur zur Sünde neigen<sup>11</sup>.

Das Böse ist seiner Natur nach unendlich<sup>12</sup>, kommt aber nicht von Gott<sup>13</sup>; Gott verhängt nur leibliche Übel und Strafen zur Besserung<sup>14</sup>, er muss die Welt gelegentlich vom Bösen reinigen<sup>15</sup>. Das Böse kann nicht endgiltig siegen, denn: τὸ τέλος τῶν πραγμάτων ἀναιρεθῆναι ἐστὶ τὴν κακίαν<sup>16</sup>. Da der Mensch einen freien Willen hat, so ist der

<sup>1</sup> c. Cels. VIII 64 (II 280, 11 ff.).

<sup>2</sup> c. Cels. IV 65 (I 336, 12 ff.). VIII 31. 32 (II 246, 24 ff. 247, 2 ff. 248, 1 ff.); auch Celsus denkt gering von den Dämonen: VIII 60 (II 276, 11 ff.).

<sup>3</sup> c. Cels. IV 56 (I 329, 5 f.).

<sup>4</sup> c. Cels. IV 18 (I 288, 1 ff.).

<sup>5</sup> c. Cels. VII 7 (II 159, 17 ff.).

<sup>6</sup> c. Cels. VIII 54 (II 270, 23 f.).

<sup>7</sup> c. Cels. VII 7 (II 159, 17 ff.).

<sup>8</sup> c. Cels. IV 96 (I 369, 14 f.).

<sup>9</sup> c. Cels. VI 43 (II 114, 16 f.). VIII 25 (II 241, 30 ff.). Die bösen Engel sind von den Dämonen zu unterscheiden: VIII 25 (II 242, 3—5).

<sup>10</sup> c. Cels. IV 30 (I 299, 9 f.). VI 63 (II 134, 3 ff.).

<sup>11</sup> c. Cels. III 61—66. VII 50; kein Mensch „ἀρχήθεν ἀγευστος κακίας γενημένος“ IV 40 (I 313, 14), und: „κακίαν γὰρ ὑφίστασθαι ἀναγκαῖον πρῶτον ἐν ἀνθρώποις“ III 62 (I 256, 24).

<sup>12</sup> c. Cels. IV 63 (I 334, 7 f.).

<sup>13</sup> c. Cels. VI 55 (II 126, 10 ff.).

<sup>14</sup> c. Cels. VI 56 (II 126, 32 ff.).

<sup>15</sup> c. Cels. IV 69 (I 338, 29 ff.).

<sup>16</sup> c. Cels. VIII 72 (II 289, 8 f.).

οὐ λέγοντες τοῦ πάντα κτίσαντος καὶ τὸν ἀλοθῆτον κόσμον εἶναι φαμέν τὸν υἱὸν οὐκ ἰσχυρότερον τοῦ πατρὸς ἀλλ' ὑποδεέστερον<sup>1</sup>.

Neben diese Dyas des Vaters und Sohnes stellt Origenes nach d. Glaubensregel als dritte Hypostase den heiligen Geist und erhält als die Trias: θεὸς παντοκράτωρ ... ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ ... τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον<sup>2</sup>. Doch steht der heil. Geist insofern eine Stufe tiefer als der Sohn, als er später als dieser vom Vater gesandt ist<sup>3</sup>. Wie sich Origenes die Wirksamkeit des heil. Geistes als gesondert von der des Logos gedacht hat, ist nicht klar; bei seiner Logoslehre musste die dritte Person der Trinität naturgemäss zurücktreten. Die Dreiheit wird daher auch nur an jener einen Stelle erwähnt. Von der Wirksamkeit des heil. Geistes handelt folgende Stelle: σημεία δὲ τοῦ ἁγίου πνεύματος κατ' ἀρχὰς μὲν τῆς Ἰησοῦ διδασκαλίας μετὰ δὲ τὴν ἀνάληψιν αὐτοῦ πλείονα ἐδείκνυτο, ὕστερον δὲ ἐλάττονα· πλὴν καὶ νῦν ἔτι ἔχρη ἐστὶν αὐτοῦ παρ' ὀλίγοις, τὰς ψυχὰς τῶ λόγῳ καὶ ταῖς κατ' αὐτὸν πράξεσι κεκαθαμένοις<sup>4</sup>. Hier wird deutlich zwischen dem Logos und dem heil. Geist unterschieden, letzterer findet sich aber nur da, wo ihm gleichsam vom Logos Wohnung bereitet ist.

Zu den Geschöpfen gehören ausser den Menschen die Engel und Dämonen<sup>5</sup>, auch Sonne, Mond und Sterne<sup>6</sup>. Die Engel sind Wesen, geringer als Gott, doch über die Himmel erhöht<sup>7</sup>. Sie vermitteln (nach Hebr. 1, 14) den Verkehr zwischen Gott und Menschheit als Boten. In den Psalmen werden sie zwar θεοὶ genannt, dürfen aber nicht angebetet werden<sup>8</sup>; ihnen gebührt eine Art von Verehrung, die durch die Worte εὐφημεῖν und μακαρίζεῖν angedeutet ist<sup>9</sup>. Bei ihnen ist eine bestimmte Rangordnung, also wohl auch Entwicklung von den unteren zu den höheren Stufen, anzunehmen; die frommen Menschen aber dürfen hoffen, nach dem Abscheiden ihnen ähnlich zu werden<sup>10</sup>. Die Thätigkeit der Engel auf Erden besteht darin, dass sie nicht nur als Schutzengel<sup>11</sup> die

<sup>1</sup> c. Cels. VIII 15 (II 233, 6 ff.).

<sup>2</sup> c. Cels. VII 10 (II 161, 21—23).

<sup>3</sup> c. Cels. I 46 (I 96, 23 ff.).

<sup>4</sup> c. Cels. VII 8 (II 160, 24 ff.); vgl. I 2 (I 57, 17 ff.). 46 (I 96, 4—6). II 8 (I 134, 21 ff.).

<sup>5</sup> c. Cels. VIII 15 (II 233, 16).

<sup>6</sup> c. Cels. V 10. 11 (II 11, 13 ff. 12, 11 ff.). VIII 66 (II 282, 20 ff.).

<sup>7</sup> c. Cels. V 44 (II 47, 29 ff.).

<sup>8</sup> c. Cels. V 4. 5 (II 4, 12 ff.).

<sup>9</sup> c. Cels. VIII 13 (II 230, 7 ff.). 57 (II 274, 13 ff.), dazu Mosheim, Origenes wider Celsus S. 822 Anm. 2.

<sup>10</sup> c. Cels. IV 29 (I 298, 16 ff.).

<sup>11</sup> c. Cels. V 57 (II 61, 4 ff.). VIII 34. 64 (II 250, 1 ff. 280, 6 ff.) nach Matth. 18, 10.

R. Die acht Bücher gegen Celsus.

frommen Menschen behüten und mit ihnen beten<sup>1</sup>, sondern auch Auf-  
 seher über irdische Dinge, wie Luft, Wasser, Nahrung sind. Den  
 Dämonen dagegen ist höchstens das Böse, wie Hungersnot, Dürre,  
 Seuchen, überlassen, das zur Prüfung der Menschen dient<sup>2</sup>.

Wie nun alle Leiber aus einer Materie bestehn<sup>3</sup>, so sind auch  
 alle vernünftigen Seelen von einer Art, keine ist als böse geschaffen,  
 keine, auch die Jesu nicht, auch bei den Propheten (Noah, Isaak,  
 bei den Engeln, so ist auch bei den Propheten (Noah, Isaak,  
 Jakob, Moses, Jeremias, Daniel)<sup>4</sup> da, denn schon in ihnen hat der später  
 Rangordnung anzunehmen. Hoch stehen die Propheten (Noah, Isaak,  
 in Jesus erschienene Logos gewissagt<sup>5</sup>, auch ist ihr Leben wegen der  
 Liebe zur Wahrheit, Einfachheit und Armut vorbildlich für alle<sup>7</sup>. Ähn-  
 lich den Propheten sind nur die wahrhaft Weisen und Frommen; auch  
 sie stehen Gott nahe<sup>8</sup>. Dagegen sind Gott entfremdet alle sündigen  
 Wesen, die gefallenen, bösen Engel<sup>9</sup> ebenso wie die gefallenen Menschen.  
 Wenn auch der innere Mensch nach dem Bilde Gottes geschaffen ist<sup>10</sup>,  
 so kann er doch der Sünde erliegen, da alle Menschen von Natur zur  
 Sünde neigen<sup>11</sup>.

Das Böse ist seiner Natur nach unendlich<sup>12</sup>, kommt aber nicht von  
 Gott<sup>13</sup>; Gott verhängt nur leibliche Übel und Strafen zur Besserung<sup>14</sup>,  
 er muss die Welt gelegentlich vom Bösen reinigen<sup>15</sup>. Das Böse kann  
 nicht endgültig siegen, denn: τὸ τέλος τῶν πραγμάτων ἀναρεθῆναι  
 ἐστὶ τῆς κακίας<sup>16</sup>. Da der Mensch einen freien Willen hat, so ist der

<sup>1</sup> c. Cels. VIII 64 (II 280, 11 ff.).

<sup>2</sup> c. Cels. IV 65 (I 336, 12 ff.). VIII 31, 32 (II 246, 24 ff. 247, 2 ff. 248, 1 ff.);  
 auch Celsus denkt gering von den Dämonen: VIII 60 (II 276, 11 ff.).

<sup>3</sup> c. Cels. IV 56 (I 329, 5 ff.).

<sup>4</sup> c. Cels. IV 18 (I 288, 1 ff.).

<sup>5</sup> c. Cels. VII 7 (II 159, 17 ff.).

<sup>6</sup> c. Cels. VIII 54 (II 270, 23 ff.).

<sup>7</sup> c. Cels. VII 7 (II 159, 17 ff.).

<sup>8</sup> c. Cels. IV 96 (I 369, 14 ff.).

<sup>9</sup> c. Cels. VI 43 (II 114, 16 f.). VIII 25 (II 241, 30 ff.). Die bösen Engel sind  
 von den Dämonen zu unterscheiden: VIII 25 (II 242, 3—5).

<sup>10</sup> c. Cels. IV 30 (I 299, 9 f.). VI 63 (II 134, 3 ff.).

<sup>11</sup> c. Cels. III 61—66. VII 50; kein Mensch „ἀρεθῆναι ἀναγκαῖον πρώτον  
 ἢ ἀβρῆναι“ III 62 (I 256, 24).

<sup>12</sup> c. Cels. IV 40 (I 312, 14).

<sup>13</sup> c. Cels. IV 62 (I 334, 7 f.).

<sup>14</sup> c. Cels. VI 15 (II 126, 10 f.).

<sup>15</sup> c. Cels. VI 56 (II 126, 32 f.).

<sup>16</sup> c. Cels. IV 69 (I 338, 29 f.).

<sup>17</sup> c. Cels. VIII 72 (II 289, 8 f.).

ein ander Mal Chrysipp's Ansicht, dass das Böse sich im Lauf der Zeit eher vergrößere<sup>1</sup> als abnehme, den Worten des Celsus entgegen<sup>2</sup>. Indem er den von Celsus aus Plato's Timäus citierten Satz, Gott habe nur Unsterbliches, aber nichts Sterbliches geschaffen, bekämpfen muss, giebt er hier der Ansicht des Stoikers Zeno den Vorzug vor der Platonischen<sup>3</sup>. Nach Origenes finden sich bei den Stoikern manche Anklänge an's Christentum. Die Lehre der Stoiker, dass die vernünftigen Wesen edler als die unvernünftigen seien, sei zugleich die christliche<sup>4</sup>; man müsse ihnen beistimmen, wenn sie meinen, dass die wilden Tiere zur Übung der Menschen geschaffen worden wären<sup>5</sup>. Auch sei ihre Lehre, dass der Weise gleiche Glückseligkeit wie die Gottheit genieße, der christlichen von der engen Vereinigung des vollkommenen Menschen mit dem Logos ähnlich<sup>6</sup>. Wie viel überhaupt von der Stoischen Ethik in das Christentum auch von Origenes herübergenommen worden ist, das zeigt schon äusserlich der ausgedehnte Gebrauch der Stoischen termini, z. B. *καθήκον κατόρθωμα προκόπτων σπουδαῖος φαῖλος* u. s. w., in den Büchern gegen Celsus. Fassen wir zusammen, so ergibt sich, dass Origenes sehr vieles von den Stoischen Lehren billigt, aber gerade ihre Grundlehre von dem Wesen der Gottheit immer von neuem als verwerflich bezeichnet. Origenes erkannte eben ganz richtig, dass diese pantheistische Gottesvorstellung der Stoa nicht nur der christlichen schnurstracks zuwiderliefe, sondern auch die Logoslehre modificieren und zu Häresien Veranlassung geben konnte. Diese Gefahr suchte er abzuwenden.

Die engsten Beziehungen hat Origenes zu Plato und seiner Schule; seine philosophischen Grundanschauungen von Gott und Welt sind Platonisch, und es unterliegt keinem Zweifel, dass sein theologisches System vom Platonismus stark beeinflusst worden ist. Aus dem Werk gegen Celsus ergibt sich im allgemeinen Folgendes über das Verhältnis des Origenes zum Platonismus. Zunächst bezeichnet er den Plato und seine Schüler als „*Ἑλλήνων οἱ μὴ εὐκαταφρονήτως φιλο-*

<sup>1</sup> Das Gegenteil behauptet Origenes an einer andern Stelle (c. Cels. IV 62, I 333, 23 ff.) nach Plato im Theätet.

<sup>2</sup> c. Cels. IV 63 (I 334, 15 ff.). Bald darauf (IV 66, I 336, 27 ff.) stellt er seine christliche Ansicht auf, dass unser eigenes Herz die Quelle des Bösen, ja das Böse selbst sei. Da aber die Stoiker eine That danach beurteilen, ob sie aus der rechten Gesinnung hervorgeht, oder nicht (vgl. c. Cels. IV 45, I 318, 4 ff.), so liegt der Stoische und christliche Standpunkt nicht allzu weit von einander ab.

<sup>3</sup> c. Cels. IV 54 (I 326, 31 ff.).

<sup>4</sup> c. Cels. IV 74 (I 343, 23 ff.).

<sup>5</sup> c. Cels. IV 75 (I 345, 21 f.); vgl. IV 76 (I 346, 5 ff.).

<sup>6</sup> c. Cels. VI 48 (II 119, 16 ff.).

σοφίσαντες“<sup>1</sup> und macht einen Unterschied zwischen den Philosophen, die sich nur mit den niederen Dingen, den *αισθητά*, und denjenigen, die sich mit den höheren Dingen, den *νοητά*, *άόρατα*, *αίώνια* beschäftigen<sup>2</sup>. Die letzteren, d. h. die Platoniker, rühmt er und sagt von ihnen: *φιλαλήθως δὲ περὶ τινῶν μαρτυροῦμεν Ἑλλήνων φιλοσόφων ὅτι ἐπέγνωσαν τὸν θεόν*<sup>3</sup>. Dem Plato weist er, wenn er auch die Verfasser der heiligen Schriften vorzieht, doch eine ganz besondere Ehrenstellung an, wenn er sagt<sup>4</sup>, er wolle nur die Anklagen des Celsus gegen das Christentum, aber nicht das bekämpfen, was dieser an Citaten aus der Philosophie vorbringe, „*παρέθετο γὰρ πλειονα, μάλιστα Πλάτωνος*“. Dieser Verzicht auf Bestreitung der nun folgenden Platonischen Stellen, auf die ich hier nicht näher einzugehen brauche, bedeutet eben dasselbe wie Anerkennung. Aber auch die Bekämpfung des Celsus wird ihm hier besonders schwer, weil er gern die Tatsache, dass er die angeführten Ansichten Plato's genau ebenso wie sein Widersacher billigt, verbergen möchte<sup>5</sup> und doch gelegentlich gar nicht anders kann, als seine volle Zustimmung zu erklären<sup>6</sup>. Dies gilt besonders von der Platonischen Gottesvorstellung, gegen die er nichts einzuwenden hat<sup>7</sup>; bildet doch gerade der Gedanke von der Unveränderlichkeit Gottes die Norm seines Systems<sup>8</sup>. Auch das Verhalten, das Plato der Gottheit gegenüber vorschreibt, findet seinen Beifall<sup>9</sup>.

Im einzelnen hebe ich noch hervor, dass Origenes die von „Griechen“ vorgetragene d. h. Platonische Ansicht von der Materie ausdrücklich billigt<sup>10</sup>. Ferner verteidigt er die Lehre vom ewigen Leben durch Hinweis auf die verwandte Seelenlehre des Plato und Pythagoras<sup>11</sup>, „*πρὸς οὓς κοινά τινα ἔχοντες*“ κτλ.<sup>12</sup>, und nimmt zwar die Seelenlehre des

<sup>1</sup> c. Cels. VI 58 (II 129, 9f.).

<sup>2</sup> c. Cels. III 47 (I 243, 15ff.). Unter der ersten Gruppe sind vor allem die Stoiker zu verstehn, da bei ihnen jedes Wissen auf sinnlicher Wahrnehmung beruht, vgl. c. Cels. VII 37 (II 187, 23—25).

<sup>3</sup> c. Cels. IV 30 (I 300, 26f.).

<sup>4</sup> c. Cels. VI 1 (II 70, 1ff.); vgl. auch VI 2 (II 71, 21f.).

<sup>5</sup> Vgl. Overbeck, ThLZ. 1878 Sp. 535 und Harnack, Dogmengesch. I 521.

<sup>6</sup> c. Cels. V 24 (II 25, 4ff.). VI 3 (II 72, 20); vgl. auch die Worte (VI 2, II 72, 6f.): *Ἦν' οὖν ἐπὶ τινῶν δοθῆ ταύτὰ δόγματα εἶναι Ἑλλῆσι καὶ τοῖς ἀπὸ τοῦ λόγου ἡμῶν*, die „Griechen“ sind natürlich die „Platoniker“.

<sup>7</sup> c. Cels. VII 38 (II 188, 11ff.). 42 (II 193, 4f.).

<sup>8</sup> Vgl. Harnack, Dogmengesch. I 522.

<sup>9</sup> c. Cels. IV 48 (I 321, 17ff.).

<sup>10</sup> c. Cels. III 41 (I 237, 12ff.); vgl. IV 60. 61 (I 332, 9ff.).

<sup>11</sup> c. Cels. III 80 (I 270, 16ff.).

<sup>12</sup> c. Cels. III 81 (I 271, 16f.).



Plato in ihrer Form nicht an<sup>1</sup>, redet aber über die Seele<sup>2</sup>, ihre feine Hülle und den beides umgebenden Leib ganz in Platonischer Weise<sup>3</sup>, auch glaubt er im Anschluss an Plato, Pythagoras und Empedokles, dass jede Seele aus unbekanntem Ursachen ihren bestimmten Leib erhält<sup>4</sup>. Hierzu kommt, dass Origenes seine Lehre von den gefallenen Geistern mit Hilfe von Platonischen Gedanken und Ausdrücken formuliert<sup>5</sup> und in der Frage nach dem Ursprung und Wesen des Bösen ganz auf der Seite Plato's steht; er hebt hier sogar tadelnd hervor, dass Celsus die Ansicht Plato's verändere<sup>6</sup>.

Dieser grossen Übereinstimmung mit Plato im allgemeinen und in einzelnen Gedanken und Ausdrücken stehen bei Origenes nur zwei erheblichere Differenzpunkte gegenüber. Origenes tadelt an ihm, dass er an der Verehrung der Staatsgötter festgehalten<sup>7</sup>, und dass er seine Werke nur für wenige, aber nicht für die grosse Menge geschrieben habe<sup>8</sup>. Daher werde Plato nur von gelehrten Leuten gelesen, während z. B. Epiktet auf's Volk wirke<sup>9</sup>. Viel richtiger hätten also die Verfasser der heiligen Schriften ihre Aufgabe begriffen<sup>10</sup> als Plato. Dieser zweite Vorwurf klingt etwas seltsam aus dem Munde eines Theologen wie Origenes, dessen Schriften z. T. auch nicht für die Menge, sondern für einen kleinen Kreis von Fortgeschrittenen und Gebildeten bestimmt waren; der Tadel ist also wohl nicht allzu ernst gemeint.

## V. Das theologische System des Origenes.

Es dürfte passend sein, an die Erörterung der Stellung des Origenes zur griechischen Philosophie eine kurze Übersicht seines theologischen Systems anzuschliessen. Zu einer ausführlichen Darstellung desselben ist hier nicht der Ort. Ich beschränke mich darauf, die wichtigsten Stellen aus den Büchern gegen Celsus nach den von Harnack<sup>11</sup> ange-

<sup>1</sup> c. Cels. IV 17 (I 286, 24). 56 (I 329, 12). 83 (I 354, 13ff.).

<sup>2</sup> Über die abgeschiedenen Seelen vgl. c. Cels. VII 5 (II 156, 25ff.).

<sup>3</sup> c. Cels. II 51. 61 (I 174, 19f. 183, 29). VII 32. 33 (II 182, 20ff.).

<sup>4</sup> c. Cels. I 32. 33 (I 84, 20ff.).

<sup>5</sup> c. Cels. VI 43. 44 (II 114, 15ff.).

<sup>6</sup> c. Cels. IV 62 (I 333, 23ff.); vgl. Harnack, Dogmengesch. I 523f. Anm. 2.

<sup>7</sup> c. Cels. V 43 (II 47, 1ff.). VI 4 (II 73, 15ff.). VII 44 (II 195, 22ff.); auch die Annahme, „*δαίμονας εὐληθέναι τὴν ἀνθρωπίνην ψυχὴν*“, weist Origenes zurück, an die Stelle der Dämonen treten die Schutzengel; vgl. c. Cels. VIII 34 (II 249, 28ff.).

<sup>8</sup> c. Cels. VI 2 (II 71, 12ff.). VII 59. 60 (II 209, 8ff.).

<sup>9</sup> c. Cels. VI 2 (II 71, 17f.).

<sup>10</sup> c. Cels. VII 60 (II 209, 21ff.).

<sup>11</sup> Dogmengeschichte I 528ff.

gebenen Gesichtspunkten zu ordnen, und verweise im übrigen auf Harnack's mustergiltige Behandlung des Gegenstandes und die dort angeführte Litteratur.

Da für Origenes „alle Theologie“ „im Grunde methodische Exegese der heiligen Schriften“<sup>1</sup> ist, so bilden die beiden Testamente als Gefäße der göttlichen Offenbarung die Grundlage seines Systems; da aber Gottesoffenbarung auch in der griechischen Philosophie, d. h. vor allem in der Platonischen, gefunden wird<sup>2</sup>, so zieht er deren Lehren zum Ausbau seines Systems mit heran. Die Notwendigkeit derartiger Speculationen ergibt sich ihm aus seiner Auffassung der christlichen Religion. Diese ist in der Form der Glaubenslehre, wie sie der Menge dargeboten wird, nicht die absolut beste, sondern die für das Volk passendste. Die „wenigen“ geistig höher stehenden Christen haben also die Aufgabe, tiefer in den Sinn der heiligen Schriften einzudringen und der exoterischen eine esoterische Lehre (die von Christus selbst<sup>3</sup> ihren Ursprung hat) hinzuzufügen<sup>4</sup>. Das bezeichnet Origenes mit den Worten: *φιλοσοφειν τὰ κατὰ τὸν λόγον*<sup>5</sup>. Von wem dies gilt, der steigt vom Glauben zum Erkennen und Schauen empor<sup>6</sup>.

In der Darlegung des Gottesbegriffs folgt, wie gesagt, Origenes dem Plato. Gott ist seinem Wesen nach unveränderlich<sup>7</sup>, einfach, unsichtbar, körperlos, ein Geist oder jenseit alles Geistes und Wesens<sup>8</sup>; er umfaßt alles, wird aber nicht umfaßt als schrankenlos<sup>9</sup>. Anthropomorphistische Vorstellungen sind unbedingt abzulehnen<sup>10</sup>, aber die Identität des Juden- und Christengottes ist nicht zu leugnen<sup>11</sup>. Gottes Thätigkeit als des Schöpfers und Regierers der Welt<sup>12</sup> erscheint nur insofern beschränkt, als er nichts thun kann, als was ihm seine Gottheit, Güte und Weisheit zu thun erlaubt<sup>13</sup>. Durch *πρόνοια* und *οἰκονομία*

<sup>1</sup> Harnack, Dogmengesch. I 515.

<sup>2</sup> c. Cels. VI 3 (II 72, 20 ff.).

<sup>3</sup> c. Cels. VI 6 (II 76, 12 ff.).

<sup>4</sup> c. Cels. III 79 (I 270, 4 ff.).

<sup>5</sup> c. Cels. III 79 (I 270, 15).

<sup>6</sup> Harnack, Dogmengesch. I 526.

<sup>7</sup> c. Cels. IV 14 (I 284, 17 ff.).

<sup>8</sup> c. Cels. VI 69 (II 139, 10). VII 27. 38 (II 178, 13 ff. 188, 11 f.).

<sup>9</sup> c. Cels. VII 34 (II 184, 15 ff.); daher ist die ganze Welt der Tempel Gottes: VII 44 (II 195, 28).

<sup>10</sup> c. Cels. VI 61—64 (II 131, 9 ff.).

<sup>11</sup> c. Cels. II 6 (I 132, 21 f.). VI 29 (II 99, 23 ff.).

<sup>12</sup> c. Cels. IV 26 (I 295, 9 ff.).

<sup>13</sup> c. Cels. III 70 (I 262, 24 ff.). V 23 (II 24, 14 f.).

wirkt er auf die menschlichen Dinge ein<sup>1</sup> und züchtigt die Sünder durch Leiden und Strafen<sup>2</sup>. Gott kann nur geistig erkannt<sup>3</sup> und nur mit reinem Herzen geschaut werden<sup>4</sup>. Freilich geht die wahre Erkenntnis über menschliche Natur, nur Gott allein kann sie verleihen<sup>5</sup>. Den sündigen Menschen ist Gott unbekannt<sup>6</sup>, dagegen zieht er die Bussfertigen zu sich heran<sup>7</sup>. Eine engere Vereinigung mit der Gottheit ist nur bei den Auserwählten möglich<sup>8</sup>.

Die Offenbarung Gottes erfolgt durch den Logos. Dieser hat schon vor Anfang der Schöpfung existiert<sup>9</sup>, denn als „*προσεχῶς δημιουργός*“ hat er die Welt im Auftrag des Vaters geschaffen<sup>10</sup>. Er ist der Sohn Gottes<sup>11</sup>, daher gleichen Wesens mit Gott und als *δευτερός θεός*<sup>12</sup> von dem *πρωτος θεός* zu unterscheiden. Gott hat nun seinen Logos zu allen Zeiten in gewisse heilige Seelen (*φίλοι θεοῦ, προφήται*) herabgesandt<sup>13</sup> und durch ihn Prophezeiungen vermittelt<sup>14</sup>. Durch Christus aber und die in ihm erfolgte *ἐπιδημία τοῦ λόγου* führt Gott die Menschen zur Gemeinschaft mit ihm<sup>15</sup>. Durch den Sohn sind deshalb auch die Gebete an den Vater zu richten<sup>16</sup>. Sohn und Vater sind eins; wer also den Sohn durch frommen Wandel ehrt, ehrt auch den Vater<sup>17</sup>. Daher kann auch der Logos nur so wie der Vater erkannt werden<sup>18</sup>; den Klugen und den Einfältigen zeigt er sich in verschiedener Gestalt und zwar so, wie jeder es ertragen kann<sup>19</sup>.

<sup>1</sup> c. Cels. IV 14 (I 284, 17—19).

<sup>2</sup> c. Cels. III 75 (I 267, 16 ff.). IV 12 (I 282, 15 ff.).

<sup>3</sup> c. Cels. VII 38 (II 188, 11 ff.).

<sup>4</sup> c. Cels. VI 69 (II 139, 10 ff.).

<sup>5</sup> c. Cels. VII 44 (II 195, 3 f.).

<sup>6</sup> c. Cels. IV 6 (I 278, 21 f.).

<sup>7</sup> c. Cels. III 71 (I 263, 8 ff.).

<sup>8</sup> c. Cels. IV 5 (I 277, 30 ff.): *ἐπιδημεῖ δὲ δύναμις καὶ θειότης θεοῦ δι' οὗ βούλεται καὶ ἐν ᾧ εὐρίσκει χώραν κτλ.*

<sup>9</sup> c. Cels. II 9 (I 136, 1 ff.).

<sup>10</sup> c. Cels. VI 60 (II 130, 21 ff.).

<sup>11</sup> c. Cels. V 24 (II 25, 23 ff.). Die Differenz zwischen Celsus und Origenes besteht hier darin, dass *ὁ τῶν πάντων λόγος* nach Celsus *αὐτὸς ὁ θεός*, nach Origenes *ὁ υἱὸς αὐτοῦ* ist.

<sup>12</sup> c. Cels. V 39 (II 43, 22 ff.).

<sup>13</sup> c. Cels. IV 3 (I 275, 26 ff.). 4 (I 277, 7 ff.). 7 (I 279, 15 ff.). 81 (I 351, 11 ff.).

<sup>14</sup> c. Cels. V 12 (II 14, 3); vgl. die im Apparat angeführte Randnote in A.

<sup>15</sup> c. Cels. IV 6 (I 279, 1 ff.).

<sup>16</sup> c. Cels. VIII 13 (II 230, 20 ff.). 26 (II 242, 25 ff.); vgl. das Sachregister unter *εὐχῆ*.

<sup>17</sup> c. Cels. VIII 9. 10 (II 227, 20 ff. 228, 3 ff.).

<sup>18</sup> c. Cels. VI 69 (II 139, 10 ff.).

<sup>19</sup> c. Cels. II 64. 65 (I 186, 17 f. 187, 1 ff.). IV 16 (I 285, 23 ff.). 18 (I 287, 18 ff.). VI 77. 78 (II 147, 3 ff. 150, 4 ff.).

In Jesus hat sich der *μονογενής θεός λόγος* der Welt deutlich geoffenbart<sup>1</sup>; er hat sich mit Jesus so vereinigt, wie Christus mit der Kirche vereinigt ist<sup>2</sup>. Jesus ist demnach *σύνθετος*<sup>3</sup>; denn der unsterbliche Gott-Logos, der zugleich *δύναμις τοῦ θεοῦ*, *σοφία τοῦ παντός* und *ἀλήθεια* ist, hat *σῶμα θνητόν* und *ψυχὴν ἀνθρωπίνην* angenommen<sup>4</sup>, ist aber in seinem Wesen unverändert geblieben<sup>5</sup>, leidet also nicht, was *τὸ σῶμα ἢ ἡ ψυχὴ* leidet<sup>6</sup>. Auch ist er nicht ganz und gar in Jesus eingeschlossen zu denken, da er als Gott nicht an die Schranken des Raums gebunden ist<sup>7</sup>. Origenes betont also bei Jesus bestimmt den Unterschied zwischen dem menschlichen *σῶμα* und der animalischen *ψυχὴ* einerseits und dem Göttlichen in ihm (= *ὁ λόγος θεός καὶ θεοῦ τῶν ὄλων νίος*)<sup>8</sup> andererseits, ohne dadurch aber in doketischer Weise<sup>9</sup> Jesus von dem Logos trennen zu wollen, denn *λόγος θεοῦ* und *σῶμα καὶ ψυχὴ Ἰησοῦ* bilden eine Einheit<sup>10</sup>. Für die Gottheit Jesu zeugen: *ἐκκλησίαι, προφητεῖαι, θεραπεῖαι*<sup>11</sup>.

Das Verhältnis des Vaters zum Sohne wird auf Grund von Joh. 10, 30 als das der Einheit bestimmt, wobei aber die zwei Hypostasen, Vater und Sohn, festgehalten werden<sup>12</sup>. Also sind die beiden „*ὄνο τῆ ὑποστάσει πράγματα, ἐν δὲ τῇ ὁμοιοῖα καὶ τῇ συμφωνίᾳ καὶ τῇ ταυτότητι τοῦ βουλήματος*“, sodass man im Logos Gott selbst sieht<sup>13</sup>. Die hierbei entstehende Frage, ob der Vater grösser sei als der Sohn<sup>14</sup>, wird nach Joh. 10, 29 und 14, 28 deutlich beantwortet: *σαφῶς γὰρ ἡμεῖς*,

<sup>1</sup> c. Cels. VIII 34 (II 249, 17 f.).

<sup>2</sup> c. Cels. VI 48 (II 119, 22 f. 120, 6 ff.). V 2 (II 13, 2 f.); vgl. aber Exhort. 35 (I 32, 15—25).

<sup>3</sup> c. Cels. I 66 (I 121, 1 f.). II 16 (I 146, 11).

<sup>4</sup> c. Cels. II 79 (I 201, 19). III 41 (I 237, 6 ff.). IV 15 (I 285, 16—18). VII 17 (II 168, 19 f.).

<sup>5</sup> also: *νίος θεοῦ θεός ἐν ἀνθρωπίνῃ ψυχῇ καὶ σώματι* c. Cels. III 29 (I 226, 26 f.), vor und nach der Menschwerdung *νίος θεοῦ*: III 14 (I 213, 23 f.).

<sup>6</sup> c. Cels. IV 15 (I 285, 17 f.).

<sup>7</sup> c. Cels. VII 17 (II 168, 20 ff.).

<sup>8</sup> c. Cels. II 9 (I 135, 14 ff. 25).

<sup>9</sup> Der Dokerismus ist zu verwerfen: c. Cels. II 16 (I 145, 12). IV 19 (I 288, 20 f.).

<sup>10</sup> c. Cels. II 9 (I 136, 30 ff.). In Jesus ist Göttliches und Menschliches vereinigt: II 70 (I 193, 2). III 28 (I 226, 13 ff.). VII 17 (II 168, 24 ff.); vgl. über den Leib Jesu: I 69. 70 (I 123, 11 ff. 124, 13). II 23 (I 152, 23 ff.); auch VII 16 (II 167, 27 f. 168, 16).

<sup>11</sup> c. Cels. III 33 (I 229, 27 ff.).

<sup>12</sup> c. Cels. VIII 12 (II 229, 16 ff.). Also sind V 1 (II 1, 12 f.) nur scheinbar Gottes und Christi Geist getrennt. Die Zweiheit auch: VIII 4 (II 223, 31 ff.).

<sup>13</sup> c. Cels. VIII 12 (II 229, 32 ff.).

<sup>14</sup> c. Cels. VI 64 (II 135, 9 ff.).

οἱ λέγοντες τοῦ πάντα κτίσαντος καὶ τὸν αἰσθητὸν κόσμον εἶναι, φαμὲν τὸν υἱὸν οὐκ ἰσχυρότερον τοῦ πατρὸς ἀλλ' ὑποδέεστερον<sup>1</sup>.

Neben diese Dyas des Vaters und Sohnes stellt Origenes nach der Glaubensregel als dritte Hypostase den heiligen Geist und erhält also die Trias: θεὸς παντοκράτωρ ... ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ ... τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον<sup>2</sup>. Doch steht der heil. Geist insofern eine Stufe tiefer als der Sohn, als er später als dieser vom Vater gesandt ist<sup>3</sup>. Wie sich Origenes die Wirksamkeit des heil. Geistes als gesondert von der des Logos gedacht hat, ist nicht klar; bei seiner Logoslehre musste die dritte Person der Trinität naturgemäss zurücktreten. Die Dreiheit wird daher auch nur an jener einen Stelle erwähnt. Von der Wirksamkeit des heil. Geistes handelt folgende Stelle: *σημεῖα δὲ τοῦ ἁγίου πνεύματος κατ' ἀρχὰς μὲν τῆς Ἰησοῦ διδασκαλίας μετὰ δὲ τὴν ἀνάληψιν αὐτοῦ πλείονα ἐδείκνυτο, ὕστερον δὲ ἐλάττονα· πλὴν καὶ νῦν ἐτι ἔχνη ἐστὶν αὐτοῦ παρ' ὀλίγοις, τὰς ψυχὰς τῶ λόγῳ καὶ ταῖς κατ' αὐτὸν πράξεσι κεκαθαυμένοις*<sup>4</sup>. Hier wird deutlich zwischen dem Logos und dem heil. Geist unterschieden, letzterer findet sich aber nur da, wo ihm gleichsam vom Logos Wohnung bereitet ist.

Zu den Geschöpfen gehören ausser den Menschen die Engel und Dämonen<sup>5</sup>, auch Sonne, Mond und Sterne<sup>6</sup>. Die Engel sind Wesen, geringer als Gott, doch über die Himmel erhöht<sup>7</sup>. Sie vermitteln (nach Hebr. 1, 14) den Verkehr zwischen Gott und Menschheit als Boten. In den Psalmen werden sie zwar θεοὶ genannt, dürfen aber nicht angebetet werden<sup>8</sup>; ihnen gebührt eine Art von Verehrung, die durch die Worte *εὐφημεῖν* und *μακαριζεῖν* angedeutet ist<sup>9</sup>. Bei ihnen ist eine bestimmte Rangordnung, also wohl auch Entwicklung von den unteren zu den höheren Stufen, anzunehmen; die frommen Menschen aber dürfen hoffen, nach dem Abscheiden ihnen ähnlich zu werden<sup>10</sup>. Die Thätigkeit der Engel auf Erden besteht darin, dass sie nicht nur als Schutzengel<sup>11</sup> die

<sup>1</sup> c. Cels. VIII 15 (II 233, 6 ff.).

<sup>2</sup> c. Cels. VII 10 (II 161, 21—23).

<sup>3</sup> c. Cels. I 46 (I 96, 23 ff.).

<sup>4</sup> c. Cels. VII 8 (II 160, 24 ff.); vgl. I 2 (I 57, 17 ff.). 46 (I 96, 4—6). II 8 (I 134, 21 ff.).

<sup>5</sup> c. Cels. VIII 15 (II 233, 16).

<sup>6</sup> c. Cels. V 10. 11 (II 11, 13 ff. 12, 11 ff.). VIII 66 (II 282, 20 ff.).

<sup>7</sup> c. Cels. V 44 (II 47, 29 ff.).

<sup>8</sup> c. Cels. V 4. 5 (II 4, 12 ff.).

<sup>9</sup> c. Cels. VIII 13 (II 230, 7 ff.). 57 (II 274, 13 ff.), dazu Mosheim, Origenes wider Celsus S. 822 Anm. 2.

<sup>10</sup> c. Cels. IV 29 (I 298, 16 ff.).

<sup>11</sup> c. Cels. V 57 (II 61, 4 ff.). VIII 34. 64 (II 250, 1 ff. 280, 6 ff.) nach Matth. 18, 10.

frommen Menschen behüten und mit ihnen beten<sup>1</sup>, sondern auch Aufseher über irdische Dinge, wie Luft, Wasser, Nahrung sind. Den Dämonen dagegen ist höchstens das Böse, wie Hungersnot, Dürre, Seuchen, überlassen, das zur Prüfung der Menschen dient<sup>2</sup>.

Wie nun alle Leiber aus einer Materie bestehn<sup>3</sup>, so sind auch alle vernünftigen Seelen von einer Art, keine ist als böse geschaffen, keine, auch die Jesu nicht, einer Veränderung des Wesens fähig<sup>4</sup>. Wie bei den Engeln, so ist auch bei den Menschen eine Entwicklung und Rangordnung anzunehmen. Hoch stehen die Propheten (Noah, Isaak, Jakob, Moses, Jeremias, Daniel)<sup>5</sup> da, denn schon in ihnen hat der später in Jesus erschienene Logos geweissagt<sup>6</sup>, auch ist ihr Leben wegen der Liebe zur Wahrheit, Einfachheit und Armut vorbildlich für alle<sup>7</sup>. Ähnlich den Propheten sind nur die wahrhaft Weisen und Frommen; auch sie stehen Gott nahe<sup>8</sup>. Dagegen sind Gott entfremdet alle sündigen Wesen, die gefallenen, bösen Engel<sup>9</sup> ebenso wie die gefallenen Menschen. Wenn auch der innere Mensch nach dem Bilde Gottes geschaffen ist<sup>10</sup>, so kann er doch der Sünde erliegen, da alle Menschen von Natur zur Sünde neigen<sup>11</sup>.

Das Böse ist seiner Natur nach unendlich<sup>12</sup>, kommt aber nicht von Gott<sup>13</sup>; Gott verhängt nur leibliche Übel und Strafen zur Besserung<sup>14</sup>, er muss die Welt gelegentlich vom Bösen reinigen<sup>15</sup>. Das Böse kann nicht endgiltig siegen, denn: *τὸ τέλος τῶν πραγμάτων ἀναρροθῆναι ἐστι τὴν κακίαν*<sup>16</sup>. Da der Mensch einen freien Willen hat, so ist der

<sup>1</sup> c. Cels. VIII 64 (II 280, 11 ff.).

<sup>2</sup> c. Cels. IV 65 (I 336, 12 ff.). VIII 31. 32 (II 246, 24 ff. 247, 2 ff. 248, 1 ff.); auch Celsus denkt gering von den Dämonen: VIII 60 (II 276, 11 ff.).

<sup>3</sup> c. Cels. IV 56 (I 329, 5 f.).

<sup>4</sup> c. Cels. IV 18 (I 288, 1 ff.).

<sup>5</sup> c. Cels. VII 7 (II 159, 17 ff.).

<sup>6</sup> c. Cels. VIII 54 (II 270, 23 f.).

<sup>7</sup> c. Cels. VII 7 (II 159, 17 ff.).

<sup>8</sup> c. Cels. IV 96 (I 369, 14 f.).

<sup>9</sup> c. Cels. VI 43 (II 114, 16 f.). VIII 25 (II 241, 30 ff.). Die bösen Engel sind von den Dämonen zu unterscheiden: VIII 25 (II 242, 3—5).

<sup>10</sup> c. Cels. IV 30 (I 299, 9 f.). VI 63 (II 134, 3 ff.).

<sup>11</sup> c. Cels. III 61—66. VII 50; kein Mensch „ἀρχῆθεν ἀγευστος κακίας γενημένος“ IV 40 (I 313, 14), und: „κακίαν γὰρ ὑπίστασθαι ἀναγκαῖον πρῶτον ἐν ἀνθρώποις“ III 62 (I 256, 24).

<sup>12</sup> c. Cels. IV 63 (I 334, 7 f.).

<sup>13</sup> c. Cels. VI 55 (II 126, 10 ff.).

<sup>14</sup> c. Cels. VI 56 (II 126, 32 ff.).

<sup>15</sup> c. Cels. IV 69 (I 338, 29 ff.).

<sup>16</sup> c. Cels. VIII 72 (II 289, 8 f.).

Sünder verantwortlich und strafbar<sup>1</sup>. Dieser aber kann die sündige Gewohnheit aus eigener Kraft nicht besiegen, die Zahl derer, die mit Sündigen aufgehört haben, ist überhaupt gering<sup>2</sup>. Wenn nun auch die Vernunft, die vom *λόγος παρὰ θεοῦ* ihren Ursprung hat, kein vernünftiges Wesen ganz Gott entfremdet werden lässt<sup>3</sup>, so gilt doch der Satz: *χωρὶς γὰρ λόγου καὶ ταῦτα τελείου ἀμήχανον ἀναμάρτητον γενέσθαι ἄνθρωπον*<sup>4</sup>. Das Werk des Fleisch gewordenen Logos ist also die Erlösung der Menschen. Er hat alles gethan zum Besten des Menschengeschlechts<sup>5</sup>; selbst sündlos<sup>6</sup> ist er zu den Sündern herabgekommen, um diese zu Gott zu führen<sup>7</sup> und die Welt zu bessern. Er ist deshalb mit einem Lehrer und Arzt<sup>8</sup> zu vergleichen. Sein Tod hat den Menschen reichsten Segen gebracht, denn er dient uns zum Vorbild, ist für die Sünde der Welt erlitten, dass die Menschen selig würden, und ist Anlass zum Sturz des Bösen und der Herrschaft der Dämonen geworden<sup>9</sup>. So ist den Menschen die Erlösung ermöglicht. Sie wird durch den eigenen, auf Vervollkommnung gerichteten Willen<sup>10</sup> und durch die Mithilfe des Logos bewirkt. Die zu Gott zurückgeführten und in der Erkenntnis Gottes stetig wachsenden Menschen können wahre Weise werden<sup>11</sup>. Damit ist das Ziel des Menschen: innigste Wiedervereinigung mit Gott, von dem jede vernünftige Seele ausgegangen ist, erreicht. Der Erlösung durch Christus sind auch die schon gestorbenen Menschen theilhaftig geworden, denn als *γυμνὴ σώματος γενόμενος ψυχῇ* ist Christus in die Unterwelt hinabgestiegen und hat dort einen Teil der *γυμναὶ σωμάτων ψυχαὶ* zu sich hingezogen<sup>12</sup>.

Die Auferstehung des Fleisches hat Origenes nicht buchstäblich

<sup>1</sup> c. Cels. IV 3. 67. 70 (I 276, 10 ff. 337, 6. 339, 25 ff.).

<sup>2</sup> c. Cels. III 69 (I 262, 13 ff.).

<sup>3</sup> c. Cels. IV 25 (I 294, 20—22).

<sup>4</sup> c. Cels. III 69 (I 262, 16 f.).

<sup>5</sup> c. Cels. VII 17 (II 168, 28 f.).

<sup>6</sup> c. Cels. III 62 (I 256, 18 f.).

<sup>7</sup> c. Cels. II 71 (I 193, 25). IV 9. 28 (I 290, 13 ff. 297, 25 ff.).

<sup>8</sup> c. Cels. IV 15 (I 285, 8 ff.).

<sup>9</sup> c. Cels. I 54. 61 (I 105, 6—8. 113, 3 f.). II 16. 40 (I 145, 4. 164, 15 ff.). III 29 (I 226, 31 ff.). IV 32 (I 302, 13 ff.). VII 17 (II 168, 17 ff.). VIII 43 (II 258, 5 ff.). Auch die Seelen der Märtyrer schwächen die Macht der Dämonen: VIII 44 (II 258, 26 ff.).

<sup>10</sup> *οὐ πάντες ἄνθρωποι ἀπαράδεκτοὶ εἰσι τῆς παντελοῦς μεταβολῆς*, darin stimmen nach Origenes alle wahren Philosophen überein: c. Cels. III 66 (I 259, 18 f. 28 ff.); vgl. III 62 (I 256, 28 ff.).

<sup>11</sup> c. Cels. VI 68 (II 138, 3 ff.). VIII 4 (II 224, 1 ff.); vgl. III 45 (II 240, 18).

<sup>12</sup> c. Cels. II 43 (I 166, 8 ff.).

oder sinnlich verstanden. Er will die Lehre zwar nicht verwerfen, aber (nach I Kor. 15, 35 ff.) richtig deuten<sup>1</sup>. Zur Läuterung der abgeschiedenen Seelen dient ein Reinigungsfeuer<sup>2</sup>, ihm entgehen nur die schon genügend gereinigten Seelen<sup>3</sup>. Auf das Weltende folgt das Gericht Gottes<sup>4</sup>, wo Belohnungen und Strafen festgesetzt werden<sup>5</sup>. Die Höllenstrafen sind nicht ewig<sup>6</sup>. Die geläuterten Seelen kehren, da sie unsterblich sind<sup>7</sup>, schliesslich alle zu Gott als dem Urquell alles Geistigen zurück.

## VI. Inhalt und Gliederung.

Eines der grössten Verdienste des Origenes besteht darin, dass er uns durch seine Apologie eine Geschichtsquelle ersten Ranges, das Wahre Wort des Celsus, wenn auch nur in Bruchstücken, erhalten hat. Keim's Reconstruktionsversuch<sup>8</sup>, so unvollkommen er in mancher Hinsicht ist, zeigt uns doch, dass der Gedankenzusammenhang der Schrift des Celsus im allgemeinen wieder hergestellt werden kann. Von K. J. Neumann werden wir in Kürze eingehende Untersuchungen über Celsus und Origenes und eine Fragmentsammlung nebst Reconstruktion des griechischen Celsus erhalten<sup>9</sup>. Indem ich auf Neumann's Arbeit verweise, hebe ich hier nur das Nötigste zur Orientierung hervor.

Origenes sieht in Celsus den von Hass und Vorurteilen gegen das Christentum erfüllten, von einem bösen Geist getriebenen<sup>10</sup> Gegner und ist anfangs fest davon überzeugt, dass er zu der Schule der Epikuräer gehöre. Über seine Person ist er im unklaren. Er kennt zwei Epikuräer dieses Namens, den einen unter Nero, den andern (den er mit seinem Gegner identifiziert) unter Hadrian und später<sup>11</sup>. Ob der letztere aber identisch ist mit dem Celsus, der mehrere Bücher gegen die Magie geschrieben, wagt Origenes nicht zu entscheiden<sup>12</sup>. Nach und nach steigen

<sup>1</sup> c. Cels. V 18. 19 (II 19, 12 ff.). 22. 23 (II 23, 9 ff.).

<sup>2</sup> c. Cels. IV 21 (I 291, 10 f.). V 15 (II 16, 5 ff.).

<sup>3</sup> c. Cels. V 16 (II 17, 27 ff.).

<sup>4</sup> c. Cels. III 16 (I 214, 24 f.). 31 (I 228, 20 f.). IV 9 (I 280, 18 ff.).

<sup>5</sup> c. Cels. VIII 48 (II 263, 13 ff.). 52 (II 268, 2 ff.).

<sup>6</sup> c. Cels. IV 10 (I 281, 8 f.).

<sup>7</sup> c. Cels. III 22 (I 219, 1 f.).

<sup>8</sup> Celsus' Wahres Wort. Zürich 1873.

<sup>9</sup> Vgl. Neumann's Artikel „Celsus“ in der Realencykl. f. prot. Theol. 3. Aufl. III 773, 42; S. 772 f. ist auch die ganze Litteratur zu Celsus verzeichnet.

<sup>10</sup> c. Cels. VII 56 (II 206, 13 ff.).

<sup>11</sup> c. Cels. I 8 (I 61, 6—8).

<sup>12</sup> c. Cels. I 68 (I 122, 17 f.); vgl. Neumann a. a. O. S. 773, 51 ff.



ihm auch Zweifel auf, ob sein Gegner wirklich Epikuräer sei<sup>1</sup>; Celsus folge in vielen Dingen dem Plato<sup>2</sup> und lasse nirgends merken, dass er sich zu den Epikuräern rechne<sup>3</sup>. Je deutlicher nun Origenes erkennt, dass Celsus viel mehr der Platonischen als der Epikuräischen Schule zugehöre und im allgemeinen dieselben philosophischen Grundanschauungen wie er selbst habe, desto schwieriger wird seine Lage als Apologet. Er hilft sich meist damit, dass er in seinen Entgegnungen die Hauptsachen beiseite lässt und dem Celsus Nebensächliches zum Vorwurf macht<sup>4</sup>. Gelegentlich billigt er aber auch die Worte des Celsus<sup>5</sup> und verwahrt sich dagegen, dass er bestreiten wolle, was Lob verdiene<sup>6</sup>; wenn eine Lehre nützlich und gut sei, so sei es gleichgiltig, woher sie stamme<sup>7</sup>.

Es ergibt sich nun aus zwei Andeutungen des Celsus<sup>8</sup>, dass er seine Schrift nach dem Rescript Mark Aurels 177 (oder 176), aber während der gemeinsamen Herrschaft zweier Kaiser, d. h. des Mark Aurel und seines Sohnes Commodus, also zwischen 177—180 geschrieben hat<sup>9</sup>. Die Identität dieses Celsus mit dem Freund des Lucian, der Epikuräer war, ist nach Neumann<sup>10</sup> nicht anzunehmen.

Über das specielle Verfahren, das Origenes bei der Widerlegung einschlägt, ist Folgendes zu bemerken<sup>11</sup>. Zunächst darf man als sicher ansehen, dass Origenes die Bitte des Ambrosius: *ἐπεὶ βούλει καὶ τοῖς ἔμοι φαινόμενοις εὐτελέσει τοῦ Κέλσου ἐπιχειρήμασιν ἀπαντᾶν*<sup>12</sup> überall zu erfüllen bemüht gewesen ist und nichts Wesentliches von der Polemik des Heiden übergangen hat<sup>13</sup>. Lässt er aber unwesentliche Dinge, wie längere Citate und Wiederholungen des Celsus aus, so pflegt er dies deutlich zu sagen<sup>14</sup>. Demnach wird man Neumann's<sup>15</sup> Ansicht,

<sup>1</sup> c. Cels. IV 36. 54 (I 307, 17 ff. 326, 28 ff.).

<sup>2</sup> c. Cels. IV 83 (I 354, 11).

<sup>3</sup> c. Cels. V 3 (II 3, 21 f.). Trotzdem nennt ihn Origenes noch IV 86 (I 357, 10) „*Ἐπικουρείος*“.

<sup>4</sup> Vgl. oben S. XLI.

<sup>5</sup> c. Cels. IV 99 (I 373, 6—8). V 24 (II 25, 26 ff.). VIII 63 (II 279, 11 ff.).

<sup>6</sup> c. Cels. VII 46 (II 197, 14 ff.).

<sup>7</sup> c. Cels. VII 59 (II 208, 11 ff.).

<sup>8</sup> c. Cels. VIII 69. 71 (II 286, 6—8. 287, 24 f.).

<sup>9</sup> Vgl. Neumann a. a. O. S. 773, 46—52.

<sup>10</sup> a. a. O. S. 773, 52 ff.

<sup>11</sup> Vgl. meine Abhandlung „Die Gliederung des *ἀληθῆς λόγος* des Celsus“ im XVIII. (letzten) Bd. der Jhrbb. f. prot. Theol. S. 604—632.

<sup>12</sup> c. Cels. II 20 (I 148, 18—20).

<sup>13</sup> Vgl. z. B. I 41 (I 91, 25 ff.). II 46 (I 168, 22 f.). V 53 (II 56, 24 f.).

<sup>14</sup> z. B. II 79 (I 202, 5).

<sup>15</sup> a. a. O. S. 773, 43 f.

dass von dem Wahren Wort „allerhöchstens der zehnte Teil verloren ist“, nur billigen können; da aber Origenes meist wörtlich citiert, so „besitzen wir etwa drei Viertel des Erhaltenen im Wortlaut“. Ferner hat Origenes sicher erst das Buch seines Gegners durchgelesen<sup>1</sup> und dann die Widerlegung in der Weise begonnen, dass er die Hauptpunkte der Polemik notierte und seine Entgegnungen kurz hinzufügte, um zum Schluss das Ganze nach gewissen Gesichtspunkten auszuarbeiten<sup>2</sup>. Nach dieser Methode sind die Fragmente I 1—27 behandelt. Von I 28 ab ist dann Origenes aus Zeitmangel<sup>3</sup> zu der Methode übergegangen, dass er die einzelnen Abschnitte bei Celsus der Reihe nach sofort ausführlich widerlegte<sup>4</sup>. Das nach Abschluss von I 27 dem Anfang vorgesetzte Prooemium<sup>5</sup> hat den Zweck, den Wechsel der Methode anzudeuten und zu entschuldigen. Wir können dem Origenes für die Änderung nur dankbar sein; denn nach dem ursprünglichen Verfahren wäre eine Reconstruction des Wahren Wortes, wie sie jetzt möglich ist, ausgeschlossen gewesen<sup>6</sup>. So aber passt Origenes seine Ausführungen den einzelnen Teilen der Schrift des Celsus aufs engste an und verzichtet vollständig auf eigene und von der Anordnung bei Celsus abweichende Gliederung des Stoffes.

Es scheint mir daher passend, um einen Überblick über den Inhalt der acht Bücher gegen Celsus zu geben, die Gliederung des Wahren Wortes, wie ich sie im Jahre 1892<sup>7</sup> festgestellt habe, etwas verkürzt und mit wenigen Änderungen hier zu wiederholen.

### Einleitung. I 1—27.

#### A. Den Christen ist vorzuwerfen, dass

1. ihre Organisation gesetzwidrig (I 1 vgl. VIII 17),
2. ihre Lehre barbarisch (I 2), willkürlich (I 3) und nicht neu ist (I 4. 5),
3. ihre Stärke auf Zauberei beruht (I 6),
4. dass sie vernunftlosen Glauben fordern (I 9).

<sup>1</sup> Vgl. c. Cels. III 16 (I 214, 28).

<sup>2</sup> Vgl. c. Cels. Prooem. Cap. VI (I 55, 1—3).

<sup>3</sup> c. Cels. Prooem. Cap. VI (I 55, 4); vgl. oben S. XXIII.

<sup>4</sup> a. a. O. I 55, 5 ff.

<sup>5</sup> a. a. O. I 54, 29—31.

<sup>6</sup> Vgl. Patrick, *The Apology of Origen in Reply to Celsus*, Edinburgh and London 1892 und meine Besprechung ThLZ. 1893 Nr. 18 Sp. 449—452. Patrick hat die einzelnen Teile der Apologie des Origenes nach sechs Hauptgesichtspunkten angeordnet und damit ein apologetisches System hergestellt, wie es Origenes — nach Patrick's Meinung — hätte construieren können, wenn er seinem ursprünglichen Plane treu geblieben wäre.

<sup>7</sup> Vgl. meine oben S. I Anmerkung 11 citierte Abhandlung S. 614 ff.

- B.** Eine Prüfung des Inhalts und Ursprungs der christlichen Lehre (I 12) ergibt, dass
1. das Judentum wegen seiner Separation zu verurteilen ist (I 14—26),
  2. das Christentum als neuerdings von Jesus gestiftet und fast nur von Ungebildeten angenommen keine Existenzberechtigung hat (I 26. 27).

**Erster Teil. I 28—II 79.**

Die Einwendungen des Celsus gegen die christliche Lehre vom Standpunkt des Judentums aus.

- A.** Der von Celsus fingierte Jude sucht nachzuweisen, dass Jesus der erwartete Messias nicht sei (I 28—71). Denn er sei
1. nicht göttlich geboren (I 28—39),
  2. nicht von Gott anerkannt (I 41—58),
  3. nicht durch Thaten bewährt (I 61—68),
  4. körperlich nicht wie ein Gott beschaffen (I 69—71).
- B.** Der Jude macht den Judenchristen den Abfall vom väterlichen Gesetz zum Vorwurf (II 1—73). Denn
1. sei Jesus, wie sein Leben beweise, nicht der Messias (II 5—13),
  2. seien die Weissagungen Jesu von seinem Tode von seinen Schülern erdichtet (II 13—27),
  3. passten die prophetischen Weissagungen nicht auf Jesus (II 28—32),
  4. Jesus habe weder seine Messianität erwiesen noch treue Anhänger gewonnen (II 33—46),
  5. die vorgebrachten Gründe für den Übertritt: Jesus sei
    - a. des Satans wegen bestraft worden (II 47),
    - b. habe Heilungen vollbracht (II 48. 49),
    - c. habe seine Auferstehung vorausgesagt und sei wirklich auferstanden (II 54—73).
 könnten mit Leichtigkeit als nichtig erwiesen werden.
- C.** Der Jude behauptet in einem Epilog, dass
1. die Christen aus ihren Schriften widerlegt seien (II 74. 75),
  2. Jesus selbst seine Ohnmacht eingestehe (II 76—79).

**Zweiter Teil. III. IV. V.**

Die Einwendungen des Celsus gegen die Grundlage der christlichen Lehre.

- A.** Allgemeine Einwendungen (III 1—81). Die christliche Lehre sei zu verwerfen, weil sie

1. einen Abfall von der jüdischen darstelle und zu weiterer Zersplitterung führe (III 1—14),
2. nichts Neues oder Wichtiges, sondern nur Entlehntes und Trügerisches bringe (III 16—43),
3. nur für die Dummen (III 44—55) und Schlechten (III 59—71) bestimmt sei,
4. von Lehrern vorgetragen werde, die Verführer und Betrüger seien (III 72—81).

#### B. Specielle Einwendungen (IV. V).

- I. Die Annahme einer Herabkunft Gottes oder seines Sohnes und damit die jüdisch-christliche Teleologie sei falsch (IV 1—V 2). Denn
  1. lasse sich kein Grund für die Herabkunft Gottes angeben (IV 3—11. 79),
  2. widerspräche es dem Wesen der unveränderlichen und guten Gottheit, sich zum Schlimmern zu verändern und die Materie zu berühren (IV 14—18),
  3. seien die speciellen Gründe der Juden und Christen für diese Lehre
    - a. an sich hinfällig und ein Beweis von grosser Anmassung (IV 20—23),
    - b. zurückzuweisen der ungläubwürdigen Gewährsmänner (IV 31—35) und der mit unsinnigen Erzählungen angefüllten Schriften wegen (IV 36—47), die nicht einmal allegorisch gedeutet werden könnten (IV 48—52).
  4. Die jüdisch-christliche Ansicht von der Naturordnung sei grundfalsch (IV 52—V 2), denn
    - a. Gott habe nichts Sterbliches geschaffen (IV 52—61),
    - b. das Böse im Seienden bleibe quantitativ gleich (IV 62—73),
    - c. Gott habe, wie die Naturgeschichte lehre, nicht alles für den Menschen geschaffen, sondern damit diese Welt als Gottes Werk vollkommen sei in allen Stücken (IV 73—99);
    - d. die Engel, von denen die Christen redeten, seien weiter nichts als Dämonen (V 2).
- II. Weder Juden (V 6—41) noch Christen (V 51—65) seien einer solchen Bevorzugung durch die Gottheit würdig.
  1. Die Juden deshalb nicht, weil sie
    - a. eine mangelhafte Gottesverehrung (V 6),
    - b. eine verabscheuungswürdige Lehre vom Gericht und von der Auferstehung des Fleisches (V 14) hätten,
    - c. zwar nach dem Gesetz der Väter lebten (V 25—34), aber sich aus Anmassung für heiliger als andere Völker hielten,

von denen sie doch teilweise ihre Sitten entlehnt hätten (V 41).

2. Die Christen seien noch unwürdiger, da sie
  - a. vom Judentum abgefallen, der vaterländischen Gesetze und Sitten entbehrten (V 33. 51),
  - b. widerspruchsvolle Angaben über Boten und Engel Gottes machten (V 52. 54),
  - c. die allerverschiedensten Vorstellungen von der Gottheit hätten und deshalb die grössten Gegensätze darstellten (V 59—64); sie seien nur einig in der Überhebung über die andern Völker, auch über die Juden (V 64. 65).

### Dritter Teil. VI 1—VII 58.

Einwendung des Celsus gegen die christlichen Einzellehren, dass sie Entlehnungen und Verfälschungen aus der griechischen Philosophie seien.

1. Die Forderung der Christen, dass man ihren Lehren unbedingt glauben solle, sei Missverständnis und Verfälschung der Platonischen Ansicht, dass das höchste Gut nicht aussagbar und nur wenigen erkennbar sei (VI 3—11).
2. Die Christen hätten die Lehre, dass die Weisheit unter den Menschen Thorheit bei Gott sei, von Heraklit und Sokrates entlehnt, um Ungebildete an sich zu locken (VI 12—14).
3. Die christliche Mahnung zur Demut, Busse und Armut sei von Plato entlehnt (VI 15. 16).
4. Die christliche Hauptlehre vom Reiche Gottes verdiene gar nicht aufgezeichnet zu werden (VI 17), denn
  - a. die Lehre von einem überhimmlischen Gott sei eine missverstandene Platonische,
  - b. die Lehre von den sieben Himmeln sei von den Persern oder Kabiren entlehnt;
  - c. das christliche Mysterium über die Schicksale der zu Gott emporsteigenden Seele sei nach dem Mysterium des Mithras erdichtet;
  - d. damit hänge die christliche Magie zusammen (VI 17—41).
5. Die christliche Lehre von einem Gegner Gottes (Teufel, Satan oder Antichrist) stamme aus dem Missverständnis der allegorischen Erzählungen von einem gewissen heiligen Krieg bei Heraklit und andern und aus ägyptischen Mythen von Typhon, Horus und Osiris her (VI 42—46).

6. Die christliche Lehre von der Welterschöpfung sei widerspruchsvoll und von den Juden übernommen (VI 47—65).
7. Die christliche Lehre von der Offenbarung Gottes auf Erden fände sich ähnlich schon bei den Stoikern und sei wegen der inneren Widersprüche unhaltbar (VI 66—81).
8. Die jüdischen und christlichen Prophezeiungen über Christus seien
  - a. nicht besser als heidnische,
  - b. an sich falsch, da dem Gott hässliche Dinge zugemutet würden (VII 2—18).
9. Die eschatologischen Lehren der Christen seien leicht zu widerlegen, denn
  - a. habe Gott keinen menschenähnlichen Körper, könne also von den Frommen nach dem Tod nicht sinnlich erkannt werden (VII 27. 34),
  - b. die christliche Vorstellung von einer bessern Erde sei ein Missverständnis der Platonischen Lehre von der reinen Erde (VII 28—31),
  - c. die christliche Auferstehungslehre aber beruhe auf dem Missverständnis der philosophischen Lehre von der Seelenwanderung (VII 32).
10. Wenn die Christen das Leiden und Sterben Jesu mit der Vorschrift: dass man Unrecht geduldig ertragen müsse, entschuldigten, so sei auch diese Vorschrift aus Plato's Kriton entlehnt (VII 36—58).

#### Vierter Teil. VII 62—VIII 71.

#### Verteidigung der heidnischen Staatsreligion durch Celsus.

- A. Die Christen sind nicht berechtigt, den heidnischen Cultus zu verwerfen (VII 62—VIII 49); denn
  1. würden sie nur dem Beispiel der Skythen, Libyer, Serer und Perser folgen (VII 62);
  2. dürfen die Christen Götterbilder deshalb nicht verschmähen, weil sie selbst von Gott nach seinem Bilde geschaffen zu sein sich rühmen (VII 62. 66. 67);
  3. müssen die Dämonen verehrt werden
    - a. weil sie Vollmacht von dem höchsten Gott haben (VII 68),
    - b. weil ihre Verehrung zugleich dem höchsten Gott zu gute kommt (VII 68—VIII 2),
    - c. weil die Annahme eines Gegensatzes zwischen Gott und ihm feindlichen Dämonen gottlos ist (VIII 11);
  4. haben die Christen um so weniger Grund, den Dämonencultus

- zu verwerfen, je massloser sie selbst neben Gott, ja über ihm, dessen Sohn verehren (VIII 12—16);
5. giebt es keine Entschuldigung für die Christen, wenn sie den Opfermahlzeiten fern bleiben, denn der Berührung mit den Dämonen können sie sich nirgends entziehen (VIII 17—37);
  6. hat sich die Macht der heidnischen Götter bei Christenverfolgungen, Weissagungen und Heilungen, im staatlichen und privaten Leben schon genug bethätigt (VIII 38—48).
- B. Celsus betont den philosophisch gebildeten Christen gegenüber, mit denen er sich auf einer gemeinsamen Grundlage (VIII 49, II 264, 12f.) zu verständigen hofft, dass man
1. die Dämonen verehren müsse, um nicht undankbar und ungerecht gegen sie zu sein (VIII 53—58), aber auch
  2. in der Verehrung der Dämonen Mass halten und niemals und nirgends von der Verehrung des höchsten Gottes ablassen solle (VIII 60—63); unbedingt sei endlich
  3. der Kaisercultus von den Christen zu fordern, denn
    - a. seien die Könige durch dämonische Kraft der Herrschaft theilhaftig geworden,
    - b. müssten die Christen andernfalls gerechte Strafe fürchten, dürften sich auch
    - c. nicht auf ihren Gott verlassen, der weder die Vertreibung der Juden aus Palästina noch die Verfolgung der Christen verhindert habe (VIII 63—71).

**Schlusswort.** VIII 72—75.

Wenn Celsus auch den Wunsch, dass alle Bewohner der Erde sich in einer Form der Gottesverehrung vereinigen möchten, als unerfüllbar bezeichnet, so hofft er doch

1. auf Verständigung mit den gebildeten Christen
2. auf Teilnahme derselben am Staatsleben, besonders in Zeiten der Not (VIII 72. 75).

In welcher Weise nun Origenes die Angriffe des Celsus auf das Christentum zurückzuweisen versucht, welchen Standpunkt er dabei eingenommen und welche Mittel er angewendet hat, um besonders im dritten Teil seine teilweise Übereinstimmung mit den Platonischen Ansichten seines Gegners zu verdecken, dies alles in einer eingehenden Analyse der Apologie des Origenes darzulegen, würde ein ganzes Buch (ähnlich dem oben citierten von Patrick, aber in anderer Anordnung) erfordern und muss deshalb hier übergangen werden.

## VII. Textgeschichte. Handschriften und Ausgaben.

Wenn man auch die Apologie des Origenes ihrer Veranlassung und Entstehung wegen mit K. J. Neumann<sup>1</sup> als Gelegenheitschrift bezeichnen muss, so darf man doch nicht verkennen, wie gross ihre Bedeutung nicht nur für die Zeit ihrer Entstehung, sondern auch für die Folgezeit gewesen ist. Denn die umfangreichen acht Bücher, die der Reihe nach, aber wohl in rascher Folge, kurz vor dem Ausbruch der Christenverfolgung des Decius entstanden sind, enthalten die eingehende Widerlegung aller der Vorwürfe, die Celsus im Namen des Heidentums gegen das Christentum erhoben hatte, und die später Anlass zu Verfolgungen gaben. Wie die Schrift vom Martyrium den damals lebenden Christen Trost in der Drangsal gewähren konnte, so bot ihnen die Widerlegung des Wahren Wortes des Celsus Waffen zur Verteidigung dar; die Nachwelt aber besitzt in diesem Hauptwerk des Origenes das schönste Denkmal seiner Gelehrsamkeit und Bildung und die reichste Quelle seiner theologisch-philosophischen Anschauungen. Dies hat der Cardinal Bessarion tief empfunden und in den Worten ausgesprochen, die oben (S. XVII) abgedruckt sind. Dass das Werk eben seines innern Wertes wegen auch noch in den Zeiten, als die christliche Kirche gesiegt hatte und ähnliche Angriffe wie der des Celsus nicht mehr zu befürchten waren, eifrig von den Verehrern des grossen Alexandriners gelesen worden ist, das beweist schon die Thatsache seiner Erhaltung trotz seines grossen Umfangs und trotz der Verketzerung seines Verfassers durch Justinian.

Wie weit bei den späteren Autoren die Benutzung der Bücher gegen Celsus reicht, muss noch durch Specialuntersuchungen nachgewiesen werden. Hier begnüge ich mich mit der Bemerkung, dass Basilius der Grosse und Gregor von Nazianz das Werk des Origenes genau studiert haben müssen, ehe sie daraus die passende Auswahl für die Philokalia treffen konnten. Diese ist, wie die zahlreichen Handschriften zeigen, viel gelesen worden, und aus ihr allein hat man wohl auch in weiteren Kreisen die Apologie des Origenes auszugsweise kennen gelernt. Die bequem zusammengestellten Excerpte, für deren Unverfänglichkeit die Namen der rechtgläubigen Excerptoren bürgten, liessen wohl das Originalwerk etwas in den Hintergrund treten. Ferner darf man dem Eusebius, der mit Pamphilus die Werke des Origenes neu herausgegeben hat, eine genaue Kenntnis des ganzen Werkes zuschreiben. Einmal wenigstens lässt sich, wie Neumann gesehen hat, die Benutzung deutlich

<sup>1</sup> Realencykl. f. prot. Theol. 3. Auf. III 773, 21.



nachweisen<sup>1</sup>. Auch Chrysostomus<sup>2</sup> und Hieronymus<sup>3</sup> haben ihre Kenntnis von dem Wahren Wort des Celsus und der Gegenschrift des Origenes wahrscheinlich aus der Lektüre der letzteren geschöpft. Ob auch von dem christlichen Scholiasten zu Lucian<sup>4</sup> (Pseudomantis Cap. 1) das Gleiche gilt, oder ob er die acht Bücher gegen Celsus nur aus Eusebius kennt, lässt sich nicht sicher entscheiden.

Von dem VI. Jahrhundert ab wird die Zahl der griechisch erhaltenen Schriften des Origenes immer kleiner. Die erste Stelle nimmt aber — wenn auch seltener abgeschrieben — das Werk gegen Celsus ein. Unsere handschriftliche Tradition geht, wie das wichtige Rubrum am Ende des I. Buches in A beweist<sup>5</sup>, auf die Recension des Pamphilus und Eusebius, diese aber auf die Originalausgabe zurück. Da wegen der Erhaltung jener Notiz und der Subscriptionen<sup>6</sup> in A die Annahme nur weniger Mittelglieder zwischen der Eusebius-Recension und A geboten erscheint, so dürfen wir hoffen, gerade bei diesem Hauptwerk des Origenes durch kritische Arbeit den ursprünglichen Wortlaut fast vollständig wieder herstellen zu können.

Das grösste Verdienst um die Erhaltung der Apologie des Origenes hat sich Papst Nicolaus V. erworben. Auf Veranlassung des Theodor von Gaza liess er in den Jahren 1450—1455 in Konstantinopel den wahrscheinlich im Besitz des Theodorus Sophianus befindlichen Codex kaufen<sup>7</sup>, von dem alle vorhandenen Handschriften der Bücher gegen Celsus abstammen. Es ist dies:

1. Codex Vaticanus gr. Nr. 386 bombyc. saec. XIII. 0,305×0,215 (= A in meiner Ausgabe, =  $\aleph$  in Robinson's Philokalia-Ausgabe), enthaltend a) von fol. 1<sup>r</sup>—12<sup>r</sup> die Dankrede<sup>8</sup> b) von fol. 13<sup>r</sup>—216<sup>v</sup> die

<sup>1</sup> c. Cels. VII 26 (II 177, 23) und Euseb., Hist. eccl. VI 36, 1; vgl. K. J. Neumann, Staat u. Kirche I 268 Anm. 2.

<sup>2</sup> Vgl. Hom. VI in Ep. ad Cor. (tom. X p. 47 E ed. Montfaucon): *ἴκανοι δὲ καὶ οἱ καθ' ἡμῶν εἰρηκότες τὴν ἀρχαιότητα μαρτυρῆσαι τοῖς βιβλίοις, οἱ περὶ Κέλσον καὶ τὸν Βατανεώτην τὸν μετ' ἐκείνον κτλ.*

<sup>3</sup> Vgl. Ep. LXXXIV ad Magnum (tom. II p. 219 E ed. Frankof. et Lips. a. 1684): *Scripterunt contra nos Celsus atque Porphyrius, priori Origenes, alteri Methodius, Eusebius et Apollinarius fortissime responderunt. Quorum Origenes octo scripsit libros etc.*

<sup>4</sup> IV 139 rec. Jacobitz, ed. maior, vgl. Keim, Celsus' Wahres Wort S. 196.

<sup>5</sup> Vgl. c. Cels. I 71 (I 125, 10 Apparat) und meine „Textüberlieferung“ S. 66 f.

<sup>6</sup> Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 67 ff.

<sup>7</sup> Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 37. Die genaue Beschreibung der HS. findet man dort S. 33—36.

<sup>8</sup> Vgl. meine Ausgabe (Sammlung ausgewählter kirchen- und dogmengesch. Quellschriften her. von G. Krüger 9. Heft 1894) S. XXX f. Die Dankrede ist nur

acht Bücher gegen Celsus c) auf fol. 216<sup>v</sup> Excerpte aus Galen (tom. XI p. 798, 17 bis 814, 16 oder 815, 5 ed. Kühn, wie K. J. Neumann 1891 festgestellt hat) von einer Hand des XV. Jahrhunderts. Die zwei ersten Stücke sind im XIII. Jahrhundert von zwei Schreibern, die abwechselnd das Geschriebene sorgfältig nach der Vorlage<sup>1</sup> corrigiert haben, geschrieben. Von der Hand der Schreiber ist eine andere Hand zu unterscheiden, von der einige Randnoten in plumper, dicker Schrift herrühren. Dass diese vor 1339 entstanden sind, beweist ihr Vorhandensein in PMV<sup>2</sup>. Endlich finden sich einige Correcturen und Bemerkungen von dritter Hand, nach der Abschrift von M und vor der Abschrift von V, also ca. 1400 anzusetzen, vor<sup>3</sup>, die nicht überall mit Sicherheit von einer vierten Hand unterschieden werden kann, welche, nach den Schriftzügen zu urteilen, die des Cardinals Bessarion ist.

Ich habe oben (S. XXf.) die Vermutung ausgesprochen, dass ursprünglich die Exhortatio das dritte Stück des Codex A gebildet habe. Meine Vermutung erhält eine weitere Stütze, wenn die zuerst von J. Armitage Robinson<sup>4</sup> vertretene und später auch von mir<sup>5</sup> gebilligte Ansicht richtig ist, dass

2. Codex Parisinus Suppl. Gr. Nr. 616 a. 1339 (= P)<sup>6</sup> von A her stammt. Die Beweisstellen hat K. J. Neumann bei der Collation von A gesammelt und mir seine hier folgende Abhandlung „Vaticanus und Parisinus“ zur Veröffentlichung überlassen.

„Der Behauptung gegenüber, dass sämtliche Handschriften eines Autors oder eines Werkes direkt oder mittelbar aus einer und derselben, noch erhaltenen Handschrift geflossen seien, verhält die heutige Philologie sich etwas skeptisch; sie bestreitet nicht, dass es solche Fälle giebt, hat aber mehrfach nachgewiesen, dass die früher beliebte Zurückführung auf einen erhaltenen Archetypus nicht Stich hält. Während Koetschau's Ordnung der grossen Masse von Origeneshandschriften im Jahre 1889 für die Bücher gegen Celsus neben dem Vaticanus 386 (A) wenigstens dem

in Verbindung mit den Büchern gegen Celsus überliefert; diese Verbindung scheint nicht ohne Absicht vorgenommen worden zu sein, vgl. meine Ausgabe der Dankrede S. XXXI.

<sup>1</sup> An einer Stelle (I 149, 22—150, 12) könnte man an eine zweite Vorlage denken, da dort im Text von A eine Lücke gelassen ist, in der nur / ζτ von I. Hand steht, während später das fehlende Stück am untern Rand nachgetragen worden ist.

<sup>2</sup> Vgl. z. B. c. Cels. IV 83 (I 354, 12).

<sup>3</sup> Vgl. z. B. c. Cels. I 25 (I 77, 6).

<sup>4</sup> Vgl. dessen Philokalia-Ausgabe p. XXVIII sq.

<sup>5</sup> Vgl. die Einleitung meiner Ausgabe der Dankrede S. XXXIII.

<sup>6</sup> Die Beschreibung s. in meiner „Textüberlieferung“ S. 53 ff., vgl. auch oben S. XVI Anm. 4.

Parisinus Suppl. Gr. 616 (P) selbständige Bedeutung lassen wollte, hat Robinson 1890 auch diesen Parisinus als Abschrift des Vaticanus zu erweisen unternommen. Ich selber habe in der Zeit vom 2. März bis zum 12. Mai 1891 zu Rom Buch 4—8 des Vaticanus mit der Ausgabe von Lommatszsch verglichen und meine Collation einer vollständigen Revision unterworfen; die von Robinson anders als von Koetschau behandelten Stellen sind eigens für sich nachgeprüft worden, auch die aus Buch 1—3. Die Ergebnisse dieser Prüfung für die Lesungen des Vaticanus hat Koetschau's Apparat bereits verwertet. Die endgültige Entscheidung der Frage nach dem Verhältnis von Parisinus und Vaticanus wurde mir dadurch wesentlich erleichtert, dass Koetschau in das durchschossene Exemplar der Lommatszsch'schen Ausgabe, das ich für die Vergleichung des Vaticanus benutzte, seine Collation des Parisinus eingetragen hatte; sehr bald überzeugte ich mich von der Abhängigkeit des Parisinus und gewann eine Fülle von Lesungen, von denen viele bereits für sich allein die Frage zu entscheiden im Stande wären. Es ist gar nicht zu bestreiten, dass in der That alle Handschriften der Bücher gegen Celsus, direkt oder mittelbar, aus dem Vaticanus geflossen sind, und dass dieser — abgesehen von den in die Philokalia aufgenommenen Stücken — die einzige Grundlage des Textes ist. Es scheint, dass man nicht einmal in Verbindung mit der Widerlegung des Origenes das wahre Wort des Celsus abschreiben und conservieren wollte. Richtig ist, dass nur Origenes uns den *ἀληθῆς λόγος* erhalten hat; für sein Fortleben hat sich Celsus bei seinem Gegner zu bedanken. Aber diesen hätte er fast in seinen eigenen Fall fortgerissen; ohne die eine Abschrift, die das 13. Jahrhundert von den Büchern gegen Celsus nahm, wäre auch das Werk des Origenes untergegangen. Die folgenden Jahrhunderte mit ihrer grossen Anzahl direkter und mittelbarer Abschriften des Vaticanus zeigen aber ein wachsendes Interesse an dem Werke, dem nun gerade zu gute kommen mochte, was ihm so lange geschadet hatte: dass es ein so rares Stück wie diese Streitschrift gegen das Urchristentum vor dem Untergange bewahrt hat.

Der Nachweis der Abhängigkeit des Parisinus vom Vaticanus hat weniger auf die Fälle zu achten, in denen die ursprüngliche Schreibung des Vaticanus im Vaticanus selber verändert wurde, und in denen der Parisinus uns diese Veränderung bietet; wo die Correcturen des Vaticanus aus seiner eigenen Vorlage stammen, könnten die Lesungen des Parisinus aus der Benutzung derselben Vorlage erklärt werden, d. h. Vaticanus und Parisinus wären Geschwister, beide neben einander für die Reconstruction der verlorenen Vorlage zu benutzen. Aber dass der Parisinus vielmehr aus dem Vaticanus selber stammt, lässt sich durch

eine ganze Reihe von Lesungen des Parisinus erhärten, welche auf Besonderheiten des Vaticanus zurückgehen, die dem Schreiber des Vaticanus, die dieser Handschrift individuell eigentümlich sind. Individuelle Zufälligkeiten hat der Parisinus aus dem Vaticanus übernommen oder ist durch sie zu Irrtümern geführt worden, die aus ihnen ihre sichere Erklärung finden. Beispiele sollen aus verschiedenen Büchern angeführt werden, um zu zeigen, dass diese Abhängigkeit des Parisinus für das ganze Werk gilt; besonders reichlich ist das 4. Buch bedacht, bei dem sich meine Überzeugung zuerst feststellte. Auf die beweiskräftigen Stellen aus Buch 2 und 3 hat mich Koetschau hingewiesen, der im Herbst 1891 zu Rom seine Collation von Buch 1—3 vollendet hat.

II 20 p. 150, 3 *σός* A, aber leicht in *σοι* zu verlesen: *σοι* P.

III 6 p. 206, 22 *ἀμφοτέρας* A, doch *ας* leicht in *οις* zu verlesen: *ἀμφοτέροις* P.

III 22 p. 218, 16—19 *ὑπὸ τῶν ἰδίων διασωτῶν ὄφθαί φαμεν· προσκατηγορεῖ δ' ἡμῶν καὶ ὡς λεγόντων αὐτὸν ὄφθαί καὶ ταῦτα σκιάν. καὶ πρὸς ταῦτα δὲ φήσομεν ὅτι δεινῶς ὁ Κέλσος οὔτε σαφῶς παρέστησε κτλ.* A<sup>1</sup> hat *ὄφθαί φαμεν* bis *λεγόντων* ausgelassen und am Rande in drei Zeilen nachgetragen:

*÷ ὄφθαί φαμὲν  
προσκατηγορεῖ  
δ' ἡμῶν καὶ ὡς λεγόντων.*

Im Texte bietet A<sup>1</sup> das Zeichen *÷* hinter *ἰδίων διασωτῶν* und über *οὔτε* das Zeichen *σ*. P hat nun verkannt, dass die Zeilen des Marginalnachtrages von A zusammengehören, und dass Alles hinter *ἰδίων διασωτῶν* einzuschieben ist. Hinter *ἰδίων διασωτῶν* schiebt P daher nur die erste Zeile des Marginalnachtrages von A ein, also *ὄφθαί φαμὲν*, und lässt, um eine Construction zu gewinnen, nun das *ὄφθαί* hinter *αὐτὸν* fort. Ferner wird P durch das von A über *οὔτε* gesetzte Zeichen verleitet, die dieser Textzeile beigeschriebene zweite Marginalzeile von A, also *προσκατηγορεῖ*, vor *οὔτε* einzuschieben, was dann wieder aus Constructiongründen den weiteren Einschub eines *καὶ* veranlasst. So ist folgender Text entstanden, den P bietet: *ὑπὸ τῶν ἰδίων διασωτῶν ὄφθαί φαμὲν αὐτὸν καὶ ταῦτα σκιάν. καὶ πρὸς ταῦτα δὲ φήσομεν ὅτι δεινῶς ὁ κέλσος προσκατηγορεῖ. καὶ οὔτε σαφῶς παρέστησε κτλ.*

III 23 p. 219, 14 *αὐτοῦς* A\*, über *οὐς* hat A<sup>2</sup> oder A<sup>3</sup> ein fast wie *ν* aussehendes *οῦ* geschrieben: *αὐτὸν* P, dann aber das *ν* radiert.

IV 3 p. 276, 16 *ὑπόστασις* A, aber *ης* tachygraphisch über dem *σ*: P hat das zu *ὑπόστασις* verlesen.

IV 19 p. 289, 3 *σωφρονήσσαι* A, aber das *η* konnte sehr leicht für *ι* gelesen werden: *σωφρονίσσαι* P.

IV 20 p. 289, 18. 19 *διὰ βραχέων* A. A macht aber den tachygraphischen Bogen für die Endung *-ων* auffallend gross, wie z. B. auch IV 21 p. 291, 4 in *γομόρων*; IV 32 p. 302, 25, wo *σύγκλητον* und *συγκλήτων* dasteht, da bei der Correctur in *σύγκλητον* die Streichung des Accents auf dem *ύ* und des *ων*-Bogens vergessen wurde; IV 44 p. 317. 17 in *λαβών*; IV 66 p. 366, 33 in *δυναμένων*; V 1 p. 1, 8 in *τιτρωσόντων*; V 36 p. 39, 18 in *θήλειων* u. s. w. Das hat zur Folge, dass IV 20 p. 289, 18. 19 der *ων*-Bogen den Gravis von *διὰ* durchfährt, ohne damit eine Streichung dieses Gravis zu beabsichtigen. Ebenso wie Koetschau im Apparate zu dieser Stelle meine Zeichnung, so hat auch P seine Vorlage A dahin verstanden, dass A die Correctur von *διὰ βραχέων* in *διαβραχέων* beabsichtigt habe. P hat erst *διὰ βραχέων* geschrieben und dann den Gravis auf *διὰ* getilgt.

IV 21 p. 290, 12 *τοῦτο* A, aber unter dem zweiten *ο* ein ausradiertes punktartiger Fleck: *τοῦτο* P, aber das Schluss-*ο* radiert.

IV 22 p. 292, 12 *ἐλήλυθεν* A, aber sehr leicht in *ἐλήληθεν* zu verlesen: *ἐλήληθεν* P.

IV 42 p. 315, 20 *προσαγαγειν* A, doch das *σ* von A<sup>2</sup> expungiert und am Rande *ζτ'*: *προαγαγειν* P, aber mit Rasur zwischen *ο* und *α*.

IV 43 p. 316, 11. 12 *καμήλους* A, aber leicht in *καμήλας* zu verlesen: *καμήλας* P.

IV 44 p. 316, 24 *μη* ganz klein übergeschrieben, so dass es leicht übersehen werden konnte A<sup>1</sup>: *μη* om. P.

IV 49 p. 322, 10 *δείξαι* A, aber *ει* in Correctur: *δείξαι* P mit Rasur zwischen *έ* und *ξ*.

IV 51 p. 324, 19. 20 *ἄνδρα πολλῶ κρείττον διηγησάμενον πλάτωνα* A, über *πλάτωνα* das Zeichen *÷* und am Rand *ζτ' A<sup>1</sup>*; das hat P dazu bestimmt, *πλάτωνος* zu schreiben.

IV 56 p. 329, 20 *ἐλίξεις* A, aber *έ* leicht in *ε* zu verlesen: *ἐλίξεις* P.

IV 75 p. 345, 1 *τὸν* A, bei genauerm Zusehen nicht in *τὴν* zu verlesen; aber allerdings macht A das *η* oft klein und dick: *τὴν* P. Vgl. Robinson p. 290.

IV 82 p. 352, 13 *σίμβλοι* A, aber sehr leicht in *σύμβλοι* zu verlesen: *σίμβλοι* aus *σύμβλοι* corr. P.

IV 86 p. 356, 21 *πλειον* A, aber der Circumflex so gross, dass er wie der tachygraphische *ων*-Bogen aussieht: *πλειόνων* P.

V 1 p. 2, 2 *ἀνεπαισχύντους* durch Rasur und Hinzufügung eines Striches aus *ἀνεπαισχύντως* corrigiert A<sup>1</sup>, doch so, dass sehr leicht *ἀνεπαισχύντως* gelesen werden konnte: *ἀνεπαισχύντως* P.

V 7 p. 7, 10 *στωικοι* A, doch sehr leicht in *στωικὸς* zu verlesen: *στωικὸς* P.

V 7 p. 7, 26 stand offenbar *τὸν τοῦ μουσέος νόμον* in der Vorlage von A. A hat zunächst *τοῦ* ausgelassen und *τὸν μουσέος νόμον* geschrieben, dann aber aus Versehen *τοῦ* an falscher Stelle nachgetragen, eben zwischen *μουσέος* und *νόμον*. Die Art der Schreibung von *τοῦ* hat P für ein Umstellungszeichen gehalten und *τὸν νόμον μουσέος* geschrieben.

V 9 p. 9, 11. 12 *λέγοντα αὐτοῦς*. A hatte ursprünglich *λέγοντας*, hat aber dann m. 1. aus dem *σ* das *α* von *αὐτοῦς* gemacht. In der Vorlage stand natürlich *λέγοντα*. P hat die Schreibung von A, was leicht möglich war, in *λέγοντας* verlesen.

V 12 p. 13, 13 *εἰστήκει* A, aber *εἰ* in Correctur und trotz der Correctur leicht in *ἔ* zu verlesen: *ἔστήκει* P.

V 19 p. 20, 18 *εἰρημένα* hat A<sup>1</sup> erst ausgelassen und dann ganz klein ein- und übergeschrieben: darum hat P es übersehen und ausgelassen.

V 24 p. 25, 4 *τοῦτο οὐ* A<sup>1</sup>, aber *οὐ* nachträglich so eingeschoben, dass P dies leicht für *τοῦτ' οὐ* lesen konnte.

V 47 p. 51, 19 *ἄλλη* A, aber leicht in *ἄλλο* zu verlesen: *ἄλλο* P.

V 50 p. 55, 1 *διὸ* hat A<sup>1</sup> aus *δι' ὧν* corrigiert, aber so, dass es leicht zu *δι' ὧν* verlesen werden kann: *δι' ὧν* P.

V 53 p. 56, 32 *καὶ ὅτι* A, aber die Abbraviatur von *καὶ* mit *ὅτι* so verbunden, dass es leicht zu *διότι* zu verlesen, was P bietet.

V 53 p. 57, 10 *ἤγγελλε* A, aber das eine *λ* fibergeschrieben und erst unter der Lupe sicher von *ι* zu unterscheiden: *ἤγγειλε* P.

V 55 p. 59, 4 *γεγενημένων* A, aber die erste Silbe *γε* etwas getrennt voranstehend und *η* leicht in *ο* zu verlesen: *γενομένων* P.

VI 8 p. 78, 14 *συστάσει* A, aber *συν* ganz undeutlich geschrieben und das Stigma von *τ* nicht ganz sicher zu unterscheiden: P kann mit dem Worte nichts anfangen und lässt darum an seiner Stelle leeren Raum.

VI 14 p. 84, 25 *περὶ τοῦ λόγου* A, aber das *δ* von *προτροπάδην* in der Zeile darunter geht so an das *υ* heran, dass man bei flüchtigem Hinsehen ohne weiteres *λόγον* liest: *περὶ τὸν λόγον* P.

VI 34 p. 104, 2 *βανκαλῆσαι* A, aber das *η* undeutlich: *βανκαλίσαι* P.

VI 55 p. 126, 17. 18 bietet P die Worte *οἱ καὶ ταῦτα* bis *ἀποδειξαι τῆς γραφῆς* nicht da, wo A sie richtig hat, sondern erst hinter *ἀμαρτάνοντας* p. 126, 19. Wie ist das zu erklären? Im codex A enthält eine Zeile *γραφῆς οἱ καὶ* bis *γεγονέναι μὴ*, die zweite *δυνάμενοι* bis *ἀμαρτά*, die dritte beginnt mit *νοντας*, das ebenso viel Raum einnimmt, wie *γραφῆς* in Zeile 1. Zuerst war P bei seiner Abschrift von A von

γραφῆς p. 126, 17 zu γραφῆς p. 126, 18 geirrt, hatte dann weiter geschrieben *αἰτιωμένης μὲν τοὺς ἀμαρτάνοντας* und war dann mit seinen Augen in seiner Vorlage A genau zwei Zeilen aufwärts gegangen, um mit *οἱ καὶ ταῦτα* fortzufahren. Man schreibe sich den Text von A in der angegebenen Zeilenordnung, und das Versehen von P wird klar.

VI 76 p. 146, 11 *παραδέξασθαι* Philokalia: *παραδέ* und *θαι* A, dazwischen eine Lücke für zwei Buchstaben. Diese Schreibung von A verleitet P zu der falschen Conjectur *παραθέσθαι*.

VI 78 p. 158, 3 *ἐπικληρώσαντα* A fol. 165<sup>v</sup>, ε und π durch Ausbruch durchlöchert, da der Schreibstoff durch eine grosse vor der Schrift vorgenommene Rasur auf fol. 165<sup>r</sup> Z. 7—18 v. o. hier dünner geworden war. Es sollte also durchaus nicht angedeutet werden, dass ἐπι zu streichen sei, es liegt lediglich ein Zerfall der Handschrift vor. P hat den Sachverhalt nicht erkannt, sondern missverstanden, hat infolge dessen επι gestrichen und κληρώσαντα durch Conjectur in πληρώσαντα verwandelt. Diese Stelle beweist für sich allein die Abhängigkeit des Parisinus von unserem Vaticanus. Robinson p. 293 hatte den Thatbestand noch nicht richtig festgestellt.

VII 36 p. 186, 14. 15 *τί χωρίς* mit Fleck links oben am χ. In dem Fleck erkennt man deutlich ein mit ganz blasser Tinte hinzugefügtes *τίσ χωρίς* P.

VII 45 p. 196, 26. 27 *γίνεσθαι καὶ μ* und dahinter Raum für 1—2 Buchstaben, radiert A: P kann mit dieser Vorlage nichts anfangen und lässt daher hinter *γίνεσθαι* einen leeren Raum an Stelle von *καὶ μ*.

VII 58 p. 208, 2 *ἀμύνεσθαι* mit verschmiertem ε A: *ἀμύνασθαι* aus *ἀμύνασθαι* corr. P.

VII 62 p. 211, 23 *χρεομένους* A, aber leicht in *χρεομένοις* zu verlesen: *χρεομένοις* P.

VII 66 p. 216, 5. 6 *ὅτε . . . ὅτε* A, aber leicht in *ὅτι . . . ὅτι* zu verlesen: *ὅτι . . . ὅτι* P.

VIII 4 p. 223, 12. 13 lässt P die Worte *ἐξομολογείσθε τῷ κυρίῳ* bis *τὸ ἔλεος αὐτοῦ* aus, d. h. eine Zeile des codex A, fol. 191<sup>r</sup> Z. 8. Das Versehen des Parisinus ist um so leichter erklärlich, als im Vaticanus fol. 191<sup>r</sup> Z. 7 mit dem *ἐξομολογείσθε* p. 223, 10 beginnt.

VIII 14 p. 232, 5 von *τοιούτων οἱ* sind in A die Buchstaben *ν οἱ* ausgebrochen, vor dem Loche ist *τοιούτο* erhalten: P conjiciert *τοιούτοι*.

VIII 16 p. 234, 1 ist von *ἀληθές* in A die Silbe *θες* durch Ausbruch verschwunden, doch die Spur des Acuts noch erhalten: P hat die Lücke irrig zu *ἀληθῆ* ergänzt.

VIII 48 p. 263, 25 *τῶν* vor *ἐκ* A, aber leicht in *τῆν* zu verlesen: *τῆν* P.

Bei der grundlegenden Bedeutung, welche die Würdigung von P für die Gestaltung des kritischen Apparates besitzt, habe ich die Anführung einer solchen Fülle von Stellen nicht gescheut, um für immer jeden Zweifel auszuschliessen und den Nachweis für die ganze Handschrift zu führen. Spezifische Individualitäten der Schreibung von A haben wir in P wiedergefunden; sogar mechanische Verletzungen von A haben ihren Einfluss auf die Lesungen von P geübt, und Stellen wie VI 78; VIII 14 und VIII 16 genügen bereits zum Beweise. Die Aufnahme von P würde den Apparat in unnützer Weise belasten. Aber sie wäre nicht nur unnützlich, sondern sogar schädlich und irreführend; denn P macht mutig Conjecturen und setzt sie mehrfach ohne weiteres in den Text. Dass P conjiciert, ergab sich schon aus Stellen wie IV 51; VI 76; VI 78; VIII 14; VIII 16. Öfters sieht man noch in der Handschrift selber die Spuren seiner kritischen Bemühungen: VII 3 p. 155, 21 hat A *λέγεται* überliefert, was P<sup>1</sup> zunächst übernimmt und dann durch übergeschriebenes *σθαι* richtig zu *λέγεσθαι* ändert; auch VII 3 p. 155, 24 hat P<sup>1</sup> die aus A übernommene Schreibung *μαγκιήν* durch Überschreibung in *μανικήν* verbessert; V 12 p. 13, 24 hatte ihm ein kritisches Zeichen von A<sup>2</sup> den Anstoss zum Nachdenken und zur sachgemässen Correctur der von A zunächst übernommenen Lesung *σεπτέον* in *σεπτέον* geboten. Ohne Anzeichen der Änderung finden wir sodann IV 41 p. 315, 1.2 das *ἀσφαλωδεστέρως* von A richtig in *ἀσφάλτω δὲ στερωῶς* aufgelöst. Verbesserungen, die jeder Herausgeber mit leichter Mühe selber findet, gelingen ihm. Aber dem steht eine Fülle falscher Conjecturen gegenüber, die sich dabei als Überlieferung gerieren. Dahin gehören bereits Fälle wie IV 51; V 7; VI 76; VI 78; VIII 14; VIII 16. Besonders dreist verfährt P aber VIII 38 p. 253, 4, wo A *ὅτου δη θ* und dahinter Raum für zwei Buchstaben bietet. A hat nicht mehr wiedergegeben, als er in seiner Vorlage lesen konnte; wahrscheinlich hatte *ὅτου δη θεοῦ* dagestanden. Auf jeden Fall hat die Ergänzung der Lücke von dem sicheren *θ* auszugehen; P aber conjiciert in's Blaue und schreibt *ὅτου δη ποτέ τινος*, als ob so überliefert wäre. Ebenso verwischt P die Spuren der echten Überlieferung VIII 63 p. 279, 2, welche die verdorbene Schreibung von A *ὡς τὸ εἶναι* noch bewahrt, und die zu der richtigen Besserung *ᾤετο εἶναι* geführt haben, wenn er *ὡς τὸ εἶναι* einfach und flach durch *ἦν* ersetzt. Und VIII 72 p. 288, 16 hat er, weil er den richtig überlieferten Text und die Construction von *νενεμημένους* nicht verstand, ohne jede Grundlage *κατοικοῦντας* hinter *Λιβύην* interpoliert.

Doch ich beabsichtige durchaus nicht, alle Sonderlesungen von P zu behandeln; das Angeführte genügt zu seiner Charakteristik. Hätte



vor der vollständigen Collation von P seine Abhängigkeit von A festgestanden, so hätte es sich nicht gelohnt, um seiner gelungenen Conjecturen willen diese Vergleichung vorzunehmen; da diese Collation aber einmal vorlag, so hat das Gerechtigkeitsgefühl des Apparates ihnen ihr Mass von Anerkennung nicht vorenthalten. Im übrigen hätte die Belastung des Apparates durch die Aufnahme von P den Text selbst gefährdet.“ — Soweit Neumann.

Etwas später als P, aber noch im Morgenland, sind von A abgeschrieben worden:

3. Codex Venetus Marcianus Nr. 45 saec. XIV. in 4<sup>o</sup> (= M)<sup>1</sup>, der Archetypus einer grösseren Anzahl von Handschriften, und

4. Codex Venetus Marcianus Nr. 44 saec. XV. (wahrscheinlich vor 1439 entstanden) in fol. (= V), der ebenso wie M die Dankrede und die Bücher gegen Celsus, aber nicht wie M die Exhortatio enthält. Die genannten drei Abschriften von A sind zur Ergänzung des in A jetzt fehlenden fol. 41 und zur Ausfüllung einiger Lücken und Verbesserung corrupter Stellen von Wert. Alle übrigen, direkt oder indirekt auf A zurückzuführenden Handschriften übergehe ich hier<sup>2</sup> und verweise auf die eingehende Besprechung derselben im ersten Capitel meiner „Textüberlieferung“.

Da also der vollständige Text der Bücher gegen Celsus fast ausschliesslich auf A beruht, so würden wir nur aus inneren Kriterien ein Urteil über die Güte des uns überlieferten Textes gewinnen können, wenn uns nicht in der indirekten Überlieferung der Philokalia die erwünschte Gelegenheit geboten wäre, unser Urteil sicherer zu begründen<sup>3</sup>. In der von Basilius und Gregor aus den Schriften des Origenes zusammengestellten Blütenlese ist nämlich etwa der siebente Teil des

<sup>1</sup> Vgl. für Cod. Ven. 45 u. 44 meine „Textüberlieferung“ S. 24 ff. und für Ven. 45 oben S. XVI f.

<sup>2</sup> Zu S. 77 meiner „Textüberlieferung“ trage ich nach, dass nach einer gütigen Mitteilung von W. Kroll vom 1. 3. 1893 der Codex Vaticanus gr. 1742 chartac. 22×14½ cm. saec. XV. auf seinen 75 Blättern c. Cels. I—III 25 enthält; Anfang fol. 1r *ὠριγένους ἀδαμαντίου κατὰ κέλσον*: ~ *πρὸς τὸν ἐπιγεγραμμένον κέλσον ἀληθῆ λόγον ὠριγένους τόμος πρῶτος*: Ende fol. 75v *καὶ μάλιστα<sup>3</sup> ὅτε διὰ τοῦ* (I 221, 27). — Gelegentlich werden in meinem Apparat zwei von Delarue mit Vorliebe benutzte Handschriften erwähnt: 1. Cod. Regius Parisinus gr. Nr. 945 saec. XIV. (= Reg) 2. Cod. Parisinus Suppl. Gr. Nr. 293 saec. XVI. (= Jol). Der erstere ist in meiner „Textüberlieferung“ S. 49 ff. als Abschrift von P, der zweite ebenda S. 9 f. als Abschrift von Ven. 46 (einer Abschrift von M) nachgewiesen worden.

<sup>3</sup> Vgl. zu den folgenden Ausführungen das zweite Capitel meiner „Textüberlieferung“ (S. 78 ff.).

Werkes gegen Celsus in unabhängiger, aber auch auf die Originalausgabe zurückgehender Überlieferung erhalten. Freilich scheint bereits das von den Excerptoren benutzte Exemplar nicht fehlerfrei gewesen, oder der Text von ihnen oder den späteren Schreibern der Philokalia-Handschriften an einigen Stellen geändert worden zu sein. Doch haben die Excerptoren in Zusätzen und Kürzungen Mass gehalten und im ganzen den Text ihrer Vorlage getreu wiedergegeben.

Die Philokalia ist von den beiden Redactoren dem Bischof Theodor von Tyana unter Beifügung eines Widmungsbriefes übersandt worden. Von dieser Originalausgabe muss man eine zweite, wahrscheinlich im VI. Jahrhundert<sup>1</sup> entstandene Ausgabe (= R) unterscheiden, auf die der Archetypus aller vorhandenen Philokalia-Handschriften (= Φ) zurückzuführen ist. Hier geht nämlich dem Text der Philokalia ausser der Überschrift noch ein Prolog voraus, der mit einem Fragment jenes Widmungsbriefes an Theodor von Tyana verbunden und in der Absicht hinzugefügt ist, um die Zusammenstellung der Philokalia durch die zwei orthodoxen Väter urkundlich zu erweisen. Der Codex Φ gehörte vermutlich dem VII. Jahrhundert an. Denn da die Vorlage von Cod. Ven. 47 nach einer Randnote dieses Codex zwischen 862—866 geschrieben ist<sup>2</sup>, so muss weiter dessen Vorlage, in dem Prolog „παλαιότητα γε ούσα“ genannt<sup>3</sup>, doch wohl etwa zwei Jahrhunderte früher entstanden sein. Demnach ist die Überlieferung der Philokalia an sich als recht günstig zu bezeichnen, da Φ zeitlich nicht allzuweit von der Originalausgabe absteht.

Das Verwandtschaftsverhältnis der zahlreichen Philokalia-Handschriften<sup>4</sup> ist von J. Armitage Robinson und mir ungefähr gleich-

<sup>1</sup> Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 130 und ThLZ. 1894 Nr. 1 Sp. 23.

<sup>2</sup> Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 120.

<sup>3</sup> Vgl. Robinson's Philokalia-Ausgabe p. 1 Z. 23.

<sup>4</sup> Zu den 54 in meiner „Textüberlieferung“ S. 83—85 aufgezählten HSS. kommen noch folgende hinzu:

1. Cod. Vaticanus gr. Nr. 1731 chartac. 21×15 cm. a) fol. 1—136<sup>v</sup> Philokalia saec. XV., nur Cap. 1—20 wie Vat. 388 und Vindob. 246 enthaltend. b) fol. 137<sup>r</sup>—158<sup>r</sup> τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν κασιανοῦ λόγος περὶ τῶν ἡ λογιμῶν περιεργατείας [so] γαστρὸς: ~ saec. XV. c) fol. 160<sup>r</sup>—171<sup>r</sup> εἰσαγωγή δογμάτων στοιχειώδης ἀπὸ φωνῆς Ἰωάννου τοῦ Λαμασκηνοῦ πρὸς Ἰωάννην τὸν δσιώτατον καὶ ἀγιώτατον ἐπίσκοπον Λαοδικείας saec. XVII. [mitgeteilt von W. Kroll 1. 3. 1893].

2. Cod. Cahirensis Bibl. Patriarch. Orthodoxi Graecor. Nr. 348 in 4<sup>o</sup> min. saec. XVI.—XVII., von 4—5 Händen geschrieben. Capp. 21—27 gehen hier den Capp. 1—20 voraus. [Mitteilung von R. Reitzenstein 7. 12. 1898.]

3. Cod. Genuensis, Bibl. della Congregaz. della missione urb. di S. Carlo Nr. 28 saec. XV., vgl. O. Stählin, Beiträge zur Kenntnis der HSS. des Clemens

zeitig untersucht worden<sup>1</sup>. Unsere Resultate stimmen in den Hauptpunkten überein. Die massgebenden Handschriften, deren Consensus die Lesarten von  $\Phi$  darstellt, sind folgende:

1. Codex Venetus Marcianus Nr. 47 membran. saec. XI. in 4<sup>o</sup> (= B), nur die Philokalia enthaltend, von mir 1888 in Venedig verglichen<sup>2</sup>. Dieser Codex bietet den relativ besten und dem Text von A (gegen Celsus) am nächsten stehenden Philokaliatext und zeichnet sich auch dadurch aus, dass er allein eine, in allen übrigen Handschriften der Philokalia vorliegende, durch eine Blattversetzung im Archetypus  $\gamma$  entstandene Textverwirrung<sup>3</sup> im XXVII. Capitel nicht aufweist. Das Verhältnis zu A (gegen Celsus) und zu den übrigen Philokalia-Handschriften ergibt sich deutlich z. B. aus folgenden Stellen.

I 235, 24 *καὶ πανοῦργον* AB *καὶ κακουργον* Pat *καὶ πᾶν κακουργον* CD < EH

248, 12 *παρελθεῖν* AB *προελθεῖν* Pat CDEH

346, 8 *ἐπιδεῆς* AB<sup>2</sup> *ἐμδεῆς* B<sup>1</sup> *ἐνδεῆς* Pat CDEH

II 33, 20 *ἀνήγε* A *ἄν ἤγεν* B *ἀνήγαγεν* Pat *ἀνήγαγε* CDEH.

Von der ersten Hand ist eine zweite, etwa des XIII. Jahrhunderts, und eine dritte, etwa des XV. Jahrhunderts, zu unterscheiden. Die zweite Hand hat den Text der Handschrift durchcorrigiert, teilweise so gründlich, dass die ursprüngliche Lesart nicht mehr zu erkennen ist. Die Correcturen und Varianten der zweiten Hand stammen offenbar aus einer, Origenes gegen Celsus enthaltenden Handschrift. Wir haben hier also ein Beispiel dafür, dass der Philokaliatext nach dem direkt überlieferten Text der Bücher gegen Celsus corrigiert worden ist. Nun ist aber die Übereinstimmung der Varianten von B<sup>2</sup> mit A (gegen Celsus) auch in fehlerhaften Lesarten von A so augenscheinlich, dass ich A

Alex. S. 11. Inhalt: Protrepticus, Paedagogus II. III des Clemens. Philokalia des Origenes.

4. Cod. Vaticanus Palat. 205 soll auf fol. 266 ff. Fragmente der Philokalia enthalten, vgl. Codices mss. Palat. Graec. p. 107 [Mitteilung von E. Preuschen].

5. Cod. Sinaïticus Nr. 455 (Catal. cod. Graec. Sinaït. scr. V. Gardthausen Oxonii 1886) membr. 18×14 saec. XII.—XIII., an erster Stelle die am Anfang beschädigte Philokalia enthaltend.

6. Cod. Holmiensis Petavianus [?], vgl. Origenis opera omnia ed. Lommatzsch I p. 163 Anm. 2.

<sup>1</sup> Vgl. das Vorwort zu Robinson's Philokalia-Ausgabe p. VIII sq. und zu meiner „Textüberlieferung“ S. IV f.

<sup>2</sup> Vgl. die ausführliche Beschreibung der HS. in meiner „Textüberlieferung“ S. 117 ff.

<sup>3</sup> Vgl. die Einleitung zu Robinson's Philokalia-Ausgabe p. XVI sq. und meine Besprechung derselben in der ThLZ. 1894 Nr. 1 Sp. 22.

selbst als Quelle von B<sup>2</sup> bezeichnen möchte<sup>1</sup>. Noch älter als B, jedoch geringer an Wert ist:

2. Codex Patmius Nr. 270 membran. saec. X. exeunt. in 4<sup>o</sup> (= Pat [= A bei Robinson])<sup>2</sup>, enthaltend a) von fol. 1—185<sup>v</sup> die Philokalia, am Anfang beschädigt b) von fol. 185<sup>v</sup>—230<sup>r</sup> *σχόλια εἰς τὰς παροιμίας* c) von fol. 231<sup>r</sup>—435<sup>v</sup> ein Verzeichnis einiger Werke des heil. Gregor und Scholien zu einigen seiner *λόγοι*. Diesen Codex hat J. Armitage Robinson 1887 für seine Ausgabe verglichen und mir seine Collation für die vorliegende Ausgabe freundlichst zur Verfügung gestellt. Cod. Pat steht B näher als die übrigen Handschriften, stammt aber, da er die oben erwähnte Textverwirrung im XXVII. Capitel auch hat, nicht direkt, sondern durch ein Mittelglied  $\gamma$  (etwa saec. VIII.) von  $\Phi$  ab. Jünger als B und Pat und etwa dem Codex A (gegen Celsus) gleichalterig ist:

3. Codex Parisinus Suppl. Grec Nr. 615 membran. saec. XIII. 276 > 195 mm. (= C), nur die Philokalia enthaltend. Der Codex ist von mir 1887 hier verglichen worden<sup>3</sup>. Leider ist eine grössere Anzahl von Blättern verloren gegangen, doch bietet Codex Basil. Nr. 31 (A III 9), eine Abschrift von C, Ersatz für das Fehlende<sup>4</sup>. Nah verwandt mit C ist:

4. Codex Venetus Marcianus Nr. 122 bombyc. a. 1343 in 4<sup>o</sup> maior. (= D). Inhalt: a) Cyrill gegen Julian B. I—V b) Cyrill gegen die Anthropomorphiten c) eine Schrift des Photius *περὶ τῶν γνωμικῶν θελημάτων ἐπὶ Χριστοῦ* d) Brief des Patriarchen Thomas an die Armenischen Ketzler e) von fol. 289<sup>r</sup>—377<sup>v</sup> die Philokalia. Dies letzte Stück des Codex habe ich 1888/9 hier collationiert. Die beiden Handschriften C und D gehen auf denselben, ungefähr dem XI. Jahrhundert angehörigen Archetypus  $\lambda$  zurück. Den genannten Handschriften ferner stehen die zwei folgenden unter einander, eng verwandten Handschriften:

5. Codex Venetus Marcianus Nr. 48 chartac. saec. XIV.—XV. in 4<sup>o</sup> (= E), nur die Philokalia enthaltend, und

6. Codex Parisinus Nr. 456 chartac. a. 1426 in 4<sup>o</sup> (= H)<sup>5</sup>, mit dem Inhalt: a) von fol. 2<sup>r</sup>—96<sup>v</sup> Philokalia b) Arrian's Anabasis und In-

<sup>1</sup> Man vergleiche besonders den Apparat zu c. Cels. I 63 (I 116, 2). IV 83 (I 354, 2) und meine „Textüberlieferung“ S. 134 f.

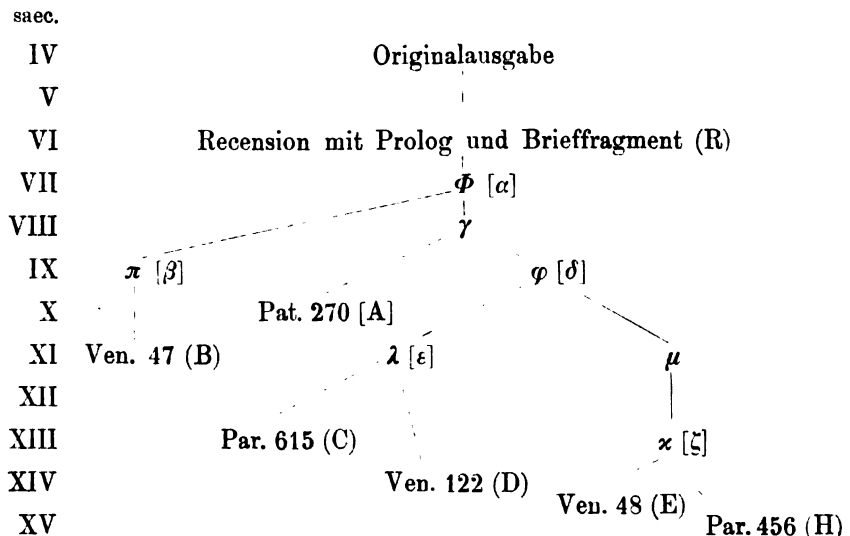
<sup>2</sup> Die genauere Beschreibung s. in meiner „Textüberlieferung“ S. 121 ff.

<sup>3</sup> Vgl. die Beschreibung in meiner „Textüberlieferung“ S. 89—92.

<sup>4</sup> In den aus den Büchern gegen Celsus entnommenen Stücken fehlen in C nur wenige Blätter, sodass im Apparat Cod. Bas. nicht berücksichtigt zu werden brauchte. Cod. Bas. ist schon oben S. XVI erwähnt.

<sup>5</sup> Vgl. die Beschreibung von H in meiner „Textüberlieferung“ S. 101 ff. und von E ebenda S. 111 f.

dica c) ein Fragment aus Diodor d) 26 sechsfüssige Jamben des Mönchs Bessarion. Ich habe die beiden Handschriften E und H 1887—1888 für den Philokaliatext hier verglichen. Sie sind die relativ besten Vertreter einer dritten sehr grossen Gruppe von Philokalia-Handschriften, deren Archetypus  $\pi$ , der ungefähr dem XIII. Jahrhundert angehört, mit  $\lambda$ , dem Archetypus von CD, aber nicht wie dieser direkt, sondern durch Vermittelung eines oder mehrerer Zwischenglieder auf eine gemeinsame, etwa dem IX. Jahrhundert zuzuweisende Quelle, die ich  $\varphi$  nenne, zurückgeht. Dieser Codex  $\varphi$  aber hat mit Cod. Patmius einen gemeinsamen Archetypus  $\gamma$  etwa saec. VIII. gehabt, dessen Vorlage  $\Phi$ , der Archetypus aller vorhandenen Philokalia-Handschriften (also auch der Archetypus von  $\pi$  saec. IX., der Vorlage des Codex B), gewesen sein muss. Danach lässt sich folgender Stammbaum<sup>1</sup> der für den Text der Philokalia wichtigsten Handschriften aufstellen; die von Robinson gebrauchten Abkürzungen füge ich in eckigen Klammern bei.



Der Wert der indirekten Textüberlieferung in der Philokalia besteht darin, dass sie zur Beurteilung und Verbesserung der direkten

<sup>1</sup> Derselbe unterscheidet sich von dem, meiner „Textüberlieferung“ beigegebenen in dem Hauptpunkte, dass ich jetzt B und Pat nicht mehr direkt aus derselben gemeinsamen Quelle  $\pi$  ableite, sondern den Archetypus von B und den Archetypus von Pat mit Robinson (Philokalia-Ausgabe p. XXVI) auf  $\Phi$  als den Archetypus zurückführe.

in A mit Nutzen herangezogen werden kann. Denn der Philokaliatext ist — abgesehen von den Correcturen der zweiten Hand in B — durch den direkt überlieferten Text nicht beeinflusst worden<sup>1</sup>, und andererseits finden sich auch in A nur wenige und späte Correcturen nach der Philokalia vor<sup>2</sup>. Wir sind also im Stande, die direkte Textüberlieferung durch Vergleichung mit dem Philokaliatext auf ihre Güte zu prüfen. Das Resultat der von Robinson und mir unabhängig geführten Untersuchung lautet übereinstimmend, dass die direkte Überlieferung an Wert der indirekten voransteht<sup>3</sup>. Daher darf zwar an einzelnen Stellen der Text der Philokalia zur Correctur von offenbaren Fehlern oder zur Ausfüllung von Lücken verwendet werden, in zweifelhaften Fällen muss aber der Text von A den Vorzug erhalten<sup>4</sup>. Zahlreiche Beispiele hierfür findet man im Apparat meiner Ausgabe, einige auch im dritten Capitel meiner „Textüberlieferung“. Zur Ergänzung meiner damaligen Ausführungen und zur Correctur des dort auf S. 133 Bemerkten verweise ich auf meine Abhandlung: Ein Fragment des Origenes<sup>5</sup>, wo ich festgestellt zu haben glaube, dass ein längeres Stück des Textes von Origenes c. Cels. VI 77 (II 148, 1—149, 16) in A wohl infolge des Verlustes eines Blattes seiner Vorlage fehlt und uns nur durch die Philokalia erhalten ist.

Wenn wir nun da, wo A und  $\Phi$  zusammenstimmen, den Text von Origenes c. Cels., wie er in der Recension des Eusebius oder etwas später vorlag, erkennen müssen, so gewährt uns die Vergleichung der direkten und der indirekten Überlieferung auch die Möglichkeit, die Güte jener Recension zu prüfen. Im allgemeinen wird man behaupten können, dass der Text des IV. Jahrhunderts mit dem Originaltext identisch gewesen ist; er hat aber doch auch Fehler und Varianten enthalten, wie folgende Stellen zeigen.

<sup>1</sup> Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 134 f.

<sup>2</sup> Vielleicht stammt c. Cels. V 45 (II 48, 18) die Correctur *εν* (von zweiter Hand) aus dem Philokaliatext; sicher sind Varianten desselben V 46 (II 50, 13—51, 2) von dritter (Bessarion's?) Hand beigeschrieben worden.

<sup>3</sup> Vgl. Robinson's Philokalia-Ausgabe, Einleitung p. XXIX sq. und meine „Textüberlieferung“ S. 155.

<sup>4</sup> Vgl. z. B. die Variante der Philokalia *βλασφημούμενοι* für *δυσφημούμενοι* V 63 (II 66, 24). Nach wiederholter Prüfung halte ich es jetzt für wahrscheinlicher, dass c. Cels. V 30 (II 32, 6 f.) die Worte: *κατὰ τὰ ὑπεραιρόμενα ὑψώματα κατὰ τῆς γνώσεως τοῦ θεοῦ* doch ein Zusatz von  $\gamma$ , und deshalb im Text zu streichen sind.

<sup>5</sup> In der Festschrift des Jenaer Gymnasiums zur 350jährigen Jubelfeier des Eisenacher Gymnasiums am 18. October 1894, Jena Neuenhahn 1894, S. 51—58.

- I 61, 9 τὸ] τῶι A τῶ Φ  
 264, 11 ἄν hinter ἀμαθίαν vielleicht < AΦ  
 351, 5 αἰρέσεις A αἰ αἰρέσεις Φ, vielleicht ἀναιρέσεις richtig  
 355, 18 vielleicht ist in AΦ δηλοῦσα ausgefallen  
 363, 11 wahrscheinlich ist καὶ in AΦ ausgefallen
- II 49, 9 τούτων A τῶν ὀνομάτων Φ, ursprünglich wohl: τούτων  
 mit der Correctur τῶν ὀνομάτων darüber oder am Rand  
 50, 2 μεταλαμβάνοντες μὲν] μεταλαμβάνομεν A μεταλαμβανόμενον μὲν Φ  
 72, 11 οὐ EH (d. h. κ oder μ durch Conjectur) < A PatBCD  
 145, 8 οὐδὲ δόξα . . . εἶχεν εἶδος wohl wegen Homoioteleuton  
 im Archetypus von AΦ ausgefallen  
 210, 14 Πλάτων hat schon im Archetypus von AΦ gefehlt.

Andere Stellen sind zweifelhafter. So kann z. B. I 360, 7 τὰ θεία von Origenes geschrieben sein, während man nach I 371, 4 τὸ θεῖον erwarten sollte; und I 244, 12 haben die Worte: καὶ τὰ ἀσθενῆ . . . τὰ λοχυρά aus I Kor. 1, 27 wahrscheinlich schon in der Originalausgabe gefehlt, da sie Origenes auch an einer andern Stelle (II 74, 7) in demselben Citat übergeht.

Die bisherigen Ausgaben<sup>1</sup> der Bücher gegen Celsus beruhen auf direkten oder indirekten Abschriften von A. Da diese aber den Text von A im allgemeinen treu und ohne wesentliche Veränderungen wiedergeben, so weist auch der gedruckte Text nicht allzu viele und nicht allzu erhebliche Fehler auf. Der Hauptmangel besteht in der unvollständigen und unkritischen Heranziehung des Philokaliatextes.

1. Die editio princeps des griechischen Textes ist von David Hoeschel Augsburg 1605 besorgt<sup>2</sup>; Hoeschel hat als Druckexemplar den Cod. Mon. Aug. Nr. 517, eine Abschrift von M, und daneben Cod. Mon. Nr. 64, auch eine Abschrift von M, und Cod. Palat. Vat. Nr. 309, eine Abschrift von V, benutzt.

2. Ein Abdruck der Ausgabe von Hoeschel ist die von Spencer

<sup>1</sup> Vgl. Fabricius-Harless, Bibl. gr. vol. VII p. 207 sqq., Delarue, Origenis opera omnia I p. IX sqq., Redepenning, Origenes II 472 ff. und meine „Textüberlieferung“ S. 1 f.

<sup>2</sup> Der Titel lautet: Origenis contra Celsum libri VIII et Gregorii Neocaesar. Thaumaturgi Panegyricus in Origenem. A Davide Hoeschelio, ex bibliotheca Elect. Palat. Boica et Aug. Graece et Latine nunc primum editi. Accessere notae et indices. Augustae Vindelicorum MDCV. (Als zweiter Teil folgt hinter dem griech. Text der beiden Schriften die lat. Übersetzung „Sigismundo Gelenio interprete“ p. 1—436, als dritter: p. 467—496 Notae Davidis Hoeschelii ad Origenis VIII libros contra Celsum.)

(Origenis contra Celsum libri octo. Eiusdem Philocalia. Guilelmus Spencerus Cantabrigiensis etc. etc. recognovit etc. Cantabrigiae 1658, 2. Auflage 1677). Neben dem griechischen Text steht die lateinische Übersetzung des Sigism. Gelenius; der besonders nummerierten Philokalia folgen „Spenceri Annotationes“ zu Origenes gegen Celsus und zur Philokalia, endlich „Notae Hoeschelii et Tarini“, aus deren Ausgaben abgedruckt.

3. Die bis jetzt massgebende Ausgabe des Benedictiners C. Delarue (Origenis opera omnia, tom. I Parisiis 1733 p. 315—799) bietet einen besseren Text als Hoeschel und Spencer. Delarue erklärt, die Collationen von acht Handschriften<sup>1</sup> zu Grunde gelegt zu haben, stützt sich aber besonders auf Cod. Reg. Parisinus Nr. 945 (= Reg), Cod. Basil. Nr. 31 (A III 9), zwei Abschriften von P, und auf Cod. Jol. Parisinus Nr. 293 (= Jol), eine indirekte Abschrift von M, während A nur selten berücksichtigt wird. Dem Text beigegeben ist eine lateinische Übersetzung von Vincent Thuillier<sup>2</sup>. Wertvoll ist Delarue's Ausgabe wegen der Benutzung von Bouhéreau's „Notae et Conjecturae ad Textum Origenis contra Celsum“ (Anhang der französischen Übersetzung desselben p. 365—452)<sup>3</sup>.

4. Ohne selbständigen Wert sind die Wiederholungen des Delarue'schen Textes von Oberthür (SS. Patrum opp. polem. vol. VII sqq.), Lommatzsch (tom. XVIII—XX seiner Gesamtausgabe) und Migne (Patrol. Gr. tom. XI).

5. Meine Ausgabe unterscheidet sich von den früheren dadurch, dass sie zum ersten Male einen — so weit dies bei unserer handschriftlichen Überlieferung möglich ist — kritisch gesicherten Text bietet. Zu Grunde liegt der Text von Codex A, der für Buch I—III in den Jahren 1888 und 1891 von mir, für Buch IV—VIII im Jahre 1891 von K. J. Neumann in Rom collationiert worden ist. Von den Abschriften von A habe ich PMV Reg vollständig, die meisten andern Abschriften teilweise verglichen, um das Verwandtschaftsverhältnis festzustellen und eventuell Conjecturen und Verbesserungen der Schreiber verwerten zu können. Die Collationen der wichtigsten Philokalia-Handschriften für die aus den Büchern gegen Celsus entnommenen Stücke rühren — abgesehen vom Codex Patmius, dessen Lesarten ich nur aus Robinson's Collation kenne — ebenfalls von mir her. Den oben angeführten Grundsätzen entsprechend habe ich da, wo die Philokalia einen Parallel-

<sup>1</sup> Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 2 f.

<sup>2</sup> Vgl. Delarue's Praefatio tom. I p. XII.

<sup>3</sup> Vgl. die Praefatio Delarue's tom. I p. XI. Die von Delarue auch benutzten Bemerkungen des Jesuiten Guet stehen an Wert hinter denen von Bouhéreau weit zurück.



text bietet, in der Regel die Lesarten von A bevorzugt. In meinem Apparat habe ich alle Varianten von A, auch offenbare Fehler, abweichende Accentuation u. dgl. angegeben, dagegen bei den Philokalia-Handschriften Schreibfehler und unwesentliche Varianten weggelassen. Trotzdem ist mein Apparat hier etwas reichhaltiger als der von Robinson in seiner Philokalia-Ausgabe; besonders über Cod. Pat habe ich, weil dieser Codex nur wenigen zugänglich ist, alles mitgeteilt, was die mir von Robinson zur Verfügung gestellte Collation enthielt. Ferner sind in meinem Apparat die Varianten der Ausgabe von Delarue vollständig, die der Ausgaben von Hoeschel und Spencer in Auswahl, endlich auch irgendwie bemerkenswerte Lesarten von Abschriften des Codex A aufgenommen worden.

Die Philokalia ist zuerst von Joh. Tarinus 1619 aus dem Codex Parisinus gr. Nr. 458 saec. XVI. sehr mangelhaft herausgegeben worden. Wir besitzen jetzt in der Ausgabe von J. Armitage Robinson (*The Philocalia of Origen*, Cambridge 1893 in 8<sup>o</sup>), die die wichtigsten Varianten im abgekürzten Apparat enthält, den durch sorgfältige kritische Arbeit hergestellten Philokaliatext, dessen wir zur Vergleichung mit dem direkt überlieferten Text bedürfen. Ich habe in meiner Ausgabe rechts am Rand an den betreffenden Stellen Robinson's Seiten- und Zeilenzahlen hinzugefügt.

Zum Schluss mögen noch die wichtigsten Übersetzungen aufgezählt werden. Ausser den schon genannten lateinischen Übersetzungen von Gelenius und Thuillier sind drei zu erwähnen.

1. Die älteste, später fast unverändert in Merlin's lateinische Ausgabe übernommene lateinische Übersetzung des Christophorus Persona, Rom 1481 in fol. min., ist nach Codex A angefertigt und deshalb von besonderem Wert.

2. Die französische Übersetzung von Elie Bouhéreau (Boherellus) mit dem Titel: *Traité d'Origène contre Celse. Ou défense de la Religion Chrétienne contre les accusations des Païens . . .* A Amsterdam 1700 in 4<sup>o</sup> ist wichtig wegen der beigegebenen, von Delarue benutzten „*Notae et Conjecturae ad Textum Origenis contra Celsum*“ p. 365—452.

3. Die erste deutsche Übersetzung von Johann Lorenz Mosheim (*Origenes . . . Acht Bücher von der Wahrheit der Christlichen Religion wider den Weltweisen Celsus . . .* Hamburg 1745 in 4<sup>o</sup>), die auch gute sachliche Bemerkungen enthält, ist immer noch die beste. Die Arbeit des gelehrten, gescheiten und geschmackvollen Theologen ist auch heute noch nicht veraltet.

## C. Die Schrift vom Gebet.

### I. Zeit, Ort und Zweck der Abfassung.

Während wir bei der Schrift vom Martyrium und den Büchern gegen Celsus die Zeit der Entstehung genau bestimmen konnten, sind wir bei der Schrift vom Gebet nur auf mehr oder weniger wahrscheinliche Vermutungen angewiesen. Die Schrift selbst, sowohl in ihrer ganzen Anlage wie im einzelnen, setzt offenbar langjährige und gründliche theologische Studien voraus; Origenes weist auch deutlich auf solche Studien hin, z. B. mit den Worten: *πολλάκις δέ μοι ἐπῆλθεν ἀπορεῖν, συγκρούοντι δύο λέξεις ἀποστολικὰς, πῶς συντέλεια αἰώνων ἐστὶν κτλ.*<sup>1</sup>, und verrät an einer andern Stelle<sup>2</sup> genaue Bekanntschaft mit den griechischen Übersetzern des Alten Testaments.

Den ersten Anhalt zur Bestimmung des terminus post quem bieten uns folgende Worte<sup>3</sup>: *οὐκ οἶδ' ὅπως ἑαυτοῖς τινες ἐπιτρέψαντες τὰ ὑπὲρ τὴν ἱερατικὴν ἀξίαν, τάχα μηδὲ ἀκριβοῦντες τὴν ἱερατικὴν ἐπιστήμην, ἀγχοῦσιν ὡς δυνάμενοι καὶ εἰδωλολατρίας συγχωρεῖν μοιχείας τε καὶ πορνείας ἀφιέναι, ὡς διὰ τῆς εὐχῆς αὐτῶν περὶ τῶν ταῦτα τετολμηκότων λυομένης καὶ τῆς „πρὸς θάνατον“ ἁμαρτίας κτλ.* Wer ist unter diesen *τινές* zu verstehn? Redepenning<sup>4</sup> denkt an Confessoren und Märtyrer, die sich eine derartige Machtvollkommenheit angemasst hätten; diese Ansicht ist aber falsch, da die Ausdrücke *ἱερατικὴ ἀξία* und *ἱερατικὴ ἐπιστήμη* nur von Priestern, die ihre Amtbefugnisse überschritten, gebraucht sein können. Mit Recht hat man daher in den Worten des Origenes allgemein eine scharfe Kritik des römischen Bischofs Callistus und seiner von Hippolytus bekämpften laxeren Auffassung von Busse und Sündenvergebung gesehn<sup>5</sup>. Sollte aber bei Origenes nur Callistus gemeint sein? Dann wäre doch anzunehmen, dass er ihn in ähnlicher Weise wie Tertullian<sup>6</sup> angegriffen und bezeichnet hätte. Der Plural *τινές* gestattet wenigstens, wie mir scheint, ausser Callistus (ca. 217—222) auch seine Nachfolger Urbanus

<sup>1</sup> Cap. 27, 15 (II 374, 1 ff.).

<sup>2</sup> Cap. 27, 7 (II 367, 4 ff.).

<sup>3</sup> Cap. 28, 10 (II 381, 12 ff.).

<sup>4</sup> Origenes II 416 Anm. 5.

<sup>5</sup> Vgl. I. Döllinger, Hippolytus und Kallistus, Regensburg 1853, S. 256. J. Langen, Gesch. d. röm. Kirche, Bonn 1881, S. 244. Harnack, Dogmengesch. I 332 Anm. 3. 333. 338 Anm.

<sup>6</sup> De pudicit. Cap. 1 a. A.

(222—230) und Pontianus (230—235), unter denen das Hippolytische Schisma weiter bestand, mit einzubegreifen.

Die Abfassung der Schrift vom Gebet aber nach dem Jahre 230 anzusetzen legt uns folgende Stelle<sup>1</sup> geradezu nahe: *περὶ τούτων* [scil. Gen. 3, 8, 9] *δὲ ἐπὶ πλείων διειλήφαμεν, ἐξετάζοντες τὰ εἰς τὴν Γένεσιν*. Da nämlich Origenes nur die vier ersten Capitel der Genesis<sup>2</sup> in dreizehn (oder zwölf) Büchern<sup>3</sup> commentiert hat, zu Anfang aber so ausführlich verfahren ist, dass er Gen. 1, 14, 16—18 erst im dritten Buche behandelte<sup>4</sup>, so dürfte die Exegese von Gen. 3, 8, 9 kaum früher als im neunten Buche gestanden haben. Die ersten acht Bücher sind nun noch in Alexandria<sup>5</sup>, also vor 231 (232) verfasst, die übrigen nach 231 (232) in Caesarea. Da aber Origenes in der oben citierten Stelle von seinem Genesis-Commentar als einem abgeschlossenen Werk redet, so müssen wir die Entstehung der Schrift vom Gebet einige Jahre später als 231 annehmen. Dieses Resultat wird bestätigt durch folgende Verweisung des Origenes<sup>6</sup>: *εἰ γὰρ ἕτερος, ὡς ἐν ἄλλοις δεικνύται, κατ' οὐσίαν καὶ ὑποκειμένον ἐστὶν ὁ υἱὸς τοῦ πατρὸς κτλ.* Die Worte: *ὡς ἐν ἄλλοις δεικνύται* können, da hier das Präsens gesetzt ist, nur auf ein Werk, mit dem Origenes damals noch beschäftigt war, d. h. auf den Johannes-Commentar gedeutet werden. Dort heisst es<sup>7</sup>: *δηλοῦντα ἕτερον εἶναι τὸν ἐγείραντα παρὰ τὸν ἐγγεγερμένον. . . . μὴ διαφέρειν τῷ ἀριθμῷ τὸν υἱὸν τοῦ πατρὸς, ἀλλ' ἐν οὐ μόνον οὐσίᾳ ἀλλὰ καὶ ὑποκειμένῳ τυγχάνοντας ἀμφοτέροισι κτλ.*, diese Worte scheint also Origenes ungefähr gleichzeitig mit der Schrift vom Gebet oder nur wenig später geschrieben zu haben. Da nun die ersten fünf Bücher des Johannes-Commentars in Alexandria<sup>8</sup>, Buch VI—XXI aber in Caesarea zwischen 232 und 235 verfasst sind<sup>9</sup>, so kann man für das X. Buch und für die Schrift vom Gebet etwa 233/4 als Entstehungszeit vermuten.

Aus einer andern Stelle<sup>10</sup> gewinnen wir ferner, wie Ceillier zuerst

<sup>1</sup> Cap. 23, 4 (II 352, 7 ff.).

<sup>2</sup> Vgl. Origenes c. Cels. VI 49 (II 120, 20 ff.).

<sup>3</sup> Vgl. Redepenning, Origenes I 386.

<sup>4</sup> Vgl. die Fragmente aus Buch III bei Lomm. vol. VIII p. 7 u. 44.

<sup>5</sup> Euseb., Hist., eccl. VI 24, 2.

<sup>6</sup> Cap. 15, 1 (II 334, 4 f.).

<sup>7</sup> tom. X 21 (37) (I 350 ed. Lomm., I 231, 8 ff. ed. Brooke).

<sup>8</sup> Vgl. Origenes, Comm. in Joh. tom. VI 1 (2) (I 175 sq. ed. Lomm., I 109 sq. ed. Brooke). Euseb., Hist. eccl. VI 24, 1.

<sup>9</sup> Vgl. Euseb., Hist. eccl. VI 28 und meine Ausgabe der Dankrede des Gregorius Thaumaturgus S. XIII f.

<sup>10</sup> Cap. 3, 3 (II 305, 20—22).

bemerkt hat<sup>1</sup>, einen terminus ante quem. Der in den Worten: *διὰ τὸ δὲ οὐκ εἴρηται „καὶ ἠΰξατο“ ὡς ἐπὶ τῶν προτέρων ἀλλ’ „ἔξεπέτασε τὰς χεῖρας πρὸς κύριον“, εὐκαιρότερον ἐν ἄλλοις ἔξεταστῶν* angekündigte Exodus-Commentar wird in dem Prolog zum Hohelied<sup>2</sup> als vorhanden erwähnt; das Hohelied begann aber Origenes 240 in Athen zu bearbeiten<sup>3</sup>; also ist der Exodus-Commentar vor 240, und noch früher die Schrift vom Gebet entstanden. Hierzu kommt endlich die Beobachtung, dass in der Schrift vom Gebet nirgends vom Martyrium die Rede ist, obwohl mehrmals dazu Gelegenheit gewesen wäre<sup>4</sup>. Wir müssen also vermuten, dass während der Abfassung der Schrift vom Gebet die Maximinische Verfolgung noch nicht begonnen hatte, und kommen damit zu demselben Resultat wie oben. Ich glaube also die Entstehung der Schrift mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit im Jahre 233/4 ansetzen zu können.

Ist diese Zeitbestimmung im allgemeinen richtig, so unterliegt es keinem Zweifel, dass die Schrift vom Gebet ebenso wie die vom Martyrium und die gegen Celsus in Caesarea Palaestina, dem damaligen Aufenthaltsort des Origenes, entstanden ist.

Den Anlass für Origenes, dieses Thema zu behandeln, während er doch, wie wir oben gesehen haben, gerade mit Abfassung des Johannes-Commentars beschäftigt war, gab eine schriftliche Aufforderung seines Freundes und Gönners Ambrosius, ein Urteil über diejenigen auszusprechen, von welchen Erfolg und Wirksamkeit der Gebete geleugnet würde<sup>5</sup>. Die Antwort des Origenes erweiterte sich zu der uns vorliegenden Abhandlung. Sie ist an Ambrosius und Tatiana, eine dem Ambrosius nahe stehende Christin<sup>6</sup>, in deren Namen wohl Ambrosius

<sup>1</sup> Histoire générale des auteurs sacrés et ecclésiastiques, tom. II 653 (bei Redepenning, Origenes II 32 Anm. 2).

<sup>2</sup> In der Ausgabe von Lomm, tom. XIV p. 314.

<sup>3</sup> Vgl. Euseb., Hist. eccl. VI 32, 2.

<sup>4</sup> Vgl. II 359, 9 ff. 369, 13. 382, 5 ff. 20 ff. Die Ausdrucksweise ist hier so farblos, dass Origenes die Gefahren der Maximinischen Verfolgung nicht eben erst erlebt haben kann.

<sup>5</sup> Cap. 5, 1 (II 308, 3—5): *εἰ χρὴ τοῖνυν μετὰ ταῦτα, ὥσπερ ἐκελεύσατε, ἐκδέσθαι τὰ πιθανὰ πρῶτον τῶν οἰομένων μηδὲν ἀπὸ τῶν εὐχῶν ἀνέσθαι καὶ διὰ τοῦτο φασκόντων περισσὸν εἶναι τὸ εὐχεσθαι . . .* Cap. 5, 6 (II 311, 8 f.): *κεῖσθω δὲ ἐν τοῖς παροῦσιν αὐταῖς λέξεσιν ἅπερ διὰ τῶν πρὸς με γραμμάτων ἔταξας κτλ.*

<sup>6</sup> Gattin des Ambrosius kann sie nicht gewesen sein, vgl. II 298, 19 f., wohl auch nicht seine Schwester, vgl. II 403, 4; denn der Ausdruck: *ἐν θεοσεβείᾳ ἀδελφοί* bezeugt nur die enge christliche Gemeinschaft der beiden; das geschwisterliche Verhältniß würde Origenes anders bezeichnet haben.

mit angefragt hatte, gerichtet und verfolgt den Zweck, nicht nur die von Ambrosius erwähnte Ansicht vom Gebet als falsch und ketzerisch<sup>1</sup> zu erweisen, sondern überhaupt alle den Ursprung, das Wesen, die äussere Form und den Inhalt des Gebets betreffenden Fragen zu erörtern und in Verbindung damit das Muster aller Gebete, das Vaterunser, auszuliegen.

## II. Inhalt und Gliederung.

Da die Schrift vom Gebet die Antwort auf eine Anfrage des Ambrosius bildete, so hat sie wohl wie die Schrift vom Martyrium äusserlich die Form eines Sendschreibens gehabt, d. h. anstatt der Überschrift nur die Namen des Absenders und der Empfänger aufgewiesen. Die Überschrift *Περὶ εὐχῆς* ist erst hinzugekommen, als das Sendschreiben — vielleicht auf Veranlassung des Ambrosius — in weiteren Kreisen verbreitet wurde; sie ist von Origenes selbst in den Worten: *περὶ εὐχῆς προκειμένου ἡμῖν τοῦ λόγου*<sup>2</sup> angedeutet und wohl auch daraus von dem Herausgeber entnommen worden.

Die ganze Abhandlung zerfällt dem Inhalt nach in zwei Teile, die Origenes so bezeichnet: *εἰς τὸ τῆς εὐχῆς πρόβλημα καὶ εἰς τὴν ἐν τοῖς εὐαγγελίοις εὐχὴν τὰ τε πρὸ αὐτῆς παρὰ τῷ Ματθαίῳ εἰρημένα*<sup>3</sup>. Der äusseren Anlage nach muss man aber drei Teile unterscheiden, da Origenes nach der Auslegung des Herrengebets noch einige Nachträge zu seinen Ausführungen über *τὸ περὶ τῆς εὐχῆς πρόβλημα* giebt<sup>4</sup>. Danach lässt sich die folgende Gliederung der Schrift aufstellen<sup>5</sup>.

### Einleitung. Cap. 1. 2.

Der Satz, dass dem Menschen das, was ihm allein unmöglich ist, durch Gottes Gnade und die Mitwirkung Christi und des heiligen Geistes möglich gemacht wird, gilt auch vom Gebet. Paulus sogar sagt, dass wir nicht wissen, was und wie wir beten sollen (Röm. 8, 26), giebt aber auch an, wer den Menschen hilft (Röm. 8, 26. 27). Das Unzureichende menschlicher Kraft sah ebenso der Jünger ein, der den Herrn um Belehrung über das Gebet ansprach (Luk. 11, 1).

<sup>1</sup> Vgl. Cap. 5, 1 (II 308, 19 ff.).

<sup>2</sup> II 298, 21, vgl. auch die Worte: *ἀρκτέον οὖν ἤδη τοῦ περὶ τῆς εὐχῆς λόγου* II 304, 1 f.

<sup>3</sup> Cap. 34 (II 303, 1—3).

<sup>4</sup> Cap. 31, 1 (II 395, 13 ff.): *δοκεῖ δέ μοι μετὰ ταῦτα οὐκ ἄτοπον εἶναι ἵπερ τοῦ πληρωθῆναι το περὶ τῆς εὐχῆς πρόβλημα διαλαβεῖν κτλ.*

<sup>5</sup> Vom II. Teil giebt Redepenning (Origenes II 48 ff.) ein gutes Referat.

## I. Allgemeiner Teil über das Gebet. Cap. 3—17.

1. Der Name und die Bedeutung von *εὐχή* und *προσευχή* (Cap. 3. 4).
2. Zweck, Notwendigkeit und Nutzen des Gebets (Cap. 5—13).
  - a. Wenn die Gegner des Gebets<sup>1</sup> einwenden: Gott kennt unsere Bedürfnisse auch ohne unser Gebet und: Gott hat alles vorher bestimmt (Cap. 5), so stehen dem die Lehre vom freien Willen (Cap. 6—8, 1) und die Stellen der heiligen Schrift entgegen, die den Nutzen des Gebets beweisen (Cap. 8, 2—10, 2).
  - b. Die Notwendigkeit des Gebets erhellt daraus, dass Christus und die Engel, speciell der Schutzengel jedes einzelnen Menschen (II 324, 8ff.), mit uns beten. Darum soll unser ganzes Leben, wie es das Leben Jesu war, ein Gebet sein (Cap. 11—13, 1).
  - c. Von dem Nutzen des Gebets legt die Erfahrung der noch Lebenden und die heilige Schrift in Berichten über heilige Männer und Frauen der Vergangenheit Zeugnis ab (Cap. 13, 2—5).
3. Inhalt und Art des Gebets (Cap. 14—17).
  - a. Um was wir bitten sollen, sagt uns das Wort: *αἰτεῖτε τὰ μεγάλα . . . καὶ αἰτεῖτε τὰ ἐπουράνια* (Cap. 14, 1. 16, 1—17, 2).
  - b. Wie wir beten sollen, zeigt uns eine an I Tim. 2, 1 angeknüpfte Besprechung der Ausdrücke: *δέησις, προσευχή, ἔντευξις, εὐχαριστία* (Cap. 14, 2—5).
  - c. An wen wir die verschiedenen Gebete richten dürfen, ist genau zu erwägen. Die *προσευχή* gebührt nur Gott, nicht Christus; durch ihn aber gelangt das Gebet zu Gott-Vater (Cap. 14, 6. 15, 1—4).

## II. Specieller Teil über das Vaterunser. Cap. 18—30.

1. Matthäus (6, 9—13) und Lukas (11, 2—4) überliefern nicht dasselbe Gebet (Cap. 18, 2. 3).
2. In der Einleitung zum Vaterunser (Matth. 6, 5—8) lehrt uns Jesus, wo und wie man beten soll (Cap. 19—21):
  - a. nicht auf den Gassen oder in den Synagogen (Cap. 19. 20),
  - b. man soll nicht viel Worte machen (Cap. 21).
3. Auslegung der einzelnen Bitten des Vaterunser (Cap. 22—30):
  - a. Die Anrufung Gottes (Cap. 22. 23),
  - b. Die erste Bitte (Cap. 24),

<sup>1</sup> Vgl. oben S. LXXVII Anm. 5.

- c. Die zweite Bitte (Cap. 25),
- d. Die dritte Bitte (Cap. 26),
- e. Die vierte Bitte (Cap. 27):
  - α. unter ἄρτος ist nach dem Johannes-Evangelium der Logos zu verstehn (II 364, 3 ff.),
  - β. ἐπιούσιος ist von οὐσία (II 367, 9 ff.), nicht von ἐπιέναι (II 372, 2 ff.) abzuleiten,
  - γ. σήμερον ist = ὁ κᾶς οὗτος αἰών (II 372, 18);
- f. Die fünfte Bitte (Cap. 28):
  - α. wir haben Verpflichtungen gegen Menschen und gegen Gott (Cap. 28, 2—5),
  - β. wir sind zu jeder Zeit Schuldner, so wie man auch uns schuldet (Cap. 28, 6. 7),
  - γ. wir müssen vergeben, dass uns vergeben werde; Todsünden aber dürfen nicht vergeben werden (Cap. 28, 8—10);
- g. Die sechste und siebente Bitte (Cap. 29. 30):
  - α. das ganze Leben ist voll von Versuchung (Cap. 29, 1—8. 10), daher die Bitte um Erlösung davon berechtigt (Cap. 29, 9);
  - β. wie kann aber der gute Gott in Versuchung führen (Cap. 29, 11—16)?
  - γ. Der Nutzen der Versuchung ist offenbar (Cap. 29, 17. 18),
  - δ. aber auch die Bitte um Erlösung von dem Bösen begründet (Cap. 30, 1. 2).

### III. Nachtrag zum allgemeinen Teil über das Gebet.

Cap. 31—33.

1. Stimmung und Haltung des Betenden (Cap. 31, 2. 3).
2. Der Ort, wo man beten soll (Cap. 31, 4—7).
3. Die Himmelsgegend, nach welcher sich der Betende wenden soll (Cap. 32).
4. Die einzelnen Teile des Gebets (*δοξολογία, εὐχαριστία, ἔξομολόγησις, αἴτησις σὺν δοξολογία*) und ihre Reihenfolge, mit Beispielen aus der Bibel (Cap. 33).

#### Schluss. Cap. 34.

Hier spricht Origenes die bescheidene Bitte aus, Ambrosius und Tatiana möchten sich einstweilen mit dem von ihm Gebotenen begnügen, bis er Besseres darzubieten im Stande sei (Cap. 34).

Origenes hat, wie die Schlussworte zeigen, die Mängel seines Sendschreibens wohl erkannt; sie betreffen aber nur die äussere Form und

Anlage. Wir vermissen eine klare und streng durchgeführte Disposition und die innere Einheit. Wie in der Schrift vom Martyrium, so wird auch hier öfter Zusammengehöriges getrennt, oder Origenes wiederholt sich. Dies erklärt sich daraus, dass Origenes mehreres vereinigen wollte: zunächst wollte er die Anfrage des Ambrosius und der Tatiana beantworten und ihre Zweifel zerstreuen, dann das Gebet im allgemeinen behandeln, endlich eine Auslegung des Herrengebets geben. Letzteres ist ihm wohl die Hauptsache gewesen; aber auch die allgemeinen Erörterungen über das Gebet beanspruchten einen ziemlich grossen Raum.

Auch dieses Werk des Origenes ist eine rasch entworfene und in kurzer Zeit vollendete Gelegenheitschrift; und doch ist ihre Bedeutung als recht gross zu bezeichnen. Sie enthält vor allem theologische Reflexionen, die für die Gesamtanschauung des Origenes wichtig sind, sie lässt uns ferner deutlicher als andere Werke die ganze Innigkeit und zugleich Strenge der religiösen Empfindung des Origenes erkennen, sie bietet endlich in der grossen Anzahl der meist wörtlich — wenn auch aus dem Gedächtnis — citierten Schriftstellen ein reiches Material für die Textkritik des Alten und Neuen Testaments dar. Um einzelnes hervorzuheben, so ist die Schrift vom Gebet besonders wichtig für die Auffassung, die Origenes von Christus und seinem Verhältnis zu Gottvater gehabt hat; seine subordinatianische Ansicht von Christus tritt darin deutlich hervor, dass er die Anbetung des Sohnes verwirft (Cap. XV)<sup>1</sup>. Ferner ist es interessant zu sehen, wie sich Origenes die später von Justinian verketzerte Lehre Plato's von der Kugelgestalt der himmlischen Körper zu eigen macht<sup>2</sup>, und wie er andererseits im Gefühl der eigenen Rechtgläubigkeit die Ketzer bekämpft, welche aus falschem Verständnis der Schrift eine unrichtige Auffassung vom Vater und Sohn gewonnen haben<sup>3</sup> oder gar die Gottheit zerteilen<sup>4</sup>, „*ἕτερον νομιζοντες εἶναι τὸν ἀγαθὸν πατέρα τοῦ κυρίου ἡμῶν παρὰ τὸν τοῦ νόμου θεόν.*“ Endlich tritt uns die ganze Strenge seiner Auffassung von Busse und Vergebung — viel deutlicher als z. B. c. Cels. III 51 — an der Stelle entgegen, wo er mit scharfen Worten die Anmassung der Priester tadelt, die sich rühmten, sogar Todsünden vergeben zu können<sup>5</sup>.

<sup>1</sup> Vgl. Redepenning, Origenes II 38 ff.

<sup>2</sup> Vgl. Cap. 31, 3 (II 397, 4 ff.).

<sup>3</sup> Vgl. Cap. 29, 10 (II 386, 3 ff.).

<sup>4</sup> Vgl. Cap. 29, 12 (II 387, 6 ff.); hier sind die auch sonst von Origenes bekämpften Marcioniten gemeint.

<sup>5</sup> Vgl. Cap. 28, 10 (II 381, 12 ff.) und oben S. LXXV f.



## III. Textgeschichte. Handschriften und Ausgaben.

Ein glücklicher Zufall hat uns die Schrift vom Gebet in der Ursprache erhalten. Denn einige Stellen in ihr, wie die Erörterung über das Verhältnis Christi zu Gott<sup>1</sup> oder die Annahme der Platonischen Lehre von der Kugelgestalt der himmlischen Körper<sup>2</sup>, galten später für anstößig und ketzerisch und mussten der weiteren Verbreitung der Schrift hinderlich sein. Pamphilus führt die Schrift unter dem Titel: *Περὶ εὐχῆς*<sup>3</sup> als vorhanden an, sie hat sich also in dessen Bibliothek in Caesarea befunden; dagegen fehlt der Titel in dem von Hieronymus dem Brief an Paula beigefügten Verzeichnis der Werke des Origenes<sup>4</sup>. Wenn dies auch auf einem Zufall beruhen mag, so ist doch vielleicht nicht ohne Absicht die Schrift vom Gebet bei der Herstellung der Philokalia von Basilius und Gregorius bei Seite gelassen worden; seit Justinian<sup>5</sup> aber wurde sie sicherlich unter die ketzerischen Schriften des Origenes gerechnet und nur noch wenig gelesen.

Zwar scheint sie Gregor von Nyssa, der eifrige Verehrer des Origenes, gekannt zu haben, als er seine fünf Homilien über das Vaterunser verfasste<sup>6</sup>, aber eine direkte Benutzung einzelner Stellen ist nirgends bei ihm nachzuweisen. Das Gleiche gilt von Maximus Confessor, der in seiner Abhandlung: *εἰς τὴν προσευχὴν τοῦ πάτερ ἡμῶν πρὸς ἓνα φιλόχριστον ἐρμηνεῖα σύντομος*<sup>7</sup> zwar den Gregor von Nyssa und andere spätere Väter benutzt zu haben scheint, aber keine Kenntnis der Schrift des Origenes verrät<sup>8</sup>. Ob dieselbe von andern späteren Autoren,

<sup>1</sup> Vgl. Cap. 15 (II 333, 26 ff.).

<sup>2</sup> Vgl. Cap. 31, 3 (II 397, 4 ff.).

<sup>3</sup> „De oratione“ in Rufin's Übers. d. Apol. Cap. 8 (XXIV p. 397 ed. Lomm.).

<sup>4</sup> Vgl. E. Klostermann, Sitzungsber. der Kön. Preuss. Akad. d. W. Berlin 1897 XXXIX S. 870, 199.

<sup>5</sup> Vgl. Ep. ad Mennam (Mansi, Coll. Conc. IX p. 516 sq. 533 C).

<sup>6</sup> Z. B. fordert Gregor ähnlich wie Origenes „*ἓνα . . . περὶ τῶν μειζόνων καὶ τελειότερων προσαγάγης τῷ πατρὶ τὰς αἰτήσεις*“ (Hom. I p. 722 B, p. 24 ed. Krabinger) und spricht ebenso ausführlich wie Origenes (*Περὶ εὐχῆς* Cap. 21) und auch an derselben Stelle, d. h. kurz vor Anfang der Erklärung des Vaterunsers, über *βαττολογεῖν* (Hom. I p. 721 B sqq., p. 22 sqq. ed. Krabinger).

<sup>7</sup> Migne Patr. Gr. tom. XC p. 872—909.

<sup>8</sup> Dass er die Erklärung von *σήμερον* = *οὗτος ὁ αἰὼν* (a. a. O. p. 897) gerade aus Origenes, *Περὶ εὐχῆς* Cap. 27, 13 (II 372, 18) entlehnt habe, ist unwahrscheinlich. Die Quellen des Maximus sind die orthodoxen Väter: *οὕτω γὰρ οἱ θεόπνευστοι πατέρες ἡμῶν ὀριστικῶς περὶ τῆς προσευχῆς διεξήλθον, φήσαντες εἶναι τὴν προσευχὴν αἰτησὶν ὧν θεὸς προπρόντως ἐαυτῷ δωρεῖσθαι πέφυκεν ἀνθρώποις κτλ.* (a. a. O. p. 881), vgl. dazu Origenes, *Περὶ εὐχῆς* Cap. 14, 2 (II 331, 6 f.).

auch von Lateinern, genannt oder benutzt worden ist, muss noch untersucht werden<sup>1</sup>.

Der (abgesehen von einzelnen Lücken) vollständige griechische Text der Schrift vom Gebet ist uns in einer einzigen Handschrift erhalten, im Cod. Cantabrig. Coll. S. Trinitatis B. 8. 10 (olim Holmiensis) saec. ca. XIV. chartac. (= T). Diese Handschrift, mit der eine von anderer, älterer Hand geschriebene des Matthäus-Commentars des Origenes zusammengebunden ist, enthält den Text von *Περὶ εὐχῆς* auf 38 Blättern (= 5 Quaternionen, denen die zwei letzten leeren Blätter jetzt fehlen) ohne Über- und Unterschrift. Auf jeder Seite befinden sich 29—32 Zeilen. Zu Anfang der Handschrift stehen folgende Angaben: Hic est ille Codex Holmiensis, quem toties laudat Dan. Huetius in suis Origenianis und von anderer Hand: Donavit Herberto Thorndicio Isaacus Vossius, endlich an anderer Stelle: Trin. Coll. Cantab. Ex dono reverendi clarissimi viri Herberti Thorndike, huiusce Collegii quondam Socii, anno Domini 1670. Über die früheren merkwürdigen Schicksale dieser Handschrift berichtet Huet Folgendes<sup>2</sup>: Cum in Sueciam venissem, contigit, ut in Reginae Bibliotheca in Graecum inciderem Codicem manuscriptum, quo Origenis in Matthaeum Commentarii et eiusdem de Oratione libellus continebantur . . . Holmiensem hunc Codicem satis antiquum, chartaceum, literis rotundis exaratum, in Sueciam intulit Vir Cl. Isaacus Vossius; quem cum percontatus essem per literas, unde librum habuisset, et quid eo factum esset, respondit se illum Hagae Comitum ante annos plus minus viginti comparasse a Serenissimae Bohemorum Reginae Eliz. medico, dicto Rumfo, qui illum e Germania detulerat, vili pretio coemptum a militibus post Wormaciensis Bibliothecae direptionem; perlatum eum deinde a se in Sueciam; atque a Regina post abdicatum Imperium Antverpianam cum reliqua Bibliotheca relatum, ab eaque cum aliis Codicibus a se repetitum facile fuisse impetratum; cuius usura ab annis aliquot concessa Herberto Thorndicio Anglo, qui omnium Origenis operum Editionem meditari se profitebatur, in ipsius eum potestate mansisse. Man

<sup>1</sup> Das Vaterunser ist später mehrfach commentiert worden. Beiläufig bemerke ich, dass Cod. Par. gr. Nr. 929 (Colbert. 5104) saec. XV. chartac. auf p. 440—444 eine kurze Erklärung des Vaterunser enthält, die sehr fehlerhaft geschrieben ist und ohne Wert zu sein scheint. Dasselbe gilt von der in demselben Codex p. 447 sqq. stehenden *διάλεξις χριστιανοῦ καὶ ἔβραϊον*, während Cod. Par. gr. Nr. 1788 (Colbert. 3607) a. 1439 von fol. 239<sup>v</sup>—246<sup>v</sup> ein interessantes Gespräch (*διάλεξις Ἰουδαίου καὶ χριστιανοῦ*, Anfang: *ἠρώτησεν Ἰουδαῖος χριστιανὸν λέγων· διὰ τί τοῦ θεοῦ παραγγελλαντος μὴ προσκυνεῖν εἰκόνας ὑμεῖς ταῦτα σέβασθε καὶ προσκυνεῖτε τὸν στήρον φημι καὶ τὰς εἰκόνας κτλ.*) dieser Art aufweist.

<sup>2</sup> Die Worte Huet's sind in der Vorrede zu Reading's Ausgabe, woher ich sie entnehme, abgedruckt.

verdankt es also offenbar nur einem glücklichen Zufall, dass dieser ursprünglich der Wormser Bibliothek gehörige Codex der Vernichtung entgangen ist.

Huet hat in Stockholm eine Abschrift desselben angefertigt, es ist dies: Cod. Parisin. Suppl. Gr. Nr. 534 chartac. in 4<sup>o</sup> min. (18×24 cm., Schriftraum 12×20 cm.) 105 Seiten, a. 1652 geschrieben, wie die Unterschrift auf S. 87 beweist: *γέγραπται χειρὶ πέτρον δανιήλ νέτιον, ἔτει ἀπὸ τῆς θεογονίας δευτέρῳ καὶ πεντηκοστῷ, ἐπὶ τοῖς ἑξακοσίοις καὶ χιλίοις, βοηθορομιῶνος μεσοῦντος μηνὸς ἕκτη. ἐν ὀλίμῃ τῶν Γοτθῶν.* Die Handschrift enthält a) Seite 1—87 die Schrift vom Gebet b) S. 89—96 *Variae lectiones in Origenis Philocalia deprehensae*[?] *ex primis capitibus*, auch von Huet's Hand c) zwei auf zwei leere Blätter aufgeklebte Foliobogen mit flüchtig und von einer andern Hand geschriebenen Excerpten aus Origenis *Philosophumena*, Asklepius *philosophus Trallianus*, Scholien ad primum libr. *introduc. Arithmeticae Nicomachi*, Porphyrius *hypnematica εἰς τὰ ἀρμονικὰ πτολεμαίου* ad Eudoxium.

Endlich ist der Schlussteil der Schrift vom Gebet separat überliefert im Cod. Parisin. gr. Nr. 1788 (Colbert. 3607 = Col) *bombyc.* 22 1/2×14 1/2 cm., der aus 259 Blättern besteht und nach der kryptographen Unterschrift auf fol. 259<sup>r</sup> „*δια χειρὸς ἐμοῦ γενადίου ἱερομονάχου*“ *τοῦ παχνα*“ im Jahre 6948 = 1440 in der III. Indiction<sup>1</sup> geschrieben ist und nach der Notiz auf dem zweiten Vorsetzblatt: + *τὸ παρὸν βηβλήον ὑπάρχει* [oder *κυρίου*?] *τοῦ σοφῆανου* einem gewissen Sophianus gehört hat.<sup>2</sup> Von den Schicksalen und sonstigen Eigentümern der Handschrift berichten einige auf dem dritten Vorsetzblatt stehende Zeilen<sup>3</sup>, die von einer Hand des XV. saec. geschrieben sind: *ἡ βιβλος αὕτη ὑπήρχεν ἐκ τῆς δυστιχοῦς κωνσταντινουπόλεως· μετὰ δὲ τῆς ἀλώσεως αὐτῆς, ὠνίστατο ταύτην ἀνὴρ τις ἐκ τῆς παναθλιας καὶ ταλεπωροῦ νήσου τῆς λέσβου· ὀνόματ(α) τοῦτου λουκάς ζωναράς ὃς καὶ ταβέλλων ἐχρημάτισεν χρόνους οὐκ ὀλίγους [l. ὀλίγους] ἦν δὲ τοῦτου μέχρι καὶ τῆς ἀλώσεως τῆς ῥιθήσης [l. ῥιθείσης] νήσου· ἐν δὲ τῇ ἀλώσει [l. ἀλώσει] αὐτῆς, [d. h. im Jahre 1462] ἐνέπεσεν εἰς χεῖρ(ας) κυρίου γεωργίου[?] τοῦ σοφριανῶ τοῦ ἐκ τῆς φωκίας, ἐξ ἑκείνου δὲ ἐνέπεσεν εἰς τὰς ἐμὰς χεῖρ(ας) ἀπροσδοκῆτως καὶ ὡς ὀλμῖαι πλέον οὐκ ἐκφρεύεται τῶν ἡμετέρων χειρῶν +.* Der von

<sup>1</sup> Danach ist die Angabe bei Gardthausen, Griech. Paläogr. S. 321 unter Genadius Pachna zu vervollständigen.

<sup>2</sup> Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 33 Anm. 3, wo ein anderer Sophianus als Besitzer des Cod. Vat. 386 genannt ist.

<sup>3</sup> Ich gebe sie genau so wieder, wie sie im Codex stehen, doch nach Auflösung der Compendien.

mehreren Händen geschriebene Miscellancodex enthält auf fol. 74<sup>v</sup> Mitte bis fol. 79<sup>v</sup> unter dem Titel: + τοῦ ἀρχαίου τοῦ τῆς εὐχῆς ἀποτελεύτιον den letzten Teil der Schrift vom Gebet von Cap. 31, 1 Δοκεῖ δέ μοι . . . bis 33, 3 κείμενον. ἐκ(πλαγέντος) (II 395, 13—402, 13. 14). Der Schluss fehlt also. Da der mit fol. 79<sup>r</sup> beginnende und mit fol. 84<sup>v</sup> schliessende Quaternio nur sechs Blätter zählt, so sind wohl zwei Blätter mit dem Schluss verloren gegangen.

Über die Bedeutung dieses Fragments spricht sich Delarue, der dasselbe zuerst benutzt hat, in der Vorrede p. IX folgendermassen aus: Praeterea a numero 31. ad finem usque operis nacti sumus manuscriptum codicem Colbertinum 3607. nunc regium, in quo amplissimum est huius libelli fragmentum, quo plurima emendantur editionis Oxoniensis loca, et Bentleianae in illa conjecturae confirmantur. Thatsächlich ist aber das Fragment für die Textherstellung neben Cod. T fast wertlos und deshalb von mir im Apparat nur an wenigen Stellen berücksichtigt worden. Zur Begründung meiner Behauptung gebe ich hier sämtliche wesentlichen Abweichungen des Cod. Col von Cod. T nach dem Text meiner Ausgabe an.

II 395, 13. 14 ὑπὲρ τοῦ πληρωθῆναι] καὶ 14 εἰσαγωγικότερον 15 δεῖ] δὴ 16 τόπον 19 σχήματα 20 ὡς — ἐλέγομεν om. 26 ἐπ' εὐχαριστιαν σου] ἡευχαριστίαν σου 396, 1. 2 ἀποθέμενον] ἀποθέμενον δὲ 2 ἦκειν] εἴκειν 5 ὄλον 18 διὰ — εἰπεῖν om. 18. 19 μὴ ἐπιτρέπη] οὐκ ἐπιτρέπει 19 ἡμᾶς] μὴ 20 ἐστίν] ἔστιν 21 γονύκλησα 26 οὐρανοῖς] οὐρανᾶ 397, 1 ἕκαστον] ἑκάστον 9. 10 παραδέξεται 12 ἔντερον] ἐνούτερον 14 τίς 16 γονύκλησιαν 17 τὸ om. 20 γὰρ om. 23 ἐπιτελεῖν] ποιεῖν 398, 1 τῆς] τῶ 7 τῷ] τὸ 8 ἀλλὰ om. 12 τίς ἑαυτὸν] τίς ἑρωτῶν 17 σωτήριος 18 ὅτι καὶ πρ. σαφές δὲ om. 22 μόνου 23 συνιέντι] συνίων τί 24 πλειόνων] πολλῶν 24 γησίως 27 ὡστ'] ὡς τὸ 399, 1 τῆς ὑστερας om. 2 τωβία 8 ὁ ἔτι] ὅτι 8 συνάρασθαι] σὺνκρᾶσθαι 10 ἐξελλήθηθότας 13 αὐτῶν om. 14 παῦλον 17 ἀγγέλου] εὐαγγελίου 17 τίς 20 τῆς] τῶ 24 πραγματευόμενοις] πραγματευομένοις 24 ἐπίσκοπιθήσονται 400, 1 πληθύνεται 16 πεινῶντι] πεινόν τί 17. 18 ἀπολλύντες — ἀναγκαίως om. 21 περὶ] ἐπὶ 22 τοῦ τε] τοῦτο 25 θνεῖν] δεῖν 27 βούλεται 401, 3. 4 ἀνῶν] ἀνήται 17. 18 πρὸς πολλοὺς εὐ. πρ. ἐπὶ τῆς εὐ.] ὑπὲρ τῶν εἰς πάντας εὐεργεσιῶν 21 τὸ] τοῦ 24 ἰδίων τε καὶ καθολικῶν] ἰδίως τὰ καὶ καθολικῶς 28 ἐν τῷ 29 ὡς om. 402, 1 ὁ ἀναβαλλόμενος bis 8 δειλιάσουσι om. 13 μετὰ bis 14 ἀπαγγελλόμενον om.

Es ist nun klar, dass die meisten Varianten von Col Schreibfehler und Auslassungen sind, und dass der Schreiber an einigen Stellen seine Vorlage willkürlich verändert oder verkürzt wiedergegeben, und nur ganz selten verbessert hat (vgl. 396, 20. 400, 25). Da aber Col nirgends mehr, sondern an zahlreichen Stellen, weniger bietet als T, so hindert uns nichts, in T die Vorlage von Col zu sehen. Meine Vermutung

wird noch durch die Beobachtung gestützt, dass T und Col Fehler gemeinsam haben, z. B. *στῆσαι* (396, 5) *πάντων* (396, 12) und besonders *δεδοκέναι* (400, 16). Der Schreiber von Col verfährt auch durchweg so flüchtig und willkürlich, dass man, um seine vielen Fehler zu erklären; nicht noch ein Zwischenglied zwischen T und Col einzuschieben braucht.

Der Schreiber von T hat dagegen im allgemeinen seinen Archetypus, wie es scheint, sorgfältig und zuverlässig wiedergegeben. Dies zeigt sich besonders an den Stellen, wo die Vorlage unleserlich war. Hier lässt der Schreiber jedesmal gerade so viel Raum frei, als ihm nötig schien, um die fehlenden Worte eventuell später aus einem andern Codex ergänzen zu können. Die in regelmässigen Zwischenräumen folgenden Lücken befinden sich am Anfang der Handschrift und weisen darauf hin, dass in dem Archetypus die ersten oder letzten Zeilen einer Seite durch eingedrungene Feuchtigkeit ganz oder teilweise zerstört waren<sup>1</sup>. Aus den Abständen der einzelnen Lücken von einander und ihrem Verhältnis zu den dazwischen liegenden längeren oder kürzeren Textstücken kann man nun den Umfang einer Seite und die Zahl der Seiten des Archetypus von T berechnen, wie folgende Tabelle zeigt.

					Seite
II 297, 1—298, 2	21 $\frac{1}{3}$	Zeilen	Text	} = 45 $\frac{2}{3}$	1
298, 2—6	4	"	Lücke		} (2. 23 = 46)
298, 6—299, 3	20 $\frac{1}{3}$	"	Text	} = 92 $\frac{2}{3}$	
299, 3—8	5	"	Lücke		} (4. 23 = 92)
299, 8—302, 16	87 $\frac{2}{3}$	"	Text	} = 114	
302, 16—18	2 $\frac{1}{3}$	"	Lücke		} (5. 23 = 115)
302, 18—304, 12	41 $\frac{5}{6}$	"	Text	} = 92	
304, 12—15	2 $\frac{1}{3}$	"	Lücke		} (4. 23 = 92)
304, 16—21	5 $\frac{2}{3}$	"	Text	} = 23	
304, 21—24	2 $\frac{1}{3}$	"	Lücke		} = 23
304, 24—306, 24	57 $\frac{1}{2}$	"	Text	} = 23	
306, 24—26	2	"	Lücke		} = 23
306, 26—308, 7	33 $\frac{2}{3}$	"	Text	} = 23	
308, 7—9	2 $\frac{1}{3}$	"	Lücke		} = 23
308, 10—310, 9	54	"	Text	} = 23	
310, 9—11	2	"	Lücke		} = 23
[310, 12—311, 5	23	"	Text		
					14
					15
					16]

Der erste Quaternio des Archetypus hat also auf 16 Seiten den Text von II 297, 1—311, 5 enthalten, auf jeder Seite haben ca. 23 Zeilen meiner Ausgabe und ca. 18 des Codex T gestanden, und der ganze

<sup>1</sup> Dieselben Beschädigungen hat z. B. der Codex Mon. gr. Nr. 191 saec. XIII., der den Johannes- und Matthäus-Commentar enthält, erlitten; vgl. auch ThLZ. 1899 Nr. 1 Sp. 17.

Umfang des Archetypus hat nach meiner Berechnung etwa 124 Seiten (7 Quaternionen und 6 Blätter) betragen. Das Format scheint demnach kleiner, oder die Schrift grösser gewesen zu sein als im Codex T, welcher nur 76 Seiten (4 Quaternionen und 6 Blätter) zählt. Interessant ist auch die Beobachtung, dass die beiden inneren Blätter des Quaternio die meisten Lücken aufweisen, während die ersten und letzten Blätter weniger gelitten haben. Welchem Jahrhundert der Archetypus angehört, lässt sich leider nicht bestimmen; doch scheinen zwischen ihm und der Originalhandschrift nicht allzu viele Mittelglieder zu liegen, da der Text verhältnismässig gut überliefert ist.

Als Entstehungsort des Codex T und daher vielleicht auch seiner Vorlage wird man mit grosser Wahrscheinlichkeit Konstantinopel bezeichnen können; denn dort hat sich ursprünglich der Codex Paris. 1788 befunden, der das auf T zurückzuführende Fragment der Schrift vom Gebet enthält.

Der Text der bisherigen Ausgaben geht auf T zurück, ist aber wegen mangelhafter Collation dieser Handschrift nicht ohne Fehler.

1. Die editio princeps (Titel: *ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ ΠΕΡΙ ΕΥΧΗΣ ΣΥΝΤΑΓΜΑ μέχρι τοῦδε τοῦ χρόνου ἀνεκδοτον. Ἐν τῇ ΟΞΟΝΙΑ. Ἐξετυκώθη ἐν θεάτρῳ τοῦ ΣΚΗΛΛΗΝΟΥ ἔτει τῆς θεογονίας αχρς'* [1686] in 12<sup>o</sup>) ist nach der Vorrede (p. 1 sq.) von einem Apographon des Codex T abgedruckt<sup>1</sup>, das der Herausgeber (p. 3) mit Recht „non admodum feliciter descriptum“ nennt, indem er zur Entschuldigung hinzufügt, dass der Codex T wegen seiner vielen Abkürzungen „vatem potius quam lectorem“ erfordert habe. Die Revision einiger verdächtigen Stellen nach Codex T sei von Gale besorgt, und dabei öfter die lateinische Übersetzung (die hinter dem griechischen Text hinzugefügt ist) noch corrigiert worden.

2. Ein etwas verbesserter Abdruck der editio princeps ist die Baseler Ausgabe (Origenis De oratione libellus . . . Accedit B. Marci Diadochi Sermo contra Arianos . . . a Joh. Rudolfo Wetstenio Patre, Basileae 1694 in 4<sup>o</sup>), denn hier ist Gale's Revision des Codex T verwertet<sup>2</sup>. Das Exemplar der Oxforder Ausgabe, nach welchem Wetstein gedruckt hat, ist das Exemplar der Göttinger Universitäts-Bibliothek<sup>3</sup>, welches am Rand Gale's Collation einiger Stellen des Codex T enthält. Wie Wetstein die Collation benutzt hat, zeigt z. B. folgende Stelle: Ox. p. 122 hat im

<sup>1</sup> Der Herausgeber schreibt (p. 3): „Apographo meo igitur fretus, illud, quantum possum feliciter, excudo.“

<sup>2</sup> Vgl. die Vorrede zu Reading's Ausgabe.

<sup>3</sup> Dasselbe ist nach einer gütigen Mitteilung des Herrn Bibliothekars Dr. Roquette aus „Osborne & Shiptons Catalog 1756“ angekauft worden.

Text: *ιστέον ὅτι* [Εὐὰ] τὸ, dies ist unterstrichen, und auf dem untern Rand steht von Gale's Hand: *· Forte, ιστέον [ἐν τῇ Εὐὰ] ὅτι τὸ —*; Wetstein druckt danach im Text (p. 131): *\*ιστέον ὅτι* [Εὐὰ] τὸ und am Rand: *\*forte ιστέον (ἐν τῇ Εὐὰ) ὅτι τὸ*, also genau nach seinem Druckexemplar.

3. Delarue hat in seiner Gesamtausgabe (tomus I. Parisiis 1733 p. 196—272) den Text der Wetstein'schen Ausgabe wiedergegeben, aber ausserdem eine — freilich ungenügende — Collation des Codex T, die ihm „Joannes Walker, presbyter Anglus“ angefertigt hatte<sup>1</sup>, benutzt, auch das im Codex Paris. 1788 erhaltene Fragment<sup>2</sup> eingesehen und, was am wichtigsten ist, in den Fussnoten die geistvollen, wenn auch oft zu kühnen Conjecturen Richard Bentley's mitgeteilt. Die beigegebene lateinische Übersetzung war von Claudius Fleury für Huet angefertigt worden, Delarue erhielt sie durch Vermittlung des Jesuiten De Tourne mine zur Veröffentlichung.<sup>3</sup>

4. Die Ausgabe von Lommatzsch (tom. XVII p. 82—297 seiner Gesamtausgabe, Berolini 1844) unterscheidet sich nur an wenigen Stellen im Text und dadurch von derjenigen Delarue's, dass Lommatzsch die in Reading's Ausgabe mitgeteilten und von Delarue am Ende seines I. Bandes abgedruckten kritischen Bemerkungen eines Anonymus den betreffenden einzelnen Stellen beigelegt hat.

5. Die wertvollste Ausgabe ist die Londoner: *ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ ΠΕΡΙ ΕΥΧΗΣ ΒΙΒΛΙΟΝ*. Origenis de Oratione liber, ex nova collatione cum codice Ms. Holmiensi, in Bibliotheca Collegii S. Trinitatis Cantabrigiae reposito, recognitus et emendatus, una cum Anonymi Scholiis in Orationem Dominicam, quibus subjunctae sunt eruditi cuiusdam viri notae partim criticae partim locorum difficilium exegeticae, ab editore Guilielmo Reading, A. M. Cleri Londinensis in Collegio Sionensi Bibliothecario. Londini, sumptibus editoris 1728, in 4<sup>o</sup>. Die Ausgabe ist dem Baronet Roger Meredith gewidmet. Die folgenden Worte der Widmung: . . . de oratione libellus, quem mihi Notis instructum dono dedit vir singularis eruditionis animique in me benevolentissimi, ut eum, si e re mea publica foret, in lucem emitterem . . . lassen vermuten, dass Reading lediglich für die Drucklegung der von dem anonymen Gelehrten bearbeiteten Ausgabe gesorgt hat. Dies erhellt auch aus dem von dem Anonymus an Reading gerichteten Begleitschreiben. Eine Copie desselben ist hinter der Einleitung des von mir hier benutzten Exemplars,

<sup>1</sup> Vgl. Delarue's Praef. tom. I p. VIII sq.

<sup>2</sup> Vgl. oben Seite LXXXIV f.

<sup>3</sup> Vgl. Delarue's Praef. tom. I p. IX.

das der Göttinger Universitätsbibliothek gehört,<sup>1</sup> beigegeben. Da der Brief in mancher Hinsicht interessant ist, so lasse ich ihn hier folgen.

The Annotators Letter, sent to Mr Reading with the Notes, by the Master of a College in Cambridge.

Worthy Sr

According to the mind of the Author of this performance, I have taken the pains to transcribe & send it as his present to you, that if you think fit you may publish it to your own advantage. And I fancy it may turn to some account to you; for tho' it may not be extraordinary, yet it will be the first Edition from the Original MS, that at Oxford being made upon a faulty copy only by one, who never saw the Original, & the Basil Edition being a mere repetition of the Oxford, bating a few alterations of little moment, some for the better, some for the worse. When I transcrib'd the papers I carefully compar'd this Book with the MS, & may I think assure you that it is exactly adjusted with it, excepting some plain mistakes of the Scribe, which are always mentioned & accounted for in the Notes; you see he's short to the Reader, but I farther observe that he hath all along rectified the Greek Text, which was very faulty in the other Edition, & made great obscurity in several places; which being now rightly distinguish'd are very plain. He hath also distributed the Book into Sections more commodiously, & not begun a new reckoning (as in the Oxford Edition) at page 56<sup>2</sup>, the reason whereof he there gives, note 1. He hath been pretty nice as to the various readings of Scripture passages, & shewn many mistakes of Dr Mill as to this Book. His illustrations of places are mostly you see from parallel passages in the other writings of Origen, which agreeing not only in sense, but very often in the very words with this, make a full demonstration of what he says in the first note, that this Book was written by Origen, tho' there be neither his Name nor any Title at all in the MS. When he marks the Errors of the Oxford Editor, Mills, Huet, Cave, you may observe he doth it with decency. The other two Editions are I find pretty scarce & as bad as they are full dear, which makes me think that this being made from the Original MS, with a version almost new, & notes subjoyn'd, would go off readily. But this must be left to your own consideration, for the author desires not a publication, unless it will be to your advantage, of whose unrewarded merit both he & I are very sensible. If you should think fit to undertake the publication, you must do it without knowing the Authors Name, or mentioning from whose hands you receiv'd the papers. Upon perusal you will see whether they will be able to pass of themselves with your recommendation.

I am, Rev.d Sr, Your assured Friend & humble Servant.

<sup>1</sup> Dasselbe ist, wie mir Herr Bibliothekar Dr. Roquette schreibt, aus Ch. & W. Marsh's Catalog Lond. 1755 i. J. 1756 gekauft worden. Das Exemplar der Münchener Hof- und Staatsbibliothek weist nach einer Mitteilung des Herrn Lic. von Dobschütz keine Copie des Briefes auf. In der Berliner Kön. Bibliothek ist die Reading'sche Ausgabe nicht vorhanden.

<sup>2</sup> d. h. wo Ἐξήγησις τῆς προσευχῆς κυριακῆς in der Oxforder Ausgabe beginnt.



Der Anonymus hat sich um die Schrift vom Gebet ein grosses Verdienst erworben; denn er hat nicht nur den Codex T viel systematischer und gründlicher als Ox. Wet. und Del. collationiert und benutzt, sondern in seinen von grosser Gelehrsamkeit und genauer Kenntnis der Schriften des Origenes zeugenden Bemerkungen noch mehr als Richard Bentley zur Reinigung und Verbesserung des Textes beigetragen.

Meine Ausgabe beruht auf einer von Herrn Charles J. Bellairs Gaskoin in Cambridge im Auftrage der Kirchenväter-Commission der Königl. Preuss. Akademie d. W. in Berlin mit Fleiss und Sorgfalt neu angefertigten Collation. Nachdem zuerst in Reading's Ausgabe die grossen Lücken in T deutlich bezeichnet worden waren, habe ich nach Gaskoin's Angaben durch Punkte auch die zu schätzende Zahl der Buchstaben, für die der Schreiber von T Raum lassen wollte, dem Leser so genau wie möglich anzugeben mich bemüht. Von dem Text in T bin ich nur selten und aus zwingenden Gründen abgewichen.

Die Vorarbeiten zu dieser Ausgabe reichen bis zum Jahre 1883 zurück. Das Manuscript des Textes der Exhortatio und der Schrift gegen Celsus wurde im Herbst 1895, das der Schrift vom Gebet im Winter 1897 abgeschlossen. Der Druck des Textes begann im October 1895 und dauerte bis Mitte April 1898; die Herstellung der Register hat die Ausgabe der beiden Bände leider um ein halbes Jahr verzögert.

Bei der Bearbeitung und beim Druck des Textes habe ich von verschiedenen Seiten freundliche Unterstützung erfahren; hierfür auch an dieser Stelle zu danken ist mir angenehme Pflicht. Die Herren G. Goetz, K. Holl, E. Klostermann, W. Reichardt haben Correcturen gelesen; Herr E. Klostermann hat auch zu der Schrift vom Gebet wertvolle Beiträge, die durch eckige Klammern bezeichnet sind, geliefert. Der treuen und unermüdlichen Hilfe meines Freundes G. Gundermann, der eine Correctur sämtlicher Bogen gelesen hat, verdankt der Text zahlreiche Verbesserungen. Endlich hat mein Freund K. J. Neumann nicht nur den Plan der vorliegenden Ausgabe angeregt, sondern sie auch von Anfang bis Ende durch seine Collation von B. IV—VIII gegen Celsus, seine Hilfe bei der Correctur und Abgrenzung der Celsus-Fragmente und seine Abhandlung „Vaticanus und Parisinus“ auf's beste gefördert. Möge er meine Arbeit an den Büchern gegen Celsus als Zeichen treu bewahrter Freundschaft und als Gegengabe seines dankbaren Freundes ansehen.

Jena, den 14. Januar 1899.

**Paul Koetschau.**

## Abkürzungen.

### A. Handschriften.

- A** = Codex Vaticanus Nr. 386 saec. XIII. (=  $\alpha$  bei Rob.).  
**A\*** = ursprüngliche Lesart von A, ebenso bei andern HSS.  
**A'** = erste Hand in A, ebenso bei andern HSS.  
**Bas** = Cod. Basileensis Nr. 31 (A III 9) saec. XVI.  
**Col** = Cod. Regius Parisinus Gr. Nr. 1788, olim Colbertinus Nr. 3607, saec. XV.  
**Jol** = Cod. Parisinus Suppl. Gr. Nr. 293 saec. XVI. (= Jolianus).  
**M** = Cod. Venetus Marcianus Nr. 45 saec. XIV.  
**P** = Cod. Parisinus Suppl. Gr. Nr. 616 a. 1339.  
**Reg** = Cod. Regius Parisinus Gr. Nr. 945 saec. XIV.  
**T** = Cod. Cantabrig. Coll. S. Trinitatis B. 8. 10, olim Holm., saec. XIV.—XV.  
**V** = Cod. Venetus Marcianus Nr. 44 saec. XV.  
**Φ** = Consensus der wichtigsten Philokalia-Handschriften, nämlich:  
    **B** = Cod. Venetus Marcianus Nr. 47 saec. XI.  
    **C** = Cod. Parisinus Suppl. Gr. Nr. 615 saec. XIII.  
    **D** = Cod. Venetus Marcianus Nr. 122 a. 1343.  
    **E** = Cod. Venetus Marcianus Nr. 48 saec. XIV.—XV.  
    **H** = Cod. Parisinus Gr. Nr. 456 a. 1426.  
    **Pat** = Cod. Patmius Nr. 270 saec. X. (= A bei Rob.).

### B. Ausgaben, kritische Noten.

- Angl.** = anonymen englischen Gelehrter, dessen kritische und exegetische Bemerkungen zu der Schrift vom Gebet in Readings Ausgabe und am Schluss des I. Bandes der Origenes-Ausgabe von Delarue abgedruckt sind.  
**Ausgg.** = die Ausgaben der Bücher gegen Celsus von Hoeschel, Spencer, Delarue.  
    = die Ausgaben der Schrift vom Gebet von Oxford (editio princeps), London (Reading), Paris (Delarue).  
**Bent.** = Richard Bentley, dessen kritische Bemerkungen zur Schrift vom Gebet Delarue unter dem Text seiner Ausgabe abgedruckt hat.  
**Bo.** = Elie Bouhéreau (= Boherellus bei Delarue), dessen wertvolle, seiner französischen Übersetzung der Bücher gegen Celsus beigegebenen „Notae et Conjecturae ad Textum“ Delarue unter dem Text seiner Ausgabe teils abgedruckt, teils benutzt hat.  
**Del.** = Origenis opera omnia ed. C. Delarue, tom. I Parisiis 1733.  
**Hö.** = Origenis contra Celsum libri VIII (editio princeps) . . . a Davide Hoeschelio, Augustae Vindelicorum 1605.

- Lom.m. = Origenis opera omnia ed. C. H. E. Lommatsch, tom. XVII (Schrift vom Gebet) XVIII—XX (gegen Celsus) XX (Schrift vom Martyrium).  
 Lond. = Origenis de oratione liber . . . recognitus . . . a Guilielmo Reading, Londini 1728.  
 Ox. = *ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ ΠΕΡΙ ΕΥΧΗΣ ΣΥΝΤΑΓΜΑ*, editio princeps, *ἐν θεάτρῳ τοῦ ΣΚΗΛΔΗΝΟΥ* Oxford 1686.  
 Rob. = The Philocalia of Origen . . . by J. Armitage Robinson, Cambridge 1893.  
 Sp. = Origenis contra Celsum libri octo . . . rec. Gulielmus Spencerus, Cantabrigiae 1658.  
 Wet(t)stein = (im I. Bande) Origenis Exhortatio ad Martyrium . . . ed. J. R. Wetstenius, Basileae 1674 und (im II. Bande) = Origenis de oratione libellus . . . ed. J. R. Wetstenius, Basileae 1694.  
 LXX = Vetus Testamentum Graece secundum LXX interpretes ed. C. Tischendorf-Nestle ed. VII. 1887.

### C. Sonstige Abkürzungen (ausser den selbstverständlichen).

- $\gamma\epsilon$  = *γράφεται* oder *γραπτέον*.  
 $\zeta\tau'$  = *ζήτηι*.  
 $\sigma\eta$  ( $\sigma\eta$   $\sigma\eta$   $\sigma\eta$ ) = *σημειωτέον* oder *σημειωσαι*.  
 Ph. 97, 6 u. s. w. rechts am Rand des Textes = Robinsons Philokalia-Ausgabe.  
 w. e. sch. = wie es scheint.  
 Zahlen rechts am Rand des Textes = Seitenzahlen der Origenes-Ausgabe von Delarue, tom. I.  
 Zahlen links am Rand des Textes = Foliozahlen des Cod. A (und der Codd. PMV für das in A fehlende fol. 41, Bd. I 142—146) in den Büchern gegen Celsus, des Cod. T in der Schrift vom Gebet.  
 < = fehlt oder: lässt aus, lassen aus.  
 + = fügt hinzu, fügen hinzu.

ΕΙΣ ΜΑΡΤΥΡΙΟΝ  
ΠΡΟΤΡΕΠΤΙΚΟΣ

---



## ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ ΕΙΣ ΜΑΡΤΥΡΙΟΝ ΠΡΟΤΡΕΠΤΙΚΟΣ.

I. „Οἱ ἀπογεγαλακτισμένοι ἀπὸ γάλακτος, οἱ ἀπεσπασμένοι ἀπὸ 274  
 μαστοῦ, θλίψιν ἐπὶ θλίψει προσδέχον, προσδέχον ἐλπίδα ἐπ' ἐλπίδι,  
 ἔτι μικρὸν ἔτι μικρὸν, διὰ φανλισμὸν χειλέων, διὰ γλώσσης ἑτέρας.“  
 καὶ ὑμεῖς τοίνυν κατὰ τὸν Ἡσαΐαν ὡς οὐκέτι σάρκινοι οὐδὲ „ἐν  
 5 Χριστῷ“ νήπιοι προκόφαντες „ἐν τῇ“ νοητῇ ὑμῶν „ἡλικίᾳ“, Ἀμβρόσιε  
 θεοσεβέστατε καὶ Πρωτόκτητε εὐσεβέστατε, καὶ μηκέτι „χρεῖαν ἔχοντες  
 γάλακτος“ ἀλλὰ „στερεᾶς τροφῆς“, ἀκούετε ὡς „ἀπογεγαλακτισμένοι 275  
 ἀπὸ γάλακτος“ καὶ „ἀπεσπασμένοι ἀπὸ μαστοῦ“, τίνα τρόπον ὡς  
 ἀθληταῖς τοῖς ἀπογεγαλακτισμένοις οὐχ ἀπλῆ θλίψις ἀλλὰ τις „θλίψις  
 10 ἐπὶ θλίψει“ προφητεύεται. ὁ δὲ μὴ ἀποθνούμενος τὴν „ἐπὶ θλίψει“  
 θλίψιν, ἀλλ' ὡς γενναῖος ἀθλητῆς αὐτὴν προσδεχόμενος εὐθέως προσ-  
 δέχεται καὶ „ἐλπίδα ἐπ' ἐλπίδι“, ἧς μετ' οὐ πολὺ τῆς „ἐπὶ θλίψει“  
 θλίψεως ἀπολαύσει· τοιοῦτο γάρ ἐστι τὸ „ἔτι μικρὸν ἔτι μικρὸν.“

II. Ἀλλὰ καὶ εἰ φανλίζοιεν ἡμᾶς καὶ ἐξεντελλίζοιεν ἦτοι ἀσεβεῖς  
 15 ἢ μωροὺς ἀποκαλοῦντες οἱ ἀλλότριοι τῆς κατὰ τὰς ἁγίας γραφᾶς  
 διαλέκτου, ὑπομνησκόμεθα ὅτι ἡ „ἐπ' ἐλπίδι“ ἐλπίς, ἢ „ἔτι μικρὸν“  
 ἀποδοθησομένη ἡμῖν, ἀποδοθίσεται „διὰ φανλισμὸν χειλέων, διὰ

1 Jes. 28, 9—11. — 4 Vgl. I Kor. 3, 1. — 5 Vgl. Luk. 2, 52. — 6 Hebr. 5, 12. —  
 7 Jes. 28, 9. 10. — 16 Vgl. Jes. 28, 10. — 17 Jes. 28, 11.

ὠριγένους εἰς μαρτύριον προτρεπτικός: [Rubrum] P fol. 345r; vgl. Nicephorus Callisti, Hist. eccl. V 19 „τὸν προτρεπτικὸν εἰς μαρτύριον γενναῖον λόγον“, vgl. ebenda V 31 a. E.; dagegen Euseb., Hist. eccl. VI 28 „τότε καὶ Ὠριγένης τὸν περὶ μαρτυρίων συντάττει“, ebenso: Pamphilus, Apologia Origenis, Cap. VIII (tom. XXIV 397 ed. Lommatsch), Hieronymus, De viris inlust., Cap. LVI (S. 35, 3—4 der Ausgabe von C. A. Bernoulli), Frechulf, Chron. II 3. 7, Otto Frising., Chron. III 31; keine Überschrift M fol. 315r | 1 Initial < M P; zum Anfang vgl. Origenes, Comm. in ep. ad Rom. II 14 (tom. VI 150 ed. Lomm.) | 2 θλίψιν MP Del. | 4 ὑμεῖς] v auf Rasur M<sup>1</sup> | ἡσαΐαν immer MP | 5 ἀμβρόσιε] μ aus ν corr. M<sup>1</sup> | 6 θεοσεβέστατε M θεοκρεπέστατε P Del., vgl. Origenes, Περὶ εὐχῆς. Cap. II a. A. „Ἀμβρόσιε θεοσεβέστατε καὶ φιλοπρονότατε“ | μηκέτι] εἰ in Correctur M<sup>1</sup> | 7 ἀπογεγαλακτισμένοι P | 9 θλίψις MP Del. | θλίψις MP Del. | 10 ἐπὶ θλίψει < M | 11 θλίψιν MP Del. | 12 ἐπὶ θλίψει schreibe ich, ἐπ' ἐλπίδι MP Del. | 13 zu θλίψεως am Rand ἐλπίδος M<sup>1</sup> | 16 ὑπομνησκόμεθα MP | 17 ἀποδοθησομένη M ἀποδοθεῖσα P Del.

γλώσσης· ἑτέρας·“ και τίς οὐκ ἂν προσδέχοιτο „θλίψιν ἐπὶ θλίψει“, λογιζόμενος μετὰ  
 ἵνα εὐθρασύως προσδέξηται και „ἐλπίδα ἐπ’ ἐλπίδι“, ὡν ὡσπερὶ  
 Παύλου „ὅτι οὐκ ἄξια τὰ παθήματα τοῦ νῦν καιροῦ“, ὡν ὡσπερὶ  
 οἰνοίμεθα τὴν μακαριότητα, „πρὸς τὴν μέλλουσαν δόξαν ἀποκα-  
 5 λύπτεσθαι εἰς ἡμᾶς“ ἀπὸ τοῦ θεοῦ και μάλιστα ἐπεὶ „τὸ παραντίκα  
 ἐλαφρόν τῆς θλίψεως ἡμῶν“, „ἐλαφρόν“ τοῖς μὴ βαρουμένοις ὑπὸ  
 τῶν περιεσθηκότων και τυγχάνον και λεγόμενον, ὅσῳ πλεῖον ὑπερ-  
 βάλλον γίνεται, τοσούτῳ μείζον και πλεῖον „βάρος αἰωνίου δόξης  
 10 πιέζειν τὰς ψυχὰς ἡμῶν ἐθελόντων ἀποστρέφαντες τὸ ἡγεμονικὸν  
 ἡμῶν ἀπὸ τῶν ἐπιπόνων σκοποῦμεν οὐ τὰ ἐνεσθηκότα ἐπίπονα ἀλλὰ  
 τὰ διὰ τὴν ἐν τούτοις ὑπομονὴν τοῖς „νομίμως“ ἐν Χριστῷ ἀθλή-  
 σασι χάριτι θεοῦ ἀποκείμενα, πολλαπλασιαζόντος τὰς εὐεργεσίας και  
 ἐπεὶ τὴν ἀξίαν τῶν τοῦ ἀγωνισαμένου καμάτων τοσαῦτα δωρομέ-  
 15 ρον, ὅσα ἂν πρέπη μὴ γλισχρολογουμένων διδόναι τῷ μεγαλοδῶρῳ  
 και ἐπιστημόνως τὰς ἑαυτοῦ χάριτας μεγεθύνοντι θεῷ ἐπὶ τοὺς ὅση  
 δύναμις διὰ τοῦ καταπεφρονηκέναι τοῦ ὀστρακίνου σκεύους ἐπιδειξα-  
 μένους τὴν ὅλην ψυχὴν πρὸς αὐτὸν ἀγάπην.

III. Ὁλη δὲ ψυχῇ νομίζω ἀγαπᾶσθαι τὸν θεὸν ὑπὸ τῶν ἀποσπόν-  
 20 των και δίσταντων αὐτὴν διὰ πολλὴν τὴν πρὸς τὸ κοινωνῆσαι τῷ  
 θεῷ προθυμίαν οὐ μόνον ἀπὸ τοῦ γήνινον σώματος ἀλλὰ και ἀπὸ  
 παντὸς σώματος· οἷς οὐδὲ μετὰ περισπασμοῦ και περιελευσμοῦ τινος  
 γίνεται τὸ ἀποθέσθαι „τὸ“ „τῆς ταπεινώσεως“ „σῶμα“, ὅταν καιρὸς  
 25 διδοῖ διὰ τοῦ νομιζόμενου θανάτου ἐκδύσασθαι τὸ σῶμα „τοῦ θανά-  
 του“ και ἐλακουσθῆναι ἀποστολικῶς εὐξάμενον και εἰπόντα· „τα-  
 λαίπωρος ἐγὼ ἄνθρωπος· τίς με ῥύσεται ἐκ τοῦ σώματος τοῦ θανά-  
 του τούτου;“ τίς γὰρ τῶν „ἐν τῷ σκήνει“ στεναζόντων διὰ τὸ βα- 276  
 ρεῖσθαι ὑπὸ τοῦ φθαρτοῦ σώματος οὐχὶ και εὐχαριστήσῃ πρότερον  
 εἰπὼν· „τίς με ῥύσεται ἐκ τοῦ σώματος τοῦ θανάτου τούτου;“ βλέ-  
 30 πων ὅτι διὰ τῆς ὀμίλλας ῥυσθεῖς ἀπὸ „τοῦ σώματος τοῦ θανάτου“

1 Jes. 28, 10. — 3 Röm. 8, 18. — 5 II Kor. 4, 17. — 8 II Kor. 4, 17. — 12  
 Vgl. II Tim. 2, 5. — 17 Vgl. II Kor. 4, 7. — 23 Vgl. Phil. 3, 21. — 24 Vgl. Röm.  
 7, 24. — 25 Röm. 7, 24. — 27 Vgl. II Kor. 5, 4. — 28 Vgl. Weish. Sal. 9, 15. —  
 29 Röm. 7, 24. — 30 Vgl. Röm. 7, 24.

1 θλίψιν MP Del. | 5 ἀπὸ τοῦ θεοῦ < P Del. | 7 τυγχάνον] γ übergeschrie-  
 ben M<sup>1</sup> | ἐπερβάλλον] ν übergeschr. P<sup>1</sup> | 8 αἰωνίου M, ebenso Wettstein (p. 163  
 am Rand) und Del. (I 275 Anm. a) als Vermutung; αἰώνιον P Del., vgl. unten  
 Cap. 49 a. E. | 9 καιροῦ] über i Rasur P | 11 ἡμῶν < Del. | σκοποῦμεν M σκο-  
 πῶμεν P Del. | 15 πρέπη M<sup>1</sup> πρέποι P<sup>1</sup> | 16 vor ὅση + τῷ Del. 17 διὰ τοῦ < P Del. |  
 19 ἀποσπώντων] ὡ aus ὁ corr. P<sup>2</sup> | 20 δίσταντων Del., δίστώντων MP | τὸ] ὁ  
 auf Rasur M<sup>1</sup> | 30 ἀπὸ M ἐκ P Del.

ἀγίως ἀναφθέγγεται τό „χάρις τῷ θεῷ διὰ Χριστοῦ Ἰησοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν“. εἰ δέ τιμι τὸ τοιοῦτο χαλεπὸν φαίνεται, οὐκ „ἐδίψησε“ „πρὸς τὸν θεόν“ τὸν ἰσχυρὸν „τὸν ζῶντα“ οὐδὲ ἐπεπόθησε πρὸς τὸν θεόν „ὃν τρόπον ἐπιποθεὶ ἢ ἔλαφος ἐπὶ τὰς πηγὰς τῶν ὑδάτων“ οὐδὲ εἶπε· „πότε ἄρα ἦξω καὶ ὀφθῆσομαι τῷ προσώπῳ τοῦ θεοῦ;“ οὐδὲ ἐν ἑαυτῷ ἐλογίσατο ἃ διαλογισόμενος ὁ προφήτης, λεγομένου τοῦ „ποῦ ἐστὶν ὁ θεός σου;“ αὐτῷ, „καθ' ἐκάστην ἡμέραν“ ἐξέχεεν ἐφ' ἑαυτὸν „τὴν ψυχὴν“ αὐτοῦ, ἐπιπλήσσωσιν αὐτῇ ἔτι κατ' ἀσθένειαν περιλύπῳ γινομένη καὶ συνταρασσομένη καὶ λέγων· „ὅτι 5 διελεύσομαι ἐν τόπῳ σκηνῆς θανμαστῆς ἕως τοῦ οἴκου τοῦ θεοῦ, ἐν φωνῇ ἀγαλλιᾶσεως καὶ ἐξομολογήσεως ἤχου ἑορτάζοντος.“

IV. Εὐχόμεν οὖν ὑμᾶς παρ' ὅλον τὸν ἐνεσθηκότα ἀγῶνα μεμνημένους τοῦ ἀποκειμένου πολλοῦ ἐν οὐρανοῖς μισθοῦ τοῖς διωχθεῖσι καὶ ὀνειδισθεῖσι „ἐνεκεν δικαιοσύνης“ καὶ ἕνεκεν τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου χαίρειν καὶ ἀγαλλιᾶν καὶ σκιρτᾶν, ὡς περ οἱ ἀπόστολοι ἐχάρησαν ποτε καταξίωθέντες „ὑπὲρ τοῦ ὀνόματος αὐτοῦ ἀτιμασθηναί“. εἰ δὲ καὶ ποτε ἀσθάνοισθε συστολῆς περὶ τὴν ψυχὴν ὑμῶν, εἰπάτω αὐτῇ ὁ ἐν ἡμῖν Χριστοῦ νοῦς θελοῦσιν τὸ ὅσον ἐφ' ἑαυτῇ καὶ αὐτὸν συγγεῖν· „ἵνα τί περιλύπος εἰ ψυχῆ; καὶ ἵνα τί συνταράσσεις 20 με; ἔλπισον ἐπὶ τὸν θεόν, ὅτι ἐξομολογήσομαι αὐτῷ“ καὶ πάλιν. εἶθε μὲν μηδαμῶς μὴ ταραχθεῖν ἢ ψυχῇ, ἀλλὰ καὶ παρ' αὐτοῖς τοῖς δικαιοσυνίοις καὶ παρὰ γυμνοῖς τοῖς ξίφεισι ἐπιφερομένοις τῷ τραχίλῳ φρουροῖτο ὑπὸ τῆς ὑπερεχούσης „πάντα τοῦ“ εἰρήνης τοῦ θεοῦ καὶ γαληνιάζοι, λογιζομένη ὅτι οἱ ἐκδημοῦντες „ἐκ τοῦ σώματος“ ἐνδημοῦσιν αὐτῷ τῷ τῶν ὅλων κυρίῳ· εἰ δὲ μὴ τηλικούτοι ἐσμεν, ὡς 25 αἰετὸν τὸ ἀτάραχον διατηρεῖν, κἂν μὴ ἐκχέοιτο μηδὲ τοῖς ἔξω ἐμφαίνωιτο ἢ τῆς ψυχῆς ταραχῶν, ἵνα ἀπολογίας χώραν ἔχωμεν πρὸς θεὸν λέγον-

1 Röm. 7, 25. — 2 Vgl. Psal. 41, 3. — 4 Vgl. Psal. 41, 2. — 5 Psal. 41, 3. — 7 Vgl. Psal. 41, 4. 11. — 8 Vgl. Psal. 41, 5. — 9 Vgl. Psal. 41, 6. 12. — Psal. 41, 5. — 13 Vgl. Matth. 5, 12. Luk. 6, 23. — Vgl. Matth. 5, 10. 11. — 15 Vgl. Matth. 5, 12. — 16 Vgl. Act. 5, 41. — 19 Psal. 41, 6. 12. — 21 Vgl. Psal. 41, 7. — 23 Vgl. Phil. 4, 7. — 24 Vgl. II Kor. 5, 8.

1 Χριστοῦ < M | 5 ἄρα < P Del. | 8 ἑαυτὸν] ον auf Rasur P<sup>1</sup> | αὐτῇ] hinter η ein Buchstabe, wohl ν, ausradiert, Circumflex aus Acut corr. P<sup>1</sup>; τῇ auf Rasur von drei Buchstaben M<sup>1</sup> | 12 ἐστηκότα Del. | 17 εἰ δὲ καὶ ποτε M εἰ δὲ ποτε καὶ P Del. | 18 ὁ auf Rasur P<sup>1</sup> | ἡμῖν] Del. (I 276 Anm. a) vermutet, wohl unrichtig, ἡμῖν | 19 ἵνα] (zweimal so) MP | 20 πάλιν] Del. (I 276 Anm. b) vermutet hier den Ausfall einer der vorhergehenden ähnlichen Schriftstelle, wohl mit Unrecht, da καὶ πάλιν auf die Wiederholung des 6. Verses am Schluss des Psalms zu beziehen ist | 21 μὴ < P Del. | 25 τῷ übergeschrieben P<sup>1</sup> | 27 ἀπολογίας] ο (zwischen λ und γ) corr., vielleicht aus η, M<sup>1</sup> | χώραν] ὄραν Del.



Text: *ιστέον ὅτι* [Εὐὰ] τὸ, dies ist unterstrichen, und auf dem untern Rand steht von Gale's Hand: ∙ Forte, *ιστέον* [ἐν τῇ Εὐὰ] ὅτι τὸ —; Wetstein druckt danach im Text (p. 131): \**ιστέον ὅτι* [Εὐὰ] τὸ und am Rand: \*forte *ιστέον* (ἐν τῇ Εὐὰ) ὅτι τὸ, also genau nach seinem Druckexemplar.

3. Delarue hat in seiner Gesamtausgabe (tomus I. Parisiis 1733 p. 196—272) den Text der Wetstein'schen Ausgabe wiedergegeben, aber ausserdem eine — freilich ungenügende — Collation des Codex T, die ihm „Joannes Walker, presbyter Anglus“ angefertigt hatte<sup>1</sup>, benutzt, auch das im Codex Paris. 1788 erhaltene Fragment<sup>2</sup> eingesehen und, was am wichtigsten ist, in den Fussnoten die geistvollen, wenn auch oft zu kühnen Conjecturen Richard Bentley's mitgeteilt. Die beigegebene lateinische Übersetzung war von Claudius Fleury für Huet angefertigt worden, Delarue erhielt sie durch Vermittlung des Jesuiten De Tourne mine zur Veröffentlichung.<sup>3</sup>

4. Die Ausgabe von Lommatzsch (tom. XVII p. 82—297 seiner Gesamtausgabe, Berolini 1844) unterscheidet sich nur an wenigen Stellen im Text und dadurch von derjenigen Delarue's, dass Lommatzsch die in Reading's Ausgabe mitgeteilten und von Delarue am Ende seines I. Bandes abgedruckten kritischen Bemerkungen eines Anonymus den betreffenden einzelnen Stellen beigelegt hat.

5. Die wertvollste Ausgabe ist die Londoner: *ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ ΠΕΡΙ ΕΥΧΗΣ ΒΙΒΛΙΟΝ*. Origenis de Oratione liber, ex nova collatione cum codice Ms. Holmiensi, in Bibliotheca Collegii S. Trinitatis Cantabrigiae reposito, recognitus et emendatus, una cum Anonymi Scholii in Orationem Dominicam, quibus subjunctae sunt eruditi cuiusdam viri notae partim criticae partim locorum difficultium exegeticae, ab editore Guilielmo Reading, A. M. Cleri Londinensis in Collegio Sionensi Bibliothecario. Londini, sumptibus editoris 1728, in 4<sup>o</sup>. Die Ausgabe ist dem Baronet Roger Meredith gewidmet. Die folgenden Worte der Widmung: ... de oratione libellus, quem mihi Notis instructum dono dedit vir singularis eruditionis animique in me benevolentissimi, ut eum, si e re mea publica foret, in lucem emitterem ... lassen vermuten, dass Reading lediglich für die Drucklegung der von dem anonymen Gelehrten bearbeiteten Ausgabe gesorgt hat. Dies erhellt auch aus dem von dem Anonymus an Reading gerichteten Begleitschreiben. Eine Copie desselben ist hinter der Einleitung des von mir hier benutzten Exemplars,

<sup>1</sup> Vgl. Delarue's Praef. tom. I p. VIII sq.

<sup>2</sup> Vgl. oben Seite LXXXIV f.

<sup>3</sup> Vgl. Delarue's Praef. tom. I p. IX.

das der Göttinger Universitätsbibliothek gehört,<sup>1</sup> beigegeben. Da der Brief in mancher Hinsicht interessant ist, so lasse ich ihn hier folgen.

The Annotators Letter, sent to Mr Reading with the Notes, by the Master of a College in Cambridge.

Worthy Sr

According to the mind of the Author of this performance, I have taken the pains to transcribe & send it as his present to you, that if you think fit you may publish it to your own advantage. And I fancy it may turn to some account to you; for tho' it may not be extraordinary, yet it will be the first Edition from the Original MS, that at Oxford being made upon a faulty copy only by one, who never saw the Original, & the Basil Edition being a mere repetition of the Oxford, bating a few alterations of little moment, some for the better, some for the worse. When I transcrib'd the papers I carefully compar'd this Book with the MS, & may I think assure you that it is exactly adjusted with it, excepting some plain mistakes of the Scribe, which are always mentioned & accounted for in the Notes; you see he's short to the Reader, but I farther observe that he hath all along rectified the Greek Text, which was very faulty in the other Edition, & made great obscurity in several places; which being now rightly distinguish'd are very plain. He hath also distributed the Book into Sections more commodiously, & not begun a new reckoning (as in the Oxford Edition) at page 56<sup>2</sup>, the reason whereof he there gives, note 1: He hath been pretty nice as to the various readings of Scripture passages, & shewn many mistakes of Dr Mill as to this Book. His illustrations of places are mostly you see from parallel passages in the other writings of Origen, which agreeing not only in sence, but very often in the very words with this, make a full demonstration of what he says in the first note, that this Book was written by Origen, tho' there be neither his Name nor any Title at all in the MS. When he marks the Errors of the Oxford Editor, Mills, Huet, Cave, you may observe he doth it with decency. The other two Editions are I find pretty scarce & as bad as they are full dear, which makes me think that this being made from the Original MS, with a version almost new, & notes subjoyn'd, would go off readily. But this must be left to your own consideration, for the author desires not a publication, unless it will be to your advantage, of whose unrewarded merit both he & I are very sensible. If you should think fit to undertake the publication, you must do it without knowing the Authors Name, or mentioning from whose hands you receiv'd the papers. Upon perusal you will see whether they will be able to pass of themselves with your recommendation.

I am, Rev.<sup>d</sup> Sr, Your assured Friend & humble Servant.

<sup>1</sup> Dasselbe ist, wie mir Herr Bibliothekar Dr. Roquette schreibt, aus Ch. & W. Marsh's Catalog Lond. 1755 i. J. 1756 gekauft worden. Das Exemplar der Münchener Hof- und Staatsbibliothek weist nach einer Mitteilung des Herrn Lic. von Dobschütz keine Copie des Briefes auf. In der Berliner Kön. Bibliothek ist die Reading'sche Ausgabe nicht vorhanden.

<sup>2</sup> d. h. wo *Ἐξήγησις τῆς προσευχῆς κυριακῆς* in der Oxforder Ausgabe beginnt.

Der Anonymus hat sich um die Schrift vom Gebet ein grosses Verdienst erworben; denn er hat nicht nur den Codex T viel systematischer und gründlicher als Ox. Wet. und Del. collationiert und benutzt, sondern in seinen von grosser Gelehrsamkeit und genauer Kenntnis der Schriften des Origenes zeugenden Bemerkungen noch mehr als Richard Bentley zur Reinigung und Verbesserung des Textes beigetragen.

Meine Ausgabe beruht auf einer von Herrn Charles J. Bellairs Gaskoin in Cambridge im Auftrage der Kirchenväter-Commission der Königl. Preuss. Akademie d. W. in Berlin mit Fleiss und Sorgfalt neu angefertigten Collation. Nachdem zuerst in Reading's Ausgabe die grossen Lücken in T deutlich bezeichnet worden waren, habe ich nach Gaskoin's Angaben durch Punkte auch die zu schätzende Zahl der Buchstaben, für die der Schreiber von T Raum lassen wollte, dem Leser so genau wie möglich anzugeben mich bemüht. Von dem Text in T bin ich nur selten und aus zwingenden Gründen abgewichen.

Die Vorarbeiten zu dieser Ausgabe reichen bis zum Jahre 1883 zurück. Das Manuscript des Textes der Exhortatio und der Schrift gegen Celsus wurde im Herbst 1895, das der Schrift vom Gebet im Winter 1897 abgeschlossen. Der Druck des Textes begann im October 1895 und dauerte bis Mitte April 1898; die Herstellung der Register hat die Ausgabe der beiden Bände leider um ein halbes Jahr verzögert.

Bei der Bearbeitung und beim Druck des Textes habe ich von verschiedenen Seiten freundliche Unterstützung erfahren; hierfür auch an dieser Stelle zu danken ist mir angenehme Pflicht. Die Herren G. Goetz, K. Holl, E. Klostermann, W. Reichardt haben Correcturen gelesen; Herr E. Klostermann hat auch zu der Schrift vom Gebet wertvolle Beiträge, die durch eckige Klammern bezeichnet sind, geliefert. Der treuen und unermüdlichen Hilfe meines Freundes G. Gundermann, der eine Correctur sämtlicher Bogen gelesen hat, verdankt der Text zahlreiche Verbesserungen. Endlich hat mein Freund K. J. Neumann nicht nur den Plan der vorliegenden Ausgabe angeregt, sondern sie auch von Anfang bis Ende durch seine Collation von B. IV—VIII gegen Celsus, seine Hilfe bei der Correctur und Abgrenzung der Celsus-Fragmente und seine Abhandlung „Vaticanus und Parisinus“ auf's beste gefördert. Möge er meine Arbeit an den Büchern gegen Celsus als Zeichen treu bewahrter Freundschaft und als Gengabe seines dankbaren Freundes ansehen.

Jena, den 14. Januar 1899.

**Paul Koetschau.**

## Abkürzungen.

### A. Handschriften.

- A = Codex Vaticanus Nr. 386 saec. XIII. (=  $\kappa$  bei Rob.).  
A\* = ursprüngliche Lesart von A, ebenso bei andern HSS.  
A' = erste Hand in A, ebenso bei andern HSS.  
Bas = Cod. Basileensis Nr. 31 (A III 9) saec. XVI.  
Col = Cod. Regius Parisinus Gr. Nr. 1788, olim Colbertinus Nr. 3607, saec. XV.  
Jol = Cod. Parisinus Suppl. Gr. Nr. 293 saec. XVI. (= Jolianus).  
M = Cod. Venetus Marcianus Nr. 45 saec. XIV.  
P = Cod. Parisinus Suppl. Gr. Nr. 616 a. 1339.  
Reg = Cod. Regius Parisinus Gr. Nr. 945 saec. XIV.  
T = Cod. Cantabrig. Coll. S. Trinitatis B. 8. 10, olim Holm., saec. XIV.—XV.  
V = Cod. Venetus Marcianus Nr. 44 saec. XV.  
Φ = Consensus der wichtigsten Philokalia-Handschriften, nämlich:  
    B = Cod. Venetus Marcianus Nr. 47 saec. XI.  
    C = Cod. Parisinus Suppl. Gr. Nr. 615 saec. XIII.  
    D = Cod. Venetus Marcianus Nr. 122 a. 1343.  
    E = Cod. Venetus Marcianus Nr. 48 saec. XIV.—XV.  
    H = Cod. Parisinus Gr. Nr. 456 a. 1426.  
    Pat = Cod. Patmius Nr. 270 saec. X. (= A bei Rob.).

### B. Ausgaben, kritische Noten.

- Angl. = anonymen englischer Gelehrter, dessen kritische und exegetische Bemerkungen zu der Schrift vom Gebet in Readings Ausgabe und am Schluss des I. Bandes der Origenes-Ausgabe von Delarue abgedruckt sind.  
Ausgg. = die Ausgaben der Bücher gegen Celsus von Hoeschel, Spencer, Delarue.  
    = die Ausgaben der Schrift vom Gebet von Oxford (editio princeps), London (Reading), Paris (Delarue).  
Bent. = Richard Bentley, dessen kritische Bemerkungen zur Schrift vom Gebet Delarue unter dem Text seiner Ausgabe abgedruckt hat.  
Bo. = Elie Bouhéreau (= Boherellus bei Delarue), dessen wertvolle, seiner französischen Übersetzung der Bücher gegen Celsus beigegebenen „Notae et Conjecturae ad Textum“ Delarue unter dem Text seiner Ausgabe teils abgedruckt, teils benutzt hat.  
Del. = Origenis opera omnia ed. C. Delarue, tom. I Parisiis 1733.  
Hö. = Origenis contra Celsum libri VIII (editio princeps) . . . a Davide Hoeschelio, Augustae Vindelicorum 1605.

- Lom.m. = Origenis opera omnia ed. C. H. E. Lommatzsch, tom. XVII (Schrift vom Gebet) XVIII—XX (gegen Celsus) XX (Schrift vom Martyrium).  
 Lond. = Origenis de oratione liber . . . recognitus . . . a Guilielmo Reading, Londini 1728.  
 Ox. = *ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ ΠΕΡΙ ΕΥΧΗΣ ΣΥΝΤΑΓΜΑ*, editio princeps, ἐν θεάτρῳ τοῦ ΣΚΗΛΛΗΝΟΥ Oxford 1686.  
 Rob. = 'The Philocalia of Origen . . . by J. Armitage Robinson, Cambridge 1893.  
 Sp. = Origenis contra Celsum libri octo .. rec. Gulielmus Spencerus, Cantabrigiae 1658.  
 Wet(t)stein = (im I. Bande) Origenis Exhortatio ad Martyrium . . . ed. J. R. Wetstenius, Basileae 1674 und (im II. Bande) = Origenis de oratione libellus . . . ed. J. R. Wetstenius, Basileae 1694.  
 LXX = Vetus Testamentum Graece secundum LXX interpretes ed. C. Tischendorf-Nestle ed. VII. 1887.

## C. Sonstige Abkürzungen (ausser den selbstverständlichen).

$\overline{\gamma\phi}$  = γράφεται oder γραπτόν.

$\overline{\zeta\tau}$  = ζήτει.

ση (σῆ σή σῆ) = σημειωτέον oder σημειῶσαι.

Ph. 97, 6 u. s. w. rechts am Rand des Textes = Robinsons Philokalia-Ausgabe.

w. e. sch. = wie es scheint.

Zahlen rechts am Rand des Textes = Seitenzahlen der Origenes-Ausgabe von Delarue, tom. I.

Zahlen links am Rand des Textes = Foliozahlen des Cod. A (und der Codd. PMV für das in A fehlende fol. 41, Bd. I 142—146) in den Büchern gegen Celsus, des Cod. T in der Schrift vom Gebet.

< = fehlt oder: lässt aus, lassen aus.

+ = fügt hinzu, fügen hinzu.

ΕΙΣ ΜΑΡΤΥΡΙΟΝ  
ΠΡΟΤΡΕΠΤΙΚΟΣ

---



## ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ ΕΙΣ ΜΑΡΤΥΡΙΟΝ ΠΡΟΤΡΕΠΤΙΚΟΣ.

I. „Οἱ ἀπογεγαλακτισμένοι ἀπὸ γάλακτος, οἱ ἀπεσπασμένοι ἀπὸ 274  
 μαστοῦ, θλίψιν ἐπὶ θλίψει προσδέχου, προσδέχου ἐλπίδα ἐπ' ἐλπίδι,  
 ἔτι μικρὸν ἔτι μικρὸν, διὰ φανλισμὸν χειλέων, διὰ γλώσσης ἑτέρας.“  
 καὶ ὑμεῖς τοίνυν κατὰ τὸν Ἡσαΐαν ὡς οὐκέτι σάρκινοι οὐδὲ „ἐν  
 5 Χριστῷ“ νήπιοι προκόφαντες „ἐν τῇ“ νοητῇ ὑμῶν „ἡλικίᾳ“, Ἀμβρόσιε  
 θεοσεβέστατε καὶ Πρωτόκλιτε εὐσεβέστατε, καὶ μηκέτι „χρεῖαν ἔχοντες  
 γάλακτος“ ἀλλὰ „στερεᾶς τροφῆς“, ἀκούετε ὡς „ἀπογεγαλακτισμένοι 275  
 ἀπὸ γάλακτος“ καὶ „ἀπεσπασμένοι ἀπὸ μαστοῦ“, τίνα τρόπον ὡς  
 ἀθληταῖς τοῖς ἀπογεγαλακτισμένοις οὐχ ἀπλῆ θλίψις ἀλλὰ τις „θλίψις  
 10 ἐπὶ θλίψει“ προφητεύεται. ὁ δὲ μὴ ἀπωθούμενος τὴν „ἐπὶ θλίψει“  
 θλίψιν, ἀλλ' ὡς γενναῖος ἀθλητῆς αὐτὴν προσδεχόμενος εὐθέως προσ-  
 δέχεται καὶ „ἐλπίδα ἐπ' ἐλπίδι“, ἥς μετ' οὐ πολὺ τῆς „ἐπὶ θλίψει“  
 θλίψεως ἀπολαύσει· τοιοῦτο γάρ ἐστι τὸ „ἔτι μικρὸν ἔτι μικρὸν.“  
 II. Ἀλλὰ καὶ εἰ φανλίζοιεν ἡμᾶς καὶ ἐξευτελίζοιεν ἦτοι ἀσεβεῖς  
 15 ἢ μωροὺς ἀποκαλοῦντες οἱ ἄλλότριοι τῆς κατὰ τὰς ἁγίας γραφὰς  
 διαλέκτον, ὑπομνησκόμεθα ὅτι ἡ „ἐπ' ἐλπίδι“ ἐλπίς, ἡ „ἔτι μικρὸν“  
 ἀποδοθησομένη ἡμῖν, ἀποδοθήσεται „διὰ φανλισμὸν χειλέων, διὰ

1 Jes. 28, 9—11. — 4 Vgl. I Kor. 3, 1. — 5 Vgl. Luk. 2, 52. — 6 Hebr. 5, 12. —  
 7 Jes. 28, 9. 10. — 16 Vgl. Jes. 28, 10. — 17 Jes. 28, 11.

ὠριγένους εἰς μαρτύριον προτρεπτικός: [Rubrum] P fol. 345r; vgl. Nicephorus Callisti, Hist. eccl. V 19 „τὸν προτρεπτικὸν εἰς μαρτύριον γενναῖον λόγον“, vgl. ebenda V 31 a. E.; dagegen Euseb., Hist. eccl. VI 28 „τότε καὶ Ὁριγένης τὸν περὶ μαρτυρίου συντάττει“, ebenso: Pamphilus, Apologia Origenis, Cap. VIII (tom. XXIV 397 ed. Lommatzsch), Hieronymus, De viris illustr., Cap. LVI (S. 35, 3—4 der Ausgabe von C. A. Bernoulli), Frechulf, Chron. II 3, 7, Otto Frising., Chron. III 31; keine Überschrift M fol. 315r | 1 Initial < MP; zum Anfang vgl. Origenes, Comm. in ep. ad Rom. II 14 (tom. VI 150 ed. Lomm.) | 2 θλίψιν MP Del. | 4 ἡμεῖς] v auf Rasur M<sup>1</sup> | ἡσαΐαν immer MP | 5 ἀμβρόσιε] μ aus v corr. M<sup>1</sup> | 6 θεοσεβέστατε M θεοπρεπέστατε P Del., vgl. Origenes, Περὶ εὐχῆς. Cap. II a. A. „Ἀμβρόσιε θεοσεβέστατε καὶ φιλοπονῶντατε“ | μηκέτι] ἐτί in Correctur M<sup>1</sup> | 7 ἀπογεγαλακτισμένοι P | 9 θλίψις MP Del. | θλίψις MP Del. | 10 ἐπὶ θλίψει < M | 11 θλίψιν MP Del. | 12 ἐπὶ θλίψει schreibe ich, ἐπ' ἐλπίδι MP Del. | 13 zu θλίψεως am Rand ἐλπίδος M<sup>1</sup> | 16 ἐπομνησκόμεθα MP | 17 ἀποδοθησομένη M ἀποδοθεῖσα P Del.



γλώσσης ἐτέρας“. καὶ τίς οὐκ ἂν προσδέχοιτο „θλίψιν ἐπὶ θλίψει“, ἵνα εὐθέως προσδέξηται καὶ „ἐλπίδα ἐπ’ ἐλπίδι“, λογισάμενος μετὰ Παύλου „ὅτι οὐκ ἄξια τὰ παθήματα τοῦ νῦν καιροῦ“, ὧν ὡσπερὶ ὠνούμεθα τὴν μακαριότητα, „πρὸς τὴν μέλλουσαν δόξαν ἀποκαλύπτεσθαι εἰς ἡμᾶς“ ἀπὸ τοῦ θεοῦ καὶ μάλιστα ἐπεὶ „τὸ παραντίκα ἐλαφρόν τῆς θλίψεως ἡμῶν“, „ἐλαφρόν“ τοῖς μὴ βαρουμένοις ὑπὸ τῶν περιεσθηκότων καὶ τυγχάνον καὶ λεγόμενον, ὅσοι πλεον ὑπερβάλλον γίνεται, τοσοῦτον μείζον καὶ πλεον „βάρους αἰωνίου δόξης κατεργάζεται ἡμῖν“, εἰ παρὰ τὸν καιρὸν τῶν θλιβόντων καὶ ὡσπερὶ 10 πῆζειν τὰς ψυχὰς ἡμῶν ἐθελόντων ἀποστρέψαντες τὸ ἡγεμονικὸν ἡμῶν ἀπὸ τῶν ἐπιπόνων σκοποῦμεν οὐ τὰ ἐνεσθηκότα ἐπίπονα ἀλλὰ τὰ διὰ τὴν ἐν τούτοις ὑπομονὴν τοῖς „νομιμῶς“ ἐν Χριστῷ ἀθλήσασαι χάριτι θεοῦ ἀποκείμενα, πολλαπλασιαζόντος τὰς εὐεργεσίας καὶ ὑπὲρ τὴν ἄξίαν τῶν τοῦ ἀγωνισαμένου καμάτων τσαῦτα δωρομένου, ὅσα ἂν πρέπη μὴ γλισχρολογουμένη διδόναι τῷ μεγαλοδῶρῳ καὶ ἐπιστημόνως τὰς ἑαυτοῦ χάριτας μεγεθύνοντι θεῷ ἐπὶ τοὺς ὅση δύναμις διὰ τοῦ καταπεφρονηκέναι τοῦ ὄστρακίνου σκεῖους ἐπιδειξαμένους τὴν ὅλην ψυχῇ πρὸς αὐτὸν ἀγάπην.

III. Ὁλη δὲ ψυχῇ νομίζω ἀγαπᾶσθαι τὸν θεὸν ὑπὸ τῶν ἀποσπώντων καὶ δυστάτων αὐτὴν διὰ πολλὴν τὴν πρὸς τὸ κοινωνῆσαι τῷ θεῷ προθυμίαν οὐ μόνον ἀπὸ τοῦ γήινου σώματος ἀλλὰ καὶ ἀπὸ παντὸς σώματος· οἷς οὐδὲ μετὰ περισπασμοῦ καὶ περιελκυσμοῦ τινοῦ γίνεται τὸ ἀποθέσθαι „τὸ“ „τῆς ταπεινώσεως“ „σῶμα“, ὅταν καιρὸς διδῶ διὰ τοῦ νομιζομένου θανάτου ἐκδύσασθαι τὸ σῶμα „τοῦ θανάτου“ καὶ ἐπακουσθῆναι ἀποστολικῶς εὐξάμενον καὶ εἰπόντα· „ταλαίπωρος ἐγὼ ἄνθρωπος· τίς με ῥύσεται ἐκ τοῦ σώματος τοῦ θανάτου τούτου;“ τίς γὰρ τῶν „ἐν τῷ σκήνῳ“ στεναζόντων διὰ τὸ βα- 276 ρεῖσθαι ὑπὸ τοῦ φθαρτοῦ σώματος οὐχὶ καὶ εὐχαριστήσῃ πρότερον εἰπών· „τίς με ῥύσεται ἐκ τοῦ σώματος τοῦ θανάτου τούτου;“ βλέ- 30 πων ὅτι διὰ τῆς ὀμίλιας ῥυσθεὶς ἀπὸ „τοῦ σώματος τοῦ θανάτου“

1 Jes. 28, 10. — 8 Röm. 8, 18. — 5 II Kor. 4, 17. — 8 II Kor. 4, 17. — 12 Vgl. II Tim. 2, 5. — 17 Vgl. II Kor. 4, 7. — 23 Vgl. Phil. 3, 21. — 24 Vgl. Röm. 7, 24. — 25 Röm. 7, 24. — 27 Vgl. II Kor. 5, 4. — 28 Vgl. Weish. Sal. 9, 15. — 29 Röm. 7, 24. — 30 Vgl. Röm. 7, 24.

1 θλίψιν MP Del. | 5 ἀπὸ τοῦ θεοῦ < P Del. | 7 τυγχάνον] γ übergeschrieben M<sup>1</sup> | ὑπερβάλλον] γ übergeschr. P<sup>1</sup> | 8 αἰωνίου M, ebenso Wettstein (p. 163 am Rand) und Del. (I 275 Anm. a) als Vermutung; αἰώνιον P Del., vgl. unten Cap. 49 a. E. | 9 καιρὸν] über ι Rasur P | 11 ἡμῶν < Del. | σκοποῦμεν M σκοπῶμεν P Del. | 15 πρέπη M<sup>1</sup> πρέπῃ P<sup>1</sup> | 16 vor ὅση + τῷ Del. | 17 διὰ τοῦ < P Del. | 19 ἀποσπώντων] ὡ aus ὁ corr. P<sup>2</sup> | 20 δυστάτων Del., διστάτων MP | τὸ] ὁ auf Rasur M<sup>1</sup> | 30 ἀπὸ M ἐκ P Del.

ἀγίως ἀναγεθήσεται τό· „χάρις τῷ θεῷ διὰ Χριστοῦ Ἰησοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν“. εἰ δέ τιμι τὸ τοιοῦτο χαλεπὸν φαίνεται, οὐκ „ἐδίψησε“ „πρὸς τὸν θεὸν“ τὸν ἰσχυρὸν „τὸν ζῶντα“ οὐδὲ ἐπετόθησε πρὸς τὸν θεὸν „ὄν τρόπον ἐπιποθεὶ ἢ ἔλαφος ἐπὶ τὰς πηγὰς τῶν ὕδατων“ οὐδὲ εἶπε· „πότε ἄρα ἤξω καὶ ὀφθήσομαι τῷ προσώπῳ τοῦ θεοῦ;“ οὐδὲ ἐν ἑαυτῷ ἐλογίσατο ἅ διαλογισάμενος ὁ προφήτης, λεγόμενου τοῦ· „ποῦ ἐστὶν ὁ θεός σου;“ αὐτῷ, „καθ' ἑκάστην ἡμέραν“ ἐξέχεεν ἐφ' ἑαυτὸν „τὴν ψυχὴν“ αὐτοῦ, ἐπιπλήσων αὐτῇ ἔτι κατ' ἀσθένειαν περιλύπῳ γινομένη καὶ συνταρασσομένη καὶ λέγων· „ὅτι 10 διελεύσομαι ἐν τόπῳ σκηπῆς θαναμαστῆς ἕως τοῦ οἴκου τοῦ θεοῦ, ἐν φωνῇ ἀγαλλιάσεως καὶ ἐξομολογήσεως ἤχου ἑορτάζοντος.“

IV. Εὐχόμην οὖν ὑμᾶς παρ' ὅλον τὸν ἐνεσθηκότα ἀγῶνα μεμνημένους τοῦ ἀποκειμένου πολλοῦ ἐν οὐρανοῖς μισθοῦ τοῖς διωχθεῖσι καὶ ὀνειδισθεῖσι „ἕνεκεν δικαιοσύνης“ καὶ ἕνεκεν τοῦ νιοῦ τοῦ ἀν- 15 θρώπου χαίρειν καὶ ἀγαλλῆαν καὶ σικριτῶν, ὡσπερ οἱ ἀπόστολοι ἐχάρησαν ποτε καταξιωθέντες „ὑπὲρ τοῦ ὀνόματος αὐτοῦ ἀτιμασθῆναι“. εἰ δὲ καὶ ποτε αἰσθάνοισθε συστολῆς περὶ τὴν ψυχὴν ὑμῶν, εἰκάτω αὐτῇ ὁ ἐν ἡμῖν Χριστοῦ νοῦς θελοῦση τὸ ὅσον ἐφ' ἑαυτῇ καὶ αὐτὸν συγχεῖν· „ἵνα τί περιλύπος εἰ ψυχῇ; καὶ ἵνα τί συνταράσσεις 20 με; ἔλπισον ἐπὶ τὸν θεόν, ὅτι ἐξομολογήσομαι αὐτῷ“ καὶ πάλιν. εἴθε μὲν μηδαμῶς μὴ ταραχθεῖη ἡ ψυχῇ, ἀλλὰ καὶ παρ' αὐτοῖς τοῖς δικαιοσυνίοις καὶ παρὰ γυμνοῖς τοῖς ξίφεισι ἐπιφερομένοις τῷ τραχῆλῳ φρουροῖτο ὑπὸ τῆς ὑπερεχούσης „πάντα τοῦν“ εἰρήνης τοῦ θεοῦ καὶ γαληνιάζοι, λογιζομένη ὅτι οἱ ἐκδημοῦντες „ἐκ τοῦ σώματος“ ἐνδη- 25 μούσιν αὐτῷ τῷ τῶν ὄλων κυρίῳ· εἰ δὲ μὴ τηλικούτοι ἐσμεν, ὡς αἰετὸν τὸ ἀτάραχον διατηρεῖν, κἂν μὴ ἐκχέοιτο μηδὲ τοῖς ἕξω ἐμφαίνοιτο ἢ τῆς ψυχῆς ταραχῆ, ἵνα ἀπολογίας χῶραν ἔχωμεν πρὸς θεὸν λέγον-

1 Röm. 7, 25. — 2 Vgl. Psal. 41, 3. — 4 Vgl. Psal. 41, 2. — 5 Psal. 41, 3. — 7 Vgl. Psal. 41, 4. 11. — 8 Vgl. Psal. 41, 5. — 9 Vgl. Psal. 41, 6. 12. — Psal. 41, 5. — 13 Vgl. M<sup>α</sup> 5, 12. Luk. 6, 23. — Vgl. Matth. 5, 10. 11. — 15 Vgl. Matth. 5, 12. — 16 Vgl. Act. 5, 41. — 19 Psal. 41, 6. 12. — 21 Vgl. Psal. 41, 7. — 23 Vgl. Phil. 4, 7. — 24 Vgl. II Kor. 5, 8.

1 Χριστοῦ < M | 5 ἄρα < P Del. | 8 ἑαυτὸν] ον auf Rasur P<sup>1</sup> | αὐτῇ] hinter η ein Buchstabe, wohl ν, ausradiert, Circumflex aus Acut corr. P<sup>1</sup>; τῇ auf Rasur von drei Buchstaben M<sup>1</sup> | 12 ἐστηκότα Del. | 17 εἰ δὲ καὶ ποτε M εἰ δὲ ποτε καὶ P Del. | 18 ὁ auf Rasur P<sup>1</sup> | ἡμῖν] Del. (I 276 Anm. a) vermutet, wohl unrichtig, ἑμῖν | 19 ἵνατί] (zweimal so) MP | 20 πάλιν] Del. (I 276 Anm. b) vermutet hier den Ausfall einer der vorhergehenden ähnlichen Schriftstelle, wohl mit Unrecht, da καὶ πάλιν auf die Wiederholung des 6. Verses am Schluss des Psalms zu beziehen ist | 21 μὴ < P Del. | 25 τῷ ὑπερῷ P<sup>1</sup> | 27 ἀπολογίας] ο (zwischen λ und γ) corr., vielleicht aus η, M<sup>1</sup> | χῶραν] ὥραν Del.

τες αὐτῷ· „ὁ θεός μου, πρὸς ἑμὰντὸν ἢ ψυχὴ μου ἐταράχθη.“ με-  
 μνησθαι δὲ ἡμᾶς ὁ λόγος παρακαλεῖ καὶ τοῦ ἐν Ἡσαΐα τοῦτον εἰρη-  
 μένου τὸν τρόπον· „μὴ φοβεῖσθε ὄνειδισμόν ἀνθρώπων, καὶ τῷ φαν-  
 λισμῷ αὐτῶν μὴ ἠττάσθε.“ καὶ γὰρ ἄτοπον ἑναργῶς ἐφροστώτος θεοῦ  
 5 τῆ τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῶν ἐν αὐτῷ κινήσει καὶ τοῖς ἐν γῆ καὶ θαλάσῃ  
 ὑπὸ τῆς θείας τέχνης αὐτοῦ ἐπιτελουμένοις ἐν παντοδαπῶν ζώων  
 καὶ φυτῶν γενέσεσι καὶ οὐσιτάεσι καὶ τροφαῖς καὶ αὐξήσεσι καμμύσαι  
 μὲν καὶ μὴ ἐνορᾶν θεῶν, τρέψαι δὲ τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐπὶ φόβον τῶν  
 μετ' ὀλίγον τεθνηξομένων καὶ παραδοθησομένων τῆ κατ' ἄξιαν  
 10 αὐτῶν δίκῃ.

V. Τοῦ μὲν οὖν Ἀβραάμ ποτε ὑπὸ θεοῦ εἰρητο· „ἔξελθε ἐκ τῆς 277  
 γῆς σου“, ἡμῖν δὲ τάχα μετ' ὀλίγον λεχθήσεται· ἐξέλθετε ἀπὸ τῆς  
 ὀλης γῆς· ὃ πείθεσθαι καλόν, ἵνα ἡμῖν ταχέως δεῖξῃ τοὺς οὐρανοὺς,  
 ἐν οἷς ἔστιν ἡ καλουμένη τῶν οὐρανῶν βασιλεία. ἐρὶ μὲν οὖν πολ-  
 15 λῶν ἀρετῶν ἔστιν ἰδεῖν τὸν βίον ἀγῶνων πεπληρωμένον καὶ τοὺς  
 ἀγωνιζομένους. δόξουσι γὰρ περὶ μὲν σωφροσύνης καὶ ἕτεροι τῶν ἀπὸ  
 τῆς τοῦ θεοῦ μερίδος ἠγωνίσθαι πολλοὶ, καὶ μετὰ ἀνδρείας ἑναπο-  
 τεθνησκέαι τινὲς τηροῦντες τὴν ὑπὲρ τοῦ κοιμοῦ δεσπότου πρόθεσιν,  
 φρονησεῶς τε ἐπιμεμελῆσθαι οἱ περὶ τοὺς ἐξεταζομένους λόγους δει-  
 20 νοὶ, καὶ δικαιοσύνην ἑαυτοὺς ἐπιδεδωκέαι οἱ δικαίως ζῆν προτεθειμέ-  
 νοι. καὶ στρατεύεται γε καθ' ἐκάστης ἀρετῆς ἦτοι „τὸ τῆς σαρκὸς  
 φρόνημα“ (ἦ) καὶ τὰ πολλὰ τῶν ἐκτός· περ. δὲ εὐσεβείας μόνον „τὸ  
 ἐκλεκτὸν“ ἀγωνίζεται „γένος, τὸ βασιλείον ἱεράτευμα, τὸ ἔθνος τὸ  
 ἅγιον, ὃ λαὸς ὃ εἰς περιποίησιν.“ οὐδὲ μέχρι τοῦ δοκεῖν δεικνύντων  
 25 τῶν λοιπῶν ἀνθρώπων ὅτι, εἰ ἔστι τὰ ἀταγωνιζόμενα τοῖς εὐσε-  
 βείαι, προτίθενται ὑπὲρ εὐσεβείας ἀποθνήσκουσιν προτιμῶντες τὸν μετ'  
 εὐσεβείας θάνατον τοῦ μετὰ ἀσεβείας ζῆν. καὶ ἵκαστός γε τῶν ἀπὸ  
 τοῦ ἐκλεκτοῦ γένους εἶναι θελόντων ἀκούειν πείθεται θεοῦ παντὶ  
 καιρῷ λέγοντος, καὶ ὅτε ἐπιβουλεύουσιν αὐτῷ εἰ προφάσει τοῦ εἶναι  
 30 πολέθεοι ὄντες ἄθεοι, τό· „οὐκ ἔσονται σοι θεοί· ἕτεροι πλην ἐμοῦ“

1 Psal. 41, 6. 7. — 8 Jes. 51, 7. — 7 Vgl. Jes. 6, 10. (Matth. 13, 15. Act.  
 28, 27). — 11 Gen. 12, 1. — 16 Vgl. Deut. 32, 9. Kol. 1, 12. — 21 Vgl. Röm.  
 8, 6f. — 22 Vgl. Exod. 19, 6. Jes. 43, 20. 21. I Petr. 2, 9. — 30 Exod. 20, 3.

9 μετ' ὀλίγον P Del. μετολίγον M durch Rasur | 11 ἄβραάμ immer M P | 12 μετ'  
 ὀλίγον P Del. μετολίγον M durch Rasur | 15 ἔστιν P ἔστιν M Del. | 19 ἐπιμεμελῆσθαι  
 M ἐπιμελεῖσθαι P Del. | 20 προτεθειμένοι M προτεθυμημένοι P<sup>1</sup> (doch v auf Ra-  
 sur, μη am Ende der Zeile angefügt) Del. | 22 (ἦ) füge ich ein; in der Vorlage von  
 MP stand wahrscheinlich ἦ, daher schrieb P καὶ und M<sup>1</sup> erst ἦ, corr. dies aber in  
 καὶ | 27 καὶ ἵκαστός γε bis Seite 7 Zeile 2 ἐκ τοῦ στόματος ἡμῶν < P Del. |  
 29 ὅτε scheint aus ὅτι corr. M<sup>1</sup>.

καὶ τό· ὄνομα θεῶν ἑτέρων οὐκ ἀναμνησθήσεσθε ἐν ταῖς καρδίαις ὑμῶν, οὐδὲ ὀνομασθήσεται ἐκ τοῦ στόματος ὑμῶν“. διόπερ „καρδία“ μὲν ὁ θεὸς τοῖς τοιούτοις „πιστεύεται εἰς δικαιοσύνην, στόματι δὲ ὁμολογεῖται“ τοῖς τοιούτοις „εἰς σωτηρίαν“, καταλαμβάνουσιν ὅτι οὔτε  
 5 δικαιοθήσονται, ἐὰν μὴ οὕτω πιστεύσωσι τῷ θεῷ τῆς καρδίας αὐτῶν οὕτω διακειμένης, οὔτε ἐν σωτηρίᾳ ἔσονται, ἐὰν μὴ ὅποια ἢ διάθεσις ἢ τοιοῦτος καὶ ὁ λόγος. ἑαυτοὺς γὰρ ἀπατώσιν οἱ νομίζοντες ἀρκεῖν πρὸς τὸ τυχεῖν ἐν Χριστῷ τέλους τό· „καρδία γὰρ πιστεύεται εἰς δικαιοσύνην“, κἂν μὴ προσῆι τό· „στόματι δὲ ὁμολογεῖται εἰς σωτη-  
 10 ρίαν“. καὶ ἔστι γε εἰπεῖν ὅτι μᾶλλον ἔστι „τοῖς χεῖλεσι“ τιμᾶν τὴν καρδίαν „πρόφω“ ἔχοντα ἀπὸ θεοῦ, ἤπερ τῇ „καρδίᾳ“ τιμᾶν αὐτὸν, τοῦ στόματος μὴ ὁμολογοῦντος „εἰς σωτηρίαν“.

VI. Εἶπερ δὲ ὁ φάσκων· „οὐ ποιήσεις σεαυτῷ εἰδωλον οὐδὲ παν- τὸς ὁμοίωμα“ καὶ τὰ ἐξῆς, ὡς διαφερόντων πρὸς ἄλληλα τοῦ· „οὐ  
 15 προσκυνήσεις αὐτοῖς“ καὶ τοῦ· „οὐδὲ μὴ λατρεύσης αὐτοῖς“, ταῦτα λέγει, μὴ ποτε ὁ μὲν διακειμένος πρὸς τὰ εἰδῶλα λατρεύῃ αὐτοῖς· ὁ δὲ μὴ διακειμένος ἀλλὰ διὰ δειλίαν, ἤνπερ ὀνομάζει συμπεριφορὰν, καθυποκρινόμενος αὐτὰ ὑπὲρ τοῦ δοκεῖν ὁμοίως τοῖς πολλοῖς εὐσε-  
 20 βειν οὐ λατρεύει μὲν προσκυνεῖ δὲ τοῖς εἰδώλοις. καὶ εἶποιμ' ἂν ὅτι οἱ ἐπὶ δικαστηρίου ἐξομνύμενοι τὸν χριστιανισμὸν ἢ πρὸ δικαστη- ρίου οὐ λατρεύουσι μὲν προσκυνοῦσι δὲ τοῖς εἰδώλοις, λαμβάνοντες τὸ ὄνομα κυρίου τοῦ θεοῦ τὸ „θεός“ ἐπὶ ματαίῳ καὶ ἀψύχῳ ὕλῃ. 278  
 προσεκύνουν δὲ οὕτως καὶ οὐκ ἐλάτρευον εἰδώλοις ὁ βεβηλωθεὶς λαὸς „εἰς τὰς θυγατέρας Μωάβ“. γέγραπται γοῦν αὐταῖς λέξεσιν ὅτι „ἐκά-  
 25 λεσαν αὐτοὺς ἐπὶ ταῖς θυσίαις τῶν εἰδώλων αὐτῶν, καὶ ἔφαγεν ὁ λαὸς τῶν θυσιῶν αὐτῶν, καὶ προσεκύνησαν τοῖς εἰδώλοις αὐτῶν καὶ ἐτελέσθησαν τῷ Βεελφεγῶρ“. καὶ παρατήρει ὅτι οὐκ εἰρηται· καὶ ἐλάτρευσαν τοῖς εἰδώλοις αὐτῶν, οὐδὲ γὰρ οἶόν τε ἦν μετὰ τυσ-  
 30 γυναικῶν, μεθ' ὧν ἐξεπόρνεον, πρὸς τὸ νομίσει θεοὺς τὰ εἰδῶλα. τάχα δὲ οὕτως καὶ κατὰ τὴν ἐν τῇ Ἐξόδῳ μοσχοποιίαν „προσεκύ- ησαν“, οὐ λατρεύσαντες τῷ μόσχῳ, ὃν γινόμενον ἔθεάσαντο.

1 Exod. 23, 13. — 2 Röm. 10, 10. — 8 Röm. 10, 10. — 10 Vgl. Jes. 29, 13. Matth. 15, 8. — 11 Vgl. Röm. 10, 10. — 13 Exod. 20, 4. — 14 Exod. 20, 5. — 23 Vgl. Num. 25, 1. — 24 Num. 25, 2. 3. — 31 Vgl. Exod. 32, 8.

4 τοῖς τοιούτοις < P Del. | ὅτι P Del. ὅτε M | 5 τῷ < M | 6 ὅποια P Del. ὅποια M | 13 Εἶπερ δὲ ὁ φάσκων bis 19 τοῖς εἰδώλοις < P Del. | 13 σεαυτῷ scheint aus ἐαντῷ corr. zu sein M<sup>1</sup> | 19 εἶποιμ' P Del. εἶποιμι M | 22 τὸ θεός] τὸ auf Rasur, scheint aus τοῦ corr. zu sein M<sup>1</sup>; τὸ θεός < P Del. | 23 οὕτως M οὔτω P Del. | 27 ἐτελέσθησαν M ἐτελέσθη Ἰσραὴλ P Del. | 31 οὕτως M οὕτω P Del.

δοκίμιον οὖν καὶ ἐξεταστήριον τῆς πρὸς τὸ θεῖον ἀγάπης νομιστέον ἡμῖν γεγονέναι τὸν ἐστηκότα πειρασμόν. „πειράζει γὰρ ὁ κύριος ὑμᾶς“, ὡς ἐν Δευτερονομίῳ γέγραπται, „εἰδέναι, εἰ ἀγαπᾶτε τὸν κύριον τὸν θεὸν ὑμῶν ἐξ ὅλης τῆς καρδίας ὑμῶν καὶ ἐξ ὅλης τῆς 5 ψυχῆς ὑμῶν“. ἀλλ' ὑμεῖς πειραζόμενοι „ὀπίσω κυρίου τοῦ θεοῦ ὑμῶν πορεύσεσθε καὶ αὐτὸν φοβηθήσεσθε καὶ τὰς ἐντολάς αὐτοῦ φυλάξεσθε“, καὶ μάλιστα τὴν· „οὐκ ἔσονται σοι θεοὶ ἕτεροι πλὴν ἐμοῦ“, „καὶ τῆς φωνῆς αὐτοῦ ἰκούσεσθε καὶ αὐτῷ προστεθήσεσθε“, λαμβάνοντι μὲν ὑμᾶς ἀπὸ τῶν τῆδε χωρίων, προστιθέντι δὲ αὐτῷ εἰς „τὴν“, ὡς ὁ 10 ἀπόστολος ὠνόμασεν, „αὐξήσῃ τοῦ θεοῦ“ ἐν αὐτῷ.

VII. Ἀλλὰ καὶ εἶπερ „πᾶν ῥῆμα“ πονηρὸν „βδέλυγμα κυρίῳ“ τῷ θεῷ σου ἐστὶ, πηλίκον „βδέλυγμα“ νομιστέον εἶναι τὸ πονηρὸν τῆς ἀρνήσεως ῥῆμα καὶ τὸν πονηρὸν τῆς ἄλλου θεοῦ ἀναγορεύσεως λόγον καὶ τὸν πονηρὸν κατὰ τύχης ἀνθρώπων, πράγματος ἀνυποστάτου, 15 ὄρκου; οὐ προτεινομένου ἡμῖν μνημονευτέον τοῦ διδάξαντος τό· „ἐγὼ δὲ λέγω ὑμῖν μὴ ὁμόσαι ὅλως“. εἶπερ γὰρ ὁ ὁμνὺς οὐρανὸν παρανομεῖ τὸν θρόνον τοῦ θεοῦ, καὶ ὁ ὁμνὺς γῆν ἀσεβεῖ τὸ λεγόμενον „ὑποπόδιον τῶν ποδῶν τοῦ θεοῦ“ θεοποιῶν, καὶ ὁ ὁμνὺς εἰς Ἱεροσόλυμα ἀμαρτάνει, καίτοι γε πόλις μεγάλην βασιλείας ἐστὶ, καὶ ὁ 20 ὁμνὺς τὴν ἑαυτοῦ κεφαλὴν πλημμελεῖ· πηλίκον ἀμάρτημα εἶναι νομιστέον τὸ ὁμνύειν τύχην τινός; μνημονευτέον δὲ τότε καὶ τοῦ· περὶ 279 παντός ἀργοῦ ῥήματος δώσετε „λόγον ἐν ἡμέρᾳ κρίσεως.“ τίς γὰρ ἄλλος οὕτως ἀργὸς λόγος ὡς ὁ ἐν ἀρνήσει ὄρκος;

ἀλλ' εἰκόσ' ὅτι θελήσει ἡμᾶς κατασοφίσασθαι δι' ὧν ἂν δύνηται 25 ὁ ἐχθρὸς πρὸς τὸ προσκυνῆσαι „τῷ ἡλίῳ ἢ τῇ σελήνῃ ἢ παντὶ τῷ κόσμῳ τῶν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ“. ἀλλ' ἡμεῖς ἐροῦμεν ὅτι ὁ τοῦ θεοῦ

2 Deut. 13, 3; vgl. Matth. 22, 37. Deut. 6, 5. — 5 Deut. 13, 4. — 7 Exod. 20, 3. — Deut. 13, 4. — 9 Kol. 2, 19. — 11 Vgl. Matth. 12, 36. Prov. 15, 26. — 15 Matth. 5, 34. — 16 Vgl. Matth. 5, 34. — 18 Vgl. Matth. 5, 35. Jes. 66, 1. — 19 Vgl. Matth. 5, 35. Psal. 47, 3. — 20 Vgl. Matth. 5, 36. — 21 Vgl. Matth. 12, 36. — 25 Vgl. Deut. 17, 3. (4, 19).

2 ὁ < M | 8 ὑμᾶς Del. (I 278 Anm. b) vermutungsweise, ἡμᾶς MP Del. im Text | τὸν (vor κύριον) < P Del. | 6 πορεύσεσθε Del. πορεύεσθε MP | 7 τὴν, M τό, P Del. | 11 βδέλυγμα] γ in Correctur M<sup>1</sup> | 12 ἐστὶ,] hinter ι ein Buchst. ausradiert M<sup>1</sup> | 15 τό· < P Del. | 16 ὁμόσαι aus ὁμόσαι corr. M<sup>1</sup> P<sup>2</sup> | 18 τῶν ποδῶν < P Del. | εἰς < M, doch am Rand εἰς M<sup>1</sup> | 19 καίτοιγε MP | ἐστὶ,] hinter ι ein Buchst. ausradiert M | 21 τύχην P Del. τυχεῖν M | δὲ] ε in Correctur M<sup>1</sup>. τοῦ P Del. τό· M | am Rand ὅτι, das wohl für τό stehen oder vor περὶ παντός eingeschoben werden soll, M<sup>2</sup> | 24 ἀλλ' εἰκόσ' bis S. 9 Z. 1 οὐ προσέταξεν < P Del. | 24 ἂν schreibe ich, ἐὰν M | 25 τὸ] ὁ auf Rasur M<sup>1</sup> | 26 τῶν] vielleicht ist τῷ zu schreiben; vgl. Deut. 17, 3 Apparat, Cod. A, Origenes c. Cels. V ὁ a. E. u. Comm. in Matth. tom. XIII 20 (tom. III p. 248 ed. Lomm.).

λόγος ταῦτα „οὐ προσέταξεν.“ οὐδαμῶς γὰρ προσκυνητέον τὰ κτίσ-  
 ματα παρόντος τοῦ κτίσαντος καὶ διαρκούντος καὶ φθάνοντος πρὸς  
 τὴν πάντων εὐχὴν. καὶ οὐδ' αὐτός γ' ἂν θέλοι ὁ ἥλιος προσκυ-  
 νεῖσθαι ὑπὸ τῶν ἀπὸ τῆς τοῦ θεοῦ μερίδος, εἰκὸς δὲ ὅτι οὐδὲ ὑπὸ  
 5 ἄλλου τινός· ἀλλὰ μιμούμενος τὸν εἰπόντα· „τί με λέγεις ἀγαθόν;  
 οὐδεὶς ἀγαθὸς εἰ μὴ εἷς ὁ θεὸς ὁ πατήρ“ ὡσπερὲν φήσει τῷ προσκυ-  
 νειν αὐτὸν ἐθέλοντι· τί με λέγεις θεόν; εἷς ἐστι θεὸς ἀληθινός· καὶ  
 τί με προσκυνεῖς; „κύριον γὰρ τὸν θεόν σου προσκυνήσεις καὶ αὐτῷ  
 μόνῳ λατρεύσεις.“ γενητός εἰμι καὶ γὰρ· τί βούλει προσκυνεῖν τὸν  
 10 προσκυνούντα; καὶ γὰρ τῷ θεῷ καὶ πατρὶ προσκυνῶ καὶ λατρεύω  
 καὶ αὐτοῦ πειθόμενος τοῖς ἐπιτάγμασι „τῇ ματαιότητι“ ὑποτέταγμαί  
 „διὰ τὸν ὑποτάξαντα ἐπ' ἐλπίδι“ καὶ ἐλευθερωθῆσομαι „ἀπὸ τῆς δου-  
 λείας τῆς φθορᾶς“ νῦν καὶ αὐτὸς ἐνδεδεμένος φθαρτῷ σώματι „εἰς  
 τὴν ἐλευθερίαν τῆς δόξης τῶν τέκνων τοῦ θεοῦ.“  
 15 VIII. Ἔστι προσδοκῆσαι καὶ τῆς ἀσεβείας τινὰ προφήτην τάχα  
 οὐχ ἕνα ἀλλὰ πλείονας λαλήσοντας ἡμῖν ὡς κυρίον „ῥῆμα, ὃ οὐ προσέ-  
 ταξε“ κύριος, ἢ ἄς σοφίας λόγον τὸν ἀλλότριον τῆς σοφίας, ἢ ἡμᾶς  
 ἀποκτείνῃ τῷ λόγῳ τοῦ στόματος αὐτοῦ. ἀλλ' ἡμεῖς καὶ τότε ἐν τῇ  
 συστῆναι τὸν ἁμαρτωλὸν ἐναντίον ἡμῶν εἰπωμεν· „ἐγὼ δὲ ὡσεὶ κωφός  
 20 οὐκ ἤκουον καὶ ὡσεὶ ἄλαλος οὐκ ἀνοίγων τὸ στόμα αὐτοῦ· καὶ ἐγε-  
 νόμην ὡσεὶ ἄνθρωπος οὐκ ἀκούων“. καλὴ γὰρ ἡ πρὸς τοὺς ἀσεβεῖς  
 λόγους· κώφωσις, ἐπὶ ἀπογινώσκωμεν τὴν τῶν τὰ χεῖρονα λεγόντων 280  
 ἐπανόρθωσιν.

IX. Χρήσιμον δὲ ἡμᾶς ἐννοεῖν ἐν τοῖς καιροῖς τῶν ἐπὶ τὰ ἐναντία  
 25 προκαλουμένων, τί διδάξαι βουλόμενος ὁ θεὸς φησὶ τό· „ἐγὼ εἰμι  
 κύριος ὁ θεὸς σου ζηλωτής.“ καὶ οἶμαί γε ὅτι ὃν τρόπον νυμφίος ἐπι-  
 στρέφων τὴν νύμφην πρὸς τὸ σεμνῶς βιοῦν συναγόουσιν μὲν πᾶσαν ἐαν-  
 τὴν πρὸς τὸν νυμφίον παντὶ δὲ τρόπῳ φυλαττομένην ἐκχεῖσθαι πρὸς

1 Vgl. Röm. 1, 25. — 4 Vgl. Deut. 32, 9. Kol. 1, 12. — 5 Vgl. Origenes c.  
 Cels. V 11 a. E. — Mark. 10, 18. Luk. 18, 19. (Matth. 19, 17). — 8 Matth. 4, 10.  
 Deut. 6, 13. 10, 20. — 11 Vgl. Röm. 8, 20. 21. — 13 Vgl. I Sam. 25, 29. Weish.  
 Sal. 9, 15. — Röm. 8, 21. — 16 Vgl. Deut. 18, 20. 22. — 17 Vgl. I Kor. 12, 8. —  
 19 Psalm 37, 14. 15. — 25 Exod. 20, 5.

3 θέλοι am Rand nachgetragen M<sup>1</sup> | 4 οὐδὲ] οὔτε Del. | 5—7 ὄρα [Rubrum]  
 am Rand P<sup>1</sup> | 5 ἀγαθόν] γα auf Rasur P<sup>2</sup> | 8—9 καὶ—λατρεύσεις < M | γενητός,  
 doch zwischen ε und ν ein Buchst., wohl ν, ausradiert P γενητός M | 10 τω ohne  
 Accent M | 12 ἐλευθερωθῆσομαι aus ἐλευθεροθῆσομαι corr. P<sup>2</sup> | 13 νῦν < P  
 Del. | 14 θεοῦ auf Rasur M<sup>2</sup> | 16 λαλήσοντας M λαλήσονται P Del. | 22 κώφωσις  
 scheint aus κούφωσις corr. M<sup>1</sup> | ἀπογινώσκωμεν aus ἀπογινώσκομεν corr. M<sup>2</sup> P<sup>2</sup> |  
 τῶν übergeschrieben M<sup>2</sup> P<sup>2</sup> | 24 ἡμᾶς aus ἐμᾶς corr. P<sup>1</sup> | 26 ζηλωτής] ἡ in Cor-  
 rector P<sup>2</sup>.

ἕτερόν τινα παρὰ τὸν νυμφίον, κἄν σοφὸς ἦ, ἐμφαίνοι ἂν ζῆλον ὡς  
 φαρμάκῳ τῇ τοιαύτῃ ἐμφάσει πρὸς τὴν νύμφην χρώμενος· οὕτως ὁ  
 χρηματίζων, καὶ μάλιστα ἐὰν φαίνεται „ὁ πρωτότοκος εἶναι πάσης  
 κτίσεως“, φησὶ πρὸς τὴν νύμφην ψυχὴν θεὸς εἶναι ζηλωτῆς, πάσης  
 5 τῆς πρὸς τὰ δαιμόνια πορνείας καὶ τοὺς νομιζομένους εἶναι θεοὺς  
 ἀφιστάς τοὺς ἀκροωμένους· καὶ ὡς θεὸς γε οὕτω ζηλωτῆς φησι περὶ  
 τῶν ὅπως ποτὲ ὀπίσω θεῶν ἐτέρων ἐκπεπορευκότων· „αὐτοὶ παρ-  
 εζήλωσάν με ἐπ’ οὐ θεῶν, παρώργισάν με ἐν τοῖς εἰδώλοις αὐτῶν·  
 κἀγὼ παραζηλώσω αὐτοὺς ἐπ’ οὐκ ἔθνει, ἐπὶ ἔθνει ἀσυνέτω παρορ-  
 10 γῶ αὐτούς· ὅτι πῦρ ἐκκέκασται ἐκ τοῦ θυμοῦ μου, καυθήσεται  
 ἕως ἄβδου κατωτάτου.“

Χ. Κἄν μὴ δι’ ἑαυτὸν δὲ ὡς σοφὸς ὁ νυμφίος καὶ ἀπαθῆς ἀπο-  
 στρέφῃ παντὸς μολυμοῦ τὴν μεμνηστευμένην, ἀλλὰ γε δι’ ἐκείνην  
 ὁρῶν αὐτῆς τὸν μολυσμὸν καὶ τὸν βδελυγμὸν πάντα τὰ λίσασθαι καὶ  
 15 ἐπιστρέφαι αὐτὴν δυνάμενα ποιήσει, ὡς αὐτεξουσίῳ φύσει προσάγων  
 λόγους ἀποτρεπτικοὺς τοῦ πορνεύειν. ποῖον ἂν οὖν μiasμὸν νοήσαις  
 χείρονα γίνεσθαι ψυχῇ, ὅπως ποτὲ ἄλλον ἀγορευούσῃ θεὸν καὶ μὴ  
 ὁμολογούσῃ τὸν ἀληθῶς ἕνα καὶ μόνον κύριον; καὶ οἶμαι γε ὅτι,  
 ὡσπερ „ὁ κολλώμενος τῇ πόρνῃ ἐν σώμᾳ ἐστίν“, οὕτως ὁ μὲν ὁμο-  
 20 λογῶν τινα καὶ μάλιστα ἐν καιρῷ βασάνου καὶ ἐξετάσεως τῆς πίστεως  
 ἀνακρινᾶται καὶ ἐνοῦται τῷ ὁμολογούμενῳ· ὁ δὲ ἀρνούμενος ἐπ’ αὐτῆς  
 τῆς ἀρνήσεως τρόπον μαχαίρας διακοπτούσης ἀπ’ ἐκείνου, ὃν ἀρνεῖται,  
 πάσχει τὴν διείρεσιν χωριζόμενος ἐκείνου, ὃν ἠρνήσατο. διόπερ ἐπίστη-  
 σον, μὴ ποτε ὡς ἀκόλουθον καὶ ἀναγκαῖον συμβῆναι τῷ ὁμολογοῦντι τὸ  
 25 ὁμολογηθῆναι καὶ τῷ ἀρνούμενῳ τὸ ἀρνηθῆναι εἴρηται τό· „ὅς ἐὰν  
 ὁμολογήσῃ ἐν ἐμοὶ ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων, κἀγὼ ὁμολογήσω ἐν  
 αὐτῷ ἔμπροσθεν τοῦ πατρὸς μου τοῦ ἐν οὐρανοῖς“. καὶ εἶποι δ’ ἂν  
 ὁ αὐτολόγος καὶ ἡ αὐτοαλήθεια τῷ τε ὁμολογήσαντι καὶ τῷ ἀρνησα-  
 μένῳ· „ὃ μέτρον μετρεῖτε ἀντιμετρηθήσεται ὑμῖν“. σὺ μὲν οὖν ὁ  
 30 μετρήσας μέτρον τῆς πρὸς με ὁμολογίας καὶ πληρώσας τὸ μέτρον τῆς  
 ὁμολογίας ἀπολήψῃ μέτρον τῆς ἀπ’ ἐμοῦ ὁμολογίας „σεσαλευμένον  
 πεπιεσμένον ὑπερεκχυνόμενον“, ὅπερ δοθήσεται „εἰς τὸν κόλπον“  
 σου· καὶ σὺ δὲ ὁ μετρήσας τῷ τῆς ἀρνήσεως μέτρον καὶ ἀρνησάμενός 281

8 Kol. 1, 15. — 7 Deut. 32, 21, 22; vgl. Röm. 10, 19. — 19 I Kor. 6, 16. —  
 25 Matth. 10, 32. — 28 Vgl. Joh. 14, 6, 17, 17. — 29 Luk. 6, 38. Matth. 7, 2.  
 Mark. 4, 24. — 30 Vgl. Matth. 23, 32. — 31 Luk. 6, 38.

8 φαίνεται Del. | 6 γε < P Del. | 7 ὅπως ποτε M δὴ ὅποτε P | 8 παρώρ-  
 γισάν με — αὐτῶν < P Del. | 9 ἐπ’ P Del. ἐπὶ M | 12 ἀποστρέφῃ scheint aus  
 ἐπιστρέφῃ von I. H. corr. P | 17 ὅπως ποτε M δὴ ὅποτε P | 22 ὃν auf Rasur  
 M | 30 καὶ πληρώσας τὸ μέτρον τῆς ὁμολογίας < P Del.

με τὸ ἀνάλογον τῷ μέτρῳ τῆς ἀρνήσεως ἀπολήψη μέτρον τῆς ἀπ' ἐμοῦ περὶ σοῦ ἀρνήσεως.

XI. Πῶς δὲ πληροῦται μέτρον ὁμολογίας ἢ οὐ πληροῦται ἀλλ' ἐλλείπει, οὕτως ἂν θεωρήσαιμεν. εἰ παρ' ὄλον τὸν τῆς ἐξετάσεως καὶ 5 τοῦ πειρασμοῦ χρόνον μὴ διδοίημεν τόπον τῷ διαβόλῳ ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν, μολύνειν ἡμᾶς διαλογισμοῖς πονηροῖς θέλοντι ἀρνήσεως ἢ διφυχίας ἢ τινος πιθανότητος προκαλουμένης ἐπὶ τὰ ἐχθρὰ τῷ μαρτυρίῳ καὶ τῇ τελειότητι, καὶ πρὸς τούτῳ εἰ μηδὲ λόγῳ ἀλλοτρίῳ τῆς ὁμολογίας ἑαυτοὺς μαινοίμεν καὶ εἰ πάντα φέροίμεν τὸν ἀπὸ τῶν 10 ἐναντίων ὀνειδισμόν καὶ χλεύην καὶ γέλωτα καὶ δυσφημίαν καὶ ἔλεον, ὃν δοκοῦσιν ἡμᾶς ἔλεειν, πεπλανημένους καὶ μωροὺς ὑπολαμβάνοντες εἶναι καὶ ἐσφαλμένους ἀποκαλοῦντες, ἔτι δὲ εἰ μὴ περιελοκόμεθα περισπώμενοι καὶ ὑπὸ τῆς περὶ τὰ τέκνα ἢ τὴν τούτων μητέρα ἢ τινα τῶν νομιζομένων εἶναι ἐν τῷ βίῳ φιλάτων φιλοστοργί- 15 ας πρὸς τὴν κτῆσιν ἢ πρὸς τὸ ζῆν τοῦτο, ἀλλ' ὅλα ταῦτα ἀποστραφέντες ὅλοι γενοίμεθα τοῦ θεοῦ καὶ τῆς μετ' αὐτοῦ καὶ παρ' αὐτῷ ζωῆς ὡς κοινωρήσοντες τῷ μονογενεῖ αὐτοῦ καὶ τοῖς μετόχοις αὐτοῦ, τότε ἂν εἴποίμεν ὅτι ἐπληρώσαμεν τὸ μέτρον τῆς ὁμολογίας· εἰ δὲ κἂν ἐνὶ τινι λείποίμεν, οὐκ ἐπληρώσαμεν ἀλλ' ἐμολύναμεν τὸ 20 τῆς ὁμολογίας μέτρον καὶ ἐπεμίξαμέν τι αὐτῷ ἀλλότριον. διὸ δεησόμεθα ὧν δέονται οἱ ἐποικοδομήσαντες τῷ θεμελίῳ „ξύλα“ ἢ „χόρτον“ ἢ „καλάμην“.

XII. Καὶ τοῦτο δὲ ἡμᾶς εἰδέναι χρὴ, ὅτι τὰς καλουμένας τοῦ θεοῦ διαθήκας ἐπὶ συνθήκαις παρεδεξόμεθα αἷς πρὸς αὐτὸν ἐποίησά- 25 μεθα ἀναδεχόμενοι τὸ κατὰ χριστιανισμόν βιοῦν. καὶ ἐν ταῖς πρὸς θεὸν συνθήκαις ἡμῶν ἦν πᾶσα ἢ κατὰ τὸ εὐαγγέλιον πολιτεία, λέγον· „εἰ τις θέλει ὀπίσω μου ἔλθειν, ἀρνησάσθω ἑαυτὸν καὶ ἀράτω τὸν σταυρὸν αὐτοῦ, καὶ ἀκολουθήτω μοι. ὅς γὰρ ἂν θέλῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ σῶσαι, ἀπολέσει αὐτήν· ὅς δ' ἂν ἀπολέσῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ 30 ἔρεκεν ἐμοῦ, οὗτος σώσει αὐτήν.“ πολλάκις δὲ ἐμπροστώτεροι γεγόραμεν ἀκούοντες καὶ τοῦ· „τί γὰρ ὠφελήθησεται ἄνθρωπος, ἐὰν τὸν

8 Vgl. Matth. 23, 32. — 10 Vgl. Jerem. 20, 7. 8. — 17 Vgl. Joh. 3, 16. I Joh. 4, 9. — Vgl. Hebr. 3, 14. — 18 Vgl. Matth. 23, 32. — 21 Vgl. I Kor. 3, 12. — 24 Vgl. Gal. 4, 24. — 25 Vgl. Ignat. ad Magn. X 1. — 27 Matth. 16, 24. 25. — 31 Matth. 16, 26. 27.

4 ἐλλείπει aus ἐλλείπη corr. M<sup>1</sup> | θεωρήσαιμεν M Del. θεωρήσωμεν P | 5 διδοίημεν M διδόμεν P Del. | 8 μὴ δὲ MP | 12 εἶναι < Del. | 15 κτῆσιν P Del. κτίσιν M | 20 καὶ ἐπεμίξαμέν τι αὐτῷ ἀλλότριον < P Del. | 28 αὐτοῦ] αἰτοῦ Del. | 29 αὐτοῦ] αἰτοῦ Del. | τὴν ψυχὴν αἰτοῦ M αὐτοῦ τὴν ψυχὴν P αὐτοῦ τὴν ψυχὴν Del. | 30 πολλάκις δὲ — 31 καὶ τοῦ < P Del. | ὠφελήθησεται aus ὠφελήθησεται corr. P<sup>2</sup> | ἐὰν M ὅς ἐὰν P Del.



κόσμον ὅλον κερδήσῃ, τὴν δὲ ψυχὴν αὐτοῦ ζημιωθῆ; ἢ τί δώσει ἄνθρωπος ἀντάλλαγμα τῆς ψυχῆς αὐτοῦ; μέλλει γὰρ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἔρχεσθαι ἐν τῇ δόξῃ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ μετὰ τῶν ἀγγέλων αὐτοῦ, καὶ τότε ἀποδώσει ἕκαστῳ κατὰ τὴν πράξιν αὐτοῦ.“

- 5 τὸ δὲ δεῖν ἀρνεῖσθαι ἑαυτὸν καὶ αἶρειν τὸν ἑαυτοῦ σταυρὸν καὶ τῷ Ἰησοῦ ἀκολουθεῖν οὐ μόνος Ματθαῖος, οὐ τὴν λέξιν παρεθέμεθα, ἀνέγραψεν ἀλλὰ καὶ Λουκᾶς καὶ Μάρκος. ἄκουε γὰρ Λουκᾶ μὲν λέγοντος· „ἔλεγε δὲ πρὸς πάντας· εἰ τις θέλει ὀπίσω μου ἔρχεσθαι, ἀρνησάσθω ἑαυτὸν καὶ ἀράτω τὸν σταυρὸν αὐτοῦ καὶ ἀκολουθείτω  
10 μοι. ὃς γὰρ ἂν θέλῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ σῶσαι, ἀπολέσει αὐτήν· ὃς δ' ἂν ἀπολέσῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἕνεκεν ἐμοῦ, οὗτος σώσει αὐτήν. τί 282 γὰρ ὠφελείται ἄνθρωπος κερδήσας τὸν κόσμον ὅλον, ἑαυτὸν δὲ ἀπολέσας ἢ ζημιωθεῖς;“ Μάρκου δέ· „καὶ προσκαλεσάμενος τὸν ὄχλον σὺν τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ εἶπεν αὐτοῖς· εἰ τις θέλει ὀπίσω μου ἀκο-  
15 λουθεῖν, ἀπαρνησάσθω ἑαυτὸν καὶ ἀράτω τὸν σταυρὸν αὐτοῦ καὶ ἀκολουθείτω μοι. ὃς γὰρ ἂν θέλῃ τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν σῶσαι, ἀπολέσει αὐτήν· ὃς δ' ἂν ἀπολέσῃ ἕνεκεν τοῦ εὐαγγελίου, σώσει αὐτήν. τί δὲ ὠφελήσει τὸν ἄνθρωπον, ἂν κερδήσῃ τὸν κόσμον ὅλον καὶ ζημιωθῆ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ; τί γὰρ δώσει ἄνθρωπος ἀντάλλαγμα τῆς  
20 ψυχῆς αὐτοῦ;“

πάλαί τοίνυν ὀφείλομεν ἀρνεῖσθαι ἑαυτοὺς καὶ λέγειν· „Ἐγὼ οὐκέτι ἐγώ“ καὶ νῦν δὲ φανήτω, εἰ ἄρα ντες ἑαυτῶν τὸν σταυρὸν τῷ Ἰησοῦ ἠκολουθήσαμεν· ὅπερ γέγονεν, εἰ „Ἐγὼ“ ἐν ἡμῖν „Χριστός“. εἰ θέλομεν ἡμῶν σῶσαι τὴν ψυχὴν, ἵνα αὐτὴν ἀπολάβωμεν κρείττονα ψυχῆς, καὶ  
25 μαρτυρίῳ ἀπολέσωμεν αὐτήν. ἂν γὰρ ἀπολέσωμεν αὐτήν ἕνεκεν Χριστοῦ αὐτῷ ἐπιόριπτοῦντες αὐτήν ἐν τῷ δὲ αὐτὸν θανάτῳ, τὴν ἀληθῆ σωτηρίαν περιποιήσομεν αὐτῇ· ἂν δὲ τὸ ἐναντίον, ἀκούσομεν ὅτι οὐδὲν ὠφελείται ὁ τὸν ὅλον κερδήσας αἰσθητὸν κόσμον διὰ τῆς ἰδίας ἀπωλείας ἢ διὰ τοῦ ἑαυτὸν ἐζημιῶσθαι. ἅπας δὲ ἀπολέσας τις

8 Luk. 9, 23—25. — 18 Mark. 8, 34—37. — 21 Gal. 2, 20. — 28 Vgl. Gal. 2, 20. — 28 Vgl. Luk. 9, 25. Matth. 16, 26. Mark. 8, 36.

1 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 2 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 3 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 4 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | πράξιν P Del. πράξιν M | 7 μὲν < P Del. | 8 ἔλεγε δὲ πρὸς πάντας < P Del. | 9 αὐτοῦ < M αὐτοῦ Del. | 10 τὴν ψυχὴν αὐτοῦ] τὴν ψυχὴν ἑαυτοῦ MP ψυχὴν < Wettstein u. Del. im Text, doch ψυχὴν W. am Rand u. Del. I 281 Anm. c | 11 αὐτοῦ < M αὐτοῦ Del. | 14 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 15 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 19 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 20 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 22 φανήτω M φανείτω P Del. | ἑαυτῶν] ὦν auf Rasur P<sup>1</sup> | 23 Χριστός M ὁ Χριστός P Del. | 24 καὶ < P Del. | 25 ἀπολέσωμεν (hinter μαρτυρίῳ] ol auf Rasur P<sup>1</sup> | 27 ἀκούσομεν] durch Rasur aus ἀκούσωμεν corr. P<sup>2</sup> ἀκούσωμεν M | 29 ἢ διὰ τοῦ ἑαυτὸν ἐζημιῶσθαι < P Del.

τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν ἢ ζημιωθείς αὐτὴν, κὰν τὸν ὅλον κερδήσῃ κόσμον, οὐ δυνήσεται αὐτὸν δοῦναι „ἀντάλλαγμα τῆς“ ἀπολλυμένης „ψυχῆς“. ἢ γὰρ „κατ’ εἰκόνα θεοῦ“ δεδημιουργημένη τιμιωτέρα ἐστὶ πάντων σωμαίων. εἰς μόνος δεδύνηται δοῦναι ἀντάλλαγμα τῆς ἀπολλυμένης

5 πρότερον ψυχῆς ἡμῶν, ὃ ὠνησάμενος ἡμᾶς τῷ ἑαυτοῦ „τι ἢ αἵματι“.

XIII. Καὶ κατὰ τινὰς δὲ βαθυτέρους λόγους φησι Ἡσαίας: „ἔδοκά σου ἄλλαγμα Αἴγυπτον καὶ Αἰθιοπίαν καὶ Σὺν ἡν ὑπὲρ σοῦ“ ἀφ’ οὗ σὺ ἐντιμος ἐγενήθης ἐναντίον ἐμοῦ“. τὸν δὲ περὶ τούτου καὶ τῶν λοιπῶν ἀκριβῆ λόγον ἐὰν φιλομαθοῦντες ἐν Χριστῷ καὶ ἤδη

10 ποτὲ τὸ „δι’ ἐσόπτρου“ καὶ „ἐν αἰνίγματι“ μανθάνειν ὑπερβαίνειν θέλοντες σπεύσῃτε πρὸς τὸν καλέσαντα, ὅσον οὐδέπω „πρόσωπον πρὸς πρόσωπον“ εἴσεσθε ὡς φίλοι τοῦ ἐν οὐρανοῖς πατρὸς καὶ διδασκάλου. οἱ γὰρ φίλοι ἐν εἰδει καὶ οὐ δι’ αἰνιγμάτων μανθάνουσι

15 ἢ γυμνῇ σοφίᾳ φωνῶν καὶ λέξεων καὶ συμβόλων καὶ τύπων, προσβάλλοντες τῇ τῶν νοητῶν φύσει καὶ τῷ τῆς ἀληθείας κάλλει. εἶπερ πιστεύετε ὅτι Παῦλος ἠρπάγη „εἰς τρίτον οὐρανόν“ καὶ „ἠρπάγη εἰς τὸν παράδεισον καὶ ἤκουσεν ἄρρητα ῥήματα, ἃ οὐκ ἐξὸν ἀνθρώπῳ λαλῆσαι“, ἀκολούθως εἴσεσθε ὅτι τῶν τότε Παύλῳ ἀποκαλυφθέντων ῥημάτων ἀρρήτων, μεθ’ ἃ καταβέβηκεν ἀπὸ τοῦ τρίτου οὐρανοῦ,

20 πλείονα καὶ μείζονα εὐθέως γνώσεσθε, μετὰ τὴν γνωσιν οὐ καταβησόμενοι, ἐὰν αἴροντες τὸν σταυρὸν ὀπίσω τοῦ Ἰησοῦ ἀκολουθήτε, ὃν ἔχομεν „ἀρχιερέα μέγαν διεληλυθότα τοὺς οὐρανοὺς.“ καὶ αὐτοὶ οὐκ ἀφιστάμενοι | τῶν ὀπίσω αὐτοῦ διελεύσεσθε τοὺς οὐρανοὺς, οὐ μόνον

25 γῆν καὶ τὰ περὶ γῆς μυστήρια ὑπερβαίνοντες ἀλλὰ καὶ οὐρανοὺς καὶ τὰ περὶ αὐτῶν. ἐστὶ γὰρ ἐν τῷ θεῷ ἐναποτεθησαρισμένα πολλῶν μείζονα τούτων θεάματα, ἅτινα οὐδεμία φύσις τῶν ἐν σώματι μὴ πρότερον ἀπαλλαγείσα παντὸς σώματος χωρῆσαι δύναται. πέπεισμαι γὰρ ὅτι ὢν εἶδεν ἥλιος καὶ σελήνη καὶ ὁ τῶν ἀστέρων χορὸς ἀλλὰ καὶ ἀγγέλων ἀγίων, οὓς ἐποίησεν ὁ θεὸς „πνεῦμα“ καὶ „πυρὸς φλόγα“, πολλῶν

30 μείζονα ταμιεύεται καὶ τηρεῖ παρ’ ἑαυτῷ ὁ θεὸς, ἵνα αὐτὰ φανερώσῃ,

2 Vgl. Matth. 16, 26. Mark. 8, 37. — 3 Vgl. Gen. 1, 27. — 5 I Petr. 1, 19. — 7 Jes. 43, 3. 4. — 10 Vgl. I Kor. 13, 12. — 11 I Kor. 13, 12. — 16 II Kor. 12, 2. 4. — 21 Vgl. Matth. 16, 24. Mark. 8, 34. Luk. 9, 23. — 22 Vgl. Hebr. 4, 14. — 29 Vgl. Psal. 103, 4. Hebr. 1, 7. —

1 αὐτὴν] αὐτὴν Del. | 2 αὐτὸν aus αὐτὸν corr. P<sup>2</sup> | 4 σωμαίων < P Del. | 6 Καὶ κατὰ τινὰς bis 9 ἀκριβῆ λόγον < P Del. | 8 ἐγενήθης M | 9 hinter ἐὰν + οὖν P Del. | 11 οὐδέπω P Del. οὐδέποτε M | 12 καὶ διδασκάλου < P Del. | 14 ἢ] dafür οἱ am Rand M<sup>2</sup> | 16 πιστεύετε] πιστεύεται Del. | καὶ ἠρπάγη εἰς τὸν παράδεισον < P Del. | 18 τότε M Del. τό τε P | 22 καὶ αὐτοὶ bis 23 τοὺς οὐρανοὺς wegen des Homoioteleuton < M | 24 γῆν < Del. | γῆς M γῆν P Del. | 27 παντὸς < P Del. | 28 ὅτι am Rand nachgetragen P<sup>1</sup>.

ὅταν πᾶσα „ἡ κτίσις“ ἐλευθερωθῇ „ἀπὸ τῆς δουλείας τοῦ ἐχθροῦ εἰς τὴν ἐλευθερίαν τῆς δόξης τῶν τέκνων τοῦ θεοῦ“.

XIV. Καὶ ἐπέκεινα οὖν τις προμαρτύρων πλείον τι παρὰ πολλοὺς μάρτυρας ἐχόντων τὸ ἐν Χριστῷ φιλομαθὲς τάχιον ἀναβήσεται. σοὶ  
 5 δὲ, ἱερὲ Ἀμβρόσιε, ἐνιδόντι ἐξητασμένως εὐαγγελικῇ φωνῇ πάρεστιν ἰδεῖν, ὡς ἄρα τάχα ἢ οὐδείς τῶν πόποτε ἢ πάνυ ὀλίγοι χύσεως μακαρισμοῦ ἐπιτεύξονται ἐξαιρέτου τινὸς καὶ πλείονος· ἐν ὁποίῳ ἔση καὶ σὺ, εἰ τὸν ἀγῶνα ἀδιστακτικῶς διανήξαιο. τὰ δὲ ῥήματα οὕτως ἔχει· ὁ Πέτρος εἶπέ ποτε τῷ σωτήρι· „ἰδοὺ ἡμεῖς ἀφήκαμεν πάντα καὶ ἠκολουθήσαμεν σοι· τί ἄρα ἔσται ἡμῖν; ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς“ (δηλονότι τοῖς ἀποστόλοις)· „ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι ὑμεῖς οἱ ἀκολουθήσαντες μοι ἐν τῇ παλιγγενεσίᾳ, ὅταν καθίσῃ ὁ θεὸς ἐπὶ θρόνον δόξης αὐτοῦ, καθήσεσθε καὶ αὐτοὶ ἐπὶ θρόνους δώδεκα κρίνοντες τὰς δώδεκα φυλάς τοῦ Ἰσραὴλ. καὶ πᾶς ὅστις ἀφήκεν ἀδελφούς ἢ ἀδελφάς  
 15 ἢ γονεῖς ἢ τέκνα ἢ ἀγροὺς ἢ οἰκίαν ἕνεκεν τοῦ ὀνόματός μου, πολλαπλασίονα λήψεται καὶ ζωὴν αἰώνιον κληρονομήσει“. οὕτως δὲ ἕνεκεν τῶν ῥητῶν ηὔξασθαι ἂν τοσαῦτα κτησάμενος ἐπὶ γῆς, ὅποσα ἔχεις, ἢ καὶ τούτων πλείονα γενέσθαι μάρτυς ἐν Χριστῷ τῷ θεῷ, ἵνα „πολλαπλασίονα“ λάβω ἢ, ὡς ὁ Μάρκος φησὶν, „ἐκατονταπλα-  
 20 σίονα“ (ἄ) πολλῶ πλείονά ἐστιν ὀλίγων, ὅποια καταλείψομεν, ἐὰν ἐπὶ μαρτύριον κληθῶμεν, ἐκατονταπλασιαζομένων.

τούτου δὲ ἕνεκεν εἰ μαρτυρῶ, ἐβουλόμην καὶ τέκνα καταλιπεῖν μετὰ ἀγῶν καὶ οἰκίων, ἵνα καὶ παρὰ τῷ θεῷ καὶ πατρὶ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, „ἐξ οὗ πᾶσα πατριὰ ἐν οὐρανοῖς καὶ ἐπὶ  
 25 γῆς ὀνομάζεται“, πολλαπλασιῶν καὶ ἀγιωτέρων τέκνων χρηματίσω πατήρ ἢ, ἢν ὀρισμένως εἶπω, ἐκατονταπλασιῶν. εἶπερ δὲ εἰσι πατέρες, περὶ ὧν εἴρηται τῷ Ἀβραάμ· „σὺ δὲ ἀπελεύσῃ πρὸς τοὺς πατέρας σου μετ' εἰρήνης τραφεῖς ἐν γῆρα καλῷ“, εἶποι ἂν τις (οὐκ οἶδα εἰ ἀληθεύων) τάχα ἐκεῖνοι πατέρες εἰσὶ μαρτυρήσαντές ποτε καὶ  
 30 ἀφέντες τέκνα, ἀνθ' ὧν πατέρες γεγόνασι πατέρων τοῦ πατριάρχου Ἀβραάμ καὶ ἄλλων τοιούτων πατριαρχῶν· εἰκὸς γὰρ τοὺς ἀφέντας τέκνα καὶ μαρτυρήσαντας οὐ νηπίων ἀλλὰ πατέρων γίνεσθαι πατέρας.

1 Vgl. Röm. 8, 21. — 9 Matth. 19, 27—29. — 19 Matth. 19, 29. — Mark. 10, 30. — 24 Ephes. 3, 15. — 27 Gen. 15, 15. —

1 τοῦ ἐχθροῦ M τῆς φθορᾶς P Del. | 3 Καὶ ἐπέκεινα bis 4 τάχιον ἀναβήσεται < P Del. | 7 ὁποῖω ὁποίοις (auf ὀλίγοι bezogen) vermute ich | 8 διανήξαιο] Wettsteins Vermutung (p. 175 am Rand): διανί(σαιο) ist grundlos, vgl. unten S. 27, 21. | 13 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 20 ἄ) vor πολλῶ von mir durch Conjectur eingefügt! ὀλίγων scheint aus ὀλίγοι corr. M<sup>1</sup> | 23 καὶ (vor παρὰ) < P Del. | 26 εἶπερ δὲ εἰσι bis 32 γίνεσθαι πατέρας < P Del. | 30 πατέρων auf Rasur M<sup>1</sup>.

XV. Ἐὰν δέ τις ὥσπερ ἐι ζηλῶν χαρίσματα τὰ μείζονα καὶ μακαρίζων πλουσίους μάρτυρας καὶ πατέρας μάρτυρας „ἐκατονταπλασίονα“ γεννήσοντας τέκνα καὶ ἐκατονταπλασίονας ἀγρούς καὶ οἰκίας ληφόμενους ζητῇ, εἰ εὐλόγως ἐκείνοι παρὰ | τοὺς ἐν βίῳ πένητας μάρτυ- 284  
 5 ρας πολυπλασιαζομένην ἔξουσι τὴν ἐν νοητοῖς κτῆσιν, λεκτέον πρὸς αὐτὸν ὅτι, ὥσπερ οἱ βασάνους καὶ πόνους ὑπομείναντες τῶν μὴ ἐν τούτοις ἐξητασμένων λαμπροτέραν ἐπεδείξαντο τὴν ἐν τῷ μαρτυρίῳ ἀρετὴν, οὕτως οἱ πρὸς τῷ φιλοσωματεῖν καὶ φιλοζωεῖν καὶ τοὺς τοσοῦτους κοσμικοὺς δεσμοὺς διακόψαντες καὶ διαβρόχῆσαντες μεγάλη  
 10 τῇ πρὸς τὸν θεὸν ἀγάπῃ χρησάμενοι καὶ ἀληθῶς ἀνεληφότες τὸν ζῶντα τοῦ θεοῦ λόγον καὶ ἐνεργῆ καὶ τομώτερον „ὑπὲρ πᾶσαν μάχαιραν δίστομον“ δεδύνηται τοὺς τοσοῦτους διακόψαντες δεσμοὺς καὶ κατασκευάσαντες ἑαυτοῖς πτέρυγας ὥσπερ ἀετὸς ἐπιστρέφει „εἰς τὸν οἶκον τοῦ προεστηκότος“ ἑαυτῶν. ἄξιον οὖν ὥσπερ τοῖς μὴ ἐξετασθεῖσιν  
 15 ἐν βασάνοις καὶ πόνοις παραχωρεῖν πρωτείων πρὸς τοὺς ἐν ἀρθρεμβόλοις καὶ ποικίλοις στρεβλωτηρίοις καὶ περὶ ἐνεπιδειξαμένους τὴν ὑπομονὴν, οὕτως καὶ ἡμῖν τοῖς πένησι, κὰν μαρτυρήσωμεν, ὁ λόγος ὑποβάλλει ἐξίστασθαι πρωτείων ἡμῖν τοῖς διὰ τὴν ἐν Χριστῷ πρὸς θεὸν ἀγάπην πατοῦσι τὴν ἀπατηλὴν δόξαν καὶ τῶν πολλῶν καθικ-  
 20 νουμένην καὶ τὴν τσαύτην κτῆσιν καὶ τὴν πρὸς τέκνα φιλοστοργίαν.

XVI. Ἄμα δὲ καὶ τήρει τὸ σεμνὸν τῆς γραφῆς πολυπλασιασμὸν καὶ ἐκατονταπλασιασμὸν ὑπισχνουμένης ἀδελφῶν καὶ τέκνων καὶ γονέων καὶ ἀγρῶν καὶ οἰκιῶν· οὐ συγκατηρόθηται δὲ τούτοις γυνή· οὐ γὰρ εἶρηται· πᾶς ὅστις ἀφῆκεν ἀδελφούς ἢ ἀδελφὰς ἢ γονεῖς ἢ  
 25 τέκνα ἢ ἀγρούς ἢ οἰκίας ἢ γυναῖκα ἕνεκεν τοῦ ὀνόματός μου, πολλαπλασίονα λήφεται· „ἐν γὰρ τῇ ἀναστάσει τῶν νεκρῶν οὔτε γαμοῦσιν οὔτε γαμίσκονται, ἀλλ’ εἰσὶν ὡς οἱ ἄγγελοι οἱ ἐν τοῖς οὐρανοῖς.“

XVII. Ὅπερ τοίνυν εἶπεν Ἰησοῦς τῷ λαῷ καθιστάς αὐτοὺς ἐπὶ τὴν ἀγίαν γῆν, ταῦτα καὶ ἡμῖν ἂν λέγοι νῦν ἢ γραφῇ· ἔχει δὲ οὕτως  
 30 ἢ λέξις· „νῦν φοβήθητε κύριον καὶ λατρεύσατε αὐτῷ ἐν εὐθύτητι καὶ

2 Vgl. Mark. 10, 30. — 11 Vgl. Hebr. 4, 12. — 13 Vgl. Prov. 23, 5. — Prov. 23, 5. — 18 Vgl. Röm. 8, 39. — 21 Vgl. Matth. 19, 27—29. Mark. 10, 28—30. — 22 Vgl. Matth. 19, 29. — 26 Matth. 22, 30. Mark. 12, 25. — 28 Vgl. Jos. 24. — 30 Jos. 24, 14.

3 ἑκατονταπλασίονας ἀγρούς| ας ἀγ auf Rasur M<sup>1</sup> | 4 ζητῇ M<sup>1</sup>, doch wahrscheinlich aus ζητεῖ corr.; ζητεῖ P Del. | 8 τῷ M<sup>1</sup> am Rand, Del., τὸ M P im Text | 9 κοσμικοὺς < P Del. | 13 ἀετὸς Del. (I 284 Anm. a), vgl. Origenes c. Cels. VI 44 a. A., αὐτοὺς vermutet Wettstein (p. 177 am Rand) αὐτὸς MP Del. im Text | 16 ἐνεπιδειξαμένους M ἐπιδειξαμένους P Del. | 17 οὕτως M οἴτω P Del. | hinter πένησι ein Buchst., wohl ν, ausradiert M | 18 ὑποβάλλει scheint aus ἑποβάλλη corr. P<sup>2</sup> | 24 ὅστις P Del. ὅς M | 27 οἱ < M | 29 λέγοι M λέγη P Del.

ἐν δικαιοσύνη.“ ἔρει δὲ ἡμῖν ἀναπειθόμενοις εἰδωλολατρεῖν καὶ τὰ  
ἕξῃς οὕτως ἔχοντα· „περιέλεσθε τοὺς θεοὺς τοὺς ἄλλοτρίους, οἷς  
ἐλάτρευσαν οἱ πατέρες ὑμῶν ἐν τῷ πέραν τοῦ ποταμοῦ καὶ ἐν  
Αἰγύπτῳ, καὶ λατρεύετε κυρίῳ.“

- 5 κατ' ἀρχὰς μὲν οὖν ὅτε κατηχεῖσθαι ἐμέλλετε, εὐλόγως ἂν ὑμῖν  
εἴρητο· „εἰ δὲ μὴ ἀρέσκει ὑμῖν λατρεύειν κυρίῳ, ἐκλέξασθε ὑμῖν αὐτοῖς  
σήμερον τίνι λατρεύετε, εἴτε τοῖς θεοῖς τῶν πατέρων ὑμῶν τῶν ἐν  
τῷ πέραν τοῦ ποταμοῦ εἴτε τοῖς θεοῖς τῶν Ἀμορραίων, ἐν οἷς ὑμεῖς  
κατοικεῖτε ἐπὶ τῆς γῆς.“ καὶ ἔλεγεν ἂν ὑμῖν ὁ | κατηχῶν· „ἐγὼ δὲ 285  
10 καὶ ἡ οἰκία μου λατρεύσομεν κυρίῳ, ὅτι ἅγιός ἐστιν.“ νῦν δὲ ταῦ-  
τα οὐκ ἔχει χώραν ὑμῖν λέγεσθαι· τότε γὰρ εἶπετε· „μὴ γένοιτο ἡμῖν  
καταλιπεῖν κύριον, ὥστε λατρεύειν θεοῖς ἄλλοις, κύριος ὁ θεὸς ἡμῶν  
αὐτὸς θεὸς ἐστιν, ὃς ἀνήγαγεν ἡμᾶς καὶ τοὺς πατέρας ἡμῶν ἐξ Αἰγύπ-  
του, καὶ διεφύλαξεν ἡμᾶς ἐν πάσῃ τῇ ὁδοῦ, ἣ ἐπορεύθημεν ἐν αὐτῇ“  
15 ἀλλὰ καὶ ἐν ταῖς περὶ θεοσεβείας συνθήκαις πάλαι τοῖς κατηχοῦσιν  
ὑμᾶς ἀπεκρίθητε τόδε· „καὶ ἡμεῖς λατρεύσομεν κυρίῳ· οὗτος γὰρ ὁ  
θεὸς ἡμῶν ἐστιν.“ εἰ τοίνυν ὁ παραβὰς τὰς πρὸς ἀνθρώπους συνθή-  
κας ἄσπονδός τις ἐστὶ καὶ σωτηρίας ἀλλότριος, τί λεκτέον περὶ τῶν  
20 παλινδρομοῦντων ἐπὶ τὸν σατανᾶν, ᾧ βαπτιζόμενοι ἀπετάξαντο;  
λεκτέον γὰρ πρὸς τὸ τοιοῦτον τοὺς λελαλημένους ἐπὶ τοῦ Ἡλεί τοῖς  
νίοις λόγους· „ἐὰν ἀμαρτάνων ἀμαρτάνῃ ἀνὴρ εἰς ἄνδρα, καὶ προσεύξου-  
ται περὶ αὐτοῦ· ἐὰν δὲ εἰς κύριον ἀμαρτάνῃ, τίς προσεύξεται περὶ αὐτοῦ;“  
XVIII. Μέγα θέατρον συγκροτεῖται ἐφ' ὑμῖν ἀγωνιζομένοις καὶ  
25 ἐπὶ τὸ μαρτύριον καλουμένοις· ὡς εἰ τὸ τοιοῦτον ἐλέγμεν γίνεσθαι  
ἐπὶ τινων νομιζομένων παραδόξων ἀγωνιστῶν † συναγωνιζομένων

2 Jos. 24, 14. — 6 Jos. 24, 15. — 9 Jos. 24, 15. — 11 Jos. 24, 16. 17. — 16  
Jos. 24, 18. — 22 I Sam. 2, 25. —

3 ὑμῶν P Del. ἡμῶν M | 5 κατ' ἀρχὰς P Del. καταρχὰς M | 6 ὑμῖν (hinter  
ἀρέσκει) ἡμῖν M | αὐτοῖς σήμερον schreibe ich, ἐαυτοῖς σήμερον M < P Del. | 7 λα-  
τρεύσητε Del. | 8 ἀμορραίων M ἀμμοραίων P Αμορραίων Del. | 10 ἐστὶν M ἐστὶ P  
Del. | 11 τότε aus πότε corr. P<sup>2</sup>[<sup>1</sup>] τότε Del. πότε MP<sup>1</sup>. | 12 ὃς ἀνήγαγεν bis 14 ἐν  
αὐτῇ < P Del. | 15 θεοσεβείας P Del. θεοσεβείαν M | 16 ὑμᾶς] aus ἡμᾶς corr. P<sup>1</sup>  
ἡμᾶς M | τὸ δὲ M τό P Del. | ὁ < M | 18 ἄσπονδός τις ἐστὶ < M, dafür Lücke von  
13 mm., die etwa fünf Buchst. fassen könnte | 21 τὸ τοιοῦτον M τοὺς τοιοῦτους  
P Del. | Ἡλεί] ἡλεί M ἡλεί aus ἡλεί corr. P<sup>2</sup> | τοῖς νίοις λόγους M λόγους τοῖς  
νιοῖς P Del. | 22 vor ἐὰν + αὐτοῦ P Del. | 23 δὲ < Del. | ἀμαρτάνῃ M ἀμάρτη P  
Del. | προσεύξεται M Del. προσεύξετε P | 24 ὑμῖν M, u. Del. (I 285 Anm. b) als  
Vermutung, ἡμῖν P Del. im Text | 26 συναγωνιζομένων] offenbar ein aus dem vor-  
hergehenden Wort entstandener Schreibfehler; συναθροισζομένων vermute ich, συ-  
ναγομένων liest Del. (I 285 Anm. c) | παραδόξων ἀγωνιστῶν hinter συναγωνιζο-  
μένων fälschlich im Text wiederholt, aber I 285 Anm. c getilgt Del.

ἐπὶ τὴν θείαν τοῦ ἀγῶνος μυρίων ὄσων. καὶ οὐκ ἔλαττόν γε τοῦ Παύ-  
 λου ἔρειτε, ὅταν ἀγωνίζησθε· „θέατρον ἐγενήθημεν τῷ κόσμῳ καὶ  
 ἀγγέλοις καὶ ἀνθρώποις.“ ὅλος οὖν ὁ κόσμος καὶ πάντες οἱ ἀγγελοι  
 δεξιῶν καὶ ἀριστερῶν καὶ πάντες ἄνθρωποι, οἳ τε ἀπὸ τῆς τοῦ θεοῦ  
 5 μερίδος καὶ οἱ ἀπὸ τῶν λοιπῶν, ἀκούσονται ἡμῶν ἀγωνιζομένων τὸν  
 περὶ χριστιανισμοῦ ἀγῶνα. καὶ ἦτοι οἱ ἐν οὐρανοῖς ἀγγελοι ἐφ’ ἡμῖν  
 εὐφρανθήσονται, καὶ „ποταμοὶ κροτήσουσι χειρὶ ἐπὶ τὸ αὐτὸ, καὶ τὰ  
 ὄρη ἀγαλλιάσονται“, „καὶ πάντα τὰ ξύλα τοῦ πεδίου ἐπικροτήσῃ τοῖς  
 κλάδοις“ ἢ, ὃ μὴ εἶη, καὶ κάτω δυνάμεις αἱ ἐπιχαιρεσκάκοι | εὐφραν- 286  
 10 θήσονται. οὐδὲν δὲ ἄτοπον ἰδεῖν ἐκ τῶν τῷ Ἡσαΐα γεγραμμένων τὰ  
 λεχθήσομενα ὑπὸ τῶν ἐν ἄδου τοῖς νενικημένοις καὶ ἀπὸ τοῦ οὐρα-  
 νίου μαρτυρίῳ καταπεπτωκόσιν, ἵν’ ἔτι φριξόμεν τὴν ἐν τῷ ἀρνεῖσ-  
 θαι ἀσέβειαν. λεχθήσεσθαι γὰρ οἶμαι πρὸς τὸν ἀρνησάμενον τοιαῦτα·  
 „ὁ ἄδης κάτωθεν ἐπικράνθη συναντήσας σοι· συνηγέρθησάν σοι πάντες οἱ  
 15 γίγαντες οἱ ἄρξαντες τῆς γῆς. οἱ ἐγείραντες ἐκ τῶν θρόνων αὐτῶν  
 πάντας βασιλεῖς ἐθνῶν. πάντες ἀποκριθήσονται καὶ ἐροῦσί σοι“. τίνα  
 δὲ ἐροῦσιν αἱ νενικημένοι δυνάμεις τοῖς νενικημένοις καὶ οἱ ὑπὸ τοῦ  
 διαβόλου ἐαλωκότες τοῖς ἐν ἀρνήσει ἐαλωκόσι, τίνα οὖν ταῦτα; „καὶ  
 20 γάλῃς τις ἐλπίδος τυγχάνων καὶ ἐνδόξου τῆς ἐν θεῷ ὑπὸ δειλίας ἢ  
 πόνων προσαγομένων ἠττηθῆ ἐν θεῷ, ἀκούσεται· „κατέβη εἰς ἄδου  
 ἢ δόξα σου, ἢ πολλὴ εὐφροσύνη σου· ὑποκάτω σου στρώσουσι σῆψιν.  
 καὶ τὸ κατακάλυμμά σου σκόληξ.“ εἰ δὲ καὶ ἔλαμφέ τις ἐν ταῖς ἐκ-  
 κλησίαις πολλάκις ὡς „ὁ ἑσφόρος“ ἐπιφαινόμενος αὐταῖς λαμπάντων  
 25 αὐτοῦ τῶν καλῶν ἔργων „ἐμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων“ καὶ μετὰ ταῦτα  
 τὸν μέγαν ἀγῶνα ἀγωνιζόμενος τὸν στέφανον ἀπολώλεκε τοιοῦτον  
 θρόνον, ἀκούσεται· „πῶς ἐξέπεσεν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ὁ ἑσφόρος ὁ  
 πρῶτ’ ἀνατέλλων; συνετριβή ἐπὶ τὴν γῆν.“ καὶ τοῦτο δὲ πρὸς αὐτὸν

2 I Kor. 4, 9. — 4 Vgl. Deut. 32, 9. Kol. 1, 12. — 7 Psal. 97, 8. — 8 Jes. 55, 12. — 14 Jes. 14, 9. 10. — 18 Jes. 14, 10. — 21 Jes. 14, 11. — 24 Vgl. Jes. 14, 12. — 25 Vgl. Matth. 5, 16. — 27 Jes. 14, 12.

2 ἀγωνίζησθε ans ἀγωνίσεσθε corr. M<sup>1</sup> | 5 ἡμῶν] ἡμῶν liest Del. (I 285 Anm. d) | 6 ἐφ’ ἡμῖν] ἐφ’ ἡμῖν liest Del. (I 285 Anm. d) | 7 ἐπιτοιατὸ MP | 9 καὶ M αἱ PDel. | 18 τίνα οὖν ταῦτα; < PDel. | 19 ἐν ἡμῖν δὲ κατελογίσθης < PDel. | 21 ἠττηθῆ M, Del. (I 286 Anm. a) als Vermutung; ἠττηθεις PDel. im Text | ἐν θεῷ will Wettstein (vgl. Addenda zu p. 180) tilgen oder durch ἐκ θεοῦ ersetzen; ἀπὸ θεοῦ vermutet Del. (I 286 Anm. a); näher läge: ἠττηθῆ, εὐθὺς α., vgl. Origenes c. Cels. VIII 44; doch ist ἠττᾶσθαι ἐν θεῷ vielleicht nach Analogie von στήκειν ἐν κυρίῳ (Phil. 4, 1. I Thess. 3, 8) zu erklären | 22 ἢ πολλὴ εὐφροσύνη σου < PDel. | ἵπὸ κάτω M | 23 κατακάλυμμά σου] κατάλυμά σου MP | 25 με-  
 ταταῦτα immer MP | 26 vor τοιοῦτου + τοῦ P<sup>2</sup>Del.

Origenes.

2

ἕτερόν τινα παρὰ τὸν νυμφίον, κἄν σοφὸς ἦ, ἐμφαίνοι ἂν ζῆλον ὡς  
 φαρμάκῳ τῇ τοιαύτῃ ἐμφάσει πρὸς τὴν νύμφην χρώμενος· οὕτως ὁ  
 χρηματίζων, καὶ μάλιστα ἐὰν φαίνεται „ὁ πρωτότοκος εἶναι πάσης  
 κτίσεως“, φησὶ πρὸς τὴν νύμφην ψυχὴν θεὸς εἶναι ζηλωτῆς, πάσης  
 5 τῆς πρὸς τὰ δαιμόνια πορνείας καὶ τοὺς νομιζομένους εἶναι θεοὺς  
 ἀφιστάς τοὺς ἀκροωμένους· καὶ ὡς θεὸς γε οὕτω ζηλωτῆς φησι περὶ  
 τῶν ὅπως ποτὲ ὀπίσω θεῶν ἐτέρων ἐκπεπορευκότων· „αὐτοὶ παρ-  
 εζήλωσάν με ἐπ' οὐ θεῶν, παρώργισάν με ἐν τοῖς εἰδώλοις αὐτῶν·  
 10 κἀγὼ παραζηλώσω αὐτοὺς ἐπ' οὐκ ἔθνει, ἐπὶ ἔθνει ἀσυνέτω παρορ-  
 γιωῦ αὐτούς· ὅτι πῦρ ἐκκέκασται ἐκ τοῦ θυμοῦ μου, καυθήσεται  
 ἕως ἄβδου κατωτάτου.“

Χ. Κἄν μὴ δι' ἑαυτὸν δὲ ὡς σοφὸς ὁ νυμφίος καὶ ἀπαθῆς ἀπο-  
 στρέφῃ παντὸς μολυσμοῦ τὴν μεμνηστευμένην, ἀλλὰ γε δι' ἐκείνην  
 ὀρῶν αὐτῆς τὸν μολυσμὸν καὶ τὸν βδελυγμὸν πάντα τὰ λίσασθαι καὶ  
 15 ἐπιστρέφαι αὐτὴν δυνάμενα ποιήσει, ὡς αὐτεξουσίῳ φύσει προσάγων  
 λόγους ἀποτρεπτικοὺς τοῦ πορνεύειν. ποῖον ἂν οὖν μiasμόν νοήσαις  
 χείρονα γίνεσθαι ψυχῇ, ὅπως ποτὲ ἄλλον ἀγορευούσῃ θεὸν καὶ μὴ  
 ὁμολογούσῃ τὸν ἀληθῶς ἕνα καὶ μόνον κύριον; καὶ οἰμάλ γε ὅτι,  
 ὡσπερ „ὁ κολλώμενος τῇ πόρνῃ ἐν σώμᾳ ἐστίν“, οὕτως ὁ μὲν ὁμο-  
 20 λογῶν τινα καὶ μάλιστα ἐν καιρῷ βασάνον καὶ ἐξετάσεως τῆς πίστεως  
 ἀνακρινᾶται καὶ ἐνοῦται τῷ ὁμολογουμένῳ· ὁ δὲ ἀρνούμενος ἐπ' αὐτῆς  
 τῆς ἀρνήσεως τρόπον μαχαίρας διακοπτούσης ἀπ' ἐκείνου, ὃν ἀρνεῖται,  
 πάσχει τὴν διαίρεσιν χωριζόμενος ἐκείνου, ὃν ἡρνήσατο. διόπερ ἐπίστη-  
 σον, μὴ ποτε ὡς ἀκόλουθον καὶ ἀναγκαῖον συμβῆναι τῷ ὁμολογοῦντι τὸ  
 25 ὁμολογηθῆναι καὶ τῷ ἀρνούμενῳ τὸ ἀρνηθῆναι εἴρηται τό· „ὅς ἐὰν  
 ὁμολογήσῃ ἐν ἐμοὶ ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων, κἀγὼ ὁμολογήσω ἐν  
 αὐτῷ ἔμπροσθεν τοῦ πατρὸς μου τοῦ ἐν οὐρανοῖς“. καὶ εἶποι δ' ἂν  
 ὁ αὐτολόγος καὶ ἡ αὐτοαλήθεια τῷ τε ὁμολογήσαντι καὶ τῷ ἀρνησα-  
 μένῳ· „ὅ μῆτρον μετρεῖτε ἀντιμετρηθήσεται ὑμῖν“. σὺ μὲν οὖν ὁ  
 30 μετρήσας μέτρον τῆς πρὸς με ὁμολογίας καὶ πληρώσας τὸ μέτρον τῆς  
 ὁμολογίας ἀπολήψῃ μέτρον τῆς ἀπ' ἐμοῦ ὁμολογίας „σεσαλευμένον  
 πεπιεσμένον ὑπερεκχυνόμενον“, ὅπερ δοθήσεται „εἰς τὸν κόλπον“  
 σου· καὶ σὺ δὲ ὁ μετρήσας τῷ τῆς ἀρνήσεως | μέτρον καὶ ἀρνησάμενός 281

8 Kol. 1, 15. — 7 Deut. 32, 21, 22; vgl. Röm. 10, 19. — 19 I Kor. 6, 16. —  
 25 Matth. 10, 32. — 28 Vgl. Joh. 14, 6, 17, 17. — 29 Luk. 6, 38. Matth. 7, 2.  
 Mark. 4, 24. — 30 Vgl. Matth. 23, 32. — 31 Luk. 6, 38.

8 φαίνεται Del. | 6 γε < P Del. | 7 ὅπως ποτε M δπωςποτε P | 8 παρώρ-  
 γισάν με — αὐτῶν < P Del. | 9 ἐπ' P Del. ἐπὶ M | 12 ἀποστρέφῃ scheint aus  
 ἐπιστρέφῃ von I. H. corr. P | 17 ὅπως ποτε<sup>!!!</sup> M δπωςποτε P | 22 ὃν auf Rasur  
 M | 30 καὶ πληρώσας τὸ μέτρον τῆς ὁμολογίας < P Del.

με τὸ ἀνάλογον τῷ μέτρῳ τῆς ἀρνήσεως ἀπολήψη μέτρον τῆς ἀπ' ἐμοῦ περὶ σοῦ ἀρνήσεως.

XI. Πῶς δὲ πληροῦται μέτρον ὁμολογίας ἢ οὐ πληροῦται ἀλλ' ἐλλείπει, οὕτως ἂν θεωρησάμεν. εἰ παρ' ὅλον τὸν τῆς ἐξετάσεως καὶ  
 5 τοῦ πειρασμοῦ χρόνον μὴ διδοίημεν τόπον τῷ διαβόλῳ ἐν ταῖς καρ-  
 δίαῖς ἡμῶν, μολύνειν ἡμᾶς διαλογισμοῖς πονηροῖς θέλοντι ἀρνήσεως  
 ἢ διψυχίας ἢ τινος πιθανότητος προκαλουμένης ἐπὶ τὰ ἐχθρὰ τῷ  
 μαρτυρίῳ καὶ τῇ τελειότητι, καὶ πρὸς τούτῳ εἰ μηδὲ λόγῳ ἀλλοτρίῳ  
 τῆς ὁμολογίας ἑαυτοὺς μαινοίμεν καὶ εἰ πάντα φέρομεν τὸν ἀπὸ τῶν  
 10 ἑναντίων ὀνειδισμόν καὶ χλεύην καὶ γέλωτα καὶ δυσφημίαν καὶ  
 ἔλεον, ὃν δοκοῦσιν ἡμᾶς ἔλειν, πεπλανημένους καὶ μωροὺς ὑπολαμ-  
 βάνοντες εἶναι καὶ ἐσφαλμένους ἀποκαλοῦντες, ἔτι δὲ εἰ μὴ περιελ-  
 κοίμεθα περισπώμενοι καὶ ὑπὸ τῆς περὶ τὰ τέκνα ἢ τὴν τούτων μη-  
 15 τέρα ἢ τινα τῶν νομιζομένων εἶναι ἐν τῷ βίῳ φιλτάτων φιλοστοργί-  
 ας πρὸς τὴν κτῆσιν ἢ πρὸς τὸ ζῆν τοῦτο, ἀλλ' ὅλα ταῦτα ἀποστρα-  
 φέντες ὅλοι γενοίμεθα τοῦ θεοῦ καὶ τῆς μετ' αὐτοῦ καὶ παρ' αὐτῷ  
 ζῶντες ὡς κοινωνήσοντες τῷ μονογενεῖ αὐτοῦ καὶ τοῖς μετόχοις αὐ-  
 τοῦ, τότε ἂν εἴπομεν ὅτι ἐπληρώσαμεν τὸ μέτρον τῆς ὁμολογίας·  
 εἰ δὲ καὶν ἐνί τινι λείπομεν, οὐκ ἐπληρώσαμεν ἀλλ' ἐμολύναμεν τὸ  
 20 τῆς ὁμολογίας μέτρον καὶ ἐπεμίξαμεν τι αὐτῷ ἀλλότριον. διὸ δεησό-  
 μεθα ὧν δέονται οἱ ἐποικοδομήσαντες τῷ θεμελίῳ „ξύλα“ ἢ „χόρτον“  
 ἢ „καλάμην“.

XII. Καὶ τοῦτο δὲ ἡμᾶς εἰδέναι χρὴ, ὅτι τὰς καλουμένας τοῦ  
 θεοῦ διαθήκας ἐπὶ συνθήκαις παρεδεξιόμεθα αἷς πρὸς αὐτὸν ἐποιησά-  
 25 μεθα ἀναδεχόμενοι τὸ κατὰ χριστιανισμόν βιοῦν. καὶ ἐν ταῖς πρὸς  
 θεὸν συνθήκαις ἡμῶν ἦν πᾶσα ἢ κατὰ τὸ εὐαγγέλιον πολιτεία, λέγον·  
 „εἰ τις θέλει ὀπίσω μου ἐλθεῖν, ἀρνησάσθω ἑαυτὸν καὶ ἀράτω τὸν  
 σταυρὸν αὐτοῦ, καὶ ἀκολουθείτω μοι. ὅς γὰρ ἂν θέλῃ τὴν ψυχὴν  
 αὐτοῦ σῶσαι, ἀπολέσει αὐτήν· ὅς δ' ἂν ἀπολέσῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ  
 30 ἔνεκεν ἐμοῦ, οὗτος σώσει αὐτήν.“ πολλάκις δὲ ἐμπροστώτεροι γεγό-  
 ραμεν ἀκούοντες καὶ τοῦ· „τί γὰρ ὠφελήθησεται ἄνθρωπος, ἐὰν τὸν

3 Vgl. Matth. 23, 32. — 10 Vgl. Jerem. 20. 7. 8. — 17 Vgl. Joh. 3, 16. I Joh. 4, 9. — Vgl. Hebr. 3, 14. — 18 Vgl. Matth. 23, 32. — 21 Vgl. I Kor. 3, 12. — 24 Vgl. Gal. 4, 24. — 25 Vgl. Ignat. ad Magn. X 1. — 27 Matth. 16, 24. 25. — 31 Matth. 16, 26. 27.

4 ἐλλείπει aus ἐλλείπη corr. M<sup>1</sup> | θεωρήσασαιμεν M Del. θεωρήσωμεν P | 5 δι-  
 δοίημεν M διδώμεν P Del. | 8 μὴ δὲ MP | 12 εἶναι < Del. | 15 κτῆσιν P Del.  
 κτίσιν M | 20 καὶ ἐπεμίξαμεν τι αὐτῷ ἀλλότριον < P Del. | 28 αὐτοῦ] αἰτοῦ  
 Del. | 29 αὐτοῦ] αἰτοῦ Del. | τὴν ψυχὴν αἰτοῦ M αἰτοῦ τὴν ψυχὴν P αἰτοῦ τὴν  
 ψυχὴν Del. | 30 πολλάκις δὲ — 31 καὶ τοῦ < P Del. | ὠφελήθησεται aus ὠφελή-  
 θῆσεται corr. P<sup>2</sup> | ἐὰν M ὅς ἐὰν P Del.



κόσμον ὅλον κερδήσῃ, τὴν δὲ ψυχὴν αὐτοῦ ζημιωθῆ; ἢ τί δώσει ἄνθρωπος ἀντάλλαγμα τῆς ψυχῆς αὐτοῦ; μέλλει γὰρ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἔρχεσθαι ἐν τῇ δόξῃ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ μετὰ τῶν ἀγγέλων αὐτοῦ, καὶ τότε ἀποδώσει ἑκάστῳ κατὰ τὴν πρᾶξιν αὐτοῦ.“

- 5 τὸ δὲ δεῖν ἀρνεῖσθαι ἑαυτὸν καὶ αἶρειν τὸν ἑαυτοῦ σταυρὸν καὶ τῷ Ἰησοῦ ἀκολουθεῖν οὐ μόνος Ματθαῖος, οὐδὲ τὴν λέξιν παρεθέμεθα, ἀνέγραψεν ἀλλὰ καὶ Λουκᾶς καὶ Μάρκος. ἄκουε γὰρ Λουκᾶ μὲν λέγοντος: „ἔλεγε δὲ πρὸς πάντας· εἰ τις θέλει ὀπίσω μου ἔρχεσθαι, ἀρνησάσθω ἑαυτὸν καὶ ἀράτω τὸν σταυρὸν αὐτοῦ καὶ ἀκολουθεῖτω  
10 μοι. ὃς γὰρ ἂν θέλῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ σῶσαι, ἀπολέσει αὐτήν· ὃς δ' ἂν ἀπολέσῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἕνεκεν ἐμοῦ, οὗτος σώσει αὐτήν. τί 282 γὰρ ὠφελείται ἄνθρωπος κερδήσας τὸν κόσμον ὅλον, ἑαυτὸν δὲ ἀπολέσας ἢ ζημιωθείς;“ Μάρκου δὲ „καὶ προσκαλεσάμενος τὸν ὄχλον σὺν τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ εἶπεν αὐτοῖς· εἰ τις θέλει ὀπίσω μου ἀκο-  
15 λουθεῖν, ἀπαρνησάσθω ἑαυτὸν καὶ ἀράτω τὸν σταυρὸν αὐτοῦ καὶ ἀκολουθεῖτω μοι. ὃς γὰρ ἂν θέλῃ τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν σῶσαι, ἀπολέσει αὐτήν· ὃς δ' ἂν ἀπολέσῃ ἕνεκεν τοῦ εὐαγγελίου, σώσει αὐτήν. τί δὲ ὠφελήσει τὸν ἄνθρωπον, ἐὰν κερδήσῃ τὸν κόσμον ὅλον καὶ ζημιωθῆ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ; τί γὰρ δώσει ἄνθρωπος ἀντάλλαγμα τῆς  
20 ψυχῆς αὐτοῦ;“

πάλα τοίνυν ὀφείλομεν ἀρνεῖσθαι ἑαυτοὺς καὶ λέγειν· „ζῶ οὐκέτι ἐγώ“ καὶ νῦν δὲ φανήτω, εἰ ἄραντες ἑαυτῶν τὸν σταυρὸν τῷ Ἰησοῦ ἠκολουθήσαμεν· ὅπερ γέγονεν, εἰ „ζῆ“ ἐν ἡμῖν „Χριστός“. εἰ θέλομεν ἡμῶν σῶσαι τὴν ψυχὴν, ἵνα αὐτὴν ἀπολάβωμεν κρείττονα ψυχῆς, καὶ  
25 μαρτυρίῳ ἀπολέσωμεν αὐτήν. ἐὰν γὰρ ἀπολέσωμεν αὐτήν ἕνεκεν Χριστοῦ αὐτῷ ἐπιβρίπτουντες αὐτήν ἐν τῷ δι' αὐτὸν θανάτῳ, τὴν ἀληθῆ σωτηρίαν περιποιήσωμεν αὐτῇ· ἐὰν δὲ τὸ ἐναντίον, ἀκούσομεν ὅτι οὐδὲν ὠφελείται ὁ τὸν ὅλον κερδήσας αἰσθητὸν κόσμον διὰ τῆς ἰδίας ἀπωλείας ἢ διὰ τοῦ ἑαυτὸν ἐζημιῶσθαι. ἅπαξ δὲ ἀπολέσας τις

8 Luk. 9, 23—25. — 18 Mark. 8, 34—37. — 21 Gal. 2, 20. — 23 Vgl. Gal. 2, 20. — 28 Vgl. Luk. 9, 25. Matth. 16, 26. Mark. 8, 36.

1 αὐτοῦ] αἰτοῦ Del. | 2 αὐτοῦ] αἰτοῦ Del. | 3 αὐτοῦ] αἰτοῦ Del. | 4 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | πρᾶξιν P Del. πρᾶξιν M | 7 μὲν < P Del. | 8 ἔλεγε δὲ πρὸς πάντας < P Del. | 9 αὐτοῦ < M αὐτοῦ Del. | 10 τὴν ψυχὴν αὐτοῦ] τὴν ψυχὴν ἑαυτοῦ MP ψυχὴν < Wettstein u. Del. im Text, doch ψυχὴν W. am Rand u. Del. I 281 Anm. c | 11 αὐτοῦ < M αὐτοῦ Del. | 14 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 15 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 19 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 20 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 22 φανήτω M φανείτω P Del. | ἐαντων] ὦν auf Rasur P<sup>1</sup> | 23 Χριστός M ὁ Χριστός P Del. | 24 καὶ < P Del. | 25 ἀπολέσωμεν (hinter μαρτυρίῳ] ολ auf Rasur P<sup>1</sup> | 27 ἀκούσομεν] durch Rasur aus ἀκούσωμεν corr. P<sup>2</sup> ἀκούσομεν M | 29 ἢ διὰ τοῦ ἑαυτὸν ἐζημιῶσθαι < P Del.

τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν ἢ ζημιωθείς αὐτὴν, κὰν τὸν ὅλον κερδήσῃ κόσμον, οὐ δυνήσεται αὐτὸν δοῦναι „ἀντάλλαγμα τῆς“ ἀπολλυμένης „ψυχῆς“. ἢ γὰρ „κατ’ εἰκόνα θεοῦ“ δεδημιουργημένη τιμιωτέρα ἐστὶ πάντων σωμάτων. εἰς μόνος δεδύνηται δοῦναι ἀντάλλαγμα τῆς ἀπολλυμένης

5 πρότερον ψυχῆς ἡμῶν, ὃ ὠνησάμενος ἡμᾶς τῷ ἑαυτοῦ „τιμίῳ αἵματι“.

XIII. Καὶ κατὰ τινὰς δὲ βαθυτέρους λόγους φησὶν Ἡσαίας: „ἔδωκά σου ἄλλαγμα Αἴγυπτον καὶ Αἰθιοπίαν καὶ Σὺνῆν ὑπὲρ σοῦ“ ἀφ’ οὗ σὺ ἐντιμος ἐγενήθης ἐναντίον ἑμοῦ“. τὸν δὲ περὶ τούτου καὶ τῶν λοιπῶν ἀκριβῆ λόγον ἐὰν φιλομαθοῦντες ἐν Χριστῷ καὶ ἦδη

10 ποτὲ τὸ „δι’ ἐσόπτρου“ καὶ „ἐν ἀνιγμάτι“ μαθητάνειν ὑπερβαίνειν θέλοντες σπεύδητε πρὸς τὸν καλέσαντα, ὅσον οὐδέπω „πρόσωπον πρὸς πρόσωπον“ εἰσεσθε ὡς φίλοι τοῦ ἐν οὐρανοῖς πατρὸς καὶ διδασκάλου. οἱ γὰρ φίλοι ἐν εἶδει καὶ οὐ δι’ ἀνιγμάτων μαθητάνουσι ἢ γυμνῇ σοφίᾳ φωνῶν καὶ λέξεων καὶ συμβόλων καὶ τύπων, προσ-

15 βάλλοντες τῇ τῶν νοητῶν φύσει καὶ τῷ τῆς ἀληθείας κάλλει. εἴπερ πιστεύετε ὅτι Παῦλος ἠρπάγη „εἰς τρίτον οὐρανὸν“ καὶ „ἠρπάγη εἰς τὸν παράδεισον καὶ ἤκουσεν ἄρρήτα ῥήματα, ἃ οὐκ ἐξὸν ἀνθρώπῳ λαλῆσαι“, ἀκολούθως εἰσεσθε ὅτι τῶν τότε Παύλῳ ἀποκαλυφθέντων ῥημάτων ἀρρήτων, μεθ’ ἃ καταβέβηκεν ἀπὸ τοῦ τρίτου οὐρανοῦ,

20 πλείονα καὶ μείζονα εὐθέως γνώσεσθε, μετὰ τὴν γνωσὶν οὐ καταβησόμενοι, ἐὰν αἴροντες τὸν σταυρὸν ὀπίσω τοῦ Ἰησοῦ ἀκολουθήτε, ὃν ἔχομεν „ἀρχιερέα μέγαν διεληλυθότα τοὺς οὐρανοὺς.“ καὶ αὐτοὶ οὐκ ἀπιστάμενοι | τῶν ὀπίσω αὐτοῦ διελεύσεσθε τοὺς οὐρανοὺς, οὐ μόνον 283

25 τὰ περὶ αὐτῶν. ἔστι γὰρ ἐν τῷ θεῷ ἐναποτεθησαρισμένα πολλῶ μείζονα τούτων θεάματα, ἅτινα οὐδεμία φύσις τῶν ἐν σώματι μὴ πρότερον ἀπαλλαγείσα παντὸς σώματος χωρῆσαι δύναται. πέπεισμαι γὰρ ὅτι ὢν εἶδεν ἥλιος καὶ σελήνη καὶ ὁ τῶν ἀστέρων χορὸς ἀλλὰ καὶ ἀγγέλων ἀγίων, οὓς ἐποίησεν ὁ θεὸς „πνεῦμα“ καὶ „πυρὸς φλόγα“, πολλῶ  
 30 μείζονα ταμιεύεται καὶ τηρεῖ παρ’ ἑαυτῷ ὁ θεὸς, ἵνα αὐτὰ φανερώσῃ, ←

2 Vgl. Matth. 16, 26. Mark. 8, 37. — 3 Vgl. Gen. 1, 27. — 5 I Petr. 1, 19. — 7 Jes. 43, 3. 4. — 10 Vgl. I Kor. 13, 12. — 11 I Kor. 13, 12. — 16 II Kor. 12, 2. 4. — 21 Vgl. Matth. 16, 24. Mark. 8, 34. Luk. 9, 23. — 22 Vgl. Hebr. 4, 14. — 29 Vgl. Psal. 103, 4. Hebr. 1, 7. —

1 αὐτὴν] αἰτὴν Del. | 2 αὐτὸν aus αἰτὸν corr. P<sup>2</sup> | 4 σωμάτων < P Del. | 6 Καὶ κατὰ τινὰς bis 9 ἀκριβῆ λόγον < P Del. | 8 ἐγεννήθης M | 9 hinter ἐὰν + οὖν P Del. | 11 οὐδέπω P Del. οὐδέποτε M | 12 καὶ ἀδασκάλου < P Del. | 14 ἢ dafür οἱ am Rand M<sup>2</sup> | 16 πιστεύετε] πιστεύεται Del. | καὶ ἠρπάγη εἰς τὸν παράδεισον < P Del. | 18 τότε M Del. τό τε P | 22 καὶ αὐτοὶ bis 23 τοὺς οὐρανοὺς wegen des Homoioteleuton < M | 24 γῆν < Del. | γῆς M γῆν P Del. | 27 παντὸς < P Del. | 28 ὅτι am Rand nachgetragen P<sup>1</sup>.

ὅταν πᾶσα „ἡ κτίσις“ ἐλευθερωθῇ „ἀπὸ τῆς δουλείας τοῦ ἐχθροῦ εἰς τὴν ἐλευθερίαν τῆς δόξης τῶν τέκνων τοῦ θεοῦ“.

XIV. Καὶ ἐπέκεινα οὖν τις προμαρτύρων πλεόν τι παρὰ πολλοὺς μάρτυρας ἐχόντων τὸ ἐν Χριστῷ φιλομαθὲς τάχιον ἀναβήσεται. σοὶ δὲ, ἱερὲ Ἀμβρόσιε, ἐνιδόντι ἐξητασμένως εὐαγγελικῇ φωνῇ πάρεστιν ἰδεῖν, ὡς ἄρα τάχα ἢ οὐδεὶς τῶν πρόποτε ἢ πάνυ ὀλίγοι χύσεως μακαρισμοῦ ἐπιτεύξονται ἐξαιρέτου τινὸς καὶ πλείονος· ἐν ὁποίῳ ἔση καὶ σὺ, εἰ τὸν ἀγῶνα ἀδιστακτικῶς διανήξαιο. τὰ δὲ ῥήματα οὕτως ἔχει· ὁ Πέτρος εἶπέ ποτε τῷ σωτῆρι· „ἰδοὺ ἡμεῖς ἀφήκαμεν πάντα καὶ ἠκολουθήσαμέν σοι· τί ἄρα ἔσται ἡμῖν; ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς“ (διηλονότι τοῖς ἀποστόλοις)· „ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι ὑμεῖς οἱ ἀκολουθήσαντές μοι ἐν τῇ παλιγγενεσίᾳ, ὅταν καθίσῃ ὁ θεὸς ἐπὶ θρόνου δόξης αὐτοῦ, καθήσεσθε καὶ αὐτοὶ ἐπὶ θρόνους δώδεκα κρίνοντες τὰς δώδεκα φυλὰς τοῦ Ἰσραήλ. καὶ πᾶς ὅστις ἀφῆκεν ἀδελφούς ἢ ἀδελφὰς ἢ γονεῖς ἢ τέκνα ἢ ἀγροὺς ἢ οἰκίας ἕνεκεν τοῦ ὀνόματός μου, πολλαπλασίονα λήψεται καὶ ζωὴν αἰώνιον κληρονομήσει“. τοῦτων δὲ ἕνεκεν τῶν ῥητῶν ἠὲξάμην ἂν τοσαῦτα κησάμενος ἐπὶ γῆς, ὅπουσα ἔχεις, ἢ καὶ τούτων πλείονα γενέσθαι μάρτυς ἐν Χριστῷ τῷ θεῷ, ἵνα „πολλαπλασίονα“ λάβῃ ἢ, ὡς ὁ Μάρκος φησὶν, „ἐκατονταπλασίονα“ (α) πολλῶ πλείονά ἐστιν ὀλίγων, ὅποια καταλείφομεν, ἐὰν ἐπὶ μαρτύριον κληθῶμεν, ἐκατονταπλασιαζομένον.

τούτου δὲ ἕνεκεν εἰ μαρτυρῶ, ἐβουλόμην καὶ τέκνα καταλιπεῖν μετὰ ἀγρῶν καὶ οἰκιῶν, ἵνα καὶ παρὰ τῷ θεῷ καὶ πατρὶ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, „ἐξ οὗ πᾶσα πατριὰ ἐν οὐρανοῖς καὶ ἐπὶ γῆς ὀνομάζεται“, πολλαπλασιῶνων καὶ ἀγιωτέρων τέκνων χρηματίσω πατήρ ἢ, ἵν' ὠρισμένως εἶπω, ἐκατονταπλασιῶνων. εἴπερ δὲ εἰσὶ πατέρες, περὶ ὧν εἶρηται τῷ Ἀβραάμ· „σὺ δὲ ἀπελείψῃ πρὸς τοὺς πατέρας σου μετ' εἰρήνης τραφεὶς ἐν γήρᾳ καλῷ“, εἶποι ἂν τις (οὐκ οἶδα εἰ ἀληθεύων)· τάχα ἐκείνοι πατέρες εἰσὶ μαρτυρήσαντές ποτε καὶ ἀφέντες τέκνα, ἀνθ' ὧν πατέρες γεγόνασι πατέρων τοῦ πατριάρχου Ἀβραάμ καὶ ἄλλων τοιούτων πατριαρχῶν· εἰκὸς γὰρ τοὺς ἀφέντας τέκνα καὶ μαρτυρήσαντας οὐ νηπίων ἀλλὰ πατέρων γίνεσθαι πατέρας.

1 Vgl. Röm. 8, 21. — 9 Matth. 19, 27—29. — 19 Matth. 19, 29. — Mark. 10, 30. — 24 Ephes. 3, 15. — 27 Gen. 15, 15. —

1 τοῦ ἐχθροῦ M τῆς φθορᾶς P Del. | 8 Καὶ ἐπέκεινα bis 4 τάχιον ἀναβήσεται < P Del. | 7 ὁποῖω] ὁποίοις (auf ὀλίγοι bezogen) vermute ich | 8 διανήξαιο] Wettsteins Vermutung (p. 175 am Rand): διανί(σαιο) ist grundlos, vgl. unten S. 27, 21. | 13 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 20 (α) vor πολλῶ von mir durch Conjectur eingefügt! ὀλίγων scheint aus ὀλίγοι corr. M<sup>1</sup> | 28 καὶ (vor παρὰ) < P Del. | 26 εἴπερ δὲ εἰσὶ bis 32 γίνεσθαι πατέρας < P Del. | 30 πατέρων auf Rasur M<sup>1</sup>.

XV. Ἐὰν δέ τις ὥσπερ εἰ ζῆλων χάρισμα τὰ μείζονα καὶ μακαρίζων πλουσίους μάρτυρας καὶ πατέρας μάρτυρας „ἐκατονταπλασίονα“ γεννήσοντας τέκνα καὶ ἐκατονταπλασίονας ἀγρούς καὶ οἰκίας ληφόμενους ζῆτῆ, εἰ εὐλόγως ἐκείνοι παρὰ | τοὺς ἐν βίῳ πένητας μάρτυ- 284  
 5 ρας πολυπλασιαζομένην ἔξουσι τὴν ἐν νοητοῖς κτῆσιν, λεκτέον πρὸς αὐτὸν ὅτι, ὥσπερ οἱ βασάνους καὶ πόνους ὑπομείναντες τῶν μὴ ἐν τούτοις ἐξητασμένων λαμπροτέραν ἐπεδείξαντο τὴν ἐν τῷ μαρτυρίῳ ἀρετὴν, οὕτως οἱ πρὸς τῷ φιλοσωματεῖν καὶ φιλοζωεῖν καὶ τοὺς τοσοῦτους κοσμηκοὺς δεσμοὺς διακόψαντες καὶ διαδρόξαντες μεγάλη  
 10 τῆ πρὸς τὸν θεὸν ἀγάπῃ χρησάμενοι καὶ ἀληθῶς ἀνειληφότες τὸν ζῶντα τοῦ θεοῦ λόγον καὶ ἐνεργῆ καὶ τομώτερον „ὑπὲρ πᾶσαν μάχαιραν δίστομον“ δεδύνηται τοὺς τοσοῦτους διακόψαντες δεσμοὺς καὶ κατασκευάσαντες ἑαυτοὺς πτέρυγας ὥσπερ ἀετὸς ἐπιστρέψαι „εἰς τὸν οἶκον τοῦ προεστηκότος“ ἑαυτῶν. ἄξιον οὖν ὥσπερ τοῖς μὴ ἐξετασθεῖσιν  
 15 ἐν βασάνοις καὶ πόνοις παραχωρεῖν πρωτείων πρὸς τοὺς ἐν ἀρθρεμβόλοις καὶ ποικίλοις στρεβλωτηρίοις καὶ πυρὶ ἐνεπιδειξαμένους τὴν ὑπομονήν, οὕτως καὶ ἡμῖν τοῖς πένησι, κὰν μαρτυρήσωμεν, ὁ λόγος ὑποβάλλει ἐξιστασθαι πρωτείων ὑμῖν τοῖς διὰ τὴν ἐν Χριστῷ πρὸς θεὸν ἀγάπην πατοῦσι τὴν ἀπατηλὴν δόξαν καὶ τῶν πολλῶν καθικ-  
 20 νουμένην καὶ τὴν τοσαύτην κτῆσιν καὶ τὴν πρὸς τέκνα φιλοστοργίαν.

XVI. Ἄμα δὲ καὶ τήρει τὸ σεμνὸν τῆς γραφῆς πολυπλασιασμὸν καὶ ἐκατονταπλασιασμὸν ὑπισχνουμένης ἀδελφῶν καὶ τέκνων καὶ γονέων καὶ ἀγρῶν καὶ οἰκιῶν· οὐ συγκατηριθμηταὶ δὲ τούτοις γυνή. οὐ γὰρ εἶρηται· πᾶς ὅστις ἀφῆκεν ἀδελφούς ἢ ἀδελφὰς ἢ γονεὺς ἢ  
 25 τέκνα ἢ ἀγρούς ἢ οἰκίας ἢ γυναῖκα ἕνεκεν τοῦ ὀνόματός μου, πολλαπλασίονα λήφεται· „ἐν γὰρ τῇ ἀναστάσει τῶν νεκρῶν οὔτε γαμοῦσιν οὔτε γαμίσκονται, ἀλλ’ εἰσὶν ὡς οἱ ἄγγελοι οἱ ἐν τοῖς οὐρανοῖς.“

XVII. Ὅπερ τοίνυν εἶπεν Ἰησοῦς τῷ λαῷ καθιστάς αὐτοὺς ἐπὶ τὴν ἀγίαν γῆν, ταῦτα καὶ ἡμῖν ἂν λέγοι νῦν ἢ γραφῆ. ἔχει δὲ οὕτως  
 30 ἢ λέξις· „νῦν φοβίθητε κύριον καὶ λατρεύσατε αὐτῷ ἐν εὐθύτητι καὶ

2 Vgl. Mark. 10, 30. — 11 Vgl. Hebr. 4, 12. — 13 Vgl. Prov. 23, 5. — Prov. 23, 5. — 18 Vgl. Röm. 8, 39. — 21 Vgl. Matth. 19, 27—29. Mark. 10, 28—30. — 22 Vgl. Matth. 19, 29. — 26 Matth. 22, 30. Mark. 12, 25. — 28 Vgl. Jos. 24. — 30 Jos. 24, 14.

8 ἐκατονταπλασίονας ἀγρούς | ας ἀγ auf Rasur M<sup>1</sup> | 4 ζῆτῆ M<sup>1</sup>, doch wahrscheinlich aus ζῆτῆ corr.; ζῆτῆ P Del. | 8 τῷ M<sup>1</sup> am Rand, Del., τὸ M P im Text | 9 κοσμηκοὺς < P Del. | 13 ἀετὸς Del. (I 284 Anm. a), vgl. Origenes c. Cels. VI 44 a. A., αὐτοὺς vermutet Wettstein (p. 177 am Rand) αὐτὸς M P Del. im Text | 16 ἐνεπιδειξαμένους M ἐπιδειξαμένους P Del. | 17 οὕτως M οὔτω P Del. | hinter πένησι ein Buchst., wohl ν, ansradiert M | 18 ὑποβάλλει scheint aus ὑποβάλλη corr. P<sup>2</sup> | 24 ὅστις P Del. ὅς M | 27 οἱ < M | 29 λέγοι M λέγη P Del.

ἐν δικαιοσύνη·“ ἔρει δὲ ἡμῖν ἀναπειθομένοις εἰδωλολατρεῖν καὶ τὰ ἐξῆς οὕτως ἔχοντα· „περιέλεσθε τοὺς θεοὺς τοὺς ἀλλοτρίους, οἷς ἐλάτρευσαν οἱ πατέρες ὑμῶν ἐν τῷ πέραν τοῦ ποταμοῦ καὶ ἐν Αἰγύπτῳ, καὶ λατρεύετε κυρίῳ.“

- 5 κατ' ἀρχὰς μὲν οὖν ὅτε κατηχεῖσθαι ἐμέλλετε, εὐλόγως ἂν ὑμῖν εἶρητο· „εἰ δὲ μὴ ἀρέσκει ὑμῖν λατρεύειν κυρίῳ, ἐκλέξασθε ὑμῖν αὐτοῖς σήμερον τίνι λατρεύσετε, εἴτε τοῖς θεοῖς τῶν πατέρων ὑμῶν τῶν ἐν τῷ πέραν τοῦ ποταμοῦ εἴτε τοῖς θεοῖς τῶν Ἀμορραίων, ἐν οἷς ὑμεῖς κατοικεῖτε ἐπὶ τῆς γῆς.“ καὶ ἔλεγεν ἂν ὑμῖν ὁ | κατηχῶν· „ἐγὼ δὲ 285  
10 καὶ ἡ οἰκία μου λατρεύσομεν κυρίῳ, ὅτι ἅγιός ἐστιν.“ νῦν δὲ ταῦτα οὐκ ἔχει χεῖρα ὑμῖν λέγεσθαι· τότε γὰρ εἶπετε· „μὴ γένοιτο ἡμῖν καταλιπεῖν κύριον, ὥστε λατρεύειν θεοῖς ἑτέροις. κύριος ὁ θεὸς ἡμῶν αὐτὸς θεὸς ἐστιν, ὃς ἀνήγαγεν ἡμᾶς καὶ τοὺς πατέρας ἡμῶν ἐξ Αἰγύπτου, καὶ διεφύλαξεν ἡμᾶς ἐν πάσῃ τῇ ὁδῷ, ἣ ἐπορεύθημεν ἐν αὐτῇ·“  
15 ἀλλὰ καὶ ἐν ταῖς περὶ θεοσεβείας συνθήκαις πάλαι τοῖς κατηχοῦσιν ὑμᾶς ἀπεκρίθητε τόδε· „καὶ ἡμεῖς λατρεύσομεν κυρίῳ· οὗτος γὰρ ὁ θεὸς ἡμῶν ἐστιν.“ εἰ τοίνυν ὁ παραβάς τὰς πρὸς ἀνθρώπους συνθήκας ἄσπονδός τις ἐστὶ καὶ σωτηρίας ἀλλότριος, τί λεκτέον περὶ τῶν διὰ τοῦ ἀρνεῖσθαι ἀθετούντων ἃς ἔθεντο πρὸς θεὸν συνθήκας καὶ  
20 παλινδρομοῦντων ἐπὶ τὸν σατανᾶ, ᾧ βαπτιζόμενοι ἀπειτάξαντο; λεκτέον γὰρ πρὸς τὸ τοιοῦτον τοὺς κηλαλημένους ἐπὶ τοῦ Ἥλει τοῖς υἱοῖς λόγους· „ἐὰν ἁμαρτάνων ἁμαρτάνῃ ἀνὴρ εἰς ἄνδρα, καὶ προσεύξονται περὶ αὐτοῦ· ἐὰν δὲ εἰς κύριον ἁμαρτάνῃ, τίς προσεύξεται περὶ αὐτοῦ;“  
XVIII. Μέγα θέατρον συγκροτεῖται ἐφ' ὑμῖν ἀγωνιζομένοις καὶ  
25 ἐπὶ τὸ μαρτύριον καλουμένοις· ὡς εἰ τὸ τοιοῦτον ἐλέγομεν γίνεσθαι ἐπὶ τινῶν νομιζομένων παραδόξων ἀγωνιστῶν † συναγωνιζομένων

2 Jos. 24, 14. — 6 Jos. 24, 15. — 9 Jos. 24, 15. — 11 Jos. 24, 16. 17. — 16 Jos. 24, 18. — 22 I Sam. 2, 25. —

3 ὑμῶν P Del. ἡμῶν M | 5 κατ' ἀρχὰς P Del. καταρχὰς M | 6 ὑμῖν (hinter ἀρέσκει) ἡμῖν M | αὐτοῖς σήμερον schreibe ich, εαυτοῖς σήμερον M < P Del. | 7 λατρεύετε Del. | 8 ἀμορραίων M ἀμμοραίων P Αμοραίων Del. | 10 ἐστὶν M ἐστὶ P Del. | 11 τότε aus πότε corr. P<sup>2</sup> | τότε Del. πότε MP<sup>1</sup>. 18 ὃς ἀνήγαγεν bis 14 ἐν αὐτῇ < P Del. | 15 θεοσεβείας P Del. θεοσεβείαν M | 16 ὑμᾶς] aus ἡμᾶς corr. P<sup>1</sup> ἡμᾶς M | τὸ δὲ M τό P Del. | ὁ < M | 18 ἄσπονδός τις ἐστὶ < M, dafür Lücke von 13 mm., die etwa fünf Buchst. fassen könnte | 21 τὸ τοιοῦτον M τοὺς τοιοῦτους P Del. | Ἥλει] ἡλει M ἡλει aus ἡλει corr. P<sup>2</sup> | τοῖς υἱοῖς λόγους M λόγους τοῖς υἱοῖς P Del. | 22 vor ἐὰν + αὐτοῦ P Del. | 23 δὲ < Del. | ἁμαρτάνῃ M ἁμαρτή P Del. | προσεύξεται M Del. προσεύξετε P | 24 ὑμῖν M, u. Del. (I 285 Anm. b) als Vermutung, ἡμῖν P Del. im Text | 26 συναγωνιζομένων] offenbar ein aus dem vorhergehenden Wort entstandener Schreibfehler; συναθροίζομένων vermute ich, συναγομένων liest Del. (I 285 Anm. c) | παραδόξων ἀγωνιστῶν hinter συναγωνιζομένων fälschlich im Text wiederholt, aber I 285 Anm. c getilgt Del.

ἐπὶ τὴν θείαν τοῦ ἀγῶνος μυρίων ὄσων. καὶ οὐκ ἔλαττόν γε τοῦ Παύλου ἔρειτε, ὅταν ἀγωνίζησθε· „θέατρον ἐγενήθημεν τῷ κόσμῳ καὶ ἀγγέλοις καὶ ἀνθρώποις.“ ὅλος οὖν ὁ κόσμος καὶ πάντες οἱ ἀγγελοὶ δεξιοὶ καὶ ἀριστεροὶ καὶ πάντες ἀνθρώποι, οἱ τε ἀπὸ τῆς τοῦ θεοῦ 5 μερίδος καὶ οἱ ἀπὸ τῶν λοιπῶν, ἀκούσονται ἡμῶν ἀγωνιζομένων τὸν περὶ χριστιανισμοῦ ἀγῶνα. καὶ ἦτοι οἱ ἐν οὐρανοῖς ἀγγελοὶ ἐφ' ἡμῖν εὐφρανθήσονται, καὶ „ποταμοὶ κροτήσουσι χειρὶ ἐπὶ τὸ αὐτὸ, καὶ τὰ ὄρη ἀγαλλιάσονται“, „καὶ πάντα τὰ ξύλα τοῦ πεδίου ἐπικροτήσῃ τοῖς κλάδοις“ ἢ, ὃ μὴ εἶη, καὶ κάτω δυνάμεις αἱ ἐπικραισεύκακοι | εὐφραν- 286  
10 θήσονται. οὐδὲν δὲ ἄτοπον ἰδεῖν ἐκ τῶν Ἡσαΐα γεγραμμένων τὰ λεχθησόμενα ὑπὸ τῶν ἐν ἄδου τοῖς νενικημένοις καὶ ἀπὸ τοῦ οὐρανόθεν μαρτυρίῳ καταπεπτωκόσιν, ἵν' ἔτι φριξομεν τὴν ἐν τῷ ἀρνησθῆναι ἀσέβειαν. λεχθήσεσθαι γὰρ οἶμαι πρὸς τὸν ἀρνησάμενον τοιαῦτα· „ὁ ἄδης κάτωθεν ἐπικράνθη συναντήσας σοι· συνηγήρθησάν σοι πάντες οἱ 15 γίγαντες οἱ ἄρξαντες τῆς γῆς, οἱ ἐγείραντες ἐκ τῶν θρόνων αὐτῶν πάντας βασιλεῖς ἐθνῶν. πάντες ἀποκριθήσονται καὶ ἐροῦσί σοι“. τίνα δὲ ἐροῦσιν αἱ νενικημένοι δυνάμεις τοῖς νενικημένοις καὶ οἱ ὑπὸ τοῦ διαβόλου ἐαλωκότες τοῖς ἐν ἀρνήσει ἐαλωκόσι, τίνα οὖν ταῦτα; „καὶ σὺ ἐάλως ὡσπερ καὶ ἡμεῖς, ἐν ἡμῖν δὲ κατελογίσθης“. ἐὰν δὲ καὶ με- 20 γάλῃ τις ἐλπίδος τυγχάνων καὶ ἐνδόξου τῆς ἐν θεῷ ὑπὸ δειλίας ἢ πόνων προσαγομένων ἠττηθῆ ἐν θεῷ, ἀκούσεται· „κατέβη εἰς ἄδου ἡ δόξα σου, ἡ πολλὴ εὐφροσύνη σου· ὑποκάτω σου στρώσουσι σῆψιν. καὶ τὸ κατακάλυμμά σου σκόληξ.“ εἰ δὲ καὶ ἔλαμφέ τις ἐν ταῖς ἐκκλησίαις πολλάκις ὡς „ὁ ἑωσφόρος“ ἐπιφαινόμενος αὐταῖς λαμπάντων 25 αὐτοῦ τῶν καλῶν ἔργων „ἐμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων“ καὶ μετὰ ταῦτα τὸν μέγαν ἀγῶνα ἀγωνιζόμενος τὸν στέφανον ἀπολώλεκε τοιοῦτον θρόνον, ἀκούσεται· „πῶς ἐξέπεσεν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ὁ ἑωσφόρος ὁ πρωτὶ ἀνατέλλων; συνετρίβη ἐπὶ τὴν γῆν.“ καὶ τοῦτο δὲ πρὸς αὐτὸν

2 I Kor. 4, 9. — 4 Vgl. Deut. 32, 9. Kol. 1, 12. — 7 Psal. 97, 8. — 8 Jes. 55, 12. — 14 Jes. 14, 9. 10. — 18 Jes. 14, 10. — 21 Jes. 14, 11. — 24 Vgl. Jes. 14, 12. — 25 Vgl. Matth. 5, 16. — 27 Jes. 14, 12.

2 ἀγωνίζησθε aus ἀγωνίζεσθε corr. M<sup>1</sup> | 5 ἡμῶν | ἱμῶν liest Del. (I 285 Anm. d) | 6 ἐφ' ἡμῖν | ἐφ' ἑμῖν liest Del. (I 285 Anm. d) | 7 εὐφροσύνη σου | 9 καὶ M αἰ PDel. | 18 τίνα οὖν ταῦτα; < PDel. | 19 ἐν ἡμῖν δὲ κατελογίσθης < PDel. | 21 ἠττηθῆ M, Del. (I 286 Anm. a) als Vermutung; ἠττηθῆ PDel. im Text | ἐν θεῷ will Wettstein (vgl. Addenda zu p. 180) tilgen oder durch ἐκ θεοῦ ersetzen; ἀπὸ θεοῦ vermutet Del. (I 286 Anm. a); näher läge: ἠττηθῆ, εὐθέως α., vgl. Origenes c. Cels. VIII 44; doch ist ἠττᾶσθαι ἐν θεῷ vielleicht nach Analogie von στήκειν ἐν κυρίῳ (Phil. 4, 1. I Thess. 3, 8) zu erklären | 22 ἡ πολλὴ εὐφροσύνη σου < PDel. | ἵπὸ κάτω M | 23 κατακάλυμμά σου | κατάλυμά σου MP | 25 με-  
ταταῦτα immer MP | 26 vor τοιούτου + τοῦ P<sup>2</sup>Del.

Origenes.

2

λεχθήσεται τῷ διαβόλῳ διὰ τῆς ἀρνήσεως ὁμοιωμένον· „ῥιφήση ἐν τοῖς ὄρεσιν ὡς νεκρὸς ἐβδελγμένος μετὰ πολλῶν τεθνηκότων ἐκκεκνημένων μαχαίραις καταβαινόντων εἰς ἄδου. ὃν τρόπον ἱμάτιον ἐν αἵματι πεφουρμένον οὐκ ἔσται καθαρὸν, οὕτως οὐδὲ σὺ ἔση καθα-

5 ρός.“ πῶς γὰρ ἔσται καθαρὸς αἷματι καὶ φόνῳ τῷ βδελυκτῷ τῆς ἀρνήσεως πταίσματι μεμιασμένος καὶ ἐμπεφουρμένος τηλικούτω κακῷ; νῦν δεῖξωμεν ὅτι ἠκούσαμεν τοῦ· „ὁ φιλῶν υἱὸν ἢ θυγατέρα ὑπὲρ ἐμὲ οὐκ ἔστι μου ἄξιός“, πρόσχωμεν, μὴ ποτε καὶν διαταγμὸς περὶ τοῦ, πότερόν ποτε ἀρνητέον ἢ ὁμολογητέον, γένηται ἐν ἡμῖν·

10 ἵνα μὴ καὶ πρὸς ἡμᾶς ὁ τοῦ Ἥλιου λεχθῆ λόγος οὕτως ἔχων· „ἕως πότε ὑμεῖς χωλανεῖτε ἐπ' ἀμφοτέραις ταῖς ἰγνύαις; εἰ ἔστι κύριος ὁ θεὸς, πορεύεσθε ὀπίσω αὐτοῦ.“

XIX. Εἰκὸς δὲ ἡμᾶς καὶ ὄνειδισθήσεσθαι ὑπὸ γειτόνων καὶ μνηστρισθήσεσθαι ὑπὸ τινῶν κυκλούντων ἡμᾶς καὶ τὴν κεφαλὴν

15 ὡς ἐπὶ ἀνοήτοις κινούντων ἡμῖν. ἀλλὰ τούτων συμβαινόντων ἡμεῖς λέγωμεν πρὸς θεόν· „ἔθου ἡμᾶς ὄνειδος τοῖς γείτοσιν ἡμῶν, μνηστρισμὸν καὶ γέλωτα τοῖς κύκλῳ ἡμῶν. ἔθου ἡμᾶς εἰς παραβολὴν ἐν τοῖς ἔθνεσι, κίνησιν κεφαλῆς ἐν τοῖς λαοῖς. ὅλην τὴν ἡμέραν ἢ ἐντροπή μου κατ' ἐναντίον μου ἔστί, καὶ ἡ αἰσχύνη τοῦ προσώπου

20 μου ἐκάλυψέ με, ἀπὸ φωνῆς ὄνειδιζοντος καὶ καταλαλοῦντος, ἀπὸ προσώπου ἐχθροῦ καὶ ἐκδιώκοντος.“ μακάριον δὲ καὶ ἐπὶ τούτοις πᾶσι συμβαίνουσι τὴν ἀπὸ παρήγορίας τοῦ προφήτου ἐπιφερομένην αὐτοῖς φωνὴν εἰπεῖν τῷ θεῷ τὴν· „ταῦτα πάντα ἤλθον ἐφ' ἡμᾶς, καὶ οὐκ ἐπελαθόμεθά σου, καὶ οὐκ ἠδίκησαμεν ἐν τῇ διαθήκῃ σου, 287

25 καὶ οὐκ ἀπέστη εἰς τὰ ὀπίσω ἡ καρδία ἡμῶν.“

XX. Μνημονεύομεν ὅτι ἐν τῷ βίῳ τούτῳ τυγχάνοντες καὶ

1 Jes. 14, 19. 20. — 7 Matth. 10, 37. — 10 I Kōn. 18, 21. — 13 Vgl. Psal. 43, 14. — 14 Vgl. Psal. 43, 15. 21, 8. — 16 Psal. 43, 14—17. — 23 Psal. 43, 18. 19.

1 ῥιφήση M ῥιφήσονται PDel. 2 ἐκκεκνημένων bis 3 εἰς ἄδου < PDel. 3 εἰς ἄδου schreibe ich, εἰς ἄδην M | 7 νῦν δεῖξωμεν bis 8 οὐκ ἔστι μου ἄξιός < PDel. | 10 Ἥλιον] ἡλιὸν MP | 13 δὲ P δὲ aus δ' corr. M<sup>12</sup> | ἡμᾶς M ἡμᾶς [so] P<sup>1</sup> υμᾶς Wettstein u. Del. im Text, ἡμᾶς als Vermutung Wettstein (p. 181 am Rand) u. Del. (I 286 Anm. b) | ὄνειδισθήσεσθαι M μνηστρισθήσεσθαι [so] P μνηστρισθήσεσθαι Del. | ὑπὸ γειτόνων M ὑπὸ τινῶν PDel. | 14 μνηστρισθήσεσθαι M ὄνειδισθήσεσθαι [so] P ὄνειδισθήσεσθαι Del. | ὑπὸ τινῶν M ὑπὸ γειτόνων PDel. | ἡμᾶς M ἡμᾶς P<sup>1</sup> ὑμᾶς Wettstein u. Del. im Text, ἡμᾶς als Vermutung Wettstein (p. 181 am Rand) u. Del. (I 286 Anm. b) | 15 ἡμῖν] Wettstein (p. 181 am Rand) vermutet unrichtig ὑμῖν | 17 γέλωτα M χλευασμὸν PDel. | 19 κατ' ἐναντίον] κατεναντίον M | 21 μακάριον δὲ καὶ ἐπὶ τούτοις πᾶσι συμβαίνουσι τὴν ἀπὸ M ἀλλὰ πρὸς ταῦτα δεῖ τὴν μετὰ P Del. | 23 αὐτοῖς < PDel. | τὴν < PDel. | 24 τῷ < PDel.

νοοῦντες τὰς ἕξω τοῦ βίου ὁδοὺς τῷ θεῷ φαμεν τό· „ἔξέκλινας τὰς τρίβους ἡμῶν ἀπὸ τῆς ὁδοῦ σου.“ νῦν καιρὸς ἀναμνησθεσθαι τοῦ, ὅτι τόπος κακώσεώς ἐστι τῆς ψυχῆς τὸ χωρίον τοῦτο, ἐν ᾧ τεταπεινώμεθα· ἵνα εὐχόμενοι λέγωμεν τό· „ὅτι ἐταπεινώσας ἡμᾶς ἐν τόπῳ  
5 κακώσεως, καὶ ἐπεκάλυψεν ἡμᾶς σκιά θανάτου.“ θαρρόντες δὲ λέγωμεν καὶ τό· „εἰ ἐπελαθόμεθα τοῦ ὀνόματος τοῦ θεοῦ ἡμῶν, καὶ εἰ διεπετάσαμεν χεῖρας ἡμῶν πρὸς θεὸν ἄλλότριον, οὐχὶ ὁ θεὸς ἐκζητήσει ταῦτα;“

XXI. Μὴ τὸ ἐν φανερῷ δὲ μόνον μαρτύριον ἀλλὰ καὶ τὸ ἐν  
10 κρυπτῷ τελείως ἀναλαβεῖν ἀγωνισώμεθα, ἵνα καὶ αὐτοὶ ἀποστολικῶς ἀναφθεγξώμεθα τό· „τοῦτο γάρ ἐστι τὸ καύχημα ἡμῶν, τὸ μαρτύριον τῆς συνειδήσεως ἡμῶν, ὅτι ἐν ἀγιότητι καὶ εὐκρινείᾳ θεοῦ“ „ἀνεστράφημεν ἐν τῷ κόσμῳ.“ συνάπτωμεν δὲ τῷ ἀποστολικῷ τὸ προφητικὸν τό· „αὐτὸς δὲ γινώσκει τὰ κρύφια τῆς καρδίας“ ἡμῶν, καὶ  
15 μάλιστα, ἐὰν τὴν ἐπὶ θανάτῳ ἀπαγώμεθα· ὅτε φήσομεν τὸ ὑπὸ μόνων μαρτύρων λεγόμενον τῷ θεῷ τό· „ὅτι ἕνεκα σοῦ θανατούμεθα ὅλην τὴν ἡμέραν, ἐλογίσθημεν ὡς πρόβατα σφαγῆς.“ ἐὰν δέ ποτε ἀπὸ τοῦ φρονήματος „τῆς σαρκὸς“ ὑποβάλληται ἡμῖν φόβος τῶν ἀπειλούντων ἡμῖν θάνατον δικαστῶν, τότε εἴπωμεν αὐτοῖς τὸ ἀπὸ τῶν Παροῦ  
20 μῶν· „νῆ, τίμα τὸν κύριον, καὶ ἰσχύσεις· πλὴν δὲ αὐτοῦ μὴ φοβοῦ ἄλλον.“

XXII. Καὶ τοῦτο δὲ πρὸς τὰ προκείμενά ἐστι χρήσιμον. φησὶν ἐν τῷ Ἐκκλησιαστῇ ὁ Σολομών· „ἐπήνεσα ἐγὼ πάντας τοὺς τεθνηκότας ὑπὲρ τοὺς ζῶντας, ὅσοι αὐτοὶ ζῶσιν ἕως τοῦ νῦν.“ τίς δ' ἂν οὕτως  
25 εὐλόγως ἐπαινοῖτο τεθνηκῶς ὡς ὁ αὐτοπροαιρέτως τὸν θάνατον ὑπὲρ εὐσεβείας ἀναδεξάμενος; ὅποιος ἦν ὁ Ἐλεάζαρος „τὸν μετ' εὐκλείας θάνατον μᾶλλον ἢ τὸν μετὰ μύσους βίον ἀναδεξάμενος καὶ αὐτοπροαιρέτως ἐπὶ τὸ τύμπανον προάγων“, ὅστις „λογισμὸν ἀστειον ἀναλαβὼν ἄξιον τῆς ἐνενηκονταετοῦς αὐτοῦ ἡλικίας καὶ τῆς τοῦ γήρωος

1 Psal. 43, 19. — 3 Vgl. Psal. 43, 20. — 4 Psal. 43, 20. — 6 Psal. 43, 21. 22. — 11 II Kor. 1, 12. — 14 Psal. 43, 22. — 16 Psal. 43, 23. — 18 Vgl. Röm. 8, 6f. — 20 Prov. 7, 1. — 23 Pred. Sal. 4, 2. — 26 II Makk. 6, 19. — 28 II Makk. 6, 23.

1 τό, M ὅτι PDel. | 2 νῦν καιρὸς ἀναμνησθεσθαι τοῦ M ἀναμνησθεσθαι δεῖ PDel. | 4 ἵνα M ἵν' PDel. | τό < PDel. | 5 καὶ < M | 9 δὲ μόνον] aus δαιμόνων corr. M<sup>2</sup> δαιμόνων P (vgl. Philokalia, Cap. XVII 1, p. 91, 1 ed. Robinson) | 11 ἀναφθεγξώμεθα M φθεγξώμεθα PDel. | τό < PDel. | 12 ἡμῶν < PDel. | εὐκρινεία] aus εὐκρινία corr. M<sup>12</sup>] εὐκρινεία P | 13 συνάπτωμεν MDel. συνάπτωμεν P | 14 ἡμῶν < PDel. | 15 ὅτε] Wettstein (p. 182 am Rand) vermutet τότε | 16 τό < PDel. | 23 ὁ < PDel. | 24 τοῦ νῦν] τονῦν MP | 26 ὁ < PDel. | ἐλεάζαρος PDel. ἐλιέξερως immer M | 29 ἐνενηκονταετοῦς P ἐνενηκονταετοῦς MDel.



κόσμον ὅλον κερδήσῃ, τὴν δὲ ψυχὴν αὐτοῦ ζημιωθῆ; ἢ τί δώσει ἄνθρωπος ἀντάλλαγμα τῆς ψυχῆς αὐτοῦ; μέλλει γὰρ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἔρχεσθαι ἐν τῇ δόξῃ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ μετὰ τῶν ἀγγέλων αὐτοῦ, καὶ τότε ἀποδώσει ἐκάστῳ κατὰ τὴν πράξιν αὐτοῦ.“

- 5 τὸ δὲ δεῖν ἀρνεῖσθαι ἑαυτὸν καὶ αἶρειν τὸν ἑαυτοῦ σταυρὸν καὶ τῷ Ἰησοῦ ἀκολουθεῖν οὐ μόνος Ματθαῖος, οὐδὲ τὴν λέξιν παρεθέμεθα, ἀνέγραψεν ἀλλὰ καὶ Λουκᾶς καὶ Μάρκος. ἄκουε γὰρ Λουκᾶ μὲν λέγοντος· „ἔλεγε δὲ πρὸς πάντας· εἰ τις θέλει ὀπίσω μου ἔρχεσθαι, ἀρνησάσθω ἑαυτὸν καὶ ἀράτω τὸν σταυρὸν αὐτοῦ καὶ ἀκολουθείτω  
10 μοι. ὅς γὰρ ἂν θέλῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ σῶσαι, ἀπολέσει αὐτήν· ὅς δ' ἂν ἀπολέσῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἕνεκεν ἰ, οὗτος σώσει αὐτήν. τί γὰρ ὠφελείται ἄνθρωπος κερδήσας τὸν κόσμον ὅλον, ἑαυτὸν δὲ ἀπολέσας ἢ ζημιωθῆ;“ Μάρκου δέ· „καὶ προσκαλεσάμενος τὸν ὄχλον σὺν τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ εἶπεν αὐτοῖς· εἰ τις θέλει ὀπίσω μου ἀκο-  
15 λουθεῖν, ἀπαρνησάσθω ἑαυτὸν καὶ ἀράτω τὸν σταυρὸν αὐτοῦ καὶ ἀκολουθείτω μοι. ὅς γὰρ ἂν θέλῃ τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν σῶσαι, ἀπολέσει αὐτήν· ὅς δ' ἂν ἀπολέσῃ ἕνεκεν τοῦ εὐαγγελίου, σώσει αὐτήν. τί δὲ ὠφελήσει τὸν ἄνθρωπον, ἐὰν κερδήσῃ τὸν κόσμον ὅλον καὶ ζημιωθῆ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ; τί γὰρ δώσει ἄνθρωπος ἀντάλλαγμα τῆς  
20 ψυχῆς αὐτοῦ;“

- πάλαι τοίνυν ὀφειλομεν ἀρνεῖσθαι ἑαυτοὺς καὶ λέγειν· „ἔω οὐκέτι ἐγώ“ καὶ νῦν δὲ φανήτω, εἰ ἄραντες ἑαυτῶν τὸν σταυρὸν τῷ Ἰησοῦ ἠκολουθήσαμεν· ὅπερ γέγονεν, εἰ „ἔω“ ἐν ἡμῖν „Χριστός“. εἰ θέλομεν ἡμῶν σῶσαι τὴν ψυχὴν, ἵνα αὐτὴν ἀπολάβωμεν κρείττονα ψυχῆς, καὶ  
25 μαρτυρίῳ ἀπολέσωμεν αὐτήν. ἐὰν γὰρ ἀπολέσωμεν αὐτήν ἕνεκεν Χριστοῦ αὐτῷ ἐπιθρόπτοντες αὐτήν ἐν τῷ δι' αὐτὸν θανάτῳ, τὴν ἀληθῆ σωτηρίαν περιποιήσομεν αὐτῇ· ἐὰν δὲ τὸ ἐναντίον, ἀκούσομεν ὅτι οὐδὲν ὠφελείται ὁ τὸν ὅλον κερδήσας ἀσθητὸν κόσμον διὰ τῆς ἰδίας ἀπωλείας ἢ διὰ τοῦ ἑαυτὸν ἐζημιωῆσθαι. ἅπας δὲ ἀπολέσας τις

8 Luk. 9, 23—25. — 18 Mark. 8, 34—37. — 21 Gal. 2, 20. — 28 Vgl. Gal. 2, 20. — 28 Vgl. Luk. 9, 25. Matth. 16, 26. Mark. 8, 36.

1 αὐτοῦ] αἰτοῦ Del. | 2 αὐτοῦ] αἰτοῦ Del. | 3 αὐτοῦ] αἰτοῦ Del. | 4 αὐτοῦ] αἰτοῦ Del. | πράξιν P Del. πράξιν M | 7 μὲν < P Del. | 8 ἔλεγε δὲ πρὸς πάντας < P Del. | 9 αὐτοῦ < M αὐτοῦ Del. | 10 τὴν ψυχὴν αὐτοῦ] τὴν ψυχὴν ἑαυτοῦ MP ψυχὴν < Wettstein u. Del. im Text, doch ψυχὴν W. am Rand u. Del. I 281 Anm. c | 11 αὐτοῦ < M αὐτοῦ Del. | 14 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 15 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 19 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 20 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 22 φανήτω M φανεῖτω P Del. | ἑαυτῶν] ὦν auf Rasur P<sup>1</sup> | 23 Χριστός M ὁ Χριστός P Del. | 24 καὶ < P Del. | 25 ἀπολέσωμεν (hinter μαρτυρίῳ] οὐ auf Rasur P<sup>1</sup> | 27 ἀκούσομεν] durch Rasur aus ἀκούσομεν corr. P<sup>2</sup> ἀκούσομεν M | 29 ἢ διὰ τοῦ ἑαυτὸν ἐζημιωῆσθαι < P Del.

τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν ἢ ζημιωθείς αὐτήν, κὰν τὸν ὅλον κερδήσῃ κόσμον, οὐ δυνήσεται αὐτὸν δοῦναι „ἀντάλλαγμα τῆς“ ἀπολλυμένης „ψυχῆς“. ἢ γὰρ „κατ’ εἰκόνα θεοῦ“ δεδημιουργημένη τιμωτέρα ἐστὶ πάντων σωμάτων. εἰς μόνος δεδύνηται δοῦναι ἀντάλλαγμα τῆς ἀπολλυμένης  
 5 πρότερον ψυχῆς ἡμῶν, ὃ ὠνησάμενος ἡμᾶς τῷ ἑαυτοῦ „τιμῶν αἵματι“.

XIII. Καὶ κατὰ τινὰς δὲ βαθυτέρους λόγους φησὶν Ἡσαίας „ἔδοκά σου ἄλλαγμα Αἰγύπτου καὶ Αἰθιοπίαν καὶ Συήνην ὑπὲρ σου· ἀφ’ οὗ σὺ ἐντιμος ἐγενήθης ἐναντίον ἐμοῦ“. τὸν δὲ περὶ τούτου καὶ τῶν λοιπῶν ἀκριβῆ λόγον ἐὰν φιλομαθοῦντες ἐν Χριστῷ καὶ ἤδη  
 10 ποτὲ τὸ „δὲ ἐσόπτρον“ καὶ „ἐν ἀνίγματι“ μανθάνειν ὑπερβαίνειν θέλοντες σπευδέητε πρὸς τὸν καλέσαντα, ὅσον οὐδέπω „πρόσωπον πρὸς πρόσωπον“ εἴσεσθε ὡς φίλοι τοῦ ἐν οὐρανοῖς πατρὸς καὶ διδασκάλου. οἱ γὰρ φίλοι ἐν εἶδει καὶ οὐ δι’ ἀνιγμάτων μανθάνουσιν ἢ γυμνῇ σοφίᾳ φωνῶν καὶ λέξεων καὶ συμβόλων καὶ τῶν, προσ-  
 15 βάλλοντες τῇ τῶν νοητῶν φύσει καὶ τῷ τῆς ἀληθείας κάλλει. εἶπερ πιστεύετε ὅτι Παῦλος ἠρπάγη „εἰς τρίτον οὐρανόν“ καὶ „ἠρπάγη εἰς τὸν παράδεισον καὶ ἤκουσεν ἄρρητα ῥήματα, ἃ οὐκ ἔξον ἀνθρώπων λαλῆσαι“, ἀκολούθως εἴσεσθε ὅτι τῶν τότε Παύλῳ ἀποκαλυφθέντων ῥημάτων ἀρρήτων, μὲθ’ ἃ καταβέβηκεν ἀπὸ τοῦ τρίτου οὐρανοῦ,  
 20 πλείονα καὶ μείζονα εὐθέως γνώσεσθε, μετὰ τὴν γνώσιν οὐ καταβησόμενοι, ἐὰν αἴροντες τὸν σταυρὸν ὀπίσω τοῦ Ἰησοῦ ἀκολουθήτε, ὃν ἔχομεν „ἀρχιερέα μέγαν διεληλυθότα τοὺς οὐρανοὺς.“ καὶ αὐτοὶ οὐκ ἀπιστάμενοι | τῶν ὀπίσω αὐτοῦ διελεύσεσθε τοὺς οὐρανοὺς, οὐ μόνον 283  
 γῆν καὶ τὰ περὶ γῆς μυστήρια ὑπερβαίνοντες ἀλλὰ καὶ οὐρανοὺς καὶ  
 25 τὰ περὶ αὐτῶν. ἔστι γὰρ ἐν τῷ θεῷ ἐναποτεθησανρισμένα πολλῶν μείζονα τούτων θεάματα, ἅτινα οὐδεμία φύσις τῶν ἐν σώματι μὴ πρότερον ἀκαλλαγείσα παντὸς σώματος χωρῆσαι δύναται. πέπεισμαι γὰρ ὅτι ὢν εἶδεν ἥλιος καὶ σελήνη καὶ ὁ τῶν ἀστέρων χορὸς ἀλλὰ καὶ ἀγγέλων ἀγίων, οὓς ἐποίησεν ὁ θεὸς „πνεῦμα“ καὶ „πυρὸς φλόγα“, πολλῶν  
 30 μείζονα ταμιεύεται καὶ τηρεῖ παρ’ ἑαυτῷ ὁ θεὸς, ἵνα αὐτὰ φανερώσῃ,

2 Vgl. Matth. 16, 26. Mark. 8, 37. — 3 Vgl. Gen. 1, 27. — 5 I Petr. 1, 19. — 7 Jes. 43, 3. 4. — 10 Vgl. I Kor. 13, 12. — 11 I Kor. 13, 12. — 16 II Kor. 12, 2. 4. — 21 Vgl. Matth. 16, 24. Mark. 8, 34. Luk. 9, 23. — 22 Vgl. Hebr. 4, 14. — 29 Vgl. Psal. 103, 4. Hebr. 1, 7. —

1 αὐτήν] αὐτήν Del. | 2 αὐτὸν aus αὐτὸν corr. P<sup>2</sup> | 4 σωματων < P Del. | 6 Καὶ κατὰ τινὰς bis 9 ἀκριβῆ λόγον < P Del. | 8 ἐγεννήθης M | 9 hinter ἐὰν + οὐν P Del. | 11 οὐδέπω P Del. οὐδέποτε M | 12 καὶ διδασκάλου < P Del. | 14 ἢ, dafür οἱ am Rand M<sup>2</sup> | 16 πιστεύετε] πιστεύεται Del. | καὶ ἠρπάγη εἰς τὸν παράδεισον < P Del. | 18 τότε M Del. τό τε P | 22 καὶ αὐτοὶ bis 23 τοὺς οὐρανοὺς wegen des Homoioteleuton < M | 24 γῆν < Del. | γῆς M γῆν P Del. | 27 παντός < P Del. | 28 ὅτι am Rand nachgetragen P<sup>1</sup>.

ὅταν πᾶσα „ἡ κτίσις“ ἐλευθερωθῇ „ἀπὸ τῆς δουλείας τοῦ ἐχθροῦ εἰς τὴν ἐλευθερίαν τῆς δόξης τῶν τέκνων τοῦ θεοῦ“.

XIV. Καὶ ἐπέκεινα οὖν τις προμαρτύρων πλείον τι παρὰ πολλοὺς μάρτυρας ἐχόντων τὸ ἐν Χριστῷ φιλομαθὲς τάχιον ἀναβήσεται. σοὶ δὲ, ἱερὲ Ἀμβρόσιε, ἐνιδόντι ἐξητασμένως εὐαγγελικῇ φωνῇ πάρεστιν ἰδεῖν, ὡς ἄρα τάχα ἢ οὐδείς τῶν πώποτε ἢ πάνυ ὀλίγοι χύσεως μακαρισμοῦ ἐπιτεύξονται ἐξαιρέτου τινὸς καὶ πλείονος· ἐν ὁποίῳ ἔση καὶ σὺ, εἰ τὸν ἀγῶνα ἀδιστακτικῶς διανήξαιο. τὰ δὲ ῥήματα οὕτως ἔχει· ὁ Πέτρος εἶπέ ποτε τῷ σωτήρι· „ἰδοὺ ἡμεῖς ἀφήκαμεν πάντα καὶ ἠκολουθήσαμεν σοι· τί ἄρα ἔσται ἡμῖν; ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς“ (δηλονότι τοῖς ἀποστόλοις)· „ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι ὑμεῖς οἱ ἀκολουθήσαντές μοι ἐν τῇ παλιγγενεσίᾳ, ὅταν καθίσῃ ὁ θεὸς ἐπὶ θρόνου δόξης αὐτοῦ, καθήσεσθε καὶ αὐτοὶ ἐπὶ θρόνους δώδεκα κρίνοντες τὰς δώδεκα φυλὰς τοῦ Ἰσραὴλ. καὶ πᾶς ὅστις ἀφήκεν ἀδελφούς ἢ ἀδελφὰς ἢ γονεῖς ἢ τέκνα ἢ ἀγροὺς ἢ οἰκίας ἕνεκεν τοῦ ὀνόματός μου, πολλαπλασίονα λήψεται καὶ ζωὴν αἰώνιον κληρονομήσει“. τούτων δὲ ἕνεκεν τῶν ῥητῶν ἠξιάμην ἂν τοσαῦτα κτησάμενος ἐπὶ γῆς, ὅποσα ἔχεις, ἢ καὶ τούτων πλείονα γενέσθαι μάρτυς ἐν Χριστῷ τῷ θεῷ, ἵνα „πολλαπλασίονα“ λάβω ἢ, ὡς ὁ Μάρκος φησὶν, „ἐκατονταπλασίονα“ (ἄ) πολλῶ πλείονά ἐστιν ὀλίγων, ὅποια καταλείψομεν, ἔαν ἐπὶ μαρτύριον κληθῶμεν, ἐκατονταπλασιαζομένων.

τούτου δὲ ἕνεκεν εἰ μαρτυρῶ, ἐβουλόμην καὶ τέκνα καταλιπεῖν μετὰ ἀγρῶν καὶ οἰκιῶν, ἵνα καὶ παρὰ τῷ θεῷ καὶ πατρὶ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, „ἐξ οὗ πᾶσα πατριὰ ἐν οὐρανοῖς καὶ ἐπὶ γῆς ὀνομάζεται“, πολλαπλασιῶνων καὶ ἀγνωτέρων τέκνων χρηματίσω πατήρ ἢ, ἵν' ὠρισμένως εἴπω, ἐκατονταπλασιῶνων. εἶπερ δὲ εἰσι πατέρες, περὶ ὧν εἴρηται τῷ Ἀβραάμ· „σὺ δὲ ἀπελεύσῃ πρὸς τοὺς πατέρας σου μετ' εἰρήνης τραφεῖς ἐν γῆρᾳ καλῇ“, εἶποι ἂν τις (οὐκ οἶδα εἰ ἀληθεύων) τάχα ἐκείνοι πατέρες εἰσὶ μαρτυρήσαντές ποτε καὶ ἀγέντες τέκνα, ἀνθ' ὧν πατέρες γεγόνασι πατέρων τοῦ πατριάρχου Ἀβραάμ καὶ ἄλλων τοιούτων πατριαρχῶν· εἰκὸς γὰρ τοὺς ἀφέντας τέκνα καὶ μαρτυρήσαντας οὐ νηπίων ἀλλὰ πατέρων γίνεσθαι πατέρας.

1 Vgl. Röm. 8, 21. — 9 Matth. 19, 27—29. — 19 Matth. 19, 29. — Mark. 10, 30. — 24 Ephes. 3, 15. — 27 Gen. 15, 15. —

1 τοῦ ἐχθροῦ M τῆς φθορᾶς P Del. | 3 Καὶ ἐπέκεινα bis 4 τάχιον ἀναβήσεται < P Del. | 7 ὁποῖω] ὁποίοις (auf ὀλίγοι bezogen) vermute ich | 8 διανήξαιο] Wettsteins Vermutung (p. 175 am Rand): διανί(σαιο) ist grundlos, vgl. unten S. 27, 21. | 13 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 20 (ἄ) vor πολλῶ von mir durch Conjectur eingefügt | ὀλίγων scheidet aus ὀλίγοι corr. M<sup>1</sup> | 23 καὶ (vor παρὰ) < P Del. | 26 εἶπερ δὲ εἰσι bis 32 γίνεσθαι πατέρας < P Del. | 30 πατέρων auf Rasur M<sup>1</sup>.

XV. Ἐὰν δέ τις ὡσπερὶ ζηλῶν χαρίσματα τὰ μείζονα καὶ μακαρίζων πλουσίους μάρτυρας καὶ πατέρας μάρτυρας „ἐκατονταπλασίονα“ γεννήσοντας τέκνα καὶ ἐκατονταπλασίονας ἀγρούς καὶ οἰκίας ληφόμενους ζητῆ, εἰ εὐλόγως ἐκείνοι παρὰ | τοὺς ἐν βίῳ πένητας μάρτυ- 284  
 5 ρας πολυπλασιαζομένην ἔξουσι τὴν ἐν νοητοῖς κτῆσιν, λεκτέον πρὸς αὐτὸν ὅτι, ὡσπερ οἱ βασάνους καὶ πόνοους ὑπομείναντες τῶν μὴ ἐν τούτοις ἐξητασμένων λαμπροτέραν ἐπέδειξαντο τὴν ἐν τῷ μαρτυρίῳ ἀρετὴν, οὕτως οἱ πρὸς τῷ φιλοσωματεῖν καὶ φιλοζωεῖν καὶ τοὺς τοσοῦτους κοσμικοὺς δεσμοὺς διακόψαντες καὶ διαρρήξαντες μεγάλη  
 10 τῇ πρὸς τὸν θεὸν ἀγάπῃ χρῆσάμενοι καὶ ἀληθῶς ἀνειληφότες τὸν ζῶντα τοῦ θεοῦ λόγον καὶ ἐνεργῆ καὶ τομώτερον „ὑπὲρ πᾶσαν μάχαιραν δίστομον“ δεδύνηται τοὺς τοσοῦτους διακόψαντες δεσμοὺς καὶ κατασκευάσαντες ἑαυτοῖς πτερυγας ὡσπερ ἀετὸς ἐπιστρέφαι „εἰς τὸν οἶκον τοῦ προεσθηκότος“ ἑαυτῶν. ἄξιον οὖν ὡσπερ τοῖς μὴ ἐξετασθεῖσιν  
 15 ἐν βασάνοις καὶ πόνοις παραχωρεῖν πρωτείων πρὸς τοὺς ἐν ἀρθρεμβόλοις καὶ ποικίλοις στρεβλωτητοῖς καὶ πύρι ἐνεπιδειξαμένους τὴν ὑπομονήν, οὕτως καὶ ἡμῖν τοῖς πένησι, κὰν μαρτυρήσωμεν, ὁ λόγος ὑποβάλλει ἐξίστασθαι πρωτείῳ ἡμῖν τοῖς διὰ τὴν ἐν Χριστῷ πρὸς θεὸν ἀγάπην πατοῦσι τὴν ἀπατήλην δόξαν καὶ τῶν πολλῶν καθικ-  
 20 νουμένην καὶ τὴν τοσαύτην κτῆσιν καὶ τὴν πρὸς τέκνα φιλοστοργίαν.

XVI. Ἄμα δὲ καὶ τήρει τὴν σεμνὸν τῆς γραφῆς πολυπλασιασμόν καὶ ἐκατονταπλασιασμόν ὑπισχνουμένης ἀδελφῶν καὶ τέκνων καὶ γονέων καὶ ἀγρῶν καὶ οἰκιῶν· οὐ συγκατηρίθμηται δὲ τούτοις γυνή· οὐ γὰρ εἰρηται· πᾶς ὅστις ἀφῆκεν ἀδελφούς ἢ ἀδελφὰς ἢ γονεῖς ἢ  
 25 τέκνα ἢ ἀγρούς ἢ οἰκίας ἢ γυναῖκα ἕνεκεν τοῦ ὀνόματός μου, πολλαπλασίονα λήψεται· „ἐν γὰρ τῇ ἀναστάσει τῶν νεκρῶν οὔτε γαμοῦσιν οὔτε γαμίσκονται, ἀλλ’ εἰσὶν ὡς οἱ ἄγγελοι οἱ ἐν τοῖς οὐρανοῖς.“

XVII. Ὅπερ τοίνυν εἶπεν Ἰησοῦς τῷ λαῷ καθιστάς αὐτοὺς ἐπὶ τὴν ἀγίαν γῆν, ταῦτα καὶ ἡμῖν ἂν λέγοι νῦν ἡ γραφή. ἔχει δὲ οὕτως  
 30 ἡ λέξις· „νῦν φοβήθητε κύριον καὶ λατρεύσατε αὐτῷ ἐν εὐθύτῃτι καὶ

2 Vgl. Mark. 10, 30. — 11 Vgl. Hebr. 4, 12. — 13 Vgl. Prov. 23, 5. — Prov. 23, 5. — 18 Vgl. Röm. 8, 39. — 21 Vgl. Matth. 19, 27—29. Mark. 10, 28—30. — 22 Vgl. Matth. 19, 29. — 26 Matth. 22, 30. Mark. 12, 25. — 28 Vgl. Jos. 24. — 30 Jos. 24, 14.

8 ἐκατονταπλασίονας ἀγρούς | ας ἀγ auf Rasur M<sup>1</sup> | 4 ζητῆ M<sup>1</sup>, doch wahrscheinlich aus ζητεῖ corr.; ζητεῖ P Del. | 8 τῷ M<sup>1</sup> am Rand, Del., τὸ M P im Text | 9 κοσμικοὺς < P Del. | 13 ἀετὸς Del. (I 284 Anm. a), vgl. Origenes c. Cels. VI 44 a. A., αὐτοὺς vermutet Wettstein (p. 177 am Rand) αὐτὸς M P Del. im Text | 16 ἐνεπιδειξαμένους M ἐπιδειξαμένους P Del. | 17 οὕτως M οὔτω P Del. | hinter πένησι ein Buchst., wohl ν, ausradiert M | 18 ὑποβάλλει scheint aus ὑποβάλλη corr. P<sup>2</sup> | 24 ὅστις P Del. ὅς M | 27 οἱ < M | 29 λέγοι M λέγη P Del.

ἐν δικαιοσύνη·“ ἔρει δὲ ἡμῖν ἀναπειθομένοις εἰδωλολατρεῖν καὶ τὰ ἐξῆς οὕτως ἔχοντα· „περιέλασθε τοὺς θεοὺς τοὺς ἄλλοτριους, οἷς ἐλάτρευσαν οἱ πατέρες ὑμῶν ἐν τῷ πέραν τοῦ ποταμοῦ καὶ ἐν Αἰγύπτῳ, καὶ λατρεύετε κυρίῳ.“

- 5 κατ' ἀρχὰς μὲν οὖν ὅτε κατηχεῖσθαι ἐμέλλετε, εὐλόγως ἂν ὑμῖν εἶρητο· „εἰ δὲ μὴ ἀρέσκει ὑμῖν λατρεύειν κυρίῳ, ἐκλέξασθε ὑμῖν αὐτοῖς σήμερον τίνι λατρεύσετε, εἴτε τοῖς θεοῖς τῶν πατέρων ὑμῶν τῶν ἐν τῷ πέραν τοῦ ποταμοῦ εἴτε τοῖς θεοῖς τῶν Ἀμορραίων, ἐν οἷς ὑμεῖς κατοικεῖτε ἐπὶ τῆς γῆς.“ καὶ ἔλεγεν ἂν ὑμῖν ὁ | κατηχῶν· „ἐγὼ δὲ 285  
10 καὶ ἡ οἰκία μου λατρεύσομεν κυρίῳ, ὅτι ἅγιός ἐστιν.“ νῦν δὲ ταῦτα οὐκ ἔχει χώραν ὑμῖν λέγεσθαι· τότε γὰρ εἶπετε· „μὴ γένοιτο ἡμῖν καταλιπεῖν κύριον, ὥστε λατρεύειν θεοῖς ἑτέροις. κύριος ὁ θεὸς ἡμῶν αὐτὸς θεὸς ἐστιν, ὃς ἀνήγαγεν ἡμᾶς καὶ τοὺς πατέρας ἡμῶν ἐξ Αἰγύπτου, καὶ διεφύλαξεν ἡμᾶς ἐν πάσῃ τῇ ὁδῷ, ἣ ἐπορεύθημεν ἐν αὐτῇ·“  
15 ἀλλὰ καὶ ἐν ταῖς περὶ θεοσεβείας συνθήκαις πάλαι τοῖς κατοικοῦσιν ὑμᾶς ἀπεκρίθητε τόδε· „καὶ ἡμεῖς λατρεύσομεν κυρίῳ· οὗτος γὰρ ὁ θεὸς ἡμῶν ἐστιν.“ εἰ τοίνυν ὁ παραβάς τὰς πρὸς ἀνθρώπους συνθήκας ἄσπονδός τις ἐστὶ καὶ σωτηρίας ἀλλότριος, τί λεκτέον περὶ τῶν διὰ τοῦ ἀρνεῖσθαι ἀθετούντων ἃς ἔβητο πρὸς θεὸν συνθήκας καὶ  
20 παλινδρομοῦντων ἐπὶ τὸν σατανᾶν, ᾧ βαπτιζόμενοι ἀπειτάξαντο; λεκτέον γὰρ πρὸς τὸ τοιοῦτον τοὺς λελαλημένους ἐπὶ τοῦ Ἥλει τοῖς υἱοῖς λόγους· „ἐὰν ἁμαρτάνων ἁμαρτάνῃ ἀνὴρ εἰς ἄνδρα, καὶ προσεύξονται περὶ αὐτοῦ· ἐὰν δὲ εἰς κύριον ἁμαρτάνῃ, τίς προσεύξεται περὶ αὐτοῦ;“

XVIII. Μέγα θέατρον συγκροτεῖται ἐφ' ὑμῖν ἀγωνιζομένοις καὶ  
25 ἐπὶ τὸ μαρτύριον καλουμένοις· ὡς εἰ τὸ τοιοῦτον ἐλέγομεν γίνεσθαι ἐπὶ τινῶν νομιζομένων παραδόξων ἀγωνιστῶν † συναγωνιζομένων

2 Jos. 24, 14. — 6 Jos. 24, 15. — 9 Jos. 24, 15. — 11 Jos. 24, 16. 17. — 16 Jos. 24, 18. — 22 I Sam. 2, 25. —

3 ὑμῶν P Del. ἡμῶν M | 5 κατ' ἀρχὰς P Del. καταρχὰς M | 6 ὑμῖν (hinter ἀρέσκει) | ἡμῖν M | αὐτοῖς σήμερον schreibe ich, ἐαυτοῖς σήμερον M < P Del. | 7 λατρεύετε Del. | 8 ἀμορραίων M ἀμμοραίων P Αμοραίων Del. | 10 ἐστὶν M ἐστὶ P Del. | 11 τότε aus πότε corr. P<sup>2</sup> | τότε Del. πότε MP<sup>1</sup> | 13 ὃς ἀνήγαγεν bis 14 ἐν αὐτῇ < P Del. | 15 θεοσεβείας P Del. θεοσεβείαν M | 16 ὑμᾶς | aus ἡμᾶς corr. P<sup>1</sup> ἡμᾶς M | τὸ δὲ M τό P Del. | ὁ < M | 18 ἄσπονδός τις ἐστὶ < M, dafür Lücke von 13 mm., die etwa fünf Buchst. fassen könnte | 21 τὸ τοιοῦτον M τοὺς τοιοῦτους P Del. | Ἥλει | ἡλει M ἡλει aus ἡλει corr. P<sup>2</sup> | τοῖς υἱοῖς λόγους M λόγους τοῖς υἱοῖς P Del. | 22 vor ἐὰν + αὐτοῦ P Del. | 23 δὲ < Del. | ἁμαρτάνῃ M ἁμαρτη P Del. | προσεύξεται M Del. προσεύξετε P | 24 ὑμῖν M, u. Del. (I 285 Anm. b) als Vermutung, ἡμῖν P Del. im Text | 26 συναγωνιζομένων] offenbar ein aus dem vorhergehenden Wort entstandener Schreibfehler; συναθροιζομένων vermute ich, συναγομένων liest Del. (I 285 Anm. c) | παραδόξων ἀγωνιστῶν hinter συναγωνιζομένων fälschlich im Text wiederholt, aber I 285 Anm. c getilgt Del.

ἐπὶ τὴν θείαν τοῦ ἀγωνος μυρίων ὄσων. καὶ οὐκ ἔλαττόν γε τοῦ Παύλου  
 ἐρείτε, ὅταν ἀγωνίζησθε· „θέατρον ἐγενήθημεν τῷ κόσμῳ καὶ  
 ἀγγέλοις καὶ ἀνθρώποις.“ ὅλος οὖν ὁ κόσμος καὶ πάντες οἱ ἀγγελοὶ  
 δεξιοὶ καὶ ἀριστεροὶ καὶ πάντες ἀνθρώποι, οἳ τε ἀπὸ τῆς τοῦ θεοῦ  
 5 μερίδος καὶ οἱ ἀπὸ τῶν λοιπῶν, ἀκούσονται ἡμῶν ἀγωνιζομένων τὸν  
 περὶ χριστιανισμοῦ ἀγῶνα. καὶ ἦτοι οἱ ἐν οὐρανοῖς ἀγγελοὶ ἐφ’ ἡμῖν  
 εὐφρανθήσονται, καὶ „ποταμοὶ κροτήσουσι χειρὶ ἐπὶ τὸ αὐτὸ, καὶ τὰ  
 ὄρη ἀγαλλιάσονται“, „καὶ πάντα τὰ ξύλα τοῦ πεδίου ἐπικροτήσῃ τοῖς  
 κλάδοις“ ἢ, ὃ μὴ εἶη, καὶ κάτω δυνάμεις αἱ ἐπικαιρεσκάκοι | εὐφραν- 286  
 10 θήσονται. οὐδὲν δὲ ἄτοπον ἰδεῖν ἐκ τῶν τῷ Ἡσαΐα γεγραμμένων τὰ  
 λεχθησόμενα ὑπὸ τῶν ἐν ἄδου τοῖς νενικημένοις καὶ ἀπὸ τοῦ οὐρα-  
 νίου μαρτυρίου καταπεπτωκόσιν, ἵν’ ἔτι φριξομεν τὴν ἐν τῷ ἀρνεῖσ-  
 θαι ἀσέβειαν. λεχθήσεται γὰρ οἶμαι πρὸς τὸν ἀρνησάμενον τοιαῦτα·  
 „ὃ ἄδης κάτωθεν ἐπικράνθη συναντήσας σοι· συνηγήρθῃσάν σοι πάντες οἱ  
 15 γίγαντες οἱ ἄρξαντες τῆς γῆς, οἱ ἐγείραντες ἐκ τῶν θρόνων αὐτῶν  
 πάντας βασιλεῖς ἐθνῶν. πάντες ἀποκριθήσονται καὶ ἐροῦσί σοι“. τίνα  
 δὲ ἐροῦσιν αἱ νενικημένοι δυνάμεις τοῖς νενικημένοις καὶ οἱ ὑπὸ τοῦ  
 διαβόλου ἐαλωκότες τοῖς ἐν ἀρνήσει ἐαλωκόσι, τίνα οὖν ταῦτα; „καὶ  
 20 σὺ ἐάλως ὥσπερ καὶ ἡμεῖς, ἐν ἡμῖν δὲ κατελογίσθης“. ἐὰν δὲ καὶ με-  
 γάλῃ τις ἐλπίδος τυγχάνων καὶ ἐνδόξου τῆς ἐν θεῷ ὑπὸ δειλίας ἢ  
 πόνων προσαγομένων ἠττηθῇ ἐν θεῷ, ἀκούσεται· „κατέβη εἰς ἄδου  
 ἡ δόξα σου, ἡ πολλὴ εὐφροσύνη σου· ὑποκάτω σου στρώσουσι σῆψιν,  
 καὶ τὸ κατακάλυμμά σου σκόληξ.“ εἰ δὲ καὶ ἔλαμφῃ τις ἐν ταῖς ἐκ-  
 κλησίαις πολλάκις ὡς „ὃ ἐωσφόρος“ ἐπιφαινόμενος αὐταῖς λαμπάντων  
 25 αὐτοῦ τῶν καλῶν ἔργων „ἐμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων“ καὶ μετὰ ταῦτα  
 τὸν μέγαν ἀγῶνα ἀγωνιζόμενος τὸν στέφανον ἀπολώλεκε τοιοῦτου  
 θρόνου, ἀκούσεται· „πῶς ἐξέπεσεν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ὁ ἐωσφόρος ὁ  
 πρῶτὸ ἀνατέλλων; συνετριβή ἐπὶ τὴν γῆν.“ καὶ τοῦτο δὲ πρὸς αὐτὸν

2 I Kor. 4, 9. — 4 Vgl. Deut. 32, 9. Kol. 1, 12. — 7 Psal. 97, 8. — 8 Jes. 55, 12. — 14 Jes. 14, 9. 10. — 18 Jes. 14, 10. — 21 Jes. 14, 11. — 24 Vgl. Jes. 14, 12. — 25 Vgl. Matth. 5, 16. — 27 Jes. 14, 12.

2 ἀγωνίζησθε aus ἀγωνίζεσθε corr. M<sup>1</sup> | 5 ἡμῶν] ἑμῶν liest Del. (I 285 Anm. d) | 6 ἐφ’ ἡμῖν] ἐφ’ ὑμῖν liest Del. (I 285 Anm. d) | 7 ἐπιτοαιτὸ MP | 9 καὶ M αὶ P Del. | 18 τίνα οὖν ταῦτα; < P Del. | 19 ἐν ἡμῖν δὲ κατελογίσθης < P Del. | 21 ἠττηθῆ M, Del. (I 286 Anm. a) als Vermutung; ἠττηθῆς P Del. im Text | ἐν θεῷ will Wettstein (vgl. Addenda zu p. 180) tilgen oder durch ἐκ θεοῦ ersetzen; ἀπὸ θεοῦ vermutet Del. (I 286 Anm. a); näher läge: ἠττηθῆ, εὐθέως ἀ., vgl. Origenes c. Cels. VIII 44; doch ist ἠττᾶσθαι ἐν θεῷ vielleicht nach Analogie von στήκειν ἐν κυρίῳ (Phil. 4, 1. I Thess. 3, 8) zu erklären | 22 ἡ πολλὴ εὐφροσύνη σου < P Del. | ὑπὸ κάτω M | 23 κατακάλυμμά σου] κατάλυμά σου MP | 25 με-  
 ταταῦτα immer MP | 26 vor τοιοῦτου + τοῦ P<sup>2</sup> Del.

Origenes.

2

λεχθήσεται τῷ διαβόλῳ διὰ τῆς ἀρνήσεως ὁμοιωμένον· „ὀφίση ἐν τοῖς ὄρεσιν ὡς νεκρὸς ἐβδελυγμένος μετὰ πολλῶν τεθνηκότων ἐκκεκνημένων μαχαίραις καταβαινόντων εἰς ἄδου. ὃν τρόπον ἱμάτιον ἐν αἵματι πεφυρμένον οὐκ ἔσται καθαρὸν, οὕτως οὐδὲ σὺ ἔση καθαρός.“

5 πῶς γὰρ ἔσται καθαρὸς αἵματι καὶ φόνῳ τῷ βδελυκτῷ τῆς ἀρνήσεως πταίσματι μεμιασμένος καὶ ἐμπεφυρμένος τηλικούτῳ κακῷ; νῦν δείξωμεν ὅτι ἠκούσαμεν τοῦ· „ὁ φιλῶν υἷον ἢ θυγατέρα ὑπὲρ ἐμὲ οὐκ ἔστι μου ἄξιος“, πρόσχωμεν, μή ποτε κὰν δισταγμὸς περὶ τοῦ, πότερόν ποτε ἀρνητέον ἢ ὁμολογητέον, γένηται ἐν ἡμῖν·

10 ἵνα μὴ καὶ πρὸς ἡμᾶς ὁ τοῦ Ἥλιου λεχθῆ λόγος οὕτως ἔχων· „ἔως πότε ὑμεῖς χωλανεῖτε ἐπ’ ἀμφοτέρας ταῖς ἰγνύαις; εἰ ἔστι κύριος ὁ θεός, πορεύεσθε ὀπίσω αὐτοῦ.“

XIX. Εἰκὸς δὲ ἡμᾶς καὶ ὄνειδισθῆσθαι ὑπὸ γειτόνων καὶ μνηκτρισθῆσθαι ὑπὸ τινων κυκλούντων ἡμᾶς καὶ τὴν κεφαλὴν

15 ὡς ἐπὶ ἀνοήτοις κινούντων ἡμῖν. ἀλλὰ τούτων συμβαινόντων ἡμεῖς λέγωμεν πρὸς θεόν· „ἔθου ἡμᾶς ὄνειδος τοῖς γείτοσιν ἡμῶν, μνηκτρισμὸν καὶ γέλωτα τοῖς κύκλῳ ἡμῶν. ἔθου ἡμᾶς εἰς παραβολὴν ἐν τοῖς ἔθνεσι, κίνησιν κεφαλῆς ἐν τοῖς λαοῖς. ὄλην τὴν ἡμέραν ἢ ἐντροπή μου κατ’ ἐναντίον μου ἔστι, καὶ ἡ αἰσχὺν τῷ προσώπῳ

20 μου ἐκάλυψέ με. ἀπὸ φωνῆς ὄνειδίζοντος καὶ καταλαλοῦντος, ἀπὸ προσώπου ἐχθροῦ καὶ ἐκδιώκοντος.“ μακάριον δὲ καὶ ἐπὶ τούτοις πᾶσι συμβαινουσι τὴν ἀπὸ παρόρησίας τοῦ προφήτου ἐπιφερομένην αὐτοῖς φωνὴν εἰπεῖν τῷ θεῷ τὴν· „ταῦτα πάντα ἤλθεν ἐφ’ ἡμᾶς, καὶ οὐκ ἐπελαθόμεθά σου, καὶ οὐκ ἠδίκησαμεν ἐν τῇ διαθήκῃ σου,

25 καὶ οὐκ ἀπέστη εἰς τὰ ὀπίσω ἡ καρδία ἡμῶν.“

XX. Μνημονεύομεν ὅτι ἐν τῷ βίῳ τούτῳ τυγχάνοντες καὶ

1 Jes. 14, 19. 20. — 7 Matth. 10, 37. — 10 I Kōn. 18, 21. — 18 Vgl. Psal. 43, 14. — 14 Vgl. Psal. 43, 15. 21, 8. — 16 Psal. 43, 14—17. — 23 Psal. 43, 18. 19.

1 ὀφίση M ὀφίσησονται PDel. | 2 ἐκκεκνημένων bis 3 εἰς ἄδου < PDel. | 3 εἰς ἄδου schreibe ich, εἰς ἄδην M | 7 νῦν δείξωμεν bis 8 οὐκ ἔστι μου ἄξιος < PDel. | 10 Ἥλιου] ἡλιὸν MP | 18 δὲ P δὲ aus δ' corr. M<sup>121</sup> | ἡμᾶς M ἡμᾶς [so] P<sup>1</sup> ὑμᾶς Wettstein u. Del. im Text, ἡμᾶς als Vermutung Wettstein (p. 181 am Rand) u. Del. (I 286 Anm. b) | ὄνειδισθῆσθαι M μνηκτρισθῆσθαι [so] P μνηκτρισθῆσθαι Del. | ὑπὸ γειτόνων M ὑπὸ τινων PDel. | 14 μνηκτρισθῆσθαι M ὄνειδισθῆσθαι [so] P ὄνειδισθῆσθαι Del. | ὑπὸ τινων M ὑπὸ γειτόνων PDel. | ἡμᾶς M ἡμᾶς P<sup>1</sup> ὑμᾶς Wettstein u. Del. im Text, ἡμᾶς als Vermutung Wettstein (p. 181 am Rand) u. Del. (I 286 Anm. b) | 15 ἡμῖν] Wettstein (p. 181 am Rand) vermutet unrichtig ὑμῖν | 17 γέλωτα M χλεασμὸν PDel. | 19 κατ’ ἐναντίον] κατεναντίον M | 21 μακάριον δὲ καὶ ἐπὶ τούτοις πᾶσι συμβαινουσι τὴν ἀπὸ M ἀλλὰ πρὸς ταῦτα δεῖ τὴν μετὰ PDel. | 23 αὐτοῖς < PDel. | τὴν < PDel. | 24 τῇ < PDel.

νοοῦντες τὰς ἕξω τοῦ βίου ὁδοὺς τῷ θεῷ φαμεν τό· „ἐξέκλινας τὰς τρίβους ἡμῶν ἀπὸ τῆς ὁδοῦ σου.“ νῦν καιρὸς ἀναμνησθεσθαι τοῦ, ὅτι τόπος κακώσεώς ἐστι τῆς ψυχῆς τὸ χωρίον τοῦτο, ἐν ᾧ τεταπεινώμεθα ἵνα εὐχόμενοι λέγωμεν τό· „ὅτι ἐταπεινώσας ἡμᾶς ἐν τόπῳ 5 κακώσεως, καὶ ἐπεκάλυπεν ἡμᾶς σκιά θανάτου.“ θαρρόντες δὲ λέγωμεν καὶ τό· „εἰ ἐπελαθόμεθα τοῦ ὀνόματος τοῦ θεοῦ ἡμῶν, καὶ εἰ διεπετάσαμεν χεῖρας ἡμῶν πρὸς θεὸν ἀλλότριον, οὐχὶ ὁ θεὸς ἐκζητήσει ταῦτα;“

XXI. Μὴ τὸ ἐν φανερῷ δὲ μόνον μαρτύριον ἀλλὰ καὶ τὸ ἐν 10 κρυπτῷ τελείως ἀναλαβεῖν ἀγωνισώμεθα, ἵνα καὶ αὐτοὶ ἀποστολικῶς ἀναφθεγξώμεθα τό· „τοῦτο γάρ ἐστι τὸ καύχημα ἡμῶν, τὸ μαρτύριον τῆς συνειδήσεως ἡμῶν, ὅτι ἐν ἀγιότητι καὶ εὐκρινείᾳ θεοῦ“ „ἀνεστράφημεν ἐν τῷ κόσμῳ.“ συνάπτωμεν δὲ τῷ ἀποστολικῷ τὸ προφητικὸν τό· „αὐτὸς δὲ γινώσκει τὰ κρύφια τῆς καρδίας“ ἡμῶν, καὶ 15 μάλιστα, ἐὰν τὴν ἐπὶ θανάτῳ ἀπαγώμεθα· ὅτε φήσομεν τὸ ὑπὸ μόνων μαρτύρων λεγόμενον τῷ θεῷ τό· „ὅτι ἕνεκα σοῦ θανατούμεθα ὅλην τὴν ἡμέραν, ἐλογίσθημεν ὡς πρόβατα σφαγῆς.“ ἐὰν δέ ποτε ἀπὸ τοῦ φρονήματος „τῆς σαρκὸς“ ὑποβάλληται ἡμῖν φόβος τῶν ἀπειλούντων ἡμῖν θάνατον δικαστῶν, τότε εἴπωμεν αὐτοῖς τὸ ἀπὸ τῶν Παροι- 20 μῶν· „νίε, τίμα τὸν κύριον, καὶ ἰσχύσεις· πλὴν δὲ αὐτοῦ μὴ φοβοῦ ἄλλον.“

XXII. Καὶ τοῦτο δὲ πρὸς τὰ προκείμενά ἐστι χρήσιμον. φησὶν ἐν τῷ Ἐκκλησιαστῇ ὁ Σολομῶν· „ἐπήνεσα ἐγὼ πάντας τοὺς τεθνηκότας ὑπὲρ τοὺς ζῶντας, ὅσοι αὐτοὶ ζῶσιν ἕως τοῦ νῦν.“ τίς δ' ἂν οὕτως 25 εὐλόγως ἐπαινοῖτο τεθνηκῶς ὡς ὁ αὐτοπροαιρέτως τὸν θάνατον ὑπὲρ εὐσεβείας ἀναδεξάμενος; ὁποῖος ἦν ὁ Ἐλεάζαρος „τὸν μετ' εὐκλείας θάνατον μᾶλλον ἢ τὸν μετὰ μύσους βίον ἀναδεξάμενος καὶ αὐτοπροαιρέτως ἐπὶ τὸ τύμπανον προάγων“, ὅστις „λογισμὸν ἀστεῖον ἀναλαβῶν ἄξιον τῆς ἐννενηκονταετοῦς αὐτοῦ ἡλικίας καὶ τῆς τοῦ γήρωος

1 Psal. 43, 19. — 3 Vgl. Psal. 43, 20. — 4 Psal. 43, 20. — 6 Psal. 43, 21. 22. — 11 II Kor. 1, 12. — 14 Psal. 43, 22. — 16 Psal. 43, 23. — 18 Vgl. Röm. 8, 6f. — 20 Prov. 7, 1. — 23 Pred. Sal. 4, 2. — 26 II Makk. 6, 19. — 28 II Makk. 6, 23.

1 τό, M ὅτι PDel. | 2 νῦν καιρὸς ἀναμνησθεσθαι τοῦ M ἀναμνησθεσθαι δεῖ PDel. | 4 ἵνα M ἵν' PDel. | τό < PDel. | 5 καὶ < M | 9 δὲ μόνον] aus δαιμόνων corr. M<sup>2</sup> δαιμόνων P (vgl. Philokalia, Cap. XVII 1, p. 91, 1 ed. Robinson) | 11 ἀναφθεγξώμεθα M φθεγξώμεθα PDel. | τό < PDel. | 12 ἡμῶν < PDel. | εὐκρινεία] aus εὐκρινία corr. M<sup>1(7)</sup> εὐκρινεία P | 13 συνάπτωμεν MDel. συνάπτωμεν P | 14 ἡμῶν < PDel. | 15 ὅτε] Wettstein (p. 182 am Rand) vermutet τότε | 16 τό < PDel. | 23 ὁ < PDel. | 24 τοῦ νῦν] τουνῦν MP | 26 ὁ < PDel. | ἐλεάζαρος P Del. ἐλιζέρος immer M | 29 ἐννενηκονταετοῦς P ἐννενηκονταετοῦς MDel.



ὑπεροχῆς καὶ τῆς ἐπικτήτου καὶ ἐπιφανοῦς πολιῆς καὶ τῆς ἐκ παιδὸς  
καλλίστης ἀνατροφῆς μᾶλλον δὲ τῆς ἀγίας καὶ θεοκτίστου νομοθεσίας“  
εἶπεν· ὅτι „οὐκ ἔστι τῆς ἡμετέρας ἡλικίας ἄξιον ὑποκριθῆναι, ἵνα  
πολλοὶ τῶν νέων ὑπολαβόντες Ἐλεάζαρον τὸν ἐνενηκονταετῆ μετα-  
5 βεβληκέναι εἰς ἄλλοφυλισμὸν, καὶ αὐτοὶ διὰ τὴν ἐμὴν ὑπόκρισιν καὶ  
διὰ τὸ μικρὸν καὶ ἀκαριαῖον ζῆν πλανηθῶσι δι' ἐμὲ. καὶ μῦθος καὶ  
κηλίδα τοῦ γήρωσ κατακτήσομαι. εἰ γὰρ καὶ ἐπὶ τοῦ παρόντος ἐξε-  
λουμαι τὴν ἐξ ἀνθρώπων τιμωρίαν, ἀλλὰ τὰς τοῦ παντοκράτορος  
χειρας οὔτε ζῶν οὔτε θανὼν ἐκφεύξομαι. διόπερ ἀνδρείως νῦν | με- 288  
10 ταλλάξας τὸν βίον τοῦ μὲν γήρωσ ἄξιος φανήσομαι, τοῖς δὲ νέοις  
ὑπόδειγμα γενναῖον καταλελοιπὸς εἰς τὸ προθύμως καὶ γενναίως ὑπὲρ  
τῶν σεμνῶν καὶ ἀγίων νόμων εὐθανατίζειν.“

εὐχομαι δὲ ὑμᾶς παρὰ ταῖς θύραις τοῦ θανάτου μᾶλλον δὲ τῆς  
ἐλευθερίας γενομένουσ, μάλιστα εἰ πόνοι προσάγοντο (οὐδὲν γάρ ἐστιν  
15 ἀπελπίσαι ἀπὸ τῆς βουλῆς τῶν ἀντικειμένων ἐνεργειῶν παθεῖν ὑμᾶς),  
τοιαῦτα εἶπειν· „τῷ κυρίῳ τῷ τὴν ἀγίαν γνώσιν ἔχοντι φανερόν  
ἐστίν ὅτι δυνάμενος ἀπολυθῆναι τοῦ θανάτου σκληρὰς ὑποφέρω κατὰ  
σῶμα ἀλγηδόνας μαστιγούμενος, κατὰ ψυχὴν δὲ ἠδέως διὰ τὸν αὐτοῦ  
φόβον ταῦτα πάσχω.“ τοιοῦτος δὴ ὁ θάνατος Ἐλεάζαρον ἦν, ὡς  
20 ἐπειρησθαι αὐτῷ· „οὐ μόνον τοῖς νέοις ἀλλὰ καὶ τοῖς πλείστοις τοῦ  
ἔθνουσ τὸν ἑαυτοῦ θάνατον γενναιότητος ὑπόδειγμα καὶ μνημόσυνον  
ἀρετῆς καταλέλοιπε.“

XXIII. Καὶ οἱ ἑπτὰ δὲ ἐν τοῖς Μακκαβαϊκοῖς ἀναγραφέντες ἀδελφοί,  
οὓς „μάστιξι καὶ νευραῖς“ ἠκίστατο Ἀντίοχος ἐμμένοντας τῇ θεοσε-  
25 βείᾳ, δυνήσονται παράδειγμα κάλλιστον εἶναι ὄμμαλέου μαρτυρίου  
παντὶ λογισαμένῳ ἂν, εἰ μέλλει παιδαρίων εἶναι ἐλάττων, οὐ καθ' ἕνα  
μόνον βασάνους ὑπομεινάντων ἀλλὰ καὶ τῷ τὴν αἰκίαν τῶν ἀδελφῶν  
τεθεωρηκέναι παράστημα εὐτονον εὐσεβείας ἐπιδειξαμένων. ἀφ' ὧν  
εἰς γενόμενος, ὡς ἡ γραφὴ ὀνόμασε, „προήγορος“ εἶπε πρὸς τὸν τύ-

8 II Makk. 6, 24—28. — 16 II Makk. 6, 30. — 20 II Makk. 6, 31. — 28 Vgl.  
II Makk. 7. — 24 II Makk. 7, 1. — 29 II Makk. 7, 2.

1 ἐπικτήτου καὶ < PDel. | 2 θεοκτίστου] durch Rasur aus θεοκτήτου corr. P<sup>1</sup>  
θεοκτήτου M | 4 ὑπολαβόντες] ὑπολαμβάνοντες Wettstein Del. | ἐνενηκονταετῆ P  
ἐννενηκονταετῆ M Del. | μεταβεβληκέναι] μεταβεβηκέναι Del. | 6 μῦθος P μῦθος  
aus μῦθος corr. M | 7 κηλίδα aus κηλίδα corr. M P | ἐξελοῦμαι M ἐκφύγω PDel. |  
9 ἐκφεύξομαι M φείξομαι PDel. | 14 προσάγοντο] προάγοντο Wettstein Del. |  
οὐδὲν γάρ ἐστιν bis 16 τοιαῦτα < PDel. | 18 κατὰ PDel. καὶ M | δὲ auf Rasur  
M<sup>2</sup>; am Rand steht μαστιγούμενος καὶ ψυχὴν· ἠδέως δὲ διὰ M<sup>2</sup> | 19 Ἐλεάζαρον]  
ἐλεάζερον MP | 20 ἐπειρησθαι αὐτῷ < PDel. | über τοῖς (vor νέοις) hat M<sup>2</sup> γὰρ  
geschrieben | 24 νευραῖς M νεύροις PDel. | ἐμμένοντας aus ἐμμένοντες corr. M<sup>1</sup> |  
25 ὄμμαλέου] ε auf Rasur P<sup>2</sup> | 26 vor εἰ + ὅτι PDel. | 29 προήγορος M und P  
im Text, πρώτος P<sup>1</sup> (am Rand) Del.

ραννον· „τί μέλλεις ἐρωτᾶν καὶ μανθάνειν; ἔτοιμοι γὰρ ἀποθνήσκειν  
 ἐσμέν ἢ παραβαίνειν τοὺς πατέρας νόμους“. τί δὲ δεῖ λέγειν, ὅποια  
 ὑπέμειναν τηγάνων καὶ λεβήτων ἐκχυρομένων, ἵνα ἐν αὐτοῖς βασι-  
 νισθῶσι προπαθόντες ἕκαστος διάφορα; ὁ γὰρ ὀνομασθεὶς αὐτῶν  
 5 „προηγόρος“ ἐγλωσσοτομήθη πρῶτον· εἶτα περιεσκυθίσθη τὴν κεφα-  
 λὴν, καὶ οὕτως ἤνεγκε τὸν περιεσκυθισμόν ὡς ἄλλοι τὴν διὰ τὸν θεῖον  
 νόμον περιτομήν, νομίζων καὶ ἐν τούτῳ πληροῦν λόγον διαθήκης  
 θεοῦ. καὶ οὐκ ἄρκεσθεὶς γε τούτοις ὁ Ἀντίοχος ἠκρωτηρίασεν αὐτὸν  
 „τῶν λοιπῶν ἀδελφῶν καὶ τῆς μητρὸς συνορώντων“ τῇ θείᾳ κολάζων  
 10 τοὺς ἀδελφοὺς καὶ τὴν μητέρα καὶ οἰόμενος τὴν πρόθεσιν αὐτῶν διὰ  
 τῶν οὕτω νομιζομένων φοβερῶν κινήσειν. οὕτως δὲ ὁ Ἀντίοχος τού-  
 τοις μὴ ἄρκεσθεὶς „ἄχρηστον“ ὡς πρὸς τὴν τοῦ σώματος κατασκευὴν  
 „γενόμενον“ δι’ ὧν πρῶτον ἐκόλασεν. „ἐκέλευσε τῇ“ ἐν τοῖς τηγάνοις  
 καὶ τοῖς λέβησι „πυρᾶ προσάγειν ἔμπνου καὶ τηγαρίζειν“ αὐτόν. ὡς  
 15 δὲ ἡ ἀτιμὴ ἀνεπίδοτο ὑπὸ τῆς ὀμότητος τοῦ τυράννου ὀπτωμένων  
 τῶν τοῦ γενναιοτάτου ἀθλητοῦ τῆς εὐσεβείας σαρκῶν, οἱ λοιποὶ „παρε-  
 κάλουν ἀλλήλους σὺν τῇ μητρὶ | γενναίως τελευτᾶν“ παραμυθούμενοι 289  
 ἑαυτοὺς τῷ λογισμῷ τοῦ ἐφορᾶν ταῦτα τὸν θεόν· ἦρκει γὰρ αὐτοῖς  
 εἰς ὑπομονὴν ἢ πειθῶ τοῦ παρῆναι τοῖς ὑπομένουσι τὸν τοῦ θεοῦ  
 20 ὀφθαλμόν· καὶ παρεκάλει αὐτοὺς ὁ ἀγνωσθῆτης τῶν τῆς εὐσεβείας  
 ἀθλητῶν, παρακαλούμενος καὶ, ἢν’ οὕτως ὀνομάσω, εὐφραϊνόμενος ἐπὶ  
 τοῖς κατεξανισταμένοις τῶν τηλικούτων πόνων. εὐκαιρον δ’ ἂν εἶη  
 καὶ ἡμᾶς ἐν τοιοῦτοις γενομένους εἰπεῖν τοὺς ἐκείνων λόγους πρὸς  
 ἑαυτοὺς τοῦτον ἔχοντας τὸν τρόπον οὕτως· „κύριος ὁ θεὸς ἐφορᾶ  
 25 καὶ ταῖς ἀληθείαις ἐφ’ ἡμῖν παρακαλεῖται.“

XXIV. Τοῦ πρώτου τοῦτον τὸν τρόπον δοκιμασθέντος, ὡς δο-  
 κιμάζεται χρυσὸς ἐν χωνευτηρίῳ, ὁ δεύτερος „ἐπὶ τὸν ἐμπαιγμόν“  
 ἤγετο· οὗ τὸ „δέρμα σὺν ταῖς θριξὶ περισύραντες“ οἱ διάκονοι τῆς  
 τυραννικῆς ὀμότητος ἐπὶ μετάνοιαν ἐκάλουν τὸν πεπονθότα ἐπερω-  
 30 τῶντες, εἰ φάγεται τῶν εἰδωλοθύτων „πρὶν τιμωρηθῆναι τὸ σῶμα

1 II Makk. 7, 2. — 3 Vgl. II Makk. 7, 3. — 5 Vgl. II Makk. 7, 2. 4. — 7 Vgl.  
 Kol. 1, 25. — 8 Vgl. II Makk. 7, 4. — 12 Vgl. II Makk. 7, 5. — 18 Vgl. II  
 Makk. 7, 6. — 19 Vgl. Psal. 33, 16. I Petr. 3, 12. — 24 II Makk. 7, 6. — 26 Vgl.  
 Weish. Sal. 3, 6. Prov. 17, 3. — 27 Vgl. II Makk. 7, 7.

2 τί auf Rasur P<sup>1</sup> | δεῖ < M | 4 αὐτῶν M αὐτῶ PDel. | 5 προηγόρος M πρῶ-  
 τος PDel. | ἐγλωσσοτομήθη M | περιεσκυθίσθη Del. | 6 περιεσκυθισμόν Del. | 7 λόγον  
 MDel. νόμον [so] P<sup>1</sup> | 9 συνορώντων] ο auf Rasur P<sup>2</sup> | 11 οὕτω] οὕτως Wettstein  
 Del. | 18 γενόμενον PDel. γινόμενον M | 15 ὀπτωμένων] aus ὀπτομένων corr. P<sup>2</sup>  
 ἐφομένων M | 20 παρεκάλει durch Rasur aus παρακαλεῖ corr. M<sup>1</sup>[<sup>2</sup>] παρακαλεῖ  
 PDel. | 25 παρακαλεῖται] hinter αι Rasur von ein bis zwei Buchstaben M<sup>1</sup> | 28 οὗ  
 M καὶ PDel.

κατὰ μέλος“ αὐτῷ. ὡς δ' ἠρνήσατο τὴν μετάνοιαν, ἐπὶ „τὴν ἐξῆς“ ἤχθη „βάσανον“ τηρῶν τὴν ἔνστασιν μέχρι τῆς ἐσχάτης ἀναπνοῆς. μηδαμῶς γὰρ θρασυθεὶς μηδὲ ἐνδοῦς πρὸς τοὺς πόρους ταῦτα εἶπε πρὸς τὸν ἀσεβῆ· „σὺ μᾶλλον, ἀλάστορ, ἐκ τοῦ παρόντος ἡμᾶς ζῆν ἀπολύεις, ὁ  
5 δὲ τοῦ κόσμου βασιλεὺς ἀποθανόντας ἡμᾶς ὑπὲρ τῶν αὐτοῦ νόμων εἰς αἰώνιον ἀναβλωσιν ζωῆς ἀναστήσει.“

XXV. Καὶ ὁ τρίτος δὲ ἐν οὐδενὶ τὰς ἀλγηδόνας τιθέμενος καὶ διὰ τὴν πρὸς τὸν θεὸν ἀγάπην καταπατῶν αὐτὰς „τὴν γλώσσαν αἰτηθεὶς ταχέως προέβαλε καὶ τὰς χεῖρας εὐθαρσῶς προέτεινεν“ εἶπε  
10 τε· διὰ τοὺς τοῦ θεοῦ νόμους ταῦτα καταλιπὼν ἐλπίζω αὐτὰ ἀπὸ θεοῦ κομίσασθαι τοιαῦτα, οἷα ἂν ἀποδόῃ θεὸς τοῖς τῆς εἰς αὐτὸν εὐσεβείας ἀθληταῖς.

ὡσαύτως δὲ καὶ ὁ τέταρτος ἐβασανίζετο τὰς αἰτίας φέρον καὶ λέγων ὅτι· „αἰρετὸν μεταλλάσσειντας ἀπ' ἀνθρώπων τὰς ἀπὸ τοῦ θεοῦ  
15 προσδοκᾶν ἐλπίδας καὶ ἐπ' αὐτοῦ ἀναστήσεσθαι“ ἀνάστασιν, ἣν οὐκ ἀναστήσεται ὁ τύραννος· οὐ γὰρ „εἰς ζωὴν“ ἀλλὰ εἰς ὄνειδισμὸν καὶ εἰς αἰσχύνην αἰώνιον ἀναστήσεται.

ἐξῆς τὸν πέμπτον ἠκίσατο, ὃς ἐνιδὼν τῷ Ἀντίοχῳ ὠνειδίσειν αὐτῷ τὸ φθαρτὸν μὴ κολούων αὐτοῦ τὴν ὑπερηφανίαν, νομίζοντας  
20 μεγάλην εἶναι ἐξουσίαν τὴν ἐν ὀλίγαις ἡμέραις τυραννίδα. ἔφασκε δὲ καὶ ἐν τούτοις ὢν τὸ ἔθνος μὴ „καταλελειφθαι“ ὑπὸ θεοῦ τοῦ ὅσον οὐδέπω τὸν Ἀντίοχον „καὶ τὸ σπέρμα“ αὐτοῦ βασανίσοντος.

μετὰ τοῦτον ὁ ἕκτος πρὸς τῷ ἀποθνήσκειν γενόμενος „μὴ πλα-  
νωῶ“, εἶπεν· ἡμεῖς ὑπὲρ ἡμετέρων ἀμαρτημάτων δίκας τίνοντες, ἵν'  
25 ἐν τοῖς πόνοις καθαρισθῶμεν, ἐκουσίως „ταῦτα πάσχομεν“. ἔλεγέ τε αὐτῷ, ὡς ἄρα οὐ χρὴ νομίζειν αὐτὸν ἀθῶον ἔσεσθαι | „θεομαχεῖν“ ἐπι- 290  
χειροῦντα· θεομάχος γὰρ ὁ τοῖς ἀπὸ τοῦ λόγου θεοποιηθεῖσι μα-  
χόμενος.

XXVI. Τελευταῖον δὲ τὸν νεώτερον ὁ Ἀντίοχος εἰς χεῖρας λαβὼν

1 Vgl. II Makk. 7, 8. — 4 II Makk. 7, 9. — 8 II Makk. 7, 10. — 9 Vgl. II Makk. 7, 11. — 13 Vgl. II Makk. 7, 13. — 14 Vgl. II Makk. 7, 14. — 18 Vgl. II Makk. 7, 15. — Vgl. II Makk. 7, 16. — 21 Vgl. II Makk. 7, 16. — 22 Vgl. II Makk. 7, 17. — 23 Vgl. II Makk. 7, 18. — 26 Vgl. II Makk. 7, 19. — 27 Vgl. Act. 5, 39. — 29 Vgl. II Makk. 7, 24.

1 αὐτῷ] hinter ω ein Buchst., vielleicht ν, ausradiert M | 5 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 10 τοῦ < M | 14 μεταλλάσσειντας aus μεταλάσσειντας corr. M<sup>2</sup> | 16 ἀλλὰ M ἀλλ' PDel. | 17 εἰς < PDel. | 18 ἠκίσατο M ἠκίζοντο PDel. | 19 κολούων aus κολλούων durch Rasur corr. M κολλοῦων PDel. (im Text) καλλύνων vermutet Wettstein (p. 186 am Rand) κολοῦον liest Del. (I 289 Anm. d) | αὐτοῦ PDel. αὐτῷ M | 28 ὁ < PDel. | τῷ M τὸ PDel. | 25 καθαρισθῶμεν M καθαρῶμεν PDel. | 27 für θεοποιηθεῖσι vermutet Wettstein (p. 187 am Rand) ohne Grund θεοπειθέσι | 29 ὁ < Del.

καὶ πεισθεις καὶ τοῦτον εἶναι ἀδελφὸν τῶν ἐν οὐδενὶ τὰς τηλικαύτας ἀλγηδόνας θεμένων καὶ τὴν αὐτὴν ἔχειν ἐκείνοις προαίρεσιν ἄλλαις ἐφόδοις ἐχρῆτο, νομίζων αὐτὸν παρακλήσει πεισθήσεσθαι καὶ ταῖς δι' ὄρκων πιστώσει περὶ τοῦ πλούσιον αὐτὸν ποιήσειν καὶ „μακαριστὸν“ „μεταθήμενόν τε ἀπὸ τῶν πατρῶν“ (καὶ) εἰς φίλους ἐγκαταταχθέντα καὶ „χρείας“ βασιλικὰς ἐμπιστευθέντα. ὡς δ' οὐδὲν ἦνευ τὴν ἀρχὴν μηδὲ προσέχοντος τοῦ νεανίου ὡς ἀλλοτρίοις τῆς ἑαυτοῦ προαιρέσεως τοῖς λεγομένοις, „προσκαλεσάμενος τὴν μητέρα παρῆνει γίνεσθαι τοῦ μειρακίου σύμβουλον ἐπὶ σωτηρίᾳ“. ἡ δὲ ἐπίδειξαμένη

10 πείσειν περὶ ᾧ ἤθελε τὸν υἱὸν καὶ χλευάσασα τὸν τύραννον πολλοὺς τῶν υἱῶν ἐκίνει λόγους περὶ ὑπομονῆς, ὡς τὸν νεανίαν μὴ περιμείναντα τὴν ἐπιφερομένην κόλασιν προλαβόντα προκαλέσασθαι τοὺς δημίους λέγοντα· τί μέλλετε καὶ βραδύνετε; ἀκούομεν γὰρ νόμου τοῦ δοθέντος ἀπὸ θεοῦ· οὐ προσιέναι δεῖ πρόσταγμα ἐναντιούμενον θεοῖς λόγοις.

15 ἀλλὰ καὶ ὡσπερὲν βασιλεὺς ἀποφαινόμενος κατὰ τῶν ὑπ' αὐτῇ δικαζομένων ἀπεφῆναιτο κρίσειν τὴν κατὰ τοῦ τυράννου, δικάζων μᾶλλον αὐτὸν ἢ περὶ δικαζόμενος· καὶ ἔφασκεν, ὡς ἄρα ἐπὶ τοὺς οὐράνιους παῖδας ἀράμενος χειρας, οὐκ ἐκφεύξεται „τὴν τοῦ παντοκράτορος ἐπόπτου θεοῦ κρίσιν.“

20 XXVII. Ἦν δὲ τότε τὴν μητέρα τῶν τοσοῦτων ἰδεῖν „εὐψύχως“ φέρουσαν „διὰ τὰς ἐπὶ τὸν θεὸν ἐλπίδας“ τοὺς πόνους καὶ τοὺς θανάτους τῶν υἱῶν· δρόσοι γὰρ εὐσεβείας καὶ πνεῦμα ὁσιότητος οὐκ εἶον ἀνάπτεσθαι ἐν τοῖς σπλάγχνοις αὐτῆς τὸ μητρικὸν καὶ ἐν πολλαῖς ἀναφλεγόμενον ὡς ἐπὶ βαρυτάτοις κακοῖς πῦρ. νομίζω δὲ καὶ ταῦτα

25 χρησιμώτατα πρὸς τὸ προκείμενον ἐπιτεμόμενος ἀπὸ τῆς γραφῆς παρατεθεῖσθαι· ἰν' ἴδωμεν, ὅσον δύναται κατὰ τῶν τραχυτάτων πόνων καὶ τῶν βαρυτάτων βασάνων εὐσέβεια καὶ τὸ πρὸς θεὸν φίλτρον

7 Vgl. II Makk. 7, 25. — 8 II Makk. 7, 25. — 9 Vgl. II Makk. 7, 26. — 10 Vgl. II Makk. 7, 27—29. — 11 Vgl. II Makk. 7, 30. — 12 Vgl. II Makk. 7, 31. — 13 Vgl. II Makk. 7, 34. — 14 II Makk. 7, 35. — 15 Vgl. II Makk. 7, 20. — 16 Vgl. Dan., Gebet des Azarias V. 26.

1 τὰς < PDel. | 2 ἄλλαις] ἄλλ' im Text, ἄλλαις am Rand M<sup>1</sup> ἄλλ' im Text Wettstein Del., doch ἄλλαις liest Del. I 290 Anm. b | 5 (καὶ) füge ich nach II Makk. 7, 24 ein | ἐγκαταταχθέντα M ἐγκαταταχθῆναι, doch η u. αι auf Rasur, P<sup>1</sup> ἐγκαταταχθῆναι Del. | 6 ἐμπιστευθέντα schreibe ich, ἐμπιστευθῆναι MPDel. 7 μὴ δὲ MP | 9 für ἐπίδειξαμένη vermuten Wettstein (p. 187 am Rand) und Del. (I 290 Anm. c) ἐπίδειξαμένη | 17 ἢ περ schein aus εἴπερ corr. P<sup>2</sup> | 18 ἐκφεύξεται PDel. ἐκφεύξῃ M<sup>1</sup>, doch η auf Rasur, wo εται gestanden haben kann | 20 τότε MDel. τό τε P | 21 αὐτῆς aus αὐτοῖς corr. M<sup>1</sup> | 22 ἐπιτεμόμενος] Rasur über ι P; ἐπιτεμόνος Wettstein u. Del. im Text, ἐπιτεμόνως W. (p. 188) am Rand, ἐπιτεμόνως oder ἐπιστημόνως Del. (I 290 Anm. f) als Vermutung | 27 εὐσέβεια] β auf Rasur P<sup>1</sup>.

παντὸς φίλτρον καθ' ὑπερβολὴν πλειον δυνάμενον. τούτῳ δὲ τῷ πρὸς θεὸν φίλτρῳ ἀνθρωπίνῃ ἀσθένεια οὐ συμπολιτεύεται ὑπερόριος ἀφ' ὅλης τῆς ψυχῆς ἐλαννομένη καὶ οὐδὲ κατὰ ποσὸν ἐνεργεῖν δυνάμενη, ὅπου ἐστὶν ὁ οἶός τε εἰπεῖν „*ἰσχύς μου καὶ ὑμνησίς μου ὁ κύριος*“  
 5 καὶ „*πάντα ἰσχύω ἐν τῷ ἐνδυναμοῦντί με Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ κυρίῳ ἡμῶν*“.

XXVIII. Ὅποιον δ' ἐστὶ τὸ μαρτύριον καὶ πόσῃ παρῳήσιαν ἐμποιοῦν πρὸς τὸν θεόν, καὶ ἐντεῦθεν ἔστι καταμαθεῖν. φιλότιμός τις ὁ ἅγιος ὧν καὶ ἀμείψασθαι θέλων τὰς φθασάσας εἰς αὐτὸν εὐεργεσίας ἀπὸ | θεοῦ ζητεῖ, τί ἂν ποιῆσαι τῷ κυρίῳ περὶ πάντων ὧν ἀπ' 201 αὐτοῦ εἴληφε· καὶ οὐδὲν ἄλλο εὐρίσκει οἶονεὶ λούροπον ταῖς εὐεργεσίαις δυνάμενον ἀπὸ ἀνθρώπου εὐπροαιρέτου ἀποδοθῆναι θεῷ, ὡς τὴν ἐν μαρτυρίῳ τελευτήν. γέγραπται γὰρ ἐν τῷ ἑκατοστῷ καὶ πέμπτῳ καὶ δεκάτῳ ψαλμῷ τὰ μὲν τῆς ἐπαπορήσεως οὕτως· „*τί ἀνταποδῶσσω τῷ κυρίῳ περὶ πάντων ὧν ἀνταπέδωκέ μοι;*“ τὰ δὲ τῆς πρὸς αὐτὴν ἀπαντήσεως εἰπόντος· τί ἀνταποδώσει τῷ κυρίῳ περὶ πάντων ὧν ἀπ' αὐτοῦ εἴληφεν ὁ λέγων, οὕτως εἰρημένα· „*ποτήριον σωτηρίου λήψομαι καὶ τὸ ὄνομα κυρίου ἐπικαλέσομαι*“. „*ποτήριον δὲ σωτηρίου*“ ἔθος ὀνομαζέσθαι τὸ μαρτύριον. ὡς ἐν τῷ εὐαγγελίῳ εὔρομεν.  
 20 ἡνῖκα γὰρ μείζονος ὀρέγονται τιμῆς οἱ θέλοντες „*ἐκ δεξιῶν*“ καὶ „*ἐξ ἐκωνόμων*“ καθεσθῆναι τῷ Ἰησοῦ ἐν τῇ βασιλείᾳ αὐτοῦ, φησὶ πρὸς αὐτοὺς ὁ κύριος· „*δύνασθε πιεῖν τὸ ποτήριον ὃ ἐγὼ πίνω;*“ ποτήριον λέγων τὸ μαρτύριον. ὅπερ ἐστὶ σαφές καὶ ἐκ τοῦ· „*πάτερ εἰ δυνατόν παρένεγκε τὸ ποτήριον τοῦτο ἀπ' ἐμοῦ· πλὴν οὐ τί ἐγὼ θέλω*“  
 25 ἄλλὰ τί σὺ“. πλὴν μανθάνομεν ὅτι συγκαθίσει καὶ συμβασιλεύσει καὶ συνδικάσει τῷ βασιλεὶ τῶν βασιλευόντων ὁ πῶν τὸ ποτήριον ἐκεῖνο, ὅπερ ἔπιεν ὁ Ἰησοῦς. τοῦτ' οὖν ἐστὶ τὸ τοῦ „*σωτηρίου*“ „*ποτήριον*“,

4 Psal. 117, 14. — 5 Phil. 4, 13. I Tim. 1, 12. — 14 Psal. 115, 3. — 16 Vgl. Psal. 115, 3. — 17 Psal. 115, 4. — 19 Vgl. Origenes in Matth. ser. vet. interpr. 92 (tom. IV p. 434 ed. Lomm.) u. Clemens Alex., Pädagog. I 6 (p. 125 ed. Potter). — 20 Vgl. Matth. 20, 21. — 22 Matth. 20, 22. — 23 Mark. 14, 36 (Matth. 26, 39). — 27 Vgl. Psal. 115, 4.

1 τούτῳ δὲ τῷ bis 5 τῷ κυρίῳ ἡμῶν < P Del. | τούτῳ aus τοῦτο corr. M<sup>1</sup> | 4 μου auf Rasur M<sup>1</sup> | 8 τὸν < M | 10 ποιῆσαι aus ποιῆσαι corr. P | 13 ἐν τῷ bis 14 ἐπαπορήσεως οὕτως < P Del. | ἐν τῷ ῥε ψαλμῷ M | 15 τὰ δὲ τῆς bis 17 οὕτως εἰρημένα] καὶ ἐπάγει [ἐπάγει scheint aus ἐπάγει corr. P<sup>2</sup>] λέγων P Del. | 16 εἰπόντος schreibe ich. vgl. z. B. Origenes c. Cels. IV 3 a. A. VI 66 a. A. u. ähnliche Stellen, βρόντος M | 20 ὀρέγονται M ὠρέγοντο P<sup>1</sup> (doch ω aus ο corr. und das Schluss-o auf Rasur) Del. | 24 παρένεγκε M Del. παρένεγκαι, doch ai auf Rasur, wohl aus ε corr., P<sup>2</sup> | 25 συγκαθίσει] συγκαθίσει Wettstein (p. 189) am Rand, Del. im Text.

ὅπερ ὁ λαβὼν ἐπικαλέσεται „τὸ ὄνομα κυρίου“ „πᾶς δὲ ὃς ἂν ἐπικαλέσεται τὸ ὄνομα κυρίου σωθήσεται.“

**XXIX.** Ἀλλὰ εἰκὸς τινα διὰ τό· „πάτερ, εἰ δυνατόν ἐστι, παρελθέτω ἅπ' ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο“ μὴ ἀκριβόσαντα τὸ βούλημα τῆς 5 γραφῆς νομίζειν ὅτι οἶονεῖ καὶ ὁ σωτὴρ ἐδειλάσασε παρὰ τὸν τοῦ πάθους καιρόν· ἐκείνου δὲ δειλιάσαντος, εἶποι τις ἂν, ὅτι τίς γενναῖος εἰς αἰεῖ; πρῶτον δὲ πευσόμεθα τῶν ταῦτα περὶ τοῦ σωτῆρος ὑπολαμβανόντων, εἰ ἐλάττων ἦν τοῦ λέγοντος· „κύριος φωτισμός μου καὶ σωτὴρ μου, τίνα φοβηθήσομαι; κύριος ὑπερασπιστὴς τῆς ζωῆς μου, ἀπὸ τίνος 10 δειλιάσω; ἐν τῷ ἐγγίξειν ἐπ' ἐμὲ κακοῦντας τοῦ φαγεῖν τὰς σάρκας μου οἱ θλίβοντές με καὶ οἱ ἐχθροὶ μου αὐτοὶ ἠσθάνθησαν καὶ ἔπεσον. ἐὰν παρατάξῃται ἐπ' ἐμὲ παρεμβολή, οὐ φοβηθήσεται ἡ καρδία μου. ἐὰν ἐπαναστῇ ἐπ' ἐμὲ πόλεμος, ἐν ταύτῃ ἐγὼ ἐλπιδῶ.“ τάχα δὲ οὐδὲ 15 ἄλλου τινός ἐστι ταῦτα ἐν τῷ προφήτῃ λεγόμενα τὰ ῥήματα ἢ τοῦ σωτῆρος διὰ τὸν ἀπὸ τοῦ πατρὸς φωτισμὸν καὶ τὴν ἅπ' αὐτοῦ σωτηρίαν οὐδένα φοβουμένον καὶ διὰ τὸν ὑπερασπισμὸν, ὃν ὑπερήσπιζεν αὐτοῦ ὁ θεός, ἀπὸ μηδενὸς δειλιῶντος. τούτου δὲ καὶ ἡ καρδία οὐδαμῶς ἐφοβέτο παρατασσομένης ἐπ' αὐτὸν ὅλης τῆς τοῦ σατανᾶ παρεμβο | λῆς· ἠλπίζε δὲ καὶ ἐπὶ θεῷ πεπληρωμένη ἱερῶν δογμάτων 292 20 αὐτοῦ καρδία ἐπανισταμένον αὐτῷ πολέμου. οὐ κατὰ τὸν αὐτὸν τοίνυν ἔστι καὶ κατὰ δειλίαν λέγειν τό· „πάτερ, εἰ δυνατόν ἐστι, παρελθέτω ἅπ' ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο“ καὶ ἀπὸ ἀνδρείας φάσκειν· „ἐὰν παρατάξῃται ἐπ' ἐμὲ παρεμβολή, οὐ φοβηθήσεται ἡ καρδία μου.“

μὴ ποτ' οὖν λανθάνῃ τι ἡμᾶς ἐν τῷ τόπῳ, καὶ ἐπιστήσεις τῷ 25 παρὰ τοῖς τριῶν εἰρημένῳ τῷ δεικτικῷ τοῦ ποτηρίου. ὁ μὲν γὰρ Ματθαῖος ἀνέγραψε λέγοντα τὸν κύριον· „πάτερ, εἰ δυνατόν ἐστι, παρελθέτω ἅπ' ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο“, ὁ δὲ Λουκᾶς· „πάτερ, εἰ βούλει, παρένεγκε τὸ ποτήριον τοῦτο ἅπ' ἐμοῦ“, ὁ δὲ Μάρκος· „ἀββᾶ ὁ πατήρ, δυνατὰ σοι πάντα· παρένεγκε τὸ ποτήριον τοῦτο ἅπ' ἐμοῦ“.

1 Joel 2, 32. Act. 2, 21. Röm. 10, 13. — 3 Matth. 26, 39. — 8 Psal. 26, 1—3. — 15 Vgl. Psal. 26, 1—3. — 21 Matth. 26, 39. — 22 Psal. 26, 3. — 26 Matth. 26, 39. — 27 Luk. 22, 42. — 28 Mark. 14, 36.

1 ἂν] ἐὰν Wettstein Del. | ἐπικαλέσεται aus ἐπικαλέσεται corr. M<sup>2</sup> | 5 ὁ < Wettstein Del. | 6 ὅτι < P Del. | εἰς αἰεῖ] εἰσαεῖ MP Wettstein Del. | 13 ἐὰν ἐπαναστῇ bis ἐγὼ ἐλπιδῶ] καὶ τὰ ἐξῆς P Del. | 14 ῥήματα] ρ auf Rasur M<sup>1</sup> | 19 ἐπὶ θεῷ schreibe ich mit Wettstein (p. 190 am Rand) und Del. (I 292 Anm. a) ἐπὶ τῇ M ἐπὶ τῇ [so] P | 21 ἔστι schreibe ich, ἐστι MP Del. | 23 ἐμὲ scheint aus ἐμεῖ oder ἐμοὶ corr. P<sup>1</sup> | 24 τι < P | ἐπιστήσεις] ἐπιστήσης [so] vermutet Wettstein (p. 190 am Rand) ohne Grund | 28 u. 29 παρένεγκε M Del. παρένεγκαι, doch ai durch Rasur aus ε corr., P<sup>2</sup> | 29 δυνατὰ σοι πάντα] δυνατὰ πάντα σοι M.

- ὄρα τοίνυν εἰ δύνασαι, παντὸς μαρτυρίου τοῦ καθ' ὅποιον ὄνομα ἔξοδου ἀποτελουμένου ποτηρίου καλουμένου, φάσκειν ὅτι οὐ τὸ γένος τοῦ μαρτυρίου παρητεῖτο ὁ λέγων· „παρελθέτω ἀπ' ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο“ (ἔφασκε γὰρ ἄν' παρελθέτω ἀπ' ἐμοῦ τὸ ποτήριον) ἀλλὰ τάχα  
 5 τὸ εἶδος τόδε. καὶ πρόσχες εἰ δυνατόν ἐνορῶντα τὸν σωτήρα τοῖς εἶδεσιν, ἢν' οὕτως ὀνομάσω, τῶν ποτηρίων καὶ τοῖς δι' ἕκαστον γενομένοις ἄν, καὶ καταλαμβάνοντα μετὰ τινος βαθυτάτης σοφίας τὰς διαφορὰς τότε τὸ εἶδος τῆς ἔξοδου παραιτεῖσθαι τοῦ μαρτυρίου ἄλλο δὲ τάχα βαρύτερον αἰτεῖν λεληθότως, ἵνα καθολικώτερόν τι καὶ ἐπὶ πλείους  
 10 φθάνον εὐεργέτημα ἀνυσθῆ δι' ἑτέρου ποτηρίου· ὅπερ οὐδέπω ἦν θέλημα τοῦ πατρὸς γενέσθαι, σοφώτερον παρὰ τὸ βούλημα τοῦ υἱοῦ καὶ παρ' ὃ ἑώρα ὁ σωτὴρ ὁδῶν καὶ τάξει οἰκονομοῦντος τὰ πράγματα. σαφῶς δὲ ἐν Ψαλμοῖς τὸ τοῦ „σωτηρίου“ „ποτήριον“ ὁ τῶν μαρτύρων ἐστὶ θάνατος. διόπερ τῶ· „ποτήριον σωτηρίου λήψομαι καὶ  
 15 τὸ ὄνομα κυρίου ἐπικαλέσομαι“ ἐπιφέρεται τό· „τίμιος ἐναντίον κυρίου ὁ θάνατος τῶν ὁσίων αὐτοῦ“. „τίμιος“ τοίνυν ἡμῖν ἐπέρχεται „θάνατος“ ὡς ὁσίοις τοῦ θεοῦ καὶ οὐκ ἀναξίοις οὐκ ἐν τῶ κοινόν, ἢν' οὕτως ὀνομάσω, καὶ ἀργὸν θεοσεβείας θάνατον ἀποθανεῖν ἀλλὰ τινα ἑξαίρετον, τὸν διὰ χριστιανισμόν καὶ εὐσέβειαν καὶ ὁσιότητα.  
 20 XXX. Ὑπομνησθῶμεν δὲ καὶ ὧν ἡμαρτήκαμεν, καὶ ὅτι οὐκ ἔστιν ἄφεσις ἀμαρτημάτων χωρὶς βαπτίσματος λαβεῖν, καὶ ὅτι οὐκ ἔστι δυνατόν κατὰ τοὺς εὐαγγελικοὺς νόμους ἀνθὶς βαπτίσεσθαι ὕδατι καὶ πνεύματι εἰς ἄφεσιν ἀμαρτημάτων, καὶ ὅτι βάπτισμα ἡμῖν δίδεται τὸ τοῦ μαρτυρίου· οὕτω γὰρ ὀνόμασται, ὡς δῆλον ἐκ τοῦ ἐπι-  
 25 φέρεσθαι μὲν τῶ· „δύνασθε πιεῖν τὸ ποτήριον ὃ ἐγὼ πίνω;“ τό· „ἢ τὸ βάπτισμα ὃ ἐγὼ βαπτίζομαι βαπτισθῆναι;“ ἀλλαχοῦ δὲ εἴρηται· „βάπτισμα δὲ ἔχω βαπτισθῆναι, καὶ πῶς συνέχομαι ἕως ὅτου τελεσθῆ.“ καὶ ἐπίστησον εἰ τὸ κατὰ τὸ μαρτύριον βάπτισμα, ὡς περὶ τὸ τοῦ σωτήρος καθάρσιον γέγονε τῶ κόσμῳ, καὶ αὐτὸ ἐπὶ πολλῶν θεραπείᾳ κα-

3 Matth. 26, 39. — 14 Psal. 115, 4. — 15 Psal. 115, 6. — 21 Vgl. Act. 2, 38. — 22 Vgl. Matth. 3, 11. Mark. 1, 8. Luk. 3, 16. Joh. 1, 33. — 25 Mark. 10, 38. — 27 Luk. 12, 50.

1 τοῦ < Del. | 2—13 am Rand πρόσχες ἐνταῦθα τί φησιν P<sup>1</sup> | 2 ἀποτελουμένου ποτηρίου M μαρτυριον P Del. | vor φάσκειν + τοῦτο Del. | 3 ὁ < P Del. | 5 πρόσχες] o auf Rasur M<sup>2</sup> | 13 σωτηρίου M σωτήρος P Del. | 14 μαρτύρων Wettstein (p. 191) am Rand u. Del. im Text, μαρτυριων MP | 18 τινὰ aus τινός corr. M<sup>1</sup>] τινός P Del. | 19 καὶ ὁσιότητα < P Del. | ὁσιότητα aus ὁσιώτητα corr. M<sup>2</sup> | 20 ἡμαρτήκαμεν] aus ἡμαρτήσαμεν corr. M<sup>1</sup> ἡμαρτήσαμεν P | 22 hinter ἔστι ein Buchst., wohl ν, ausradiert M | 25 ὃ ἐγὼ auf Rasur von sechs Buchst. P<sup>1</sup> | 27 πῶς M τί P Del. | ἕως ὅτου [so] P | 29 τῶ κόσμῳ M τοῦ κόσμου P Del.

θαιρομένων γίνεται. ὡς γὰρ οἱ τῶ κατὰ τὸν Μωϋσέως νόμον θυσιαστη-  
 ρίῳ προσεδρεύοντες διακονεῖν ἐδόκουν δι' αἵματος „τράγων καὶ ταύρων“  
 ἄφεισιν ἀμαρτημάτων ἐκείνοις, οὕτως αἱ ψυχαὶ „τῶν πεπελεκισμένων“  
 ἐνεκεν τῆς μαρτυρίας Ἰησοῦ, μὴ μάτην τῶ ἐν οὐρανοῖς θυσιαστηρίῳ  
 5 παρεδρεύουσαι, διακονοῦσι τοῖς εὐχομένοις ἄφεισιν ἀμαρτημάτων. ἅμα  
 δὲ καὶ γινώσκουμεν ὅτι, ὡσπερ ὁ ἀρχιερεὺς θυσίαν ἑαυτὸν προσήνεγκεν  
 Ἰησοῦς ὁ Χριστὸς, οὕτως οἱ ἱερεῖς, ὧν ἔστιν ἀρχιερεὺς, θυσίαν ἑαυ-  
 τοὺς προσφέρουσι· δι' ἣν ὡς παρὰ οἰκείῳ τόπῳ ὀρῶνται τῶ θυσιασ-  
 τηρίῳ. ἀλλὰ τῶν ἱερέων οἱ μὲν ἄωμοι καὶ ἀώμους προσφέροντες  
 10 θυσίας ἐθεράπευον τὸ θεῖον, οἱ δὲ μεμωμημένοι μώμοις, οὓς ἀνέ-  
 γραφε Μωϋσῆς ἐν τῶ Λευϊτικῶ, ἐξωρίζοντο ἀπὸ τοῦ θυσιαστηρίου. τίς  
 δὲ ὁ ἄωμος ἱερεὺς ἄωμον ἱερεῖον προσφέρων ἢ ὁ κρατῶν τῆς  
 ὁμολογίας καὶ πληρῶν πάντα ἀριθμῶν, ὃν ἀπαιτεῖ ὁ τοῦ μαρτυρίου  
 λόγος; περὶ οὗ ἐν τοῖς ἀνωτέρω προειρηκάμεν.  
 15 XXXI. Μὴ θαναμάζωμεν δὲ εἰ τὴν τηλικαύτην τῶν μαρτύρων  
 μακαριότητα, ἰσομένην ἐν βαθείᾳ εἰρήνῃ καὶ γαλήνῃ καὶ εὐδία, δεῖ  
 ἀρξασθαι ἀπὸ τινος νομιζομένου σκυθρωποτέρου καὶ, ἢ οὕτως ὀνο-  
 μάσω, χειμερινοῦ καταστήματος. πρότερον γὰρ τὴν στενὴν καὶ τε-  
 θλιμμένην ὀδεύοντα ἐν χειμῶνι δεήσει ἐπιδειξασθαι ἢν ἐκτίησας ἔκασ-  
 20 τος τῶν μακαρίων κυβέρνησιν, ἵνα μετὰ ταῦτα | γένηται τὸ ἐν τῶ 294  
 Ἰσραὴλ τῶν ἁμαρτῶν πρὸς τὴν τὸν χειμῶνα διανηξαμένην νύμφην  
 λεγόμενον· „ἀποκρινεται“ γὰρ φησὶν „ἀδελφιδὸς μου καὶ λέγει μοι·  
 ἀνάστα, ἐλθέ ἢ πλησίον μου, καλὴ μου, περιστέρα μου. ὅτι ἰδοὺ ὁ  
 χειμῶν παρήλθεν, ὁ ἕτερός ἀπῆλθεν, ἐπορεύθη ἑαυτῶ“. καὶ ὑμεῖς ἐτι  
 25 μέμνησθε ὅτι οὐκ ἄλλως ἔστιν ἀκοῦσαι τό· „ὁ χειμῶν παρήλθεν“, ἐὰν  
 μὴ τὸν παρόντα χειμῶνα ἐρῶμένως καὶ εὐτόνως ἀγωνίσθησθε. μετὰ  
 δὲ τὸ παρελθεῖν τὸν χειμῶνα καὶ τὸν ἕτερον ἀπελθεῖν καὶ πορευθῆναι  
 ἑαυτῶ τὰ ἄνθη ὀφθίησεται· „πεφουτευμένοι γὰρ ἐν τῶ οἴκῳ τοῦ κυρίου  
 ἐν ταῖς αὐλαῖς τοῦ θεοῦ ἡμῶν ἐξανθήσουσι.“

2 Vgl. Hebr. 9, 13. 10, 4. Psal. 49, 13. — 8 Vgl. Apok. Joh. 20, 4. 6, 9. —  
 4 Vgl. I Kor. 9, 13. — 6 Vgl. Hebr. 5, 1. 7, 27. 8, 3. 10, 12. — 9 Vgl. Lev. 21, 17—  
 21. — 12 Vgl. Hebr. 9, 14. 7, 26. — 14 Vgl. oben Cap. XI, S. 11. — 18 Vgl.  
 Matth. 7, 14. — 22 Hohel. 2, 10. 11. — 25 Hohel. 2, 11. — 27 Vgl. Hohel. 2, 11. 12.  
 — 28 Psal. 91, 14.

1 μωσέως MP | 2 τράγων καὶ ταύρων M ταύρων καὶ τράγων P Del. | 7 ὁ <  
 M | vor ἀρχιερεὺς + ὁ M | 9 ἱερέων Del. ἱερώων MP | 11 μωσῆς MP | 15 θανα-  
 μάζωμεν scheint aus θαναμάζωμεν corr. P<sup>1</sup> | δὲ εἰ τὴν < M, dafür Lücke, welche  
 etwa drei Buchstaben fassen könnte | 16 εὐδία] εὐδέια M εὐδία aus εὐδέια corr.  
 P<sup>1</sup> | 21 τὴν übergeschrieben M<sup>2</sup> | 22 λεγόμενον < P Del. | 24 χειμῶν aus χειμῶν  
 corr. P | ὁ ἕτερός ἀπῆλθεν < P Del. | 25 ἔστιν schreibe ich, ἔστιν MP Del. | τῶ τοῦ  
 Del. durch Conjectur.



- XXXII. Καὶ τοῦτο δὲ γινώσκωμεν, ὅτι πεισθέντας ἡμᾶς ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ καταλιπεῖν τὰ εἰδωλα καὶ τὴν πολυθεὸν ἀθεότητα πείσαι μὲν ὁ ἐχθρὸς οὐ δύναται πρὸς τὸ εἰδωλολατρεῖν βιάσασθαι δὲ βούλεται· καὶ διὰ τοῦτο καθ' ὧν λαμβάνει ἐξουσίαν ἐνεργεῖ τοιαῦτα καὶ ἦτοι 5 μάρτυρας ἢ εἰδωλολάτραις ποιήσει τοὺς πειραζομένους. πολλάκις δὲ καὶ νῦν λέγει· „ταῦτά σοι πάντα δώσω, ἐὰν πεσὼν προσκυνήσῃς μοι.“ προσέχωμεν οὖν, μὴ ποτε εἰδωλολατρήσωμεν καὶ τοῖς δαιμονίοις ἐν- τὸν ὑποτάξωμεν· τὰ γὰρ εἰδωλα τῶν ἐθνῶν δαιμόνια. οἷον δέ ἐστι τὸ καταλιπόντα τὸν χρηστὸν Χριστοῦ ζυγὸν καὶ τὸ „ἐλαφρὸν“ αὐτοῦ 10 „φορτίον“ πάλιν ἐαυτὸν ὑποβαλεῖν ζυγῷ δαιμόνων καὶ φορτίον βασιτά- ξαι βαρυτάτης ἀμαρτίας μετὰ τὸ ἐγνωκέναι ἡμᾶς ὅτι „σποδὸς ἢ καρ- δία“ τῶν εἰδώλοις λατρευόντων καὶ „πηλοῦ ἀτιμότερος ὁ βίος“ αὐτῶν καὶ μετὰ τὸ εἰρηκέναι ἡμᾶς· „ὡς ψευδῆ ἐκτίσαντο οἱ πατέρες ἡμῶν εἰδωλα, καὶ οὐκ ἔστιν ἐν αὐτοῖς ὑετίζων.“
- 15 XXXIII. Οὐ πάλα μόνον ἴσθη τὴν „χρυσῆν εἰκόνα“ Ναβουχοδο- νόσορ οὐδὲ τότε μόνον ἠπειλεῖ τῷ Ἀνανία καὶ Ἀζαρίᾳ καὶ Μισαήλ, εἰ μὴ προσκυνήσαιεν, ἐμβαλεῖν αὐτοὺς „εἰς τὴν κάμινον τοῦ πυρός“, ἀλλὰ καὶ νῦν ὁ Ναβουχοδονόσορ τὰ αὐτὰ λέγει ἡμῖν τοῖς περατικοῖς καὶ ἀληθινοῖς Ἑβραίοις. ἀλλ' ἡμεῖς ἵνα δρόσον οὐρανόθεν πειραθῶμεν 20 σβεννουσῆς πᾶν πῦρ ἀφ' ἡμῶν καὶ καταψυχούσῃς ἡμῶν τὸ ἡγεμονι- κόν, τοὺς ἱεροὺς ἐκείνους μιμησόμεθα, μὴ ποτε καὶ νῦν ὁ Ἄμᾶν θέλῃ τοὺς Μαρδοχαίους ὑμᾶς προσκυνῆσαι αὐτῷ, ἀλλ' ὑμεῖς εἶπατε· οὐ θήσω „δόξαν ἀνθρώπων ὑπεράνω δόξης θεοῦ“ Ἰσραήλ. τὸν Βήλ τῷ λόγῳ τοῦ θεοῦ | καταστρέφωμεν καὶ τὸν δράκοντα μετὰ τοῦ 295 25 νιήλ ἀποκτείνωμεν, ἵνα στόμασι λεόντων πλησιάζοντες μηδὲν ἀπ' αὐ- τῶν παθεῖν δυνηθῶμεν μόνων τῶν αἰτίων ἡμῖν τοῦ παρόντος ἀγῶ- νος καταβρωθησομένων ὑπὸ τῶν ἡμᾶς μὴ δυναμένων καταπιεῖν λεόν- των. κρατῶμεν ὅτι ἐν τοῖς ἀνδραγαθήμασι τοῦ Ἰωβ εἴρηται καὶ

6 Matth. 4, 9. — 8 Vgl. I Chron. 16, 26. — 9 Vgl. Matth. 11, 30. — 11 Vgl. Weish. Sal. 15, 10. — 13 Jerem. 16, 19. — 14 Vgl. Jerem. 14, 22. — 15 Vgl. Dan. 3, 1. — 16 Vgl. Dan. 3, 6. 14. 15. — 19 Vgl. Dan., Gebet des Azarias V. 26. — 21 Vgl. Esth. 3, 1—5. — 23 Vgl. Esth. 4, 17. — Vgl. Dan., Bel u. Drache V. 22. 27. 31. 40—42.

1 τοῦ < PDel. | 4 ἀατοῖτο immer MP | 6 προσκυνήσῃς aus προσκυνήσεις corr. P<sup>1</sup> | 7 ἐαυτοῖς aus ἐαυτοῖς corr. P<sup>1</sup> | 11 σποδὸς MDel. ποδὸς P | 12 πηλοῦ M Wettstein (p. 194) am Rand, Del. (I 294 Anm. e) πολὺ P | 14 ἐτερίζων schreibe ich, vgl. dasselbe Citat bei Origenes c. Cels. V 33 a. E., ἐτερίζειν MPDel. | 15 ἴσθη τὴν χρυσῆν εἰκόνα PDel. τὴν χρυσῆν εἰκόνα ἴσθη M | 16 τό τε MP | 21 ὁ < M | ἀμᾶν P ἀμᾶν, doch ein zweites μ von II. H. übergeschrieben, M | 22 ὑμᾶς MDel. ἡμᾶς [so] P<sup>1</sup> | 23 ἀνθρώπων PDel. ἀνθρώπω M | 26 ἀγῶνος PDel. αἰῶνος M | 28 κρατῶμεν bis S. 29 Z. 3 καὶ φιλήσαι < PDel.

τό· „ἐπιθεὶς τὴν χεῖρά μου ἐπὶ στόματί μου ἐφίλησα, καὶ τοῦτό μοι ἄρα ἀνομία ἢ μεγίστη λογισθεῖη“· εἰκὸς δὲ ὅτι ἐπιτάξουσιν ἡμῶν τὴν χεῖρα ἐπιθεῖναι τῷ στόματι καὶ φιλῆσαι.

XXXIV. Καὶ τοῦτο δὲ παρατηρήσωμεν, ὅτι οὐκ ἐν τοῖς πρὸς 5 τοὺς πολλοὺς λόγοις τὰ περὶ μαρτυρίων προφητεύεται ὑπὸ τοῦ σωτῆρος ἀλλ' ἐν τοῖς πρὸς τοὺς ἀποστόλους. προειρημένον γὰρ τοῦ· „τούτους τοὺς δώδεκα ἀπέστειλεν ὁ Ἰησοῦς παραγγείλας αὐτοῖς· εἰς ὁδὸν ἔθνων μὴ ἀπέλθῃτε“ καὶ τὰ ἐξῆς, ἐπιφέρεται τό· „προσέχετε ἀπὸ τῶν ἀνθρώπων· παραδώσουσι γὰρ ὑμᾶς εἰς συνέδρια, καὶ ἐν ταῖς 10 συναγωγαῖς αὐτῶν μαστιγώσουσιν ὑμᾶς· καὶ ἐπὶ ἡγεμόνας καὶ βασιλεῖς ἀχθήσεσθε ἐνεκεν ἐμοῦ, εἰς μαρτύριον αὐτοῖς καὶ τοῖς ἔθνεσιν. ὅταν δὲ παραδῶσιν ὑμᾶς, μὴ μεριμνήσητε, πῶς ἢ τί λαλήσητε· (δοθήσεται γὰρ ὑμῖν ἐν ἐκείνῃ τῇ ὥρᾳ τί λαλήσητε)· οὐ γὰρ ὑμεῖς ἐστε οἱ λαλοῦντες, ἀλλὰ τὸ πνεῦμα τοῦ πατρὸς τὸ λαλοῦν ἐν ὑμῖν. 15 παραδώσει δὲ ἀδελφὸς ἀδελφὸν εἰς θάνατον καὶ πατὴρ τέκνον, καὶ ἐπαναστήσονται τέκνα ἐπὶ γονεῖς καὶ θανατώσουσιν αὐτούς. καὶ ἔσεσθε μισούμενοι ὑπὸ πάντων διὰ τὸ ὄνομά μου. ὁ δὲ ὑπομείνας εἰς τέλος, οὗτος σωθήσεται. ὅταν δὲ διώκωσιν ὑμᾶς ἐν τῇ πόλει ταύτῃ, φεύγετε εἰς τὴν ἑτέραν, κἂν ἐκ ταύτης διώκωσιν, φεύγετε εἰς 20 τὴν ἄλλην· ἀμὴν γὰρ λέγω ὑμῖν. οὐ μὴ τελέσητε τὰς πόλεις τοῦ Ἰσραὴλ, ἕως ἂν ἔλθῃ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου.“

καὶ ὁ Λουκᾶς δὲ τοιαῦτα ἀναγράφει· „ὅταν δὲ φέρωσιν ὑμᾶς ἐπὶ τὰς συναγωγὰς καὶ τὰς ἀρχὰς καὶ τὰς ἐξουσίας, μὴ μεριμνήσητε, πῶς ἀπολογήσησθε ἢ τί εἴπητε· τὸ γὰρ ἅγιον πνεῦμα διδάξει ὑμᾶς ἐν αὐτῇ 25 (τῇ) ὥρᾳ ἃ δεῖ εἰπεῖν.“ καὶ μεθ' ἕτερα· „θέσθε οὖν ἐν ταῖς καρδίαις ὑμῶν μὴ μελετᾶν ἀπολογηθῆναι· ἐγὼ γὰρ δώσω ὑμῖν στόμα καὶ σοφίαν, ἣ οὐ δυνήσονται ἀντιστῆναι ἢ ἀντειπεῖν πάντες οἱ ἀντικείμενοι ὑμῖν. παραδοθήσεσθε δὲ καὶ ὑπὸ γονέων καὶ ἀδελφῶν καὶ συγγενῶν καὶ φίλων, καὶ θανατώσουσιν ἐξ ὑμῶν, καὶ ἔσεσθε μισού-

1 Hiob 31, 27. 28. — 7 Matth. 10, 5. — 8 Matth. 10, 17—23. — 22 Luk. 12, 11. 12. — 25 Luk. 21, 14—19.

6 τοὺς < M | τοῦ < PDel. | 8 τὰ auf Rasur P | 12 παραδῶσιν] παραδώσουσιν MP | μεριμνήσητε PDel. μεριμνήσετε M | λαλήσητε M λαλήσετε PDel. | 13 (δοθήσεται — τί λαλήσητε)· wohl des Homoioteleuton wegen im Archetypus von MP ausgelassen, von mir nach Matth. 10, 19 eingefügt | 14 ἐστὶ MP | 16 ἐπαναστήσονται P Del. ἐπαναστήσεται M | 19 διώκωσιν M διώκωσι PDel. | 20 τὴν < M | 22 ὑμᾶς M ἡμᾶς PDel. | 23 μεριμνήσητε] μεριμνήσητε aus μεριμνήσετε corr. M<sup>12</sup> | 24 ἀπολογήσησθε] ἀπολογήσεσθε MP | ἐν αὐτῇ (τῇ) ὥρᾳ < PDel.; das in M fehlende τῇ füge ich ein | 25 εἰπεῖν] εἰ auf Rasur P<sup>1</sup> | ἐν ταῖς καρδίαις M εἰς τὰς καρδίας PDel. | 28 καὶ ἀδελφῶν καὶ συγγενῶν καὶ φίλων schreibe ich, καὶ ἀδελφῶν καὶ φίλων καὶ συγγενῶν M καὶ συγγενῶν καὶ φίλων καὶ ἀδελφῶν PDel.

- μενοι ὑπὸ πάντων διὰ τὸ ὄνομά μου. καὶ θρῖξ ἐκ τῆς κεφαλῆς ὑμῶν οὐ μὴ ἀπόληται· ἐν τῇ ὑπομονῇ ὑμῶν κτήσασθε τὰς ψυχὰς ὑμῶν.“ τοιαῦτα δὲ καὶ ὁ Μάρκος φησὶν· „ὅταν δὲ ἄγωσιν ὑμᾶς παραδιδόντες, μὴ προμεριμνᾶτε μηδὲ προμελετᾶτε (τί λαλήσητε). ἀλλ’
- 5 ὃ ἐὰν δοθῇ ὑμῖν ἐκεῖνη τῇ ὥρᾳ, ἐκεῖνο λαλεῖτε· οὐ γὰρ ἔστε ὑμεῖς οἱ λαλοῦντες ἀλλὰ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον. παραδώσει δὲ ἀδελφὸς ἀδελφὸν εἰς θάνατον καὶ πατὴρ τέκνον, καὶ ἐπαναστήσονται τέκνα ἐπὶ γονεῖς καὶ θανατώσουσιν αὐτούς. καὶ ἔσεσθε μισούμενοι ὑπὸ πάντων διὰ τὸ ὄνομά μου· ὁ δὲ ὑπομείνας εἰς τέλος, οὗτος σωθήσεται.“
- 10 καὶ ταῦτα δὲ παρὰ τῷ Ματθαίῳ ἐπὶ μαρτύριον προτρεπόμενα οὐ πρὸς ἄλλους ἢ τοὺς δώδεκα εἶρηται· ὧν ἀκούειν καὶ ἡμᾶς δεήσει 296 ἐν τῷ ἀκούειν ἐσομένους ἀδελφούς τῶν ἀκουσάντων ἀποστόλων καὶ ἀποστόλοις συγκαταριθμησομένους. τὰ δὲ ῥητὰ οὕτως ἔχει· „μὴ φοβηθῆτε ἀπὸ τῶν ἀποκτεννόντων τὸ σῶμα, τὴν δὲ ψυχὴν μὴ δυναμένων ἀποκτείνειν· φοβήθητε δὲ μᾶλλον τὸν δυνάμενον (καὶ) ψυχὴν καὶ σῶμα ἀπολέσαι ἐν γενένῃ“. καὶ ἐξῆς τούτοις διδάσκει ἡμᾶς ὁ κύριος, ὡς οὐκ ἄνευ προνοίας ἔρχεται τις ἐπὶ τὸν τοῦ μαρτυρίου ἀγῶνα. λέγεται γάρ· „οὐχὶ δύο στρουθία ἀσσαρίου πωλεῖται; καὶ ἐν ἑξ αὐτῶν οὐ πεσεῖται εἰς τὴν γῆν ἄνευ τοῦ πατρὸς τοῦ ἐν τοῖς οὐρανοῖς.
- 20 ὑμῶν δὲ αἱ τριῆες τῆς κεφαλῆς πᾶσαι ἠρίθμημέναι εἰσὶ. μὴ οὖν φοβείσθε· πολλῶν στρουθίων διαφέρετε ὑμεῖς. πᾶς οὖν ὅστις ὁμολογήσει ἐν ἐμοὶ ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων, ὁμολογήσω καὶ ἐν αὐτῷ ἔμπροσθεν τοῦ πατρὸς μου τοῦ ἐν οὐρανοῖς· ὅστις δ’ ἂν ἀπαρνήσῃται με ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων, ἀπαρνήσομαι αὐτὸν καὶ ἐμπροσθεν
- 25 τοῦ πατρὸς μου τοῦ ἐν οὐρανοῖς“. ἰσοδυναμεῖ δὲ τούτοις τὰ παρὰ τῷ Λουκᾶ· „ταῦτα δὲ λέγω ὑμῖν τοῖς φίλοις μου; μὴ φοβηθῆτε ἀπὸ τῶν ἀποκτεννόντων τὸ σῶμα καὶ μετὰ ταῦτα μὴ ἐχόντων περισσότερόν τι ποιῆσαι. ὑποδείξω δὲ ὑμῖν τίνα φοβηθῆτε· φοβήθητε τὸν μετὰ τὸ ἀποκτείνειν ἔχοντα ἐξουσίαν ἐμβαλεῖν εἰς γενέναν. ναὶ λέγω
- 30 ὑμῖν, τοῦτον φοβήθητε. οὐχὶ πέντε στρουθία δύο ἀσσαρίων πωλεῖται; καὶ ἐν ἑξ αὐτῶν οὐκ ἔστιν ἐπιλελησμένον ἐνώπιον τοῦ θεοῦ. ἀλλὰ

8 Mark. 13, 11—13. — 18 Matth. 10, 28. — 18 Matth. 10, 29—33. — 26 Luk. 12, 4—9.

2 κτήσασθε M κτήσάσθε [so] P<sup>1</sup> κτήσεσθε Del. | 4 μὴ δὲ P | (τί λαλήσητε) füge ich als notwendig ein | 5 ἐστὲ MP | 11 καὶ < P Del. | 13 συγκαταριθμησομένου Del. | 14 ἀποκτεννόντων M<sup>2</sup> ἀποκτενόντων M<sup>1</sup>P ἀποκτείνοντων Del. | 15 (καὶ) vor ψυχὴν füge ich ein, vgl. unten S. 31 Z. 25 u. 28 | 18 στρουθία] στρουθίου P | 19 τοῖς < M | 21 πολλῶν M Del. πολλῶ P | ὅστις M Del. ὅς τις P | 28 ὅστις δ’ ἂν bis 25 τοῦ ἐν οὐρανοῖς wahrscheinlich wegen des Homoioteleuton < M | 27 ἀποκτεννόντων M<sup>2</sup> ἀποκτενόντων M<sup>1</sup>P ἀποκτείνοντων Del. | 30 φοβήθητε aus φοβηθῆναι corr. M<sup>2</sup>.

καὶ αἱ τρίχες τῆς κεφαλῆς ὑμῶν πᾶσαι ἠρίθμηνται. μὴ οὖν φοβη-  
θῆτε· πολλῶν στρουθίων διαφέρετε. λέγω δὲ ὑμῖν· πᾶς ὃς ἂν ὁμο-  
λογῆσῃ ἐν ἐμοὶ ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων, καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώ-  
που ὁμολογήσῃ ἐν αὐτῷ ἔμπροσθεν τῶν ἀγγέλων τοῦ θεοῦ· ὁ δὲ  
5 ἄρνησάμενός με ἐνώπιον τῶν ἀνθρώπων ἀπαρνηθήσεται ἐνώπιον τῶν  
ἀγγέλων τοῦ θεοῦ.“ καὶ ἐν ἄλλῳ τόπῳ· „ὃς γὰρ ἂν αἰσχυρῆθῃ με καὶ  
τοὺς ἐμούς λόγους, τοῦτον ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐπαισχυρήσεται.  
ὅταν ἔλθῃ ἐν τῇ δόξῃ αὐτοῦ καὶ τοῦ πατρὸς καὶ τῶν ἁγίων ἀγγέλων.“  
τούτῳ δὲ παραπλήσιον καὶ ὁ Μάρκος τοιοῦτον ἀνέγραψεν· „ὃς γὰρ  
10 ἂν ἐπαισχυρῆθῃ με καὶ τοὺς ἐμούς λόγους ἐν τῇ γενεᾷ τῇ μοιχαλίδι  
καὶ ἀμαρτωλῷ, καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐπαισχυρήσεται αὐτόν, ὅταν  
ἔλθῃ ἐν τῇ δόξῃ τοῦ πατρὸς μετὰ τῶν ἀγγέλων τῶν ἁγίων.“

οἱ ἀναιροῦντες οὖν ἡμᾶς σώματος ζωὴν ἀποκτεννοῦσι· τοιοῦτον  
γὰρ ἐστὶ τὸ· „μὴ φοβηθῆτε ἀπὸ τῶν ἀποκτεννόντων τὸ σῶμα“,  
15 αὐταῖς λέξεσιν ὑπὸ Ματθαίου καὶ Λουκᾶ εἰρημένον. καὶ μετὰ τὸ ἀπο-  
κτείνειν γε τὸ σῶμα, κἂν θέλωσιν, οὐ δύνανται τὴν ψυχὴν ἀποκτε-  
ναι· ἀλλ' οὐδὲ ἔχουσι „περισσότερόν τι ποιῆσαι“. πῶς γὰρ δυνατόν  
ἀναιρεθῆναι ψυχὴν ὑπ' αὐτῆς τῆς ὁμολογίας ζωοποιηθείσαν; ἀντι-  
μαρτυροῦντος αὐτῇ τοῦ προτρεπομένου ἡμᾶς ἐπὶ τὸ μαρτύριον ἐν  
20 τῷ Ἰωαῖα καὶ τοῦ παιδὸς αὐτοῦ, ἐνθα γέγραπται· „γένεσθέ μοι μάρ-  
τυρες, κἀγὼ μάρτυς, λέγει κύριος ὁ θεὸς, καὶ ὁ παῖς ὃν ἐξελεξάμην.“

καὶ τοῦτο δὲ τῆρει, ὅτι οὐ δούλοισ τοῦ Ἰησοῦ ἀλλὰ „φίλοις“ αὐτοῦ  
δέδοται ἐντολὴ ἥδε· „μὴ φοβηθῆτε ἀπὸ τῶν ἀποκτεννόντων τὸ σῶμα  
καὶ | μετὰ ταῦτα μὴ ἔχόντων περισσότερόν τι ποιῆσαι.“ φοβητέον 297  
25 τοίνυν „τὸν δυνάμενον καὶ ψυχὴν καὶ σῶμα ἀπολέσαι ἐν γέννη.“  
οὗτος γὰρ μόνος „μετὰ τὸ ἀποκτείνειν“ ἔχει „ἐξουσίαν ἐμβαλεῖν εἰς  
γένναν.“ καὶ ἐμβαλεῖ γε τοὺς φοβηθέντας ἀπὸ τῶν ἀποκτεννόντων  
τὸ σῶμα καὶ τοὺς μὴ φοβηθέντας „τὸν δυνάμενον καὶ ψυχὴν καὶ  
σῶμα ἀπολέσαι ἐν γέννη“ καὶ „τὸν μετὰ τὸ ἀποκτείνειν ἔχοντα ἐξου-  
30 σίαν ἐμβαλεῖν εἰς γένναν“. εἴ τινας δὲ ἄλλον „τῆς κεφαλῆς αἱ τρίχες

6 Luk. 9, 26. — 9 Mark. 8, 38. — 14 Matth. 10, 28. Luk. 12, 4. — 16 Vgl.  
Matth. 10, 28. — 17 Vgl. Luk. 12, 4. — 20 Jes. 43, 10. — 23 Luk. 12, 4. — 25 Matth.  
10, 28. — 26 Vgl. Luk. 12, 5. — 28 Matth. 10, 28. — 29 Luk. 12, 5. — 30 Matth. 10, 30.

2 πολλῶν MDel. πολλῶ P | 6 ἂν < Wettstein Del. | 8 ἐν übergeschrieben  
M<sup>1</sup> | 9 τοῦτῳ δὲ bis 12 τῶν ἁγίων < PDel. | 13 ἀποκτεννοῦσι M<sup>2</sup> ἀποκτενοῦσι  
M<sup>1</sup>P ἀποκτείνουσι Del. | 14 ἀποκτεννόντων M<sup>2</sup> ἀποκτείνόντων M<sup>1</sup>P ἀποκτείνόν-  
των Del. | 15 εἰρημένον Wettstein Del. εἰρημένων MP | 16 γε < PDel. | ψυχὴν  
MDel. ψυχῇ P | 19 αὐτῇ MPDel. αὐτοῦ corr. Wettstein | τὸ < M | 21 λέγει  
< PDel. | 23 ἐντολῇ ἢ auf Rasur M<sup>2</sup> | ἥδε schreibe ich, ἢ M < PDel. | ἀπο-  
κτεννόντων M<sup>2</sup> ἀποκτείνόντων M<sup>1</sup>P ἀποκτείνόντων Del. | 27 ἀποκτεννόντων M<sup>2</sup>  
ἀποκτείνόντων M<sup>1</sup>P ἀποκτείνόντων Del.

ἡριθμημένοι εἰσὶ, κάκεινοις δηλονότι τοῖς διὰ τὸν Ἰησοῦν ἀποτεμνο-  
 μένοις, ὁμολογήσομεν ἐν τῷ νῆϛ τοῦ θεοῦ καὶ τῶν ἀνθρώπων καὶ οὐ  
 θεῶν ἔμπροσθεν· ἵν' ἡμᾶς ἀμείψῃται ὁ ὁμολογηθεὶς, ὁμολογήσας ἡμᾶς  
 5 ἔμπροσθεν τοῦ θεοῦ καὶ πατρὸς ἑαυτοῦ καὶ ὁμολογήσας τὸν ὁμολο-

XXXV. Τίς δ' ἂν λογιώμενος τὰ τοιαῦτα οὐκ ἐπιφθέγξεται τὸ  
 ἀποστολικὸν ἐκεῖνο· „ὅτι οὐκ ἄξια τὰ παθήματα τοῦ νῦν καιροῦ πρὸς  
 τὴν μέλλουσαν δόξαν ἀποκαλυφθῆναι εἰς ἡμᾶς“ πῶς γὰρ οὐ πολλῶ  
 μείζων ὁμολογίας τῆς ἔμπροσθεν ἀνθρώπων ἢ ἔμπροσθεν τοῦ πατρὸς  
 10 ὁμολογίας; πῶς δ' οὐ καθ' ὑπερβολὴν ὑπερέχουσα τῆς ἐπὶ γῆς ὁμολο-  
 γίας, ἢν οἱ μάρτυρες ὁμολογοῦσι τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ, ἢ ἐν οὐρανοῖς  
 τοῦ ὁμολογηθέντος ὁμολογία; λογιώμενος δέ τις ἀρνήσασθαι „ἔμπροσ-  
 15 θεν τῶν ἀνθρώπων“ ὑπομιμνησκέσθω τοῦ ἀψευδῶς εἰπόντος· „ἀπαρ-  
 νήσομαι καὶ γὰρ αὐτὸν ἔμπροσθεν τοῦ πατρὸς μου τοῦ ἐν τοῖς οὐρανοῖς.“

ἐπεὶ δὲ ὁ μὲν Ματθαῖος ἀνέγραψεν· „ὁμολογήσω καὶ γὰρ ἐν αὐτῷ  
 ἔμπροσθεν τοῦ πατρὸς μου τοῦ ἐν οὐρανοῖς“, ὁ δὲ Λουκᾶς· „καὶ ὁ  
 υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ὁμολογήσει ἐν αὐτῷ ἔμπροσθεν τῶν ἀγγέλων  
 τοῦ θεοῦ“, ἐφίστημι, μή ποτε ὁ μὲν „πάσης κτίσεως“ „πρωτότοκος“,  
 ἢ „εἰκὼν τοῦ ἀοράτου θεοῦ“, ὁμολογήσῃ τὸν ὁμολογήσαντα ἔμπροσθεν  
 20 τοῦ ἐν τοῖς οὐρανοῖς πατρὸς, ὁ δὲ γενόμενος „ἐκ σπέρματος Δαυὶδ  
 κατὰ σάρκα“ καὶ διὰ τοῦτο „υἱὸς ἀνθρώπου“ τυγχάνων καὶ γενόμενος  
 ἐκ γυναικὸς καὶ αὐτῆς οὐσῆς ἀνθρώπου καὶ διὰ τοῦτο χρηματίζων  
 „υἱὸς ἀνθρώπου“, ὅσπερ νοεῖται ὁ κατὰ τὸν Ἰησοῦν ἀνθρωπος, ὁμολο-  
 γήσῃ τοὺς ὁμολογήσαντας „ἔμπροσθεν τῶν ἀγγέλων τοῦ θεοῦ.“ τὸ  
 25 δ' ἀνάλογον καὶ περὶ τῶν ἀρνησαμένων ἀποδοτέον.

ἔτι δὲ καὶ τοῦτο θεωρητέον, ὅτι ὁ μὲν ὁμολογῶν ἐν τῷ νῆϛ  
 „ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων“ τὸ ὅσον ἐφ' ἑαυτῷ συνίστησι χριστιανισ-  
 μὸν καὶ τὸν πατέρα τοῦ χριστιανισμοῦ τούτου ἐφ' ὧν ὁμολογεῖ· ὁ  
 δὲ ὁμολογούμενος ὑπὸ τοῦ πάσης κτίσεως πρωτότοκον καὶ τοῦ υἱοῦ  
 30 τοῦ ἀνθρώπου συνίσταται διὰ τῆς τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ καὶ τοῦ υἱοῦ

2 Vgl. Matth. 10, 32. Luk. 12, 8. — 7 Röm. 8, 18. — 12 Vgl. Matth. 10, 33.  
 Luk. 12, 9. — 13 Matth. 10, 33. — 15 Matth. 10, 32. — 16 Luk. 12, 8. — 18 Vgl.  
 Kol. 1, 15. II Kor. 4, 4 (Weish. Sal. 7, 26). — 20 Röm. 1, 3. — 21 Vgl. Joh. 5, 27.  
 — Vgl. Matth. 1, 20. — 24 Vgl. Luk. 12, 8. — 26 Vgl. Matth. 10, 32. — 29 Vgl.  
 Kol. 1, 15.

6 δ' ἂν] δ und ν auf Rasur, ob ursprünglich γὰρ? P<sup>1</sup> | ἐπιφθέγξεται M ἐπι-  
 φθέγεται P Del. | 7 ὅτι M τό P Del. | 10 καθ' ὑπερβολὴν M Del. καθυπερβολὴν P |  
 11 οἱ < P Del. | ἢ < Del. | 14 τοῖς < P Del. | 15 ἐπεὶ δὲ bis 25 ἀποδοτέον < P Del. |  
 23 ὁμολογήσῃ schreibe ich, ὁμολογήσει M | 28 τοῦ übergeschrieben M<sup>1</sup> < P Del. |  
 30 τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ καὶ < M τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ καὶ P (doch τοῦ θεοῦ von II. H.  
 übergeschrieben) Del.

τοῦ ἀνθρώπου ὁμολογίας τῶ ἐν τοῖς οὐρανοῖς πατρὶ καὶ τοῖς ἀγγέ-  
λοις τοῦ θεοῦ. εἴπερ δὲ „οὐχ ὁ αὐτὸν συνιστάνων, ἐκείνός ἐστι δόκι-  
μος, ἀλλὰ ὃν ὁ κύριος συνίστησι“, πῶς οὐ χρή νομίζειν εἶναι δόκιμον τὸν  
ἄξιον κριθέντα τῆς πρὸς τὸν ἐν οὐρανοῖς πατέρα καὶ τῆς πρὸς τοὺς  
5 ἀγγέλους τοῦ θεοῦ συστάσεως; εἰ δὲ δόκιμος οὗτος καὶ οἱ παραπλή-  
σιοι αὐτῶ, οὗς „ὡς χρυσὸν ἐν χωνευτηρίῳ“ ταῖς βασάνοις καὶ ταῖς  
ἐξετάσεσιν „ἐδοκίμασεν“ ὁ κύριος „καὶ ὡς ὀλοκάρπωμα θυσίας προσ-  
εδέξατο“, τί χρή λέγειν περὶ τῶν ἐλεγχθέντων ἐν τῇ καμίνῳ τοῦ  
πειρασμοῦ καὶ ἀρνησαμένων, οὗς ὡς ἀδοκίμους ἀρνεῖται ἔμπροσθεν  
10 τοῦ ἐν τοῖς οὐρανοῖς πατρὸς καὶ „ἐνώπιον τῶν ἀγγέλων τοῦ θεοῦ“  
ὁ τὸν ἄξιον ἀρνήσεως ἀρνούμενος;

XXXVI. Καὶ οὐ μόνον γε πρὸς τὸ μὴ ἀρνήσασθαι ἀγωνιστέον  
ἀλλὰ καὶ πρὸς τὸ μηδὲ τὴν ἀρχὴν αἰσχυνθῆναι νομιζόμενον παρὰ τοῖς  
ἄλλοτρίοις θεοῦ αἰσχύνῃς | ἄξια πάσχειν· καὶ μάλιστα εἰ δοξασθεὶς καὶ 298  
15 ἀποδεχθεὶς ὑπὸ πλείστων ἕσων πόλεων νῦν ὡςπερ εἰ πομπεύεις αἴρων  
τὸν σταυρὸν τοῦ Ἰησοῦ, ἱερὸ Ἀμβρόσιε, καὶ ἀκολουθῶν αὐτῶ προσά-  
γοντί σε ἐπὶ ἡγεμόνας καὶ βασιλεῖς, ἵνα αὐτός σοι συμπορευθεὶς αὐτός  
σοι καὶ δῶ στόμα καὶ σοφίαν καὶ σοὶ τῶ συναγωνιστῇ αὐτοῦ, Πρω-  
τόκτῃτε, καὶ συμμαρτυροῦσιν ὑμῖν τοῖς ἀναπληροῦσι „τὰ ὑστερήματα“  
20 τῶν παθημάτων „τοῦ Χριστοῦ“, (καὶ) οὖν ὑμῖν γένηται ἐπὶ τὸν παρά-  
δεισον τοῦ θεοῦ ὑποδεικνύς, πῶς ἂν διοδεύσητέ τε „τὰ χερουβιμ καὶ  
τὴν φλογίνην ῥομφαίαν, τὴν στρεφομένην καὶ φυλάσσουσαν τὴν ὁδὸν  
τοῦ ξύλου τῆς ζωῆς“. ταῦτα γὰρ ἀμφοτέρω εἰ καὶ φυλάσσει „τὴν  
ὁδὸν τοῦ ξύλου τῆς ζωῆς“, φυλάσσει, ἵνα μηδεὶς ἀνάξιος ἐπιτραπῇ  
25 αὐτῇ διελθῶν ἐλθεῖν ἐπὶ τὸ ξύλον τῆς ζωῆς. ἡ μὲν γὰρ φλογίνη  
ῥομφαία καθέξει τοὺς ἐπὶ κλοδομήσαντας τῶ κειμένῳ θεμελίῳ Ἰησοῦ  
Χριστῶ „ξύλα ἢ χόρτον ἢ καλάμην“ καὶ τὸ εὐκαστότατον καὶ ἐπὶ  
πλείον καιόμενον ξύλον τῆς, ἢ οὕτως ὀνομάσω, ἀρνήσεως· τὰ δὲ

2 II Kor. 10, 18. — 6 Vgl. Weish. Sal. 3, 6. — 8 Vgl. Dan. 3, 6. Matth. 13, 42.  
50. — 9 Vgl. Matth. 10, 33. — 10 Luk. 12, 9. — 15 Vgl. Matth. 16, 24. Mark.  
8, 34. Luk. 9, 23. — 19 Vgl. Kol. 1, 24. — 20 Vgl. Luk. 23, 43. — 21 Gen. 3, 24.  
— 23 Gen. 3, 24. — 26 Vgl. I Kor. 3, 12. 11.

1 τοῖς (hinter ἐν) < PDel. | 2 αὐτὸν M ἐαυτὸν PDel. | 3 ἀλλὰ M ἀλλ' PDel. |  
6 χρυσὸν] χρυσός M | 7 ὀλοκάρπωμα M | 10 τοῖς < PDel. | 13 μὴ δὲ MP | 16 προσ-  
άγοντί σε M προάγοντί σε P προάγοντι Del. | 17 συμπορευθεὶς] εἰ auf Rasur  
M<sup>1</sup> P<sup>1</sup> | 18 καὶ δῶ] δῶ καὶ Del. | 19 συμμαρτυροῦσιν ἡμῖν Del. im Text, συμμαρ-  
τυρῶν ἡμῖν Del. I 298 Anm. a | 20 (καὶ) füge ich ein, < MPDel. | ὑμῖν M<sup>1</sup>, doch  
ἢ auf Rasur, wahrscheinlich von erster Hand aus ἡ corr.; ἡμῖν PDel. | 21 τε <  
PDel. | 25 αὐτῇ] τὴν αὐτῇ Del. | 27 χριστῶ P χριστοῦ aus χριστῶ corr. M<sup>1</sup> |  
εὐκαστότατον M εὐκαστότατον aus εὐκαστότατον corr. P<sup>2</sup> | ἐπὶ πλείον M ἐπι-  
πλείον P.

Origenes.

χερουβιμ τοὺς οὐ πεφυκότας κρατεῖσθαι ὑπὸ τῆς φλογίνης ῥομφαίας  
 τῷ μηδὲν συγγενὲς αὐτῇ ὠκοδομηκέναι παραλαβόντα παραπέμψει  
 ἐπὶ „τὸ τῆς ζωῆς ξύλον“ καὶ πάντα ἅ „ἐφύτευσεν ὁ θεός“ ἐν ταῖς ἀνα-  
 τολαῖς καὶ „ἐξανέτειλεν“ „ἐκ τῆς γῆς“. Ἰησοῦ δὲ συνοδεύοντος ὑμῖν ἐπὶ  
 5 τὸν παράδεισον καταφρονήσατε τοῦ ὄψεως νευικημένον καὶ συντρι-  
 βέντος ὑπὸ τοὺς Ἰησοῦ πόδας καὶ δι' αὐτοῦ καὶ ὑπὸ τοὺς ὑμετέρους,  
 δεδωκότος „ὑμῖν ἕξοσιαν πατεῖν ἐπάνω ὄψεων καὶ σκορπίων καὶ  
 ἐπὶ πᾶσαν τὴν δύναμιν τοῦ ἔχθρου, ἵνα μηδὲν ὑμᾶς αὐτῶν ἀδικήσῃ.“  
 XXXVII. Οὗτ' οὖν ἀρνητέον τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ οὗτ' ἐπαισχυντέον  
 10 αὐτὸν ἢ τοὺς οἰκείους αὐτοῦ ἢ τοὺς λόγους αὐτοῦ, ἀλλ' ἀκουστέον  
 τοῦδε· „ὅστις δ' ἂν ἀπαρνήσῃται με ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων, ἀπαρ-  
 ρήσομαι καὶ γὰρ αὐτὸν ἔμπροσθεν τοῦ πατρὸς μου τοῦ ἐν τοῖς οὐρα-  
 νοῖς,“ καὶ τοῦ· „ὅς γὰρ ἂν ἐπαισχυνθῇ με καὶ τοὺς ἑμούςς, τοῦτον  
 ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐπαισχυνθήσεται. ὅταν ἔλθῃ ἐν τῇ δόξῃ αὐτοῦ  
 15 καὶ τοῦ πατρὸς καὶ τῶν ἁγίων ἀγγέλων,“ καὶ τοῦ· „ὅς γὰρ ἂν  
 ἐπαισχυνθῇ με καὶ τοὺς ἑμούςς λόγους ἐν τῇ γενεᾷ τῇ μοιχαλίδι καὶ  
 ἁμαρτωλῷ, καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐπαισχυνθήσεται αὐτὸν, ὅταν  
 ἔλθῃ ἐν τῇ δόξῃ τοῦ πατρὸς μετὰ τῶν ἁγίων ἀγγέλων“.  
 καὶ ὁ Ἰησοῦς δὲ ποτε „ὑπέμεινε σταυρὸν αἰσχύνης καταφρονήσας“  
 20 καὶ διὰ τοῦτο „ἐκάθισεν ἐν δεξιᾷ“ τοῦ θεοῦ καὶ οἱ μιμηταὶ δὲ αὐτοῦ  
 αἰσχύνης καταφρονουῦντες συγκαθεδοῦνται αὐτῷ καὶ συμβασιλεύουσιν  
 ἐν τοῖς οὐρανοῖς τῷ ἐλθόντι οὐκ „εἰρήνην ἐπὶ τὴν γῆν“ βαλεῖν ἀλλ'  
 ἐπὶ τὴν ψυχὴν τῶν μαθητῶν ἑαυτοῦ, καὶ „μάχαιραν“ βαλεῖν „ἐπὶ  
 τὴν γῆν“. ἐπεὶ γὰρ „ὁ λόγος τοῦ θεοῦ ζῶν καὶ ἐνεργῆς καὶ τομώ-  
 25 τερος ὑπὲρ πᾶσαν μάχαιραν δίστομον καὶ δῦκνούμενος ἄχρι μερισμοῦ  
 ψυχῆς καὶ πνεύματος, ἀρμῶν τε καὶ μυελῶν, καὶ κριτικὸς ἐνθυμήσεων  
 καὶ ἐννοιῶν καρδίας“, οὗτος μάλιστα νῦν εἰρήνην μὲν τὴν ὑπερέχου-

3 Vgl. Gen. 2, 8. 9. — 5 Vgl. Röm. 16, 20. — 7 Luk. 10, 19. — 11 Matth.  
 10, 33. — 13 Luk. 9, 26. — 15 Mark. 8, 38. — 19 Hebr. 12, 2. — 20 Vgl. Hebr.  
 8, 1. — 21 Vgl. II Tim. 2, 12. — 22 Vgl. Matth. 10, 34. — 24 Hebr. 4, 12. — 27  
 Vgl. Phil. 4, 7.

6 δὲ αὐτοῦ vermuten Wettstein (p. 201 am Rand) und Del. (I 298 Anm. b), δ'  
 αὐτὸν MP | ὑμετέρους, ἢ durch Rasur aus ἡ corr., M<sup>1</sup> ἡμετέρους PDel. | 7 δεδωκό-  
 τος P; unklar, ob δεδωκότος oder δεδωκότα, M | ὑμῖν M ἡμῖν PDel. | καὶ ἐπὶ bis  
 8 τοῦ ἔχθρου < M | 8 ὑμᾶς] Wettstein (p. 201 am Rand) und Del. (I 298 Anm. c)  
 vermuten ἡμᾶς | 9 οὗτ' (nach θεοῦ) M οὐτε PDel. | 10 ἢ τοὺς οἰκείους αὐτοῦ <  
 PDel. | 11 ὅστις M ὅς τις P | 13 με M ἐμὲ (doch von erster Hand aus me corr.)  
 PDel. | ἐμούςς] ἐμούςς λόγους vermutet Wettstein (p. 201 am Rand) nach dem Vul-  
 gattext, ἐμούςς verteidigt dagegen Del. I 298 Anm. d | 15 καὶ τοῦ ὅς bis 18 μετὰ  
 τῶν ἁγίων ἀγγέλων < PDel. | 21 συγκαθεδοῦνται] zwischen ε und δ ein Buchst.  
 ausradiert M | 22 ἀλλ' ἐπὶ τὴν ψυχὴν τῶν μαθ. ἑαυτοῦ, καὶ μάχ. βαλεῖν ἐπὶ τὴν  
 γῆν] ἀλλὰ μάχαιραν PDel.

σαν πάντα νοῦν, ἦν ἀφῆκε τοῖς ἀποστόλοις | ἑαυτοῦ, βραβεύει τὰς 209  
 ψυχὰς ἡμῶν, μάχαιραν δὲ ἔβαλε μεταξὺ τῆς τοῦ χοῖκοι εἰκόνοσ καὶ  
 τῆς τοῦ ἐπουρανίου· ἢ ἐπὶ τοῦ παρόντος τὸν ἐπουράνιον ἡμῶν  
 παραλαβὸν ὕστερον ἀξιόσ γενομένους τοῦ μὴ διχοτομηθῆναι ἡμᾶς  
 5 ἐξ ὅλων ποιήσῃ ἐπουρανίους.

καὶ οὐ μόνον „μάχαιραν“ ἦλθε βαλεῖν „ἐπὶ τὴν γῆν“ ἀλλὰ καὶ  
 „πῦρ“, περὶ οὗ φησι· „θέλω εἰ ἤδη ἀνήφθῃ“. ἀναφθῆτω τοιγαροῦν  
 τοῦτο τὸ πῦρ καὶ ἐν ὑμῖν ἐξαφανίζον πάντα γῆρινον καὶ φιλοσόμα-  
 10 τον λογισμὸν ὑμῶν· καὶ τὸ βάπτισμα, περὶ οὗ ὁ Ἰησοῦς συνείχετο „ὡς  
 „γυναῖκα καὶ τέκνα καὶ ἀδελφούς καὶ ἀδελφὰς“ μέμνησο τοῦ· „εἰ τις  
 ἔρχεται πρὸς με καὶ οὐ μισεῖ τὸν πατέρα καὶ τὴν μητέρα καὶ τὴν  
 γυναῖκα καὶ τὰ τέκνα καὶ τοὺς ἀδελφούς καὶ τὰς ἀδελφὰς, οὐ δύναται  
 15 μου μαθητὴς εἶναι“, ἀμφοτέροι δὲ τοῦ· „εἰ τις ἔρχεται πρὸς με καὶ  
 οὐ μισεῖ“ πρὸς τοῖς προτέροις „ἔτι καὶ τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν, οὐ δύ-  
 ναται μου μαθητὴς εἶναι“. ἀλλ’ οὕτω μισήσατε τὴν ἑαυτῶν ψυχὴν,  
 ὡς διὰ τοῦ μισεῖν εἰς ζωὴν αἰώνιον φυλάσσειν αὐτήν· „ὁ γὰρ μισῶν“,  
 φησὶ, „τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν ἐν τῷ κόσμῳ τούτῳ εἰς ζωὴν αἰώνιον φυ-  
 20 λαάσσει αὐτήν.“ οὐκοῦν τὴν ψυχὴν διὰ τὴν αἰώνιον ζωὴν μισήσατε  
 τοῦτο περὶ τοῦ ἐπιθυμοῦν ὅτι καλὸν καὶ ὠφέλιμον μισος διδάσκει μισεῖν ὁ Ἰησοῦς.  
 ὡσπερ δὲ ὑπὲρ τοῦ φυλαχθῆναι εἰς ζωὴν αἰώνιον τὴν ψυχὴν μιση-  
 τέον ἡμῖν ἔσται αὐτήν, οὕτως „γυναῖκα καὶ τέκνα καὶ ἀδελφούς καὶ  
 ἀδελφὰς“ μισησον ὁ ἔχων ταῦτα, ἢ ὠφελήσῃ τοὺς μισουμένους δι’  
 25 αὐτοῦ τοῦ μεμισηκέναι παρῶσθαι ἀναλαμβάνων πρὸς τὸ εὐεργετεῖν  
 αὐτοὺς φίλος γενόμενος θεῶ.

XXXVIII. Ἄμα δὲ καὶ ὑπομιμνήσκου τοῦ εὐξαμένον ἐν πνεύματι  
 περὶ τέκνων μαρτύρων διὰ τὴν πρὸς θεὸν ἀγάπην αὐτῶν καταλελειμ-  
 μένων καὶ φήσαντος· „περιποιήσαι τοὺς υἱοὺς τῶν τεθνατωμένων“.  
 μόνον δὲ ἴσθι ὅτι „οὐ τὰ τέκνα τῆς σαρκὸς ταῦτα τέκνα τοῦ θεοῦ“  
 30 καὶ ὅτι, ὡσπερ λέγεται τοῖς ἐκ σπέρματος Ἀβραὰμ τό τε· „οἶδα ὅτι

1 Vgl. Joh. 14, 27. — 2 Vgl. I Kor. 15, 49. — 4 Vgl. Luk. 12, 46. — 6 Vgl.  
 Matth. 10, 34. Luk. 12, 49. — 7 Luk. 12, 49. — 9 Vgl. Luk. 12, 50. — 11 Luk.  
 14, 26. — 14 Vgl. Luk. 14, 26. — 17 Joh. 12, 25. — 22 Vgl. Luk. 14, 26. — 28  
 Psal. 78, 11. — 29 Röm. 9, 8. — 30 Joh. 8, 37.

3 τῆς < P Del. | τὸν ἐπουράνιον | τὴν ἑπουράνιον vermutet Wettstein (p. 202  
 am Rand) ohne Grund | ἡμῶν Wettstein u. Del. im Text, ὑμῶν MP | 6 μόνον M  
 μόνον [so] P<sup>1</sup> μόνον Wettstein u. Del. im Text | 9 τὸ βάπτισμα] ο β auf Rasur  
 P<sup>1</sup> | ὁ Ἰησοῦς < M | 10 νῦν < Del. | 17 μισῶν aus μισῶν corr. P<sup>2</sup> | 18 ἐν τῷ  
 κόσμῳ τούτῳ < P Del. | κόσμῳ] σ aus στ corr. M<sup>1</sup> | 22 αὐτήν] α aus ε corr. P<sup>1</sup> |  
 οὕτως M οὕτω P Del. | 28 περιποιήσαι P Del. περιποιήσαι M | 30 τό, τε M τότε  
 P Del.



σπέρμα Ἀβραάμ ἐστε· καὶ τό· „εἰ τέκνα τοῦ Ἀβραάμ ἦτε, τὰ ἔργα τοῦ Ἀβραάμ ἐποιεῖτε“, οὕτως καὶ τοῖς τέκνοις σου λεχθήσεται· οἶδα ὅτι σπέρμα Ἀμβροσίου ἐστὲ καὶ τό· εἰ τέκνα τοῦ Ἀμβροσίου ἐστὲ, τὰ ἔργα τοῦ Ἀμβροσίου ποιεῖτε. καὶ τάχα ποιήσουσι, πλείω ὠφελούν-  
 5 τός σου αὐτὰ μετὰ τὴν τοιαύτην ἔξοδον ἢ εἰ παρέμενες αὐτοῖς. τότε γὰρ καὶ ἐπιστημονικώτερον αὐτὰ ἀγαπήσεις καὶ σνρετώτερον περὶ αὐτῶν εὔξη, ἐὰν μάθης ὅτι τέκνα σου ἐστὶ καὶ οὐ σπέρμα μόνον. ἀνὰ στόμα νῦν ἔχε τό· „ὁ φιλῶν υἱὸν ἢ θυγατέρα ὑπὲρ ἐμὲ οὐκ ἔστι μου ἄξιός“ καὶ τό· „ὁ εὐρῶν τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἀπολέσει αὐτήν. καὶ  
 10 ὁ ἀπολέσας τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἔνεκεν ἐμοῦ εὐρήσει αὐτήν.“

XXXIX. Τόπον διὰ τῆς εἰς τὸ μαρτύριον προθυμίας δότε τῷ τοῦ πατρὸς ὑμῶν πνεύματι λαλοῦντι τοῖς διὰ | θεοσέβειαν παραδοθει- 300  
 σιν· ἐὰν εἰδῆτε ἐαυτοὺς μισουμένους καὶ βδελυκτοὺς καὶ ἀσεβεῖς εἶναι νομιζομένους. τότε ἀναλάβετε τό· „διὰ τοῦτο ὁ κόσμος ὑμᾶς μισεῖ“,  
 15 „ὅτι οὐκ ἐστὲ ἐκ τοῦ κόσμου τούτου.“ „εἰ γὰρ ἦτε ἐκ τοῦ κόσμου τούτου, ὁ κόσμος ἂν τὸ ἴδιον ἐφίλει“. πολλοὺς ὀνειδισμοὺς διὰ Χριστὸν καὶ πολλοὺς κινδύνους, ἐξ οὗ πεπιστεύκατε, ὑπομειναντες ἕως τέλους ἐν τῷ ὑπομένειν προκόφατε, ὅτι „ὁ ὑπομείνας εἰς τέλος, οὕτως σωθήσεται“. ἴστε ὅτι κατὰ τὸν Πέτρον ἀγαλλιάσασθε „ὀλίγον ἄρτι εἰ  
 20 δέον ἐστὶ λυπηθέντες ἐν ποικίλοις πειρασμοῖς, ἵνα τὸ δοκίμιον ὑμῶν τῆς πίστεως πολυτιμώτερον χρυσίου τοῦ ἀπολλυμένου καὶ διὰ πυρὸς δεδοκιμασμένου εὐρεθῆ ἢ εἰς ἔπαινον καὶ δόξαν καὶ τιμὴν ἐν ἀποκαλύψει Ἰησοῦ Χριστοῦ“. ἀλλὰ τοῦ „λυπηθέντες“ ἀντὶ τοῦ πορεύσαντες ἀκούσατε, ὡς δῆλον καὶ ἐκ τοῦ· „ἐν λύπαις τέξῃ τέκνα“· οὐ  
 25 γὰρ πάντως ἐν λύπῃ τῷ πάθει τίχτει γυνὴ ἀλλὰ ἐν πόνοῳ.

εἰ μὲν χρήσιμον τοῖς Χριστοῦ μαθηταῖς τό· „μὴ ἀγαπᾶτε τὸν κόσμον μηδὲ τὰ ἐν τῷ κόσμῳ. ἐὰν τις ἀγαπᾷ τὸν κόσμον, οὐκ ἔστιν ἡ ἀγάπη τοῦ πατρὸς ἐν αὐτῷ· ὅτι πᾶν τὸ ἐν τῷ κόσμῳ, ἡ ἐπιθυμία τῆς σαρκὸς καὶ ἡ ἐπιθυμία τῶν ὀφθαλμῶν καὶ ἡ ἀλαζονεία τοῦ βίου,

1 Joh. 8, 39. — 2 Vgl. Joh. 8, 37. — 3 Vgl. Joh. 8, 39. — 8 Matth. 10, 37. — 9 Matth. 10, 39. — 12 Vgl. Matth. 10, 20. — 14 Joh. 15, 19. — 18 Matth. 10, 22. — 19 I Petr. 1, 6. 7. — 21 Vgl. Weish. Sal. 3, 6. Prov. 17, 3. — 23 I Petr. 1, 6. — 24 Gen. 3, 16. — 26 I Joh. 2, 15—17.

1 ἐστε PDel. ἐστὶ M | 2 οὕτως M οὕτω PDel. | 5 αὐτὰ M αὐτοὺς PDel. | ἢ εἰ aus εἰ corr. P<sup>2</sup> | 9 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 10 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 14 διὰ τοῦτο [so] P διατοῦτο M | ἡμῶν] ἐ auf Rasur M<sup>1</sup> | 17 ἐξ οὗ P ἐξοῦ M | 19 ἄρτι PDel. ἔτι M | 20 ἡμῶν M ἡμῶν PDel. | 21 πολυτιμώτερον M πολὺ τιμώτερον PDel. | χρυσίου] χρυσοῦ, doch am Rand von erster Hand: γρ(ἀφει)αι χρυσίου, M | 22 δεδοκιμασμένου Del. δεδοκιμασμένον MP Wettstein | 23 τοῦ M τό PDel. | 26 εἰ μὲν χρήσιμον τοῖς Χριστοῦ μαθηταῖς τό < P Del. | hinter ἀγαπᾶτε + γὰρ φησι PDel. | 27 μὴ δὲ MP.

οὐκ ἔστιν ἐκ τοῦ πατρὸς ἀλλ' ἐκ τοῦ κόσμου ἐστίν. καὶ ὁ κόσμος  
 παράγεται καὶ ἡ ἐπιθυμία· μὴ οὖν ἀγαπᾶτε τὰ παραγόμενα, ἀλλὰ  
 ποιοῦντες τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ ἄξιοι γίνεσθε τοῦ ἐν γεν' ὄθει ἅμα  
 νιῶ καὶ πατρὶ καὶ ἀγίῳ πνεύματι κατὰ τὴν τοῦ σωτῆρο εὐχὴν λέ-  
 5 γοιτος· ὡς ἐγὼ καὶ σὺ ἐν ἔσμεν. „ἵνα καὶ αὐτοὶ ἐν ἡμ' ἐν ὧσι“.  
 πόσας δὲ καὶ ἡμέρας ἔστι κερδήσαι ἀγαπήσαντα „τὸν κόσμῳ ἢ ἢ τὰ ἐν  
 τῷ κόσμῳ“ καὶ τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν ζημιούμενον ἢ ἀπολλύει· α καὶ περι-  
 φέροντα συνειδὸς βαρούμενον ὑπὲρ „φορτίον βαρὺ“ καὶ βαρ ὑμενον ὑπὸ  
 10 τοῦ τῆς ἀρνήσεως πτώματος; ὑπομνησθῶμεν ἕκαστος. ὁσάκις ἀπο-  
 θανεῖν τὸν κοινὸν θάνατον ἐκινδύνευσε, καὶ λογισώμεθα, μὴ ποτε διὰ  
 τοῦτο ἐτηρήθημεν, ἵνα βαπτισάμενοι τῷ ἑαυτῶν αἵματι καὶ ἀπολου-  
 σάμενοι πᾶσαν ἁμαρτίαν παρὰ τῷ ἐν οὐρανοῖς θυσιαστηρίῳ τὰς δια-  
 τριβάς μετὰ τῶν συναγωνισαμένων ποιησώμεθα.

XL. Εἰ δέ τις ἐνδοξὸς ἀπὸ πολλῆς φιλοζωίας ἢ τῆς πρὸς τοὺς  
 15 πόρους μαλακίας ἢ τῶν νομιζομένων πιθανῶς προσάγεσθαι ὑπὸ τῶν  
 ἀγαπειθόντων ἡμᾶς ἐπὶ τὰ χείρονα ἀρνήσαιο μὲν τὸ εἶναι ἕνα θεὸν  
 καὶ τὸν Χριστὸν αὐτοῦ ὁμολογήσαι δὲ δαιμόνια ἢ τύχας. ἴστω ὁ  
 τοιοῦτος ἐτοιμάζων „τῷ δαιμονίῳ τράπεζαν“ καὶ πληρῶν „τῇ τύχῃ  
 20 κέρασμα“, ἐγκαταλιπὼν κύριον καὶ ἐπιλανθανόμενος τοῦ ὄρους τοῦ  
 ἀγίου αὐτοῦ, τούτοις τοῖς ἐλέγχοις ὑποκεισόμενος. ὡς ὁ Ἡσαΐας ἀνέ-  
 γραψε τοῦτον τὸν τρόπον· „ὑμεῖς δὲ οἱ ἐγκαταλιπόντες με καὶ ἐπι-  
 λανθανόμενοι τὸ ὄρος τὸ ἅγιόν μου καὶ ἐτοιμάζοντες τῷ δαιμονίῳ  
 25 τράπεζαν καὶ πληροῦντες τῇ τύχῃ | κέρασμα, ἐγὼ παραδώσω ὑμᾶς  
 εἰς μάχαιραν, πάντες ἐν σφαγῇ πεσεῖσθε· ὅτι ἐκάλεσα ὑμᾶς καὶ οὐχ  
 ὑπήκούσατε, ἐλάλησα καὶ παρηκούσατε καὶ ἐποίησατε τὸ πονηρὸν  
 ἐναντίον ἐμοῦ καὶ ἄ οὐκ ἐβουλόμην ἐξελέξασθε. διὰ τοῦτο τάδε λέ-  
 γει λέγει κύριος κύριος· ἰδοὺ οἱ δουλεύοντές μοι φάγονται, ὑμεῖς δὲ

2 Vgl. I Joh. 2, 17. — 5 Vgl. Joh. 17, 21. — 6 Vgl. I Joh. 2, 15. — 7 Vgl.  
 Matth. 10, 39. 16, 25. Mark. 8, 35. Luk. 9, 24. — 8 Vgl. Psal. 37, 5. — 12 Vgl.  
 Apok. Joh. 6, 9. — 18 Vgl. Jes. 65, 11 (Prov. 9, 2). — 21 Jes. 65, 11—15.

1 ἐκ τοῦ πατρὸς M ἐκ τοῦ θεοῦ, doch am Rand πατρὸς P<sup>1</sup> | ἐστίν M ἐστὶ  
 PDel. | 5 ἐν (vor ὧσι) < Del. | 6 ἔστι] ἐστὶ MPDel. | 8 βαρούμενον (vor ὑπὸ) <  
 PDel. | 9 ὁσάκις] κτ auf Rasur P<sup>1</sup> | 10 λογισώμεθα] hinter i Rasur, vielleicht i aus η  
 corr., P | 15 μαλακίας] zwischen x und i ein Buchst., wahrscheinlich ε, ausradiert  
 P | 17 ἴστω] ἴστω P | δ τοιοῦτος, doch ὁ τοιοῦ auf Rasur, M<sup>1</sup> ὅτι οὗτος PDel. |  
 18 δαιμονίῳ M δαιμονί PDel. | 19 ἐγκαταλιπὼν M ἐγκατέλιπε PDel. | τοῦ ὄρους  
 MDel. τοὺς ὄρους P | 20 ἐλέγχοις] i auf Rasur P<sup>1</sup> | ὑποκεισόμενος M ὑποκίσειται  
 PDel. | δ < PDel. | ἀνέγραψε τοῦτον τὸν τρόπον M τοῦτον τὸν τρόπον ἀνέ-  
 γραψε PDel. | 22 δαιμονίῳ M δαιμονί P (doch das Schluss-Jota von zweiter Hand)  
 Del. | 26 ἐμοῦ M μου PDel. | λέγει λέγει κύριος κύριος M λέγει κύριος PDel. | 27  
 φάγονται bis S. 38 Z. 1 οἱ δουλεύοντές μοι wohl des Homoioteleuton wegen aus-  
 gelassen, aber am Rand nachgetragen M<sup>2</sup> | φάγονται P φάγωνται M<sup>2</sup> am Rand.

πεινάσετε, ἰδοὺ οἱ δουλεύοντές μοι πίνονται, ὑμεῖς δὲ διψήσετε, ἰδοὺ οἱ δουλεύοντές μοι εὐφρανθήσονται, ὑμεῖς δὲ ἀλγυνθήσεσθε, ἰδοὺ οἱ δουλεύοντές μοι ἀγαλλιάσονται ἐν εὐφροσύνῃ, ὑμεῖς δὲ κεκραίξεσθε διὰ τὸν πόνον τῆς καρδίας καὶ ἀπὸ συντριβῆς πνεύματος ὀλολύξετε.

5 καταλείψετε γὰρ τὸ ὄνομά μου εἰς πλησμονὴν τοῖς ἐκλεκτοῖς μου, ὑμᾶς δὲ ἀνελεῖ κύριος“. ἀλλὰ καὶ εἴπερ νοοῦντες, τίς ἢ τοῦ κυρίου τραπέζα, μετέχειν αὐτῆς βουλοίμεθα, γινώσκωμεν τό· „οὐ δύνασθε κυρίου τραπέζης μετέχειν καὶ τραπέζης δαιμονίων“. ἀλλὰ καὶ εἰ θέλομεν συνιέντες, τί ἐστι τό· „οὐ μὴ πῶ ἀπ' ἄρτι ἐκ τοῦ γενήματος τῆς ἀμπέλου ταύτης

10 ἕως τῆς ἡμέρας ἐκείνης, ἕως αὐτὸ πῖνω καινὸν ἐν τῇ βασιλείᾳ τῶν οὐρανῶν“, μετὰ τῶν πινόντων σὺν τῷ Ἰησοῦ εὐρεθῆναι, προσέχωμεν τῷ· „οὐ δύνασθε ποτήριον κυρίου πίνειν καὶ ποτήριον δαιμονίων“.

τίς δὲ ἀκούσας τοῦ τῆς βροντῆς υἱοῦ Ἰωάννου λέγοντος· „ὁ ἀρνούμενος τὸν πατέρα καὶ τὸν υἱόν, πᾶς ὁ ἀρνούμενος τὸν υἱόν οὐδὲ τὸν πατέρα ἔχει· ὁ ὁμολογῶν τὸν υἱόν καὶ τὸν πατέρα ἔχει“ οὐ φοβηθήσεται διὰ τοῦ λέγειν μὴ εἶναι Χριστιανὸς ἀρνήσασθαι τὸν υἱόν, ἐν τῷ ἀρνεῖσθαι αὐτὸν οὐχ ἕξων τὸν πατέρα; καὶ τίς οὐκ ἂν προτραπεῖ ὁμολογεῖν τὸ εἶναι Χριστιανὸς ἔργοις καὶ λόγοις, ἵνα καὶ τὸν

20 πατέρα ἔχη; οἱ γὰρ ὁμολογοῦντες ἔχουσι τὸν πατέρα.

XLI. Εἰ μεταβεβήκαμεν „ἐκ τοῦ θανάτου εἰς τὴν ζωὴν“ διὰ τοῦ μεταβεβηκέναι ἀπὸ ἀπιστίας εἰς πίστιν, μὴ θαυμάζωμεν, εἰ μισεῖ ἡμᾶς ὁ κόσμος. οὐδεὶς γὰρ μὴ μεταβάς „ἐκ τοῦ θανάτου εἰς τὴν ζωὴν“ ἀλλὰ μένων ἐν τῷ θανάτῳ δύναται ἀγαπᾶν τοὺς μεταβεβηκότας ἀπὸ σκοτεινῆς τῆς τοῦ θανάτου, ἢ οὕτως ὀνομάσω, οἰκίας ἐπὶ τὰ πεπληρωμένα οἰκοδομήματα ἐκ λίθων ζώντων φωτὸς ζωῆς. „ὑπὲρ ἡμῶν ἔθηκεν“ Ἰησοῦς „τὴν ψυχὴν“, καὶ ἡμεῖς οὖν θῶμεν αὐτήν, οὐκ ἐρῶ ὑπὲρ αὐτοῦ ἀλλ' ὑπὲρ ἑαυτῶν, οἶμαι δ' ὅτι καὶ ὑπὲρ τῶν ἐν τῷ μαρτυρίῳ

6 Vgl. I Kor. 10, 21. — 7 I Kor. 10, 21. — 9 Matth. 26, 29. — 12 I Kor. 10, 21. — 14 Vgl. Mark. 3, 17. — I Joh. 2, 22. 23. — 20 Vgl. I Joh. 2, 23. — 21 Vgl. Joh. 5, 24. — 22 Vgl. Joh. 15, 18. — 23 Vgl. Joh. 5, 24. — 26 Vgl. I Petr. 2, 5. — I Joh. 3, 16.

1 πίνονται bis 2 δουλεύοντές μοι des Homoioteleuton wegen < P Del. | πίνονται, doch ω über o geschrieben, M<sup>1</sup> | 5 καταλείψετε P Del. καταλείψεται M | 7 βουλοίμεθα M βουλόμεθα P Del. | γινώσκωμεν M Del. γινώσκωμεν P | 8 ἀλλὰ καὶ bis 12 ποτήριον δαιμονίων < P Del. | 9 ἀπάρτι M | 14 ὁ ἀρνούμενος τὸν πατέρα καὶ τὸν υἱόν < P Del. | 16 hinter ὁ + δὲ P Del. | 18 οὐχ' ἕξων [so] M οὐχ ἕξων Del. οὐχ ἕξω P, vielleicht ist οὐδ' ἕξων zu schreiben | 19 ὁμολογεῖν M, Del. (I 301 Anm. b) als Conjectur; ὁμολογῶν P Del. im Text | 23 κόσμος, Wettstein (p. 207) am Rand, Del.; κόσμος auf Rasur, wohl aus κύριος corr. M<sup>2</sup>; \*ς· d. h. κύριος P | μὴ < M | 25 πεπληρωμένα] hinter πε ein Buchst. austradiert P<sup>1</sup>.

ἡμῶν οἰκοδομηθησομένων. ἐνέστη ἡμῖν καιρὸς Χριστιανοὶ καυχῆ-  
 σεων „οὐ μόνον“, γάρ φησιν, „ἀλλὰ καὶ καυχώμενοι ἐν ταῖς θλίψεσιν,  
 εἰδότες ὅτι ἡ θλίψις ὑπομονὴν κατεργάζεται, ἡ δὲ ὑπομονὴ δοκιμὴν,  
 ἡ δὲ δοκιμὴ ἐλπίδα· ἡ δὲ ἐλπίς οὐ κατασχύνει“, μόνον „ἡ ἀγάπη τοῦ  
 5 θεοῦ“ ἐκκεχύσθω „ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν διὰ πνεύματος ἁγίου“. Παῦ-  
 λος μὲν λεγέτω „εἰ κατὰ ἄνθρωπον ἐθρηριομάχησα ἐν Ἐφέσῳ“, ἡμεῖς  
 δὲ „εἰ κατὰ ἄνθρωπον“ ἀνηρέθην ἐν Γερμανίᾳ.

XLII. | *El* „καθὼς περισεύει τὰ παθήματα τοῦ Χριστοῦ“, „οὕτω 302  
 διὰ τοῦ Χριστοῦ περισεύει καὶ ἡ παράκλησις“, προθυμότερα παρα-  
 10 δεξόμεθα τὰ Χριστοῦ παθήματα, καὶ περισευεσάτω ἐν ἡμῖν, εἴπερ  
 ὀρεγόμεθα περισσῆς παρακλήσεως, ἣν πάντες μὲν οἱ „πενθοῦντες“  
 „παρακληθήσονται“, τάχα δὲ οὐκ ἐπ' ἴσης. εἰ γὰρ ἐπ' ἴσης ἦν ἡ παρά-  
 κλησις, οὐκ ἂν ἐγγράπτο τό· „καθὼς περισεύει τὰ παθήματα τοῦ  
 Χριστοῦ εἰς ἡμᾶς, οὕτω περισεύει καὶ ἡ παράκλησις ἡμῶν.“ οἱ κοινωνοὶ  
 15 τῶν παθημάτων κατὰ τὴν ἀναλογίαν τῶν παθημάτων, ὧν εἰσι κοι-  
 νωνοὶ πρὸς Χριστὸν, κοινωνοὶ ἔσονται καὶ τῆς παρακλήσεως· ἃ καὶ  
 μανθάνετε ἀπὸ τοῦ πεπιστευμένως τὰ τοιαῦτα λέγοντος· οἶδαμεν γὰρ,  
 „ὡς κοινωνοὶ ἔστε τῶν παθημάτων, οὕτως καὶ τῆς παρακλήσεως.“

φησὶ δὲ διὰ προφήτου ὁ θεός· „καιρῷ δεκτῷ ἐπήκουσά σου καὶ ἐν  
 20 ἡμέρᾳ σωτηρίας ἐβοήθησά σοι.“ ποῖος οὖν ἄλλος εὐπρόσδεκτος καιρὸς,  
 ἢ ὅτε διὰ τὴν εἰς θεὸν ἐν Χριστῷ εὐσέβειαν ὑπὸ φρουρὰν πομπέον-  
 τες ἐν τῷ κόσμῳ καὶ θριαμβεύοντες μᾶλλον ἢ περ θριαμβεύομενοι ἀπ-  
 αγόμεθα; οἱ γὰρ ἐν Χριστῷ μάρτυρες συναπεκδύονται αὐτῷ „τὰς  
 ἀρχὰς καὶ τὰς ἐξουσίας“ καὶ συνθριαμβεύουσιν ὡς κοινωνοὶ τῶν πα-  
 25 θημάτων αὐτοῦ γινόμενοι οὕτως καὶ τῶν ἐν τοῖς παθήμασιν αὐτοῦ  
 ἀνδραγαθημάτων· ἐξ ὧν ἔστι καὶ τὸ θριαμβεῦσαι „τὰς ἀρχὰς καὶ τὰς  
 ἐξουσίας“, ἅς μετ' ὀλίγον ὄψεσθε νενικημένας καὶ κατησχυμένας. ποῖα  
 ἄλλη οὕτως ἡμέρα σωτηρίας ὡς ἡ ἡμέρα τῆς τοιαύτης ἡμῶν ἐντεῦθεν

2 Vgl. Röm. 5, 3—5. — 6 I Kor. 15, 32. — 8 II Kor. 1, 5. — 11 Vgl. Matth. 5, 5.  
 — 13 II Kor. 1, 5. — 14 Vgl. II Kor. 1, 7. — 18 II Kor. 1, 7. — 19 Jes. 49, 8.  
 II Kor. 6, 2. — 23 Vgl. Kol. 2, 15. — 24 Vgl. II Kor. 1, 7. — 26 Vgl. Kol. 2, 15. —  
 28 Vgl. Jes. 49, 8. II Kor. 6, 2.

1 χριστιανούς] χριστιανῶν<sup>οἰς</sup> [so] M<sup>1</sup> χριστιανῶν PDel. | 2 φησὶν M φησι PDel. |  
 3 θλίψις MPDel. | 4 κατασχύνει] ει auf Rasur, wohl aus η corr., P<sup>1</sup> | 5 vor πνεύ-  
 ματος + τοῦ Wettstein u. Del. | 11 πάντες μὲν PDel. μὲν πάντες M<sup>1</sup>, πάντες μὲν  
 M<sup>2</sup> am Rand | 12 ἐπίσης immer MPDel. | 13 ἐγγράπτο PDel. ἐγγέγραπτο M |  
 περισεύει PDel. περισεύσει M | 14 περισεύει PDel. περισεύσει M | 18 οὕτως M  
 οὕτω PDel. | 19 δὲ < M | 21 πομπέοντες] das erste o auf Rasur M<sup>1</sup> | 24 συν-  
 θριαμβεύουσιν ὡς κοινωνοὶ P συνθριαμβεύουσι κοινωνοὶ ὡς M | 25 οὕτως M οὕτω  
 PDel. | 27 κατησχυμένας P κατισχυμένας Wettstein u. Del. κατασχύνθεισας M |  
 28 ἡ übergeschrieben M<sup>2</sup>.

ἀπαλλαγῆς· ἀλλὰ παρακαλῶ· „μηδεμίαν ἐν μηδενὶ“ δῶτε „προσκοπήν, ἵνα μὴ μομηθῆῖ“ ὑπὸ ὑμῶν τὸ πρεσβυτέριον ἢ „ἢ διακονία, ἀλλὰ ἐν παντὶ ἑαυτοὺς“ συστήσασθε „ὡς θεοῦ διάκονοι, ἐν ὑπομονῇ πολλῇ“ λέγοντες· „καὶ νῦν τίς ἢ ὑπομονή μου; οὐχὶ ὁ κύριος;“ „ἐν θλίψεσι“  
 5 πειθόμενοι ὅτι „πολλὰ αἱ θλίψεις τῶν δικαίων“, „ἐν ἀνάγκαις“, ἵν ὡς ἀναγκαίαν ἡμῖν τὴν μακαριότητα ἀπαιτήσωμεν, „ἐν στενοχωρῖαις“, ἵν ὡς τὴν στενήν καὶ τὴν τεθλιμμένην ἀπαραλείπτως ὀδεύσαντες καταρτήσωμεν ἐπὶ τὴν ζωήν. ἔαν δέον ἦ, συστήσωμεν ἑαυτοὺς καὶ „ἐν πληγαῖς καὶ ἐν φυλακαῖς καὶ ἐν ἀκαταστασίαις καὶ ἐν κόποις καὶ ἐν  
 10 ἀγρουπνίαις καὶ ἐν νηστείαις.“ ἰδοὺ γὰρ κύριος, καὶ „ὁ μισθὸς αὐτοῦ“ ἐν χειρὶ „ἀποδοῦναι ἐκάστῳ“, ὡς τὰ ἔργα αὐτοῦ ἔστι.

XLIII. Νῦν δείξωμεν ὅτι γινώσκιν διὰ ἔργα ἀρεπὸντα τῇ γνώσει ἐποθήσαμεν. πᾶσα ἀγνότης ἢ ἀπὸ παντὸς οὐτινοσοῦν τοῦ ἐν ὁποιοδήποτε ἁμαρτήματι μολυσμοῦ φανερωθήτω ἐν ἡμῖν. ὡς μακροθύμου  
 15 θεοῦ υἱοὶ καὶ μακροθύμου Χριστοῦ ἀδελφοὶ μακροθυμήσωμεν ἐν πᾶσι τοῖς συμβαινουσι· „μακροθύμος γὰρ ἀνὴρ, πολὺς ἐν φρονήσει, ὁ δὲ ὀλιγόψυχος ἰσχυρῶς ἄφρων.“ εἰ δεῖ ἑαυτὸν συνιστάναι „διὰ τῶν ὀπλων τῆς δικαιοσύνης τῶν δεξιῶν καὶ τῶν ἀριστερῶν“, συστήσαντες ἑαυτοὺς „διὰ δόξης“ καὶ μὴ χαννοθέντες ἐπ' αὐτῇ νῦν καὶ τὴν  
 20 ἀτιμίαν ὑπομείνωμεν· ἀλλ' εἰ καὶ εὐφημίας ἀξίως ἐπολιτευσάμεθα καὶ εὐφημήθημεν, νῦν | καὶ τῆς ἀπὸ τῶν δυσσεβῶν δυσφημίας ἀνα- 303  
 σχώμεθα. ἔτι δὲ εἰ ὡς ἀληθεῖς παρὰ τοῖς φιλαλήθεσιν ἐθανυμάσθημεν, νῦν ἐπὶ τῷ λέγεσθαι ἡμᾶς πλανᾶσθαι γελάσωμεν. ἐπὶ πολλοῖς κινδύνοις, ἀφ' ὧν ἐρήφύσθημεν, πολλοὶ εἶπον ἡμᾶς ἀπὸ θεοῦ ἐπιγινώ-  
 25 σκεσθαι· νῦν ὁ βουλόμενος λεγέτω ἡμᾶς ἀγνωεῖσθαι, ὅτε τάχα μᾶλλον ἐπιγινωσκόμεθα. φέροντες γοῦν τὰ συμβαίνοντα παιδευόμεθα μὲν οὐ θανατούμεθα δὲ, καὶ ὁμοιούμεθα λυπομένοις οἱ χαίροντες.

1 Vgl. II Kor. 6, 3. 4. — 4 Psal. 38, 8. — II Kor. 6, 4. — 5 Psal. 33, 20. — II Kor. 6, 4. — 6 II Kor. 6, 4. — 7 Vgl. Matth. 7, 14. — 8 II Kor. 6, 5. — 10 Vgl. Jes. 40, 10. 62, 11. Psal. 61, 13. Apok. Joh. 2, 23. 22, 12. — 12 Vgl. II Kor. 6, 6. — 16 Prov. 14, 29. — 17 II Kor. 6, 7. — 19 II Kor. 6, 8. — 20 Vgl. II Kor. 6, 8. — 25 Vgl. II Kor. 6, 9. — 27 Vgl. II Kor. 6, 10.

1 προσκοπήν] σ übergeschrieben M<sup>2</sup> | 2 ὑπὸ ὑμῶν τὸ πρεσβυτέριον ἢ < P Del. | πρεσβυτέριον aus πρεσβύτερον corr. M<sup>2</sup> | 4 καὶ νῦν] νῦν δὲ Del. im Text, καὶ νῦν I 302 Anm. c nach Wettstein (p. 208 am Rand) | ὁ < Wettstein u. Del. | ἐν θλίψεσι < P Del. | 7 ἵν' ὡς M καὶ P Del. | τὴν (hinter καὶ) < P Del. | 8 καὶ ἐν πληγαῖς καὶ ἐν φυλακαῖς καὶ ἐν ἀκαταστασίαις καὶ < Del. | 9 ἐν (vor ἀκαταστασίαις) < P | 10 αὐτοῦ ἐν χειρὶ M ἐν χειρὶ αὐτοῦ P Del. | 13 ἢ ἀπὸ παντὸς bis 14 μολυσμοῦ < P Del. | 18 τῶν (vor ἀριστερῶν) < P Del. | 19 καὶ τὴν] δὲ τὴν Wettstein u. Del. | 20 ἀλλ' εἰ aus ἀλλὰ corr. M<sup>1</sup> | ἐπολιτευσάμεθα] εἶθα auf Rasur, Accent fehlt, P<sup>1</sup> | 21 νῦν καὶ] νῦν δὲ Wettstein u. Del. | 22 φιλαλήθεσιν M φιλαληθεῖν P Del. | 23 πλανᾶσθαι [so] P<sup>1</sup> πλανᾶσθε M.

**XLIV.** Φησί που ὁ Παῦλος πρὸς τοὺς ἐν ἀρχῇ ὑπομείναντας παρακαλῶν αὐτοὺς ἀκολουθῶς τῇ προτέρᾳ ὑπομονῇ φέρειν κινδύνους δευτέρους τοὺς διὰ τὸν λόγον· „ἀναμιμνήσκεσθε δὲ τὰς πρότερον ἡμέρας, ἐν αἷς φωτισθέντες πολλὴν ἀθλησὶν ὑπεμείνατε παθημάτων, 5 τοῦτο μὲν ὀνειδισμοῖς τε καὶ θλίψει θεατριζόμενοι, τοῦτο δὲ κοινωνοὶ τῶν οὕτως ἀναστρεφόμενων γενηθέντες. καὶ γὰρ τοῖς δεσμοῖς μου συνεκαθήσατε, καὶ τὴν ἀρπαγὴν τῶν ὑπαρχόντων ὑμῶν μετὰ χαρᾶς προσεδέξασθε. γινώσκοντες ὅτι κρείττονα ἔχετε ὑπαρξιν καὶ μένουσαν. μὴ ἀποβάλητε οὖν τὴν παρρησίαν ὑμῶν, ἣτις ἔχει μεγά- 10 λην μισθαποδοσίαν. ὑπομονῆς γὰρ ἔχετε χρεῖαν.“ „πολλὴν“ τοιγαροῦν καὶ ἡμεῖς νῦν „ἀθλησιν“ ὑπομείνωμεν „παθημάτων“ „ὀνειδισμοῖς καὶ θλίψει“ καὶ „θεατριζόμενοι“ καὶ „μετὰ χαρᾶς“ παραδεχόμενοι „τὴν ἀρπαγὴν τῶν ὑπαρχόντων“ ἡμῶν· πειθόμεθα γὰρ „κρείττονα“ ἔχειν „ὑπαρξιν“ οὐ γνήνην ἀλλ’ οὐδὲ σωματικὴν ἀλλὰ τινα ἀόρατον καὶ 15 ἀσώματον. σκοποῦμεν γὰρ οὐ „τὰ βλεπόμενα“, ὁρῶντες ταῦτα μὲν „πρόσκαιρα“ ἐκεῖνα δὲ „αἰώνια“.

**XLV.** Ἐπεὶ δέ τινες μὴ θεωροῦντες τὸν περὶ τῶν δαιμόνων λόγον, καὶ ὡς ὑπὲρ τοῦ παραμένειν ἐν τῷ παχεὶ τούτῳ καὶ περιγεῖω 304 ἀέρι δεόμενοι τροφῆς τῆς διὰ τῶν | ἀναθυμιάσεων ἐπιτηροῦσιν ὅπη 20 κνίσσα αἶλ καὶ αἵματα καὶ λιβανωτοὶ, ἐξευτελιζουσιν ὡς ἀδιάφορον τὸ θύειν, εἰπομεν ἂν καὶ πρὸς ταῦτα ὅτι, εἴπερ οἱ τροφὰς λησταῖς καὶ φονεῦσι καὶ βαρβάροις ἐχθροῖς τοῦ μεγάλου βασιλέως παρέχοντες ὡς τὸ κοινὸν ἀδικήσαντες καὶ κολάζονται, πόσῳ πλέον οἱ τοῖς τῆς κακίας ὑπηρεταῖς διὰ τοῦ θύειν διδόντες τροφὰς παρακατεχοῦσας 25 αὐτοὺς ἐν τῷ περιγεῖῳ τόπῳ δικαιοτάτα ἂν ἐγκαλοῖντο, καὶ μάλιστα εἰ μαθόντες τό· „ὁ θύων θεοῖς ἑτέροις ἐξολοθρευθήσεται, πλὴν κυρίου μόνου“, θύοιεν τοῖς τῶν ἐπὶ γῆς κακῶν αἰτίοις. καὶ οἴμαι γε ἐπὶ τοῖς ἀμαρτανομένοις ὑπὸ τῶν δαιμόνων ἐνεργούντων κατὰ τῶν ἀνθρώπων οὐκ ἔλαττον ἐγκληθήσεσθαι τῶν ἐνεργησάντων δαιμόνων τὰ 30 χεῖρονα, διὰ τοῦ θύειν θρέψαντες αὐτούς· οἷονεὶ γὰρ κοινῇ τὰ κακὰ πεποιήκασι τοῖς ἀνθρώποις οἳ τε δαίμονες καὶ οἱ κατασχόντες

8 Hebr. 10, 32—36. — 10 Vgl. Hebr. 10, 32. — 11 Vgl. Hebr. 10, 33. — 12 Vgl. Hebr. 10, 34. — 15 Vgl. II Kor. 4, 18. — 26 Exod. 22, 20.

2 ὑπομονῇ aus ὑπομονῆ corr. M<sup>1</sup> | 7 μου übergeschrieben M<sup>2</sup>, < PDel. | 8 hinter ὑπαρξιν + ἐν οὐρανοῖς PDel. | 10 μισθαποδοσίαν PDel. παρησῖαν M | 11 ἡμεῖς PDel. ἡμεῖς aus ὑμεῖς corr. M<sup>2</sup> | 12 καὶ (vor θεατριζόμενοι) < PDel. | 16 αἰώνια P αἰώνια durch Rasur wahrscheinlich aus αἰώνιον corr. M<sup>2</sup> | 19 ὅπη M ὅπου PDel. | 20 εἶ| ἐστὶ Del. | 23 καὶ < PDel. | 26 εἰ aus οἱ corr. M<sup>1</sup> οἱ PDel. | 27 θύοιεν M θύειν PDel. | τοῖς τῶν ἐπὶ γῆς κακῶν αἰτίοις nach θύοιεν M, zwischen ἐξολοθρευθήσεται und πλὴν (Z. 26) PDel. | 30 χεῖρονα] ο schein durch Rasur aus ω corr. P.

αὐτοὺς ἐπὶ γῆς, μὴ ἂν δυνηθέντας διαρκέσαι χωρὶς τῶν ἀναθυμιάσεων καὶ τῶν νομιζομένων εἶναι καταλλήλων τροφῶν τοῖς σώμασιν αὐτῶν.

XLVI | Πάλιν τε αὐτὸ ὑπολαμβάνοντες τινες θέσει εἶναι τὰ ὀνόματα καὶ οὐδεμίαν αὐτὰ ἔχειν φύσιν πρὸς τὰ ὑποκείμενα, ὧν ἔστιν ὀνόματα, νομίζουσι μηδὲν διαφέρειν, εἰ λέγοι τις· σέβω τὸν πρῶτον θεὸν ἢ τὸν Δία ἢ Ζῆνα, καὶ εἰ φάσκει τις· τιμῶ καὶ ἀποδέχομαι τὸν ἥλιον ἢ τὸν Ἀπόλλωνα καὶ τὴν σελήνην ἢ τὴν Ἄρτεμιν καὶ τὸ ἐν τῇ γῇ πνεῦμα ἢ τὴν Δήμητραν | καὶ ὅσα ἄλλα φασὶν οἱ Ἑλλήνων σοφοί. πρὸς οὓς λεκτέον ὅτι ἔστι τις καὶ περὶ ὀνομάτων πραγματεία βαθυτάτη καὶ ἀνακεχωρηκυία, ἣντινα ὁ συνιεὶς ὄφεται ὅτι, εἴπερ ἦν θέσει τὰ ὀνόματα, οὐχ ὑπήκουσαν ἂν οἱ καλούμενοι δαίμονες <ἦ> ἄλλαι τινὲς ἡμῖν ἀόρατοι δυνάμεις τοῖς ἐκείνους μὲν νοοῦσιν ὀνομάζουσι δὲ ὡς τεθέντα τὰ ὀνόματα· νυνὶ δὲ φθόγγοι τινὲς καὶ συλλαβαὶ καὶ μετὰ προσπνεύσεως ἢ ψιλότητος ἢ ἐκτάσεως ἢ συστολῆς ὀνομασίαι ἀπαγγελλόμεναι ἄγουσι τάχα τινα φύσει ἀθεωρήτω ἡμῖν τοὺς καλουμένους. εἰ δὲ τοῦθ' οὕτως ἔχει καὶ μὴ ἔστι θέσει τὰ ὀνόματα, οὐδενὶ ὀνόματι κλητέον τὸν πρῶτον θεὸν ἢ οἷς ὁ θεράπων καὶ οἱ προσφῆται καὶ αὐτὸς ὁ σωτὴρ καὶ κύριος ἡμῶν ὀνομάζουσιν αὐτὸν, οἷον Σαβαὸθ, Ἄδωναϊ, Σαδδαϊ, καὶ πάλιν θεὸς Ἀβραάμ, θεὸς Ἰσαὰκ καὶ θεὸς Ἰακώβ· „τοῦτο“ γάρ φησιν „ἔστιν ὄνομα αἰώνιον καὶ μνημόσυνον γενεαῖς γενεῶν.“ οὐ θαυμαστὸν δὲ, εἰ τὰ δαιμόνια τὰς ἰδίας ὀνομασίας ἀναφέρει ἐπὶ τὸν πρῶτον θεὸν, ἢ ὡς ὁ πρῶτος προσκνηθῆ ἑαυτοῦ. ὅπερ τῷ καθ' ἡμᾶς θεράποντι καὶ τοῖς προφήταις καὶ τῷ πληρώματι νόμον Χριστῷ καὶ τοῖς ἀποστόλοις αὐτοῦ οὐκ ἔστι πάτριον. καὶ ταῦτα ἀναγκαίως, ἵνα μὴ τις ἡμᾶς κατασοφίσθῃ ἢ κἂν ἐπὶ ποσὸν μολύνῃ τὸν λογισμὸν ἡμῶν, παρεθέμεθα· οἷς ἐπιμελῶς προσεκτέον μηδένα τόπον διδοῦσι παρεγκλιήσεως τοῖς ἐναντίοις.

XLVII. Ἔτι δὲ καὶ φιλοζῶει ἄνθρωπος πείσμα λαβῶν περὶ οὐσίας λογικῆς ψυχῆς ὡς ἐχούσης τι συγγενὲς θεῷ. νοεῖ γὰρ ἐκάτερα

18 Vgl. Hebr. 3, 5. Num. 12, 7. — 21 Exod. 3, 15. — 24 Vgl. Hebr. 3, 5. Num. 12, 7. — Vgl. Kol. 1, 19. 2, 9. Röm. 10, 4.

1 δυνηθέντας MDel. δυνηθέντες P | 4 αὐ < M | 12 <ἦ> ἄλλαι schreibe ich, <καὶ> ἄλλαι vermutet Del. (I 306 Anm. a), ἀλλά MP | 13 νοοῦσιν <μὴ> νοοῦσιν schreibt Del., aber dann wäre οἱ καλούμενοι unverständlich; νοεῖν bedeutet hier „meinen“ | 16 ἀθεωρήτω ἡμῖν PDel. ἡμῖν ἀθεωρήτω M | 21 φησιν MDel. φησι P | 22 τὰς MDel. ταῖς P | 23 ὁ < PDel. | 26 κατασοφίσθῃ | so wahrscheinlich M, ai fast ganz ausgebrochen, doch die Reste und der Raum passen nur auf diese beiden Buchst.; κατασοφίσθητε P | 27 μολύνῃ M μολύνου PDel. | λογισμὸν zwischen ο und γ ein Buchst. auseradiert P | 29 φιλοζῶει] scheint aus φιλοζῶῃ corr. M<sup>2</sup> | περὶ οὐσίας aus περιουσίας corr. M<sup>2</sup> περιουσίας [so] P.

καὶ ἀόρατα καὶ, ὡς ὁ ἐπικρατῶν ἀποδείκνυσι λόγος, ἀσώματα. τί δὲ 307  
καὶ ὁ κατασκευάζων ἡμᾶς ἐνεποιεῖ πόθον τῆς πρὸς αὐτὸν εὐσεβείας  
καὶ κοινωνίας, ὅστις καὶ ἐν τοῖς ἐσφαλμένοις ἔχρη τινὰ σφῆζει τοῦ  
θείου βουλήματος, εἴπερ μὴ ἦν δυνατόν καὶ ἐφικτὸν τὸ φυσικῶς  
5 ποθούμενον τοῖς λογικοῖς καταλαβεῖν; καὶ σαφές ὅτι, ὡσπερ ἕκαστον  
μέλος ἡμῶν πρὸς τι πέφυκεν οἰκειότητα σφῆζειν, οἱ ὀφθαλμοὶ πρὸς  
τὰ ὄρατά καὶ ὠτα πρὸς τὰ ἀκουστά, οὕτω νοῦς πρὸς τὰ νοητὰ καὶ  
τὸν ἐπέκεινα τῶν νοητῶν θεόν. τί τοίνυν ὀκνοῦμεν καὶ δισταζόμεν  
ἀποθέμενοι τὸ ἐμποδίζον „φθαρτὸν σῶμα,“ βαρῦνον ψυχῆν, βοήθον  
10 „νοῦν πολυφρόντιδα“ „γεῶδες σκῆνος“, ἀπολυθῆναι τῶν δεσμῶν καὶ  
ἀναλῦσαι ἀπὸ τῶν μετὰ σαρκὸς καὶ αἵματος κυμάτων; ἵνα σὺν Χριστῷ  
Ἰησοῦ τὴν οἰκίαν τῇ μακαριότητι ἀνάπανσιν ἀναπαυσώμεθα, τὸν  
αὐτὸν ὄλον δι' ὄλων ξημυχον λόγον θεωροῦντες καὶ ἀπ' αὐτοῦ τρε-  
φόμενοι καὶ τὴν (ἐν) αὐτῷ ποικιλωτάτην σοφίαν καταλαμβάνοντες  
15 καὶ τυπούμενοι ὑπὸ τῆς αὐτοαληθείας καὶ ἐν φωτὶ τῷ ἀληθινῷ καὶ  
ἀλήκτῳ τῆς γνώσεως τὸν νοῦν καταλαμπόμενοι πρὸς τὴν θείαν τῶν  
δι' ἐκείνου τοῦ φωτὸς θεωρεῖσθαι πεφυκότων ὑπὸ ὀφθαλμῶν φωτιζο-  
μένων ὑπὸ τῆς τοῦ κυρίου ἐντολῆς.

XLVIII. Πάλαι ἠκούσαμεν τῶν Ἰησοῦ λόγων καὶ ἤδη πολλῶν  
20 χρόνῳ τῷ εὐαγγελίῳ μεμαθητεύμεθα, καὶ πάντες ὀκνομήσαμεν  
ἐαυτοῖς οἰκίαν. ποῦ δὲ ὀκνομήσαμεν, πότερον „ἐπὶ τὴν πέτραν“  
σκάφαντες καὶ βαθύναντες ἢ „ἐπὶ τὴν ἄμμον“ „χωρὶς θεμελίου,“ ὁ  
παρὼν δείξει ἄγῳν. ἐνέστηκε γὰρ χειμῶν φέρον βροχὴν καὶ ποτα-  
μοὺς καὶ ἀνέμους ἢ, ὡς ὁ Λουκᾶς ὀνομάζει, πλημμύραν, καὶ ταῦτα  
25 προσρήξαντα τῇ οἰκίᾳ ἥτοι οὐκ ἰσχύσει „σαλεῦσαι αὐτήν,“ καὶ διὰ  
τοῦτο οὐ πεσεῖται ἡ οἰκία, ἀτε „ἐπὶ τὴν πέτραν“ τὸν Χριστὸν τεθε-

9 Vgl. Weish. Sal. 9, 15. — 11 Vgl. Phil. 1, 23. I Kor. 15, 50. Gal. 1, 16.  
Ephes. 6, 12. Hebr. 2, 14. — 12 Vgl. Weish. Sal. 4, 7. Matth. 11, 29. — 14 Vgl.  
Ephes. 3, 10. 11. — 15 Vgl. Joh. 1, 9. I Joh. 2, 8. II Kor. 4, 6. — 17 Vgl. Ephes.  
1, 18. — 20 Vgl. Matth. 7, 24. — 21 Matth. 7, 24. Luk. 6, 48. — 22 Matth. 7, 26.  
Luk. 6, 49. — 23 Vgl. Matth. 7, 25. 27. — 24 Luk. 6, 48. — 26 Vgl. Matth. 7, 25.  
Luk. 6, 48.

1 καὶ ἀόρατα < M | 3 ὅστις M ὅς τις P Del. | ἔχρη] χ auf Rasur P<sup>1</sup> | 4 καὶ  
ἐφικτὸν < P Del. | 6 οἰκειότητα M Del. οἰκειότητι P | 7 ὄρατά P | 8 τοίνυν] οὖν ver-  
muten Wettstein (p. 213 am Rand) u. Del. (I 307 Anm. a) | 11 ἀναλῦσαι P ἀνα-  
λύσαι M | 13 ὄλον] ὄλος Wettstein u. Del. | ὄλων übergeschrieben M<sup>1</sup> | 14 für  
αὐτῷ vermutet Wettstein (p. 213 am Rand) αὐτοῦ, Del. (I 307 Anm. b) ausserdem  
(ἐν) αὐτῷ, was ich billige | ποικιλωτάτην (doch ω aus ο corr.) M<sup>1</sup> ποικιλωτάτην  
P Del. | 15 ἀληθινῷ] ἀληθεῖ Wettstein (p. 213 am Rand) Del. | 16 τῆς γνώσεως  
< M | θείαν M Del. θείαν P | 20 μεμαθητεύμεθα M πεπολιτεύμεθα P Del. | 21 πότε-  
ρον] zwischen π und ὁ ein Buchst., vielleicht ρ, ausradiert P | 26 οὐ nachträglich  
eingefügt M<sup>1</sup>, < P Del., doch vgl. Del. I 307 Anm. c.



μειωμένη, ἣ ἐλέγξει τὸ σαθρὸν τῆς οἰκοδομῆς διὰ τῆς ἐνεστηκίας  
 προφάσεως συμπεσουμένης. ὅπερ ἀπέη τῶν ἡμετέρων οἰκοδομημάτων  
 μεγάλη γὰρ σφόδρα ἢ ἐν ἀρνήσει πτώσις ἢ, ὡς ὁ Λουκάς φησι,  
 „μέγα τὸ ῥῆγμα“ τῆς χωρὶς τοῦ θεμελλίου οἰκοδομῆς. διόπερ ἡμεῖς  
 5 εὐχόμεθα, ἵνα ὁμοιωθῶμεν „ἀνδρὶ φρονίμῳ, ὅστις ὠκοδόμησεν αὐτοῦ  
 τὴν οἰκίαν ἐπὶ τὴν πέτραν.“ ἡκέτω γὰρ ἐπὶ τοιαύτῃ οἰκοδομῇ ἢ  
 ἀπὸ τῶν „ἐν τοῖς ἐπουρανίοις“ πνευματικῶν „τῆς πονηρίας“ „βροχῆ“ ἢ  
 „ποταμοῖ“ τῶν ἐχθρῶν ἡμῖν ἀρχῶν καὶ ἐξουσιῶν ἢ οἱ ἀπὸ τῶν  
 κοσμοκρατόρων τοῦ σκότους τούτου „ἀνεμοῖ“ σκληροῖ ἢ πλημμύρα  
 10 τῶν καταθρονίων πνευμάτων καὶ προσρηγνύτωσαν ἑαυτοὺς τῇ „ἐπὶ  
 τὴν πέτραν“ ἡμῶν οἰκοδομῇ. ἵνα μὴ (μόνον) πρὸς τὸ μὴ πεσεῖν ἀλλὰ  
 μηδὲ σαλευθῆναι τὴν ἀρχὴν τὴν οἰκίαν πάθωσι μᾶλλον ἢ ἡμῶν τὰ  
 ἐνεργοῦντα ἢπερ δράσωσι. καὶ λεγέτω γε ἐκάτερος ἡμῶν πλήσων  
 τὰ ἀντικείμενα. „οὕτω πικτεύω ὡς οὐκ αἴρα δέρων.“  
 15 XLIX. Ἀλλὰ καὶ ἐπεὶ „ἐξῆλθεν ὁ σπείρων τοῦ σπείρειν“, δείξω- 308  
 μεν ὅτι ἡ ψυχὴ ἡμῶν ἔλαβε „τὸν σπόρον αὐτοῦ.“ οἷθ' ὡς οἱ „παρὰ  
 τὴν ὁδὸν“ οἷθ' ὡς „τὰ πετρῶδη“ οἷθ' ὡς „αἱ ἀκανθαὶ“ ἀλλ' ὡς ἡ  
 ἀγαθὴ γῆ. ὅτι μὲν οἶν οὔτε „παρὰ τὴν ὁδὸν“ οὔτε „ἐπὶ τὰς ἀκάν-  
 20 θας“ ἦλθεν ὁ λόγος τοῦ Ἰησοῦ, τὸ ὅσον ἐφ' ἡμῖν ἐν κυρίῳ καυχισό-  
 μεθα. συνήκαμεν γὰρ τῶν λεγομένων. διόπερ „ὁ πονηρὸς“ οὐχ  
 ἦρπασε „τὸ ἐσπαρμένον ἐν τῇ καρδίᾳ“ ἡμῶν. ὅτι δὲ οὐδὲ „ἐπὶ τὰς  
 ἀκάνθας“ ἐπάρη, πολλοὶ ἡμῖν μαρτυρήσουσι θεωροῦντες ὅτι οὔτε

2 Vgl. Luk. 6, 49. — 3 Vgl. Matth. 7, 27. — 4 Luk. 6, 49. — 5 Matth. 7, 24.  
 — 7 Vgl. Ephes. 6, 12. Matth. 7, 25. 27. — 9 Vgl. Luk. 6, 48. — 10 Vgl. Matth.  
 7, 25. Luk. 6, 48. — 14 I Kor. 9, 26. — 15 Matth. 13, 3. (Luk. 8, 5. Mark. 4, 3.) —  
 16 Luk. 8, 5. — Matth. 13, 4. Luk. 8, 5. Mark. 4, 4. — 17 Matth. 13, 5. (Luk. 8, 6.  
 Mark. 4, 5). — Matth. 13, 7. Luk. 8, 7. Mark. 4, 7. — Vgl. Luk. 8, 8. (Matth.  
 13, 8. Mark. 4, 8). — 18 Matth. 13, 4. 19. Luk. 8, 5. 11. 12. Mark. 4, 4. 14. 15. —  
 Matth. 13, 7. 22. Luk. 8, 7. 14. Mark. 4, 7. 18. — 19 Vgl. Jerem. 9, 23. 24.  
 I Kor. 1, 31. II Kor. 10, 17. — 20 Vgl. Matth. 13, 19. — 21 Matth. 13, 7. 22. (Luk.  
 8, 7. 14. Mark. 4, 7. 18).

1 ἐλέγξει M, doch ει auf Rasur; ἐλέγξει P | 3 ὁ < Del. | 5 εὐχόμεθα MP,  
 doch ω über ὁ geschrieben M<sup>2</sup> | αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 7 βροχῆ] χ auf Rasur, Acut  
 aus Gravis corr. M<sup>1</sup> | 8 οἱ < M | 10 προσρηγνύτωσαν] zwischen σ und ρ ein  
 Buchst. ausradiert M | 11 hinter οἰκοδομῇ ein Buchst., wohl ν, ausradiert M | ἵνα  
 μὴ P ἵνα δὴ durch Rasur wohl aus ἵνα μὴ corr. M<sup>1</sup> | <μόνον> schon von Del. ein-  
 gefügt | 12 μὴ δὲ MP | μᾶλλον ἢ ἡμῶν τὰ ἐνεργοῦντα M μᾶλλον τὰ ἐφημῶν  
 [so] ἐνεργοῦντα P μᾶλλον τὸ ἢ ἡμῶν ἐνεργοῦν Del. nach Wettstein | 18 ἡμῶν  
 schreibe ich, ἡμῶν MP<sup>2</sup> Del. | 14 δέρων, doch ε auf Rasur, aus αι corr., M<sup>1</sup> | 16  
 ὅτι ἢ] ὅτι P | 18 ὅτι] εἰ Del. nach Wettstein | 20 γὰρ P Del. γοῖν, darüber γὰρ,  
 M<sup>1</sup> | 21 ἐσπαρμένον] σπαρμ auf Rasur M<sup>1</sup> | ἐν τῇ καρδίᾳ M ἐν ταῖς καρδίαις P Del. |  
 ἢ < M | 22 πολλοὶ] ο (vor λ) auf Rasur P | οὔτε < M.

„ἢ τοῦ αἰῶνος τούτου μέριμνα“ οὔτε „ἢ τοῦ πλούτου ἀπάτη“ οὔτε αἱ τοῦ βίου ἡδοναὶ δεδύνηται ἐμποδίσαι τῷ ἐν ταῖς ψυχαῖς ἡμῶν λόγῳ τοῦ θεοῦ. λοιπὸν ἐστὶ τοὺς ἀνθρώπους ἀμφιβάλλειν, πότερον „ἐπὶ τὰ πετρώδη“ ἢ „ἐπὶ τὴν καλὴν (γῆν)“ ἦλθε τὸ ὅσον ἐφ’ ἡμῖν  
 5 ὁ τοῦ θεοῦ λόγος. γέγονε γὰρ θλίψις καὶ διωγμὸς διὰ τὸν λόγον, καὶ ἐνέστη καιρὸς μεγάλου πειρασμοῦ, ὅτε ὁ μὲν „ἐπὶ τὰ πετρώδη σκαρεῖς“ ἐλέγχεται καὶ οἱ μὴ ἐμβαθύναντες μηδὲ μέχρι τοῦ βάθους τῆς ψυχῆς παραδεξάμενοι τὸν Ἰησοῦν· ὁ δὲ „συνιὲς τὸν λόγον“ „καρποφορεῖ“ καὶ κατέχει τὸν λόγον μέχρι τέλους „ἐν ὑπομονῇ“ ποιῶν „ἐκα-  
 10 τονταπλασίονα.“

ἀκούομεν γὰρ, τίνα τρόπον ἡ γραφὴ παριστάσα τοὺς μὲν ἐν καιρῷ „θλίψεως ἢ διωγμοῦ“ σκανδαλιζομένους μετὰ τὸ ἐν χαρᾷ δοκεῖν παρελθῆναι τὰ ἅγια μαθήματα καὶ σκανδαλιζομένους τῷ μὴ ἔχειν αὐτοὺς ῥίζαν ἀλλὰ πρὸς καιρὸν πιστεῦειν φησὶ κατὰ μὲν τὸν Ματθαῖον· „ὁ  
 15 δὲ ἐπὶ τὰ πετρώδη σκαρεῖς, οὗτός ἐστιν ὁ τὸν λόγον ἀκούων καὶ εὐθέως μετὰ χαρᾶς λαμβάνων αὐτόν· οὐκ ἔχει δὲ ῥίζαν ἐν ἑαυτῷ ἀλλὰ πρόσκαιρός ἐστι, γενομένης δὲ θλίψεως ἢ διωγμοῦ διὰ τὸν λόγον εὐθὺς σκανδαλίζεται.“ κατὰ δὲ τὸν Μάρκον· „οὗτοι εἰσιν οἱ ἐπὶ τὰ πετρώδη σπειρόμενοι, οἱ ὅταν ἀκούσωσι τὸν λόγον εὐθέως  
 20 μετὰ χαρᾶς λαμβάνουσι, καὶ οὐκ ἔχουσι ῥίζαν ἐν ἑαυτοῖς ἀλλὰ πρόσκαιροὶ εἰσιν, ἐπὶ γενομένης θλίψεως ἢ διωγμοῦ διὰ τὸν λόγον εὐθέως σκανδαλίζονται.“ κατὰ δὲ τὸν Λουκᾶν· „οἱ δὲ ἐπὶ τὴν πέτραν, οἱ ὅταν ἀκούσωσι μετὰ χαρᾶς δέχονται τὸν λόγον, καὶ οὗτοι ῥίζαν οὐκ ἔχουσιν, οἱ πρὸς καιρὸν πιστεύουσι καὶ ἐν καιρῷ  
 25 πειρασμοῦ ἀρίστανται.“ περὶ δὲ τῶν καλῶς καρποφορούντων διδάσκουσα λέγει· „ὁ δὲ ἐπὶ τὴν καλὴν γῆν σκαρεῖς, οὗτός ἐστιν ὁ τὸν λόγον ἀκούων καὶ συνιὲς, ὃς δὴ καρποφορεῖ καὶ ποιεῖ ὁ μὲν ἑκατόν,

1 Vgl. Matth. 13, 22. (Luk. 8, 14. Mark. 4, 19). -- 2 Vgl. Luk. 8, 14. — 4 Matth. 13, 20. Mark. 4, 16. (Luk. 8, 13). — Matth. 13, 23. Mark. 4, 20. (Luk. 8, 15). — 5 Vgl. Matth. 13, 21. Mark. 4, 17. — 6 Vgl. Luk. 8, 13. — Matth. 13, 20. Mark. 4, 16. (Luk. 8, 13). — 7 Vgl. Luk. 6, 48. Matth. 13, 5. Mark. 4, 5. — 8 Vgl. Matth. 13, 23. Luk. 8, 15. — 9 Vgl. Luk. 8, 8. — 12 Vgl. Matth. 13, 21. Mark. 4, 17. — 14 Matth. 13, 20. 21. — 18 Mark. 4, 16. 17. — 22 Luk. 8, 13. — 26 Matth. 13, 23.

2 ἡδοναί] ἢ auf Rasur P<sup>1</sup> | 4 (γῆν) füge ich nach Matth. 13, 23 ein, vgl. unten Zeile 26 | ἦλθε P Del. ἦλθεν M | 5 θλίψις MP Del. | 6 πετρώδη] η auf Rasur M<sup>2</sup> | 7 οἱ auf Rasur M<sup>2</sup> | μηδὲ MP | 9 ὑπομονῇ M Del. ὑπονη P | 11 παριστάσα, doch der Circumflex aus Acut corr., M<sup>1</sup> παριστᾶ P Del. | 12 ἢ διωγμοῦ < M | 14 hinter φησὶ + γὰρ P Del. | 19 οἱ < M | 22 σκανδαλίζονται P σκανδαλιζονται aus σκανδαλιζονται corr. M<sup>1</sup> σκανδαλιζονται Del. | 24 πιστεύουσι scheint aus πιστεῖωσι corr. M<sup>1</sup> | 25 δὲ < P Del.

ὁ δὲ ἐξήκοντα, ὁ δὲ τριάκοντα,“ ἢ· „καὶ (ἐκείνοι) εἰσιν (οἱ) ἐπὶ τὴν γῆν τὴν καλὴν σπαρέντες, οἵτινες ἀκούουσι τὸν λόγον καὶ ἀποδέχονται καὶ καρποφοροῦσιν ἐν τριάκοντα καὶ ἐν ἐξήκοντα καὶ ἐν ἑκατόν,“ ἢ· „τὸ δὲ εἰς τὴν καλὴν γῆν, οὗτοί εἰσιν οἵτινες ἐν καρδίᾳ καλῇ καὶ ἀγαθῇ  
 5 ἀκούσαντες τὸν λόγον κατέχουσι καὶ καρποφοροῦσιν ἐν ὑπομονῇ.“  
 κατὰ τὸν ἀπόστολον οὖν ἐπεὶ „θεοῦ γεώργιον, θεοῦ οἰκοδομὴ ἔστε,“ „γεώργιον“ μὲν ἐν τῇ ἀγαθῇ γῇ, „οἰκοδομὴ“ δὲ ἐν τῇ πέτρᾳ· ὡς „οἰκοδομὴ | θεοῦ“ στῶμεν ἄσειστοι πρὸς τὸν χειμῶνα καὶ ὡς 309 „θεοῦ γεώργιον“ μηδὲ τοῦ πονηροῦ φροντίζομεν μήτε „θλίψεως ἢ  
 10 διωγμοῦ“ τῶν „διὰ τὸν λόγον“ γινομένων μήτε τῆς τοῦ αἰῶνος τούτου μερίμνης ἢ τῆς ἀπάτης τοῦ πλοῦτου ἢ „τῶν τοῦ βίου ἡδονῶν,“ ἀλλὰ πάντων τούτων καταφρονούντες τὸ ἀμερίμων τῆς σοφίας πνεῦμα ἀναλάβωμεν καὶ ἐπὶ τὸν μηδαμῶς ἔχοντα ἀπάτην πλοῦτον σπεύδωμεν καὶ ἐπὶ τὰς, ἢ· οὕτως ὀνομάσω, ἡδονὰς „τοῦ παραδείσου  
 15 τῆς τρυφῆς“ ἐπειγώμεθα, καθ’ ἕνα τὸν τῶν ἐπιπόνων λογιζόμενοι ὅτι „τὸ παραπίνα ἐλαφρόν τῆς θλίψεως ἡμῶν καθ’ ὑπερβολὴν εἰς ὑπερβολὴν αἰῶνος βάρους δόξης κατεργάζεται ἡμῖν, σκοποῦντων ἡμῶν οὐ τὰ βλεπόμενα ἀλλὰ τὰ μὴ βλεπόμενα.“

L. Καὶ τοῦτο δὲ γινώσκωμεν, ὅτι τὸ εἰρημένον περὶ τοῦ Ἄβελ  
 20 ἀναιρεθέντος ὑπὸ τοῦ ἀνθρωποκτόνου καὶ ἀδίκου Κἄιν ἐφαρμόζει πᾶσιν, ὧν ἀδίκως ἐξεχύθη τὸ αἷμα. τὸ γάρ· „φωνὴ αἵματος τοῦ ἀδελφοῦ σου βοᾷ πρὸς με ἐκ τῆς γῆς“ νομίσομεν λέγεσθαι καὶ περὶ ἐκάστου τῶν μαρτύρων, ὧν ἡ φωνὴ τοῦ αἵματος βοᾷ πρὸς τὸν θεὸν ἀπὸ τῆς γῆς.  
 25 τάχα δὲ καὶ ὡς περ „τιμὴν αἵματι“ τῷ τοῦ Ἰησοῦ ἠγοράσθημεν, Ἰησοῦ λαβόντος „τὸ ὄνομα τὸ ὑπὲρ πάντων ὄνομα,“ οὕτως τῷ „τιμὴν αἵματι“ τῶν μαρτύρων ἀγορασθήσονται τινες, καὶ αὐτῶν πλέον υφουμένων παρ’ ὃ ὑψώθησαν ἂν δίκαιοι μὲν γενόμενοι μὴ μαρτυρήσαντες

1 Mark. 4, 20. — 8 Luk. 8, 15. — 6 I Kor. 3, 9. — 9 Vgl. Matth. 13, 19. — Vgl. Matth. 13, 21. Mark. 4, 17. — 10 Vgl. Matth. 13, 22. Mark. 4, 19. Luk. 8, 14. — 11 Luk. 8, 14. — 12 Vgl. Ephes. 1, 17. Jes. 11, 2. Weish. Sal. 7, 7. — 14 Gen. 3, 23. — 16 II Kor. 4, 17. 18. — 21 Gen. 4, 10. — 23 Vgl. Gen. 4, 10. — 25 Vgl. I Petr. 1, 19. Apok. Joh. 5, 9. — 26 Phil. 2, 9. — Vgl. I Petr. 1, 19. Apok. Joh. 5, 9.

1 (ἐκείνοι) und (οἱ) füge ich mit Del. (der οὗτοί für ἐκείνοι schreibt) aus dem N. T. ein; die Auslassung ist ein Fehler des gemeinsamen Archetypus, da Origenes wörtlich citiert | 8 ἐν | ἐν Del. | ἐν | ἐν Del. | ἐν | ἐν Del. | 6 ἐπεὶ aus ἐπὶ corr. M<sup>1</sup> | 9 μὴ δὲ MP μήτε lesen Wettstein (p. 217 am Rand) u. Del. (I 309 Anm. a) | 19 περὶ PDel. ὑπὸ M | 20 ἀνθρωποκτόνου] ἀνοποκτόνου [so] M | 24 ἀπὸ schreibe ich mit Del. (I 309 Anm. b) nach Wettsteins Vermutung (p. 217 am Rand) ἐπὶ MPDel. im Text | 25 ὡς περ M ὡς περ [so] P | τῷ < PDel. | 27 ὑφουμένων < PDel., doch vgl. Del. I 309 Anm. d | 28 παρ’ ὃ] παρὸ MPDel.

δέ· λόγον γὰρ ἔχει τὸ ἰδίως τὸν ἐν μαρτυρίῳ θάνατον ὑψωσιν  
καλεισθαι, ὡς δῆλον ἐκ τοῦ· „ἐὰν ὑψωθῶ ἐκ τῆς γῆς, πάντας ἑλκύσω  
πρὸς ἑμαυτόν.“ δοξάσωμεν οὖν καὶ ἡμεῖς ὑψώσαντες τῷ ἑαυτῶν  
θάνατῳ τὸν θεόν, ἐπέπερ ὁ μαρτυρῶν τῷ ἑαυτοῦ „θάνατῳ δοξάσει  
5 τὸν θεόν“ ὅπερ καὶ αὐτὸ ἀπὸ Ἰωάννου μεμαθήκαμεν εἰπόντος·  
„ταῦτα δὲ εἶπε σημαίνων ποίῳ θανάτῳ δοξάσει τὸν θεόν.“

310

LI. Ταῦτά μοι κατὰ τὸ δυνατόν, ὡς οἶόν τε ἦν, πρὸς ὑμᾶς ὑπη-  
γόρευται, ἅπερ εὐχομαι ὑμῖν γενέσθαι πρὸς τὸν παρόντα ἀγῶνα  
χρήσιμα. εἰ δ' ὑμεῖς μάλιστα νῦν ὡς ἄξιοι πλείονα βλέπειν τῶν τοῦ  
10 θεοῦ μυστηρίων μείζονα καὶ πλουσιώτερα καταλαμβάνοντες καὶ πρὸς  
τὸ προκείμενον ἀνυσιμώτερα τούτων ὡς παιδικῶν καὶ εὐτελῶν κατα-  
φρονήσετε, καὶ γὰρ ἂν τὸ τοιοῦτον περὶ ὑμῶν εὐξαίμην. πρόκειται  
γὰρ ὑμῖν οὐ τὸ δι' ἡμῶν ἀνυσιμῆναι τὰ καθ' ὑμᾶς ἀλλὰ τὸ ὅπως  
ποτὲ ἀνυσιμῆναι. καὶ εἴθε γε ἀνυσιμῆναι διὰ θειοτέρων καὶ συνετωτέ-  
15 ρων καὶ ὑπερεχόντων πᾶσαν ἀνθρωπίνην φύσιν λόγων καὶ σοφίας  
θεοῦ.

2 Joh. 12, 32. — 4 Vgl. Joh. 21, 19. — 6 Joh. 21, 19. — 9 Vgl. Matth. 13,  
11. 16. Luk. 8, 10. (Mark. 4, 11). — 15 Vgl. Phil. 4, 7.

1 ὑψωσιν < M | 4 δοξάσει M δοξάζει PDel. | 11 καταφρονήσετε] φ und ρ  
jetzt fast ganz verschwunden P | 12 πρόκειται] π und ρ jetzt erloschen P | 13  
ὑμῖν] ἡμῖν Del. | τὰ < Wettstein u. Del. | ὁπόσοτε MP | 14 θειοτέρων] ο auf  
Rasur, wohl aus ω corr. M<sup>1</sup> | 15 πᾶσαν] αν durch einen Fleck fast ganz zerstört  
P | mit σοφίας θεοῦ: endigt M fol. 334r, und P fol. 367v.



# ΚΑΤΑ ΚΕΛΣΟΥ

---



# ΠΡΟΣ ΤΟΝ ΕΠΙΓΕΓΡΑΜΜΕΝΟΝ ΚΕΛΣΟΥ ΑΛΗΘΗ ΛΟΓΟΝ ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ

ΤΟΜΟΙ Η΄.

## ΠΡΟΟΙΜΙΟΝ.

13<sup>r</sup> I. Ὁ μὲν σωτὴρ καὶ κύριος ἡμῶν Ἰησοῦς Χριστὸς ψευδομαρτυ- 315  
ρούμενος μὲν „ἑσιώπα“ κατηγορούμενος δὲ „οὐδὲν ἀπεκρίνατο“, πειθό-  
μενος πάντα τὸν βίον ἑαυτοῦ καὶ τὰς ἐν Ἰουδαίῳ πράξεις κρείττους  
γεγονῆναι φωνῆς ἐλεγχούσης τὴν ψευδομαρτυρίαν καὶ λέξεων ἀπολο-  
5 γουμένων πρὸς τὰς κατηγορίας· σὺ δ΄, ὦ φιλόθεε Ἀμβρόσιε, οὐκ οἶδ΄  
ὅπως πρὸς τὰς Κέλσον κατὰ Χριστιανῶν ἐν συγγράμμασι ψευδομαρ-  
τυρίας καὶ τῆς πίστεως τῶν ἐκκλησιῶν ἐν βιβλίῳ κατηγορίας ἐβου-  
λήθης ἡμᾶς ἀπολογῆσθαι, ὡς οὐκ ὄντος ἐναρροῦς ἐλέγχου ἐν τοῖς  
πράγμασι καὶ πάντων γραμμάτων κρείττονος λόγου, τοῦ τε τὰς ψευδο-  
10 μαρτυρίας ἀφανίζοντος καὶ ταῖς κατηγορίαις μηδὲ πιθανότητα εἰς τὸ  
δύνασθαι τι αὐτὰς ἐνδιδόντος. περὶ δὲ τοῦ Ἰησοῦ ὅτι „ἑσιώπα“ ψευδο-  
μαρτυρούμενος, ἀρκεῖ ἐπὶ τοῦ παρόντος τὰ Ματθαίου παραθέσθαι·  
τὰ γὰρ ἰσοδυναμοῦντα αὐτῷ ὁ Μάρκος ἔγραψεν. ἔχει δ΄ οὕτως ἡ τοῦ  
Ματθαίου λέξις· „ὁ δὲ ἀρχιερεὺς καὶ τὸ συνέδριον ἐζήτησαν ψευδο-  
15 μαρτυρίαν κατὰ τοῦ Ἰησοῦ, ὅπως θανατώσωσιν αὐτὸν, καὶ οὐκ εὔρον  
πολλῶν προσελθόντων ψευδομαρτύρων. ὕστερον δὲ προσελθόντες δύο  
εἶπον· οὗτος ἔφη· δύναμαι καταλύσαι τὸν ναὸν τοῦ θεοῦ καὶ διὰ τριῶν  
ἡμερῶν οἰκοδομῆσαι. καὶ ἀναστὰς ὁ ἀρχιερεὺς εἶπεν αὐτῷ· οὐδὲν ἀπο-  
κρίνη, ὅτι οὗτοί σου καταμαρτυροῦσιν; ὁ δὲ Ἰησοῦς ἑσιώπα.“ ἀλλὰ

1 Vgl. Matth. 26, 59—63. Mark. 14, 55—61. — 2 Vgl. Matth. 27, 12—14. Mark.  
15, 3—5. Luk. 23, 9. — 14 Matth. 26, 59—63.

A beginnt fol. 13<sup>r</sup> oben; statt der von mir gewählten Überschrift steht hier unter einem Ornamentstreifen [Rubrum] auf der 1. Zeile:  $\bar{\alpha}$  κατὰ κέλσον: ~ rechts daneben von jüngerer Hand: *ωριγένης ὁ λαμπρός*; der Text beginnt auf der 2. Zeile | 9 *γραμμάτων*] *πραγμάτων* vermutet Guet (bei Del. I 315 Anm. c) ohne Grund | 10 *μηδὲ* immer A | *πιθανότητα*] i auf Rasur A<sup>1</sup> | 12 *ἐπὶ*] über π und rechts neben i Rasur A | 18 *δ΄* A δὲ Ausg. | 17 *καταλύσαι* A.

4\*



καὶ ὅτι οὐκ ἀπεκρίνετο κατηγορούμενός, τοιαῦτα γέγραπται· „ὁ δὲ Ἰησοῦς ἐστάθη ἔμπροσθεν τοῦ ἡγεμόνος· καὶ ἐπρωώτησεν αὐτὸν λέγων· σὺ εἶ ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων; ὁ δὲ Ἰησοῦς ἔφη αὐτῷ· σὺ λέγεις. καὶ ἐν τῷ κατηγορεῖσθαι αὐτὸν ὑπὸ τῶν ἀρχιερέων καὶ πρεσβυτέρων 5 οὐδὲν ἀπεκρίνετο. τότε λέγει αὐτῷ ὁ Πιλάτος· οὐκ ἀκούεις, πόσα σου καταμαρτυροῦσι; καὶ οὐκ ἀπεκρίθη αὐτῷ πρὸς οὐδὲν ῥῆμα, ὥστε θαναμάζειν τὸν ἡγεμόνα λίαν.“

II. Καὶ γὰρ θανασμοῦ ἄξιον ἦν παρὰ τοῖς καὶ μετρίως φρονεῖν δυναμένοις τὸ τὸν κατηγορούμενον καὶ ψευδομαρτυρούμενον, 10 δυναμένον ἀπολογήσασθαι καὶ παραστήσαι αὐτὸν οὐδενὶ ἔνοχον ἐγκλήματι καὶ ἐγκώμια τοῦ ἑαυτοῦ βίου διεξελθεῖν καὶ τῶν δυνάμεων, ὡς ἀπὸ θεοῦ γεγέννηται, ἵνα δῶ τῷ δικαστῇ ὁδὸν τοῦ χρηστότερα περὶ αὐτοῦ ἀποφῆρασθαι, τοῦτο μὲν μὴ | πεποιηκέναι καταπεφρονηκέναι δὲ καὶ 316 μεγαλοφυῶς ὑπερεωρακέναι τοὺς κατηγορούς. ὅτι δὲ, εἰ ἀπελογήσατο, 15 ἀπέλυσεν ἂν ὁ δικαστὴς μηδὲ διστάσας τὸν Ἰησοῦν, δῆλον ἐκ τῶν ἀναγεγραμμένων περὶ αὐτοῦ, ἐν οἷς εἶπε· „τίνα θέλετε τῶν δύο ἀπολύσω ὑμῖν, τὸν Βαραββᾶν ἢ Ἰησοῦν τὸν λεγόμενον Χριστόν;“ καὶ τοῦ, ὡς ἐπιφέρει ἡ γραφὴ λέγουσα· „ἤδει γὰρ ὅτι διὰ φθόνον παρέδωκαν 13v αὐτόν.“ Ἰησοῦς οὖν αἰεὶ ψευδομαρτυρεῖται, καὶ οὐκ ἔστιν | ὅτε κακίας 20 οὐσίας ἐν ἀνθρώποις οὐ κατηγορεῖται. καὶ αὐτὸς μὲν καὶ νῦν σιωπᾷ πρὸς ταῦτα καὶ οὐκ ἀποκρίνεται μὲν διὰ φωνῆς, ἀπολογεῖται δὲ ἐν τῷ βίῳ τῶν γνησίων ἑαυτοῦ μαθητῶν, κεκραγότε τὰ διαφέροντα καὶ πάσης ψευδομαρτυρίας ὄντι κρείττονι, ἐλέγχων καὶ ἀνατρέπων τὰς ψευδομαρτυρίας καὶ κατηγορίας.

III. Τολμῶ μὲν οὖν καὶ φημι ὅτι ἦν ἄξιους ποιήσασθαι ἡμᾶς ἀπολογίαν ὑπεκλύει τὴν ἐν τοῖς πράγμασιν ἀπολογίαν καὶ τὴν ἐπιφανῆ 25 τοῖς οὐκ ἀναισθήτοις δύναμιν τοῦ Ἰησοῦ. ὅμως δ' ἵνα μὴ δοκῶμεν ὀκνεῖν πρὸς τὸ ἐπιταχθῆν ὑπὸ σοῦ, πεπειράμεθα ὑπαγορεύσαι κατὰ τὴν παροῦσαν δύναμιν πρὸς ἕκαστον τῶν ὑπὸ Κέλσου γεγραμμένων 30 τὸ φανὲν ἡμῖν ἀνατρεπτικὸν τῶν πιστῶν οὐδένα δυναμένων σεισαι λόγων αὐτοῦ. καὶ μὴ εἶη γε εὐρεθῆναι τινα τοιαύτην ἀνειληφότα ἀγάπην τοῦ θεοῦ „ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ“, ὡς ὑπὸ τῶν ῥημάτων Κέλσου

1 Matth. 27, 11—14. — 16 Matth. 27, 17. — 18 Matth. 27, 18. — 32 Vgl. Röm. 8, 39.

1 ἀπεκρίνετο A ἀπεκρίνατο M Ausgg. | 2 ἐστάθη] ἔστη P, Sp. am Rand, Del. im Text | 3 εἶ] über i Rasur A | 5 ἀπεκρίνετο] der obere Teil des τ ausgebrochen A ἀπεκρίνατο V Ausgg. | Πιλάτος schreibe ich, πιλάτος A Ausgg. | 6 καταμαρτυροῦσιν Del. | 9 κατηγορούμενον] ηγ fast ganz erloschen A | 10 αὐτὸν P ἑαυτὸν M<sup>corr.</sup> Ausgg. αὐτὸν A | 17 καὶ τοῦ, ὡς A Ausgg. κακ τοῦ ὁ liest Guet (bei Del. I 316 Anm. b), dem Del. folgt | 19 ἰσ aus ἰν corr. A | 31 λόγων] ων teilweise erloschen A.

ἢ τινος τῶν ὁμοίων σεισθῆναι τὴν προαίρεσιν αὐτοῦ. ὁ δὲ Παῦλος  
 μυρία ὅσα καταλέγων τὰ εἰωθότα χωρίζειν „ἀπὸ τῆς ἀγάπης τοῦ  
 Χριστοῦ“ καὶ „ἀγάπης τοῦ θεοῦ ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ“, ὧν πάντων κρείτ-  
 των ἦν ἡ ἐν αὐτῷ ἀγάπη, λόγον οὐ κατέταξεν ἐν τοῖς χωρίζουσι.  
 5 πρόσχες γὰρ ὅτι πρότερον μὲν φησι· „τίς ἡμᾶς χωρίσει ἀπὸ τῆς ἀγά-  
 πης τοῦ Χριστοῦ; θλίψις ἢ στενοχωρία ἢ διωγμὸς ἢ λιμὸς ἢ γυμνότης  
 ἢ κίνδυνος ἢ μάχαιρα; καθάπερ γέγραπται ὅτι ἐνεκεν σοῦ θανατοῦ-  
 μεθα πᾶσαν τὴν ἡμέραν, ἐλογίσθημεν ὡς πρόβατα σφαγῆς. ἀλλ' ἐν  
 10 αὐτοῖς πᾶσιν ὑπερνικῶμεν διὰ τοῦ ἀγαπήσαντος ἡμᾶς.“ δευτέρον δὲ  
 ἄλλο τάγμα ἐπιθέμενος τῶν πεφνύοντων χωρίζειν τοὺς ἀνεματίστους  
 ἐν θεοσεβείᾳ λέγει· „πέπεισμαι γὰρ ὅτι οὔτε θάνατος οὔτε ζωὴ, οὔτε  
 ἄγγελοι οὔτε ἀρχαί, οὔτε ἐνεστῶτα οὔτε μέλλοντα, οὔτε δυνάμεις οὔτε  
 ἕψωμα, οὔτε βάθος οὔτε τις κτίσις ἑτέρα δυνήσεται ἡμᾶς χωρίσαι  
 ἀπὸ τῆς ἀγάπης τοῦ θεοῦ τῆς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ κυρίῳ ἡμῶν.“  
 15 IV. Καὶ ἀληθῶς ἄξιον μὲν ἡμᾶς σεμνύνεσθαι ἐπὶ θλίψει μὴ χωρι-  
 ζούσῃ ἢ τοῖς ἐξῆς αὐτῇ κατελειγμένοις, | οὐχὶ δὲ Παῦλον καὶ τοὺς 317  
 ἀποστόλους, καὶ εἰ τις ἐκείνους γέγονε παραπλήσιος, διὰ τὸ πάνν ὑπε-  
 ράνω τῶν τοιούτων εἶναι λέγοντα τό· „ἐν τοῖς πᾶσιν ὑπερνικῶμεν  
 20 διὰ τοῦ ἀγαπήσαντος ἡμᾶς.“ ὅπερ μεζζόν ἐστι τοῦ νικᾶν. εἰ δὲ δεῖ  
 καὶ ἀποστόλους σεμνύνεσθαι, μὴ χωριζομένους „ἀπὸ τῆς ἀγάπης τοῦ  
 θεοῦ τῆς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ κυρίῳ ἡμῶν“, σεμνύνονται ἂν, „ὅτι  
 οὔτε θάνατος οὔτε ζωὴ, οὔτε ἄγγελοι οὔτε ἀρχαί“ οὔτε τι τῶν ἐξῆς  
 25 δύναται αὐτοὺς „χωρίσαι (ἀπὸ) τῆς ἀγάπης τοῦ θεοῦ τῆς ἐν Χριστῷ  
 Ἰησοῦ τῷ κυρίῳ ἡμῶν“. τοίνυν οὐ συνήδομαι τῷ πιστεύσαντι εἰς  
 Χριστὸν, ὡς δύνασθαι σαλευθῆναι αὐτοῦ τὴν πίστιν ὑπὸ Κέλσου, τοῦ  
 οὔδε κοινοτέραν ζωὴν ζῶντος ἐν ἀνθρώποις ἔτι ἀλλ' ἤδη καὶ πάλαι  
 νεκροῦ, ἢ τινος πιθανότητος λόγου. οὐκ οἶδα δ' ἐν ποίῳ τάγματι  
 λογίσασθαι χρὴ τὸν δεόμενον λόγων πρὸς τὰ Κέλσου κατὰ Χριστιανῶν  
 30 ἀπὸ τοῦ κατὰ τὴν πίστιν σεισμοῦ ἐπὶ τὸ στήναι ἐν αὐτῇ. ὁμως δ'

2 Vgl. Röm. 8, 35. — 8 Vgl. Röm. 8, 39. — 5 Röm. 8, 35–37 (Psal. 43, 23). —  
 11 Röm. 8, 38. 39. — 15 Vgl. Röm. 8, 35. — 18 Röm. 8, 37. — 20 Vgl. Röm. 8, 39.  
 — 21 Vgl. Röm. 8, 38. — 23 Vgl. Röm. 8, 39.

4 χωρίζουσιν M Ausgg. | 6 χριστοῦ Reg Del., vgl. oben Z. 3; θεοῦ A M Hb. Sp. | θλίψις schreibe ich, θλίψις A Ausgg. | 6–18 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 16 οὐχὶ δε scheint durch Rasur aus οὐχὶ δὲ corr. A | 17 πάνν ὑπεράνω aus πανπεράνω, w. e. sch., corr. A | 21 ὅτι M Ausgg. ὅτε A | 23 (ἀπὸ) füge ich mit den Ausgg. ein, vgl. oben Z. 20 | 24 τοίνυν οὐ] οὐ τοίνυν vermutet Guet (bei Del. I 317 Anm. b) ohne Grund | hinter τῷ (vor πιστ.) ist vielleicht οὕτω des Homoioteleuton wegen ausgefallen; Guet (bei Del. I 317 Anm. b) will οὕτως vor ὡς (Z. 25) einschieben | 29 βίβλοις A βιβλλοῖς Ausgg. | hinter ἀναγραφόμενων + τῶν M<sup>corr.</sup> Ausgg. | ἀποκαθιστάτων aus ἀποκαθιστάτων, w. e. sch., durch Rasur corr. A<sup>2</sup>.

14<sup>r</sup> ἐπεὶ ἐν τῷ πλήθει τῶν πιστεύειν νομιζομένων | εὐρεθεῖεν ἂν τινες  
 τοιοῦτοι, ὡς σαλεύεσθαι μὲν καὶ ἀνατρέπεσθαι ὑπὸ τῶν Κέλσον γραμ-  
 μάτων θεραπεύεσθαι δὲ ἀπὸ τῆς πρὸς αὐτὰ ἀπολογίας, ἐὰν ἔχη χαρα-  
 κτηρὰ τινὰ καθαιρετικὸν τῶν Κέλσον καὶ τῆς ἀληθείας παραστατικὸν  
 5 τὰ λεγόμενα, ἐλογισάμεθα πεισθῆναι σου τῇ προστάξει καὶ ὑπαγορευῶσαι  
 πρὸς ὃ ἐπεμψας ἡμῖν σύγγραμμα· ὅπερ οὐκ οἶμαί τινὰ τῶν ἐν φιλο-  
 σοφία κἂν ἐπ' ὀλίγον προκοφάντων συγκαταθέσθαι εἶναι λόγον  
 ἀληθῆ, ὡς ἐπέγραψεν ὁ Κέλσος.

V. Ὁ μὲν οὖν Παῦλος συνιδὼν ὅτι ἔστιν ἐν φιλοσοφίᾳ Ἑλληνικῇ  
 10 οὐκ εὐκαταφρόνητα τοῖς πολλοῖς πιθανά, παριστάντα τὸ ψεῦδος ὡς  
 ἀλήθειαν, φησὶν ἐπ' ἐκείνοις τό· „βλέπετε, μή τις ὑμᾶς ἔσται ὁ συλα-  
 γαγῶν διὰ τῆς φιλοσοφίας καὶ κενῆς ἀπάτης κατὰ τὴν παράδοσιν  
 τῶν ἀνθρώπων, κατὰ τὰ στοιχεῖα τοῦ κόσμου καὶ οὐ κατὰ Χριστόν.“  
 καὶ ὄρων ἐν τοῖς λόγοις τῆς τοῦ κόσμου σοφίας ἐμφαινόμενόν τι μέ-  
 15 γεθος, εἶπεν εἶναι τοὺς λόγους τῶν φιλοσόφων „κατὰ τὰ στοιχεῖα τοῦ  
 κόσμου.“ οὐδεὶς δὲ τῶν νοῦν ἔχόντων φῆσαι ἂν καὶ τὰ Κέλσον „κατὰ  
 τὰ στοιχεῖα τοῦ κόσμου“ εἶναι γεγραμμένα. κάκεινα μὲν ἔχοντά τι  
 ἀπατηλὸν καὶ κενὴν ἀπάτην ὠνόμασε, τάχα πρὸς ἀντιδιαστολὴν ἀπάτης  
 τινὸς οὐ κενῆς, ἣν θεωρήσας ὁ Ἱερεμίας ἐτόλμησε πρὸς θεὸν εἶπεν τό·  
 20 „ἡπάτησάς με, κύριε, καὶ ἡπατήθη, ἐκράτησας καὶ | ἡδυνήθης.“ τὰ δὲ 318  
 Κέλσον οὐδαμῶς ἀπάτην ἔχειν μοι φαίνεται, διὸ οὐδὲ κενὴν, ὅποιαν  
 ἔχει τὰ τῶν αἰρέσεις ἐν φιλοσοφίᾳ πηξάντων καὶ τῶν νοῦν οὐ τὸν  
 τυχόντα κατ' ἐκεῖνα ἀνειληφότων. καὶ ὥσπερ οὐ τὸ τυχόν τῶν ψευ-  
 δομένων ἐν γεωμετρικοῖς θεωρήμασι ψευδογραφούμενόν τις ἂν λέγοι  
 25 ἢ καὶ ἀναγράφοι γυμνασίῳ ἐνεκεν τοῦ ἀπὸ τοιούτων, οὕτως παρα-  
 πλῆσια εἶναι χρὴ τοῖς τῶν αἰρέσεις πηξάντων ἐν φιλοσοφίᾳ νοήμασι  
 τὰ μέλλοντα ὁμοίως ἐκείνοις λέγεσθαι κενὴν ἀπάτην καὶ „παράδοσιν  
 ἀνθρώπων, κατὰ τὰ στοιχεῖα τοῦ κόσμου.“

VI. Τοῦτο δὲ τὸ προοίμιον μετὰ τὸ ὑπαγορευῶσαι πάντα τὰ μέχρι  
 30 τῆς παρὰ Κέλσον τοῦ Ἰουδαίου πρὸς τὸν Ἰησοῦν προσωποποιίας ἔδοξεν  
 ἡμῖν προτάξει τῆς ἀρχῆς· ἐν αὐτῷ προεντυγχάνη ὁ ἀναγνωσόμενος τὰ  
 πρὸς Κέλσον ἡμῖν ὑπαγορευθέντα καὶ ἴδη ὅτι οὐ πάνν πιστοῖς γέγραπ-  
 ται τὸ βιβλίον τοῦτο ἀλλ' ἢ τέλειον ἀγεύστοις τῆς εἰς Χριστὸν πίστεως  
 ἢ τοῖς, ὡς ὁ ἀπόστολος ὠνόμασεν, ἀσθενοῦσιν ἐν „τῇ πίστει.“ εἶπε  
 35 δ' οὕτως· „τὸν δ' ἀσθενοῦντα τῇ πίστει προσλαμβάνεσθε.“ ἀπολογη-  
 σάσθω δὲ τὸ προοίμιον, ὅτι ἄλλη μὲν προθέσει τὴν ἀρχὴν τῶν πρὸς

11 Kol. 2, 8. — 15 Kol. 2, 8. — 16 Kol. 2, 8. — 18 Vgl. Kol. 2, 8. — 20 Jerem. 20, 7.  
 — 27 Vgl. Kol. 2, 8. — 34 Vgl. Röm. 4, 19, 14, 1. — 35 Röm. 14, 1.

8 ἀπὸ A Hδ. Sp. ὑπὸ Del. nach Guet (bei Del. I 317 Anm. d) | 4 παραστατικὸν] ἰ eingefügt A<sup>2</sup> | 9 ἔστιν A Hδ. ἐστὶν Sp. Del. | 19 τό nachgetragen A<sup>1</sup> | 22 καὶ τῶν A καὶ τὸν M Ausg. | 24 ψευδογραφούμενον] ψευ auf Rasur A<sup>1</sup>.

Κέλσον ὑπηρετούσαμεν ἄλλη δὲ τὰ μετὰ τὴν ἀρχὴν. πρότερον μὲν γὰρ  
 ἐσοκοποῦμεν ὑποσημειώσασθαι τὰ κεφάλαια καὶ διὰ βραχείων τὰ πρὸς  
 αὐτὰ λεγόμενα, εἶτα μετὰ τοῦτο σωματοποιῆσαι τὸν λόγον· ὕστερον δ'  
 αὐτὰ τὰ πράγματα ὑπέβαλεν ἡμῖν φειδομένοις χρόνον ἀρκεσθῆναι μὲν  
 5 τοῖς κατὰ τὴν ἀρχὴν οὕτως ὑπαγορευθεῖσιν, ἐν δὲ τοῖς ἑξῆς κατὰ τὸ  
 14<sup>v</sup> δυνατὸν ἡμῖν συγγραφικῶς ἀγωνίσασθαι πρὸς τὰ Κέλσον καθ' ἡμῶν |  
 ἐγκλήματα. διόπερ αἰτοῦμεν συγγνώμην ἐπὶ τῇ ἀρχῇ τῶν μετὰ τὸ  
 προοίμιον. ἐὰν δὲ μὴ κινηθῆς καὶ ὑπὸ τῶν ἑξῆς ὑπαγορευθέντων ἀνυ-  
 σίμως, καὶ ἐπ' αὐτοῖς τὴν ὁμοίαν συγγνώμην αἰτῶν ἀναπέμψω σε,  
 10 ἐάνπερ ἔτι θέλῃς δι' ὑπαγορεύσεων τὰς λύσεις σοι τῶν Κέλσον γενέσθαι  
 λόγων, ἐπὶ τοὺς ἡμῶν συνετοτέρους καὶ δυνατοὺς, διὰ λέξεων καὶ βι-  
 βλίων ἀνατρέπειν δυναμένους τὰ καθ' ἡμῶν τοῦ Κέλσον ἐγκλήματα.  
 πλὴν βελτίων ὁ μὴδὲ | τὴν ἀρχὴν δεηθεῖς, κὰν ἐντυχὸν τῷ Κέλσον 319  
 συγγράμματι, τῆς πρὸς αὐτὸ ἀπολογίας, ἀλλ' ὑπερφρονήσας πάντα τὰ  
 15 ἐν τῷ βιβλίῳ αὐτοῦ ὡς καὶ ὑπὸ τοῦ τυχόντος ἐν Χριστῷ πιστοῦ διὰ  
 τὸ ἐν αὐτῷ πνεῦμα εὐλόγως καταφρονούμενα.

8 μετατοῦτο immer A | 10 ἐάν περ A | 11 δυνατοῦς] Bo. (Notae p. 366) will  
 δυνατοῦς oder δυναμένους (Z. 12) tilgen; ich vermute, dass δυνατοῦς als eine vom  
 Rand in den Text eingedrungene Variante zu streichen u. δυναμένους beizubehalten  
 ist, vgl. unten I 29 u. VI 49 Mitte.

**ΠΡΟΣ ΤΟΝ ΕΠΙΓΕΓΡΑΜΜΕΝΟΝ  
ΚΕΛΣΟΥ ΑΛΗΘΗ ΛΟΓΟΝ ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ  
ΤΟΜΟΣ ΠΡΩΤΟΣ.**

1. *Πρῶτον τῷ Κέλσῳ κεφάλαιόν ἐστι βουλομένῳ διαβαλεῖν χρι-  
στιανισμόν, ὡς συνθήκας κρύβδην πρὸς ἀλλήλους ποιουμένων  
Χριστιανῶν παρὰ τὰ νενομισμένα, ὅτι τῶν συνθηκῶν αἱ  
μέν εἰσι φανεραὶ, ὅσαι κατὰ νόμους γίνονται, αἱ δὲ ἀφανεῖς,  
5 ὅσαι παρὰ τὰ νενομισμένα συντελοῦνται. καὶ βούλεται διαβα-  
λεῖν τὴν καλουμένην ἀγάπην Χριστιανῶν πρὸς ἀλλήλους, ἀπὸ τοῦ  
κοινοῦ κινδύνου ὑφισταμέ|νην καὶ δυναμένην ὑπερόρκια. 320  
ἐπεὶ οὖν τὸν κοινὸν νόμον θρυλεῖ παρὰ τοῦτον λέγων Χριστια-  
νοῖς τὰς συνθήκας, λεκτέον πρὸς τοῦτο ὅτι, ὥσπερ εἶ τις παρὰ  
10 Σκυθαῖς νόμους ἀθέστους ἔχουσι γενόμενος ἀναχωρήσεως μὴ ἔχων  
καιρὸν βιοῦν παρ' ἐκείνοις ἀναγκάζοιτο, εὐλόγως ἂν οὗτος διὰ τὸ  
τῆς ἀληθείας νόμον, ὡς πρὸς τοὺς Σκυθὰς παρανομίαν, καὶ συνθή-  
κας πρὸς τοὺς τὰ αὐτὰ αὐτῷ φρονοῦντας ποιῆσαι ἂν παρὰ τὰ  
ἐκείνοις νενομισμένα· οὕτως παρ' ἀληθείᾳ δικαζούσῃ οἱ νόμοι τῶν  
15 ἔθνῶν, οἱ περὶ ἀγαλμάτων καὶ τῆς ἀθέου πολυθεότητος, νόμοι εἰσὶ  
Σκυθῶν καὶ εἶ τι Σκυθῶν ἀσεβέστερον. οὐκ ἄλογον οὖν συνθήκας  
παρὰ τὰ νενομισμένα ποιεῖν τὰς ὑπὲρ ἀληθείας. ὥσπερ γὰρ, εἰ  
ὑπὲρ τοῦ τύραννον προλαβόντα τὰ τῆς πόλεως ἀνελεῖν συνθήκας  
τινὲς κρύβδην ἐποιοῦντο, καλῶς ἂν ἐποίουν· οὕτω δὲ καὶ Χριστια-  
20 νοὶ, τυραννοῦντος τοῦ παρ' αὐτοῖς καλουμένου διαβόλου καὶ τοῦ ψεύ-  
δους, συνθήκας ποιοῦνται παρὰ τὰ νενομισμένα τῷ διαβόλῳ  
κατὰ τοῦ διαβόλου καὶ ὑπὲρ σωτηρίας ἑτέρων, οὓς ἂν πείσαι δυνηθῶ-  
σιν ἀποστῆναι τοῦ ὡσανεὶ Σκυθῶν καὶ τυράννον νόμου.*

Die Überschrift steht in A nicht am Anfang, sondern am Schluss des I. Buches; der Schreiber geht auf derselben Zeile vom Proömium zum I. Buch über und lässt nur etwa 12 mm. Zwischenraum | 4 γίνονται A Ausgg. | 6 ἀπὸ τοῦ] ὡς ἀπὸ τοῦ liest Del. (I 319 Anm. d) | 8 θρυλεῖ A θρυλλεῖ Ausgg. | 18 ποιῆσαι A | 18 τὰ τῆς πόλεως ἀνελεῖν, συνθήκας Bo. (Notae p. 366), dem Del. folgt; τὰς τῆς πόλεως συνθήκας ἀνελεῖν A; Guiets Vorschlag (bei Del. I 320 Anm. d): τῦρ. πρ. τὰς τῆς πόλεως συνθήκας ἀνελεῖν, τινὲς κρύβδην (συνθήκας) ἐποιοῦντο κτλ. mit Recht von Del. zurückgewiesen | 20 τοῦ παρ' του παρ' A | 28 ὡσαν εἰ [so] durch Rasur aus ὡς ἂν εἰ corr. A.

II. Ἐξῆς βάρβαρόν φησιν ἄνωθεν εἶναι τὸ δόγμα, δηλονότι τὸν Ἰουδαϊσμόν, οὗ χριστιανισμὸς ἤρτηται. καὶ εὐγνωμότως γε οὐκ ὀνειδίξει ἐπὶ τῇ ἀπὸ βαρβάρων ἀρχῇ τῷ λόγῳ, ἐπαινωῶν ὡς ἱκανοὺς εὐρεῖν δόγματα τοὺς βαρβάρους· προστίθῃσι δὲ τούτοις ὅτι  
 5 κρῖναι καὶ βεβαιώσασθαι καὶ ἀσκήσαι πρὸς ἀρετὴν τὰ ὑπὸ βαρβάρων εὐρεθέντα ἀμείνονές εἰσιν Ἕλληνες. τοῦτ' οὖν ἡμῖν ἐστὶν ἐκ τῶν ὑπ' αὐτοῦ λεγομένων εἰς ἀπολογίαὺν περὶ τῶν ἐν χριστιανισμῷ κειμένων, ὄντων ἀληθῶν, ὅτι ἀπὸ Ἑλληνικῶν τις δογμάτων καὶ γυμνασίων ἐλθὼν ἐπὶ τὸν λόγον οὐ μόνον κρῖνοι ἂν αὐτὰ ἀληθῆ  
 10 ἀλλὰ καὶ ἀσκήσας κατασκευάσαι ἂν καὶ τὸ δοκοῦν ἐλλιπὲς ὡς πρὸς Ἑλληνικὴν ἀπόδειξιν ἀναπληρώσαι, κατασκευάζων τὴν χριστιανισμοῦ ἀληθότητα. λεκτέον δ' ἐτι πρὸς τοῦτο ὅτι ἔστι τις οἰκεία | ἀπόδειξις Ph. 72, 1 τοῦ λόγου, θειοτέρα παρὰ τὴν ἀπὸ διαλεκτικῆς Ἑλληνικῆν. ταύτην δὲ τὴν θειοτέραν ὁ ἀπόστολος ὀνομάζει ἀπόδειξιν „πνεύματος καὶ  
 15 δυνάμεως,“ [ὡς] „πνεύματος“ μὲν διὰ τὰς προφητείας ἱκανὰς πιστοποιῆσαι τὸν ἐντυγχάνοντα μάλιστα εἰς τὰ περὶ τοῦ | Χριστοῦ, „δυνά- 321 μεως“ δὲ διὰ τὰς τεραστίους δυνάμεις, ἃς κατασκευαστέον γεγενῆσθαι καὶ ἐκ πολλῶν μὲν ἄλλων καὶ ἐκ τοῦ ἔχνη δὲ αὐτῶν ἐτι σφῆζεσθαι παρὰ τοῖς κατὰ τὸ βούλημα τοῦ λόγου βιοῦσι.

III. | Μετὰ ταῦτα περὶ τοῦ κρύφου Χριστιανισμοῦ τὰ ἀρέσκοντα 322 ἑαυτοῖς ποιεῖν καὶ διδάσκειν εἰπὼν, καὶ ὅτι οὐ μάρτυρα τοῦτο ποιοῦσιν, ἅτε διωθόμενοι τὴν ἐπηρητημένην αὐτοῖς δίκην τοῦ θανάτου, ὅμοιοι τὸν κίνδυνον κινδύνοις τοῖς συμβεβηκόσιν ἐπὶ φιλοσοφίᾳ ὡς Σωκράτει· ἐδύνατο λέγειν καὶ ὡς Πυ-  
 25 θαγόρα καὶ ἄλλοις φιλοσόφοις. λεκτέον δὲ πρὸς τοῦτο ὅτι ἐπὶ | Σω- 323 κράτει μὲν εὐθέως Ἀθηναῖοι μετενόησαν, καὶ οὐδὲν παρέμεινεν αὐτοῖς περὶ αὐτοῦ πικρὸν οὐδ' ἐπὶ Πυθαγόρα· οἱ γοῦν Πυθαγόρειοι ἐπὶ πλείον τὰς διατριβὰς συνεστήσαντο ἐν Ἰταλίᾳ, τῇ κληθείῃ μεγάλῃ Ἑλλάδι· ἐπὶ δὲ Χριστιανοῖς ἢ Ῥωμαίων σύγκλητος βουλὴ καὶ οἱ κατὰ καιρὸν

14 Vgl. I Kor. 2, 4.

1 δῆλον ὅτι A | 2 οὐ wohl aus οὐ corr. A<sup>1</sup> | 8 ἀληθῶν [so] A, ob aus ἀληθῶν corr. ? | 11 ἀναπληρώσαι A | 12 ἔστι bis Z. 19 βιοῦσι = Philokalia, Cap. XV 3 (p. 72, 1—8 ed. Robinson) | hinter ἔστι + γάρ Φ | 18 ἀποδιαλεκτικῆς A | Ἑλληνικῆς Pat | ταύτην δὲ τὴν θειοτέραν] ἦν Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 132 a. E. | 14 ὁ Übergeschr. A<sup>1</sup> | 15 [ὡς] wohl durch Dittographie in den Text von A gekommen, von mir nach M Φ u. den Ausg. getilgt | 17 τεραστίους Pat | 18 ἐκ τοῦ ἔχνη δὲ αὐτῶν von I. oder II. H. aus ἐκ τοῦ δὲ ἔχνη αὐτῶν corr. A; ἐκ τοῦδε· ἔχνη αὐτῶν Pat CD; ἐκ τοῦ ἔχνη αὐτῶν BE | ἐτι σφῆζεσθαι] ἐπὶ σφῆζεσθαι P ἐπισφῆζεσθαι M ἐπισφῆζεσθαι, doch in ἐτι σφῆζεσθαι corr., Pat., σφῆζεσθαι ἐτι B | 19 βιοῦσιν Φ Rob., hier endigt die Philokalia, Cap. XV 3 (p. 72, 8 ed. Rob.) | 20 μεταταῦτα immer A | 24 καὶ Übergeschrieben A<sup>2(1)</sup> | 27 γοῦν] darüber γάρ geschrieben A<sup>2</sup>, die Variante nicht in den Abschriften.

βασιλεις καὶ τὰ στρατιωτικὰ καὶ οἱ δῆμοι καὶ οἱ τῶν πιστευόντων συγγενεῖς προσπολεμήσαντες τῷ λόγῳ ἐκόλυσαν ἂν αὐτὸν νικηθέντα ὑπὸ τῆς τῶν τοσοῦτων ἐπιβουλῆς, εἰ μὴ θεία δυνάμει ὑπερέκλυε καὶ ὑπερανέβη, ὡς νικῆσαι ὅλον κόσμον αὐτῷ ἐπιβουλεύοντα.

5 IV. Ἴδωμεν καὶ ὡς τὸν ἡθικὸν τόπον οἶεται διαβαλεῖν τῷ κοινὸν εἶναι καὶ πρὸς τοὺς ἄλλους φιλοσόφους ὡς οὐ σεμνόν τι καὶ καινὸν μάθημα. πρὸς τοῦτο δὲ λεκτέον ὅτι τοῖς εἰσάγουσι κρίσιν δικαίαν θεοῦ ἀπεκέκλειστο ἂν ἢ ἐπὶ τοῖς ἀμαρτανομένοις δίκη, μὴ πάντων ἐχόντων κατὰ τὰς κοινὰς ἐννοίας πρόληψιν ὑγιῆ περὶ τοῦ  
10 ἡθικοῦ τόπου. διόπερ οὐδὲν θαυμαστὸν τὸν αὐτὸν θεὸν ἄπερ ἐδίδαξε διὰ τῶν προφητῶν καὶ τοῦ σωτῆρος ἐγκατεσπαρέναι ταῖς ἀπάντων ἀνθρώπων ψυχαῖς· ἴν' ἀναπολόγητος ἐν τῇ θείᾳ κρίσει πᾶς ἀνθρώπος ἦ, ἔχων τὸ βούλημα „τοῦ νόμου γραπτὸν“ ἐν τῇ ἑαυτοῦ καρδίᾳ· ὅπερ ἠνίξατο ἐν ᾧ νομίζουσιν Ἕλληνες μύθος ὁ λόγος ποιήσας  
15 τὸν θεὸν γεγραφέναι τῷ ἰδίῳ „δακτύλῳ“ τὰς ἐντολὰς καὶ Μωϋσεὶ δεδωκέναι, ἃς „συνέτριψεν“ ἢ κακία τῶν μοσχοποιησάντων, ὡς εἰ ἔλεγεν, ἐπέκλυσεν ἢ χύσας τῆς ἀμαρτίας. δευτέρον δὲ γράψας πάλιν ἔδωκε λατομήσαντος λίθους Μωϋσέως ὁ θεὸς, οἷον ἐ τοῦ προφητικοῦ λόγον εὐτρεπιζοντος ψυχὴν μετὰ τὴν πρώτην ἀμαρτίαν δευτέροις  
20 γράμμασι τοῦ θεοῦ.

V. Τὰ δὲ περὶ τῆς εἰδωλολατρίας ὡς ἴδια τῶν ἀπὸ τοῦ λόγον ἐκτιθέμενος καὶ ὑποκατασκευάζει λέγων αὐτοὺς διὰ τοῦτο μὴ νομίζειν αὐτοὺς χειροποιήτους θεοὺς, ἐπεὶ μὴ εὐλογόν ἐστι  
15 τὰ ὑπὸ φανλοτάτων δημιουργῶν καὶ μοχθηρῶν | τὸ ἦθος  
25 εἰργασμένα εἶναι θεοὺς, πολλάκις καὶ ὑπὸ ἀδίκων ἀνθρώπων | κατασκευασθέντα. ἐν τοῖς ἐξῆς οὖν θέλων αὐτὸ κοινοποιῆσαι ὡς οὐ πρῶτον ὑπὸ τούτου εὔρεθὲν ἐκτίθεται Ἡρακλείτου λέξιν τὴν λέγουσαν· „ὁμοία, ὡς εἰ τις τοῖς δόμοις λεσηνεύοιτο, ποιεῖν τοὺς προσιόντας ὡς θεοὶς τοῖς ἀψύχοις.“ οὐκοῦν καὶ  
30 περὶ τούτου λεκτέον ὅτι ὁμοίως τῷ ἄλλῳ ἡθικῷ τόπῳ ἐγκατεσπαρήσαν τοῖς ἀνθρώποις ἐννοιαί, ἀφ' ὧν καὶ ὁ Ἡράκλειτος καὶ εἰ τις

13 Vgl. Röm. 2, 15. — 15 Vgl. Exod. 31, 18. — 16 Vgl. Exod. 32, 19. — 17 Vgl. Exod. 34, 1. — 28 Vgl. unten VII 62. 65 und Heracliti Ephesii Reliquiae rec. I. Bywater, Oxonii 1877, p. 48 Nr. 126 (= Fr. phil. gr. ed. Mullach, I 323 Nr. 61).

6 κοινόν] kleine Rasur hinter ὁ A | zwischen κοινὸν u. εἶναι eine 9 mm. grosse Rasur, wo 3—4 Buchst. gestanden haben können, A | 8 ἀπεκέκλειστο A ἀποκέκλειστο Ausgg. | 9 ἐνοίας A | 14—18 am Rand ση A<sup>2</sup> | 15 μωϋσῆ A | 18 μωσέως A Ausgg. | 21 εἰδωλολατρίας schreibe ich, vgl. unten VI 17a. A., εἰδωλολατρίας A Ausgg. | 23 αὐτοὺς (hinter νομίζειν) ist fehlerhaft; Bo. (Notae p. 366), dem Del. (I 323 Anm. g) beistimmt, schreibt τοὺς, ich vermute ἂν τοὺς | 28 ὁμοία aus ὁμοια corr. A<sup>1</sup> | τίς nachgetragene A<sup>1</sup> | λέσηνεύοιτο A.

ἄλλος Ἑλλήνων ἢ βαρβάρων τοῦτ' ἐνενόησε κατασκευάσαι. ἐκτίθεται γὰρ καὶ Πέρσας τοῦτο φρονούοντας, παρατιθέμενος Ἡρόδοτον ἱστοροῦντα αὐτό. προσθήσομεν δὲ καὶ ἡμεῖς ὅτι καὶ Ζήνων ὁ Κιτιεύς ἐν τῇ Πολιτείᾳ φησὶν· „ἰερά τε οἰκοδομεῖν οὐδὲν δεήσει· ἱερὸν  
5 γὰρ οὐδὲν χρῆ νομιζεῖν οὐδὲ πολλοῦ ἄξιον καὶ ἄγιον, οἰκοδόμων τε ἔργον καὶ βαναύσων.“ σαφὲς οὖν ὅτι καὶ περὶ τούτου τοῦ δόγματος γέγραπται „ἐν ταῖς καρδίαις“ τῶν ἀνθρώπων γράμμασι θεοῦ τὸ πρακτέον.

VI. Μετὰ ταῦτα οὐκ οἶδα πόθεν κινούμενος ὁ Κέλσος φησὶ δαιμόνων τινῶν ὀνόμασι καὶ κατακλήσει δοκεῖν ἰσχύειν Χριστιανούς, ὡς οἶμαι αἰνισσόμενος τὰ περὶ τῶν καταπαδόντων τοὺς δαίμονας καὶ ἐξελευνόντων. ἔοικε δὲ σαφῶς συκοφαντεῖν τὸν λόγον. 325 οὐ γὰρ κατακλήσειν ἰσχύειν δοκοῦσιν ἀλλὰ τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ μετὰ τῆς ἀπαγγελίας τῶν περὶ αὐτὸν ἱστοριῶν. ταῦτα γὰρ λεγόμενα πολλάκις τοὺς δαίμονας πεποιθκεν ἀνθρώπων χωρισθῆναι, καὶ μάλιστα ὅταν οἱ λέγοντες ἀπὸ διαθέσεως ὑγιῶς καὶ πεπιστευκίας γνησίως αὐτὰ λέγωσι. τοσοῦτον μὲν γε δύναται τὸ ὄνομα τοῦ Ἰησοῦ κατὰ τῶν δαιμόνων, ὡς ἔσθ' ὅτε καὶ ὑπὸ φαύλων ὀνομαζόμενον ἀνείνῃ ὅπερ διδάσκων ὁ Ἰησοῦς ἔλεγε τό· „πολλοὶ ἱεροῦσί μοι ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ· τῷ ὀνόματί σου δαιμόνια ἐξεβάλομεν καὶ δυνάμεις ἐποιήσαμεν.“  
20 τοῦτο δ' οὐκ οἶδα πότερον ἐκὼν παρεῖδε καὶ κακουργεῖ ὁ Κέλσος ἢ μὴ ἐπιστάμενος. κατηγορεῖ δ' ἐν τοῖς ἐξῆς καὶ τοῦ σωτῆρος, ὡς γοητεία δυνηθέντος ἃ ἔδοξε παράδοξα πεποιηκῆναι καὶ προδόντος ὅτι μέλλουσι καὶ ἄλλοι τὰ αὐτὰ μαθήματα ἐγνωκότες ποιεῖν τὸ αὐτὸ, σεμννόμενοι τῷ θεοῦ δυνάμει ποιεῖν· οὐσ-  
25 τινὰς ἀπελαύνει τῆς ἑαυτοῦ πολιτείας ὁ Ἰησοῦς. καὶ κατηγορεῖ αὐτοῦ ὅτι, εἰ δικαίως ἀπελαύνει καὶ αὐτὸς ἔνοχος ὢν τοῖς αὐτοῖς, φαῦλός ἐστιν· εἰ δ' αὐτὸς οὐ φαῦλος ταῦτα ποιήσας, οὐδ' οἱ ὁμοίως αὐτῷ πράττοντες. ἀντικρὺς δὲ, κἂν δοκῇ ἀνέλεγκτον εἶναι τὸ περὶ τοῦ Ἰησοῦ, πῶς ταῦτα ἐποίησε, σαφὲς  
30 ὅτι Χριστιανοὶ οὐδεμιᾷ μελέτῃ ἐκφωδῶν χρώμενοι τυγχάνουσιν ἀλλὰ τῷ ὀνόματι τοῦ Ἰησοῦ καὶ ἄλλων λόγων πεπιστευμένων κατὰ τὴν θείαν γραφήν.

VII. Εἴτ' ἐπεὶ πολλάκις ὀνομάζει κρύφιον τὸ δόγμα, καὶ ἐν τούτῳ αὐτὸν ἐλεγκτέον, σχεδὸν παντὸς τοῦ κόσμου ἐγνωκότες τὸ

3 Vgl. Herodot 1 131. — 4 Vgl. Clemens Alex., Strom. V 11, 76 (p. 691 ed. Potter) u. The Fragments of Zeno and Cleanthes by A. C. Pearson, Cambridge 1891, p. 200 Nr. 164. — 7 Vgl. Röm. 2, 15. — 18 Vgl. Matth. 7, 22.

2 ἡρώδοτον A | 4 κιτιεύς M Ausgg. | 8 ὁ ὑbergeschr. A<sup>1[2]</sup> | 9 κατακλήσει [so] A<sup>1</sup> | 12 κατακλήσειν [so] A<sup>1</sup> | 15—17 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 18 τό < M Ausgg. | 30 οὐδεμιᾷ aus οὐδεμία corr. A<sup>1</sup> | τυγχάνουσιν schreibe ich, ἐντυγχάνουσι Ausgg. ἐντυγχάνουσι, doch ἐν später expungiert, A.



κήρυγμα Χριστιανῶν μᾶλλον ἢ τὰ τοῖς φιλοσόφοις ἀρέσκοντα. τίνα  
 γὰρ λανθάνει ἢ ἐκ παρθένου γέννησις Ἰησοῦ καὶ ὁ ἔστανρωμένος καὶ  
 16<sup>τ</sup> ἢ παρὰ πολλοῖς πεπιστευμένη ἀνάστασις αὐτοῦ καὶ ἡ καταγ'γελλομένη  
 κρίσις, κολάζουσα μὲν κατ' ἀξίαν τοὺς ἀμαρτάνοντας γέρας δ' ἀξιοῦσα  
 5 τοὺς δικαίους; ἀλλὰ καὶ μὴ νοηθὲν τὸ περὶ τῆς ἀναστάσεως μυστήριον  
 θρυλεῖται γελώμενον ὑπὸ τῶν ἀπίστων. ἐπὶ τούτοις οὖν λέγειν κρύ-  
 φιον εἶναι τὸ δόγμα πάνυ ἐστὶν ἄτοπον· τὸ δ' εἶναι τίνα οἶον  
 μετὰ τὰ ἔξωτερικὰ, μὴ εἰς τοὺς πολλοὺς φθάνοντα, οὐ μόνου ἰδίου  
 τοῦ Χριστιανῶν λόγου ἀλλὰ καὶ τοῦ φιλοσόφου, παρ' οἷς τινες  
 10 μὲν ἦσαν ἔξωτερικοὶ λόγοι ἕτεροι δὲ ἔσωτερικοί· καὶ τινες μὲν ἀκού-  
 οντες Πυθαγόρου, ὡς „αὐτὸς | ἔφα“, ἄλλοι δ' ἐν ἀπορρήτῳ διδασκό- 326  
 μενοι τὰ μὴ ἄξια φθάνειν εἰς ἀκοὰς βεβήλους καὶ μηδέπω κεκαθα-  
 μένας. καὶ πάντα δὲ τὰ πανταχοῦ μυστήρια κατὰ τὴν Ἑλλάδα καὶ  
 τὴν βάρβαρον κρύφια ὄντα οὐ διαβέβληται· διόπερ μάτην μηδὲ νοήσας  
 15 ἀκριβῶς τὸ κρύφιον τοῦ χριστιανισμοῦ διαβάλλει αὐτό.

VIII. Ἔοικε δὲ μετὰ δεινότητος συναγορεύειν πως τοῖς μαρτυ-  
 ροῦσι τῷ χριστιανισμῷ μέχρι θανάτου λέγων· καὶ οὐ τοῦτο λέγω,  
 ὡς χρὴ τὸν ἀγαθοῦ δόγματος περιεχόμενον, εἰ μέλλει δι'  
 αὐτὸ κινδυνεύειν παρ' ἀνθρώποις, ἀποστῆναι τοῦ δόγματος  
 20 ἢ πλάσασθαι ὡς ἀφέστηκεν ἢ ἕξαρνον γενέσθαι. καὶ κατα-  
 γινώσκει γε τῶν φρονούντων μὲν τὰ χριστιανισμοῦ προσποιουμένων  
 δὲ μὴ φρονεῖν ἢ ἀρνούμενων, λέγων μὴ δεῖν τὸν ἐν τῷ δόγματι πλά-  
 σασθαι ὡς ἀφέστηκεν ἢ ἕξαρνον αὐτοῦ γενέσθαι. ἐλεγκτέον  
 δὴ ὡς τὰ ἐναντία ἑαυτῷ λέγοντα τὸν Κέλσον. εὐρίσκειται μὲν γὰρ ἐξ  
 25 ἄλλων συγγραμμάτων Ἐπικούρειος ὧν· ἐνταῦθα δὲ διὰ τὸ δοκεῖν  
 εὐλογώτερον κατηγορεῖν τοῦ λόγου μὴ ὁμολογῶν τὰ Ἐπικούρου  
 προσποιεῖται κρείττον τι τοῦ γῆινου εἶναι ἐν ἀνθρώπῳ συγγενὲς θεοῦ  
 καὶ φησὶν ὅτι οἷς τοῦτο εὐ ἔχει, τουτέστιν ἢ ψυχῇ, πάντῃ ἐφίε-  
 ται τοῦ συγγενοῦς, λέγει δὲ τοῦ θεοῦ, καὶ ἀκούειν ἀεὶ τι(καὶ)  
 30 ἀναμιμνήσκεισθαι περὶ ἐκείνου ποθοῦσιν. ὅρα οὖν τὸ νόθον  
 αὐτοῦ τῆς ψυχῆς, ὅτι προειπὼν, ὡς χρὴ τὸν ἀγαθοῦ δόγματος

18 Vgl. H. Usener, Epicurea p. 347, 28 Nr. 222.

1 χριστιανῶν A | 2 γέννησις A im Text, γε καὶ γέν(εσις) A<sup>2</sup> am Rand |  
 4 ἀμαρτάνει A | 5 μὴ Del. (I 325 Anm. c), μὴν A Ausgg. | 6 θρυλλεῖται Ausgg. |  
 7 hinter εἶναι kleine Rasur A | 9 φιλοσόφου MAusgg. φιλοσόφου A | 11 πυθα-  
 γόρου PM<sup>corr</sup>. Πυθαγόρα Hδ. Sp. Πυθαγόρα Del. πυθαγόρα, doch Schluss-a sieht  
 wie ou aus, A | 12 βεβήλους aus βεβίλους corr. A<sup>1</sup> | κεκαθαρμέναι vor θ ein  
 Buchst. (ob ρ?) getilgt, ρ nachträglich eingefügt A<sup>1</sup> | 20 καταγινώσκει A | 21  
 προσποιουμένων] ἔπρος nachträglich übergeschr., am Rand ζε' A<sup>1</sup> | 25 ἐπικούρειος  
 wohl aus ἐπικούριος corr. A<sup>1</sup> | 26 κατηγορεῖ[?] A | 27 vor θεοῦ 5 mm. grosse Rasur,  
 wo 1—2 Buchst. gestanden haben können, A | 28 ἐφίεται] Guiet (bei Del. I 326  
 Anm. c) vermutet ἐφίεται vielleicht richtig | 29 <καὶ> füge ich mit PDel. ein.

περιεχόμενον, καὶ εἰ μέλλει δι' αὐτὸ κινδυνεύειν παρ' ἀνθρώποις, μὴ ἀφίστασθαι τοῦ δόγματος μηδὲ πλάσασθαι ὡς 327 ἀφῆστηκε μὴδ' ἕξαρνον γενέσθαι, αὐτὸς τοῖς ἐναντιοῖς πᾶσι περιπίπτει. ἦδει γὰρ ὅτι ὁμολογῶν Ἐπικουρείος εἶναι οὐκ ἂν ἔχοι τὸ 5 ἀξιόπιστον ἐν τῷ κατηγορεῖν τῶν ὅπως ποτὲ πρόνοιαν εἰσαγόντων καὶ θεὸν ἐφιστάντων τοῖς οὐσι. δύο δὲ παρελήφραμεν Κέλσους γεγενῆναι Ἐπικουρείους, τὸν μὲν πρότερον κατὰ Νέρωνα τοῦτον δὲ κατὰ Ἀδριανὸν καὶ κατωτέρω.

IX. Μετὰ ταῦτα προτρέπει ἐπὶ τὸ λόγῳ ἀκολουθοῦντας καὶ Ph. 96, 10  
 10 λογικῶ ὁδηγῶ παραδέχεσθαι δόγματα, ὡς πάντως ἀπάτης γινομένης τῷ μὴ οὕτω συγκατατιθεμένῳ τισί· καὶ ἕξομοιοί Σει... καὶ...  
 τοὺς ἀλόγως πιστεύοντας μητραγύρταις καὶ τερατοσκόποις, Μιθραῖς τε καὶ Σαβαδίοις, καὶ ὅτῳ τις προσέτυχεν, Ἐκάτης ἢ ἄλλης δαίμονος ἢ δαιμόνων φάσμασιν. ὡς γὰρ ἐν ἐκεί-  
 15 νοῖς πολλάκις μοχθηροὶ ἄνθρωποι ἐπιβαίνοντες τῇ ἰδιωτεῖα τῶν εὐεξαπατήτων ἀγνοοῦσιν αὐτοὺς ἢ βούλονται, οὕτως φησὶ καὶ ἐν τοῖς Χριστιανοῖς γίνεσθαι. φησὶ δὲ τινὰς μὴδὲ βουλομένους διδόν-  
 16 ναι | ἢ λαμβάνειν λόγον περὶ ὧν πιστεύουσι χρῆσθαι τῷ „μὴ ἐξέταξε ἀλλὰ πιστευσον“ καὶ „ἢ πίστις σου σώσει σε.“ καὶ  
 20 φησιν αὐτοὺς λέγειν· „κακὸν ἢ ἐν τῷ κόσμῳ σοφία ἀγαθὸν δ' ἢ μωρία.“ λεκτέον δὲ πρὸς τοῦτο ὅτι εἰ μὲν οἷον τε πάντας καταλιπόντας τὰ τοῦ βίου πράγματα σχολάζειν τῷ φιλοσοφεῖν, ἄλλην ὁδὸν οὐ μεταδιωκτέον οὐδενὶ ἢ ταύτην μόνην. εὐρεθῆσεται γὰρ ἐν τῷ χριστιανισμῷ οὐκ ἐλάττων, ἵνα μὴ φορτικὸν τι εἶπω, ἐξέτασις τῶν πε-  
 25 πιστευμένων καὶ διήγησις τῶν ἐν τοῖς προφήταις αἰνιγμάτων καὶ τῶν ἐν τοῖς εὐαγγελίοις παραβολῶν καὶ ἄλλων μυθίων συμβολικῶς γεγενημένων ἢ νενομοθετημένων. εἰ | δὲ τοῦτ' ἀμήχανον πῆ μὲν διὰ τὰς 328 τοῦ βίου ἀνάγκας πῆ δὲ καὶ διὰ τὴν τῶν ἀνθρώπων ἀσθένειαν, σφόδρα

2 πλάσασθαι] über dem 2. α Rasur, ob ἀσα aus ἀνᾶ corr.? A<sup>1</sup> | 5 ὁπώποτε A | εἰσαγόντων A εἰσαγαγόντων Ausgg. | 6 am Rand von I. (oder II.?) H. ὅτι δύο οἱ κέλσοι: ~ A | 9 Μετὰ ταῦτα bis S. 64, 10 σωτηρίας = Philokalia, Cap. XVIII 1—3 (p. 96, 10—99, 24 ed. Rob.) | μεταταῦτα A μετὰ τοῦτο Φ | τὸ] auf Rasur M τῷ A τῷ Φ | ἀκολουθοῦντας] οὔντας übergeschr. A<sup>2</sup> | 11 οὕτως; ABDEH | 12 μητραγύρταις A Pat B im Text, Ausgg. Rob., μηγαγύρταις A<sup>2</sup> am Rand P im Text, μιτραγύρταις CDEH | 13 μιθροῖς Pat | σαβαδίοις A σαββαδίοις M Ausgg. σαβίζιοις Φ | 15 ἰδιωτία A Pat | 16 ἦ] Spiritus asper aus Sp. lenis corr., η auf Rasur A | οὕτως A οὕτω Φ Ausgg. Rob. | 17 γίνεσθαι B γίγνεσθαι A Del. γενέσθαι Pat CDEH | μηδὲ] μὴ δὲ A, doch δὲ auf Rasur, μὴ Φ | 18 τῷ] τὸ Pat B | 19 πιστευσον] πίστευο, doch οὐ wohl verklebt. A | 20 φησιν] φασιν Pat | ἐν τῷ κόσμῳ] ἐν βίῳ Φ ἐν τῷ βίῳ Del. | δ'] δὲ Φ | 21—28 am Rand ση A<sup>2</sup> | 21 δὲ] δὴ Pat CDEH | hinter τε + ἦν Φ | καταλιπόντας Pat | 28 hinter γὰρ + καὶ BEH Del. | τῷ < Φ | 24 ἐλάττων] ἐλαττον Φ | μὴ < Φ | 27 τοῦτ'] τοῦτο Φ | 28 ἀνθρώπων] hinter π kleine Rasur A.

ὀλίγων ἐπὶ τὸν λόγον ἄττόντων, ποία ἂν ἄλλη βελτίων μέθοδος πρὸς Ph. 97, 6  
τὸ τοῖς πολλοῖς βοηθῆσαι εὐρεθείη τῆς ἀπὸ τοῦ Ἰησοῦ τοῖς ἔθνεσι  
παραδοθείσης;

καὶ πυνθανόμεθά γε περὶ τοῦ πλήθους τῶν πιστεούντων, τὴν  
5 πολλὴν χύσιν τῆς κακίας ἀποθεμένων, ἐν ἧ πρότερον ἐκαλινδοῦντο·  
πότερον βέλτιόν ἐστιν αὐτοῖς ἀλόγως πιστεύουσι κατεστάλθαι πως  
τὰ ἦθη καὶ ὠφελῆσθαι διὰ τὴν περὶ τῶν κολαζομένων ἐπὶ ἁμαρτίαις  
καὶ τιμωμένων ἐπὶ ἔργοις χρηστοῖς πίστιν, ἢ μὴ προσέσθαι αὐτῶν  
τὴν ἐπιστροφὴν μετὰ ψιλῆς πίστεως, ἕως ἂν ἐπιδῶσιν ἑαυτοὺς ἐξε-  
10 τάσει λόγον; φανερῶς γὰρ οἱ πάντες παρ' ἐλαχίστους οὐδὲ τοῦτο  
λήφονται, ὅπερ εἰλήφασιν ἐκ τοῦ ἀπλῶς πεπιστευκέναι, ἀλλὰ μενοῦσιν  
ἐν κακίῳ βίῳ. εἴπερ οὖν ἄλλο τι κατασκευαστικόν ἐστι τοῦ τὸ φι-  
λάνθρωπον τοῦ λόγου οὐκ ἄθει τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων ἐπιδημη-  
κέναι, καὶ τοῦτ' αὐτοῖς συγκαταριθμητέον. ὁ γὰρ εὐλαβῆς οὐδὲ σωμα-  
15 των λατρὸν, πολλοὺς ἐπὶ τὸ βέλτιον νοσοῦντας ἀγαγόντα, οἴησεται  
ἄθει πόλεσι καὶ ἔθνεσιν ἐπιδημεῖν· οὐδὲν γὰρ χρηστὸν ἐν ἀνθρώποις  
ἄθει γίνεται. εἰ δὲ ὁ πολλῶν σώματα θεραπεύσας ἢ ἐπὶ τὸ βέλτιον  
προαγαγὼν οὐκ ἄθει θεραπεύει, πόσω πλέον ὁ πολλῶν ψυχὰς θερα-  
πεύσας καὶ ἐπιστρέψας καὶ βελτιώσας, καὶ ἀναρτήσας αὐτὰς θεοῦ τοῦ  
20 ἐπὶ πᾶσι καὶ διδάξας πᾶσαν προᾶξιν ἀναφέρειν ἐπὶ τὴν ἐκεῖνον ἀρέ-  
σκειαν καὶ πάντ' ἐκκλίνειν, ὅς ἀπάρεστά εἰσι θεῶ, μέχρι τοῦ ἐλαχίστου  
τῶν λεγομένων ἢ πραττομένων ἢ καὶ εἰς ἐνθύμησιν ἐρχομένων;

X. Εἴτ' ἐπεὶ τὰ περὶ τῆς πίστεως θρυλοῦσι, λεκτέον ὅτι ἡμεῖς  
μὲν παραλαμβάνοντες αὐτὴν ὡς χρήσιμον τοῖς πολλοῖς ὁμολογοῦμεν  
25 διδάσκειν πιστεύειν καὶ ἀλόγως τοὺς μὴ δυναμένους πάντα καταλιπεῖν  
καὶ ἀκολουθεῖν ἐξετάσει λόγον, ἐκεῖνοι δὲ τοῦτο μὴ ὁμολογοῦντες  
τοῖς ἔργοις αὐτὸ ποιοῦσι. τίς γὰρ προτραπείς ἐπὶ φιλοσοφίαν καὶ  
ἀποκληρωτικῶς ἐπὶ τινα αἴρεσιν ἑαυτὸν φιλοσόφων ὄψας ἢ τῷ εὐπο-  
ρηκέναι τοιοῦδε διδασκάλου ἄλλως ἐπὶ τοῦτο ἔρχεται ἢ τῷ πιστεύειν

1 ποία Pat | 4 πυνθανόμεθά γε liest Del. (I 328 Anm. a) | 5 ἐκαλινδοῦντο] οὐν aus ον (oder an) corr. A<sup>1</sup> | 6 ἐστιν αὐτοῖς] αὐτοῖς ἐστιν Φ | 7 ὠφελῆσθαι auf Rasur Pat | ἐπὶ] ἐφ' Φ | 8 ἐπὶ] ἐπ' Φ | 11 ὅπερ εἰλήφασιν] ὁ παρεῖλήφασιν Pat BCD, doch B<sup>1</sup> am Rand: γρ ὅπερ | ἀπλῶς] αὐτοῖς Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 149 Nr. 1 | μένοῦσιν [so] A<sup>1</sup> | 12 hinter βίῳ + τῶ τῶν ἀνθρώπων Φ | τοῦ τοῦ] τοῦτο Pat | 13 ἀθει Pat | 14 τοῦτ' τοῦτο Φ | 16 ἀθει Pat | 17 γίνεται] γίνετα Ausgg. | δε] δ' ΦRob. | σώματα scheint aus σωματῶν corr. A<sup>1</sup> | 18 θερα- πεύσας καὶ < Φ, doch nachgetragen B<sup>2</sup> | 19 ἀναρτήσας] ἀπαρτήσας M<sup>2</sup> Hδ. am Rand, Sp. Del. im Text | 21 πάντ' πάντα ΦRob. | ὅς] ὅσα ΦRob. | εἰσι ACDHδ. Sp. Rob. ἐστι PatBEHDel. | μέχρι τοῦ A Hδ. Sp. Rob. καὶ μέχρι τοῦ B<sup>2</sup> (τοῦ über- geschr.) Del. καὶ μέχρι PatB<sup>1</sup>C καὶ μέχρις EH | 23 θρυλλοῦσι MAusgg. | 25—27 am Rand ση A<sup>2</sup> | 25 καταλιπεῖν] kleine Rasur hinter λ A καταλιπεῖν Pat | 27 ποιοῦσιν Pat | 29 τοιοῦδε] δε auf Rasur A<sup>1</sup> | hinter διδασκάλου + ἢ οὐκ PatB<sup>1</sup>C DEH, + ἢ οὐ B<sup>1</sup> (durch Rasur des κ), vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 154 Nr. 24.

τὴν αἴρεσιν ἐκείνην κρείττονα εἶναι; οὐ γὰρ περιμεινας ἀκούσαι τοὺς Ph. 98, 9  
 πάντων φιλοσόφων λόγους καὶ τῶν διαφόρων αἱρέσεων καὶ τὴν ἀνα-  
 17<sup>1</sup> τροπὴν μὲν τῶνδε κατασκευηὴν | δὲ ἑτέρων, οὕτως αἰρεῖται ἦτοι  
 Στωϊκὸς ἢ Πλατωνικὸς ἢ Περιπατητικὸς ἢ Ἐπικούρειος εἶναι ἢ ὅποιασ-  
 5 δήποτε φιλοσόφων αἱρέσεως; | ἀλλ' ἀλόγῳ τινι, κἂν μὴ βούλωνται 329  
 τοῦτο ὁμολογεῖν, φορᾶ ἔρχονται ἐπὶ τὸ ἀσκήσαι, φέρ' εἰπεῖν, τὸν Στω-  
 ικὸν λόγον, καταλιπόντες τοὺς λοιπούς; τὸν Πλατωνικὸν ὑπερφρονή-  
 σαντες ὡς ταπεινότερον τῶν ἄλλων ἢ τὸν Περιπατητικὸν ὡς ἀνθρω-  
 πικώτατον καὶ μᾶλλον τῶν λοιπῶν αἱρέσεων εὐγνωμόνως ὁμολογοῦντα  
 10 τὰ ἀνθρώπινα ἀγαθὰ. καὶ ἀπὸ πρώτης δὲ προσβολῆς ταραχθέντες  
 τινὲς εἰς τὸν περὶ προνοίας λόγον ἐκ τῶν ἐπὶ γῆς γινομένων φάυλοις  
 καὶ σκουδαίοις προπετέστερον συγκατέθεντο τῷ μηδαμῶς εἶναι πρό-  
 νοϊαν καὶ τὸν Ἐπικούρου καὶ Κέλσου εἴλοντο λόγον.

XI. Εἴπερ οὖν δεῖ πιστεύειν, ὡς ὁ λόγος ἐδίδαξεν, ἐνὶ τινι τῶν  
 15 αἱρέσεσι εἰσηγησαμένων ἐν Ἑλλήσιν ἢ βαρβάροις, πῶς οὐχὶ μᾶλλον τῷ  
 ἐπὶ πᾶσι θεῷ καὶ τῷ διδάσκοντι τοῦτον μόνον δεῖν σέβειν τὰ δὲ  
 λοιπὰ, ἦτοι ὡς μὴ ὄντα ἢ ὡς ὄντα μὲν καὶ τιμῆς ἄξια οὐ μὴν καὶ  
 προσκυνήσεως καὶ σεβασμοῦ, παρορᾶν; περὶ ὧν ὁ μὴ πιστεύων μόνον  
 ἀλλὰ καὶ λόγῳ θεωρῶν τὰ πράγματα ἐρεῖ τὰς ὑποκιπτούσας αὐτῷ καὶ  
 20 εὐφροσκόμενας ἐκ τοῦ πάντῳ ζητεῖν ἀποδείξεις, πῶς δ' οὐκ εὐλογώτερον,  
 πάντων τῶν ἀνθρωπίνων πίστεως ἠρτημένων, ἐκείνων μᾶλλον πιστεύειν  
 τῷ θεῷ; τίς γὰρ πλεῖ ἢ γαμεῖ ἢ παιδοποιεῖται ἢ ῥίπτει τὰ σπέρματα  
 ἐπὶ τὴν γῆν μὴ τὰ κρείττονα πιστεύων ἀπαντήσεσθαι, δυνατοῦ ὄντος  
 καὶ τοῦ ἐναντία γενέσθαι καὶ ἔστιν ὅτε γινομένου; ἀλλ' ὅμως ἢ περὶ  
 25 τοῦ τὰ κρείττονα καὶ τὰ κατ' εὐχὴν ἀπαντήσεσθαι πίστις τολμᾶν  
 πάντας ποιεῖ καὶ ἐπὶ τὰ ἀδήλα καὶ δυνατὰ ἄλλως συμβῆναι. εἰ δὲ  
 συνέχει τὸν βίον ἐν πάσῃ πράξει ἀδήλω, ὅπως ἐκβήσεται, ἢ ἐλπίς καὶ  
 ἢ περὶ τῶν μελλόντων χρηστοτέρα πίστις, πῶς οὐ μᾶλλον αὕτη πα-

2 φιλοσόφων aus φιλοσόφους, w. e. sch., corr. A<sup>1</sup> | λόγους hinter αἱρέσεων  
 Φ | 4 ἢ (vor Περιπατητικὸς) < Pat | ἐπικούρειος Pat ἐπικούριος in ἐπικούρειος  
 corr. A<sup>1</sup>B<sup>2</sup> | 5 ἀλλ' ἀλλὰ BDE | 6 ἔρχονται] ἔρχεται PatB<sup>2</sup>C<sup>\*</sup>DDel. | φέρ' φέρε  
 BCD | 7 καταλιπόντες A BDHδ. Sp. Rob. καταλιπόντες, ὄντες auf Rasur, vielleicht  
 aus ὧν corr., C<sup>1</sup> καταλειπόντες Pat καταλιπὼν τε EHDel. | hinter λοιπούς + ἢ  
 Φ Del. | τῶϊκὸν [so] wohl aus στωϊκὸν corr., da τ auf Rasur, A<sup>1</sup> | ὑπερφρονήσαντες]  
 ὑπερφρονήσας Del. περιφρονήσας EH | 8 ταπεινότερον] ταπεινότερον B | τὸν über-  
 geschr. A<sup>1</sup> | ἀνθρωπικώτατον] ἀνθρωπικώτερον Del. | 9 hinter λοιπῶν + τῶν Pat |  
 εὐγνωμόνως] ἀνθρωπίνως PatB<sup>2</sup>CDEH, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 149  
 Nr. 2 | 11 γινομένων] γενομένων Ausgg. | 13 τὸν aus τῶν corr. A<sup>1</sup> | εἴλοντο]  
 ειλαντο [so] Pat | 14 ἐν] ἐπὶ PatCDEH ἐν B | 16 μόνον δεῖν Pat μόνον δεῖν,  
 doch δεῖν aus δεῖ corr., A<sup>1</sup> μόνον δεῖ B δεῖ μόνον EH δὴ μόνον CD | 17 καὶ (vor  
 τιμῆς) nachgetragen A<sup>1</sup> | 19 ὑποκιπτούσας] πῖ übergeschr. A<sup>1</sup> | 20—22 am Rand ση A<sup>2</sup>  
 20 δ' δὲ Φ | 24 ἐναντία] τὰ ἐναντία PatBDEH τὰναντία C | γενομένου Del. | 25 τὰ  
 (vor κρείττονα)] übergeschrieben A<sup>1</sup>B<sup>2</sup> < PatB<sup>1</sup>CDEH Rob. | 28 οὐ] οὐχὶ PatBDE.

ραληφθήσεται εὐλόγως τῷ πιστεύοντι ὑπὲρ τὴν πλεομένην θάλασσαν Ph. 99, 13  
καὶ γῆν σπειρομένην καὶ γυναῖκα γαμουμένην καὶ τὰ λοιπὰ ἐν ἀνθρώ-  
ποις πράγματα τῷ ταῦτα πάντα δημιουργήσαντι θεῷ καὶ τῷ μετὰ  
ὑπερβαλλούσης μεγαλονοίας καὶ θείας μεγαλοφροσύνης τολμήσαντι  
5 τοῦτον τὸν λόγον παραστήσαι τοῖς πανταχοῦ τῆς οἰκουμένης μετὰ  
μεγάλων κινδύνων καὶ θανάτου νομιζομένου ἀτίμου, ἃ ὑπέμεινεν ὑπὲρ  
ἀνθρώπων, διδάξας καὶ τοὺς ὑπηρετεῖσθαι τῇ διδασκαλίᾳ αὐτοῦ ἐν  
τῇ ἀρχῇ πεισθέντας μετὰ πάντων | κινδύνων καὶ τῶν ἀεὶ προσδοκω- 330  
μένων θανάτων τολμήσαι ἀποδημῆσαι πανταχοῦ τῆς οἰκουμένης ὑπὲρ  
10 τῆς τῶν ἀνθρώπων σωτηρίας;

XII. *Εἰτ' ἐπεὶ φησιν ὁ Κέλσος αὐταῖς λέξεσιν· εἰ μὲν δὴ θελή-* Ph. 100, 20  
*σουσιν ἀποκρίνεσθαι μοι, ὡς οὐ διαπειρωμένῳ (πάντα γὰρ*  
*οἶδα) ἀλλ' ὡς ἐξ ἴσου πάντων κηδομένῳ, εὖ ἂν ἔχοι· εἰ δ'*  
*οὐκ ἐθελήσουσιν ἀλλ' ἐροῦσιν, ὥσπερ εἰώθασιν, „μὴ ἐξέταξέ“*  
15 *καὶ τὰ ἐξῆς, ἀνάγκη αὐτοὺς ταῦτά τε, φησὶ, διδάξαι ὅποι' ἄττα*  
*ἐστίν, ἃ λέγουσι, καὶ ὀπόθεν ἐρῶρήκει, καὶ τὰ ἐξῆς· λεπτέον δὲ*  
17 *πρὸς τὸ πάντα | γὰρ οἶδα, ἀλαζονικώτατα ὑπ' αὐτοῦ ἀποτετολη-*  
*μένον, ὅτι, εἴπερ ἀνεγνώκει μάλιστα τοὺς προφήτας, ὁμολογουμένων*  
*αινιγμάτων πεπληρωμένους καὶ λόγων τοῖς πολλοῖς ἀσαφῶν, καὶ εἰ*  
20 *ἐντετεύχει ταῖς εὐαγγελικαῖς παραβολαῖς καὶ τῇ λοιπῇ (τοῦ) νόμον*  
*καὶ τῆς Ἰουδαϊκῆς ἱστορίας γραφῇ καὶ ταῖς τῶν ἀποστόλων φωναῖς,*  
*καὶ ἀναγνούς εὐγνωμόνως ἐβούλετο εἰσελθεῖν εἰς τὸν τῶν λέξεων*  
*νοῦν, οὐκ ἂν οὕτως ἐθρασύνετο οὐδ' εἶπε· πάντα γὰρ οἶδα. ὡς*  
*οὐδ' ἡμεῖς οἱ τούτοις ἐνδιατριψαντες εἰπομεν ἂν· πάντα γὰρ οἶδα,*  
25 *φίλη γὰρ ἢ ἀλήθεια. οὐδεὶς ἡμῶν ἐρεῖ· πάντα γὰρ οἶδα τὰ Ἐπι-*  
*κούρον, ἢ θαρρήσει ὅτι πάντα οἶδε τὰ Πλάτωνος, τοσούτων οὐσῶν*  
*διαφωνιῶν καὶ παρὰ τοῖς διηγουμένοις αὐτά. τίς γὰρ οὕτω θρασύς*

14 Vgl. oben I 9, S. 61 Z. 18f.

2 καὶ γυναῖκα γαμουμένην < PatCDEH | 7 διδασκαλία Pat | 8 πάντων  
< Φ, doch übergeschr. B<sup>2</sup>, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 141 Nr. 8 | 10 mit  
σωτηρίας endigt die Philokalia, Cap. XVIII 3 (p. 99, 24 ed. Rob.) | 11 *Εἰτ' ἐπεὶ*  
*φησὶν* bis S. 66 Z. 23 *θεοῦ σοφίαν* = Philokalia, Cap. XVIII 6. 7 (p. 100, 29–103, 9  
ed. Rob.) | *αὐταῖς* zweimal geschr., das erste Mal getilgt A<sup>1</sup> | *δὴ* ὄν Φ, doch δὴ  
am Rand B<sup>2</sup> | *θελήσωσιν* PatB\* | 12 *ἀποκρίνεσθαι* ἀποκρίνασθαι PatCDEH ἀπο-  
κρίνασθαι in ἀποκρίνεσθαι corr. B<sup>2</sup> | 13 *ἀλλ'* bis 16 *ἐρῶρήκει* < Φ | 15 *ταῦτά τε*  
*ταῦτά γε* lesen Bo. (Notae p. 367) u. Del. (I 330 Anm. b) | 16 *δὲ* γὰρ C < PatBDEH |  
17 *ἀποτετολημῆμεν* [so], das übrige verklebt, A | 20 *ἐντετεύχει* A Rob. *ἐντετυ-*  
*χῆκει* Φ *ἐντετεύχει* MAusgg. | <τοῦ> füge ich mit MBCDEH u. den Ausgg. ein |  
23 *οὐδ'* οἶδὲ BCDEH οὔτε Pat | *εἶπεν* Pat | 24 *οὐδ'* οὐδὲ Φ | *τούτοις* τούτους  
Pat | *ἐνδιατριψαντες* ἐν durch Rasur vielleicht aus ἐσ corr. A<sup>1</sup> | 25 *φίλη* φιλεῖ  
Pat φιλεῖ in φίλη corr. B<sup>2</sup> | 26 *οἶδεν* PatB\* | 27 *γαρ* δ' Φ.

εἰπεῖν· πάντα γὰρ οἶδα τὰ Στωϊκὰ ἢ πάντα τὰ Περιπατητικὰ; εἰ Ph. 101, 13  
 μὴ ἄρα τὸ πάντα γὰρ οἶδα ἀπὸ τινων ἰδιωτῶν ἀναισθητῶν ἀκού-  
 σας, οὐκ αἰσθανομένων τῆς ἑαυτῶν ἀμαθίας, φήθη ὡς τοιοῦτοις διδα-  
 σκάλοις χρησάμενος πάντα ἐγνωκέναι. δοκεῖ δέ μοι τοιοῦτόν τι πε-  
 5 ποιηκέναι, ὡς εἴ τις τῇ Αἰγύπτῳ ἐπιδημήσας, ἔνθα οἱ μὲν Αἰγυπτίων  
 σοφοὶ κατὰ τὰ πάτρια γράμματα πολλὰ φιλοσοφοῦσι περὶ τῶν παρ'  
 αὐτοῖς νενομισμένων θεῶν, οἱ δὲ ἰδιῶται μύθους τινὰς ἀκούοντες,  
 ὧν τοὺς λόγους οὐκ ἐπίστανται, μέγα ἐπ' αὐτοῖς φρονοῦσιν, ᾗτο  
 πάντα τὰ Αἰγυπτίων ἐγνωκέναι, τοῖς ἰδιώταις αὐτῶν μαθητεύσας  
 10 καὶ μηδενὶ τῶν ἱερέων συμμίσξας μηδ' ἀπὸ τινος αὐτῶν τὰ Αἰγυπτίων  
 ἀπόβητα μαθῶν. ἃ δ' εἶπον περὶ Αἰγυπτίων σοφῶν τε καὶ ἰδιωτῶν  
 δυνατὸν ἰδεῖν καὶ περὶ Περσῶν· παρ' οἷς εἰσι τελεταί, πρεσβευόμεναι  
 μὲν λογικῶς ὑπὸ τῶν παρ' αὐτοῖς λογίων συμβολικῶς δὲ γινόμεναι  
 ὑπὸ τῶν παρ' αὐτοῖς πολλῶν καὶ ἐπιπολαιότερων. τὸ δ' αὐτὸ καὶ  
 15 περὶ Σύρων καὶ Ἰνδῶν καὶ τῶν ὅσοι καὶ μύθους καὶ γράμματα  
 ἔχουσι λεκτέον.

XIII. | Ἐπεὶ δ' ὁ Κέλσος ἔθηκεν ὡς λεγόμενον ὑπὸ πολλῶν Χρισ- 3:1  
 τIANΩΝ „κακὸν μὲν γε ἢ ἐν τῷ βίῳ σοφία ἀγαθὸν δ' ἢ μωρία“,  
 λεκτέον ὅτι συκοφαντεῖ τὸν λόγον, μὴ ἐκθέμενος αὐτὴν τὴν παρὰ τῷ  
 20 Παύλῳ κειμένην λέξιν οὕτως ἔχουσαν· „εἴ τις δοκεῖ σοφὸς εἶναι ἐν  
 ἑμῖν, ἐν τῷ αἰῶνι τούτῳ μωρὸς γενέσθω, ἵνα γένηται σοφός· ἢ γὰρ  
 σοφία τοῦ κόσμου τούτου μωρία παρὰ θεοῦ ἐστίν.“ οὐκοῦν ὁ μὲν  
 ἀπόστολός φησιν οὐχ ἄλλως· „ἢ σοφία μωρία παρὰ θεοῦ ἐστίν,“ ἀλλ'  
 „ἢ σοφία τοῦ κόσμου τούτου.“ καὶ πάλιν οὐκ „εἴ τις δοκεῖ σοφός  
 25 εἶναι ἐν ἑμῖν“ ἀπαξαιπλῶς „μωρὸς γενέσθω,“ ἀλλ' „ἐν τῷ αἰῶνι  
 τούτῳ μωρὸς γενέσθω, ἵνα γένηται σοφός.“ „σοφίαν“ οὖν „τούτου  
 τοῦ αἰῶνος“ λέγομεν τὴν κατὰ τὰς γραφὰς καταργουμένην πᾶσαν

18 Vgl. I Kor. 3, 18. 19. — 20 I Kor. 3, 18. 19. — 23 Vgl. I Kor. 3, 19. —  
 24 Vgl. I Kor. 3, 18. — 26 Vgl. I Kor. 2, 6.

1 Στωϊκὰ] στωϊκῶν PatCDEH στωϊκῶν in στωϊκά corr. B<sup>2</sup> περιπατητικῶν CDEH  
 4 τοιοῦτόν τι] τοιοῦτό τι PatBEH τοιοῦτον C | 5 Αἰγυπτίων] αἰγύπτιοι PatCDEH  
 αἰγύπτιοι in αἰγυπτίων corr. B<sup>2</sup> | 7 θεῶν] θεῶν PatCDEH | ἀκούοντες] ἀκούσαντες  
 MAusg. | 10 μὴδ' immer A | 11 δ'] δὲ BCDEH | εἶπον aus εἶπαν, w. e. sch., corr.  
 A<sup>1</sup> | 12 ἰδεῖν] εἰπεῖν M am Rand; H<sup>8</sup>.Sp. am Rand, Del. im Text | 13 γινόμεναι]  
 γιγνόμεναι PatB γινωσκόμεναι vermutet Guet (bei Del. I 330 Anm. 1) | 14 ὑπὸ τῶν  
 zweimal geschr., einmal getilgt A<sup>1</sup> | ἐπιπολαιότερων] ἐπιπολαιωτέρων A ἐποπολεω-  
 τέρων Pat ἐπιπολεωτέρων B παλαιωτέρων C | 15 γράμματα] πράγματα PatB\* C  
 DEH γράμματα aus πράγματα corr. B | 17 δ'] δὲ PatB\* CDEH δ' B corr. | hinter  
 χριστιανῶν + ὅτι Φ | 18 μὲν γε < PatCDEH | γε < B | δ' A Rob. δὲ Φ Ausg. |  
 20—22 am Rand ση A<sup>2</sup> | 22 vor θεῶ + τῷ PatBDEH Ausg. | μὲν [so] A | 23  
 vor θεῶ + τῷ PatBCDEH Ausg. | 24 σοφός] σοφ., rechts neben φ Rasur, A | 26  
 τούτου τοῦ αἰῶνος] τοῦ αἰῶνος τούτου Φ.

Origenes.

ψευδοδοξοῦσαν φιλοσοφίαν· καὶ μωρίαν λέγομεν ἀγαθὸν οὐκ ἀπολελυ- Ph. 102, 13  
 μένως, ἀλλ' ὅτε τις τῷ αἰῶνι τούτῳ γίνεται „μωρός“ ὡς εἰ λέγομεν  
 καὶ τὸν Πλατωνικόν, πιστεύοντα τῇ ἀθανασίᾳ τῆς ψυχῆς καὶ τοῖς  
 περὶ αὐτῆς λεγομένοις περὶ μετενσωματώσεως, μωρίαν ἀνειληφέναι  
 18<sup>r</sup> ὡς πρὸς τοὺς Στωϊκοὺς διασύροντας τὴν τούτων συγκατάθεσιν, | καὶ  
 ὡς πρὸς Περιπατητικοὺς θρυλοῦντας τὰ Πλάτωνος „τερετίσματα,“ καὶ  
 ὡς πρὸς Ἐπικουρείους δεισιδαιμονίαν ἐγκαλοῦντας τοῖς εἰσαγόνοσι πρό-  
 νοιαν καὶ θεὸν ἐφιστάσι τοῖς ὅλοις. ἔτι δὲ ὅτι καὶ κατὰ τὸ τῷ λόγῳ  
 ἀρέσκον πολλῶ διαφέρει μετὰ λόγου καὶ σοφίας συγκατατίθεσθαι τοῖς  
 10 δόγμασιν ἢ περὶ μετὰ ψιλῆς τῆς πίστεως, καὶ ὅτι κατὰ περιστάσιν καὶ  
 τοῦτ' ἐβουλήθη ὁ λόγος, ἵνα μὴ πάντῃ ἀνωφελεῖς ἴαση τοὺς ἀνθρώ-  
 πους, δηλοῖ ὁ τοῦ Ἰησοῦ γνήσιος μαθητῆς Παῦλος εἰπών· „ἡπειδὴ γὰρ  
 ἐν τῇ σοφίᾳ τοῦ θεοῦ οὐκ ἔγνω ὁ κόσμος διὰ τῆς σοφίας τὸν θεόν,  
 εὐδόκησεν ὁ θεὸς διὰ τῆς μωρίας τοῦ κηρύγματος σῶσαι τοὺς πιστεύον-  
 15 τας“ σαφῶς οὖν διὰ τούτων δηλοῦται ὅτι ἐν τῇ σοφίᾳ τοῦ θεοῦ  
 ἐχρῆν γινώσκεισθαι τὸν θεόν. καὶ ἐπεὶ μὴ τοῦτο γεγένηται οὕτως,  
 δεύτερον εὐδόκησεν ὁ θεὸς σῶσαι τοὺς πιστεύοντας οὐκ ἀπαξιακῶς  
 διὰ μωρίας ἀλλὰ διὰ μωρίας ὅσον ἐπὶ κηρύγματι. αὐτόθεν γὰρ κη-  
 ρυσσόμενος Ἰησοῦς Χριστὸς ἐσταυρωμένος μωρία ἐστὶ κηρύγματος· ὡς  
 20 καὶ ὁ συναισθόμενος αὐτοῦ λέγει Παῦλος ἐν τῷ· „ἡμεῖς δὲ κηρύσσομεν  
 Ἰησοῦν Χριστὸν ἐσταυρωμένον, Ἰουδαίοις μὲν σκάνδαλον ἔθνεσι δὲ  
 μωρίαν, αὐτοῖς δὲ τοῖς κλητοῖς, Ἰουδαίοις τε καὶ Ἑλλῆσι, Χριστὸν  
 θεοῦ δύναμιν καὶ θεοῦ σοφίαν.“

XIV. | Συγγένειαν παρὰ πολλοῖς τῶν ἔθνῶν νομιζῶν εἶναι 332  
 25 ὁ Κέλσος τοῦ αὐτοῦ λόγου πάντα μὲν ὀνομάζει τὰ ἔθνη ὡς ἀρξά-  
 μενα τοῦ τοιοῦδε δόγματος· οὐκ οἶδα δ' ὅπως μόνους Ἰουδαίους σκω-  
 φαντεῖ, οὐ συγκαταλέγων αὐτῶν τὸ ἔθνος τοῖς λοιποῖς, ὡς εἴτε συμ-  
 φιλοπονήσαν ἐκείνοις καὶ ὁμοφρονήσαν εἴτε παραπλήσια ἐν πολλοῖς  
 δογματίσαν. ἄξιον οὖν αὐτὸν ἐρέσθαι, τί δήποτε ἱστορίαις μὲν βαρ-  
 30 βάρων καὶ Ἑλλήνων πεπίστευκε περὶ τῆς ἀρχαιότητος ὧν ὠνόμασε,  
 μόνου δὲ τοῦ ἔθνους τὰς ἱστορίας τούτου ψευδοποιεῖ. εἰ γὰρ ἕκαστοι

2 Vgl. 1 Kor. 3, 18. — 6 Vgl. Aristot., Analyt. post. I 22 (vol. I p. 83<sup>a</sup>, 33 ed.  
 Acad. Reg. Boruss.). — 7 Vgl. H. Usener, Epicurea p. 248, 24 Nr. 369. — 12 I Kor.  
 1, 21. — 20 I Kor. 1, 23. 24.

1 ψευδοδοξοῦσαν [so] do übergeschr. A<sup>3</sup> | ἀγαθὸν PatB\* CDEH Rob. ἀγαθὴν  
 A Ausgg. | ἀπολελυμένως AB<sup>2</sup> ἀπολελυμένον PatB\* CDEH | 2 λέγομεν Pat | 4 ἀνει-  
 ληφέναι] εἰληφέναι Pat | 6 πρὸς übergeschr. A<sup>2</sup> < C | θρυλοῦντας BAusgg. | 6—8  
 am Rand ση A<sup>2</sup> | 7 ἐπικουροῖς Pat | 10 ἢ περ] εἴπερ Pat | 11 τοῦτ'] τοῦτο Φ | 12  
 δηλοῖ] kleine Rasur vor η A | 16 γινώσκεισθαι A Rob. | 18 vor κηρύγματι + τῷ BCD  
 EH Del. | αὐτόθεν] αὐτὸς Pat | 21 ἔθνεσι] Ἑλλῆσι BCDEH, Hδ. am Rand, Sp. Del.  
 im Text | 23 mit σοφίαν endigt die Philokalia, Cap. XVIII 7 (p. 103, 9 ed. Rob.) |  
 25 ὁ übergeschr. A<sup>1</sup> | 26 οἶδα δ' ὅπως M<sup>2</sup> Ausgg. οἶδ' ὅπως A | 29 ἔρεσθαι A.

τὰ παρ' αὐτοῖς ἐξέθεντο φιλαλήθως, τί τοῖς Ἰουδαίων ἀπιστοῦμεν  
μόνοις προφήταις; εἰ δὲ κεχαρισμένως Μωϋσῆς καὶ οἱ προφῆται τῶ  
ἑαυτῶν λόγῳ πολλὰ ἀνέγραψαν περὶ τῶν παρὰ σφίσιον αὐτοῖς, διὰ  
τί τὸ παραπλήσιον οὐκ ἐροῦμεν καὶ περὶ τῶν ἐν τοῖς λοιποῖς ἔθνεσι  
5 συγγραφέων; ἢ Αἰγύπτιοι μὲν ἐν ταῖς ἑαυτῶν ἱστορίαις Ἰουδαίους  
κακολογοῦντες πιστοὶ εἰσι περὶ Ἰουδαίων· ταῦτα δὲ λέγοντες Ἰουδαῖοι  
περὶ Αἰγυπτίων, πολλὰ ἀδίκως πεπονθέναι ἀναγράφοντες ἑαυτοὺς καὶ  
διὰ τοῦτο λέγοντες αὐτοὺς κεκολάσθαι ὑπὸ θεοῦ, ψεύδονται; καὶ οὐ  
περὶ Αἰγυπτίων γε μόνων τοῦτο λεκτέον· εὐρήσομεν γὰρ ἐπιπλοκὴν  
10 Ἀσσυρίων πρὸς Ἰουδαίους, καὶ ταῦτα ἱστορούμενα ἐν ταῖς Ἀσσυρίων  
ἀρχαιολογίαις. οὕτω δὲ καὶ Ἀσσυρίους ἀνέγραψαν ἑαυτοῖς πολεμίους  
οἱ Ἰουδαίων συγγραφεῖς, ἵνα μὴ δόξω προλαμβάνων λέγειν τὸ οἱ προ-  
φῆται ὅρα οὖν εὐθέως τὸ φίλαντον τοῦ τοιοῦδε μὲν τισι πιστεύοντος  
ὡς σοφοὶ ἔθνεσι τῶνδε δὲ καταγινώσκοντος ὡς πάντῃ ἀνοήτων.  
15 ἄκουε γὰρ λέγοντος τοῦ Κέλσου ὅτι ἔστιν ἀρχαῖος ἄνωθεν λόγος,  
περὶ ὃν δὴ ἀεὶ καὶ τὰ ἔθνη τὰ σοφώτατα καὶ πόλεις καὶ ἄν-  
δρες σοφοὶ κατεγέροντο. καὶ οὐκ ἐβουλήθη ἔθνος σοφώτατον  
18 εἰπεῖν | κἂν παραπλησίως [καὶ] Αἰγυπτίοις καὶ Ἀσσυρίοις καὶ Ἰν-  
δοῖς καὶ Πέρσαις καὶ Ὀδρύσαις καὶ Σαμόθραξι καὶ Ἐλευσινίοις  
20 τοῖς Ἰουδαίοις.

XV. Πόσω δὲ βελτίων Κέλσου καὶ διὰ πολλῶν δειξας εἶναι ἔλλο-  
γιμώτατος καὶ πλείονα βασανίσας δόγματα καὶ ἀπὸ πλείονων συνα-  
γαγῶν ἃ ἐφαντάσθη εἶναι ἀληθῆ ὁ Πυθαγόρειος Νουμῆνιος, ὅστις ἐν  
τῷ | πρώτῳ περὶ τὰ γαθοῦ λέγων περὶ τῶν ἔθνῶν, ὅσα περὶ τοῦ θεοῦ 333  
25 ὡς ἀσωμάτου διείληφεν, ἐγκατέταξεν αὐτοῖς καὶ Ἰουδαίους, οὐκ ὀκνή-  
σας ἐν τῇ συγγραφῇ αὐτοῦ χρήσασθαι καὶ λόγοις προφητικοῖς καὶ  
τροπολογῆσαι αὐτούς. λέγεται δὲ καὶ Ἑρμῆκον ἐν τῷ | πρώτῳ περὶ 334  
νομοθετῶν ἱστορηκεῖν Πυθαγόραν τὴν ἑαυτοῦ φιλοσοφίαν ἀπὸ Ἰου-  
δαίων εἰς Ἑλλάδας ἀγαγεῖν. καὶ Ἐκαταίου δὲ τοῦ ἱστορικοῦ φέρεται

25 Vgl. Numenius bei Eusebius, Praep. Evang. IX 7 u. Frid. Thedinga, De Numenio philos. Platon., Diss. Bonnae 1875, p. 46 Nr. IXa. — 27 Vgl. Josephus, c. Apion. I 22, 163—165. 183 ff.

8 διατὶ A | 4 zwischen λοιποῖς und ἔθνεσι eine 10 mm. grosse Rasur, wo 4 Buchst. gestanden haben können, A | 6 ταῦτα Hb. Sp. ταῦτα Del. ταυτὰ, Rasur über v, A | 8 διατοῦτο immer A | 10 ἀσσυρίων A | ταῦτα] Bo. (Notae p. 367) u. Del. (I 332 Anm. c) lesen ταῦτὰ, wohl unrichtig | ἀσσυρίων A | 11 ἀσσυρίους A | 18 [καὶ] Αἰγυπτίοις] ἀσσυρίους [durchstrichen] καὶ αἰγυπτίοις A<sup>1</sup>, d. h. der Schreiber hatte αἰγυπτίοις καὶ übergangen und schon ἀσσυρίους καὶ geschrieben, als er die Auslassung bemerkte und die Worte mit Tilgung von ἀσσυρίους niederschrieb; dabei vergaß er aber καὶ (hinter ἀσσυρίους) zu streichen, das V<sup>1</sup> ausradiert u. Del. mit Recht weggelassen hat | 19 ὀδρυσσῆς [so] A.



περὶ Ἰουδαίων βιβλίον. ἐν ᾧ προστίθεται μᾶλλον πως ὡς σοφῶ τῷ ἔθνει ἐπὶ τοσοῦτον. ὡς καὶ Ἐρέννιον Φίλωνα ἐν τῷ περὶ Ἰουδαίων συγγράμματι πρῶτον μὲν ἀμφιβάλλειν, εἰ τοῦ ἱστορικοῦ ἐστὶ τὸ σύγγραμμα. δεύτερον δὲ λέγειν ὅτι, εἴπερ ἐστὶν αὐτοῦ. εἰκὸς αὐτὸν συνηρο-  
5 πάσθαι ἀπὸ τῆς παρὰ Ἰουδαίοις πιθανότητος καὶ συγκατατεθειῶσθαι αὐτῷ τῷ λόγῳ.

XVI. Θαυμάζω δὲ, πῶς Ὀδρύσας μὲν καὶ Σαμόθρακας καὶ Ἐλευσινίους καὶ Ὑπερβορέους ἐν τοῖς ἀρχαιοτάτοις καὶ σοφω-  
τάτοις ἔταξεν ἔθνεσιν ὁ Κέλσος, τοὺς δὲ Ἰουδαίους οὐκ ἠξίωσεν οὔτε  
10 εἰς σοφοὺς παραδέξασθαι οὔτε εἰς ἀρχαίους· πολλῶν φερομένων συγγραμμάτων παρὰ Αἰγυπτίοις καὶ Φοίνιξι καὶ Ἑλλήσι, μαρτυρούντων αὐτῶν τῇ ἀρχαιότητι, ἄπερ ἐγὼ περισσὸν ἠγησάμην εἶναι παραθέσθαι. δυνατὸν γὰρ τὸν βουλόμενον ἀναγνῶναι τὰ γεγραμμένα Φλακίῳ Ἰω-  
σῆπῳ περὶ τῆς τῶν Ἰουδαίων ἀρχαιότητος ἐν | δυσί. ὅσον πολλήν 335  
15 συναγωγὴν συγγραφέων φέροι μαρτυρούντων τῇ Ἰουδαίων ἀρχαιότητι. καὶ Τατιανοῦ δὲ νεωτέρου φέρεται ὁ πρὸς Ἑλληνας λόγος. πολυμαθέστατα ἐκτιθεμένους τοὺς ἱστορήσαντας περὶ τῆς Ἰουδαίων καὶ Μωϋσέως ἀρχαιότητος. ἔοικεν οὖν οὐκ ἀληθῶς ἀλλὰ φιλαπεχθημόνως ὁ Κέλσος ταῦτα λέγειν, σκοπὸν ἔχων κατηγορῆσαι τῆς ἀρχῆς τοῦ χριστιανισμοῦ, ἠρτημένης ἀπὸ Ἰουδαίων. ἀλλὰ καὶ τοὺς μὲν Ὀμήρου Γα-  
20 λακτοφάγους καὶ τοὺς Γαλατῶν Λυκίδας καὶ τοὺς Γέτας σοφώτατα λέγει ἔθνη εἶναι καὶ ἀρχαῖα, περὶ τῶν συγγενῶν τοῖς Ἰουδαίοις λόγοις διαλαμβάνοντας. ὧν οὐκ οἶδα εἰ φέρεται συγγραμμάτων· Ἑβραίους δὲ μόνον τὸ ὅσον ἐφ' ἑαυτῷ ἐκβάλλει καὶ τῆς  
25 ἀρχαιότητος καὶ τῆς σοφίας.

πάλιν τε αὐτὸν κατάλογον ποιούμενος ἀνδρῶν ἀρχαίων καὶ σοφῶν, ὠφελήσαντων τοὺς κατ' αὐτοὺς καὶ διὰ συγγραμμάτων τοὺς μετ' αὐτοὺς, Μωϋσέα ἐξέβαλε τοῦ καταλόγου τῶν σοφῶν. καὶ Αἴνου μὲν. ὃν προέταξεν ὃν ὀνόμασεν ὁ Κέλσος, οὔτε νόμοι οὔτε λόγοι φέρονται ἐπιστρέφαντες καὶ θεραπεύσαντες ἔθνη· Μωϋσέως δὲ τοὺς νόμους  
30 ὅλον ἔθνος φέροι ἐπεσπαρμένον τῇ πάσῃ οἰκουμένη. ὅρα οὖν εἰ μὴ ἄντικρυς κακουργῶν ἐξέβαλε τοῦ καταλόγου τῶν σοφῶν καὶ Μωϋσέα. Αἴνον δὲ καὶ Μουσαῖον καὶ Ὀρφέα καὶ τὸν Φερεκυδὴν καὶ τὸν

20 Vgl. Homer, II. XIII 6.

2 ἔρέννιον A | Φίλωνα ἐν] ὡνα ἐν auf Rasur A<sup>1</sup> | 6 αὐτῷ] αἰτῶν vermuten Bo. (Notae p. 367) und Del. (I 334 Anm. b) wohl richtig | 7 Ὀδρύσας, der Acut auf Rasur, A | 8 ὑπερβοραίους A | 17 hinter ἱστορήσαντας + λόγους, doch durchgestrichen, A<sup>1</sup> | μωσέως A Ausgg. | 18 ἀλλὰ] der Acut auf Rasur A | 21 δυνάδας A Hs. Sp. | 29 ὧν < A im Text, doch am Rand ist jetzt noch zu erkennen ὧ, darüber ζτ' A<sup>2</sup>, das übrige ist verklebt; ἐν οἷς V<sup>2</sup> (übergeschr.) Ausgg. | ὧν ὀνόμασεν] ἐν τοῖς ὀνόμασιν M<sup>corr.</sup> | 31 ἐπεσπαρμένον A Del. ἐπεσπαρμένους M<sup>2</sup> Hs. Sp.

Πέρσην Ζωροάστρην καὶ Πυθαγόραν φήσας περὶ τῶνδε διειλη-  
φέναι, καὶ ἐς βίβλους κατατεθεισθαι τὰ ἑαυτῶν δόγματα καὶ  
πεφυλάχθαι αὐτὰ μέχρι δεῦρο. καὶ ἐκῶν μὲν ἐπελάθετο τοῦ περι-  
τῶν νομιζομένων θεῶν μύθου ὡς ἀνθρωποπαθῶν, ἀναγεγραμμένον  
5 μάλιστα ὑπὸ Ὀρφέως.

XVII. | Ἐν δὲ τοῖς ἐξῆς κατηγορῶν τῆς Μουσέως ἱστορίας αἰτιᾶται 336  
τοὺς τροπολογοῦντας καὶ ἀλληγοῦντας αὐτήν. ἦν δ' ἂν εἴπειν πρὸς  
τὸν γενναιότατον καὶ ἀληθῆ λόγον ἐπιγράφαντα τὸ ἑαυτοῦ βιβλίον,  
τί δήποτε, ὦ οὗτος, θεοὺς μὲν τηλικαύταις περιπλίνοντας συμφοραῖς,  
10 ὁποίας ἀναγράφουσιν οἱ σοφοὶ σου ποιηταὶ καὶ φιλόσοφοι, καὶ ἐναγέοι  
μίξεσι χρωμένους καὶ κατὰ τῶν πατέρων στρατενομένους καὶ τὰ αἰδοῖα  
αὐτῶν ἀποτέμνοντας σεμνολογεῖς ἀναγεγράφθαι τὰ τηλικαῦτα τετολ-  
μηκέναι καὶ πεποιηκέναι καὶ πεπονθέναι· ὅταν δὲ Μωϋσῆς μὴ περὶ  
θεοῦ τοιαῦτα λέγῃ ἀλλὰ μὴδ' ἀγγέλων ἀγίων περὶ δὲ ἀνθρώπων  
15 πολλῶ ἐλάττονα (οὐδεὶς γὰρ παρ' αὐτῷ ἐτόλμησεν ὅσα Κρόνος κατὰ  
τοῦ Οὐρανοῦ οὐδ' ὅσα Ζεὺς κατὰ τοῦ πατρὸς, οὐδ' ὅτι τῆ ἑαυτοῦ  
θυγατρὶ ὁ „πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε“ συνελήλυθεν), πλανᾶν νομίζετε  
ἠπατημένους τοὺς νεομοθετημένους ὑπ' αὐτοῦ; δοκεῖ δέ μοι καὶ πα-  
ραπλήσιόν τι Κέλσος ποιεῖν τῷ Πλατωνικῷ Θρασυμάχῳ, μὴ ἐπιτρέ-  
20 ποντι ὡς βούλεται ἀποκρινασθαι περὶ τῆς δικαιοσύνης Σωκράτει ἀλλὰ  
λέγοντι· ὅρα μὴ τὸ συμφέρον εἴπῃς εἶναι τὸ δίκαιον μὴδὲ τὸ δέον μὴδ'  
ἄλλο τι τῶν παραπλησίων. καὶ γὰρ οὗτος κατηγορήσας, ὡς οἴεται,  
τῶν παρὰ Μωϋσεὶ ἱστοριῶν καὶ μεμψάμενος τοῖς ἀλληγοῦσι μετὰ  
τοῦ καὶ ἔπαινόν τινα περὶ αὐτῶν λέγειν, ὅτι εἰσὶν οἱ ἐπιεικέστεροι,  
25 οἷονεὶ κωλύεται κατηγορήσας, ὡς βούλεται, ἀπολογεῖσθαι τοὺς δυνα-  
μένους, ὡς πέφικεν ἔχειν τὰ πράγματα.

XVIII. Εἵπομεν δ' ἂν προκαλούμενοι βίβλους βίβλους παραβάλ-  
λεσθαι ὅτι φέρε, ὦ οὗτος, τὰ Αἰνου καὶ Μουσαίου καὶ Ὀρφέως ποιή-  
ματα καὶ Φερεκύδου τὴν γραφὴν καὶ συνεξέταξε τοῖς Μωϋσέως νόμοις,  
30 ἱστορίας ἱστορίαις καὶ ἠθικὸν λόγους νόμοις καὶ προστάγμασι παρα-  
τιθείς· καὶ ὅρα ὅποια μᾶλλον ἐπιστρέφαι δύναται καὶ αὐτόθεν τοὺς  
ἀκούοντας, καὶ τίνα αὐτῶν κἂν ἐπιτρέψαι τὸν ἀκροατὴν· καὶ κατανόει  
ὅπως τὸ μὲν τάγμα τῶν σῶν συγγραφέων ὀλίγον μὲν ἐφρόντισε τῶν

17 Vgl. Homer, II. I 544 u. a. Stellen. — 21 Vgl. Plato, Res publ. I p. 336 CD.

6 μωσέως A Ausgg. | 7 ἀλληγοῦντας A | 10 ἐναγέοι] über a Rasur A | 13  
μωσῆς M Ausgg. | 16 οὐδὲ ὅσα Ausgg. | 17 συνελήλυθε Ausgg. | νομίζετε A, doch der  
letzte Buchst. auf Rasur; ob νομίσεις zu corr.? νομίζετε PMHδ. Sp. νομίζεται Del.  
| 20 σωκράτει] [so] A<sup>1</sup> | 22 οἴτος] αὐτός P Del. | 23 μωσεὶ A Ausgg. | 25 κωλύεται]  
κωλύει vermutet Guet (bei Del. I 336 Anm. c) | ως [so] A, ob ὦν zu schreiben  
ist? | βούλεται] βούλονται vermutet Del. (I 336 Anm. c) nach Jol<sup>2</sup> | 32 ἐπιτρέψαι |  
A Ausgg.

αὐτόθεν ἐντευζομένον, μόνοις δὲ ἄρα τοῖς τροπολογῆσαι καὶ ἀλληγορῆσαι δυναμένοις ἔγραψε τὴν ἰδίαν, ὡς φῆς, φιλοσοφίαν. ὁ δὲ Μωϋσῆς ἀνάλογον γενναίῳ ῥήτορι σχῆμα μελετῶντι καὶ πανταχοῦ τὴν διπλόην τῆς λέξεως πεφυλαγμένως προφερομένην ἐπὶ τῶν πέντε  
 19<sup>v</sup> βιβλίων πεποίηκε, μήτε τῷ πλήθει τῶν νομοθετουμένων Ἰουδαίων διδοὺς ἀφορμὰς βλάβης | ἐν τῷ ἠθικῷ τόπῳ, μήτε τοῖς ὀλίγοις καὶ 337 συνετώτερον ἐντυγχάνειν δυναμένοις οὐχὶ πλήρη θεωρίας ἐκτιθέμενος, τοῖς ἔρευναῖν τὸ βούλημα αὐτοῦ δυναμένοις, γραφήν. καὶ τῶν μὲν σοφῶν σου ποιητῶν ἔοικε μηδὲ τὰ βιβλία ἔτι σφῆζεσθαι, φυλαχθέντα  
 10 ἂν, εἰ ὁ ἐντυγχάνων ἦσθετο ὠφελείας· τοῦ δὲ Μωϋσείως τὰ γράμματα πολλοὺς καὶ τῶν ἀλλοτρίων τῆς παρὰ Ἰουδαίους ἀναστροφῆς κεκίνηκε πιστεῦσαι, ὅτι κατὰ τὴν ἐπαγγελίαν τῶν γραμμάτων ὁ πρῶτος αὐτὰ νομοθετήσας καὶ Μωϋσεὶ παραδοὺς θεὸς ὁ κτίσας τὸν κόσμον ἦν. καὶ γὰρ ἔπρεπε τὸν ὅλον τοῦ κόσμου δημιουργὸν, νόμους τεθειμένον ὅλῳ  
 15 τῷ κόσμῳ, δύναμιν παρασχεῖν τοῖς λόγοις, κρατῆσαι τῶν πανταχοῦ δυναμένην. καὶ ταῦτά φημι οὐδέπω περὶ τοῦ Ἰησοῦ ἐξετάζων ἀλλ' ἔτι Μωϋσεά, τὸν πολλῶν ἐλάττονα κυρίου, δεικνὺς, ὡς ὁ λόγος παραστήσει. πολλῶ διαφέροντα τῶν σοφῶν σου ποιητῶν καὶ φιλοσόφων.

XIX. Ἐξῆς τούτοις ὁ Κέλσος λεληθότως βουλόμενος διαβαλεῖν  
 20 τὴν κατὰ Μωϋσεά κοσμοποιίαν, ἐμφαίνοντα μηδέπω μυρίων ἐτῶν ἀριθμὸν ἔχειν τὸν κόσμον ἀλλὰ πολλῶ τούτον λειπόμενον, προστίθεται κλέπτων αὐτοῦ τὸ βούλημα τοῖς λέγουσιν ἀγέννητον εἶναι τὸν κόσμον. τὸ γὰρ πολλὰς ἐκ παντὸς αἰῶνος ἐκπυρώσεις γεγενῆσθαι πολλὰς δ' ἐπικλύσεις καὶ νεώτερον εἶναι τὸν ἐπὶ  
 25 Δευκαλίωνος κατακλυσμὸν ἔναγχος γεγεννημένον σαφῶς τοῖς ἀκούειν αὐτοῦ δυναμένοις παρίστησι τὸ κατ' αὐτὸν τοῦ κόσμου ἀγέννητον. λεγέτω δὴ ἡμῖν ὁ τῆ πίστει Χριστιανῶν ἐγκαλῶν, ποίοις ἀποδεικτικοῖς λόγοις ἠναγκάσθη παραδέξασθαι πολλὰς γεγενῆσθαι ἐκπυρώσεις καὶ πολλοὺς κατακλυσμοὺς, πάντων δὲ νεώτερον εἶναι  
 30 κατακλυσμὸν μὲν τὸν ἐπὶ Δευκαλίωνος ἐκπύρωσιν δὲ τὴν ἐπὶ Φαέθοντος. ἀλλ' ἐὰν προβάλληται τοὺς Πλάτωνος περὶ τούτων

1 ἀλλήγορησαι [so] A<sup>1</sup> | 3 μωσῆς A Ausgg. | 4 προφερομένην] über ε ein Accent ausradiert, é auf Rasur A<sup>1</sup>, ob aus προφέρων corr. ? | 5 Ἰουδαίων übergeschr. A<sup>1</sup> | 7 πλήρη] λ auf Rasur A<sup>1</sup> | 10 μωσείως A (doch zwischen ω u. σ ein Buchst. ausradiert), Ausgg. | 11 hinter παρὰ + τοῖς. MAusgg. | ἀναστροφῆς PM<sup>1</sup> am Rand Hb. Sp. ἀνατροφῆς Del. ἀνατροφῆς A im Text, γρ' ἀναστροφ(ῆς) A<sup>1</sup> am Rand, (ῆς) jetzt vom Buchbinder verklebt | 12 τῶν γραμμάτων übergeschr. A<sup>1</sup> | 18 μωσεῖ A Ausgg. | 14 hinter ἔπρεπε eine 6 mm. grosse Rasur A | 17 μωσεά A Ausgg. | 19 ἐξῆς aus ἐξῆς corr. A<sup>1</sup> | 22 αὐτοῦ] αὐτοῦ liest Bo. (Notae p. 367) | ἀγέννητον, doch vor η ein Buchst., wahrscheinlich ν, ausradiert, A | 26 hinter αὐτὸν + τὸ Guiet (bei Del. I 337 Anm. e) | 27 λεγέτω bis S. 71 Z. 8 ἔχειν = Philokalia, Cap. XVIII 4 (p. 99, 25—100, 8 ed. Rob.) | δῆ] δ' PatB\*CDEH | 31 προβάλληται] προβάληται BCEH.

διαλόγους, φήσομεν αὐτῷ καὶ ἡμῖν ἐξείναι πιστεύειν ἐν καθαρῷ καὶ Ph. 99, 30  
 εὐσεβείᾳ ψυχῇ Μωϋσέως, πᾶν γενητὸν ὑπεραναβάντος καὶ τοῦ δημιουργοῦ  
 τῶν ὅλων ἑαυτὸν ἐξαρθήσαντος, ἐμπεπολιτευῆσθαι πνεῦμα θείου, πολλῶν  
 5 βάρους | σοφῶν τὰ (τοῦ) θεοῦ παραστήσαντος. εἰ δ' ἀπαιτεῖ ἡμᾶς 338  
 λόγους τῆς τοιαύτης πίστεως, διδόντω πρότερος περὶ ὧν αὐτὸς ἀναποδείκτως ἀπεφήνατο, καὶ ἐξῆς κατασκευάσομεν τὰ ἡμέτερα ταυτ' οὕτως ἔχειν.

XX. Πλὴν καὶ ἄκων ἐπέπεσεν ὁ Κέλσος εἰς τὸ μαρτυρεῖν τῷ  
 10 νεώτερον εἶναι τὸν κόσμον καὶ οὐδέπω μυρίων ἐτῶν εἰπὼν καὶ Ἑλληνας ταῦτα νομιζεῖν ἀρχαία, ὡς πρεσβύτερα διὰ τοὺς κατακλυσμοὺς καὶ τὰς ἐκπυρώσεις οὐ τεθεωρήκασιν οὐδ' ἀπομνημονεύουσιν. ἔστωσαν δὲ τῷ Κέλσῳ τοῦ περὶ τῶν ἐκπυρώσεων Ph. 100, 9  
 καὶ ἐξυδατώσεων μύθου διδάσκαλοι οἱ κατ' αὐτὸν σοφώτατοι Αἰγύπτιοι,  
 15 ὧν τῆς σοφίας ἴχνη ἄλογα ζῶα προσκυνούμενα καὶ λόγοι περιστάντες εὐλόγον εἶναι καὶ ἀνακεχωρηκυῖάν τινα καὶ μυστικὴν τὴν τοιαύτην  
 τοῦ θεοῦ θεραπείαν. καὶ μὲν Αἰγύπτιοι περὶ τῶν ζῴων σεμνύνοντες  
 20<sup>r</sup> ἑαυτῶν τὸν λόγον | θεολογίας φέρουσι, σοφοὶ εἰσιν· ἔαν δὲ ὁ τῷ Ἰουδαίων  
 συγκαταθέμενος νόμος καὶ νομοθέτῃ πάντα ἀναφέρει ἐπὶ τὸν  
 20 τῶν ὅλων δημιουργὸν μόνον θεόν, ἥττων εἶναι παρὰ Κέλσῳ καὶ τοῖς ὁμοίοις  
 αὐτῷ λογιζεται τοῦ μὴ εἰς λογικὰ μόνον καὶ θνητὰ ζῶα ἀλλὰ καὶ εἰς  
 ἄλογα κατάγοντος τὴν θεότητα ὑπὲρ τὴν μυθικὴν μετενσωμάτωσιν.  
 25 τὴν περὶ τῆς πιπτούσης ἀπὸ τῶν ἀφίδων τοῦ οὐρανοῦ ψυχῆς καὶ ἕως  
 τῶν ἀλόγων ζῴων, οὐ μόνον ἡμέρων ἀλλὰ καὶ ἀγριωτάτων, καταβαινούσης.  
 καὶ ἔαν μὲν Αἰγύπτιοι μυθολογῶσι, πιστεύονται πεφιλοσοφηκῆναι δι' αἰνιγμῶν καὶ ἀπορρήτων, ἔαν δὲ Μωϋσῆς ὅλην ἔθνη  
 συγγράφων ἱστορίας καὶ νόμους αὐτοῖς καταλίπη, μῦθοι κενοὶ νομι-

28 Vgl. Plato, Phädr. Cap. XXV p. 246 B—D.

1 φήσομεν Pat | 2 μωϋσέως AHδ. Sp. μωσέως PatBRob. | 4 παρὰ < Pat BDE | 5 τὰ τοῦ ΦDel. Rob. τα A\* (doch in τοῦ corr. A<sup>21</sup>) Hδ. Sp. | παραστήσαντος | παραστήσαν vermutet Del. (I 338 Anm. a) | 7 κατασκευάσομεν ΦDel. Rob. κατασκευάζομεν AHδ. Sp. | 8 mit ἔχειν endigt die Philokalia, Cap. XVIII 4 (p. 100, 8 ed. Rob.) | 11 ὡς ὧν vermuten Guist (bei Del. I 338 Anm. b) und Del., vielleicht richtig | 12 οὐ τεθεωρήκασιν | οὐ τεθεωρήκασιν [so] d. h. οὐ als Variante zu οὐ übergeschrieben, A<sup>1</sup> | 13 ἔστωσαν bis S. 72, 2 δοκεῖ — Philokalia, Cap. XVIII 5 (p. 100, 9—28 ed. Rob.) | 14 Αἰγύπτιοι | ι (hinter τ) bergeschr. A<sup>1</sup> | 17 θεοῦ] θείου Pat BCDRob. | μὲν] γὰρ Pat | 18 δὲ ὁ τῷ PRob. δὲ ὁ τῶν AHδ. Sp. δέ τις τῶν Pat EHDel. δέ τις τῶν B (am Rand γρ ἔαν δὲ ὁ B<sup>2</sup>) δέ τις τῶν CD | 19 ἀναφέρει Pat | 20 δημιουργόν] δη u. die erste Hälfte von μ auf Rasur A<sup>1</sup> | hinter δημιουργόν + καὶ Pat [?] CDEHDel. | 22 ὑπὲρ PatB\* CDEHDel. Rob. ἐπὶ AB<sup>2</sup> Hδ. Sp. | 23 ἀφίδων] ἀφίδων ACEH | 24 μόνον] μόνων A | 26 αἰνιγμῶν] αἰνιγμάτων Φ | μωσῆς CRob. | 27 καταλίπη] καταλείπη PatBDEH | κενοὶ] καινοὶ Pat.

ζονται μὴδ' ἀλληγορίαν ἐπιδεχόμενοι οἱ λόγοι αὐτοῦ· XXI. τοῦτο Ph. 100, 26 γὰρ Κέλσῳ καὶ τοῖς Ἐπικουρείοις δοκεῖ.

Τούτου οὖν, φησὶ, τοῦ λόγου τοῦ παρὰ τοῖς σοφοῖς ἔθνεσι καὶ ἔλλογίμοις ἀνδράσιν ἐπακηκῶς ὄνομα δαιμόνιον  
 5 ἔσχε Μωϋσῆς. καὶ πρὸς τοῦτο δὲ λεκτέον, ἵν' αὐτῷ συγχωρηθῆ Μωϋσεῖ ἀκηκοῖναι ἀρχαιοτέρου λόγου καὶ τοῦτον Ἑβραίοις παραδεδωκέναι, ὅτι εἰ μὲν ψευδοῦς λόγου ἀκούσας καὶ μὴ σοφοῦ μηδὲ σεμνοῦ παρεδέξατο αὐτὸν καὶ παρέδωκε τοῖς ὑπ' αὐτὸν, ἐγκλητός ἐστιν· εἰ δ', ὡς σὺ φῆς, συγκατέθετο δόγμασι σοφοῖς καὶ ἀληθείαι  
 10 καὶ ἐπαίδευσε τοὺς οἰκέλους δι' αὐτῶν, τί κατηγορίας ἄξιον πεποιήκεν; ὡς εἶθε καὶ Ἐπικουρος καὶ ὁ ἔλαττον | αὐτοῦ εἰς τὴν πρόνοιαν 339 ἀσεβῶν Ἀριστοτέλης καὶ οἱ σῶμα εἰπόντες τὸν θεὸν Στωϊκοὶ τοῦ λόγου τούτου ἤκουσαν· ἵνα μὴ πληρωθῆ ὁ κόσμος λόγου ἀθετουντος πρόνοιαν ἢ διακόπτοντος αὐτὴν ἢ ἀρχὴν φθαρτὴν εἰσάγοντος τὴν  
 15 σωματικὴν, καθ' ἣν καὶ ὁ θεὸς τοῖς Στωϊκοῖς ἐστὶ σῶμα, οὐκ αἰδουμένοις λέγειν αὐτὸν τρεπτὸν καὶ δι' ὅλων ἀλλοιωτὸν καὶ μεταβλητὸν καὶ ἀπαξαπλῶς δυνάμενον φθαρῆναι, εἰ ἔχει τὸν φθείροντα, εὐτυχοῦντα δὲ μὴ φθαρῆναι παρὰ τὸ μηδὲν εἶναι τὸ φθείρον αὐτόν. ἀλλ' ὁ Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν λόγος, ὁ τὸ ἄτρεπτον καὶ ἀναλλοιώτον τοῦ  
 20 θεοῦ τηρῶν, ἀσεβῆς εἶναι νενόμισται, ἐπεὶ μὴ συνασεβῆ τοῖς ἀσεβῆ περὶ θεοῦ φρονουσι λέγων ἐν ταῖς πρὸς τὸ θεῖον εὐχαῖς· „σὺ δὲ ὁ αὐτός εἶ.“ πεπίστευται δὲ καὶ ὁ θεὸς εἰρηκέναι τὸ „οὐκ ἡλλοίωμαι.“

XXII. Μετὰ ταῦτα τὸ περιτέμεσθαι τὰ αἰδοῖα μὴ διαβαλῶν ὁ Κέλσος ὑπὸ Ἰουδαίων γινόμενον, φησὶν ἀπὸ Αἰγυπτίων αὐτὸ ἐληλυθέναι, Αἰγυπτίοις μᾶλλον ἢ Μωϋσεὶ πιστεύσας, λέγοντι πρῶτον ἐν ἀνθρώποις περιτετεμῆσθαι τὸν Ἀβραάμ. τοῦ δ' Ἀβραάμ τὸ ὄνομα οὐ Μωϋσῆς ἀναγράφει μόνος οἰκειῶν αὐτὸν θεῶ, ἀλλὰ γὰρ καὶ πολλοὶ τῶν ἐπαδόντων δαίμονας χρώνται ἐν τοῖς λόγοις αὐτῶν τῷ „ὁ θεὸς Ἀβραάμ“, ποιῶντες μὲν διὰ τὸ ὄνομα καὶ τὴν πρὸς τὸν δίκαιον τοῦ  
 30 θεοῦ οἰκειότητα, διὸ παραλαμβάνουσι τὴν „ὁ θεὸς Ἀβραάμ“ λέξιν, οὐκ ἐπιστάμενοι δὲ, τίς ἐστὶν ὁ Ἀβραάμ. τὰ δ' αὐτὰ λεκτέον καὶ περὶ τοῦ Ἰσαὰκ καὶ περὶ τοῦ Ἰακώβ καὶ περὶ τοῦ Ἰσραήλ· ἅτινα ὁμο- 340 λογουμένως Ἑβραῖα ὄντα ὀνόματα πολλαχοῦ τοῖς Αἰγυπτίοις ἐπαγ-

21 Psal. 101, 28. — 22 Mal. 3, 6. — 25 Vgl. Gen. 17, 26.

2 ἐπικουρίοις Pat B | mit δοκεῖ endigt die Philokalia, Cap. XVIII 5 (p. 100, 28 ed. Rob.) | 10 hinter τί + ποτε MAusgg. | 11 vor Ἐπικουρος + ὁ A<sup>1</sup> (doch von I. oder II. H. expngniert) Ausgg. | 16 αὐ' ὅλων | δὲ ὅλον vermutet Guiet (bei Del. I 339 Anm. c) ohne Grund | 21 σὺ δε A | 24 γινόμενον A Ausgg. | 24—27 am Rand ση A<sup>2</sup> | 25 μωσεῖ A Ausgg. | 26 περιτετεμῆσθαι | zwischen μ u. ἦ ein Buchst. ausradiert A<sup>1</sup> | ἀβραάμ immer A | 30 ὁ) füge ich mit Del. ein | 31 δὲ) γε vermutet Guiet (bei Del. I 339 Anm. e) ohne Grund | ὁ übergeschr. A<sup>1</sup> | 32 ἡσαὰκ A.

γελλομένοις ἐνέργειάν τινα ἐνέσπαρται μαθήμασι. τὸν δὲ λόγον τῆς περιτομῆς, ἀρξάμενον ἀπὸ τοῦ Ἀβραάμ καὶ κωλυόμενον ὑπὸ τοῦ  
 20<sup>v</sup> Ἰησοῦ, μὴ βουλομένου τοὺς ἑαυτοῦ μαθητὰς τὸ αὐτὸ ποιεῖν, | οὐ πρό-  
 κείται νῦν ἐρμηνεύειν. οὐ γὰρ τῆς περὶ τούτων διδασκαλίας ὁ παρῶν  
 5 καιρὸς ἀλλ' ἀγῶνος καθαιρουῦντος τὰ φερόμενα ὑπὸ Κέλσου κατὰ τοῦ  
 Ἰουδαίων λόγον ἐγκλήματα, οἰομένον τάχιον ψευδοποιήσκειν τὸν χριστιανισμόν,  
 ἐὰν τῆς ἀρχῆς αὐτοῦ ἐν τοῖς Ἰουδαϊκοῖς οὔσης λόγοις κατηγορῶν παραστήσῃ κάκεινον ψευδῆ.

XXIII. Ἐξῆς τούτοις φησὶν ὁ Κέλσος ὅτι τῷ ἡγήσαμένῳ σφῶν  
 10 ἐπόμενοι Μωϋσεί αἰπόλοι καὶ ποιμένες. ἀγροϊκοὶς ἀπάταις ψυχαγωγηθέντες  
 ἕνα ἐνόμισαν εἶναι θεόν. δεικνύτω τοίνυν πῶς, αἰπόλων καὶ ποιμένων ἀλόγως,  
 ὡς οἶεται, ἀποστάντων τοῦ σέβειν θεοῦς, αὐτὸς δύναται παραστήσῃ τὸ πλήθος τῶν καθ' Ἑλλη-  
 νας θεῶν ἢ τοὺς λοιποὺς βαρβάρους. δεικνύτω τοίνυν ὑπόστασιν καὶ  
 15 οὐσίαν Μνημοσύνης γεννώσης ἀπὸ Αἰὸς τὰς Μούσας, ἢ Θέμιδος τὰς Ὁρας,  
 ἢ τὰς Χάριτας αἰεὶ γυμνὰς παραστησάτω δύνασθαι κατ' οὐσίαν ἕφεστηκέ-  
 ναι. ἀλλ' οὐ δυνήσεται τὰ Ἑλλήνων ἀναπλάσματα σωματοποιεῖσθαι  
 δοκοῦντα ἀπὸ τῶν πραγμάτων δεικνύναι θεοῦς. τί γὰρ μᾶλλον οἱ Ἑλλήνων  
 20 μῦθοι περὶ θεῶν ἀληθεῖς ἢ, φέρ' εἰπεῖν, οἱ Αἰγυπτίων, οὐκ εἰδότες τῇ  
 σφῶν διαλέκτῳ Μνημοσύνην μητέρα Μουσῶν ἐννέα οὐδὲ Θέμιν Ὁρῶν  
 οὐδὲ Ἐϋρυνόμην μίαν τῶν Χαρίτων οὐδὲ τὰ λοιπὰ ὀνόματα αὐτῶν;  
 πόσῳ οὖν ἐνεργέστερον καὶ πάντων τούτων τῶν ἀναπλάσμάτων βέλτιον  
 τὸ ἐκ τῶν ὀρωμένων πειθόμενον τοῖς κατὰ τὴν εὐταξίαν τοῦ κόσμου  
 σέβειν τὸν δημιουργὸν αὐτοῦ ἐνός ὄντος ἕνα καὶ συμπλέοντος  
 25 αὐτοῦ ὅλων ἑαυτῶ καὶ διὰ τοῦτο μὴ δυνάμενον ὑπὸ πολλῶν δημιουργῶν  
 γεγονέναι, ὡς οὐδ' ὑπὸ πολλῶν ψυχῶν συνέχεσθαι ὅλον τὸν οὐρανὸν  
 κινουσῶν· ἀρκεῖ γὰρ μία ἢ φέρουσα ὅλην τὴν ἀπλανῆ ἀπὸ ἀνατολῶν  
 ἐπὶ δυσμᾶς καὶ ἐμπεριλαβοῦσα ἐνδον πάντα, ὧν χρεῖαν ἔχει ὁ  
 κόσμος, τὰ μὴ αὐτοτελῆ. πάντα γὰρ μέρη κόσμου, οὐδὲν δὲ μέρος  
 30 ὅλον θεός· δεῖ γὰρ εἶναι τὸν θεὸν μὴ ἀτελεῖ, ὥσπερ ἐστὶ τὸ μέρος ἀτελεῖς.  
 τάχα δὲ βαθυτέρος λόγος δείξει ὅτι κυρίως 341

1 ἐνέργειάν] ἐνάργειάν, doch er über ar geschrieben u. am Rand ζτ' A<sup>1</sup>, daneben + A<sup>2</sup>[<sup>1</sup>] | ἐνέσπαρται] Rasur über ar A | 8 πρόκειται] hinter ὁ ein Buchst. ausstrahlt A | 5 ἀλλὰ Ausg. | 7 Ἰουδαϊκῆς, doch ἡς, wie es scheint, aus οἷς corr. A<sup>1</sup> | 8 κάκεινον] κάκειννν vermuten Bo. (Notae p. 367) u. Del. (I 340 Anm. b) ohne Grund | 10 μωϋσῆ A Ausg. | 11 ψαχαγωγηθέντες A | 14 τοίνυν] τῶι [so] auf Rasur A<sup>1</sup> | 20 hinter τῇ kleine Rasur A | 21 μίαν] dafür ist nicht mit den früheren Herausgebern (vgl. Bo. Notae p. 367 u. Del. I 340 Anm. d) μητέρα (nach Hesiod, Theogonie V. 907) zu lesen, sondern eher Gundermann's Vermutung: μαίαν anzunehmen | 22 ἐνεργέστερον A ἐναργέστερον M<sup>1</sup> corr. Ausg. | τούτων] τοῖτ' [so] A | 25 δυνάμενον A δυνάμενον M<sup>2</sup> Ausg. | 26 οὐδ' ἐπὶ] ὕ auf Rasur A<sup>1</sup> | 30—31 am Rand ση A<sup>2</sup>.

θεὸς ὡςπερ οὐκ ἔστι μέρος οὕτως οὐδὲ ὅλον, ἐπεὶ τὸ ὅλον ἐκ μερῶν ἔστι· καὶ οὐχ αἰρεῖ λόγος παραδέξασθαι τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν εἶναι ἐκ μερῶν. ὃν ἕκαστον οὐ δύναται ὅπερ τὰ ἄλλα μέρη.

XXIV. Μετὰ ταῦτά φησιν ὅτι οἱ αἰπόλοι καὶ ποιμένες ἔνα Ph. 89, 24  
 5 ἐνόμισαν θεὸν, εἴτε ὑψιστον εἶτ' Ἄδωναί εἶτ' οὐράνιον εἶτε  
 Σαβαώθ, εἴτε καὶ ὄπη καὶ ὅπως χαίρουσιν ὀνομάζοντες τόνδε  
 τὸν κόσμον· καὶ πλεον οὐδὲν ἔγνωσαν. καὶ ἐξῆς δέ φησι μηδὲν  
 διαφέρειν τῷ παρ' Ἑλλήσι φερομένῳ ὀνόματι τὸν ἐπὶ πᾶσι  
 θεὸν καλεῖν Δία ἢ τῷ δεῖνα, φέρ' εἰπείν, παρ' Ἰνδοῖς ἢ τῷ  
 10 δεῖνα παρ' Αἰγυπτίοις. λεκτέον δὲ καὶ πρὸς τοῦτο ὅτι ἐμπέπει  
 εἰς τὸ προκείμενον λόγος βαθὺς καὶ ἀπόρρητος, ὁ περὶ φύσεως ὀνο-  
 μάτων· πότερον, ὡς οἴεται Ἀριστοτέλης, θέσει εἰσὶ τὰ ὀνόματα ἢ,  
 ὡς νομίζουσιν οἱ ἀπὸ τῆς Στοᾶς, φύσει, μιμουμένων τῶν πρώτων  
 φωνῶν τὰ πράγματα, καθ' ὧν τὰ ὀνόματα, καθὸ καὶ στοιχεῖά τινα  
 21\* (τῆς) ἔτυμολογίας εἰσάγουσιν, ἢ, ὡς διδάσκει Ἐπίκουρος, ἑτέρως | ἢ  
 ὡς οἴονται οἱ ἀπὸ τῆς Στοᾶς, φύσει ἔστι τὰ ὀνόματα, ἀπορρήξαντων  
 τῶν | πρώτων ἀνθρώπων τινὰς φωνὰς κατὰ τῶν πραγμάτων. ἐὰν 342  
 τοίνυν δυνηθῶμεν ἐν προηγουμένῳ λόγῳ παραστῆσαι φύσιν ὀνομάτων  
 ἐνεργῶν, ὧν τισι χρῶνται Αἰγυπτίων οἱ σοφοὶ ἢ τῶν παρὰ Πέρσας  
 20 μάγων οἱ λόγοι ἢ τῶν παρ' Ἰνδοῖς φιλοσοφούντων Βραχμᾶνες ἢ  
 Σαμαναῖοι, καὶ οὕτω καθ' ἕκαστον τῶν ἔθνῶν, καὶ κατασκευάσαι οἷοί  
 τε γενόμεθα ὅτι καὶ ἡ καλουμένη μγεία οὐχ, ὡς οἴονται οἱ ἀπὸ  
 Ἐπικούρου καὶ Ἀριστοτέλους, πράγμα ἔστιν ἀσύστατον πάντῃ ἀλλ',  
 ὡς οἱ περὶ ταῦτα δεινοὶ ἀποδεικνύουσι, συνεστὸς μὲν λόγος δ' ἔχον

15 Vgl. H. Usener, Epicurea p. 266, 6 Nr. 334.

2 οὐχ αἰρεῖ schreibe ich, οὐχ ἔρεῖ A Ausgg. | 4 Μετὰ bis S. 77, 9 δημιουργῶ  
 — Philokalia, Cap. XVII 1. 2 (p. 89, 24—93, 4 ed. Rob. | hinter φησιν + ὁ Κέλσος  
 ΦRob. | am Rand ein Zeichen, das ζῆτει oder κέλσος bedeuten kann, A<sup>1</sup> | 5 εἶτ']  
 εἶτε Φ | Ἄδωναί Ausgg. ἄδωναί, doch ἰ auf Rasur, wo ἴον gestanden haben kann,  
 A<sup>1</sup> ἄδωναῖον ΦRob. | εἶτ' εἶτε Φ | οὐράνιον aus οὐρανόν corr. A<sup>2</sup> | 7 πλεῖον] πλέον  
 Φ | vor ἐξῆς + ἐν τοῖς ΦRob., vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 139 Nr. 9  
 9 Δία ΦRob. ἢ Δία Ausgg. ἰδία, darüber von II. H. ὀ δια geschrieben, am Rand ζτ'  
 von I. H. A | τῷ δεῖνα] τὸ δεῖνα PatBCD | φέρ'] φέρε CDEH | τῷ δεῖνα] τὸ δεῖνα  
 PatBCD | 12 θέσει übergeschr. A<sup>1</sup> | εἰσὶ AHB.Sp.Rob. ἔσσι ΦDel. | 15 (τῆς) füge  
 ich mit Φ u. Rob. ein | ἔτυμολογίας] ἔτοιμολογίας PatB\* | hinter εἰσάγουσιν + οἱ  
 ἀπὸ τῆς στοᾶς φύσει· μιμουμένων τῶν φωνῶν τὰ πράγματα καθ' ὧν τὰ ὀνόματα,  
 doch getilgt A<sup>1</sup> | ἑτέρως] ἑτέρ', rechts neben ρ Rasur, A | 19 τῶν παρὰ Πέρσας  
 aus παρὰ τῶν Πέρσας corr. A<sup>3</sup> | 20—22 am Rand ση A<sup>2</sup> | 20 ἢ τῶν παρ' Ἰνδοῖς  
 φιλοσοφούντων zweimal geschr. Pat | βραχμᾶνες M<sup>corr</sup>. EHAusgg. Βράχμαναι  
 Rob. βραχμᾶνᾶι [so], das übergeschriebene ες von I. (oder II.) H., am Rand ζτ' von  
 I. H. A βραχμᾶνες P βραχμᾶναι PatB βραχμᾶνων CD | 21 καὶ (hinter ἔθνων)  
 < Φ | 24 συνεστὸς PatB συνεστὸς CDEHAusgg.Rob. συνεστὸς A.

σφόδρα ὀλίγοις γνωσχομένους· τότε ἔροῦμεν ὅτι τὸ μὲν Σαβαῶθ Ph. 90, 23 ὄνομα καὶ τὸ Ἄδωναι καὶ ὄσα) ἄλλα παρ' Ἑβραίοις μετὰ πολλῆς σεμνολογίας παραδιδόμενα οὐκ ἐπὶ τῶν τυχόντων καὶ γεννητῶν κείται πραγμάτων ἀλλ' ἐπὶ τινος θεολογίας ἀπορρήτων, ἀναφερομένης  
 5 εἰς τὸν τῶν ὄλων δημιουργόν. διὸ καὶ δύναται ταῦτα τὰ ὀνόματα. λεγόμενα μετὰ τινος τοῦ συννηοῦς αὐτοῖς εἰρμοῦ, ἄλλα δὲ κατὰ Αἰγυπτίαν φερόμενα φωνὴν ἐπὶ τινων δαιμόνων, τῶν τάδε μόνα δυναμένων, καὶ ἄλλα κατὰ τὴν Περσῶν διάλεκτον ἐπὶ ἄλλων δυνάμεων, καὶ οὕτω καθ' ἕκαστον τῶν ἐθνῶν, εἰς χρεῖας τινὰς παραλαμβάνεσθαι. καὶ οὕτως εὐρεθήσεται τῶν ἐπὶ γῆς δαιμόνων, λαχόντων  
 10 διαφόρους τόπους, φέρεσθαι τὰ ὀνόματα οἰκείως ταῖς κατὰ τόπον καὶ ἔθνος διαλέκτοις. ὁ τοίνυν μεγαλοφυνέστερον κἂν ὀλίγην τούτων περινοίαν ελληφῶς εὐλαβηθήσεται ἄλλα ἄλλοις ἐφαρμόζειν ὀνόματα πράγμασι, μὴ ποτε ὅμοιον πάθῃ τοῖς τὸ θεὸς ὄνομα ἐσφαλμένως φέρουσιν ἐπὶ ὕλην ἄψυχον, ἢ τὴν τοῦ ἀγαθοῦ προσηγορίαν κατασπῶσιν ἀπὸ τοῦ πρώτου αἰτίου ἢ ἀπὸ τῆς ἀρετῆς καὶ τοῦ καλοῦ ἐπὶ τὸν τυφλὸν πλοῦτον καὶ ἐπὶ τὴν σαρκῶν καὶ αἱμάτων καὶ ὀστέων συμμετρίαν ἐν ὕλει καὶ εὐεξίᾳ ἢ τὴν νομιζομένην εὐγένειαν.

XXV. Καὶ τάχα οὐκ ἐλάττων ὁ κίνδυνος τῷ τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ  
 20 ἢ τὸ ὄνομα τοῦ ἀγαθοῦ ἐφ' ᾧ μὴ χρὴ κατάγοντι, ἢ περ τῷ τὰ κατὰ τινα ἀπορρήτων λόγων ὀνόματα ἐναλλάσσοντι καὶ τὰ μὲν κατὰ τῶν ἐλαττόνων | φέρουσι ἐπὶ τὰ κρείττονα τὰ δὲ κατὰ τῶν κρειττόνων 343 ἐπὶ τὰ ἥττονα. καὶ οὐ λέγω ὅτι τῷ Διὶ εὐθέως συνεξακουέται ὁ Κρόνον καὶ Ῥέας υἱὸς καὶ Ἥρας ἀνὴρ καὶ Ποσειδῶνος ἀδελφὸς καὶ  
 25 Ἀθηνᾶς καὶ Ἀρτέμιδος πατήρ καὶ ὁ τῇ θυγατρὶ Περσεφόνῃ μιγείς, ἢ τῷ Ἀπόλλωνι συνεξακουέται ὁ Αἰτωῦς καὶ Διὸς υἱὸς καὶ Ἀρτέμιδος

1 γνωσχομένους A Rob. | τότε] τότε BCDEH | ἐροῦμεν [so] aus ἔρουμέν corr. A<sup>1</sup> | 2 ὄσα) füge ich mit Φ u. Rob. ein | 3 παραδιδόμενα] παραδεδομένα Φ Rob. | καὶ zweimal geschrieben, das zweite Mal getilgt. A<sup>1</sup> | 6 συννηοῦς Rob. συνήφους AHδ. u. Sp. am Rand, συμνηοῦς Φ συνήθους M<sup>corr.</sup> Hδ. u. Sp. im Text; vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 149 Nr. 3 | κατὰ] κατ' CDEH καὶ κατ' B 7 φερόμενα A Ausg. ἐκφερόμενα Φ Rob. | τάδε μόνα] τὰ δαιμόνια Φ; ein ähnlicher Fehler: Origenes, Exhort. Cap. 21 a. A. (oben S. 19, 9), vgl. auch meine „Textüberlieferung“ S. 149 Nr. 3 | 9 τινὰς übergeschr. A<sup>1</sup> | παραλαμβάνεσθαι] παραλαμβάνεται liest Bo. (Notae p. 368) ohne Grund, da der Infinitiv παραλαμβάνεσθαι mit δύναται (Z. 5) zu verbinden ist | 12 κἂν] καὶ PatCDEH | τούτων περινοίαν] περινοίαν τούτων BDEH | 18 εὐλαβηθήσεται A<sup>1</sup> (doch aus εὐλαβήσεται corr.) Φ Hδ. am Rand, Sp. Del. im Text; εὐλαβήσεται Hδ. Rob. im Text, Sp. am Rand | 19 ἐλάττων] ἐλαττον [so] Pat | 20 ἢ τὸ ὄνομα τοῦ ἀγαθοῦ < Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 140 Nr. 1 | ἢ περ τῷ] ἢ περ<sup>τω</sup> [so] A<sup>1</sup> ἢ Φ | 22 ἐλαττόνων [so] A | 23 τῷ Διὶ εὐθέως] εὐθέως τῷ διτ' Φ | ὁ] τὸ, doch darüber ὁ von I. (oder II.?) H. geschrieben, A | 24 ποσειδῶνος Pat | 25 ὁ < Φ | Περσεφόνῃ μιγείς] περσεφῶνῃ μιγείς B περσεφονιμηγείς Pat.



ἀδελφός καὶ Ἐρμού ὁμοπάτριος ἀδελφός, καὶ ὅσα ἄλλα φέρουσιν οἱ Ph. 91, 23  
σοφοὶ Κέλσου τῶν δογμάτων πατέρες καὶ ἀρχαῖοι θεολόγοι Ἑλλήνων.  
τίς γὰρ ἢ ἀποκλήρωσις, κυριολεκτεῖσθαι μὲν τὸν Δία οὐκ δὲ καὶ τὸν  
πατέρα μὲν αὐτοῦ εἶναι Κρόνον μητέρα δὲ Ῥέαν; τὸ δ' ὅμοιον ποιη-  
5 τίον καὶ ἐπὶ τῶν ἄλλων ὀνομαζομένων θεῶν. τοῦτο δὲ τὸ ἔγκλημα  
οὐδαμῶς ἄπτεται τῶν κατὰ τινα ἀπόρρητον λόγον τὸ Σαβαῶθ τω-  
σόντων ἐπὶ τοῦ θεοῦ ἢ τὸ Ἄδωναί ἢ τι τῶν λοιπῶν ὀνομάτων.

ὅταν δὲ τὰ περὶ ὀνομάτων τις δύνηται τὰ ἐν ἀπόρρητοις φιλο-  
21<sup>v</sup> σοφεῖν, πολλὰ ἂν εὔροι καὶ περὶ | τῆς ἐπικλήσεως τῶν ἀγγέλων τοῦ  
10 θεοῦ. ὧν ὁ μὲν τις Μιχαὴλ ἕτερος δὲ Γαβριὴλ καὶ ἄλλος Ῥαφαὴλ  
καλεῖται, φερωνύμως τοῖς πράγμασι, ἃ διακονοῦνται κατὰ βούλημα  
τοῦ θεοῦ τῶν ὄλων ἐν τῷ παντί. τῆς δ' ὁμοίας ἔχεται περὶ ὀνο-  
μάτων φιλοσοφίας καὶ ὁ ἡμέτερος Ἰησοῦς, οὗ τὸ ὄνομα μνῆριος ἤδη  
ἐναργῶς ἐώραται δαίμονας ἐξελάσαν ψυχῶν καὶ σωμάτων, ἐνεργῆσαν  
15 εἰς ἐκείνους ἀφ' ὧν ἀπηλάθησαν.

ἔτι δ' εἰς τὸν περὶ ὀνομάτων τόπον λεκτέον ὅτι οἱ περὶ τὴν  
χρῆσιν τῶν ἐπωδῶν δεινοὶ ἱστοροῦσιν, ὅτι τὴν αὐτὴν ἐπωδὴν εἰπόντα  
μὲν τῇ οἰκείᾳ διαλέκτῳ ἔστιν ἐνεργῆσαι ὅπερ ἐπαγγέλλεται ἢ ἐπωδὴ·  
μεταλαμβάνοντα δὲ εἰς ἄλλην οἰανθηποτοῦν φωνὴν ἔστιν ἰδεῖν ἄτονον καὶ  
20 οὐδὲν δυναμένην. οὕτως οὐ τὰ σημαίνοντα κατὰ τῶν πραγμάτων  
ἀλλ' αἱ τῶν φωνῶν ποιότητες καὶ ιδιότητες ἔχουσί τι δυνατόν ἐν  
αὐταῖς πρὸς τὰδε τιὰ ἢ τὰδε. οὕτω δ' ἀπολογησόμεθα διὰ τῶν τοι-  
ούτων καὶ περὶ τοῦ μέχρι θανάτου ἀγωνίζεσθαι Χριστιανούς, ἵνα μὴ  
τὸν Δία θεὸν ἀναγορεύσωσι μηδ' ἄλλη διαλέκτῳ αὐτὸν ὀνομάσωσιν.  
25 ἢ γὰρ ἀορίστως ὁμολογοῦσι τὸ κοινὸν ὄνομα τὸ θεός ἢ καὶ μετὰ  
προσθήκης τῆς“ ὁ δημιουργός τῶν ὄλων, ὁ ποιητής οὐρανοῦ καὶ γῆς,  
ὁ καταπέμψας τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων τούσδε τινας τοὺς σοφοῦς“·

1 καὶ Ἐρμού ὁμοπάτριος ἀδελφός wohl wegen des Homoioteleuton < Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 141 Nr. 2 | 8 ἢ ὑbergeschr. A<sup>1</sup> | κυριολεκτεῖσθαι] κτ auf Rasur, τ nachgetragen A<sup>1</sup> κυριολεκτῆσθαι Pat | 4 δ' ὅμοιον] ὅμοιον δὲ Φ 8 τὰ (vor περὶ) < Del. | 9 εἴροι PatBDEHRob. εἰρίσκοι C εἴρη A Ausgg. | 12 τοῦ von I. (oder II.?) H. ὑbergeschr. A | 18 μνῆριος] μνῆριος PatDE | 14 ἐναργῶς] ἐνεργῶς PatBEH | ἐώραται] ἐω auf Rasur A<sup>1[2]</sup> | 15 ἀπηλάθησαν] ἀπηλάσθησαν PatRob. | 16—18 am Rand ση A<sup>2</sup> | 16 δ'] δὲ Φ | 17 ἱστοροῦσιν Pat | ἐπωδὴν] η halb ausgebrochen A | εἰπόντα] εἶπον. τὰ Pat | 18 ἐπαγγέλλεται] ἐπιπ scheint aus ἀπ corr. A<sup>1</sup> | 19 μεταλαμβάνοντα PatRob. μεταβαλόντα, doch β (vielleicht auf Rasur) u. λ, w. e. sch., corr., A<sup>1</sup> μεταβαλόντα BCDEHAusgg. | οἰανθηποτοῦν Ausgg. οἰανθηποι' οὖν, Rasur über η, A ὀποιανθηποτοῦν BCDRob. ὀποιανθήποι' οὖν Pat ὀποιανθήποτε EH | 22 δ'] δὲ Φ | διὰ τῶν τοιούτων < Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 141 Nr. 9 | 24 τὸν Δία θεὸν] διὰ τὸν θεὸν C<sup>2</sup> τὸν θεὸν Δία vermutet Bo. (Notae p. 368), dem Del. (I 343 Anm. e), aber nicht Rob. (p. 92 App. 19) beistimmt | ἀναγορεύσωσιν Pat | μηδ' μηδὲ Φ | 25 vor θεός + ὁ ΦDel.Rob. | 27 τὰ γένει τῶν ἀνθρώπων AHδ.Sp. τῷ τῶν ἀνθρώπων γένει ΦDel.Rob.

ὧν τῷ ὀνόματι ἐφαρμοζόμενον τὸ θεὸς ὄνομα δύναμιν τινα παρὰ Ph. 92, 24  
ἀνθρώποις ἐπιτελεῖ.

πολλὰ δ' ἂν καὶ ἄλλα λέγοιτο εἰς τὸν περὶ ὀνομάτων τόπον πρὸς  
τοὺς οἰομένους δεῖν ἀδιαφορεῖν περὶ τῆς χρήσεως αὐτῶν. καὶ εἴπερ  
5 θαυμάζεται Πλάτων εἰπὼν ἐν Φιλήβῳ: „τὸ δ' ἔμὸν δέος, ὦ Πρωτάρχε,  
περὶ τὰ ὀνόματα τῶν θεῶν οὐκ ὀλίγον,“ ἐπεὶ Φίληβος θεὸν τὴν ἡδο-  
νὴν εἶπεν ὁ | προσδιαλεγόμενος τῷ Σωκράτει: πῶς οὐ μᾶλλον τῆς 344  
εὐλαβείας ἀποδείξομεθα Χριστιανούς, μηδὲν τῶν ἐν ταῖς μυθοποιίαις  
παραλαμβανόμενων ὀνομάτων προσάπτοντας τῷ τοῦ παντός δημι-  
10 ουργῷ; ἀλλὰ γὰρ τούτων ἐπὶ τοῦ παρόντος ἄλις.

XXVI. Ἴδωμεν δὲ τινα τρόπον συκοφαντεῖ Ἰουδαίους ὁ πάντ'  
ἐπαγγελλόμενος εἰδέναι Κέλσος, λέγων αὐτοὺς σέβειν ἀγγέλους  
καὶ γοητεία προσκεῖσθαι, ἧς ὁ Μωϋσῆς αὐτοῖς γέγονεν ἐξη-  
γητής. πού γὰρ τῶν γραμμάτων Μωυσέως εἶρε τὸν νομοθέτην  
15 παραδιδόντα σέβειν ἀγγέλους, λεγέτω ὁ ἐπαγγελλόμενος εἰδέναι  
τὰ Χριστιανῶν καὶ Ἰουδαίων. πῶς δὲ καὶ γοητεία παρὰ τοῖς  
παραδειξαμένοις τὸν Μωϋσέως νόμον ἐστίν. ἀνεγνωκόσι καὶ τὸ „τοῖς  
ἐπαιδοῖς οὐ προσκολληθήσεσθε ἐκμικανθῆναι ἐν αὐτοῖς“; ἐπαγγέλλεται  
δὲ διδάξειν ἐξῆς, πῶς καὶ Ἰουδαῖοι ὑπὸ ἀμαθίας ἐσφάλησαν  
20 ἐξαπατώμενοι. καὶ εἰ μὲν ἠῤῥισκε τὴν περὶ Ἰησοῦ τοῦ Χριστοῦ  
ἐν Ἰουδαίοις ἀμαθίαν, μὴ κατακούσασι τῶν περὶ αὐτοῦ προφητειῶν,  
ἀληθῶς ἂν ἐδίδαξε, πῶς ἐσφάλησαν Ἰουδαῖοι: νῦν δὲ ταῦτα  
οὐδὲ βουληθεὶς φαντασθῆναι τὰ μὴ σφάλματα Ἰουδαίων σφάλματα  
εἶναι ὑπολαμβάνει.

25 ἐπαγγειλάμενος δ' ὁ Κέλσος ὕστερον διδάξειν τὰ περὶ Ἰου-  
δαίων, πρῶτον ποιεῖται τὸν λόγον περὶ τοῦ σωτῆρος ἡμῶν, ὡς  
γενομένου ἡγεμόνος τῇ καθ' ὅσον Χριστιανοὶ ἐσμεν γενέσει ἡμῶν.  
καὶ φησὶν αὐτὸν πρὸ πάντων ὀλίγων ἐτῶν τῆς διδασκαλίας  
ταύτης καθηγήσασθαι, νομισθέντα ὑπὸ Χριστιανῶν υἱὸν

5 Vgl. Plato, Phileb. p. 12 BC. — 12 Vgl. Praedic. Petri (bei Hilgenfeld, N. T. extra can. rec. IV 58, 33). — 17 Lev. 19, 31.

1 hinter τὸ + ὁ PatBCDRob | δύναμιν] i ausgebrochen A | 5 vor Πλάτων + ὁ  
V (doch expungiert) Ausgg. | φιλήβῳ auf Rasur A<sup>1</sup> | 6 ἐπεὶ φίληβος VPatBEH, H<sup>6</sup>.  
am Rand, Sp. Del. Rob. im Text; ἐπειδὴ φίληβος CD ἐπὶ φιλήβου [so], am Rand ζτ',  
alles, w. e. sch., von I. H., vielleicht ist aber εἰ von II. H. (jedenfalls vor der Ab-  
schrift von M, wo εἰ ἐπὶ φιλήβου steht) übergeschrieben; von III. H. (nach der  
Abschrift von M u. vor der Abschrift von V) scheint εἰ verwischt zu sein, u. ist  
ἐπὶ φιλήβου in ἐπεὶ φίληβος corr. A | 8 ἀποδείξομεθα] ἀποδείξομεθα Pat | 9 προσ-  
άπτοντας Φ, H<sup>6</sup>. am Rand, Sp. Del. Rob. im Text; προσάπτόντων nach der Ab-  
schrift von M u. vor der Abschrift von V in προσάπτοντας corr. A<sup>3</sup> | mit δημι-  
ουργῷ endigt die Philokalia, Cap. XVII 2 (p. 93, 4 ed. Rob.) | 17 μωϋσέος A.

εἶναι τοῦ θεοῦ. καὶ περὶ αὐτοῦ δὲ τοῦ πρὸ ὀλίγων ἐτῶν αὐτὸν  
 22<sup>r</sup> γεγονέναι τοιαῦτα φήσομεν· ἄρα | τὸ ἐν τοσοῦτοις ἔτεσι βουληθέντα  
 σπεῖραι τὸν ἑαυτοῦ λόγον καὶ διδασκαλίαν τὸν Ἰησοῦν τοσοῦτον δε-  
 δυνῆσθαι, ὡς πολλαχοῦ τῆς καθ' ἡμᾶς οἰκουμένης διατεθῆναι πρὸς  
 5 τὸν λόγον αὐτοῦ οὐκ ὀλίγους Ἑλληνας καὶ βαρβάρους, σοφοὺς καὶ  
 ἀνοήτους, ὥστε μέχρι θανάτου ἀγωνίζεσθαι ὑπὲρ χριστιανισμοῦ, ἵν'  
 αὐτὸν μὴ ἐξομώσωνται, ὅπερ οὐδεὶς ὑπὲρ ἄλλου δόγματος ἱστορήται  
 | ποιεῖν, ἀθεεὶ γεγένηται; ἐγὼ μὲν οὖν οὐ κολακεύων τὸν λόγον ἀλλὰ 345  
 πειρώμενος τεθεωρημένως ἐξετάζειν τὰ πράγματα φήσοιμι ἂν ὅτι  
 10 οὐδ' οἱ σώματα πολλὰ κάμνοντα θεραπεύοντες ἀθεεὶ τυγχάνουσι τοῦ  
 κατὰ τὴν ὑγίειαν τῶν σωμάτων τέλους· εἰ δὲ καὶ ψυχὰς τις δύναιτο  
 ἀπαλλάττειν τῆς κατὰ τὴν κακίαν χύσεως καὶ ἀκολαστημάτων καὶ  
 ἀδικοπραγημάτων καὶ τῆς περὶ τὸ θεῖον καταφρονησεως, καὶ δεῖξιν  
 διδοίη τοῦ τοιοῦτου ἔργου βελτιωθέντας τὸν ἀριθμὸν ἑκατὸν (ἔστω  
 15 γὰρ ἐπὶ τοσοῦτων ὁ λόγος), οὐδὲ τοῦτον ἂν εὐλόγως φῆσαι τις οὐκ  
 ἀθεεὶ λόγον τοσοῦτων κακῶν ἀπαλλακτικὸν ἐμπεποιηκέναι τοῖς ἑκα-  
 τόν; εἰ δ' ὁ εὐγνωμόνως ταῦτα κατανοῶν συγκαταθήσεται τῷ μηδὲν  
 κρείττον ἐν ἀνθρώποις γεγονέναι ἀθεεὶ, πόσῳ πλέον τὸ τοσοῦτον  
 περὶ τοῦ Ἰησοῦ θαρῶν ἀποφανεῖται, συνεξετάζων πολλῶν προσερχο-  
 20 μένων αὐτοῦ τῷ λόγῳ ἀρχαιότερους βίους μεταγενεστέροις καὶ κατα-  
 νοῶν, ἐν ὅσῃσι μὲν ἀκολασίαις ὅσαις δὲ ἀδικίαις καὶ πλεονεξίαις ἕκασ-  
 τος τῶνδε ἦν, πρὶν, ὡς φησι Κέλσος καὶ οἱ τὰ αὐτὰ αὐτῷ νομί-  
 ζοντες, ἀπατηθῶσι καὶ παραδέξωνται λόγον λυμαινόμενον,  
 ὡς ἐκεῖνοι λέγουσι, τὸν τῶν ἀνθρώπων βίον, ἐξ οὗ δὲ παρελή-  
 25 φαι τὸν λόγον, τίνα τρόπον γέγοναεν ἐπιεικίστεροι καὶ σεμνότεροι  
 καὶ εὐσταθέστεροι, ὡς τινὰς αὐτῶν διὰ τὸν ἔρωτα τῆς ὑπερβαλλούσης  
 καθαρότητος καὶ διὰ τὸ καθαρώτερον θρησκεύειν τὸ θεῖον μηδὲ τῶν  
 συγκεχωρημένων ὑπὸ τοῦ νόμου ἄπτεσθαι ἀφροδισίων;

XXVII. Ἐξετάζων δὲ τις τὰ πράγματα ὄφεται ὅτι μείζω τῆς ἀν-  
 30 θρωπίνης φύσεως ἐτόλμησεν ὁ Ἰησοῦς καὶ τολμήσας ἤνυσεν. πάντων  
 γὰρ ἀρχήθεν ἀντιπρατόντων τῷ σπαρῆναι τὸν λόγον αὐτοῦ ἐπὶ τὴν  
 ὅλην οἰκουμένην, τῶν τε κατὰ καιροὺς βασιλείων καὶ τῶν ὑπ' αὐτοῖς  
 ἀρχιστρατήγων καὶ ἡγεμόνων πάντων τε ὡς ἔπος εἰπεῖν τῶν ἡντι-  
 νοῦν ἐξουσίαν ἐγκεχειρισμένων ἔτι δὲ καὶ τῶν κατὰ πόλεις ἀρχόντων

1 γεγονέναι αὐτὸν MAusgg. | 2 τοσοῦτοις A τοῖτοις τοῖς M<sup>2</sup> (aus τοῖτοις  
 corr.) Ausgg. | 4 διατεθῆναι MAusgg. διατεθεῖναι A | 7 ἐξομώσωνται aus ἐξομώ-  
 σονται corr. A<sup>1</sup> ἐξομώσαντο P Del. | 11 ὑγίειαν A | 14 διδοίη von I. (oder II.) H.  
 aus διδώ corr. A | 15 ἀνευλόγως aus ἂν εὐλόγως corr. A<sup>2</sup> | οὐκ < Sp. Del. | 17  
 ὁ < Del. | 18 hinter τὸ kleine Rasur A | 22 καὶ] Rasur über ai, ob καὶ aus κἄν  
 corr.? A κἄν PMVHö. im Text, Sp. am Rand | 24 δὲ A, Hö. u. Sp. am Rand; ὁ  
 Sp. u. Del. im Text | 26 ὡς τινὰς, über ὡ ein Acut ausradiert, A | 29 μείζω aus  
 μείζον corr. A<sup>1</sup> | 82 αὐτοῖς A αὐτοῖς MAusgg.

καὶ στρατικῶν καὶ δήμων, | ἐνίκησε μὴ πεφνκῶς κωλύεσθαι ὡς λόγος 346  
 θεοῦ, καὶ γενόμενος τοσοῦτων ἀνταγωνιστῶν ἰσχυρότερος πάσης μὲν  
 Ἑλλάδος ἐπὶ πλεον δε τῆς βαρβάρου ἐκράτησε καὶ μετεποίησε μυρίας  
 ὄσας ψυχὰς ἐπὶ τὴν κατ' αὐτὸν θεοσεβείαν. ἀναγκαῖον δ' ἦν ἐν  
 5 πλήθει κρατουμένων ὑπὸ τοῦ λόγου, ὧν πολλαπλασίους οἱ ἰδιῶται  
 καὶ ἀγροικότεροι τῶν ἐν λόγοις γεγυμνασμένων, πολλαπλασίους γε-  
 νέσθαι τοὺς ἰδιώτας καὶ ἀγροικότερους τῶν συνετωτέρων. ἀλλὰ  
 μὴ βουληθεὶς ταῦτα ὁ Κέλσος κατανοῆσαι, τὴν τοῦ λόγου φιλανθρω-  
 10 πῖαν καὶ φθάνουσαν ἐπὶ πᾶσαν ψυχὴν („ἀπὸ) ἀνατολῆς ἡλίου“ οἶεται  
 εἶναι ἰδιωτικὴν, διὰ τὸ ἰδιωτικὸν καὶ οὐδαμῶς ἐν λόγοις δυνατόν  
 ἰδιωτῶν μόνων κρατήσασαν. καίτοι οὐδ' αὐτὸς ἰδιώτας μόνους  
 22<sup>v</sup> φησὶν ὑπὸ τοῦ λόγου προσῆχθαι τῇ κατὰ Ἰησοῦν θεοσεβείᾳ· | ὁμο-  
 λογεῖ γὰρ καὶ μετρίους καὶ ἐπιεικεῖς καὶ συνετούς τινας καὶ  
 ἐπ' ἀλληγορίαν ἐτοίμους εἶναι ἐν αὐτοῖς.  
 15 XXVIII. Ἐπεὶ δὲ καὶ προσωποποιεῖ, τρόπον τινὰ μιμησάμενος  
 ἐν ῥήτορος εἰσαγόμενον παιδίον, καὶ εἰσάγει Ἰουδαῖον πρὸς τὸν Ἰη-  
 σοῦν λέγοντά τινα μερικισθῶς καὶ οὐδὲν φιλοσόφον πολιᾶς ἄξιον  
 φέρε κατὰ δύναμιν καὶ ταῦτα ἐξετάσαντες ἐξελέγξωμεν ὅτι οὐδὲ τὸ  
 ἀρμόζον πάντῃ τῷ Ἰουδαίῳ πρόσωπον ἐν τοῖς λεγομένοις τετήρηκε.  
 20 μετὰ ταῦτα προσωποποιεῖ Ἰουδαῖον αὐτῷ διαλεγόμενον τῷ Ἰησοῦ καὶ  
 ἐλέγχοντα αὐτὸν περὶ πολλῶν μὲν, ὡς οἶεται, πρῶτον δὲ ὡς πλασα-  
 μένου αὐτοῦ τὴν ἐκ παρθένου γένεσιν· ὀνειδίζει δ' αὐτῷ καὶ  
 ἐπὶ τῷ ἐκ κόμης αὐτὸν γεγονέναι Ἰουδαϊκῆς καὶ ἀπὸ γυναι-  
 25 κὸς ἐγγωρίου καὶ πενιχρᾶς καὶ χερνήτιδος. φησὶ δ' αὐτὴν  
 καὶ ὑπὸ τοῦ γήμαντος, τέκτονος τὴν τέχνην ὄντος, ἐξεῶσθαι  
 ἐλεγχθεῖσαν ὡς μεμοιχευμένην. εἶτα λέγει ὡς ἐκβληθεῖσα ὑπὸ  
 τοῦ ἀνδρὸς καὶ πλανωμένη ἀτίμως σκότιον ἐγέννησε τὸν  
 Ἰησοῦν· καὶ ὅτι οὗτος διὰ πηνίαν εἰς Αἴγυπτον μισθαρήσας  
 30 κάκει δυνάμεων τινων πειραθεὶς, ἐφ' αἷς Αἰγύπτιοι σεμνύ-  
 νονται, ἐπανῆλθεν ἐν ταῖς δυνάμεσι μέγα φρονῶν, καὶ δι'  
 αὐτὰς θεὸν αὐτὸν ἀνηγόρευσε. ταῦτα δὲ πάντα τῷ μηδὲν δυνα-

9 Vgl. Apok. Joh. 7, 2. 16, 12.

1 στρατικῶν A στρατιωτικῶν MHδ, Sp. στρατιωτῶν PDel. | ὡς übergeschr.,  
 am Rand das Zeichen ÷ A<sup>1</sup> | 5 ὧν) ὡς liest Bo. (Notae p. 368) ohne Grund | 9  
 (ἀπὸ) füge ich ein | ἀνατολήν lesen Bo. (Notae p. 368) u. Guiet (bei Del. I 346  
 Anm. c) u. glauben hier eine Anspielung auf Luk. 1, 78 zu finden | 10 hinter ἰδιω-  
 τικήν + καὶ Sp. Del. | 16 ἔν εἰσαγόμενον ῥήτορος παιδίον [so] A<sup>1</sup> ἐν ῥήτορος παι-  
 δῖον εἰσαγόμενον MAussg. | 17 πολιᾶς] λι auf Rasur A<sup>1</sup> | 24 δ' A δὲ Ausg. | 26  
 ἐλεγχθεῖσαν] γ nachträglich eingefügt A<sup>1</sup> | 28 μισθαρήσας] vgl. unten S. 89, 30;  
 daher ist die Vermutung von Guiet (bei Del. I 346 Anm. f): μισθαρήσων ἀνεχώρησε  
 abzulehnen | 31 αὐτὸν aus αὐτὸν corr. A<sup>1</sup> | μῆδὲν ἀβυσάνιστον δυνάμενω [so] A<sup>1</sup>.

μένω ἀβασάνιστον ἔαν τῶν λεγομένων ὑπὸ τῶν ἀπιστούντων ἀλλὰ τὴν ἀρχὴν τῶν πραγμάτων ἐξετάζοντι δοκεῖ μοι συμπνεῖν τῷ ἄξιον γεγονέναι τῆς προρῆσεως περὶ τοῦ θεοῦ υἱὸν εἶναι τὸν Ἰησοῦν.

- XXIX. | Ἀνθρώποις μὲν γὰρ συμβάλλεται πρὸς τὸ γενέσθαι τινα <sup>347</sup>  
 5 αὐτῶν διάσημον καὶ ἔνδοξον καὶ τὸ ὄνομα αὐτοῦ διαβόητον γένος, ὅταν οἱ γονεῖς ἐν ὑπεροχῇ καὶ προαγωγῇ τυγχάνωσι, καὶ πλοῦτος τῶν ἀναθρεψαμένων καὶ δυνηθέντων ἀναλώσῃ εἰς παιδευσιν τοῦ υἱοῦ καὶ πατρὶς μεγάλη τις οὖσα καὶ ἐπίσημος. ὅταν δὲ πάντα τὰ τούτοις ἐναντία ἔχον τις δυνηθῇ ὑπερκύψας τὰ ἐμποδίζοντα αὐτὸν γνωσθῆ-  
 10 ναι καὶ σείσαι τοὺς περὶ αὐτοῦ ἀκούοντας καὶ γενέσθαι ἐμφανῆς καὶ δηλὸς οἰκονομῆν ἄλλῃ, τὰ ἀνόμοια λεγούσῃ περὶ αὐτοῦ, πῶς οὐ θαναμαστέον τὴν τοιαύτην φύσιν αὐτόθεν μὲν ὡς μεγαλοφυῆ καὶ μεγάλοις ἐπιβάλλουσαν πράγμασι καὶ ἔχουσαν παύρησίαν οὐκ εὐκαταφρόνητον;  
 εἰ δὲ καὶ ἐπὶ πλείον ἐξετάζοι τις τὰ κατὰ τὸν τοιοῦτον, πῶς  
 15 οὐκ ἂν ζητήσαι, τίνα τρόπον ἐν εὐτελείᾳ καὶ πενίᾳ ἀνατεθραμμένους καὶ μηδεμίαν ἐγκύκλιον παιδείαν παιδευθεῖς μηδὲ μαθῶν λόγους καὶ δόγματα, ἀφ' ὧν κἂν πιθανὸς γενέσθαι ἐδύνατο ὁμιλεῖν ὄχλοις καὶ δημαγωγεῖν καὶ ἐπάγεσθαι ἀκροατὰς πλείονας, ἐπιδίδωσιν ἑαυτὸν διδασκαλίᾳ καινῶν δογμάτων, ἐπεισάγων τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων  
 20 λόγον τὰ τε Ἰουδαίων ἔθη καταλύοντα μετὰ τοῦ σεμνοποιεῖν αὐτῶν τοὺς προφήτας καὶ τοὺς Ἑλλήνων νόμους μάλιστα περὶ τοῦ θείου καθαιρουῦντα; πῶς δ' ἂν ὁ τοιοῦτος καὶ οὕτως ἀνατεθραμμένος καὶ μηδὲν (ὡς καὶ οἱ κακολογοῦντες αὐτὸν ὁμολογοῦσι) σεμνὸν παρὰ ἀνθρώπου μαθὼν τοιαῦτα περὶ κρίσεως θεοῦ καὶ κολάσεων μὲν τῶν  
 23<sup>r</sup> κατὰ | τῆς κακίας τιμῶν δὲ τῶν ὑπὲρ τοῦ καλοῦ λέγειν ἐδύνατο οὐκ εὐκαταφρονήτως, ὥστ' οὐ μόνον ἀγροίκους καὶ ἰδιώτας ἄγεσθαι ὑπὸ τῶν λεγομένων ἀλλὰ καὶ οὐκ ὀλίγους τῶν συνετοτέρων καὶ δυναμένων ἐνορᾶν ἀποκρῦψει τῶν εὐτελεστέρων νομιζομένων ἀπαγγέλλεσθαι, περιεχούσῃ τι, ὡς ἔστιν εἰπεῖν, ἔνδον ἀπορρήτοτερον;  
 30 ὁ μὲν οὖν παρὰ τῷ Πλάτωνι Σερῖφιός ὄνειδίζων τῷ Θεμιστοκλεῖ, διαβοήτω γεγενημένω ἐπὶ τῇ στρατηγίᾳ, ὡς οὐκ ἐκ τοῦ ἰδίου ἦθους τὸ ἔνδοξον ἀνειληφότι ἀλλ' ἐκ τοῦ εὐτυχηθέναι πατρίδος τῆς ἐν ὅλῃ Ἑλλάδι ἐπισημοτάτης, ἀκήκοεν ἀπὸ εὐγνωμονοῦντος Θεμιστο-

§ Vgl. Matth. 3, 17. 17, 5. Mark. 1, 11. Luk. 3, 22. II Petr. 1, 17.

1 ἔαν τῶν scheint aus ἑαυτῶν corr. A<sup>1</sup> | 5 γένος] zwischen ε u. ν eine 3 mm. grosse Rasur, wo 1—2 Buchst. gestanden haben können. A | 6 ἐνπεροχῇ A | 7 zwischen τοῦ u. υἱοῦ ein Buchst. ausradiert A<sup>1</sup> | 11 ὄλη von II. (oder I.?) H. überschr. A | 15 ζητήσαι τίνα aus ζητήσαι τίνα corr. A<sup>1</sup> | 19—22 am Rand ση A<sup>2</sup> | 20 αὐτῶν aus ἑαυτῶν corr. A<sup>3</sup> | 23 ὡς καὶ M<sup>2</sup>Ausgg. καὶ ὡς A | 24 τῶν κατὰ zweimal geschrieben, das erste Mal getilgt A<sup>1</sup> | 25 ἠδύνατο AAusgg. | 28 εὐτελεστέρων] über ων von IV. H. ε geschrieben A | 33 ὄλλη A | Θεμιστοκλέος A.

κλέους και ὀρώντος ὅτι συνεβάλετο αὐτῷ πρὸς τὸ ἔνδοξον και ἡ πα-  
 τρις, ὅτι „οὐτ' ἂν ἐγὼ Σερίφιος ὦν οὕτως ἔνδοξος ἐγεγόνειν, οὐτε  
 σὺ Ἀθηναῖος εὐτυχῆσας γενέσθαι ἐγένον ἂν Θεμιστοκλῆς“· ὁ δ' ἡμέ-  
 5 τερος Ἰησοῦς και ὀνειδιζόμενος ὡς ἐκ κόμης γεγονὼς και ταύτης οὐχ  
 5 Ἑλλαδικῆς οὐδέ τις οὐκ ἔθνος ὄντος παρὰ τοῖς πολλοῖς ἐν προαγωγῇ,  
 δυσφημούμενος δὲ και ἐπὶ τῷ πενιχρᾶς και χερνήτιδος νίδος εἶναι  
 και διὰ πενίαν καταλιπὼν τὴν πατρίδα ἐν Αἰγύπτῳ μισθάρνησαι, | 348  
 και οἰονεὶ πρὸς τὸ ληφθῆν παράδειγμα οὐ μόνον Σερίφιος γεγονὼς  
 και ἀπὸ ἐλαχίστης και ἀσημοτάτης νήσου ἀλλὰ και Σερίφιων, ὡς  
 10 ἔστιν εἰπεῖν, ὁ ἀγεννέστατος, δεδύνηται οἰεῖσαι τὴν πᾶσαν ἀνθρώπων  
 οἰκουμένην οὐ μόνον ὑπὲρ Θεμιστοκλέα τὸν Ἀθηναῖον ἀλλὰ και ὑπὲρ  
 Πυθαγόραν και Πλάτωνα και τινας ἄλλους τῶν ὁποιοτοῦν τῆς  
 οἰκουμένης σοφῶν ἢ βασιλέων ἢ στρατηγῶν.

XXX. Τίς οὖν μὴ παρέργως ἀνερευνῶν τὴν τῶν πραγμάτων  
 15 φύσιν οὐκ ἂν αὐτὸν καταπλαγῆ νικήσαντα και ὑπεραναβῆναι δυνη-  
 θέντα τῇ δόξῃ τὰ ποιητικὰ ἀδοξίας πάντα (και) πάντας τοὺς πώ-  
 ποτ' ἔνδοξους; καιτοι γε οἱ ἐν ἀνθρώποις ἔνδοξοι σπάνιον εἰ ἐπὶ  
 πλείονα ἅμα τὴν δόξαν ἀναλαβεῖν δεδύνηται. ὁ μὲν γὰρ ἐπὶ σοφία  
 ἄλλος δ' ἐπὶ στρατηγία βαρβάρων δὲ τινες ἐπὶ ταῖς παραδόξοις ἐξ  
 20 ἐπιδῶν δυνάμεσι και ἄλλοι ἐπ' ἄλλοις οὐ πολλοῖς ἅμα ἐθανμάσθησαν  
 και ἔνδοξοι γεγένηται· οὗτος δὲ πρὸς τοῖς ἄλλοις θαναμάζεται και  
 ἐπὶ σοφία και ἐπὶ δυνάμεσι και ἐπὶ τῷ ἀρχικῷ. ἔπεισε γὰρ οὐθ' ὡς  
 τύραννος συναποστῆναι αὐτῷ τινας τῶν νόμων οὐθ' ὡς ληστής κατ'  
 ἀνθρώπων ἀλείφω τὸς ἐπομένους οὐθ' ὡς πλούσιος χορηγῶν τοῖς  
 25 προσιοῦσιν οὐθ' ὡς τις τῶν ὁμολογουμένως ψεκτῶν, ἀλλ' ὡς διδά-  
 σκαλος τοῦ περὶ τοῦ θεοῦ τῶν ὄλων λόγου και τῆς εἰς αὐτὸν θρη-  
 σκειας και παντὸς ἠθικοῦ τρόπου, δυναμένου οἰκειῶσαι τῷ ἐπὶ πᾶσι  
 θεῷ τὸν κατ' αὐτὸν βιώσαντα. και Θεμιστοκλεὶ μὲν ἢ τιμὴ τῶν ἐν-  
 δόξων οὐδὲν γέγονε τὸ ἐναντιούμενον τῇ δόξῃ· τούτῳ δὲ πρὸς τοῖς

2 Vgl. Plato, Res publ. I p. 329E—330A. Plutarch, Themist. Cap. 18, 3.

2 οὐτ' ἂν schreibe ich, οὐκ ἂν M Ausgg., οὐκ ἂν, darüber von IV. (Bessarions?)  
 H. οὐτ' ἂν, A | 4 οὐκ [so] A<sup>1</sup> | 5 πολλοῖς aus πολλῆς corr. A<sup>1</sup> | 6 χερνήτιδος A |  
 10 ἀγεννέστατος] das zweite ν übergeschr. A<sup>1</sup> | 14 ἀνερευνῶν] εὐρών, doch von  
 Π. H. (vor der Abschrift von PMV) durchgestrichen u. darüber ἀνερευνῶν ge-  
 geschrieben, am Rand das Zeichen ÷ A | 15 ὑπεραναβῆναι] ὑπερᾶβῆναι [so] να von  
 Π. H. (vor der Abschrift von PMV) übergeschr. A | 16 (και) füge ich mit M<sup>2</sup> u. den  
 Ausgg. ein | 17 über σπάνιον u. am Rand das Zeichen ÷ A<sup>2</sup> | 18 πλείονα ἅμα τὴν  
 aus πλείον μάτην, w. e. sch., corr. A<sup>1</sup> πλείον ἅμα τὴν P πλείονα ἅμα τὴν MHδ.  
 Sp. im Text πλείονων ἅμα τὴν V (πλείονων Hδ. Sp. am Rand) Del. | 19 ἐξ ἐπιδῶν]  
 ἐξ ἐπω auf Rasur A<sup>1</sup> | 27 τρόπου] ρ übergeschr., am Rand das Zeichen ÷ A<sup>2</sup>.

Origenes.

ειρημένους, ἱκανῶς δυναμένους ἐν ἀδοξία καλύψαι ἀνθρώπου ψυχὴν  
καὶ πάνν εὐφροῦς, καὶ ὁ δοκῶν ἄτιμος εἶναι θάνατος σταυρωθέντι  
ἱκανὸς ἦν καὶ τὴν φθάσασαν δόξαν καὶ προκαταλαβοῦσαν ἐξαφανίσει  
καὶ τοὺς, ὡς οἴονται οἱ μὴ συγκατατιθέμενοι αὐτοῦ τῇ διδασκαλίᾳ,  
5 προεξαπατηθέντας ποιῆσαι τῆς μὲν ἀπάτης ἀποστῆναι καταγνῶναι  
δὲ τοῦ ἀπατήσαντος.

XXXI. Πρὸς τούτοις δὲ θαυμάσαι ἂν τις, πόθεν ἐπῆλθε τοῖς  
μαθηταῖς αὐτοῦ, ὡς λέγουσιν οἱ κακολογοῦντες τὸν Ἰησοῦν, μὴ ἑωρα-  
κόσιν αὐτὸν ἀναστάντα ἀπὸ τῶν νεκρῶν μηδὲ πεισθῆσιν ὅτι θεϊότερόν  
10 τι ἦν ἐκεῖνος, πρὸς τῷ μὴ φοβηθῆναι τὰ αὐτὰ τῷ διδασκάλῳ παθεῖν  
23<sup>v</sup> καὶ ὁμόσε χωρῆσαι τῷ κινδύνῳ | καὶ καταλιπεῖν τὰς πατρίδας ὑπὲρ  
τοῦ διδάξαι κατὰ τὸ Ἰησοῦ βούλημα τὸν παραδοθέντα αὐτοῖς ὑπ'  
αὐτοῦ λόγον. οἶμαι γὰρ ὅτι ὁ εὐγνωμόνως ἐξετάζων πράγματα οὐκ  
ἂν λέγοι τούτους ἑαυτοὺς παραδεδωκέναι | περιστατικῶ βίῃ ἔνεκεν 349  
15 τῆς Ἰησοῦ διδασκαλίας χωρὶς τινος μεγάλης πειθοῦς, ἣν ἐνεποίησεν  
αὐτοῖς διδάσκων οὐ μόνον διακεῖσθαι κατὰ τὰ μαθήματα αὐτοῦ ἀλλὰ  
καὶ ἄλλους διατιθένας, καὶ διατιθένας προὔπτου ὄντος ὡς πρὸς τὸν  
ἀνθρώπου βίον ὀλέθρου τῷ τολμῶντι πανταχοῦ καὶ πρὸς πάντας  
καινοτομεῖν καὶ μηδένα ἀνθρώπων, ἐμμένοντα τοῖς προτέροις δόγμασι  
20 καὶ ἔθεισι, φίλον ἑαυτῷ τηρεῖν. ἄρα γὰρ οὐχ ἑώρων οἱ τοῦ Ἰησοῦ  
μαθηταί, τολμῶντες οὐ μόνον Ἰουδαίους ἐκ τῶν προφητικῶν λόγων  
παριστάνειν ὅτι οὗτος εἶη ὁ προφητευθεὶς, ἀλλὰ καὶ τοῖς λοιποῖς  
ἔθνεσιν ὅτι ὁ χθὲς καὶ πρῶην σταυρωθεὶς ἑκὼν τούτον τὸν θάνατον  
ὑπὲρ τοῦ τῶν ἀνθρώπων γένους ἀνεδέξατο, ἀνάλογον τοῖς ἀποθα-  
25 νοῦσιν ὑπὲρ πατριδῶν ἐπὶ τῷ σβέσαι λοιμικὰ κρατήσαντα καταστή-  
ματα ἢ ἀφορίας ἢ δυσπλοίας; εἰκὸς γὰρ εἶναι ἐν τῇ φύσει τῶν πραγ-  
μάτων κατὰ τινὰς ἀπορήτους καὶ δυσλήπτους τοῖς πολλοῖς λόγους  
φύσιν τοιαύτην, ὡς ἓνα δίκαιον ὑπὲρ τοῦ κοινού ἀποθανόντα ἕκουσίως  
ἀποτροπιασμοὺς ἐμποιεῖν φαύλων δαιμονίων, ἐνεργούντων λοιμοὺς ἢ  
30 ἀφορίας ἢ δυσπλοίας ἢ τι τῶν παραπλησίων.

λεγέτωσαν οὖν οἱ βουλόμενοι ἀπιστεῖν τῷ Ἰησοῦν ὑπὲρ ἀνθρώ-  
πων ἀποτεθνηκέναι τρόπῳ σταυροῦ, πότερον οὐδὲ τὰς Ἑλληνικὰς  
παραδέξονται καὶ βαρβαρικὰς πολλὰς ἱστορίας περὶ τοῦ τινὰς ὑπὲρ

12 Vgl. Matth. 28, 19. 20.

1 καλύψαι ἐν ἀδοξίᾳ M Ausgg. | 8 vor προκαταλαβοῦσαν + τὴν M Ausgg. |  
8 ἑωρακόσιν] Rasur rechts neben u. über ὁ A | 12 τὸ nachträglich eingefügt A<sup>1</sup> |  
20 ἄρα, doch der Accent jetzt ausgebrochen, A | 24 ἀποθανοῦσιν] ο (hinter π) auf  
Rasur A<sup>1</sup> | 25 vor ἐπὶ + ὑπὲρ, doch durchgestrichen, A<sup>1</sup> | λοιμικὰ] ι (hinter ο)  
nachträgl. eingefügt A<sup>1</sup> | 25—27 am Rand ση A<sup>2</sup> | 29 λοιμοὺς] so ist mit M<sup>2</sup> u.  
den Ausgg. zu schreiben, vgl. oben Z. 25; λιμοὺς A | 31—33 zu den Worten τῷ  
Ἰησοῦν bis παραδέξονται am Rand das Zeichen ÷ A<sup>2</sup> | 33 παραδέξονται] ται jetzt  
verklebt A.

τοῦ κοινοῦ τεθνηκέναι καθαιρετικῶς τῶν προκαταλαβόντων τὰς πόλεις καὶ τὰ ἔθνη κακῶν ἢ ἐκεῖνα μὲν γεγένηται οὐδὲν δὲ πιθανὸν ἔχει ὁ νομιζόμενος ἄνθρωπος πρὸς τὸ ἀποθανεῖν ἐπὶ καθαιρέσει μεγάλου δαίμονος καὶ δαιμόνων ἀρχοντος, ὑποτάξαντος ὅλας τὰς ἐπὶ  
5 γῆν ἐλληνθίας ἀνθρώπων ψυχάς; ὄρωντες δὲ ταῦτα οἱ τοῦ Ἰησοῦ μαθηταὶ καὶ ἄλλα τούτων πλείονα, ἃ εἰκὸς αὐτοὺς ἐν ἀποφότητι ἀπὸ τοῦ Ἰησοῦ μεμαθηκέναι, ἔτι δὲ καὶ δυνάμειός τινος πληρωθέντες, ἐπεὶ ἔδωκεν αὐτοῖς

μένος καὶ θάρσος

10 οὐ ποιητικὴ τις παρθένος ἀλλ' ἢ ἀληθῶς φρόνησις καὶ σοφία τοῦ θεοῦ, <ἔσπευσαν.>

ἢ ἐκδηλοὶ μετὰ πᾶσιν

οὐ μόνοις Ἀργείοις γένοιτο ἀλλὰ καὶ πᾶσιν Ἑλλήσιν ὁμοῦ καὶ βαρβάροις, καὶ

15 κλέος ἐσθλὸν ἄροιτο.

XXXII. Ἀλλὰ γὰρ ἐπανέλθωμεν εἰς τὴν τοῦ Ἰουδαίου προσωποποιίαν, ἐν ἣ ἀναγέγραπται ἢ τοῦ Ἰησοῦ μήτηρ ὡς ἐξωσθηῖσα ὑπὸ τοῦ μνηστευσαμένου | αὐτὴν τέκτονος, ἐλεγχθεῖσα ἐπὶ  
μοιχεία καὶ τίκτουσα ἀπὸ τινος στρατιώτου Πανθήρα τοῦ  
20 νομα· καὶ ἴδωμεν εἰ μὴ τυφλῶς οἱ μυθοποιήσαντες τὴν μοιχείαν τῆς παρθένου καὶ τοῦ Πανθήρα καὶ τὸν τέκτονα ἐξωσάμενον αὐτὴν ταῦτα πάντα ἀνέπλασαν ἐπὶ καθαιρέσει τῆς παραδόξου ἀπὸ

4 Vgl. Matth. 9, 34. 12, 24. Mark. 3, 22. Luk. 11, 15. — 9 Homer, II. V 2. — 12 Vgl. Homer, II. V 2. — 15 Vgl. Homer, II. V 3.

1 καθαιρετικῶς] καθαιρετικῶς Jol am Rand. „Quae correctio non spernenda“ Del. (I 349 Anm. b) | προκαταλαβόντων] κατα übergeschr. A<sup>1</sup> | 5 ἐλληνθίας] Acut aus Circumflex corr. A<sup>1</sup> | 8 ἔδωκεν aus ἔδοκεν corr. A<sup>2</sup> | 10 ὀπιοητήτις [so] A<sup>1</sup> | 11 <ἔσπευσαν> füge ich mit M<sup>2</sup> (am Rand) u. den Ausgg. als mögliche Ergänzung ein; vielleicht ist aber erst hinter ἄροιτο (Z. 15) eine Lücke anzunehmen | 15 ἐσθλόν] über θλ Rasur A<sup>1</sup> | 17 hinter μήτηρ + κύουσα Ausgg. | 18 ἰπὸ P, Hδ. u. Sp. am Rand, Del. im Text; ἀπὸ A | 19 die Worte καὶ τίκτουσα bis τοῦνομα in A nach der Abschrift von P u. M und vor der Abschrift von V ausradiert, nur von καὶ ist x zum Teil und der Accent deutlich zu sehn. Die ganze Rasur ist 10 cm. gross u. kann 32—40 Buchst. enthalten haben. P u. M bieten die in A getilgten Worte, doch liest P πάνθηρος u. <καὶ τίκτουσα. Zu der mit -στευσαμένου (Z. 18) beginnenden u. mit μοιχεία (Z. 19) schliessenden Zeile, d. h. wohl zu τίκτουσα (Z. 19), hat A<sup>1</sup> am Rand κύουσα (noch vorhanden) beige geschrieben, P hat wohl deshalb καὶ τίκτουσα ausgelassen, aber vergessen κύουσα einzufügen, M<sup>1</sup> bietet am Rand γράφεται κύουσα; vgl. oben I 28 (S. 79, 24—28) u. meine „Textüberlieferung“ S. 31 f. | 21 καὶ τοῦ πανθήρα in A nach der Abschrift von P u. M und vor der Abschrift von V ausradiert, auf der 3 cm. grossen Rasur haben 12 Buchst. gestanden; in P u. M sind die Worte erhalten, nur liest P, wie Z. 19, für πανθήρα: πάνθηρος.



ἁγίου πνεύματος συλλήψεως· ἐδύναντο γὰρ ἄλλως ψευδοποιῆσαι διὰ  
 τὸ σφόδρα παράδοξον τὴν ἱστορίαν καὶ μὴ ὡςπερ εἰ ἀκουσίως συγκατα-  
 θέσθαι ὅτι οὐκ ἀπὸ συνήθων ἀνθρώποις γάμων ὁ Ἰησοῦς ἐγεννήθη.  
 καὶ ἀκόλουθόν γε ἦν τοὺς μὴ συγκαταθεμένους τῇ παραδόξῳ γενέσει  
 5 τοῦ Ἰησοῦ πλάσαι τι ψεῦδος· τὸ δὲ μὴ πιθανῶς αὐτοὺς τοῦτο ποιῆσαι  
 ἀλλὰ μετὰ τοῦ τηρῆσαι ὅτι οὐκ ἀπὸ τοῦ Ἰωσήφ παρθένος συνέλαβε  
 τὸν Ἰησοῦν, τοῖς ἀκούειν καὶ ἐλέγχειν ἀναπλάσματα δυναμένοις ἐναργεῖς  
 ἦν ψεῦδος. ἄρα γὰρ εὐλογον τὸν τοσαῦτα ὑπὲρ τοῦ γένους τῶν ἀν-  
 θρώπων τολμήσαντα, ἵνα τὸ ὅσον ἐπ' αὐτῷ πάντες Ἕλληνας καὶ  
 10 βάρβαροι κρίσιν θείαν προσδοκῆσαντες ἀποστῶσι μὲν τῆς κακίας πάντα  
 δὲ πράττωσιν ἀρεσκόντως τῷ τῶν ὅλων δημιουργῷ, παράδοξον μὲν  
 μὴ ἐσχηκέναι γενέσει πασῶν δὲ γενέσεων παρανομοτάτην καὶ αἰσχίστην;  
 ἐρῶ δὲ ὡς πρὸς Ἕλληνας καὶ μάλιστα Κέλσον, εἶτε φρονούντα εἶτε  
 24<sup>r</sup> μὴ, πλὴν παρατιθέμενον τὰ Πλάτωνος· ἄρα ὁ καταπέμπων | ψυχὰς  
 15 εἰς ἀνθρώπων σώματα τὸν τοσαῦτα τολμήσοντα καὶ τοσοῦτους διδά-  
 ξοντα καὶ ἀπὸ τῆς χύσεως τῆς κατὰ τὴν κακίαν μεταστήσοντα πολ-  
 λὸν ἀνθρώπων ἐπὶ τὴν πασῶν αἰσχροτέραν γένεσιν ᾧθει, μηδὲ διὰ  
 γάμων γνησίων αὐτὸν εἰσαγαγὼν εἰς τὸν τῶν ἀνθρώπων βίον; ἢ  
 εὐλογώτερον ἐκάστην | ψυχὴν κατὰ τινὰς ἀπορρήτους λόγους (λέγω 351  
 20 δὲ ταῦτα νῦν κατὰ Πυθαγόραν καὶ Πλάτωνα καὶ Ἐμπεδοκλέα, οὓς  
 πολλάκις ὠνόμασεν ὁ Κέλσος,) εἰσκρινομένην σώματι κατ' ἄξιαν  
 εἰσκρίνεσθαι καὶ κατὰ τὰ πρότερα ἦθη; εἰκὸς οὖν καὶ ταύτην τὴν  
 ψυχὴν, πολλῶν (ἵνα μὴ συναρπάξιν δοκῶ, λέγων πάντων) ἀνθρώπων  
 ὠφελιμωτέραν τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων ἐπιδημοῦσαν, δεδεῆσθαι σώ-  
 25 ματος, οὐ μόνον ὡς ἐν ἀνθρωπίνοις σώμασι διαφέροντος ἀλλὰ καὶ  
 τοῦ πάντων κρείττονος.

XXXIII. Εἰ γὰρ ἦδε μὲν ἡ ψυχὴ, κατὰ τινὰς ἀπορρήτους λόγους  
 ἄξια γενομένη μὴ πάντῃ μὲν ἐν ἀλόγον γενέσθαι σώματι οὐ μὴν καὶ  
 καθαρῶς ἐν λογικῷ, ἐνδύεται, σῶμα τερατώδες, ὡς μηδὲ τὸν λόγον  
 30 συμπληρωθῆναι δύνασθαι τῷ οὕτως γεγεννημένῳ καὶ ἀσύμμετρον  
 ἔχοντι τὴν κεφαλὴν τῷ λοιπῷ σώματι καὶ πᾶν βραχυτέραν, ἑτέρα  
 δὲ τοιούδε σῶμα ἀναλαμβάνει, ὡς ὀλιγὸν ἐκείνον γενέσθαι λογικωτέρα,  
 καὶ ἄλλη ἔτι μᾶλλον, τῆς φύσεως τοῦ σώματος ἐπὶ πλεῖον ἢ ἐπ'  
 ἔλαττον ἀντιπρατιούσης τῇ τοῦ λόγου ἀντιλήψει· διὰ τί οὐχὶ καὶ  
 35 ψυχὴ τις ἔσται πάντῃ παράδοξον ἀναλαμβάνουσα σῶμα, ἔχον μὲν τι

14 ψυχὰς] ας verblasst, aber noch zu erkennen, A | 17 ἀνθρώπων [80] A<sup>1</sup> |  
 24 ὠφελιμωτέραν aus ὠφελιμωτέραν corr. A<sup>2</sup> | hinter ὠφελιμωτέραν ist vielleicht  
 τῶν ψυχῶν ausgefallen | ἑδεδεῆσθαι σώματος am Rand nachgetragen; das  
 Zeichen ἑ, welches die Lücke im Text andeutet, steht fälschlich rechts statt links  
 von οὐ A<sup>1</sup> | 25 διαφέροντος] δια aus δαι corr. A<sup>1</sup> | 34 καὶ] αὶ auf Rasur A<sup>1</sup> |  
 35 am Rand ση A<sup>2</sup>.

κοινὸν πρὸς τοὺς ἀνθρώπους, ἵνα καὶ συνδιατρίβῃ αὐτοῖς δυνηθῆ, ἔχον δέ τι καὶ ἐξαιρετον, ἵνα τῆς κακίας ἄγευστος ἢ ψυχὴ διαμειναι δυνηθῆ; ἐὰν δὲ καὶ τὰ τῶν φυσιογνωμονούντων κρατῆ, εἴτε Ζωπύρου εἴτε Λόξου εἴτε Πολέμωνος εἴτε οὐτινὸς ποτ' οὐν τοιαῦτα γράφαντος καὶ ἐπαγγελαμένου εἰδέναι τι θαναστον, οἰκεια τοῖς ἡθεσι τῶν ψυχῶν πάντ' εἶναι τὰ σώματα, τῇ οὖν μελλούσῃ παραδόξως ἐπιδημειν τῷ βίῳ καὶ μεγαλοποιεῖν ἔδει γενέσθαι σῶμα <οὐχ>, ὡς οἶεται Κέλσος, ἀπὸ Πανθήρα μοιχεύσαντος καὶ παρθένου μοιχευ|θείσης (ἐκ γὰρ τοιοῦτων ἀνάγκων μίξεων ἔδει μᾶλλον ἀνόητόν 352  
 10 τινα καὶ ἐπιβλαβῆ τοῖς ἀνθρώποις διδάσκαλον ἀκολασίας καὶ ἀδικίας καὶ τῶν λοιπῶν κακῶν γενέσθαι οὐχὶ δὲ σωφροσύνης καὶ δικαιοσύνης καὶ τῶν λοιπῶν ἀρετῶν), [XXXIV.] ἀλλ' ὡς καὶ προφητῆται προείπον, ἀπὸ παρθένου, κατ' ἐπαγγελίαν σημεῖον γεννώσης τὸν ἐπάνυμον πράγματος, δηλοῦντος ὅτι ἐπὶ τῇ γενέσει αὐτοῦ μετ' ἀνθρώπων  
 15 ἔσται θεός.

Καὶ οἰκείον γε φαίνεται μοι πρὸς τὴν τοῦ Ἰουδαίου προσωποποιταν παραθέσθαι τὴν τοῦ Ἡσαίου προφητείαν, λέγουσαν ἐκ παρθένου τεχθήσεσθαι τὸν Ἐμμανουήλ· ἦν οὐκ ἐξέθετο, εἴτε μὴ ἐπιστάμενος ὁ πάντ' ἐπαγγελλόμενος εἰδέναι Κέλσος εἴτ' ἀναγνούς μὲν  
 20 ἔκων δὲ σιωπήσας, ἵνα μὴ δοκοίη κατασκευάζειν ἄκων τὸν λόγον ἐναντιούμενον αὐτοῦ τῇ προαιρέσει. ἔχει δ' οὕτως ἢ λέξις· „καὶ προσέθετο κύριος τῷ Ἀγαζ λέγων· αἴτησαι σεαντῶ σημεῖον παρὰ κυρίου θεοῦ σου εἰς βάθος ἢ εἰς ὕψος. καὶ εἶπεν Ἀγαζ· οὐ μὴ αἰτήσω οὐδ' οὐ μὴ πειράσω τὸν κύριον. <καὶ εἶπεν·> ἀκούσατε δὴ, οἰ-  
 25 κος Δαυὶδ, μὴ μικρὸν ὑμῖν ἀγῶνα παρέχειν ἀνθρώποις, καὶ πῶς κυρίῳ παρέχετε ἀγῶνα; διὰ τοῦτο δώσει κύριος αὐτὸς ὑμῖν σημεῖον· ἰδοὺ ἡ παρθένος ἐν γαστρὶ λήψεται καὶ τέξεται υἱόν. καὶ καλέσεις τὸ ὄνομα αὐτοῦ Ἐμμανουήλ“, ὅπερ ἐρμηνεύεται „μεθ' ἡμῶν ὁ θεός“. ὅτι δὲ κακουργῶν ὁ Κέλσος οὐκ ἐξέθετο τὴν προφητείαν, δῆλόν μοι  
 30 γίνεται ἐκ τοῦ παραθέμενον αὐτὸν πολλὰ ἀπὸ τοῦ κατὰ Ματθαίου εὐαγγελίου, ὡς περ τὸν ἀνατείλαντα ἀστέρα ἐπὶ τῇ γενέσει τοῦ Ἰησοῦ καὶ ἄλλα τῶν παραδόξων, μηδὲ τὴν ἀρχὴν τούτου ἐμνημονεύκεται. ἐὰν δὲ Ἰουδαῖος εὐρεσιλογῶν τὸ „ἰδοὺ ἡ παρθένος“ μὴ

14 Vgl. Matth. 1, 23. — 17 Vgl. Jes. 7, 14. — 21 Jes. 7, 10—14. — 28 Vgl. Matth. 1, 23. — 31 Vgl. Matth. 2, 2. 9. — 33 Jes. 7, 14. Matth. 1, 23.

1 συνδιατρίβῃ A | 4 λόξου [so] u. ζτ' am Rand A<sup>1</sup> | οὐτινισσοποῦν A  
 7 <οὐχ> fūge ich ein u. stelle den in den Ausgaben gestörten Zusammenhang der von Z. 3—15 reichenden Periode wieder her | 13—15 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 14 vor πράγματος + τοῦ Sp. Del. | 22 προσέθετο] σεθ auf Rasur A<sup>1</sup> | hinter κύριος + λαλήσαι LXX, M (am Rand) Ausgg. | 28 θεοῦ] τοῦ θεοῦ vermute ich, vgl. unten S. 86, 20. 28 | 24 <καὶ εἶπεν·> fūge ich mit d. Ausgg. nach d. LXX ein, καὶ εἶπεν ἡσαίας P.

- γεγράφαι λέγει ἀλλ' ἀντ' αὐτοῦ „ἰδοὺ ἡ νεᾶνις“, φήσομεν πρὸς αὐ-  
 τὸν ὅτι ἡ μὲν λέξις ἡ ἀλαμὰ, ἣν οἱ μὲν ἐβδομήκοντα μετειλίψασι  
 24<sup>v</sup> πρὸς τὴν παρθένον ἄλλοι δ' εἰς τὴν νεᾶνιν, | κείται, ὡς φασί, καὶ  
 ἐν τῷ Δευτερονομίῳ ἐπὶ παρθένου, οὕτως ἔχουσα· „ἐὰν δὲ γένηται  
 5 παῖς παρθένος μεμνηστευμένη ἀνδρὶ, καὶ εὐρῶν αὐτὴν ἄνθρωπος ἐν  
 πόλει κοιμηθῆ μετ' αὐτῆς, καὶ ἐξάξετε ἀμφοτέρους ἐπὶ τὴν πόλιν  
 τῆς πόλεως αὐτῶν, καὶ λιθοβοληθήσονται | λίθοις, καὶ ἀποθανοῦν- 353  
 ται· τὴν νεᾶνιν ἐπὶ λόγου, διότι οὐκ ἐβόησεν ἐν τῇ πόλει, καὶ τὸν  
 ἄνθρωπον ἐπὶ λόγου, διότι ἔταπεινωσε τὴν γυναῖκα τοῦ πλησίον αὐ-  
 10 τοῦ.“ καὶ ἐξῆς· „ἐὰν δὲ ἐν πεδίῳ εὐρῆ ἄνθρωπος τὴν παῖδα τὴν  
 μεμνηστευμένην καὶ βιασάμενος αὐτὴν ὁ ἄνθρωπος κοιμηθῆ μετ' αὐ-  
 τῆς, ἀποκτενεῖτε τὸν ἄνθρωπον τὸν κοιμώμενον μετ' αὐτῆς μόνον,  
 καὶ τῇ νεάνιδι οὐ ποιήσετε οὐδέν· οὐκ ἔστι τῇ νεάνιδι ἀμάρτημα  
 θανάτου.“  
 15 XXXV. Ἰνα δὲ μὴ δοκῶμεν ἀπὸ λέξεως Ἑβραϊκῆς τοῖς μὴ κατα-  
 λαμβάνουσι, πότερον συγκαταθετέον αὐτῇ ἢ μὴ, φέρειν παραμυθίαν  
 περὶ τοῦ προφήτην εἰρηκέναι ἐκ παρθένου τεχθήσεσθαι τοῦτον, ἐφ'  
 οὐ τῇ γενέσει λέλεκται τὸ „μεθ' ἡμῶν ὁ θεός“, φέρε ἐπ' αὐτῆς τῆς  
 λέξεως παραμυθησώμεθα τὸ λεγόμενον. ὁ μὲν κύριος ἀναγράφεται  
 20 εἰρηκέναι τῷ Ἄχαζ· „αἰτῆσαι σεαυτῷ σημεῖον παρὰ κυρίου τοῦ θεοῦ  
 σου εἰς βάθος ἢ εἰς ὕψος,“ ἐξῆς δὲ τὸ διδόμενον σημεῖον τὸ „ἰδοὺ  
 ἡ παρθένος ἐν γαστρὶ ἔξει καὶ τέξεται υἱόν.“ ποῖον οὖν σημεῖον τὸ  
 νεάνιδα, μὴ παρθένον τεκεῖν; καὶ τίνι μᾶλλον ἀρμόζει γεννήσασθαι „Ἐμ-  
 25 μανουήλ,“ τοντέστι „μεθ' ἡμῶν ὁ θεός,“ ἄρα γυναῖκα συνουσιασθείση  
 καὶ διὰ πάθους γυναῖκελον συλλαβοῦσθαι ἢ ἔτι καθαροῦ καὶ ἀγνῆ καὶ  
 παρθένῳ; ταύτη γὰρ πρέπει γεννᾶν γέννημα, ἐφ' ᾧ τεχθέντι λέ-  
 γεται τὸ „μεθ' ἡμῶν ὁ θεός.“ ἐὰν δὲ καὶ οὕτως εὐρεσιλογῆ λέγων  
 ὅτι τῷ Ἄχαζ εἰρηται· „αἰτῆσαι σεαυτῷ σημεῖον παρὰ κυρίου τοῦ  
 θεοῦ σου,“ ἀπαντήσομεν κατὰ τοὺς χρόνους τοῦ Ἄχαζ τίς ἐγεννήθη,  
 30 ἐφ' οἷ τῇ γενέσει λέγεται τὸ „Ἐμμανουήλ, ὁ ἔστι μεθ' ἡμῶν ὁ θεός,“

4 Deut. 22, 23. 24. — 10 Deut. 22, 25. 26. — 18 Matth. 1, 23. — 20 Jes. 7, 11.  
 — 21 Jes. 7, 14. — 23 Vgl. Jes. 7, 14. Matth. 1, 23. — 27 Matth. 1, 23. —  
 28 Jes. 7, 11. — 30 Matth. 1, 23.

1 νεᾶνις aus νεάνις corr. A<sup>1</sup> | 8 δ'] δε Ausgg. | 4 ἐπὶ παρθένου übergeschr.  
 A<sup>1</sup> | 8 νεάνιν A | 10 παῖδα] γυναῖκα, darüber παῖδα geschrieben, A<sup>1</sup> | 12 ἀποκτε-  
 νεῖτε scheint aus ἀποκτενοῖτε corr. A<sup>1</sup> | 18 ἐπ'] Bo. (Notae p. 368) u. Del. (I 353  
 Anm. c) lesen ἀπ', vielleicht richtig | 21—23 am Rand ση A<sup>2</sup> | 25 καὶ (vor παρ-  
 θένῳ) < P Del. | 27 εὐρεσιλογῆ aus εὐρησιλογῆ corr. A<sup>1</sup> | 29 ἀπαντήσομεν schreibe  
 ich, vgl. unten III 17 a. E., ἀπαιτήσομεν A Ausgg. | ἐγεννήθη schreibe ich nach der  
 Vermutung von Del. (I 353 Anm. e), vgl. oben Z. 17. 18; ἐγέννησεν A Ausgg.

εἰ γὰρ οὐδεὶς εὐρεθῆσεται, δηλονότι τὸ τῷ Ἄχαζ εἰρημένον τῷ οἴκῳ εἰρηται Δαυὶδ διὰ τὸ „ἐκ σπέρματος Δαυὶδ“ ἀναγεγράφθαι τὸν σω-  
 τῖρα γεγονέναι „τὸ κατὰ σάρκα“ ἀλλὰ καὶ τὸ „σημεῖον“ τοῦτο „εἰς  
 βάθος ἢ εἰς ὕψος“ λέγεται εἶναι, ἐπεὶ „ὁ καταβάς οὗτός ἐστι καὶ ὁ  
 5 ἀναβάς ὑπεράνω πάντων τῶν οὐρανῶν, ἵνα πληρώσῃ τὰ πάντα.“  
 ταῦτα δὲ λέγω ὡς πρὸς τὸν Ἰουδαῖον συγκατατιθέμενον τῇ προφη-  
 τείᾳ. λεγέτω δὲ καὶ Κέλσος ἢ τις τῶν σὺν αὐτῷ, ποῖον νῶ ὁ προ-  
 φήτης περὶ μελλόντων ἢ ταῦτα ἢ ἕτερα λέγει, ὅποσα ἀναγγέλλονται  
 ἐν ταῖς προφητείαις· ἀρα γὰρ προγνωστικῶ μελλόντων ἢ οὐ; εἰ μὲν  
 10 γὰρ προγνωστικῶ μελλόντων, θεῖον εἶχον πνεῦμα οἱ προφῆται· εἰ  
 δ' οὐ προγνωστικῶ μελλόντων, παραστήσατω τὸν νοῦν τοῦ ἀποτολ-  
 μῶντος καὶ λέγοντος περὶ μελλόντων καὶ θαναταζομένου παρὰ τοῖς  
 Ἰουδαίοις ἐπὶ προφητεία.

XXXVI. Ἐπεὶ δ' ἅπαξ εἰς τὸν περὶ τῶν προφητῶν ἦλθομεν λό-  
 15 γον, Ἰουδαίοις μὲν, τοῖς πιστεύουσι θεῖον πνεύματι αὐτοὺς λελαλη-  
 κέναι, οὐ μόνον οὐκ ἔσται ἀχρήσιμα τὰ ἐποίησθήσμενα (ἀλλὰ) καὶ 354  
 τοῖς εὐγνωμονοῦσι δὲ τῶν Ἑλλήνων. πρὸς οὓς ἐροῦμεν ὅτι ἀναγ-  
 καῖον παραδέξασθαι ὅτι καὶ Ἰουδαῖοι προφῆτας εἶχον, εἴπερ ἐμελλον  
 συνεχέσθαι ἐν τῇ δοθείσῃ αὐτοῖς νομοθεσίᾳ καὶ πιστεύειν τῷ δη-  
 20 μιουργῷ, καθάπερ εἰλήφεισαν, καὶ ὅσον ἐπὶ τῷ νόμῳ μὴ ἔχειν ἀφορ-  
 μὰς ἀποστήναι εἰς τὴν τῶν ἐθνῶν πολυθεότητα. τὸ δ' ἀναγκαῖον  
 οὕτω παραστήσομεν. „τὰ ἔθνη“, ὡς γέγραπται καὶ ἐν αὐτῷ τῷ τῶν  
 Ἰουδαίων νόμῳ, „κληθόνων καὶ μαντείων ἀκούσονται“· τῷ δὲ λαῷ  
 ἐκείνῳ εἰρηται· „σοὶ δὲ οὐχ οὕτως ἔδωκε κύριος ὁ θεός σου.“ καὶ  
 25 ἐπιφέρεται τούτῳ τὸ „προφήτην ἐκ τῶν ἀδελφῶν σου ἀναστήσει  
 σοὶ κύριος ὁ θεός σου.“ εἴπερ οὖν τῶν ἐθνῶν χρωμένων μαντεῖαις  
 εἴτε διὰ „κληθόνων“ εἴτε δι' οἰωνῶν εἴτε δι' ὀρνίθων εἴτε δι' ἐγγασ-  
 τριμύθων εἴτε καὶ διὰ τῶν τὴν θυτικὴν ἐπαγγελλομένων εἴτε καὶ  
 διὰ Χαλδαίων γενεθλιαλογούντων, ἅπερ πάντα Ἰουδαίοις ἀπειρητο,  
 30 Ἰουδαῖοι εἰ μηδεμίαν εἶχον παραμυθίαν γνώσεως τῶν μελλόντων, ὑπ'  
 αὐτῆς ἂν τῆς ἀνθρωπίνης περὶ τὴν γνώσιν λιχνείας τῶν ἐσομένων  
 ἀγόμενοι κατεφρόνησαν μὲν ἂν τῶν ἰδίων ὡς οὐδὲν ἐχόντων θεῖον  
 ἐν ἑαυτοῖς καὶ οὐκ ἂν μετὰ Μωϋσέα προφήτην προσήκωντο οὐδ'  
 ἀνέγραψαν αὐτῶν τοὺς λόγους, αὐτόμολοι δὲ ἐπὶ τὶ τῶν ἐθνῶν

2 Röm. 1, 3 (Joh. 7, 42. II Tim. 2, 8). — 3 Vgl. Jes. 7, 11. — 4 Ephes. 4, 10. —  
 22 Deut. 18, 14. — 24 Deut. 18, 14. — 25 Deut. 18, 15. — 27 Vgl. Deut. 18, 14.

5 ὑπὲρ ἄνω A | 12 θαναταζομένου] θανατάζομεν <sup>||||</sup> [so] A | 14 δ'] δὲ Sp. Del. |  
 16 οὐκ < Sp. Del. | ἀχρήσιμα schreibe ich, χρήσιμα A Ausgg. | (ἀλλὰ) füge ich mit  
 M<sup>2</sup> u. den Ausgg. ein | 17—21 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 26 σοὶ scheint aus σὲ corr. A<sup>1</sup> |  
 27 δι' ἐν γαστρὶ μύθων A | 30 εἰ in M ausradiert, von Hb. u. Sp. eingeklammert,  
 von Del. getilgt | 33 μωσέα A Ausgg. | 34 ἀνέγραψαν Del. ἂν ἔγραψαν AHb. Sp.

μαντεία καὶ χρηστήρια μετέστησαν ἢ ἐπεχείρησαν ἂν ἰδρῦσαι τι τοιούτον καὶ παρ' ἑαυτοῖς. ὥστ' οὐδὲν ἄτοπόν ἐστι καὶ περὶ τῶν τυχόντων τοὺς παρ' αὐτοῖς προφήτας εἰς παραμυθίαν τῶν τὰ τοιαῦτα ποθοῦντων προειρηκέναι, ὥστε καὶ „περὶ ὄνων ἀπολωλυῶν“ προ-  
 5 φητεύειν τὸν Σαμουὴλ καὶ περὶ νόσου παιδὸς βασιλικοῦ τὸν ἐν τῇ τρίτῃ τῶν Βασιλειῶν ἀναγεγραμμένον. πῶς δ' ἂν τῷ βουλομένῳ ἀπὸ τῶν εἰδωλῶν μαντεῖαν λαβεῖν ἐπέπλησσον οἱ τὰ τοῦ νόμου Ἰουδαίων πρεσβεύοντες; ὥσπερ εὐρίσκεται Ἥλιας τῷ Ὁχοζία ἐπιπλήσων  
 25<sup>r</sup> καὶ | λέγων· „εἰ παρὰ τὸ μὴ εἶναι θεὸν ἐν Ἰσραὴλ ὑμεῖς πορεύεσθε  
 10 ἐκζητῆσαι ἐν τῇ Βαὰλ μυῖαν θεὸν Ἀκκαρῶν.“

XXXVII. Δοκεῖ μοι οὖν μετρίως κατεσκευάσθαι οὐ μόνον ὅτι γεννηθήσεται ἐκ παρθένου ὁ σωτὴρ ἡμῶν ἀλλ' ὅτι καὶ προφήται ἦσαν ἐν Ἰουδαίοις, προλέγοντες οὐ μόνον τὰ καθολικὰ περὶ μελλόντων, ὡς τὰ περὶ Χριστοῦ καὶ τὰ περὶ βασιλειῶν κοσμικῶν καὶ περὶ  
 15 τῶν συμβησομένων τῷ Ἰσραὴλ καὶ περὶ τῶν πιστεῦνόντων τῷ σωτῆρι ἔθνῶν καὶ πολλῶν ἄλλων τῶν περὶ αὐτοῦ λεχθέντων, ἀλλὰ καὶ τὰ καθ' ἕνα, ὡς περὶ τῶν ὄνων Κίς ἀπολομένων, πῶς εὐρεθήσονται, καὶ περὶ τῆς νόσου, ἧς ἐνόσησεν ὁ τοῦ βασιλέως Ἰσραὴλ υἱός, ἢ εἰ τι ἄλλο ἀναγγέλλεται τοιοῦτον.

20 ἔτι δὲ πρὸς Ἑλληνας λεκτέον, ἀπειθοῦντας τῇ ἐκ παρθένου | γενέ- 355  
 σει τοῦ Ἰησοῦ, ὅτι ὁ δημιουργὸς ἐν τῇ τῶν ποικίλων ζώων γενέσει ἔδειξεν ὅτι ἴν' αὐτῷ βουλευθέντι δυνατόν ποιῆσαι ὅπερ ἐφ' ἐνὸς ζώου καὶ ἐπ' ἄλλων καὶ ἐπ' αὐτῶν τῶν ἀνθρώπων. εὐρίσκεται δὲ τινα τῶν ζώων θήλα, μὴ ἔχοντα ἀρῆενος κοινωνίαν, ὡς οἱ περὶ ζώων  
 25 ἀναγράψαντες λέγουσι περὶ γυπῶν καὶ τοῦτο τὸ ζῷον χωρὶς μίξεως σφίζει τὴν διαδοχὴν τῶν γενῶν. τί οὖν παράδοξον, εἰ βουλευθεὶς ὁ θεὸς θεῖόν τινα διδάσκαλον πέμψαι τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων πεποίηκεν ἀντὶ σπερματικοῦ λόγου, τοῦ ἐκ μίξεως τῶν ἀρῆενων ταῖς γυναιξί, [ποιῆσαι] ἄλλῳ τρόπῳ γενέσθαι τὸν λόγον τοῦ τεχθησομένου;

4 Vgl. I Sam. 9, 20. — 5 Vgl. I Kðn. 14, 1—18. — 9 II Kðn. 1, 3. — 17 Vgl. I Sam. 9, 1—20. — 18 Vgl. I Kðn. 14, 1—18.

2 ἑαυτοῖς aus αὐτοῖς corr. A<sup>1</sup> | 6 δ'] δὲ Sp. Del. | 8 ἡλιας A | 9—10 am Rand das Zeichen ÷ A<sup>2</sup> | 10 βαὰλ A βὰλ M Ausgg. | ἀκαρῶν A | 11 κατεσκευάσθαι aus κατασκευάσθαι corr. A<sup>2</sup> | 12 προφήται aus προφήται corr. A<sup>2</sup> | 14 τὰ (hinter ὡς) übergeschr. A<sup>1</sup> | 15 πιστεῦνόντων] πιστευσόντων vermuten Hð. u. Sp. am Rand, Bo. (Notae p. 368) u. Del. (I 354 Anm. e) | σωτῆρι] ἴ in Correctur A | 17 καθ' ἕνα A | εὐρεθήσονται aus εὐρεθήσεται corr. A<sup>1</sup> | 23—24 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 24 τῶν ζώων übergeschr. A<sup>1</sup> | 25 γυπῶν, doch ὁς über ὦν geschrieben, A<sup>1</sup> | 29 [ποιῆσαι] tilge ich mit M u. den Ausgg., vielleicht hat ἐποίησε als Variante zu πεποίηκεν (Z. 27) am Rand gestanden u. ist, in ποιῆσαι verändert, an falscher Stelle in den Text gesetzt worden.

καὶ κατ' αὐτοὺς δὲ τοὺς Ἑλληνας οὐ πάντες ἄνθρωποι ἐξ ἀνδρὸς  
καὶ γυναικὸς ἐγένοντο. εἰ γὰρ γενητός ἐστιν ὁ κόσμος, ὡς καὶ πολ-  
λοῖς Ἑλλήνων ἤρεσεν, ἀνάγκη τοὺς πρώτους μὴ ἐκ συνουσίας γεγο-  
νέναι ἀλλ' ἀπὸ γῆς, σπερματικῶν λόγων συστάντων ἐν τῇ γῇ· ὅπερ  
5 οἶμαι παραδοξότερον εἶναι τοῦ ἐξ ἡμίσεων ὁμοίως τοῖς λοιποῖς ἀν-  
θρώποις γενέσθαι τὸν Ἰησοῦν. οὐδὲν δ' ἄτοπον πρὸς Ἑλληνας καὶ  
Ἑλληνικαῖς ἱστορίαις χρῆσασθαι, ἵνα μὴ δοκῶμεν μόνοι τῇ παραδόξῳ  
ἱστορίᾳ ταύτῃ κεκρῆσθαι. Ἔδοξε γὰρ τισιν οὐ περὶ ἀρχαίων τινῶν  
ἱστοριῶν καὶ ἡρωϊκῶν ἀλλὰ καὶ περὶ τινων χθῆς καὶ πρώην γενο-  
10 μένων ἀναγράψαι ὡς δυνατὸν ὅτι καὶ Πλάτων ἀπὸ τῆς Ἀμφικτιόνης  
γένονε, κωλυθέντος τοῦ Ἀρίστωνος αὐτῇ συνελθεῖν, ἕως ἀποκησείν  
τὸν ἐξ Ἀπόλλωνος σπαρέντα. ἀλλὰ ταῦτα μὲν ἀληθῶς μῦθοι, κινή-  
σαντες εἰς τὸ ἀναπλάσαι τοιοῦτό τι περὶ ἀνδρὸς, ὃν ἐνόμιζον μεί-  
ζονα τῶν πολλῶν ἔχοντα σοφίαν καὶ δύναμιν καὶ ἀπὸ κρειττόνων  
15 καὶ θειοτέρων σπερμάτων τὴν ἀρχὴν τῆς συστάσεως τοῦ σώματος  
ἐλληφέναι, ὡς τοῦθ' ἀρμόζον τοῖς μείζουσι ἢ κατὰ ἄνθρωπον. ἐπεὶ  
δὲ τὸν Ἰουδαῖον ὁ Κέλσος εἰσήγαγε διαλεγόμενον τῷ Ἰησοῦ καὶ δια-  
σύροντα τὴν, ὡς οἴεται, προσποιήσιν τῆς ἐκ παρθένου γενέσεως αὐ-  
τοῦ, φέροντα τοὺς Ἑλληνικοὺς μύθους περὶ Δανάης καὶ Μελα-  
20 νίπης καὶ Αὐγῆς καὶ Ἀντιόπης, | λεκτέον ὅτι ταῦτα βωμολόχῳ 356  
ἔπρεπε τὰ ῥήματα καὶ οὐ σπουδάζοντι ἐν τῇ ἀπαγγελίᾳ.

XXXVIII. Ἔτι δὲ λαβὼν ἀπὸ τῆς γεγραμμένης ἐν τῷ κατὰ Ματ-  
θαῖον εὐαγγελίῳ ἱστορίας περὶ τοῦ εἰς Αἴγυπτον ἀποδημηκέναι  
τὸν Ἰησοῦν τοῖς μὲν παραδόξοις εἰς τοῦτο οὐκ ἐπίστευσεν, οὐθ' ὅτι  
25 ἄγγελος τοῦτο ἔχρησεν, οὔτε εἰ τι ἠπίσαστο ὁ καταλιπὼν τὴν Ἰου-  
δαίαν Ἰησοῦς καὶ Αἴγυπτον ἐπιδημῶν· ἀνέπλασε δὲ τι ἕτερον, συγ-  
κατατιθέμενος μὲν πως ταῖς παραδόξοις δυνάμεσιν, ἃς Ἰησοῦς ἐποι-  
ησεν, ἐν αἷς τοὺς πολλοὺς ἔπεισεν ἀκολουθεῖν αὐτῷ ὡς Χριστῷ,  
διαβάλλειν δ' αὐτὰς βουλόμενος ὡς ἀπὸ μαγείας καὶ οὐ θείας δυνάμι-  
25<sup>v</sup> γεγενημένας· | φησὶ γὰρ αὐτὸν σκότιον τραφέντα, μισθαρνή-  
σαντα εἰς Αἴγυπτον, δυνάμεων τινων πειραθέντα ἐκεῖθεν  
ἐπανελθεῖν, θεὸν δι' ἐκείνας τὰς δυνάμεις ἑαυτὸν ἀναγο-  
ρεύοντα. ἐγὼ δ' οὐκ οἶδ' ὅπως ἂν μάγος ἠγωνίσαστο διδάξαι λόγον,  
κείθοντα πάντα πράττειν, ὡς θεοῦ κρινοντος ἕκαστον ἐπὶ πᾶσι τοῖς

22 Vgl. Matth. 2, 13—15. — 34 Vgl. I Petr. 1, 17.

6 δ' auf Rasur A<sup>1</sup> | 7 ἑλληνικαῖς aus ἑλληνικᾶς corr. A<sup>1</sup> | 9—10 am Rand σῆ  
A<sup>2</sup> | 12 κινήσαντες εἰς τὸ] ἐκινήθησαν γὰρ vermutet Guet (bei Del. I 355 Anm. d),  
κινήθέντων εἰς τὸ Bo. (Notae p. 368) | 17 εἰσήγαγε] εἰς nachgetragen A<sup>1</sup> | 19 με-  
λανίπης A | 20 καὶ αὐγῆς καὶ ἀντιόπης Übergeschr. A<sup>1</sup> | 26 vor Αἴγυπτον + ἐν  
MAusgg. | 27 μὲν πως aus μὲν πῶς corr. A<sup>1</sup> | 34 κρινοντος] κρινοῖντος liest  
Bo. (Notae p. 368) u. hat Del. im Text.

πεπραγμένοις, καὶ οὕτω διατιθέντα τοὺς ἑαυτοῦ μαθητὰς, οἷς ἔμελλε  
 χρῆσασθαι διακόνους τῆς ἑαυτοῦ διδασκαλίας. ἄρα γὰρ κάκεινοι οὕτω  
 διδαχθέντες ποιεῖν δυνάμεις ἤρουν τοὺς ἀκούοντας ἢ οὐδὲ δυνάμεις  
 ἐποίουν; τὸ μὲν οὖν λέγειν ὅτι οὐδαμῶς δυνάμεις ἐποίουν ἀλλὰ πισ-  
 5 τεύσαντες οὐδεμιᾷ λόγων ἰκανότητι παραπλησίως τῇ ἐν διαλεκτικῇ  
 Ἑλλήνων σοφία ἐπέδωκαν ἑαυτοὺς τῷ καινὸν διδάσκειν λόγον οἷς ἂν  
 ἐπιδημήσωσι πάνυ ἐστὶν ἄλογον· τίμη γὰρ θαρρόυντες ἐδίδασκον τὸν  
 λόγον καὶ ἔκαινοτόμουν; εἰ δὲ δυνάμεις ἐτέλουν κάκεινοι, τίνα ἔχει  
 πιθανότητα τὸ μάγους τοσοῦτοις κινδύνοις ἑαυτοὺς παραβεβληκέναι  
 10 <διὰ> διδασκαλίαν μαγείας ἀπαγορεύουσιν;

XXXIX. Οὐ δοκεῖ μοι ἀγωνίσασθαι πρὸς λόγον, μὴ μετὰ σπουδῆς  
 ἀλλὰ μετὰ χλεύης εἰρημένον· εἰ ἄρα καλὴ ἦν ἡ μήτηρ τοῦ Ἰη-  
 σοῦ, καὶ ὡς καλῇ αὐτῇ ἐμίγνυτο ὁ θεὸς, οὐ πεφνωκῶς ἐρᾶν  
 φθαρτοῦ σώματος; ἢ ὅτι οὐδ' εἰκὸς ἦν ἐρασθήσεσθαι αὐ-  
 15 τῆς τὸν θεὸν, οὔσης οὔτ' εὐδαίμονος οὔτε βασιλικῆς, ἐπεὶ  
 μηδεὶς αὐτὴν ἤδει μηδὲ τῶν γειτόνων· παίζει δὲ λέγων καὶ  
 ὅτι μισουμένην αὐτὴν ὑπὸ τοῦ τέκτονος καὶ ἐκβαλλομένην  
 οὐκ ἔσωσε θεία δύναμις οὐδὲ λόγος πιστικός. οὐδὲν οὖν,  
 φησὶ, ταῦτα πρὸς τὴν τοῦ θεοῦ βασιλείαν. τί οὖν ταῦτα δια-  
 20 φέροι ἂν τῶν ἐν ταῖς τριόδοις λοιδορουμένων τιῶν καὶ οὐδὲν σπου-  
 δῆς ἄξιον λεγόντων;

XL. Ἐξῆς δὲ τούτοις ἀπὸ τοῦ κατὰ Ματθαίου τάχα | δὲ καὶ 357  
 τῶν λοιπῶν εὐαγγελίων λαβὼν τὰ περὶ τῆς ἐπιπτώσεως τῷ ὁσσηρι  
 βαπτιζομένῳ παρὰ τῷ Ἰωάννῃ περιστερᾶς διαβάλλειν βούλεται ὡς  
 25 πλάσμα τὸ εἰρημένον. διασύρας δὲ, ὡς ᾤετο, τὴν περὶ τοῦ ἐκ παρ-

22 Vgl. Matth. 3, 16 (Mark. 1, 10. Luk. 3, 21. 22). — 25 Vgl. Matth. 1, 18—25  
 (Luk. 1, 26—38).

1 ἔμελλε P ἤμελλε A Ausgg. | 2 χρῆσάσθαι [so] ε von IV. (Bessarions?) H.  
 übergeschr. A | 10 <διὰ> füge ich vor διδασκαλίαν mit M<sup>2</sup> ein; dafür <εἰσάγοντας>  
 Sp. (durch Conjectur) Del. im Text | 12 εἰ ἄρα | εἰ ἄρα Del. im Text ἢ ἄρα als  
 Vermutung (I 356 Anm. c) | 13 ἐμίγνυτο aus ἐμῖκνοντο corr., am Rand ζτ' A<sup>1</sup> |  
 14 ἢ ὅτι | ἢ ὅτι Lomm. ἦτοι oder noch besser καιτοι (die Abkürzung von και ist  
 öfters mit ἢ verwechselt worden) könnte man vermuten, wenn die folgenden Worte  
 als Einwand des Celsus aufzufassen wären | hinter ἐρασθήσεσθαι + σώματος, doch  
 expungiert, A<sup>1</sup> | 15 εὐδαίμονος | ai auf Rasur A | 16 μηδεὶς | Rasur über εἰ A<sup>1</sup> | γει-  
 τόνων | vor τ Buchst. getilgt A | 18 πιστικός, darüber das Zeichen ᾤ u. am  
 Rand ζτ' A<sup>1</sup>; ob πειστικός zu schreiben ist? | 24 παρὰ τῷ Ἰωάννῃ | ἢ τ' ἰώ [so],  
 τῷ scheint nachträglich eingefügt, A<sup>1</sup> παρὰ τοῦ Ἰωάννου Ausgg. παρὰ τῷ Ἰορ-  
 δάνῃ vermutet Del. (I 357 Anm. a) ohne Grund, vgl. unten I 41 (S. 92 Z. 1) u.  
 Origenes, Comm. in Evang. Joh. tom. VI 14 a. E. (tom. I p. 222 ed. Lomm.) | 25 δὲ |  
 ᾤ [so], ε u. ᾤ (dazu am Rand dasselbe Zeichen) von II. H., A | ὡς ᾤετο im  
 Text, am Rand γρ' καὶ ὡς ἐδόκει, doch durchgestrichen, A<sup>1</sup>.

θένου γεγενῆσθαι τὸν σωτῆρα ἡμῶν ἱστορίαν οὐ τὰ ἐξῆς τῇ τάξει ἐκτίθεται, ἐπεὶ μηδὲν ἔχει τεταγμένον θυμὸς καὶ ἔχθρα, ἀλλὰ κατὰ τὸ ἐπελθὸν οἱ ὀργιζόμενοι καὶ οἱ ἐχθραίζοντες κακηγοροῦσιν οὐς μσοῦσι, μὴ ἐπιτρεπόμενοι ἀπὸ τοῦ πάθους τεθεωρημένως καὶ κατὰ 5 τάξιν λέγειν τὰς κατηγορίας. εἰ μὲν γὰρ τὴν τάξιν ἐτίρει, λαβὼν ἂν τὸ εὐαγγέλιον καὶ κατηγορεῖν αὐτοῦ προθέμενος τῆς πρώτης ἂν ἱστορίας κατεῖπων ἐξῆς ἐπὶ τὴν δευτέραν παρεγίνετο, καὶ οὕτως ἐπὶ τὰς λοιπὰς· νυνὶ δὲ μετὰ τὴν ἐκ παρθένου γένεσιν ὁ πάντ' εἰδέναι ἐπαγγειλάμενος Κέλσος τὰ ἡμέτερα κατηγορεῖ τοῦ παρὰ τῷ βαπτίσματι φανέντος ἁγίου πνεύματος ἐν εἰδει περιστεράς, εἶτα μετὰ 10 τοῦτο διαβάλλει τὸ προφητεύεσθαι τὴν τοῦ σωτῆρος ἡμῶν ἐπιδημίαν, καὶ μετὰ ταῦτα ἀνατρέχει ἐπὶ τὸ ἐξῆς τῇ γενέσει τοῦ Ἰησοῦ ἀναγεγραμμένον, τὸ περὶ τοῦ ἀστέρος διήγημα καὶ τῶν ἐληλυθότων ἀπὸ ἀνατολῆς μάγων „προσκυνῆσαι“ τῷ παιδίῳ. πολλὰ δ' ἂν καὶ 15 αὐτὸς ἐπιτηρῶν εὖροις συγκεχυμένως τῷ Κέλσῳ εἰρημένα δι' ὅλης τῆς βίβλου· ἵνα καὶ διὰ τούτου ὑπὸ τῶν τάξιν ἐπισταμένων τηρεῖν καὶ ζητεῖν ἐλεγχθῆ μετὰ πολλῆς θρασυτήτος καὶ ἀλαζονείας ἐπιγράφας ἀληθῆ λόγον τὴν βίβλου αὐτοῦ, ὅπερ τῶν ἐλλογίμων φιλοσόφων οὐδεὶς ἐποίησεν. ὁ μὲν γὰρ Πλάτων φησὶν οὐ κατὰ τὸν νοῦν 20 ἔχοντα εἶναι τὸ δύσχυρίζεσθαι περὶ τῶν τοιῶνδε καὶ ἀδηλοτέρων· ὁ δὲ Χρῦσιππος πολλαχοῦ ἐκθέμενος τὰ κινήσαντα αὐτὸν ἀναπέμπει 26<sup>r</sup> ἡμᾶς ἐφ' οὓς ἂν εὖροιμεν κρεῖττον αὐτοῦ ἐροῦντας. | οὗτος οὖν ὁ καὶ τούτων καὶ τῶν λοιπῶν Ἑλλήνων σοφώτερος ἀκολουθῶς τῷ φάσκειν πάντ' εἰδέναι ἀληθῆ λόγον ἐπέγραψεν αὐτοῦ τὸ βιβλίον.

25 **XLI.** Ἴνα δὲ μὴ δοκῶμεν ἐκόντες διὰ τὸ ἀπορεῖν ἀπαντήσεως ὑπερβαίνειν αὐτοῦ τὰ κεφάλαια, ἐκρίναμεν ἕκαστον κατὰ δύναμιν λῶσαι τῶν ὑπ' αὐτοῦ προτιθεμένων, φροντίσαντες οὐ τοῦ ἐν τῇ φύσει τῶν πραγμάτων εἰρημοῦ καὶ ἀκολουθίας ἀλλὰ τῆς τάξεως τῶν ἐν τῇ βίβλῳ αὐτοῦ ἀναγεγραμμένων. φέρ' οὖν ἴδωμεν, τί ποτε καὶ 30 λέγει διαβάλλον τὸ ὅλον σωματικῶς ἐωραμένον ὑπὸ τοῦ σωτῆρος πνεῦμα ἅγιον εἶδει περιστεράς· ἔστι δ' ὁ Ἰουδαῖος αὐτῷ ἔτι ταῦτα λέγων, πρὸς ὃν ὁμολογοῦμεν εἶναι κύριον ἡμῶν τὸν Ἰησοῦν· λουο-

9 Vgl. Matth. 3, 16 (Mark. 1, 10. Luk. 3, 21. 22). — 11 Vgl. Jes. 7, 14. 11, 1. 2. Mich. 5, 2. — 18 Vgl. Matth. 2, 1—12. — 19 Vgl. Plato, Phädon Cap. 63 p. 114 C—D.

1 γεγενῆσθαι Del. | 2 μηδὲν immer A | 4 ἀπὸ] ὑπὸ M<sup>corp.</sup> H<sup>6</sup>. u. Sp. am Rand | 8 γένεσιν in γένησιν corr., darüber u. am Rand das Zeichen ÷ A<sup>2</sup> | 15 εὖροις M<sup>1</sup> (als Variante) Sp., εὖρος A H<sup>6</sup>. Del. | 16 διατοῦτον immer A | 18 αὐτοῦ] αὐτοῦ Sp. Del. | 18—21 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 24 αὐτοῦ] αὐτοῦ Ausgg. | 31 hinter ἄγιον + ἐν Del.



μένω, φησί, σοὶ παρὰ τῷ Ἰωάννῃ φάσμα | ὄρνιθος ἐξ ἀέρος 358  
λέγεις ἐπιπτήναι. εἶτα πυνθανόμενος ὁ παρ' αὐτῷ Ἰουδαῖός φησι  
τίς τοῦτο εἶδεν ἀξιόχρεως μάρτυς τὸ φάσμα, ἢ τίς ἤκουσεν  
ἐξ οὐρανοῦ φωνῆς εἰσποιοῦσης σε νῖον τῷ θεῷ; πλὴν ὅτι  
5 οὐ φῆς καὶ τινα ξυὰ ἐπάγη τῶν μετὰ σοῦ κεκολασμένων.

XLII. Πρὶν ἀρξώμεθα τῆς ἀπολογίας, λεπτέον ὅτι σχεδὸν πᾶσαν Ph. 82. 6  
ἱστορίαν, κἂν ἀληθῆς ἦ, βούλεσθαι κατασκευάζειν ὡς γεγενημένην  
καὶ καταληπτικὴν ἐμποῖῃσαι περὶ αὐτῆς φαντασίαν τῶν σφόδρα ἐστὶ  
χαλεπωτάτων καὶ (ἐν) ἐνίοις ἀδύνατον. φέρε γὰρ τινα λέγειν μὴ  
10 γεγενῆσθαι τὸν Ἰλιακὸν πόλεμον μάλιστα διὰ τὸ ἀδύνατον προσπε-  
πλέχθαι λόγον περὶ τοῦ γεγενῆσθαι τινα Ἀχιλλεῖα θαλασσίας θεᾶς  
(Θέτιδος) νῖον καὶ ἀνθρώπου Πηλέως, ἢ Σαρπηδόνα Διὸς, ἢ Ἀσκά-  
λαφον καὶ Ἰάλμενον Ἄρεος, ἢ Αἰνείαν Ἀφροδίτης· πῶς ἂν κατα-  
σκευάσαιμεν τὸ τοιοῦτον, μάλιστα θλιβόμενοι ὑπὸ τοῦ οὐκ οἶδ' ὅπως  
15 παρυσφάνθεντος πλάσματος τῇ κεκρατηνίᾳ παρὰ πᾶσι δόξῃ περὶ τοῦ  
ἀληθῶς γεγενῆσθαι τὸν ἐν Ἰλίῳ πόλεμον Ἑλλήνων καὶ Τρώων; φέρε  
δὲ (καὶ) τινα ἀπιστεῖν περὶ Οἰδίποδος καὶ Ἰοκάστης καὶ τῶν γεννη-  
θέντων ἀπὸ ἀμφοτέρων Ἐτεοκλέους καὶ Πολυνείκους διὰ τὸ προσ-  
πεπλέχθαι τῷ λόγῳ τὴν Σφίγγα μισοπάρθενόν τινα· πῶς ἂν τὸ  
20 τοιοῦτον ἀποδείξαιμεν; οὕτω δὲ καὶ τὰ περὶ τῶν Ἐπιγόνων, κἂν  
μηδὲν τοιοῦτον ἐπιπεπλεγμένον ἢ τῷ λόγῳ, ἢ περὶ τῆς Ἡρακλειδῶν  
καθόδου ἢ περὶ ἄλλων μυρίων. ἀλλ' ὁ εὐγνωμόνως ἐντυγχάνων ταῖς  
ἱστορίαις καὶ βουλόμενος ἑαυτὸν τηρεῖν καὶ ἐν ἐκείναις ἀνεξαπάτητον  
κρινεῖ, τίσι μὲν συγκαταθήσεται τίνα δὲ τροπολογήσει, τὸ βούλημα

1 Vgl. Matth. 3, 16 (Mark. 1, 10. Luk. 3, 21. 22), — 3 Vgl. Matth. 3, 17  
(Mark. 1, 11. Luk. 3, 22). — 5 Vgl. Joh. 1, 32. — 19 Vgl. Euripid. Phöniss. V. 1023.

1 παρὰ τῷ Ἰωάννῃ] παρὰ τῷ Ἰορδάνῃ vermutet, wie oben S. 90 Z. 24, Del.  
(I 357 Ann. e) ohne Grund; Ἰορδάνῃ (als Correctur zu Ἰωάννῃ) bietet M am Rand  
6 ἀρξώμεθα Del. ἀρξόμεθα A Hδ. Sp. | λεπτέον] πρὸς τοῦτο δὲ λεπτέον bis S. 93  
Z. 8 γέγραπται = Philokalia, Cap. XV 15 (p. 82, 6—83, 3 ed. Rob.) | hinter σχε-  
δὸν + τὸ Φ | 8 ἐμποῖῃσαι Φ Del. Rob. ποιῆσαι A Hδ. Sp. | ἐστὶ AB | 9 (ἐν), das  
vor ἐνίοις leicht ausfallen konnte, füge ich nach PatBEH mit Del. u. Rob. ein  
10 προσπεπλέχθαι] πρ wohl von I. H. dick nachgezogen, über π (vor ρ) kleine Rasur.  
A | 12 (Θέτιδος) füge ich nach Φ mit Del. u. Rob. ein | 12—14 am Rand σῆ A<sup>2</sup>  
15 ἄρεως BD ἄρεος aus ἄρεως durch Rasur corr. A | κατασκευάσαι μὲν Pat  
16 παρ' ὄφρανθεντος [so] Pat | 16 πόλεμον hinter τρώων Φ | 17 δὲ] δὲ B | (καὶ)  
füge ich nach Φ mit Del. u. Rob. ein | 18 πολυνείκους A Pat | 19 μισοπάρθενόν] dar-  
über ÷ u. am Rand dasselbe Zeichen A<sup>1</sup> μισοπαρθενον Pat | 20 οὕτω δὲ bis  
Z. 22 μυρίων < Φ Rob. | ἐπιγόνων<sup>nov</sup> [so] γο auf Rasur, wohl aus γω von I. H. corr.,  
das Zeichen ÷ am Rand u. im Text von II. H. A | 24 ÷ κρινεῖ übergeschr., am  
Rand ζτ' A<sup>1</sup> | τίσι aus τισὶ corr. A<sup>1</sup> | τίνα aus τινὰ corr. A<sup>1</sup>.

ἐρευνῶν τῶν ἀναπλασαμένων τὰ τοιαύδε, καὶ τίσιν ἀπιστήσῃ ὡς διὰ Ph. 82, 25  
τὴν πρὸς τινὰς χάριν ἀναγεγραμμένοις, καὶ τοῦτο προλαβόντες δι'  
ὄλην τὴν φερομένην ἐν τοῖς εὐαγγελίοις περὶ τοῦ Ἰησοῦ ἱστορίαν εἰ-  
ρήκαμεν, οὐκ ἐπὶ φιλήν πίστιν καὶ ἄλογον τοὺς ἐντρεχεστέρους ἐκκα-  
5 λόμενοι, ἀλλὰ βουλόμενοι παραστήσαι ὅτι εὐγνωμοσύνης χρεῖα τοῖς  
ἐντενυόμενοις καὶ πολλῆς ἐξετάσεως καὶ, ἴν' οὕτως ὀνομάσω, εἰσόδου  
εἰς τὸ βούλημα τῶν γραφάντων, ἴν' εὐρεθῇ, ποῖα διανοία ἕκαστον  
γέγραπται.

XLIII. Φήσομεν οὖν πρῶτον ὅτι, εἰ μὲν ὁ ἀπιστῶν τῷ περὶ τοῦ  
10 εἶδους τῆς περιστερεῶς φάσματι τοῦ ἁγίου πνεύματος ἀνεγέγραπτο  
Ἐπικουρείος εἶναι ἢ Δημοκρίτειος | ἢ Περιπατητικὸς, χώραν ἃν εἶχεν 359  
ἀκόλουθον τῷ προσωποποιουμένῳ τὸ λεγόμενον· νυνὶ δὲ οὐδὲ τοῦθ'  
ὁ σοφώτατος Κέλσος ἐώρακεν, ὅτι Ἰουδαῖοι, πλείονα πιστεύοντι καὶ  
παραδοξότερα ἐκ τῶν προφητικῶν γραφῶν τῆς περὶ τοῦ εἶδους τῆς  
26<sup>v</sup> περιστερεῶς ἱστορίας, τὸν τοιοῦτον περιέθηκε λόγον. | εἶποι γὰρ ἃν  
τις τῷ Ἰουδαίῳ, περὶ τοῦ φάσματος ἀπιστοῦντι καὶ οἰομένῳ κατη-  
γορεῖν αὐτοῦ ὡς πλάσματος· σὺ δὲ πόθεν, ὦ οὔτος, ἀποδειξαι ἃν  
ἔχῃς ὅτι εἶπε κύριος ὁ θεὸς τῷ Ἀδὰμ ἢ τῇ Εὐᾶ ἢ τῷ Κάιν ἢ τῷ  
Νῶε ἢ τῷ Ἀβραὰμ ἢ τῷ Ἰσαὰκ ἢ τῷ Ἰακώβ τὰ ἀναγεγραμμένα αὐ-  
20 τὸν εἰρηκέναι τοῖς ἀνδράσι τούτοις; ἵνα δὲ τῇ ἱστορίᾳ ταύτῃ ἱστο-  
ρίαν παραβάλλω, εἶποιμ' ἃν πρὸς τὸν Ἰουδαῖον· καὶ ὁ σὸς Ἰεζεκιὴλ  
ἀνέγραψε λέγων· „ἠνολίχθησαν οἱ οὐρανοὶ, καὶ εἶδον ὄρασιν θεοῦ,  
ἠντινα διηγησάμενος ἐπιφέρει αὐτῇ· „αὕτη ἡ ὄρασις ὁμοιώματος δόξης  
κυρίου· καὶ εἶπε πρὸς με.“ εἰ γὰρ ψευδῆ τὰ περὶ τοῦ Ἰησοῦ ἀναγε-  
25 γραμμένα, ἐπεὶ μὴ ἔχομεν, ὡς ὑπολαμβάνεις, ἐναργῶς παραστήσαι,  
πῶς ταῦτά ἐστιν ἀληθῆ ὑπ' αὐτοῦ μόνου ἐωραμένα ἢ ἀκουσθέντα  
καὶ, ὡς ἔδοξας τετηρηκέναι, καὶ ὑπὸ ἐνὸς τῶν κολασθέντων· τί  
οὐχὶ μᾶλλον καὶ τὸν Ἰεζεκιὴλ φήσομεν τερατευόμενον εἰρηκέναι τὸ  
„ἠνολίχθησαν οἱ οὐρανοὶ“ καὶ τὰ ἐξῆς; ἀλλὰ καὶ ἐὰν ὁ Ἡσαίας φάσκῃ·  
30 „εἶδον τὸν κύριον Σαβαῶθ καθήμενον ἐπὶ θρόνον ὑψηλοῦ καὶ ἐπηρ-  
μένου· καὶ τὰ Σεραφίμ εἰστήκεισαν κύκλῳ αὐτοῦ, ἕξ πτέρυγες τῷ ἐνὶ  
καὶ ἕξ πτέρυγες τῷ ἐνὶ“ καὶ τὰ ἐξῆς, πόθεν, ὅτι ἀληθῶς ἐώρακε;

9 Vgl. H. Usener, Epicurea p. 259, 27 Nr. 391. — 10 Vgl. Matth. 3, 16 (Mark. 1, 10. Luk. 3, 22). — 22 Ezech. 1, 1. — 28 Ezech. 1, 28. 2, 1. — 27 Vgl. Joh. 1, 32. — 29 Ezech. 1, 1. — 30 Jes. 6, 1. 2.

1 τοιαύτε] τοιαύτ BCDEH τοιαύτ Pat | τίσιν aus τισιν corr. A<sup>1</sup> | 2 δι'] διὰ PatB | 3 την [so] A | 5 χρεῖα Pat | 7 ποῖα] ὅποια Φ | 8 mit γέγραπται endigt die Philokalia, Cap. XV 15 (p. 83, 3 ed. Rob.) | 10 ἀναγέγραπτο MAusgg. | 12 προσωποποιουμένῳ Sp. Del. im Text, προσοιοιουμένῳ AHδ. | 13—14 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 14 παραδοξότερα A | 29 ἀλλὰ καὶ ἐὰν] ἀλλ' ἐὰν καὶ MAusgg. | 32 πόθεν] dahinter + σῆλον Hδ. am Rand, + [οἶδας] Sp. im Text; den Ausfall eines Wortes nimmt auch Del. (I 359 Anm. c) an, doch mit Unrecht, vgl. unten VI 77 a. E.

πεπίστευκας γὰρ, ὡς Ἰουδαίε, | τούτοις ὡς ἀψευδέσι καὶ ὑπὸ θειοτέρου 360  
 πνεύματος οὐ μόνον ἑωραμένοις τῷ προφήτῃ ἀλλὰ καὶ εἰρημένοις  
 καὶ ἀναγεγραμμένοις. τινι δὲ καὶ πιστεύειν μᾶλλον ἄξιον, φάσκοντι  
 ἀνεῶχθαι αὐτῷ τοὺς οὐρανοὺς καὶ φωνῆς ἀκηκοῦναι ἢ ἑωρακεῖναι  
 5 „τὸν κύριον Σαβαὼθ καθήμενον ἐπὶ θρόνου ὑψηλοῦ καὶ ἐπηρμένου,“  
 Ἡσαΐα καὶ Ἰεζεκιήλ ἢ τῷ Ἰησοῦ; ἐκείνων μὲν γὰρ ἔργον οὐδὲν τηλι-  
 κοῦτον εὐρίσκειται· τοῦ δὲ Ἰησοῦ τὸ ἀνδραγάθημα οὐ κατὰ τοὺς αὐ-  
 τοὺς τῆς ἐνσωματώσεως μόνους γέγονε χρόνους, ἀλλὰ καὶ μέχρι τοῦ  
 δεῦρο ἢ Ἰησοῦ δύναμις ἐστὶν ἐνεργοῦσα τὴν ἐπιστροφὴν καὶ τὴν  
 10 βελτίωσιν ἐν τοῖς πιστεύουσι δι' αὐτοῦ τῷ θεῷ. ἐναργὲς δὲ δεῖγμα  
 τοῦ δυνάμει αὐτοῦ ταῦτα γίνεσθαι τὸ, ὡς αὐτός φησι καὶ καταλαμ-  
 βάνεται, μὴ ὄντων ἐργατῶν τῶν ἐργαζομένων τὸν θειρισμὸν τῶν  
 ψυχῶν, τοσοῦτον εἶναι θειρισμὸν συγκομιζομένων καὶ συναγομένων  
 εἰς τὰς πανταχοῦ ἀλωνας τοῦ θεοῦ καὶ ἐκκλησίας.  
 15 XLIV. Καὶ ταῦτα πρὸς τὸν Ἰουδαῖον λέγω, οὐκ ἀπιστῶν ὁ Χρι-  
 στιανὸς τῷ Ἰεζεκιήλ καὶ τῷ Ἡσαΐα, ἀλλὰ δυσωπῶν ἐκ τῶν κοινῇ  
 ἡμῖν πεπιστευμένων ὅτι πολλῶν οὗτος ἐκείνων ἄξιός ἐστι τοῦ πιστεῦ-  
 εσθαι τοιαῦτα λέγων ἑωρακεῖναι καὶ ὡς εἰκὸς παραδοὺς τοῖς μαθη-  
 ταῖς ἢν εἶδεν ὄψιν καὶ τὴν φωνὴν ἴς ἤκουσεν. ἄλλος δ' ἂν τις εἴ-  
 20 ποι ὅτι οὐ πάντες τοῦ Ἰησοῦ ἤκουσαν ταῦτα διηγουμένου οἱ ἀνα-  
 γράφαντες τὰ περὶ τοῦ εἶδους τῆς περιστερᾶς καὶ τῆς ἐξ οὐρανοῦ  
 φωνῆς· ἀλλὰ τὸ διδάξαν Μωϋσέα πνεῦμα τὴν πρεσβυτέραν αὐτοῦ  
 ἱστορίαν, ἀρξαμένην ἀπὸ τῆς κοσμογενείας μέχρι τῆς κατὰ τὸν  
 Ἀβραάμ τὸν πατέρα αὐτοῦ, τοῦτ' ἐδίδαξε καὶ τοὺς γράφοντας τὸ  
 25 εὐαγγέλιον τὸ γενόμενον παράδοξον κατὰ τὸν χρόνον τοῦ βαπτίσμα-  
 τος Ἰησοῦ. ὁ δὲ κοσμηθεὶς χαρίσματι καλουμένῳ „λόγῳ σοφίας“ καὶ  
 τὴν αἰτίαν διηγῆσεται τῆς ἀνολίξεως τῶν οὐρανῶν καὶ τοῦ εἶδους  
 τῆς περιστερᾶς, καὶ ὅτι οὐκ ἄλλον τινὸς ζῶον εἶδει ἢ τούτου ἐφάνη  
 τὸ ἅγιον πνεῦμα τῷ Ἰησοῦ. περὶ τούτου δὲ οὐκ ἀπαιτεῖ νῦν ἡμᾶς  
 30 ὁ λόγος διηγῆσασθαι· τὸ γὰρ προκείμενόν ἐστιν ἐλέγξαι τὸν Κέλσον  
 οὐχ ὑγιῶς Ἰουδαίῳ περιθέντα μετὰ τοιῶνδε λόγων ἀπιστίαν περὶ

8 Vgl. Ezech. 1, 1. 28. — 4 Vgl. Jes. 6, 1. — 11 Vgl. Matth. 9, 37. 38  
 (Luk. 10, 2). — 18 Vgl. Matth. 3, 12 (Luk. 3, 17). — 21 Vgl. Matth. 3, 16. 17  
 (Mark. 1, 10. 11. Luk. 3, 22). — 28 Vgl. Gen. 1—25. — 26 I Kor. 12, 8. — 27  
 Vgl. Matth. 3, 16 (Mark. 1, 10. Luk. 3, 22).

6—7 am Rand σὴ Α² | 9 ἡ<sup>2</sup> [so] Α¹ | 18 vor τοσοῦτον Rasur, wo ο gestan-  
 den zu haben scheint, Α | 17 πολλῶ] ob πολλῶ (μᾶλλον)? | 20 πάντεσ<sup>2</sup> [so] ως von  
 II. (oder III.) H. übergeschr. Α, die Variante nicht in den Abschriften | 21—28 am  
 Rand σὴ Α² | 28 κοσμογενείας M Ausgg., vgl. unten VI 29 u. VI 49 a. Α., κοσμο-  
 γενίας Α | μέχρι τῆς] μέχρι τῶν vermutet Guet (bei Del. I 360 Anm. c) | 29 hinter  
 ἀπαιτεῖ eine 15 mm. grosse Rasur, wo 6—7 Buchst. gestanden haben können, Α.

πράγματος, κατὰ τὸ εἰκὸς γενομένον μᾶλλον παρὰ τὰ πεπιστευμένα ὑπ' ἐκείνου.

- 27<sup>r</sup> XLV. Μέμνημαι δέ ποτε ἔν τινι πρὸς Ἰουδαίων | λεγομένους σο-  
φούς διαλέξει χρησάμενος τοιούτω λόγῳ, πλείονων κρινόντων τὸ λε-  
5 γόμενον· „εἶπατέ μοι, ὦ οὔτοι, δύο τινῶν ἐπιδημησάντων τῷ τῶν  
ἀνθρώπων γένει, περὶ ὧν παράδοξα καὶ ὑπὲρ τὴν ἀνθρωπίνην φύσιν  
ἀναγράφονται, Μωϋσέως λέγω, τῶν ὑμῶν νομοθέτου περὶ ἑαυτοῦ  
ἀναγράφαντος, | καὶ Ἰησοῦ, τοῦ ἡμετέρου διδασκάλου μηδὲν περὶ ἑαν- 361  
τοῦ σύγγραμμα καταλελοιπότης ἀλλ' ὑπὸ τῶν μαθητῶν ἐν τοῖς εὐ-  
10 ἀγγελίοις μεμαρτυρημένον· τίς ἢ ἀποκλήρωσις πιστεῦσθαι μὲν Μωϋ-  
σέα ὡς ἀληθεύοντα, καίτοι γε Αἰγυπτίων διαβαλλόντων αὐτὸν ὡς  
γόητα καὶ μαγανεία τὰς δυνάμεις πεποιηκέναι δοκοῦντα, Ἰησοῦν δὲ  
ἀπιστεῖσθαι, ἐπεὶ ὑμεῖς αὐτοῦ κατηγορεῖτε; ἔθνη γὰρ ἀμφοτέροις  
μαρτυρεῖ, Ἰουδαῖοι μὲν Μωϋσεῖ, Χριστιανοὶ δὲ μὴ ἀρνούμενοι τὴν  
15 Μωϋσέως προφητείαν ἀλλὰ κάκειθεν ἀποδεικνύντες τὰ περὶ τοῦ Ἰη-  
σοῦ παραδέχονται τὰ περὶ αὐτοῦ ἀληθῆ εἶναι παράδοξα ὑπὸ τῶν  
μαθητῶν αὐτοῦ ἀναγεγραμμένα. εἴτε γὰρ λόγον ἀπαιτεῖτε ἡμᾶς περὶ  
τοῦ Ἰησοῦ, ἀπόδοτε περὶ Μωϋσέως τοῦ πρὸ αὐτοῦ γενομένου πρό-  
τερον, εἰδ' ἔξῃς ἡμεῖς ἀποδώσομεν τὸν περὶ τούτου· ὑμῶν δ' ἀνα-  
20 δομένων καὶ φευγόντων τὰς περὶ ἐκείνου ἀποδείξεις, ὡς μὲν πρὸς  
τὸ παρὸν τὸ ὅμοιον ὑμῖν ποιοῦντες οὐκ ἀποδεικνύομεν. οὐδὲν δὲ  
ἤττον ὁμολογήσατε τὸ μὴ ἔχειν δεῖξιν περὶ Μωϋσέως καὶ ἀκούσατε  
τὰς περὶ Ἰησοῦ ἀποδείξεις ἀπὸ τοῦ νόμου καὶ τῶν προφητῶν. καὶ  
τὸ παράδοξόν γε ἐκ τῶν περὶ Ἰησοῦ ἀποδείξεων ἐν νόμῳ καὶ προ-  
25 φήταις ἀποδείκνυται ὅτι καὶ Μωϋσῆς καὶ οἱ προφῆται ἦσαν προ-  
φῆται τοῦ θεοῦ.“

XLVI. Πεπλήρωται δὲ ὁ νόμος καὶ οἱ προφῆται τῶν παραπλη-  
σίων παραδόξων τῷ ἀναγραφέντι περὶ τοῦ Ἰησοῦ παρὰ τῷ βαπτί-  
ματι περὶ τῆς περιστεράς καὶ τῆς ἐξ οὐρανοῦ φωνῆς. σημεῖον δὲ  
30 οἶμαι τοῦ τότε ὀφθέντος ἁγίου πνεύματος ἐν εἴδει περιστεράς τὰ  
ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ παράδοξα γεγεννημένα, ἅτινα διαβάλλων Κέλσος φη-  
σὶν αὐτὸν παρ' Αἰγυπτίοις μεμαθηκότα πεποιηκέναι. καὶ  
οὐκ ἐκείνοις γε μόνοις χρῆσομαι ἀλλὰ γὰρ κατὰ τὸ εἰκὸς καὶ οἷς οἱ

28 Vgl. Matth. 3, 16. 17 (Mark. 1, 10. 11. Luk. 3, 22).

1 πράγματος] γ auf Rasur A | 3—5 am Rand ση A<sup>2</sup> | 3 Ἰουδαίων] ων schein-  
aus on corr. A<sup>1</sup> | 7 ἑαυτοῦ schein aus αὐτοῦ corr. A<sup>1</sup> | 14 Μωϋσῆ Ausgg. μωυσῆ,  
η auf Rasur, wohl aus ει corr., A<sup>1</sup> | 15 μωσέως AH<sup>5</sup>.Sp. | 18 μωσέως A Ausgg. |  
22 ὁμολογήσατε A<sup>1</sup> M\*, doch ὁ über ὁ geschrieben A<sup>2</sup> M<sup>1</sup> | Μωσέως Ausgg. μωσέως  
aus μωυσέως corr. A<sup>1</sup> | 28 ἀναγραφέντι liest Bo. (Notae p. 369), dem Guet u. Del.  
(l 361 Anm. d) folgen, ἀναγράφαντι A Ausgg.

- ἀπόστολοι τοῦ Ἰησοῦ πεποιήκασιν. οὐκ ἂν γὰρ χωρὶς δυνάμεων καὶ παραδόξων ἐκίνουν τοὺς καινῶν λόγων καὶ καινῶν μαθημάτων ἀκούοντας πρὸς τὸ καταλιπεῖν μὲν τὰ πάτρια παραδέξασθαι δὲ μετὰ κινδύνων τῶν μέχρι θανάτου τὰ τούτων μαθήματα. καὶ ἔτι ἰχνη
- 5 τοῦ ἁγίου ἐκείνου πνεύματος, ὁφθέντος ἐν εἶδει περιστερᾶς, παρὰ Χριστιανοῖς σφίζεται. ἐξεπάδουσι δαίμονας καὶ πολλὰς λάσεις ἐπιτελοῦσι καὶ ὁρῶσι τινα κατὰ τὸ βούλημα τοῦ λόγου περὶ μελλόντων. κἂν χλευάσῃ δὲ Κέλσος τὸ λεχθησόμενον ἢ ὄν εἰσήγαγεν Ἰουδαίον, ὁμως λελέξεται ὅτι πολλοὶ ὡσπερὶ ἄκοντες προσεληλύθασιν χριστι-
- 10 ανισμῷ, πνεύματος τινος τρέφαντος | αὐτῶν τὸ ἡγεμονικὸν ἀφνί-<sup>362</sup> διον ἀπὸ τοῦ μισεῖν τὸν λόγον ἐπὶ τὸ ὑπεραποθανεῖν αὐτοῦ καὶ φαντασιώσαντος αὐτοὺς ὑπαρῆ ἢ ὄναρ. πολλὰ γὰρ καὶ τοιαῦτα ἱστορήσαμεν· ἅτινα ἐὰν γράφωμεν αὐτοὶ αὐτοῖς παρατυχόντες καὶ ἰδόντες, γέλωτα πλατὺν ὀφλήσομεν τοῖς ἀπίστοις, ολομένοις ἡμᾶς ὁμοίως οἷς
- 15 ὑπολαμβάνουσι ταῦτ' ἀναπεπλακέαι καὶ αὐτοὺς πλάσσειν. ἀλλὰ γὰρ θεὸς μάρτυς τοῦ ἡμετέρου συνειδότος, βουλομένου οὐ διὰ ψευδῶν ἀπαγγελιῶν ἀλλὰ διὰ τινος ἐναργείας ποικίλης συνιστάνειν τὴν Ἰησοῦ θείαν διδασκαλίαν.
- 27<sup>v</sup> ἐπεὶ δὲ Ἰουδαῖός ἐστιν ὁ περὶ | τοῦ ἀναγεγραμμένου ἁγίου πνεύ-
- 20 ματος κατεληλυθέναι ἐν εἶδει περιστερᾶς πρὸς τὸν Ἰησοῦν ἀπορῶν, λεκτέον ἂν εἴη πρὸς αὐτόν· ὡς οὗτος, τίς ἐστιν ὁ ἐν τῷ Ἡσαῖα λέγων· „καὶ νῦν κύριος ἀπέστειλέ με καὶ τὸ πνεῦμα αὐτοῦ;“ ἐν τῷ ἀμφιβόλῳ ὄντος τοῦ ῥητοῦ, πότερον ὁ πατήρ καὶ τὸ ἅγιον πνεῦμα ἀπέστειλαν τὸν Ἰησοῦν, ἢ ὁ πατήρ ἀπέστειλε τὸν τε Χριστὸν καὶ
- 25 τὸ ἅγιον πνεῦμα, τὸ δευτέρον ἐστιν ἀληθές. καὶ ἐπεὶ ἀπεστάλη ὁ σωτήρ, εἶτα τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον, ἵνα πληρωθῇ τὸ εἰρημένον ὑπὸ τοῦ προφήτου, ἐχρῆν δὲ τὴν τῆς προφητείας πληρωσὶν ἐγνώσθαι καὶ τοῖς ἕξῃς· διὰ τοῦτο ἀνέγραψαν οἱ Ἰησοῦ μαθηταὶ τὸ γεγενημένον.
- 30 XLVII. Ἐβουλόμην δ' ἂν Κέλσῳ, προσωποποιήσαντι τὸν Ἰουδαίον παραδεξάμενον πως Ἰωάννην ὡς βαπτιστὴν βαπτίζοντα τὸν Ἰησοῦν, εἶπεν ὅτι τὸ Ἰωάννην γεγονέναι βαπτιστὴν, εἰς ἄφεσιν ἁμαρτημάτων βαπτίζοντα, ἀνέγραφέ τις τῶν μετ' οὐ πολὺ τοῦ Ἰωάννου καὶ τοῦ Ἰησοῦ γεγενημένων. ἐν γὰρ τῷ ὀκτωκαιδεκάτῳ τῆς Ἰου-

5 Vgl. Luk. 3, 22. — 19 Vgl. Luk. 3, 22. — 22 Jes. 48, 16. — 26 Vgl. Act. 2, 16—21. — 27 Vgl. Act. 2, 39. — 32 Vgl. Mark. 1, 4. Luk. 3, 3. — 34 Vgl. Josephus, Antiquitat. Jud. XVIII 5, 2 (116—119).

6 ἐξεπάδουσι, am Rand ζτ' γρ' ἐξάγουσιν A<sup>1</sup> ἐξάγουσι P Del. | 8 Ἰουδαῖον A H<sup>8</sup>. Ἰουδαῖος Sp. Del. | 24 ἀπέστειλαν H<sup>8</sup>. am Rand, Sp. Del. im Text; ἀπέστειλε A | 24—27 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 28 ἰησοῦ auf Rasur A<sup>1</sup>.

δαϊκῆς ἀρχαιολογίας ὁ Ἰώσηπος μαρτυρεῖ τῷ Ἰωάννῃ ὡς βαπτιστῇ γεγενημένῳ καὶ καθάρσιον τοῖς βαπτισαμένοις ἐπαγγελλομένῳ. ὁ δ' αὐτὸς, καίτοι γε ἀπιστῶν τῷ Ἰησοῦ ὡς Χριστῷ, ζητῶν τὴν αἰτίαν τῆς τῶν Ἱεροσολύμων πτώσεως καὶ τῆς τοῦ ναοῦ καθαιρέσεως, δέον 5 αὐτὸν εἰπεῖν ὅτι ἢ κατὰ τοῦ Ἰησοῦ ἐπιβουλὴ τούτων αἰτία γέγονε τῷ λαῷ, ἐπεὶ ἀπέκτειναν τὸν προφητενόμενον Χριστόν· ὁ δὲ καὶ ὡςπερ ἄκων οὐ μακρὰν τῆς ἀληθείας γενόμενός φησι ταῦτα συμβεβηκέναι τοῖς Ἰουδαίοις κατ' ἐκδίκησιν Ἰακώβου τοῦ δικαίου, ὃς ἦν 363 ἀδελφὸς „Ἰησοῦ τοῦ λεγομένου Χριστοῦ.“ ἐπειδὴπερ δικαιοτάτον αὐτὸν ὄντα ἀπέκτειναν. τὸν δὲ Ἰάκωβον τοῦτον ὁ Ἰησοῦ γνήσιος μαθητῆς Παῦλός φησιν ἐωρακέναι ὡς „ἀδελφὸν τοῦ κυρίου.“ οὐ τοσοῦτον διὰ τὸ πρὸς αἵματος συγγενὲς ἢ τὴν κοινὴν αὐτῶν ἀνατροφὴν ὅσον διὰ τὸ ἦθος καὶ τὸν λόγον. εἴπερ οὖν διὰ Ἰάκωβον λέγει συμβεβηκέναι τοῖς Ἰουδαίοις τὰ κατὰ τὴν ἐρήμωσιν τῆς Ἱερουσαλήμ, 10 πῶς οὐχὲν εὐλογώτερον διὰ Ἰησοῦν τὸν Χριστόν τοῦτο φάσκειν γεγονέναι; οὐ τῆς θεϊότητος μάρτυρες αἱ τσαῦται τῶν μεταβαλόντων ἀπὸ τῆς χύσεως τῶν κακῶν ἐκκλησῖαι καὶ ἠρτημένων τοῦ δημιουργοῦ καὶ πάντ' ἀναφερόντων ἐπὶ τὴν πρὸς ἐκεῖνον ἀρέσκειαν.

XLVIII. Εἰ καὶ μὴ ἀπολογήσεται οὖν ὁ Ἰουδαῖος περὶ Ἰεζεκιήλ 20 καὶ Ἡσαίου, κοινοποιοῦντων ἡμῶν τὰ περὶ τῆς ἀνολίξεως τῶν οὐρανῶν ἐπὶ Ἰησοῦ καὶ τῆς ἀκουσθείσης αὐτῷ φωνῆς καὶ τὰ ὅμοια ἐν-ρισκόντων ἐν τῷ Ἰεζεκιήλ ἀναγεγραμμένα καὶ ἐν τῷ Ἡσαίᾳ ἢ καὶ τινι ἄλλῳ προφήτῃ, ἡμεῖς γε τὸν λόγον ὅση δύναμις ἡμῖν παραστήσομεν λέγοντες ὅτι, ὡςπερ ὄναρ πεπίστευται πολλοὺς πεφαντασι- 25 ὦσθαι τινὰ μὲν θεϊότερα τινὰ δὲ περὶ μελλόντων βιωτικῶν ἀναγγέλλοντα εἴτε σαφῶς εἴτε καὶ δι' ἀνιγμάτων, καὶ τοῦτ' ἐναργές ἐστι παρὰ πᾶσι τοῖς παραδεξαμένοις πρόνοιαν, οὕτως τί ἄτοπον τὸ τυποῦν τὸ ἡγεμονικὸν ἐν ὄνειρῳ δύνασθαι αὐτὸ τυποῦν καὶ ἕπαρ πρὸς τὸ χρήσιμον τῷ ἐν ᾧ τυποῦται ἢ τοῖς παρ' αὐτοῦ ἀκουσομένοις: 30 καὶ ὡςπερ φαντασίαν λαμβάνομεν ὄναρ ἀκούειν καὶ πλησσεσθαι τὴν αἰσθητὴν ἀκοὴν καὶ ὄραν δι' ὀφθαλμῶν, οὔτε τῶν τοῦ σώματος ὀφθαλμῶν οὔτε τῆς ἀκοῆς πληροσομένης ἀλλὰ τοῦ ἡγεμονικοῦ ταῦτα πάσχοντος, οὕτως οὐδὲν ἄτοπον τοιαῦτα γεγονέναι ἐπὶ τῶν προφη-

8 Vgl. Josephus, Antiquitat. Jud. XX 9, 1 (200. 201) u. Eusebius, Hist. eccl. II 23, 19. 20. — 11 Vgl. Gal. 1, 19. — 20 Vgl. Matth. 3, 16. 17 (Mark. 1, 10. 11. Luk. 3, 21. 22). — 22 Vgl. Ezech. 1, 1. 28. 2, 1. Jes. 6, 1. 2.

8 Ἰουδαίους] ἰ auf Rasur A<sup>1</sup> | 13—14 συμβεβηκέναι λέγει M Ausgg. | 16 οὐ aus οἱ corr. A<sup>1</sup>[?] | 22—26 am Rand ση A<sup>2</sup> | 22 Ἰεζεκιήλ A | 27 παρὰ zweimal geschrieben A | οὕτως A οὕτω Ausgg. | 29 τῷ τὸ, über ὁ ist ᾧ (das fast wie οὐ aussieht u. auch so von P u. M gelesen worden ist) von H. geschrieben, A | 31 τῶν τοῦ σώματος ὀφθαλμῶν οὔτε übergeschr. A<sup>1</sup>.

Origenes.

τῶν, ὅτε ἀναγέγραπται ἑωρακέναί τινα αὐτοὺς παραδοξότερα ἢ ἀκηκοέναί λόγους κυρίου ἢ τεθεωρηκέναί οὐρανοὺς ἀνοιγομένους. ἐγὼ γὰρ οὐχ ὑπολαμβάνω τὸν αἰσθητὸν οὐρανὸν ἀνεφῆσθαι καὶ τὸ σῶμα 28<sup>†</sup> αὐτοῦ ἀνοίγνυμενον διηρησθαι, ἵνα ἀναγράψῃ τὸ τοιοῦτον Ἰεζεκιήλ.  
5 μὴ ποτ' οὖν καὶ ἐπὶ τοῦ σωτήρος τὸν φρονίμως ἀκούοντα τῶν εὐαγγελίων τὸ ὅμοιον ἐκδεκτέον, κὰν προσκόπη τὸ τοιοῦτον τοῖς ἀπλουστέροις, οἳ διὰ πολλὴν ἀπλότητα κινουσί τὸν κόσμον, σκίζοντες τὸ τηλικούτον σῶμα ἠνωμένον τοῦ παντὸς οὐρανοῦ.

- ὁ δὲ βαθύτερον τὸ τοιοῦτον ἐξετάζων ἐρεῖ ὅτι οὐσης, ὡς | ἡ 364
- 10 γραφῇ ὠνόμασε, θείας τινὸς γενικῆς αἰσθήσεως, ἣν μόνος ὁ μακάριος εὐρίσκει ἤδη κατὰ τὸ λεγόμενον καὶ παρὰ τῶ Σολομῶντι· „ὅτι αἰσθησιν θείαν εὐρήσεις,“ καὶ ὄντων εἰδῶν ταύτης τῆς αἰσθήσεως, ὁράσεως πεφυκίας βλέπειν τὰ κρείττονα σωματίων πράγματα, ἐν οἷς δηλοῦται τὰ χερουβιμ ἢ τὰ σεραφίμ, καὶ ἀκοῆς ἀντιληπτικῆς φωνῶν οὐχὶ ἐν ἀέρι τὴν οὐσίαν ἔχουσῶν, καὶ γεύσεως χρωμένης ἄρτων 15 ζῶντι καὶ ἐξ οὐρανοῦ καταβεβηκότι καὶ ζῶντι διδόντι τῶ κόσμῳ, οὕτω δὲ καὶ ὁσφρήσεως ὁσφραϊνομένης τοιῶνδε, καθὼ „Χριστοῦ εὐωδία“ λέγει εἶναι „τῶ θεῷ“ Παῦλος, καὶ ἀφῆς, καθ' ἣν Ἰωάννης φησὶ ταῖς χερσὶν ἐψηλαφηκέναί „περὶ τοῦ λόγου τῆς ζωῆς“ οἱ μακάριοι προφηταί 20 τὴν θείαν αἰσθησιν εὐρόντες καὶ βλέποντες θείως καὶ ἀκούοντες θείως καὶ γεύομενοι ὁμοίως καὶ ὁσφραϊνόμενοι, ἢ οὕτως ὀνομάσω, αἰσθήσει οὐκ αἰσθητῇ καὶ ἀπτόμενοι τοῦ λόγου μετὰ πίστεως, ὥστ' ἀποδόξῃ αὐτοῦ ἦκειν εἰς αὐτοὺς θεραπεύουσας αὐτοὺς, οὕτως ἐώρων ἃ ἀναγράφουσιν ἑωρακέναί καὶ ἤκουον ἃ λέγουσιν ἀκηκοέναί καὶ 25 τὰ παραπλήσια ἔπασχον, ὡς ἀνέγραφον, ἐσθλιότες „κεφαλίδά“ διδομένην αὐτοῖς βιβλίον. οὕτω δὲ καὶ Ἰσαὰκ „ὁσφράνθη τῆς ὁσμῆς τῶν“ τοῦ νιοῦ θειοτέρων „ματίων“ καὶ ἐπεῖπε πνευματικῇ εὐλογίᾳ τὸ „ἰδοὺ ὁσμὴ τοῦ νιοῦ μου ὡς ὁσμὴ ἀγροῦ πλήρους, ὃν εὐλόγησεν ὁ κύριος.“ παραπλησίως δὲ τούτοις καὶ νοητῶς μᾶλλον ἢ αἰσθητῶς Ἰησοῦς

1 Vgl. Jes. 6, 1. 2. Ezech. 1, 1. 28. 2, 1. — 11 Prov. 2, 5. — 15 Vgl. Joh. 6, 33. — 17 Vgl. II Kor. 2, 15. — 18 Vgl. I Joh. 1, 1. — 20 Vgl. Prov. 2, 5. — 25 Vgl. Ezech. 2, 9—3, 3. — 26 Gen. 27, 27. — 29 Vgl. Matth. 8, 3. Mark. 1, 41. Luk. 5, 13.

1 αὐτοὺς scheint aus αὐτοῦ corr. A<sup>1</sup> | παραδοξότερα A | 4—5 am Rand σῆ A<sup>1</sup> | 4 Ἰεζεκιήλ aus ἰεζεκιήλ corr. A<sup>1</sup> | 6 προσκόπη aus προσκόπτει corr. A<sup>1</sup> | 11 εὐρίσκει ἤδη] Guet (bei Del. I 364 Anm. a) vermutet: εὐρίσκειν οἶδε oder εὐρίσκειν ἴδει; letzteres zieht Del. (I 364 Anm. a) wohl mit Recht vor | 14 ἡ auf Rasur A<sup>1</sup> | ἀντιληπτικῆς, dazu am Rand ἄγρ' καὶ ἀντιλαμβανομένης, A<sup>1</sup> | 16 οὕτω A Hō. οὕτως Sp. Del. | 18 ἀφῆς aus ἀφ' ἧς corr. A | 20 ἄκαὶ ἀκούοντες θείως am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 21 ὀνομάσω] no übergesch. A<sup>1</sup> | 23 εἰς αὐτοὺς ἦκειν MAusgg. | θεραπεύουσας MAusgg. | 25 κεφαλίδα ἐσθλιότες MAusgg. | 27 νιοῦ aus ἰῦ corr. A<sup>1</sup> | 28 ὃν scheint aus ὢν corr. A<sup>1</sup>.

„ηφατο“ τοῦ λεπροῦ, ἵν' αὐτὸν καθαρῶς, ὡς ἐγὼ οἶμαι, διχῶς, ἀπαλάττων αὐτὸν οὐ μόνον, ὡς οἱ πολλοὶ ἀκούουσι, λέπρας αἰσθητῆς δι' αἰσθητῆς ἀφῆς ἀλλὰ καὶ τῆς ἄλλης διὰ τῆς ὡς ἀληθῶς θείας αὐτοῦ ἀφῆς. οὕτως οὖν „ἐμαρτύρησεν Ἰωάννης λέγων ὅτι τεθέαμαι  
 5 τὸ πνεῦμα καταβαῖνον ὡς περιστερὰν ἐξ οὐρανοῦ, καὶ ἔμεινεν ἐπ' αὐτόν. καὶ γὰρ οὐκ ἤδεν αὐτόν, ἀλλ' ὁ πέμψας με βαπτίζειν ἐν τῷ ὕδατι, ἐκείνός μοι εἶπεν· ἐφ' ὃν ἂν ἴδῃς τὸ πνεῦμα καταβαῖνον καὶ μένον ἐπ' αὐτόν, οὗτός ἐστιν ὁ βαπτίζων ἐν πνεύματι ἁγίῳ. καὶ γὰρ ἐώρακα, καὶ μεμαρτύρηκα ὅτι οὗτός ἐστιν ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ.“ καὶ τῷ  
 10 Ἰησοῦ γε ἠνολήθησαν οἱ οὐρανοὶ καὶ τότε μὲν πλὴν Ἰωάννου οὐδεὶς ἀναγέγραπται ἑωρακέαι ἀνοιχθέντας τοὺς οὐρανοὺς. τοῦτο δὲ τὸ ἀνοιχθῆναι τοὺς οὐρανοὺς προλέγων τοῖς μαθηταῖς ὁ σωτὴρ ἐσόμενον ὀφρομένοις αὐτὸ φησιν· „ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὄψεσθε τὸν οὐρανὸν ἀνεφώγῳτα καὶ τοὺς ἀγγέλους τοῦ θεοῦ ἀναβαίνοντας καὶ καταβαίνον-  
 15 τας ἐπὶ τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου.“ καὶ οὕτως Παῦλος ἠρπάγη εἰς τρίτον οὐρανὸν, πρότερον ἰδὼν αὐτὸν ἀνοιχθέντα, ἐπεὶ μαθητῆς ἦν Ἰησοῦ. διηγήσασθαι δὲ νῦν, διὰ τί ὁ Παῦλος λέγει τό· „εἴτε ἐν σώματι οὐκ οἶδα, εἴτε ἐκτὸς τοῦ σώματος οὐκ οἶδα, ὁ θεὸς οἶδεν,“ οὐ τοῦ παρόντος ἐστὶ καιροῦ.  
 20 | ἔτι δὲ προσθήσω τῷ λόγῳ καὶ αὐτὰ, ἃ οἶεται ὁ Κέλσος, ὅτι 365 αὐτὸς Ἰησοῦς εἶπε τὰ περὶ τὴν ἀνοιξιν τῶν οὐρανῶν καὶ τὸ καταβαῖν πνεῦμα ἅγιον ἐπ' αὐτόν (ἐν) εἶδει περιστερᾶς παρὰ τῷ Ἰορδάνῃ· τῆς γραφῆς τοῦτο οὐ παραστησάσης, ὅτι αὐτὸς εἶπε τοῦτο ἑωρακέαι. οὐ συνείδε δ' ὁ γενναϊότατος ὅτι οὐκ ἔστι κατὰ τὸν εἰπόντα τοῖς  
 28<sup>v</sup> μαθηταῖς | ἐπὶ τῇ ἐν τῷ ὄρει ὀπτασίᾳ· „μηδὲν εἶπητε τὸ ὄραμα, ἕως ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐκ νεκρῶν ἀναστῆ,“ εἰρηκέναι τοῖς μαθηταῖς τὸ παρὰ τῷ Ἰορδάνῃ ὄφθην ὑπὸ τοῦ Ἰωάννου καὶ ἀκουσθέν. ἐνιδεῖν δὲ ἔστι καὶ τῷ τοῦ Ἰησοῦ ἡθεὶ πανταχοῦ περιῤυσταμένου τὴν περιαντολογίαν καὶ διὰ τοῦτο λέγοντος· „κἀν ἐγὼ εἶπω περὶ ἑμαν-  
 30 τοῦ, ἡ μαρτυρία μου οὐκ ἔστιν ἀληθής.“ καὶ ἐπεὶ περιῤυστατο τὴν

4 Joh. 1, 32—34. — 10 Vgl. Matth. 3, 16 (Mark. 1, 10. Luk. 3, 21). — 18 Joh. 1, 51. — 15 Vgl. II Kor. 12, 2. — 17 II Kor. 12, 2. — 21 Vgl. Matth. 3, 16 (Mark. 1, 10. Luk. 3, 21. 22). — 25 Matth. 17, 9. — 29 Joh. 5, 31.

2 λέπρας] über α Rasur A | 3 ἀφῆς aus ἀφῆς corr. A<sup>1</sup> | 4 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 6 ἐν τῷ ὕδατι grösstenteils auf Rasur A<sup>1</sup> | 7 ἴδῃς καταβαῖνον τὸ<sup>β</sup> πνεῦμα [so] A<sup>1</sup> | 10 τότε] Rasur über ο A<sup>1</sup> | 12 ἀνοιχθῆναι προλέγων τοὺς οὐρανοὺς [so] A<sup>1</sup> | 15 ἠρπάγη A | 16 ἀνοιχθέντα] χ nachgetragen A<sup>1</sup> | 17 vor Ἰησοῦ + τοῦ MAusgg. | 18 σώματος] τος auf Rasur A<sup>1</sup> | 21 καταβαῖν scheint aus καταβαῖν corr. A<sup>1</sup> | 22 (ἐν) füge ich ein, vgl. z. B. oben I 46 S. 96, 20 | 24 συνείδε scheint aus σύννοιδεν oder σύννοίδα corr. A<sup>1</sup> | 27 ἀκουσθέν] Rasur über ν u. ν A<sup>1</sup> | 28 δὲ ἔστι schreibe ich, δέ ἔστι A Ausgg. | περιῤυσταμένου M<sup>2</sup> Ausgg., περιῤυσταμένω A.



πειριαντολογίαν καὶ τοῖς ἔργοις μᾶλλον ἐβούλετο δηλοῦν εἶναι Χριστὸς ἢ περὶ τῆς λέξεως, διὰ τοῦτό φασι οἱ Ἰουδαῖοι πρὸς αὐτόν· „εἰ σὺ εἶ ὁ Χριστὸς, εἰπέ ἡμῖν παρόρησίᾳ.“ ἐπεὶ δὲ Ἰουδαῖός ἐστιν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ λέγων τῷ Ἰησοῦ περὶ τῶν κατὰ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἐν εἶδει 5 περιστερᾶς τὸ· πλὴν ὅτι σὺ φῆς καὶ τίνα ἕνα ἐπάγγη τῶν μετὰ σοῦ κεκολασμένων, ἀναγκαῖον αὐτῷ παραστήσαι ὅτι καὶ τοῦτο οὐκ οἰκείως τῷ Ἰουδαϊκῷ προσώπῳ περιέθηκεν. οὐδὲ γὰρ συνάπτονοι τὸν Ἰωάννην οἱ Ἰουδαῖοι τῷ Ἰησοῦ καὶ τὴν Ἰωάννου τῆ τοῦ Ἰησοῦ κολάσει. καὶ ἐν τούτῳ οὖν ἐλέγχεται ὁ πάντ' ἀλαζονευσά- 10 μενος εἰδέναι μὴ ἐγνωκὼς, τίνα προσάψῃ ῥήματα τῷ Ἰουδαϊκῷ πρὸς τὸν Ἰησοῦν προσώπῳ.

XLIX. Μετὰ ταῦτ' οὐκ οἶδ' ὅπως τὸ μέγιστον περὶ τῆς ουστάσεως τοῦ Ἰησοῦ κεφάλαιον, ὡς ὅτι ἐπροφητεύθη ὑπὸ τῶν παρὰ Ἰουδαίοις προφητῶν, Μωϋσέως καὶ τῶν μετ' αὐτὸν ἢ καὶ πρὸ Μωϋσέως, 15 παραπίπτει ἐκὼν, ὡς οἶμαι τῷ μὴ δύνασθαι ἀπαντᾶν πρὸς λόγον ὡς οὐδὲ Ἰουδαῖοι οὐδ' ὅσαι αἰρέσεις οὐ βούλονται πεπροφητεῦσθαι τὸν Ἰησοῦν. τάχα δὲ οὐδὲ ἤδει τὰς περὶ τοῦ Ἰησοῦ προφητείας· οὐκ ἂν γὰρ καταβαλὼν τὰ ὑπὸ Χριστιανῶν λεγόμενα, ὅτι πολλοὶ προφητῆται προεἶπον περὶ τῆς τοῦ σωτῆρος ἐπιδημίας, περιέθηκε τῷ 20 τοῦ Ἰουδαίου προσώπῳ ἃ ἤρμοξε Σαμαρεῖ μᾶλλον εἰπεῖν ἢ Σαδδουκαῖῳ· καὶ οὐκ ἂν Ἰουδαῖος ὁ ἐν τῇ προσωποποιίᾳ ἔφασκεν· ἀλλ' εἶπεν ἐμὸς προφήτης ἐν Ἱεροσολύμοις ποτὲ ὅτι ἦξει θεοῦ υἱός, τῶν ὀσίων κριτῆς καὶ τῶν ἀδίκων κολαστής. οὐ γὰρ εἰς προφήτης τὰ περὶ Χριστοῦ ἐπροφήτευσεν· κἂν οἱ μόνου δὲ Μωϋσέως παραδεχόμενοι τὰς βίβλους Σαμαρεῖς ἢ Σαδδουκαῖοι φάσκωσιν 25 ἐν ἐκείναις πεπροφητεῦσθαι τὸν Χριστὸν, ἀλλ' οὐτι γὰρ ἐν Ἱεροσολύμοις, τοῖς μηδέπω ὀνομασθεῖσι κατὰ τὸν Μωϋσέως χρόνον, ἢ προφητεία λέλεκτο. | εἴη τοίνυν πάντα τοὺς τοῦ λόγου κατηγορούς 366

2 Joh. 10, 24. — 4 Vgl. Matth. 3, 16 (Mark. 1, 10. Luk. 3, 22). — 5 Vgl. Joh. 1, 32.

5 φῆς, ησ auf Rasur A<sup>1</sup> | ἐπάγγη aus ἐπάγει corr. A<sup>2</sup> | 12 μεταταῦτ' immer A | hinter μέγιστον + τῶν A<sup>3</sup>M<sup>2</sup> (übergeschr.) H<sup>5</sup>.Sp. | 13 κεφάλαιον P<sup>Del</sup>. κεφαλαίων M<sup>1</sup>H<sup>5</sup>.Sp. κεφάλαιον aus κεφαλαίων corr. A<sup>2</sup> | ἐπροφητεύθη] in προεφητεύθη corr. A<sup>3</sup> προεφητεύθη M<sup>1</sup>Ausgg. | 14 μωϋσέως (hinter πρὸ) A | 15 παραπίπτει] παραπέμπει P (durch Conjectur) Del. (vgl. I 365 Anm. c) παραβρίπτει M<sup>2</sup>,H<sup>5</sup>. u. Sp. am Rand, von Bo. (Notae p. 369) gebilligt | ἀπαντᾶν] über α u. vor ἃ Rasur, ἀπ nachträglich angefügt A<sup>1</sup> | 16 πεπροφητεῦσθαι τὸν Ἰησοῦν A προφητευθήναι τὸν χριστὸν M<sup>2</sup>Ausgg. | 18 καταβαλὼν] καταλαβὼν liest Bo. (Notae p. 369) u. vermutet Del. (I 365 Anm. e) | 21 hinter εἶπεν + ὁ P<sup>Del</sup>. | 22—25 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 24 προεφήτευσεν A Ausgg. | μωσέως A Ausgg. | 25 φάσκωσιν aus φάσκουσιν corr. A<sup>1</sup> | 26 ἐκείνοις, doch αἰς über ν tachygraphisch geschrieben, A<sup>1</sup> ἐκείνοις M Ausgg. | 27 μωϋσέως A | ἢ aus ἦ corr. A<sup>1</sup>.

ἐν τσαύτῃ εἶναι ἀγνοία οὐ μόνον τῶν πραγμάτων ἀλλὰ καὶ φιλῶν  
 τῶν γραμμάτων τῆς γραφῆς καὶ κατηγορεῖν χριστιανισμοῦ, ἵνα μὴδὲ  
 τὴν τυχοῦσαν πιθανότητα ὁ λόγος αὐτῶν ἐξη, δυναμένην τοὺς ἀνερ-  
 ματίστους καὶ „πρὸς καιρὸν“ πιστεύοντας ἀφιστάνειν οὐ τῆς πίστεως  
 5 ἀλλὰ τῆς ὀλιγοπιστίας. Ἰουδαῖος δὲ οὐκ ἂν ὁμολογήσαι ὅτι προφή-  
 τῆς τις εἶπεν ἦξιεν θεοῦ υἱόν· ὃ γὰρ λέγουσιν, ἐστὶν ὅτι ἦξει ὁ  
 Χριστὸς τοῦ θεοῦ. καὶ πολλάκις γε ζητοῦσι πρὸς ἡμᾶς εὐθέως περὶ  
 υἱοῦ θεοῦ, ὡς οὐδενὸς ὄντος τοιούτου οὐδὲ προφητευθέντος. καὶ  
 οὐ τοῦτό φαμεν, ὅτι οὐ προφητεύεται υἱὸς θεοῦ, ἀλλ' ὅτι οὐκ ἀρ-  
 10 μοζόντως τῷ Ἰουδαϊκῷ προσώπῳ, μὴ ὁμολογοῦντι τὸ τοιοῦτο, περι-  
 ἔθηκε τὸ εἶπεν ἐμὸς προφήτης ἐν Ἱεροσολύμοις ποτὲ ὅτι  
 ἦξει θεοῦ υἱός.

L. Εἶτα, ὡς [οὐ] μόνου προφητευθέντος τούτου, ὁσίῳ ἀντὸν  
 εἶναι κριτὴν καὶ τῶν ἀδίκων κολαστὴν, καὶ μῆτε τόπον γενέ-  
 15 σεως αὐτοῦ μῆτε πάθους αὐτοῦ οὐ ὑπὸ Ἰουδαίων πέσειται μῆτ' ἀνα-  
 στάσεως αὐτοῦ μῆτε τεραστίων δὲ ὧν ποιήσει δυνάμεων προειρημέ-  
 νων, φησί· τί μᾶλλον σὺ ἢ ἄλλοι μυριοὶ οἱ μετὰ τὴν προφη-  
 29<sup>r</sup> τείαν γενόμενοι εἰσι, περὶ ὧν ταῦτα ἐπροφητεύετο; καὶ  
 οὐκ οἶδ' ὅπως βουλόμενος καὶ ἑτέροις περιθελῆναι τὸ δύνασθαι ὑπο-  
 20 νοεῖσθαι ὅτι αὐτοὶ ἦσαν οἱ προφητευθέντες φησὶν ὅτι οἱ μὲν ἐν-  
 θουσιῶντες οἱ δὲ ἀγειροντές φασιν ἦκειν ἄνωθεν υἱὸν  
 θεοῦ· οὐ γὰρ ἱστορήσαμεν ταῦθ' ὁμολογεῖσθαι παρὰ τοῖς Ἰουδαίοις  
 γεγονέναι. λεκτέον οὖν πρῶτον ὅτι πολλοὶ προφήται παντοδαπῶς  
 προεῖπον τὰ περὶ Χριστοῦ, οἱ μὲν δι' αἰνιγμάτων οἱ δὲ δι' ἀλλη-  
 25 γορίας ἢ ἄλλῳ τρόπῳ τινὲς δὲ καὶ αὐτολεξεί. καὶ ἐπεὶ ἐν τοῖς ἐξῆς  
 φησιν ἐν τῇ τοῦ Ἰουδαίου πρὸς τοὺς ἀπὸ τοῦ λαοῦ πιστεύοντας  
 προσωποποιεῖα τὰς εἰς τὰ περὶ τούτου ἀναφερομένας προφη-  
 τείας δύνασθαι καὶ ἄλλοις ἐφαρμόζειν πράγμασι, δεινῶς καὶ  
 κακούργως τοῦτο λέγων, ὀλίγας ἀπὸ πλειόνων ἐκθησόμεθα· περὶ ὧν  
 30 ὁ βουλόμενος ἀναγκαστικόν τι εἰς ἀνατροπὴν αὐτῶν εἰπάτω καὶ δυ-  
 νάμενον ἐντρεχῶς πιστεύοντας μεταστῆσαι ἀπὸ τῆς πίστεως.

LI. Εἴρηται δὴ περὶ μὲν τοῦ τόπου τῆς γενέσεως αὐτοῦ, ὅτι  
 ἀπὸ „Βηθλεὲμ“ „ἐξελεύσεται ὁ ἡγούμενος,“ τοῦτον τὸν τρόπον· „καὶ

4 Vgl. Luk. 8, 13 (Mark. 4, 17). — 25 Vgl. unten II 28. — 33 Vgl. Matth. 2, 6.  
 — Mich. 5, 2 (Matth. 2, 6).

1 μόνον] Rasur über ὁ A | 5—6 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 5 hinter ἀλλὰ eine  
 7—8 mm. grosse Rasur, wo 2—3 Buchst. gestanden haben, A | 6 ἐστὶν nachträglich  
 eingefügt A<sup>1</sup> | 8 υἱοῦ scheint aus ἱὺ corr. A<sup>1</sup> | 9 υἱὸς θεοῦ scheint aus υἱὸ ὁ θεοῦ  
 corr. A<sup>1</sup> | ἀρμολόντως] ως auf Rasur A<sup>1</sup> | 13 [οὐ] tilge ich mit Sp. u. Del. | 16 δὲ  
 eingefügt A<sup>2</sup> < M Ausgg. | 17 οἱ A Ausgg. | 18 προφητεύετο M Ausgg. | 24 ἀληγορίας  
 A | 25 αὐτολεξεί A | 31 μεταστῆσαι] μετα auf Rasur A<sup>1</sup>.

σὺ Βηθλεὲμ οἶκος τοῦ Ἐφραθὰ, ὀλιγοστὸς εἶ τοῦ εἶναι ἐν χιλιάσιν  
 Ἰούδα· ἐκ σοῦ μοι ἐξελεύσεται τοῦ εἶναι εἰς ἄρχοντα ἐν τῷ Ἰσραὴλ,  
 καὶ αἱ ἔξοδοι αὐτοῦ ἀπ' ἀρχῆς ἐξ ἡμερῶν αἰῶνος.“ αὕτη δ' ἢ προ- 367  
 φητεία οὐδενὶ ἀρμόσαι ἂν τῶν, ὡς φησιν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰου-  
 5 δαιος, ἐνθουσιῶντων καὶ ἀγειρόντων καὶ λεγόντων ἄνωθεν  
 ἦκειν, ἐὰν μὴ σαφῶς δεικνύηται ἐκ Βηθλεὲμ γεγεννημένος ἦ, ὡς ἂν  
 εἴποι τις ἄλλος, ἀπὸ Βηθλεὲμ ἐπὶ τὸ ἡγεῖσθαι τοῦ λαοῦ ἐρχόμενος.  
 περὶ δὲ τοῦ γεγενῆσθαι τὸν Ἰησοῦν ἐν Βηθλεὲμ εἰ βούλεται τις μετὰ  
 τὴν τοῦ Μιχαῖα προφητείαν καὶ μετὰ τὴν ἀναγεγραμμένην ἐν τοῖς  
 10 εὐαγγελίοις ὑπὸ τῶν Ἰησοῦ μαθητῶν ἱστορίαν καὶ ἄλλοθεν πεισθῆ-  
 ναι, κατανοησάτω ὅτι ἀκολούθως τῇ ἐν τῷ εὐαγγελίῳ περὶ τῆς γε-  
 νέσεως αὐτοῦ ἱστορία δεικνύεται τὸ ἐν Βηθλεὲμ σπήλαιον, ἐνθα ἐγεν-  
 νήθη, καὶ ἡ ἐν τῷ σπηλαίῳ φάτις, ἐνθα ἐσπαργανώθη. καὶ τὸ  
 δεικνύμενον τοῦτο διαβόητόν ἐστιν ἐν τοῖς τόποις καὶ παρὰ τοῖς  
 15 τῆς πίστεως ἄλλοις, ὡς ἄρα ἐν τῷ σπηλαίῳ τούτῳ ὁ ὑπὸ Χρι-  
 στιανῶν προσκυνούμενος καὶ θαυμαζόμενος γεγέννηται Ἰησοῦς. ἐγὼ  
 δ' οἶμαι ὅτι πρὸ μὲν τῆς Χριστοῦ ἐπιδημίας οἱ ἀρχιερεῖς καὶ γραμ-  
 ματεῖς τοῦ λαοῦ διὰ τὸ σαφὲς καὶ ἐναργὲς τῆς προφητείας ἐδίδασκον  
 ὅτι ὁ Χριστὸς ἐν Βηθλεὲμ γεννηθήσεται. καὶ ἔφθανεν ὁ λόγος οὗτος  
 20 καὶ ἐπὶ τοὺς πολλοὺς τῶν Ἰουδαίων· ὅθεν καὶ ὁ Ἡρώδης ἀναγέ-  
 γραπται πυθανόμενος τῶν ἀρχιερέων καὶ γραμματέων τοῦ λαοῦ  
 ἀκηκοέναι παρ' αὐτῶν ὅτι ὁ Χριστὸς „ἐν Βηθλεὲμ τῆς Ἰουδαίας“  
 γεννηθήσεται, ὅθεν ἦν ὁ Δαυὶδ. ἔτι δὲ καὶ ἐν τῷ κατὰ Ἰωάννην λέ-  
 λεκται Ἰουδαίους εἰρηκέναι ὅτι ὁ Χριστὸς ἐν Βηθλεὲμ γεννηθήσεται,  
 25 ὅθεν ὁ Δαυὶδ ἦν. μετὰ δὲ τὴν Χριστοῦ ἐπιδημίαν οἱ πραγματευόμε-  
 νοι καθελὲν τὴν περὶ αὐτοῦ ὑπόληψιν ὡς προφητευθέντος ἄνωθεν  
 περὶ τῆς γενέσεως, τὴν τοιαύτην διδασκαλίαν περιελθόντες ἀπὸ τοῦ λαοῦ  
 ἀδελφόν τι ποιῶντες τοῖς πείρασιν τοὺς ἐωρακότας αὐτὸν ἀναστάντα  
 ἀπὸ τῶν νεκρῶν στρατιώτας τῶν φρουρούντων τὸ μνημεῖον καὶ

18 Vgl. Luk. 2, 7 u. A. Resch, Agrapha (Texte u. Unters. her. von O. von  
 Gebhardt u. A. Harnack V 4) S. 470. — 20 Vgl. Matth. 2, 3—5. — 28 Vgl.  
 Joh. 7, 42.

1 ἐφραθὰ A | vor ὀλιγοστὸς + οὐκ M<sup>corr.</sup> Ausgg. | 2 hinter σοῦ + γὰρ M<sup>1</sup>  
 (übergeschrieben) Ausgg. | 3 αἱ übergeschr. A<sup>1</sup> | 7 ἄλλος] σ auf Rasur A<sup>1</sup> | 8 γε-  
 γενῆσθαι Del. γεγενῆσθαι A H<sup>5</sup>. Sp. | 9 μιχαίου M<sup>corr.</sup> Del. | 12 zwischen ἐν u.  
 Βηθλεὲμ eine 5 mm. grosse Rasur, wo mindestens 2 Buchst. gestanden haben, A<sup>1</sup> |  
 17 vor γραμματεῖς eine 3 mm. grosse Rasur, ob οἱ getilgt? A | 24 ὁ χριστός  
 γενήθησεται ἐν βηθλεὲμ [so] A<sup>1</sup> ὁ χριστός γεννηθήσεται ἐν βηθλεὲμ P M Ausgg. |  
 27 vor περὶ + τοῦ M<sup>2</sup> Ausgg. | περὶ τῆς γενέσεως] τοῦ τόπου τῆς γενέσεως ver-  
 mutet Guet, was Del. (I 367 Anm. e) billigt; eine Änderung erscheint aber un-  
 nöthig | 29 τῶν φρουρούντων] τοὺς φρουροῦντας vermutet Guet (bei Del. I 367  
 Anm. f) ohne Grund.

τοῦτ' ἀπαγγέλλουσιν εἰρηκέναι τοῖς ἰδοῦσιν· „εἶπατε ὅτι οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ ἡμῶν κοιμωμένων νυκτὸς ἔκλεψαν αὐτόν. καὶ ἐὰν ἀκουσθῆ 29<sup>v</sup> τοῦτο ἐπὶ τοῦ ἡγεμόνος, ἡμεῖς πεῖσομεν καὶ ὑμᾶς ἀμερῆμονους ποιήσομεν.“

5 III. Χαλεπὸν γὰρ φιλονεικία καὶ πρόληψις πρὸς τὸ ποιῆσαι καὶ τοῖς ἐναργέσιν ἀντιβλέψαι, ἵνα μὴ ἀταλείψωσι δόγματα δευσοποιήσαντα, οἷς συνήθεις ἐγένοντό πως, καὶ ποιῶσαντα αὐτῶν τὴν ψυχὴν. καὶ εὐχερέστερόν γε ἄνθρωπος τὰς περὶ ἄλλα συνηθείας, κἂν δυσάποσπάστως αὐτῶν ἔχη, καταλείψαι ἂν ἢ τὰς περὶ τὰ δόγματα. 10 οὐδ' ἐκεῖνα εὐχερῶς οἱ συνήθεις παρορῶσιν· οὕτως οὐδ' οἰκίας οὐδὲ πόλεις ἢ κώμας οὐδὲ συνήθεις ἀνθρώπους εὐχερῶς βούλονται καταλείπειν οἱ προληφθέντες αὐτοῖς. τοῦτ' οὖν αἴτιον γεγένηται καὶ Ἰουδαίων πολλοῖς τότε τοῦ ἀντιβλέψαι ταῖς ἐναργείαις τῶν τε προφητειῶν καὶ τῶν τεραστῶν, ὧν ἐποίησε καὶ πεπονθῆναι ἀναγέγραπται 15 ὁ Ἰησοῦς. ὅτι δὲ τοιοῦτόν τι πέπονθεν ἢ ἀνθρωπίνῃ φύσει, δῆλον ἔσται τοῖς κατανοοῦσιν ὅτι οἱ ἅπαξ προληφθέντες καὶ ἐν αἰσχίσταις καὶ εἰκαταῖς παραδόσεσι πατέρων καὶ πολιτῶν οὐκ εὐχερῶς μετατίθενται· οὐ ταχέως γοῦν Αἰγύπτιον πείσαι ἂν τις καταφρονῆσαι ὧν ἐκ πατέρων παρεῖληφεν, ὥστε μὴ νομίσει θεὸν τὸδε τὸ ἄλογον ζῶον 20 ἢ μέχρι θανάτου φυλάσσειν ἀπὸ τοῦδε τοῦ ζῴου κρεῶν γεύσασθαι. εἰ καὶ ἐπὶ πλείον οὖν τὸν τοιοῦτον λόγον ἐξετάζοντες τὰ περὶ Βηθλεὲμ καὶ τῆς περὶ αὐτῆς προφητείας διεξεληλύθαμεν, νομίζομεν ἀναγκαίως τοῦτο πεποικῆναι, ἀπολογούμενοι πρὸς τοὺς φησαντας ἂν ὅτι, εἰ οὕτως ἐναργεῖς ἦσαν αἱ περὶ τοῦ Ἰησοῦ παρὰ Ἰουδαίους προφητεῖαι, 25 τί δὴ ποτε ἐλθόντος αὐτοῦ οὐ συγκατέθεντο τῇ διδασκαλίᾳ αὐτοῦ καὶ μετέθεντο ἐπὶ τὰ ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ δεικνύμενα κρείττονα. μηδεὶς δ' ἡμῶν τοῖς πιστεύουσι τὸ παρακλήσιον ὀνειδιζέτω, ὁρῶν ὅτι οὐκ εὐκαταφρόνητοι λόγοι ὑπὸ τῶν μεμαθηκότων αὐτοὺς πρεσβεύειν φέρονται περὶ τῆς εἰς τὸν Ἰησοῦν πίστεως.

1 Matth. 28, 13. 14.

1 ἀπαγγέλλουσιν M (durch Conjectur) Ausgg. ἀπαγγέλλοντας A fehlerhaft; der Schreiber bezog das Wort unrichtig auf στρατιώτας (S. 102 Z. 29); ἀπαγγελλομένοις liest Bo. (Notae p. 369) weniger gut | εἰρηκέναι] εἰρηκόσι (mit Auslassung von ἀπαγγέλλουσιν vermutet Guet (bei Del. I 367 Anm. f) ohne Wahrscheinlichkeit | 8 ἐπὶ] ὑπὸ, darüber ἐπὶ von I. (oder II.?) H. geschrieben, A | 7 δευσοποιήσαντα aus δευσοποιήσοντα von I. (oder II.) H. corr. A | 7 συνήθεις, doch η über εις von II. (oder III.) H. geschrieben, A | ποιῶσαντα, doch ο über σα von II. (oder I.) H. geschrieben, A | 8 ἄνθρωπος scheint aus ἀνθρώποις corr. A<sup>2</sup> | 9 καταλείψαι aus καταλείψαι corr. A<sup>2</sup> | 18 ἐναργείας] Rasur über αις A | 14 πεπονθέναι] Rasur über επ A | 18 πείσαι aus πείσαι corr. A<sup>2</sup> | 19 νομίσει] νομίσασθαι MAusgg. | 27 ἡμῶν] ἡμῖν liest Del. (I 368 Anm. d) ohne Grund | 29 Ἰησοῦν] Ἰῶ auf einer 11 mm. grossen Rasur, hinter Ἰῶ noch Raum für 2—3 Buchst., A<sup>1</sup>.

LIII. Εἰ δὲ καὶ δευτέρας προφητείας ἐναργοῦς ἡμῖν εἶναι φαινομένης περὶ τοῦ Ἰησοῦ χρεία ἐστίν, ἐκθησόμεθα τὴν ἀναγραφείσαν πρὸ πλείστον ὄσων ἐτῶν τῆς Ἰησοῦ ἐπιδημίας ὑπὸ Μωϋσέως, φήσαντος τὸν Ἰακώβ ἀπαλασσομένον τοῦ βίου πεπροφητευνέαι ἐκάστην  
 5 τῶν υἱῶν καὶ τῶ Ἰούδα εἰρηκέναι μετὰ καὶ ἄλλων τό· „οὐκ ἐκλείψει ἄρχων ἐξ Ἰούδα καὶ ἡγούμενος ἐκ τῶν μηρῶν αὐτοῦ, ἕως ἂν ἔλθῃ τὰ ἀποκείμενα αὐτῶ.“ ἐντυγχάνων δέ τις τῇ προφητείᾳ ταύτῃ, κατὰ μὲν τὸ ἀληθὲς πολλῶν πρεσβυτέρων τυγχανούσῃ Μωϋσέως, ὡς δ' ἂν ὑπονοῆσαι τις τῶν οὐ πιστῶν, ὑπὸ Μωϋσέως λεχθείσῃ, θαυμάσαι ἂν,  
 10 πῶς Μωϋσῆς δεδύνηται προειπεῖν ὅτι οἱ τῶν Ἰουδαίων βασιλεύοντες, δώδεκα οὐσῶν φυλῶν ἐν αὐτοῖς, ἀπὸ τῆς Ἰούδα φυλῆς γεννηθέντες ἄρξουσι τοῦ λαοῦ· διὸ καὶ ὁ πᾶς λαὸς Ἰουδαῖοι ὀνομάζονται, τῆς βασιλευούσης φυλῆς | ὄντες ἐπώνυμοι. καὶ δεύτερον δ' ἂν θαυμάσαι 369 τὴν προφητείαν ὁ εὐγνωμότως αὐτῇ ἐντυγχάνων, τίνα τρόπον εἰ-  
 15 πῶν ἀπὸ τῆς Ἰούδα φυλῆς ἔσεσθαι τοὺς ἄρχοντας καὶ ἡγεμόνας τοῦ λαοῦ ἔστησε καὶ τὸ τέλος τῆς ἀρχῆς αὐτῆς εἰπὼν οὐκ ἐκλείψειν ἄρχοντα „ἐξ Ἰούδα“ καὶ ἡγούμενον „ἐκ τῶν μηρῶν αὐτοῦ, ἕως ἂν ἔλθῃ τὰ ἀποκείμενα αὐτῶ, καὶ αὐτὸς προσδοκία ἐθνῶν.“ ἦλθε γὰρ ᾧ ἐστὶ „τὰ ἀποκείμενα,“ ὁ Χριστὸς τοῦ θεοῦ, „ὁ ἄρχων“ τῶν ἐπαγγελιῶν  
 20 τοῦ θεοῦ· καὶ σαφῶς γέγονεν οὗτος μόνος παρὰ τοὺς πρὸ αὐτοῦ πάντας, θαρρόν δ' ἂν εἰποῖμι καὶ τοὺς μετ' αὐτὸν, „προσδοκία ἐθνῶν“· ἀπὸ γὰρ πάντων τῶν ἐθνῶν πεπιστευκάσι τῶ θεῷ δι' αὐτοῦ, καὶ κατὰ τὸ εἰρημένον ὑπὸ τοῦ Ἡσαίου ἐπὶ τῶ ὀνόματι αὐτοῦ ἔθνη ἤλπισαν εἰπόντος· „ἐπὶ τῶ ὀνόματι αὐτοῦ ἔθνη ἔλπιουσιν.“ οὗτος  
 25 δὲ καὶ εἶπε „τοῖς ἐν δεσμοῖς,“ καθὸ „σειραῖς τῶν ἑαυτοῦ ἁμαρτιῶν ἕκαστος σφίγγεται,“ τὸ „ἐξέλθατε“ καὶ τοῖς ἐν τῇ ἀγνοίᾳ τὸ εἰς φῶς ἤκειν, καὶ τούτων οὕτω | προφητευθέντων· „καὶ ἔδωκά σε εἰς διαθήκην ἐθνῶν τοῦ καταστήσαι τὴν γῆν καὶ κληρονομηῆσαι κληρονομίαν ἐρήμον, λέγοντα τοῖς ἐν δεσμοῖς ἐξέλθατε, καὶ τοῖς ἐν σκότει ἀνα-  
 30 καλυφθῆναι.“ καὶ ἔστιν ἰδεῖν ἐπὶ τῇ τούτου παρουσίᾳ διὰ τοὺς πανταχοῦ τῆς οἰκουμένης ἀπλούτερον πιστεύοντας πληρούμενον τὸ

5 Gen. 49, 10. — 16 Vgl. Gen. 49, 10. — 24 Jes. 42, 4. — 25 Vgl. Jes. 49, 9. — Prov. 5, 22. — 26 Jes. 49, 9. — Vgl. Jes. 49, 9. — 27 Jes. 49, 8, 9.

4 προπεφητευνέαι A | 7 ἀποκείμενα, doch a auf Rasur, ob aus u corr.? A<sup>1</sup> | 8 μωσέως A Ausgg. | 9 μωϋσέως A | 14 ἐγνωμότως] ωμ auf Rasur A<sup>1</sup> | 16 ἀν- τῆς ἀρχῆς M Ausgg. | 18 ἦλθε γὰρ bis Z. 21 προσδοκία ἐθνῶν unten am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 24 εἰπόντος Hb. am Rand, Sp. u. Del. im Text; εἰπόντι A | 26 ἐξέλθατε] ἐξέλθετε MAusgg. ἐξέλθάτε [so] A<sup>1</sup> | 29 ἐξέλθατε] ἐξέλθετε MAusgg. ἐξέλθάτε [so] A<sup>1</sup> | ἀνακαλυφθῆναι] ἀνακάλυφθητε PDel.

„καὶ ἐν πάσαις ταῖς ὁδοῖς βοσκηθήσονται, καὶ ἐν πάσαις ταῖς τρίβουσιν ἢ νομῆ αὐτῶν.“

LIV. Ἐπεὶ δὲ ὁ ἐπαγγελλόμενος εἰδέναι τὰ τοῦ λόγου πάντα Κέλσος ὀνειδίξει τῷ σωτήρι ἐπὶ τῷ πάθει ὡς μὴ βοηθηθέντι ὑπὸ 5 τοῦ πατρὸς ἢ μὴ δυνηθέντι ἑαυτῷ βοηθῆσαι, παραθετέον ὅτι τὸ πάθος αὐτοῦ ἐπροφητεύετο μετὰ τῆς αἰτίας, ὅτι χρήσιμον ἦν ἀνθρώποις τὸ ἐκεῖνον ὑπὲρ αὐτῶν ἀποθανεῖν καὶ μῶλωπα τὸν ἐπὶ τῷ καταδεδικάσθαι παθεῖν. προείρητο δὲ καὶ ὅτι „συνήσουσιν“ αὐτὸν οἱ ἀπὸ τῶν ἔθνων, παρ' οἷς οὐ γέγονασιν οἱ προφήται, καὶ λέ- 10 λεκτο ὅτι „εἶδος ἄτιμον“ ἐν ἀνθρώποις φαινόμενον ἔχων ὀφθήσεται. οὕτω δ' ἔχει ἡ λέξις: „ἰδοὺ συνήσει ὁ παῖς μου, καὶ ὑψωθήσεται καὶ δοξασθήσεται καὶ μετεωρισθήσεται σφόδρα. ὃν τρόπον ἐκστήσονται ἐπὶ σὲ πολλοὶ, οὕτως ἀδοξήσει ἀπὸ ἀνθρώπων τὸ εἶδος σου, καὶ ἡ δόξα σου ἀπο τῶν ἀνθρώπων. οὕτως θαυμάσονται ἔθνη πολλὰ ἐπ' 15 αὐτῷ, καὶ συνέξουσι βασιλεῖς τὸ στόμα αὐτῶν· ὅτι οἷς οὐκ ἀνηγγέλη περὶ αὐτοῦ ὄφονται, καὶ οἱ οὐκ ἀκηκόασιν συνήσουσι. κύριε, τίς ἐπίστευσε τῇ ἀκοῇ ἡμῶν; καὶ ὁ βραχίων κυρίου τίμη ἀπεκαλύφθη; ἀνηγγείλαμεν ὡς παιδίον ἐναντίον αὐτοῦ, ὡς ῥίζα ἐν γῆ διψώση· οὐκ ἔστιν εἶδος αὐτῷ οὐδὲ δόξα. καὶ εἶδομεν αὐτὸν, καὶ οὐκ εἶχεν 20 εἶδος οὐδὲ κάλλος, ἀλλὰ τὸ εἶδος | αὐτοῦ ἄτιμον καὶ ἐκλείπον παρὰ 370 πάντα ἀνθρώπους· ἀνθρωπος ἐν πληγῇ ὢν καὶ εἰδὼς φέρειν μαλακίαν, ὅτι ἀπέστραπται τὸ πρόσωπον αὐτοῦ, ἠτιμάσθη καὶ οὐκ ἐλογίσθη. οὗτος τὰς ἀμαρτίας ἡμῶν φέρει καὶ περὶ ἡμῶν ὀδυνᾶται, καὶ ἡμεῖς ἐλογισάμεθα αὐτὸν εἶναι ἐν πόνῳ καὶ ἐν πληγῇ καὶ ἐν 25 κακώσει. αὐτὸς δὲ ἐτραυματίσθη διὰ τὰς ἀμαρτίας ἡμῶν, καὶ μεμαλάκισται διὰ τὰς ἀνομίας ἡμῶν· παιδεία εἰρήνης ἡμῶν ἐπ' αὐτὸν, τῷ μῶλωπι αὐτοῦ ἡμεῖς λάθημεν. πάντες ὡς πρόβατα ἐπλανήθημεν, ἀνθρωπος τῇ ὁδῷ αὐτοῦ ἐπλανήθη· καὶ κύριος παρέδωκεν αὐτὸν ταῖς ἀμαρτίαις ἡμῶν, καὶ αὐτὸς διὰ τὸ κεκακῶσθαι οὐκ ἀνοίγει τὸ 30 στόμα αὐτοῦ· (ὡς πρόβατον ἐπὶ σφαγὴν ἤχθη, καὶ ὡς ἄμνος ἐναντίον τοῦ κείροντος ἄφρονος, οὕτως οὐκ ἀνοίγει τὸ στόμα αὐτοῦ.) ἐν τῇ ταπεινώσει αὐτοῦ ἢ κρίσις αὐτοῦ ἦρθη· τὴν γενεὰν αὐτοῦ τίς

1 Jes. 49, 9. — 4 Vgl. Matth. 27, 39—44 (Mark. 15, 29—32. Luk. 23, 35—39). — 7 Vgl. Jes. 53, 5. — 8 Vgl. Jes. 52, 15. — 10 Vgl. Jes. 53, 3. — 11 Jes. 52, 13—15. 53, 1—8.

7 vor ἀνθρώποις eine 5 mm. grosse Rasur, wo 2 Buchst. gestanden haben können, A | 8 καταδεδικάσθαι A | 14 οὕτως A οὕτω Ausgg. | 15 αὐτῶν] αὐτῶν Del. | 17 βραχιῶν A | 18 διψάση aus διψώση corr. A<sup>1</sup> | 19 αὐτῷ PBo. (Notae p. 369) Del. αὐτοῦ AHö.Sp. | 22 ἠτιμάσθη] ἰ auf Rasur A<sup>1</sup> | 30 (ὡς bis 31 τὸ στόμα αὐτοῦ) wegen des Homoioteleuton < A, von den Ausgg. nach d. LXX ergänzt | 32 vor γενεάν + δε MAusgg.

διηγήσεται; ὅτι αἴρεται ἀπὸ τῆς γῆς ἡ ζωὴ αὐτοῦ, ἀπὸ τῶν ἀνομιῶν τοῦ λαοῦ μου ἤχθη εἰς θάνατον.“

- LV. Μέννημαι δέ ποτε ἐν τινι πρὸς τοὺς λεγομένους παρὰ Ἰουδαίοις σοφοὺς [ἐν]ζητήσῃ ταις προφητείαις ταύταις χρησάμενος, ἐφ’  
 5 οἷς ἔλεγεν ὁ Ἰουδαῖος ταῦτα πεπροφητεῦσθαι ὡς περὶ ἐνὸς τοῦ ὄλου λαοῦ, καὶ γενομένου ἐν τῇ διασκορᾷ καὶ πληγέντος, ἵνα πολλοὶ προσ-  
 ἤλυτοι γένωνται τῇ προφάσει τοῦ ἐπεσπάρθαι Ἰουδαίους τοῖς λοι-  
 ποῖς ἔθνεσι. καὶ οὕτω διηγείτο τὸ „ἀδοξήσει ἀπὸ ἀνθρώπων τὸ εἶδός σου“ καὶ τὸ „οἷς οὐκ ἀνηγγέλη περὶ αὐτοῦ ὄφονται“ καὶ τὸ  
 10 „ἄνθρωπος ἐν πληγῇ ὦν.“ πολλὰ μὲν οὖν τότ’ ἐν τῇ ζητήσῃ λέ-  
 λεκται τὰ ἐλέγχοντα ὅτι περὶ τίνος ἐνὸς ταῦτα προφητευόμενα οὐκ  
 30<sup>v</sup> εὐλόγως ἐκείνοι ἀνάγουσιν ἐπὶ ὄλον τὸν λαόν. ἐπνυθανόμην | δέ, τίνος ἂν εἴη πρόσωπον τὸ λέγον· „οὗτος τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν φέ-  
 ρει καὶ περὶ ἡμῶν ὀδυνᾶται“ καὶ τό· „αὐτὸς δὲ ἐτραυματίσθη διὰ  
 15 τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν, καὶ μεμαλάκισται διὰ τὰς ἀνομίας ἡμῶν,“ καὶ τίνος πρόσωπον ἦν τὸ φάσκον· „τῷ μῶλωπι αὐτοῦ ἡμεῖς λάθμεν.“  
 σαφῶς γὰρ οἱ ἐν ταις ἁμαρτίαις γινόμενοι καὶ λαθόντες ἐκ τοῦ τὸν  
 σωτήρα πεπονθέναι, εἴτ’ ἀπὸ τοῦ λαοῦ ἐκείνου εἴτε καὶ οἱ ἀπὸ τῶν  
 ἔθνῶν, ταῦτα λέγουσι παρὰ τῷ προφήτῃ προεωρακότι καὶ ἀπὸ ἀγίου  
 20 πνεύματος ταῦτα προσωποποιήσαντι. μάλιστα δ’ ἐδόξαμεν θλίβειν ἀπὸ τῆς φασκούσης λέξεως τό· „ἀπὸ τῶν ἀνομιῶν τοῦ λαοῦ μου ἤχθη εἰς θάνατον.“ εἰ γὰρ ὁ λαὸς κατ’ ἐκείνους εἰσὶν οἱ προφητευό-  
 μνοι, πῶς „ἀπὸ τῶν ἀνομιῶν τοῦ λαοῦ“ τοῦ θεοῦ λέγεται ἤχθαι  
 „εἰς θάνατον“ οὗτος, εἰ μὴ ἕτερος ὦν παρὰ τὸν λαὸν τοῦ θεοῦ;  
 25 τίς δ’ οὗτος, εἰ μὴ Ἰησοῦς Χριστὸς, οὗ „τῷ μῶλωπι“ „λάθμεν“ οἱ εἰς αὐτὸν πιστεύοντες, ἀπεκδυσάμενον „τὰς“ ἐν ἡμῖν „ἀρχὰς καὶ  
 ἔξουσίας“ καὶ „παρῆσίᾳ“ δειγματίσαντος | αὐτὰς ἐν τῷ ξύλῳ; ἕκαστον 371  
 δὲ τῶν ἐν τῇ προφητείᾳ σαφηνίσαι καὶ μηδὲν ἀβασάνιστον αὐτῶν  
 παραλιπεῖν ἄλλου καιροῦ ἔστι. καὶ ταῦτα δ’ ἐπὶ πλείον εἰρηται,  
 30 ὡς νομίζω, ἀναγκαίως διὰ τὴν ἐκκειμένην τοῦ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰου-  
 δαίου λέξιν.

8 Jes. 52, 14. — 9 Jes. 52, 15. — 10 Jes. 53, 3. — 18 Jes. 53, 4. — 14 Jes. 53, 5. — 16 Jes. 53, 5. — 21 Jes. 53, 8. — 25 Vgl. Jes. 53, 5. — 26 Vgl. Kol. 2, 15.

8 λεγομένους] Rasur über ομ Α | 4 [ἐν] vor ζητήσῃ tilge ich, da ἐνζήτησις sonst nicht belegt ist und ἐπιζήτησις, woran man denken könnte, bei Origenes nicht vorkommt; ἐν ist vielleicht ursprünglich Variante zu παρὰ gewesen | 5—7 am Rand σῆ Α<sup>2</sup> | 7—10 am Rand μῦθος Ἰουδαϊκός καὶ ἐξῆς ἡ ἀνατροπή [so] αὐτοῦ: ~ Α<sup>1</sup> | 7 λοιποῖς] πολλοῖς MAusgg. | 18 εἴτ’] Rasur über εἰ Α<sup>1</sup> | οἱ übergeschrieben Α<sup>1</sup>[?] | 19 hinter ἀπὸ + τοῦ Del. | 22 προφητευόμενοι] Rasur über η Α | 27 παρῆσίᾳ δειγματίσαντος] παραδειγματίσαντος PDel. | 29 ἔστιν Α.

LVI. Ἐλαθε δὲ τὸν Κέλσον καὶ τὸν παρ' αὐτῶ Ἰουδαίου καὶ πάντας, ὅσοι τῷ Ἰησοῦ μὴ πεπιστεύκασιν, ὅτι αἱ προφητεῖαι δύο λέγουσιν εἶναι τὰς Χριστοῦ ἐπιδημίας, τὴν μὲν προτέραν ἀνθρωποπαθεστέραν καὶ ταπεινότεραν, ἵνα σὺν ἀνθρώποις ὧν ὁ Χριστὸς διδάξῃ τὴν φέρουσαν πρὸς θεὸν ὁδὸν καὶ μηδεὶν τῶν ἐν τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων ἀπολογίας καταλίπη τόπον ὡς οὐκ ἐγνωκότι περὶ τῆς ἐσομένης κρίσεως, τὴν δ' ἑτέραν ἔνδοξον καὶ μόνον θειοτέραν, οὐδὲν ἐπιπεπλεγμένον τῇ θειότητι ἔχουσαν ἀνθρωποπαθές. παραθέσθαι δὲ καὶ τὰς προφητείας πολὺ ἂν εἴη· ἀρκεῖ δ' ἐπὶ τοῦ παρόντος τὸ ἀπὸ (τοῦ) τεσσαρακοστοῦ καὶ τετάρτου ψαλμοῦ, ὃς καὶ ἐπιγέγραπται πρὸς ἄλλοις εἶναι καὶ „ᾧδὴ ὑπὲρ τοῦ ἀγαπητοῦ,“ ἔνθα καὶ θεὸς ἀνγγόρευται σαφῶς διὰ τούτων· „ἐξεχύθη ἡ χάρις ἐν χεῖρεσί σου· διὰ τοῦτο εὐλόγησέ σε ὁ θεὸς εἰς τὸν αἰῶνα. περιζῶσαι τὴν ῥομφαίαν σου ἐπὶ τὸν μηρόν σου, δυνατὲ τῇ ὠραιότητί σου καὶ τῷ κάλλει σου, καὶ ἔντεινον καὶ κατενοδοῦ καὶ βασιλευε ἔνεκεν ἀληθείας καὶ προφότητος καὶ δικαιοσύνης, καὶ ὁδηγήσει σε θαυμαστῶς ἡ δεξιὰ σου. τὰ βέλη σου ἠκονημένα, δυνατὲ, λαοὶ ὑποκάτω σου πεσοῦνται ἐν καρδίᾳ τῶν ἐχθρῶν τοῦ βασιλέως.“ πρόσχευς δ' ἐπιμελῶς τοῖς ἐξῆς, ἔνθα θεὸς εἰρηται· „ὁ θρόνος σου,“ γὰρ φησιν, „ὁ θεὸς, εἰς τὸν αἰῶνα τοῦ αἰῶνος, ῥάβδος εὐθύτητος ἢ ῥάβδος τῆς βασιλείας σου. ἡγάπησας δικαιοσύνην καὶ ἐμίσησας ἀνομίαν· διὰ τοῦτο ἔκρισέ σε ὁ θεὸς ὁ θεός σου ἔλαιον ἀγαλλιᾶσεως παρὰ τοὺς μετόχους σου.“ καὶ κατανοεῖ ὅτι θεῶ ὁμιλῶν ὁ προφήτης, οὐ „ὁ θρόνος“ ἐστὶν „εἰς τὸν αἰῶνα τοῦ αἰῶνος,“ καὶ „ῥάβδος εὐθύτητος ἢ ῥάβδος τῆς βασιλείας“ αὐτοῦ, τοῦτον τὸν θεὸν φησὶ κεχρισθαι ὑπὸ θεοῦ, ὃς ἦν αὐτοῦ θεός· κεχρισθαι δὲ, ἐπεὶ „παρὰ τοὺς μετόχους“ αὐτοῦ οὗτος ἡγάπησε „δικαιοσύνην“ καὶ ἐμίσησεν „ἀνομίαν.“ καὶ μέμνημαί γε πάνυ θλίψας τὸν Ἰουδαίου νομιζόμενον σοφὸν ἐκ τῆς λέξεως ταύτης· ὃς πρὸς αὐτὴν ἀπορῶν εἶπε τὰ τῷ ἑαυτοῦ Ἰουδαίῳ ἀκόλουθα, εἶπε πρὸς μὲν τὸν τῶν ὄλων θεὸν εἰρησθαι τὸ „ὁ θρόνος σου, ὁ θεός, εἰς τὸν αἰῶνα τοῦ αἰῶνος, ῥάβδος εὐθύτητος ἢ ῥάβδος τῆς βασιλείας σου,“

12 Psal. 44, 3—6. — 19 Psal. 44, 7. 8. — 23 Vgl. Psal. 44, 7. — 25 Vgl. Psal. 44, 8. — 30 Psal. 44, 7.

10 (τοῦ) füge ich mit PM u. den Ausgg. ein | 15 ἔντεινον von I. (oder II.?) H. aus ἔντινον corr. A | 17 ἠκονημένα] εἰκονημένα A | 20 ῥάβδος A | ῥάβδος aus ῥάβδος corr. A<sup>1</sup> | 21—23 am Rand ση A<sup>2</sup> | 23 κατανοεῖ] das zweite α auf Rasur A<sup>1</sup> | 24 ῥάβδος A | ῥάβδος A | 25 κεχρισθαι, doch ἔ auf Rasur, A<sup>1</sup> | 26 κεχρισθαι A | δε Ausgg. δ A | 29 εἶπε (vor πρὸς)] Bo. (Notae p. 369) will das Wort tilgen; ich vermute, dass entweder καὶ vor, oder γὰρ nach εἶπε ausgefallen ist; ἐπεὶ schreibt Gundermann, vgl. Xenophon, Mem. I 1, 13 | 31 ῥάβδος A | ῥάβδος A.



πρὸς δὲ τὸν Χριστὸν τὸ „ἡγάπησας δικαιοσύνην καὶ ἐμίσησας ἀνομίαν· διὰ τοῦτο ἔχρισέ σε ὁ θεὸς ὁ θεὸς σου“ καὶ τὰ ἐξῆς.

LVII. Ἔτι δὲ πρὸς τὸν σωτήρα αὐτῶ ὁ Ἰουδαῖός φησιν ὅτι, εἰ τοῦτο λέγεις, ὅτι πᾶς ἄνθρωπος κατὰ θείαν πρόνοιαν γεγονῶς νίος ἐστὶ θεοῦ, τί ἂν σὺ ἄλλον διαφέρεις; πρὸς ὃν ἐροῦμεν ὅτι πᾶς μὲν ὁ, ὡς ὁ Παῦλος ὠνόμασε, μηκέτι ὑπὸ φόβου παιδαγωγούμενος | ἀλλὰ δι' αὐτὸ τὸ καλὸν αἰρούμενος νίος ἐστὶ 37 θεοῦ· οὗτος δὲ πολλῶ καὶ μακροῦ διαφέρει παντὸς τοῦ διὰ τὴν ἀρετὴν χρηματιζοντος νιοῦ τοῦ θεοῦ, ὅστις ὡσπερὶ πηγὴ τις καὶ ἀρχὴ τῶν τοιούτων τυγχάνει. ἡ δὲ τοῦ Παύλου λέξις οὕτως ἔχει· „οὐ γὰρ ἐλάβετε πνεῦμα δουλείας πάλιν εἰς φόβον, ἀλλ' ἐλάβετε πνεῦμα υἰοθεσίας, ἐν ᾧ κράζομεν· Ἄββᾶ ὁ πατήρ.“ τινὲς δὲ καὶ ἐλέγξουσιν, ὡς φησὶν ὁ παρὰ Κέλσῳ Ἰουδαῖος, μυριοὶ τὸν Ἰησοῦν φάσκοντες περὶ ἑαυτῶν ταῦτα εἰρησθαι, ἄπερ περὶ 15 ἐκείνου ἐπροφητεύετο. οὐκ οἶδαμεν οὖν εἰ ὁ Κέλσος ἠπίστατό τις ἐπιδημήσας τῷ βίῳ καὶ τὸ παραπλήσιον βουληθέντας ποιῆν τῷ Ἰησοῦ καὶ θεοῦ υἱὸς αὐτοὺς ἀναγορεύειν ἢ θεοῦ δύναμιν. ἐπεὶ δὲ φιλαλήθως τὰ κατὰ τοὺς τόπους ἐξετάζομεν, ἐροῦμεν ὅτι Θεοδῶς πρὸ τῆς γενέσεως Ἰησοῦ γέγονέ τις παρὰ Ἰουδαίους „μέγαν“ „τινὰ 20 ἑαυτὸν“ λέγων· οὐ ἀποθανόντος οἱ ἀπατηθέντες ὑπ' αὐτοῦ διεσκεδάσθησαν. καὶ μετ' ἐκεῖνον „ἐν ταῖς τῆς ἀπογραφῆς ἡμέραις,“ ὅτ' ἔοικε γεγενῆσθαι ὁ Ἰησοῦς, Ἰούδας τις Γαλιλαῖος πολλοὺς ἑαυτῶ συναπέστησεν ἀπὸ τοῦ λαοῦ τῶν Ἰουδαίων ὡς σοφὸς καὶ καινοτομῶν τινα· οὐ καὶ αὐτοῦ δίκας τίσαντος ἢ διδασκαλία καθηρέθη πάντῃ 25 ἐν ὀλίγοις καὶ ἐλαχίστοις μείνασα. καὶ μετὰ τοὺς Ἰησοῦ δὲ χρόνους ἠθέλησε καὶ ὁ Σαμαρεὺς Δοσίθεος πείσαι Σαμαρεῖς ὅτι αὐτὸς εἴη ὁ προφητευόμενος ὑπὸ Μωυσέως Χριστὸς, καὶ ἔδοξέ τινων τῇ ἑαυτοῦ διδασκαλίᾳ κεκρατηκῆναι. ἀλλὰ τὸ εἰρημένον πάντῃ σοφῶς ὑπὸ τοῦ ἐν ταῖς Πράξεσι τῶν ἀποστόλων ἀναγεγραμμένου Γαμαλιηλ οὐκ 30 ἄλογον παραθέμενον δεῖξαι, πῶς ἐκεῖνοι μὲν ἀλλότριοι τῆς ἐπαγγε-

1 Psal. 44, 8. — 6 Vgl. Röm. 8, 14, 15. — 10 Röm. 8, 15. — 17 Vgl. Act. 8, 10. — 18 Vgl. Act. 5, 36, 8, 9. — 21 Vgl. Act. 5, 37. — 25 Vgl. Origenes, Comm. in Joh. tom. XIII 27 (tom. II p. 48 sq. ed. Lomm.). — 26 Vgl. Deut. 18, 15, 18.

8—4 zwischen εἰ u. τοῦτο Rasur A | 5 διαφέρεις P διαφέρεις, doch οι über η von II. H. geschrieben, A διαφέρεις MAusgg. | 6 ὁ M (durch Rasur) Sp. Del. < P ὃν, darüber von II. H. ὢν [?] geschrieben, A | 7 αὐτὸ Hb. Sp. αὐτὸ A Del. 12 ἀββᾶ A ἀββᾶ MAusgg. | 15 προεφητεύετο A Ausgg. | ἐπίστατο Sp. Del. | 17 αὐτοῦς] αὐτοὺς A | ἀναγορεύειν] εἰ aus o corr., ein auf Rasur, wo 4—5 Buchst. standen haben können, A<sup>1</sup> | ἐπεὶ aus ἐτι corr. A<sup>1</sup> | 22 γεγενῆσθαι, das zweite v von I. H. übergeschr., A γεγενῆσθαι MAusgg. | 24 ἡ] darüber Rasur A | 25 τοῦς aus τοῦ von I. (oder II.) H. corr. A | 27 μωσέως A Ausgg.

λίας ησαν, οὔτε υἱοὶ θεοῦ οὔτε δυνάμεις ὄντες αὐτοῦ, ὁ δὲ Χριστὸς  
 ὁ Ἰησοῦς ἀληθῶς ἦν υἱὸς θεοῦ. εἶπε δ' ἐκεῖ ὁ Γαμαλιήλ· „ὅτι ἐὰν  
 ἢ ἐξ ἀνθρώπων ἢ βουλή αὐτῆ καὶ ὁ λόγος οὗτος, καταλυθήσεται,  
 ὡς καὶ τὰ ἐκείνων κατελύθη ἀποθανόντων· „ἐὰν δὲ ἢ ἐκ θεοῦ, οὐ  
 5 δυνήσεσθε καταλύσαι τὴν τούτου διδασκαλίαν, μή ποτε καὶ θεομάχοι  
 εὔρεθῆτε.“ ἠθέλησε δὲ καὶ Σίμων ὁ Σαμαρεὺς μάγος τῇ μαγείᾳ  
 ὑφελέσθαι τινάς. καὶ τότε μὲν ἠπάτησε, νυνὶ δὲ τοὺς πάντας ἐν  
 τῇ οἰκουμένῃ οὐκ ἔστι Σιμωνιανὸς εὔρειν τὸν ἀριθμὸν οἶμαι τριά-  
 κοντα, καὶ τάχα | πλείονας εἶπον τῶν ὄντων. εἰσὶ δὲ περὶ τὴν Πα-  
 10 λαιστίνην σφόδρα ἐλάχιστοι· τῆς δὲ λοιπῆς οἰκουμένης οὐδαμοῦ τὸ  
 ὄνομα αὐτοῦ, καθ' ἣν ἠθέλησε δόξαν περὶ ἑαυτοῦ διασκεδάσαι. παρὰ  
 γὰρ οἷς φέρεται, ἐκ τῶν Πράξεων τῶν ἀποστόλων φέρεται· Χρισ-  
 τιανοὶ δ' εἰσὶν οἱ ταῦτα περὶ αὐτοῦ λέγοντες, καὶ ἡ ἐνάργεια ἐμαρ-  
 τύρησεν ὅτι οὐδὲν θεῖον ὁ Σίμων ἦν.

15 LVIII. Μετὰ ταῦτα ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος ἀντὶ τῶν ἐν  
 31<sup>v</sup> τῷ | εὐαγγελίῳ μάγων Χαλδαίους φησὶν ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ λελέ-  
 χθαι κινηθέντας ἐπὶ τῇ γενέσει αὐτοῦ ἐληλυθέναι, προσ-  
 κυνήσοντας αὐτὸν ἔτι νήπιον ὡς θεόν· καὶ Ἠρώδη τῷ  
 τετράρρχῃ τοῦτο δεδηλωκέναι· τὸν δὲ πέμψαντα ἀποκτει-  
 20 ναι τοὺς ἐν τῷ αὐτῷ χρόνῳ γεγεννημένους, οἰόμενον καὶ  
 τοῦτον ἀνελεῖν σὺν αὐτοῖς, μή πως τὸν αὐτάρχη ἐπιβιώσας  
 χρόνον βασιλεύσῃ. ὄρα οὖν ἐν τούτῳ τὸ παράκουσμα τοῦ μὴ  
 διακρίνοντος μάγους Χαλδαίων μηδὲ τὰς ἐπαγγελίας διαφόρους οὕσας  
 αὐτῶν θεωρήσαντος καὶ διὰ τοῦτο καταφευσαμένου τῆς εὐαγγελικῆς  
 25 γραφῆς. οὐκ οἶδα δ' ὅπως καὶ τὸ κινήσαν τοὺς μάγους σεσιώπηκε  
 καὶ οὐκ εἶπεν αὐτὸ εἶναι „ἀστέρα“ ὀφθέντα ὑπ' αὐτῶν „ἐν τῇ ἀνα-  
 τολῇ“ κατὰ τὸ γεγραμμένον. ἴδωμεν οὖν καὶ πρὸς ταῦτα τί λεκτέον.  
 τὸν ὀφθέντα „ἀστέρα ἐν τῇ ἀνατολῇ“ καιρὸν εἶναι νομίζομεν καὶ  
 μηδενὶ τῶν συνήθων παραπλήσιον, οὔτε τῶν ἐν τῇ ἀπλανεῖ οἷτε  
 30 τῶν ἐν ταῖς κατωτέρω σφαίραις, ἀλλὰ τῷ γένει τοιοῦτον γεγενῆαι,  
 ὅποιοι κατὰ καιρὸν γινόμενοι κομῆται ἢ δοκίδες ἢ πωγωνία ἢ πίθοι

2 Act. 5, 38. — 4 Act. 5, 39. — 6 Vgl. Act. 8, 9 ff. — 12 Vgl. Act. 8, 9—24.  
 — 16 Vgl. Matth. 2, 1. — 17 Vgl. Matth. 2, 2. — 18 Vgl. Matth. 2, 7. — 19 Vgl.  
 Matth. 2, 16. — 26 Vgl. Matth. 2, 2.

2 ὁ (vor Ἰησοῦς) von Hδ. u. Sp. eingeklammert, von Del. ausgelassen | θεοῦ  
 υἱὸς Ausgg. | 3 αὐτῆ PM Ausgg. αὐτῆ A | 6 μάγος auf Rasur A<sup>1</sup> | 11 ἦν nachge-  
 tragen A<sup>1</sup> | 15 ἐν übergeschr. A<sup>1</sup> | 20 γεγεννημένους AP γεγεννημένους M Ausgg. |  
 23 χαλδαίων aus χαλδαίους corr. A<sup>1</sup> | 26—28 am Rand ση A<sup>2</sup> | 31 γινόμενοι M  
 Ausgg. γινόμενοι, doch ἴ über γε geschrieben, A<sup>1</sup>.

ἢ ὅπως ποτὲ φίλον Ἑλλησιν ὀνομάζειν τὰς διαφορὰς αὐτῶν. κατασκευάζομεν δὲ τοῦτον τὸν τρόπον τὸ τοιοῦτον.

LIX. Ἐπὶ μεγάλοις τετήρηται πράγμασι καὶ μεγίσταις μεταβολαῖς τῶν ἐπὶ γῆς ἀνατέλλειν τοὺς τοιοῦτους ἀστέρας, σημαίνοντας  
 5 ἢ μεταστάσεις βασιλείων ἢ πολέμους ἢ ὅσα δύναται ἐν ἀνθρώποις συμβῆναι, οἰσαι τὰ ἐπὶ γῆς δυνάμενα. ἀνέγνωμεν δ' ἐν τῷ περὶ κομητῶν Χαιρήμονος τοῦ Στωϊκοῦ συγγράμματι, τίνα τρόπον ἔσθ' ὅτε καὶ ἐπὶ χρηστοῖς ἔσομένοις κομητῶν ἀνέτειλαν, καὶ ἐκτίθεται τὴν περὶ τούτων ἱστορίαν. εἶπερ οὖν ἐπὶ βασιλείαις καιναῖς ἢ ἄλλοις | με- 374  
 10 γάλαις συμπτώμασιν ἐπὶ γῆς ἀνατέλλει ὁ καλούμενος κομήτης ἢ τις τῶν παραπλησίων ἀστήρ, τί θαυμαστὸν ἐπὶ τῇ γενέσει τοῦ καινοτομεῖν μέλλοντος ἐν τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων καὶ διδασκαλίαν ἐπεισάγειν οὐ μόνον Ἰουδαίοις ἀλλὰ καὶ Ἑλλήσι πολλοῖς δὲ καὶ τοῖς βαρβάρων ἔθνεσιν ἀστέρα ἀνατεταλκέναι; ἐγὼ δ' εἶπομ' ἂν ὅτι περὶ  
 15 μὲν τῶν κομητῶν οὐδεμία προφητεία φέρεται, ὡς ὅτι κατὰ τὴνδε τὴν βασιλείαν ἢ τούσδε τοὺς χρόνους ἀνατελεῖ τοίσοδε κομήτης· περὶ δὲ τοῦ ἐπὶ τῇ γενέσει τοῦ Ἰησοῦ ἀνατειλαντος ἐπροφήτευσεν Βαλαὰμ λέγων, ὡς ἀνέγραψε Μωϋσῆς· „ἀνατελεῖ ἄστρον ἐξ Ἰακώβ, καὶ ἀναστήσεται ἄνθρωπος ἐξ Ἰσραήλ.“ εἰ δὲ δεήσει καὶ τὰ περὶ  
 20 τῶν μάγων ἀναγραφέντα ἐπὶ τῇ γενέσει τοῦ Ἰησοῦ καὶ τοῦ ὄφθαι τὸν ἀστέρα ἐξετάσαι, τοιαῦτα ἂν εἴπομεν, τίνα μὲν πρὸς Ἑλληνας ἀλλὰ δὲ πρὸς Ἰουδαίους.

LX. Πρὸς μὲν οὖν Ἑλληνας, ὅτι μάγοι δαίμοσιν ὁμιλοῦντες καὶ τούτους ἐφ' ἃ μεμαθήκασι καὶ βούλονται καλοῦντες ποιούσι μὲν τὸ  
 25 τοιοῦτον, ὅσον οὐδὲν θειότερον καὶ ἰσχυρότερον τῶν δαιμόνων καὶ τῆς καλούσης αὐτοὺς ἐπφοδῆς ἐπιφαίνεται ἢ λέγεται· ἐὰν δὲ θειότερα τις ἐπιφάνεια γένηται, καθαιροῦνται αἱ τῶν δαιμόνων ἐνέργειαι, μὴ δυνάμεναι ἀντιβλέψαι τῷ τῆς θειότητος φωτί. εἰκὸς οὖν καὶ κατὰ

18 Num. 24, 17. — 19 Vgl. Matth. 2, 1—12.

1 ὁπώσποτε, zwischen σ u. π eine 5 mm. grosse Rasur, wo 2 Buchst. gestanden haben können, A | 2 τοιοῦτον A τοιοῦτο Ausgg. | 3 μεγάλοις] ο in Correctur A | 5 ἀνθρώποις A ἀνθρωπίνους MAusgg. | 6 ein Zeichen neben der mit ἀνέγνωμεν beginnenden Zeile deutet an, dass hierher folgende Notiz auf dem untern Rand, der dasselbe Zeichen beigefügt ist, gehört: ὅτι πολλὰκις κομητῶν χρηστὰ προσημαίνουσιν: ~ A<sup>1</sup> | 16 ἀνατελεῖ] aus ἀνατέλλει corr. A<sup>3</sup>, ἀνατελεῖ vermuten Bo. (Notae p. 369) u. Del. (I 374 Anm. b); ἀνατέλλει PMV Ausgg. | 17 προφήτευσεν A Ausgg. | 28 vor Ἑλληνας eine 9 mm. grosse Rasur, wo τοὺς gestanden zu haben scheint, da der Gravis und τ z. T. noch zu erkennen sind, A | 25 ὅσον] ἐφόσον M<sup>2</sup> ἐφ' ὅσον vermutet Guet (bei Del. I 374 Anm. c) | 28—S. 111 Z. 2 am Rand σῆ θειότατα A<sup>1</sup> | 28 θειότητος A θειότητος Ausgg. | εἰκὸς] darüber εἰκότως von IV. (Bessarions?) H. geschrieben A.

τὴν τοῦ Ἰησοῦ γένεσιν, ἐπεὶ „πλήθος στρατιᾶς οὐρανοῦ,“ ὡς ὁ Λουκάς ἀνέγραψε κἀγὼ πείθομαι, ἤνεσε τὸν θεὸν καὶ ἔλεγε· „δόξα ἐν ὑψίστοις θεῷ καὶ ἐπὶ γῆς εἰρήνῃ, ἐν ἀνθρώποις εὐδοκία,“ διὰ τοῦτο οἱ δαίμονες ἠτόνησαν καὶ ἐξησθένησαν, ἐλεγχθείσης αὐτῶν τῆς γοητείας καὶ καταλυθείσης τῆς ἐνεργείας, | οὐ μόνον ὑπὸ τῶν ἐπιδημησάντων τῷ περιγεῖω τόπῳ ἀγγέλων διὰ τὴν Ἰησοῦ γένεσιν καθαιρεθέντες ἀλλὰ καὶ ὑπὸ τῆς ψυχῆς τοῦ Ἰησοῦ καὶ τῆς ἐν αὐτῷ θεϊότητος. οἱ τοίνυν μάγοι τὰ συνήθη πράττειν θέλοντες, ἄπερ πρότερον διὰ τινων ἐπωδῶν καὶ μαγανειῶν ἐποίουν, ἐζήτησαν τὴν αἰτίαν, μεγάλην αὐτὴν εἶναι τεκμαιρόμενοι, καὶ ἰδόντες θεοσημίαν ἐν οὐρανῷ ἐβούλοντο τὸ σημαίνονον ἀπ' αὐτῆς ἰδεῖν. δοκεῖ μοι οὖν ὅτι ἔχοντες τοῦ Βαλαὰμ ἄς καὶ Μωϋσῆς ἀνέγραψε προφητείας, ὡς καὶ αὐτοῦ περὶ τὰ τοιαῦτα γενομένοι δεινοῦ, καὶ εὐρόντες ἐκεῖ περὶ τοῦ ἄστρου καὶ τὸ „δεῖξω αὐτῷ, καὶ οὐχὶ νῦν· μακαρίζω, καὶ οὐκ ἐγγίε“ ἔστοχάσαντο τὸν μετὰ τοῦ ἄστρου προφητευόμενον ἄνθρωπον ἐπιδημηκέναι τῷ βίῳ, καὶ ὡς πάντων δαιμόνων καὶ τῶν ἐν ἔθει αὐτοῖς φανταζομένων καὶ ἐνεργούντων κρείττονα προλαβόντες „προσκυνῆσαι“ | ἠθέλησαν. ἤκον οὖν ἐπὶ τὴν Ἰουδαίαν, ὅτι μὲν „βασι- 375  
λέυς“ τις γεγέννηται πειθόμενοι ἢ ποῦ γεννηθήσεται γινώσκοντες, 20 τίνα δὲ βασιλείαν βασιλεύσων οὐκ ἐπιστάμενοι· φέροντες μὲν „δῶρα“, <ᾶ>, ἢ οὕτως ὀνομάσω, συνθέτω τινὶ ἐκ θεοῦ καὶ ἀνθρώπου θνητοῦ „προσήνεγκαν“, σύμβολα μὲν ὡς βασιλεὶ τὸν „χρυσὸν“ ὡς δὲ τεθνηξομένῳ τὴν „σμίρναν“, ὡς δὲ θεῷ τὸν λιβαντόν· „προσήνεγκαν“ δὲ μαθόντες τὸν τόπον τῆς γενέσεως αὐτοῦ. ἀλλ' ἐπεὶ θεὸς ἦν ὁ ὑπὲρ 25 τοὺς βοηθοῦντας ἀνθρώποις ἀγγέλους ἐνυπάρχων σωτὴρ τοῦ γένους τῶν ἀνθρώπων, ἄγγελος ἡμείψατο τὴν τῶν μάγων ἐπὶ τὸ προσκυνῆσαι τὸν Ἰησοῦν εὐσέβειαν, χρηματίσας αὐτοῖς μὴ ἤκειν πρὸς τὸν Ἡρώδη ἀλλ' ἐπανελθεῖν ἄλλη ὁδῶ εἰς τὰ οἰκεία.

LXI. *El δ' Ἡρώδης ἐπεβούλευσε τῷ γεννηθέντι, κὰν μὴ πιστεύσῃ*  
30 *ἀληθῶς τοῦτο γεγονέναι ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος, οὐ θαναμαστόν.*

1 Luk. 2, 13. — 2 Luk. 2, 14. — 12 Vgl. Num. 23 u. 24. — 14 Num. 24, 17. — 18 Vgl. Matth. 2, 2. 11. — 22 Vgl. Irenaeus, Adv. haer. III 10. Matth. 2, 11. — 26 Vgl. Matth. 2, 12. — 29 Vgl. Matth. 2, 13. 16.

1 στρατιᾶς] ἰ auf Rasur A<sup>1</sup> | 6 καθαιρεθέντες] αιρε auf Rasur A<sup>1</sup> | 7 ψυχῆς A Hδ. Sp. ἰσχύος P (durch Conjectur) Del. | 9 μαγανειῶν A | 11 ἐβούλοντο] το nachgetragen A<sup>1</sup> | 12 μωσῆς A Ausgg. | 18 ἤκον A | 19 γεγέννηται M Ausgg. | ἢ auf Rasur A<sup>1</sup> | vor γινώσκοντες + οὐ M Ausgg. γινωσκόντες A | 20 τίνα δὲ βασιλείαν βασ. οὐκ ἐπιστάμενοι am Rand nachgetragen A<sup>1</sup>, von mir hinter γινώσκοντες, von A<sup>1</sup> Abschriften u. Ausgg. hinter πειθόμενοι· [so A<sup>1</sup>] eingefügt | βασιλεύσων PM (durch Conjectur) Ausgg. βασιλεύων A | 21 <ᾶ> füge ich mit M corr. u. den Ausgg. ein | 26 τὸ < Sp. Del.

τυφλὸν γάρ τι ἐστὶν ἡ πονηρία καὶ βουλομένη ὡς ἰσχυροτέρα τοῦ  
 χρεῶν νικᾶν αὐτό. ὅπερ καὶ Ἡρώδης παθῶν καὶ πεπίστευκε βασιλέα  
 γεγεννησθαι Ἰουδαίων καὶ ἀνομολογουμένην εἶχε τῇ πίστει ταύτη  
 συγκατάθεσιν, μὴ ἰδὼν ὅτι ἦτοι πάντως βασιλεὺς ἐστὶ καὶ βασι-  
 5 λεύσει, ἢ οὐ βασιλεύσει καὶ μάτην ἀναιρεθήσεται. ἐβουλήθη οὖν αὐ-  
 τὸν ἀποκτείνειν, μαχομένας διὰ τὴν κακίαν ἔχων κρίσεις ὑπὸ τοῦ  
 τυφλοῦ καὶ πονηροῦ διαβόλου κινούμενος, ὃς καὶ ἀρχῆθεν ἐπεβού-  
 λευε τῷ σωτήρι, φαντασθεὶς αὐτὸν εἶναι τινα μέγαν καὶ ἔσεσθαι.  
 „ἄγγελος“ μὲν οὖν ἐχορημάτισε τῷ Ἰωσήφ τὴν ἀκολουθίαν τῶν πραγ-  
 10 μάτων τηρῶν, κὰν μὴ πιστεύῃ Κέλσος, ἀναχωρῆσαι μετὰ τοῦ παιδὸς  
 καὶ τῆς μητρὸς αὐτοῦ „εἰς Αἴγυπτον“. ὁ δ' Ἡρώδης „ἀνεῖλε“ πάντα τὰ  
 „ἐν Βηθλέεμ“ καὶ „τοῖς ὄριοις αὐτῆς“ παιδία, ὡς συναναιρήσων τὸν  
 γεννηθέντα Ἰουδαίων βασιλέα. οὐ γὰρ ἐώρα τὴν ἀκοίμητον φρου-  
 ρὸν δύναμιν τῶν ἀξίων φρουρεῖσθαι καὶ τηρεῖσθαι τῇ σωτηρίᾳ τῶν  
 15 ἀνθρώπων, ὧν πρῶτος πάντων τιμῇ καὶ ὑπεροχῇ πάσῃ μείζων ἦν  
 ὁ Ἰησοῦς, βασιλεὺς, οὐχ ὡς Ἡρώδης ἦετο, ἐσόμενος, ἀλλ' ὡς ἔπρεπε  
 τὸν θεὸν διδόναι βασιλείαν ἐπ' εὐεργεσίᾳ τῶν βασιλευμένων τῷ  
 οὐ μέσην καὶ ἀδιάφορον, ἢ οὕτως ὀνομάσω, εὐεργεσίαν εὐεργετή-  
 32<sup>v</sup> σονται τοὺς ὑποτεταγμένους ἀλλὰ νόμοις ἀληθῶς θεοῦ παιδεύουσιν  
 καὶ ὑπάξοντι αὐτούς· ὅπερ καὶ Ἰησοῦς ἐπιστάμενος καὶ ἀρνούμενος  
 μὲν τὸ εἶναι, ὡς οἱ πολλοὶ ἐκδέχονται, βασιλεὺς διδάσκων δὲ τὸ ἐξαί-  
 ρετον τῆς ἑαυτοῦ βασιλείας φησὶ τό· „εἰ ἦν ἐκ τοῦ κόσμου τούτου  
 ἡ βασιλεία ἡ ἐμῆ, οἱ ὑπηρέται οἱ ἐμοὶ ἡγωνίζοντο ἂν, ἵνα μὴ παρα-  
 δοθῶ τοῖς Ἰουδαίοις· νυνὶ δὲ οὐκ ἔστιν ἐκ τοῦ κόσμου τούτου ἡ  
 25 βασιλεία ἡ ἐμῆ.“ ταῦτα δ' εἰ ἐωράκει ὁ Κέλσος, οὐκ ἂν ἔλεγεν· εἰ  
 δ' ὅπως μὴ σὺ αὐξήθεις ἀντ' ἐκείνου βασιλεύης, τί ἐπειδὴ  
 γε ἠύξήθης, οὐ βασιλεύεις, ἀλλ' ὁ τοῦ θεοῦ | παῖς οὕτως 376  
 ἀγεννῶς ἀγείρεις κυπτάζων ὑπὸ φόβου καὶ περιφθειρόμε-  
 νος ἄνω κάτω; οὐκ ἔστι δ' ἀγεννὲς τὸ μετ' οἰκονομίας περιμῶσά-  
 30 μενον τοὺς κινδύνους μὴ ὁμόσε αὐτοῖς χωρεῖν, οὐ διὰ φόβον θανά-  
 του ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ χρησίμως αὐτὸν τῷ βίῳ ἐπιδημοῦντα ἑτέρου

9 Vgl. Matth. 2, 13. 14. — 11 Vgl. Matth. 2, 16. — 22 Joh. 18, 36.

1 vor τοῦ durch eine 3 mm. grosse Rasur ein Buchst. getilgt A | 3 γεγεννησθαι  
 [so] u. am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | 3—5 am Rand σῆ, darüber u. darunter je 2 parallele  
 Striche, A<sup>2</sup> | 4 πάντως Bo. (Notae p. 370) Del. πάντων PH<sup>5</sup>. Sp. πάντων, doch τως  
 über των von III. H. nach der Abschrift von PM u. vor der Abschrift von V  
 geschrieben, A | 6 ὑπὸ τοῦ, darüber ὑπ' αὐτοῦ [so] von II. H. geschrieben A, die  
 Variante nicht in den Abschriften | 11 αὐτοῦ übergeschrieben A<sup>1</sup> | 25 ἐωράκει  
 [so] A | 26 αὐξήθεις] Acut aus Circumflex u. εἰ, wie es scheint, aus ἠ corr. A<sup>1</sup> |  
 βασιλεύσης MAusgg. | 28 κυπτάζων] x aus γ corr. A<sup>1</sup> | 30—S. 113 Z. 2 am  
 Rand σῆ A<sup>2</sup>.

ἄφελειν, ἕως ἐπιστῆ ὁ ἐπιτήδειος καιρὸς τοῦ τὸν ἀνειληφότα ἀν-  
θρωπίνην φύσιν ἀνθρώπου θάνατον ἀποθανεῖν, ἔχοντά τι χρήσιμον  
τοῖς ἀνθρώποις· ὅπερ δῆλόν ἐστι τῷ νοήσαντι τὸν Ἰησοῦν ὑπὲρ  
ἀνθρώπων ἀποθανεῖν· περὶ οὗ κατὰ δύναμιν ἐν τοῖς πρὸ τούτων  
5 εἶπομεν.

LXII. Μετὰ ταῦτα δ' ἐπεὶ μὴδὲ τὸν ἀριθμὸν τῶν ἀποστόλων  
ἐπιστάμενος δέκα εἶπεν ἢ ἕνδεκά τινας ἐξαρτησάμενον τὸν Ἰη-  
σοῦν ἐαυτῷ ἐπιβόητους ἀνθρώπους, τελώνας καὶ ναύτας  
τοὺς πονηροτάτους, μετὰ τούτων τῆδε κάκεισε αὐτὸν ἀπο-  
10 δεδρακέναι, αἰσχυρῶς καὶ γλίσχως τροφᾶς συνάγοντα, φέρε  
καὶ περὶ τούτων κατὰ τὸ δυνατόν διαλάβωμεν. φανερὸν δὲ ἐστὶ  
τοῖς ἐντυγχάνουσιν εὐαγγελικοῖς λόγοις, οὓς οὐδ' ἀνεγνωκέναι ὁ Κέλ-  
σος φαίνεται, ὅτι δώδεκα ἀποστόλους ὁ Ἰησοῦς ἐπέλεξετο, τελώνην  
15 μὲν τὸν Ματθαῖον, οὓς δ' εἶπε συγκεχυμένως ναύτας τάχα τὸν  
Ἰάκωβον καὶ τὸν Ἰωάννην φησὶν, ἐπεὶ καταλιπόντες τὸ πλοῖον καὶ  
„τὸν πατέρα αὐτῶν Ζεβεδαῖον“ ἠκολούθησαν τῷ Ἰησοῦ. τὸν γὰρ  
Πέτρον καὶ τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ Ἀνδρέαν, ἀμφιβλήστρω χρωμένους  
διὰ τὰς ἀναγκαίας τροφᾶς, οὐκ ἐν ναύταις ἀλλ', ὡς ἀνέγραψεν ἡ  
γραφὴ, ἐν ἀλιευσίαι ἀρεθιμτέον. ἔστω δὲ καὶ ὁ Λευῆς τελώνης ἀπο-  
20 λουθήσας τῷ Ἰησοῦ· ἀλλ' οὐτι γὰρ τοῦ ἀριθμοῦ τῶν ἀποστόλων αὐ-  
τοῦ ἦν εἰ μὴ κατὰ τινὰ τῶν ἀντιγράφων τοῦ κατὰ Μάρκον εὐαγγε-  
λιου. τῶν δὲ λοιπῶν οὐ μεμαθήκαμεν τὰ ἔργα, ὅθεν πρὸ τῆς μαθη-  
τείας τοῦ Ἰησοῦ περιεκόλιον ἐαυτοῖς τὰς τροφᾶς.

φημι οὖν καὶ πρὸς ταῦτα ὅτι τοῖς δυναμένοις φρονίμως καὶ εὖ- Ph. 103, 13  
25 γνωμόνως ἐξετάζειν τὰ περὶ τοὺς ἀποστόλους τοῦ Ἰησοῦ φαίνεται  
ὅτι δυνάμει θεῆα ἐδίδασκον οὗτοι τὸν χριστιανισμόν καὶ ἐπετύγχανον  
ὑπάγοντες ἀνθρώπους τῷ λόγῳ τοῦ θεοῦ. οὐ γὰρ ἡ εἰς τὸ λέγειν  
δύναμις καὶ τάξις ἀπαγγελίας κατὰ τὰς Ἑλλήνων διαλεκτικᾶς ἢ ῥη-  
τορικᾶς τέχνας ἦν ἐν αὐτοῖς ὑπαγομένη τοὺς ἀκούοντας. δοκεῖ δέ  
30 μοι ὅτι σοφοὺς μὲν | τινὰς ὡς πρὸς τὴν τῶν πολλῶν ὑπόληψιν καὶ 377

4 Vgl. oben I 54. 55. — 13 Vgl. Matth. 10, 1. 2. Mark. 3, 14. 6, 7. Luk.  
6, 13. 9, 1. — Vgl. Matth. 9, 9. 10, 3. — 14 Vgl. Mark. 1, 19. 20. Matth. 4,  
21. 22 (Luk. 5, 10). — 17 Vgl. Matth. 4, 18 (Mark. 1, 16). — 19 Vgl. Mark. 2, 14.  
Luk. 5, 27. — 21 Vgl. Mark. 3, 18.

1 τοῦ τὸν aus τοῦτον corr. A<sup>2</sup> | ἀνθρωπίνην A Hb. Sp. ἀνθρώπου P Del. |  
19 λευῆς A λευῆς P λεβῆς M Ausgg. | 19—21 am Rand ~~✕~~ [Rubrum] A<sup>1</sup> | 21 hinter  
μὴ + τοῦ κατὰ μάρκον εὐαγγέλιον εἰ, doch durchgestrichen, A<sup>1</sup> | 24 ὅτι τοῖς bis  
S. 116, 4 εἰμι ἐγώ = Philokalia, Cap. XVIII 8. 9 (p. 103, 13—105, 25 ed. Rob.) |  
25 φαίνεται] φέρεται Pat | 27 vor ἀνθρώπους + τοὺς CDEH | 28 ἀπαγγελίας  
M corr. V corr. BCDE Ausgg. ἀπαγγελίας Pat ἐπαγγελίας A P Rob. | 30 hinter ὅτι  
+ εἰ, doch von III. H. expungiert, A | σοφοὺς aus σοφοῦς corr. A<sup>1</sup>.

Origenes.

ἱκανοὺς πρὸς τὸ νοεῖν ἀρεσκόντων πλήθει καὶ λέγειν ἐπιλεξάμενος Ph. 103, 2  
 καὶ χρησάμενος αὐτοῖς διακόνους τῆς διδασκαλίας ὁ Ἰησοῦς εὐλογώ-  
 33<sup>r</sup> ται ἂν ὑπενοήθη ὁμοίᾳ φιλοσόφους κεκρηγῆσθαι ἀγωγῇ, αἰρέσεώς  
 τινος προϊσταμένους· | καὶ οὐκέτ' ἂν ἡ περὶ τοῦ θεῖου εἶναι τον  
 5 λόγον ἐπαγγελία ἀνεφαίνετο, ἅτε τοῦ λόγου ὄντος καὶ τοῦ κρηγύ-  
 ματος ἐν πειθοῖς τῆς ἐν φράσει καὶ συνθέσει τῶν λέξεων σοφίας·  
 καὶ ἦν ἂν „ἡ πίστις“ ὁμοίως τῇ τῶν τοῦ κόσμου φιλοσόφων περὶ  
 τῶν δογμάτων πίστει „ἐν σοφίᾳ ἀνθρώπων“ καὶ οὐκ „ἐν δυνάμει  
 θεοῦ“· νυνὶ δὲ τίς βλέπων ἄλλεις καὶ τελώνας μὴδὲ τὰ πρῶτα  
 10 γράμματα μεμαθηκότας (ὡς τὸ εὐαγγέλιον ἀναγράφει περὶ αὐτῶν  
 καὶ ὁ Κέλσος κατὰ ταῦτα πεπίστευκεν αὐτοῖς, ἀληθεύουσι περὶ τῆς  
 ἰδιωτείας αὐτῶν), τεθαδρήκως οὐ μόνον Ἰουδαίους ὁμιλοῦντας περὶ  
 τῆς εἰς τὸν Ἰησοῦν πίστεως ἀλλὰ καὶ ἐν τοῖς λοιποῖς ἔθνεσι κη-  
 ρύσσοντας αὐτὸν καὶ ἀνύοντας, οὐκ ἂν ζητήσαι, πόθεν ἦν αὐτοῖς  
 15 δύναμις πειστικῆ; οὐ γὰρ ἡ νεομισμένη τοῖς πολλοῖς, καὶ τίς οὐκ  
 ἂν λέγοι ὅτι τὸ „δεῦτε ὀπίσω μου, καὶ ποιήσω ὑμᾶς ἄλλεις ἀνθρώ-  
 πων“ δυνάμει τινὶ θεῖᾳ ἐν τοῖς ἀποστόλοις αὐτοῦ ἐπλήρωσεν ὁ Ἰη-  
 σοῦς; ἦντινα καὶ ὁ Παῦλος παριστάς, ὡς καὶ ἐν τοῖς ἀνωτέρω εἰρή-  
 καμεν, φησί· „καὶ ὁ λόγος μου καὶ τὸ κήρυγμά μου οὐκ ἐν πειθοῖς  
 20 ἀνθρωπίνης σοφίας λόγοις ἀλλ' ἐν ἀποδείξει πνεύματος καὶ δυνάμεως,  
 ἢ ἡ πίστις ἡμῶν μὴ ἢ ἐν σοφίᾳ ἀνθρώπων ἀλλ' ἐν δυνάμει θεοῦ.“  
 κατὰ γὰρ τὰ εἰρημένα ἐν τοῖς προφήταις, προγνωστικῶς ἀπαγγέλ-  
 λουσι περὶ τῆς κηρύξεως τοῦ εὐαγγελίου, „κύριος ἔδωκε ῥῆμα τοῖς  
 εὐαγγελιζομένοις δυνάμει πολλῇ, ὁ βασιλεὺς τῶν δυνάμεων τοῦ ἀγα-  
 25 πητοῦ,“ ἵνα καὶ ἡ λέγουσα προφητεία· „ἕως τάχους δραμεῖται ὁ λόγος  
 αὐτοῦ“ πληρωθῇ. καὶ βλέπομέν γε ὅτι „εἰς πᾶσαν τὴν γῆν ἐξῆλθεν  
 ὁ“ τῶν ἀποστόλων Ἰησοῦ „φθόγγος, καὶ εἰς τὰ πέρατα τῆς οἰκου-  
 μένης τὰ ῥήματα αὐτῶν.“ διὰ τοῦτο δυνάμεως μὲν πληροῦνται οἱ

5 Vgl. I Kor. 2, 4. — 7 Vgl. I Kor. 2, 5. — 9 Vgl. Act. 4, 13. — 16 Matth.  
 4, 19. — 18 Vgl. oben Z. 5—9. — 19 I Kor. 2, 4, 5. — 23 Psal. 67, 12, 13. —  
 25 Psal. 147, 4. — 26 Vgl. Psal. 18, 5 (Röm. 10, 18).

1—2 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 1 καὶ λέγειν hinter νοεῖν Φ | 2 εὐλογώτατα Φ | 3 κε-  
 κρηγῆσθαι A Hδ. Sp. Rob. κεκρησθαι Φ Bo. (Notae p. 370) Del. | 4 οὐκέτ' ἂν CDEH  
 οὐκέτ' ἂν [so] A οὐκέτι ἂν Pat B Ausgg. Rob. | 5 ἐπαγγελία ἀπαγγελία Pat | 6 πει-  
 θοῖς M Pat B CD Hδ. Rob. πείθοις, doch ει auf Rasur (ob aus ἰ corr.?) und der Cir-  
 cumflex aus Acut (auf ει) corr. A<sup>2</sup> πειθοῖ VEH (durch Correctur) Sp. Del. | 12 ἰδιω-  
 τίας Pat B | τεθαδρήκως] das zweite ρ übergeschr. A<sup>1</sup> | 15 πειστικῆ M<sup>2</sup> CD  
 Ausgg. πιστικῆ A Pat B E H Rob. | κα] Rasur über ι A<sup>1</sup> | 17 αὐτοῦ] αὐτοῦ Bo.  
 (Notae p. 370) Del. | ἐπλήρωσεν vor ἐν τοῖς ἀπ. Φ | 19 πειθοῖς scheint aus πίθοις  
 corr. A<sup>2</sup> | πειθοῖς σοφίας ἀνθρώπινης [so] A<sup>1</sup> | 20 ἀνθρωπίνης < Pat B<sup>1</sup> CDEH,  
 übergeschr. B<sup>2</sup> | 21 ἵνα M Φ Ausgg. | 27 ὁ φθόγγος τῶν ἀποστόλων Ἰησοῦ Φ.

λόγου τοῦ μετὰ δυνάμεως ἀπαγγελλομένου ἀκούοντες, ἦν ἐπιδείκνυνται τῇ τε διαθέσει καὶ τῷ βίῳ καὶ τῷ ἔως θανάτου ἀγωνίζεσθαι περὶ τῆς ἀληθείας· διάκενοι δέ τινες εἰσὶ, κἂν ἐπαγγέλλονται πιστεύειν τῷ θεῷ διὰ τοῦ Ἰησοῦ, οἱ μὴ δύνανται θεῖαν ἔχοντες προσάγεσθαι δοκοῦντες τῷ λόγῳ τοῦ θεοῦ.

εἰ καὶ ἀνωτέρω δ' ἐμνήσθη ἐυαγγελικοῦ ῥητοῦ ὑπὸ τοῦ σωτῆρος εἰρημένον, οὐδὲν ἦττον καὶ νῦν αὐτῷ κατὰ καιρὸν χρήσομαι, παριστάς καὶ τὴν τοῦ σωτῆρος ἡμῶν περὶ τῆς τοῦ εὐαγγελίου κηρύξεως πρόγνωσιν θεϊότατα δηλουμένην καὶ τὴν τοῦ λόγου ἰσχὺν, χωρὶς διδασκάλων κρατοῦσαν τῶν πιστευόντων τῇ μετὰ δυνάμεως θείας πειθοί. φησὶ δὲ ὁ Ἰησοῦς· „ὁ μὲν θερισμὸς πολὺς, οἱ δὲ ἐργάται ὀλίγοι· δεήθητε οὖν τοῦ κυρίου τοῦ θερισμοῦ, ὅπως ἐκβάλλῃ ἐργάτας εἰς τὸν θερισμὸν αὐτοῦ.“

LXIII. Ἐπεὶ δὲ καὶ ἐπιρρήτους εἶπεν ἀνθρώπους, τελώνας καὶ ναύτας πονηροτάτους λέγων ὁ Κέλσος τοὺς ἀποστόλους Ἰησοῦ, καὶ περὶ τούτου φήσομεν ὅτι ἔοικεν, ἵνα μὲν ἐγκαλέσῃ τῷ λόγῳ, πιστεύειν ὅπου θέλει τοῖς γεγραμμένοις, ἵνα δὲ τὴν ἐμφαινόμενὴν θεϊότητα ἐν τοῖς αὐτοῖς βιβλίοις ἀπαγγελλομένην μὴ παραδέξεται, ἀπιστεῖν τοῖς εὐαγγελίοις· δεόν τὸ φιλάληθες ἰδόντα τῶν γραφάντων ἐκ τῆς περὶ τῶν χειρόνων ἀναγραφῆς πιστεῦσαι καὶ περὶ τῶν θειοτέρων. γέγραπται δὲ ἐν τῇ Βαρνάβα | καθολικῇ ἐπιστολῇ, ὅθεν ὁ Κέλσος λαβὼν τάχα εἶπεν εἶναι ἐπιρρήτους καὶ πονηροτάτους τοὺς ἀποστόλους, ὅτι „ἐξελέξατο τοὺς ἰδίους ἀποστόλους“ Ἰησοῦς, „ὄντας ὑπὲρ πᾶσαν ἀνομίαν ἀνομωτέρους.“ καὶ ἐν τῷ εὐαγγελίῳ δὲ τῷ κατὰ Λουκᾶν φησὶ πρὸς τὸν Ἰησοῦν ὁ Πέτρος· „ἔξελεθε ἀπ’

6 Vgl. oben I 43 a. E. — 11 Matth. 9, 37. 38. — 23 Barnab. 5, 9. — 25 Luk. 5, 8.

1 λόγου Pat [?] A<sup>2</sup>, H<sup>6</sup>. am Rand, Sp. Del. im Text; λόγοι A<sup>1</sup>BCDEH | ἀπαγγελλομένου] aus ἐπαγγελλομένου corr. B<sup>2</sup> ἐπαγγελλομένου CDH\* | ἐπιδείκνυνται] aus ἐπιδεικνυται corr. A<sup>1</sup> ἐπιδεικνυται Pat | 2 τῷ (vor ἔως)] in τὸ corr. B τὸ Pat CD | 3 ἐπαγγέλλονται Pat | 4 hinter μὴ + ὑπὸ, doch von III. H. expungiert, A; ὑπο war im Archetypus von A wohl Variante zu προσ in προσάγεσθαι (Z. 4) u. kam in A an falscher Stelle in den Text | 5 zu δοκοῦντες am Rand ζ' A<sup>1</sup> | 6 δ' δὲ Φ | 9 λόγου] διδασκάλου, doch ausgestrichen u. darüber λόγου geschrieben, A<sup>1</sup> | 13 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 16 φήσομεν Pat | ἔοικεν bis Z. 20 τῶν θειοτέρων = Philokalia, Cap. XVIII 9 (p. 105, 10—16 ed. Rob.) und Cap. XV 16 (p. 83, 4—9 ed. Rob.), nur lautet hier der Anfang: ἔοικεν δὲ ὁ Κέλσος, ἵνα μὲν κτλ. Φ | 19—20 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 20 περὶ τῶν χ. ἀν. πιστ. καὶ < Pat | mit θειοτέρων endigt das parallele Stück der Philokalia, Cap. XV 16 (p. 83, 9 ed. Rob.) | 21 ὅθεν scheint aus ὁ θ' corr. A<sup>1</sup> | 24 ἀνομίαν] ἀμαρτίαν Barn. | ἐν τῷ κατὰ Λουκᾶν δὲ εὐαγγελίῳ PatBEH ἐν τῷ κατὰ Λουκᾶν εὐαγγελίῳ CD | 25 ἔξελεθε aus ἔξεθε corr., dahinter 3—4 Buchst. ansradiert, A<sup>1</sup>.



ἔμου, ὅτι ἀνὴρ ἀμαρτωλός εἰμι, κύριε.“ ἀλλὰ καὶ ὁ Παῦλος ἐν τῇ Ph. 105, 21  
 πρὸς Τιμόθεόν φησι, καὶ αὐτὸς ὕστερον ἀπόστολος Ἰησοῦ γενόμενος,  
 ὅτι „πιστὸς ὁ λόγος,“ „ὅτι Ἰησοῦς Χριστὸς ἦλθεν εἰς τὸν κόσμον  
 ἀμαρτωλοὺς σῶσαι, ὧν πρῶτός εἰμι ἐγώ.“ οὐκ οἶδα δ' ὅπως ἐπελά-  
 5 θητο ἢ οὐκ ἐνόησεν περὶ Παύλου τι εἰπεῖν, τοῦ μετὰ τὸν Ἰησοῦν  
 τὰς ἐν Χριστῷ πῆξαντος ἐκκλησίας. εἰκὸς γὰρ ὅτι ἐώρα δεῖσθαι  
 αὐτῷ ἀπολογίας τὸν περὶ Παύλου λόγον, πῶς διώξας τὴν ἐκκλησίαν  
 τοῦ θεοῦ καὶ πικρῶς ἀγωνισάμενος κατὰ τῶν πιστευόντων, ὡς καὶ  
 εἰς θάνατον παραδιδόναι ἐθέλειν τοὺς Ἰησοῦ μαθητὰς, ὕστερον ἐπὶ  
 10 τοσοῦτον μετεβάλετο, ὡς „ἀπὸ Ἱερουσαλὴμ μέχρι τοῦ Ἰλλυρικοῦ πε-  
 πληρωκέναι τὸ εὐαγγέλιον τοῦ Χριστοῦ“ καὶ „φιλοτιμούμενον εὐ-  
 αγγελίζεσθαι,“ ὥστε „μὴ ἐπ' ἀλλότριον θεμέλιον“ οἰκοδομεῖν, ἀλλ'  
 ὅπου μὴδὲ τὴν ἀρχὴν ἐκηρύχθη τὸ ἐν Χριστῷ εὐαγγέλιον τοῦ θεοῦ.  
 τί οὖν ἄτοπον βουλόμενον παραστῆσαι τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων Ph. 105, 25  
 15 τὸν Ἰησοῦν, ὀπηλίκην ἔχει ψυχῶν λατρικὴν, τοὺς ἐπιβρόχτους καὶ  
 πονηροτάτους ἐπιλέξασθαι καὶ τούτους προαγαγεῖν ἐπὶ τοσοῦτον,  
 ὥστ' αὐτοὺς παράδειγμα εἶναι ἡθους καθαρωτάτου τοῖς δι' αὐτῶν  
 προσαγομένοις τῷ Χριστοῦ εὐαγγελίῳ;

LXIV. Εἰ δ' ἐπὶ τῷ προτέρῳ βίῳ ὀνειδίζειν μέλλοιμεν τοῖς  
 20 μεταβαλοῦσιν, ὧρα καὶ Φαίδωνος ἡμᾶς κατηγορεῖν καὶ φιλοσοφῆσαν-  
 τος, ἐπεὶ, ὡς ἢ | ἱστορία φησὶν, ἀπὸ [οὐκλήματος] στέγους αὐτὸν μετή- 379  
 γαγεν εἰς φιλόσοφον διατριβὴν ὁ Σωκράτης. ἀλλὰ καὶ τὴν Πολέ-

3 I Tim. 1, 15. — 7 Vgl. Act. 8, 3, 9, 1, 21, 22, 4, 26, 10. — 10 Vgl. Röm.  
 15, 19—21. — 21 Vgl. Diogenes Laërt. II 9, 105. Gellius, N. A. 2, 18. Suidas s.  
 v. Φαίδων. — 22 Vgl. Diogenes Laërt. IV 3, 16.

2 ὕστερον γενόμενος ἀπόστολος ἵν' γενόμενος, doch das erste γενόμενος von  
 I. H. getilgt u. die Zahlen von II. H. übergeschr., A ὕστ. ἀπ. γενόμενος ἵν' Pat  
 B<sup>1</sup> CDEH ὕστ. ἀπ. ἵν' γενόμενος B<sup>2</sup> | 3 λόγος] dazu am Rand als Variante ~ ὁ 9ζ'  
 A<sup>1</sup> | 4 mit εἰμι ἐγώ endigt die Philokalia, Cap. XVIII 9 (p. 105, 25 ed. Rob.) |  
 οὐκ οἶδα δ' ὅπως οὐκ ἐνόησεν ἢ ἐπέλαθητο περὶ [so] A<sup>1</sup> | 6 ἐώρα aus ὦρα corr.  
 A<sup>2</sup> | 11 Χριστοῦ] Ἰησοῦ Ausg. | 14 τί οὖν bis S. 118 Z. 12 ἀποδιδράσκεις = Phi-  
 lokalia, Cap. XVIII 9—11 (p. 105, 25—107, 19 ed. Rob. | 15 ἔχει] ἔχειν Pat | 17  
 ὥστε Φ | αὐτῶν] αὐτὸν, doch über ὄν von II. (oder III.) H. ὧν geschrieben, diese  
 Variante nicht in den Abschriften, A | 20 μεταβαλοῦσιν] μεταβάλλουσιν Pat  
 CDEH | ὦρα] ὄρα Pat | 20—22 am Rand σή A<sup>1</sup> | 21 ἀπὸ [οὐκλήματος] στέγους  
 αὐτὸν schreibe ich, da ich οὐκλήματος (das Diogenes Laërt. a. a. O. bietet) u.  
 nicht mehr wie früher (vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 148 Nr. 13) στέγους,  
 für eine alte aus dem IV. Jhrh. stammende Variante halte, vgl. unten III 67 a. A.;  
 ἀπὸ οὐκλήματος τέγους αὐτὸν PatCDEH ἀπὸ οὐκλήματος στέγους αὐτὸν B ἀπὸ  
 οὐκλήματος ἐτέιον φάντον [so], das Zeichen ÷ u. am Rand ζτ' von I. H., das σ  
 durchgestrichen u. der Spiritus über α gesetzt von II. H. A; in dessen Vorlage war  
 also στέγους so geschrieben, dass es als ἐτεῖον σ verlesen werden konnte | μετή-  
 γαγεν] μετ auf Rasur, wodurch ε z. T. ausgebrochen, A | 22 εἰς] ἐπὶ τὴν Φ.

μονός ἀσωτίαν, τοῦ διαδεξαμένου Ξενοκράτην, ὄνειδίσωμεν φιλοσοφίᾳ· Ph. 106, 5  
 δέον κάκει τοῦτ' αὐτῆς ἀποδέξασθαι, ὅτι δεδύνηται ὁ ἐν τοῖς πείρασσι  
 λόγος ἀπὸ τηλικούτων μεταστῆσαι κακῶν τοὺς προκατελιημμένους  
 ἐν αὐτοῖς. καὶ παρὰ μὲν τοῖς Ἑλλήσιν εἰς τις Φαίδων καὶ οὐκ οἶδα  
 5 εἰ δεύτερος καὶ εἰς Πολέμων μεταβαλόντες ἀπὸ ἀσώτου καὶ μοχθη-  
 ροτάτου βίον ἐφιλοσόφησαν, παρὰ δὲ τῷ Ἰησοῦ οὐ μόνον τότε οἱ  
 δώδεκα ἀλλ' αἰεὶ καὶ πολλαπλασίους, οἵτινες γενόμενοι σωφρόνων χο-  
 ρὸς λέγουσι περὶ τῶν προτέρων, „ἦμεν γάρ ποτε καὶ ἡμεῖς ἀνόητοι,  
 ἀπειθεῖς, πλανώμενοι, δουλεύοντες ἐπιθυμίαις καὶ ἡδοναῖς ποικίλαις,  
 10 ἐν κακίᾳ καὶ φθόνῳ διάγοντες, στυγητοὶ, μισοῦντες ἀλλήλους· ὅτε  
 δ' ἡ χρηστότης καὶ ἡ φιλανθρωπία ἐπεφάνη τοῦ σωτήρος ἡμῶν  
 θεοῦ,“ „διὰ λουτροῦ καλιγγενείας καὶ ἀνακαινώσεως τοῦ πνεύματος,  
 οὗ ἐξέχεεν ἐφ' ἡμᾶς πλουσίως,“ τοιοῦδε γεγόναμεν. „ἐξαπέστειλε“ γὰρ  
 ὁ θεὸς „τὸν λόγον αὐτοῦ καὶ ἴασατο αὐτοὺς καὶ ἐρήνυσατο αὐτοὺς ἐκ  
 15 τῶν διαφθορῶν αὐτῶν,“ ὡς ὁ ἐν ψαλμοῖς προφητεύσας ἐδίδαξε. καὶ  
 ταῦτα δ' ἂν προσθείη τῶν λεγομένων, ὅτι Χρῦσιππος ἐν τῷ περὶ  
 παθῶν θεραπευτικῷ περᾶται ὑπὲρ τοῦ καταστεῖλαι τὰ ἐν ἀνθρώ-  
 ποῖς πάθη τῶν ψυχῶν, μὴ προσποισθόμενος ποῖον τι τῆς ἀληθείας  
 ἐστὶ δόγμα, θεραπεύειν κατὰ τὰς διαφοροὺς αἰρέσεις τοὺς ἐν τοῖς  
 20 πάθεσι προκατελιημμένους καὶ φησιν ὅτι, κἂν ἡδονὴ τέλος ἦ, οὐ-  
 τωσὶ θεραπευτέον τὰ πάθη· κἂν τρία γένη τῶν ἀγαθῶν, οὐδὲν ἦττον  
 34<sup>r</sup> κατὰ τὸν λόγον τοῦτον τῶν | παθῶν οὕτως ἀπαλλακτέον τοὺς ἐνε-  
 χομένους αὐτοῖς. οἱ δὲ κατήγοροι τοῦ χριστιανισμοῦ οὐχ ὀρῶσιν,  
 ὅσων πάθη καὶ ὅσων χύσις κακίας καταστέλλεται καὶ ὅσων ἄγρια

8 Tit. 3, 3. 4. — 12 Tit. 3, 5. 6. — 18 Psal. 106, 20. — 16 Vgl. unten  
 VIII 51 Mitte.

1 ἀσωτίαν Ausgg. | ὄνειδίσωμεν Pat | φιλοσοφίᾳ| καὶ μετὰ φιλοσοφίαν Φ |  
 2—4 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 2 τοῦτ' | τοῦτο PatB<sup>1</sup>CDEH | τοῦτ' αὐτῆσ aus τοῦ ταύτησ  
 corr. A<sup>1</sup> | 3 λόγος scheint aus λόγοις corr. A<sup>1</sup> | 4 τοῖς < PatBDEH | 5 μετα-  
 βάλλοντες Pat | 6 μόνον | μόνον PatB<sup>1</sup>CDEH | 7 ἀλλ' αἰεὶ| ἀλλὰ PatB<sup>1</sup>CDEH |  
 11 δ' | δὲ Φ | 12 τοῦ nachträglich eingefügt A<sup>1</sup> < ΦRob. | 13 οὐ | ὄν übergeschr. A<sup>1</sup>  
 ὁ B | πλουσίως übergeschr. A<sup>1</sup>B<sup>2</sup> < ΦRob. | 14 αὐτοῦ| αὐτοῦ Bo. (Notae p. 370)  
 Del. | 15 ἐδίδαξεν Pat | 16 λεγομένοις| λελεγμένοις PatBCD | χρῦσιππος Pat | 18  
 προσποισθόμενον [so], os von II. H. übergeschr., am Rand ζτ' von I. H., A | ποῖον  
 τι ποῖον τὸ Φ (doch τί über τὸ geschrieben B<sup>2</sup>) Del. | 19 θεραπεύειν| darüber  
 das Zeichen ÷ (am Rande nichts) A<sup>2</sup> | ἐν| καὶ A (doch von II. H. expungiert, vgl.  
 oben Z. 3 f.) Hδ.Sp. | 20 προκατελιημμένοις [so] Pat | οὕτως| οὕτωςι Pat οὕτωςι  
 A Ausgg. | 21 τὰ πάθη θεραπευτέον Φ | hinter ἦττον + καὶ Pat [?] EHDel. | 22  
 τοῦτον| τούτων BEHHδ.Sp. τούτων, doch on über on von II. (oder III.?) H. ge-  
 geschrieben, die Variante nicht in den Abschriften, A | τῶν παθῶν < Pat | 23 αὐ-  
 τοῖς < Pat | τοῦ < Φ (doch eingefügt B<sup>2</sup>).

ἦθη ἡμεροῦται προφάσει τοῦ λόγου. ᾧ ἔδει ἀνχοῦντας αὐτοὺς τὸ Ph. 107, 5  
κοινωνικὸν χάριτας ὁμολογεῖν, καὶ καὶ μεθόφω πολλῶν κακῶν με-  
ταστήσαντι τοὺς ἀνθρώπους, καὶ μαρτυρεῖν γε αὐτῶ εἰ καὶ μὴ ἀλή-  
θειαν ἀλλὰ τὸ λυσιτελεῖς τῶ τῶν ἀνθρώπων γένει.

- 5 LXV. | Ἐπεὶ δὲ μὴ προπετεῖς εἶναι διδάσκων τοὺς μαθητὰς ὁ 380  
Ἰησοῦς ἔλεγεν αὐτοῖς τό· „ἐὰν διώκωσιν ὑμᾶς ἐν τῇ πόλει ταύτῃ,  
φεύγετε εἰς τὴν ἑτέραν· κἂν ἐν τῇ ἑτέρᾳ διώκωσι, πάλιν φεύγετε εἰς  
τὴν ἄλλην,“ καὶ διδάσκων παράδειγμα αὐτοῖς ἐγένετο εὐσταθοῦς βίου,  
οἰκονομοῦντος μὴ εἰκῆ μηδ' ἀκαίρως καὶ ἀλόγως ὁμοσε χωρεῖν τοῖς  
10 κινδύνοις· τοῦτο πάλιν κακουργῶν ὁ Κέλσος διαβάλλει, καὶ φησι  
πρὸς τὸν Ἰησοῦν ὁ παρ' αὐτῶ Ἰουδαῖος ὅτι μετὰ τῶν μαθητῶν  
τῆδε κάκεισε ἀποδιδράσκεις. ὅμοιον δὲ ἢ πεποίηται κατὰ Ἰησοῦ Ph. 108, 24  
καὶ τῶν μαθητῶν διαβολῆ φήσομεν εἶναι καὶ τὸ περὶ Ἀριστοτέλους  
ἱστορούμενον· οὗτος γὰρ ἰδὼν συγκροτεῖσθαι μέλλον κατ' αὐτοῦ δι-  
15 καστήριον ὡς κατὰ ἀσεβοῦς διὰ τινα δόγματα τῆς φιλοσοφίας αὐτοῦ,  
ἃ ἐνόμισαν εἶναι ἀσεβῆ Ἀθηναῖοι, ἀναχωρήσας ἀπὸ τῶν Ἀθηνῶν ἐν  
Χαλκίδι τὰς διατριβὰς ἐποίησατο, ἀπολογησάμενος τοῖς γνωρίμοις  
καὶ λέγων· „ἀπίωμεν ἀπὸ τῶν Ἀθηνῶν, ἵνα μὴ πρόφασιν δώμεν  
Ἀθηναίοις τοῦ δευτέρου ἄγος ἀναλαβεῖν παραπλήσιον τῶ κατὰ Σω-  
20 κράτους, καὶ ἵνα μὴ δευτέρον εἰς φιλοσοφίαν ἀσεβήσωσι.“ φησὶ δὲ  
τὸν Ἰησοῦν μετὰ τῶν μαθητῶν αἰσχροῦς καὶ γλίσχρους τὰς  
τροφὰς συλλέγοντα περιεληλυθέναι. πόθεν λαβὼν, ἀπαγγελ-  
λέτω, τὸ αἰσχρὸν καὶ τὸ γλίσχρον τῆς συλλογῆς· ἐν γὰρ τοῖς εὐ-  
αγγελίοις „γυναῖκές τινες,“ „τεθεραπευμένοι ἀπὸ“ τῶν „ἀσθενειῶν“  
25 αὐτῶν, ἐν αἷς ἦν καὶ „Σουσάννα“, παρείχον τοῖς μαθηταῖς „ἐκ τῶν  
ὑπαρχόντων αὐταῖς“ τροφὰς. τίς δὲ τῶν φιλοσοφούντων καὶ ἀνα-

6 Matth. 10, 23. — 14 Vgl. Aelian., Var. hist. III 36. — 24 Vgl. Luk. 8, 2. 3.

1 ἡμεροῦται] ἡμεροῦνται PatD | ἀνχοῦντας αὐτοῖς τὸ κοινωνικὸν A Ausgg.  
αὐτοῖς ἐντυχόντας τῶ κοινωνικῶ PatCDEHRob. αὐτοῖς ἐντυχάνοντας τῶ κοι-  
νωνικῶ B; vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 150 Nr. 5 | 5 προπετεῖς εἶναι &  
δάσκων] über & ist von I. H. ein tachygraphisches Zeichen übergeschrieben, das  
ich für eine, allerdings von den bekannten etwas abweichende Abkürzung von  
εἶναι ansehe, A; προπετεῖς διδάσκων MΦ Ausgg. Rob., εἶναι fñgt Bo. (Notae p. 371)  
durch Conjectur ein | 7 εἰς τὴν ἑτέραν] εἰς τὴν ἄλλην ~ [so] A<sup>1</sup> εἰς τὴν ἄλλην  
CD | κἂν ἐν bis 8 τὴν ἄλλην am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> < CD | 9 μηδ' μηδὲ DEH  
Ausgg. Rob. μηδ' ABC | 12 mit ἀποδιδράσκεις endigt die Philokalia, Cap. XVIII 11  
(p. 107, 19 ed. Rob.) | ὅμοιον bis Z. 20 ἀσεβήσωσιν = Philokalia, Cap. XVIII 14  
(p. 108, 24—109, 4 ed. Rob.) | 12—14 am Rand ση A<sup>2</sup> | 12 vor Ἰησοῦ + τοῦ Φ |  
18 διαβολῆν Pat | 14 κατ' αὐτοῦ καθ' αὐτοῦ Del. | 15 ἀσεβοῦς] ἀσεβοῦντος CD  
EH | 18 λέγων] εἰπὼν PDel. Rob. | 20 ἀσεβήσωσιν MΦ Ausgg. Rob.; hiermit endigt  
die Philokalia, Cap. XVIII 14 (p. 109, 4 ed. Rob.) | 25 Σουσάννα Del.

κειμένων ὠφελεία γνωρίμων οὐκ ἀπ' αὐτῶν ἐλάμβανε τὰ πρὸς τὰς  
χρείας; ἢ ἐκείνοι μὲν τοῦτο καθηκόντως ἐποίουν καὶ καλῶς, ἐπὶ  
δ' οἱ Ἰησοῦ μαθηταὶ πράττωσιν αὐτὸ, κατηγοροῦνται ὑπὸ Κέλσου  
ὡς αἰσχροῦ καὶ γλίσχρου συλλέγοντες τὰς τροφάς;

5 LXVI. Ἐπὶ δὲ τούτοις ἐξῆς ὁ Ἰουδαῖος πρὸς τὸν Ἰησοῦν παρὰ  
τῷ Κέλσῳ λέγει· τί δὲ καὶ σε νήπιον ἐτι ἐχρῆν εἰς Αἴγυπτον Ph. 107, 20  
ἐκκομίζεσθαι, μὴ ἀποσφαγῆς; θεὸν γὰρ οὐκ εἰκὸς ἦν περὶ  
θανάτου δεδιέναι. ἀλλ' ἄγγελος μὲν ἦκεν ἐξ οὐρανοῦ, κε-  
λεύων σοι καὶ τοῖς σοῖς οἰκείοις φεύγειν, μὴ ἐγκαταλει-  
10 φθέντες ἀποθάνητε. φυλάσσειν δέ σε αὐτόθι ὁ δὺο ἡδὴ διὰ  
σὲ πεπομφὼς ἀγγέλους, ὁ μέγας θεὸς τὸν ἴδιον υἱὸν, οὐκ  
ἐδύνατο; οἴεται δ' [ἡμᾶς] ἐν τούτοις ὁ Κέλσος μὴ θεῖόν τι εἶναι  
ἐν ἀνθρωπίνῳ σώματι καὶ ψυχῇ κατὰ τὸν Ἰησοῦν, ἀλλὰ καὶ τὸ σῶμα  
αὐτοῦ τοιοῦτον γεγονέναι, ὅποιον Ὀμήρου μῦθοι εἰσάγουσι. παύσων γοῦν  
15 τὸ ἐπὶ τῷ σταυρῷ προχυθὲν αἷμα τοῦ Ἰησοῦ φησιν ὅτι οὐκ ἦν

ἰχώρ, οἷός περ τε ῥέει μακάρεσσι θεοῖσιν.

ἡμεῖς δ' αὐτῷ πιστεύοντες Ἰησοῦ περὶ μὲν τῆς ἐν αὐτῷ | θεϊότητος 381  
λέγοντι· „ἐγὼ εἰμι ἡ ὁδὸς καὶ ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ ζωή,“ καὶ εἰ τι τού-  
τοις παραπλήσιον, περὶ δὲ τοῦ, ὅτι ἐν ἀνθρωπίνῳ σώματι ἦν, ταῦτα  
20 φάσκοντι· „νῦν δὲ ζητεῖτέ με ἀποκτείνει, ἀνθρώπον, ὅστις τὴν ἀλή-  
θειαν ὑμῖν λελάληκα,“ σύνθετόν τι χρῆμά φαμεν αὐτὸν γεγονέναι.  
καὶ ἐχρῆν τὸν προνοούμενον τῆς ὡς ἀνθρώπου ἑαυτοῦ εἰς τὸν βίον  
ἐπιδημίας μὴ ἀκαίρως ὁμοίως χωρεῖν τῷ ἕως θανάτου κινδύνῳ. οὕτως  
δὲ ἔδει αὐτὸν καὶ ὑπὸ τῶν ἀνατρεφόντων ἄγεσθαι, ὑπὸ θεοῦ ἀγγέ-  
34<sup>v</sup> λου οἰκονομουμένων· πρότερον μὲν λέγοντος τοῦ χρηματιζόντος·  
„Ἰωσήφ υἱὸς Δαυὶδ, μὴ φοβηθῆς παραλαβεῖν Μαριάμ τὴν γυναῖκά

6 Vgl. Matth. 2, 13—15. — 10 Vgl. Matth. 1, 20—23. Luk. 2, 9—14. —  
14—16 Vgl. unten II 36 a. A. — 16 Homer, II. V 340. — 18 Joh. 14, 6. — 20  
Joh. 8, 40. — 26 Matth. 1, 20.

4 τὰς τροφὰς συλλέγοντες MAusgg. | 6 τί δὲ bis Z. 25 οἰκονομουμένων —  
Philokalia, Cap. XVIII 12 (p. 107, 20—108, 1 ed. Rob.) | καὶ σὲ | σε καὶ Φ | ἐτι ἐχρῆν  
[so] scheint aus ἐπεχρῆν corr. A<sup>1</sup> | 7 vor μὴ + ἴνα BCDEH | 8 δεδιέναι Pat | ἀλλ'  
ἄγγελος—16 θεοῖσιν] καὶ τὰ ἐξῆς Φ | 9 ἐγκαταλειφθέντες P ἐγκαταληφθέντες  
M corr. Ausgg. ἐγκαταλήφθέντες [so] A<sup>1</sup> | 12 [ἡμᾶς] in M expungiert, von Hb. u.  
Sp. eingeklammert, von Del. weggelassen; hinter ἡμᾶς + νομίζειν Bo. (Notae  
p. 371) durch Conjectur, ähnlich urteilt der Schreiber der Randnote in A, die  
flüchtig (von IV., Bessarions (?) H.) zu Z. 13 f. (ἀλλὰ καὶ u. s. w.) beige geschrieben  
ist u. lautet: ὡς οἶμαι, θέλει προκτεῖσθαι παντός, φρονεῖν, ἢ νομίζειν) ἢ τι ὅμοιον;  
aber eine solche Hinzufügung widerspräche dem Sinn der Stelle | 20 δὲ < Pat  
CDEH | ὅστις τὴν A<sup>1</sup> (aus ὅς τ' corr.) Ausgg. ὅς τὴν P Φ Rob. | 20—21 am  
Rand σῆ A<sup>2</sup> | 22 εἰς nachgetragen A<sup>1</sup> | 25 mit οἰκονομουμένων endigt die Philo-  
kalia, Cap. XVIII 12 (p. 108, 1 ed. Rob.).

σου· τὸ γὰρ ἐν αὐτῇ γεννηθὲν ἐκ πνεύματος ἁγίου ἐστὶ,“ δευτέρον δέ· „ἐγερθεὶς παράλαβε τὸ παιδίον καὶ τὴν μητέρα αὐτοῦ, καὶ φεῦγε εἰς Αἴγυπτον, καὶ ἴσθι ἐκεῖ ἕως ἄν εἶπω σοι· μέλλει γὰρ Ἡρώδης ζητεῖν τὸ παιδίον τοῦ ἀπολέσαι αὐτό.“ ἐν τούτοις δ' οὐδὲ πάνυ 5 παράδοξόν μοι φαίνεται τὸ ἀναγεγραμμένον. ὄναρ γὰρ τῷ Ἰσοῦ καθ' ἑκάτερον τόπον τῆς γραφῆς λέγεται ἄγγελος ταῦτ' εἰρηκέναι· τὸ δὲ ὄναρ δηλοῦσθαι τισὶ τάδε ποιεῖν καὶ ἄλλοις πλείοσι συμβαίνει, εἴτ' ἀγγέλου εἶθ' οὐτινοσοῦν φαντασιούντος τὴν ψυχὴν. τί οὖν ἄτο- Ph. 108, 3 πον τὸν ἄπαξ ἐνανθρωπήσαντα καὶ κατ' ἀνθρωπίνην ἀγωγὴν οἰκονομῆσθαι πρὸς τὸ ἐκκλίειν κινδύνους, οὐ τῷ ἄλλως ἀδύνατον εἶναι τοιοῦτον γενέσθαι ἀλλὰ τῷ δεῖν τὸ ἐγχεροῦν ὁδῶ καὶ ἀξεί περι τῆς σωτηρίας τοῦ Ἰησοῦ φρονομησθαι; καὶ βέλτιόν γε ἦν ὑπεκστῆναι τὸ παιδίον Ἰησοῦν τὴν Ἡρώδου ἐπιβουλὴν καὶ ἀποδημησθαι μετὰ τῶν τρεφόντων αὐτὸ „εἰς Αἴγυπτον“ „ἕως τῆς τελευτῆς“ τοῦ ἐπιβουλεύοντος, ἢ τὴν περὶ τοῦ Ἰησοῦ πρόνοιαν κωλύειν τὸ ἐφ' ἡμῖν Ἡρώδου ἀναρῆναι τὸ παιδίον θέλοντος ἢ τὴν λεγομένην παρὰ τοῖς ποιηταῖς „Αἶδος κυνέην“ ἢ τι παραπλήσιον ποιεῖν εἶναι περὶ τὸν Ἰησοῦν ἢ πατάξαι ὁμοίως τοῖς ἐν Σοδόμοις τοὺς ἦκοντας ἐπὶ τὴν ἀναίρεσιν αὐτοῦ. τὸ γὰρ πάνυ παράδοξον τῆς ἐπ' αὐτὸν βοήθειας καὶ ἐπὶ 20 πλείον ἐμφανὲς οὐκ ἦν χρήσιμον τῷ βούλεσθαι αὐτὸν διδάξαι ὡς ἀνθρώπον μαρτυρούμενον ὑπὸ τοῦ θεοῦ ἔχειν τι θεϊότερον ἐν τῷ βλεπομένῳ ἀνθρώπῳ· ὅπερ ἦν ὁ κυρίως υἱὸς θεοῦ, θεὸς λόγος, θεοῦ δύναμις καὶ θεοῦ σοφία, ὁ καλούμενος Χριστός. οὐ καιρὸς δὲ νῦν

2 Matth. 2, 13. — 5 Vgl. Matth. 2, 13. 19. — 12 Vgl. Matth. 2, 13—15. — 15 Vgl. Matth. 2, 16. — 17 Vgl. Homer, II. V 845. — 18 Vgl. Gen. 19, 11. — 22 Vgl. Joh. 1, 1. I Kor. 1, 18. 24.

2 καὶ τὴν μητέρα αὐτοῦ übergeschr. A<sup>1</sup> | 6 ἑκάτερον schreibe ich mit Bo. (Notae p. 371) u. Del. (I 381 Anm. c), da Origenes hier auf die beiden vorher citierten Schriftstellen u. nicht auf eine andere (in diesem Falle wäre <καὶ> καθ' ἕτερον zu schreiben) Bezug nimmt; ἕτερον A Ausgg. | 7 vor ὄναρ + τὸ A (doch von II. H. mit Recht expungiert) Ausgg. | 8 τί οὖν bis S. 121 Z. 3 εἰς τὸν τόπον = Philokalia, Cap. XVIII 13 (p. 108, 3—23 ed. Rob.) | hinter ἄτοπον + ἦν Φ | 9 ἐνανθρωπήσαντα Pat | 10 οὐ τῷ οὕτως, doch darüber οὐ τῷ von II. (oder III.) H. geschrieben, A οὐ τῷ [so] Pat οὐ τὸ V | ἀδύνατον εἶναι τοιοῦτον] δύνατον ἦν τὸ τοιοῦτο Pat δύνατον εἶναι τὸ τοιοῦτον B<sup>1</sup>CDEH | 11 vor γενέσθαι + μὴ CD | 12 φρονομησθαι] οικονομῆσθαι P Φ Del. | 13 τὴν Ἡρώδου ἐπιβουλὴν] τῆ Ἡρώδου ἐπιβουλῆ B<sup>2</sup> (durch Correctur) τῆς Ἡρώδου ἐπιβουλῆς Rob. nach Guiet's Vermutung (bei Del. I 381 Anm. d) | 14 αὐτὸ] αὐτὸν BCD | 17 κυναίην Pat | 20 πλείον] πλείον Pat B<sup>1</sup>CDEH | 21—23 am Rand σὴ A<sup>2</sup> | 22 θεὸς λόγος aus θεοῦ λόγος corr. A<sup>1</sup> | θεοῦ δύναμις Φ Rob. Del. καὶ δύναμις AHδ. Sp. | 23 ὁ vor καλούμενος < Φ, doch vor χριστός eingefügt B<sup>2</sup>.

τὰ περὶ τοῦ συνθέτου, καὶ ἐξ ὧν συνέκειτο <δ> ἐνανθρωπήσας Ἰη- Ph. 108, 20  
σοῦς, διηγήσασθαι, οὔσης τινὸς καὶ, ἢ οὕτως ὀνομάσω, οἰκείας ζητή-  
σεως τοῖς πιστεύουσιν εἰς τὸν τόπον.

LXVII. Μετὰ ταῦτά φησιν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος ὡς φιλο-  
5 μαθῆς τις Ἕλλην καὶ τὰ Ἑλλήνων πεπαιδευμένος ὅτι οἱ μὲν πα-  
λαιοὶ μῦθοι Περσεὶ καὶ Ἀμφίονι καὶ Αἰακῷ καὶ Μίνωϊ θείαν 382  
σπορὰν νείμαντες (οὐδ' αὐτοῖς ἐπιστεύσαμεν) ὁμῶς ἐπέ-  
δειξαν αὐτῶν ἔργα μεγάλα καὶ θαυμαστὰ ἀληθῶς τε ὑπὲρ  
ἄνθρωπον, ἵνα μὴ ἀπίθανοι δοκῶσι· σὺ δὲ δὴ, τί καλὸν ἴ  
10 θαυμάσιον ἔργῳ ἢ λόγῳ πεποίηκας; ἡμῖν οὐδὲν ἐπεδείξω,  
καίτοι προκαλουμένων ἐν τῷ ἱερῷ σε παρασχέσθαι τι ἑναρ-  
γῆς γνώρισμα, ὡς εἶπες ὁ τοῦ θεοῦ παῖς. πρὸς τοῦτο δὲ λεκτέον  
ὅτι δεικνύτωσαν ἡμῖν Ἕλληνες τῶν κατειλεγμένων τινὸς βιωφελῆς  
λαμπρὸν καὶ παρατείναν ἐπὶ τὰς ὕστερον γενεάς καὶ τηλικούτον ἔρ-  
15 γον, ὡς ἐμποιεῖν πιθανότητα τῷ περὶ αὐτῶν μύθῳ, λέγοντι ἀπὸ  
θείας αὐτοῦς γεγονέναι σπορᾶς. ἀλλὰ γὰρ οὐδὲν δείξουσιν οὐδὲ  
μικρῷ ἐλάττω περὶ οὗς ἀνέγραψεν ἄνδρας ὧν παρέστησεν ὁ Ἰησοῦς.  
ἐὰν ἄρα μὴ ἐπὶ μύθους ἀνάγῳσιν ἡμᾶς Ἕλληνες καὶ τὰς παρ' αὐτοῖς  
ἱστορίας, θέλοντες ἡμᾶς μὲν ἐκείνοις ἀλόγως πιστεῦναι τούτοις δὲ καὶ  
20 μετὰ πολλὴν ἐνάργειαν ἀπιστεῖν· αὐτοὶ φαμεν οὖν ὅτι τοῦ Ἰησοῦ τὸ  
ἔργον ἢ πᾶσα ἔχει ἀνθρώπων οἰκουμένη, ἢ παροικοῦσιν αἱ τοῦ θεοῦ  
διὰ Ἰησοῦ ἐκκλησίαι τῶν μεταβαλόντων ἀπὸ μυρίων ὄσων κακῶν.  
καὶ ἔτι γε τὸ ὄνομα τοῦ Ἰησοῦ ἐκστάσεις μὲν διανοίας ἀνθρώπων  
ἀπίσθησι καὶ δαίμονας ἤδη δὲ καὶ νόσους, ἐμποιεῖ δὲ θαυμασίαν τινὰ  
25 πρᾶξιν καὶ καταστολὴν τοῦ ἥθους καὶ φιλανθρωπίαν καὶ χρηστό-  
τητα καὶ ἡμερότητα ἐν τοῖς μὴ διὰ τὰ βιωτικὰ ἢ τινὰς χρεῖας ἀν-  
θρωπικὰς ὑποκρινάμενοις ἀλλὰ παραδεξαμένοις γνησίως τὸν περὶ  
θεοῦ καὶ Χριστοῦ καὶ τῆς ἐσομένης κρίσεως λόγον.

35<sup>r</sup> LXVIII. | Ἐξῆς δὲ τούτοις ὁ Κέλσος ὑπιδόμενος τὰ ἐπιδειχθησό-  
30 μενα ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ γεγενημένα μεγάλα, περὶ ὧν ὀλίγα ἀπὸ πολλῶν  
εἰρήκαμεν, προσκοιῖται συγχωρεῖν ἀληθῆ εἶναι ὅσα περὶ θερα-

11 Vgl. Joh. 10, 23. 24.

1 τοῦ ὑbergeschr. A<sup>1</sup> | <δ> fūge ich aus Φ mit Del. vor ἐνανθρωπήσας ein, < Hδ.  
Sp. Rob. A<sup>1</sup>, doch δ, w. e. sch., vor Ἰησοῦς ὑbergeschr. A<sup>2</sup> | ἐνανθρωπίσας Pat |  
8 εἰς] κατὰ BCDEH | mit τόπον endigt die Philokalia, Cap. XVIII 13 (p. 108,  
23 ed. Rob.) | 4 τῷ ὑbergeschr. A<sup>1</sup> | 8 αὐτῶν schreibe ich mit Del. (I 382 Anm. a),  
ἐαυτῶν A Ausgg. | 17 μικρῷ ἐλάττω] μικρῷ ἐλάττον M<sup>corr.</sup> Ausgg. | ἀνέγραψεν]  
scil. Κέλσος, Guet's Vermutung (bei Del. I 382 Anm. b): ἀνέγραψαν also unrichtig;  
18 αὐτοῖς] ἐαυτοῖς M Ausgg. | 20 αὐτοὶ φαμεν schreibe ich; φαμεν, darüber von II.  
(oder III.) H. αὐτοὶ geschrieben, A φαμεν PMV Ausgg. | 22 μεταβαλόντων] hinter  
λ ein zweites λ ausradiert A<sup>1</sup>.

πειῶν ἢ ἀναστάσεως ἢ περὶ ἄρτων ὀλίγων θρεψάντων πολ-  
 λούς ἀναγράφεται, ἀφ' ὧν λείψανα πολλὰ καταλείπεται, ἢ  
 ὅσα ἄλλα οἶεται τερατευσάμενους τοὺς μαθητὰς ἱστορηκέαι,  
 καὶ ἐπιφέρει αὐτοῖς· φέρε πιστεύσωμεν εἶναι σοι ταῦτ' εἰρ-  
 5 γασμένα. καὶ εὐθέως κοινοποιεῖ αὐτὰ πρὸς τὰ ἔργα τῶν γοήτων,  
 ὡς ὑπισχνουμένων θαυμασιώτερα, καὶ πρὸς τὰ ὑπὸ τῶν μα-  
 θόντων ἀπὸ Αἰγυπτίων ἐπιτελούμενα, ἐν μέσαις ἀγοραῖς  
 ὀλίγων ὀβολῶν ἀποδομένων τὰ σεμνὰ μαθήματα καὶ δαι-  
 10 μονας ἀπὸ ἀνθρώπων ἐξελαυνόντων καὶ νόσους ἀποφυσών-  
 των καὶ ψυχὰς ἡρώων ἀνακαλούντων δειπνὰ τε πολυτελεῖ  
 καὶ τραπέζας καὶ πέμματα καὶ ὅσα τὰ οὐκ ὄντα δεικνύντων  
 καὶ ὡς ζῶα κινούντων οὐκ ἀληθῶς ὄντα ζῶα ἀλλὰ μέχρι  
 φαντασίας φαινόμενα τοιαῦτα, καὶ φησιν· ἄρ' ἐπεὶ | ταῦτα 383  
 15 θεοῦ; ἢ λεκτέον αὐτὰ ἐπιτηδεύματα εἶναι ἀνθρώπων πο-  
 νηρῶν καὶ κακοδαίμωνων;

ὁρᾶς ὡς διὰ τούτων οἶονεὶ παραδέχεται μαγείαν εἶναι, οὐκ οἶδα  
 εἰ ὁ αὐτὸς ὧν τῶν γράψαντι κατὰ μαγείας βιβλία πλείονα· πλην  
 ὡς χρήσιμον αὐτῶν εἰς τὰ προκειμένα τοῖς ἀπὸ μαγείας ὅμοιοι τὰ  
 20 περὶ Ἰησοῦ ἱστορούμενα. καὶ ἦν ἂν ὅμοια, εἰ μέχρι ἀποδείξεως ὅμοιος  
 τοῖς μαγγανεύουσιν ἔφθανεν δειξας· νυνὶ δὲ οὐδεὶς μὲν τῶν γοήτων  
 δι' ὧν ποιεῖ ἐπὶ τὴν τῶν ἡθῶν ἐπανόρθωσιν καλεῖ τοὺς θεασάμενους  
 οὐδὲ φόβῳ θεοῦ παιδαγωγεῖ τοὺς καταπλαγέντας τὰ θεάματα οὐδὲ  
 25 πειρᾶται πείθειν οὕτω ζῆν τοὺς ἰδόντας, ὡς δικαιωθησομένους ὑπὸ  
 θεοῦ· καὶ οὐδὲν τούτων ποιοῦσι γόητες, ἐπειδὴ οὐ δύνανται ἢ μηδὲ  
 βούλονται μηδὲ θέλουσι πραγματεύεσθαι τὰ περὶ τῆς τῶν ἀνθρώ-  
 πων διορθώσεως, ἅτε καὶ αὐτοὶ πλήρεις ὄντες ἀσχιστον καὶ ἐπιρῶη-  
 30 τοτάτων ἀμαρτημάτων· ὁ δὲ δι' ὧν ἐπολεῖ παραδόξων ἐπὶ τὴν τῶν  
 ἡθῶν ἐπανόρθωσιν τοὺς θεωροῦντας τὰ γινόμενα καλῶν, πῶς οὐκ  
 εἰκόσ' ὅτι παρείχεν ἑαυτὸν οὐ μόνον τοῖς γησιόις αὐτοῦ μαθηταῖς  
 ἀλλὰ καὶ τοῖς λοιποῖς παράδειγμα ἀρίστου βίου; ἵνα καὶ οἱ μαθηταὶ

1 Vgl. Matth. 14, 14—21. 15, 32—38. Mark. 6, 34—44. 8, 1—9. Luk. 9, 12—17.  
 Joh. 6, 5—13.

8 τερατευσάμενους PM Ausgg. τερατενομένους V (durch Correctur) τερατςυ-  
 σομένους A | 7 ἀπὸ ὑπὸ, doch von II. (oder III.) H. darübergeschr. ἀπὸ, diese  
 Variante nicht in den Abschriften, A | 11 τραπέζας Rasur über απ A<sup>1</sup> | 13 φαι-  
 νόμωνα] φαινόμενα im Text, ~ βλεπόμενα am Rand als Variante A<sup>1</sup> | 17 παρα-  
 δέχεται scheint aus παραδέχεται corr. A<sup>1</sup> | 18 ὁ übergeschr. A<sup>1</sup> | 21 ἔφθανε M  
 Ausgg. | δειξας] δ ganz, ε z. T. verklebt A | 26 πραγματεύεσθαι A πραγματεύ-  
 εσθαι M Ausgg. | 28 ἐπὶ] ε auf Rasur u. fast erloschen A | 29 hinter ἐπανόρθω-  
 σιν + ἐπαγόμενος Jol Del. unrichtig | γινόμενα A Ausgg. | καλῶν] καλῶς P Del.

προτραπῶσιν ἐπὶ τὸ διδάσκειν κατὰ τὸ τοῦ θεοῦ βούλημα τοὺς ἀνθρώπους, καὶ οἱ λοιποὶ πλέον διδαχθέντες ἀπὸ τοῦ λόγου ἢ καὶ τοῦ ἤθους καὶ τῶν παραδόξων, ὡς χρὴ βιοῦν, πάντα πράττωσι κατ' ἀναφορὰν τοῦ ἀρέσκειν τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ. εἰ δὲ τοιοῦτος ἦν ὁ τοῦ  
 5 Ἰησοῦ βίος, πῶς εὐλόγως ἂν τις αὐτὸν τῇ προαιρέσει τῶν γοήτων παραβάλοι καὶ μὴ κατ' ἐπαγγελίαν τοῦ θεοῦ εἶναι πιστεύοι ἐν ἀνθρώπινῳ φανέντα σῶματι ἐπ' εὐεργεσία τοῦ γένους ἡμῶν;

LXIX. Μετὰ ταῦτα φύρων τὸν λόγον καὶ τὰ ὑπὸ αἰρέσεώς τινος λεγόμενα ὡς κοινὰ Χριστιανῶν ἐγκλήματα πᾶσι τοῖς ἀπὸ τοῦ θεοῦ  
 10 προσάγων λόγον φησὶν ὅτι θεοῦ οὐκ ἂν εἴη τοιοῦτον σῶμα, οἶον τὸ σόν. ἀλλ' ἡμεῖς πρὸς ταῦτα σῶμα αὐτὸν λέγομεν ἀνειληφέναι ὡς ἀπὸ θηλείας τῷ βίῳ ἐπιδημήσαντα ἀνθρώπινον καὶ θανάτου ἀνθρωπίνου δεκτικόν. διὸ πρὸς τοῖς ἄλλοις αὐτὸν φαμεν καὶ μέγαν ἀγωνιστὴν γεγονέναι, διὰ τὸ ἀνθρώπινον σῶμα „πεπειρασμέ-  
 15 νον“ μὲν ὁμοίως πᾶσιν ἀνθρώποις „κατὰ πάντα“ οὐκέτι δ' ὡς ἀνθρώποι μεθ' ἁμαρτίας ἀλλὰ πάντῃ „χωρὶς ἁμαρτίας.“ τρανῶς γὰρ ἡμῖν φαίνεται „ὅτι ἁμαρτίαν οὐκ ἐποίησεν, οὐδὲ εὐρέθη δόλος ἐν τῷ στόματι αὐτοῦ“ καὶ „μὴ γνόντα“ αὐτὸν „ἁμαρτίαν“ ὡς καθαρὸν παρέδωκεν ὑπὲρ πάντων τῶν ἡμαρτηκότων ὁ θεός. εἶτα ὁ Κέλσος  
 20 φησὶν ὅτι οὐκ ἂν εἴη θεοῦ σῶμα τὸ οὕτω σπαρὲν, ὡς σὺ, ὦ Ἰησοῦ, ἐσπάρης. πλὴν ὑπέιδετο ὅτι | εἰ, ὡς γέγραπται, γεγέννητο, 384  
 δύναται πως εἶναι τὸ σῶμα αὐτοῦ καὶ θεϊότερον παρὰ τοῖς πολλοῖς  
 35 καὶ κατὰ τι | σημαινόμενον θεοῦ σῶμα. ἀλλὰ γὰρ ἀπιστεῖ τοῖς ἀναγραφείοι περὶ τῆς ἐξ ἁγίου πνεύματος συλλήψεως αὐτοῦ καὶ

14 Vgl. Hebr. 4, 15. — 17 Jes. 53, 9 (I Petr. 2, 22). — 18 Vgl. II Kor. 5, 21. — 24 Vgl. Matth. 1, 20. Luk. 1, 35.

2 zwischen λοιποὶ u. πλέον ist οὐ Übergeschr. A<sup>2</sup>, die Variante nicht in den Abschriften | λόγου ἢ καὶ τοῦ ἤθους καὶ A Hδ. λόγου καὶ ἤθους ἢ καὶ Sp. Del. | 6 hinter τοῦ + θεοῦ Guet (bei Del. I 383 Anm. c) ohne Grund | 8 zwischen λόγον u. καὶ eine 8 mm. grosse Rasur, wo 4—5 Buchst. gestanden haben, A | 13 καὶ μέγαν ἀγωνιστὴν αὐτὸν φαμεν MAusgg. | 15 zu ἀνθρώποι am Rand ζε' ἀνθ' A<sup>1</sup>; die Randnote steht zwar tiefer, neben der mit αὐτὸν (Z. 18) beginnenden u. mit φησὶν (Z. 20) schliessenden Zeile, gehört aber sicher zu ἀνθρώποι | 16 μεθ' μετ', doch θ über τ von III. H. geschrieben, A μετὰ PVAusgg. | ἄλλὰ πάντῃ χωρὶς ἁμαρτίας am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 20 τὸ will Bo. (Notae p. 371) tilgen, vgl. unten S. 124 Z. 2 | 21 ὑπέιδετο aus ὑπέιδε τὸ corr. A<sup>1</sup> | 22 δύναται| δύ auf Rasur A<sup>1</sup> | παρὰ τοὺς πολλοὺς vermutet Guet (bei Del. I 384 Anm. a) | 23 τοῖς| ο erloschen A | 24 καὶ πιστεύει bis S. 124 Z. 1 ἐσπάρθαι nach der Abschrift von P u. M und vor der Abschrift von V ausradiert; auf der 12 cm. grossen Rasur ist Raum für etwa 60 Buchst. Von den ausradierten Buchst. sind hier so deutliche Spuren vorhanden, dass man behaupten kann, die in P u. M erhaltenen Worte haben früher genau so in A gestanden; vgl. oben I 32, S. 83 Z. 19.



πιστεύει αὐτὸν ὑπό τινος Πανθήρα φθείραντος τὴν παρθένον ἐσπάρθαι· διόπερ εἶπεν ὅτι οὐκ ἂν εἶη θεοῦ σῶμα οὕτω σπαρὲν, ὡς σὺ ἐσπάρης. ἀλλὰ γὰρ περὶ τούτων ἐν τοῖς ἀνωτέρω πλείονα εἰρήκαμεν.

- 5 LXX. Λέγει δ' ὅτι οὐδὲ τοιαῦτα σιτεῖται σῶμα θεοῦ, ὡς ἔχων αὐτὸν παραστήσαι ἀπὸ τῶν εὐαγγελικῶν γραμμάτων σιτούμενον, καὶ ποῖα σιτούμενον. ἀλλ' ἔστω, λεγέτω αὐτὸν βεβρωκέναί μετὰ τῶν μαθητῶν τὸ πάσχα, οὐ μόνον εἰπόντα τό „ἐπιθυμία ἐπεθύμησα τοῦτο τὸ πάσχα φαγεῖν μεθ' ὑμῶν“ ἀλλὰ καὶ βεβρωκότα,  
10 λεγέτω δ' αὐτὸν καὶ διψήσαντα παρὰ τῆ πηγῆ τοῦ Ἰακώβ πεπωκέναί· τί τοῦτο πρὸς τὰ περὶ τοῦ σώματος αὐτοῦ ὑφ' ἡμῶν λεγόμενα; σαφῶς δὲ φαίνεται ἰχθύος μετὰ τὴν ἀνάστασιν βεβρωκῶς· κατὰ γὰρ ἡμᾶς σῶμα ἀνείληφεν, ὡς γενόμενος „ἐκ γυναικός.“ ἀλλ' οὐδὲ σῶμα, φησὶ, θεοῦ χρῆται τοιαύτη φωνῇ οὐδὲ τοιαῦδε πειθοί.  
15 καὶ ταῦτα δ' εὐτελεῖ καὶ σφόδρα εὐκαταφρόνητα· λελέξεται γὰρ πρὸς αὐτὸν ὅτι χρῆται ὁ πεπιστευμένος παρ' Ἑλλήσιν εἶναι θεὸς ὁ Πύθιος καὶ ὁ Διδυμεὺς τοιαῦδε φωνῇ τῇ τῆς Πυθίας ἢ τῆς ἐν Μιλήτῳ γενομένης προφητίδος· καὶ οὐ διὰ τοῦτο ἐγκαλεῖται παρ' Ἑλλήσιν ὡς οὐ θεὸς ὁ Πύθιος ἢ ὁ Διδυμεὺς ἢ τις ἄλλος τοιοῦτος ἐν τόπῳ  
20 ἐγκαθιδρυμένος Ἑλληνικὸς θεός. πολλῶν δὲ τούτου βέλτιον ἦν χρήσασθαι τὸν θεὸν φωνῇ ἐμποιοῦσῃ διὰ τὸ μετὰ δυνάμεως ἀπαγγέλλεσθαι ἄφατόν τινα πειθῶ τοῖς ἀκούουσιν.

- LXXI. Εἰτά φησι λοιδορούμενος τῷ Ἰησοῦ ὁ διὰ τὴν ἀσέβειαν καὶ τὰ μοχθηρὰ δόγματα, ἢν οὕτως εἶπω, θεομισῆς ὅτι ταῦτα  
25 θεομισοῦς ἦν τινος καὶ μοχθηροῦ γόητος. καίτοι γε, ἐὰν κυρίως ἐξετάζηται τὰ ὀνόματα καὶ τὰ πράγματα, ἀδύνατον ἔσται ἀνθρώπος θεομισῆς, ἐπεὶ ὁ θεὸς ἀγαπᾷ τὰ ὄντα πάντα καὶ οὐδὲν βδελύσεται ὃν ἐποίησεν· οὐδὲ γὰρ μισῶν τι κατεσκεύασεν. εἰ δὲ τινες λέξεις προφητικαὶ τὸ τοιοῦτο λέγουσι, καθολικῶν λόγῳ διηγή-  
30 σεως τεύξονται τῶδε, ὅτι ὡς περὶ ἀνθρωποπαθοῦς λέξεσι χρῆται ἢ γραφῇ περὶ τοῦ θεοῦ. τί δὲ δεῖ λέγειν ἀπολογούμενον πρὸς τὸν οἰόμενον ἐν οἷς ἐπαγγέλλεται πιστικοῖς λόγοις δεῖν χρῆσθαι δυσφημαῖς καὶ λοιδορίαις ὡς περὶ μοχθηροῦ καὶ γόητος τοῦ Ἰησοῦ; τοῦτο

3 Vgl. oben I 32. — 7 Vgl. Mark. 14, 14. Luk. 22, 11 (Matth. 26, 17). — 8 Luk. 22, 15. — 10 Vgl. Joh. 4, 6. 7. — 12 Vgl. Joh. 21, 13. — 18 Vgl. Gal. 4, 4. — 27 Vgl. Gen. 1, 31. Joh. 3, 16. — 30 Vgl. Hos. 11, 9. Joel 2, 13. Psal. 105, 40.

2 οὕτως A | 14 τοιάδε A | 17 διδυμεὺς A | τοιάδε A | 19 διδυμεὺς A | 28 φησι] σι ausgebrochen A | 26 καὶ τὰ πράγματα übergeschr. A<sup>1</sup> | 28 vor μισῶν + ἐν Bo. (Notae p. 371) u. Del. (I 384 Anm. d) | δέ auf Rasur und fast ganz erloschen A | 29 τοιοῦτον M Ausgg. | 30 τῶδε, ὅτι schreibe ich, τῶ διατὶ A fehlerhaft; τῶ δῖοτι Hb. u. Sp. am Rand, Del. im Text.

γὰρ οὐκ ἀποδεικνύντος ἀλλ' ἰδιωτικὸν καὶ ἀφιλόσοφον πάθος πεπον-  
θότος ἔργον ἔστι, δέον ἐκτιθέμενον τὸ πρᾶγμα εὐγνωμόνως αὐτὸ  
ἐξετάζειν καὶ κατὰ τὸ δυνατόν λέγειν πρὸς αὐτὸ | τὰ ὑποκίπτοντα. 335

ἀλλὰ γὰρ ἐν τούτοις καταπαύσαντος τὸν λόγον τοῦ παρὰ τῷ  
5 Κέλσῳ Ἰουδαίου πρὸς τὸν Ἰησοῦν, καὶ ἡμεῖς αὐτοῦ πού καταπαύ-  
σομεν τὴν περιγραφὴν τοῦ πρώτου πρὸς αὐτὸν βιβλίου. θεοῦ δὲ  
διδόντος τὴν ἐξολοθρεύουσαν τοὺς ψευδεῖς λόγους ἀλήθειαν κατὰ  
τὴν φάσκουσαν εὐχὴν· „ἐν τῇ ἀληθείᾳ σου ἐξολόθρευσον αὐτούς,“  
ἀρξόμεθα ἐν τοῖς ἐξῆς δευτέρας προσωποποιίας, ἐν ἧ ὁ Ἰουδαῖος αὐτῷ  
10 πεποιήται λέγων πρὸς τοὺς πεισθέντας τῷ Ἰησοῦ τὰ μετὰ ταῦτα.

8 Psal. 53, 7.

2 αὐτὸ PMAusgg. αὐτὰ A | 8 αὐτὸ MAusgg. αὐτοὺς P αὐτὰ A | 9 hinter  
ἐξῆς + τῆς M<sup>2</sup>Ausgg. | 10 πεισθέντας] εισθ fast erloschen A | am Schluss des  
Buches folgendes von Ornamenten umrahmtes Rubrum A<sup>1</sup>: πρὸς τὸν ἐπιγεγραμ-  
μένον κέλσον ἀληθῆ λόγον ὠριγένους, τόμος ᾧ: ~ μετεβλήθη καὶ ἀντεβλήθη ἐξ  
ἀντιγράφων τῶν αὐτοῦ ὠριγένους βιβλίων: ~ damit schliesst fol. 35<sup>v</sup>.

# ΠΡΟΣ ΤΟΝ ΕΠΙΓΡΑΜΜΕΝΟΝ ΚΕΛΣΟΥ ΑΛΗΘΗ ΛΟΓΟΝ ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ

## ΤΟΜΟΣ ΔΕΥΤΕΡΟΣ.

36<sup>r</sup> 1. Ἐν τῷ πρώτῳ τόμῳ τῶν ὑπαγορευθέντων ἡμῖν πρὸς τὸν Κέλσου  
ἐπιγραφέντα ἀληθῆ λόγον καταλήξαντες εἰς τὴν τοῦ Ἰουδαίου πρὸς  
τὸν Ἰησοῦν προσωποποιίαν, αὐτάρκη περιγραφὴν εἰληφότι, τοῦτον  
5 συντάσσειν προαιρούμεθα, ἀπολογούμενοι πρὸς τὰ φερόμενα ὑπ' αὐ-  
τοῦ ἐγκλήματα κατὰ τῶν ἀπὸ τοῦ λαοῦ τῶν Ἰουδαίων εἰς τὸν  
Ἰησοῦν πιστευσάντων. καὶ αὐτό γε τοῦτο πρῶτον ἐφίσταμεν, τί δὴ  
ποτε ἅπαξ κρίνας προσωποποιεῖν ὁ Κέλσος οὐ προσωποποιεῖ Ἰουδαίον  
πρὸς τοὺς ἀπὸ τῶν ἐθνῶν πιστεύοντας λέγοντα ἀλλὰ πρὸς τοὺς  
ἀπὸ Ἰουδαίων· πιθανώτατος δ' ἂν καὶ ἔδοξεν ὁ λόγος εἶναι αὐτῷ  
10 πρὸς ἡμᾶς γραφόμενος, ἀλλὰ μὴ ποτε ὁ πάντ' ἐπαγγελλόμενος εἰ-  
δέναι τὸ ἀκόλουθον οὐκ εἶδε κατὰ τὸν τόπον τῆς προσωποποιίας.

τί οὖν καὶ λέγει πρὸς τοὺς ἀπὸ Ἰουδαίων πιστεύοντας, κατα-  
νοητέον. φησὶν αὐτοὺς καταλιπόντας τὸν πάτριον νόμον τῷ  
ἐψυχαγωγῆσθαι ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ ἠπατησθαι πάνν γελοίως  
15 καὶ ἀπηυτομοληκέναι εἰς ἄλλο ὄνομα καὶ εἰς ἄλλον βίον,  
μηδὲ τοῦτο κατανοήσας, ὅτι οἱ ἀπὸ Ἰουδαίων εἰς τὸν Ἰησοῦν πιστεύ-  
οντες οὐ καταλελοίπασιν τὸν πάτριον νόμον. βιοῦσι γὰρ κατ' αὐ-  
τὸν, ἐπώνυμοι τῆς κατὰ τὴν ἐκδοχὴν πτωχείας τοῦ νόμου γεγενη-  
μένοι. Ἐβίων τε γὰρ ὁ πτωχὸς παρὰ Ἰουδαίοις καλεῖται, καὶ Ἐβιω-

Die Überschrift (zu der die Unterschrift am Schluss des I. Buches zu ver-  
gleichen ist) fehlt in A, dafür ~~RS~~ [Rubrum] von I. H. | 1 Ἐν] grosser schöner  
Initial, jetzt teilweise verklebt, [Rubrum] A; Ἐν < Del. nach dem Vorschlag von  
Bo. (Notae p. 371) mit Unrecht, vgl. die folgende Verbesserung | 1—2 am Rand  
drei Zeilen von IV. (Bessarions?) H. in A, ich lese mit Reitzenstein: *δεῖ λειπεῖν*  
*τὴν ἔν . . . ὡς [καὶ R.] οἶμαι, καὶ . . . οὕτως τῷ . . .* und vermute, dass in der viel-  
leicht durch Beschneiden des Blattes verstümmelten Randnote die Tilgung von Ἐν  
vorgeschlagen wird | 2 *καταλήξαντες* schreibe ich, vgl. den Anfang des III. Buches;  
*καταλήξαντι* A Ausgg. | 11 *εἶδε] οἶδε* MAusgg. | 16—18 am Rand *ση* A<sup>2</sup>.

νατοι χρηματίζουσιν οί ἀπό Ἰουδαίων | τὸν Ἰησοῦν ὡς Χριστὸν παρα- 386  
 δεξάμενοι. καὶ ὁ Πέτρος δὲ μέχρι πολλοῦ φαίνεται τὰ κατὰ τὸν  
 Μωϋσέως νόμον Ἰουδαϊκὰ ἔθη τετηρηκέναί, ὡς μηδέπω ἀπὸ Ἰησοῦ  
 μαθῶν ἀναβαίνειν ἀπὸ τοῦ κατὰ τὸ γράμμα νόμου ἐπὶ τὸν κατὰ τὸ  
 5 πνεῦμα· ὅπερ ἀπὸ τῶν Πράξεων τῶν ἀποστόλων μεμαθήκαμεν. „τῆ“  
 γὰρ „ἐπαύριον“ τοῦ ἐωρᾶσθαι ἄγγελον θεοῦ τῷ Κορνηλίῳ, ὑποτιθέ-  
 μενον αὐτῷ πέμψαι „εἰς Ἰόππην“ ἐπὶ Σίμωνα τὸν καλούμενον Πέ-  
 τρον, „ἀνέβη Πέτρος εἰς τὸ ὑπερῶον προσεύξασθαι περὶ ὧραν ἕκτην.  
 ἐγένετο δὲ πρόσπεινος καὶ ἤθελε γεύσασθαι. παρασκευαζόντων δ' αὐ-  
 10 τῶν ἐγένετο ἕκστασις ἐπ' αὐτὸν, καὶ θεωρεῖ τὸν οὐρανὸν ἀνεφωγμένον  
 καὶ καταβαίνον σκευῶς τι ὡς ὀθόνην μεγάλην, τέσσαρασιν ἀρχαῖς καθ-  
 ἠύμενον ἐπὶ τῆς γῆς, ἐν ᾗ ὑπῆρχε πάντα τὰ τετράποδα καὶ ἔρπετὰ  
 τῆς γῆς καὶ πετεινὰ τοῦ οὐρανοῦ. καὶ ἐγένετο φωνὴ πρὸς αὐτόν·  
 ἀναστὰς, Πέτρε, θῦσον καὶ φάγε. ὁ δὲ Πέτρος εἶπε· μηδαμῶς, κύριε,  
 15 ὅτι οὐδέποτε ἔφαγον πᾶν κοινὸν καὶ ἀκάθαρτον. καὶ φωνὴ ἐκ δευ-  
 τέρου πρὸς αὐτόν· ἃ ὁ θεὸς ἐκαθάρισε σὺ μὴ κοῖνου.“ ὅρα γὰρ ἐν  
 τούτοις, τίνα τρόπον παρίσταται τὰ Ἰουδαϊκὰ ἔθη περὶ καθαρῶν καὶ  
 ἀκαθάρτων ἔτι τηρῶν ὁ Πέτρος. καὶ ἐκ τῶν ἐξῆς δηλοῦται ὅτι  
 20 ὀπτασίας ἐδεήθη, ἵνα κοινωνήσῃ τῶν λόγων τῆς πίστεως τῷ μὴ κατὰ  
 σάρκα Ἰσραηλίτῃ Κορνηλίῳ καὶ τοῖς σὺν αὐτῷ ὡς ἔτι Ἰουδαῖος καὶ  
 κατὰ τὰς Ἰουδαίων παραδόσεις ζῶν, καταφρονῶν τῶν ἔξω τοῦ Ιου-  
 δαϊσμοῦ. καὶ ἐν τῇ πρὸς Γαλάτας δὲ ἐπιστολῇ Παῦλος ἐμφαίνει ὅτι  
 Πέτρος ἔτι φοβούμενος τοὺς Ἰουδαίους, πανσάμενος τοῦ μετὰ τῶν  
 ἔθνῶν συνεσθίειν, ἐλθόντος Ἰακώβου πρὸς αὐτόν „ἀφώριζεν ἑαυτόν“  
 25 ἀπὸ τῶν ἔθνῶν, „φοβούμενος τοὺς ἐκ τῆς περιτομῆς“ καὶ | τὸ αὐτὸ 387  
 πεποιήκασιν αὐτῷ οἱ λοιποὶ Ἰουδαῖοι καὶ Βαρνάβας.

36<sup>v</sup> καὶ ἀκόλουθόν γε ἦν μὴ | ἀποστήναι τῶν Ἰουδαϊκῶν ἔθῶν τοὺς  
 εἰς τὴν περιτομὴν ἀποσταλέντας, ὅτε „οἱ δοκοῦντες στῦλοι εἶναι  
 δεξιᾶς ἔδωκαν Παύλῳ καὶ Βαρνάβῃ κοινωνίας,“ „αὐτοὶ εἰς τὴν περι-  
 30 τομὴν“ ἀπιόντες, ἵν' ἐκεῖνοι τοῖς ἔθνεσι κηρύξωσι. τί δὲ λέγω ὅτι  
 οἱ κηρύσσοντες „εἰς τὴν περιτομὴν“ ὑπέστελλον ἑαυτοὺς ἀπὸ τῶν  
 ἔθνῶν καὶ ἀφώριζον; ὅτε καὶ αὐτὸς ὁ Παῦλος „τοῖς Ἰουδαίοις Ἰου-  
 δαῖος“ ἐγένετο, „ἵνα Ἰουδαίους“ κερδήσῃ. διὸ, ὡς καὶ ἐν ταῖς Πράξεσι  
 τῶν ἀποστόλων γέγραπται, καὶ προσφορὰν προσήνεγκεν ἐπὶ τὸ

4 Vgl. Röm. 2, 27. 29. — 5 Vgl. Act. 10, 9. — 6 Vgl. Act. 10, 3—5. — 8 Act.  
 10, 9—15. — 18 Vgl. Act. 10, 17 ff. — 22 Vgl. Gal. 2, 12. — 25 Vgl. Gal. 2, 12. —  
 28 Gal. 2, 9. — 31 Vgl. Gal. 2, 12. — 32 Vgl. I Kor. 9, 20. — 34 Vgl. Act. 21, 26.

8 μωϋσέος A | 7 ἰόππην A | 9 πρόσπεινος aus πρόσπίνος corr. A<sup>1</sup> | 16 ἐκα-  
 θάρισε] αρ auf Rasur A<sup>1</sup> | 21 hinter καταφρονῶν ist vermutlich (δὲ) einzufügen |  
 22 ὅτι] ι auf Rasur A<sup>1</sup> | 28 στῦλοι A Ausgg.

θυσιαστήριον, ἵνα πείσῃ Ἰουδαίους περὶ τοῦ μὴ εἶναι ἀποστάτης νόμου. ταῦτα δὲ πάντα εἰ ἡπίστατο ὁ Κέλσος, οὐκ ἂν ἐπροσωποποιήσατο τὸν Ἰουδαίον λέγοντα πρὸς τοὺς ἀπὸ Ἰουδαϊσμοῦ πιστεύοντας τό· τί παθόντες, ὧ πολῖται, κατελίπετε τὸν πάτριον νόμον  
5 καὶ ὑπ' ἐκείνου, πρὸς ὃν ἄρτι διειλέγεμεθα, ψυχαγωγηθέντες πάνυ γελοίως ἐξηπατήθητε καὶ ἀφ' ἡμῶν ἀπηυτομολήσατε εἰς ἄλλο ὄνομα καὶ εἰς ἄλλον βίον;

II. Ἐπεὶ δ' ἅπαξ γεγόναμεν ἐν τῷ περὶ τοῦ Πέτρον λόγῳ καὶ τῶν διδασκάντων τοὺς ἐν τῇ περιτομῇ τὸν χριστιανισμόν, οὐκ ἄτοπον  
10 ἡγοῦμαι παραθέσθαι τοῦ Ἰησοῦ τινα φωνὴν ἀπὸ τοῦ κατὰ Ἰωάννην εὐαγγελίου καὶ τὴν διήγησιν αὐτῆς. γέγραπται δὲ αὐτὸν εἰρηκέναι.  
„ἔτι πολλὰ ἔχω λέγειν ὑμῖν, ἀλλ' οὐ δύνασθε βαστάζειν ἄρτι· ὅταν δὲ ἔλθῃ ἐκεῖνος, τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας, ὀδηγήσει ὑμᾶς εἰς τὴν ἀλήθειαν πᾶσαν· οὐ γὰρ λαλήσει ἀφ' ἑαυτοῦ, ἀλλ' ὅσα ἀκούσει λα-  
15 λήσει.“ καὶ ζητοῦμεν ἐν τῷ τόπῳ, τίνα ἦν τὰ „πολλὰ,“ ἃ εἶχε μὲν „λέγειν“ ὁ Ἰησοῦς τοῖς μαθηταῖς ἑαυτοῦ, οὐκ ἐδύνατο δὲ αὐτὰ „βαστάζειν“ τότε. καὶ φημι· μὴ ποθ' ὡς Ἰουδαίους καὶ συντραφεῖσι τῷ κατὰ τὸ γράμμα Μωϋσέως νόμῳ τοῖς ἀποστόλοις εἶχε μὲν „λέ-  
20 γειν,“ τίς ὁ ἀληθῆς νόμος, καὶ τίνων „ἐπουρανίων“ „ὑποδείγματα καὶ σκιᾶ“ ἢ παρὰ τοῖς Ἰουδαίοις λατρεία ἐπετελεῖτο, καὶ τίνων „μελλόντων ἀγαθῶν“ „σκιὰν“ περιεῖχεν ὁ περὶ βρώσεως καὶ πόσεως καὶ ἑορτῶν καὶ νομμηριῶν καὶ σαββάτων νόμος. καὶ „πολλὰ“ ἦν ταῦθ', ἃ εἶχεν αὐτοῖς „λέγειν“ ὁρῶν δ' ὅτι πάνυ χυλεπὸν ἐστὶν ἀπὸ ψυχῆς ἀνατρέπειν σχεδὸν συγγεννηθέντα καὶ συντραφέντα δόγματα μέχρι  
25 τῆς τοῦ ἀνδρὸς ἡλικίας καὶ πείσαντα τοὺς ἀνειληφότας αὐτὰ ὅτι ταῦτα μὲν ἐστὶ θεῖα τὸ δὲ μετασαλεύειν αὐτὰ ἐστὶν ἀσεβές, καὶ ἐν τῇ ὑπεροχῇ τῆς κατὰ Χριστὸν, τουτέστι τὴν ἀλήθειαν, „γνώσεως“ ἐλέγγειν αὐτὰ „σκύβαλα“ καὶ „ζημίαν,“ ὥστε πεισθῆναι τοὺς ἀκούοντας, ὑπερετίθετο εἰς ἐπιτηδειότερον καιρὸν τὸν μετὰ τὸ πάθος  
30 καὶ τὴν ἀνάστασιν αὐτοῦ. καὶ γὰρ ἀληθῶς ἦν ἀκαιρῶς προσαγόμενον τὸ βοήθημα τοῖς μηδέπω χωροῦσιν αὐτὸ, ἀνατρεπτικὸν τῆς περὶ

12 Joh. 16, 12. 13. — 15 Vgl. Joh. 16, 12. — 19 Vgl. Hebr. 8, 5. — 20 Vgl. Hebr. 10, 1. — 21 Vgl. Kol. 2, 16. — 22 Vgl. Joh. 16, 12. — 27 Vgl. Phil. 3, 8.

2 εἰ nachgetragen A<sup>1</sup> | ἡπίστατο M<sup>corr.</sup>Hd. ἐπίστατο Sp.Del. ἐπίστατο [so] A<sup>1</sup> | zu ἐπροσωποποιήσατο [so] am Rand: ~ εν, d. h. ἐπροσωποποίησεν als Variante, A<sup>1</sup> | 10 ἡγοῦμαι] über μαι Rasur, ob ursprünglich ἡγοῦμεθα? A<sup>1</sup> | 11 ἄγεγραπται δὲ αὐτὸν εἰρηκέναι am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 13—15 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 14 hinter ὅσα + ἂν Del. | 16 ἡδύνατο M<sup>corr.</sup>Ausgg. | 18 μωσέως A Ausgg. | 21 βρώσεως καὶ πόσεως [so] A<sup>1</sup> | 22—23 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 24 ἄκαιρως προσαγόμενα am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 27 τοῦτ' ἐστὶ A | 29—30 am Rand + A<sup>1</sup>.

τοῦ Ἰησοῦ ὑπολήψεως τυγχάνον, ἣν ἤδη ἀνειλήφασαν ὡς περὶ Χριστοῦ  
καὶ υἱοῦ τοῦ θεοῦ | τοῦ ζῶντος. καὶ πρόσχες εἰ μὴ νοῦν ἔχει οὐκ 388  
εὐκαταφρόνητον τὸ οὕτως ἀκούσαι τοῦ „ἔτι πολλὰ ἔχω ὑμῖν λέγειν,  
ἀλλ' οὐ δύνασθε βαστάζειν ἄρτι“ „πολλὰ“ γὰρ τὰ τῆς τοῦ νόμου  
5 κατὰ τὰ πνευματικὰ διηγήσεως καὶ σαφηνείας· καὶ οὐκ ἐδύναντό πως  
„βαστάζειν“ αὐτὰ οἱ μαθηταί, ἐν Ἰουδαίοις γεγεννημένοι καὶ ἀνατε-  
θραμμένοι τότε.

οἶμαι δ' ὅτι καὶ ἐπεὶ τύπος μὲν ἦν ἐκεῖνα, ἀλήθεια δὲ ἃ ἐμελλε  
διδάσκειν αὐτοὺς τὸ ἅγιον πνεῦμα, διὰ τοῦτο λέλεκται· „ὅταν ἔλθῃ  
10 ἐκεῖνος, τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας, ὀδηγήσει ὑμᾶς εἰς τὴν ἀλήθειαν  
37<sup>r</sup> πᾶσαν“ ὡς εἰ ἔλεγεν· εἰς πᾶσαν τὴν | ἀλήθειαν τῶν πραγμάτων, ὧν  
ἐν τοῖς τύποις γενόμενοι φέσθε τὴν ἀληθῆ λατρείαν λατρεύειν τῷ  
θεῷ. καὶ κατὰ τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ Ἰησοῦ ἦλθε „τὸ πνεῦμα τῆς  
ἀληθείας“ ἐπὶ τὸν Πέτρον, λέγον πρὸς αὐτὸν περὶ τῶν τετραπόδων  
15 καὶ ἑρπετῶν τῆς γῆς καὶ πετεινῶν τοῦ οὐρανοῦ· „ἀναστὰς, Πέτρε,  
θῦσον καὶ φάγε.“ καὶ ἦλθε πρὸς αὐτὸν ἔτι δεισιδαιμονοῦντα, φησὶ  
γὰρ καὶ πρὸς τὴν θείαν φωνήν· „μηδαμῶς, κύριε, ὅτι οὐδέποτε ἔφα-  
γον πᾶν κοινὸν καὶ ἀκάθαρτον.“ καὶ ἐδίδαξε τὸν περὶ βρωμάτων  
ἀληθῶν καὶ πνευματικῶν λόγον ἐν τῷ „ἃ ὁ θεὸς ἐκαθάρισε σὺ μὴ  
20 κοίνου.“ καὶ ἐξῆς ἐκείνη τῇ ὀπτασίᾳ „τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας“ ὀδη-  
γοῦν „εἰς τὴν ἀλήθειαν πᾶσαν“ τὸν Πέτρον τὰ πολλὰ ἔλεγεν αὐτῷ,  
ἃ οὐκ ἐδύνατο „βαστάζειν“, ὅτε κατὰ σάρκα αὐτῷ ἔτι ὁ Ἰησοῦς συνῆν.  
ἀλλὰ περὶ μὲν τούτων ἄλλος ἔσται καιρὸς πρὸς τὸ διηγήσασθαι περὶ  
τῶν κατὰ τὴν ἐκδοχὴν τοῦ Μωϋσέως νόμου.

25 III. Νῦν δὲ πρόκειται ἐλέγξαι τὴν τοῦ Κέλσου ἀμαθίαν, παρ'  
ᾧ ὁ Ἰουδαῖος λέγει τοῖς πολίταις καὶ Ἰσραηλίταις πιστεύσασι  
ἐπὶ τὸν Ἰησοῦν τό· τί παθόντες κατελίπετε τὸν πάτριον νό-  
μον; καὶ τὰ ἐξῆς. πῶς δὲ καταλελοίπασιν τὸν πάτριον νό-  
μον οἱ ἐπιτιμῶντες τοῖς μὴ ἀκούουσιν αὐτοῦ καὶ λέγοντες· „λέγετέ  
30 μοι, οἱ τὸν νόμον ἀναγινώσκοντες, τὸν νόμον οὐκ ἀκούετε; γέγραπται

8 Joh. 16, 12. — 9 Joh. 16, 13. — 13 Vgl. Joh. 16, 13. — 14 Vgl. Act.  
10, 12. — 15 Act. 10, 13. — 17 Act. 10, 14. — 19 Act. 10, 15. — 20 Vgl.  
Joh. 16, 13. — 29 Gal. 4, 21, 22.

8 ἔτι < MAusgg. | 5—10 am Rand ση<sup>1</sup> A<sup>2</sup> | 5 ἡδύναντό A Ausgg. | über πως  
von Π. (oder I.?) H. πω übergeschrieben A, die Variante nicht in den Abschriften |  
6 γεγεννημένοι MAusgg. γεγεννημένοι A | 18 καὶ (hinter κοινόν) ἢ MAusgg. | βρωμάτων  
[so] A | 19 ἀληθῶν καὶ πνευματικῶν ἀληθινὸν καὶ πνευματικὸν vermuten Velsler  
(bei Hδ., Notae p. 472), Bo. (Notae p. 372) u. Del. (I 388 Anm. a) ohne Grund | λό-  
γον aus λόγων (oder λέγων?) corr. A<sup>1</sup> | ἐκαθάρισε] unter ἀ ein Strich A<sup>2</sup> | 24  
μουσέος A | 26 hinter καὶ + τοῖς MAusgg. | 27 καταλ.////ἴπετε [so], nach den  
Spuren ist ε ausradiert, A | 30 ἀναγινώσκοντες, Rasur über ο, A.

Origenes.

9

γὰρ ὅτι Ἀβραὰμ δύο υἱοὺς ἔσχε,“ μέχρι τοῦ „αὐτὰ ἐστὶν ἀλληγοροῦμενα“ καὶ τῶν ἐξῆς. καὶ πῶς καταλελοίπασιν τὸν πατριὸν νόμον οἱ αἰεὶ μεμνημένοι ἐν τοῖς λόγοις ἑαυτῶν τῶν πατριῶν καὶ λέγοντες, „ἢ καὶ ὁ νόμος ταῦτα οὐ λέγει; ἐν γὰρ τῷ Μωϋσέως νόμῳ  
 5 γέγραπται· οὐ φιμώσεις βοῦν ἀλοῶντα. μὴ τῶν βοῶν μέλει τῷ θεῷ; ἢ δὲ ἡμᾶς πάντως λέγει; δι’ ἡμᾶς γὰρ ἐγράφη“ καὶ τὰ ἐξῆς. καὶ ὡς συγκεχυμένως γε ταῦθ’ ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος λέγει, δυνάμενος πιθανώτερον εἰπεῖν ὅτι τινὲς μὲν ὑμῶν καταλελοίπασιν τὰ ἔθνη προφάσει διηγῆσεων καὶ ἀλληγοριῶν, τινὲς δὲ καὶ διηγούμενοι, ὡς ἐπαγ-  
 10 γέλλεσθε, πνευματικῶς οὐδὲν ἦτιον τὰ πατρία τηρεῖτε, τινὲς δὲ οὐδὲ διηγούμενοι βούλεσθε καὶ τὸν Ἰησοῦν παραδέξασθαι | ὡς προφητευ- 380  
 θέντα καὶ τὸν Μωϋσέως νόμον τηρῆσαι κατὰ τὰ πατρία, ὡς ἐν τῇ λέξει ἔχοντες τὸν πάντα τοῦ πνεύματος νοῦν. ἀλλὰ γὰρ πόθεν Κέλσῳ τὰ κατὰ τὸν τόπον τρανώσαι, (ὅς) καὶ αἰρέσεων μὲν ἀθέων καὶ τοῦ  
 15 Ἰησοῦ πάντη ἀλλοτριῶν ἐν τοῖς ἐξῆς ἐμνημόνευσε καὶ ἄλλων καταλειπουσῶν τὸν δημιουργόν, οὐκ εἶδε δὲ καὶ Ἰσραηλίτας εἰς Ἰησοῦν πιστεύοντας καὶ οὐ καταλιπόντας τὸν πατριὸν νόμον; οὐ γὰρ προέκειτο αὐτῷ φιλαλήθως ὅλα τὰ κατὰ τὸν τόπον ἐξετάσαι, ἐν’ εἴ τι χρήσιμον εὐρίσκοι, παραδέξεται· ἀλλ’ ὡς ἐχθρὸς καὶ ὅλος τοῦ ἀνα-  
 20 τρέπειν ἅμα τῷ ἀκούσαι γενόμενος τὰ τοιαῦτα ἀνέγραψεν.

IV. Εἶτα λέγει ὁ παρ’ αὐτῷ Ἰουδαῖος πρὸς τοὺς ἀπὸ τοῦ λαοῦ πιστεύσαντας ὅτι χθὲς καὶ πρώην καὶ ὀπηνίκα τοῦτον ἐκό-  
 λάζομεν βουκολοῦντα ὑμᾶς, ἀπέστητε τοῦ πατρίου νόμου, οὐδὲν ἀκριβὲς εἰδὼς ἐν οἷς ἔλεγεν, ὡς εἰδείξαμεν. μετὰ δὲ ταῦτα δοκεῖ  
 25 μοι δεινότητος ἔχασθαι τὸ ἢ πῶς ἄρχεσθε μὲν ἀπὸ τῶν ἡμετέρων ἱερῶν, προϊόντες δὲ αὐτὰ ἀτιμάζετε, οὐκ ἔχοντες ἀληθινὴν ἀρχὴν εἰπεῖν τοῦ δόγματος ἢ τὸν ἡμέτερον νόμον; ἀληθῶς μὲν γὰρ Χριστιανοὶς ἡ εἰσαγωγή ἐστὶν ἀπὸ τῶν ἱερῶν Μωϋ-  
 37 σέως καὶ τῶν προφητικῶν γραμμάτων· καὶ μετὰ τὴν εἰσαγωγὴν | ἐν  
 30 τῇ διηγῆσει καὶ σαφηνείᾳ αὐτῶν ἐστὶ τοῖς εἰσαγομένοις ἢ προκοπή,

1 Gal. 4, 24. — 4 I Kor. 9, 8. 9. 10 (Deut. 25, 4).

1 ἀλληγοροῦμενα A | 2 τῶν A (doch das über τ geschriebene ὦν teilweise aus- gebrochen) V τὰ P M Ausgg. | 4 μωσέως A Ausgg. | 5 φημῶσεις A | ἀλοῶντα A | μέλει A | 9 ἀλληγοριῶν A | 10 τηρεῖται. [so] A<sup>1</sup> | 12 μωσέως A | 14 (ὅς) füge ich mit M<sup>2</sup> und den Ausgg. ein | 15 καταλίπουσῶν [so] A<sup>1</sup> | 16 εἶδε A εἶδε M<sup>corr.</sup> Ausgg. | 17 καταλιπόντας aus καταλείποντας corr. A<sup>1</sup> | 22 καὶ (vor ὀπηνίκα) < Del. | 24 ἀκριβὲς] ἀκριβῶς M Ausgg. | 25 ἢ πως, darüber ἢ πῶς von II. H. geschrieben, A | ἀρχεσθε] ἀρχεσθαι A | 28 μωσέως A.

ζητοῦσι τὸ „κατὰ ἀποκάλυψιν“ μυστήριον, „χρόνοις αἰω(νί)οις“ (σε)-  
 σιγημένον (φανερῶθ' ἐν „δὲ νῦν“) ἐν ταῖς προφητικαῖς φωναῖς καὶ τῇ  
 τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐπιφανείᾳ. οὐχ, ὡς λέγετε δὲ, οἱ  
 5 προϋόντες ἀτιμάζουσι τὰ ἐν νόμῳ γεγραμμένα ἀλλὰ πλείονα τι-  
 μὴν αὐτοῖς περιτιθέουσιν ἀποδεικνύοντες, ὅσον ἔχει βάθος σοφῶν καὶ  
 ἀποφῶντων λόγων ἐκεῖνα τὰ γράμματα τὰ ὑπὸ Ἰουδαίων οὐ τεθε-  
 ωρημένα, τῶν ἐπιπολαιότερον καὶ μυθικώτερον αὐτοῖς ἐντυγχανόντων  
 τί δὲ ἄτοπον τὸ ἀρχὴν τοῦ ἡμετέρου δόγματος, τουτέστι τοῦ  
 10 εὐαγγελίου, εἶναι τὸν νόμον; ἄτε καὶ αὐτοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν λέ-  
 γοντος πρὸς τοὺς μὴ πιστεύοντας αὐτῶ· „εἰ ἐπιστεύετε Μωϋσεῖ,  
 ἐπιστεύετε ἂν ἐμοί· περὶ γὰρ ἐμοῦ ἐκεῖνος ἔγραψεν. εἰ δὲ τοῖς ἐκείνου  
 γράμμασιν οὐ πιστεύετε, πῶς τοῖς ἐμοῖς ῥήμασι πιστεύσετε;“ ἀλλὰ  
 καὶ εἰς τῶν εὐαγγελιστῶν, ὁ Μάρκος, φησὶν· „ἀρχὴ τοῦ εὐαγγελίου  
 15 Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὡς γέγραπται ἐν Ἠσαΐα τῷ προφήτῃ· ἰδοὺ ἐγὼ  
 ἀποστέλλω τὸν ἄγγελόν μου πρὸ προσώπου σου, ὃς κατασκευάσει  
 τὴν ὁδόν σου ἔμπροσθέν σου“, δεικνὺς ὅτι ἡ τοῦ εὐαγγελίου ἀρχὴ  
 τῶν Ἰουδαϊκῶν γραμμάτων ἤρτηται. τί οὖν καθ' ἡμῶν λέγεται ὑπὸ  
 20 τοῦ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαίου | ἐν τῷ· εἴτε γὰρ προηγόρευσέ τις 390  
 ὑμῖν ὅτι ἄρα ὁ τοῦ θεοῦ παῖς εἰς ἀνθρώπους ἀφίξεται, οὐ-  
 τος ἡμέτερος ἦν ὁ προφήτης καὶ τοῦ ἡμετέρου θεοῦ· ποῖον  
 δὲ ἔγκλημα χριστιανισμῶ ἔστιν, εἰ ὁ βαπτίσας τὸν Ἰησοῦν Ἰωάννης  
 Ἰουδαῖος ἦν; οὐ γὰρ, ἐπεὶ Ἰουδαῖος ἦν, συναίεται ὅτι δεῖ πάντα  
 τὸν πιστεύοντα, εἴτ' ἀπὸ τῶν ἐθνῶν προσέρχεται τῷ λόγῳ εἴτε ἀπὸ  
 Ἰουδαίων, [δεῖν] κατὰ τὸ γράμμα τὸν Μωϋσέως τηρεῖν νόμον.  
 25 V. Μετὰ ταῦτα εἰ καὶ ταυτολογεῖ ὁ Κέλσος περὶ τοῦ Ἰησοῦ,

1 Vgl. Röm. 16, 25. 26. — 10 Joh. 5, 46. 47. — 13 Mark. 1, 1. 2 (Mal. 3, 1. Jes. 40, 3).

1 χρόνοις bis 2 δὲ νῦν fehlt im Text von A; am innern Rand sind von I. H. folgende Worte in zwei, jetzt z. T. verklebten Zeilen nachgetragen:

χρόνοις αἰω(νί)οις (σε)  
 σῖγημένον . . . .

hinter (σε)σῖγημένον sind mindestens vier Buchst., wahrscheinlich noch mehr verklebt, der erste Buchst. sieht wie μ aus, daher hat V (μυστήριον) ergänzt; ob (φανερῶθ' ἐν δὲ νῦν) dagestanden hat, ist zweifelhaft, doch sind diese Worte dem Sinn der Stelle nach mit Del. aus Röm. 16, 26 zu ergänzen | 2 ἐν < Del. | 9 hinter εἶναι + τοῦ εὐαγγελίου, doch durchgestrichen, A<sup>1</sup> | κυρίου] ἰῶ [so], am Rande ζε', A<sup>1</sup> Ἰησοῦ Κυρίου Ausgg. | 10 μωυση A | 13 hinter εὐαγγελίου + ἡμῶν A (doch von II. H. expungiert, daher von PV ausgelassen) MAusgg. | 18 hinter τοῦ + ἐν τῷ, doch von II. H. expungiert, A | 24 [δεῖν] ist mit M u. den Ausgg. zu tilgen, oder in ein dem vorausgehenden προσέρχεται ähnliches Verbum, z. B. ἔχει, zu corr. | μωυσέος A | 25 Ἰησοῦ Sp. Del. ἰῶ, d. h. Ἰωάννου, A.



δεύτερον ἤδη λέγων πλημμελήσαντα αὐτὸν δεδωκέναι παρὰ Ἰουδαίοις δίκην, ἀλλ' ἡμεῖς οὐκ ἐπαναληφόμεθα τὴν ἀπολογία, ἀρκούμενοι τῇ προειρημένῃ. εἴτ' ἐπεὶ ὡς ἔωλα τὰ περὶ ἀναστάσεως νεκρῶν καὶ κρίσεως θεοῦ καὶ τιμῆς μὲν ἐπὶ τοὺς δι-  
 5 καίους πυρὸς δ' ἐπὶ τοὺς ἀδίκους εὐτελίξει ὁ παρ' αὐτῶν Ἰουδαίος, μηδὲν δὲ καινὸν ἐν τούτοις διδάσκεσθαι φάσκων Χριστιανούς οἴεται ἀνατρέπειν χριστιανισμόν· λεπτέον πρὸς αὐτὸν ὅτι ὁ Ἰησοῦς ἡμῶν, ὁρῶν Ἰουδαίους μηδὲν ἄξιον τῶν ἐν τοῖς προφήταις μαθημάτων πράττοντας, ἐδίδαξε διὰ παραβολῆς ὅτι „ἡ βασιλεία τοῦ  
 10 θεοῦ“ „ἀρθήσεται“ μὲν ἀπ' ἐκείνων „καὶ δοθήσεται“ τοῖς ἀπὸ τῶν ἔθνων. διὸ καὶ ἔστιν ἀληθῶς ἰδεῖν πάντα μὲν τὰ Ἰουδαίων τῶν νῦν μύθους καὶ λήρους (οὐ γὰρ ἔχουσι τὸ φῶς τῆς γνώσεως τῶν γραφῶν), τὰ δὲ Χριστιανῶν ἀλήθειαν, ἐπᾶραι καὶ μετεωρίσαι ἀνθρώπου ψυχὴν καὶ νοῦν δυνάμενα καὶ πείθοντα ἔχειν τι „πολίτευμα“  
 15 οὐχ ὅμοιον τοῖς κάτω Ἰουδαίοις κάτω που ἀλλ' „ἐν οὐρανοῖς“ ὅπερ φαίνεται παρὰ τοῖς τὸ μέγεθος τῶν ἐν τῷ νόμῳ καὶ τοῖς προφήταις νοημάτων θεωροῦσι καὶ ἄλλοις παραστήσαι δυναμένοις.

VI. Ἔστω δὲ καὶ πάντα τὰ κατὰ Ἰουδαίους ἔθνη μέχρι καὶ τῶν παρ' αὐτοῖς θυσιῶν πεποιηκέναι τὸν Ἰησοῦν· τί τοῦτο  
 20 συμβάλλεται πρὸς τὸ μὴ δεῖν πιστεύειν αὐτῷ ὡς υἱῷ τοῦ θεοῦ; ἔστιν οὖν υἱὸς τοῦ δόντος τὸν νόμον καὶ τοὺς προφήτας θεοῦ ὁ Ἰησοῦς· καὶ τοῦτον ἡμεῖς οἱ ἀπὸ τῆς ἐκκλησίας οὐχ ὑπερβαίνομεν, ἀλλὰ καὶ ἀπεδράσαμεν μὲν τὰς Ἰουδαίων μυθολογίας σωφρονιζόμεθα δὲ καὶ παιδευόμεθα τῇ τοῦ νόμου καὶ τῶν προφητῶν μυστικῇ θεωρίᾳ. καὶ  
 25 γὰρ οἱ προφῆται, ὡς μὴ καταπαύοντες τὸν νοῦν τῶν λεγομένων ἐν τῇ προφανεῖ ἱστορίᾳ μηδ' ἐν τῇ κατὰ τὰς λέξεις καὶ τὸ γράμμα νομοθεσίᾳ, ὅπου μὲν φασιν ἱστορίας δῆθεν ἐκθησόμενοι τό· „ἀνοίξω  
 38<sup>r</sup> ἐν παραβολαῖς τὸ στόμα μου, | φθέγξομαι προβλήματα ἀπ' ἀρχῆς;“ ὅπου δὲ εὐχόμενοι περὶ τοῦ νόμου ὡς ἀσαφοῦς καὶ δεομένου θεοῦ.  
 30 ἵνα νοηθῇ, λέγουσιν ἐν εὐχῇ· „ἀποκάλυψον τοὺς ὀφθαλμούς μου, καὶ κατανοήσω τὰ θαυμάσιά σου ἐκ τοῦ νόμου σου.“

VII. | Δεικνύτωσαν δὲ, ποῦ κἂν ἐμφασίς λέξεως ἀπὸ ἀλαζονείας 391 προφερομένης παρὰ τῷ Ἰησοῦ εὐρίσκεται. πῶς γὰρ ἀλαζῶν ὁ λέγων· „μάθετε ἀπ' ἐμοῦ ὅτι πραῖός εἰμι καὶ ταπεινὸς τῇ καρδίᾳ, καὶ

3 Vgl. oben I 54. 55. — 9 Vgl. Matth. 21, 43. — 14 Vgl. Phil. 3, 20. — 27 Psal. 77, 2. — 30 Psal. 118, 18. — 34 Matth. 11, 29.

10 δοθήσεται im Text, γρ' καὶ δίδοται am Rand A<sup>1</sup> | 12 λήρους] ρο unleserlich A | 13 ἐπᾶραι A Ausgg. | 14 τι] τινὰ A | 16 παρὰ von I. H. eingefügt, von Π. H. expungiert A | 18 Ἰουδαίους PM Ausgg. Ἰουδαίων AV | 19—21 am Rand ση A<sup>2</sup> | 20 über τοῦ ein durch Rasur entstandenes Loch A | 21 ὁ ἰδ' auf Rasur A<sup>1</sup> | 38 hinter γὰρ + ἄν MAusgg.

- εύρησετε ἀνάπαντι ταῖς ψυχαῖς ὑμῶν“; ἢ πῶς ἀλαζῶν ὁ „δείπνου γινομένου“ ἐκδυσάμενος ἐπὶ τῶν μαθητῶν ζωσάμενος δὲ „λέντιον“ καὶ βαλὼν „ὕδωρ εἰς τὸν νικητῆρα“ καὶ νίπτων ἐκάστου „τοὺς πόδας“ καὶ ἐπιτιμῶν τῷ μὴ θέλοντι παρέχειν αὐτοὺς καὶ λέγων·
- 5 „ἔαν μὴ νίψω σε, οὐκ ἔχεις μέρος μετ' ἐμοῦ“; ἢ πῶς ἀλαζῶν ὁ φάσκων· „καθὼ ἐγενομένη ἐν μέσῳ ὑμῶν, οὐχ ὡς ὁ ἀνακείμενος ἀλλ' ὡς ὁ διακονῶν“; ἐλεγχέτω δὲ τις, τίνα ἐψεύσατο, καὶ παραστησάτω μεγάλα καὶ μικρὰ ψεύδη, ἵνα δείξῃ τὰ μεγάλα ψευδόμενον τὸν Ἰησοῦν. ἔστι δὲ καὶ ἄλλως αὐτὸν ἐλέγξαι· ὅτι ὡς οὐκ ἔστι ψεῦσμα
- 10 ψεύσματος μᾶλλον ψεῦσμα, οὕτως οὐδὲ μειζόνως· ὡς οὐδὲ ἀληθὲς ἀληθοῦς μᾶλλον ἀληθὲς ἢ μειζόνως ἀληθὲς. τίνα δὲ καὶ τὰ ἀνόσια τοῦ Ἰησοῦ, ἀπαγγελλέτω καὶ μάλιστα ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος. ἢ ἀνόσιον μὲν τὸ ἀφιστάνειν σωματικῆς περιτομῆς καὶ σωματικοῦ σαββάτου καὶ σωματικῶν ἑορτῶν καὶ σωματικῶν νομνημιῶν καὶ κα-
- 15 θαρῶν καὶ ἀκαθάρτων, μετατιθέναι δὲ τὸν νοῦν ἐπὶ νόμον θεοῦ ἄξιον καὶ ἀληθῆ καὶ πνευματικὸν μετὰ τοῦ τὸν προεβέοντα „ὑπὲρ Χριστοῦ“ εἰδέναι „τοῖς Ἰουδαίοις“ Ἰουδαῖον γίνεσθαι, „ἵνα Ἰουδαίους“ κερδήσῃ, καὶ „τοῖς ὑπὸ νόμον ὡς ὑπὸ νόμον“, „ἵνα τοὺς ὑπὸ νόμον“ κερδήσῃ;
- 20 VIII. Φησὶ δὲ πολλοὺς ἂν καὶ ἄλλους φανῆναι τοιοῦτους τοῖς ἐξαπαταῖσθαι θέλουσιν, ὅποιοι ἦν ὁ Ἰησοῦς. μὴ πολλοὺς οὖν ἀλλὰ μῆδ' ὀλίγους ἀλλὰ καὶ ἕνα δεικνύτω ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος τοιοῦτον, ὅποιοι ἦν ὁ Ἰησοῦς, λόγον καὶ δόγματα μετὰ τῆς ἐν αὐτῷ δυνάμεως βιωφελῆ ἐπεισάγοντα τῷ γένει τῶν
- 25 ἀνθρώπων καὶ ἐπιστρέφοντα ἀπὸ χύσεως ἁμαρτημάτων. φησὶ δὲ τοῦτο ἔγκλημα ἀπὸ τῶν εἰς τὸν Χριστὸν πιστευόντων προσάγεσθαι Ἰουδαίοις, ἐπεὶ μὴ πεπιστεύκασιν ὡς εἰς θεὸν τὸν Ἰησοῦν καὶ περὶ τούτου δὲ ἐν τοῖς ἀνωτέρω προαπελογησάμεθα, δεικνύντες ἅμα, πῶς μὲν αὐτὸν θεὸν νοοῦμεν, κατὰ τί δὲ ἀν-
- 30 θρωπον λέγομεν. πῶς δὲ, φησὶν, ἡμεῖς οἱ πᾶσιν ἀνθρώποις δηλώσαντες ἤξιεν ἀπὸ θεοῦ τὸν κολάσοντα τοὺς ἀδίκους

1 Vgl. Joh. 13, 2. — 2 Vgl. Joh. 13, 4. 5. — 5 Joh. 13, 8. — 6 Vgl. Luk. 22, 27. — 14 Vgl. Kol. 2, 16. — 16 Vgl. II Kor. 5, 20. — 17 Vgl. I Kor. 9, 20. — 28 Vgl. oben I 67. 69.

2 γινομένου A H<sup>5</sup>. Sp. γενομένου P Del. | λέντιον] Rasur über ι A | 7 παραστησάτω μεγάλα καὶ μικρὰ] (παραστη)σάτω καὶ μικρὰ M<sup>2</sup> als Vermutung am Rand | 8 ψευδῆ A | 8—9 am Rand drei wagerechte Striche (= —) A<sup>2</sup> | 11 ἢ μειζόνως ἀληθὲς am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 18 μὲν] expungiert u. μὲν hinter ἀφιστάνειν eingefügt A<sup>3</sup>, die Correctur nicht in den Abschriften | 15 μετατιθέναι [so] A<sup>1</sup> | 22 καὶ A καὶ Ausg. | 27 ὡς scheint nachgetragen A<sup>1</sup> | 28 δὲ A δ' M Ausg. | προαπελογησάμεθα] η aus ι corr. A<sup>2</sup> | 29 θεὸν αὐτὸν M Ausg.

ἐλθόντα ἡτιμάζομεν; πρὸς τοῦτο δὲ ἀπολογήσασθαι πάνυ εὐήθες ὄν οὐ δοκεῖ μοι εἶναι εὐλογον. ὡς εἰ καὶ ἄλλος τις ἔλεγε· πῶς ἂν ἡμεῖς οἱ διδάξαντες σωφρονεῖν ἀκόλαστον ἂν τι ἐποιήσαμεν, ἢ περὶ δικαιοσύνης πρεσβεύοντες ἠδικήσαμεν; ὡς γὰρ ἐκεῖνα ἐν ἀνθρώποις  
5 εὐρίσκεται, οὕτως φάσκοντας προφήταις πεπιστευκέναι, λέγουσι περὶ ἐπιδημήσαντος Χριστοῦ, ἠπιστηκέναι τῷ ἐληλυθότι κατὰ τὰ προφη-  
| τευόμενα ἀνθρώπινον ἦν.

392

εἰ δὲ δεῖ προσθῆναι καὶ ἄλλην αἰτίαν, φήσομεν ὅτι καὶ τοῦτ' αὐτὸ προείπον οἱ προφῆται. σαφῶς γοῦν Ἡσαίας λέγει· „ἀκοῆ ἀκού-  
10 σετε καὶ οὐ μὴ συνῆτε, καὶ βλέποντες βλέπετε καὶ οὐ μὴ ἴδητε. ἐπαχύνθη γὰρ ἡ καρδία τοῦ λαοῦ τούτου“ καὶ τὰ ἐξῆς. καὶ λεγέ-  
τωσαν ἡμῖν, τί ἀκούουσι [τοῖς Ἰουδαίοις] καὶ τί βλέπουσι τοῖς Ἰου-  
δαίοις προφητεύεται μὴ συνήσειν τὰ λεγόμενα καὶ μὴ ὄν δεῖ τρόπον ὄψεσθαι τὸ ὄραθέν. ἀλλὰ μὴν δῆλον ὅτι ἰδόντες τὸν Ἰησοῦν οὐκ εἴ-  
15 δον ὅστις ἦν, καὶ ἀκούοντες αὐτοῦ οὐ συνῆκαν ἐκ τῶν λεγομένων τὴν ἐν αὐτῷ θεϊότητα, μεταβιβάζουσαν τὴν ἐπὶ Ἰουδαίους τοῦ θεοῦ ἐπισκοπὴν ἐπὶ τοὺς ἀπὸ τῶν ἔθνῶν ἐπ' αὐτὸν πιστεύοντας. ἔστιν οὖν ἰδεῖν μετὰ τὴν Ἰησοῦ ἐπιδημίαν Ἰουδαίους καταλελειμμένους  
38<sup>v</sup> πάντη καὶ μηδὲν | ἔχοντας τῶν πάλαι νομιζομένων αὐτοῖς εἶναι σεμ-  
20 νῶν ἀλλὰ καὶ μηδὲν σημεῖον τοῦ εἶναι τινα θεϊότητα παρ' αὐτοῖς. οὐκ ἔτι γὰρ προφῆται οὐδὲ τεράστια, ὧν κἂν ἴχνη ἐπὶ ποσὸν παρὰ Χριστιανοῖς εὐρίσκεται, καὶ τινα γὰρ „μείζονα“ καὶ εἰ πιστοὶ ἔσμεν λέγοντες, καὶ ἡμεῖς ἐωράκαμεν. λέγει δ' ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος· διὰ τί ἡτιμάζομεν ὃν προεκηρύσσομεν; ἢ ἵνα πλεον τῶν  
25 ἄλλων κολασθῶμεν; καὶ πρὸς τοῦτο δ' ἔστιν εἰπεῖν ὅτι πλεον τῶν ἄλλων Ἰουδαῖοι διὰ τὴν εἰς Ἰησοῦν ἀπιστίαν καὶ ὅσα ἄλλα αὐτῷ ἐνύβρισαν οὐ μόνον κατὰ τὴν πεπιστευμένην κρῖσιν πείσονται ἀλλὰ γὰρ καὶ ἤδη πεπόνθασι. πολὺν γὰρ ἔθνος πεφυγάδεται ἀπὸ τῆς ἰδίας μητροπόλεως καὶ τοῦ οἰκείου τόπου τῇ πατρίῳ θρησκείᾳ

9 Jes. 6, 9. 10. — 16 Vgl. Matth. 21, 43. Luk. 19, 44. — 22 Vgl. Joh. 14, 12.

5 οὕτως A οὕτω Ausgg. | φάσκοντας] φάσκοντες, doch as neben es von II. (oder III.) H. übergeschr., A | προφήταις] Acut aus Circumflex corr. A | hinter πεπιστευκέναι + σφίσι, doch expungiert, A<sup>1</sup> | 12 [τοῖς Ἰουδαίοις] tilge ich mit PDel. | 14 μὴν V corr. Hb. am Rand, Sp. Del. im Text; μὴ [so] A, vermutlich stand μῆ (= μὴν) in der Vorlage von A | δηλονότι A | 21 οὐκ ἔτι so geschrieben, dass es in οὐκέτι verlesen werden kann, A | ὧν übergeschr., ω auf Rasur A<sup>1</sup> | ποσὸν aus πόσον corr., darüber das Zeichen ⁂ u. am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | 22 ἔσμεν καὶ ἡμεῖς λέγοντες [so] A<sup>1</sup> | 23 ἐωράκαμεν καὶ ἡμεῖς MAusgg. | δ' A δὲ Ausgg. | 24 διατί, dahinter eine 9 mm. grosse Rasur, wo 3—4 Buchst. gestanden haben (vielleicht οὐν?), A | 26 Ἰησοῦν] Χριστόν Ausgg. | 29 θρησκείᾳ] über εἰ. ist ἔ von I. (oder II.) H. geschrieben A.

ἢ μόνοι Ἰουδαῖοι; τοῦτο δὲ πεπόνθασιν ὡς ἀγεννέστατοι, εἰ καὶ πολλὰ ἡμάρτων, δι' οὐδὲν οὕτως ἐκείνων, ὡς διὰ τὰ κατὰ τοῦ Ἰησοῦ ἡμῶν τετολμημένα.

IX. Μετὰ ταῦτά φησιν ὁ Ἰουδαῖος· πῶς δ' ἐμέλλομεν τοῦτον  
 5 νομίζειν θεόν, ὃς τὰ τε ἄλλα, ὥσπερ ἐπηκούετο, οὐδὲν ὧν  
 ἐπηγγέλλετο ἐπεδείκνυτο, καὶ ἐπειδὴ ἡμεῖς ἐλέγξαντες αὐ-  
 τὸν καὶ καταγρόντες ἠξιοῦμεν κολάζεσθαι, κρυπτόμενος  
 μὲν καὶ διαδιδράσκων ἐπονειδιστότατα ἰάλω, ὑπ' αὐτῶν δὲ  
 ὧν ὠνόμαζε μαθητῶν προὔδοθῃ; καίτοι θεόν, φησὶν, ὄντα  
 10 οὔτε φεύγειν ἐνῆν οὔτε δεθέντα ἀπάγεσθαι, ἡκιστα δὲ ὑπὸ  
 τῶν συνόντων αὐτῷ καὶ παντὸς ἰδία κεκοινωνηκότων καὶ  
 διδασκάλῳ χρωμένων σωτήρα νομιζόμενον καὶ θεοῦ τοῦ  
 μεγίστου παιδα καὶ ἄγγελον ἐγκαταλείπεσθαι τε καὶ ἐκδι-  
 δοσθαι. πρὸς ταῦτα δὲ φήσομεν ὅτι οὐδ' ἡμεῖς ὑπολαμβάνομεν τὸ  
 15 βλεπόμενον τότε καὶ αἰσθητὸν τοῦ Ἰησοῦ σῶμα εἶναι θεόν. καὶ τί | 393  
 λέγω τὸ σῶμα; ἀλλ' οὐδὲ τὴν ψυχὴν, περὶ ἧς λέλεκται τό· „περὶ-  
 λυπὸς ἐστὶν ἡ ψυχὴ μου ἕως θανάτου.“ ἀλλ' ὥσπερ κατὰ μὲν τὸν  
 Ἰουδαίων λόγον ὁ λέγων· „ἐγὼ κύριος ὁ θεὸς πάσης σαρκός“ καὶ  
 τό· „ἐμπροσθέν μου οὐκ ἐγένετο ἄλλος θεός, καὶ μετ' ἐμὲ οὐκ ἔσται“  
 20 ὁ θεὸς εἶναι πεπιστευται, ὄργανον τῆ ψυχῆ καὶ τῷ σώματι τοῦ προ-  
 φήτου χρώμενος, κατὰ δὲ Ἑλλήνας ὁ λέγων·

οἶδα δ' ἐγὼ ψάμμου τ' ἀριθμὸν καὶ μέτρα θαλάσσης,  
 καὶ κορυφῆς ξυνήμι, καὶ οὐ λαλέοντος ἀκούω

θεὸς νενόμισται διὰ τῆς Πυθίας λέγων καὶ ἀκούομενος· οὕτω καθ'  
 25 ἡμᾶς ὁ λόγος θεὸς καὶ θεοῦ τῶν ὅλων υἱὸς ἔλεγεν ἐν τῷ Ἰησοῦ τό·  
 „ἐγὼ εἰμι ἡ ὁδὸς καὶ ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ ζωὴ“ καὶ τό· „ἐγὼ εἰμι ἡ  
 θύρα“ καὶ τό· „ἐγὼ εἰμι ὁ ἄρτος ὁ ζῶν ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καταβάς,  
 καὶ εἰ τι ἄλλο τούτοις παραπλήσιον.

ἐγκαλοῦμεν οὖν Ἰουδαίοις τοῦτον μὴ νομίσασι θεόν, ὑπο  
 30 τῶν προφητῶν πολλαχοῦ μεμαρτυρημένον ὡς μεγάλην ὄντα δύναμιν

16 Matth. 26, 38. Mark. 14, 34. — 18 Jerem. 39, 27; vgl. Num. 27, 16. —  
 19 Jea. 43, 10. — 22 Herodot I 47. — 25 Vgl. Joh. 1, 1. — 26 Joh. 14, 6. —  
 Joh. 10, 7. — 27 Joh. 6, 51. — 30 Vgl. Joel 2, 25. II Sam. 7, 14 (Hebr. 1, 5).

5 ἐπηκούετο] ἐπηκούετο vermutet Bo. (Notae p. 372) | 8 ἐπονειδιστότατα  
 A | ἰάλω] ἐ auf Rasur, ω durch Rasur fast ganz zerstört A | 9 9̄ aus 9̄ (oder  
 9̄?) corr. A<sup>1</sup> | 10 ἀπάγεσθαι] über α Rasur A<sup>1</sup> | 12 hinter χρωμένων + καὶ M  
 Ausgg. | 17 τὸν] τῶν, doch τὸν von I. (oder II.?) H. übergeschrieben, A τὸν τῶν  
 Ausgg. | 20 ὁ θεός] ὁθεν, doch von II. H. durchgestrichen und 9̄ darüber ge-  
 geschrieben A; die Corruptel ὁθεν lässt auf ὁ θεός als Lesart der Vorlage von A  
 schliessen | 21 κατὰ δὲ Ἑλλήνας ὁ λέγων am Rand nachgetragen A<sup>1</sup>.

καὶ θεὸν κατὰ τὸν τῶν ὄλων θεὸν καὶ πατέρα. τούτῳ γὰρ φαμεν ἐν τῇ κατὰ Μωϋσέα κοσμοποιίᾳ προστάττοντα τὸν πατέρα εἰρηκέναι τό· „γενηθήτω φῶς“ καὶ „γενηθήτω στερέωμα“ καὶ τὰ λοιπὰ, ὅσα προσέταξεν ὁ θεὸς γενέσθαι, καὶ τούτῳ εἰρηκέναι τό· „ποιήσωμεν 5 ἄνθρωπον κατ' εἰκόνα καὶ ὁμοίωσιν ἡμετέραν“· προσταχθέντα δὲ τὸν λόγον πεποιηκέναι πάντα, ὅσα ὁ πατὴρ αὐτῷ ἐνετείλατο. καὶ ταῦτα λέγομεν οὐκ αὐτοὶ ἐπιβάλλοντες ἀλλὰ ταῖς παρὰ Ἰουδαίοις φερομέναις προφητείαις πιστεύοντες· ἐν αἷς λέγεται περὶ θεοῦ καὶ τῶν δημιουργημάτων αὐταῖς λέξεσι τὰ οὕτως ἔχοντα· „ὅτι αὐτὸς 10 εἶπε καὶ ἐγενήθησαν, αὐτὸς ἐνετείλατο καὶ ἐκτίσθησαν.“ εἰ γὰρ ἐνετείλατο ὁ θεὸς, καὶ ἐκτίσθη τὰ δημιουργήματα, τίς ἂν κατὰ τὸ ἀρέσκον τῷ προφητικῷ πνεύματι εἶη ὁ τὴν τηλικαύτην τοῦ πατρὸς ἐντολὴν ἐκπληρῶσαι δυναθεὶς ἢ ὁ, ἵν' οὕτως ὀνομάσω, ἔμψυχος λόγος καὶ „ἀλήθεια“ τυγχάνων; ὅτι δὲ τὸν ἐν τῷ Ἰησοῦ λέγοντα τό· „ἐγὼ 15 εἰμι ἡ ὁδὸς καὶ ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ ζωὴ“ οὐδὲ τὰ εὐαγγέλια οἶδε περι- 39<sup>r</sup> γεγραμμένον τινὰ γεγενῆσθαι, ὡς οὐδαμοῦ ἔξω τῆς ψυχῆς καὶ τοῦ σώματος τοῦ Ἰησοῦ τυγχάνοντα, δῆλον μὲν καὶ ἀπὸ πολλῶν καὶ ἐξ ὀλίγων δὲ ὧν παρατηρούμεθα οὕτως ἐχόντων. ὁ βαπτιστὴς Ἰωάννης προφητεύων ὅσον οὐδέπω ἐνστήσεσθαι τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ, οὐκ ἐν 20 ἐκείνῳ τῷ σώματι καὶ τῇ ψυχῇ τυγχάνοντα ἀλλὰ γὰρ φθάνοντα πανταχοῦ, λέγει περὶ αὐτοῦ· | „μέσος ὑμῶν στήκει, ὃν ὑμεῖς οὐκ 39<sup>d</sup> οἴδατε, ὁπίσω μου ἐρχόμενος.“ εἶπερ οὖν ἐνόει ἐκεῖ μόνον εἶναι τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ, ὅπου τὸ βλεπόμενον ἦν σῶμα Ἰησοῦ, πῶς ἔφασκεν ἂν τό· „μέσος ὑμῶν στήκει, ὃν ὑμεῖς οὐκ οἴδατε“; καὶ αὐτὸς δὲ ὁ Ἰη- 25 σοῦς ἐπαίρων τὸ φρόνημα τῶν μαθητευόντων αὐτῷ εἰς τὸ μείζονα φρονεῖν περὶ υἱοῦ θεοῦ φησιν· „ὅπου δύο ἢ τρεῖς συνηγμένοι εἰς τὸ ἓμὸν ὄνομα, ἐκεῖ εἰμι ἐν μέσῳ αὐτῶν.“ τοιαύτη δ' αὐτοῦ ἐστὶ καὶ ἡ πρὸς τοὺς μαθητὰς ἐπαγγελία λέγοντος· „καὶ ἰδοὺ ἐγὼ μεθ' ὑμῶν εἰμι πάσας τὰς ἡμέρας ἕως τῆς συντελείας τοῦ αἰῶνος.“ 30 ταῦτα δὲ φαμεν οὐ χωρίζοντες τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ ἀπὸ τοῦ Ἰησοῦ· ἐν γὰρ μάλιστα μετὰ τὴν οἰκονομίαν γεγένηται πρὸς τὸν λόγον τοῦ θεοῦ ἡ ψυχὴ καὶ τὸ σῶμα Ἰησοῦ. εἰ γὰρ κατὰ τὴν Παύλου διδασκαλίαν λέγοντος· „ὁ κολλώμενος τῷ κυρίῳ ἐν πνευμά ἐστι“ πᾶς

3 Gen. 1, 3. — Gen. 1, 6. — 4 Gen. 1, 26. — 9 Psal. 32, 9. 148, 5. — 18 Vgl. Joh. 1, 1. 14, 6. — 14 Joh. 14, 6. — 21 Joh. 1, 26. 27. — 24 Joh. 1, 26. — 26 Matth. 18, 20. — 28 Matth. 28, 20. — 33 I Kor. 6, 17.

1 τούτῳ aus τοῦτο corr. A<sup>2</sup> | 2 μωσέα A Ausgg. | 4 τούτῳ aus τοῦτο corr. A<sup>2</sup> | ποιήσωμεν] ω scheint aus ο corr. A<sup>1</sup> | 7 ἐπιβάλλοντες] βα auf Rasur A<sup>1</sup> | 22 hinter οἴδατε + ὁ MAusgg., doch vgl. unten V 12 | οὖν von III. (oder II.?) H. ubergeschr. A < Del. | 24 οἴδατε aus οἶδα τε corr. A<sup>1</sup> | 26 φησὶ A | 28 ἐπαγγελία MAusgg. ἀπαγγελία A.

ὁ νοήσας, τί τὸ κολλᾶσθαι τῷ κυρίῳ, καὶ κολληθεῖς αὐτῷ ἔν ἐστι πνεῦμα πρὸς τὸν κύριον, πῶς οὐ πολλῶ μᾶλλον θειοτέρως καὶ μειζόνως ἔν ἐστι τό ποτε σύνθετον πρὸς τὸν λόγον τοῦ θεοῦ; οὗτος δὴ ἐπεδείξατο ἐν Ἰουδαίοις „θεοῦ δύναμις“ ὧν τὸ τοιοῦτον δι' ὧν  
 5 παραδόξων ἐποίησεν, ὑπονοηθέντων ὑπὸ μὲν Κέλσου γοητεία γεγονέναι ὑπὸ δὲ τῶν τότε Ἰουδαίων, οὐκ οἶδ' ὁπόθεν τὰ περὶ Βεελζεβούλ μεμαθηκότων, „ἐν Βεελζεβούλ, ἄρχοντι τῶν δαιμονίων,“ ἐκβάλλειν „τὰ δαιμόνια.“ οὓς ἤλεγξεν ἀτοπώτατα λέγοντας ὁ σωτὴρ ἡμῶν ἐκεῖ τῷ μηδέπω τέλος ἔχειν τὴν τῆς κακίας βασιλείαν· ὅπερ  
 10 ἔσται δῆλον τοῖς φρονίμως ἐντυγχάνουσι τῇ εὐαγγελικῇ γραφῇ, ἣν οὐ καιρὸς νῦν διηγῆσασθαι.

X. Τί δὲ καὶ ἐπηγγείλατο ὁ Ἰησοῦς καὶ οὐκ ἐποίησε, παραστησάτω καὶ ἀποδειξάτω ὁ Κέλσος. ἀλλ' οὐ δυνήσεται, μάλιστα ἐπεὶ εἴτ' ἐκ παρακουσμάτων εἶτε καὶ ἐξ ἀναγνωσμάτων εὐαγγελικῶν εἴτ'  
 15 ἐκ διηγημάτων Ἰουδαϊκῶν οἶεται φέρειν ἃ λέγει κατὰ τοῦ Ἰησοῦ ἢ καθ' ἡμῶν. ἀλλ' ἐπεὶ πάλιν ὁ Ἰουδαῖός φησιν ὅτι καὶ ἐλέγξαντες αὐτὸν καὶ καταγρόντες ἤξιοῦμεν κολάζεσθαι, δεικνύτωσαν, πῶς αὐτὸν ἤλεγξαν οἱ ζητούντες ψευδομαρτυρίας κατασκευάσαι αὐτῷ· εἰ μὴ ἄρα ὁ μέγας ἔλεγχος κατὰ τοῦ Ἰησοῦ ἦν, ὃν εἶπον οἱ  
 20 κατήγοροι, ὅτι „οὗτος ἔφη· δύναμαι καταλύσαι τὸν ναὸν τοῦ θεοῦ καὶ διὰ τριῶν ἡμερῶν ἀναστήσασθαι.“ ἐπεὶ αὐτὸς μὲν „ἔλεγε περὶ τοῦ ναοῦ τοῦ σώματος αὐτοῦ,“ ἐκεῖνοι δ' ᾤοντο ὡς μὴ εἰδότες ἀκούειν κατὰ τὸ βούλημα τοῦ λέγοντος ὅτι περὶ τοῦ λιθίνου αὐτῷ ναοῦ ὁ λόγος ἦν, τοῦ τετιμημένου παρὰ Ἰουδαίοις μᾶλλον, ἢ ὡς ἐχρῆν τι-  
 25 μᾶσθαι τὸν ὡς ἀληθῶς ναὸν θεοῦ τοῦ λόγου καὶ τῆς σοφίας καὶ τῆς ἀληθείας. λεγέτω δέ τις, πῶς ἐπονειδιστότατα κρυπτόμενος διεδίδρασκεν ὁ Ἰησοῦς· τὸ γὰρ ὀνειδούς | ἄξιόν τις παραστησάτω. 395  
 ἀλλ' ἐπεὶ φησι καὶ ὅτι ἐάλω, εἶποίμ' ἂν ὅτι, εἶπερ τὸ ἀλῶναι ἀκούσιόν ἐστιν, οὐχ ἐάλω ὁ Ἰησοῦς· ἐαντὸν γὰρ ἐν ἐπιτηδείῳ καιρῷ  
 30 εἰς χεῖρας ἀνθρώπων γενέσθαι οὐκ ἐκόλυσεν ὡς „ἀμνὸς τοῦ θεοῦ,“ ἢ ἄρη „τὴν ἁμαρτίαν τοῦ κόσμου.“ „εἰδὼς γοῦν πάντα τὰ ἐρχόμενα ἐπ' αὐτὸν ἐξῆλθε καὶ λέγει αὐτοῖς· τίνα ζητεῖτε; οἱ δ' ἀπεκρίθησαν·

4 Vgl. I Kor. 1, 18. 24. — 7 Vgl. Matth. 12, 24. Mark. 3, 22. — 8 Vgl. Matth. 12, 25—29. — 18 Vgl. Matth. 26, 59. — 20 Matth. 26, 61 (Joh. 2, 19). — 21 Joh. 2, 21. — 22 Vgl. Joh. 2, 20. — 25 Vgl. Joh. 1, 1. Luk. 11, 49. Joh. 14, 6. — 30 Vgl. Joh. 1, 29. — 31 Joh. 18, 4—8.

4 δὴ aus δὲ corr. A<sup>1</sup> | 6 τὰ περὶ] ἐν P Del. | 7 μεμαθηκότων] λεγόντων P Del. | ἐκβάλλειν τα von II. (oder III.) H. aus ἐβάλλοντα corr. A ἐβάλλει τα P Del. | 13 ὁ Κέλσος καὶ ἀποδειξάτω MAusgg. | 20 δύναμαι] μαι unleserlich A | 25 ὡς < MAusgg. | θεοῦ ubergeschr. A<sup>1</sup> | 29 οὐχ ἐάλω von II. (oder III.) H. aus οὐχ ἐάλω corr. A.

Ἰησοῦν τὸν Ναζωραῖον. λέγει δὲ αὐτοῖς· ἐγὼ εἰμι. εἰστήκει δὲ καὶ Ἰούδας ὁ παραδιδούς αὐτὸν μετ' αὐτῶν. ὡς οὖν εἶπεν αὐτοῖς· ἐγὼ εἰμι, ἀπῆλθον εἰς τὰ ὀπίσω καὶ ἔπεσον χαμαί. πάλιν οὖν αὐτὸς ἐπηρώτησε· τίνα ζητεῖτε; οἱ δὲ εἶπον πάλιν· Ἰησοῦν τὸν Ναζωραῖον.  
 5 ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς· εἶπον ὑμῖν ὅτι ἐγὼ εἰμι· εἰ οὖν ἐμὲ ζη-  
 39<sup>v</sup> τεῖτε, | ἄφετε τούτους ὑπάγειν.“ ἀλλὰ καὶ πρὸς τὸν βουλόμενον αὐ-  
 τῷ βοηθῆσαι καὶ πατάξαντα „τὸν τοῦ ἀρχιερέως δοῦλον“ καὶ ἀφε-  
 λόντα „αὐτοῦ τὸ ὄτιον“ εἶπεν· „ἀπόστρεψον τὴν μάχαιράν σου εἰς  
 τὸν τόπον αὐτῆς· πάντες γὰρ οἱ λαβόντες μάχαιραν ἐν μάχαιρα  
 10 ἀπολοῦνται. ἢ δοκεῖ σοι ὅτι οὐ δύναμαι ἄρτι παρακαλέσαι τὸν πα-  
 τέρα μου, καὶ παραστήσει μοι ὧδε πλείους ἢ δώδεκα λεγεῶνας ἀγ-  
 γέλων; πῶς οὖν πληρωθῶσιν αἱ γραφαί, ὅτι οὕτως ἔδει γενέσθαι;“  
 εἰ δὲ πλάσματα τῶν γραφάντων τὰ εὐαγγέλια οἰεῖται τις εἶναι κατὰ  
 ταῦτα, πῶς οὐχὶ μᾶλλον πλάσματα μὲν ἐστὶ τὰ τῶν ἀπὸ ἐχθρῶν καὶ  
 15 μίσους τοῦ πρὸς αὐτὸν καὶ Χριστιανῶν λεγόντων, ἀλήθεια δὲ (τὰ)  
 τῶν τῷ γνήσιον τῆς πρὸς τὸν Ἰησοῦν διαθέσεως ἀποδειξαμένων ἐν  
 τῷ πᾶν ὅτι ποτ' οὖν ὑπομεμενηκέναι διὰ τοὺς λόγους αὐτοῦ; τοσ-  
 αῦτην γὰρ ὑπομονὴν καὶ ἔνστασιν μέχρι θανάτου ἀνειληφέναι τοὺς  
 Ἰησοῦ μαθητὰς μετὰ διαθέσεως ἀναπλασσοῦσης περὶ τοῦ διδασκάλου  
 20 τὰ μὴ ὄντα . . . .; καὶ πολὺ τοῖς εὐγνωμονοῦσι τὸ ἐναργές ἐστι  
 περὶ τοῦ πεπεῖσθαι αὐτοὺς περὶ ὧν ἀνέγραψαν ἐκ τοῦ τηλικαῦτα  
 καὶ τοσαῦτα διὰ τὸν πεπιστευμένον αὐτοῖς εἶναι υἱὸν θεοῦ ὑπομε-  
 μενηκέναι.

XI. Εἶτα ὅτι μὲν ὑφ' ὧν ὠνόμαζε μαθητῶν προῦδόθη,  
 25 ἔμαθεν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος ἀπὸ τῶν εὐαγγελίων, πολλοὺς  
 εἰπὼν μαθητὰς τὸν ἕνα Ἰούδαν, ἵνα δόξῃ αὖξιν τὴν κατηγορίαν·  
 οὐκέτι δὲ πάντα τὰ περὶ τοῦ Ἰούδα ἀναγεγραμμένα περιριγράδατο,  
 ὅτι μαχομέναις καὶ ἐναντίαις κρίσει περιπεσὼν ὁ Ἰούδας περὶ τοῦ  
 διδασκάλου οὐθ' ὅλη ψυχῇ γέγονε κατ' αὐτοῦ οὐδ' ὅλη ψυχῇ ἐτήρησε

7 Vgl. Matth. 26, 51. — 8 Matth. 26, 52—54.

2 hinter αὐτοῖς + ὅτι PH<sup>8</sup>.Del. | 3 αὐτός] wohl eher Schreibfehler von A oder seiner Vorlage, als Variante für αὐτοῖς | 6 τούτους] οὐ auf Rasur u. über ους ein Accent anradiert A<sup>1</sup> | 11 ὧδε A | 12 οὕτως ἔδει] οὕτως δεῖ P οὕτω δεῖ Del. | 13 τῶν nachträglich eingefügt A<sup>1</sup> | κατὰ < PDel. | 14 τῶν < Del. | 15 λεγόντων] von II. (oder I.?) H. aus λεγόμενα corr. A λεγόμενα PMV Ausgg. | (τὰ) füge ich mit Bo. (Notae p. 373) u. Del. ein | 16 ἀποδειξαμένων Bo. (Notae p. 373) Del. (I 395 Anm. d) ἀποδειξαμένων AAusgg. | 17 ὅτιποτοῦν A | 19 hinter διαθέσεως + οὐκ M (am Rand) Ausgg. | ἀναπλασσοῦσης aus ἀναπλασσοῦσης corr. A<sup>2</sup> | 20 die Lücke von mir angedeutet; über καὶ πολὺ ist in A von IV. (Beasarions?) H. geschrieben: πῶς οἶον τε ἐστὶν (oder; πῶς οἶοντ' ἐστὶν?); diese Ergänzung entspricht, wenn sie auch nicht sicher ist, dem Sinn der Stelle.

τὴν αἰδῶ πρὸς διδάσκαλον φοιτητοῦ. „ὁ γὰρ παραδιδούς αὐτὸν ἔδωκε“ τῷ ἑλληθῷ ἐπὶ τὸ συλλαβεῖν τὸν Ἰησοῦν „σημειῶν“ ὄχλω „λέγων· ὃν ἂν φιλήσω, αὐτός ἐστι· κρατήσατε αὐτόν,“ σφύζων τὴν πρὸς αὐτὸν αἰδοῦς· εἰ γὰρ μὴ ἔσφριεν | αὐτήν, κἂν μετὰ παρῶν- 396  
 5 οἱ αἰσ χωρὶς προσκοπήσεως φιλήματος παρέδωκεν αὐτόν. τοῦτο μὲν οὖν οὐ πάντας πείσει περὶ τῆς τοῦ Ἰούδα προαιρέσεως, ὅτι μετὰ τῆς φιλαργυρίας καὶ τῆς μοχθηρᾶς εἰς τὸ προδοῦναι τὸν διδάσκαλον προαιρέσεως εἶχε τι ἀναμειγμένον ἐν τῇ ψυχῇ ἀπὸ τῶν Ἰησοῦ λόγων αὐτῷ ἐγγεγενημένον, ἔμφασιν ἔχον λείμματος, ἢ οὕτως ὀνομάσω,  
 10 χρηστότητος; γέγραπται γὰρ ὅτι „ἰδὼν Ἰούδας ὁ παραδιδούς αὐτόν ὅτι κατεκρίθη, μεταμεληθεὶς ἔστρεψε τὰ τριάκοντα ἀργύρια τοῖς ἀρχιερεῦσι καὶ πρεσβυτέροις λέγων· ἡμαρτον παραδούς αἷμα δίκαιον. οἱ δὲ εἶπον· τί πρὸς ἡμᾶς; σὺ ὄφει. καὶ ῥίψας τὰ ἀργύρια εἰς τὸν ναὸν ἀνεχώρησε, καὶ ἀπελθὼν ἀπήγγαστο.“ εἰ δ' ὁ φιλάργυρος Ἰούδας  
 15 καὶ κλέπτων τὰ εἰς λόγον τῶν πενήτων εἰς „τὸ γλωσσόκομον“ βαλλόμενα „μεταμεληθεὶς ἔστρεψε τὰ τριάκοντα ἀργύρια τοῖς ἀρχιερεῦσι καὶ πρεσβυτέροις,“ δῆλον ὅτι δεδύνηται τινα μεταμέλειαν ἐμποιῆσαι αὐτῷ τὰ Ἰησοῦ μαθήματα, οὐ πανταχῇ καταφρονηθέντα ὑπὸ τοῦ προδότου καὶ ἀποπτυσθέντα· ἀλλὰ καὶ τὸ „ἡμαρτον παραδούς αἷμα  
 20 δίκαιον“ ἔξομολογουμένου ἦν τὸ ἡμαρτημένον. ὅρα δὲ ὅση διάπυρος καὶ σφοδρὰ γέγονεν αὐτῷ ἀπὸ μεταμελείας τῆς ἐπὶ τοῖς ἡμαρτημένοις λύπη, ὡς μὴδὲ τὸ ζῆν αὐτόν ἐτι ὑπομείναι ἀλλ' „εἰς τὸν ναόν“ ῥίψαντα τὸ ἀργύριον ἀναχωρῆσαι καὶ ἀπελθεῖν καὶ ἀπάγασθαι. ἑαυτὸν γὰρ κατεδίκασε δεικνὺς ὅσον ἐδύνατο καὶ ἐν τῷ ἁμαρτωλῷ  
 40 τῷ Ἰούδα τῷ κλέπτῃ καὶ προδότῃ ἢ Ἰησοῦ διδασκαλία, | οὐ δυννηθέντι πάντῃ καταφρονῆσαι ὡς ἀπὸ τοῦ Ἰησοῦ μεμάθηκεν. ἢ τὰ μὲν ἐμφαίνοντα τὸ μὴ πάντῃ ἀποστατικὸν τοῦ Ἰούδα καὶ μετὰ τὰ τετολμημένα κατὰ τοῦ διδασκάλου πλάσματα ἐροῦσιν οἱ περὶ τὸν Κέλσον, μόνον δ' ἀληθὲς ὅτι εἰς τῶν μαθητῶν προέδωκεν αὐτόν, καὶ προσ-  
 30 θήσοις τῷ γεγραμμένῳ ὅτι καὶ ὅλη ψυχῇ προέδωκεν αὐτόν; ὅπερ ἐστὶν ἀπίθανον, ἀπὸ τῶν αὐτῶν γραμμάτων πάντα ὡς ἐχθρὸν ποιεῖν, καὶ τὸ πιστεύειν καὶ τὸ ἀπιστεῖν.

1 Vgl. Matth. 26, 48. — 10 Matth. 27, 3—5. — 15 Vgl. Joh. 13, 29. — 16 Matth. 27, 3. — 19 Matth. 27, 4. — 22 Vgl. Matth. 27, 5.

5 zu *pāredōken* [so] am Rand: ~ *pro* d. h. *proēdōken* als Variante A<sup>1</sup> | 6 οὐ < Sp. Del. | 7 *μοχθηρᾶς* aus *μοχθηρίας* corr. A<sup>2</sup> | 10 vor *Ἰούδας* + ὁ M. Ausg. | 12 *πρεσβυτέροις*] hinter σ kleine Rasur A | 15 zwischen *εἰς* u. *λόγον* eine 4 mm. grosse Rasur, wo 1—2 Buchst. gestanden haben, A | 17—19 am Rand *ση* A<sup>1</sup> | 18 *πανταχῇ*] α (vor ν) auf Rasur, über *χῆ* das Zeichen ζ u. am Rand ζτ A<sup>1</sup> | 21 *σφοδρὰ* aus *σφόδρα* corr. A<sup>2</sup> | 25 hinter *διδασκαλία* + οὐ *δυνη*, doch *ex-pungiert*, A<sup>1</sup>.



εἰ δὲ δεῖ καὶ περὶ τοῦ Ἰουδα δυσωπητικόν τινα παραθέσθαι λόγον, φήσομεν ὅτι ἐν τῇ βίβλῳ τῶν ψαλμῶν ὅλος ὁ ἑκατοστός ὄγδοος ψαλμὸς τὴν περὶ τοῦ Ἰουδα περιέχει προφητείαν, οὗ ἡ ἀρχὴ „ὁ θεὸς. τὴν αἰνεσίῳ μου μὴ παρασιωπήσης, ὅτι στόμα ἁμαρτωλοῦ καὶ  
 5 στόμα δολίου ἐπ’ ἐμὲ ἠνοίχθη.“ προφητεύεται δ’ ἐν αὐτῷ καὶ ὅτι Ἰούδας τοῦ μὲν τῶν ἀποστόλων ἀπεχώρισεν ἑαυτὸν διὰ τὴν ἁμαρτίαν ἀριθμοῦ, εἰς δὲ τὸν τόπον αὐτοῦ ἕτερος ἐνεκρίθη· καὶ τοῦτο δηλοῦται ἐν τῷ „καὶ τὴν ἐπισκοπὴν αὐτοῦ λάβοι ἕτερος.“ ἀλλὰ γὰρ φέρε ὑπό τινος τῶν μαθητῶν αὐτὸν προδεδοσθαι χεῖρον ἢ Ἰού-  
 10 δας διατεθέντος | καὶ ὡς περὶ ἐκχέαντος πάντας οὓς ἤκουσε παρὰ 397 τοῦ Ἰησοῦ λόγους· τί τοῦτο πρὸς κατηγορίαν Ἰησοῦ ἢ χριστιανισμοῦ συμβάλλεται; καὶ πῶς τοῦτο ψευδῆ τὸν λόγον ἀποδείκνυσιν; ἀπελογησάμεθα δὲ περὶ τῶν ἐξῆς καὶ ἐν τοῖς πρὸ τούτων, δεικνύντες ὅτι οὐ φεύγων ἑάλω ὁ Ἰησοῦς ἀλλ’ ἐκὼν ὑπὲρ ἡμῶν πάντων παρέδωκεν  
 15 ἑαυτόν. ᾧ ἀκόλουθόν ἐστιν ὅτι, εἰ καὶ ἐδέθη, ἐκὼν ἐδέθη, διδάσκων μὴ ἀκονίως ἡμᾶς ὑπὲρ εὐσεβείας ταῦτα ἀναλαμβάνειν.

XII. Παιδαριώδη δέ μοι δοκεῖ καὶ τὰ τοιαῦτα, ὅτι στρατηγὸς μὲν ἀγαθὸς καὶ πολλῶν μυριάδων ἡγήσάμενος οὐδέ πώποτε προυδόθη, ἀλλ’ οὐδὲ λῆσταρχος πονηρὸς καὶ παμπονήρων  
 20 ἄρχων, ὡφείλιμος τοῖς συνοῦσιν εἶναι δοκῶν· αὐτὸς δὲ προδοθεὶς ὑπὸ τῶν ὑπ’ αὐτῷ οὔτε ὡς στρατηγὸς ἤρξεν ἀγαθός, οὔτ’ ἀπατήσας τοὺς μαθητὰς καὶ τὴν ὡς πρὸς λῆσταρχον, ἔν’ οὕτως ὀνομάσω, εὐνοίαν ἐνεποίησε τοῖς ἀπατηθείσι. πολλὰς γὰρ ἂν τις εὔροι ἱστορίας περὶ στρατηγῶν προδοθέντων  
 25 ὑπὸ τῶν οἰκείων καὶ λησταρχῶν ἀλόγτων διὰ τοὺς μὴ τηρήσαντας τὰς πρὸς αὐτοὺς συνθήκας. ἀλλ’ ἔστω μηδένα στρατηγῶν προδεδοσθαι ἢ λησταρχῶν· τί τοῦτο συμβάλλεται πρὸς τὸ κατὰ Ἰησοῦ εἶναι τὸ ἓνα τῶν φοιτητῶν προδότην αὐτοῦ γεγενῆαι; ἐπεὶ δὲ φιλοσοφίαν προβάλλεται ὁ Κέλσος, πυθοίμεθ’ ἂν αὐτοῦ ὅτι ἄρα Πλάτωνος ἦν κατηγορία τὸ μετὰ εἴκοσιν ἔτη τῆς παρ’ αὐτῷ ἀκροάσεως  
 30 ἀποφοιτήσαντα τὸν Ἀριστοτέλη κατηγορηκέναι μὲν τοῦ περὶ τῆς

3 Psal. 108, 1. 2. — 6 Vgl. Act. 1, 15—26. — 8 Psal. 108, 8. — 13 Vgl. oben II 10 Mitte. — 29 Vgl. Dionys. Halic., Ep. ad Amm. I 5.

2 ὄγδοος durch Rasur aus ὄγδωος corr. A | 9 χεῖρον ἢ Ἰουδας schreibe ich, χεῖρόνος ἢ Ιουδα [so], ρον wohl von II. H. ubergeschr., A χεῖρόνος Ιουδα M corr. Ausgg. χεῖρον ἢ ὡς Ιουδας M<sup>1</sup> am Rand | 18 οὐδέπω ποτὲ A | 19 πανπονήρων A | 21 ὑπὸ von II. (oder III.) H. ubergeschr. A | 25 λησταρχων Del. | 26—29 am Rand ση A<sup>2</sup> | 27 λησταρχων Del. | 28 τὸ ἓνα τῶν φοιτητῶν προδότην αὐτοῦ γεγενῆαι am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 29 ἄρα aus ἄρα corr. A<sup>1</sup>.

ἀθανασίας τῆς ψυχῆς λόγον, Πλάτωνος δὲ „τερετίσματα“ τὰς ἰδέας  
 ὠνομακέναι; ἔτι δὲ προσαποροῦντες καὶ τοιαῦτα λέγομεν ἄν' ἄρα  
 Πλάτων οὐκέτι δυνατὸς ἦν ἐν διαλεκτικῇ οὐδ' ἱκανὸς παραστήσαι τὰ  
 5 νενοημένα, ἐπεὶ ἀπεφοίτησεν αὐτοῦ Ἀριστοτέλης, καὶ παρὰ τοῦτο  
 Πλάτωνος, ὡς ἂν λέγοιεν οἱ κατ' αὐτὸν φιλοσοφοῦντες, Ἀριστοτέλης  
 πονηρὸς καὶ ἀχάριστος πρὸς τὸν διδάσκαλον γεγονέναι; ἀλλὰ καὶ ὁ  
 Χρῦσιππος πολλαχοῦ τῶν συγγραμμάτων ἑαυτοῦ φαίνεται καθαπτό-  
 10 αὐτοῦ διδασκάλῳ ἔτι νέον καὶ ἀρχὰς ἔχοντος φιλοσοφίας. καίτοι γε  
 Ἀριστοτέλης μὲν εἴκοσιν ἔτεσι λέγεται πεφοιτηκέναι Πλάτωνι, οὐκ  
 ὀλίγον δὲ χρόνον καὶ ὁ Χρῦσιππος παρὰ τῷ Κλεάνθει πεποιῆσθαι  
 40<sup>v</sup> τὰς διατριβάς· ὁ δὲ Ἰούδας παρὰ τῷ Ἰησοῦ οὐδὲ τρία διέτριψεν ἔτη.  
 ἀπὸ δὲ τῶν γεγραμμένων ἐν τοῖς βίοις τῶν φιλοσόφων πολλὰ | ἂν 398  
 15 τις εὔροι τοιαῦτα, ἐφ' οἷς ἐγκαλεῖ τῷ Ἰησοῦ διὰ τὸν Ἰούδαν ὁ Κέλσος.  
 οἱ δὲ Πυθαγόρειοι κενοτάφια φκοδόμουν τοῖς μετὰ τὸ προτραπήναι  
 ἐπὶ φιλοσοφίαν καλινδρομήσασιν ἐπὶ τὸν ἰδιωτικὸν βίον· καὶ οὐ παρὰ  
 τοῦτο ἀσθενῆς ἦν λόγῳ καὶ ἀποδείξει Πυθαγόρας καὶ οἱ ἀπ' αὐτοῦ.

XIII. Μετὰ ταῦτα φησιν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος ὅτι πολλὰ  
 20 ἔχων λέγειν περὶ τῶν κατὰ τὸν Ἰησοῦν γενομένων καὶ ἀληθῆ  
 καὶ οὐ παραπλήσια τοῖς ὑπὸ τῶν μαθητῶν τοῦ Ἰησοῦ γρα-  
 φεῖσιν ἐκὼν ἐκεῖνα παραλείπω. τίνα οὖν ἄρα τὰ ἀληθῆ καὶ οὐχ  
 ὅποια ἐν τοῖς εὐαγγελίοις γέγραπται, ἃ παραλείπει ὁ παρὰ Κέλσῳ  
 Ἰουδαῖος; ἢ δοκούσῃ δεινότητι ῥητορικῇ χρῆσάμενος προσποιεῖται μὲν  
 25 ἔχειν λέγειν οὐδὲν δὲ εἶχεν ἔξωθεν τοῦ εὐαγγελίου φέρειν, δυνάμενον  
 πλῆξαι ὡς ἀληθῆς τὸν ἀκούοντα καὶ ὡς ἐναργῶς κατηγοροῦν Ἰησοῦ  
 καὶ τῆς διδασκαλίας αὐτοῦ;

ἐγκαλεῖ δὲ τοῖς μαθηταῖς ὡς πλασμαμένοις ὅτι πάντα τὰ  
 συμβάντα αὐτῷ ἐκεῖνος προήδει καὶ προειρήκει. καὶ τοῦτο δὲ  
 30 ἀληθῆς ὄν, κἂν μὴ Κέλσος βούληται, παραστήσομεν ἀπὸ πολλῶν καὶ  
 ἄλλων προφητικῶς ὑπὸ τοῦ σωτῆρος εἰρημένων, ἐν οἷς προεἶπε τὰ  
 Χριστιανοῖς καὶ ἐν ταῖς ὕστερον γενόμενα γενεαῖς. καὶ τίς γε οὐκ ἂν θαυ-  
 μάσαι τὸ προειρημένον τὸ „ἐπὶ ἡγεμόνας δὲ καὶ βασιλεῖς ἀχθήσεσθε

1 Vgl. Aristot., Analyt. post. I 22 (vol. I p. 83<sup>a</sup>, 33 ed. Acad. Reg. Boruss.).

— 11 Vgl. Dionys. Halic., Ep. ad Amm. I 5. — 33 Matth. 10, 18.

2 ὠνομακέναι] ω̄ aus ὄ corr. A<sup>2</sup> | 4 νενοημένα] η̄ auf Rasur, wo 2 Buchst. gestanden haben, A<sup>1</sup> | 8—10 am Rand σῆ A<sup>1</sup> | 8 ἑαυτοῦ] αὐτοῦ MAusgg. | 9 γενομένων] ε̄ (hinter γ) auf Rasur A<sup>1</sup> | 10 αὐτοῦ aus αὐτῷ corr. A<sup>2</sup> | 11 οὐκ ὀλίγον aus οὐχ ὀλίγον corr. A<sup>2</sup> | 13—15 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 16 κενοτάφια] καινοτάφια, Rasur über ια u. rechts daneben, A | 22 ἐκὼν aus ἐκὼν corr. A | 26 hinter ἀληθῆς + ὄν Del.

ἔνεκεν ἔμοῦ, εἰς μαρτύριον αὐτοῖς καὶ τοῖς ἔθνεσι,“ καὶ εἴ τι ἄλλο  
περὶ τοῦ διωχθῆσεσθαι τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ προεἶπε. διὰ ποῖον γὰρ  
δόγμα τῶν ἐν ἀνθρώποις γεγενημένων κολάζονται καὶ ἄλλοι, ἵνα τις  
τῶν κατηγορούντων Ἰησοῦ λέγῃ ὅτι ὄρων τὰ ἀσεβῆ ἢ τὰ ψευδῆ τῶν  
5 δογμάτων κατηγορούμενα ἔδοξε καὶ τοῦτο σεμνύνειν διὰ τοῦ προλέ-  
γειν δῆθεν περὶ αὐτοῦ; εἶπερ γὰρ ἐχρῆν διὰ δόγματα „ἐπὶ ἡγεμόνας  
καὶ βασιλεῖς“ ἀγεσθαι τινας, καὶ τινας ἐχρῆν ἄλλους ἢ Ἐπικουρείους,  
τοὺς πάντη πρόνοιαν ἀναιροῦντας, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἀπὸ τοῦ Περιπά-  
του, μηδὲν φάσκοντας ἀνύειν εὐχὰς καὶ τὰς ὡς πρὸς τὸ θεῖον θύσας;  
10 ἀλλὰ φήσει | τις ὅτι καὶ Σαμαρεῖς διὰ τὴν ἑαυτῶν θεοσέβειαν διω- 390  
κονται. πρὸς ὃν τοιαῦτα ἐροῦμεν· οἱ Σικάριοι διὰ τὴν περιτομὴν ὡς  
ἀκρωτηριάζοντες παρὰ τοὺς καθεστῶτας νόμους καὶ τὰ Ἰουδαίους  
P 67<sup>v</sup> συγκεχωρημένα μόνοις || ἀναιροῦνται. καὶ οὐκ ἔστιν ἀκούσαι δικαστοῦ  
πυνθανομένου, εἰ κατὰ τήνδε τὴν νομιζομένην θεοσέβειαν ὁ Σικάριος  
15 ἀγωνιζόμενος βιοῦν μεταθέμενος μὲν ἀπολυθήσεται ἐμμένων δὲ τὴν  
M 54<sup>v</sup> ἐπὶ θανάτῳ || ἀπαχθήσεται· ἀλλὰ γὰρ ἀρκεῖ δειχθεῖσα ἡ περιτομὴ  
πρὸς ἀναίρεσιν τοῦ πεπονθότος αὐτήν. Χριστιανοὶ δὲ μόνοι κατὰ  
τὰ εἰρημένα ὑπὸ τοῦ σωτήρος αὐτῶν λέγοντος· „ἐπὶ ἡγεμόνας καὶ  
βασιλεῖς ἀχθήσεσθε ἔνεκεν ἔμοῦ“ μέχρι τελευταίας ἀναπνοῆς ὑπὸ τῶν  
20 δικαστῶν ἐπιτρέπονται ἐξομοσάμενοι τὸν χριστιανισμόν καὶ κατὰ τὰ  
κοινὰ ἔθνη θύσαντες καὶ ὁμόσαντες οἴκοι γενέσθαι καὶ ζῆν ἀκιν-  
δύως.

ὄρα δὲ εἰ μὴ μετὰ πολλῆς ἐξουσίας λέγεται τὸ „πᾶς ὃς ἐὰν  
ὁμολογήσῃ ἐν ἔμοι ἐμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων, κἀγὼ ὁμολογήσω ἐν  
25 αὐτῷ ἐμπροσθεν τοῦ πατρὸς μου τοῦ ἐν τοῖς οὐρανοῖς· καὶ πᾶς ὃς  
ἐὰν ἀρνήσῃται με ἐμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων,“ καὶ τὰ ἐξῆς. καὶ  
ἀνάβα μοι τῷ λόγῳ ἐπὶ τὸν Ἰησοῦν λέγοντα ταῦτα, καὶ ὄρα μηδέπω  
γεγόμενα προφητευτόμενα εἰ μὴ φήσεις ἀπιστῶν μὲν αὐτῷ ὅτι ταῦτα  
φλαραεὶ καὶ μάτην λέγει (οὐ γὰρ ἔσται τὰ λεγόμενα), ἀμφιβάλλων δὲ  
V 48<sup>r</sup> 41 περὶ τοῦ συγκαταθέσθαι || τοῖς | λόγοις αὐτοῦ εἰ μὴ ὅτι, ἐὰν ταῦτα  
πληρωθῆ καὶ συστῆ ἡ διδασκαλία τῶν λόγων τοῦ Ἰησοῦ, ὡς φρον-  
τίξειν τοὺς ἡγεμόνας καὶ τοὺς βασιλεῖς ἀναιρεῖν τοὺς ὁμολογοῦντας  
τὸν Ἰησοῦν, | τότε πιστεύομεν ὅτι ὡς μεγάλην ἐξουσίαν λαβὼν ἀπὸ 400

6 Vgl. Matth. 10, 18. — 7 Vgl. H. Usener, Epicurea p. 248, 16 Nr. 368. —  
18 Matth. 10, 18. — 28 Matth. 10, 32. 33. Luk. 12, 8. 9. — 32 Vgl. Matth. 10, 18.

4 λέγῃ] λέγοι Sp. Del. | 7 τινας] Rasur über α Α | 21 οἴκοι Α | 25 τοῖς <  
M Ausgg. | 29 οὐ γὰρ ἔσται τὰ λεγόμενα am Rand nachgetragen A' | 30 fol. 41  
fehlt jetzt in A und ist durch ein weisses Blatt ersetzt; der verlorene Text von A  
ist durch Vergleichung der Abschriften PMV herzustellen | 38 ὅτι < M.

τοῦ θεοῦ πρὸς τὸ σπείραι τοῦτον τὸν λόγον τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων καὶ πειθόμενος κρατήσῃ αὐτὸν ταῦτά φησι. τίς δ' οὐ θαυμάσεται ἀναβαλῶν τῷ λόγῳ ἐπ' ἐκείνου διδάσκοντα τότε καὶ λέγοντα: „κρηρυχθήσεται τὸ εὐαγγέλιον τοῦτο ἐν ὅλῳ τῷ κόσμῳ εἰς  
 5 μαρτύριον αὐτοῖς καὶ τοῖς ἔθνεσι“ καὶ θεωρῶν κατὰ τὰ ὑπ' ἐκείνου εἰρημένα κεκρηρυγμένον τὸ Ἰησοῦ Χριστοῦ εὐαγγέλιον ἐν τῇ ὑπὸ τὸν οὐρανὸν „Ἐλλῆσι καὶ βαρβάροις, σοφοῖς καὶ ἀνοήτοις“; πᾶσαν γὰρ φύσιν ἀνθρώπων ὁ μετὰ δυνάμεως λαληθεὶς λόγος κεκράτηκε· καὶ οὐκ ἔστι  
 P 68<sup>r</sup> τι γένος ἰδεῖν ἀνθρώπων, ὃ ἐκπέφηνε || παραδεξάσθαι τὴν Ἰησοῦ δι-  
 10 δασκαλίαν.

ὁ δὲ ἀπιστῶν παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος περὶ τοῦ Ἰησοῦ, ὅτι  
 πάντα τὰ συμβάντα αὐτῷ προήδει, κατανοησάτω, τίνα τρόπον  
 M 55<sup>r</sup> | ἔτι συνεστώσης τῆς Ἱερουσαλήμ καὶ πάσης τῆς Ἰουδαϊκῆς λατρείας  
 γινομένης ἐν αὐτῇ προεἶπεν Ἰησοῦς τὰ συμβησόμενα αὐτῇ ὑπὸ  
 15 Ῥωμαίων. οἱ γὰρ δὴ τοὺς αὐτοῦ Ἰησοῦ γνωρίμους καὶ ἀκρατὰς φή-  
 σονσι χωρὶς γραφῆς τὴν τῶν εὐαγγελίων παραδεδοκῆναι διδασκαλίαν  
 καὶ καταλιπεῖν τοὺς μαθητὰς χωρὶς τῶν περὶ Ἰησοῦ ἐν γράμμασιν  
 ὑπομνημάτων. γέγραπται δὲ ἐν αὐτοῖς τὸ „ὅταν δὲ ἴδητε κυκλο-  
 μένην ὑπὸ στρατοπέδων τὴν Ἱερουσαλήμ, τότε γινώτε ὅτι ἤγγισεν ἡ  
 20 ἐρήμωσις αὐτῆς.“ καὶ οὐδαμῶς τότε ἦν στρατόπεδα περὶ τὴν Ἱερου-  
 σαλήμ κυκλοῦντα αὐτὴν καὶ περιέχοντα καὶ πολιορκοῦντα. τοῦτο  
 γὰρ ἤρξατο μὲν ἔτι Νέρωνος βασιλεύοντος παρέτεινε δὲ ἕως τῆς  
 Οὐεσπασιανοῦ ἡγεμονίας· οἱ δὲ υἱὸς Τίτος καθείλε τὴν Ἱερουσαλήμ,  
 ὡς μὲν Ἰώσηπος γράφει, διὰ Ἰάκωβον τὸν δίκαιον, τὸν ἀδελφὸν Ἰη-  
 25 σοῦ τοῦ λεγομένου Χριστοῦ, ὡς δὲ ἡ ἀλήθεια παρίστησι, διὰ Ἰησοῦν  
 τὸν Χριστὸν τοῦ θεοῦ.

XIV. Ἐδύνατο μέντοι παραδεξάμενος ἡ συγχωρήσας ὁ Κέλσος τὸ  
 προεγνωκῆναι αὐτὸν τὰ συμβησόμενα αὐτῷ ἐξευτελλίζει μὲν τοῦ-  
 το δοκεῖν, ὅπερ πεποίηκεν ἐπὶ τῶν δυνάμεων, γοητεία φάσκων αὐτὰς  
 30 γεγονέναι, καὶ ἐδύνατό γε λέγειν ὅτι πολλοὶ ἀπὸ μαντειῶν, τῶν ἐν  
 οἰωνοῖς ἢ ὄρνισιν ἢ θυτικῇ ἢ γενεθλιαλογίᾳ, ἔγνωσαν τὰ ἀπαντησόμενα  
 αὐτοῖς. ἀλλὰ τοῦτο μὲν οὐκ ἠθέλησε συγχωρῆσαι ὡς μείζον, τὸ δὲ τὰς δυ-  
 νάμεις πεποιηκῆναι παραδεξάμενός πως δοκεῖ αὐτὸ προσφάσει γοητείας  
 διαβεβληκῆναι. Φλέγων μέντοι ἐν | τρισκαιδεκάτῳ ἢ τεσσαρεσκαιδεκάτῳ 401

4 Matth. 24, 14. — 7 Vgl. Röm. 1, 14. — 18 Luk. 21, 20. — 24 Vgl. Josephus, Antiquitat. Jud. XX 9, 1 (200. 201) u. Eusebius, Hist. eccl. II 23, 19. 20. — 29—30 Vgl. oben I 68. 71. — 34 Vgl. C. Müller, Fragm. hist. gr. III p. 606 Nr. 14.

1 τοῦτον < P | 3 τότε] τε P | 19 τὴν < V | 23 οἰεσπασιανου aus οἰεσπεσιανου corr. M<sup>1</sup> οἰεσπιανου V | ὁ < P | τίτος M | 24 τὸν (vor ἀδελφόν) < P | 26 hinter Χριστὸν + τὸν υἱὸν Del. | 30 γε < V | 33 αὐτὸ] αὐτῷ P | 34 φλέγων ιστορικὸς M<sup>2</sup> am Rand | τρισκαιδεκάτῳ] τρεις auf Rasur, ob aus τρισ corr.? M.

οἶμαι τῶν Χρονικῶν καὶ τὴν περὶ τινῶν μελλόντων πρόγνωσιν ἔδωκε  
 τῷ Χριστῷ, συγχυθεὶς ἐν τοῖς περὶ Πέτρον ὡς περὶ τοῦ Ἰησοῦ, καὶ  
 M 55<sup>v</sup> ἔμαρτύρησεν ὅτι κατὰ τὰ εἰρημένα ὑπ' αὐτοῦ τὰ λεγόμενα || ἀπήν-  
 P 68<sup>v</sup> τησε. || πλὴν κάκεινος καὶ διὰ τῶν κατὰ τὴν πρόγνωσιν ἄκων ὡσπερὶ  
 5 οὐ κενὸν θειοτέρας δυνάμεως ἀπεφίνατο εἶναι τὸν ἐν τοῖς πατράσι  
 τῶν δογμάτων λόγον.

V 48<sup>v</sup> XV. || Φησὶ δὲ ὁ Κέλσος ὅτι καὶ οἱ μαθηταὶ τοῦ Ἰησοῦ ἐπὶ  
 πράγματι περιφανεῖ μηδὲν ἔχοντες ἐπισκῆψασθαι τοῦτο  
 ἐπενόησαν, τὸ λέγειν αὐτὸν πάντα προεγνωκέναι, οὐκ ἐπι-  
 10 στήσας ἢ οὐ βουλευθεὶς ἐπιστῆσαι τῷ φιλαλήθει τῶν γραφάντων, ὁμο-  
 λογησάντων καὶ προειρηκέναι τὸν Ἰησοῦν τοῖς μαθηταῖς ὅτι „πάν-  
 τες ὑμεῖς σκανδαλισθήσεσθε ἐν τῇ νυκτὶ ταύτῃ“ καὶ ἠληθενκέναι  
 σκανδαλισθέντων αὐτῶν πεπροφητευκέναι δὲ καὶ τῷ Πέτρῳ· „ὅτι  
 15 εἰ γὰρ μὴ ἦσαν φιλαλήθεις ἀλλ', ὡς οἴεται Κέλσος, πλάσματα ἀνα- Ph. 83. 10  
 γράφοντες, οὐκ ἂν Πέτρον ἀνέγραψαν ἀρησάμενον ἢ τοὺς μαθη-  
 τὰς Ἰησοῦ σκανδαλιζομένους. τίς γὰρ, εἰ καὶ γέγονε ταῦτα, ἴλεγε  
 τὸν λόγον, ὅτι οὕτως ἀπήντησε; καίτοι γε κατὰ τὸ εἰκὸς ἐχορῆν σε-  
 σιωπῆσθαι ταῦτα ἀνθρώποις, βουλομένοις διδάσκειν τοὺς ἐντυγχά-  
 20 νοντας τοῖς εὐαγγελίοις θανάτου καταφρονεῖν ὑπὲρ τῆς ὁμολογίας  
 τοῦ χριστιανισμοῦ· νυκτὶ δ' ὄρωντες ὅτι ὁ λόγος δυνάμει κρατῆσει  
 τῶν ἀνθρώπων ἔθηκαν καὶ τὰ τοιαῦτα, οὐκ οἶδ' ὅπως οὐ βλάφοντα  
 τοὺς ἐντυγχάνοντας οὐδὲ πρόφασιν δώσοντα ἀρνήσεως.

XVI. Πάνν δ' εὐήθως φησὶ τοὺς μαθητὰς πρὸς παραίτησι·  
 25 τῶν κατὰ τὸν Ἰησοῦν ἀναγεγραφέναι περὶ αὐτοῦ τοιαῦτα· ὡσπερ,  
 φησὶν, εἴ τις λέγων εἶναι τινα δίκαιον δεικνύει αὐτὸν  
 ἀδικοῦντα, καὶ λέγων ὄσιον δεικνύει φονεύοντα, καὶ λέ-  
 γων ἀθάνατον δεικνύει νεκρὸν, πᾶσι τούτοις ἐπιφέρων  
 ὅτι προειρηκῶς αὐτὰ ἔτυχεν· αὐτόθεν γὰρ ἀνόμοιον αὐτοῦ τὸ

11 Matth. 26, 31. Mark. 14, 27. — 18 Vgl. Matth. 26, 34. Mark. 14, 30. Luk.  
 22, 34. Joh. 14, 38.

1 τὴν < M | 5 κενὸν] aus καινὸν corr. M<sup>1</sup> καινὸν PV | 7 οἱ < Ausgg. |  
 8 τοῦτ' P | 12 hinter σκανδαλισθήσεσθε + ἐν ἔμοι Ausgg. | 13 προπεφητευκέναι  
 PMV | 14 ἀρνήσῃ] corr. aus ἀρνήσει M<sup>1</sup> ἀρνήσει V | ὅτι Πέτρος τρις < P | 15 εἰ  
 γὰρ bis Z. 23 ἀρνήσεως = Philokalia, Cap. XV 17 (p. 83, 10—20 ed. Rob.) | 17  
 ταῦτα] τοιαῦτα ΦRob. | 20 τοῖς < Ausgg. | 21 δ'] δὲ BCDEH | δυνάμει ὁ λόγος  
 κρατῆσει PatCDEH δυνάμει κρατῆσει ὁ λόγος B | 22—23 zu den Worten ἔθη-  
 καν bis ἐντυγχάνοντας M<sup>2</sup> am Rand: οὐδ' ὄπωσοῦν. ἢ οὐκ οἶδ' ὅπως βλάφοντα |  
 22 βλάφοντα] βλάφαντα D βλάφαντα corr. aus βλέφαντα V<sup>1</sup> | 23 δώσοντα] δώ-  
 σαντα V | mit ἀρνήσεως endigt die Philokalia, Cap. XV 17 (p. 83, 20 ed. Rob.) |  
 26 εἴ τις λέγων] ὁ λέγων P | 28 ἐπιφέρων] προφέρων M | 30 προειρηκῶς aus  
 προειρηκός corr. V<sup>1</sup>.

**M 56<sup>r</sup>** παράδειγμα, ἐπεὶ οὐδὲν ἄτοπὸν ἐστὶν ἀνειληφότα || τὸν ἐσόμενον ἀνθρώποις ἐγκείμενον σκοπὸν περὶ τοῦ πῶς δεῖ βιοῦν ὑποδεδειχέναι  
**P 69<sup>r</sup>** ὡς δεῖ ὑπὲρ εὐσεβείας ἀποθνήσκειν, χωρὶς τοῦ || χρῆσιμόν τι τῷ παντὶ  
 γεγονέναι τὸ ὑπὲρ ἀνθρώπων αὐτὸν ἀποθανεῖν, ὡς ἐν τῷ πρὸ τοῦ-  
 5 του ἐδείξαμεν λόγῳ. εἰτ' οἴεται ὅτι πᾶσα ἡ τοῦ πάθους ὁμολογία  
 βεβαιοὶ τὸν ἔλεγχον οὐ λύνει. οὐ γὰρ εἶδεν, ὅσα περὶ τούτου καὶ  
 παρὰ τῷ Παύλῳ πεφιλοσόφηται καὶ ὑπὸ | τῶν προφητῶν λέλεκται. 402  
 ἔλαθε δὲ αὐτὸν τὸ εἰρηκέναι τινὰ τῶν ἐν ταῖς αἰρέσεσι δοκῆσαι τὸν  
 Ἰησοῦν ταῦτα πεπονθέναι οὐ πεπονθότα. οὐ γὰρ ἐγνωκῶς εἶπε τό-  
 10 οὔδὲ γὰρ τοῦτο εἶπατε ὅτι ἐδόκει μὲν τοῖς ἀσεβέσιν ἀνθρώ-  
 ποις ταῦτα πάσχειν οὐκ ἔπασχε δὲ, ἀλλ' ἀντικρυς παθεῖν  
 ὁμολογεῖτε. ἀλλ' ἡμεῖς τὸ δοκεῖν ἐπὶ τοῦ παθεῖν οὐ τάσσομεν,  
 ἵνα μὴ ψευδῆς αὐτοῦ καὶ ἡ ἀνάστασις ἢ ἀλλ' ἀληθῆς. ὁ γὰρ ἀλη-  
 θῶς ἀποθανὼν εἰ ἀνέστη, ἀληθῶς ἀνέστη, ὁ δὲ δοκῶν ἀποτεθνη-  
 15 κέναι οὐκ ἀληθῶς ἀνέστη.

ἐπεὶ δὲ τὸ περὶ τῆς ἀναστάσεως Ἰησοῦ Χριστοῦ χλευάζουσιν οἱ  
 ἄπιστοι, παραθησόμεθα μὲν καὶ Πλάτωνα λέγοντα Ἦρα τὸν Ἀρμε-  
 νίου μετὰ δώδεκα ἡμέρας ἐκ τῆς πυρᾶς ἐγγεῖρθαι καὶ ἀηγγελέναι  
 τὰ περὶ τῶν ἐν ἄδου, ὡς πρὸς ἀπίστους δὲ καὶ τὰ περὶ τῆς παρὰ  
 20 | τῷ Ἡρακλείδῃ ἄπνου οὐ πάντῃ ἔσται εἰς τὸν τόπον ἀχρηστα. 403  
**V 49<sup>r</sup>** πολλοὶ δ' ἰστόρηται καὶ ἀπὸ τῶν μνημείων ἐπανέλθόντες οὐ μόνον  
 αὐτῆς ἡμέρας ἀλλὰ γὰρ καὶ τῇ ἐξῆς. τί οὖν θαυμαστὸν, εἰ ὁ  
 παραδόξως πολλὰ ποιήσας καὶ ὑπὲρ ἀνθρώπων καὶ οὕτως ἐναργῆ,  
 ὡς μὴ δυναμένους ἀντιβλέπειν τῷ γεγονέναι αὐτὰ κακίσειν διὰ τοῦ  
 25 κοινοποιεῖν αὐτὰ πρὸς τὰς γοητείας, καὶ περὶ τὴν ἑαυτοῦ τελευτήν  
 εἰχέ τι πλεῖον ἵνα ἐκοῦσα μὲν τὸ σῶμα καταλίπη ἢ ψυχὴ οἰκονομη-  
 σαμένη δέ τινα ἔξω αὐτοῦ πάλιν ἐπανέλθῃ, ὅτε βούλεται; τοιοῦτον  
**M 56<sup>v</sup>** δ' ἀναγέγραπται παρὰ τῷ Ἰωάννῃ εἰρηκέναι || ὁ Ἰησοῦς λόγον ἐν τῷ  
 „οὐδεὶς αἶρει τὴν ψυχὴν μου ἀπ' ἐμοῦ, ἀλλ' ἐγὼ τίθημι αὐτὴν ἀπ'  
 30 ἑμαντοῦ. ἔξουσίαν ἔχω θεῖναι αὐτήν, καὶ πάλιν ἔξουσίαν ἔχω λαβεῖν

4 Vgl. oben I 54. 55. — 17 Vgl. Plato, Res publ. X p. 614 B—621 B. — 19 Vgl. Plinius, Nat. hist. VII 52 (53), 175. Galen, De locis affectis VI 5 (tom. VIII p. 414 sq. ed. Kühn). Diogenes Laërt. VIII 2, 60. 61. 67. Suidas s. v. ἄπνου. — 29 Joh. 10, 18.

4 πρὸ] περὶ auf Rasur, wohl aus πρὸ corr., M<sup>1</sup> | 6 εἶδεν] οἶδεν M<sup>1</sup> (wohl aus εἶδεν corr.) Ausgg. | 10 εἶπατε PV εἶπετε M<sup>1</sup> (aus εἶπατε corr.) Ausgg. | 12 ὁμολογεῖτε Sp. Del. ὁμολογεῖται PMV | ἐπὶ τοῦ] ἐπὶ τὸ P | 18 vor ἀληθῶς + ὡς P | 17 Ἦρα τὸν Ἀρμένιον Bo. (Notae p. 373) u. Del. nach Plato, Res publ. X p. 614 B, ἦρον τὸν ἀρμένιον PM ἦρὸν τὸν ἀρμένων V | 19 τὰ] aus τὸ corr. V<sup>1</sup> | 24 δυναμένους PV δυνάμενον M (doch Schluss-ν auf Rasur) Ausgg. | 25 αὐτὰ] aus αὐτὸ, w. e. sch., corr. M<sup>1</sup> αὐτὸ PV | 26 πλεῖον aus πλέον corr. M<sup>1</sup>.

Origenes.

10

P 69<sup>v</sup> 42<sup>r</sup> αὐτήν.“ καὶ τάχα διὰ τοῦτο προλαβὼν || ἐξελήλυθεν ἀπὸ τοῦ σώματος, ἵνα αὐτὸ τηρήσῃ καὶ μὴ καταχθῆ τὰ σκέλη ὡς τὰ τῶν σὺν αὐτῷ σταυρωθέντων λησιτῶν. „τοῦ μὲν γὰρ πρώτον οἱ στρατιῶται κατέαξαν τὰ σκέλη καὶ τοῦ ἄλλου τοῦ συσταυρωθέντος αὐτῷ· ἐπὶ δὲ 5 τὸν Ἰησοῦν ἐλθόντες καὶ ἰδόντες ὅτι ἐξέπνευσεν. οὐ κατέαξαν αὐτοῦ τὰ σκέλη.“

εἶπομεν οὖν καὶ πρὸς τό· πόθεν οὖν πιστὸν τὸ προειρηκέναι; τὸ δὲ πόθεν ἀθάνατος ὁ νεκρὸς; μανθανέτω ὁ βουλόμενος ὅτι οὐχ ὁ νεκρὸς ἀθάνατος ἀλλ' ὁ ἀναστὰς ἐκ νεκρῶν. οὐ 10 μόνον οὖν οὐχ ὁ νεκρὸς ἀθάνατος, ἀλλ' οὐδ' ὁ πρὸ τοῦ νεκροῦ Ἰησοῦς ὁ σύνθετος ἀθάνατος ἦν, ὅς γε ἐμελλε τεθνήξῃσθαι. οὐδεὶς γὰρ τεθνηξόμενος ἀθάνατος ἀλλ' ἀθάνατος, ὅτε οὐκέτι τεθνήξεται. „Χριστὸς δὲ ἐγεγέρθεις ἐκ νεκρῶν οὐκέτι ἀποθνήσκει· θάνατος αὐτοῦ οὐκέτι κυριεύει“· κὰν μὴ βούλωνται οἱ ταῦτα πῶς εἰρηται 15 νοῆσαι μὴ χωρήσαντες.

XVII. Σφόδρα δὲ μωρὸν καὶ τό· τίς ἂν ἢ θεὸς ἢ δαίμων ἢ ἄνθρωπος φρόνιμος προειδῶς αὐτῷ τοιαῦτα συμβησόμενα οὐκ ἂν, εἴ γε ἐδύνατο, ἐξέκλινεν ἀλλὰ συνέπιπτεν οἷς προηπίστατο; καὶ Σωκράτης γοῦν ἦδει τὸ κώνειον πίνοντας καὶ τεθνη- 20 ξόμενος καὶ | ἐδύνατο, εἴπερ ἐπέισθη τῷ Κρίτωνι, ὑπέξελθὼν τὴν 404 φυλακὴν μηδὲν τούτων παθεῖν, ἀλλ' ἔλλετο κατὰ τὸ φαινόμενον αὐτῷ εὐλογον κρείττον αὐτῷ εἶναι φιλοσόφως ἀποθανεῖν ἢ ἀφιλοσόφως ζῆν. ἀλλὰ καὶ Λεωνίδας ὁ Λακεδαιμονίων στρατηγὸς εἰδῶς ὅσον οὐδέπω τεθνηξόμενος μετὰ τῶν ἐν Θερμοπύλαις οὐκ ἐπραγμα- 25 τεύσατο τὸ ζῆσαι ἀσχερῶς, ἀλλ' εἶπε τοῖς σὺν αὐτῷ· „ἀριστήσωμεν ὡς ἐν ἄδου δειπνοποιήσομενοι.“ οἷς δὲ μέλει ἱστορίας τοιαύτας συναγαγεῖν πολλὰ εὐρήσουσι. καὶ τί θαυμαστὸν, εἰ ὁ Ἰησοῦς ἐπιστάμενος τὰ συμβησόμενα οὐκ ἐξέκλινεν ἀλλὰ περιέπιπτεν οἷς καὶ προηπίστατο; ὅπου καὶ Παῦλος ὁ μαθητὴς αὐτοῦ ἀκούσας τὰ συμβη- 30 σόμενα αὐτῷ ἀναβάντι εἰς Ἱεροσόλυμα ὁμῶσε τοῖς κινδύνοις ἐχώρησεν, ἐπιπλήσσω καὶ τοῖς δεδακρυμένοις περὶ αὐτὸν καὶ κωλύουσιν

8 Joh. 19, 32. 33. — 18 Röm. 6, 9. — 20 Vgl. Plato, Kriton Cap. III—V p. 44 B—46 A. — 25 Vgl. Diodor XI 9, 4. Plutarch, Apophtheg. Lacon. p. 225 D. — 29 Vgl. Act. 21, 12—14.

1 διατοῦτο MV | προλαβὼν] προλαβοῦσα lesen Bo. (Notae p. 373) u. Del. (I 403 Anm. e), als Subject ἡ ψυχὴ ergänzend; aber Subject ist ὁ Χριστός | 7 καὶ < Sp. Del | 8—10 am Rand σὴ A<sup>2</sup> | 12 ἀλλὰ Ausgg. | ὅτι] ὅτι vermutet Guiet (bei Del. I 403 Anm. f), da οὐκέτι τεθνήξεται auf Christus bezogen werden müsse; aber οὐδεὶς γὰρ κτλ. ist als allgemeine Bemerkung aufzufassen | 22 κρείττον] Circumflex aus Acut corr., Rasur über ον A<sup>1</sup> | 23—24 am Rand σὴ A<sup>2</sup> | 25 τὸ nachgetragen A<sup>1</sup> | 28 οἷς] Rasur über ις A | 30 hinter εἰς + τὰ Ausgg.

ἀναβῆναι εἰς τὰ Ἱεροσόλυμα. πολλοὶ δὲ καὶ τῶν καθ' ἡμᾶς ἐπιστάμενοι, ὡς ὁμολογήσαντες μὲν χριστιανισμόν ἀποθανοῦνται ἀρνησάμενοι δὲ ἀπολυθήσονται καὶ τὰ ὑπάρχοντα ἀπολήψονται, κατεφρόνησαν μὲν τοῦ βίου ἐκουσίως δὲ τὸν ὑπὲρ εὐσεβείας θάνατον εἴλοντο.

5 XVIII. Ἐξῆς δὲ τούτῳ καὶ ἄλλο εὐηθὲς φησιν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος, ὅτι πῶς, εἴπερ προείπε καὶ τὸν προδώσοντα καὶ τὸν ἀρνησόμενον, οὐκ ἂν ὡς θεὸν ἐφοβήθησαν, ὡς τὸν μὲν μὴ προδοῦναι ἔτι τὸν δὲ μὴ ἀρνήσασθαι; καὶ οὐκ εἶδέ γε ὁ σοφώτατος Κέλσος ἐν τῷ τόπῳ τὴν μάχην, ὅτι εἰ μὲν ὡς θεὸς προέγνων καὶ οὐχ οἶόν τε ἦν αὐτοῦ τὴν πρόγνωσιν ψεύσασθαι, οὐχ οἶόν τε 10 ἦν οὔτε τὸν ἐγνωσμένον ὡς προδώσοντα μὴ προδοῦναι οὔτε τὸν ἐλεγχθέντα ἀρνησόμενον μὴ ἀρνήσασθαι· εἰ δ' οἶόν τ' ἦν τόνδε μὲν μὴ προδώσειν τόνδε δὲ μὴ ἀρνήσασθαι, ὡς καὶ γενέσθαι ἂν τὸ μὴ προδοῦναι καὶ τὸ μὴ ἀρνήσασθαι ἐν τοῖς ταῦτα προμεμαθη- 15 κόσιιν, οὐκ ἐτι ἀληθὴς ἦν ὁ λέγων ὅτι ὅδε μὲν προδώσει ὅδε δὲ ἀρνήσεται. καὶ γὰρ εἰ προέγνων προδώσοντα, τὴν πονηρίαν εἶδει, ἀφ' ἧς προδώσει, ἣτις οὐ πάντως ἐκ τῆς προγνώσεως ἀνετέτραπτο. πάλιν 42<sup>v</sup> τε αὖ εἰ κατέλιπε τὸν ἀρνησόμενον τὴν ἀσθένειαν | ἰδὼν, ἀφ' ἧς ἀρνήσεται, προείπεν ὅτι ἀρνήσεται· ἢ δ' ἀσθένεια οὐκ ἐμελλεν ἀνα- 20 τρέπεσθαι οὕτως ἀθρόως ἀπὸ τῆς προγνώσεως. πόθεν δὲ καὶ τό· ἀλλ' αὐτοὶ προέδωκάν τε καὶ ἠρνήσαντο μηδὲν αὐτοῦ φροντίσαντες; ἐδείχθη γὰρ περὶ μὲν τοῦ προδόントς ὅτι ψεῦδος τὸ μηδαμῶς αὐτὸν πεφροντικότερα τοῦ διδασκάλου προδεδωκέναι· οὐδὲν δ' ἦττον καὶ περὶ τοῦ ἀρνησαμένου τοῦτο δεικνύται, ὅς „ἐξε- 25 θῶν ἔξω“ μετὰ τὸ ἀρνήσασθαι „ἔκλαυσε πικρῶς.“

XIX. Ἐπιπόλαιον δὲ καὶ τό· ἤδη γὰρ πού καὶ ἄνθρωπος | 405 ἐπιβουλευόμενός τε καὶ προαισθόμενος ἐὰν προείπῃ τοῖς ἐπιβουλεύουσιν, ἀποτρέπονται καὶ φυλάσσονται· πολλοὶ γὰρ καὶ προαισθομένοις τοῖς ἐπιβουλενομένοις ἐπεβούλευσαν. ἔξῆς 30 ὡς περὶ τὸ συμπέρασμα ἐπάγων τῷ λόγῳ φησιν· οὐκ οὖν ἐπειδὴ προείρητο ταῦτα, γέγονεν, ἀδύνατον γὰρ· ἀλλ' ἐπειδὴ γέγονε, ψεῦδος ἐλέγχεται τὸ προειρηκέναι· πάντα γὰρ ἀμήχανον τοὺς προακούσαντας ἔτι προδοῦναι καὶ ἀρνήσασθαι.

24 Matth. 26, 75. Luk. 22, 62.

6 [δι:] darter Rasur A | 7 ἀρνησόμενον PBo. (Notae p. 373) Del. ἀρνησόμενον in ἀρνησόμενον corr. A<sup>2</sup> | 16 εἶδεν] οἶδεν MAusgg. | 22 ἐδείχθη γὰρ ὅτι περὶ μὲν τοῦ προδόντι ψεῦδος τὸ [so] A<sup>1</sup> ἐδείχθη γὰρ ὅτι περὶ μὲν τοῦ προδόντος ψεῦδος τὸ MAusgg. | 26 γὰρ aus γὰρ corr. A<sup>1</sup> | 29 προ- ~~τιβο~~ αἰσθομένοις [so] A<sup>1</sup> | hinter ἐξῆς + δὲ M<sup>2</sup>Ausgg. | 30 οἴκουν aus οὐκοῦν corr. A | 31 ταῦτά γέγονεν [so], am Rand ζτ', A<sup>1</sup>.



ἀνατραπεισί δὲ τοῖς προειρημένοις συνανετράπη καὶ τὸ συμπέρασμα τό· <οὐκ> ἐπεὶ προειρητο ταῦτα, γέγονε. φαμέν δ' ὅτι καὶ γέγονεν, ὡς δυνατὸν, καὶ ἐπεὶ γέγονεν, ἀληθὲς δείκνυται τὸ προειρηκέναι· τὸ γὰρ περὶ μελλόντων ἀληθὲς ταῖς ἐκβάσει κρίνεται.  
 5 ψεῦδος οὖν τὸ ὑπ' αὐτοῦ οὕτως εἰρημένον, ὅτι ψεῦδος ἐλέγχεται τὸ προειρηκέναι, καὶ μάτην λέλεκται τῷ Κέλσῳ τό· πάντη γὰρ ἀμήχανόν τοὺς προακούσαντας ἔτι προδοῦναι καὶ ἀρνήσασθαι.

XX. Μετὰ ταῦτα ἴδωμεν, πῶς λέγει· ταῦτα θεὸς, φησὶν, ὧν  
 10 προείπε, καὶ πάντως ἐχρῆν γενέσθαι τὸ προειρημένον. θεὸς οὖν τοὺς αὐτοῦ μαθητὰς καὶ προφήτας, μεθ' ὧν συνεδείπνει καὶ συνέπινεν, εἰς τοῦτο περιήγαγεν, ὥστε ἀσεβεῖς καὶ ἀνοσίους γενέσθαι, ὃν ἐχρῆν μάλιστα πάντας ἀνθρώπους εὐεργετεῖν, διαφερόντως δὲ τοὺς ἑαυτοῦ συνεστίους. ἢ ἀν-  
 15 θρώπων μὲν ὁ κοινωνήσας τραπέζης οὐκ ἂν ἔτι ἐπεβούλευσε, θεῶν δὲ συνενωχηθεὶς ἐπίβουλος ἐγίνετο; καὶ ὅπερ ἔτι ἀτοπώτερον, αὐτὸς ὁ θεὸς τοῖς συντραπέζοις ἐπεβούλευσε, προδότας καὶ δυσσεβεῖς ποιῶν. καὶ πρὸς ταῦτα δὲ, ἐπεὶ βούλει καὶ τοῖς ἐμοὶ φαινόμενοις εὐτελέσι τοῦ Κέλσου ἐπιχειρήμασιν ἀπαν-  
 20 τῶν, τοιαῦτα φήσομεν. ὁ μὲν Κέλσος οἰεῖται διὰ τοῦτο γίνεσθαι τὸ Ph. 199, 3 ὑπὸ τινος προγνώσεως θεοπισθὲν, ἐπεὶ θεοπίσθη· ἡμεῖς δὲ τοῦτο οὐ διδόντες φαμέν οὐχὶ τὸν θεοπίσαντα αἴτιον εἶναι τοῦ ἐσομένου, ἐπεὶ προείπεν αὐτὸ γενησόμενον, ἀλλὰ τὸ ἐσόμενον, ἐσόμενον ἂν καὶ μὴ θεοπισθὲν, τὴν αἰτίαν τῷ προγνώσκοντι παρεσχηκέναι τοῦ αὐτοῦ  
 25 προείπειν. καὶ ὅλον γε τοῦτο ἐν τῇ προγνώσει τοῦ θεοπίζοντος αὐτὸ τυγχάνει· δυνατοῦ <δὲ> ὄντος τοῦδέ τινος γενέσθαι <δυνατοῦ δὲ> καὶ μὴ γενέσθαι, ἔσται τὸ ἕτερον αὐτῶν τότε τι. καὶ οὐ φαμέν ὅτι ὁ προγνώσκων, ὑφελὼν τὸ δυνατόν εἶναι γενέσθαι καὶ μὴ γε-

1 καὶ τὸ συμπέρασμα τό· <οὐκ> schreibe ich, τὸ συμπέρασμα τὸ, καὶ A Ausgg. τὸ συμπέρασμα τὸ, οὐκ Bo. (Notae p. 373) Del. (I 405 Anm. a); vermutlich ist in der Vorlage von A οὐκ durch das an eine falsche Stelle gesetzte καὶ verdrängt worden | 8 δυνατόν] δυνατὰ vermutet Guet (bei Del. I 405 Anm. b) | 9 ὧν aus ὧν corr. A<sup>2</sup> | 11 αὐτοῦ Bo. (Notae p. 373) Del. αὐτοῦ A | 18 ἐχρῆν] χ und das halbe ρ aus Versehen durch Rasur getilgt A | 14 ἀνθρώπων] ἀνθρώπων<sup>ων</sup>//// [so], d. h. aus ἀνθρώπων ist ἀνθρώπων und ἀνθρώποις corr., am Rand ζ', A<sup>1</sup>; vgl. unten S. 151, 18 | 19—21 am Rand ση A<sup>2</sup> | 20 ὁ μὲν Κέλσος bis S. 151, Z. 16. παραδώσει = Philokalia, Cap. XXIII 12. 13 (p. 199, 3—201, 28 ed. Rob.) | 21 θεοπισθὲν] θ (am Anfang) auf Rasur A<sup>1</sup> | 22 δίδοντες A | 23 προείπεν] zwischen ο u. ε ein Buchst. ausradiert A | 24 προγινώσκοντι A Ausgg. | τοῦ] τὸ Pat | 26 <δὲ> füge ich nach PatBD mit Rob. ein | <δυνατοῦ δὲ> füge ich aus Φ mit Del. Rob. ein | 27 καὶ μὴ γενέσθαι von III. (oder IV.) H. übergeschr., die Worte nicht in den Abschriften, A | τό δέ τι A | 28 προγινώσκων A.

νέσθαι, οἷονεὶ τοιοῦτόν τι λέγει· τόδε πάντως ἔσται, καὶ ἀδύνατον Ph.199, 13  
 ἑτέρως γενέσθαι. καὶ | τὸ τοιοῦτο φθάνει ἐπὶ πᾶσαν τὴν περὶ τοῦ 406  
 ἐφ' ἡμῖν τινος πρόγνωσιν, εἴτε κατὰ τὰς θείας γραφὰς εἴτε κατὰ  
 τὰς Ἑλλήνων ἱστορίας. καὶ ὁ καλούμενός γε παρὰ τοῖς διαλεκτικοῖς  
 5 ἀργὸς λόγος, σόφισμα τυγχάνων, οὐκ ἔσται μὲν σόφισμα ὅσον ἐπὶ τῷ  
 Κέλσῳ κατὰ δὲ τὸν ὑγιῆ λόγον σόφισμά ἐστιν.

ἵνα δὲ τὸ τοιοῦτο νοηθῆ, ἀπὸ μὲν τῆς γραφῆς χρῆσομαι ταῖς  
 περὶ (τοῦ) Ἰούδα προφητεῖαις ἢ τῇ τοῦ σωτῆρος ἡμῶν περὶ αὐτοῦ  
 ὡς προδῶσοντος προγνώσει· ἀπὸ δὲ τῶν Ἑλληνικῶν ἱστορικῶν τῷ  
 43<sup>r</sup> πρὸς τὸν Δάϊον χρησμῶ, συγχωρῶν ἐπὶ τοῦ παρόντος | εἶναι αὐτὸν  
 ἀληθῆ, ἐπεὶ μὴ λυπεῖ τὸν λόγον. περὶ τοῦ Ἰούδα τοίνυν ἐν ἑκα-  
 τοστῷ καὶ ὀγδόῳ λέγεται ἐκ προσώπου τοῦ σωτῆρος ψαλμῶ, οὗ ἡ  
 ἀρχή· „ὁ θεὸς, τὴν αἰνεσίην μου μὴ παρασιωπήσης· ὅτι στόμα ἀμαρ-  
 τωλοῦ καὶ στόμα δολίου ἐπ' ἐμὲ ἠνοιχθη.“ καὶ τηρήσας γε τὰ ἐν  
 15 τῷ ψαλμῷ γεγραμμένα εὐρήσεις ὅτι, ὡς προέγνωσται προδῶσον τὸν  
 σωτῆρα, οὕτως καὶ αἴτιος ὢν τῆς προδοσίας καὶ ἄξιος τῶν ἐν τῇ  
 προφητεῖα λεγομένων διὰ τὴν κακίαν αὐτοῦ ἄρῶν. τάδε γὰρ πα-  
 θέτω „ἀνθ' ὧν, φησὶν, οὐκ ἐμνήσθη τοῦ ποιῆσαι ἔλεος καὶ κατε-  
 δίωξεν ἄνθρωπον πένητα καὶ πτωχόν.“ οὐκοῦν ἐδύνατο μνησθῆναι  
 20 „τοῦ ποιῆσαι ἔλεος“ καὶ μὴ καταδιῶξαι ὃν κατεδίωξε· δυνάμενος δὲ  
 οὐ πεποιήκεν ἀλλὰ προέδωκεν, ὥστε ἄξιος εἶναι τῶν ἐν τῇ προφη-  
 τεῖα κατ' αὐτοῦ ἄρῶν. καὶ πρὸς Ἑλληνας δὲ χρῆσομεθα τῷ εἰρη-  
 μένῳ τούτου τὸν τρόπον πρὸς τὸν Δάϊον, εἴτε αὐταῖς λέξεσιν εἴτε  
 τὸ ἰσοδυναμοῦν αὐταῖς ἀναγράφαντος τοῦ τραγικοῦ. λέγεται τοίνυν  
 25 πρὸς αὐτὸν ἀπὸ τοῦ προεγνωκότος δὴ τὰ ἐσόμενα·

13 Psal. 108, 1. 2. — 18 Psal. 108, 16. — 19 Vgl. Psal. 108, 16.

1 τὸ δὲ, darüber τόδε von III. H. geschrieben, A | 2 φθάνει AB | τοῦ in  
 τῶν von II. (oder III.) H. corr., die Variante nicht in den Abschriften, A | 3—4  
 am Rand ση A<sup>2</sup> | 4 vor Ἑλλήνων + τῶν Φ | 5 τυγχάνων] τυγχάνον A | 7 τοιοῦ-  
 τον MBDEHAusgg. | 8 (τοῦ) füge ich aus Φ mit Rob. ein, vgl. unten Z. 11 |  
 9 δὲ < Pat | 11 λυπεῖ] λυπῆ Pat | περὶ τοῦ Ἰούδα τοίνυν ἐν] τὸν περὶ τοῦ Ἰου-  
 δαίου νῦν· ἐν A | ἑκατοστῷ καὶ ὀγδόῳ] ῥ ἢ Pat B | 14 ἠνοιχθη] ἠνύχθη Pat |  
 15 γεγραμμένα] εἰρημένα PatCDEHRob. εἰρημένα, darüber γεγραμ von II. H.  
 geschrieben, B | 16 οὕτω Φ Ausgg. Rob. | 17 αὐτοῦ κακίαν MAusgg. | 18 τοῦ <  
 PCDEH | 19 μνησθῆναι τοῦ < B | 20 τοῦ < Pat | ἔλεον AAusgg. | 21 προέδω-  
 κεν] προέδωκεν PatBEH παρέδωκεν CD | 21—23 am Rand ση A<sup>2</sup> | 22 καὶ πρὸς  
 Ἑλληνας bis S. 150 Z. 12 οὕτως ὁ λόγος am untern Rand nachgetragen, daneben  
 ζτ'; im Text eine 16 mm. grosse Lücke, darin Γ ζτ' A<sup>1</sup> | δὲ] μὲν, darüber δὲ von  
 II. H. geschrieben, A | τῷ εἰρημένῳ < Pat | 23 τούτου τὸν τρόπον] τούτω τῷ  
 τρόπῳ PatB<sup>1</sup>CDEH | αὐταῖς λέξεσιν] αὐτὰς λέξεις Pat.

μη σπειρε παιδων ἄλοκα δαιμόνων βλα·  
 εἰ γὰρ τεκνώσεις παιδ', ἀποκτενεῖ σ' ὁ φῦς,  
 καὶ πᾶς σὸς οἶκος βήσεται δι' αἱμάτων.

- καὶ ἐν τούτῳ τοίνυν (σαφῶς) δηλοῦται ὅτι δυνατόν μὲν ἦν τῷ Λαίῳ  
 5 μη σπείρειν „παιδων ἄλοκα“· οὐκ ἂν γὰρ τὸ μη δυνατόν προσέταξεν  
 αὐτῷ ὁ χρησμός· δυνατόν δὲ ἦν καὶ τὸ σπείρειν, καὶ οὐδέτερον αὐ-  
 τῶν κατηνάγκαστο. ἠκολούθησε δὲ τῷ μη φυλαξαμένῳ σπείραι „παι-  
 δων ἄλοκα“ παθεῖν ἐκ τοῦ ἐσπαρκεῖναι τὰ τῆς κατὰ Οἰδίποδα καὶ  
 10 Ἰοκάστην καὶ τοὺς υἱοὺς τραγωδίας.  
 ἀλλὰ καὶ ὁ ἀργὸς καλούμενος λόγος, σόφισμα ὢν, τοιοῦτός ἐστι  
 λεγόμενος ἐπὶ ὑποθέσεως πρὸς τὸν νοσοῦντα καὶ ὡς σόφισμα ἀπο-  
 τρέπων αὐτὸν χρῆσθαι τῷ ἱατρῷ πρὸς ὑγίειαν, καὶ ἔχει γε οὕτως ὁ  
 λόγος· | εἰ εἴμαρτα σοι ἀναστήναι ἐκ τῆς νόσου, ἐάν τε εἰσαγάγῃς 407  
 τὸν ἱατρὸν ἐάν τε μὴ εἰσαγάγῃς, ἀναστήσῃ· ἀλλὰ καὶ εἰ εἴμαρτα σοι  
 15 μὴ ἀναστήναι ἐκ τῆς νόσου, ἐάν τε εἰσαγάγῃς τὸν ἱατρὸν ἐάν τε μὴ  
 εἰσαγάγῃς, οὐκ ἀναστήσῃ· ἦτοι δὲ εἴμαρτα σοι ἀναστήναι ἐκ τῆς  
 νόσου ἢ εἴμαρτα σοι μὴ ἀναστήναι· μάτην ἄρα εἰσάγεις τὸν ἱατρὸν.  
 ἀλλὰ χαριέντως τούτῳ τῷ λόγῳ τοιοῦτόν τι ἀντιπαραβάλλεται·  
 εἰ εἴμαρτα σοι τεκνοποιῆσαι, ἐάν τε συνέλθῃς γυναικὶ ἐάν τε μὴ  
 20 συνέλθῃς, τεκνοποιήσεις· ἀλλὰ καὶ εἰ εἴμαρτα σοι μὴ τεκνοποιῆσαι,  
 ἐάν τε συνέλθῃς γυναικὶ ἢ μὴ συνέλθῃς, οὐ τεκνοποιήσεις· ἦτοι δὲ  
 εἴμαρτα σοι τεκνοποιῆσαι ἢ μὴ τεκνοποιῆσαι· μάτην ἄρα συνέρχῃ  
 γυναικί. ὡς γὰρ ἐπὶ τούτου, ἐπεὶ ἀμήχανον καὶ ἀδύνατον τεκνοποιῆ-  
 σαι τὸν μὴ συνελθόντα γυναικί, οὐ μάτην παραλαμβάνεται τὸ συνελ-

1 Euripid. Phöniß. V. 18—20.

1 σπείρε] σπείραι A σπείραι Pat | παιδων] τέκνων Euripid. Sp. Del. | ἄλοκα] αἰλακα Pat B<sup>1</sup> CD ἄλλοκα EH | 2 τεκνώσης Pat | παῖδα A Pat BCD | σε A Pat BD | ὁ φῦς] ὄφης Pat | 3 αἱμάτων A αἱματος Φ Euripid. Sp. Del. Rob. | 4 (σαφῶς) füge ich aus Φ mit Rob. ein | δηλοῦται τοίνυν M Ausgg. | 5 ἄλοκα] αἰλακα Φ | τὸ μη bis 7 τῷ μη am unteren Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 6 δὲ] δ Φ | οὐδ' ἔτερον A | 7 παιδων ἄλοκα] τέκνων αἰλακα Φ | 8 παθεῖν] παθεῖ Pat | 10 ὢν] ἂν Pat | ἐστι λεγόμενος] ἐπιλεγόμενος Pat ἐπιλεγόμενος EH | 12 ὑγίειαν] ὑγίειαν Pat | 13—14 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 15 εἴμαρτα] ἡμαρτα Pat | 14 ἀναστήση aus ἀναστήσει corr. A<sup>1</sup> | ἀλλὰ bis 16 οὐκ ἀναστήση < Pat | 16 ἀναστήση aus ἀναστήσει corr. A<sup>1</sup> | εἴμαρτα] ἡμαρτα Pat | ἀναστήναι] Circumflex aus Acut corr., ναι [αι auf Rasur] hinzugefügt, A<sup>2</sup> | 17 ἢ < Pat | εἴμαρτα] ἡμαρτα [so auch später] Pat· | 18 ἀντιπαραβάλλεται Φ Rob. παραβάλλεται A Ausgg. | 19 τεκνοποιήσαι] τέκνον ποιήσαι A | hinter γυναικί eine 10 mm. grosse Rasur, darauf das Zeichen ' u. am Rand neben demselben Zeichen 19 ἐάν τε. bis 21 γυναικί nachgetragen A<sup>1</sup> | 20 τεκνοποιήσεις aus τέκνον ποιήσεις corr. A<sup>1</sup> | 21 ἢ] ἐάν τε BCDEH | 22 ἐπεὶ] εἴπερ CDEH εἴπερ Pat ἐπεὶ aus εἴπερ corr. B<sup>2</sup> | καὶ übergeschr. A<sup>1</sup> | καὶ ἀδύνατον < Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 141 Nr. 3 | 24 τὸν < Φ | hinter τὸν fälschlich τεκνοποιήσαι wiederholt, doch expungiert A:

θῆν γυναικί· οὕτως εἰ τὸ ἀναστῆναι ἐκ τῆς νόσου ὁδῶ τῇ ἀπὸ Ph. 201, 10  
 ἰατρικῆς γίνεται, ἀναγκαίως παραλαμβάνεται ὁ ἰατρὸς, καὶ ψεῦδος  
 τὸ „μάτην εἰσάγεις τὸν ἰατρὸν.“ ὅλα δὲ ταῦτα παρελήφαμεν δι' ἃ  
 5 παρέθετο ὁ σοφώτατος Κέλσος εἰπὼν· θεὸς ὢν προεἶπε, καὶ πάν-  
 τως ἐχρῆν γενέσθαι τὸ προειρημένον. εἰ γὰρ τοῦ πάντως  
 ἀκούει ἀντὶ τοῦ κατηρακασμένως, οὐ δώσομεν αὐτῷ· δυνατὸν γὰρ  
 ἦν καὶ μὴ γενέσθαι. εἰ δὲ τὸ πάντως λέγει ἀντὶ τοῦ ἔσται, ὅπερ  
 οὐ κωλύεται εἶναι ἀληθές, κἂν δυνατὸν ἦ τὸ μὴ γενέσθαι, οὐδὲν  
 10 λυπεῖ τὸν λόγον· οὐδὲ (γὰρ) ἠκολούθει τῷ προειρηκέναι τὸν Ἰησοῦν  
 <ἀληθῶς> τὰ περὶ τοῦ προδότου ἢ τὰ περὶ τοῦ ἀρνησαμένου τὸ αὐ-  
 τῶν αὐτοῖς αἴτιον γενέσθαι ἀσεβείας καὶ ἀνοοίου πράξεως. ἰδὼν γὰρ  
 αὐτοῦ τὸ μοχθηρὸν ἦθος ὁ καθ' ἡμᾶς γινώσκων, „τί ἦν ἐν τῷ ἀν-  
 θρώπῳ,“ καὶ ὁρῶν ἃ τολμήσει ἐκ τε τοῦ φιλάργυρος εἶναι καὶ ἐκ  
 15 τῶν μὴ βεβαίως περὶ τοῦ διδασκάλου φρονεῖν ἃ ἐχρῆν εἶπε μετὰ πολ-  
 λῶν καὶ τό· „ὁ ἐμβάψας μετ' ἐμοῦ τὴν χεῖρα εἰς τὸ τρυβλίον, ἐκείνός  
 με παραδώσει.“

XXI. Ὅρα δὲ καὶ τὸ ἐπιπόλαιον καὶ τὸ ἀντικρὺ ψεῦδος τῆς  
 τοιαύτης τοῦ Κέλσου λέξεως, ἀποφνημαμένου ὅτι ἀνθρώπων μὲν ὁ  
 κοινωνήσας τραπέζης οὐκ ἂν αὐτῷ ἐπιβουλεύσειεν· εἰ δὲ ἀν-  
 20 θρώπων οὐκ ἂν ἐπιβουλεύσειε, πολλῶν πλέον ὁ θεῶν συνευωχη-  
 θείς οὐκ ἂν αὐτῷ ἐπιβουλος ἐγίνετο. τίς γὰρ οὐκ οἶδεν ὅτι πολ-  
 λοι κοινωνήσαντες ἄλλων καὶ τραπέζης ἐπεβούλευσαν τοῖς συν-  
 εστιοῖς; καὶ πλήρης ἐστὶν ἡ Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων ἱστορία τοιού-  
 43<sup>v</sup> των παραδειγμάτων· καὶ ὀνειδίζων γε | ὁ Πάριος λαμποποιὸς τὸν  
 25 Λυκάμβην, | μετὰ „ἄλας καὶ τράπεζαν“ συνθήκας ἀθετήσαντα, φησὶ 408  
 πρὸς αὐτόν·

ὄρχον δ' ἐνοσφίσθης μέγαν  
 ἄλας τε καὶ τράπεζαν.

12 Vgl. Joh. 2, 25. — 15 Matth. 26, 23 (Mark. 14, 20). — 27 Vgl. Poetae lyr.  
 gr. rec. Th. Bergk, II<sup>4</sup> p. 412 Nr. 96 [82].

1 τῶ] τε Pat | 4 προεἶπεν PatB | 5 τοῦ] τὸ M<sup>corr.</sup> Ausgg. | 6 ἀκούει] ἀκοη  
 Pat | τοῦ < Pat | δώσομεν Pat | 8 ἦ] ἦν BCDEH | 9 οὐδὲ] οὐδ' AAusgg. οὐδὲν  
 Pat | (γὰρ) fūge ich aus Φ mit Rob. ein | 10 <ἀληθῶς> fūge ich aus Φ mit  
 Rob. ein | hinter ἀρνησαμένου + πέτρον Φ Rob. | 11 ἰδὼν AAusgg. ὁρῶν Φ Rob.  
 12 γινώσκων AAusgg. Rob. | 15 εἰς τὸ τρυβλίον] ἐν τῷ τρυβλίῳ CD | 16 mit πα-  
 ραδώσει endigt die Philokalia, Cap. XXIII 13 (p. 201, 28 ed. Rob.) | 18 ἀνθρώ-  
 πῳ] ἀνῶι/// [so] d. h. ἀνθρώπων in ἀνθρώπῳ und ἀνθρώποις corr. A<sup>1</sup>; vgl. oben  
 S. 148, 14 | 18—28 am Rand παρὶ u. links darunter: παρὶ A<sup>1</sup> | 19 ἀνθρώπων] ἀν-  
 θρώπων in ἀνθρώποις corr. A<sup>1</sup> | 24 πάριος aus πάριος corr. A<sup>1</sup> | 25 Λυκάμβην]  
 λυκάμβαν von H. H. aus λυκάβαν corr., darüber ζτ' von I. H., A | 27 δὲ A  
 Ausgg.

οἷς δὲ μέλει τῆς ἐν ἱστορίαις φιλομαθίας, ὅλοις γενομένοις αὐτῆς καὶ καταλιποῦσι τὰ ἀναγκαιότερα περὶ τοῦ ὡς δὴ βιωτέον μαθήματα, πλείονα παραθήσονται δεικνύντες ὡς οἱ κοινωνήσαντες τραπέζης τισὶν ἐπεβούλευσαν αὐτοῖς.

5 XXII. Εἶτα ὡς συναγαγὼν ἀραρυταῖς ἀποδείξει καὶ ἀκολουθίαις τὸν λόγον εἶπε τό' καὶ ὅπερ ἔτι ἀτοπώτερον, αὐτὸς ὁ θεὸς τοῖς συντραπέζοις ἐπεβούλευε, προδότας καὶ δυσσεβεῖς ποιῶν. πῶς γὰρ ὁ Ἰησοῦς ἢ ἐπεβούλευσεν ἢ προδότας καὶ δυσσεβεῖς τοὺς μαθητὰς ἐποίησεν, οὐκ ἂν ἔχοι παραδεικνύειν εἰ μὴ ἐξ ἧς  
10 ἐνόμισεν ἀκολουθίας, ἣν καὶ ὁ τυχὼν εὐχερέστατα διελέγξαι ἂν.

XXIII. Μετὰ ταῦτα λέγει ὅτι, εἰ δέδοκτο αὐτῷ ταῦτα, καὶ τῷ πατρὶ πειθόμενος ἐκολάζετο, δῆλον ὅτι θεῷ γε ὄντι καὶ βουλομένῳ οὐτ' ἀλγεινὰ οὐτ' ἀνιαρὰ ἦν τὰ κατὰ γνώμην δρώμενα. καὶ οὐχ ἰώρακέ γε αὐτὸς ἐαυτῷ παρὰ πόδας ἐναντία  
15 εἰπών. εἰ γὰρ ἔδωκεν ὅτι ἐκολάζετο, ἐπεὶ δέδοκτο αὐτῷ ταῦτα, καὶ τῷ πατρὶ πειθόμενος ἐμπαρῆχεν ἑαυτὸν, δῆλον ὅτι ἐκολάζετο, καὶ οὐχ οἶόν τε ἦν μὴ εἶναι ἀλγεινὰ τὰ προσαγόμενα ὑπὸ τῶν κολαστῶν ἀπροαίρετον γὰρ ὁ πόνος. εἰ δὲ βουλομένῳ οὐτε ἀλγεινὰ οὐτε ἀνιαρὰ ἦν τὰ προσαγόμενα, πῶς ἔδωκε τὸ ἐκολάζετο; οὐχ ἰώρακε δὲ ὅτι ἅπαξ ἀναλαβὼν τὸ διὰ γενέσεως σῶμα  
20 ἀνείληφεν αὐτὸ καὶ πόνων δεκτικὸν τυχγάνον καὶ τῶν τοῖς ἐν σώμασι συμβαινόντων ἀνιαρῶν, εἰ τοῦ ἀνιαροῦ μὴ ὡς προαιρετικοῦ ἀκούοιμεν. ὥσπερ οὖν βουληθεὶς ἀνείληφε σῶμα οὐ πάντη ἄλλης φύσεως παρὰ τὴν ἀνθρωπίνην σάρκα, οὕτως συνανείληφε τῷ σώματι  
25 καὶ τὰ ἀλγεινὰ αὐτοῦ καὶ τὰ ἀνιαρὰ, ὧν πρὸς τὸ μὴ παθεῖν κύριος οὐκ ἦν, ἐπὶ τοῖς διατιθεῖσιν ὄντος προσάγειν αὐτῷ τὰ ἀνιαρὰ

21 Vgl. Hebr. 13, 3.

2 δῆ] δεῖ, darüber δῆ von III. H. geschrieben, die Variante nicht in den Abschriften, A; ist δεῖ richtig, so muss man βιωτέον in βιοῦν corr., vgl. oben II 16, S. 145 Z. 2 | 8 ὡς οἰ] darüber ὅσοι von III. H. geschrieben, die Variante nicht in den Abschriften, A | 6 hinter εἶπε ein Buchst. ausradiert A | ἔτι auf Rasur A<sup>1</sup> | 8 καὶ (auf Rasur) A<sup>1</sup> ἢ Ausgg. | δυσσεβεῖς aus δυσσεβεῖς corr. A<sup>1</sup> | 9 τοῖς] καὶ, doch getilgt und τοῖς von II. H. darübergeschr., A | ἐξ ἧς aus ἐξῆς corr. A<sup>1</sup> | 14 δρώμενα] χρώμενα (doch δ über χ von III. H. geschrieben, die Variante nicht in den Abschriften) A Ausgg.; γινόμενα vermutet Velsler (bei H<sup>3</sup>., Notae p. 474), was Bo. (Notae p. 374) u. Del. (I 408 Anm. b) billigen | 16 πειθόμενον Sp. Del. | 18 zu κολαστῶν am Rand ἄγρ' καὶ ὑπὸ τῶν κολαζόντων A<sup>1</sup> | 20 διὰ aus διό corr. A<sup>1</sup> | 21 ἐν σώμασι] ἐν σώματι vermutet Bo. (Notae p. 374) nach Hebr. 13, 3 | 22 μὴ ὡς] ὡς μὴ ziehen Bo. (Notae p. 374) u. Del. (I 408 Anm. e) vor | προαιρετικοῦ] προαιρέτου liest Del. (I 408 Anm. e) | 23 hinter πάντη ein Buchst. ausradiert A | 24 οὕτω MAusgg. | 26 αὐτῷ übergeschr. A<sup>1</sup> | hinter αὐτῷ + καὶ Ausgg.

καὶ τὰ ἀλγεινά. προαπελογησάμεθα δὲ ἐν τοῖς ἀνωτέρω ὅτι βου-  
ληθεὶς μὴ ἤκειν εἰς χειρας ἀνθρώπων οὐκ ἐληλύθει ἄν. ἦλθε δὲ.  
ἐπεὶ ἐβούλετο, διὰ τὸ προαποδομένον ἐκ τοῦ αὐτὸν ὑπὲρ ἀνθρώ-  
πων ἀποθανεῖν τῷ παντὶ χρήσιμον.

- 5 XXIV. Ἐξῆς δὲ τούτοις θέλων παραστήσαι ὅτι ἀλγεινὰ καὶ  
ἀνιαρὰ ἦν τὰ συμβάντα αὐτῷ καὶ ὅτι οὐχ οἷόν τε ἦν βουληθέντα  
αὐτὸν ποιῆσαι εἶναι αὐτὰ μὴ τοιαῦτα | λέγει· τί οὖν ποτιᾶται 409  
καὶ ὀδύρεται καὶ τὸν τοῦ ὀλέθρου φόβον εὐχεται παραδρα-  
μειν, λέγων ὡδὲ πῶς· „ὦ πάτερ, εἰ δύναται τὸ ποτήριον  
10 τοῦτο παρελθεῖν;“ καὶ ἐν τούτοις δὲ ὅρα τὸ τοῦ Κέλσου κακοῦρ-  
γον, ὅτι μὴ ἀποδεξάμενος τὸ φιλάληθες τῶν ἀναγραφάντων τὰ εὐ-  
αγγέλια, δυνηθέντων μὲν παρασιωπῆσαι τὰ, ὡς Κέλσος οἶεται, ἔγ-  
κλητα οὐ σιωπησάντων δὲ διὰ πολλοὺς λόγους, οὓς ἐν καιρῷ τις  
ἀποδώσει τὸ εὐαγγέλιον διηγούμενος, κατηγορεῖ τῆς εὐαγγελικῆς λέξεως  
15 προσεκτραγωδῶν καὶ τιθεὶς μὴ τὰ ἀναγεγραμμένα· οὐ γὰρ εὐρίσκει-  
ται, πῶς ὁ Ἰησοῦς ὀδύρεται. καὶ παραφράζει μὲν τὸ „πάτερ, εἰ  
δυνατὸν ἐστι, παρελθέτω τὸ ποτήριον τοῦτο,“ οὐκέτι δὲ καὶ τὸ αὐ-  
τόθεν ἐμφαίνον τὴν πρὸς τὸν πατέρα εὐσέβειαν αὐτοῦ καὶ μεγα-  
λοφυλίαν ἐξῆς δὲ τούτῳ ἀναγεγραμμένον παρατίθεται οὕτως ἔχον·  
20 „πλὴν οὐχ ὡς ἐγὼ θέλω, ἀλλ’ ὡς σύ.“ ἀλλ’ οὐδὲ τὴν πρὸς τὸ βού-  
λημα τοῦ πατρὸς περὶ τῶν κεκριμένων αὐτὸν παθεῖν εὐπειθειαν  
44<sup>r</sup> τοῦ Ἰησοῦ δηλουμένην ἐν | τῷ „εἰ οὐ δύναται τοῦτο παρελθεῖν, ἐὰν  
μὴ αὐτὸ πῶ, γενηθήτω τὸ θέλημά σου“ προσποιοῖται ἀνεγνωκέναι,  
ὁμοίον τι ποιῶν τοῖς κακορρότερον ἀκούουσι τῶν θείων γραφῶν ἀσε-  
25 βέσι καὶ „ἀδικίαν εἰς τὸ ὕψος“ λαλοῦσι. καὶ γὰρ ἐκεῖνοι τοῦ μὲν  
„ἐγὼ ἀποκτενῶ“ δοκοῦσιν ἀκηκοέναι καὶ πολλάκις ἡμῖν αὐτὸ ὄνει-  
δίζουσι, τοῦ δὲ „ζῆν ποιήσω“ οὐδὲ μέμνηται· τοῦ ὅλου·ρήτου δη-  
λουῦντος τοὺς ἐπὶ κοινῷ κακῷ ζῶντας καὶ ἐνεργοῦντας κατὰ κακίαν  
ἀποκτείνυσθαι ἀπὸ τοῦ θεοῦ, ζῶν δ’ αὐτοῖς κρείττονα ἀντεισ-  
30 ἀγεσθαι καὶ ἦν δῶν ἄν ὁ θεὸς τοῖς τῆ ἁμαρτία ἀποθανοῦσιν. οὕτω

1 Vgl. oben II 10. — 8 Vgl. oben I 54. 55. — 9 Vgl. Matth. 26, 39. — 16 Matth.  
26, 39. — 20 Matth. 26, 39. — 22 Matth. 26, 42. — 25 Vgl. Psal. 72, 8. — 26  
Deut. 32, 39. — 27 Deut. 32, 39.

1 προαπελογοισάμεθα A | 2 ἐληλύθει] über η ein Acut getilgt A<sup>1</sup> | 4 παντὶ  
nachgetragen A<sup>1</sup> | 9 ὡδὲ πῶς A | εἰ δύναται τὸ ποτήριον τοῦτο παρελθεῖν] εἰ  
δύναται τὸ π. τ. παρελθεῖν, (παρελθέτω) vermutet Del. (I 409 Anm. a); näher  
liegt es, nach der Wiederholung der Stelle (vgl. unten S. 154 Z. 9 f.) zu schreiben:  
εἴθε δύνατο τὸ π. τ. παρελθεῖν | 17 αὐτόθεν] über τ u. ν Rasur A | 19 δὲ < Del. |  
28—27 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 29 ἀποκτείνεσθαι M<sup>corr.</sup> Ausgg. | ζῶν] ζῶον, doch am  
Rand von II. (oder III.?) H. ζῶν, A.

δ' ἐκείνοι ἤκουσαν μὲν τοῦ „πατάξω“ οὐκέτι δὲ ὀρώσω τὸ „κἀγὼ  
 λάσομαι“· ὅ τι ὁμοίον ἐστὶ λεγόμενον ὑπὸ λατροῦ, διελόντος σώματα  
 καὶ τραύματα χαλεπὰ ποιήσαντος ἐπὶ τῷ ἐξελεῖν αὐτῶν τὰ βλάπ-  
 5 τοντα καὶ ἐμποδιζοντα τῇ ὑγίει, καὶ οὐ καταλήξαντος εἰς τοὺς πό-  
 νους καὶ τὴν διαίρεσιν ἀλλ' ἀποκαθιστῶντος τῇ θεραπεί, τὸ σῶμα  
 ἐπὶ τὴν προκειμένην αὐτῶ ὑγίειαν. ἀλλὰ καὶ οὐκ ἤκουσαν ὅλου τοῦ  
 „αὐτὸς γὰρ ἀλγεῖν ποιεῖ καὶ πάλιν ἀποκαθίστησιν“ ἀλλὰ μόνου τοῦ  
 „ἀλγεῖν ποιεῖ.“ οὕτω τοίνυν καὶ ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος ἐκτε-  
 10 λθειν,“ οὐκέτι δὲ καὶ τὰ ἐξῆς καὶ τὰ παριστάντα τὴν Ἰησοῦ πρὸς  
 τὸ πάθος παρασκευὴν καὶ εὐτονίαν. καὶ ταῦτα δὲ, πολλὴν ἔχοντα  
 διήγησιν ἀπὸ σοφίας θεοῦ οἷς ὁ Παῦλος ὠνόμασε „τελείους“ εὐλόγως  
 παραδοθησομένην, λέγων· „σοφίαν δὲ λαλοῦμεν ἐν τοῖς τελείοις,“ ἐπὶ  
 15 τῷ παρόντος ὑπερτιθέμενοι ἐπ' ὀλίγον ὑπομιμησόμεθα τῶν πρὸς

XXV. Ἐλέγομεν δὴ καὶ ἐν τοῖς ἀνωτέρω ὅτι αἱ μὲν τινες εἰσὶ  
 φωναὶ τοῦ ἐν τῷ Ἰησοῦ πρωτοτόκου „πάσης κτίσεως“ ὡς ἡ· „ἐγὼ  
 εἰμι ἡ ὁδὸς καὶ ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ | ζωὴ“ καὶ αἱ τούτοις παραπλήσια, 410  
 αἱ δὲ τοῦ κατ' αὐτὸν νοουμένου ἀνθρώπου ὡς ἡ τοῦ· „νῦν δέ με  
 20 ζητεῖτε ἀποκτεῖναι, ἄνθρωπον, ὃς τὴν ἀλήθειαν ἔμην λελάληκα, ἣν  
 ἤκουσα παρὰ τοῦ πατρός.“ καὶ ἐνθάδε τοίνυν διαγράφει ἐν τῷ ἀν-  
 θρωπίνῳ αὐτοῦ καὶ τὸ τῆς ἀνθρωπίνης σαρκὸς ἀσθενὲς καὶ τὸ τοῦ  
 πνεύματος πρόθυμον, τὸ μὲν ἀσθενὲς ἐν τῷ „πάτερ, εἰ δυνατόν ἐστι,  
 παρελθέτω ἀπ' ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο,“ τὸ δὲ πρόθυμον τοῦ πνεύ-  
 25 ματος ἐν τῷ „πλὴν οὐχ ὡς ἐγὼ θέλω, ἀλλ' ὡς σύ.“ εἰ δὲ καὶ τὴν  
 τάξιν τῶν λελεγμένων τηρῆσαι δεῖ. πρόσχες ὅτι πρότερον μὲν εἰρη-  
 ται τὸ, ὡς ἂν εἴποι τις, κατὰ τὴν ἀσθένειαν τῆς σαρκὸς ἐν τυγχάνον,  
 ὕστερον δὲ τὰ κατὰ τὴν προθυμίαν τοῦ πνεύματος ὄντα πλείονα.  
 ἐν μὲν γὰρ τὸ „πάτερ, εἰ δυνατόν ἐστι, παρελθέτω ἀπ' ἐμοῦ τὸ πο-

1 Deut. 32, 39 (vgl. Jes. 57, 17). — Deut. 32, 39 (vgl. Jes. 57, 18). — 7 Hiob  
 5, 18. — 9 Vgl. Matth. 26, 39. — 18 I Kor. 2, 6. — 16 Vgl. oben II 9. — 17  
 Vgl. Kol. 1, 15. — Joh. 14, 6. — 19 Joh. 8, 40. — 23 Matth. 26, 39. — 25 Matth.  
 26, 39. — 29 Matth. 26, 39.

2 ὅ τι Bo. (Notae p. 374) ὅτι A Ausgg. | λεγόμενοι aus λέγομεν τῷ, w. e.  
 sch., corr. A<sup>1</sup> | διελόντος P V<sup>corr.</sup> Ausgg. διελθόντος A | 3 ἐξελεῖν] hinter λ ein  
 Buchst. ausradiert A<sup>1</sup> | 4 ὑγεία A | 6 ὑγίειαν aus ὑγείαν, w. e. sch., corr. A<sup>1</sup> |  
 14 ὑπομιμησόμεθα vermute ich | 16 ἐλέγομεν] o auf Rasur, dahinter ein Buchst.  
 ausradiert, A<sup>1</sup> | 23 ἀσθενὲς] ἐς Übergeschr. A<sup>2</sup> | 24 παρελθέτω] hinter ἐ kleine  
 Rasur A | 25 ὡς] über ω Rasur A | 27—29 am Rand ση A<sup>2</sup> | 27 ἐν τυγχάνον Del.  
 ἐντυγχάνον A ἐντυγχάνον Hb. Sp. | 29 ἐν aus ἐν, w. e. sch., corr. A<sup>1</sup> | τὸ scheint  
 aus τῷ corr. A | παρελθέτω] hinter ἐ Rasur A.

τήριον τοῦτο.“ πλείονα δὲ τό τε „οὐχ ὡς ἐγὼ θέλω, ἀλλ’ ὡς σὺ“ καὶ τὸ „πάτερ μου, εἰ οὐ δύναται τοῦτο παρελθεῖν, ἐὰν μὴ αὐτὸ πῶ, γενηθήτω τὸ θέλημά σου.“ τηρητέον δὲ καὶ τὸ μὴ εἰρησθαι μὲν „ἀπελθέτω ἀπ’ ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο,“ λελέχθαι δὲ εὐσεβῶς καὶ 5 μεθ’ ὑποτιμήσεως ὅλον τοῦτο· „πάτερ, εἰ δυνατόν ἐστι, παρελθέτω ἀπ’ ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο.“ οἶδα δὲ τινα καὶ τοιαύτην εἰς τὸν τόπον διήγησιν, ὅτι ὄρων ὁ σωτὴρ οἷα ὁ λαὸς καὶ Ἱερουσαλήμ πείσεται ἐπὶ τῇ ἐκδικήσει τῶν κατ’ αὐτοῦ τετολμημένων ὑπὸ Ἰουδαίων, οὐ δὲ ἄλλο τι ἢ διὰ τὸ πρὸς ἐκείνους φιλόφθρονον θέλων μὴ πα- 44<sup>v</sup> θεῖν τὸν | λαὸν ἃ ἐμελλε πάσχειν φησὶ τὸ „πάτερ, εἰ δυνατόν ἐστι, παρελθέτω ἀπ’ ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο“ ὡς εἰ ἔλεγεν· ἐπεὶ ἐκ τοῦ με πῖνν τοῦτὶ τὸ τῆς κολάσεως ποτήριον ὅλον ἔθνος ὑπὸ σοῦ ἐγκαταλειφθήσεται, εὐχομαι, εἰ δυνατόν ἐστι, παρελθεῖν „ἀπ’ ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο,“ ἵνα μὴ ἡ μερὶς σου τολμήσασα κατ’ ἐμοῦ πάντα 15 ὑπὸ σοῦ ἐγκαταλειφθῇ. ἀλλὰ καὶ εἰ, ὡς φησὶν ὁ Κέλσος, μήτ’ ἀλγυνόν τι μήτ’ ἀνιαρόν τῷ Ἰησοῦ κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον ἐγένετο. πῶς ἂν οἱ μετὰ ταῦτα παραδειγματι τοῦ ὑπομένειν τὰ δι’ εὐσέβειαν ἐπίπονα ἐδύνατο χρῆσασθαι Ἰησοῦ, μὴ παθόντι μὲν τὰ ἀνθρώπινα μόνον δὲ δόξαντι πεπονθέναι;

20 XXVI. Ἐτι δὲ λέγει ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος πρὸς τοὺς Ἰησοῦ μαθητὰς ὡς πλασαμένους ταῦτα, ὅτι οὐδὲ ψευδόμενοι τὰ πλάσματα ὑμῶν πιθανῶς ἐπικαλύψαι ἠδυνήθητε. καὶ πρὸς τόδε λελέξεται ὅτι εὐχερῆς μὲν ἦν ὁδὸς πρὸς τὸ ἐπικαλύψαι τὰ τοιαῦτα τὸ μηδὲ τὴν ἀρχὴν αὐτὰ ἀναγράψαι. τίς γὰρ ἂν τῶν εὐαγγελίων 25 ταῦτα μὴ περιεχόντων ὀνειδίσει ἐδύνατο ἡμῖν ἐπὶ τῷ τὸν Ἰησοῦν τοιαῦτα παρὰ τῇ οἰκονομίᾳ λελαληκέναι; οὐ συνείδε δ’ ὁ Κέλσος ὅτι οὐκ ἔστι κατὰ τοὺς αὐτοὺς καὶ ἠπατηθῆσαι περὶ τοῦ Ἰησοῦ ὡς θεοῦ καὶ προφητευθέντος καὶ πλάσασθαι περὶ αὐτοῦ δηλονότι ἐγνωκότας ὅτι οὐκ ἀληθῆ τὰ πλάσματα. ἦτοι | οὐν οὐκ ἔπλασαν ἀλλ’ οὕτως 411 30 ἐφρόνου καὶ οὐ ψευδόμενοι ἀνέγραψαν, ἢ ψευδάμενοι ἀνέγραψαν καὶ ταῦτα οὐκ ἐφρόνου οὐδὲ ἀπατηθέντες θεὸν αὐτὸν ἐνόμιζον.

1 Matth. 26, 39. — 2 Matth. 26, 42. — 5 Matth. 26, 39. — 10 Matth. 26, 39. — 13 Vgl. Matth. 26, 39. — 14 Vgl. Deut. 32, 9. — 17 Vgl. I Petr. 2, 21.

4 ἀπελθέτω] ἐ auf Rasur A | 5 ὑποτιμήσεως] ὕ aus ὕ corr., daneben u. am Rand das Zeichen ÷ A<sup>2</sup> | παρελθάτω A | 7—9 am Rand ση A<sup>2</sup> | 8 ἵπὸ] ν auf Rasur, ob aus α corr.? A | 13 ἐγκαταλειφθήσεται] ἐγ von II. H. übergeschrieben, η über ει von I. [?] H. geschrieben A | 17 ἐγένετο Ausgg. | über ἂν οἱ Rasur A<sup>1</sup> | hinter ταῦτα + τὰ, doch expungiert, A | τοῦ ὑπομένειν bis 18 μὴ παθόντι am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 22 ἠδυνήθητε aus ἢ δυνήθητε, w. e. sch., corr. A<sup>1</sup> | τόδε] τάδε Del. | 26 παρὰ τὴν οἰκονομίαν vermutet Guilet (bei Del, I 410 Anm. e) ohne Grund | δ'] δὲ Sp. Del. | 28 ὅλον ὅτι A | 80 ÷ ἢ ψευδάμενοι ἀνέγραψαν am Rand nachgetragen, daneben ζτ' A<sup>1</sup>.



XXVII. Μετὰ ταῦτά τινας τῶν πιστευόντων φησὶν ὡς ἐκ μέθης ἤκοντας εἰς τὸ ἐφροσύναι αὐτοῖς μεταχαράττειν ἐκ τῆς πρώτης γραφῆς τὸ εὐαγγέλιον τριχῆ καὶ τετραχῆ καὶ πολλαχῆ καὶ μεταπλάττειν, ἵν' ἔχοιεν πρὸς τοὺς ἐλέγχους ἀρνεῖσθαι. μεταχαράξαντας δὲ τὸ εὐαγγέλιον ἄλλους οὐκ οἶδα ἢ τοὺς ἀπὸ Μαρκίωνος καὶ τοὺς ἀπὸ Οὐαλεντίνου οἶμαι δὲ καὶ τοὺς ἀπὸ Λουκάνου. τοῦτο δὲ λεγόμενον οὐ τοῦ λόγου ἐστὶν ἔγκλημα ἀλλὰ τῶν τολμησάντων ῥαδιουργῆσαι τὰ εὐαγγέλια. καὶ ὥσπερ οὐ φιλοσοφίας ἔγκλημά εἰσιν οἱ σοφισταὶ ἢ οἱ Ἐπικούρειοι ἢ οἱ Περιπατητικοὶ ἢ οἰτινὲς ποτ' ἂν ὦσιν οἱ ψευδοδοξοῦντες, οὕτως οὐ τοῦ ἀληθινοῦ χριστιανισμοῦ ἔγκλημα οἱ μεταχαράττοντες τὰ εὐαγγέλια καὶ αἰρέσεις ξένας ἐπιεσάγοντες τῷ βουλήματι τῆς Ἰησοῦ διδασκαλίας.

XXVIII. Ἐπεὶ δὲ μετὰ ταῦτα καὶ τὸ προφήταις χρῆσθαι Χριστιανοὺς προκηρύξασι τὰ περὶ Ἰησοῦ ὀνειδίξει ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος, φήσομεν πρὸς τοῖς ἀνωτέρω εἰς τοῦτο λελεγμένοις καὶ ὅτι ἐχρῆν αὐτὸν, ὡς φησι, φειδόμενον ἀνθρώπων, αὐτὰς ἐκθέσθαι τὰς προφητείας καὶ συναγορεύσαντα ταῖς πιθανότησιν αὐτῶν τὴν φαινομένην αὐτῷ ἀνατροπὴν τῆς χρήσεως τῶν προφητικῶν ἐκθέσθαι. οὕτω γὰρ ἂν ἔδοξε μὴ συναρπάξειν τηλικούτον κεφάλαιον διὰ λεξειδίων ὀλίγων, καὶ μάλιστα ἐπεὶ φησι μυρίοις ἄλλοις ἐφαρμοσθῆναι δύνασθαι πολὺ πιθανώτερον τὰ προφητικὰ ἢ τῷ Ἰησοῦ. καὶ ἐχρῆν γε αὐτὸν πρὸς τὴν κρατήσασαν Χριστιανῶν ταύτην ὡς ἰσχυροτάτην ἀπόδειξιν στήναι ἐπιμελῶς καὶ καθ' ἑκάστην προφητείαν ἐκθέσθαι, πῶς ἄλλοις ἐφαρμοσθῆναι δύναται πολὺ πιθανώτερον ἢ τῷ Ἰησοῦ. ἀλλ' οὐδὲ συνείδεν ὅτι τοῦτ' εἰ ἄρα πιθανὸν ἦν ὑπὸ τινος λέγεσθαι κατὰ Χριστιανῶν, ὑπὸ τῶν ἄλλοτριῶν τῶν προφητικῶν γραμμάτων πιθανὸν τάχα ἦν νυνὶ δὲ ὅπερ Ἰουδαῖος ἂν οὐκ εἶπε περιέθηκεν ὁ Κέλσος τῷ τοῦ Ἰουδαίου προ-

16 Vgl. oben I 49—57. — 17 Vgl. oben II 13, S. 141 Z. 22.

2 αὐτοῖς Bo. (Notae p. 374) Del. αὐτοῖς A | 4 ἵν' nachträglich eingefügt A<sup>1</sup> | 5—7 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 5 ἄλλους aus ἀλλ' οὐς corr. A<sup>1</sup> | 6 οὐαλεντίνου] zwischen v u. o ein Buchst. ausradiert A | 16 φήσομεν aus φήσο μὲν corr. A<sup>1</sup> | 17 φησι φειδόμενον] φησὶ δόμενον [so] A<sup>1</sup> φησι κηδόμενον liest Bo. (Notae p. 374) | 19 αὐτῷ Bo. (Notae p. 374), vgl. unten S. 157 Z. 3; αὐτῶν A (doch über ὦν von III. H. ὦ geschrieben, diese Lesart nicht in den Abschriften) Ausg. | 25 ἄλλοις δυνάται ἐφαρμοσθῆναι [so] A<sup>1</sup> | 26 πιθανώτερον] ὦ aus ὁ corr. A<sup>1</sup> | τοῦτ' εἰ aus τοῦτ' von II. (oder III.?) H. corr. A, die Correctur nicht in den Abschriften; τοῦτ' MAusg. | 27 πιθανόν] der Accent ausradiert A | ἐπὶ (vor τῶν)] ausradiert in M, expungiert in V, < Ausg. | 28 πιθανόν τάχα ἦν < P Del.; die Worte, zu denen A<sup>2</sup> am Rand ζτ' bemerkt, sind verständlich, wenn λέγεσθαι (Z. 27) ergänzt wird.

ὡπρ. οὐ συγκαταθήσεται γὰρ ὁ Ἰουδαῖος ὅτι μυρίοις ἐφαρμοσ-  
θῆναι δύναται τὰ προφητικά πολὺ πιθανώτερον ἢ τῷ Ἰη-  
σοῦ, ἀλλὰ περὶ ἐκάστου τὴν φαινομένην αὐτῷ διήγησιν ἀποδιδούς  
στῆναι πειράσεται πρὸς τὴν τῶν Χριστιανῶν ἐκδοχὴν, οὐ πάντως  
5 μὲν πιστικά λέγων πειρώμενος δὲ τὸ τοιοῦτο ποιεῖν.

XXIX. | Φθάσαντες δ' ἐν τοῖς ἀνωτέρω εἰρήκαμεν περὶ τοῦ τὸν 412  
Χριστὸν προφητεύεσθαι δύο ἐπιδημίαις χρησόμενον εἰς τὸ τῶν ἀν-  
θρώπων γένος· διόπερ οὐκέτι χρεῖα ἡμᾶς ἀπολογήσασθαι πρὸς τὸ  
λεγόμενον ὡς ὑπὸ τοῦ Ἰουδαίου, ὅτι μέγαν καὶ δυνάστην καὶ  
10 πάσης τῆς γῆς καὶ πάντων τῶν ἐθνῶν καὶ στρατοπέδων  
κύριόν φασιν οἱ προφῆται εἶναι τὸν ἐπιδημήσοντα. Ἰουδαί-  
κῶς δ' οἶμαι εἶπε καὶ κατὰ τὴν ἐκείνων χολὴν μετὰ τοῦ χωρὶς ἀπο-  
δείξεως κἂν πιθανῶς λοιδορεῖν τὸν Ἰησοῦν, ὅτι οὐχὶ <δὲ> τοιοῦ-  
τον ὄλεθρον κατήγγειλαν. καίτοι οὔτε Ἰουδαῖοι οὔτε Κέλσος  
15 οὔτε ἄλλος τις μετὰ ἀποδείξεως ἔχει παραστήσαι ὅτι ὄλεθρος τοσ-  
ούτους ἀνθρώπους ἐπιστρέφει ἀπὸ τῆς χύσεως τῶν κακῶν ἐπὶ τὸν  
κατὰ φύσιν μετὰ σωφροσύνης καὶ τῶν λοιπῶν ἀρετῶν βίον.

XXX. Παρέβριψε δ' ὁ Κέλσος καὶ τὸ θεὸν δὲ καὶ θεοῦ υἱὸν  
οὐδεὶς ἐκ τοιούτων συμβόλων καὶ παρακουσμάτων οὐδ' ἐξ  
20 οὕτως ἀγεννῶν τεκμηρίων συνίστησιν. ἐχοῖν δὲ αὐτὸν τὰ  
παρακούσματα ἐκθέμενον ἐλέγξει καὶ τὰ ἀγεννῆ τεκμήρια λόγῳ  
παραστήσαι· ἢ εἴ τι πιθανὸν ἐδόκει λέγειν ὁ Χριστιανός, ἀγωνί-  
σασθαι πρὸς αὐτὸ πειραθῆ καὶ ἀνατρέψαι τὸν λόγον. ὅπερ δὲ εἶπε  
περὶ τοῦ Ἰησοῦ ἀπήντησε μὲν ὡς περὶ μέγαν, οὐκ ἐβουλήθη δὲ  
25 ἰδεῖν ὅτι τοῦτ' ἀπήντησεν. ὡς ἡ ἐνάργεια παρίστησι περὶ τοῦ Ἰησοῦ.  
ὡς γὰρ ὁ ἥλιος, φησὶ, πάντα τὰ ἄλλα φωτίζων πρῶτον αὐ-

6 Vgl. oben I 56.

5 πιστικά] πειστικά P | 10 στρατοπέδων] ε̄ scheint aus ὁ corr. A<sup>1</sup> | 11 φα-  
σιν aus φησιν corr. A<sup>1</sup> | 13 πιθανῶς] πιθανῆς vermutet Bo. (Notae p. 374) nicht ohne  
Wahrscheinlichkeit, ἀπίθανος Guet (bei Del. I 412 Anm. c) weniger gut | ὅτι οὐχὶ <δὲ>  
schreibe ich mit Bo. (Notae p. 374) ὅτι οὐχὶ, doch δὲ zwischen den beiden Worten  
übergeschr., später wieder durchgestrichen A<sup>1</sup>; wahrscheinlich hat δὲ in der Vorlage  
am Rand gestanden u. ist in A an falscher Stelle eingefügt u. daher wieder ge-  
strichen worden | 14 κατήγγειλαν Bo. (Notae p. 374) u. Del. (I 412 Anm. d) κατή-  
γγειλεν Ausgg. κατήγγειλέν [so] αν von III. H. übergeschr., die Variante nicht in  
den Abschriften, A | καίτοι οὔτε] links neben οὔτε ist ein Wort beige geschrieben,  
das ich als καίτοι lese, A<sup>3</sup>; οὔτε <γὰρ> vermuten Bo. (Notae p. 374) u. Del. (I 412  
Anm. d) | 17 λοιπῶν übergeschr. A<sup>1</sup> | 18 vor θεοῦ + τὸ, doch von II. (?) H. ex-  
pungiert, A; + τοῦ Del. | 19 συμβόλων<sup>1</sup> zwischen ὁ u. λ kleine Rasur A | 25 ὡς]  
von II. (oder III.) H. übergeschr., nicht in den Abschriften, am Rand ζτ' von I.  
H., A κἂν Sp. Del. | παρίστησι] παρ scheint aus περ corr. A<sup>1</sup> | 26 αὐτὸν Ausgg.  
αὐτὸν A.

τὸν δεικνύει, οὕτως ἐχρῆν πεποιηκέναι τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ.  
 εἰπομεν ἂν οὖν ὅτι καὶ πεποίηκεν „ἀνέτειλε“ γὰρ „ἐν ταῖς ἡμέραις  
 αὐτοῦ δικαιοσύνη, καὶ πλῆθος εἰρήνης“ γέγονεν ἀρξάμενον ἀπὸ τῆς  
 5 γενέσεως αὐτοῦ, εὐτρεπίζοντος τοῦ θεοῦ τῇ διδασκαλίᾳ αὐτοῦ τὰ  
 ἔθνη, ἢ ὑπὸ ἓνα γένηται τῶν Ῥωμαίων βασιλέα, καὶ μὴ διὰ τὸ προ-  
 φάσει τῶν πολλῶν βασιλειῶν ἄμικτον τῶν ἐθνῶν πρὸς ἄλληλα χα-  
 λεπώτερον γένηται τοῖς ἀποστόλοις τοῦ Ἰησοῦ τὸ ποιῆσαι ὅπερ  
 προσέταξεν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς εἰπὼν „πορευθέντες μαθητεύσατε πάντα  
 τὰ ἔθνη.“ καὶ σάφές γε ὅτι κατὰ τὴν Αὐγούστου βασιλείαν ὁ Ἰησοῦς  
 10 γεγέννηται, τοῦ, ἢ οὕτως ὀνομάσω, ὀμαλίσαντος διὰ μιᾶς βασιλείας  
 τοὺς πολλοὺς τῶν ἐπὶ γῆς. ἦν δ' ἂν ἐμπόδιον τοῦ νεμθῆναι τὴν  
 Ἰησοῦ διδασκαλίαν εἰς πᾶσαν τὴν οἰκουμένην τὸ πολλὰς εἶναι βασι-  
 λείας οὐ μόνον διὰ τὰ προειρημένα ἀλλὰ καὶ διὰ τὸ ἀναγκάζεσθαι  
 στρατεύεσθαι καὶ ὑπὲρ τῶν πατρίδων πολεμεῖν τοὺς πανταχοῦ· ὁ τε  
 15 ἐγένετο πρὸ τῶν Αὐγούστου χρόνων καὶ ἔτι γε ἀνωτέρω, ὅτε γε  
 χρεία ἦν ὡς Πελοποννησίων καὶ Ἀθηναίων εἶναι πόλεμον οὕτω καὶ  
 ἑτέρων πρὸς ἑτέρους. πῶς οὖν οἶόν τε ἦν τὴν εἰρηκίην ταύτην δι-  
 δασκαλίαν καὶ μηδὲ ἐχθροὺς ἐπιτρέπουσαν ἀμύνεσθαι κρατῆσαι, εἰ μὴ  
 τὰ τῆς οἰκουμένης τῇ | Ἰησοῦ ἐπιδημία μετεβέβλητο πανταχοῦ ἐπὶ τὸ 413  
 20 ἡμερώτερον;

XXXI. Μετὰ ταῦτα Χριστιανοὶς ἐγκαλεῖ ὡς σοφιστομένοις ἐν τῷ  
 45 λέγειν τὸν υἱὸν τοῦ | θεοῦ εἶναι αὐτολόγον, καὶ οἶεται γε κρα-  
 τύνειν τὸ ἐγκλημα, ἐπεὶ λόγον ἐπαγγελλόμενοι υἱὸν εἶναι τοῦ  
 θεοῦ ἀποδείκνυμεν οὐ λόγον καθαρὸν καὶ ἅγιον ἀλλὰ ἀνθρω-  
 25 πον ἀτιμώτατα ἀπαχθέντα καὶ ἀποτυμπανισθέντα. καὶ περὶ  
 τούτου δ' ἐν τοῖς ἀνωτέρω ὡς ἐν ἐπιτομῇ πρὸς τὰς Κέλσον κατηγο-  
 ρίας εἴρηται· ἐν οἷς ἀπεδείκνυτο ὁ „πάσης κτίσεως“ „πρωτότοκος“  
 ἀνειληφὸς σῶμα καὶ ψυχὴν ἀνθρωπίνην, καὶ ὅτι ὁ θεὸς ἐνετείλατο  
 περὶ τῶν τοσοῦτων ἐν κόσμῳ, καὶ ἐκτίσθη, καὶ ὅτι ὁ τὴν ἐντολὴν  
 30 λαβὼν ὁ θεὸς λόγος ἦν. καὶ ἐπεὶ Ἰουδαῖός ἐστιν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ  
 ταῦτα λέγων, οὐκ ἀτόπως χρῆσόμεθα τῷ „ἐξαπέστειλε τὸν λόγον  
 αὐτοῦ καὶ ἴσατο αὐτοὺς, καὶ ἐρήνισατο αὐτοὺς ἐκ τῶν διαφθορῶν

2 Psal. 71, 7. — 8 Matth. 28, 19. — 26 Vgl. oben II 9. — 27 Vgl. Kol. 1, 15.  
 — Vgl. Gen. 1, 3. 6. 9. 11. 14. 20. 24. 26. — 30 Vgl. Joh. 1, 1. — 31 Psal. 106, 20.

4—6 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 9 hinter βασιλείαν eine 8 mm. grosse Rasur, wo etwa  
 3 Buchst. gestanden haben können, A | δ ἰσ̄ scheint aus οἷς corr. A<sup>1</sup> | 11 δ'] δὲ  
 Del. | 14 ὁ τε] ὁ τε wohl aus ὅτε von I. H. corr., am Rand ὁ γε, ἐγὶ eher von III.  
 als II. H. A, diese Variante nicht in den Abschriften; ὁ, τι Sp. Del. | 17 εἰρήνι-  
 κήν A | 20 ἡμερώτερον A | 22 αὐτόλογον [so], am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | 25 ἀτιμώτατον  
 M<sup>corr.</sup> Ausgg. | 27 ὁ übergeschr. A<sup>1</sup> | 31 οὐκἀτόπως [so], am Rand von II. (oder  
 III.) H. οὐκ ἀτόπως A.

αὐτῶν“· ου καὶ ἀνωτέρω ἐμνήσθημεν. ἐγὼ δὲ καὶ πολλοῖς Ἰουδαίους καὶ σοφοῖς γε ἐπαγγελλομένοις εἶναι συμβαλὼν οὐδενὸς ἀκήκοα ἐπαινοῦντος τὸ λόγον εἶναι τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ, ὡς ὁ Κέλσος εἶρηκε, καὶ τοῦτο περιάπτων τῷ τοῦ Ἰουδαίου προσώπῳ λέγοντος· ὡς εἶ γε  
5 ὁ λόγος ἐστὶν ὑμῖν υἱὸς τοῦ θεοῦ, καὶ ἡμεῖς ἐπαινοῦμεν.

XXXII. Προεῖρηται δ' ἡμῖν ὅτι οὐτ' ἀλαζῶν οὔτε γόης δύναται εἶναι ὁ Ἰησοῦς· διὸ οὐκ ἀναγκαῖον ἐπαναλαμβάνειν τὰ εἰρημένα, ἵνα μὴ πρὸς τὰς ταυτολογίας Κέλσον καὶ ἡμεῖς ταυτολογῶμεν. ἐγκαλῶν δὲ τῇ γενεαλογίᾳ τὰ μὲν καὶ παρὰ Χριστιανοῖς ζητούμενα καὶ ὑπό  
10 τινων ὡς ἐγκλήματα προσαγόμενα τῇ διαφωσίᾳ τῶν γενεαλογιῶν οὐδαμῶς ὠνόμασεν. οὐ γὰρ ἦδει ὁ ὡς ἀληθῶς ἀλαζῶν Κέλσος καὶ ἐπαγγελλόμενος εἰδέναι πάντα τὰ Χριστιανῶν φρονίμως ἐπαπορήσαι τῇ γραφῇ. φησὶ δὲ ἀπηυθαδῆσθαι τοὺς γενεαλογήσαντας ἀπὸ τοῦ πρώτου φύντος καὶ τῶν ἐν Ἰουδαίους βασιλέων τὸν  
15 Ἰησοῦν· καὶ οἶεται τι εἰσφέρειν γεννατον, ὅτι οὐκ ἂν ἡ τοῦ τέκτονος γυνὴ τηλικούτου γένους τυγχάνουσα ἡγνόει. τί γὰρ τοῦτο πρὸς τὸν λόγον; ἔστω ὅτι οὐκ ἡγνόει· τί λυπεῖ τὰ προκείμενα; ἀλλὰ ἀγνοεῖτω· πόθεν, ὅτι ἡγνόει, οὐκ ἦν ἀπὸ τοῦ πρώτου ἀνθρώπου καὶ οὐκ ἀνήγετο αὐτῆς τὸ γένος ἐπὶ τοὺς ἐν Ἰουδαίους  
20 βασιλεύσαντας; ἢ ἀναγκαῖον οἶεται ὁ Κέλσος τοὺς πενεστέρους ἐκ πάντων πενεστέρων προγόνων γεγονέναι ἢ τοὺς βασιλεῖς ἐκ βασιλέων; διατρίβειν οὖν περὶ τὸν λόγον δοκεῖ μοι εἶναι μάταιον, φανεροῦ ὄντος ὅτι καὶ κατὰ τοὺς ἡμετέρους χρόνους ἐκ πλουσιῶν καὶ ἐνδόξων γεγῶνασι τινες τῆς Μαρίας πενέστεροι καὶ ἐξ ἀσημοτάτων ἡγούμενοι  
25 ἔθνῶν καὶ βασιλεῖς.

XXXIII. Τί δὲ, φησὶ, καὶ γεννατον ἔδρασεν οἶον θεός, καταφρονῶν ἀνθρώπων καὶ διαγελῶν καὶ παίζων τὸ συμ- 414  
βαῖνον ὁ Ἰησοῦς; πυνθανομένῳ δὴ αὐτῷ πόθεν ἂν ἀποκρινοίμεθα. κἂν ἔχωμεν παριστάνειν τὸ γεννατον καὶ τὸ παράδοξον ἐπὶ τοῖς  
30 συμβεβηκόσιν αὐτῷ, ἢ ἀπὸ τῶν εὐαγγελίων, ὅτι „ἡ γῆ ἐσεισθη καὶ αἱ πέτραι ἐσχίσθησαν καὶ τὰ μνημεῖα ἠνεώχθη“ „καὶ τὸ καταπέτασμα τοῦ ναοῦ ἐσχίσθη ἀπὸ ἀνωθεν ἕως κάτω“ „καὶ σκοτία ἐγένετο“ ἐν καιρῷ ἡμέρας „τοῦ ἡλίου ἐκλιπόντος“; ἀλλ' ἐὰν πιστεῖν μὲν τοῖς εὐαγγελίοις

1 Vgl. oben I 64. — 6 Vgl. oben II 7. — 30 Matth. 27, 51. 52. — 31 Mark. 15, 38. Matth. 27, 51. — 32 Luk. 23, 44. 45 (Matth. 27, 45. Mark. 15, 33).

8 τὰς übergeschr. A<sup>1</sup> | 11 ἀλαζῶν am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 13 ἀπηυθαδῆσθαι] ἢ von I. H. aus εἶ corr., über ἢ von II. H. ἰ geschrieben A | 15 ἡ aus ἦ corr. A<sup>1</sup> | 17 ὅτι übergeschr. A<sup>1</sup> | 18 hinter ἀλλὰ eine 4 mm. grosse Rasur, wo 2 Buchst. gestanden haben können, A | 24 γεγῶνασι] ασι auf Rasur A<sup>1</sup> | 27 διαγελῶν scheint aus διαγγέλλων corr. A<sup>1</sup> | 31 ἠνεώχθη] dahinter kleine Rasur A | 33 ἐκλιπόντος [so] A<sup>1</sup>.

ὁ Κέλσος, ὅπου κατηγορεῖν καὶ Χριστιανῶν οἶεται, ἀπιστῆ δὲ ἐπὶ τῶν συνιστάντων τὴν ἐν Ἰησοῦ θεότητα, φήσομεν αὐτῷ· ὦ οὗτος, ἢ πᾶσιν ἀπίσται καὶ μηδ' ἐγκαλεῖν νόμιζε, ἢ πιστεύων πᾶσι θαύμαζε θεοῦ λόγον ἐνανθρωπήσαντα καὶ ὅλον τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος 5 ὠφελῆσαι βουληθέντα. γενναῖον δ' ἔργον τοῦ Ἰησοῦ τὸ μέχρι σήμερον 46<sup>r</sup> θεραπεύεσθαι τῷ ὀνόματι | αὐτοῦ οὐς ὁ θεὸς βούλεται. περὶ δὲ τῆς ἐπὶ Τιβερίου Καίσαρος ἐκλείψεως, οὗ βασιλεύοντος καὶ ὁ Ἰησοῦς ἔοικεν ἑσταυρωῆσθαι, καὶ περὶ τῶν μεγάλων τότε γενομένων σεισμῶν τῆς γῆς ἀνέγραψε καὶ Φλέγων ἐν τῷ τρισκαιδεκάτῳ ἢ τῷ τεσσαρεσκαίδε- 10 κάτῳ οἶμαι τῶν Χρονικῶν.

XXXIV. Παίζων δ', ὡς οἶεται, τὸν Ἰησοῦν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος εἰδέναι ἀναγέγραπται τὸν Εὐριπίδου Βάκχον λέγοντα·  
λύσει μ' ὁ δαίμων αὐτός, ὅταν ἐγὼ θέλω.

οὐ πᾶν μὲν οὖν Ἰουδαῖοι τὰ Ἑλλήνων φιλολογοῦσιν. ἀλλ' ἔστω τινὰ 15 τῶν Ἰουδαίων καὶ φιλόλογον οὕτω γεγονέναι· πῶς οὖν ὁ Ἰησοῦς, ἐπεὶ μὴ ἔλυσεν αὐτὸν δεδεμένον, οὐδὲ ἐδύνατο λῦσαι; ἢ γὰρ ἐκ τῶν ἐμῶν γραφῶν πιστευέτω ὅτι καὶ Πέτρος δεδεμένος ἐν φυλακῇ ἀγγέλου λύσαντος τοὺς δεσμούς ἐξῆλθε, καὶ Παῦλος μετὰ τοῦ Σίλλα ἐν Φιλίπποις τῆς Μακεδονίας ὑπὸ „ξύλον“ δεδεμένος ἐλύθη θείᾳ δυνάμει, ὅτε 20 καὶ „θύρα“ τῆς φυλακῆς „ἠνοιχθησαν“. ἀλλ' εἰκὸς ὅτι ταῦτα γελᾷ ὁ Κέλσος ἢ καὶ οὐδαμῶς ἀνέγνω τὴν ἱστορίαν· ἔδοξε γὰρ ἂν λέγειν πρὸς αὐτὴν ὅτι καὶ γοήτες τινες ἐπωδαῖς δεσμούς λύουσι καὶ θύρας ἀνοίγουσιν, ἵνα | κοινοποιήσῃ τὰ τῶν γοήτων πρὸς τὰ παρ' ἡμῖν 415 ἱστορούμενα.

25 . ἀλλ' οὐδ' ὁ καταδικάσας, φησὶν, αὐτὸν ἔπαθέ τι, οἷον ὁ Πενθέης μανεῖς ἢ σπαραχθεῖς. οὐκ εἶδε δ' ὅτι οὐκ οὕτω Πιλάτος ἦν καταδικάσας αὐτὸν, ὅς γε „ἤδει ὅτι διὰ φθόρον παρέδωκαν αὐτόν“ οἱ Ἰουδαῖοι, ὡς τὸ Ἰουδαίων ἔθνος· ὅπερ καταδεδίκασται ὑπὸ θεοῦ σπαραχθὲν καὶ εἰς πᾶσαν τὴν γῆν ὑπὲρ τὸν Πενθέως 30 σπαραγμὸν διασπαρέν. διὰ τί δὲ καὶ ἐκὼν παρεπέμψατο τὰ περὶ τῆς γυναικὸς Πιλάτου, ἑωρακίας ὄναρ καὶ οὕτω κεκινημένης ὑπ' αὐτοῦ,

18 Euripid. Bacch. V. 498. — 17 Vgl. Act. 12, 6—9. — 18 Vgl. Act. 16, 24—26. — 27 Matth. 27, 18. — 30 Vgl. Matth. 27, 19.

1 καὶ] Bo. (Notae p. 374 f.) u. Del. (I 414 Anm. a) wollen καὶ tilgen oder dafür τῶν setzen oder <Ἰησοῦ> vor καὶ einschieben, aber eine Änderung ist unnötig | 2 θεότητα A θειότητα Ausgg. | 9—10 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 18 μ'] με A | 14 φιλολογοῦσι Ausgg. | 15 φιλόλογον A | 16 αὐτόν Ausgg. αὐτόν A | ἢ Bo. (Notae p. 375) ἢ A Ausgg. | 17 ἐμῶν] ἡμετέρων liest Guet (bei Del. I 414 Anm. e) ohne Grund | 25 hinter ἔπαθέ ein Buchst. ausradiert A<sup>1</sup> | 25—28 am Rand ση A<sup>2</sup> | 26 εἶδε] οἶδε Mscr. Ausgg. | πιλᾶτος A Ausgg. | 30 διὰτι A.

ὡς προσπέμψαι τῷ ἀνδρὶ καὶ λέγειν· „μηδὲν σοι καὶ τῷ ἀνθρώπῳ  
τούτῳ τῷ δικαίῳ· σήμερον γὰρ κατ' ὄναρ πολλὰ ἔπαθον δι' αὐτόν“;

5 **Κέλος** ὀνειδίζει ἐκ τῶν γεγραμμένων ἐν τῷ εὐαγγελίῳ περὶ τοῦ  
Ἰησοῦ. παρατιθέμενος τοὺς ἐμπαίξαντας αὐτῷ καὶ φοινικίδα  
περιθέντας καὶ τὸν ἐξ ἀκανθῶν στέφανον καὶ τὸν ἐν τῇ  
χειρὶ κάλαμον. πόθεν οὖν. ὦ Κέλε, ταῦτα μεμάθηκας ἢ ἀπὸ  
τῶν εὐαγγελίων; ἀρ' οὖν σὺ μὲν ἑώρας ταῦτα ὀνειδισμοῦ ἄξια, οἱ δ'  
ἀναγράφοντες αὐτὰ οὐ κατενόουν ὅτι σὺ μὲν καταγελάσῃ καὶ οἱ σοὶ  
10 **παραπλήσιοι** ἄλλοι δὲ παράδειγμα λήφονται τοῦ καταφρονεῖν γελών-  
των καὶ χλευαζόντων ἐπὶ εὐσεβείᾳ τὸν δι' αὐτὴν ἐτοιμῶς ἀποθανόντα;  
μᾶλλον οὖν θαύμαζε αὐτῶν τὸ φιλάληθες καὶ τοῦ ταῦτα ἔκουσίως  
παθόντος ὑπὲρ ἀνθρώπων καὶ μετὰ πάσης ἀνεξικακίας καὶ μακροθυ-  
μίας αὐτὰ ὑπομειναντος· οὐ γὰρ ἀνεγέγραπτο ὅτι ὠδύρατο ἢ τι  
15 ἀγεννὲς ἐκ τοῦ καταδεδικάσθαι ἐνομισθῆ (ἢ) ἀνεφθέγξατο.

**XXXV.** Πρὸς δὲ τό· τί οὐκ εἰ μὴ πρόσθεν ἀλλὰ νῦν γοῦν  
θειόν τι ἐπιδεικνυται καὶ τῆς αἰσχύνῃς ταύτης ἑαυτὸν ὀύεται  
καὶ τοὺς ὑβρίζοντας εἰς ἑαυτὸν τε καὶ τὸν πατέρα δικαιοί;  
20 **λεκτέον** ὅτι τὸ παραπλήσιον ἔστιν εἰπεῖν καὶ πρὸς Ἑλληνας, πρόνοιαν  
εἰσάγοντας καὶ θεοσημίας παραδεχομένους γενέσθαι, τί δὴ ποτε τοὺς  
ὑβρίζοντας τὸ θεῖον καὶ ἀναιροῦντας πρόνοιαν οὐ κολάζει ὁ θεός;  
ὡς γὰρ ἐὰν ἀπολογήσονται πρὸς ταῦτα Ἕλληνες, καὶ ἡμεῖς τὰ ὅμοια  
ἢ καὶ κρείττονα ἐροῦμεν. γέγονε δὲ καὶ θεοσημία τις ἐξ οὐρανοῦ, ὁ  
46<sup>v</sup> **ἐκλιπὼν ἥλιος**, καὶ τὰ λοιπὰ παράδοξα, ἐμφανίζοντα ὅτι θεῖον τι  
25 καὶ πλεον τῶν πολλῶν εἶχεν ὁ στανρωθεῖς.

**XXXVI.** | **Εἰτά** φησιν ὁ Κέλος· τί φησι καὶ ἀνασκολοπιζο- 416  
μέννου τοῦ σώματος; ποῖος

ἰχώρ, οἶός περ τε ῥέει μακάρεσσι θεοῖσιν;

5 Vgl. Matth. 27, 28, 29 (Mark. 15, 17—19. Joh. 19, 2. 3). — 14 Vgl. oben II 24.  
30 a. A. — 28 Vgl. Luk. 23, 45. — 28 Homer, II. V 340 (vgl. oben I 66, S. 119 Z. 15 f.).

8 ἑώρας] Rasur über ας, ἑώρ scheint aus ἐτέρ corr. A<sup>1</sup> | 14 οὐ] darüber ἢ  
von IV. (Bessarions?) H. geschrieben A | ἀνεγέγραπτο Bo. (Notae p. 375) Del. ἀν  
γέγραπτο A | 15 καταδεδικάσθαι] der Accent auf Rasur A<sup>1</sup> | ἐνομισθῆ (ἢ) ἀνε-  
φθέγξατο schreibe ich, ἐνομισθῆ ἂν ἐφθέγξατο, dazu am Rand von IV. (Bessa-  
rions?) H. ἐνόμισεν ἢ ἀνεφ, diese Conjectur nicht in den Abschriften, A ἔπαθεν  
ἢ ἐφθέγξατο V<sup>corr.</sup> Hb. Sp. am Rand, Del. im Text; ἐνόθη ἢ ἐφθέγξατο Bo. (Notae  
p. 375) | 16 τό auf Rasur A<sup>1</sup> | 17—19 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 18 δικαιοῖ] δικάζει liest  
Bo. (Notae p. 375) ohne Grund | 19 ἔστιν schreibe ich, ἐστὶν Ausgg. ἐστὶν A |  
20 θεοσημίας V<sup>corr.</sup> Ausgg. | 21 ἐνυβρίζοντας M<sup>corr.</sup> Ausgg. | τὸ θεῖον] τῷ θεῖω  
in τὸ θεῖον corr. A<sup>1</sup> τῷ θεῖω MAusgg. | 22 ἐὰν] ἂν MAusgg. | 23 κρείττονα aus  
κρείττονα corr. A<sup>1</sup> | θεοσημία M<sup>corr.</sup> Ausgg. θεοσημία A | 24 ἐκλιπὼν aus ἐκλει-  
πὼν corr. A<sup>1</sup> | 26 φησι (hinter τι) < Del. | 28 μακάρεσι A.

Origenes.

ἐκεῖνος μὲν οὖν παίζει, ἡμεῖς δ' ἀπὸ τῶν σπουδαίων εὐαγγελίων, καὶ μὴ Κέλσος βούληται, παραστήσομεν ὅτι ἰχώρ μὲν ὁ μυθικός καὶ Ὀμηρικός οὐκ ἔρρευσεν αὐτοῦ ἀπὸ τοῦ σώματος· ἤδη δ' αὐτοῦ ἀποθανόντος „εἰς τῶν στρατιωτῶν λόγῃ τὴν πλευρὰν ἔνυξε, καὶ  
 5 ἔξηλθεν αἷμα καὶ ὕδωρ. καὶ ὁ ἰωρακὼς μεμαρτύρηκε, καὶ ἀληθινὴ αὐτοῦ ἐστὶν ἡ μαρτυρία, κάκεινος οἶδεν ὅτι ἀληθῆ λέγει.“ τῶν μὲν οὖν ἄλλων νεκρῶν σωμάτων τὸ „αἷμα“ πῆγνυται καὶ „ὑδωρ“ καθαρὸν οὐκ ἀπορρέει, τοῦ δὲ κατὰ τὸν Ἰησοῦν νεκροῦ σώματος τὸ παράδοξον καὶ περὶ τὸ νεκρὸν σῶμα ἦν „αἷμα καὶ ὑδωρ“ ἀπὸ τῶν πλευρῶν  
 10 προχυθέν. εἰ δ' εἰς μὲν τὸ κατηγορεῖν Ἰησοῦ καὶ Χριστιανῶν φέρων ἀπὸ τοῦ εὐαγγελίου οὐδὲ καλῶς ἐρμηνευόμενας λέξεις, σιωπῶν δὲ τὰ παριστάτα τὴν θεότητα τοῦ Ἰησοῦ ἀκούειν βούλεται τὰς θεοσημίας, ἀναγνώτω τὸ εὐαγγέλιον καὶ ὁράτω ὅτι καὶ „ὁ ἑκατοντάρης καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ τηροῦντες τὸν Ἰησοῦν ἰδόντες τὸν σεισμὸν καὶ τὰ γινόμενα  
 15 ἐφοβήθησαν σφόδρα, λέγοντες· θεοῦ υἱὸς ἦν οὗτος.“

XXXVII. Μετὰ ταῦθ' ὁ ἀπὸ τοῦ εὐαγγελίου ἐκλαβὼν λέξεις, ὧν κατηγορεῖν νομίζει, τὸ ὄξος καὶ τὴν χολὴν ὀνειδίξει τῷ Ἰησοῦ ὡς χανδὸν ἐπὶ τὸ πιεῖν ὠρμημένῳ καὶ μὴ διακαρτερήσαντι τὴν δίψαν, ὡς καὶ ὁ τυχὼν ἄνθρωπος πολλάκις διακαρτερεῖ.  
 20 καὶ τοῦτο ἰδίᾳ μὲν ἐν τῇ τροπολογίᾳ τυγχάνει διηγήσεως· νῦν δὲ κοινοτέρως ἂν τοιαύτης ἀποκρισεως πρὸς τὰ ἐπηπορημένα ἔχοιτο τὸ λεγόμενον, ὅτι καὶ περὶ τούτου προφήται προείπον. γέγραπται γὰρ ἐν ἔξηκοστῷ (καὶ) ὀγδόῳ ψαλμῷ ἐκ προσώπου τοῦ Χριστοῦ· „καὶ ἔδωκαν εἰς τὸ βρῶμά μου χολὴν, καὶ εἰς τὴν δίψαν μου ἐπότισάν με ὄξος.“ ἢ λεγέτωσαν Ἰουδαῖοι, τίς ἐστὶν ὁ ἐν τῷ προφήτῃ ταῦτα λέγων, καὶ παραστησάτωσαν ἀπὸ τῆς ἱστορίας τὸν ἀνειληφότα „εἰς τὸ βρῶμα“ ἑαυτοῦ „χολὴν“ καὶ ποτισθέντα „ὄξος“· ἢ καὶ τολμησάτωσαν λέγειν ὃν οἴονται ἐπιδημήσειν Χριστὸν μέλλει ἐν τούτοις γίνεσθαι, ἢ ἡμεῖς εἰπωμεν· τί οὖν λυπεῖ ἤδη γεγονέναι τὸ προφητευθέν;  
 30 ὅπερ καὶ αὐτὸ πρὸ τοσούτων λεχθέν χρόνων ἱκανὸν ἐστὶ μετὰ τῶν ἄλλων προφητικῶν προγνώσεων κινήσαι τὸν ἐγνώμονος ὅλα τὰ πράγματα ἐξετάζοντα πρὸς τὸ συγκαταθέσθαι ὡς Χριστῷ προφητευθέντι καὶ νῖψ̄ τοῦ θεοῦ τῷ Ἰησοῦ.

XXXVIII. Μετὰ ταῦτά φησιν ἔτι πρὸς ἡμᾶς ὁ Ἰουδαῖος· ταῦτ'

4 Joh. 19, 34. 35. — 13 Matth. 27, 54. — 17 Vgl. Matth. 27, 48. 34. Mark. 15, 36. Luk. 23, 36. Joh. 19, 29. 30. — 23 Psal. 68, 22. — 26 Vgl. Psal. 68, 22.

1 δ'] δὲ Ausgg. | 4 hinter πλευρὰν + αὐτοῦ MAusgg. | 9—11 am Rand ζτ' A<sup>2</sup> | 12 θεοσημίας MAusgg. | 20 ἰδίᾳ] ἰδίᾳς vermutet Bo. (Notae p. 375) | τῷ < M<sup>corr.</sup> Del. | 23 ἔξηκοστῷ] hinter τ ein Buchst. ausradiert A<sup>1</sup> | <καὶ> von PM u. den Ausgg. eingefügt | 28 γίνεσθαι A Ausgg. | 34 μετὰ ταῦτα φησιν A.

ον ἡμῖν ἐγκαλεῖτε, ὧ πιστότατοι, διότι τοῦτον οὐ νομί-  
 ζομεν θεὸν οὐδὲ συντιθέμεθα ὑμῖν ὅτι ἐπ' ἀνθρώπων ὄφε-  
 λεία ταῦτα ὑπέμεινε, ἵνα καὶ ἡμεῖς κολάσεων καταφρονῶ-  
 μεν; καὶ πρὸς ταῦτα δὲ | φήσομεν ὅτι ἐγκαλοῦμεν Ἰουδαίους, ἐν- 417  
 5 τραφείσι νόμῳ καὶ προφήταις τοῖς Χριστὸν προκαταγγέλλουσιν, ἐπεὶ  
 μήτε τὰ προσαγόμενα αὐτοῖς ὑφ' ἡμῶν εἰς ἀπόδειξιν περὶ τοῦ τοῦτον  
 εἶναι τὸν Χριστὸν λύουσιν, ἀπολογίαν ποριζόμενοι τοῦ μὴ πιστεύειν  
 τὴν λύσιν, μήτε ὡς μὴ λύοντες πιστεύουσι τῷ προφητεθέντι, ἐναρ-  
 γῶς παραστήσαντι ἐν τοῖς μαθητεύσασιν αὐτῷ καὶ μετὰ τὸν χρόνον  
 10 τῆς ἐνσωματώσεως ἑαυτοῦ ὅτι ἐπ' ἀνθρώπων ὄφελεία ταῦθ'  
 ὑπέμεινε, σκοπὸν ἔχων τῆς πρώτης ἐπιδημίας οὐκ κρίνειν τὰ ἀν-  
 47<sup>r</sup>θρώπων καὶ πρὸ τοῦ | διδάξαι καὶ μαρτύρασθαι περὶ τῶν πρα-  
 κτέων καὶ μὴ τοὺς μὲν πονηροὺς κολάζειν τοὺς δ' ἀγαθοὺς σφάζειν,  
 ἀλλὰ σπειραι παραδόξως τὸν ἑαυτοῦ λόγον καὶ μετὰ τινος δυνάμεως  
 15 θειοτέρας παντὶ τῷ ἀνθρώπων γένει, ὡς οἱ προφήται καὶ ταῦτα  
 παρέστήσαν. ἔτι δ' ἐγκαλοῦμεν αὐτοῖς, ἐπεὶ τὴν ὑπάρχουσαν δύ-  
 ναμιν ἐπιδεικνυμένῳ οὐκ ἐπίστευσαν ἀλλ' „ἐν Βεελζεβούλ, τῷ ἄρ-  
 χοντι τῶν δαιμονίων,“ εἰρήκασιν τοὺς δαίμονας αὐτὸν ἀποβεβληκέναι  
 τῆς τῶν ἀνθρώπων ψυχῆς. ἐγκαλοῦμεν δ' ὅτι καὶ τὸ φιλόανθρω-  
 20 πον αὐτοῦ, μὴ ὑπερορῶντος οὐ μόνον πόλιν ἀλλ' οὐδὲ κόμην τινὰ  
 τῆς Ἰουδαίας, ἵνα πανταχοῦ ἀπαγγεῖλη τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ, δια-  
 βάλλοντες πλάνην κατηγοροῦσιν αὐτοῦ ὡς ἀλωμένου καὶ ἀλύοντος  
 ἐν ἀγενεῖ σώματι· οὐ γὰρ ἀγενεὲς τὸ τοσοῦτους ὑπομείναν ὑπὲρ  
 ὄφελείας τῶν πανταχοῦ ἀκούειν δυναμένων πόνους.

25 XXXIX. Πῶς δ' οὐκ ἄντικρυς ψεῦδος τὸ ὑπὸ τοῦ παρὰ τῷ  
 Κέλσῳ Ἰουδαίου λεγόμενον, ὅτι μηδένα πείσας μέχρι ἕξῃ ὁ γε  
 μηδὲ τοὺς ἑαυτοῦ μαθητὰς ἐκολάσθη καὶ τοιαῦτα ὑπέμεινε;  
 πόθεν γὰρ ὁ φθόνος ὑπὸ τῶν παρὰ Ἰουδαίους ἀρχιερέων καὶ πρε-  
 σβυτέρων καὶ γραμματέων ἐκινήθη κατ' αὐτοῦ ἢ ἐκ τοῦ πλήθι πει-  
 30 θόμενα ἀκολουθεῖν αὐτῷ καὶ εἰς τὰς ἐρημίας, κρατούμενα οὐ μόνον  
 ὑπὸ τῆς τῶν λόγων αὐτοῦ ἀκολουθίας ἀρμόζοντα τοῖς ἀκούουσιν

18 Vgl. II Petr. 2, 9. — 17 Vgl. Matth. 12, 24. 9, 34 (Mark. 3, 22). — 22 Vgl.  
 oben I 61. 69.

5 προκαταγγέλλουσι A Del. | 8 λύοντες πιστεύουσι Hδ. (Notae p. 474) Bo.  
 (Notae p. 375) Del. (I 417 Anm. b) λύουσι πιστεύειν A Ausg. | ἐναργῶς] α scheint  
 aus ε corr. A<sup>1</sup> | 10 ἑαυτοῦ aus αὐτοῦ corr. A<sup>1</sup> | 12 καὶ (vor πρὸ) tilgt Bo. (Notae  
 p. 375) | 18 καὶ μὴ von III. [?] H. expungiert A καὶ μὴ oder καὶ (vor πρὸ Z. 12) tilgt  
 Del. (I 417 Anm. c) ohne Grund | τὸν δ' ἀγαθοὺς σφάζειν am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> |  
 16 ὑπάρχουσαν] ὑπερέχουσαν vermuten Bo. (Notae p. 375) u. Del. (I 417 Anm. d) |  
 22 ἀλωμένον A | 23 ὑπομείναν A Hδ. ὑπομείναι PSp. Del. | 25 am Rand ζτ' A<sup>1</sup> |  
 26 ἕξῃ] über η ein Zeichen, das wie ein mit Acut verbundener Spiritus lenis aus-  
 sieht, mit hellerer Tinte geschrieben A<sup>1</sup>.



ἀεὶ λέγοντος, ἀλλὰ καὶ ταῖς δυνάμεσιν ἐκπλήττοντος τοὺς μὴ τῇ τοῦ λόγου αὐτοῦ ἀκολουθίᾳ πιστεύοντας; πῶς δ' οὐκ ἄντικρυς ψεῦδος ὅτι οὐδὲ τοὺς ἑαυτοῦ ἔπεισε μαθητὰς, τοὺς παθόντας μὲν ἀνθρώπινόν τι ἀπὸ δειλίας τότε (οὐδέπω γὰρ ἦσαν πρὸς ἀνδρίαν ἠκο-  
 5 νημένοι) οὐ μὴν τὰ κριθέντα αὐτοῖς ὡς περὶ Χριστοῦ ἀποθνεύσαντες; ὁ μὲν γὰρ Πέτρος μετὰ τὸ ἀρνήσασθαι συναισθόμενος οἱ γέγονε κακῶν „ἐξελθὼν ἔξω ἔκλαυσε πικρῶς“ οἱ δὲ λοιποὶ πεπληγότες ὑπὸ τῆς ἐπ' αὐτῷ ἀθυμίας (ἔτι γὰρ αὐτὸν ἐθαύμαζον) ἐβεβαιώθησαν διὰ τῆς ἐπιφανείας αὐτοῦ πρὸς τὸ πιστεύειν ἔτι μᾶλλον καὶ βεβαιότερον παρὰ  
 10 τὸ πρότερον ὅτι υἱὸς ἦν τοῦ θεοῦ.

XL. | Καὶ ἀφιλόσοφον δέ τι παθὼν ὁ Κέλσος τὴν ἐν ἀνθρώποις 418 ὑπεροχὴν οὐκ ἐν λόγῳ σωτηρίῳ καὶ ἤθει καθαρῶ φαντάζεται εἶναι. ἀλλὰ ἐν τῷ παρὰ τὴν ὑπόθεσιν οὐ ἀνείληφε προσώπου ποιῆσαι καὶ ἀνείληφότερα τὸ θνητὸν μὴ ἀποθανεῖν, ἢ ἀποθανεῖν μὲν οὐχὶ δὲ θά-  
 15 νατον τὸν δυνάμενον παράδειγμα γενέσθαι τοῖς καὶ ἀπ' αὐτοῦ τοῦ ἔργου εἰσομένους ὑπὲρ εὐσεβείας ἀποθνήσκειν καὶ παρῴρησιάζεσθαι ἐν αὐτῇ πρὸς τοὺς ἐσφαλμένους ἐν τῷ περὶ εὐσεβείας καὶ ἀσεβείας τόπῳ καὶ νομίζοντας τοὺς μὲν εὐσεβεῖς εἶναι ἀσεβεστάτους τοὺς δὲ πλανω-  
 20 μένους περὶ θεοῦ καὶ παντὶ μᾶλλον ἢ θεῷ ἐφαρμόζοντας τὴν περὶ αὐτοῦ ἀδιάστροφον ἔννοιαν ὑπολαμβάνοντας εἶναι εὐσεβεστάτους· καὶ μάλιστα ὅτε καὶ ἐπὶ τὸ ἀναιρεῖν ὁρμῶσι τοὺς τῇ ἐναργείᾳ τοῦ ἐνὸς καὶ ἐπὶ πᾶσι θεοῦ ἑαυτοὺς ὅλη ψυχῇ „μέχρι θανάτου“ ἐπιδεδωκότας.

XLI. Ἔτι δ' ἐγκαλεῖ τῷ Ἰησοῦ ὁ Κέλσος διὰ τοῦ Ἰουδαϊκοῦ προσ-  
 25 ὄπου, ὡς μὴ δεῖξαντι ἑαυτὸν πάντων δὴ κακῶν καθαρῶν-  
 30 οντα. ποίων δὴ κακῶν, λεγέτω ὁ Κέλσου λόγος, οὐκ ἔδειξεν ἑαυ-  
 47<sup>v</sup> τὸν καθαρῶν οντα ὁ Ἰησοῦς; εἰ μὲν γὰρ τῶν κυρίως κακῶν λέγει αὐτὸν μὴ κεκαθαρευκένας, παραστησάτω ἐναργῶς κακίας ἔργον ἐν  
 30 αὐτῷ· εἰ δὲ κακὰ | νομίζει πενίαν καὶ σταυρὸν καὶ τὴν ἀπὸ τῶν ἀτόπων ἀνθρώπων ἐπιβουλήν, δῆλον ὅτι καὶ Σωκράτει φησὶ κακὰ  
 30 συμβεβηκέναι, μὴ δυνηθέντι ἑαυτὸν ἀποδείξαι καθαρὸν ἀπὸ τῶν κα-  
 κῶν. ὅσος δὲ καὶ ἄλλος χορὸς πενήτων ἐστὶ παρ' Ἑλλήσι φιλοσο-  
 φησάντων καὶ ἐκούσιον πενίαν ἀναδεξαμένων, καὶ οἱ πολλοὶ Ἑλλήνων

7 Matth. 26, 75. Luk. 22, 62. — 8 Vgl. Mark. 16, 14. Luk. 24, 30—35. Joh. 20, 19—29. — 22 Vgl. Phil. 2, 8.

12 vor oder hinter ὑπεροχὴν ist vielleicht (Ἰησοῦ) einzufügen | σωτηρίῳ] aus σωτηρίας corr. A σωτηρίας PMAusgg. | καὶ ἤθει zweimal geschrieben, das erste Mal getilgt A<sup>1</sup> | 13 ἐν τῷ übergeschr. A<sup>1[2]</sup> | 15 ἀπ' schreibe ich mit Del. (I 418 Ann. b) ὑπ' ΔAusgg. | 17 καὶ ἀσεβείας bis 18 μὲν εὐσεβεῖς am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 18 τοὺς μὲν in μὲν τοὺς corr. A<sup>3</sup>, die Correctur nicht in den Abschriften | 28 ἴν nachträglich eingefügt A<sup>1</sup> | 25 ὁ Κέλσου λόγος] ὁ Κέλσου λόγιος vermute ich; ὁ Κέλσος Reg Del.

ἴσασιν ἐκ τῶν ἀναγραφέντων περὶ μὲν Δημοκρίτου, μηλόβοτον ἐάσαντος τὴν οὐσίαν, περὶ δὲ Κράτητος, ἑαυτὸν ἐλευθερώσαντος διὰ τοῦ τοῖς Θηβαίοις χαρίσασθαι τὸ ὑπὲρ πάσης τῆς κτήσεως πραδείσης δοθὲν αὐτῷ ἀργύριον· ἀλλὰ καὶ Διογένης δι' ὑπερβάλλουσαν εὐτέλειαν πῖθον ᾠκει, καὶ παρ' οὐδενὶ τῶν νοῦν ἔχόντων κἂν μέτριον τούτου γε χάριν Διογένης ἐν κακοῖς ἦν.

XLIII. Ἔτι δ' ἐπεὶ βούλεται μὴδὲ ἀνεπίληπτον γεγονέναι τὸν Ἰησοῦν ὁ Κέλσος, παραστησάτω, τίς τῶν ἀρεσκομένων τῷ λόγῳ αὐτοῦ τὸ ἀληθῶς ἐπίληπτον τοῦ Ἰησοῦ ἀνέγραψεν· ἢ, εἰ μὴ ἀπὸ τούτων αὐτοῦ κατηγορεῖ ὡς ἐπιλήπτου, δεικνύτω, πόθεν μαθὼν οὐκ ἀνεπίληπτον αὐτὸν εἶρηκεν. ἐποίησε μὲν οὖν ἅ ἐπηγγέλατο πιστὰ δι' ὧν ᾠφέλησε τοὺς προσέχοντας αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς. καὶ αἰεὶ ὄρωντες πληρούμενα τὰ εἰρημένα ὑπ' αὐτοῦ, πρὶν γένηται, τὸ „κρηνοχθῆναι τὸ εὐαγγέλιον“ ἐν ὅλῳ τῷ κόσμῳ, καὶ πορευθέντας αὐτοῦ τοὺς μαθητάς εἰς „πάντα τὰ ἔθνη“ τὸν λόγον αὐτοῦ καταγγελέναι, ἔτι δὲ περὶ τοῦ „ἐπὶ ἡγεμόνας καὶ βασιλεῖς“ ἀχθήσεσθαι μέλλειν δι' οὐδεμίαν ἄλλην αἰτίαν ἢ τὴν διδασκαλίαν αὐτοῦ, τεθήκαμεν αὐτὸν καὶ ὁσημέραι βεβαιούμεν τὴν εἰς αὐτὸν πίστιν. οὐκ οἶδα δ' ἀπὸ ποίων μειζόνων καὶ ἐναργεστέρων ἐβούλετο αὐτὸν πιστὰ ποιῆσαι τὰ προειρημένα ὁ Κέλσος· εἰ μὴ ἄρα, ὡς φαίνεται, μὴ ἐπιστάμενος τὸν λόγον τὸν Ἰησοῦν ἄνθρωπον γενόμενον ἐβούλετο μὴδὲν ἀνθρώπινον παθεῖν μὴδὲ γενέσθαι ἀνθρώποις παράδειγμα γενναίου περὶ τοῦ φέρειν τὰ συμβαινόντα. κἂν οἰκτιστα τῷ Κέλσῳ ταῦτ' εἶναι δοκῆ καὶ ἐπονειδιστότατα, ἐπεὶ πόνον μὲν τὸ μέγιστον οἶδε τῶν κακῶν ἡδονὴν δὲ τὸ τέλειον ἀγαθόν, ὅπερ οὐδεὶς τῶν πρόνοιαν εἰσαγόντων φιλοσόφων καὶ ἀνδρῶν ὁμολογούντων εἶναι ἀρετὴν καὶ καρτερίαν καὶ μεγαλοφυλίαν παρεδέξατο· οὐ διέβαλεν οὖν τὴν εἰς αὐτὸν πίστιν ὁ Ἰησοῦς δι' ὧν ὑπέμεινε, ἀλλὰ μᾶλλον ἐν τοῖς ἀνδρῶν ἀποδέξασθαι βουλομένοις ἐκράτυνε καὶ ἐν τοῖς διδαχθεῖσιν ὑπ' αὐτοῦ τὸ μὲν κυρίως καὶ ἀληθῶς ζῆν τὸ μακάριον οὐκ εἶναι ἐνταῦθα ἀλλ' „ἐν τῷ“ καλον

1 Vgl. Philo, De vita contemplativa Cap. II (vol. II p. 473 ed. Mangey). —

2 Vgl. Antisthenes bei Diogenes Laërt. VI 5, 87. — 4 Vgl. Diogenes Laërt. VI 2, 23. — 18 Vgl. Mark. 13, 10 (Matth. 24, 14). — 14 Vgl. Matth. 23, 19. — 16 Vgl. Matth. 10, 18 (Mark. 13, 9. Luk. 21, 12). — 30 Vgl. Matth. 12, 32. Ephes. 1, 21.

1 ἀναγραφέντων] ον über ἐν geschrieben A<sup>1</sup>[7], die Variante nicht in den Abschriften | δηκρίτου [80] A<sup>1</sup> | 4 αὐτῷ aus αὐτό corr. A<sup>1</sup> | 5 καὶ < Del. | τῶν νοῦν ἔχόντων κἂν μέτριον] τῶν κἂν μέτριον νοῦν ἔχόντων vermute ich | 7 δ' δὲ Ausgg. | ἀνεπίληπτον aus ἀνεπιβούλετον corr. A<sup>1</sup>[7] | 14 hinter εὐαγγέλιον + τοῦτο MAusgg. | 18 οἶδα δ' ἀπὸ ποίων aus οἶδα ποῖον corr. A<sup>1</sup> | 23 οἰκτιστα aus οἰκιστα corr. A<sup>2</sup> | δοκῆ aus δοκεῖ corr. A<sup>1</sup> | 29—S. 166 Z. 1 am Rand σῆ A<sup>2</sup>.

μένω κατὰ τοὺς λόγους αὐτοῦ „μέλλοντι αἰῶνι.“ τὸ δ' ἐν τῷ ἐνεσ-  
τῶτι αἰῶνι λεγομένω ζῆν συμφορὰν εἶναι ἢ ἀγῶνα τὸν πρῶτον  
καὶ μέγιστον τῆς ψυχῆς.

XLIII. Μετὰ δὲ ταῦτα λέγει πρὸς ἡμᾶς ὅτι οὐ δὴ πον φήσετε  
5 περὶ αὐτοῦ ὅτι μὴ πείσας τοὺς ὧδε ὄντας ἐστέλλετο εἰς  
ἄδου πείσων τοὺς ἐκεῖ. κὰν μὴ βούληται οὖν, τοῦτό φαμεν. ὅτι  
καὶ ἐν σώματι ὧν οὐκ ὀλίγους ἔπεισεν ἀλλὰ τοσοῦτους, ὡς διὰ τὸ  
πλήθος τῶν πειθομένων ἐπιβουλεύθηναὶ αὐτὸν, καὶ γυμνῆ σώματος  
γεγόμενος ψυχῇ ταῖς γυμναῖς σωμάτων ὠμίλει ψυχᾶς, ἐπιστρέφων  
10 κακείνων τὰς βουλομένας πρὸς αὐτὸν ἢ ἄς ἑώρα δι' οὓς ἤδει αὐτὸς  
λόγους ἐπιτηδειοτέρας.

XLIV. | Ἐξῆς δὲ τούτοις οὐκ οἶδ' ὅπως σφόδρα εὐηθες λέγει 420  
ὅτι, εἴπερ ἀτόπους ἀπολογίας εὐρίσκοντες, ἐφ' αἷς καταγε-  
48 λάστως ἐξηπατήθητε, οἷε σθε ἀληθῶς ἀπολογεῖσθαι, τί  
15 κωλύει καὶ ἄλλους, ὅσοι καταγνωσθέντες κακοδαιμονέστε-  
ρον ἀπήλλαξαν, μείζονας νομίζειν εἶναι καὶ θειοτέρους τού-  
τους ἀγγέλους; ὅτι δ' ἀντικρὺς καὶ σαφῶς οὐδὲν ὅμοιον ἔχει ὁ  
παθὼν τὰ ἀναγεγραμμένα Ἰησοῦς τοῖς κακοδαιμονέστερον ἀπαλ-  
λάξασι διὰ γοητείαν ἢ ὀτιδήποτε ἔγκλημα ἄλλο, παντὶ τῷ δῆλον.  
20 οὐδὲ γὰρ δύναται τις παραστήσαι γοήτων ἔργον ἐπιστρέψαν ψυχᾶς  
ἀπὸ τῶν πολλῶν ἐν ἀνθρώποις ἀμαρτημάτων καὶ τῆς κατὰ τὴν  
κακίαν χύσεως.

ἐπεὶ δὲ καὶ λησταῖς αὐτὸν παραβαλὼν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰου-  
δαῖός φησιν ὅτι δύναίτο ἂν τις ὁμοίως ἀναισχυντῶν καὶ περὶ  
25 ληστοῦ καὶ ἀνδροφόνου κολασθέντος εἰπεῖν ὅτι οὗτός γε  
οὐχὶ ληστής ἀλλὰ θεὸς ἦν· προεῖπε γὰρ τοῖς συλλήσταις  
ὅτι πείσεται τοιαῦτα, οἷα δὴ πέπονθε· λέγοιτ' ἂν πρῶτον μὲν  
ὅτι οὐ παρὰ τὸ προειρηκέναι αὐτὸν ταῦτα πείσεσθαι τοιαῦτα  
ὑπολαμβάνομεν περὶ τοῦ Ἰησοῦ, ὅποια καὶ φρονοῦντες παρόρσιαζόμεθα  
30 ἐν αὐτῷ ὡς ἀπὸ θεοῦ ἡμῖν κατεληλυθότι· δεύτερον δὲ καὶ ταῦτα  
λέγομεν ἐν τοῖς εὐαγγελίοις προειρηθῆσθαι πως, ἐπεὶ „μετὰ ἀνόμων  
ἐλογίσθη“ ὁ θεὸς παρὰ τοῖς ἀνόμοις, ληστὴν μᾶλλον τὸν „διὰ στάσιν“.

1 Vgl. Gal. 1, 4. — 5 Vgl. I Petr. 3, 19. Ephes. 4, 9. — 8 Vgl. I Petr.  
3, 19. Ephes. 4, 9. — 31 Mark. 15, 28. Luk. 22, 37 (Jes. 53, 12). — 32 Vgl. Luk.  
23, 19. 18 (Matth. 27, 20—23. Mark. 15, 7—14. Joh. 18, 39. 40).

4 μετὰ δὲ ταῦτα] μετὰ ταῦτα δὲ MAusgg. | 5 ὧδε A | ὄντας am Rand nach-  
getragen A<sup>1</sup> | 8 αὐτὸν aus αὐτὰ corr. A<sup>1</sup> | γυμνῆ σ. γ. ψυχῆ A γυμνῆ σ. γ. ψυχῆ  
Ausgg. | 9—12 am Rand ση A<sup>2</sup> | 13 ἐφ' αἷς] ἐφ' οἷς liest Bo. (Notae p. 375) ohne  
Grund | 16 τοῖτους] τοῖτον liest Del. (I 420 Anm. a) ohne Grund | 19 ὀτιδήποτε]  
Rasur über ὁ A | 26 hinter τοῖς Rasur A | συλλησταῖς A Ausgg.

- „καὶ φόνον“ βληθέντα εἰς φυλακὴν βουλομένοις ἀπολυθῆναι τὸν δ' Ἰησοῦν σταυρῶσαι, καὶ σταυρῶσασιν αὐτὸν μεταξὺ ληστῶν δύο. καὶ αἰεὶ δ' ἐν τοῖς γνησίοις μαθηταῖς καὶ μαρτυροῦσι τῇ ἀληθείᾳ ὁ Ἰησοῦς συσταυροῦται λησταῖς καὶ τὴν αὐτὴν αὐτοῖς παρὰ ἀνθρώποις
- 5 καταδικην πάσχει. καὶ φαμεν ὅτι, εἴπερ οὗτοι ὁμοίον τι λησταῖς ἔχουσι οἱ διὰ τὴν εἰς τὸν δημιουργὸν εὐσέβειαν, ἵνα αὐτὴν εἰλικρινῆ καὶ καθαρὰν διαφυλάξωσι κατὰ τὴν τοῦ Ἰησοῦ διδασκαλίαν, πᾶσαν ἀκλίαν καὶ πάντα θανάτους ἀναδεχόμενοι, δῆλον ὅτι καὶ ὁ Ἰησοῦς, ὁ πατὴρ τῆς τοιαύτης διδασκαλίας, εὐλόγως ὑπὸ τοῦ Κέλσου ληστάρ-
- 10 χαις παραβάλλεται. ἀλλ' οὐτ' ἐκεῖνος κατὰ τὸ κοινωνικὸν ἀποθνήσκων οὐθ' οὗτοι δι' εὐσέβειαν ταῦτα πάσχοντες καὶ μόνοι πάντων ἀνθρώπων διὰ τὴν φανείσαν αὐτοῖς ὁδὸν τῆς εἰς τὸ θεῖον τιμῆς ἐπιβουλευόμενοι οὐκ ἀδίκως ἀναιροῦνται, οὐθ' ὁ Ἰησοῦς οὐκ ἀσεβῶς ἐπεβουλεύθη.
- 15 XLV. Πρόσχευ δὲ καὶ τῷ ἐπιπολαῶ τοῦ περὶ τῶν τότε μαθητῶν Ἰησοῦ λόγου, ἐν ᾧ φησιν· εἶτα οἱ μὲν τότε ζῶντι αὐτῷ συνόντες καὶ τῆς φωνῆς ἐπακούοντες αὐτοῦ καὶ διδασκάλω χρώμενοι κολαζόμενον καὶ ἀποθνήσκοντα ὄρωντες οὔτε συναπέθανον οὔτε ὑπεραπέθανον αὐτοῦ οὐδὲ κολάσεων
- 20 καταφρονεῖν ἐπέισθησαν, ἀλλὰ καὶ ἠρνήσαντο εἶναι μαθηταί· νῦν δὲ ὑμεῖς αὐτῷ συναποθνήσκετε. καὶ ἐν τούτοις δὲ τὸ μὲν ἔτι εἰσαγομένοις τοῖς μαθηταῖς καὶ ἀτελεστέροις | οὔσιν ἀμαρ- 421 τηθὲν καὶ γεγραμμένον ἐν τοῖς εὐαγγελίοις πιστεύει γεγονέναι, ἢ ἐγκαλῆ τῷ λόγῳ, τὸ δὲ μετὰ τὴν ἀμαρτίαν αὐτοῖς κατορθωθὲν
- 25 παρῴρησιασαμένοις ἐπὶ Ἰουδαίων καὶ μυρία ὅσα πεπονθῶσιν ὑπ' ἐκείνων καὶ τὸ τελευταῖον ἀποθανοῦσιν ὑπὲρ τῆς Ἰησοῦ διδασκαλίας παραιοπᾶ. οὔτε γὰρ Ἰησοῦ ἐβουλήθη ἀκοῦσαι προλέγοντος τῷ Πέτρῳ· „ὅταν δὲ γηράσῃς, ἔκτενεῖς τὰς χεῖράς σου“ καὶ τὸ ἐξῆς, ᾧ ἐπιφέρει

2 Vgl. Matth. 27, 38. Mark. 15, 27. Luk. 23, 33. Joh. 19, 18. — 20 Vgl. Matth. 26, 70. 72. 74. Mark. 14, 68. 70. 71. Luk. 22, 57. 58. 60. Joh. 18, 25. 27. — 25 Vgl. Act. 9, 27. 13, 46. 14, 3. 19, 8 (4, 13). — 28 Joh. 21, 18.

1—6 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 1 δ'] δὲ Ausgg. | 6 οἱ] ἦ, darüber οἱ von II. (oder III.) H. geschrieben, A, die Variante nicht in den Abschriften | ἵνα] ἴν' Ausgg. | 7 διαφυλάξωσιν Ausgg. | 8 δ (vor πατὴρ) auf Rasur, wo 3 Buchst. gestanden haben können, A | 9 ληστάρχαις] οἰς über αἰς geschrieben A<sup>1</sup> | 11 πάσχοντες ταῦτα MAusgg. | 13 zwischen οὐκ u. ἀσεβῶς das Zeichen ÷ Übergeschr. u. am Rand ζτ', daneben ein wieder getilgtes Wort, von dem λ...φ... zu erkennen ist, A<sup>1</sup> | 16 λόγου] λόγῳ, doch ου über ω von II. H. geschrieben, A | οἱ aus εἰ corr. A<sup>1</sup> | 23 πιστεύει] εἰ Übergeschr. A<sup>1</sup> | 25 ἐκείνων] ἐ auf Rasur A<sup>1</sup> | 28 ἔκτενεῖς] zwischen ε u. ν ein Buchst. (ob ι?) ausradiert A | τὸ aus τὰ corr. A<sup>2</sup> τὰ MAusgg.

ἡ γραφή· „τοῦτο δ' εἶπε σημαίνων, ποίῳ θανάτῳ δοξάσει τὸν θεόν“·  
 οὐθ' ὅτι Ἰάκωβος ὁ ἀδελφὸς Ἰωάννου, ἀπόστολος ἀποστόλων ἀδελ-  
 φός, ἀγγερέθη ὑπὸ τοῦ Ἡρώδου διὰ τὸν λόγον Χριστοῦ „μαχαίρα“·  
 48<sup>v</sup> ἀλλ' οὐδ' ὅσα παρήρησιαζόμενοι ἐπὶ τῷ λόγῳ πεποιήκασιν ὁ Πέτρος  
 5 καὶ οἱ λοιποὶ ἀπόστολοι, καὶ ὡς „ἀπὸ προσώπου τοῦ συνεδρίου“  
 ἐξῆλθον μετὰ τὸ μαστιγωθῆναι „χαίροντες,“ „ὅτι κατηξιώθησαν ὑπὲρ  
 τοῦ ὀνόματος ἀτιμασθῆναι,“ καὶ ὑπεραίροντες πολλὰ τῶν παρ' Ἑλλη-  
 σιν ἱστορουμένων ἐπὶ τῇ καρτερίᾳ καὶ ἀνδρίᾳ τῶν φιλοσοφησάντων.  
 ἀρχῆθεν οὖν τοῦτο μάλιστα τοῦ Ἰησοῦ μάθημα ἐκρατύνετο παρὰ  
 10 τοῖς ἀκούουσιν αὐτοῦ, διδάσκον καταφρονεῖσθαι μὲν τὸ ὑπὸ τῶν  
 πολλῶν περιεπόμενον ζῆν, σπουδάζεσθαι δὲ τὸ παραπλήσιον τῷ ζῆν  
 τοῦ θεοῦ ζῆν.

XLVI. Πῶς δ' οὐ ψεύδεται ὁ λέγων παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος  
 ὅτι παρῶν δέκα ναύτας καὶ τελώνας τοὺς ἐξωλεστάτους  
 15 μόνους εἶλε καὶ οὐδὲ τούτους ἅπαντας; σαφὲς γὰρ ὅτι καὶ Ἰου-  
 δαῖοι ὁμολογήσαιεν ἂν ὅτι οὐ δέκα μόνους εἶλεν οὐδὲ ἑκατὸν οὐδὲ  
 χιλίους, ἀλλ' ἀθρόως ὅτε μὲν πέντε χιλιάδας ὅτε δὲ τέσσαρας χιλιά-  
 δας· καὶ ἐπὶ τοσοῦτόν γε εἶλεν, ὥστε καὶ εἰς τὰς ἐρημίας αὐτῷ ἀκο-  
 λουθεῖν, τὰς μόνον χωρούσας ἀθρόον τι πλῆθος τῶν πιστευόντων  
 20 τῷ θεῷ διὰ τοῦ Ἰησοῦ, ἐν αἷς οὐ μόνον λόγους ἀλλὰ καὶ ἔργα αὐ-  
 τοῖς ἐπεδείκνυτο. ἀναγκάζει δ' ἡμᾶς ταυτολογῶν τὸ παραπλήσιον  
 αὐτῷ ποιεῖν, ἐπεὶ φυλασσόμεθα ὑπολαμβάνεσθαι ὑπερβαίνειν τινὰ  
 τῶν παρ' αὐτῷ λεγομένων ἐγκλημάτων. καὶ ἐν τῷ προκειμένῳ τοί-  
 νυν λόγῳ καθ' ἣν ἔχομεν τάξιν τῆς γραφῆς φησιν· εἰ ζῶν μὲν αὐ-  
 25 τὸς μηδένα ἔπεισεν, ἀποθανόντος δ' αὐτοῦ πείθουσιν οἱ  
 βουλόμενοι τοσοῦτους, πῶς τοῦτο οὐχ ὑπεράτοπὸν ἐστὶ;  
 δεῖον λέγειν ἀκολουθίαν σφίζοντα ὅτι, εἴπερ ἀποθανόντος αὐτοῦ  
 πείθουσιν οὐχ ἀπαξιαπλῶς οἱ βουλόμενοι ἀλλ' οἱ βουλόμενοι  
 30 τῷ βίῳ ἐπεδήμει, πολλαπλασίους καὶ δυνατωτέρῳ λόγῳ καὶ πράξει  
 πεπεικέναι;

XLVII. Ἐαντῷ δὲ λαμβάνει ὡς ἡμετέραν ἀπόκρισιν πρὸς πεῦσιν  
 αὐτοῦ λεγομένην φήσαντος· τί νι προσήχθητε λογισμῷ τοῦτον

1 Joh. 21, 19. — 2 Vgl. Act. 12, 2. — 4 Vgl. Act. 4, 13. — 5 Vgl. Act.  
 5, 41. — 17 Vgl. Matth. 14, 21. Mark. 6, 44. Luk. 9, 14. Joh. 6, 10. — Vgl.  
 Matth. 15, 38. Mark. 8, 9. — 18 Vgl. Matth. 15, 32. 33. Mark. 8, 1—4.

1 δ' εἶπε] Rasur zwischen δ u. εἰ, wo ε gestanden haben kann, A<sup>1</sup> | 7 hinter  
 ὀνόματος + αὐτοῦ MAusgg. | 8 ἀνδρεία MAusgg. | 9 μάλιστα τοῦτο MAusgg. |  
 ἐκρατύνετο scheint aus ἐκρατύνετο corr. A<sup>1</sup> | 10—11 am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | 17 ὅτε δὲ  
 τέσσαρας χιλιάδας am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | das zweite χιλιάδας will Del. (I 421  
 Anm. c) ohne Grund streichen | 29 τοὺς übergeschr. A<sup>1</sup>.

νομίζειν υἱὸν θεοῦ; πεποίηκε | γὰρ ἡμᾶς ἀποκρινομένους ὅτι τοῦ- 422  
 τῷ προσήχθημεν, (ἐπ)εὶ καὶ ἴσμεν τὴν κόλασιν αὐτοῦ ὑπὲρ  
 καταιρέσεως τοῦ πατρὸς τῆς κακίας γεγυυῖαν. ἄλλοις γὰρ  
 μυριοῖς προσήχθημεν, ὧν πολλοστημόριον ἐν τοῖς πρὸ τούτων ἐξε-  
 5 θέμεθα καὶ θεοῦ διδόντος ἐκθησόμεθα οὐ μόνον ἐν τοῖς πρὸς τὸν  
 νομιζόμενον Κέλσον ἀληθῆ λόγον πραγματευόμενοι ἀλλὰ καὶ ἐν  
 ἄλλοις μυριοῖς. καὶ ὡς ἡμῶν γε λεγόντων ὅτι υἱὸν αὐτὸν νομι-  
 ζομεν θεοῦ, ἐπεὶ ἐκολάσθη, φησί· τί οὖν; οὐχὶ καὶ ἄλλοι  
 πολλοὶ ἐκολάσθησαν, καὶ οὐχ ἦττον ἀγεννώως; ὅμοιοι δ' ἐν  
 10 τούτῳ ποιεῖ ὁ Κέλσος τοῖς ἀνδραποδοδεστάτοις τῶν ἐχθρῶν τοῦ  
 λόγου καὶ οἰομένοις ὅτι ἀκολουθεῖ τῇ περὶ τὸν Ἰησοῦν ἱστορίᾳ σταυ-  
 ρωθέντα τὸ σέβειν ἡμᾶς τοὺς ἐσταυρωμένους.

XLVIII. Πολλάκις δ' ὁ Κέλσος ἤδη μὴ δυνάμενος ἀντιβλέπειν  
 αἷς ἀναγέγραπται πεποιηκέναι δυνάμεσιν ὁ Ἰησοῦς διαβάλλει αὐτὰς  
 15 ὡς γοητείας· καὶ πολλάκις τῷ λόγῳ κατὰ τὸ δυνατόν ἡμῖν ἀντί-  
 πομεν. καὶ νῦν δὲ φησιν οἰοεὶ ἡμᾶς ἀποκρίνασθαι ὅτι διὰ τοῦτ'  
 ἐνομίσαμεν αὐτὸν εἶναι υἱὸν θεοῦ, ἐπεὶ χωλοὺς καὶ τυ-  
 φλοὺς ἐθεράπευσε. προστίθησι δὲ καὶ τό· ὡς ὑμεῖς φατε, ἀνίσ-  
 τη νεκρούς. ὅτι μὲν οὖν χωλοὺς καὶ τυφλοὺς ἐθεράπευσε,  
 20 διόπερ Χριστὸν αὐτὸν καὶ υἱὸν θεοῦ νομίζομεν, δῆλον ἡμῖν ἐστίν  
 ἐκ τοῦ καὶ ἐν προφητεῖαις γεγράφθαι· „τότε ἀνοιχθήσονται ὀφθαλ-  
 μοὶ τυφλῶν, καὶ ὠτα κωφῶν ἀκούσονται· τότε ἀλείπεται ὡς ἔλαφος  
 ὁ χολός.“ ὅτι δὲ καὶ νεκροὺς ἀνίστη καὶ οὐκ ἔστι πλάσμα τῶν  
 49<sup>r</sup> τὰ εὐαγγέλια γραφάντων, παρίσταται ἐκ τοῦ, εἰ μὲν πλάσμα ἦν,  
 25 πολλοὺς (ἄν) ἀναγεγράφθαι τοὺς ἀναστάντας, καὶ τοὺς ἤδη χρόνους  
 ἔχοντας πλείονας ἐν τοῖς μνημείοις· ἐπεὶ δ' οὐκ ἔστι πλάσμα, πάνυ  
 εὐαριθμῆτους λελέχθαι, τὴν τε τοῦ ἀρχισυναγώγου θυγατέρα (περὶ  
 ἧς οὐκ οἶδ' ὅπως εἶπεν· „οὐκ ἀπέθανεν ἀλλὰ καθεύδει,“ λέγων τι  
 περὶ αὐτῆς, (ὅ) οὐ πᾶσι τοῖς ἀποθανούσι προσῆν,) καὶ τὸν μονογενῆ  
 30 τῆς χήρας υἱὸν, ἐφ' ᾧ σπλαγχνισθεὶς ἀνέστησεν αὐτὸν, στήσας τοὺς

2 Vgl. Joh. 12, 31. 14, 30. — 21 Jes. 35, 5. 6. — 27 Vgl. Luk. 8, 49—56  
 (Matth. 9, 23—26. Mark. 5, 35—43). — 28 Luk. 8, 52. — 29 Vgl. Luk. 7, 11—17.

2 (ἐπ)εὶ καὶ schreibe ich, ἐπεὶ vermuten Bo. (Notae p. 375) u. Del. (I 422  
 Anm. a) nach den Worten ἐπεὶ ἐκολάσθη (Z. 8), εἰ καὶ AAusgg. | 4 πολλοστημό-  
 ριον A | ἐν] darüber Rasur A | 6 πραγματευόμενοι] die Conjectur πραγματευ-  
 ομένοις (bei Del. I 422 Anm. b) ist unnötig | 7 γε < MAusgg. | 28 καὶ οὐκ ἔστι  
 nachgetragen A<sup>1</sup> | 24—26 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 25 (ἄν), das vor ἀναγεγράφθαι leicht  
 ausfallen konnte, füge ich mit Bo. (Notae p. 375) u. Del. (I 422 Anm. c) ein | 28  
 εἶπεν] εν auf Rasur A<sup>1</sup> | λέγων τι] λέγοντι, doch darüber von II. (oder III.?) H.  
 γων, τι geschrieben, die Variante nicht in den Abschriften, am Rand ζε' von  
 I. H. A | 29 (ὅ) Hδ. am Rand, Sp. Del. im Text.

φέροντας τὸν νεκρὸν, καὶ τρίτον Λάζαρον τετάρτην ἡμέραν ἐν τῷ μνημείῳ ἔχοντα.

καὶ φήσομεν γ' ἔτι (περὶ) τούτων τοῖς εὐγνωμονεστέροις καὶ μάλιστα τῷ Ἰουδαίῳ ὅτι, ὡσπερ „πολλοὶ λεπροὶ ἦσαν ἐν ἡμέραις 5 Ἐλισσαίου τοῦ προφήτου, καὶ οὐδεὶς αὐτῶν ἐκαθαρίσθη εἰ μὴ Ναϊμὰν ὁ Σύρος,“ καὶ „πολλὰι χῆραι ἦσαν ἐν ταῖς ἡμέραις Ἑλλίου“ τοῦ προφήτου, „καὶ πρὸς οὐδεμίαν αὐτῶν ἐπέμφθη χῆραν ὁ Ἑλλίας εἰ μὴ εἰς Σαραφθὰ τῆς Σιδωνίας“· ἀξία γὰρ ἐγεγόνει τοῦ ὑπὸ τοῦ προφήτου γεγεννημένου τεραστίου ἐν τοῖς ἄρτοις κατὰ τινα θείαν κρι- 10 σιν· οὕτω πολλοὶ νεκροὶ ἦσαν ἐν ταῖς ἡμέραις Ἰησοῦ, ἀλλὰ μόνον ἀνέστησαν, οὐκ ἔγνω ὁ λόγος ἐπιτηδείους πρὸς τὴν ἀνάστασιν, ἵνα μὴ μόνον | σύμβολά τινων ἢ τὰ γενόμενα ὑπὸ τοῦ κυρίου, ἀλλὰ καὶ 423 αὐτόθεν προσαγάγη πολλοὺς τῇ θαυμασίᾳ τοῦ εὐαγγελίου διδασκαλίᾳ. ἐγὼ δ' εἶποιμ' ἂν ὅτι κατὰ τὴν Ἰησοῦ ἐπαγγελίαν οἱ μαθηταὶ καὶ 15 „μείζονα“ πεποιήκασιν ὧν Ἰησοῦς ἀσθητῶν πεποίηκεν. ἀεὶ γὰρ ἀνοίγονται ὀφθαλμοὶ τυφλῶν τὴν ψυχὴν, καὶ ὅτα τῶν ἐκκεκωφη- μένων πρὸς λόγους ἀρετῆς ἀκούει προθύμως περὶ θεοῦ καὶ τῆς παρ' αὐτῷ μακαρίας ζωῆς, πολλοὶ δὲ καὶ χωλοὶ τὰς βάσεις τοῦ, ὡς ἡ γραφὴ ὠνόμασεν, „ἔσω“ ἀνθρώπου, νῦν τοῦ λόγου λασαμένου αὐ- 20 τοῦς, οὐκ ἀπλῶς ἄλλονται ἀλλ' „ὡς ἔλαφος,“ πολέμιον τῶν ὄφεων ζῶον καὶ κρείττον παντὸς ἰοῦ τῶν ἐχιδνῶν. καὶ οὗτοί γε οἱ θερα- πευθέντες χωλοὶ λαμβάνουσι ἀπὸ Ἰησοῦ „ἔξουσιαν πατεῖν“ τοῖς πο- σιν, οἷς πρότερον ἦσαν χωλοὶ, „ἐπάνω“ τῶν τῆς κακίας „ὄφεων καὶ σκορπιῶν“ καὶ ἀπαξιαπλῶς „ἐπὶ πᾶσαν τὴν δύναμιν τοῦ ἐχθροῦ, καὶ 25 πατοῦντες οὐκ ἀδικοῦνται“ κρείττους γὰρ καὶ αὐτοὶ γεγονᾶσι τοῦ πάσης κακίας καὶ τῶν δαιμόνων ἰοῦ.

XLIX. Ὁ μὲν οὖν Ἰησοῦς ἐπιστρέφων τοὺς μαθητὰς οὐχὶ ἀπὸ τοῦ [μὴ] προσέχειν ἀπαξιαπλῶς γόησι καὶ τοῖς ἐπαγγελλομένοις δι'

1 Vgl. Joh. 11, 38—44. — 4 Luk. 4, 27 (vgl. II Kōn. 5, 14). — 6 Luk. 4, 25, 26 (vgl. I Kōn. 17, 9). — 9 Vgl. I Kōn. 17, 11—16. — 15 Vgl. Joh. 14, 12. — 16 Vgl. Matth. 9, 30, 20, 33. Joh. 9, 10, 14, 17, 21, 26, 30, 32, 10, 21, 11, 37. — 18 Vgl. Act. 3, 1—10. — 19 Vgl. Rōm. 7, 22. II Kor. 4, 16. Ephes. 3, 16. — Vgl. Jea. 6, 10 (Matth. 13, 15. Joh. 12, 40. Act. 28, 27). — 20 Vgl. Act. 3, 8. — Vgl. Jea. 35, 6. — 21 Vgl. Paal. 139, 4. — 22 Vgl. Luk. 10, 19.

8 φήσομεν γ' ἔτι (περὶ) τούτων schreibe ich, φήσομεν περὶ τούτων PDel. φήσομέν γ' ἔτι τούτων AHδ. Sp. | 5 Ναϊμὰν schreibe ich, νεεμὰν MAusgg. ναῖμᾶν [so] A<sup>1</sup>, ob ε für ι eingesetzt oder (wie V angenommen hat) hinter ι eingeschoben werden soll, ist unklar | 8 Σαραφθὰ] σάρεπτα P Σαρπετὰ Del. | 13 θαυμασία] θαυμασία [so] A<sup>1</sup>, ω gehört über das Schluss-α, daher θαυμασίω V | 14—16 am Rand ση A<sup>2</sup> | 17 ἀκούει Del. ἀκούειν AHδ. Sp. | 19—21 am Rand ση A<sup>2</sup> | 25—26 am Rand von I. (oder II.?) H. θαυμασίως A | 27 ἐπιστρέφων] ἀποστρέφων vermutet Del. (I 423 Anm. b) | 28 [μὴ] tilge ich mit Del. (I 423 Anm. b) | ἀπαξιαπλῶς A.

οἰασθήποτε ὁδοῦ ποιειν τεράστια (οὐ γὰρ ἐδέοντο τούτου οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ) ἀλλ' ἀπὸ τοῦ τοῖς ἀναγορευούσιν ἑαυτοὺς εἶναι τὸν Χριστὸν τοῦ θεοῦ καὶ πειρωμένοις διὰ τινων φαντασιῶν πρὸς ἑαυτοὺς ἐπιστρέφειν τοὺς Ἰησοῦ μαθητὰς ὅπου μὲν εἶπε· „τότε ἂν τις ὑμῖν  
 5 εἶπῃ· ἰδοὺ ὧδε ὁ Χριστὸς ἢ ὧδε, μὴ πιστεύετε. ἐγεφθῆσονται γὰρ ψευδόχριστοι καὶ ψευδοπροφητῆται καὶ δώσουσι σημεῖα καὶ τέρατα μεγάλα, ὥστε πλανᾶσθαι εἰ δυνατόν καὶ τοὺς ἐκλεκτούς. ἰδοὺ προεῖρηκα ὑμῖν. ἂν οὖν εἰπωσιν ὑμῖν· ἰδοὺ ἐν τῇ ἐρήμῳ ἐστὶ, μὴ ἐξέλθῃτε· ἰδοὺ ἐν τοῖς ταμείοις, μὴ πιστεύσητε. ὥσπερ γὰρ ἡ ἀστραπή  
 10 ἐξέρχεται ἀπ' ἀνατολῶν καὶ φαίνεται ἕως δυσμῶν, οὕτως ἔσται ἡ παρουσία τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου“· ὅπου δέ· „πολλοὶ ἐροῦσί μοι ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ· κύριε, κύριε, οὐ τῷ ὀνόματί σου ἐφάγομεν καὶ τῷ ὀνόματί σου ἐπιπομεν καὶ τῷ ὀνόματί σου δαιμόνια ἐξεβάλομεν καὶ δυνάμεις πολλὰς ἐποιήσαμεν; καὶ ἐρῶ αὐτοῖς· ἀποχωρεῖτε ἀπ'  
 15 ἐμοῦ, ὅτι ἐστὲ ἐργάται ἀδικίας.“ ὁ δὲ Κέλσος κοινοποιήσαι βουλό-  
 49<sup>v</sup> μενος τὰ τεράστια τοῦ Ἰησοῦ | πρὸς τὴν ἐν ἀνθρώποις γοητείαν φησὶν αὐταῖς λέξεσιν· ὡς φῶς καὶ ἀλήθεια, τῇ αὐτοῦ φωνῇ διαρρήθῃ ἐξαγορεύει, καθὰ καὶ ὑμεῖς συγγεγράφατε, διότι παρέσονται ὑμῖν καὶ ἕτεροι δυνάμεσιν ὁμοίαις χρώμενοι,  
 20 κακοὶ καὶ γόητες, καὶ σατανᾶν τινα τοιαῦτα παραμυηχάνομενον ὀνομάζει· ὥστ' οὐδὲ αὐτὸς ἔξαρνός ἐστιν, ὡς ταῦτά γε οὐδὲν θεῖον ἀλλὰ πονηρῶν ἐστὶν ἔργα. βιαζόμενος δὲ ὑπὸ τῆς | ἀληθείας ὁμοῦ καὶ τὰ τῶν ἄλλων ἀπεκάλυψε καὶ  
 424 τὰ καθ' αὐτὸν ἠλεγξε. πῶς οὖν οὐ σθένιον ἀπὸ τῶν αὐ-  
 25 τῶν ἔργων τὸν μὲν θεὸν τοὺς δὲ γόητας ἠγείσθαι; τί γὰρ μᾶλλον ἀπὸ γε τούτων τοὺς ἄλλους πονηροὺς ἢ τοῦτον νομιστέον αὐτῷ χρωμένους μάρτυρι; ταῦτα μὲν γε καὶ αὐτὸς ὁμολόγησεν οὐχὶ θείας φύσεως ἀλλ' ἀπατεῶνων τινῶν καὶ  
 30 φῶς ὁ Κέλσος ἐλέγχεται κακουργῶν τὸν λόγον, ἄλλο μὲν τοῦ Ἰησοῦ

4 Matth. 24, 23—27. — 11 Vgl. Matth. 7, 22. 23. Luk. 13, 26. 27 (Psal. 6, 9). — 19 Vgl. Matth. 7, 22. 23. Luk. 10, 17—23. 22, 3 Joh. 13, 2. 27.

5 ὧδε A | ὧδε A | πιστεύετε] πιστεύσητε PDel. | 16 am Rand: — κέλσον ἕως τῶν —, dann am Rand, wie auch sonst bei Citaten, das Zeichen ÷ bis zum Ende des Celsusfragments wiederholt A<sup>1</sup> | 17 ὡ P ὦ, darüber Rasur, A<sup>1</sup> a<sup>1</sup> Ausgg. | φωνῆ] λέξει, darüber φωνῆ geschrieben, A<sup>1</sup> | 18 hinter ἐξαγορεύει + Ἰησοῦς ταῦτα Origenes bei der Wiederholung der Stelle (unten II 53, S. 176 Z. 12, aber nicht Z. 16); die Worte sind hier nicht einzufügen | 20 τινα τοιαῦτα schreibe ich mit Bo. (Notae p. 375) u. Del., vgl. unten II 51, S. 173 Z. 21 u. II 53, S. 176 Z. 25; τοιαῦτά τινα AHö.Sp. | 22 hinter θεῖον + ἔχει Del. (I 423 Anm. e) nach II 51 a. A., doch vgl. unten II 53 Mitte | 28 ἀπαταίωνων [so] A<sup>1</sup>.



λέγοντος περὶ τῶν ποιησόντων „σημεῖα καὶ τέρατα.“ ἄλλο δὲ τοῦ  
 παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαίου φάσκοντος. καὶ γὰρ εἰ μὲν ἀπλῶς τοῖς  
 μαθηταῖς ἔλεγεν Ἰησοῦς φυλάσσεσθαι τοὺς τὰ τεράστια ἐπαγγελλο-  
 μένους οὐ παρατιθέμενος, τί φήσουσιν ἑαυτοὺς εἶναι, τάχα χόραν  
 5 εἶχεν ἂν ἡ ὑπόνοια αὐτοῦ· ἐπεὶ δ' ἀφ' ὧν θέλει ἡμᾶς φυλάσσεσθαι  
 ὁ Ἰησοῦς ἐπαγγέλλονται εἶναι „ὁ Χριστός,“ ὅπερ οὐ ποιοῦσιν οἱ γό-  
 ητες, ἀλλὰ καὶ ἐν τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ βιοῦντας κακῶς φησι τινας  
 δυνάμεις ποιήσκειν καὶ δαίμονας ἀποβαλεῖν ἀνθρώπων· μᾶλλον δ', εἰ  
 δεῖ οὕτως εἰπεῖν, ἀποκηρύσσεται μὲν τῶν κατὰ τὸν τόπον ἡ γοη-  
 10 τεία καὶ πᾶσα ἡ κατ' αὐτῶν ὑπόνοια, εἰσάγεται δὲ ἡ θειότης τοῦ  
 Χριστοῦ καὶ θειότης τῶν μαθητῶν αὐτοῦ, ὅτι δυνατόν τινα τῷ  
 ὀνόματι αὐτοῦ χρησάμενον καὶ οὐκ οἶδ' ὅπως ἐνεργηθέντα ὑπό τινας  
 δυνάμεις πρὸς τὸ προσποιήσασθαι, ὅτι αὐτὸς εἶη ὁ Χριστός, δοκεῖν  
 τὰ παραπλήσια ἐπιτελεῖν τῷ Χριστῷ καὶ ἄλλους τῷ ὀνόματι τοῦ  
 15 Ἰησοῦ τὰ ὡς περὶ παραπλήσια τοῖς γνησίοις αὐτοῦ μαθηταῖς.

L. Καὶ ὁ Παῦλος δ' ἐν τῇ πρὸς Θεσσαλονικεῖς ἐπιστολῇ δευ-  
 τέρᾳ ἀποφαίνεται, τίνα τρόπον ἀποκαλυφθήσεται ποτε „ὁ ἄνθρωπος  
 τῆς ἀνομίας, ὁ υἱὸς τῆς ἀπωλείας, ὁ ἀντικείμενος καὶ ὑπεραιρόμενος  
 ἐπὶ πάντα λεγόμενον θεὸν ἢ σέβασμα, ὡστ' αὐτὸν εἰς τὸν νεὸν τοῦ  
 20 θεοῦ καθίσει, ἀποδεικνύοντα ἑαυτὸν ὅτι ἐστὶ θεός.“ καὶ πάλιν φησὶ  
 τοῖς Θεσσαλονικεῦσι· „καὶ νῦν τὸ κατέχον οἴδατε, εἰς τὸ ἀποκα-  
 λυφθῆναι αὐτὸν ἐν τῷ αὐτοῦ καιρῷ. τὸ γὰρ μυστήριον ἤδη ἐνεργ-  
 εῖται τῆς ἀνομίας, μόνον ὁ κατέχων ἄρτι ἕως ἐκ μέσου γένηται·  
 καὶ τότε ἀποκαλυφθήσεται ὁ ἄνομος, ὃν κύριος ὁ θεὸς ἀνελεῖ τῷ  
 25 πνεύματι τοῦ στόματος αὐτοῦ καὶ καταργήσει τῇ ἐπιφανείᾳ τῆς  
 παρουσίας αὐτοῦ, οὗ ἐστὶν ἡ παρουσία κατ' ἐνέργειαν τοῦ σατανᾶ ἐν  
 πάσῃ δυνάμει καὶ σημεῖοις καὶ τέρασι ψεύδους καὶ ἐν πάσῃ ἀπάτῃ  
 ἀδικίας ἐν τοῖς ἀπολλυμένοις.“ ἐκτιθέμενος δὲ καὶ τὴν αἰτίαν τοῦ  
 ἐπιτρέπεσθαι τὸν ἄνομον ἐπιδημεῖν τῷ βίῳ | φησὶν· „ἀνθ' ὧν τὴν 425

1 Vgl. Mark. 13, 22 (Matth. 24, 24). — 6 Vgl. Matth. 24, 23. Mark. 13, 21. —  
 7 Vgl. Matth. 7, 22. — 17 Vgl. II Thess. 2, 3. 4. — 21 II Thess. 2, 6—10. —  
 29 II Thess. 2, 10—12.

5 φυλάσσεσθαι ἡμᾶς MAusgg. | 8 ἀποβαλεῖν] aus ἀποβάλλειν corr. A<sup>3</sup> ἀπο-  
 βάλλειν [so] M<sup>1</sup> ἀποβάλλειν V | ἀποβαλεῖν ἀνθρώπων] ἀπ' ἀνθρώπων ἐκβάλλειν P |  
 δ' streichen Bo. (Notae p. 375) u. Del. (I 424 Anm. c) | 14 ἐπιτελεῖν] ἐπὶ τελείν A |  
 17 ἀποφαίνεται] Rasur über ται A | ποτε] über ο Acut durch Rasur getilgt A |  
 21 ἀποκαλυφθῆναι scheint aus ἀποληφθῆναι corr. A<sup>1</sup> | 24 κύριος ὁ θεός] vor  
 κύριος ist ὁ getilgt u. ὁ vor θεός übergeschr., über κύριος steht ÷ u. am Rand  
 ζτ', A<sup>1</sup> ὁ κύριος P; vielleicht stand im Archetypus von A ὁ κύριος ἰϛ', denn ἰϛ  
 konnte leicht in θϛ verlesen werden | 25 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 26 αὐτοῦ] αὐτοῦ  
 Del. | 27 ψεύδους] Rasur über υς A | 28 ἀπολλυμένοις] das eine λ nachgetragen A<sup>1</sup>.

ἀγάπην τῆς ἀληθείας οὐκ ἐδέξαντο εἰς τὸ σωθῆναι αὐτούς. καὶ διὰ τοῦτο πέμπει αὐτοῖς ὁ θεὸς ἐνέργειαν πλάνης εἰς τὸ πιστεῦσαι αὐτοὺς τῷ ψεύδει, ἵνα κριθῶσιν ἅπαντες οἱ μὴ πιστεύσαντες τῇ ἀληθείᾳ ἀλλ' εὐδοκήσαντες ἐν τῇ ἀδικίᾳ.“ λεγέτω τις οὖν ἡμῖν, εἰ δυνατόν

50<sup>r</sup> ταί τι τῶν ἐν τῷ | εὐαγγελίῳ ἢ τῶν παρὰ τῷ ἀποστόλῳ χώραν παρέχειν ὑπονοίας γοητείας προαγορευομένης κατὰ τὸν τόπον. παρέσται δὲ τῷ βουλομένῳ καὶ ἀπὸ τοῦ Δανιὴλ ἐκλαβεῖν τὴν περὶ τοῦ ἀντιχριστοῦ προφητείαν. καταψεύδεται δὲ τῶν λόγων Ἰησοῦ, ἐπεὶ μὴ εἰπόντος αὐτοῦ· διότι παρέσονται ἕτεροι δυνάμεισιν ὁμοίαις

10 χρώμενοι, κακοὶ καὶ γόητες, αὐτὸς φησὶν αὐτὸν εἰρηκέναι τὸ τοιοῦτον. ὡς γὰρ οὐχ ὁμοία δύναμις ἢ τῶν ἐν Αἰγύπτῳ ἐπαοιδῶν τῇ ἐν τῷ Μωϋσεὶ παραδόξῳ χάριτι, ἀλλὰ τὸ τέλος διήλεγχε τὰ μὲν τῶν Αἰγυπτίων ὄντα μαγγανείας τὰ δὲ τοῦ Μωϋσέως θεία· οὕτως τὰ μὲν τῶν ἀντιχριστῶν καὶ τῶν προσποιουμένων δυνάμεισιν ὡς μα-

15 θητῶν Ἰησοῦ σημεῖα καὶ τέρατα λέγεται εἶναι „ψεύδους“, „ἐν πάσῃ ἀπάτῃ ἀδικίας τοῖς ἀπολλυμένοις“ ἰσχύοντα, τὰ δὲ τοῦ Χριστοῦ καὶ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ καρπὸν ἔσχεν οὐκ ἀπάτην ἀλλὰ σωτηρίαν ψυχῶν. Τίς γὰρ τὸν κρεῖττονα βλον καὶ σωτέλλοντα τὰ τῆς κακίας ὁσημέραι ἐπὶ τὸ ἔλαττον εὐλόγως φησὶν ἀπὸ ἀπάτης γίνεσθαι;

20 Ll. Ὑπεῖδετο δὲ ὁ Κέλσος τὸ ἀπὸ τῆς γραφῆς ποιήσας τὸν Ἰησοῦν εἰρηκέναι ὅτι σατανᾶς τις τοιαῦτα παραμηχανήσεται. ἀλλὰ καὶ συναρπάσει τὸν λόγον φάσκων μὴ ἕξαρνον εἶναι τὸν Ἰησοῦν, ὡς ταῦτα οὐδὲν θεῖον ἔχει ἀλλὰ πονηρῶν ἐστὶν ἔργα· ὁμογενῆ γὰρ αὐτὰ πεποίηκεν ἕτερογενῆ τυγχάνοντα. καὶ ὡσπερ λύ-

25 κος κυνὴ οὐχ ὁμογενῆς, κἂν δοκῇ ἔχειν τι παραπλήσιον ἐν τῷ τοῦ σώματος σχήματι καὶ τῇ φωνῇ, οὐδὲ φάσσα τῇ περιστερεῖ· οὕτως οὐδὲν ὁμοίον ἔχει τὸ δυνάμει θεοῦ ἐπιτελούμενον τῷ γινομένῳ ἀπὸ γοητείας.

ἔτι δὲ καὶ ταῦτα πρὸς τὰς Κέλσου κακουργίας ἐροῦμεν· ἄρα

30 δυνάμεισιν γίνονται μὲν κατὰ γοητείαν ἀπὸ πονηρῶν δαιμόνων, οὐδεμίᾳ δὲ δύναμει ἐπιτελεῖται ἀπὸ τῆς θείας καὶ μακαρίας φύσεως, ἀλλ' ὁ βλος τῶν ἀνθρώπων ἤνεγκε μὲν τὰ χειρονα οὐδαμῶς ὃ ἐχώρησε τὰ κρεῖττονα; καὶ τοῦτο δὲ δοκεῖ μοι ὡσπερ ἐπὶ πάντων δεῖν παρατιθέναι, ὅτι ὅπου τι χειρον προσποιούμενον εἶναι ὁμογενὲς τῷ

35 κρεῖττονι, ἐκεῖ πάντως ἐκ τοῦ ἐναντίου ἐστὶ τι κρεῖττον, οὕτω καὶ

7 Vgl. Dan. 7, 23—26. — 11 Vgl. Exod. 7, 8—12. — 15 Vgl. II Thess. 2, 9. 10.

11 ἐπαοιδῶν] ἐπιδῶν MAusgg. | 12 μωυσῆ AAusgg. | 13 μωυσέως A | 15 ψεύδους] Rasur über vs A | 24—26 am Rand ση A<sup>2</sup> | 27 ἐπιτελούμενον] Rasur über ι A | 30—33 am Rand von I. (oder II.) H. ein langgezogenes . ρ., das vielleicht ὠρατον bedeuten soll, A | 35 hinter κρεῖττον kleine Rasur, ob Kolon getilgt? A.

ἐπὶ τῶν κατὰ γοητείαν ἐπιτελούντων, ὅτι πάντως ἀνάγκη εἶναι καὶ ἀπὸ θείας ἐνεργείας ἐν τῷ βίῳ γινόμενα. καὶ τοῦ αὐτοῦ ἐστὶν ἐξ ἀκολουθίας ἤτοι ἀμφοτέρω ἀναιρεῖν καὶ λέγειν μηδέτερον γίνεσθαι ἢ τιθέντα τὸ ἕτερον καὶ μάλιστα τὸ χειρόν ὁμολογεῖν καὶ περὶ τοῦ  
 5 κρείττονος. εἰ δέ τις τιθεῖ μὲν τὰ ἀπὸ γοητείας γίνεσθαι, μὴ τιθεῖ δὲ τὰ ἀπὸ θείας δυνάμεως, δοκεῖ μοι παραπλήσιος εἶναι | τῷ 426  
 τιθέναι μὲν ὅτι εἰσὶ σοφίσματα καὶ λόγοι πιθανοὶ, ἀποτυγχάνοντες τῆς ἀληθείας, προσποιούμενοι τᾶληθῆ παριστάνειν, οὐδαμοῦ δὲ παρ' ἀνθρώποις ἀλήθεια καὶ διαλεκτικὴ ἀλλοτρία σοφισμάτων πολι-  
 10 τεύεται.

εἰ δ' ἅπαξ παραδεξόμεθα ἀκόλουθον εἶναι τῷ ὑποστατῆν εἶναι μαγείαν καὶ γοητείαν, ἐνεργομένην ὑπὸ πονηρῶν δαιμόνων, κατακλήσει περιέργοις θελγομένων καὶ ἀνθρώποις γόησιν ὑπακούοντων. τὸ καὶ ἀπὸ θείας δυνάμεως δεῖν εὐρίσκεισθαι ἐν ἀνθρώποις· διὰ τί  
 50<sup>v</sup> οὐχὶ καὶ βεβασανισμένως τοὺς ἐπαγγελλομένους τὰς δυνάμεις ἐξετάσομεν ἀπὸ τοῦ βίου καὶ τοῦ ἠθους καὶ τῶν ἐπακολουθούντων ταῖς δυνάμεισιν ἤτοι εἰς βλάβην τῶν ἀνθρώπων ἢ εἰς ἠθῶν ἐπανόρθωσιν, τίς μὲν δαίμοσι διακονούμενος διὰ τινων ἐποφθῶν καὶ μαγγανειῶν τὰ τοιαῦτα ποιεῖ, τίς δ' ἐν χώρᾳ καθαρᾷ καὶ ἀγίᾳ γενόμενος κατὰ  
 20 τὴν ψυχὴν ἑαυτοῦ καὶ τὸ πνεῦμα, οἶμαι δὲ καὶ τὸ σῶμα, τῷ θεῷ, παραδεξάμενος θεῖόν τι πνεῦμα τὰ τοιαῦτα εἰς ὠφέλειαν ἀνθρώπων καὶ προτροπὴν τὴν ἐπὶ τὸ πιστεῦν θεῷ ἀληθινῶς πράττει; εἰ δ' ἅπαξ ζητεῖν δεῖ μὴ συναρπαζόμενον ὑπὸ τῶν δυνάμεων, τίς μὲν ἀπὸ κρείττονος τίς δὲ ἀπὸ χειρόνος τὰ τοιαῦτα ἐπιτελεῖ, ἵνα  
 25 ἢ μὴ πάντα κακολογῶμεν ἢ μὴ πάντα ὡς θεῖα θαυμάζωμεν καὶ ἀποδεχώμεθα· πῶς οὐχὶ προφανὲς μὲν ἔσται ἐκ τῶν συμβάντων ἐπὶ Μωϋσέως καὶ ἐπὶ Ἰησοῦ, ἐθνῶν ὅλων συστάτων μετὰ τὰ σημεῖα αὐτῶν, ὅτι θεῖα δυνάμει πεποιήκασιν οὗτοι ἅπερ ἀναγέγραπται αὐ-

19 Vgl. Exod. 3, 5.

3—7 am Rand ση A<sup>2</sup> | 3 μηδ' ἕτερον A | γίνεσθαι A Ausgg. | 7 τιθέναι] entweder ist τιθέντι zu schreiben, oder hinter μὲν ein Participium, wie βουλομένηφ, einzuschieben | 9 πολιτεύεται [so], η von I. (oder II.?) H. übergeschr. A, die Variante nicht in den Abschriften | 11 ὑποστατῆν schreibe ich, ὑποστάτην AH<sup>5</sup>.Sp., ὑποστάτην PDel., ὑπόστατον vermutet Guet (bei Del. I 426 Anm. a) | 12 κατακλήσει] vgl. unten IV 34 a. A., κατακλήσει P<sup>2</sup>Bo. (Notae p. 375) Del. | 14 hinter ἀνθρώποις scheint γινόμενα oder ein ähnliches Wort ausgefallen zu sein | διατί A | 15 τοῖς] ζ auf Rasur A | ἐπαγγελλομένους] das eine λ nachgetragen A<sup>1</sup> | 20 τὸ (vor σῶμα) aus τῷ corr. A<sup>1</sup> | τῷ θεῷ ist nicht mit Velsler (bei H<sup>5</sup>., Notae p. 475), Bo. (Notae p. 376) u. Del. (I 426 Anm. b) zu tilgen | 26 μὲν von II. (oder III.) H. expungiert A, doch in die Abschriften u. Ausgg. mit Recht aufgenommen | 27 μωϋσέως A | ἰν' auf Rasur A<sup>1</sup>.

τοὺς πεποιημένοι; οὐκ ἂν γὰρ πονηρία καὶ μαγανεία ὄλον ἔθνος συνέστησαν, ὑπερβάν μὲν οὐ μόνον ἀγάλματα καὶ τὰ ὑπ' ἀνθρώπων ἰδρυμένα ἀλλὰ καὶ πᾶσαν γεννητὴν φύσιν, ἀναβατνον δὲ πρὸς τὴν ἀγένητον τοῦ θεοῦ τῶν ὄλων ἀρχήν.

- 5 III. Ἐπεὶ δ' Ἰουδαίος ἐστὶν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ ταῦτα λέγων, εἰποῖμεν ἂν πρὸς αὐτόν· σὺ δὲ δὴ, ὃ σὺτος, τί δὴ ποτε τὰ μὲν παρὰ σοὶ γεγραμμένα ὡς ὑπὸ τοῦ θεοῦ διὰ Μωϋσέως ἐπιτελεσθέντα θεία εἶναι πεπιστευκας καὶ πειρᾶ πρὸς τοὺς διαβάλλοντας αὐτὰ ὡς κατὰ  
10 γοητείαν γεγενημένα ὁμοίως τοῖς παρ' Αἰγυπτίων σοφῶν ἐπιτελου- μένοις διαλέγεσθαι, τὰ δὲ ἀπὸ τοῦ Ἰησοῦ καὶ παρὰ σοὶ ὁμολογούμενα γεγονέναι τοὺς κατὰ σοῦ Αἰγυπτίους μιμούμενος κατηγορεῖς ὡς οὐ θεία; εἰ γὰρ τὸ τέλος καὶ ὄλον τὸ ἔθνος συστάν διὰ τῶν ἐν Μωϋσεὶ  
15 τεραστίων τὴν ἐνάργειαν τοῦ θεοῦ εἶναι τὸν ταῦτα ποιήσαντα γενέσθαι συνίστησιν ἐπὶ Μωϋσέως, πῶς οὐχὶ μᾶλλον τὸ τοιοῦτον ἐπὶ τῷ Ἰησοῦ δειχθήσεται, μείζον ποιήσαντι παρὰ τὸ Μωϋσέως ἔργον; | ἐκεῖνος μὲν γὰρ τοὺς ἀπὸ τοῦ ἔθνους ἐκ σπέρματος Ἀβραὰμ κατὰ 427  
20 διαδοχὴν τὴν περιτομὴν φυλάξαντας καὶ τῶν ἔθῶν τοῦ Ἀβραὰμ γενομένους ζηλωτὰς ἐτοιμοτέρους παραλαβὼν ἐξήγαγεν ἐκ τῆς Αἰγύπτου, τοὺς θείους, οὓς πεπιστευκας, παρατιθέμενος αὐτοῖς νόμους· οὗτος δὲ μείζον τι τολμήσας ἐπεισήγαγε τῇ προκαταλαβούσῃ πολιτείᾳ  
καὶ ἔθει πατρώοις καὶ ἀνατροφαῖς ταῖς κατὰ τοὺς κειμένους νόμους τὴν κατὰ τὸ εὐαγγέλιον πολιτείαν. καὶ ὡσπερ ἔχρηξεν, ἵνα Μωϋσῆς  
πιστευθῇ οὐ μόνον ὑπὸ τῆς γεροντοίας ἀλλὰ καὶ τοῦ λαοῦ, σημείων ὧν πεποιημένοι ἀναγράφονται, διὰ τί οὐχὶ καὶ Ἰησοῦς, ἵνα πιστευθῇ  
25 ὑπὸ τῶν ἀπὸ τοῦ λαοῦ μεμαθηκότων „σημεῖα καὶ τέρατα“ αἰτεῖν, δεή- σεται τοιούτων δυνάμεων, αἷ διὰ τὸ μείζον καὶ θεϊότερον συγκρίσει τῶν διὰ Μωϋσέως οἷα τε ἦσαν ἀποστήσαι μὲν τῆς Ἰουδαϊκῆς μυθο- λογίας καὶ τῶν ἀνθρωπίνων παρ' αὐτοῖς παραδόσεων ποιῆσαι δὲ

24 Vgl. Exod. 7—12. 15. 17. — 25 Vgl. Joh. 4, 48.

1—4 am Rand ση A<sup>2</sup> | 2 συνέστησαν PMAusgg. συνέστησεν AV | 5 ἐπεὶ bis λέγων am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 7 τοῦ < MAusgg. | μωσέως AAusgg. | 8 πειρᾶ] πειρᾶ, über ei u. rechts neben ā Rasur, A πειρᾶς Del. | 9 παρὰ Ausgg. | σοφῶν] σοφοῖς, doch ὦν über οἷς von II. (oder III.) H. geschrieben A, die Variante nicht in den Abschriften; σοφοῖς MAusgg. | 10 διαλέγεσθαι] διαλύεσθαι, doch ἐγ über ὑ von II. (oder III.) H. übergeschr. A, die Variante nicht in den Abschriften; διαλύεσθαι MAusgg. | 12 μωσῆ A Ausgg. | 14 μωϋσέος A | 15 τῷ aus τοῦ corr. A<sup>1</sup> | μωϋσέος A | 17 ἔθῶν] zwischen θ u. ω ein Buchst., wohl ν, ausradiert A | 18 ἐξήγαγεν] Accent erloschen A | 19 παρατιθέμενος] προτιθέμενος liest Guiet (bei Del. I 427 Anm. a) ohne Grund | 22 ὡσπερ ἔχρηξεν] ὡσπερ ἔχρηξε von II. H. aus ὡς περι χρήξει.... (oder ὡσπερ ἐχρήζει....) corr., hinter ἔχρηξε eine 13 mm. grosse Rasur, wo 4—5 Buchst. gestanden haben, am Rand ζτ' von I. H., A | 24 διατὶ A | 27 μωϋσέος A.

παραδέξασθαι τὸν ταῦτα διδάσκοντα καὶ ἐπιτελοῦντα, ὅτι μείζων τῶν προφητῶν ἦν; πῶς γὰρ οὐ μείζων τῶν προφητῶν ἦν ὁ ὑπὸ τῶν προφητῶν ὡς Χριστὸς καὶ σωτὴρ τοῦ γένους τῶν ἀνθρώπων εἶναι κηρυσσόμενος;

- 51<sup>r</sup> LIII. Καὶ ὅλα δὲ, ἄπερ | ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος λέγει πρὸς τοὺς πιστεύοντας εἰς τὸν Ἰησοῦν, δύναται κοινοποιεῖσθαι εἰς τὴν Μωϋσέως κατηγορίαν· ὥστ' ἢ μηδὲν διαφέρειν ἢ παραπλήσιον εἶναι λέγειν γοητείαν τὴν Ἰησοῦ τῇ Μωϋσέως, ἀμφοτέρων ὅσον ἐπὶ τῇ λέξει τοῦ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαίου δυναμένου τοῖς αὐτοῖς ὑπάγεσθαι  
 10 ἐγκλήμασιν. οἷον περὶ μὲν Χριστοῦ ὁ παρὰ Κέλσῳ Ἰουδαῖος λέγει· ἀλλ' ὡ φῶς καὶ ἀλήθεια, τῇ αὐτοῦ φωνῇ διαρρήθην ἐξαγορεύει Ἰησοῦς ταῦτα, καθὰ καὶ ὑμεῖς συγγεγράφατε. διότι παρέσονται ὑμῖν καὶ ἕτεροι δυνάμεσιν ὁμοίαις χρώμενοι, κακοὶ καὶ γόητες· περὶ δὲ Μωϋσέως εἶποι ἂν ὁ ἀπιστῶν πρὸς τὸν  
 15 Ἰουδαῖον τοῖς Μωϋσέως εἶτ' Αἰγύπτῳ εἶθ' ὅστισοῦν· ἀλλ' ὡ φῶς καὶ ἀλήθεια, τῇ αὐτοῦ φωνῇ Μωϋσῆς διαρρήθην ἐξαγορεύει, καθὰ καὶ ὑμεῖς συγγεγράφατε, διότι παρέσονται ὑμῖν ἕτεροι δυνάμεσιν ὁμοίαις χρώμενοι, κακοὶ καὶ γόητες. γέγραπται γὰρ ὑμῶν ἐν τῷ νόμῳ· „ἐὰν δὲ ἀναστῇ ἐν σοὶ προφήτης ἢ ἐν-  
 20 πνιαζόμενος ἐνύπνιον καὶ δῶ σοι σημεῖον ἢ τέρας, καὶ ἔλθῃ τὸ σημεῖον ἢ τὸ τέρας, ὃ ἐλάλησε πρὸς σε λέγων· πορευθῶμεν καὶ ἀκολουθήσωμεν θεοῖς ἑτέροις, οὓς οὐκ οἶδατε, καὶ λατρεύσωμεν αὐτοῖς. οὐκ ἀκούσεσθε τοὺς λόγους τοῦ προφήτου ἐκείνου ἢ τοῦ ἐνπνιαζομένου τὸ ἐνύπνιον ἐκείνο“ καὶ τὰ ἐξῆς. καὶ ὁ μὲν τοὺς λόγους τοῦ  
 25 Ἰησοῦ διαβάλλων φησὶ καὶ σατανᾶν τινα τοιαῦτα παραμηχανώμενον ὀνομάζειν, ὁ δὲ κοινοποιῶν τοῦτο πρὸς Μωϋσέα ἐρεῖ καὶ προφήτην ἐνπνιαζόμενον τοιαῦτα παραμηχανώμενον ὀνομάζειν. | ὥσπερ δ' ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖός φησι περὶ τοῦ Ἰησοῦ 428 ὅτι ὥστε οὐδ' αὐτὸς ἐξαρνός ἐστιν, ὡς ταῦτά γε οὐδὲν θείον

8 Vgl. Jes. 45, 1. Amos 4, 13. Habak. 3, 13. Jes. 17, 10. 62, 11. Mich. 7, 7. Habak. 3, 18. — 19 Deut. 13, 1—3. — 27 Vgl. Deut. 13, 1. 3.

7 μωϋσέος A | ὥστ' ἢ] ὥστε M Ausgg. | ἢ παραπλήσιον] ἢ (flüchtig aber doch deutlich) von II. (oder III.) H. übergeschr. A, die Correctur nicht in den Abschriften; παραπλήσιον δ' M<sup>corr.</sup> Hδ. Sp. παραπλήσιον P Del. | 8 μωσέως A | τῇ λέξει τοῦ z. T. erloschen A | 14 μωϋσέος A | εἶποι Reg εἶπη A Ausgg. | 15—16 am Rand ὡ A<sup>1</sup> | 15 τοῖς Μωϋσέως] τις εἶτε Ἑλλην M<sup>corr.</sup> Ausgg. | εἶτ' τ ausgebrochen A | ὅστισοῦν A | 17 συγγεγράφατε] συγγεγράφατε, über v Rasur u. γγ auf Rasur, A | 20 δῶ σοι schreibe ich, δώσοι A δώσει PM V Ausgg. | καὶ ἔλθῃ τὸ σημεῖον ἢ τὸ τέρας am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 29—S. 177 Z. 2 am Rand ζτ' A<sup>1</sup>.

ἀλλὰ πονηρῶν ἐστὶν ἔργα, οὕτως ὁ τοῖς Μωϋσέως ἀπιστῶν  
 φήσει πρὸς αὐτὸν τὰ προειρημένα ἐκτιθέμενος τὸ αὐτό· ὥστε οὐδ'  
 αὐτὸς Μωϋσῆς ἕξαρνός ἐστιν, ὡς ταῦτά γε οὐδὲν θείον ἀλλὰ  
 πονηρῶν ἐστὶν ἔργα. τὸ αὐτὸ δὲ ποιήσει καὶ ἐπὶ τούτου· βια-  
 5 ζόμενος ὑπὸ τῆς ἀληθείας ὁμοῦ καὶ τὰ τῶν ἄλλων ἀπεκά-  
 λυψε καὶ τὰ καθ' ἑαυτὸν ἠλεγξεν ὁ Μωϋσῆς. λέγοντι δὲ τῶ  
 Ἰουδαίῳ καὶ τό· πῶς οὖν οὐ σχέτλιον ἀπὸ τῶν αὐτῶν ἔργων  
 τὸν μὲν θεὸν τοὺς δὲ γόητας ἠγείσθαι; εἴποι τις ἂν πρὸς αὐ-  
 τὸν διὰ τὰς Μωϋσέως ἐκτεθείσας λέξεις· πῶς οὖν οὐ σχέτλιον  
 10 ἀπὸ τῶν αὐτῶν ἔργων τὸν μὲν προφήτην θεοῦ καὶ θεράποντα  
 αὐτοῦ τοὺς δὲ γόητας ἠγείσθαι;

ἐπεὶ δὲ προσδιατρίβων τῶ τόπῳ ὁ Κέλσος προσέθηκεν οἷς ἐξε-  
 θέμην κοινοποιηθεῖσι καὶ τό· τί γὰρ μᾶλλον ἀπὸ γε τούτων  
 τοὺς ἄλλους πονηροὺς ἢ τοῦτον νομιστέον αὐτῶ χρωμέ-  
 15 νους μάρτυρι; προσθήσομεν τοῖς λεγομένοις καὶ ἡμεῖς τοιαῦτα· τί  
 γὰρ μᾶλλον ἀπὸ γε τούτων, οἷς ἀπαγορεύει κείθεσθαι Μωϋσῆς  
 ἐπιδεικνυμένοις σημεῖα καὶ τέρατα, ἐκείνους πονηροὺς νομιστέον  
 ἢ Μωϋσέα ἐξ ὧν ἑτέροις περὶ σημείων καὶ τεράτων διέβαλε; πλεί-  
 ονα δ' εἰς ταῦτόν λέγων, ἵνα δόξῃ αὔξειν τὸ ἐπιχειρημα, φησί· ταῦτα  
 20 μὲν γε καὶ αὐτὸς ὁμολόγησεν οὐχὶ θείας φύσεως ἀλλ' ἀπα-  
 51<sup>v</sup> τεῶνων τινῶν καὶ παμπονήρων εἶναι | γνωρίσματα. τίς οὖν  
 αὐτός; σὺ μὲν, ὦ Ἰουδαίε, φῆς ὅτι ὁ Ἰησοῦς, ὁ δὲ ἐγκαλῶν σοι  
 ὡς τοῖς αὐτοῖς ἐγκλήμασιν ὑποκειμένῳ τὸ αὐτὸς ἀνάξει ἐπὶ τὸν  
 Μωϋσέα.

25 LIV. Μετὰ ταῦτά φησι πρὸς ἡμᾶς δῆθεν (ἵνα τηρήσω τὸ ἀπ'  
 ἀρχῆς τῶ Ἰουδαίῳ προτεθέν) ὁ τοῦ Κέλσου Ἰουδαῖος ἐν τῶ πρὸς τοὺς  
 πολίτας ἑαυτοῦ λόγῳ πιστεύσαντας· τίνοι οὖν προσήχθητε ἢ  
 διότι προείπεν, ὡς ἀποθανῶν ἀναστήσεται; καὶ τοῦτο δ' εἰς  
 τὸ περὶ Μωϋσέως ὁμοίως τοῖς προτέροις κοινοποιηθήσεται. φήσομεν  
 30 γὰρ πρὸς αὐτόν· τίνοι οὖν προσήχθητε ἢ διότι ἀνέγραψε περὶ  
 τῆς ἑαυτοῦ τελευτῆς τοιαῦτα· „καὶ ἐτελεύτησεν ἐκεῖ Μωϋσῆς οὐκίτης  
 κυρίου ἐν γῆ Μωάβ διὰ ῥήματος κυρίου· καὶ ἔθαψαν αὐτὸν ἐν γῆ

16 Vgl. Deut. 13, 1—3. — 81 Deut. 34, 5. 6.

1 τοῖς MAusgg. ταῖς, doch οἷς von II. (oder III.) H. darübergeschr., A; ent-  
 weder ist τοῖς zu schreiben (vgl. oben S. 176 Z. 15), oder ταῖς beizubehalten u.  
 (λέξεσιν) hinter Μωϋσέως einzufügen | μωνσέος A | 2 φήσει M<sup>corr.</sup> Ausgg. φησί,  
 doch ἦσει von III. (oder II.) H. übergeschr., A | 9 μωνσέος A | 12 τῶ τόπῳ  
 προσέθηκεν ὁ κέλσος [so] A | 17 ἐπιδεικνυμένοις MAusgg. ἐπιδεικνυμένους, doch  
 οἷς über ους von III. H. geschrieben, A | zwischen πονηροὺς u. νομιστέον kleine  
 Rasur A | 19 ταῦτό M<sup>corr.</sup> Ausgg. | 26 τῶ (vor Ἰουδαίῳ) nachgetragen A<sup>1</sup> | 29  
 μωσέος A | 32 αὐτόν ἐν γῆ Μωάβ schreibe ich, αὐτόν ἐν τῇ Μωάβ AAusgg.  
 Origenes.

Μωῦσῆ, ἐγγὺς οἶκον Φογῶρ, καὶ οὐδεὶς οἶδε τὴν ταφὴν αὐτοῦ ἕως τῆς ἡμέρας ταύτης; ὡς γὰρ διαβάλλει ὁ Ἰουδαῖος ὅτι προεἰπεν, ὡς ἀποθανὼν ἀναστήσεται, πρὸς τὸν λέγοντα ταῦτα ὁ περὶ Μωϋσέως τὸ ὅμοιον φάσκων ἐρεῖ ὅτι καὶ Μωϋσῆς ἀνέγραψεν (αὐτοῦ 5 γὰρ ἐστὶ καὶ τὸ Δευτερονόμιον) ὅτι „οὐδεὶς οἶδε τὴν ταφὴν αὐτοῦ ἕως τῆς ἡμέρας ταύτης;“ σεμνῶν καὶ ἐπαίρων καὶ τὴν ταφὴν αὐτοῦ ὡς οὐκ ἐγνωσμένην ἀνθρώπων γένει.

LV. | Μετὰ ταῦτά φησιν ὁ Ἰουδαῖος πρὸς τοὺς ἑαυτοῦ πολίτας 429 τῷ Ἰησοῦ πιστεύοντας· φέρε δὴ καὶ πιστεύωμεν ὑμῖν τοῦτ' εἰρησθαι. πόσοι δ' ἄλλοι τοιαῦτα τερατεύονται, πειθοῦς 10 ἕνεκα τῶν εὐήθως ἀκούοντων ἐνεργολαβοῦντες τῇ πλάνῃ; ὅπερ οὖν καὶ Ζάμολξιν ἐν Σκύθαις φασί, τὸν Πυθαγόρου δοῦλον, καὶ αὐτὸν Πυθαγόραν ἐν Ἰταλίᾳ καὶ Ραμφίνιτον ἐν Αἰγύπτῳ· τοῦτον μὲν καὶ „συγκυβεῖν“ ἐν ἄδου „τῇ Δῆ- 15 μητρὶ“ καὶ ἀνελεθῆναι „δῶρον“ „παρ' αὐτῆς χειρόμακτρον χρυσοῦν“ φέροντα· καὶ μὴν καὶ Ὀρφέα ἐν Ὀδρυσσαῖς καὶ Πρωτεσίλαον ἐν Θεσσαλίᾳ καὶ Ἡρακλέα ἐπὶ Ταινάρῳ καὶ Θησέα. ἀλλ' ἐκεῖνο σκεπτέον, εἴ τις ὡς ἀληθῶς ἀποθανὼν ἀνέστη ποτὲ αὐτῷ σώματι· ἢ οἴεσθε τὰ μὲν τῶν ἄλλων μύθους 20 εἶναι τε καὶ δοκεῖν, ὑμῖν δὲ τὴν καταστροφὴν τοῦ δράματος εὐσχημόνως ἢ πιθανῶς ἐφενεῖσθαι, τὴν ἐπὶ τοῦ σκόλοπος αὐτοῦ φωνήν, ὅτ' ἀπέπνει, καὶ „τὸν σεισμόν“ καὶ τὸν σκότον; ὅτι δὴ ζῶν μὲν οὐκ ἐπήρκεσεν ἑαυτῷ, νεκρὸς δ' ἀνέστη καὶ τὰ σημεῖα τῆς κολάσεως ἔδειξε καὶ τὰς χεῖρας ὡς 25 ἦσαν πεπερονημέναι, τίς τοῦτο εἶδε; γυνὴ πάροιςτρος, ὡς φατε, καὶ εἴ τις ἄλλος τῶν ἐκ τῆς αὐτῆς γοητείας, ἤτοι κατὰ τινα διάθεσιν ὄνειρώξας καὶ κατὰ τὴν αὐτοῦ βούλη-

5 Deut. 34, 6. — 12 Vgl. Herodot IV 95. — 13 Vgl. Hermippus bei Diogenes Laërt. VIII 1, 41. — Vgl. Herodot II 122. — 16 Vgl. Apollodor, Bibl. I 14. 15 (3, 2). — Vgl. Apollodor, Bibl. epit. 3, 30. 31. — 17 Vgl. Apollodor, Bibl. II 122—124 (5, 12). — 21 Vgl. Matth. 27, 46. 51. 54. 45 (Mark. 15, 34. 33. Luk. 23, 46. 44). — 24 Vgl. Joh. 20, 24—29 (Luk. 24, 36—43). — 25 Vgl. Joh. 20, 1. 11—18 (Mark. 16, 9—11. Luk. 8, 2). — 26 Vgl. Luk. 24, 34. Joh. 20, 25. 26—29 (I Kor. 15, 5—8).

4 μωϋσέος A | 4—7 am Rand ση A<sup>2</sup> | 6 καὶ (vor τὴν) < Del. | 9 δὴ καὶ PDel. καὶ δὴ AHö.Sp. | πιστεύωμεν M<sup>corr</sup>. Ausgg. πιστεύομεν A | 12—14 am Rand ση A<sup>2</sup> | 18 ραμφίνιτον P<sup>corr</sup>. Del. | 15 ἀνελεθῆναι P<sup>corr</sup>. Del. ἀνελεῖν AHö.Sp. | 17 τενάρῳ AHö.Sp. | 21 τὴν] ursprünglich, w. e. sch., πλὴν, dies von II. (oder I.) H. getilgt u. links daneben mit anderer Tinte τὴν geschrieben, am Rand ζτ' von I. H. A | 28 οὐκ von I. oder II. H. übergeschr. A | 25 πεπερῶνημέναι [so] A<sup>1</sup> | 27 καὶ ἢ Bo. (Notae p. 376) Del.

σιν δόξῃ πεπλανημένη φαντασιωθεῖς, ὅπερ ἤδη μυρίοις συμβέβηκεν, ἢ, ὅπερ μᾶλλον, ἐκπλήξαι τοὺς λοιποὺς τῆ τερατείας ταύτης θελήσας καὶ διὰ τοῦ τοιοῦτου ψεύσματος ἀφορμὴν ἄλλοις ἀγύρταις παρασχεῖν.

- 5 ἐπεὶ οὖν Ἰουδαῖός ἐστιν ὁ ταῦτα λέγων, ὡς πρὸς Ἰουδαίον ἀπολογούμεθα περὶ τοῦ ἡμετέρου Ἰησοῦ, κοινοποιοῦντες ἔτι τὸν λόγον  
 52<sup>r</sup> περὶ | Μωϋσέως καὶ λέγοντες αὐτῷ· πόσοι δ' ἄλλοι τοιαῦτα τερατεύονται, ὅποια Μωϋσῆς, πειθούς ξενεκα τῶν εὐήθως ἀκούοντων ἐνεργολαβοῦντες τῆ πλάνῃ; καὶ μᾶλλον κατὰ τὸν ἀπιστοῦντα Μωϋσεὶ ἔστι δυνατόν παραθέσθαι τὸν Ζάμολξιν καὶ Πυθαγόραν τοὺς τερατευσαμένους ἤπερ τὸν Ἰουδαίον, οὐ πάνυ φιλομαθῶς ἔχοντα πρὸς τὰς Ἑλλήνων ἱστορίας. καὶ ὁ Αἰγύπτιος δὲ ἀπιστῶν τοῖς περὶ Μωϋσέως παραδόξοις πιθανῶς παραθήσεται τὸν Ῥαμψίνιτον, λέγων πολλῶν τοῦτον εἶναι πιθανώτερον | εἰς 430  
 15 ἄδου καταβεβηκέναι καὶ συγκεκυβευκέναι τῆ Δίμητρι καὶ χρυσοῦν χειρόμακτρον παρ' αὐτῆς ἀρπάσαντα δεικνύναι σύμβολον τοῦ ἐν ἄδου γεγονέναι κάκειθεν ἀναβεβηκέναι Μωϋσέως, ἑαυτὸν ἀναγράφαντος εἰσεληλυθέναι „εἰς τὸν γνόφον, ὅπου ἦν ὁ θεός,“ καὶ ὅτι μόνος ἤγγισε πρὸς τὸν θεὸν παρὰ τοὺς λοιπούς. ἀνέγραψε γὰρ  
 20 οὕτως· „καὶ Μωϋσῆς μόνος ἔγγει πρὸς τὸν θεόν, οἱ δὲ λοιποὶ οὐκ ἔγγιστοι.“ φήσομεν οὖν ἡμεῖς οἱ τοῦ Ἰησοῦ μαθηταὶ πρὸς τὸν ταῦτα λέγοντα Ἰουδαίον· ἀπολογοῦ δὴ ἡμῖν περὶ τῆς εἰς Ἰησοῦν πίστεως ἐγκαλῶν καὶ λέγε τῷ Αἰγυπτίῳ καὶ τοῖς Ἑλλήσι· τί φήσεις πρὸς ἃ ἤνεγκας κατὰ τοῦ Ἰησοῦ ἡμῶν ἐγκλήματα, φθάσαντα ἂν καὶ ἐπὶ  
 25 Μωϋσεά; κἂν πάνυ δὲ ἀγωνίῃ περὶ Μωϋσέως ἀπολογήσασθαι, ὥσπερ οὖν καὶ ἔχει πληκτικὸν λόγον καὶ ἐναργῆ τὰ περὶ αὐτοῦ, λήσεις αὐτὸν ἐν οἷς περὶ Μωϋσέως ἀπολογήσῃ, ἄκων συστήσας τὸν Ἰησοῦν Μωϋσέως θειώτερον.

LVI. Ἐπεὶ δὲ τὰς ἡρωϊκὰς ἱστορίας περὶ τῶν εἰς ἄδου κατα-  
 30 βεβηκέναι λεγομένων κάκειθεν ἀνεληλυθέναι τερατείας εἶναι φησὶν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος, ὡς τῶν ἡρώων ἀφανῶν γενομένων ἐπὶ τινα χρόνον καὶ ὑπεκκλεψάντων ἑαυτοῦς τῆς ὄψεως πάντων ἀνθρώπων καὶ μετὰ ταῦτα ἑαυτοὺς ἐπιδειξάντων, ὡς ἀπὸ ἄδου ἀνεληλυ-

14 Vgl. Herodot II 122. — 18 Vgl. Exod. 20, 21. — 20 Exod. 24, 2.

1 ἡδῆ] aus δὲ corr. A<sup>2</sup> δὴ MAusgg. | 7 μωϋσέος A | καὶ von I. oder II. H. nachgetragen A | 10 Μωϋσεὶ schreibe ich, μωϋσῆ A Ausgg. | 13 μωϋσέος A | 14 ῥαψίνιτον A H<sup>8</sup>. Del. | 17 μωϋσέος A | 22 περὶ] ὁ περὶ vermutet Del. (I 430 Anm. a) | εἰς nachgetragen A<sup>2</sup> | 25 μωϋσέος A | ἀπολογήσασθαι A | ὥσπερ bis 27 ἀπολογήσῃ am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 27 μωϋσέος A | 32 ὑπεκκλεψάντων] das zweite x von II. (oder I.) H. übergeschr. A.



θότων (τοιαῦτα γὰρ ἔοικε περὶ τοῦ ἐν Ὀδρούσαις Ὀρφείως καὶ  
 τοῦ ἐν Θεσσαλίᾳ Πρωτεσιλάου καὶ τοῦ ἐπὶ Ταινάρῳ Ἡρα-  
 κλέος ἔτι δὲ καὶ περὶ Θησέως ἐμφαίνειν αὐτοῦ ἢ λέξις). φέρι  
 παραστήσωμεν ὅτι οὐ δύναται τὸ κατὰ τὸν Ἰησοῦν ἱστορούμενον ἐκ  
 5 νεκρῶν ἐγγεῖρθαι τούτοις παραβάλλεσθαι. ἕκαστος μὲν γὰρ τῶν λε-  
 γομένων κατὰ τοὺς τόπους ἡρώων βουληθεὶς ἂν ἐδνηθήη ἑαυτὸν  
 ὑπεκκλέψαι τῆς ὄψεως τῶν ἀνθρώπων καὶ πάλιν κρίνας ἐπανελθεῖν  
 πρὸς οὓς καταλέλοιπεν Ἰησοῦ δὲ σταυρωθέντος ἐπὶ πάντων Ἰου-  
 10 δαίων καὶ καθαιρεθέντος αὐτοῦ τοῦ σώματος ἐν ὄψει τοῦ δήμου αὐ-  
 τῶν, πῶς οἷόν τε τὸ παραπλήσιον πλάσασθαι λέγειν αὐτὸν τοῖς  
 ἱστορουμένοις ἡρωσιν εἰς ἄδου καταβεβηκέναι κάκειθεν ἀνεληλυ-  
 θῆναι; φάμεν δ' ὅτι μὴ ποτε πρὸς ἀπολογία τοῦ ἐσταυρωῦσθαι τὸν  
 Ἰησοῦν καὶ τοιοῦτον λέγοιτ' ἂν, μάλιστα διὰ τὰ περὶ τῶν ἡρώων  
 ἱστορηθέντα τῶν εἰς ἄδου καταβεβηκέναι βίᾳ νομιζομένων, ὅτι εἰ  
 15 καθ' ὑπόθεσιν ὁ Ἰησοῦς ἐτεθνήκει ἀσήμερον θανάτῳ, οὐχ ὥστε δῆλος  
 εἶναι ἀποθανὼν ὄλω τῷ δήμῳ τῶν Ἰουδαίων, εἶτα μετὰ τοῦτ' ἀλη-  
 θῶς ἦν ἀναστὰς ἐκ νεκρῶν, χώραν εἶχεν ἂν τὸ ὑπονοηθῆν περὶ τῶν  
 ἡρώων καὶ περὶ τούτου λεχθῆναι. μὴ ποτ' οὖν πρὸς ἄλλοις αἰτίαις  
 τοῦ σταυρωθῆναι τὸν Ἰησοῦν καὶ τοῦτο δύναται συμβάλλεσθαι τῷ  
 20 αὐτὸν ἐπισήμως | ἐπὶ τοῦ σταυροῦ ἀποτεθνηκέναι, ἵνα μηδεὶς ἔχη 431  
 λέγειν ὅτι ἐκὼν ὑπεξέστη τῆς ὄψεως τῶν ἀνθρώπων καὶ ἔδοξεν ἀπο-  
 τεθνηκέναι οὐκ ἀποτέθνηκε δὲ (ἀλλ'), ὅτ' ἐβουλήθη, πάλιν ἐπιφανεὶς  
 ἑτερατεύσατο τὴν ἐκ νεκρῶν ἀνάστασιν; σαφές δ' οἶμαι καὶ ἐναργῆς  
 εἶναι τὸ ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ ἐπιχείρημα, ἐπικινδύνην ὡς πρὸς τὸν

8 Vgl. Matth. 27, 39—43. Mark. 15, 29—32. Luk. 23, 35—37. Joh. 19, 20. —  
 9 Vgl. Matth. 27, 57—61. Mark. 15, 42—47. Luk. 23, 50—55.

2 τενάρῳ A | 8 ἐμφαίνειν Bo. (Notae p. 376) Del. ἐμφαίνει, doch *v* über *ει*  
 von III. H. geschrieben, A, die Variante nicht in den Abschriften | hinter φέρι  
 eine 4 mm. grosse Rasur, wo 1—2 Buchst. gestanden haben können, A | 4 παρα-  
 στήσωμεν M<sup>corr.</sup> Ausgg. παραστήσωμεν A | 5—10 am Rand *σὴ* A<sup>1</sup> | 5 ἕκαστος  
 bis 8 καταλέλοιπεν am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 9 αὐτοῦ] ὕ fast erloschen A<sup>1</sup> | 10  
 οἷόν τε vermutet Del. (I 430 Anm. d) οἷόν τε von III. (oder IV.?) H. aus οἶονται  
 corr. A, die Variante nicht in den Abschriften; οἶονται MAusgg. | 12 ἕως  
 ἀπολογία am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 13 τοιοῦτο Del. | 14 τῶν von I. (oder II.)  
 H. aus τῷ corr. A | βίᾳ von Bo. (Notae p. 376) ohne Grund gestrichen | 15 καθ'  
 9 aus τ corr. A<sup>1</sup> | 16 μετατοῦτ' immer A | 19 τῷ] τοῦ, [so], ῶ von II. (oder III.)  
 H. übergeschr., A τοῦ PV τῷ M | 21 ὅτι aus ὁ τί corr. A<sup>1</sup> | 22 δὲ, <ἀλλ'>, ὅτ'  
 ἐβουλήθη, πάλιν ἐπιφανεὶς schreibe ich mit Bo. (Notae p. 376); δὲ ὅτ' ἐβουλήθη  
 πάλιν ἐπιφανεὶς, über ὅτ' das Zeichen ἕ von I. H. u. zwischen δὲ u. ὅτ' von III.  
 (oder II.) H. καὶ [?] übergeschr. A δὲ, ἀλλ' ἐπιφανεὶς PDel. | 24 ἐπικινδύνην aus  
 ἐπὶ κινδύνην corr. A<sup>2</sup>.

τῶν ἀνθρώπων βίον διδασκαλίᾳ ἑαυτοὺς ἐπιδεδωκότων, ἣν οὐκ ἂν  
52<sup>v</sup> πλασσόμενοι τὸ ἐγγιγέρθαι | τὸν Ἰησοῦν ἐκ νεκρῶν οὕτως εὐτόνως  
ἐδίδαξαν, μετὰ τοῦ καὶ αὐτοὶ οὐ μόνον ἑτέροισι παρασκευάζειν πρὸς  
τὸ θανάτου καταφρονεῖν ἀλλ' αὐτοὶ πολὺ πρότερον τοῦτο ποιεῖν.

5 LVII. Πρόσχετος δὲ εἰ μὴ πάνυ τυφλῶς ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰου-  
δαῖος ὡς ἀδυνάτου ὄντος τοῦ ἀνίστασθαι τινα ἐκ νεκρῶν αὐτῷ  
σώματι φησιν· ἀλλ' ἐκείνο σκεπτόμενον, εἴ τις ἀληθῶς ἀποθα-  
νῶν ἀνέστη ποτὲ αὐτῷ σώματι. οὐκ ἂν γὰρ εἶπεν ὁ Ἰουδαῖος  
ταῦτα, πιστεύων τοῖς ἐν τῇ τρίτῃ τῶν Βασιλείων ἀναγεγραμμένοις  
10 καὶ τῇ τετάρτῃ περὶ παιδαρίων, ὧν τὸ μὲν ἕτερον Ἠλίας ἀνέστησεν  
τὸ δὲ λοιπὸν ὁ Ἐλισσαῖος. διὰ τοῦτο δ' οἶμαι καὶ τὸν Ἰησοῦν οὐκ  
ἄλλῃ ἔθνη ἢ Ἰουδαίους ἐπιδεδημηκέναι, τοῖς ἐθάσι γενομένοις πρὸς  
τὰ παράδοξα, τῇ παραθέσει τῶν πεπιστευμένων πρὸς τὰ ὑπ' αὐτοῦ  
γενόμενα καὶ περὶ αὐτοῦ ἱστορούμενα ὅπως παραδέξονται ὅτι οὗτος,  
15 περὶ ὃν γέγονε μείζονα καὶ ὑφ' οὗ ἐπετελέσθη παραδοξότερα, πάν-  
των ἐκείνων μείζων ἦν.

LVIII. Ἐπεὶ δὲ μεθ' ἧς παρέθετο ὁ Ἰουδαῖος ἱστορίας Ἑλληνι-  
κὰς περὶ τῶν ὡσανεὶ τερατευσαμένων καὶ περὶ τῶν ὡς ἀναστάν-  
των ἐκ νεκρῶν φησὶ πρὸς τοὺς ἀπὸ Ἰουδαίων τῷ Ἰησοῦ πιστεύον-  
20 τας· ἢ οἴεσθε τὰ μὲν τῶν ἄλλων μύθους εἶναι τε καὶ δοκεῖν,  
ὑμῖν δὲ τὴν καταστροφὴν τοῦ δράματος εὐσχημόνως ἢ πι-  
θανῶς ἐφευρησθαι, τὴν ἐπὶ τοῦ σκόλοπος αὐτοῦ φωνὴν,  
ὅτ' ἀπέπνει; φήσομεν πρὸς τὸν Ἰουδαῖον ὅτι οὓς παρέθεν μύθους  
εἶναι νενομίκαμεν, τὰ δὲ τῶν κοινῶν ἡμῶν πρὸς ὑμᾶς γραφῶν, ἐν  
25 αἷς οὐχ ὑμεῖς μόνον ἀλλὰ καὶ ἡμεῖς σεμννόμεθα, οὐδαμῶς μύθους  
εἶναι φάμεν. διόπερ καὶ τοῖς περὶ τῶν ἐκεῖ ἀναστάντων ἐκ νεκρῶν  
γράφασι πιστεύομεν ὡς μὴ τερατευομένοις καὶ τῷ ἐνταῦθα ὡς  
καὶ προειπόντι καὶ προφητευθέντι καὶ ἀναστάντι. τούτῳ δὲ παρα-  
δοξότερος οὗτος ἐκ νεκρῶν ἀναστὰς παρ' ἐκείνους, ὅτι ἐκείνους μὲν  
30 προφήται ἀνέστησαν Ἠλίας καὶ Ἐλισσαῖος, τοῦτον δ' οὐδεὶς τῶν

9 Vgl. I Kōn. 17, 21. 22. — 10 Vgl. II Kōn. 4, 34. 35. — 30 Vgl. I Kōn.  
17, 21. 22. — Vgl. II Kōn. 4, 34. 35.

1 ἑαυτοῖς aus ἑαυτοῦ corr. A<sup>1</sup> | οὐκὰν A | 6 ἀδυνάτου aus δυνατοῦ corr. A<sup>1</sup> |  
7—10 am Rand σή A<sup>2</sup> | 8 ποτὲ] ἐ z. T. ausgebrochen A | 10 τὸ PDel. τὸν A Hδ.  
Sp. | ἡλίας aus ἠλίας corr. A<sup>1</sup> | 11 τὸ PDel. τὸν A Hδ. Sp. | 17 ἐπεὶ δὲ am Rand  
zu Z. 14 (καὶ περὶ) bis 17 (μεθ' ἧς) A<sup>2</sup>, diese Correctur, die leicht übersehen werden  
konnte, nicht in den Abschriften; ἐτι δὲ A<sup>1</sup> im Text, Ausgg. | 24 ἡμῶν A ἡμῶν  
MAusgg. | ὑμᾶς A ἡμᾶς MAusgg. | 28 τούτῳ δὲ παραδοξότερος A Hδ. Sp. (οὕτω  
für τοῦτῳ Hδ. Sp. am Rand); τοῦτῳ [so] δὲ παραδοξότερον Del. nach P im Text,  
τοσοῦτῳ δὲ παραδοξότερον vermutet Del. (I 431 Anm. e) ohne Grund.

προφητῶν ἀλλ' ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς πατήρ. διόπερ καὶ μείζονα ἐργάσατο ἢ τούτου ἀνάστασις τῆς ἐκείνων ἀναστάσεως. τί γὰρ τηλικούτου τῷ κόσμῳ ἀπὸ τῶν ἀναστάντων παιδαρίων δι' Ἡλίου καὶ Ἑλισσαίου γεγένηται, ὅποτον διὰ | τῆς κηρυσσομένης ἀναστάσεως Ἰη- 432  
5 σοῦ, δυνάμει θείᾳ πεπιστευμένης;

LIX. Οἶεται δὲ τερατεῖαν εἶναι καὶ τὸν σεισμόν καὶ τὸν σκότον· περὶ ὧν κατὰ τὸ δυνατόν ἐν τοῖς ἀνωτέρω ἀπελογησάμεθα, παραθέμενοι τὸν Φλέγοντα ἱστορήσαντα κατὰ τὸν χρόνον τοῦ πάθους τοῦ σωτήρος τοιαῦτα ἀπηνηχέναι, καὶ ὅτι ζῶν μὲν οὐκ  
10 ἐπήρκεσεν ἑαυτῷ, νεκρὸς δ' ἀνέστη καὶ τὰ σημεῖα τῆς κολάσεως ἔδειξεν ὁ Ἰησοῦς καὶ τὰς χεῖρας ὡς ἦσαν πεπερονημέναι. καὶ πυνθανόμεθα αὐτοῦ, τί τὸ ἐπήρκεσεν ἑαυτῷ; εἰ μὲν γὰρ πρὸς ἀρετὴν, φήσομεν ὅτι καὶ πάνν γε ἐπήρκεσεν· οὐδὲν γὰρ ἄτοπον οὐτ' ἐφθέγγατο οὐτ' ἐποίησεν, ἀλλ' ἀληθῶς „ὡς πρόβατον  
15 ἐπὶ σφαγὴν ἦχθη, καὶ ὡς ἄμνος ἐναντίον τοῦ κείροντος ἄφρονος·“  
53<sup>r</sup> καὶ μαρτυρεῖ τὸ εὐαγγέλιον ὅτι „οὕτως οὐκ“ ἤνοιξε „τὸ | στόμα αὐτοῦ.“ εἰ δὲ τὸ ἐπήρκεσεν ἀπὸ τῶν μέσων καὶ σωματικῶν λαμβάνει, φαμὲν ὅτι ἀπεδείξαμεν ἐκ τῶν εὐαγγελίων ὅτι ἐκὼν ἐπὶ ταῦτ' ἐλήλυθεν. εἰθ' ἐξῆς τούτοις εἰπὼν τὰ ἀπὸ τοῦ εὐαγγελίου, ὅτι τὰ  
20 σημεῖα τῆς κολάσεως ἔδειξεν ἀναστὰς ἐκ νεκρῶν καὶ τὰς χεῖρας ὡς ἦσαν πεπερονημέναι, πυνθάνεται καὶ λέγει· τίς τοῦτο εἶδε; καὶ τὰ περὶ Μαρίας τῆς Μαγδαληνῆς διαβάλλων ἀναγραφομένης ἑωρακέναι εἶπε· γυνὴ πάροιςτρος, ὡς φατε. καὶ ἐπεὶ μὴ μόνῃ αὕτη ἀναγέγραπται ἑωρακέναι ἀναστάντα τὸν Ἰησοῦν ἀλλὰ καὶ  
25 ἄλλοι, καὶ ταῦτα κακηγορῶν ὁ Κέλσον Ἰουδαῖός φησι· καὶ εἴ τις ἄλλος τῶν ἐκ τῆς αὐτῆς γοητείας.

LX. Εἶτα ὡς δυναμένου τούτου συμβῆναι, λέγω δὴ τοῦ φαντασίαν τιλὴ γίνεσθαι περὶ τοῦ τεθνηκότος ὡς ζῶντος, ἐπιφέρει ὡς Ἐπικούρειος καὶ λέγει κατὰ τινὰ διάθεσιν ὄνειρώξαντά τινα  
30 ἢ κατὰ τὴν αὐτοῦ βούλησιν δόξη πεπλανημένη φαντασιω-

1 Vgl. Act. 2, 24. — 7 Vgl. oben II 14. — 14 Jes. 53, 7. — 16 Vgl. Jes. 53, 7. Matth. 26, 62. 63. 27, 12. 14. Mark. 14, 61. 15, 5. — 19 Vgl. Joh. 20, 24—29 (Luk. 24, 36—43). — 22 Vgl. Joh. 20, 1. 11—18 (Mark. 16, 9—11. Luk. 8, 2). — 25 Vgl. Luk. 24, 34. Joh. 20, 25. 26—29 (I Kor. 15, 5—8).

1 πατήρ, ηρ auf Rasur, A<sup>1</sup> | 2 ἐκείνων] ein auf Rasur, wo 4—5 Buchst. gestanden haben können, A | 7 τοδυνατόν A<sup>1</sup> | 11 πεπερωνημέναι [so] A<sup>1</sup> | 12 καὶ expungiert A<sup>2</sup> | ἑαυτῷ aus αὐτοῦ corr. A<sup>1</sup> | 16 οὕτως] Spiritus u. Accent auf Rasur, ob aus οὔτος corr.? A<sup>1</sup> οὔτος Del. | hinter τὸ (vor στόμα) kleine Rasur A<sup>1</sup> | αὐτοῦ] αἰτοῦ Del. | 17 ἀπὸ, darüber von III. (oder II.) H. ἐπὶ geschrieben A, die Variante nicht in den Abschriften | 30 φαντασιωθέντα schreibe ich mit Bo. (Notae p. 376) u. Del. (I 432 Anm. d.), vgl. oben S. 179 Z. 1; πεφαντασιώσθαι A Ausgg.

θέντα τὸ τοιοῦτον ἀπήγγελλέναι, ὅπερ. φησὶ. μυρίοις ἤδη συμβέβηκε. τοῦτο δὲ εἰ καὶ δεινότατα ἔδοξεν εἰρησθαι, οὐδὲν ἦττον κατασκευαστικόν ἐστιν ἀναγκαίου δόγματος, ὡς ἄρα ἡ ψυχὴ ὑφέστηκε τῶν ἀποθανόντων· καὶ οὐ μάλτην πεπίστευκε περὶ τῆς ἀθανασίας  
 5 αὐτῆς ἢ καὶ τῆς διαμονῆς ὁ τοῦτο τὸ δόγμα ἀνειληφώς· ὡς καὶ Πλάτων ἐν τῷ περὶ τῆς ψυχῆς λέγει „σκιοειδῆ φαντάσματα“ περὶ μνημεῖά τισι γεγονέναι τῶν ἤδη τεθνηκότων. τὰ μὲν οὖν γινόμενα περὶ ψυχῆς τεθνηκότων „φαντάσματα“ ἀπὸ τινος ὑποκειμένου γίνεται, τοῦ κατὰ τὴν ὑφেষτηκυῖαν ἐν τῷ καλουμένῳ ἀγγοειδεῖ σώματι  
 10 ψυχῆν. ὁ δὲ Κέλσος οὐ βουλόμενος τὸ τοιοῦτον θέλει καὶ ὑπαρ 433 ὄνειρώττειν τινὰς καὶ κατὰ τὴν ἑαυτῶν βούλησιν δόξῃ πεπλανημένη φαντασιοῦσθαι· ὅπερ ὄναρ μὲν πιστεύειν γίνεσθαι οὐκ ἄλογον, ὑπαρ δὲ ἐπὶ τῶν μὴ πάντῃ ἐκφρόνων καὶ φρενιτιζόντων ἢ μελαγχολώντων οὐ πιθανόν. καὶ τοῦτο δὲ προειδόμενος ὁ  
 15 Κέλσος παροιστρῶσαν εἶπε τὴν γυναῖκα· ὅπερ οὐκ ἐμφαίνει ἢ ἀναγραφείσα ἱστορία, ὅθεν λαβὼν κατηγορεῖ τῶν πραγμάτων.

LXI. Ἦν οὖν καὶ ὁ Ἰησοῦς μετὰ θάνατον, ὡς μὲν ὁ Κέλσος οἰεταί, φαντασίαν ἐξαποστέλλων τῶν ἐπὶ τῷ σταυρῷ τραυμάτων καὶ οὐκ ἀληθῶς τοιοῦτος ὢν τραυματίας· ὡς δὲ τὸ εὐαγγέλιον διδάσκει,  
 20 οὐ τίσι μὲν μέρεσιν, οἷς βούλεται, ἵνα κατηγορῇ, πιστεύει ὁ Κέλσος, τίσι δ' ἀπιστεῖ, ὁ Ἰησοῦς προσεκαλέσατό τινα τῶν μαθητῶν ἀπιστοῦντα καὶ ἀδύνατον οἰόμενον τὸ παράδοξον. συγκατετέθειτο μὲν γὰρ ἐκεῖνος τῇ φασκούσῃ αὐτὸν ἑωρακέναι, ὡς οὐκ ἀδυνάτου ὄντος τοῦ τὴν ψυχὴν τοῦ τεθνηκότος ὀφθῆναι, οὐκέτι δ' ἐνόμιζεν ἀληθῆς  
 25 εἶναι τὸ ἐν σώματι αὐτὸν ἀντιτύπῳ ἐγγεργῆθαι. ὅθεν εἶπε μὲν· „ἐὰν μὴ ἴδω,“ „οὐ μὴ πιστεύσω,“ προσέθηκε δὲ καὶ τό· „ἐὰν μὴ βάλω τὴν χειρά μου εἰς τὸν τύπον τῶν ἡλῶν καὶ ψηλαφήσω αὐτοῦ τὴν πλευράν, οὐ μὴ πιστεύσω.“ ταῦτα δ' ἐλέγετο ὑπὸ τοῦ Θωμᾶ, κρινοντος ὅτι δύναται ὀφθαλμοῖς αἰσθητοῖς φανῆναι ψυχῆς σῶμα,  
 53<sup>v</sup> | „πάντα“ τῷ προτέρῳ εἶδει

„μέγεθός τε καὶ ὄμματα κάλ' εἰκνύης  
 καὶ φωνήν“

6 Vgl. Plato, Phädon Cap. XXX p. 81 D. — 21 Vgl. Joh. 20, 25. — 25 Joh. 20, 25. — 26 Vgl. Joh. 20, 25 (Luk. 24, 39). — 30 Vgl. Homer, Il. XXIII 66. 67.

1—4 am Rand σὴ A<sup>1</sup> | 5—6 am Rand ✕ A<sup>1</sup> | 9 ἀγγοειδεῖ] ἀγγο εἶδει, ὕγο auf Rasur, A<sup>1</sup> | 12 γίνεσθαι A Ausgg. | 13 φρενιτιζόντων Del. | 15 ὅπερ] ὅθεν, darüber von III. (oder II.?) H. ὅπερ, die Variante nicht in den Abschriften, A | 20 μέρεσιν A | 22 συγκατετέθειτο [so], Rasur über εἰ, A<sup>1</sup> | 24—26 am Rand σὴ A<sup>2</sup> | 25 vor εἶπε + οὐκ A<sup>1</sup> (doch expungiert, am Rand ὅθεν εἶπε μὲν, A<sup>3</sup>) Ausgg. 31 εἰκνύης schreibe ich, εἰκνύης A<sup>1</sup> (doch εἶο auf Rasur) Ausgg.

πολλάκις δὲ

„καὶ τοῖα περὶ χροῖ εἶματ' ἐχούσης.“

καὶ προσκαλεσάμενός γε ὁ Ἰησοῦς τὸν Θωμᾶν εἶπε· „φέρε τὸν δάκτυλόν σου ὧδε καὶ ἴδε τὰς χεῖράς μου. καὶ φέρε τὴν χεῖρά σου καὶ  
5 βάλε εἰς τὴν πλευράν μου, καὶ μὴ γίνου ἄπιστος ἀλλὰ πιστός.“

LXII. Καὶ ἀκόλουθόν γε ἦν πᾶσι τοῖς τε προφητευθεῖσι περὶ αὐτοῦ, ἐν οἷς καὶ τοῦτο ἦν, καὶ τοῖς πραχθεῖσιν αὐτῷ καὶ τοῖς συμβεβηκόσι τοῦτο παρὰ πάντα παράδοξον γενέσθαι. προελέετο γὰρ ἐκ προσώπου Ἰησοῦ ἐν τῷ προφήτῃ· „ἢ σὰρξ μου κατασκηνώσει | ἐπ' 434 ἐλπίδι· καὶ οὐκ ἐγκαταλείψεις τὴν ψυχὴν μου εἰς τὸν ἄδην, καὶ οὐ δώσεις τὸν ὄσιόν σου ἰδεῖν διαφθοράν.“ καὶ ἦν γε κατὰ τὴν ἀνάστασιν αὐτοῦ ὥσπερ ἐν μεθορίῳ τιπὶ τῆς παχύτητος τῆς πρὸ τοῦ πάθους σώματος καὶ τοῦ γυμνῆν τοιοῦτου σώματος φαίνεσθαι ψυχῆν. ὅθεν, ὅτ' ἦσαν „οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ καὶ Θωμᾶς“ ἐπὶ τὸ αὐτὸ „μετ' 15 αὐτῶν, ἔρχεται ὁ Ἰησοῦς τῶν θυρῶν κεκλεισμένων καὶ ἔστη εἰς τὸ μέσον καὶ εἶπεν· εἰρήνη ὑμῖν. εἶτα λέγει τῷ Θωμᾶ· φέρε τὸν δάκτυλόν σου ὧδε“ καὶ τὰ ἐξῆς. καὶ ἐν τῷ κατὰ Λουκᾶν δὲ εὐαγγελίῳ ὁμιλούντων „πρὸς ἀλλήλους“ Σίμωνος καὶ Κλεόπα „περὶ πάντων τῶν συμβεβηκότων“ αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς ἐπιστὰς αὐτοῖς „συνεπορεύετο 20 μετ' αὐτῶν. καὶ οἱ μὲν ὀφθαλμοὶ αὐτῶν ἐκρατοῦντο τοῦ μὴ ἐπιγῶναι αὐτόν· ὁ δὲ εἶπε πρὸς αὐτούς· τίνες οἱ λόγοι, οὓς ἀντιβάλλετε πρὸς ἀλλήλους περιπατοῦντες;“ καὶ ἠνίκα „διηνοίχθησαν αὐτῶν οἱ ὀφθαλμοὶ, καὶ ἐπέγνωσαν αὐτόν.“ τότε αὐταῖς λέξεσσι φησιν ἢ γραφῇ· „καὶ αὐτὸς ἄφαντος ἐγένετο ἀπ' αὐτῶν.“ κἂν βούληται 25 οὖν κοινοποιεῖν πρὸς ἕτερα φαντάσματα καὶ ἄλλους φαντασθέντας τὰ κατὰ τὸν Ἰησοῦν καὶ τοὺς ἰδόντας αὐτόν μετὰ τὴν ἀνάστασιν ὁ Κέλσος, ἀλλὰ τοῖς εὐγνωμότως καὶ φρονίμως ἐξετάζουσι τὰ πράγματα φανείται τὸ παραδοξότερον.

LXIII. Μετὰ ταῦτα ὁ Κέλσος οὐκ εὐκαταφρονήτως τὰ γεγραμμένα 30 μὲνα κακολογῶν φησιν ὅτι ἐχρῆν, εἴπερ ὄντως θείαν δύναμιν

8 Joh. 20, 27. — 9 Psal. 15, 9. 10. — 14 Joh. 20, 26. 27. — 17 Vgl. Luk. 24, 14. 15. — 18 Vgl. A. Resch, Agrapha (T. U. V 4) S. 423 Anm. 1. — 19 Luk. 24, 15—17. — 22 Vgl. Luk. 24, 31. — 24 Luk. 24, 31.

1 πολλάκι Ausgg. | 2 χροῖ A | ἵματ' A | 3 γε übergesch. A<sup>1</sup> | 4 ὧδε A | 6 ἦν] ν nachgetragen A<sup>1</sup> | 9 vor Ἰησοῦ + τοῦ Del. | 11 διαφθοράν] θ übergesch. A<sup>2</sup> | κατὰ] μετὰ Del. nach Jol<sup>2</sup> u. Bo. (Notae p. 376, vgl. unten Z. 26); aber eine Änderung ist unnötig | 12 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | τῆς (vor πρὸ) wollen Bo. (Notae p. 376) u. Del. (I 434 Anm. b) in τοῦ corr., doch ist wohl eher <τοῦ> hinter τῆς einzufügen | 14 ἐπιταυτῶ, doch Rasur über ιταυ, A | 16—18 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 17 ὧδε A | 18 ὁμιλούντων A | 20 ἐκρατοῦντο τοῦ] ο το auf Rasur A<sup>1</sup> | 21 ἀντιβάλλετε MAusgg. ἀντιβάλλεται A | 28 παραδοξότερον] ο (vor ξ) auf Rasur A<sup>1</sup>.

ἐκφῆναι ἤθελεν ὁ Ἰησοῦς, αὐτοῖς τοῖς ἐπιηρεάσασιν καὶ τῷ καταδικάσαντι καὶ ὅλως πᾶσιν ὀφθῆναι. ἀληθῶς γὰρ καὶ ἡμῖν φαίνεται κατὰ τὸ εὐαγγέλιον οὐχ οὕτω μετὰ τὴν ἀνάστασιν ὀφθῆναι, ὡς τὸ πρότερον δημοσίᾳ καὶ πᾶσιν ἐφαίνετο. ἀλλ' ἐν μὲν 5 ταῖς Πράξεσιν γέγραπται „δι' ἡμερῶν τεσσαράκοντα ὄπτανόμενος“ τοῖς μαθηταῖς κατήγγελλε „τὰ περὶ τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ“ ἐν δὲ τοῖς εὐαγγελίοις οὐχ ὅτι αἰεὶ συνῆν αὐτοῖς, ἀλλ' ὅπου μὲν δι' ἡμερῶν ὀκτὼ ἐφάνη „τῶν θυρῶν κεκλεισμένων“ ἐν μέσῳ αὐτῶν ὅπου δὲ κατὰ τινὰς τοιοῦτους τρόπους, καὶ ὁ Παῦλος δ' ἐν τοῖς τε- 10 λευταίοις τῆς πρὸς Κορινθίους προτέρας, ὡς μὴ δημωδῶς αὐτοῦ ὀφθέντος ὁμοίως τῷ πρὸ τοῦ πάθους χρόνῳ, τοιαῦτα γράφει „παρέδωκα γὰρ ὑμῖν ἐν πρώτοις, ὃ καὶ παρέλαβον, ὅτι Χριστὸς ἀπέθανεν ὑπὲρ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν κατὰ τὰς γραφάς,“ „καὶ ὅτι ὤφθη Κηφᾶ, εἶτα τοῖς δώδεκα. ἔπειτα ὤφθη ἐπάνω πεν- 15 τακοσίοις ἀδελφοῖς ἐφάπαξ, ὧν οἱ πλείονες μένουσιν ἕως ἄρτι. 54<sup>r</sup> τινὲς δὲ ἐκοιμήθησαν. ἔπειτα ὤφθη Ἰακώβῳ. | ἔπειτα τοῖς ἀποστό- τοις πᾶσιν. | ἔσχατον δὲ πάντων ὡσπερὶ τῷ ἐκτρούματι ὤφθη κά- 435 μοι.“ μεγάλα μὲν οὖν τινα καὶ θαυμαστὰ καὶ μείζονα οὐ τῆς ἀξίας τῶν πολλῶν μόνον ἐν τοῖς πιστεύουσιν ἀλλὰ καὶ τῶν πάντῳ προ- 20 κοπτόντων ὑπολαμβάνω εἶναι τὰ κατὰ τὸν τόπον, ἐν οἷς ἡ αἰτία δηλωθεῖη ἂν τοῦ ἀναστάντα αὐτὸν ἐκ νεκρῶν μὴ ὁμοίως πεφηνέ- ναι τῷ πρότερον χρόνῳ. ἀπὸ πλειόνων δὲ ὡς ἐν τοιοῦτῳ συγ- γραμμάτι, γραφομένῳ πρὸς τὸν κατὰ Χριστιανῶν καὶ τῆς πίστεως αὐτῶν λόγον, ὅρα εἰ δυνησόμεθα εὐλόγως ὀλίγα παραθέμενοι καθι- 25 κέσθαι τῶν ἀκουσομένων τῆς ἀπολογίας.

LXIV. Ὁ Ἰησοῦς εἰς ὧν πλείονα τῇ ἐπινοίᾳ ἦν, καὶ τοῖς βλέ- πουσιν οὐχ ὁμοίως πᾶσιν ὁρώμενος. καὶ ὅτι μὲν τῇ ἐπινοίᾳ πλείονα ἦν, σαφὲς ἐκ τοῦ „ἐγὼ εἰμι ἡ ὁδὸς καὶ ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ ζωὴ“ καὶ τοῦ „ἐγὼ εἰμι ὁ ἄρτος“ καὶ τοῦ „ἐγὼ εἰμι ἡ θύρα“ καὶ ἄλλων μυ- 30 ρίων. ὅτι δὲ καὶ βλεπόμενος οὐχ ὡσαύτως τοῖς βλέπουσιν ἐφαίνετο, ἀλλ' ὡς ἐχώρουν οἱ βλέποντες, σαφὲς ἔσται τοῖς ἐφιστάσι, διὰ τί

5 Vgl. Act. 1, 3. — 7 Vgl. Joh. 20, 26. — 12 I Kor. 15, 3. 5—8. — 28 Joh. 14, 6. — 29 Joh. 6, 35. — Joh. 10, 9.

2 καταδικάσαντι] ι (vor κ) auf Rasur A<sup>1</sup> | 13 hinter γραφάς + καὶ ὅτι ἐτάφη, καὶ ὅτι ἐγήγερται τῇ ἡμέρᾳ τῇ τρίτῃ κατὰ τὰς γραφάς (= I Kor. 15, 4) Bo. (Notae p. 377) Del. (I 434 Anm. f); aber wegen des unbestimmten Ausdrucks τοιαῦτα γράφει (Z. 11) ist wohl nicht an Ausfall der Worte infolge des Homoioteleuton zu denken | 16 hinter δὲ + καὶ Sp. Del. | ἐκοιμήθησαν] ε auf Rasur, wo 2 Buchst. gestanden haben können, A | 17 ὡσπερὶ τῷ in ὡσπερὶ τῷ corr. A<sup>2</sup>, nach Del. (I 435 Anm. a) vielleicht richtig, doch vgl. unten II 65 (S. 187 Z. 9) | 23—25 am Rand σὴ A<sup>2</sup> | 31 ἐχώρουν aus ἐχωροῦν corr. A<sup>2</sup> | ἐφιστάσι A Ausgg. | διατί A.

μέλλων μεταμορφοῦσθαι ἐν τῷ ὑψηλῷ ὄρει οὐδὲ τοὺς ἀποστόλους  
 πάντας παρείληφεν ἀλλὰ μόνους τὸν Πέτρον καὶ τὸν Ἰάκωβον καὶ  
 τὸν Ἰωάννην, ὡς μόνους χωροῦντας τὴν τότε δόξαν αὐτοῦ θεω-  
 ρῆσαι, δυναμένους δὲ καὶ τοὺς ὀφθέντας ἐν δόξῃ Μωϋσεία καὶ Ἥλιαν  
 5 κατανοῆσαι καὶ ἀκοῦσαι συλλαλούντων αὐτῶν καὶ τῆς ἀπὸ τῆς νε-  
 φέλλης οὐρανόθεν φωνῆς. ἐγὼ δ' οἶμαι ὅτι καὶ πρὸ τοῦ ἀναβῆναι  
 εἰς τὸ ὄρος, ἔνθα προσῆλθον αὐτῷ μόνοι οἱ μαθηταὶ καὶ ἐδίδασκεν  
 αὐτοὺς τὰ περὶ τῶν μακαρισμῶν, ἥνικα κάτω πον ὦν τοῦ ὄρους  
 „ὀψίας“ „γενομένης“ ἐθεράπευε τοὺς προσαχθέντας αὐτῷ, ἀπαλλάσσων  
 10 πάσης νόσον καὶ πάσης μαλακίας, οὐχ ὁ αὐτὸς ἐφαίνετο τοῖς κά-  
 μνουσι καὶ δεομένοις αὐτοῦ θεραπεύοντος καὶ τοῖς διὰ τὸ ὑγιαίνειν  
 συναναβῆναι αὐτῷ εἰς τὸ ὄρος δυνηθεῖσιν. ἀλλὰ καὶ εἶπερ κατ' ἴδιαν  
 τοῖς ἰδίοις μαθηταῖς ἐπέλυεν τὰς παραβολὰς, μετ' ἐπικρύψεως τοῖς  
 ἔξω ὄχλοις εἰρημέναις, ὥσπερ ταῖς ἀκοαῖς ἦσαν κρείττους οἱ ἀκού-  
 15 οντες τῆς λύσεως τῶν παραβολῶν παρὰ τοὺς ἀκούοντας τῶν χωρὶς  
 λύσεων παραβολῶν, οὕτως καὶ ταῖς ὄψεσι πάντως μὲν τῆς ψυχῆς,  
 ἐγὼ δ' ἠγοῦμαι ὅτι καὶ τοῦ σώματος. δηλοῖ δὲ μὴ τὸν αὐτὸν αἰεὶ  
 φαίνεσθαι τὸ Ἰούδα μέλλοντα αὐτὸν προδιδόναι εἰρηκεῖναι ὡς μὴ  
 εἰδόσιν αὐτὸν τοῖς συναπερχομένοις αὐτῷ ὄχλοις· „ὄν ἐὰν φιλήσω,  
 20 αὐτός ἐστι.“ τοιοῦτο δ' οἶμαι καὶ αὐτὸν τὸν σωτῆρα ἐμφαίνειν διὰ  
 τοῦ· „καθ' ἡμέραν μεθ' ὑμῶν ἤμην ἐν τῷ ἱερῷ διδάσκων, καὶ οὐκ  
 ἐκρατήσατέ με.“ ὡς περὶ τηλικούτου οὖν φερόμενοι ἡμεῖς τοῦ Ἰησοῦ  
 οὐ μόνον κατὰ | τὴν ἔνδον καὶ ἀποκεκρυμμένην τοῖς πολλοῖς θεϊό- 436  
 τητα ἀλλὰ καὶ κατὰ τὸ μεταμορφοῦμενον σῶμα, ὅτ' ἐβούλετο καὶ  
 25 οἷς ἐβούλετο, φάμεν ὅτι τὸν μὲν μὴ ἀπεκδυσάμενον „τὰς ἀρχὰς καὶ  
 54<sup>v</sup> τὰς ἐξουσίας“ Ἰησοῦν καὶ μηδέπω ἀποθανόντα „τῇ ἀμαρτίᾳ“ πάντες  
 βλέπειν ἐχώρου. τὸν δ' ἀπεκδυσάμενον „τὰς ἀρχὰς καὶ τὰς ἐξουσίας“  
 καὶ μηκέτ' ἔχοντά τι χωρητὸν ὁραθῆναι τοῖς πολλοῖς οὐχ οἶοι τε  
 ἦσαν αὐτὸν βλέπειν οἱ πρότερον αὐτὸν ἰδόντες πάντες· ὅθεν φειδό-  
 30 μενος αὐτῶν οὐκ ἐφαίνετο πᾶσιν ἀναστάς ἐκ νεκρῶν.

1 Vgl. Matth. 17, 1. 2. Mark. 9, 2 (Luk. 9, 28). — 4 Vgl. Matth. 17, 3. Mark.  
 9, 4. Luk. 9, 30. — 5 Vgl. Matth. 17, 5. Mark. 9, 7. Luk. 9, 34. 35. — 7 Vgl.  
 Matth. 5—7. — 9 Vgl. Matth. 8, 16. Mark. 1, 32—34. — 13 Vgl. Matth. 13, 10. 11  
 (Mark. 4, 10. 11. Luk. 8, 9. 10). — 19 Matth. 26, 48. — 21 Matth. 26, 55. — 25  
 Vgl. Kol. 2, 15. — 26 Vgl. Röm. 6, 2. — 27 Vgl. Kol. 2, 15.

4 μωνσῆν Δ Ausgg. | 7 ἔνθα] θα auf Rasur A<sup>1</sup> | 12 κατ' ἴδιαν aus καθ' ἰδιαν  
 corr. A<sup>1</sup> | 13 ἐπέλυε MAusgg. | 16 οὕτω Ausgg. | 18—19 am Rand ✕ A<sup>2</sup> | 19  
 συναπερχομένοις] συν nachgetragen A<sup>1</sup> | 21 καθ' ἡμέραν A | 22 τηλικούτου schreibe  
 ich mit Bo. (Notae p. 377) u. Del. (I 435 Anm. e), τηλικούτ' (doch Rasur über  
 v und hinter dem Schluss-τ, also wahrscheinlich aus τηλικούτου corr.) A<sup>1</sup> Ausgg.  
 φερόμενοι] ε (vor ρι auf Rasur A<sup>1</sup> | 28 οὐ] Rasur über v A<sup>1</sup>.

**LXV.** Καὶ τί λέγω πᾶσιν; οὐδὲ γὰρ αὐτοῖς τοῖς ἀποστόλοις καὶ τοῖς μαθηταῖς αἰεὶ συνῆν ἢ αἰεὶ ἐφαίνετο, μὴ δυναμένοις αὐτοῦ χωρησαι τὴν θεωρίαν διηνεκῶς. λαμπροτέρα γὰρ τὴν οἰκονομίαν τελέσαντος ἢ θειότης ἦν αὐτοῦ, ἦντινα Κηφᾶς ὁ Πέτρος ὡσπερ εἶ „ἀπαρχή“  
**5** τῶν ἀποστόλων δεδύνηται ἰδεῖν, καὶ μετ' αὐτὸν οἱ δώδεκα, τοῦ Ματθίου ἀντὶ τοῦ Ἰουδα καταταχθέντος, καὶ μετ' ἐκείνους „πεντακοσίοις ἀδελφοῖς ἐφάπαξ.“ „ἔπειτα ὤφθη Ἰακώβω, ἔπειτα τοῖς“ ἑτέροις παρὰ τοὺς δώδεκα „ἀποστόλοις πᾶσι,“ τάχα τοῖς ἑβδομήκοντα, „ἔσχατον δὲ πάντων“ Παύλῳ τῷ ὡσπερ εἶ „ἐκτρώματι“ καὶ ἐπισταμένῳ, πῶς  
**10** ἔλεγεν· „ἐμοὶ τῷ ἐλαχιστοτέρῳ πάντων ἁγίων ἐδόθη ἡ χάρις αὕτη.“ καὶ τάχα τὸ „ἐλαχιστοτέρῳ“ ἴσον ἐστὶ τῷ „ἐκτρώματι.“ ὡσπερ οὖν οὐκ ἂν τις εὐκόλως ἐγκαλέσαι τῷ Ἰησοῦ μὴ παραλαμβάνοντι πάντας τοὺς ἀποστόλους εἰς τὸ ὑψηλὸν ὄρος ἀλλὰ μόνους τοὺς προειρημένους τρεῖς, ἦντινα ἔμελλε μεταμορφοῦσθαι καὶ τὴν λαμπρότητα δεῖκ  
**15** νῦναι τῶν ἱματίων ἑαυτοῦ καὶ τὴν δόξαν Μωϋσέως καὶ Ἥλιου συλλαλόντων αὐτῷ, οὕτως οὖν οὐκ ἂν τοῖς ἀποστολικοῖς λόγοις μέμφοιτ' ἂν τις εὐλόγως εἰσάγουσιν ὄφθαι τὸν Ἰησοῦν μετὰ τὴν ἀνάστασιν οὐ πᾶσιν, ἀλλ' οἷς εἶδεν ἀνειληφόσιν ὀφθαλμοὺς χωροῦντας ἰδεῖν τὴν ἀνάστασιν αὐτοῦ.  
**20** χορησίμον δ' οἶμαι πρὸς ἀπολογίαὶν τῶν προκειμένων ἐστὶ καὶ τὸ οὕτως εἰρημένον περὶ αὐτοῦ· „εἰς τοῦτο γὰρ Χριστὸς ἀπέθανε καὶ ἀνέστη, ἵνα καὶ νεκρῶν καὶ ζώντων κυριεύσῃ.“ ὅρα γὰρ ἐν τούτοις ὅτι „ἀπέθανεν“ Ἰησοῦς, „ἵνα νεκρῶν κυριεύσῃ,“ „καὶ ἀνέστη, ἵνα“ μὴ μόνον „νεκρῶν“ ἀλλὰ „καὶ ζώντων κυριεύσῃ.“ καὶ οἷδέ γε ὁ  
**25** ἀπόστολος νεκροὺς μὲν, ὧν κυριεύει ὁ Χριστὸς, τοὺς οὕτως κατειλεγμένους ἐν τῇ πρὸς Κορινθίους προτέρῳ· „σαλπίζει γὰρ, καὶ οἱ νεκροὶ ἐγερθήσονται ἄφθαρτοι,“ ζῶντας δὲ αὐτοὺς καὶ τοὺς ἀλλαγσομένους, ἑτέρους ὄντας τῶν ἐγερθησομένων νεκρῶν. ἔχει δὲ καὶ περὶ τούτων ἡ λέξις οὕτως· „καὶ ἡμεῖς ἀλλαγσομεθα,“ ἔξῃς εἰρη  
**30** μένη τῷ „οἱ νεκροὶ ἐγερθήσονται πρῶτον.“ ἀλλὰ καὶ ἐν τῇ πρὸς

**4** Vgl. I Kor. 15, 5. — Vgl. Röm. 16, 5. I Kor. 16, 15. Jak. 1, 18. — **5** Vgl. Act. 1, 26. — **6** Vgl. I Kor. 15, 6—8. — **8** Vgl. Luk. 10, 1. 17. — **10** Ephes. 3, 8. — **11** I Kor. 15, 8. — **18** Vgl. Matth. 17, 1—3. Mark. 9, 2—4. — **21** Röm. 14, 9. — **28** Vgl. Röm. 14, 9. — **26** I Kor. 15, 52. — **29** I Kor. 15, 52. — **30** I Kor. 15, 52 (I Thess. 4, 16).

**2** hinter μαθηταῖς + αὐτοῦ MAusgg. | **7** ἐφάπαξ] ἐφ'άπαξ, ἐφ auf Rasur, A<sup>1</sup> | **8** ἀποστόλοις schreibe ich mit Bo. (Notae p. 377), ἀποστόλους A Ausgg. | **12** εὐκόλως] εὐλόγως MV (durch Conjectur) Ausgg. | **15** ἑαυτοῦ aus αὐτοῦ corr. A<sup>1</sup> | **16** οὖν < M (durch Rasur) Ausgg. | **18** οὐκ] x ausgestrichen, darüber x geschrieben A<sup>1</sup> | **18** εἶδεν] in οἶδεν corr. A<sup>1</sup> οἶδεν Ausgg. | **25** οὕτω MAusgg. | **26—28** am Rand ση A<sup>2</sup>.



- Θεσσαλονικεῖς προτέρα ἐν ἐτέραις λέξεσι τὴν αὐτὴν διαφορὰν παρ-  
ιστάς, φησὶν ἄλλους μὲν εἶναι τοὺς κοιμωμένους ἄλλους δὲ τοὺς ζῶν-  
τας | λέγων· „οὐ θέλομεν δὲ ὑμᾶς ἀγνοεῖν, ἀδελφοί, περὶ τῶν κοι- 437  
μωμένων, ἵνα μὴ λυπῆσθε ὡς καὶ οἱ λοιποὶ οἱ μὴ ἔχοντες ἐλπίδα.  
5 εἰ γὰρ πιστεύομεν ὅτι Ἰησοῦς ἀπέθανε καὶ ἀνέστη, οὕτως καὶ ὁ θεὸς  
τοὺς κοιμηθέντας διὰ τοῦ Ἰησοῦ ἄξει σὺν αὐτῷ. τοῦτο γὰρ ὑμῖν  
55<sup>r</sup> λέγομεν ἐν λόγῳ κυρίου, ὅτι | ἡμεῖς οἱ ζῶντες οἱ περιλειπόμενοι εἰς  
τὴν παρουσίαν τοῦ κυρίου οὐ μὴ φθάσωμεν τοὺς κοιμηθέντας.“ τὴν  
δὲ φανείσαν ἡμῖν εἰς τοὺς τόπους διήγησιν ἐξεθέμεθα ἐν οἷς ὑπη-  
10 γορεύσαμεν ἐξηγητικοὺς τῆς πρὸς Θεσσαλονικεῖς προτέρας ἐπιστολῆς.  
LXVI. Καὶ μὴ θαύμαζε, εἰ μὴ πάντες βλέπουσιν οἱ πεπιστευ-  
κότες ὄχλοι τῷ Ἰησοῦ τὴν ἀνάστασιν αὐτοῦ· ὅτε ὡς μὴ χωροῦσι  
πλείονα Κορινθίους ὁ Παῦλος γράφων φησὶν· „ἐγὼ δὲ ἔκρινα μηδὲν  
εἰδέναι ἐν ὑμῖν εἰ μὴ Ἰησοῦν Χριστὸν καὶ τοῦτον ἐσταυρωμένον.“  
15 τοιοῦτον δὲ ἐστὶ καὶ τό· „οὐπω γὰρ ἐδύνασθε· ἀλλ’ οὐδὲ ἔτι νῦν  
δύνασθε, ἔτι γὰρ σαρκικοὶ ἐστε.“ οὕτω τοίνυν πάντα κρίσει θεοῦ  
ποιῶν ὁ λόγος ἀνέγραψε περὶ τοῦ Ἰησοῦ, πρὸ μὲν τοῦ πάθους ἀπαξα-  
πλῶς φανέντος τοῖς πλείοσι καὶ τοῦτο οὐκ αἰεὶ, μετὰ δὲ τὸ πάθος  
οὐκέτι ὁμοίως ἐπιφανομένου ἀλλὰ μετὰ τινος κρίσεως ἐκάστῳ με-  
20 τρούσης τὰ δέοντα. ὥσπερ δ’ ἀναγέγραπται τὸ „ᾤφθη ὁ θεὸς τῷ  
Ἄβραμ“ ἢ τινι τῶν ἁγίων, καὶ τὸ „ᾤφθη“ τοῦτο οὐκ αἰεὶ ἐγένετο  
ἀλλ’ ἐκ διαλειμμάτων, καὶ οὐ πᾶσιν ἐφαίνετο· οὕτω μοι νόει καὶ  
τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ ᾤφθαι τῇ παραπλησίᾳ περὶ ἐκείνων εἰς τὸ ᾤφθαι  
αὐτοῖς τὸν θεὸν κρίσει.  
25 LXVII. Ἀπελογησάμεθα οὖν κατὰ τὸ δυνατόν ἡμῖν ὡς ἐν τοιοῦτῳ  
συγγράμματι πρὸς τὸ ἔχρην, εἴπερ ὄντως ἐκφήναι θεῖαν δύνα-  
μιν ἠθέλην, αὐτοῖς τοῖς ἐπηρεάσασι καὶ τῷ καταδικάσαντι  
καὶ ὁλως πᾶσιν ὀφθῆναι, οὐκ ἔχρην οὖν τῷ καταδικάσαντι  
αὐτὸν ὀφθῆναι οὐδὲ τοῖς ἐπηρεάσασιν. ἐφείδετο γὰρ καὶ τοῦ  
30 καταδικάσαντος καὶ τῶν ἐπηρεασάντων ὁ Ἰησοῦς, ἵνα μὴ πα-  
ταχθῶσιν „ἀορασίᾳ“, ὅποια οἱ ἐν Σοδόμοις ἐπατάχθησαν, ἠνίκα

3 I Thess. 4, 13—15. — 13 Vgl. I Kor. 2, 2. — 15 I Kor. 3, 2. 3. — 20  
Vgl. Gen. 12, 7. 48, 3. — 31 Vgl. Gen. 19, 11.

1 παριστάς] der Accent auf Rasur A | 5 οὕτω Ausgg. | 8 φθάσωμεν Ausgg. |  
13 ἐγὼ δὲ] ἐγὼ δε A ἐγὼ δ’ MAusgg. | ἔκρινα] ι auf Rasur A<sup>1</sup> | 14 μὴ übergeschr.  
A<sup>1</sup> | 15 δὲ ἐστὶ A δ’ ἐστὶ MAusgg. | οὐδὲ] οἴτε Sp. Del. | 17—19 am Band σή A<sup>2</sup> |  
21 ἐγένετο aus ἐγίνε τὸ corr. A<sup>1</sup> | 23 υἱὸν scheint aus Ἰησοῦν corr. A<sup>1</sup> | hinter  
παραπλησίᾳ + εἰς τὸ A (doch von II. (oder III.) H. expungiert) MAusgg. | εἰς τὸ]  
ῥηθὲν vermutet (mit Beibehaltung von εἰς τὸ hinter παραπλησίᾳ) Bo. (Notae  
p. 377) unrichtig | ὀφθαι (hinter τὸ) A | 28 ἐχρην aus ἐχρη corr. A<sup>1</sup>.

ἐπεβούλευον τῇ ὥρᾳ τῶν ξενισθέντων παρὰ τῷ Λοῦτ ἀγγέλων. καὶ τοῦτο δὲ δηλοῦται διὰ τούτων· „ἐκτείναντες δὲ οἱ ἄνδρες τὰς χεῖρας ἐσπάσαντο τὸν Λοῦτ πρὸς ἑαυτοὺς εἰς τὸν οἶκον, καὶ τὴν θύραν ἀπέκλεισαν· τοὺς δὲ ἄνδρας τοὺς ἐπὶ τῇ θύρᾳ τοῦ οἴκου ἐπάταξαν  
 5 ἀορασίᾳ ἀπὸ μικροῦ ἕως μεγάλου· καὶ παρελύθησαν ζητοῦντες τὴν θύραν.“ ἐκφῆναι οὖν ἐβούλετο τὴν δύναμιν ἑαυτοῦ ὁ Ἰησοῦς θείαν οὖσαν ἐκάστῳ τῶν δυναμένων αὐτὴν ἰδεῖν, καὶ κατὰ τὸ μέτρον ἰδεῖν ἃ ἐχώρει. καὶ οὐ δὴ πού δι' ἄλλο ἐφνύλαξάτο ὀφθῆναι ἢ διὰ τὰς δυνάμεις τῶν μὴ χωροῦντων αὐτὸν ἰδεῖν. καὶ μάτην  
 10 παρελήφθη τῷ Κέλσῳ τὸ οὐ γὰρ δὴ ἔτι ἐφοβεῖτό τινα ἀνθρώπων ἀποθανῶν καί, ὡς φατε, θεὸς ὢν, οὐδ' ἐπὶ τοῦτ' ἐπέμφθη | τὴν ἀρχὴν, ἵνα λάθῃ. ἐπέμφθη γὰρ οὐ μόνον, ἵνα γνωσθῇ, 438 ἀλλ' ἵνα καὶ λάθῃ. οὐ γὰρ πᾶν, ὃ ἦν, καὶ οἷς ἐγινώσκετο ἐγινώσκετο, ἀλλὰ τι αὐτοῦ ἐλάνθανεν αὐτούς· τίσι δ' οὐδ' ὅλως ἐγινώσκετο.  
 15 καὶ ἀνέφξε δὲ „φωτὸς“ πύλας τοῖς γενομένοις μὲν „σκοτούς“ καὶ „νυκτὸς“ υἱοῖς, ἐπιδεδωκόσι δὲ ἑαυτοὺς εἰς τὸ γενέσθαι υἱοὺς „ἡμέρας“ καὶ „φωτὸς“ καὶ ἦλθε σωτὴρ ὁ κύριος ἡμῖν μᾶλλον ὡς ἰατρὸς ἀγαθὸς τοῖς ἁμαρτιῶν μεστοῖς ἢ τοῖς δικαίοις.

LXVIII. Ἴδωμεν δὲ τίνα τρόπον φησὶν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος ὅτι εἰ δ' οὖν τό γε τοσοῦτον | ὄφειλεν εἰς ἐπίδειξιν θεότητος, ἀπὸ τοῦ σκόλοπος γοῦν εὐθύς ἀφανῆς γενέσθαι. καὶ τοῦτο δὲ δοκεῖ μοι ὁμοίον εἶναι τῷ λόγῳ τῶν ἀντιδιατασσόντων τῇ προνοίᾳ καὶ διαγραφόντων ἑαυτοῖς ἕτερα παρὰ τὰ ὄντα καὶ λεγόντων ὅτι βέλτιον ἦν. εἰ οὕτως εἶχεν ὁ κόσμος, ὡς διεγράψαμεν.  
 25 ὅπου μὲν γὰρ δυνατὰ διαγράφουσιν, ἐλέγχονται χειρονα ποιῶντες τὸ ὅσον ἐφ' ἑαυτοῖς καὶ τῇ διαγραφῇ αὐτῶν τὸν κόσμον, ὅπου δὲ δοκοῦσι μὴ χειρονα ἀναζωγραφεῖν τῶν ὄντων, ἀποδείκνυνται τὰ τῇ φύσει ἀδύνατα βουλόμενοι· ὡς ἐκατέρως αὐτοὺς καταγελάστους εἶναι. καὶ ἐνθάδε τοίνυν ὅτι μὲν οὐκ ἀδύνατον ἦξειν ὡς ἐν τῇ θειο-  
 30 τέρᾳ φύσει, ἢν' ὅτε βούληται ἀφανῆς γένηται, καὶ αὐτόθεν μὲν δῆλον σαφὲς δὲ καὶ ἐκ τῶν γεγραμμένων περὶ αὐτοῦ τοῖς μὴ τιὰ μὲν τῶν γεγραμμένων προσιεμένοις. ἵνα κατηγορήσωσι τοῦ λόγου, τιὰ δὲ πλάσματα οἰομένοις τυγχάνειν. γέγραπται δὲ ἐν τῷ κατὰ Λουκᾶν ὅτι μετὰ τὴν ἀνάστασιν „λαβὼν τὸν ἄρτον“ ὁ Ἰησοῦς „εὐ-

2 Gen. 19, 10. 11. — 15 Vgl. I Thess. 5, 5. — 17 Vgl. Matth. 9, 12. 13. Mark. 2, 17. Luk. 5, 31. 32. — 34 Vgl. Luk. 24, 30. 31.

3 ἐσπάσαντο] εἰ aus ἡ corr. A<sup>1</sup> | 8 οὐ δὴ πού] οὐδέπου Del. | 14 τίσι, doch Rasur über *ισι*, also wohl *τίσι* aus *τισι* corr., A<sup>1</sup> | οὐδόλως A | ἐγινώσκετο A | 20—23 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 27 ἀποδείκνυνται aus ἀποδείκνυται corr. A<sup>1</sup> | 28 ἀδύνατα] ἀ nachgetragen A<sup>1</sup> | καταγελάστους] κατ übergeschr. A<sup>2</sup> | 30 αὐτόθε A.

λόγησε καὶ κλάσας ἐπεδίδου· τῷ Σίμωνι καὶ τῷ Κλεόπα· λαβόντων δ' αὐτῶν τὸν ἄρτον „διηνοίχθησαν αὐτῶν οἱ ὀφθαλμοί, καὶ ἐπέγνωσαν αὐτόν· καὶ αὐτὸς ἄφαντος ἐγένετο ἀπ' αὐτῶν.“

- LXIX. Θέλομεν δὲ παραστήσαι, πῶς οὐ χρησιμώτερον ἦν πρὸς 5 τὴν οἰκονομίαν ὅλην τὸ εὐθύς ἀπὸ τοῦ σκόλοπος αὐτὸν ἀφανῆ γενέσθαι σωματικῶς. τὰ συμβεβηκέναι ἀναγεγραμμένα τῷ Ἰησοῦ οὐκ ἐν ψιλῇ τῇ λέξει καὶ τῇ ἱστορίᾳ τὴν πᾶσαν ἔχει θεωρίαν τῆς ἀληθείας· ἕκαστον γὰρ αὐτῶν καὶ σύμβολόν τινος εἶναι παρὰ τοῖς συνετώτερον ἐντυγχάνουσι τῇ γραφῇ ἀποδεικνύται. ὥσπερ οὖν τὸ 10 σταυρωθῆναι αὐτὸν ἔχει τὴν δηλουμένην ἀλήθειαν ἐν τῷ „Χριστῷ συνεσταύρωμαι“ καὶ τῷ σημαυομένῳ ἐκ τοῦ „ἔμοι δὲ μὴ γένοιτο κενῶσθαι εἰ μὴ ἐν τῷ σταυρῷ τοῦ κυρίου μου Ἰησοῦ Χριστοῦ, δι' οὗ ἔμοι κόσμος ἐσταύρωται καὶ γὰρ τῷ κόσμῳ.“ καὶ ὁ θάνατος αὐτοῦ ἀναγκαῖος διὰ τὸ „ὃ γὰρ ἀπέθανε, τῇ ἁμαρτίᾳ ἀπέθανεν ἐφάπαξ“ 15 καὶ διὰ τὸ τὸν δίκαιον λέγειν· „συμμορφιζόμενος τῷ θανάτῳ αὐτοῦ· καὶ τὸ „εἰ γὰρ <συν>απεθάνομεν, καὶ συζηήσομεν“ οὕτως καὶ ἡ ταφὴ αὐτοῦ φθάνει | ἐπὶ τοὺς συμμόρφους τοῦ θανάτου αὐτοῦ καὶ τοὺς 439 συσταυρωθέντας αὐτῷ καὶ συναποθανόντας, καθὸ καὶ τῷ Παύλῳ λέλεκται τό· „συνετάφημεν γὰρ αὐτῷ διὰ τοῦ βαπτίσματος“ καὶ 20 συνανέστημεν αὐτῷ.

ἡμεῖς δὲ καὶ τὰ περὶ τῆς ταφῆς καὶ τοῦ μνημείου καὶ τοῦ θά-φαντος ἀναγεγραμμένα εὐκαιρότερον διὰ πλείονων ἐν ἄλλοις, ἔνθα προηγουμένως ἔστι περὶ τούτων λέγειν, διηγησόμεθα. νυνὶ δ' ἀ-τάρκης ἢ καθαρὰ συνδῶν, ἐν ἣ ἔδει τὸ καθαρὸν ἐντυλιχθῆναι σῶμα 25 τοῦ Ἰησοῦ, καὶ τὸ καινὸν μνημεῖον, „ὃ ἐλατόμησε τῇ πέτρᾳ“ ὁ Ἰω-

1 Vgl. A. Resch, Agrapha (T. U. V 4) S. 423 Anm. 1. — 10 Gal. 2, 20. — 11 Gal. 6, 14. — 14 Röm. 6, 10. — 15 Phil. 3, 10. — 16 II Tim. 2, 11. — 19 Vgl. Röm. 6, 4. — 24 Vgl. Matth. 27, 59. 60 (Mark. 15, 46. Luk. 23, 53).

1—8 am Rand *σὴ* A<sup>2</sup> | 7—9 am Rand *σὴ* A<sup>2</sup> | 8 hinter *τινος* + *αὐτῶν*, doch von II. (oder III.) H. expungiert, A; für *αὐτῶν* schreiben Bo. (Notae p. 377) u. Del. (I 438 Anm. c) *ἄλλου*, aber *αὐτῶν* ist einfach zu streichen | 9 *ἀποδεικνύται*] *ut* auf Rasur A<sup>1</sup> | 10 *δηλουμένην*] *η* (vor *λ*) auf Rasur A<sup>1</sup> | 11 *τῷ σημαυομένῳ* *Α* schreibe ich mit Bo. (Notae p. 377) u. Del. (I 438 Anm. d) *τοῦ σημαυομένου Α* Ausgg. | 13 *τῷ* Übergeschr. A<sup>2</sup> | 14 zwischen *ἀπέθανε* und *τῆ* eine 7 mm. grosse Rasur, wo 2—3 Buchst. gestanden haben können, A | 15 *τὸν δίκαιον* < P Del. | *συμμορφιζόμενος* [so], am Rand von II. H. ζτ' A *συμμορφούμενος* Hb. am Rand, Sp. Del. im Text; *συμμορφούμενον* oder <τό·> *συμμορφούμενος* vermuten Bo. (Notae p. 377; u. Del. (I 438 Anm. e) ohne Grund | 16 *γὰρ* < Del. | <συν>*απεθάνομεν* Ausgg., vgl. unten Z. 18; *ἀπεθάνομεν* A | *οὕτω* Ausgg. | 21 *θάψαντος* Sp. Del. *γράψαντος*, doch *θά* über *γρ* von III. (oder II.) H. Übergeschr. A, die Variante nicht in den Abschriften | 22—25 am Rand *σὴ* A<sup>2</sup> | 23 *ἔστι* schreibe ich, *ἔστι* A Ausgg., *ἔσται* Bo. (Notae p. 377) u. Del. (I 439 Anm. a) | 25 *τῆ*] ob <ἐν> *τῆ*?

σῆφ, „οὐ οὐκ ἦν οὐπω οὐδεὶς κείμενος,“ ἢ, ὡς ὁ Ἰωάννης φησὶν, „ἐν  
 56<sup>r</sup> ᾧ οὐδέπω οὐδεὶς ἐτέθη.“ καὶ ἐπίστησον εἰ δύναται κινήσῃαι τινα ἢ  
 5 συμφωρία τῶν τριῶν εὐαγγελιστῶν, φροντισιάντων ἀναγράψαι τὸ | λα-  
 τομητὸν ἢ λαξευτὸν μνημεῖον ἐν πέτρᾳ, ἢν' ὁ τοὺς λόγους τῶν γε-  
 γραμμένων ἐξετάζων καὶ περὶ τούτων θεάσῃται τι λόγου ἄξιον καὶ  
 περὶ τῆς καινότητος τοῦ μνημείου, ἦντινα Ματθαῖος καὶ Ἰωάννης  
 ἰστόρησε, καὶ περὶ τοῦ μνημείου ἐκεῖ νεκρὸν γεγονέναι κατὰ τὸν Λου-  
 κᾶν καὶ τὸν Ἰωάννην. ἔδει γὰρ τὸν μὴ τοῖς λοιποῖς νεκροῖς ὅμοιον  
 ἀλλὰ ζωτικὰ σημεῖα καὶ ἐν τῇ νεκρότητι δείξαντα τὸ ὕδωρ καὶ  
 10 τὸ αἷμα καὶ καινὸν, ἢν' οὕτως ὀνομάσω, ὄντα νεκρὸν ἐν καινῷ  
 καὶ καθαρῷ γενέσθαι μνημείῳ· ἢν', ὡς περὶ ἡ γένεσις αὐτοῦ καθαρω-  
 τέρα πάσης γενέσεως ἦν τῷ μὴ ἀπὸ μίξεως ἀλλ' ἀπὸ παρθένου  
 γεννηθῆναι, οὕτως καὶ ἡ ταφὴ ἔχοι τὴν καθαρότητα. διὰ τοῦ συμ-  
 βολικοῦ δηλουμένην ἐν τῷ ἀποτεθεῖσθαι αὐτοῦ τὸ σῶμα ἐν μνημείῳ  
 15 καινῷ ὑφειστώτι, οὐκ ἐκ λογάδων λίθων οἰκοδομηθέντι καὶ τὴν ἔνω-  
 σιν οὐ φυσικῆν ἔχοντι ἀλλ' ἐν μιᾷ καὶ δι' ὅλων ἠνωμένην πέτρᾳ λα-  
 τομητῇ καὶ λαξευτῇ.

τὰ μὲν οὖν τῆς διηγῆσεως καὶ τῆς ἀπὸ τῶν γεγονέναι ἀναγε-  
 γραμμένων ἀναβάσεως ἐπὶ τὰ πράγματα, ὧν τὰ γενόμενα ἦν σημαν-  
 20 τικά, καὶ μειζόνως ἂν τις καὶ θειοτέρως διηγῆσαιτο, εὐκαιρότερον  
 ἐκτιθέμενος τὰ τοιαῦτα ἐν προηγουμένη συντάξει· τὰ δὲ τῆς λέξεως  
 καὶ οὕτως ἂν τις ἀποδώῃ, ὅτι κατὰ τὸν κρίναντα ὑπομείναι τὸ ἐπὶ  
 σκόλοπος κρεμασθῆναι ἦν καὶ τὰ ἐξῆς τῇ ὑποθέσει τηρῆσαι, ἢν' ὡς  
 25 ἄνθρωπος καθαιρεθεὶς τῷ ὡς ἄνθρωπος ἀποτεθνηκέναι ὡς ἄνθρω-  
 πος καὶ ταφῇ. ἀλλὰ καὶ εἰ καθ' ὑπόθεσιν ἐγγραπτο ἐν τοῖς εὐ-  
 αγγελίοις ὅτι ἀπὸ τοῦ σκόλοπος ἀφανῆς εὐθὺς ἐγένετο, ἐκά-  
 κισεν ἂν τὸ γεγραμμένον ὁ Κέλσος καὶ οἱ ἄπιστοι, καὶ κατηγορήσαν ἂν

1 Luk. 23, 53. — Joh. 19, 41. — 3 Vgl. Matth. 27, 60. Mark. 15, 46. Luk.  
 23, 53. — 6 Vgl. Matth. 27, 60. Joh. 19, 41. — 7 Vgl. Luk. 23, 53. Joh. 19, 41.  
 — Vgl. Joh. 19, 34.

4 vor μνημεῖον + τὸ, doch getilgt, A<sup>1</sup> | 7—8 am Rand θεῖα A<sup>1</sup> | 12 γενή-  
 σεως [so] A<sup>1</sup> | 12—13 am Rand θείως A<sup>1</sup> | 13 οὕτω Ausg. | ἔχοι schreibe ich mit  
 Bo. (Notae p. 377), ἔχει A Hb. Sp. ἔχη Del. | 14 μνημείῳ] v übergeschr. A<sup>1</sup> | 15 ὑφει-  
 στώτι] i auf Rasur A | ἐκ λογάδων aus ἐλογαδῶν corr. A<sup>1</sup> | 16 φυσικῆν [so], da-  
 zu am Rand ζτ' τὸ das übrige vom Buchbinder weggeschnitten; ob = ζῆται τοῦτο

τὸ ὄλον? A | 17 καὶ] ἢ vermute ich, vgl. oben Z. 4 | 18 τὰ μὲν οὖν τῆς διηγῆ-  
 σεως am Rand nachgetragen, dazu ζτ' A<sup>1</sup> | 21—22 am Rand καλὰ A<sup>1</sup>, als Bei-  
 fallsäußerung, wie oben θεῖα u. θείως, aufzufassen und nicht mit V (wo es nach-  
 träglich expungiert ist) in den Text zu setzen | 22 καὶ < P Del. | 25 καθ' Rasur  
 über α A.

καὶ οὕτω λέγοντες· τί δὴ ποτε μετὰ τὸν σταυρὸν γέγονεν ἀφανής, οὐ πρὸ τοῦ παθεῖν δὲ τοῦτ' ἐπραγματεύσατο; εἶπερ οὖν ἀπὸ τῶν εὐαγγελίων μεμαθηκότες ὅτι οὐ γέγονεν εὐθύς ἀφανής ἀπὸ τοῦ σκόλοπος ἐγκαλεῖν οἴονται τῷ λόγῳ, μὴ πλασαμένῳ, ὡς ἐκείνοι 5 ἤξιωσαν, τὸ εὐθύς αὐτὸν ἀφανῆ γενέσθαι ἀπὸ τοῦ σκόλοπος ἀλλὰ τὸ ἀληθές | ἱστορήσαντι, πῶς οὐκ εὐλογον πιστεῦσαι αὐτοὺς 440 καὶ τῇ ἀναστάσει αὐτοῦ, καὶ ὡς βουληθεὶς ὅτε μὲν „τῶν θυρῶν κεκλεισμένων“ „ἔστη ἐν μέσῳ“ τῶν μαθητῶν, ὅτε δὲ δοὺς ἄρτον δυσὶ τῶν γνωρίμων εὐθύς „ἀφαντος ἐγένετο ἀπ' αὐτῶν“ μετὰ τινος. οὐς 10 ἐλάλησεν αὐτοῖς, λόγους;

LXX. Πόθεν δὲ τῷ Κέλσον Ἰουδαίῳ λέλεκται ὅτι ἐκρύπτετο Ἰησοῦς; λέγει γὰρ περὶ αὐτοῦ· τίς δὲ πώποτε πεμφθεὶς ἀγγε- 15 λος, δέον ἀγγέλλειν τὰ κεκελευσμένα, κρύπτεται; οὐ γὰρ ἐκρύπτετο ὁ εἰπὼν τοῖς ζητοῦσιν αὐτὸν συλλαβεῖν „καθ' ἡμέραν ἡμῖν ἐν τῷ ἱερῷ παρῴρησά διδάσκων, καὶ οὐκ ἐκρατήσατέ με.“ πρὸς 15 δὲ τὸ ἐξῆς παλλιλογούμενον ὑπὸ τοῦ Κέλσον ἡμεῖς ἀπαξ ἀπολογη- σάμενοι ἀρκεσθησόμεθα τοῖς προειρημένοις. γέγραπται γὰρ ἐν τοῖς 56<sup>v</sup> ἀνωτέρω καὶ πρὸς τὸ ἦ ὅτε μὲν ἠπιστεῖτο | ἐν σώματι, πᾶσιν ἀνέδην ἐκῆρυττεν· ὅτε δὲ πίστιν ἂν ἰσχυρὰν παρεῖχεν ἐκ 20 νεκρῶν ἀναστὰς, ἐνὶ μόνῳ γυναιῷ καὶ τοῖς ἑαυτοῦ θιασώ- ταις κρύβδην παρεφαίνετο; ἀλλ' οὐδ' ὅτι ἐνὶ μόνῳ γυναιῷ ἐφάνη, ἀληθές ἐστιν· γέγραπται γὰρ ἐν τῷ κατὰ Ματθαίου εὐαγγελίῳ ὅτι „ὄψε σαββάτων, τῇ ἐπιφωσκούσῃ εἰς μίαν σαββάτων, ἦλθε Μαρία ἡ 25 Μαγδαληνὴ καὶ ἡ ἄλλη Μαρία, θεωρήσαι τὸν τάφον. καὶ ἰδοὺ σεισμός ἐγένετο μέγας· ἀγγελος γὰρ κυρίου καταβάς ἐξ οὐρανοῦ καὶ προσελ- θὼν ἀπεκύλισε τὸν λίθον.“ καὶ μετ' ὀλίγον φησὶν ὁ Ματθαῖος· „καὶ ἰδοὺ ὁ Ἰησοῦς ὑπήντησεν αὐταῖς“ (δῆλον δ' ὅτι ταῖς προειρημέναις 30 Μαρίαῖς) „λέγων· χαίρετε. αἱ δὲ προσελθοῦσαι ἐκράτησαν αὐτοῦ τοὺς πόδας καὶ προσεκύνησαν αὐτῷ.“ λέλεκται δὲ καὶ πρὸς τὸ 30 κολαζόμενος μὲν ἄρα πᾶσιν ἑωρᾶτο, ἀναστὰς δὲ ἐνὶ, ὅτε

7 Joh. 20, 26. — 8 Vgl. Luk. 24, 30. 31. — 14 Matth. 26, 55. Mark. 14, 49. — 17 Vgl. oben II 63—67. — 20 Vgl. Matth. 28, 1—7. Luk. 24, 15. 36. Joh. 20, 19. — 28 Matth. 28, 1. 2. — 26 Matth. 28, 9.

4 πλασαμένῳ] μέ Übergesch. A<sup>1</sup> | 9 μετὰ τινος scheint aus μετὰ τινὰς corr. A | 11 Κέλσον] ou auf Rasur A<sup>1</sup> | 12 vor Ἰησοῦς + ὁ MAusgg. | 14 καθ' ἡμέραν A | 16 παλλιλογούμενον] παλλιλογούμενον, πα z. T. ausgebrochen, A | ἀπολογησάμενοι] á aus ὁ corr., enoi auf Rasur A<sup>1</sup> | 28 ὅτι aus ὅτε corr. A<sup>1</sup> | τῷ ἐπιφωσκούσῃ am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 24 ταφον [so] A | 27 δ'] δὲ MAusgg. 29 τοὺς τοῦ A | 30 ἀναστὰς bis S. 193 Z. 1 ἑωρᾶτο am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> ἐνὶ, ὅτε schreibe ich mit Bo. (Notae p. 377) u. Del. (I 440 Anm. d), vgl. S. 193 Z. 7. 10; ἐνίοις ὅτε M (aus ἐνίοις corr.) Ausgg., ἐνίοις A.

ἀπελογούμεθα πρὸς τὸ οὐ πᾶσιν ἰωρᾶτο. καὶ νῦν δὲ φήσομεν ὅτι τὰ μὲν ἀνθρώπινα αὐτοῦ πᾶσιν ἦν ὄρατά, τὰ δὲ θεϊότερα (λέγω δὲ οὐ περὶ τῶν σχεσιν πρὸς ἕτερα ἐχόντων ἀλλὰ περὶ τῶν κατὰ διαφορὰν) οὐ πᾶσι χωρητά. πρόσχες δὲ καὶ τῇ παρὰ πόδας τοῦ Κέλσου  
 5 ἐναντιότητι πρὸς ἑαυτὸν. προειπὼν γοῦν ἐνὶ γυναιῶ καὶ τοῖς ἑαυτοῦ θιασώταις κρύβδην αὐτὸν παραπεφάνθαι εὐθέως ἐπιφέρει· κολαζόμενος μὲν ἄρα πᾶσιν ἰωρᾶτο, ἀναστὰς δὲ ἐνὶ, οὐ̄περ ἐχρῆν τούναντιον. τί δὲ καὶ νομίζει τὸ ἐχρῆν, ἀκούσωμεν, ἐναντίον τοῦ μὲν κολαζόμενον πᾶσιν ἰωρᾶσθαι, ἀνα-  
 10 στάντα δὲ ἐνὶ. ὅσον γὰρ ἐπὶ τῇ λέξει ἑαυτοῦ ἠθέλε καὶ ἀδύνατον καὶ ἄλογον, κολαζόμενον μὲν ἐνὶ ὀρᾶσθαι, ἀναστάντα δὲ πᾶσιν· ἢ πῶς διηγήσῃ τὸ οὐ̄περ ἐχρῆν τούναντιον;

LXXI. Ἐδίδαξε δὲ ἡμᾶς ὁ Ἰησοῦς καὶ ὅστις ἦν ὁ πέμψας ἐν τῷ „οὐδείς ἔγνω τὸν πατέρα, εἰ μὴ ὁ υἱός,“ καὶ τῷ „θεὸν οὐδείς  
 15 ἑώρακε πώποτε· καὶ μονογενής γε ὢν θεός, ὁ ὢν εἰς τὸν κόλπον τοῦ πατρὸς, ἐκεῖνος ἐξηγήσατο.“ | ἐκεῖνος θεολογῶν ἀπήγγειλε τὰ 441  
 περὶ θεοῦ τοῖς γνησίοις αὐτοῦ μαθηταῖς· ὢν ἴχνη ἐν τοῖς γεγραμμένοις εὐρίσκοντες ἀφορμὰς ἔχομεν θεολογεῖν, ὅπου μὲν ἀκούοντες· „ὁ θεὸς φῶς ἐστι, καὶ σκοτία οὐκ ἐστὶν ἐν αὐτῷ οὐδέμητι,“ ὅπου δέ·  
 20 „πνεῦμα ὁ θεός, καὶ τοὺς προσκυνοῦντας αὐτὸν ἐν πνεύματι καὶ ἀληθείᾳ δεῖ προσκυνεῖν.“ ἀλλὰ καὶ ἐφ’ οἷς ἐπεμψεν αὐτὸν ὁ πατήρ μυσία ἐστὶν, ἅτινα ὁ βουλόμενος μανθανέτω, πῆ μὲν ἀπὸ τῶν προκηρυξάντων περὶ αὐτοῦ προφητῶν πῆ δ’ ἀπὸ τῶν εὐαγγελιστῶν· οὐκ ὀλίγα δ’ εἴσεται καὶ ἀπὸ τῶν ἀποστόλων καὶ μάλιστα Παύλου.  
 25 ἀλλὰ καὶ τοὺς μὲν εὐσεβοῦντας οὗτος φωταγωγεῖ τοὺς δὲ ἀμαρτάνοντας κολάσει, ὅπερ οὐκ ἰδὼν ὁ Κέλσος πεποίηκε· καὶ τοὺς μὲν εὐσεβοῦντας φωταγωγῆσων τοὺς δὲ ἀμαρτάνοντας ἢ μεταγρόντας ἐλεήσων.

1 Vgl. oben II 63—67. — 14 Vgl. Matth. 11, 27. Luk. 10, 22. — Joh. 1, 18. — 18 I Joh. 1, 5. — 20 Joh. 4, 24.

8 περὶ (hinter οὐ) aus πρὸς corr. A<sup>1</sup> | 5 γοῦν] οὖν MAusgg. | 9 ἐναντίον τοῦ μὲν κολαζόμενον πᾶσιν schreibe ich, zu dem Genet. (statt des sonst üblichen Dat.) vgl. unten VII 23 Mitte; ἐναντίον [so] τῷ κολαζόμενον μὲν πᾶσιν liest Bo. (Notae p. 377); ἐναντίον μὲν τῷ, κολαζόμενον πᾶσιν A<sup>1</sup> | 12 διηγήσῃ in δὴ ἠγήσει nach der Abschrift von PM u. vor der Abschrift von V corr., über dem Schluss-η noch ein Zeichen, das als Spiritus asper oder als σ gelesen werden kann, A<sup>3</sup>, über ση das Zeichen ÷ u. am Rand ζτ’ A<sup>2</sup> | 14 πατέρα] Rasur über ἀτέρ A | 15 καὶ μονογενής γε ὢν θεός] vgl. ὁ μονογενής θεός bei Origenes, Comm. in Joh. tom. II 29 a. A. (tom. I p. 154 ed. Lomm.); ὁ μονογενής υἱός PDel. | 17 αὐτοῦ] αὐτοῦ Bo. (Notae p. 377) | 18 ὁ ὀργισμένος A<sup>1</sup> | 28 ἢ μεταγρόντας] Bo. (Notae p. 377) liest μὴ μεταγρόντας oder erklärt, als ob ἢ ἀμαρτάνοντας, ἢ μεταγρόντας geschrieben stände; ἢ μεταγρόντας (ἢ μὴ) vermute ich, ähnlich Mosheim (Übers. S. 253).

Origenes.

13

LXXII. Μετὰ ταῦτά φησιν· εἰ μὲν ἐβούλετο λανθάνειν, τί ἠκούετο ἢ ἐξ οὐρανοῦ φωνὴ κηρύττουσα αὐτὸν υἱὸν θεοῦ; εἰ δ' οὐκ ἐβούλετο λανθάνειν, τί ἐκολάζετο ἢ τί ἀπέθνησκει; καὶ οἶεται ἐν τούτοις διαφωνίαν ἐλέγχειν τῶν περὶ αὐτοῦ γεγραμμένων, οὐχ ὁρῶν ὅτι οὔτε πάντα τὰ περὶ αὐτὸν ἐβούλετο πᾶσι καὶ 57<sup>r</sup> οἷς ἔτυχε γινώσκεισθαι οὔτε πάντα λανθάνειν τὰ | καθ' ἑαυτόν. ἢ γοῦν ἐξ οὐρανοῦ φωνὴ κηρύττουσα αὐτὸν εἶναι υἱὸν θεοῦ καὶ λέγουσα· „οὗτός ἐστιν ὁ υἱός μου ὁ ἀγαπητός, ἐν ᾧ ἠυδόκησα.“ οὐκ ἀναγέγραπται εἰς ἐπήκοον τοῖς ὄχλοις γεγονέναι, ὅπερ ᾠήθη ὁ 10 Κέλσου Ἰουδαῖος. ἀλλὰ καὶ ἢ ἐν τῷ ὑψηλοτάτῳ ὄρει ἀπὸ τῆς νεφέλης φωνὴ μόνοις ἠκούετο τοῖς συναναβᾶσιν αὐτῷ. καὶ γὰρ τοιαύτη ἐστὶν ἢ θεία φωνή, ἀκουομένη μόνοις ἐκείνοις, οὓς βούλεται ἀκούειν ὁ λέγων. οὐδέπω δὲ λέγω ὅτι οὐ πάντως ἐστὶν ἀλλο πεπληγμένος ἢ πληγῇ ἀέρος ἢ ὅ τι ποτὲ λέγεται ἐν τοῖς περὶ φωνῆς ἢ ἀνα- 15 γραφομένη φωνῇ τοῦ θεοῦ, διόπερ τῇ κρείττονι τῆς αἰσθητῆς ἀκοῆς καὶ θειοτέρῃ ἀκούεται. καὶ ἐπὶ βούληται ὁ λέγων μὴ πᾶσιν ἐξᾶκουστον εἶναι τὴν ἑαυτοῦ φωνήν, ὁ μὲν „ἔχων“ τὰ κρείττονα „ὡτὰ“ ἀκούει θεοῦ, ὁ δὲ κεκωφωμένος τὴν τῆς ψυχῆς ἀκοὴν ἀναισθητεῖ λέγοντος θεοῦ. ταῦτα μὲν διὰ τὸ τί ἠκούετο ἢ ἐξ οὐρανοῦ 20 φωνὴ ἢ κηρύττουσα αὐτὸν υἱὸν θεοῦ; εἰς δὲ τὸ εἰ οὐκ ἐβούλετο λανθάνειν, τί ἐκολάζετο ἢ τί ἀπέθνησκειν; ἀρκεῖ τὰ περὶ τοῦ πάθους ἡμῖν διὰ πλειόνων ἐν τοῖς ἀνωτέρω λελεγμένα.

LXXIII. Ἐκτίθεται δὲ μετὰ ταῦτα ὁ Κέλσου Ἰουδαῖος ὡς ἀκόλουθον τὸ μὴ ἀκόλουθον. οὐ γὰρ ἀκολουθεῖ τῷ ἠθέλησεν ἡμᾶς 25 δι' ὃν πέπονθε κολάσεων διδάξαι καὶ θανάτου καταφρονεῖν τὸ ἀναστάντα αὐτὸν ἐκ νεκρῶν φανερωῶς εἰς φῶς καλέσαι πάντας καὶ διδάξαι, οὐ χάριν κατεληλύθει. εἰς φῶς γὰρ πρότερον ἐκάλεσε πάντας εἰπὼν· „δεῦτε | πάντες οἱ κοπιῶντες 442 καὶ πεφορτισμένοι, κἀγὼ ἀναπαύσω ὑμᾶς.“ καὶ οὐ χάριν κατελή- 30 λυθεν, ἀναγέγραπται ἐν οἷς ἀποτάδην κεκίνηκε λόγοις ἐν μακαρισμοῖς

8 Matth. 3, 17 (17, 5). — 10 Vgl. Matth. 17, 5. Mark. 9, 7. Luk. 9, 35. — 17 Vgl. Matth. 11, 15. 13, 9. 43. Luk. 8, 8. 14, 35 (Mark. 4, 9. 23). — 18 Vgl. Jes. 6, 9. 10. — 22 Vgl. oben II 23. 24. 69. — 28 Matth. 11, 28. — 30 Vgl. Matth. 5, 3—11. Luk. 6, 20—22.

1 μὲν] καὶ Del. | 3 zwischen εἰ und δ' Rasur A | 5 αὐτόν] αὐτόν liest Bo. (Notae p. 377) wegen des folgenden ἑαυτόν | 6 γινώσκεισθαι A Ausgg. | 8—10 am Rand s. A<sup>2</sup> | 11 συναναβᾶσιν A Ausgg. | 14 ὅτιποτε A | 18 zwischen ἀκούει und θεοῦ eine 7 mm. grosse Rasur, wo 2—3 Buchst. gestanden haben können, A | 20 ἢ ἐν- weder Zusatz des Origenes, vgl. oben Z. 2. 7, oder als Dittographie des vorausgehenden ἢ zu streichen | 30 ἀποτάδην] am Rand von II. H. wiederholt A.

καὶ τοῖς ἐξῆς αὐτοῖς ἀπαγγελλομένοις καὶ ἐν παραβολαῖς καὶ ἐν ταῖς πρὸς τοὺς γραμματεῖς καὶ Φαρισαίους ὁμιλίαις. τὸ δὲ κατὰ Ἰωάννην εὐαγγέλιον ὅσα ἐδίδαξεν ἔκκειται, παριστάντα τὴν Ἰησοῦ οὐκ ἐν λέξεσιν ἀλλ' ἐν πράγμασι μεγαλοφωνίαν· καὶ δῆλός ἐστιν ἐκ τῶν εὐαγγελίων ὅτι „ἐν ἐξουσίᾳ ἦν ὁ λόγος αὐτοῦ,“ ἐφ' ᾧ καὶ ἐθαύμαζον.

LXXIV. Καὶ πᾶσι γε τούτοις ἐπιλέγει ὁ Κέλσον Ἰουδαῖος· ταῦτα μὲν οὖν ὑμῖν ἐκ τῶν ὑμετέρων συγγραμμάτων, ἐφ' οἷς οὐδενὸς ἄλλου μάρτυρος χρῆζομεν· αὐτοὶ γὰρ ἑαυτοῖς περιπίπτετε. ἠλέγξαμεν δ' ὅτι παρὰ τὰ ἡμέτερα τῶν εὐαγγελίων  
10 συγγράμματα πολλὰ πεφλνάρηται ἐν τοῖς τοῦ Ἰουδαίου εἴτε πρὸς τὸν Ἰησοῦν εἴτε πρὸς ἡμᾶς λόγοις. καὶ οὐχ ἠγοῦμαι γε ὅτι παρέστησε, πῶς ἡμεῖς ἑαυτοῖς περιπίπτομεν, ἀλλὰ μόνον οἴεται. ἐπεὶ δὲ προστίθῃσι τούτοις ὁ Ἰουδαῖος αὐτοῦ ὅτι ὄλωσ, ᾧ ὑψιστε καὶ οὐράνιε, τίς θεὸς παρῶν εἰς ἀνθρώπους ἀπιστεῖται; λεκτέον  
15 πρὸς αὐτὸν ὅτι καὶ κατὰ τὸν Μωϋσέως νόμον θεὸς ἐναργέστατα παραγεγονέναι τοῖς Ἑβραίοις ἀναγεγραμμένος οὐ μόνον κατὰ τὰ ἐν Αἰγύπτῳ σημεῖα καὶ τέρατα ἐτι δὲ τὴν διόδον τῆς ἐρυθρᾶς θαλάσσης καὶ τὸν στῦλον „τοῦ πυρός“ καὶ τὴν νεφέλην τοῦ φωτός, ἀλλὰ καὶ ἠρίκα ἢ δεκάλογος ὅλω τῶ λαῷ ἀπηγγέλλετο, ἠπιστήθη  
20 ὑπὸ τῶν εἰδότην· οὐκ ἂν γὰρ, πιστεύοντες τῶ ἑωραμένῳ καὶ 57<sup>v</sup> ἀκουσθέντι, μόσχον κατεσκευάσαν οὐδ' „ἠλλάξαντο ἂν τὴν δόξαν ἑαυτῶν ἐν ὁμοιώματι μόσχου ἐσθλιοντος χόρτον“ οὐδ' ἔλεγον ἂν πρὸς ἀλλήλους περὶ τοῦ μόσχου· „οὗτοί εἰσιν οἱ θεοὶ σου, Ἰσραὴλ, οἵτινες ἀνήγαγόν (σε) ἐκ γῆς Αἰγύπτου.“ καὶ ὅρα εἰ μὴ κατὰ τοὺς αὐ-  
25 τοὺς ἐστὶ τηλικούτοις τεραστίοις καὶ τσαύταις ἐπιφανείαις θεοῦ καὶ πρότερον ἀπιστῆσαι δι' ὅλης τῆς ἐρήμου, ὡς ἐν τῷ νόμῳ Ἰουδαίων γέγραπται, καὶ κατὰ τὴν Ἰησοῦ παράδοξον ἐπιδημίαν μὴ ἀλῶναι ὑπὸ τῶν μετ' ἐξουσίας αὐτῶ εἰρημένων λόγων καὶ τῶν παραδόξως αὐτῶ ἐν ὄψει παντὸς τοῦ λαοῦ πεπραγμένων.

30 LXXV. Καὶ ἱκανά γε νομίζω ταῦτα εἶναι τῶ βουλομένῳ παραστῆσαι τὴν Ἰουδαίων πρὸς τὸν Ἰησοῦν ἀπιστίαν, ὅτι ἀκόλουθος ἦν αὕτη τοῖς ἐξ ἀρχῆς περὶ τοῦ λαοῦ ἀναγεγραμμένοις. εἶπομι γὰρ ἂν πρὸς τὸν λέγοντα παρὰ τῶ Κέλσω Ἰουδαῖον· τίς θεὸς παρῶν εἰς

5 Luk. 4, 32 (Matth. 7, 28. 29. Mark. 1, 22). — 16 Vgl. Exod. 7—10. — 17 Vgl. Exod. 14, 1—31. — 18 Vgl. Exod. 13, 21. 22. — 19 Vgl. Exod. 32. — 21 Psal. 105, 20. — 23 Exod. 32, 4. 9.

2 φαρισαίους A | 5 hinter ὅτι + καὶ MAusgg. | 7 ὑμετέρων P<sup>2</sup>Sp. Del. ἡμετέρων A | 15 μωυσεός A | 24 (σε) von mir mit Del. eingefügt | 27 ἀλῶναι scheint aus ἀλῶναι corr. A<sup>1</sup> | 29 πεπραγμένων] πε auf Rasur A | 31 ἦν] ᾧ, doch darüber ἦν von II. H. geschrieben, A.



ἀνθρώπους ἀπιστεῖται, καὶ ταῦτα οἷς ἐλπίζουσιν ἐπιφαι-  
νεται; ἢ τί δὴ ποτε τοῖς πάλαι προσδεχομένοις οὐ γνωρίζεται; ὅτι βούλεσθε, ὡ οὗτοι, πρὸς τὰς πειύσεις | ἡμῶν ἀποκρι- 443  
ρεσθαι; ποῖαι δυνάμεις μείζονες ὅσον ἐπὶ ὑμετέρῃ ὑπολήψει εἶναι  
5 ἡμῖν φαίνονται. αἱ ἐν Αἰγύπτῳ καὶ τῇ ἐρήμῳ, ἣ ἃ ἔφαμεν ἡμεῖς πε-  
ποιημένα τὸν Ἰησοῦν παρ' ἡμῖν: εἰ μὲν γὰρ ἐκεῖναι μείζονες τούτων  
καθ' ἡμᾶς εἶσιν. πῶς οὐκ αὐτόθεν δείκνυται ὅτι κατὰ τὸ ἦθος τῶν  
τοῖς μείζονσι ἀπιστησάντων ἐστὶ καὶ τὸ τῶν ἡττόνων καταφρονεῖν;  
τοῦτο γὰρ ὑπολαμβάνεται περὶ ὧν λέγομεν περὶ τοῦ Ἰησοῦ: εἰ δὲ  
10 ἴσαι λέγονται <αἱ> περὶ τοῦ Ἰησοῦ ταῖς ἀναγεγραμμέναις ἐπὶ Μωϋ-  
σέως, τί ξένον ἀπήνησε λαῶν κατ' ἀμοτιέρας τὰς ἀρχὰς τῶν πραγ-  
μάτων ἀπιστοῦντι; ἀρχὴ μὲν γὰρ νομοθεσίας ἐπὶ Μωϋσέως ἦν, ἐν ἣ  
τὰ ἁμαρτήματα τῶν ἀπίστων καὶ τῶν ἁμαρτανόντων ὑμῶν ἀναγέ-  
γραπται: ἀρχὴ δὲ νομοθεσίας καὶ διαθήκης δευτέρας κατὰ τὸν Ἰη-  
15 σοῦν ἡμῖν γεγονέναι ὁμολογεῖται. καὶ μαρτυρεῖτε δι' ὧν τῶ Ἰησοῦ  
ἀπιστεῖτε ὅτι υἱοὶ ἐστε τῶν ἐν τῇ ἐρήμῳ ἀπιστησάντων ταῖς θείαις  
ἐπιφανεῖαις: καὶ τὸ ἐπὶ τοῦ σωτήρος ἡμῶν εἰρημέρον καὶ πρὸς  
ἡμᾶς λελέξεται ἀπιστήσαντας αὐτῷ, ὅτι „ἄρα μάρτυρές ἐστε καὶ  
συνευδοκεῖτε τοῖς ἔργοις τῶν πατέρων ὑμῶν“ καὶ πληροῦνται ἐν  
20 ἡμῖν ἢ λέγουσα προφητεία: „ἔσται ἡ ζωὴ ὑμῶν κρεμαμένη ἐνώπιον  
τῶν ὀφθαλμῶν ὑμῶν, καὶ οὐ μὴ πιστεύσητε τῇ ζωῇ ὑμῶν“: οὐ γὰρ  
ἐπιστεύσατε τῇ ἐπιδημηκῆσιν τῶ γένει τῶν ἀνθρώπων ζωῇ.

LXXVI. Οὐχ εἴρε δ' ὁ Κέλσος προσωποποιῶν τὸν Ἰουδαῖον  
τοιαῦτα αὐτῷ περιθῆναι ἐν τῷ λόγῳ, ὅποια οὐκ ἂν αὐτῷ ἀπὸ τῶν  
25 νομίμων καὶ προφητικῶν προφέροίτο γραφῶν. μέμφεται γὰρ τὸν  
Ἰησοῦν τοιαῦτα λέγων περὶ αὐτοῦ: ἀπειλεῖ καὶ λοιδορεῖ κούφως  
ὅποταν λέγῃ: „οὐαὶ ὑμῖν“ καὶ „προλέγω ὑμῖν.“ ἐν γὰρ τού-  
τοις ἄντικρυς ὁμολογεῖ ὅτι πεισαι ἀδυνατεῖ, ὅπερ οὐκ ἂν  
θεὸς ἀλλ' οὐδ' ἀνθρώπος φρόνιμος πάθοι. ὅρα δὲ εἰ μὴ

12 Vgl. Exod. 20—23. — 16 Vgl. Deut. 1, 32. 33. — 18 Luk. 11, 48. — 20  
Vgl. Deut. 28, 66. — 22 Vgl. Joh. 14, 6. I Joh. 1, 2. — 27 Vgl. Matth. 23, 13—29.  
Luk. 6, 24. 11, 42—52. — Vgl. Matth. 11, 22. 24. 24, 25 (Gal. 5, 21).

8 ὅτι] τὸ, τί Sp.Del. | ἡμῶν] ἡμῶν oder ἡμᾶς vermuten Bo. (Notae p. 377) u.  
Del. (I 443 Anm. a) nur wegen der falschen Lesart τὸ, τί für ὅτι (Z. 3. u. unrichtiger  
Construction der von S. 195 Z. 32 bis S. 196 Z. 4 reichenden Periode | 5 αἱ aus αἶ corr.  
A<sup>2</sup> | 6—8 am Rand σὴ A<sup>2</sup> | 7 ἡμᾶς aus ἡμᾶς corr. A<sup>1</sup> | εἰσι M<sup>corr.</sup> Ausgg. | δείκνυ-  
ται PBo. (Notae p. 377) Del. (I 443 Anm. b) δείκνυνται A Ausgg. | 9 ὑπολαμβάνε-  
ται] ὑπολαμβάνετε vermutet Del. (I 443 Anm. b) ohne Grund | 10 ἴσαι A | <αἱ>  
füge ich mit Bo. (Notae p. 377) u. Del. (I 443 Anm. c) ein | μωνσέος A | 12 μων-  
σέος A | 13 ἁμαρτανόντων ὑμῶν Sp.Del., ἁμαρτημάτων ἡμῶν A | 15 μαρτυρεῖ τε  
A | 20 ἡμῶν aus ἡμῶν corr. A<sup>1</sup> | 28 οὐχ [so] A<sup>1</sup>.

ταῦτα ἄντικρυς ἀναστρέφει ἐπὶ τὸν Ἰουδαῖον. ἀπειλεῖ γὰρ ἐν ταῖς νομικαῖς καὶ προφητικαῖς γραφαῖς ὁ θεὸς καὶ λοιδορεῖ, ὅποτεν λέγῃ, οὐκ ἐλάττονα τῶν ἐν τῷ εὐαγγελίῳ „οὐαί“ ὅποιά ἐστι τὰ ἐν Ἡσαΐα οὕτως ἔχοντα „οὐαὶ οἱ συνάπτοντες οἰκίαν πρὸς οἰκίαν, καὶ 58<sup>r</sup> ἀγρὸν πρὸς ἀγρὸν ἐγγίζοντες“ καὶ „οὐαὶ οἱ ἐγειρόμενοι τὸ πρῶτ' καὶ τὸ οἰκερα διώκοντες“ καὶ „οὐαὶ οἱ ἐπισπώμενοι τὰς ἀμαρτίας ὡς σχοινίῳ μακροῦ“ καὶ „οὐαὶ οἱ λέγοντες τὸ πονηρὸν καλὸν καὶ τὸ καλὸν πονηρὸν“ καὶ „οὐαὶ οἱ ἰσχύοντες ὑμῶν, οἱ πίνοντες τὸν οἶνον.“ καὶ ἄλλα δ' ἂν εὐροις μυρία. πῶς δ' οὐ παραπλήσια αἷς λέγει ἀπει- 10 λαῖς ἐστι τὸ „οὐαὶ ἔθνος ἀμαρτωλῶν, λαὸς πλήρης ἀμαρτιῶν. σπέρμα πονηρὸν, υἱοὶ ἄνομοι“ καὶ τὰ ἐξῆς; οἷς ἐπιφέρει τηλικαύτας ἀπειλάς. αἱ εἰσὶν οὐκ ἐλάττους ὧν φησὶ τὸν Ἰησοῦν εἰρηκέναι. ἢ οὐκ ἔστιν ἀπειλὴ καὶ μεγάλη γε ἡ φάσκουσα „ἢ γῆ ὑμῶν ἔρημος, αἱ πόλεις ὑμῶν | πυρὶ κάσσοι· τὴν χώραν ὑμῶν ἐνώπιον ὑμῶν ἀλλότριοι κατ- 444 15 εσθίουσιν αὐτήν, καὶ ἠρήμωται κατεστραμμένη ὑπὸ λαῶν ἀλλοτρίων“; πῶς δ' οὐ λοιδορίαί καὶ ἐν τῷ Ἰεζεκιήλ εἰσι πρὸς τὸν λαόν, ἐνθα ὁ κύριός ἐστι λέγων πρὸς τὸν προφήτην· „ἐν μέσῳ σκορπίων σὺ κατοικεῖς“; ἄρ' οὖν, ὡ Κέλσε, συνησθημένος πεποίηκας τὸν Ἰουδαῖον λέγοντα περὶ τοῦ Ἰησοῦ ὅτι ἀπειλεῖ καὶ λοιδορεῖ κούφως, ὅπο- 20 ταν λέγῃ „οὐαὶ ὑμῖν“ καὶ „προλέγω ὑμῖν“; οὐχ ὀρέξ' ὅτι ἄπερ κατηγορῶν λέγει ὁ παρὰ σοὶ Ἰουδαῖος τοῦ Ἰησοῦ ταῦτα ἂν λέγοιτο πρὸς αὐτὸν περὶ τοῦ θεοῦ; ἄντικρυς γὰρ ἐν τοῖς ὁμοίοις εὐρίσκειται ὧν, ὡς οἶεται ὁ Ἰουδαῖος, ἐγκλήμασιν ὁ ἐν τοῖς προφήταις θεὸς ὡς πείσαι ἀδυνατῶν.

25 ἔτι δὲ φῆσαιμ' ἂν περὶ αὐτῶν τοῖς οἰομένοις τὸν παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖον εὖ ταῦτα τῷ Ἰησοῦ ἐγκαλεῖν ὅτι ἀρὰ πλείσται ὄσαι ἀναγεγραμμέναι εἰσὶν ἐν Λευϊτικῷ καὶ Δευτερονομίῳ, περὶ ὧν ὡς ἔαν

4 Jes. 5, 8. — 5 Jes. 5, 11. — 6 Jes. 5, 18. — 7 Jes. 5, 20. — 8 Jes. 5, 22. — 10 Jes. 1, 4. — 18 Jes. 1, 7. — 17 Ezech. 2, 6. — 20 Vgl. Matth. 23, 13—29. Luk. 6, 24. 11, 42—52. — Vgl. Matth. 11, 22. 24. 24, 25 (Gal. 5, 21).

8 οὐαὶ tilgt Del. (I 443 Anm. e) mit Unrecht | 9 ἀπειλαῖς] λοιδορίαῖς ver-  
mutet Bo. (Notae p. 377) mit Hinweis auf ἀπειλάς (Z. 11), λοιδορίαῖς u. ἀπειλάς  
würden dann den Worten des Celsus ἀπειλεῖ καὶ λοιδορεῖ (S. 196 Z. 26) ent-  
sprechen; aber die Änderung ist unnötig | 15 κατεστραμμένη PM<sup>corr.</sup> Ausgg. κατ-  
εστραμμένη A | 18 hinter σὺ Rasur A | συνησθημένος] συνησθημένως M<sup>corr.</sup> Ausgg. |  
21 λέγει auf Rasur A | τοῦ Ἰησοῦ bis 23 ὁ Ἰουδαῖος am Rand nachgetragen,  
daneben ζτ' A<sup>1</sup> | 25 περὶ αὐτῶν τοῖς οἰομένοις τὸν παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖον εὖ]  
so A, doch αὐτῶν aus τῶν von II. H. corr., über τῶν das Zeichen ζ' und am Rand  
ζτ' von I. H., die Correctur αὐτῶν nicht in den Abschriften, wahrscheinlich nicht  
verstanden; πρὸς τὸν παρὰ τῷ κέλσῳ ἰουδαῖον οἰόμενον εὖ P (durch Conjectura)  
Del. | 26 ἀναγεγραμμέναι] Rasur zwischen γρ' und μ A<sup>1</sup>.

ἀπολογήσῃται ὁ Ἰουδαῖος παριστάμενος τῇ γραφῇ, ἢ τοιούτως ἢ καὶ  
 ἔτι βέλτιον ἀπολογησόμεθα περὶ τῶν νομιζομένων ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ  
 εἰρησθαι λοιδοριῶν καὶ ἀπειλῶν. καὶ περὶ αὐτοῦ δὲ τοῦ Μωϋσέως  
 νόμου ἡμεῖς μᾶλλον δυνησόμεθα ἀπολογήσασθαι, ἅτε συνειτώτερον  
 5 διδαχθέντες ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ ἀκούειν τῶν νομικῶν γραμμάτων ἢ περ  
 ὁ Ἰουδαῖος. ἀλλὰ καὶ ὁ Ἰουδαῖος ἐὰν ἴδῃ τὸ βούλημα τῶν προφητι-  
 κῶν λόγων, παραστήναι δυνήσεται τῷ μὴ κούφως ἀπειλεῖν καὶ  
 λοιδορεῖν τὸν θεὸν λέγοντα τὸ „οὐαὶ“ καὶ „προλέγω ὑμῖν,“  
 καὶ πῶς θεὸς ὑπὲρ ἐπιστροφῆς ἀνθρώπων τὰ τοιαῦτα ἂν λέγοι.  
 10 ἅπερ οἶεται οὐδὲ φρόνιμον ἀνθρώπον ποιῆσαι ὁ Κέλσος. καὶ  
 Χριστιανοὶ δὲ ἕνα θεὸν γινώσκοντες, τὸν ἐν τοῖς προφήταις καὶ τῷ  
 κυρίῳ, παραστήσουσι τὸ εὐλογον τῶν νομιζομένων ἀπειλῶν καὶ λε-  
 γομένων παρὰ τῷ Κέλσῳ λοιδοριῶν. καὶ ὀλίγα εἰς τὸν τόπον λε-  
 λέξεται πρὸς τὸν Κέλσον, ἐπαγγελλόμενον καὶ φιλοσοφεῖν καὶ τὰ  
 15 ἡμέτερα εἰδέναι· ὅτι ἄρα, ὃ οὗτος, ἐὰν μὲν ὁ παρὰ τῷ Ὀμήρῳ  
 Ἑρμῆς λέγῃ τῷ Ὀδυσσεῖ·

τίπ᾽ αὖ, ὃ δύστηνε, δι' ἄκριας ἔρχεαι οἶος;

ἀνέχῃ ἀπολογίας, λεγούσης ὅτι ὑπὲρ ἐπιστροφῆς τῷ Ὀδυσσεῖ τοιαῦτα  
 προσδιαλέγεται ὁ Ὀμηρικὸς Ἑρμῆς (ἐπεὶ τὸ κολακεύειν καὶ κεχαρισ-  
 20 μένα λέγειν Σειρήνων ἔστιν, αἷς πάρεστιν

ἄμφ' ὄστέοφιν θίς

λεγούσαις·

δεῦρ' ἄγ' ἰὼν, πολύαιν' Ὀδυσσεῦ, μέγα κῆδος Ἀχαιῶν)·

ἐὰν δ' οἱ παρ' ἐμοὶ προφήται καὶ αὐτὸς ὁ Ἰησοῦς ὑπὲρ ἐπιστροφῆς  
 25 τῶν ἀκούοντων λέγῃ τὸ οὐαὶ καὶ ἅς νομιζεις λοιδορίας, οὐδὲν οἰ-  
 κονομεῖται πρὸς τοὺς ἀκούοντας διὰ τῶν τοιούτων λόγων οὐδὲ προσά-  
 γει αὐτοῖς ὡς Παιώνιον φάρμακον τὸν τοιοῦτον λόγον; εἰ μὴ | ἄρα 445  
 58ν βούλει τὸν θεὸν ἢ τὸν θείας μετέχοντα φύσεως ἀνθρώποις | διαλε-

8 Vgl. Matth. 23, 13—29. Luk. 6, 24, 11, 42—52. — Vgl. Matth. 11, 22. 24.  
 24, 25 (Gal. 5, 21). — 15 Vgl. oben I 12. — 17 Homer, Od. X 281. — 21 Homer,  
 Od. XII 45. — 23 Homer, Od. XII 184. — 27 Vgl. Homer, Il. V 401. 900.

1 καὶ ἔτι nachgetragen A<sup>1</sup> | 3 μωνσέος A | 7 παραστήναι] παραστήσαι Reg  
 Del. | τῷ] τὸ Bo. (Notae p. 377) Del. | 9 ἂν überschr. A<sup>1</sup> | λέγοι] οι auf Rasur  
 A<sup>1</sup> | 11 γινώσκοντες A | 12 ἀπειλῶν ÷ überschr., ÷ καὶ λεγομένων am Rand  
 nachgetragen A<sup>1</sup> | 15 ἄρα schreibe ich, ἄρα A Ausgg. | 17 hinter αὖ Rasur A | ἄκριας  
 von II. H. aus ἀκριας corr., über ιας von III. H. κρας geschrieben, über dem  
 Wort ÷ u. am Rand ζτ' von I. H. A | 18 τοιαῦτα τῷ Ὀδυσσεῖ Ausgg. | 20 αἷς  
 πάρεστιν am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 21 über θίς das Zeichen ÷ u. am Rand ζτ'  
 A<sup>1</sup> | 23 κῆδος A | 25 λέγῃ P λέγοι A Ausgg. | νομιζεις Bo. (Notae p. 378) u. Del.  
 (I 444 Anm. d) νομιζει A Ausgg. | 26 προσάγει] über ο ÷ und am Rand ζτ' A<sup>1</sup>.

γόμενον σκοπεῖν μὲν τὰ τῆς ἰδίας φύσεως καὶ τὰ κατ' ἀξίαν ἑαυτοῦ  
μηκέτι δ' ἔνοραν, τί πρέπει τοῖς οικονομουμένοις καὶ ἀγομένοις ἀν-  
θρώποις ὑπὸ τοῦ λόγου αὐτοῦ ἐπαγγέλλεσθαι καὶ ἑκάστῳ γε κατὰ  
τὸ ὑποκείμενον ἦθος διαλέγεσθαι. πῶς δὲ καὶ οὐ γελοῖον τὸ πείσαι  
5 ἀδυνατεῖν λεγόμενον περὶ τοῦ Ἰησοῦ καὶ κοινοποιούμενον οὐ μόνον  
πρὸς τὸν Ἰουδαῖον, πολλὰ τοιαῦτα ἔχοντα ἐν ταῖς προφητείαις, ἀλλὰ  
καὶ πρὸς Ἕλληνας, ἐν οἷς ἕκαστος τῶν μεγάλῃν δόξαν ἐπὶ σοφία  
ἀπενεγκαμένων οὐ δεδύνηται πείσαι τοὺς ἐπιβουλεύοντας ἢ τοὺς δι-  
καστὰς ἢ τοὺς κατηγοροῦντας παύσασθαι μὲν τῆς κακίας ὀδεῦσαι δὲ  
10 διὰ φιλοσοφίας ἐπ' ἀρετῆν;

LXXVII. Μετὰ ταῦτα ὁ Ἰουδαῖος αὐτῷ λέγει, δηλονότι κατὰ τὸ  
Ἰουδαίους ἀρέσκον, ὅτι ἐλπίζομεν δὴ πού ἀναστήσεσθαι ἐν σώ-  
ματι καὶ βιοτήν ἕξειν αἰώνιον, καὶ τούτου παράδειγμα καὶ  
ἀρχηγέτην τὸν πεμπόμενον ἡμῖν ἔσεισθαι, δεικνύντα ὅτι  
15 οὐκ ἀδύνατόν τινα τῷ θεῷ σὺν τῷ σώματι <ἀναστήσαι>.  
οὐκ οἶδαμεν οὖν εἰ τὸν προσδοκώμενον Χριστὸν ὁ Ἰουδαῖος ἔρει πα-  
ράδειγμα τῆς ἀναστάσεως ἐν ἑαυτῷ δεικνύναι· ἀλλ' ἔστω, δεδούσθω  
τουτ' αὐτὸν καὶ φρονεῖν καὶ λέγειν. καὶ ἀποκρινομένθα γε πρὸς τὸν  
εἰπόντα ἐκ τῶν ἡμετέρων συγγραμμάτων ἡμῖν λελαληκέναι· ὅτι,  
20 ὦ οὗτος, ἄρ' ἐκεῖνα μὲν ἀνέγνως, ἐν οἷς κατηγορεῖν ἡμῶν ὑπολαμ-  
βάνεις, τὴν δ' ἀνάστασιν τοῦ Ἰησοῦ, καὶ ὅτι „πρωτότοκος ἐκ τῶν  
νεκρῶν“ ἔστιν, οὐ διεξελήλυθας; ἢ ἐπεὶ μὴ βούλει ταῦτα λελέχθαι,  
οὐδ' εἰρηται; ἐπεὶ δ' ὁ Ἰουδαῖος ἔτι λέγει καὶ προσίεται παρὰ τῷ  
Κέλσῳ τὴν ἀνάστασιν τῶν σωμάτων, οὐχ ἡγοῦμαι νῦν εὐκαιρον  
25 εἶναι περὶ τούτου διεξελθεῖν πρὸς τὸν καὶ πιστεύοντα καὶ λέγοντα  
ἀνάστασιν εἶναι σωμάτων, καὶ εἴτε διαφθορῶντα τὸ τοιοῦτον παρ'  
ἑαυτῷ καὶ δυνάμενον πρεσβεῦσαι περὶ τοῦ λόγου καλῶς εἴτε μὴ, ἀλλὰ  
μυθικώτερον συγκατατιθέμενον τῷ λόγῳ.

ταῦτα μὲν οὖν οὕτως πρὸς τὸν Κέλσον Ἰουδαῖον λελέχθω. ἐπεὶ  
30 δὲ μετὰ ταῦτά φησι· ποῦ οὖν ἔστιν; ἵνα ἴδωμεν καὶ πιστεύ-  
σωμεν, ἔροῦμεν πρὸς αὐτόν· ποῦ οὖν ἔστι νῦν ὁ ἐν τοῖς προ-  
φήταις λέγων καὶ ὁ τεράστια πεποιηκώς; ἵνα ἴδωμεν καὶ πιστεύ-

21 Vgl. Kol. 1, 18 (Apok. Joh. 1, 5).

4 οὐ übergeschr. A<sup>3</sup>, nicht in den Abschriften, doch von Bo. (Notae p. 378)  
u. Del. richtig eingefügt | 11 δηλονότι P δῆλον ὅτι A Ausgg. | 15 ἀδύνατόν] τόν  
auf Rasur A | τινα] τί παρὰ P τι Del. | τῷ θεῷ] über θωὶ u. am Rand ζτ' A<sup>1</sup> |  
σὺν τῷ σώματι < P Del. | <ἀναστήσαι> fügen Hb. (am Rand) u. Sp. (im Text) rich-  
tig ein, vgl. Del. I 445 Anm. c | 17—20 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 26—27 am Rand (wahr-  
scheinlich zu διαφθορῶντα gehörig) διατυπῶντα A<sup>2</sup>, diese Variante nicht in den  
Abschriften | 29 ταῦτα bis λελέχθω am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | οὕτω Ausgg.

σωμεν ὅτι μερίς ἐστὶ τοῦ θεοῦ. ἢ ὑμῖν μὲν ἕξοστιν ἀπολογεῖσθαι περὶ τοῦ μὴ αἰεὶ ἐπιφαίνεσθαι τῷ γένει τῶν Ἑβραίων τὸν θεόν. ἡμῖν δὲ οὐ δίδοται ἢ αὐτῇ ἀπολογία περὶ τοῦ Ἰησοῦ, ἀπαξ καὶ ἀναστάντος καὶ πείσαντος περὶ τῆς ἐαυτοῦ ἀναστάσεως τοὺς μαθητὰς  
5 καὶ ἐπὶ τοσοῦτον πείσαντος, ὥστε δι' ὧν πάσχοι δεικνύει πᾶσιν ὅτι βλέποντες τὴν αἰώνιον ζωὴν καὶ τὴν ὑποδεδειγμένην αὐτοῖς καὶ λόγῳ καὶ ἔργῳ ἀνάστασιν καίζουσι πάντα τὰ ἐν τῷ βίῳ ἐπίπονα;

LXXVIII. Μετὰ ταῦτα λέγει ὁ Ἰουδαίος· ἢ ἐπὶ τούτῳ κατ- 446  
ἦλθεν, ἵν' ἀπιστήσωμεν; πρὸς ὃν λελέξεται· οὐκ ἐπὶ τούτῳ  
10 μὲν ἦλθεν, ἵν' ἐργάσῃται τὴν ἀπιστίαν Ἰουδαίους, προγινώσκων δ' αὐτὴν ἐσομένην προεἶπε καὶ συνεκρήσατο τῇ ἀπιστίᾳ τῶν Ἰουδαίων πρὸς τὴν κλῆσιν τῶν ἐθνῶν. τῷ γὰρ ἐκείνων „παραπτώματι ἢ σωτηρία τοῖς ἔθνεσι“ γέγενηται, περὶ ὧν ὁ ἐν τοῖς προφήταις Χριστὸς  
59<sup>r</sup> φησι· „λαὸς, ὃν οὐκ ἔγνω, ἐδούλευσέ μοι· εἰς ἀκοὴν ὧτίου ὑπῆ-  
15 κουσέ μου,“ καὶ „εὐρέθην τοῖς ἐμὲ μὴ ζητοῦσιν, ἐμφανῆς ἐγενόμην τοῖς ἐμὲ μὴ ἐπερωτῶσι.“ καὶ σαφές ὅτι καὶ τὴν ἐν βίῳ κόλασιν Ἰουδαῖοι μετὰ τὸ διαθεῖναι τὸν Ἰησοῦν ἃ διέθησαν ἐκολάσθησαν. λεγέτωσαν δ' Ἰουδαῖοι, ἐὰν ἡμῖν ἐγκαλοῦντες φάσκωσιν· θαυμαστί γε ὑμῖν ἢ τοῦ θεοῦ πρόνοια καὶ φιλανθρωπία, κολαζομένοις καὶ στε-  
20 ρηθῆσι καὶ τῆς Ἱερουσαλήμ καὶ τοῦ λεγομένου ἁγιάσματος καὶ τῆς σεμνοτάτης λατρείας· ὃ γὰρ ἐὰν εἴπωσιν ἀπολογούμενοι περὶ τῆς προνοίας τοῦ θεοῦ, ἡμεῖς μᾶλλον κατασκευάσομεν καὶ ἐπὶ τὸ βέλτιον λέγοντες θαυμαστὴν γεγονέναι πρόνοιαν τοῦ θεοῦ, συγχορησαμένην τῷ ἁμαρτήματι τοῦ λαοῦ ἐκείνου εἰς τὸ τοὺς ἀπὸ τῶν ἐθνῶν διὰ  
25 Ἰησοῦ κληθῆναι, τοὺς ξένους „τῶν διαθηκῶν“ καὶ ἄλλοτρίους τῶν ἐπαγγελιῶν εἰς τὴν τοῦ θεοῦ βασιλείαν. καὶ ταῦτα δὲ προεἶπον οἱ προφῆται, ὡς ἄρα διὰ τὰ ἁμαρτήματα τοῦ τῶν Ἑβραίων λαοῦ ἐκλέξεται ὁ θεὸς οὐκ ἔθνος ἀλλὰ λογάδας πανταχόθεν, καὶ „τὰ μωρὰ τοῦ κόσμου“ ἐκλεξάμενος ποιήσει τὸ ἀσύνετον ἔθνος γενέσθαι ἐν τοῖς  
30 θείοις λόγοις, αἰρομένης μὲν ἀπ' ἐκείνων τῆς τοῦ θεοῦ βασιλείας

1 Vgl. Deut. 32, 9. — 6 Vgl. Joh. 11, 25. Justin, De resurrect. 1, 13 (vol. III tom. II p. 210 ed. Otto). — 12 Vgl. Röm. 11, 11. — 14 II Sam. 22, 44. 45. — 15 Jes. 65, 1. — 25 Vgl. Ephes. 2, 12. — 28 Vgl. I Kor. 1, 27. — 29 Vgl. Deut. 32, 21. — 30 Vgl. Matth. 21, 43 (Luk. 12, 32).

1 ἐστι] ἐστὲ liest Bo. (Notae p. 376), doch vgl. Del. (I 445 Anm. e) | ὑμῖν aus ἡμῖν corr. A<sup>2</sup> | 9 vor ἵν' + ἢ, doch getilgt, A<sup>1</sup> | 10 προγινώσκων A Ausgg. 12 ἢ aus τῇ corr. A<sup>1</sup> | 18 ἡμῖν ἐγκαλοῦντες φάσκωσιν] ἡμεῖς ἐγ. φάσκωμεν M<sup>corr.</sup> Hb. Sp. am Rand, Del. im Text | 22 zwischen θεοῦ u. ἡμεῖς eine 7 mm. grosse Rasur, wo 3 Buchst. gestanden haben, A | 26 βασιλείαν] βασιλειαν, Rasur über βα u. αν, u. σι übergeschr., A<sup>1</sup> | 29 hinter γενέσθαι + συνετὸν Bo. (Notae p. 378) und Del. (I 446 Anm. b) ohne Grund.

τούτοις δὲ διδομένης. ἀρκεῖ δ' ἀπὸ πλειόνων ἐπὶ τοῦ παρόντος πα-  
ραθέσθαι τὴν ἀπὸ τῆς ᾠδῆς τοῦ Δευτερονομίου προφητείαν περὶ  
τῆς τῶν ἔθνων κλήσεως οὕτως ἔχουσαν, λεγομένην ἐκ προσώπου  
κυρίου· „αὐτοὶ γὰρ παρεξήλωσάν με ἐπ' οὐ θεοὶς, παρώργισάν με ἐν  
5 τοῖς εἰδώλοις αὐτῶν· καὶ γὰρ παραξήλωσω αὐτούς ἐπ' οὐκ ἔθνη, ἐπ'  
ἔθνη ἀσυνέτω παροργισῶ αὐτούς.“

LXXIX. Εἰτ' ἐπίλογος τοῦ Ἰουδαίου ἐπὶ τούτοις πᾶσι φησι περὶ  
τοῦ Ἰησοῦ· ἐκεῖνος μὲν οὖν ἄνθρωπος ἦν, καὶ τοιοῦτος, οἷον  
αὐτὸ τὸ ἀληθὲς ἐμφανίζει καὶ ὁ λόγος δεικνυσιν. οὐκ οἶδα  
10 δὲ εἰ ἄνθρωπος, τολμήσας ἐπισπεῖραι πάσῃ τῇ οἰκουμένη τὴν κατ'  
αὐτὸν θεοσέβειαν καὶ διδασκαλίαν, δύναται ἀθεεῖ ποιῆσαι ὃ βούλεται  
καὶ κρείττων γενέσθαι πάντων τῶν ἀντιπραττόντων τῇ νομῇ τῆς  
διδασκαλίας αὐτοῦ, βασιλέων τε καὶ ἡγουμένων καὶ συγκλήτου βουλῆς  
Ῥωμαίων καὶ τῶν πανταχοῦ ἀρχόντων καὶ δήμον. πῶς δὲ καὶ ἀν-  
15 θρώπου φύσις, μηδὲν ἔχουσα κρείττων ἐν ἑαυτῇ, δύναται τοσοῦτον  
ἐπιστρέφει πλῆθος; καὶ οὐ θαυμαστὸν εἰ τῶν φρονίμων ἀλλὰ καὶ  
τῶν ἀλογωτάτων καὶ τοῖς | πάθεισιν ἐγκειμένων καὶ ὅσον ἐπὶ τῇ 447  
ἀλογία χαλεπώτερον μετατιθεμένων εἰς τὸ σωφρονέστερον. ἀλλ' ἐπεὶ  
δύναμις τοῦ θεοῦ ὁ Χριστὸς ἦν καὶ σοφία τοῦ πατρὸς, διὰ τοῦτο  
20 ταῦτα πεποίηκε καὶ ἔτι ποιεῖ, κἂν μήτε Ἰουδαῖοι μήτε Ἕλληνες  
βούλωνται, οἱ ἀπιστοῦντες αὐτοῦ τῷ λόγῳ.

ἡμεῖς οὖν οὐ πανσόμεθα πιστεύοντες τῷ θεῷ κατὰ τὰς Ἰησοῦ  
Χριστοῦ ὑποθήκας καὶ τοὺς τυφλώττους περὶ θεοσέβειαν ἐθέ-  
λοντες ἐπιστρέφειν, κἂν οἱ ἀληθῶς τυφλώττους λουδορῶνται ἡμῖν  
25 ὡς τυφλώττους καὶ οἱ βουκολοῦντες, εἴτε Ἰουδαῖοι εἴτε Ἕλληνες,  
τοὺς συγκατατιθεμένους αὐτοῖς ἡμῖν ἐγκαλῶσιν ὡς βουκολοῦσι τοὺς  
59 ἄνθρώπους· καλὴν γε βουκόλῃσιν, ἢ ἀντὶ ἀκολάστον σάφρονες  
γένονται ἢ προκόπτοντες γε ἐπὶ σωφροσύνην, καὶ ἀντὶ ἀδίκων δι-  
καιοὶ ἢ προκόπτοντες ἐπὶ δικαιοσύνην, καὶ ἀντὶ ἀφρόνων φρονίμοι  
30 ἢ ὀδεύοντες ἐπὶ τὴν φρόνησιν, καὶ ἀντὶ δειλῶν καὶ ἀγεννῶν καὶ  
ἀνάνδρων ἀνδρεῖοι καὶ καρτερικοὶ, καὶ μάλιστα τοῦτο ἐπιδεικνύμε-  
νοι ἐν τοῖς ὑπὲρ εὐσεβείας τῆς εἰς τὸν κτίσαντα ὅλα θεὸν ἀγῶσιν.  
ἦλθεν οὖν οὐκ ὑπὸ ἐνός προφήτου ἀλλ' ὑπὸ πάντων προκηρυχθεὶς  
Ἰησοῦς Χριστός. καὶ τοῦτο δὲ τῆς ἀμαθίας ἦν Κέλσον, περιθελῖναι

4 Deut. 32, 21. — 19 Vgl. I Kor. 1, 24.

4 παρώργισάν] ἰ auf Rasur A<sup>1</sup> | 7 τούτοις über πᾶσι geschrieben A<sup>1</sup> | 10  
ἐπισπεῖραι] σ auf Rasur A<sup>1</sup> | 15 ἑαυτῇ] αὐτῇ H<sup>8</sup>.Sp. αὐτῇ M Del. | 25 τυφλώ-  
τουσι] Rasur über νσι A | οἱ] ἰ auf Rasur A<sup>1</sup> | 26 τοὺς ἀνθρώπους καλὴν γε  
βουκόλῃσιν am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 27 βουκόλῃσιν] η scheint aus ω corr. A<sup>1</sup> |  
30 ἀγενῶν Sp. Del. | 32 ἀγῶσιν aus ἀγῶσιν corr. A<sup>1</sup>.

τῷ Ἰουδαϊκῷ προσώπῳ ξὺνα προφήτην προειρηκέναι περὶ τοῦ Χριστοῦ.

καὶ ἐπεὶ ταῦτα ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος εἰσῆκται λέγων ὡς δῆθεν κατὰ τὸν ἑαυτοῦ νόμον καὶ αὐτοῦ που κατέπαυσε τὸν λόγον,  
 5 καὶ ἄλλα εἰπὼν οὐ μνήμης ἄξια, καὶ αὐτὸς ἐνθάδε καταπαύσω τὸ δεύτερον τῶν πρὸς τὸ σύγγραμμα αὐτοῦ ὑπαγορευθέντων μοι. θεοῦ δὲ διδόντος καὶ τῆς Χριστοῦ δυνάμεως τῇ ψυχῇ ἡμῶν ἐπιδημούσης, πειρασόμεθα ἐν τῷ τρίτῳ πρὸς τὰ ἐξῆς τῷ Κέλσῳ γραφέντα πραγματεύσασθαι.

1 Vgl. oben I 49. II 4.

5 zwischen ἄλλα und εἰπὼν eine 9 mm. grosse Rasur, wo 2 Buchst. gestanden haben, A<sup>1</sup> | ἐνθάδε] δε übergeschr. A<sup>1</sup> | 7 τῇ ψυχῇ] vor und hinter τῇ und hinter ψυχῇ Rasur; ob τῇ ψυχῇ aus εἰς τὴν ψυχὴν corr.? A<sup>1</sup> | am Schluss des Buches folgendes, von Ornamenten umschlossenes Rubrum A<sup>1</sup>: πρὸς τὸν ἐπιγεγραμμένον κέλσῳ ἀληθῆ λόγον, τόμος β' : ~ : ~ : ~ : ~ : ~ damit endigt fol. 59v; das Rubrum füllt mehr als die Hälfte der Seite aus, da der Schreiber wohl mit Buch III ein neues Blatt hat beginnen wollen.

# ΠΡΟΣ ΤΟΝ ΕΠΙΓΕΓΡΑΜΜΕΝΟΝ ΚΕΛΣΟΥ ΑΛΗΘΗ ΛΟΓΟΝ ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ

## ΤΟΜΟΣ ΤΡΙΤΟΣ.

60<sup>r</sup> I. Ἐν μὲν τῷ πρώτῳ τῶν πρὸς τὴν ἀλαζόνα ἐπιγραφὴν Κέλσου, ἐπιγράφαντος ἀληθῆ λόγον τὸ καθ' ἡμῶν αὐτῷ συνταχθὲν βιβλίον. ὡς προσέταξας. κατὰ δύναμιν, πιστότατε Ἀμβρόσιε, διελήφραμεν τὸ προοίμιον αὐτοῦ καὶ ἐξῆς ἕκαστον τῶν εἰρημένων βασανίζοντες, ἕως  
5 κατελήξαμεν εἰς τὴν παρ' αὐτῷ δημηγορίαν τοῦ Ἰουδαίου, πεπλασμένην γεγονέναι πρὸς τὸν Ἰησοῦν. ἐν δὲ τῷ δευτέρῳ πρὸς ὅλα, ὡς οἰοί τ' ἡμεν, ἀπαντήσαντες τὰ τῆς πρὸς ἡμᾶς. τοὺς διὰ Χριστοῦ πιστεύοντας τῷ θεῷ, δημηγορίας τοῦ παρ' αὐτῷ Ἰουδαίου, τρίτον τοῦτον ἐνιστάμεθα λόγον, ἐν ᾧ πρόκειται ἀγωνίσασθαι πρὸς ἃ ἐκ-  
10 τίθεται | ὡς ἀπὸ ἰδίου προσώπου. φησὶ δὴ ὅτι εὐηθέστατα ἐρί- 448 ζουσι πρὸς ἀλλήλους Χριστιανοὶ καὶ Ἰουδαῖοι, καὶ λέγει μηδὲν διαφέρειν ἡμῶν τὸν πρὸς ἀλλήλους διάλογον περὶ Χριστοῦ τῆς κατὰ τὴν παροιμίαν καλουμένης ὄνου σκιᾶς μάχης· καὶ οἴεται μηδὲν σεμνὸν εἶναι ἐν τῇ Ἰουδαίων καὶ  
15 Χριστιανῶν πρὸς ἀλλήλους ζητήσῃ, πιστευνόντων μὲν ἀμφοτέρων ὅτι ἀπὸ θεοῦ πνεύματος ἐπροφητεύθη τις ἐπιδημήσων σωτὴρ τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων οὐκέτι δ' ὁμολογούντων περὶ τοῦ ἐληλυθέναι τὸν προφητευόμενον ἢ μὴ. Χριστιανοὶ μὲν γὰρ τῷ Ἰησοῦ ὡς κατὰ τὰ προφητευόμενα ἐλη-  
20 λυθότι πεπιστεύκαμεν· Ἰουδαίων δ' οἱ πλείστοι τοσοῦτο δέουσι τοῦ

18 Vgl. Corpus paroemiogr. gr. ed. Leutsch et Schneidewin tom. I p. 169 sq. 439 sq. tom. II p. 42 sq. 566. 703. Suidas s. v. ὄνου σκιά.

Die Überschrift fehlt in A, dafür: Γ' [Rubrum] von I. Hand | 1 τῶν τῶι, darüber τῶν von II. oder III. H. geschrieben, A, die Variante nicht in den Abschriften; τῷ MAusgg. | 6 ἑπρὸς ὅλα am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 7 διὰ χῶ τῷ ἰθὺ πιστεύοντας τῷ θεῷ [so], doch das zweite τῷ θεῷ expungiert, A<sup>1</sup> διὰ χριστοῦ τῷ θεῷ πιστεύοντας MAusgg. | 16 ἐπροφητεύθη schreibe ich, προεφητεύθη A Ausgg. | 20 δ'] δὲ Ausgg. | τοσοῦτον Ausgg.



πιστεύειν εἰς αὐτόν, ὡς καὶ τοὺς μὲν κατὰ τὸν καιρὸν ἐκεῖνον ἐπι-  
 βεβουλευκῆναι τῷ Ἰησοῦ τοὺς δὲ νῦν εὐδοκοῦντας τοῖς ὑπὸ Ἰου-  
 δαίων κατ' αὐτοῦ τετολμημένοις τότε κακηγορεῖν τὸν Ἰησοῦν, ὡς  
 διὰ τινος γοητείας πλασάμενον ὅτι ἄρα εἴη ὁ ὑπὸ τῶν προφη-  
 5 τῶν κηρυχθεὶς ἐπιδημήσειν, καλούμενος κατὰ τὰ Ἰουδαίων πάτρια  
 Χριστός.

II. Λεγέτωσαν δὴ ἡμῖν ὁ Κέλσος καὶ οἱ ἀρεσκοίμενοι τοῖς καθ'  
 ἡμῶν ὑπ' αὐτοῦ λεγομένοις, εἰ ὄνου σκιᾶ ἔοικε τὸ προειρηκῆναι  
 τοὺς Ἰουδαίων προφήτας τόπον γενέσεως τοῦ ἡγησομένου τῶν κα-  
 10 λῶς βεβιακῶτων καὶ τῶν χρηματιζόντων μερίδος θεοῦ καὶ παρθέ-  
 νον συλληφομένην τὸν Ἐμμανουὴλ καὶ σημεῖα καὶ τεράστια ἐσόμενα  
 ὑπὸ τοῦ προφητευομένου τοιάδε, καὶ ὅτι „ἕως τάχους δραμεῖται ὁ  
 λόγος αὐτοῦ,“ ὡς „εἰς πᾶσαν τὴν γῆν“ ἐξελθεῖν τὸν φθόγγον αὐτοῦ  
 τῶν ἀποστόλων, τίνα τε πείσεται ὑπὸ Ἰουδαίων καταδικαζόμενος καὶ  
 15 πῶς ἀναστήσεται. ἄρα γὰρ ὡς ἔτυχε ταῦτ' ἔλεγον οἱ προφῆται σὺν  
 οὐδεμιᾷ πιθανότητι, τῇ κινούσῃ αὐτοὺς ἐπὶ τὸ μὴ μόνον εἰπεῖν ἀλλὰ  
 καὶ ἀναγραφῆς ἀξιῶσαι τὰ λεγόμενα; ἄρα δὲ τὸ τοσοῦτο τῶν Ἰου-  
 δαίων ἔθνος, πάλαι χώραν ἰδίαν εἰληφὸς οἰκεῖν, σὺν οὐδεμιᾷ πιθα-  
 νότητι τινὰς μὲν ὡς προφήτας ἀνηγόρευον ἑτέρους δὲ ὡς ψευδο-  
 20 προφήτας ἀπεδοκίμαζον; καὶ οὐδὲν ἦν παρ' αὐτοῖς τὸ προκαλού-  
 μενον συναριθμεῖν ταῖς ἱεραῖς εἶναι πεπιστευμέναις Μωϋσέως βίβλοις  
 τοὺς λόγους τῶν ἐξῆς νενομισμένων εἶναι προφητῶν; καὶ δύνανται  
 ἡμῖν παραστήσαι οἱ εὐήθειαν ἐγκαλοῦντες Ἰουδαίους καὶ Χριστιανοὺς  
 ὅτι ἐδύνατο συνεστηκῆναι τὸ Ἰουδαίων ἔθνος, μηδεμιᾶς ἐπαγγελίας  
 60<sup>v</sup> προγνώσεως οὐσῆς παρ' αὐτοῖς. | καὶ ὅτι τὰ μὲν περὶ αὐτοὺς ἔθνη  
 [ἡ] ἕκαστον κατὰ τὰ πάτρια ἐπίστευε χρησμούς λαμβάνειν καὶ μαν-  
 τείας ἀπὸ τῶν παρ' αὐτοῖς νομιζομένων θεῶν, οὗτοι δὲ μόνον, οἱ  
 διδαχθέντες πάντων τῶν παρὰ τοῖς ἔθνεσι νομιζομένων θεῶν κατα-  
 φρονεῖν ὡς οὐ θεῶν ἀλλὰ δαιμονίων (ἐπεὶ ἔλεγον | αὐτῶν οἱ προ- 449  
 30 φῆται τὸ „πάντες οἱ θεοὶ τῶν ἔθνῶν δαιμόνια“), οὐδένα τὸν ἐπαγ-

9 Vgl. Mich. 5, 2. — 10 Vgl. Deut. 32, 9. Kol. 1, 12. — Vgl. Jes. 7, 14.  
 (Matth. 1, 23. Luk. 1, 31). — 11 Vgl. Deut. 28, 46. Jes. 8, 18. Weish. Sal. 8, 8.  
 10, 16. — 12 Psal. 147, 4. — 13 Vgl. Psal. 18, 5 (Röm. 10, 18). — 14 Vgl. Jes.  
 53, 5. — 15 Vgl. Psal. 15, 10 (Act. 2, 27. 13, 35). — 30 Psal. 95, 5.

1 ἄκατὰ τὸν καιρὸν ἐκεῖνον am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 2 vor Ἰουδαίων +  
 τῶν MAusgg. | 3 vor τότε eine 10 mm. grosse Lücke, von II. H. durch einen wage-  
 rechten Strich ausgefüllt, A | 13 εἰς übergeschr. A<sup>1</sup> | 21 μωσέως A | 22 λόγους]  
 Rasur über vs A | 24 hinter μηδεμιᾶς ein Buchst. ausradiert A | 26 [ἡ] aus ἡ corr.  
 A<sup>2</sup>, wohl durch fehlerhafte Wiederholung des η in ἔθνη (Z. 25) entstanden, ist mit  
 M und Del. zu streichen | 27 hinter ἀπὸ eine 5 mm. grosse Rasur, wo 1—2 Buchst.  
 gestanden haben, A | 30 ἐπαγγελλόμενον A.

γελλόμενον εἶχον προφητεύειν καὶ δυνάμενον περισπᾶν τοὺς πόθῳ  
 προγνώσεως τῶν μελλόντων αὐτομολεῖν (βουλομένους) πρὸς τοὺς  
 παρὰ τοῖς ἄλλοις δαίμονας; ἐπίστησον οὖν εἰ μὴ ἀναγκαῖόν ἐστιν  
 ὅλον ἔθνος διδασκόμενον καταφρονεῖν τῶν παρὰ τοῖς λοιποῖς θεῶν  
 5 εὐπορηκέναι προφητῶν, τὸ μείζον αὐτόθεν ἐμφαινόντων καὶ τὸ ὑπερ-  
 ἔχον τὰ πανταχοῦ χρηστήρια.

III. Εἶτα πανταχοῦ μὲν ἢ πολλαχοῦ δυνάμεις ἐγίνοντο, ὡς καὶ  
 αὐτὸς ἐν τοῖς ἐξῆς παρατίθεται Ἀσκληπιὸν εὐεργετοῦντα καὶ τὰ  
 μέλλοντα προλέγοντα ὅλαις πόλεσιν ἀνακειμέναις αὐτῷ,  
 10 οἷον τῇ Τρίκκῃ καὶ τῇ Ἐπιδαύρῳ καὶ τῇ Κῶ καὶ τῇ Περ-  
 γάμῳ, καὶ Ἀριστεάν τὸν Προκοινησίον καὶ Κλαζομένιον  
 τινα καὶ Ἀστυναλαίᾳ Κλεομήδην· παρὰ δὲ μόνοις Ἰουδαίοις,  
 φάσκουσιν ἀνακείσθαι τῷ τῶν ὅλων θεῷ, οὐδὲν ἦν σημεῖον ἢ τε-  
 ράστιον, τὸ συνεργῶν καὶ βεβαιῶν αὐτῶν τὴν εἰς τὸν κτίσαντα τὰ  
 15 ὅλα πίστιν μετὰ καὶ ἐλπίδος τῆς περὶ ἄλλον ζῆν μείζονος; ἀλλὰ πῶς  
 οἷόν τε τὸ τοιοῦτον; εὐθέως γὰρ ἂν μετέστησαν ἐπὶ τὸ σέβειν τοὺς  
 μαντευομένους καὶ θεραπεύοντας δαίμονας, καταλιπόντες τὸν μέχρι  
 λόγου πεπιστευμένον αὐτοῖς βοηθεῖν θεὸν οὐδαμῶς δὲ παριστάντα  
 τὴν ἑαυτοῦ ἐπιφάνειαν. εἰ δὲ μὴ γέγονε τοῦτο ἀλλὰ καὶ μυρία ὅσα  
 20 ὑπέμενον, ἵνα μὴ ἐξομώσωνται τὸν Ἰουδαϊσμὸν καὶ τὸν κατ' αὐτὸν  
 νόμον, καὶ ὅτε μὲν πεπόνθασιν ἐν τῇ Ἀσσυρίᾳ ὅτε δὲ ἐν τῇ Περσίδι  
 ὅτε δὲ ὑπὸ Ἀντιόχου, πῶς οὐχὶ ἐξ εἰκότων κατασκευάζεται τοῖς ἀπισ-  
 τοῦσι ταῖς παραδόξοις ἱστορίαις καὶ προφητείαις ὅτι οὐ πλάσματα  
 ἦν τὰ τοιαῦτα, ἀλλὰ τι θεῖον πνεῦμα ὡς ἐν καθαρᾷς ψυχαῖς τυγχά-  
 25 νον ταῖς τῶν προφητῶν, πάντα πόνον ὑπὲρ ἀρετῆς ἀνειληφότων,  
 ἐκίνει αὐτοὺς πρὸς τὸ προφητεύειν τινα μὲν τοῖς καθ' ἑαυτοὺς ἀλλὰ  
 δὲ τοῖς ὕστερον ἐξαιρέτως δὲ περὶ τινος ἐπιδημήσοντος σωτή-  
 ρος τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων;

8 Vgl. unten III 22. 24. 26.

2 αὐτομολεῖν] scheint von II. H. aus αὐτὸν μολεῖν oder αὐτῶν μολεῖν corr.  
 zu sein A | hinter αὐτομολεῖν schiebt βουλομένους ein M<sup>2</sup> (am Rand); Bo. (Notae  
 p. 378), dem Del. (I 449 Anm. a) zustimmt, will entweder αὐτομολήσοντας schreiben  
 oder ἐτοιμούς oder etwas Ähnliches einfügen | 4 θεῶν scheint aus θεοῖς corr. A<sup>2</sup> |  
 5—8 am Rand σή A<sup>2</sup> | 7 ἐγίνοντο A Ausgg. | 8 ἀσκήπιον, α unleserlich, A |  
 10 Τρίκκῃ Rasur über η A | 11 ἀριστεά A | 12 ἀστυναλαίᾳ [so] A<sup>1</sup> | 14 τὰ nach-  
 getragen A<sup>1</sup> | 16 οἷόν τε schreibe ich nach Del. (I 449 Anm. e a. E.) οἷοντα A  
 Ausgg. | 19 καὶ Übergeschr. A | 21 ἀσσυρία A | 23 hinter οὐ eine 14 mm. grosse  
 Rasur, wo etwa 5 Buchst. gestanden haben, A | πλάσματα am Rand nachge-  
 tragen A<sup>1</sup> | 25 ὑπὲρ ἀρετῆς PDel. ὑπ' ἀρετῆς A ἐπ' ἀρετῆς Hb.Sp. | 27 vor σω-  
 τήρος + τοῦ Ausgg. | 28 zu ἀνθρώπων bemerkt M<sup>2</sup> am Rand: παντὶ που ὄλον·  
 οἶμαι λείπει, ἢ τοιοῦτό τι ohne Grund.

IV. | *Εἰ δὲ ταῦθ' οὕτως ἔχει, πῶς περὶ ὄνου σκιάς πρὸς ἀλλή- 450*  
*λους ζητοῦσιν Ἰουδαῖοι καὶ Χριστιανοί, ἐξετάζοντες ἀπὸ τῶν*  
*προφητειῶν, αἷς κοινῇ πεπιστεύκασι, πότερον ὁ προφητευόμενος*  
*ἐλήλυθεν ἢ οὐδαμῶς μὲν ἐπιδημήμηκεν ἔτι δὲ προσδοκᾶται; καὶ*  
*5 καθ' ὑπόθεσιν δὲ τῷ Κέλσῳ δοθῆ ἢ μὴ τὸν Ἰησοῦν εἶναι, ὃν κατήγγειλαν*  
*οἱ προφῆται, καὶ οὕτως οὐδὲν ἦττον οὐ περὶ ὄνου σκιάς ἐστὶν ἢ*  
*τοῦ νοῦ τῶν προφητικῶν γραφῶν ζήτησις· ἢν' ἐναργῶς ἀποδειχθῆ*  
*ὁ προκηρυσσόμενος, ὁποῖός τε εἶναι ἐπροφητεύετο καὶ τί ποιήσων,*  
*εἰ δὲ οἶόν τε, καὶ πότε ἐπιδημήσων. ἐν δὲ τοῖς ἀνωτέρω προείπο-*  
*61<sup>r</sup> μεν ὀλίγας ἀπὸ πλείωνων παραθέμενοι προφητείας περὶ τοῦ τὸν | Ἰη-*  
*σοῦν εἶναι τὸν προφητευόμενον Χριστόν· οὐ σφάλλονται τοίνυν*  
*κατὰ τὸ προσέσθαι θεόθεν τοὺς προφῆτας λελαληκέναι οὔτε Ἰου-*  
*δαῖοι οὔτε Χριστιανοί, ἀλλ' οἱ σφαλλόμενοι περὶ τοῦ προφη-*  
*τευομένου προσδοκῶμενον ψευδοδοξοῦσιν, ὅστις καὶ ποταπὸς κατὰ*  
*15 τὸν ἀληθῆ τῶν προφητῶν λόγον κεκήρυσται.*

V. *Ἐξῆς δὲ τούτοις ὁ Κέλσος οἰόμενος τοὺς Ἰουδαίους, Αἰγυπ-*  
*τίους τῷ γένει τυγχάνοντας, καταλελοιπέναι τὴν Αἴγυπτον,*  
*στασιάσαντας πρὸς τὸ κοινὸν τῶν Αἰγυπτίων καὶ τὸ ἐν Αἴ-*  
*γύπτῳ σύνηθες περὶ τὰς θρησκείας ὑπερφρονήσαντας, φη-*  
*20 ὶν αὐτοὺς ἅπερ ἐποίησαν Αἰγυπτίοις πεπονθέναι ὑπὸ τῶν*  
*προσθεμένων τῷ Ἰησοῦ καὶ πιστευσάντων αὐτῷ ὡς Χριστῷ,*  
*καὶ ἀμφοτέροις αἴτιον γεγονέναι τῆς καινοτομίας τὸ στα-*  
*σιάζειν πρὸς τὸ κοινόν. τί δὴ πεποίηκεν ἐν τῷ τόπῳ ὁ Κέλσος,*  
*κατανοητέον. πολλὰ διαθέντες οἱ πάλαι Αἰγύπτιοι τὸ Ἑβραίων γένος,*  
*25 διὰ λιμὸν τὴν Ἰουδαίαν καταλαβόντα ἐπιδημήσαντας τῇ Αἰγύπτῳ, πε-*  
*πόνθασιν ὡς ξένους καὶ ἰκέτας ἀδικήσαντες ἅπερ ἐχρῆν ὅλον ἔθνος*  
*ὑπὸ τῆς θείας προνοίας παθεῖν, συμφρονῆσαν κατὰ ὅλον τοῦ τῶν*  
*ἐπιξενωθέντων αὐτοῖς γένους μηδὲν αὐτοὺς ἀδικήσαντος· καὶ θεοῦ μᾶσ-*  
*τιξιν πληγέντες μόλις καὶ μετ' οὐ πολὺ ἀπέλωσαν ὅποι ἐβούλοντο τοὺς*

9 Vgl. oben I 51. 53. 54. — 24 Vgl. Gen. 46. 47. Exod. 1. — 28 Vgl. I Kōn. 12, 11. 14. Sir. 28, 17. — 29 Vgl. Exod. 12, 31—33. — Vgl. Exod. 5, 6—19. 6, 5. 6. 14, 12.

2 vor ἐξετάζοντες kleine Rasur A | 3—6 am Rand s<sup>h</sup> A<sup>2</sup> | 8 προκηρυσσόμενος] προ übergeschr. A<sup>1</sup> | προεφητεύετο A Ausgg. | 12 τὸ übergeschr. A<sup>1</sup> | προσέσθαι [so] aus προῖσθαι corr. A<sup>1</sup> | 13—14 οἱ σφαλλόμενοι — ψευδοδοξοῦσιν] οἱ ψευδοδοξοῦντες — σφάλλονται corrigiert, w. e. sch., M<sup>2</sup> | 13—14 am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | 14 προσδοκῶμενον] οκωμένον auf Rasur A<sup>1</sup> | ὅστις] ὡς als Conjectur M am Rand | 15 λόγον τῶν προφητῶν M Ausgg. | 23 Κέλσος] κελσός [so] A<sup>1</sup> | 25 καταλαβόντα aus καταλαβοῦσαν, w. e. sch., corr. A<sup>1</sup> | ἐπιδημήσαντας] ἐπιδημήσαν corr. Guiet (bei Del. I 450 Anm. b) ohne Grund | 28 μᾶστιξι M Ausgg. | 29 τοῖς fast erloschen A.

- οὐ δίκαιως δουλαγωγουμένους. ἅτε οὖν φίλαντοι καὶ τοὺς ὁποιοσδή-  
ποτε ὁμογενεῖς προτιμῶντες καὶ τῶν δικαιοτέρων ξένων, οὐκ ἔστιν  
ἦντινα κατηγορίαν καταλελοίπασιν, ἣν μὴ περὶ Μωϋσέως καὶ τῶν  
Ἑβραίων εἰρήκασι, τὰς μὲν διὰ Μωϋσέως τεραστίους δυνάμεις οὐ  
5 παντελῶς ἀρνούμενοι φάσκοντες δ' αὐτὰς γοητεία καὶ μὴ θεία δύ-  
νάμει γεγονέναι. Μωϋσῆς δὲ [τὰ συμβεβηκότα] ὡς οὐ γόης ἀλλ' εὐ-  
σεβῆς ἀνὴρ καὶ τῷ τῶν ὅλων ἀνακείμενος θεῷ καὶ μετέχων θειο-  
τέρου πνεύματος καὶ νόμους ἔθετο τοῖς Ἑβραίοις, ὡς τὸ θεῖον αὐτῷ  
ὑπέφησε, καὶ τὰ συμβεβηκότα, ὡς ἀληθείας εἶχεν, ἀνέγραψεν.
- 10 VI. | Ὁ τοίνυν Κέλσος, οὐ γενόμενος δίκαιος ἐξεταστῆς τῶν λε- 451  
γομένων παρ' Αἰγυπτίοις ἑτέρως καὶ παρ' Ἑβραίοις ἄλλως, ἀλλὰ  
προκαταληφθεὶς ὡς ὑπὸ φιλτέρων τῶν Αἰγυπτίων, τοῖς μὲν ἀδι-  
κῆσασι τοὺς ξένους συγκατέθετο ὡς ἀληθεῖσι τοὺς δ' ἀδικηθέντας  
Ἑβραίους στασιάζοντας εἶπε τὴν Αἴγυπτον καταλελοιπέναι,  
15 οὐχ ὁρῶν τίνα τρόπον οὐ δύναται τηλικούτο στασιῶδες πλήθος Αἴ-  
γυπτίων, ἀρχὴν ἔχον τὴν στάσιν, γενέσθαι ἔθνος ἅμα τῷ στα-  
σιάζειν καὶ τὴν διάλεκτον ἀμείβον, ἵν' οἱ τέως τῇ Αἰγυπτίων φωνῇ  
χρῶμενοι αἰφνίδιον τὴν Ἑβραίων διάλεκτον συμπληρῶσιν. ἔστω δὲ  
καθ' ὑπόθεσιν καταλιπόντας αὐτοὺς τὴν Αἴγυπτον μεισηκέναι  
20 καὶ τὴν σύντροφον φωνὴν· πῶς οὖν τὸ μετὰ τοῦτο οὐχὶ μᾶλλον  
τῇ Σύρων ἑχρῶντο διαλέκτῳ ἢ τῇ Φοινίκων, ἀλλὰ τὴν Ἑβραϊδα  
ἑτέραν παρ' ἀμφοτέρας συνεστήσαντο; τοῦτο δέ μοι βούλεται ὁ λόγος  
συνάγειν ὅτι ψεῦδος τὸ Αἰγυπτίους τὸ γένος ὄντας τινὰς ἔστα-  
61 ▽ σιακέναι πρὸς Αἰγυπτίους καὶ τὴν Αἴγυπτον καταλελοι-  
25 πέναι καὶ ἐπὶ τὴν Παλαιστίνην ἐληλυθέναι τὴν τε νῦν κα-  
λουμένην Ἰουδαίαν ᾠκηκέναι. Ἑβραίων γὰρ καὶ διάλεκτος  
πάτριος πρὸ τῆς εἰς Αἴγυπτον αὐτῶν καθόδου ἦν, καὶ Ἑβραϊκὰ  
γράμματα ἕτερα παρὰ τὰ Αἰγυπτίων ἦν, οἷς Μωϋσῆς χρησάμενος  
ἔγραψε τὰς παρὰ Ἰουδαίοις πεπιστευμένας εἶναι ἱερὰς πέντε βίβλους.  
30 VII. Ὁμοίως δὲ ψεῦδος τὸ Αἰγυπτίους ὄντας ἀπὸ στάσεως  
τὴν ἀρχὴν ἐληφέναι τοὺς Ἑβραίους, καὶ τὸ Ἰουδαίους ὄν-

5 Vgl. Exod. 7, 11. 22. 8, 7. — 23 Vgl. Manetho bei Josephus, c. Apion. I 14, 75—92. Strabo, Geogr. XVI 2, 34—36 p. 760. 761.

1 ὁποίως δὴ ποτε Sp. Del. | 3 μωνσέος A | 4 μωνσέος A | 5 αὐτὰς aus αὐτὰ  
corr. A<sup>1</sup> | 6 [τὰ συμβεβηκότα] wahrscheinlich aus dem folgenden (Z. 9) entstanden,  
von Hb. u. Sp. eingeklammert, von Del. (I 450 Anm. d) mit Recht aus dem Text  
entfernt | 15 οὐ will Guet (bei Del. I 451 Anm. a) ohne Grund tilgen | 18 χρῶ-  
μενοι] ὡ auf Rasur A<sup>1</sup> | 22 ἀμφοτέρας] a verwischt u. undeutlich A | 27 Ἑβραϊκὰ  
ἑτέρᾳ γράμματα [so] A<sup>1</sup> Ἑβραϊκὰ ἕτερα γράμματα MAusgg. | 28 vor Αἰγυπτίων  
+ τῶν MAusgg.

- τας ἄλλους κατὰ τοὺς Ἰησοῦ χρόνους ἐστασιακέσαι πρὸς τὸ κοινὸν τῶν Ἰουδαίων καὶ τῷ Ἰησοῦ κατηκολουθηκέσαι. οὐδὲν γὰρ στάσεως ἔργον ἐπιδειξάι Χριστιανῶν ὁ Κέλσος ἢ οἱ ὁμοιοῦντες αὐτῷ δυνήσονται. καίτοι γε εἰ στάσις ἦν τῆς ουστάσεως
- 5 Χριστιανοὶς ἢ αἰτία, τὴν ἀρχὴν ἀπὸ Ἰουδαίων εἰληφόσι, οἷς ἐξῆν καὶ ὄπλα ὑπὲρ τῶν οικείων ἀναλαβεῖν καὶ πολεμίους ἀναρῆναι. οὐτ' ἂν ὁ νομοθέτης Χριστιανῶν πάντῃ ἀναρῆσει ἀνθρώπου ἀπηγόρευε. μὴ ποτε δίκαιον εἶναι διδάσκων τὸ κατ' ἀνθρώπου τόλμημα τῶν
- 10 τῆ ἐνθέῳ ἑαυτοῦ νομοθεσία τὸ συγχωρεῖν ὅποιανδήποτε ἀνθρώπου ἀναρῆσει. οὐτ' ἂν Χριστιανοὶ οἱ ἀπὸ στάσεως ἀρξάμενοι τοὺς ἐπὶ τοσοῦτον ἡμέρους προσήκοντο νόμους, δι' ὧν „ὡς πρόβατα“ μὲν ἀναρῆσθαι | αὐτοὶς ἐγένετο μηδέ ποτε δε ἀμύνασθαι οἰοί τ' ἦσαν 452 τοὺς διώκοντας. καίτοι γε βαδύτερον ἐξετάζοντα τὰ πράγματα ἔστιν
- 15 εἰπεῖν περὶ μὲν τῶν ἐξεληλυθότων ἐκ γῆς Αἰγύπτου ὅτι παραδόξως ὁ πᾶς λεὼς οἰονεὶ θεοδώρητον διάλεκτον ἀθρόως ἀνεῖληφε τὴν καλουμένην Ἑβραϊάν· ὡς καὶ τῶν παρ' αὐτοὶς τις εἶπε προφητῶν ὅτι „ἐν τῷ ἐξελεῖν αὐτοὺς ἐκ γῆς Αἰγύπτου γλώσσαν, ἣν οὐκ ἔγνω. ἤκουσαν.“
- 20 VIII. Καὶ οὕτω δε κατασκευαστίον ὅτι οὐκ Αἰγύπτιοι ἦσαν οἱ ἐξεληλυθότες μετὰ Μωϋσέως τὴν Αἴγυπτον· εἰ μὲν Αἰγύπτιοι ἦσαν, ἐχρῆν αὐτῶν τὰ ὀνόματα εἶναι Αἰγύπτια, ὡς ἐκάστη διαλέκτω συγγενεὶς εἶσιν αἱ προσηγορίαι· εἰ δ' ἐκ τῶν ὀνομάτων Ἑβραϊκῶν ὄντων σαφὲς ὅτι οὐκ Αἰγύπτιοι ἦσαν (πλήρης γὰρ ἡ γραφή) τῶν
- 25 Ἑβραϊκῶν ὀνομάτων καὶ τῶν ἐν Αἰγύπτῳ τοιαῦτα θεμένων τοῖς νίοις), δῆλον ὅτι ψεῦδος τὸ λεγόμενον ὑπὸ τῶν Αἰγυπτίων, ὅτι Αἰγύπτιοι ὄντες ἀπηλάθησαν μετὰ Μωϋσέως ἀπὸ τῆς Αἰγύπτου· καὶ

7 Vgl. Matth. 26, 52. — 12 Vgl. Psal. 43, 23 (Röm. 8, 36). — 18 Psal. 80, 6.

1 ἄλλους] ἄλλως vermutet Guet (bei Del. I 451 Anm. e) ohne Grund | 4 καίτοιγε A | 5 εἰληφόσι aus εἰλήφασιν corr. A<sup>1</sup> | 6 οὐτ' schreibe ich, vgl. oben S. 81 Z. 2; οἷς A Ausgg. | 8 μήποτε A μηδέποτε vermutet Bo. (Notae p. 378) | τῶν ἑαυτοῦ μαθητῶν nicht mit Guet (bei Del. I 451 Anm. f) zu tilgen, oder mit P<sup>2</sup> Bas in τοὺς ἑαυτοῦ μαθητῶν zu corr., da Origenes am Matth. 26, 51 denkt | 10 ἑαυτοῦ aus αὐτοῦ corr. A<sup>1</sup> | 11—14 am Rand σὴ A<sup>2</sup> | 18 ἐγένετο MAusgg. οἰοί τ' ἦσαν tilgt Guet (bei Del. I 452 Anm. a) ohne Grund | 14 καίτοιγε A 16 ἀνεῖληφε aus εἰλήφε corr. A<sup>1</sup> | 17—18 am Rand σὴ A<sup>2</sup> | 18 ἔγνω] ἔγνωσαν liest Del. (I 452 Anm. b) | 19 ἤκουσαν] ἤκουσαν PMVAusgg. ἤκουσαν in ἤκουσαν corr., dann ε über das corrigierte α geschrieben A<sup>1</sup> | 21 ἐξεληλυθότες A | μωσέως A | τὴν Αἴγυπτον· ἐκ τῆς Αἰγύπτου (vgl. oben Z. 15) vermutet Del. (I 452 Anm. c) ohne Grund | hinter μὲν + γὰρ PMVAusgg. unrichtig, vgl. oben I 58. 59, S. 110 Z. 1 ff., unten VII 15 gegen Ende, VII 59 Mitte | 22 ἐκάστη] η auf einer 4 mm. grossen Rasur, wo 1—2 Buchst. gestanden haben, A<sup>1</sup> | 27 μωσέως A.

σαφῶς ἐναργές ἐστιν ὅτι ἐκ προγόνων Ἑβραίων κατὰ τὴν παρὰ Μωϋσῆι ἀναγραφείσαν ἱστορίαν τὸ γένος ἔχοντες (ἰδίᾳ) διαλέκτῳ ἔχρωντο, ἀφ' ἧς καὶ τὰ ὀνόματα τοῖς υἱοῖς ἐτίθεντο. περὶ δὲ Χριστιανῶν, ἐπεὶ διδαχθέντες μὴ ἀμύνασθαι τοὺς πολεμίους ἐτήρησαν τὴν ἡμε-  
 5 ρον καὶ φιλάνθρωπον γομῶθειαν, διὰ τοῦθ' ὅπερ οὐκ ἂν ἐξουσίαν λαβόντες τοῦ πολεμεῖν, εἰ καὶ πάνυ ἦσαν δυνατοὶ, ἤνυσαν τοῦτ' ἀπὸ θεοῦ εἰλήφασιν. τοῦ ὑπὲρ αὐτῶν πολεμήσαντος αἰὲ καὶ κατὰ καιροὺς παύσαντος τοὺς κατὰ Χριστιανῶν ἰσταμένους καὶ ἀναίρειν αὐτοὺς θέλοντας. ὑπομνήσεως μὲν γὰρ χάριν, ἵνα ἐνορῶντες ὀλίγοις ἀγωνι-  
 62<sup>r</sup> ζομένοις ὑπὲρ εὐσεβείας δοκιμώτεροι γίνωνται καὶ θανάτου καταφρονῶσιν, ὀλίγοι κατὰ καιροὺς καὶ σφόδρα ἐναρθῆμτοι ὑπὲρ τῆς Χριστιανῶν θεοσεβείας τεθνήκασιν, κωλύοντος θεοῦ τὸ πᾶν ἐκπολεμηθῆναι αὐτῶν ἔθνος· συστήναι γὰρ αὐτὸ ἐβούλετο καὶ πληρωθῆναι πᾶσαν τὴν γῆν τῆς σωτηρίου ταύτης καὶ εὐσεβεστάτης διδασκαλίας·  
 15 πάλιν τε αὐ' ἢ οἱ ἀσθενέστεροι ἀναπνέωσιν ἀπὸ τῆς περὶ τοῦ θανάτου φροντίδος, ὁ θεὸς προῦνοεῖτο τῶν πιστευόντων, μόνῳ τῷ βουλήματι διασκεδαννὸς πᾶσαν τὴν κατ' αὐτῶν ἐπιβουλήν, ἵνα μήτε βασιλεῖς μήτε οἱ κατὰ τόπους ἡγούμενοι μήτε οἱ δῆμοι ἐξαφθῆναι κατ' αὐτῶν ἐπὶ πλείον ὀνηθῶσι. ταῦτα μὲν πρὸς τὰ ὑπὸ Κέλσου εἰρημένα  
 20 περὶ τοῦ στάσιν γεγονέναι τὴν ἀρχὴν πάλαι μὲν τοῦ συστήναι Ἰουδαίους ὕστερον δὲ τοῦ τοὺς Χριστιανοὺς γενέσθαι.

IX. Ἐπεὶ δ' ἐν τοῖς ἐξῆς προφανῶς ψεύδεται, φέρε καὶ τὴν λέξιν αὐτοῦ ἐκθώμεθα λέγοντος· εἰ ἐθελήσουσι πάντες ἄνθρωποι εἶναι Χριστιανοί, οὐκ ἂν ἔτι οἶδε ἐθέλοιεν. ὅτι δὲ ψεύ-  
 25 δος τὸ τοιόνδε, δῆλον ἐκ τοῦ | τὸ ὅσον ἐφ' ἑαυτοῖς Χριστιανοὺς μὴ 453 ἀμελεῖν τοῦ πανταχοῦ τῆς οἰκουμένης ἐπισπεῖρειν τὸν λόγον. τινὲς γοῦν ἔργον πεποιήνται ἐκπεριέρχεσθαι οὐ μόνον πόλεις ἀλλὰ καὶ κόμας καὶ ἐπαύλεις, ἵνα καὶ ἄλλους εὐσεβεῖς τῷ θεῷ κατασκευάσωσι.

4 Vgl. Matth. 26, 52. — 18 Vgl. Act. 5, 28. — 26 Vgl. Matth. 28, 19.

1 μωνσεῖ MAusgg. μωνσῆ aus μωνσεῖ corr. A<sup>1</sup> | 2 (ἰδίᾳ) von E. Preuschen, Analecta (= Sammlung ausgew. kirchen- u. dogmengesch. Quellenschr. her. von G. Krüger, Heft 8) S. 7 Z. 20 eingefügt, konnte leichter ausfallen, als z. B. οἰκεία (vgl. oben I 25, S. 76 Z. 18, unten V 30 a. E. V 45 vor d. Mitte) | 8 κατὰ aus τὰ corr. A<sup>2</sup> | 9 μὲν < Del. | 10 δοκιμώτεροι A | γίνονται] hinter t ein Buchst. austradiert A<sup>1</sup> | 17 διασκεδαννὸς aus διασκεδαννὸς corr. A<sup>1</sup> | 20 hinter ἀρχὴν kleine Rasur A | 21 τοῦ τοῖς] τοῦτοῖς in τοῦ τοῖς von II. (oder III.?) H. corr. A, die Correctur nicht in den Abschriften; τοῦτοῖς MAusgg., τοῦ τοῖς als Vermutung Del. (I 452 Anm. e), τοῦτοῖς verteidigt Bo. (Notae p. 378) | 22 φέρε καὶ schreibe ich nach Guet's Vermutung (bei Del. I 452 Anm. e), φέρετε MAusgg. φέρε P φέρε τὲ V | 24 ἂν übergesch. A<sup>1</sup> | 25 ἐκ vielleicht aus οὐκ corr. A<sup>1</sup> | ἑαυτοῖς aus ἑαυτοῦς corr. A<sup>1</sup> | 27 γοῦν] οὖν MAusgg. | ἐκπεριέρχεσθαι] ρ (vor χ) übergesch. A<sup>1</sup> | 28 κατασκευάσωσι] κατὰ [so] auf Rasur A<sup>1</sup>.

Origenes.

καὶ οὐκ ἂν πλούτου τις ἕνεκα φῆσαι αὐτοὺς τοῦτο πράττειν, ἕσθ' ὅτε μὲν οὐδὲ τὰ πρὸς τροφήν λαμβάνοντας, εἴ ποτε δὲ ἀναγκάζονται ὑπὸ τῆς ἀπορίας ταύτης, τῇ χρεῖα μόνῃ ἀρκομένους, κἄν πλείους αὐτοῖς κοινωρεῖν ἐθέλωσι καὶ μεταδιδόναι τὰ ὑπὲρ τὰς χρείας. νῦν 5 μὲν οὖν τάχα, ὅτε διὰ τὸ πλῆθος τῶν προσερχομένων τῷ λόγῳ καὶ πλούσιοι καὶ τινες τῶν ἐν ἀξιώμασι καὶ γύναια τὰ ἄβρα καὶ εὐγενῆ ἀποδέχονται τοὺς ἀπὸ τοῦ λόγου, τολμήσει τις λέγειν διὰ τὸ δοξάριον προϊστασθαί τινας τῆς κατὰ Χριστιανούς διδασκαλλίας· οὐ μὴν κατὰ τὴν ἀρχὴν, ὅτε πολὺς ὁ κίνδυνος μάλιστα τοῖς διδάσκουσιν ἦν. 10 οἷόν τε τὸ τοιοῦτον εὐλόγως ὑπονοεῖν. καὶ νῦν δὲ πλείων ἐστὶν ἢ παρὰ τοῖς λοιποῖς ἀδοξία τῆς παρὰ τοῖς ὁμοδόξοις νομιζομένης δόξης, καὶ ταύτης οὐ πάσι. ψεῦδος οὖν αὐτόθεν ὅτι, εἰ ἐθελήσουσι πάντες ἄνθρωποι εἶναι Χριστιανοί, οὐκ ἂν ἔτι οἶδε ἐθέλοιεν.

X. Ὅρα δὲ καὶ τί φησὶν εἶναι τούτου τεκμήριον· ὅτι ἀρχόμενοι μὲν, 15 φηοῖν, ὀλίγοι τε ἦσαν καὶ ἐν ἐφρόνουν· εἰς πλῆθος δὲ σπαρέντες αὐθις αὐτὴν τέμνονται καὶ σχίζονται καὶ στάσεις ἰδίας ἔχειν ἕκαστοι θέλουσι· τούτου γὰρ ἀρχῆθεν ἔχρηζον. ὅτι μὲν οὖν συγκρίσει τοῦ ἐξῆς πλῆθους ὀλίγοι ἦσαν ἀρχόμενοι Χριστιανοὶ δῆλον, καίτοι οὐ πάντῃ ἦσαν ὀλίγοι. τὸ γὰρ 20 κινήσαν φθόνον τῷ Ἰησοῦ καὶ διερεθίσαν Ἰουδαίους πρὸς τὴν κατὰ τούτου ἐπιβουλήν τὸ πλῆθος τῶν ἐπομένων αὐτῷ εἰς τὰς ἐρήμους ἦν, πεντακισχιλίων καὶ τετρακισχιλίων ἀνδρῶν αὐτῷ ἀκολουθούτων χωρὶς τοῦ τῶν γυναικῶν καὶ τῶν παιδίων ἀριθμοῦ. τσοάντη γάρ τις ἰῶγξ ἦν ἐν τοῖς Ἰησοῦ λόγοις, ὡς οὐ μόνον ἄνδρας ἐπεσθαι θέ- 25 λειν αὐτῷ εἰς τὰς ἐρημίας ἀλλὰ καὶ γυναῖκας, οὐχ ὑποτεμνομένας τὴν γυναικείαν ἀσθένειαν καὶ τὸ δοκοῦν ἐν τῷ ἀκολουθεῖν εἰς τὰς 627 ἐρημίας τῷ διδασκάλῳ· ἀπαθέστατα δὲ παιδία, ἧτοι τοῖς γεννήσασιν ἐπόμενα ἢ τάχα καὶ ὑπὸ τῆς θειότητος αὐτοῦ ἀγόμενα, ἵνα αὐτοῖς ἐνσπαρῆ θειότης, ἠκολούθει μετὰ τῶν γεγεννηκότων. ἀλλ' ἔστω 30 ὀλίγους γεγονέναι κατὰ τὴν ἀρχήν· τί τοῦτο συμβάλλεται πρὸς τὸ μὴ ἂν ἐθελῆσαι Χριστιανούς ἐμποιεῖσαι πᾶσιν ἀνθρώποις περὶ τοῦ λόγου πειθώ;

22 Vgl. Matth. 14, 21. Mark. 6, 44. Luk. 9, 14. Joh. 6, 10. — Vgl. Matth. 15, 38. Mark. 8, 9.

1 οὐκ MAusgg. οὐτ' V, Hb. u. Sp. am Rand, οὐτ' AP | 4 τας χρείας] τῆς χρείας, doch als über ης geschrieben, A<sup>1</sup> τῆς χρείας MHb. Sp. τὴν χρεῖαν P Del. | 10 οἷόν τε] Circumflex auf Rasur A | τοιοῦτον MAusgg. τοιοῦτο A | 11 νομιζομένης] σ übergeschr. A<sup>1</sup> | 15 εἰς Lomm., vgl. unten III 12, S. 211 Z. 19; ἐς A Ausgg. | 16 σπαρέντες scheint aus ἐπαράντες corr. A<sup>1</sup> | 25 ὑποτεμνομένας] ἰπομεμνημένας vermuten Bo. (Notae p. 378) und Del. (I 453 Anm. c) ohne Grund | 31 μὴ ἂν] ἢ u. der Spiritus auf Rasur, ἢ wohl von II. H. corr., A.

XI. Φησὶ δὲ καὶ ὅτι ἐν ἐφρόνουσι πάντες, οὐδ' ἐν τούτῳ ὄρων  
 ὅτι ἀρχῆθεν περὶ τὴν ἐν τοῖς πιστευμένοις θείοις εἶναι βιβλίοις  
 ἐκδοχὴν γεγόνασι διαφωνίαι τῶν πιστευόντων. ἔτι γοῦν τῶν ἀποσ-  
 τόλων κηρυσσομένων καὶ τῶν αὐτοπτῶν τοῦ Ἰησοῦ διδασκόντων τὰ  
 5 ἐκείνου μαθήματα, ζήτησις οὐκ ὀλίγη πρὸς ἀλλήλους γεγένηται παρὰ 454  
 τοῖς ἀπὸ Ἰουδαίων πιστεύουσι περὶ τῶν ἐξ ἔθνῶν ἐπερχομένων τῷ  
 λόγῳ, πότερον δεῖ τὰ Ἰουδαϊκὰ αὐτοὺς τηρεῖν ἔθνη ἢ τὸ περὶ καθαρῶν  
 καὶ ἀκαθάρτων βρωμάτων „βάρους“ ἀφαιρεῖν ὡς οὐκ ἐπειγον ἀπὸ  
 τῶν τὰ πάτρια καταλιπόντων ἐν τοῖς ἔθνεσι καὶ πιστευόντων τῷ  
 10 Ἰησοῦ. ἀλλὰ καὶ ἐν ταῖς Παύλου ἐπιστολαῖς, γενομένου ἐν τῷ χρόνῳ  
 τῶν Ἰησοῦν ἐωρακότων, εὐρίσκειται λεγόμενά τινα ὡς ζητηθέντων  
 τινῶν περὶ ἀναστάσεως καὶ περὶ τοῦ „ἡθῆ“ αὐτῆν „γεγονέαι“ καὶ  
 περὶ ἡμέρας κυρίου, πότερον „ἐνέστηκεν“ ἢ μή. ἀλλὰ καὶ τὸ „ἐκτρι-  
 πόμενος τὰς βεβήλους κενοφανίας καὶ ἀντιθέσεις τῆς ψευδωνύμου  
 15 γνώσεως, ἣν τινες ἐπαγγελλόμενοι“ „περὶ τὴν πίστιν ἐνανάγησαν,“  
 δηλωτικὸν ἐστὶν ὅτι ἀπ' ἀρχῆς γεγόνασι τινες παρεκδοχαί, οὐδέπω,  
 ὡς οἶεται Κέλσος, πολλῶν τῶν πιστευόντων γεγενημένων.

XII. Εἰτ' ἐπεὶ ὡς κατηγορῶν τοῦ λόγου τὰ περὶ τῶν ἐν χριστι- Ph. 86, 11  
 ανισμῷ αἰρέσεων ὀνειδίξει ἡμῖν λέγων· εἰς πλῆθος δὲ σπαρέντες  
 20 αὐθις αὐτῶν σχίζονται καὶ τέμνονται καὶ στάσεις ἰδίας ἔχειν  
 ἕκαστοι θέλουσι· φησὶ δ' ὅτι καὶ ὑπὸ πλῆθους πάλιν διίστά-  
 μενοι σφᾶς αὐτοὺς ἐλέγχουσιν· ἐνὸς ὡς εἰπεῖν ἔτι κοινω-  
 νοῦντες, εἴ γε κοινωνοῦσι, τοῦ ὀνόματος. καὶ τοῦτο μόνον  
 ἐγκαταλιπεῖν ὁμῶς αἰσχύνονται· τὰ λοιπὰ δ' ἄλλοι ἀλλαχῆ  
 25 τετάχεται· καὶ πρὸς τοῦτο φήσομεν ὅτι οὐδενὸς πράγματος, οὐ  
 μὴ σκουδαία ἐστὶν ἢ ἀρχὴ καὶ τῷ βίῳ χρήσιμος, γεγόνασιν αἰρέσεις  
 διάφοροι. ἐπεὶ γὰρ λατρικὴ χρήσιμος καὶ ἀναγκαῖα τῷ γένει τῶν  
 ἀνθρώπων, πολλά τε τὰ ἐν αὐτῇ ζητούμενα περὶ τοῦ τρόπου τῆς  
 τῶν σωμάτων θεραπείας, διὰ τοῦτο αἰρέσεις ἐν λατρικῇ παρὰ μὲν  
 30 Ἑλλήσιν εὐρίσκονται ὁμολογουμένως πλείονες, ἐγὼ δ' οἶμαι ὅτι καὶ

7 Vgl. Act. 10, 14. 11, 8. 15, 28. — 11 Vgl. I Kor. 15, 12 ff. — 12 Vgl. II Tim. 2, 18. — 13 Vgl. I Thess. 5, 2. II Thess. 2, 2. — I Tim. 6, 20. 21. — 15 I Tim. 1, 19.

8 βρωμάτων aus βρωμα τὸ, w. e. sch., corr. A<sup>1</sup> | 13 πότερον] zwischen π u. ὁ ein Buchst. ausradiert A | 18 Εἰτ' ἐπεὶ bis S. 213 Z. 11 τὸν Χριστιανῶν λόγον = Philokalia, Cap. XVI 1. 2 (p. 86, 11—88, 13 ed. Rob.) | 20 αὐ < PMΦ, vgl. oben S. 210 Z. 16 | 21 δ'] δὲ BCD | 22 ἐνός] ὅσον Pat | 23 vor εἴ γε ein Buchst. ausradiert A | κοινωνοῦσι] κοινωνοῦσιν ἔτι MAusgg. | 24 ἐγκαταλιπεῖν Pat | αἰσχύνονται] αἰσγνόμενοι Φ | δ'] δὲ Φ | ἄλλοι] ἄλλοις EH\* Bo. (Notae p. 378) Del. | 25 τετάχεται Pat | 27 ἀναγκαῖα Pat | 29 vor σωμάτων eine 18 mm. grosse Rasur, wo 6 Buchst. gestanden haben können, A | θεραπείας] θ auf Rasur A<sup>1</sup> | 30 δ'] δὲ BCDEH.



παρὰ βαρβάροις, ὅσοι (γε) ἐπαγγέλλονται χρῆσθαι λατρικῇ. πάλιν τε Ph. 86, 25  
 αὐτὸς ἐπεὶ φιλοσοφία ἀλήθειαν ἐπαγγελλομένη καὶ γινώσκει τῶν ὄντων  
 πῶς δεῖ βιοῦν ὑποτίθεται καὶ πειρᾶται διδάσκειν τὰ ὀφείλιμα ἡμῶν  
 τῷ γένει, πολλὴν δ' ἔχει τὰ ζητούμενα πράγματα διοικῆν, διὰ τοῦτο  
 5 αἰρέσεις ἐν φιλοσοφίᾳ συνέστησαν πλείους ὅσαι, ὧν αἱ μὲν εἰσι δια-  
 σημότεραι αἱ δὲ οὐ τοιαῦται. ἀλλὰ καὶ Ἰουδαϊσμός πρόφασιν ἔσχε  
 γενέσεως αἰρέσεων τὴν διάφορον ἔκδοχὴν τῶν Μωϋσείως γραμμάτων  
 63<sup>r</sup> καὶ τῶν προφητικῶν λόγων. | οὕτω τοίνυν, ἐπεὶ σεμνόν τι ἐφάνη  
 τοῖς ἀνθρώποις χριστιανισμός, οὐ μόνους, ὡς ὁ Κέλσος οἶεται, τοῖς  
 10 ἀνδραποδωδεστέροις ἀλλὰ καὶ πολλοῖς τῶν παρ' Ἑλλήσι φιλολόγων,  
 ἀναγκαίως ὑπέστησαν οὐ πάντως διὰ (τὰς) στάσεις καὶ τὸ φιλόνοι-  
 κον αἰρέσεις ἀλλὰ διὰ τὸ σπουδάζειν συνίεναι | τὰ χριστιανισμοῦ καὶ 455  
 τῶν φιλολόγων πλείονας. τούτῳ δ' ἠκολούθησε, διαφόρως ἐκδεξα-  
 μένων τοὺς ἅμα πᾶσι πιστευθέντας εἶναι θείους λόγους, τὸ γενέσθαι  
 15 αἰρέσεις ἐπωνύμους τῶν θαυμασάντων μὲν τὴν τοῦ λόγου ἀρχὴν  
 κινήσαντων δ' ὅπως ποτ' οὖν ὑπὸ τινων πιθανοτήτων πρὸς τὰς  
 εἰς ἀλλήλους διαφωνίας. ἀλλ' οὐτ' λατρικὴν εὐλόγως ἂν τις φεύγοι  
 διὰ τὰς ἐν αὐτῇ αἰρέσεις. οὔτε φιλοσοφίαν τοῦ πρέποντος στοχαζό-  
 μενός τις ἂν μισοί, πρόφασιν τοῦ μισεῖν αὐτὴν ποριζόμενος τὰς  
 20 πολλὰς αἰρέσεις. οὕτως οὐδὲ διὰ τὰς ἐν Ἰουδαίοις αἰρέσεις κατα-  
 γνωστέον τῶν Μωϋσείως καὶ τῶν προφητῶν ἱερῶν βιβλίων.

XIII. Εἰ δὲ ταῦτ' ἔχει ἀκολουθίαν, πῶς οὐχὶ ὁμοίως ἀπολογη-  
 σόμεθα καὶ περὶ τῶν ἐν Χριστιανοῖς αἰρέσεων; περὶ ὧν πάνν θαυ-  
 μασίως ὁ Παῦλος εἰρηκέναι μοι δοκεῖ τό· „δεῖ γὰρ καὶ αἰρέσεις ἐν  
 25 ὑμῖν εἶναι, ἵνα οἱ δόκιμοι φανεροὶ γένωνται (ἐν ὑμῖν).“ ὡς γὰρ δόκι-  
 μος ἐν λατρικῇ ὁ διὰ τὸ γυμνάσασθαι ἐν ποικίλαις αἰρέσεσι καὶ εὐ-  
 γνωμόνως ἐξητακέναι τὰς πλείονας ἐλόμενος τὴν διαφέρουσαν, καὶ  
 ὡς ὁ πάνν προκόπτων ἐν φιλοσοφίᾳ ἀπὸ τοῦ πλείονα ἐγνωκέναι  
 ἐγγυμνασόμενος αὐτοῖς καὶ τῷ κρατήσαντι προσθέμενος λόγῳ· οὐ-

24 I Kor. 11, 19.

1 (γε) fūge ich mit Rob. aus  $\Phi$  ein | 2 ἐπεὶ] ἐπὶ D ἐπι Pat ἐπεὶ aus ἐπὶ  
 corr. B<sup>2</sup> | 4 δ'] δὲ BCDEH | 5 hinter συνέστησαν + ἐν φιλοσοφίᾳ, doch expun-  
 giert, A<sup>1</sup> | 6 οὐ übergeschr. A<sup>1</sup> | 7 μωνσέος A μωσείως  $\Phi$ Rob. | 10 πολλοῖς aus  
 πολλοὶ corr. A<sup>1</sup> | 11 hinter ὑπέστησαν kleine Rasur A | (τὰς) fūge ich mit Rob.  
 aus  $\Phi$  ein | καὶ τὸ φιλόνοικον αἰρέσεις < Pat | 13 τούτῳ] aus τούτο corr. A<sup>1</sup>B<sup>2</sup>  
 D<sup>1</sup> τούτο P | δ'] δὲ BCDEH | 16 δ'] δὲ  $\Phi$  | ὀπωσοποιῶν AB<sup>2</sup>EH ὀπωσθησοποιῶν  
 CD | πρὸς τὰς εἰς] εἰς τὰς πρὸς  $\Phi$  | 17 οὐτ'] οὐδὲ Pat οὔτε BCDEH | 18 στοχα-  
 ζόμενός τις ἂν] ἂν τις στοχαζόμενος BCDEH Rob. στοχαζόμενος Pat | 21 μων-  
 σείος A μωσείως  $\Phi$ Rob. | βιβλίων Pat B | 22 ταῦτ'] ταῦτα BCDEH | 23 πάνν über-  
 geschr. A<sup>1</sup> | 25 (ἐν ὑμῖν) fūge ich mit Rob. aus  $\Phi$  ein | 28 δ'] vor ἀπὸ Bo. (Notae  
 p. 379) Del. | vor πλείονα + τὰ Pat CDEH Rob.

τως εἶποιμ' ἂν καὶ τὸν ἐπιμελῶς ἐνιδόντα ταῖς Ιουδαϊσμοῦ καὶ χρισ- Ph. 87, 32  
 τισμοῦ αἰρέσει σοφώτατον Χριστιανὸν γενέσθαι. ὁ δ' ἐγκαλῶν  
 τῷ λόγῳ διὰ τὰς αἰρέσεις ἐγκαλέσαι ἂν καὶ τῇ Σακράτους διδασκα-  
 λῆ, ἀφ' οὗ τῆς διατριβῆς πολλαὶ γέγονασιν οὐ τὰ αὐτὰ φρονούντων  
 5 σχολαί· ἀλλὰ καὶ Πλάτωνος ἐγκαλέσαι ἂν τις τοῖς δόγμασι δι' Ἀριο-  
 τοτέλην, ἀποφοιτήσαντα τῆς διατριβῆς αὐτοῦ ἐν καινοτομίαις· περὶ οὗ  
 καὶ ἐν τοῖς ἀνωτέρω εἰρήκαμεν. δοκεῖ δέ μοι ὁ Κέλσος ἐγνωκέναι  
 τινὰς αἰρέσεις μὴδὲ τοῦ ὀνόματος τοῦ Ἰησοῦ κοινωνούσας ἡμῖν.  
 τάχα γὰρ περιήχητο περὶ τῶν καλουμένων Ὀφριανῶν καὶ τῶν Κατα-  
 10 νῶν, καὶ εἰ τις ἄλλη τοιαύτη ἐξ ὅλων ἀποφοιτήσασα τοῦ Ἰησοῦ  
 συνέστη γνώμη· πλὴν οὐδὲν τοῦτο πρὸς τὸ ἐγκλητέον εἶναι τὸν  
 Χριστιανῶν λόγον.

XIV. Μετὰ ταῦτά φησι· θαυμασιώτερον μὴν τὸ σύνθημα  
 αὐτῶν τοσῶδε, ὅσφ γε μᾶλλον ἐξ οὐδεμιᾶς ὑποθέσεως ἀξιο-  
 15 χρεω συνεστὸς ἐλέγχεται. ἀλλ' ἔστιν ἀξιοχρεως ὑπόθεσις  
 ἢ στάσις καὶ ἡ δι' αὐτὴν ὀφέλεια καὶ τὸ τῶν ἔξωθεν δέος·  
 ταῦτα βεβαιοὶ τὴν πίστιν αὐτοῖς. καὶ πρὸς τοῦτο δὲ φήσομεν  
 ὅτι οὕτως ἐξ ὑποθέσεως, μᾶλλον δὲ οὐδ' ὑποθέσεως ἀλλὰ θείας  
 | ἐνεργείας τὸ σύνθημα ἡμῶν ἐστιν, ὥστε τὴν ἀρχὴν αὐτοῦ εἶναι 456  
 20 θεὸν, ἐν προφήταις διδάσκοντα τοὺς ἀνθρώπους ἐλπίσαι ἐπιδημίαν  
 Χριστοῦ, σώσοντος τοὺς ἀνθρώπους. ὅσον γὰρ τοῦτο οὐκ ἀληθῶς  
 ἐλέγχεται, κἂν δοκῇ ὑπὸ τῶν ἀπιστῶν ἐλέγχεσθαι, ἐπὶ τοσοῦτον ὁ  
 63<sup>v</sup> λόγος ὡς θεοῦ λόγος συνίσταται, καὶ ὁ Ἰησοῦς υἱὸς ὢν θεοῦ | καὶ  
 25 ὅτι καὶ μετὰ τὴν ἐνανθρωπήσιν αἰεὶ εὐρίσκεται τοῖς ἔχουσιν ὀφθαλ-  
 μοὺς ψυχῆς ὀξυδερκεστάτους θεοπρεπέστατος καὶ ἀληθῶς θεόθεν  
 πρὸς ἡμᾶς κατελθὼν, καὶ οὐκ ἀπὸ συνέσεως ἀνθρωπίνης τὴν ἀρχὴν  
 ἢ τὰ ἔξῃς τῇ ἀρχῇ ἔχων ἀλλ' ἀπὸ τῆς τοῦ θεοῦ ἐπιφανείας, ποικίλη  
 σοφία καὶ ποικίλαις δυνάμεσι συστήσαντος πρότερον μὲν τὸν Ιου-  
 30 δαϊσμὸν μετὰ δ' αὐτὸν τὸν χριστιανισμόν· ἠλέγχθη δὲ καὶ τὸ στά-

7 Vgl. oben II 12. — 20 Vgl. Jes. 61, 1 ff. 62, 11. Jerem. 23, 5 f. (Mich. 7, 7. Habak. 3, 18). — 25 Vgl. Lucian, Vitarum auct. Cap. XVIII p. 557.

1 εἶποιμ'] εἶποιμι Φ | 2 αἰρέσειν Pat | σοφώτατον A | δ'] δὲ BCDEH |  
 5 τοῖς] vor Πλάτωνος Φ Rob. | 11 ἐγκλητέον] ἐγκλητον A | 12 mit λόγον endigt  
 die Philokalia, Cap. XVI 2 (p. 88, 13 ed. Rob.) | 13 μὴν A μὲν MAusgg. | 14 γε  
 MAusgg. δὲ A | 15 συνεστὸς, doch o über ω geschrieben, A<sup>1</sup> συνεστὸς MAusgg. |  
 ὑπόθεσις] oθ ausgebrochen A | 19 ἡμῶν A ἡμῖν MAusgg. | 24 ἀποδεικνύται bis  
 Z. 25 ἐνανθρώπησιν am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 27 συνέσεως] συνθέσεως oder  
 ὑποθέσεως vermutet Del. (I 456 Anm. b), doch vgl. unten IV 76 a. A. | vor ἀν-  
 θρωπίνης eine 6 mm. grosse Rasur, wo 2—3 Buchst. gestanden haben, A.

σιν νομίζεσθαι καὶ τὴν διὰ τὴν στάσιν ὀφέλειαν ἀρχὴν εἶναι τῷ τοσοῦτους ἐπιστρέψαντι καὶ βελτιώσαντι λόγῳ.

XV. Ὅτι δὲ οὐδὲ τὸ <τῶν> ἐξωθεν δέος τὸ σύνθημα ἡμῶν διακρατεῖ δῆλον ἐκ τοῦ καὶ τοῦτο βουλευθέντος θεοῦ πεπαῦσθαι 5 ἢδη χρόνῳ πλείονι. καὶ εἰκὸς παύσεσθαι τὸ ὡς πρὸς τὸν βλον τοῦτον τοῖς πιστεύουσιν ἐγγενόμενον ἀδελῆς, ἐπὶν πάλιν οἱ παντὶ τρόπῳ διαβάλλοντες τὸν λόγον τὴν αἰτίαν τῆς ἐπὶ τοσοῦτο νῦν στάσεως ἐν πλήθει τῶν πιστευόντων νομίσωσιν εἶναι, ἐν τῷ μὴ προσπολεμίσθαι αὐτοὺς ὑπὸ τῶν ἡγουμένων ὁμοίως τοῖς πάλαι χρόνοις. με- 10 μαθήκαμεν γὰρ ἀπὸ τοῦ λόγου μήτ' ἐν εἰρήνῃ ἐκλύεσθαι καὶ τῇ ἀνέσει ἑαυτοὺς ἐπιδιδόναι μήτ' ἐν τῷ πολεμίσθαι ὑπὸ τοῦ κόσμου ἐκκακεῖν καὶ ἀφίστασθαι τῆς πρὸς τὸν θεὸν τῶν ὄλων ἐν Ἰησοῦ τῷ Χριστῷ ἀγάπης. σαφῶς δὴ τὸ σεμνὸν τῆς ἡμετέρας ἀρχῆς παριστῶμεν καὶ οὐχ, ὡς οἴεται Κέλσος, ἀποκρύπτομεν, ἐπὶν καὶ τοῖς 15 πρῶτως εἰσαγομένοις καταφρόνησιν μὲν τῶν εἰδώλων καὶ πάντων τῶν ἀγαλμάτων ἐμποιήσωμεν, καὶ πρὸς τούτοις ἐπαίροντες τὰ φρονήματα αὐτῶν ἀπὸ τοῦ δουλεύειν τοῖς κτισθεῖσιν ἀπὸ θεοῦ ἐπὶ τὸν κτίσαντα τὰ | ὅλα αὐτοὺς ἀναβιβάζωμεν· ἐμφανῶς παριστάντες τὸν 457 προφητευσθέντα ἐκ τε τῶν περὶ αὐτοῦ προφητειῶν (πολλὰ δὲ εἰσὶν 20 αὐταὶ) καὶ ἐκ τῶν ἐξητασμένων παραδιδόμενων τοῖς δυναμένοις ἀκούειν συνετώτερον τῶν εὐαγγελίων καὶ τῶν ἀποστολικῶν φωνῶν.

XVI. Ποῖα δὲ παντοδαπὰ ἐπισπώμεθα ἢ τίνα συμπλάσσομεν δείματα, ὡς ἀναποδείκτως γράφει ὁ Κέλσος, παραστησάτω ὁ βουλόμενος. εἰ μὴ ἄρα τὴν περὶ δικαστοῦ θεοῦ καὶ δικαζομένων 25 ἀνθρώπων ἐφ' οἷς ἔπραξαν πᾶσι διδασκαλίαν μετὰ κατασκευῆς ποιήσῃ, πῆ μὲν τῆς ἀπὸ τῶν γραφῶν πῆ δὲ καὶ ἀπὸ τοῦ εἰκότος λόγου, δείματα βούλεται λέγειν ὁ Κέλσος συμπεπλασμένα. καίτοι γε (φίλη γὰρ ἢ ἀλήθεια) φησὶ πρὸς τοῖς τελευταίοις ὁ Κέλσος ὅτι

12 Vgl. Röm. 8, 39. — 17 Vgl. Röm. 1, 25 u. Origenes, Exhort. Cap. VII, oben S. 9 Z. 1 f. — 28 Vgl. unten VIII 49.

1 καὶ Übergeschr. A<sup>1</sup> | τῷ aus τὸ corr. A<sup>1</sup> | 2 καὶ βελτιώσαντι] καὶ βελτι (τ ausgebrochen) Übergeschr. A<sup>1</sup> | 8 <τῶν> füge ich mit Del. aus Cap. XIV (vgl. oben S. 213 Z. 16) ein | 5 παύσεσθαι aus παύσασθαι corr. A<sup>1</sup> | 6 πιστεύουσι Ausgg. | 7 vor στάσεως eine 5 mm. grosse Rasur, wo etwa 2 Buchst. gestanden haben, A | 11 ἑαυτοὺς aus ἑαυτοῦ corr. A<sup>1</sup> | 15 πρῶτως schreibe ich, πρῶτον vermuten Bo. (Notae p. 379), Del. (I 456 Anm. f) u. C. Fr. W. Hasselbach (De discipulorum, qui primis Christianorum scholis erudiebantur, seu de Catechumenorum ordinibus, quot fuerint in vetere ecclesia et Graeca et latina. Progr. des Stettiner Gymnas. 1839, p. 9) πρῶτοις A Ausgg. | 18 ἀναβιβάζωμεν MAusgg. ἀναβιβάζομεν A | 19 προφητειῶν aus προφητῶν corr. A<sup>1</sup> | 26 πῆ—πῆ] ποῖ—πῆ A | 27 καίτοιγε A.

μήτε τούτοις εἶη μήτ' ἐμοὶ μήτε ἄλλω τινὶ ἀνθρώπων ἀπο-  
 θέσθαι τὸ περὶ τοῦ κολασθῆσθαι τοὺς ἀδίκους καὶ γερωῶν  
 ἀξιωθῆσθαι τοὺς δικαίους δόγμα. ποῖα οὖν δείματα, ἐὰν  
 ἀνέλῃς τὸν περὶ κολάσεως λόγον, συμπλάττοντες ἐπισπόμεθα  
 5 τοὺς ἀνθρώπους; ἀλλὰ καὶ ἐπὶ λέγει ὅτι τὰ τοῦ παλαιοῦ λό-  
 γου παρακούσματα συμπλάττοντες τούτοις προκαταυλοῦ-  
 μεν καὶ προκατηγοῦμεν τοὺς ἀνθρώπους ὡς οἱ τοὺς κορυ-  
 βαντιζομένους περιβομβοῦντες, φήσομεν πρὸς αὐτόν· ποίου  
 παλαιοῦ λόγου παρακούσματα; εἶτε γὰρ τοῦ Ἑλληνικοῦ, καὶ δι-  
 10 δάξαντος περὶ τῶν ὑπὸ γῆν δικαστηρίων, εἶτε τοῦ Ἰουδαϊκοῦ, μετὰ  
 64<sup>r</sup> τῶν ἄλλων καὶ περὶ τῆς ἐξῆς τῷ βίῳ τούτῳ ζωῆς | προφητεύσαντος,  
 οὐκ ἂν ἔχοι παραστήσαι ὅτι ἡμεῖς ἐν παρακούσμασι γινόμενοι τῆς  
 ἀληθείας, ὅσοι γε κειρώμεθα μετὰ λόγον πιστεύειν, πρὸς τὰ τοιαῦτα  
 ζῶμεν δόγματα.

15 XVII. Παραβάλλειν δὲ τὰ τῆς πίστεως ἡμῶν τοῖς Αἰγυπ-  
 τίων θέλει πράγμασι· παρ' οἷς προσιόντι μὲν ἐστὶ λαμπρὰ τε-  
 μένη καὶ ἄλση καὶ προπυλαίων μεγέθη τε καὶ κάλλη καὶ  
 νεφ' θαυμάσιοι καὶ σκηναὶ πέριξ ὑπερήφανοι καὶ θρησκείαι  
 μάλα δεισιδαίμονες καὶ μυστηριώτιδες, ἥδη δὲ εἰσιόντι καὶ  
 20 ἐνδοτέρῳ γινόμενῳ θεωρεῖται προσκυνούμενος αἴλουρος ἢ  
 πίθηκος ἢ κροκόδειλος ἢ τράγος ἢ κύων. τί γὰρ τὸ ἀνάλογον  
 τοῖς πρὸς τοὺς προσιόντας σεμνοφανέσιν Αἰγυπτίων ἐστὶ παρ'  
 ἡμῖν, τί δὲ τὸ ἀνάλογον τοῖς ἐνδον μετὰ τὰ σεμνὰ προπύλαια ἀλόγοις  
 ζῴοις προσκυνουμένοις; ἢ τὰς μὲν προφητείας καὶ τὸν ἐπὶ πᾶσι  
 25 θεὸν καὶ τὰ κατὰ τῶν ἀγαμάτων †ἐστὶ τὰ καὶ κατ' αὐτὸν σεμνὰ,  
 Ἰησοῦς δὲ Χριστὸς ἐσταυρωμένος τὸ ἀνάλογον τῷ προσκυνουμένῳ  
 ἀλόγῳ ζῴῳ; ἀλλ' ἐὰν τοῦτο λέγῃ (οὐ γὰρ ἄλλο τι οἶμαι φῆσειν αὐ-

4 Vgl. Matth. 25, 46. — 5 Vgl. Plato, Leges IV 8 p. 716 C D.

1 μήτε A μήτ' Ausgg. | 8 δόγμα] ο auf Rasur A<sup>1</sup> | 4 τὸν] ον fast ganz aus-  
 gebrochen A | 12 hinter ἡμεῖς + μὲν MAusgg. | 18 νεφ'] νεῶν A | θρησκείαι  
 aus θρησκείαι corr. A<sup>1</sup> | 19 δεισιδαίμονες Hδ. am Rand, Sp. im Text, Del. I 457  
 Anm. b; δυσδαίμονες A Hδ. u. Del. im Text | μυστηριώτιδες] μυστηριώδεις ver-  
 mutet Del. (I 457 Anm. b) | 20 γινόμενῳ A γενομένῳ PAusgg. | αἴλουρος] αἰ aus  
 ἔ corr. A<sup>1</sup> | 23 προπύλαια aus προπύλαα corr. A<sup>1</sup> | 24 τὰς μὲν προφητείας καὶ  
 τὸν ἐπὶ πᾶσι θεόν] αἰ μὲν προφητεῖαι καὶ ὁ ἐπὶ πᾶσι θεός vermuten Hδ. u. Sp.  
 am Rand u. Del. I 457 Anm. c; doch ist dieser Vorschlag zu gewaltsam | 25 †ἐστὶ]  
 dieses Wort, das die Construction stört, halte ich für fehlerhaft und vermute da-  
 für εἶναι νομιστέον, vgl. unten VII 23 Mitte: ἦντινα οὐκ ἐναντίαν εἶναι νομιστέον  
 τοῦ u. VII 59 a. A.: κρεῖττον εἶναι νομιστέον τοῦ u. a. Stellen; vielleicht hat  
 ἐστὶ, an falscher Stelle eingefügt, die beiden Worte verdrängt und gehört selbst  
 hinter ἀνάλογον (Z. 26).

τὸν), ἀπαντήσομεν ὅτι πλείονα ἐν τοῖς ἀνωτέρω ἡμῖν εἰς κατασκευὴν τῶν κατὰ τὸν Ἰησοῦν εἴρηται, ὅτι καὶ τὰ δοκοῦντα κατ' ἄνθρωπον 458 αὐτῷ συμβεβηκέναι χρησίμως γέγονεν [ἐν] τῷ παντὶ καὶ σωτηριῶς τῷ ὅλῳ κόσμῳ.

- 5 XVIII. Εἶτα τὰ μὲν τῶν Αἰγυπτίων, σεμνολογούντων καὶ τὰ περὶ τῶν ἀλόγων ζώων καὶ φασκόντων εἶναι τινα αὐτὰ θεοῦ σύμβολα ἢ ὅπως φίλον ὀνομάζειν τοῖς χρηματιζουσιν αὐτῶν προσήταις, φησὶ φαντασίαν ἐξαποστέλλειν τοῖς ταῦτα μεμαθηκόσιν, ὅτι μὴ μάτην μεμύηται· τὰ δ' ἐν τοῖς ἡμετέροις λόγοις ἀπὸ 10 τοῦ καλουμένου παρὰ τῷ Παύλῳ χαρίσματος ἐν τῷ „διὰ τοῦ πνεύματος“ λόγῳ σοφίας καὶ ἐν τῷ „κατὰ τὸ πνεῦμα“ λόγῳ γνώσεως παριστάμενα τοῖς ἐν χριστιανισμῷ πολυμαθεῖσιν οὐδὲ πεφαντάσθαι μοι ὁ Κέλσος δοκεῖ οὐ μόνον ἀπὸ τούτων ἀλλὰ καὶ ἐξ ὧν ἐν τοῖς 15 ἐξῆς κατηγορῶν τοῦ συστήματος Χριστιανῶν λέγει, ὡς πάντα μὲν σοφὸν ἀπελαυνόντων τοῦ λόγου τῆς πίστεως αὐτῶν μόνους δὲ ἀνοήτους καὶ τοὺς ἀνδραποδώδεις καλούντων, περὶ ὧν κατὰ καιρὸν εἰσόμεθα, γενόμενοι κατὰ τὸν τόπον.

- XIX. Καὶ φησι γὰρ ἡμᾶς τῶν μὲν Αἰγυπτίων καταγελαῶν, καίτοι πολλὰ καὶ οὐ φαῦλα παρεχόντων ἀνιγμاتا, ἐπὶ 20 ἰδεῶν αἰδίων καὶ οὐχ, ὡς δοκοῦσιν οἱ πολλοὶ, ζώων ἐφημερίων τιμὰς εἶναι τὰ τοιαῦτα διδάσκωσιν· εὐήθεις δ' εἶναι μηδὲν σεμνότερον τράγων καὶ κυνῶν τῶν παρ' Αἰγυπτίους εἰσάγοντας ἐν ταῖς περὶ τοῦ Ἰησοῦ διηγήσει. καὶ πρὸς τοῦτο δὲ φήσομεν· ἄρ', ὦ γενναε, τὸ μὲν Αἰγυπτίους πολλὰ καὶ οὐ 25 φαῦλα παρέχεσθαι ἀνιγμاتا καὶ ἄσαφεις διηγήσεις περὶ τῶν παρ' αὐτοῖς ζώων εὐλόγως ἐπαίρεις τῷ λόγῳ, οὐ θεόντως δὲ ποιεῖς ἡμῶν κατηγορῶν ὡς πειθόμενος μηδὲν ἡμᾶς λέγειν ἀλλὰ πάντα οὐδενὸς λόγου καὶ φαῦλα, ἐπὶ τὰ περὶ τοῦ Ἰησοῦ κατὰ τὴν τοῦ λόγου σοφίαν διεξοδεύωμεν τοῖς ὡς ἐν χριστιανισμῷ τελείοις· περὶ ὧν 30 ὡς ἱκανῶν ἀκοῦσαι τῆς ἐν χριστιανισμῷ σοφίας διδάσκων ὁ Παῦλος φησι· „σοφίαν δὲ λαλοῦμεν ἐν τοῖς τελείοις, σοφίαν δὲ οὐ τοῦ αἰῶ-

1 Vgl. oben I 54. 61. II 16. 23. — 10 Vgl. I Kor. 12, 8. — 18 Vgl. unten III 44. 50. 55. 74. — 31 I Kor. 2, 6—8.

1 ἀπαντήσομεν P Jol Del. ἀπαντησόμενον AHδ. Sp. | εν [so] A | § [ἐν] tilge ich mit Bo. (Notae p. 379) und Del. (I 458 Anm. a) als Dittographie der zwei Endbuchstaben von γέγονεν; zu der Stelle vgl. oben II 16, S. 145 Z. 3 f. u. II 23, S. 153 Z. 4 | 11 hinter σοφίας eine 12 mm. grosse Rasur, wo 5 Buchst. gestanden haben können, A | λόγῳ (vor γνώσεως)] ἀλόγῳ, doch ἄ von II. H. expungiert, A | 15 τοῦ λόγου von II. (oder III.) H. aus τοῖς λόγοις corr. A, die Correctur nicht in den Abschriften | 16 δὲ von II. (oder III.) H. übergeschr. A, das Wort nicht in den Abschriften | 20 ἰδεῶν aus εἰδέων corr. A<sup>2</sup> | 24 ἄρ' A ἄρ' MAusgg.

64<sup>v</sup> νος | τούτου οὐδὲ τῶν ἀρχόντων τοῦ αἰῶνος τούτου τῶν καταργουμένων· ἀλλὰ λαλοῦμεν θεοῦ σοφίαν ἐν μυστηρίῳ τὴν ἀποκεκρυμμένην, ἣν προώρισεν ὁ θεὸς πρὸ τῶν αἰώνων εἰς δόξαν ἡμῶν, ἣν οὐδεὶς τῶν ἀρχόντων τοῦ αἰῶνος τούτου ἔγνωκε.“

5 XX. Καὶ φαιμεν τοῖς ὁμοροῦσι τῷ Κέλσῳ ὅτι οὐδεμίαν ἄρα φανταζόμενος ὑπερέχουσαν σοφίαν ὁ Παῦλος ἐπηγγέλλετο „σοφίαν“ λαλεῖν „ἐν τοῖς τελείοις“; ἐπειδὴν δὲ κατὰ τὸ ἑαυτοῦ θρασυ φήσῃ ὅτι οὐδὲν ἔχων σοφὸν ταῦτα ἐπηγγέλλετο, ἀνταποκρινόμεθα αὐτῷ λέγοντες· πρῶτον σαφήνισον τοῦ ταῦτα λέγοντος τὰς ἐπιστολάς καὶ 10 ἐνατενίσας τῷ βουλήματι ἐκάστης ἐν αὐταῖς λέξεως, φέρε εἰπεῖν τῇ πρὸς Ἐφεσίους καὶ πρὸς Κολασσαεῖς καὶ τῇ πρὸς Θεσσαλονικεῖς καὶ Φιλιππησίους καὶ πρὸς Ῥωμαίους, ἀμφότερα δεῖξον, καὶ ὅτι νενόηκας 459 τοὺς Παῦλον λόγους καὶ ὅτι παραστήσαι ἔχεις εὐήθειες τινὰς ἢ ἡλιθίους. ἂν γὰρ ἐπιδιῶ ἑαυτὸν τῇ μετὰ τοῦ προσέχειν ἀναγνώσει, εὐ 15 οἶδ' ὅτι ἢ θαυμάσεται τὸν νοῦν τοῦ ἀνδρός, ἐν ἰδιωτικῇ λέξει μεγάλη περινοοῦντος, ἢ μὴ θαυμάσας αὐτὸς καταγέλαστος φανείται, εἴτε διηγούμενος ὡς νενοηκῶς τὸ βούλημα τοῦ ἀνδρός ἢ καὶ ἀντιλέγειν καὶ ἀνατρέπειν πειρώμενος ἢ ἐφαντάσθη αὐτὸν νενοηκένα.

XXI. Καὶ οὕτω λέγω περὶ τῆς ἐν τοῖς εὐαγγελίοις τηρήσεως 20 πάντων τῶν γεγραμμένων· ὧν ἕκαστον πολὺν καὶ δυσθεώρητον οὐ μόνον τοῖς πολλοῖς ἀλλὰ καὶ τισὶ τῶν συνετῶν περιέχει λόγον, ἔχοντα διήγησιν βαθυτάτην παραβολῶν, ὧν τοῖς „ἔξω“ ἐλάλησεν ὁ Ἰησοῦς, τηρῶν αὐτῶν τὴν σαφήνειαν τοῖς ὑπερβεβηκόσι τὰς ἐξωτερικὰς ἀκοὰς καὶ κατ' ἴδιαν αὐτῷ „ἐν τῇ οἰκίᾳ“ προσερχομένοις. Θαυμάσεται δὲ 25 νοήσας, τίνα λόγον ἔχει τὸ „ἔξω“ τινὰς ὀνομάζεσθαι καὶ ἄλλους „ἐν τῇ οἰκίᾳ.“ καὶ πάλιν τίς οὐκ ἂν καταπλαγείη τῶν δυναμένων βλέπειν τὰς Ἰησοῦ μεταβάσεις, ἀναβαίνοντος μὲν εἰς ὄρος ἐπὶ τοιοῦδε

6 Vgl. I Kor. 2, 6. — 22 Vgl. Matth. 13, 10—17. Mark. 4, 10—12. Luk. 8, 9—10. — Vgl. Mark. 4, 11. — 24 Vgl. Matth. 5, 15. — 25 Vgl. Mark. 4, 11. Matth. 5, 15. — 27 Vgl. Matth. 17, 1—9. Mark. 9, 2—10. Luk. 9, 28—36.

5 ἄρα aus ἄρα corr. A<sup>2</sup>, die Correctur nicht in den Abschriften | 6 ὑπερέχουσαν σοφίαν ὁ Παῦλος A σοφίαν ὁ Παῦλος ὑπερέχουσαν MAusgg. | 7 hinter τελείοις Kolon in Fragezeichen corr. A<sup>2</sup> | φήσῃ] Rasur über η A | 13 ἔχεις von II. oder III. H. übergeschr. A, das Wort nicht in den Abschriften u. Ausgaben; Gelenius (bei Hδ., Notae p. 476) wollte παραστήσαι tilgen u. die folgenden Worte in den Nom. setzen, Bo. (Notae p. 379) u. Del. (I 459 Anm. a) hinter παραστήσαι + δύνασαι; doch vgl. oben II 29, S. 157 Z. 15. III 16, S. 215 Z. 12, unten III 24, S. 220 Z. 22 f. III 56 a. E. III 65 a. A. IV 34 a. A. V 22 a. A. | 15 ἢ übergeschr. A<sup>1</sup> | 18 αὐτὸν wollen Bo. (Notae p. 379) u. Del. (I 459 Anm. b) tilgen oder dafür ἂν oder αὐτός schreiben; aber αὐτόν, auf τοῦ ἀνδρός zu beziehen, ist richtig | 20 πολὺν] M<sup>corr.</sup> Ausgg. πολὺ A | 25—S. 218 Z. 2 am Rand ση A<sup>2</sup> | 27 vor ἀναβαίνοντος 2 Buchst. ausradiert A | τοιοῦδε aus τοίοισ δὲ corr. A<sup>2</sup>.

λόγοις ἢ πράξειςιν ἢ τῇ ἑαυτοῦ μεταμορφώσει, κάτω δὲ θεραπεύοντος τοὺς ἀσθενούντας καὶ μὴ δυναμένους ἀναβαίνειν ὅπου ἔπονται αὐτῶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ; διηγεῖσθαι δὲ νῦν τὰ ἀληθῶς σεμνὰ καὶ θεια τῶν εὐαγγελίων ἢ τὸν ἐν τῷ Παύλῳ Χριστοῦ, τουτέστι τῆς σοφίας 5 καὶ τοῦ λόγου, νῦν οὐκ εὐκαιρον. ἀλλ' αὐτάρκη καὶ ταῦτα πρὸς τὴν ἀφιλόσοφον χλεύην τοῦ Κέλσου, ὁμοιούντος τὰ ἔνδον καὶ μυθικὰ τῆς ἐκκλησίας τοῦ θεοῦ τοῖς Αἰγυπτίων αἰλούροις ἢ πιθήκοις ἢ κροκοδείλοις ἢ τράγοις ἢ κυσίν.

XXII. Οὐδὲν δὲ εἶδος τοῦ περὶ ἡμῶν διασυρμοῦ καὶ καταγέλωτος καταλιπὼν ὁ βωμολόχος Κέλσος ἐν τῷ καθ' ἡμῶν λόγῳ Διοσκούρου καὶ Ἡρακλέα καὶ Ἀσκληπιὸν καὶ Διόνυσον ὀνομάζει, τοὺς ἐξ ἀνθρώπων πεπιστευμένους παρ' Ἑλλησι γεγονέναι θεοὺς. καὶ φησιν οὐκ ἀνέχεσθαι μὲν ἡμᾶς τούτους νομίζειν θεοὺς, 10 ὅτι ἄνθρωποι ἦσαν καὶ πρῶτοι, καίτοι πολλὰ ἐπιδειξαμένους καὶ γενναία ὑπὲρ ἀνθρώπων· τὸν δ' Ἰησοῦν ἀποθανόντα ὑπὸ τῶν ἰδίων θιασωτῶν ὄφθαι φάμεν· προσκατηγορεῖ δ' ἡμῶν καὶ ὡς λεγόντων αὐτὸν ὄφθαι, καὶ ταῦτα σκιάν. καὶ πρὸς ταῦτα δὲ φήσομεν ὅτι δεινῶς ὁ Κέλσος οὔτε σαφῶς παρ- 15 ἔστησε μὴ σέβειν τούτους ὡς θεοὺς (εὐλαβεῖτο γὰρ τὴν δόξαν τῶν ἐντευξομένων αὐτοῦ τῇ γραφῇ, ὑποληφόμενον αὐτὸν ἄθεον, εἴ τι τῆς φαινομένης αὐτῶ ἀληθείας ἐπρέσβευεν), οὐτ' αὖ προσεποιήσατο καὶ αὐτὸς αὐτοὺς θεοὺς νομίζειν· | πρὸς ἐκάτερον γὰρ ἂν αὐτῶν 460 ἀπεκρινάμεθα.

φέρε οὖν πρὸς μὲν τοὺς μὴ νομίζοντας αὐτοὺς εἶναι θεοὺς ταῦτ' 25 εἴπωμεν. ἄρ' οὐδὲ τὴν ἀρχὴν εἰσιν οὗτοι, ἀλλ', ὥσπερ οἴονται τινες περὶ τῆς τῶν ἀνθρώπων ψυχῆς ὡς παραχρῆμα διαφθειρομένης, διεφθάρη καὶ τούτων ἡ ψυχὴ· ἢ κατὰ τὴν δόξαν τῶν λεγόντων ἐπιδιαμένειν ἢ ἀθάνατον αὐτὴν εἶναι ἐπιδιαμένουσιν οὗτοι ἢ ἀθάνατοὶ εἰσι, καὶ θεοὶ μὲν οὐκ εἰσιν ἥρωες δέ· ἢ οὐδὲ ἥρωες ἀλλ' ἀπαξαπλῶς 30 ψυχαί; εἰ μὲν οὖν οὐκ εἶναι ὑπολαμβάνετε αὐτοὺς, τὸν προηγούμενον ἡμῖν περὶ ψυχῆς κατασκευαστίον λόγον· εἰ δὲ εἰσὶ, καὶ οὕτω τὸν

4 τοῦτ' ἐστὶ A | 12 Ἑλλησιν Ausgg. | 14 καὶ πρῶτοι| über oi das Zeichen ÷ und am Rand ζτ' A<sup>1</sup>; καὶ πρῶτον oder τὸ πρῶτον vermutet Bo. (Notae p. 379); ich ziehe καὶ πρῶτον als die leichtere Correctur vor | 15 δ'] δὲ MAusgg. | 16 ὄφθαι φάμεν bis 17 λεγόντων am Rand nachgetragene A<sup>1</sup> | 18 οὔτε] darüber σ' A<sup>1</sup> | 20 hinter ὑποληφόμενων ist wohl (ἂν) einzufügen | εἴ τι schreibe ich, εἰ δὲ P Guiet (bei Del. I 459 Anm. e), der τὴν φαινομένην αὐτῶ ἀλήθειαν corrigiert, εἰ τὰ Del. (a. a. O.); εἴτε, darüber σ' und am Rand ζτ', A<sup>1</sup> | 21 ἐπρέσβευεν] ἐπρέσβευσεν Ausgg. | οὐτ' αὖ schreibe ich mit Bo. (Notae p. 379), οὔτε Del. (a. a. O.) οὐκ ἂν A Ausgg. | 25 ἄρ' V Hð. Sp. ἄρ' A Del. | 30 ὑπολαμβάνετε scheint aus ὑπολαμβάνεται corr. A<sup>1</sup> | 31 ἡμῖν] ἡμῖν las Gelenius (vgl. Del. I 460 Anm. a), da er κατασκευαστίον u. ἀποδεκτίον (S. 219 Z. 1) auf die Gegner bezog.

περὶ ἀθανασίας ἀποδεκτέον οὐ μόνον ἐκ τῶν καλῶς περὶ αὐτῆς εἰ-  
πόντων Ἑλλήνων ἀλλὰ καὶ κατὰ τὸ ἀρέσκον τοῖς θεοῖς μαθήμασι.  
καὶ δεῖξομεν ὅτι οὐχ οἶόν τε τούτους πολυθέους γενομένους ἐν χώρᾳ  
καὶ μερίδι κρείττονι γεγενῆσθαι μετὰ τὴν ἐντεῦθεν ἀπαλλαγὴν. φέ-  
5 ροντες τὰς περὶ αὐτῶν ἱστορίας, ἐν αἷς ἀναγέγραπται πολλὴ Ἡρα-  
κλέους ἀκολασία καὶ ἡ πρὸς τὴν Ὀμφάλην γυναικείως δουλεία, καὶ  
τὰ περὶ Ἀσκληπιοῦ ὡς κεραννῶ βληθέντος ὑπὸ τοῦ Διὸς αὐτῶν.  
λελέξεται δὲ καὶ τὰ περὶ τῶν Διοσκούρων, ὡς

ἄλλοτε μὲν ζῶουσ' ἑτερήμεροι, ἄλλοτε δ' αὐτε  
10 τεθνάσιν· τιμὴν δὲ λελόχασιν ἴσα θεοῖσιν  
οἱ πολλάκις ἀποθνήσκοντες. πῶς οὖν οἴονται κατὰ τὸ εὐλογον τού-  
των νομισθῆναι τινα θεὸν ἢ ἥρωα;

XXIII. Ἡμεῖς δὲ τὰ περὶ τοῦ ἡμετέρου Ἰησοῦ ἀπὸ τῶν προφη-  
τικῶν δεικνύντες καὶ μετὰ τοῦτο παραβάλλοντες τὴν περὶ αὐτοῦ  
15 ἱστορίαν τὰς περὶ ἐκεῖνων ἱστορίας. . . . ὅτι οὐδεμία τούτου φέ-  
ρεται ἀκολασία. οὐδὲ γὰρ αὐτοὶ οἱ ἐπιβουλεύοντες αὐτῶ καὶ ζητή-  
σαντες κατ' αὐτοῦ „ψευδομαρτυρίαν“ κἂν πιθανότητα εὔρον εἰς τὴν  
κατ' αὐτοῦ „ψευδομαρτυρίαν“, ἢ ἀκολασίας ἔνεκεν αὐτοῦ κατηγορή-  
σωσιν· ἀλλὰ καὶ ὁ θάνατος αὐτοῦ ἐξ ἐπιβουλῆς ἀνθρώπων γέγονε  
20 καὶ οὐδὲν ὅμοιον ἔσχε τῶ πρὸς τὸν Ἀσκληπιὸν κεραννῶ. τί δὲ  
σεμνὸν ἔχει ὁ μαινόλας Διόνυσος καὶ γυναικεῖα περιβεβλημένος, ἢ  
ὡς θεὸς προσκυνηθῆ; ἐὰν δὲ καὶ οἱ περὶ τούτων ἀπολογούμενοι ἐπι-  
ἀλληγορίας καταφεύγωσιν, ἴδια μὲν ἐξεταστέον τὰς ἀλληγορίας, εἰ τὸ  
ὑγιὲς ἔχουσιν, ἴδια δὲ, εἰ δύνανται ὑπόστασιν ἔχειν καὶ ἄξιοι εἶναι  
25 σεβασμῶν καὶ προσκυνήσεως σπαρattόμενοι ὑπὸ Τιτάνων καὶ κατα-

6 Vgl. Apollodor, Bibl. II 131. 132 (6, 3) Diodor IV 31, 5. 6. Lucian, Dial. deor. XIII p. 236—238. — 7 Vgl. Hesiod, Fr. 101 [34] (ed. Marckscheffel). Stesichorus, Fr. 16 [18] (= Poetae lyr. gr. rec. Th. Bergk III<sup>4</sup> p. 211). Apollodor, Bibl. III 122 (10, 4) Diodor IV 71. — 9 Homer, Od. XI 303. 304. — 16 Vgl. Matth. 26, 59. 60.

1 ἀποδεκτέον] ἀποδεικτέον vermutet Bo. (Notae p. 379) nicht ohne Wahr-  
scheinlichkeit | 6 γυναικείως] γυναικεῖος vermutet Del. (I 460 Anm. c) ohne  
Grund | 8 τῶν übergeschr. A<sup>1</sup> | 9 ζῶουσ' Hδ. am Rand, Sp. Del. im Text; ζῶσιν A |  
ἑτερήμεροι B. (Notae p. 379) u. Del. (I 460 Anm. d) nach Homer, ἑτερήμεροι A  
Ausgg. | 10 τεθνάσιν, hinter α ein Buchst. ausradiert, A | λελόχασιν A | 14 παρα-  
βάλλοντες schreibe ich, παραβαλοῦμεν vermuten Bo. (Notae p. 379) u. Del. (I 460  
Anm. e) παραβάλλομεν A Ausgg. | αὐτοῦ] αὐτοῖς, doch οὐ über οὖς von II. (oder  
III.) H. geschrieben, A, die Variante nicht in MV | 15 hinter ἱστορίας nehme  
ich eine Lücke an, in der ein Verb. fin., wie δεῖξομεν oder παραστήσομεν, viel-  
leicht noch mehr gestanden hat | 17 κἂν bis 18 ψευδομαρτυρίαν am Rand nach-  
getragen A<sup>1</sup> | 21 μαινόλας aus μενόλας corr. A<sup>1</sup> | 23 ἀλληγορίας A | 25 σπαρ-  
attόμενοι PM (durch Conjectur) Ausgg. παραταττόμενοι A.



βαλλόμενοι ἀπὸ τοῦ οὐρανοῦ θρόνον. ὁ δ' ἡμέτερος Ἰησοῦς ὁ ὀ-  
φθεις τοῖς ἰδίοις θιασώταις (χρήσομαι γὰρ τῷ παρὰ τῷ Κέλσῳ  
ὀνόματι) ὥφθη μὲν κατ' ἀλήθειαν, συκοφαντεῖ δὲ τὸν λόγον ὁ Κέλ-  
σος λέγων αὐτὸν ὥφθαι οκיאίν. καὶ συνεξεταζέσθω γε τὰ τῶν  
5 περὶ ἐκείνων ἱστοριῶν τῇ περὶ τοῦ Ἰησοῦ. ἢ ἐκεῖνα | μὲν βούλεται ὁ 461  
Κέλσος εἶναι ἀληθῆ, ταῦτα δὲ ἀναγραφέντα ὑπὸ τῶν τεθραμμένων καὶ  
τῷ ἔργῳ δειξάντων τὴν ἐνάργειαν τῆς καταλήψεως περὶ τοῦ τεθρα-  
65<sup>v</sup> ρημένον καὶ παραστησάντων τὴν διάθεσιν ἐν οἷς προθύμως ὑπὲρ  
τοῦ λόγου αὐτοῦ πεπόνθασιν εἶναι πλάσματα; καὶ τίς ἂν κατὰ τὸ  
10 εὐλόγον πάντα πράττειν θέλων ἀποκληρωτικῶς συγκαταθῆτο μὲν  
<τοῖς> περὶ ἐκείνων εἰς δὲ τὰ περὶ τούτου ἀνεξετάστως ὁρμῶν ἀπι-  
τήσαι τοῖς περὶ αὐτοῦ;

XXIV. Καὶ πάλιν ἐπὶ μὲν περὶ τοῦ Ἀσκληπιοῦ λέγεται ὅτι  
πολὺ ἀνθρώπων πλῆθος Ἑλλήνων τε καὶ βαρβάρων ὁμο-  
15 λογεῖ πολλάκις ἰδεῖν καὶ ἔτι ὄρᾱν, οὐ φάσμα αὐτὸ τοῦτο  
ἀλλὰ θεραπεύοντα καὶ εὐεργετοῦντα καὶ τὰ μέλλοντα  
προλέγοντα, πιστεύειν ἡμᾶς ὁ Κέλσος ἀξιοὶ καὶ οὐκ ἐγκαλεῖ τοῖς  
εἰς τὸν Ἰησοῦν πιστοῖς, ἐπὶ τούτοις πιστεύομεν· ἐπὶ δὲ τοῖς μα-  
θηταῖς καὶ τεθραμμένοις τὰ τεράστια τοῦ Ἰησοῦ καὶ παριστάσιν ἐναρ-  
20 γῶς τὸ εὐγνωμον τῆς ἑαυτῶν συνειδήσεως συγκαταθόμεθα, ὁρῶντες  
τὸ ἀπάνουργον αὐτῶν, ὅσον ἔστιν ἰδεῖν συνειδήσιν ἀπὸ γραμμάτων,  
εὐήθεις τινὲς εἶναι παρὰ τῷ Κέλσῳ ὀνομαζόμεθα, οὐκ ἔχοντι πα-  
ραστήσαι ἀμύθητον, ὡς φησι, πλῆθος ἀνθρώπων Ἑλλήνων  
καὶ βαρβάρων ὁμολογούντων Ἀσκληπιῶ. ἡμεῖς γὰρ, εἰ τοῦτο  
25 σεμνὸν εἶναι νομίζει, ἐναργῶς δείκνυμεν ἀμύθητόν τι πλῆθος Ἑλ-  
λήνων τε καὶ βαρβάρων ὁμολογούντων τῷ Ἰησοῦ. τινὲς δὲ  
σημεῖα τοῦ εἰληφέναι τι διὰ τὴν πίστιν ταύτην παραδοξότερον ἐπι-  
δείκνυνται ἐν οἷς θεραπεύουσιν, οὐδὲν ἄλλο καλοῦντες ἐπὶ τοὺς θεο-  
μένους θεραπειᾶς ἢ τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν καὶ τὸ τοῦ Ἰησοῦ ὄνομα μετὰ  
30 τῆς περὶ αὐτοῦ ἱστορίας. τούτοις γὰρ καὶ ἡμεῖς ἐωράκαμεν πολλοὺς  
ἀπαλλαγέντας χαλεπῶν συμπτωμάτων καὶ ἐκστάσεων καὶ μανιῶν  
καὶ ἄλλων μνρίων, ἅπερ οὐτ' ἀνθρώποι οὔτε δαίμονες ἐθεράπευσαν.

1 δ'] δὲ M Ausgg. | δ (vor ὀφθεις) < M Ausgg. | 5 ἐκείνων schreibe ich mit Bo. (Notae p. 379), Del. (I 460 Anm. h) u. Lomm., ἐκείνον A Ausgg. | 6 ἀναγραφέντα] γο auf Rasur, ν (vor τ) übergeschr. A<sup>1</sup> | 7 ἐνάργειαν nach der Abschrift von P und vor der Abschrift von M V aus ἐνέργειαν corr. A<sup>2(3)</sup> | 10 συγκατάθῆτο A Ausgg. | 11 <τοῖς> füge ich mit Del. (I 461 Anm. a) ein | ἀπιστήσαι aus ἀπιστήσαι corr. A<sup>1</sup> | 14 πολὺ M Ausgg., vgl. unten III 28, S. 225 Z. 30, πλὴν A | 15 ἰδεῖν] δεῖν auf Rasur A<sup>1</sup> | 17 καὶ οὐκ bis 18 πιστεύομεν hält Guet (bei Del. I 461 Anm. b) ohne Grund für Interpolation | 20 εὐγνωμον aus εὐγνώμων corr. A | 21 ἀπάνουργον [so] A<sup>1</sup> | ἰδεῖν am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 22 εἶναι will Guet (bei Del. I 461 Anm. c) ohne Grund tilgen, ὀνομαζόμεθα] νομιζόμεθα vermutet Del. (I 461 Anm. c) | 27 παραδοξότερον A.

XXV. Ἴνα δὲ καὶ δῶ ἱατρὸν τινα δαίμονα θεραπεύειν σώματα τὸν καλούμενον Ἀσκληπιὸν, εἶποιμ' ἂν πρὸς τοὺς θαυμάζοντας τὸ τοιοῦτο ἢ τὴν Ἀπόλλωνος μαντείαν ὅτι, εἴπερ μέσον ἐστὶν ἢ τῶν σωμάτων ἱατρικὴ καὶ πρᾶγμα πίπτον οὐκ εἰς ἀστείους 5 μόνον ἀλλὰ καὶ φαύλους, μέσον δὲ καὶ ἡ περὶ τῶν μελλόντων πρόγνωσις (οὐ γὰρ πάντως ἐμφαίνει τὸ ἀστεῖον ὁ προγινώσκων), παραστήσατε πῶς οὐδαμῶς μὲν εἰσι φαῦλοι οἱ θεραπεύοντες ἢ οἱ προγινώσκοντες παντὶ δὲ τρόπῳ ἀποδείκνυνται ἀστεῖοι τινες καὶ οὐ μακρὰν τοῦ ὑποληφθῆναι εἶναι θεοί. ἀλλ' οὐ δυνήσονται ἀστεῖους 10 ἀποδείξαι τοὺς θεραπεύοντας ἢ τοὺς προγινώσκοντας, πολλῶν καὶ ἀναξίων τοῦ ζῆν θεραπεύεσθαι λεγομένων, οὓς οὐκ ἂν οὐδ' ὁ σοφὸς ἱατρὸς ἂν θεραπεῦσαι ἠθέλησεν ἀκαθηκόντως ζῶντας.

καὶ ἐν τοῖς χρησμοῖς | δὲ τοῦ Πυθίου εὐροις ἂν προστασόμενά 462  
τινα οὐκ εὐλογα. ὦν δύο ἐπὶ τοῦ παρόντος παραθήσομαι, ὅτι Κλεο-  
15 μήδην μὲν, οἶμαι τὸν πύκτην, ἰσοθέοις τιμαῖς ἐκέλευε τιμᾶσθαι, οὐκ οἶδ' ὅ τι ποτὲ σεμνὸν ἰδὼν ἐν τῇ πυκτικῇ αὐτοῦ, οὔτε δὲ Πυθαγόραν οὔτε Σωκράτην ἐτίμησε ταῖς τιμαῖς τοῦ πύκτου. ἀλλὰ καὶ  
66<sup>r</sup> „Μουσῶν θεράποντα“ εἰπὼν τὸν Ἀρχίλοχον, ἄνδρα ἐν κακίστῃ καὶ  
20 ἀσελεστάτῃ | ὑποθέσει ἐπιδειξάμενον τὴν ἑαυτοῦ ποιητικὴν καὶ ἦθος ἀσελγὲς καὶ ἀκάθαρτον παραστήσαντα, ὅσον ἐπὶ τῷ „θεράποντα“ εἶναι „Μουσῶν“ νομιζομένων εἶναι θεῶν, εὐσεβῆ τινα ἀνηγόρευσεν. οὐκ οἶδα δὲ εἰ καὶ ὁ τυχὼν τὸν εὐσεβῆ φήσει μὴ πάσῃ κεκοσμηθῆναι μετριότητι καὶ ἀρετῇ, καὶ κόσμος τοιαῦτα λέγοι ἂν, ὅποια περιέχουσιν οἱ μὴ σεμνοὶ τοῦ Ἀρχίλοχου ἱαμβοί. εἰ δὲ μηδὲν θεῖον αὐτόθεν 25 ἐμφαίνεται ἀπὸ τῆς Ἀσκληπιοῦ ἱατρικῆς καὶ Ἀπόλλωνος μαντικῆς, πῶς εὐλόγως ἂν τις, ἵνα καὶ δῶ ταῦθ' οὕτως ἔχειν, ὡς θεοὺς αὐτοὺς σέβει ἂν καθαρὸς τις; καὶ μάλιστα ὅτε διὰ τοῦ Πυθίου στομίῳ περικαθεζομένη τῇ καλουμένῃ προφήτιδι πνεῦμα διὰ τῶν

14 Vgl. Plutarch, Romul. Cap. XXVIII 4. 5. Pausan., Descript. Gr. VI 9, 6—8. Suidas s. v. Κλεομήδης. — 18 Vgl. Dio Chrysost., Orat. XXXIII (vol. II p. 4, 23 sqq. ed. Dindorf). Galen, Protrept. Cap. IX (tom. I p. 22 ed. Kühn). Suidas s. v. Ἀρχίλοχος. — 27 Vgl. Strabo, Geogr. IX 3, 5 p. 419.

1 hinter τινα eine 4 mm. grosse Rasur, wo 1—2 Buchst. gestanden haben, A | vor σώματα eine 4 mm. grosse Rasur, wo 1—2 Buchst. gestanden haben, A | 4 vor πίπτον eine 5 mm. grosse Rasur, wo 2 Buchst. gestanden haben, A | 6 προγινώσκων A | 8 προγινώσκοντες MAusgg. | 10 προγινώσκοντας A Ausgg. | 12 ὦν] über w Rasur A | 14 δύο] δνεῖν, darüber von II. H. δῦ, w. e. sch., geschrieben (damit ist wohl δύο gemeint), am Rand von I. H. ζτ' A δοῶν PMV δύω Hδ. am Rand, Sp. Del. im Text | 13—16 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 19—20 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 28 bis S. 222 Z. 2 am Rand σῆ A<sup>2</sup>.

γυναικείων ὑπεισέρχεται τὸ μαντικόν, ὃ Ἀπόλλων, τὸ καθαρὸν ἀπὸ γηίνου σώματος. οὐδὲν δὲ τοιοῦτον ἡμεῖς περὶ τοῦ Ἰησοῦ καὶ τῆς δυνάμεως αὐτοῦ δοξάζομεν. τὸ γὰρ γεγεννημένον ἀπὸ τῆς παρθένου σῶμα ἦν ἀπὸ τῆς ἀνθρωπίνης ὕλης συνεστηκός, δεκτικὸν τῶν ἀν-  
5 θρωπίνων τραυμάτων καὶ θανάτου.

XXVI. Ἴδωμεν δὲ καὶ ἅ μετὰ ταῦτα λέγει ὁ Κέλσος, παρατιθέ-  
μενος ἀπὸ ἱστοριῶν παράδοξα καὶ καθ' αὐτὰ μὲν ἀπίστοις ἰοικόντα  
ὑπ' αὐτοῦ δὲ οὐκ ἀπιστούμενα ὅσον γε ἐπὶ τῇ λέξει αὐτοῦ. καὶ πρῶ-  
τόν γε τὰ περὶ τὸν Προκοονῆσιον Ἀριστέαν, περὶ οὗ ταῦτά φησιν·  
10 εἶτ' Ἀριστέαν μὲν τὸν Προκοονῆσιον ἀφανισθέντα τε οὐ-  
τως δαιμονίως ἐξ ἀνθρώπων καὶ αὐθις ἐναργῶς φανέντα 463  
καὶ πολλοῖς ὕστερον χρόνοις πολλαχοῦ τῆς οἰκουμένης ἐπι-  
δημήσαντα καὶ θαυμαστὰ ἀγγείλαντα, καὶ τοῦ Ἀπόλλωνος  
ἐπισκῆψαντος Μεταποντίνους ἐν θεῶν μοίρᾳ νέμειν τὸν  
15 Ἀριστέαν, τοῦτον οὐδεὶς ἔτι νομίζει θεόν. ἔοικε δ' εἰληφῆναι  
τὴν ἱστορίαν ἀπὸ Πινδάρου καὶ Ἡροδότου. ἀρκεῖ δὲ νῦν τὴν Ἡρο-  
δότου παραθέσθαι λέξιν ἀπὸ τῆς τετάρτης τῶν ἱστοριῶν οὕτως περὶ  
αὐτοῦ ἔχουσαν. „καὶ ὅθεν μὲν ἦν Ἀριστέης ὁ ταῦτα εἶπας, εἴρηκα  
ὄν δὲ περὶ αὐτοῦ λόγον ἤκουον ἐν Προκοονῆσσι καὶ Κυζίκῳ, λέξω.  
20 Ἀριστέην γὰρ λέγουσιν ἔοντα τῶν ἀστῶν οὐδενὸς γένει ὑποδεέστε-  
ρον, εἰσελθόντα ἐς κναφήιον ἐν Προκοονῆσσι ἀποθανεῖν· καὶ τὸν  
κναφέα κατακλήϊσαντα τὸ ἐργαστήριον οἴχεσθαι ἀγγέλλοντα τοῖς  
προσῆκουσι τῷ νέκῳ. ἐσκαδασμένον δὲ ἤδη τοῦ λόγου ἀνὰ τὴν πό-

10 Vgl. Pindar, Fr. 271 [194] (Poetae lyr. gr. rec. Th. Bergk 1<sup>4</sup> p. 466). —  
18 Herodot IV 14. 15.

1 ὁ Ἀπόλλων ist nicht mit Bo. (Notae p. 379) in τοῦ Ἀπόλλωνος zu corr.,  
oder mit Guet (bei Del. I 462 Anm. e) zu streichen, sondern als Apposition auf-  
zufassen | 9 προκοονῆσιον [so] A<sup>1</sup> | ἀριστέα A | 10 ἀριστέ, dahinter eine 7 mm.  
grosse Rasur, wo 3 Buchst. gestanden haben können, A | προκοονῆσιον [so] A<sup>1</sup> |  
οὕτω MAusgg. | 18 ἔκαὶ θαύματα [so] ἀγγείλαντα am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> |  
θαυμαστὰ MAusgg. θαύματα PV | ἀγγείλαντα ἀναγγείλαντα MAusgg., vgl. unten  
III 27, S. 224 Z. 10 | 14 Μεταποντίνους] Rasur über α, und ν (vor ο) auf Rasur A<sup>1</sup> |  
νέμειν Jol<sup>2</sup> Del., vgl. unten III 27, S. 224 Z. 12; μένειν A | 15 ἀριστέα A | 16 am Rand  
ἤρο: ~ A<sup>1</sup> | 17 οὕτω Ausgg. | 18 rechts neben ὁ kleine Rasur A<sup>1</sup> | εἶπας A | rechts  
neben εἴρηκα kleine Rasur A | 19 προκοονῆσσι [so] A<sup>1</sup> | 20 γένει A γένεος Hδ. am  
Rand, Sp. Del. im Text; γένος Herodot | 21 εἰσελθόντα Herodot | προκοονῆσσι [so]  
A<sup>1</sup> | 22 κατακλήϊσαντα Hδ. am Rand, Sp. Del. im Text; κατακλείσαντα A | οἴχεσθαι  
Herodot, Hδ. am Rand, Sp. Del. im Text; ἰέσθαι (wohl durch die Corruptel ἔχεσθαι  
aus οἴχεσθαι entstanden) A | ἀγγέλλοντα P Herodot Del. ἀγγελλέοντα (λε auf Ra-  
sur), wohl aus ἀγγελέοντα corr., A<sup>2</sup> | τοῖς] τοῖσι Herodot | 23 νέκῳ, ῥ auf Rasur,  
A νεκρῷ Herodot, Hδ. am Rand, Sp. Del. im Text.

- λιν, ὡς τεθνεὸς εἶη <δ> Ἀριστέης, ἐς ἀμφισβασίας τοῖς λέγουσιν ἀπι-  
 κέσθαι ἄνδρα Κυζικηνὸν ἦγοντα ἐξ Ἀρτάκης πόλιος, φάντα συντυ-  
 χεῖν τε οἱ λόντι ἐπὶ Κυζίκου καὶ ἐς λόγους ἀπικέσθαι. καὶ τοῦτον  
 μὲν ἐντεταμένως ἀμφισβατέειν, τοὺς δὲ προσήκοντας τῷ νέκῳ ἐπὶ  
 5 τὸ κρηφίον παρεῖναι ἔχοντας τὰ πρόσφορα ὡς ἀναιρησομένους·  
 ἀνοιχθέντος δὲ τοῦ οἰκήματος οὔτε ζῶντα οὔτε τεθνεῶτα φαίνεσθαι  
 Ἀριστέην. μετὰ δὲ ἐβδόμῃ ἔτει φανέντα αὐτὸν ἐς Προκόννησον  
 ποιῆσαι τὰ ἔπεα ταῦτα, ἃ δὴ νῦν ὑπὸ Ἑλλήνων Ἀριμάσπεια καλέε-  
 10 ται, ποιήσαντα δὲ ἀφανισθῆναι τὸ δεύτερον. ταῦτα μὲν οὖν αἱ πό-  
 λιες αὐταὶ λέγουσι· τάδε δὲ οἶδα Μεταποντίοις τοῖς ἐν Ἰταλίῃ  
 συγκυρήσαντα μετὰ τὴν ἀφάνισιν τὴν δευτέρην Ἀριστέω ἔτεσι τεσσα-  
 ράκοντα καὶ διακοσίοις, ὡς ἐγὼ συμβαλλόμενος ἐν Προκοννήσῳ καὶ  
 66<sup>v</sup> Μεταποντίῳ εὕρισκον. Μεταποντινοὶ | δέ φασιν αὐτὸν Ἀριστέην φα-  
 νέντα σφιν ἐς τὴν χώραν κελεῦσαι βωμὸν Ἀπόλλωνος <ἰδρύσασθαι>  
 15 καὶ Ἀριστέω τοῦ Προκοννησίου ἐπονυμίην ἔχοντα ἀνδριάντα πα-  
 ραστῆσαι. φάναι γάρ σφιν τὸν Ἀπόλλωνα Ἰταλιωτέων μόνουσι δὴ  
 ἀπικέσθαι ἐς τὴν χώραν, καὶ αὐτὸς οἱ ἔπεσθαι ὃ νῦν ἐὼν Ἀριστέης·  
 τότε δὲ, ὅτε εἶπετο τῷ θεῷ, εἶναι κόραξ. καὶ τὸν μὲν εἰπόντα ταῦτα  
 ἀφανισθῆναι, σφέας δὲ Μεταποντινοὶ λέγουσιν ἐς Δελφοὺς πέμψαν-  
 20 τας τὸν θεὸν ἐπερωτᾶν, ὃ τι τὸ φάσμα τοῦ ἀνθρώπου εἶη. τὴν δὲ  
 Πυθίην σφέας κελεῦσαι πείθεσθαι τῷ φάσματι, πειθομένοισὶ τε ἄμει-  
 νον συνοίσεσθαι. καὶ σφέας δεξαμένους ταῦτα ποιῆσαι ἐπιτελέα.

1 <δ> füge ich mit M u. d. Ausgg. ein | ἀπικέσθαι A Ausgg., doch vgl. unten Z. 17 |  
 2 Κυζικηνὸν] ην auf Rasur A | πόλιος] πόλεως<sup>i</sup> [so] A<sup>1</sup> πόλεως Ausgg. | φάντα Hδ.  
 am Rand, Sp. Del. im Text; φάντασμα, darüber von III. H. φάσκοτα geschrieben,  
 A, die Variante nicht in den Abschriften | 3 λόγους Hδ. am Rand, Sp. Del. im  
 Text; ἄδον (ob alte Conjectur?) A | ἀπικέσθαι A Ausgg., doch vgl. unten Z. 17 |  
 4 νεκῷ] ἴ auf Rasur A<sup>1</sup> νεκρῷ Herodot | 7 ἔτει A | ἐς schreibe ich, εἰς A Ausgg. |  
 προκόννησον [so] A<sup>1</sup> | 10 zu τάδε δὲ οἶδα am Rand: τά, δὲ οἶδα A<sup>3</sup> | μεταποντίοις [so]  
 A<sup>1</sup> | Ἰταλίῃ Herodot Ἰταλίᾳ A Ausgg. | 11 δευτέρην Herodot δευτέραν A Ausgg. |  
 ἀριστέω Herodot, vgl. unten Z. 15; ἀριστέη A Ἀριστέως Ausgg. | 12 διακοσίοις].  
 τριηκοσίοις Hδ. am Rand, Sp. Del. im Text | 12 προκόννησω [so] A<sup>1</sup> | 13 μεταποντίω.  
 [so] A<sup>1</sup> Μεταποντίοις Del. | μεταποντίοι [so] A<sup>1</sup> | δέ, darüber von III. (oder II.) H.  
 καὶ geschrieben, A γάρ Hδ. am Rand, Sp. Del. im Text; < Herodot | 14 ἀπόλλω-  
 νος A Herodot Ἀπόλλωνι Hδ. am Rand, Sp. Del. im Text | <ἰδρύσασθαι> füge ich  
 aus Herodot mit den Ausgg. ein | 15 προκόννησον [so] A<sup>1</sup> | παραστῆσαι schreibe  
 ich, παραστῆναι A παρ' αὐτὸν στήσαι Herodot παρ' αὐτὸν ἰσάσαι Hδ. am Rand,  
 Sp. Del. im Text | 16 Ἰταλιωτέων Herodot Ausgg. Ἰταλίῃ τε ὦι A | 17 vor οἱ ein  
 Buchst. ausradiert A | 20 ἐπερωτᾶν] ἐπειρωτᾶν Herodot | τὸ φάσμα Herodot, Hδ.  
 am Rand, Sp. Del. im Text, vgl. τῷ φάσματι Z. 21; τὲ φάντασμα A | δὲ] τε Sp.  
 Del. | 21 κελεῦσαι] κελεύειν Herodot | τε] δὲ Herodot | 22 ἐπιτελέα] ἐπὶ τελέα,  
 Rasur über ε, ob aus ἐπὶ τέλεα corr.? A.

καὶ νῦν ἔστηκεν ἀνδριάς ἐπονυμίην ἔχων Ἀριστέω παρ' αὐτῷ τῷ ἀγάλματι | τοῦ Ἀπόλλωνος, περίξ δὲ αὐτὸν δάφναι εἰσί· τὸ δὲ 464 ἀγαλμα ἐν τῇ ἀγορῇ ἴδρται. Ἀριστέω μὲν νυν περί τοσαῦτα εἰρήσθω.“

- 5 XXVII. Λεκτέον δὴ πρὸς τὴν περὶ τοῦ Ἀριστέου ἱστορίαν ὅτι, εἰ μὲν ὁ Κέλσος ὡς ἱστορίαν αὐτὴν ἐξετίθετο, μὴ καὶ τὴν ἑαυτοῦ συγκατάθεσιν ἐμφαίνων παραδεξαμένου αὐτὴν ὡς ἀληθῆ, ἀλλως ἂν πρὸς τὸν λόγον αὐτοῦ ἀπηντήσαμεν· ἐπεὶ δὲ δαιμονίως αὐτὸν ἠφανίσθαι ἐναργῶς δ' αὐθις φανῆναι καὶ πολλαχοῦ τῆς οἰκουμένης ἐπιδεδημηκέναι φησὶ καὶ θαυμαστὰ ἠγγελέκναι, 10 ἔτι δὲ καὶ χρησμὸν τοῦ Ἀπόλλωνος, ἐπισκήψαντος Μεταποντίνοις ἐν θεῶν μοίρα νέμειν τὸν Ἀριστέαν, ὡς ἀφ' ἑαυτοῦ καὶ συγκατατιθέμενος ἐκτίθεται, †λόγον τὸν πρὸς αὐτόν· καὶ πῶς ὅλως τε πλάσματα ὑπολαμβάνουν τὰ ὑπὸ τῶν Ἰησοῦ μαθητῶν πα- 15 ράδοξα περὶ αὐτοῦ ἀναγεγραμμένα καὶ μεμφόμενος τοῖς πιστεύουσιν αὐτοῖς, ταῦτα οὐ(τε) τερατεῖαν οὔτε πλάσματα εἶναι νομίζεις; πῶς δὲ καὶ ὁ ἄλλοις ἐγκαλῶν ὡς ἀλόγως πιστεύουσι τοῖς περὶ τοῦ Ἰησοῦ παραδόξοις οὐ τοσοῦτοις ἐμφαίνῃ πεπιστευκέναι, οὐδεμίαν ἀπόδειξιν περὶ αὐτῶν ἢ κατασκευὴν περὶ τοῦ αὐτὰ γεγονέναι φέρων; 20 ἢ Ἡρόδοτος μὲν καὶ Πίνδαρος ἀψευδεῖν παρὰ σοὶ νομίζονται, οἱ δ' ἀποθνήσκουσιν μελετήσαντες ὑπὲρ τῶν Ἰησοῦ μαθημάτων καὶ τοιαῦτα περὶ ὧν ἐπελήσθησαν τοῖς ἐξῆς καταλιπόντες γράμματα, περὶ πλασμάτων, ὡς οἶει, καὶ μύθων καὶ τερατειῶν τοσοῦτον ἀγωνίζονται, ὡς καὶ ζῆν περιστατικῶς δι' αὐτὰ καὶ ἀποθνήσκουσιν βιαιῶς; 25 μέσον τοίνυν σαυτὸν στήσας τῶν τε περὶ τοῦ Ἀριστέου γεγραμ-

1 Ἀριστέω Hδ. am Rand, Sp. Del. im Text, vgl. oben S. 223 Z. 15; ἀριστέως A | 2 περίξ] περὶ Hδ. am Rand, Sp. Del. im Text | εἰσί· A ἐστᾶσι Herodot., Hδ. am Rand, Sp. Del. im Text | 3 μὲν νυν scheint aus μὲν· νῦν corr. A μὲν νυν Herodot μὲν νῦν Ausgg. | 4 περί] περὶ Del. | 5 Ἀριστέου M<sup>corr.</sup> Ausgg. ἀριστέω, dahinter ein Buchst. ausradiert, A | 7 ἄλλως] Rasur über ω A | 10 ἐπιδεδημηκέναι] ἐπίδε auf Rasur, δημηκέ am Rand angefügt A<sup>1</sup> | 12 ἀριστέα A | 13 †λόγον τὸν πρὸς αὐτόν] die Worte sind fehlerhaft überliefert; λέγομεν (oder φήσομεν) πρὸς αὐτόν kann man vermuten, wenn man aus χρησμὸν (Z. 11) das Object zu συγκατατιθέμενος ergänzt; will man dies aber einfügen, so wäre etwa zu schreiben: συγκ. ἐπ. λόγῳ τῷ (περὶ αὐτοῦ, φήσομεν) πρὸς αὐτόν· Bo. (Notae p. 379) u. Del. (I 464 Anm. a) wollen hinter ἑαυτοῦ (Z. 12) φέροι einschieben, wodurch nichts gebessert werden würde | πῶς ὅλως τε] πῶς, ὡ λῶστε vermutet Guet (bei Del. I 464 Anm. a) bestechend, aber unnötig, da ὅλως τε dem Sinn der Stelle entspricht; πῶς ὅλως γε Bo. (Notae p. 379) | 14 über ὅλως das Zeichen ζ u. am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | 16 οὐ(τε) schreibe ich, τε konnte vor τερατεῖαν leicht ausfallen; οὐ A Ausgg. | 18 ἐμφαίνῃ aus ἐμφαίνεις corr. A<sup>2</sup> | 19 αὐτὰ aus αὐτοῦ corr. A<sup>1</sup> | 21 τοιαῦτα aus ταῦτα corr. A<sup>1</sup> | 25 Ἀριστέου] ἀριστέως, doch ου über ως von H. H. geschrieben, A.

μένων καὶ τῶν περὶ τοῦ Ἰησοῦ ἱστορουμένων, ἴδε εἰ μὴ ἐκ τοῦ ἀπο-  
 βάντος καὶ τῶν ὀφελουμένων εἰς ἡθῶν ἐπανόρθωσιν καὶ εὐλάβειαν  
 τὴν πρὸς τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν ἔστιν εἰπεῖν ὅτι πιστευτέον μὲν ὡς  
 οὐκ ἄθεεῖ γενομένοις τοῖς περὶ Ἰησοῦ ἱστορουμένοις οὐχὶ δὲ τοῖς περὶ  
 5 τοῦ Προκοπνησίου Ἀριστέου.

XXVIII. Τί μὲν γὰρ βουλομένη ἢ πρόνοια τὰ περὶ τὸν Ἀρισ-  
 τέαν παράδοξα ἐπραγματεύετο, καὶ τί ὀφελῆσαι τὸ τῶν ἀνθρώ-  
 πων γένος βουλομένη τὰ τηλικαῦτα, ὡς οἶει, ἐπεδείκνυτο; οὐκ ἔχεις  
 λέγειν. ἡμεῖς δὲ, ἐπὶ τὰ περὶ τοῦ Ἰησοῦ διηγώμεθα, οὐ τὴν τυχοῦ-  
 10 σαν φέρομεν ἀπολογίαν περὶ τοῦ ταῦτα γεγονέναι, τὸ τὸν θεὸν  
 βεβουλήσθαι συστῆσαι τὸν διὰ Ἰησοῦ ὡς σωτήριον τοῖς ἀνθρώποις  
 λόγον, βεβαιούμενον μὲν τοῖς ἀποστόλοις ὡςπερὶ θεμελλοῖς τῆς  
 καταβαλλομένης οἰκοδομῆς τοῦ χριστιανισμοῦ ἐπιδιδόντα δὲ καὶ κατὰ  
 67<sup>r</sup> τοὺς ἑξῆς χρόνους, ἐν οἷς οὐκ ὀλίγαι | θεραπεῖαι τῷ Ἰησοῦ ὀνόματι  
 15 καὶ ἄλλαι τινὲς ἐπιφάνειαι οὐκ ἐνκαταφρόνητοι ἐπιτελοῦνται.

ποταπὸς δὲ καὶ ὁ Ἀπόλλων, ἐπισκῆπτων Μεταποντίνοις  
 ἐν θεῶν μοίρᾳ νέμειν τὸν Ἀριστέαν; καὶ τί βουλόμενος τοῦτο  
 ποιεῖ, ποῖαν τε ὀφέλειαν ἐκ | τῆς ὡς πρὸς θεὸν τιμῆς οἰκονομῶν 465  
 τοῖς Μεταποντίνοις γενέσθαι, εἰ τὸν πρὸ ὀλίγου ἄνθρωπον νῦν  
 20 θεὸν λογιζοῖτο; ἀλλ' Ἀπόλλωνος μὲν, τοῦ καθ' ἡμᾶς δαίμονος  
 λαχόντος γέρας „λοιβῆς τε κνίσσης τε,“ αἱ περὶ τοῦ Ἀριστέου  
 συστάσεις ἀξιόλογοι σοὶ φαίνονται εἶναι, αἱ δὲ τοῦ ἐπὶ πᾶσι θεοῦ  
 καὶ τῶν ἁγίων ἀγγέλων αὐτοῦ διὰ προφητῶν οὐ μετὰ τὸ γεγονέναι  
 τὸν Ἰησοῦν ἀλλὰ πρὶν ἐπιδημῆσαι τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων προαγο-  
 25 ρεούμεναι οὐ κινουσί σε πρὸς τὸ θαυμάσαι καὶ τοὺς χωρήσαντας  
 θεῖον πνεῦμα προφήτας καὶ τὸν ὑπ' αὐτῶν προφητευόμενον; οὐ  
 τὴν εἰς τὸν βίον ἐπιδημίαν πολλοῖς πρότερον ἔτεσιν οὕτω διὰ πλειό-  
 νων κεκηρῦχθαι συμβέβηκεν, ὥστε τὸ Ἰουδαίων ὅλον ἔθνος ἡρτημένον  
 τῆς περὶ τοῦ ἐλπυζομένου ἐπιδημήσειν προσδοκίας εἰς τὴν πρὸς  
 30 ἀλλήλους ζήτησιν ἐληλυθέναι τοῦ Ἰησοῦ ἐπιδημήσαντος, καὶ πολὺ  
 μὲν πλῆθος αὐτῶν ὠμολογηκέναι Χριστὸν καὶ πεπιστευκέναι αὐ-  
 τὸν εἶναι τὸν προφητευόμενον τοὺς δὲ μὴ πιστεύοντας, καταφρο-

12 Vgl. Ephes. 2, 20. 21. — 21 Vgl. Homer, II. IV 49. XXIV 70.

5 προκοπῆσιον [80] A | Ἀριστέου] ἀριστέως, doch *ou* über *ως* von II. H. ge-  
 schrieben, dazu am Rand von I. H. γρ' καὶ ἀριστάλου A | 6 Ἀριστέαν] ἀριστέαν  
 aus ἀριστέα corr. A<sup>2</sup> | 16 ὁ < M Ausgg. | 17 ἀριστέα A | 19 zwischen *εἰ* und τὸν  
 kleine Rasur A | 20 θεὸν aus θεός corr. A<sup>1</sup> | hinter λογίζοιτο ein Buchst. aus-  
 radiert A | 21 Ἀριστέου] ἀριστέως, doch *ou* über *ως* von II. H. geschrieben, dazu  
 am Rand von I. H. γρ' καὶ ἀριστάλου A | 25 κινουσί] Rasur über *ου* A.

Origenes.

νήσαντας τῆς πρώτης τῶν διὰ τὰ Ἰησοῦ μαθήματα οὐδὲ μέχρι τοῦ τυχόντος στασιάζειν βουλευθέντων, τολμήσαι κατὰ τοῦ Ἰησοῦ τοιαῦτα, ἅτινα φιλαλήθως καὶ εὐγνωμόνως ἀνέγραψαν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, οὐχ ὑπεκκλίψαντες τῆς περὶ αὐτοῦ παραδόξου ἱστορίας τὸ

- 5 δοκοῦν τοῖς πολλοῖς ἀσχύνην τῷ λόγῳ Χριστιανῶν φέρειν.  
καὶ αὐτὸς γὰρ ὁ Ἰησοῦς ἐβούλετο καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ μὴ μόνον τῇ θεϊότητι καὶ τοῖς παραδόξοις αὐτοῦ πιστεύειν τοὺς προσιόντας, ὡς οὐ κοινωνήσαντος τῇ ἀνθρωπίνῃ φύσει οὐδ' ἀναλαβόντος τὴν ἐν ἀνθρώποις σάρκα ἐπιθυμοῦσαν „κατὰ τοῦ πνεύματος“· ἀλλὰ  
10 γὰρ καὶ τὴν καταβάσαν εἰς ἀνθρωπίνην φύσιν καὶ εἰς ἀνθρωπίνας περιστάσεις δύναμιν καὶ ἀναλαβοῦσαν ψυχὴν καὶ σῶμα ἀνθρώπινον ἐώρων ἐκ τοῦ πιστεύεσθαι μετὰ τῶν θειοτέρων συμβαλλομένην εἰς σωτηρίαν τοῖς πιστεύουσιν, ὁρῶσιν ὅτι ἀπ' ἐκεῖνου ἤρξατο θεία καὶ ἀνθρωπίνῃ συνυπαίεσθαι φύσις, ἢ ἡ ἀνθρωπίνῃ τῇ πρὸς τὸ θεϊότερον κοινωνία γένηται θεία οὐκ ἐν μόνῳ τῷ Ἰησοῦ ἀλλὰ καὶ πᾶσι  
15 τοῖς μετὰ τοῦ πιστεύειν ἀναλαμβάνονσι βίον, ὃν Ἰησοῦς ἐδίδαξεν, ἀνάγοντα ἐπὶ τὴν πρὸς θεὸν φιλίαν καὶ τὴν πρὸς ἐκεῖνον κοινωνίαν πάντα τὸν κατὰ τὰς Ἰησοῦ ὑποθήκας ζῶντα.

- XXIX. Ὁ μὲν οὖν κατὰ τὸν Κέλσον Ἀπόλλων βούλεται τοὺς  
20 Μεταποντίνους ἐν θεῶν μοίρᾳ νέμειν τὸν Ἀριστεάν. ἐπεὶ δὲ οἱ Μεταποντινοὶ τὴν περὶ τοῦ Ἀριστείου ἀνθρώπου καὶ τάχα οὐ σπουδαίον ἐνάργειαν κρείττονα ἐνόμιζον εἶναι τοῦ περὶ αὐτοῦ χρησιμοῦ ὡς θεοῦ ἢ θεῶν τιμῶν ἄξιον, διὰ τοῦτο οὐκ ἐβούλοντο πείθεσθαι τῷ Ἀπόλλωνι, καὶ οὕτως τὸν Ἀριστεάν οὐδεὶς νο-  
25 μίξει θεόν. περὶ δὲ τοῦ Ἰησοῦ εἰπομεν ἂν, ἐπεὶ συμφέρον | ἦν τῷ 466  
τῶν ἀνθρώπων γένει παραδέξασθαι αὐτὸν ὡς υἱὸν θεοῦ, θεὸν ἐληλυθότα ἐν ἀνθρωπίνῃ ψυχῇ καὶ σώματι, καὶ οὐκ ἐδόκει τοῦτο τῇ λιχνείᾳ τῶν φιλοσωμάτων δαιμόνων καὶ τῶν νομιζόντων αὐτοὺς θεοὺς εἶναι λυσιτελεῖς, διὰ τοῦθ' οἱ μὲν ἐπὶ γῆς δαίμονες, παρὰ τοῖς  
30 μὴ παιδευθεῖσι περὶ δαιμόνων νομιζόμενοι εἶναι θεοὶ, ἀλλὰ καὶ οἱ  
67<sup>v</sup> | θεραπεύοντες αὐτοὺς ἐβουλήθησαν κωλύσαι τὴν νομὴν τῆς Ἰησοῦ διδασκαλίας· ἐώρων γὰρ τὰς λοιβὰς καὶ τὰς κνίσσας, ἐφ' αἷς λιχνῶς

9 Vgl. Gal. 5, 17. — 82 Vgl. Homer, II. IV 49. XXIV 70.

1 τῶν διὰ τὰ Ἰησοῦ μαθήματα] τῶν τοῦ Ἰησοῦ μαθητῶν vermutet Guet (bei Del. I 465 Anm. c) unrichtig | 2 τοῦ (vor Ἰησοῦ) nachträglich eingefügt A<sup>1</sup> | 10 καταβάσαν A | 11—14 am Rand ση A<sup>2</sup> | 17 vor θεόν + τὸν MAusgg. | 19 τοὺς < Del. | 20 Ἀριστεάν] ἀριστεά A | 21 ἀριστείου V<sup>corr.</sup> ἀριστεί//// [80] A<sup>1</sup> Ἀριστεύ Ausgg. | 24 οὕτως A οὕτω PAusgg. | Ἀριστεάν] ἀριστεά A | νομίξει] vgl. oben S. 222 Z. 15; ἐνόμιζε PDel. | 26—28 am Rand ση A<sup>2</sup> | 29 διατοῦθ' immer A | 30 περὶ] περὶ, darüber ἔπαρὰ und am Rand ζτ', A<sup>1</sup> | 31 κωλύσαι A.

ἤδοντο, καθαιρουμένας ἐκ τοῦ κρατεῖν τὰ Ἰησοῦ μαθήματα. ὁ δὲ πέμψας τὸν Ἰησοῦν θεὸς ἐκλύσας πᾶσαν τὴν τῶν δαιμόνων ἐπιβουλὴν ἐποίησε πανταχοῦ τῆς οἰκουμένης ὑπὲρ τῆς τῶν ἀνθρώπων ἐπιστροφῆς καὶ διορθώσεως κρατῆσαι τὸ εὐαγγέλιον Ἰησοῦ καὶ γε-  
 5 νέσθαι πανταχοῦ ἐκκλησίας ἀντιπολιτευομένας ἐκκλησίαις δεισιδαιμόνων καὶ ἀκολάστων καὶ ἀδίκων· τοιαῦτα γὰρ τὰ πανταχοῦ πολιτευόμενα ἐν ταῖς ἐκκλησίαις τῶν πόλεων πλήθη. αἱ δὲ τοῦ θεοῦ Χριστῷ μαθητευθεῖσαι ἐκκλησίαι, συνεξεταζόμεναι ταῖς ὧν παροικοῦσι δῆμων ἐκκλησίαις, „ὡς φωστῆρές“ εἰσιν „ἐν κόσμῳ.“ τίς γὰρ οὐκ  
 10 ἂν ὁμολογήσῃ καὶ τοὺς χεῖρους τῶν ἀπὸ τῆς ἐκκλησίας καὶ συγκρίσει βελτιόνων ἐλάττους πολλῶ κρείττους τυγχάνειν τῶν ἐν τοῖς δῆμοις ἐκκλησιῶν;

XXX. Ἐκκλησία μὲν γὰρ τοῦ θεοῦ, φέρ' εἰπεῖν, ἢ Ἀθήνησι πραεῖά τις καὶ εὐσταθής, ἅτε θεῷ ἀρέσκειν τῷ ἐπὶ πᾶσι βουλομένη· ἢ δ'  
 15 Ἀθηναίων ἐκκλησία στασιώδης καὶ οὐδαμῶς παραβαλλομένη τῇ ἐκεῖ ἐκκλησίᾳ τοῦ θεοῦ. τὸ δ' αὐτὸ ἔρεις περὶ ἐκκλησίας τοῦ θεοῦ τῆς ἐν Κορίνθῳ καὶ τῆς ἐκκλησίας τοῦ δήμου Κορινθίων καὶ, φέρ' εἰπεῖν, περὶ ἐκκλησίας τοῦ θεοῦ τῆς ἐν Ἀλεξανδρείᾳ καὶ ἐκκλησίας τοῦ Ἀλεξανδρέων δήμου. καὶ ἐὰν εὐγνώμων ἢ ὁ τούτου ἀκούων καὶ  
 20 φιλαλήθως ἐξετάξῃ τὰ πράγματα, θαναμάσεται τὸν καὶ βουλευσάμενον καὶ ἀνύσαι δυνηθέντα πανταχοῦ συστήσασθαι ἐκκλησίας τοῦ θεοῦ, παροικούσας ἐκκλησίαις τῶν καθ' ἑκάστην πόλιν δῆμων. οὕτω δὲ καὶ βουλὴν ἐκκλησίας θεοῦ βουλῇ τῇ καθ' ἑκάστην πόλιν συνεξετάζων εὐροῖς ἂν, τίνες μὲν τῆς ἐκκλησίας βουλευταὶ ἄξιοι εἰσιν, εἴ τις  
 25 ἔστιν ἐν τῷ παντὶ πόλις τοῦ θεοῦ, ἐν ἐκείνῃ πολιτεύεσθαι· οἱ δὲ πανταχοῦ βουλευταὶ οὐδὲν ἄξιον τῆς ἐκ κατατάξεως ὑπεροχῆς, ἢν ὑπερέχειν δοκοῦσι τῶν πολιτῶν, φέρουσιν ἐν τοῖς ἑαυτῶν ἡθεσιν. οὕτω δὲ καὶ ἄρχοντα ἐκκλησίας ἐκάστης πόλεως ἄρχοντι τῶν ἐν τῇ πόλει συγκριτέον· ἵνα κατανοήσῃς ὅτι καὶ ἐπὶ τῶν σφόδρα ἀποτυ-  
 30 χανομένων βουλευτῶν καὶ ἀρχόντων | ἐκκλησίας θεοῦ καὶ ῥαθυμότε- 467

9 Vgl. Phil. 2, 15.

3 πανταχοῦ aus πανταχῇ corr. A<sup>1</sup> | 4 ἐπιστροφῆς P (durch Conjectur, vgl. oben II 76, S. 198 Z. 9) u. Del., ἐπιστροφῆς A | 5 ἀντιπολιτευομένας ἀντιπολιτευομένας A | 6 ἀκολάστων aus κολαστῶν corr. A<sup>1</sup> | 11 πολλῶ schreibe ich mit M<sup>2</sup> (am Rand) u. Bo. (Notae p. 379), πολλῶν A Ausgg. | 13 πραεῖά] πραῖα A | 14 ἀρέσκειν P Del. ἀρέσειν A | 20 ἐξετάξῃ] ἐξετάζει A | 22 παροικοῦσας aus παροικούσας corr. A<sup>1</sup> | 24 hinter ἂν eine 2 mm. grosse Rasur, wo ein Buchst. gestanden haben kann, A | τίνες] (ἴτι) τινὲς vermuten Bo. (Notae p. 379) und Del. (I 466 Anm. b) nicht ohne Wahrscheinlichkeit | 26 κατὰ τάξεως A | 29 ἀποτυγχανομένων scheint aus ἵποτυγχανομένων corr. A<sup>1</sup> | 30 ῥαθυμότερον] ῥαθυμότερων vermutet Bo. (Notae p. 379).



ρον παρὰ τοὺς εὐτονωτέρωσ βιούντων οὐδὲν ἵττον ἔστιν εὐρεῖν ὡς ἐπίπαν ὑπεροχὴν τὴν ἐν τῇ ἐπὶ τὰς ἀρετὰς προκοπῇ παρὰ τὰ ἡθῆ τῶν ἐν ταῖς πόλεσι βουλευόντων καὶ ἀρχόντων.

XXXI. Εἰ δὲ ταῦθ' οὕτως ἔχει, πῶσ οὐκ εὐλογον μὲν νομίζειν 5 περὶ τοῦ Ἰησοῦ. τοσαῦτα συστήσαι δεδυνημένον, ὅτι οὐχ ἡ τυχοῦσα θεϊότησ ἦν ἐν αὐτῷ, οὐκέτι δὲ οὔτε ἐν τῷ Προκοουννησίῳ Ἀριστέᾳ, κὰν ὁ Ἀπόλλων αὐτὸν βούληται ἐν θεῶν μοίρᾳ νέμειν, οὔτ' ἐν οἷς ἔξαριθμεῖται ὁ Κέλσος λέγων ὅτι οὐδεὶσ νομίζει θεὸν Ἄβαριν τὸν Ὑπερβόρειον, ὃσ δύναμιν εἶχε τοσῆνδε, ὥστε οἷστω 10 [βέλει] συμφέρεσθαι; τί γὰρ βουλομένη ἡ χαρισαμένη θεϊότησ τῷ Ὑπερβορείῳ Ἀβάριδι οἷστω συμφέρεσθαι τὸ τηλικούτον αὐτῷ ἔδωκετο; ἵνα τι ὠφελῆται τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος; ἢ αὐτὸσ ἐκείνοσ τί ὄνατο οἷστω συμφέρεσθαι; ἵνα καὶ συγχωρηθῇ ταῦτα μη- 68<sup>r</sup> δαμῶσ εἶναι πλάσματα ἀλλὰ κατὰ τινα δαιμονίου συνεργίαν γε- γονέναι. ἐὰν δὲ ὁ ἐμὸσ Ἰησοῦσ ἀναλαμβάνεσθαι | „ἐν δόξῃ“ λέγηται, ὀρῶ τὴν οἰκονομίαν, ὅτι τοῖσ θεωρήσασι συνίστη τὸν διδάσκαλον ὁ τοῦτ' ἐνεργήσασ γενέσθαι θεός· ἵν' ὡσ οὐχ ὑπὲρ ἀνθρωπίνων μαθη- μάτων ἀλλὰ θείασ διδασκαλίασ ἀγωνιζόμενοι ὄση δύναμισ ἐαντοῦσ ἀναθῶσι τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ καὶ πάντα πράττωσιν ὑπὲρ τῆσ πρὸσ 20 ἐκείνον ἀρεσκέιασ, ὡσ ἀποληψόμενοι κατ' ἀξίαν ἐν θείῳ δικαστηρίῳ ἀπερ ἐν τῷ βίῳ τούτῳ εὐ ἢ κακῶσ πεποιήκασιν.

XXXII. Ἐπεὶ δὲ μετὰ ταῦτα καὶ περὶ τοῦ Κλαζομενίου ὁ Κέλσος εἶπε προσθείσ ἐπὶ τῆσ κατ' αὐτὸν ἱστορίασ· μῶν οὐ τοῦτό φασιν, ὡσ ἄρα ἡ ψυχὴ αὐτοῦ πολλάκισ ἀπολιπούσα τὸ σῶμα 25 περιεπόλει ἀσώματος; καὶ οὐδὲ τοῦτον ἐνόμισαν θεὸν οἱ ἄνθρωποι. καὶ πρὸσ τοῦτο φήσομεν ὅτι τάχα πονηροὶ τινεσ δαί- μονεσ τοιαῦτα ὀκονόμησαν ἀναγραφῆναι (οὐ γὰρ πιστεύω ὅτι καὶ γενέσθαι ὀκονόμησαν), ἵνα τὰ προφητευτόντα περὶ τοῦ Ἰησοῦ καὶ τὰ λεχθέντα ὑπ' αὐτοῦ ἦτοι ὡσ πλάσματα ὅμοια ἐκείνοισ δια-

8 Vgl. Herodot IV 36. — 15 Vgl. I Tim. 3, 16. — 19 Vgl. Kol. 1, 10. — 24 Vgl. Plin., Nat. hist. VII 52, 174. Tertullian, De anima Cap. XLIV. Lucian, Muscae encom. Cap. VII. p. 96.

1 βιούντων] βιούν [so] d. h. βιούντων A βιούντας M Ausgg. | ἔστιν schreibe ich, ἔστιν AHδ. ἔστιν Sp. Del. | 3 βουλευόντων AHδ. Sp. βουλευτῶν P Del. | 6 προ- κονήσιω [so] A<sup>1</sup> | 9 ὑπερβόρειον aus ὑπερβόριον von II. (oder I.) H. corr. A | ὥστε] τε übergeschr. A<sup>1</sup> | 10 [βέλει] halte ich mit Bo. (Notae p. 379) u. Del. (I 467 Anm. c) für ein Glossem, vgl. unten Z. 11 u. 13 | 11 Ὑπερβορείῳ] εἰ auf Rasur A<sup>2</sup> [1] | 12 ἵνα] <ἦ> ἵνα vermutet Guet (bei Del. I 467 Anm. d); aber ἦ ist ent- behrlich | τι] τί A | 15—18 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 18 ὄση] η ausgebrochen A | 23 μῶν οὐ M<sup>2</sup> (am Rand) Ausgg. μόνδν [so] und am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | 24 ψυχῇ] v ausge- brochen A.

βάλληται, ἡ ὡς οὐδὲν πλεον ἐτέρων ἔχοντα μὴ πάνυ θαυμάζηται. ἔλεγε δὴ ὁ ἐμὸς Ἰησοῦς περὶ τῆς ἑαυτοῦ ψυχῆς, οὐ κατὰ τὸ ἀνθρώπινον χρεῶν χωριζομένης τοῦ σώματος ἀλλὰ κατὰ τὴν δοθεῖσαν αὐτῷ καὶ περὶ τούτου παράδοξον ἔξουσίαν, τό· „οὐδεὶς αἶρει τὴν  
5 ψυχὴν μου ἀπ' ἐμοῦ, ἀλλ' ἐγὼ τίθημι αὐτὴν ἀπ' ἑμαυτοῦ. ἔξουσίαν ἔχω θεῖναι αὐτὴν, καὶ πάλιν ἔξουσίαν ἔχω λαβεῖν αὐτήν.“ ἐπεὶ γὰρ „ἔξουσίαν“ εἶχε „θεῖναι αὐτήν“, ἔθηκε μὲν, ἠνίκα εἶπε· „πάτερ, ἵνατί με ἐγκατέλιπες;“ καὶ „κράζας φωνῇ μεγάλη ἀφῆκε τὸ πνεῦμα,“ προλαβὼν τοὺς ἐπὶ τῶν | ἀνασκολοπιζομένων δημίους, ὑποτέμνοντας τὰ 468  
10 σκέλη τῶν σταυρουμένων καὶ διὰ τοῦθ' ὑποτέμνοντας, ἵνα μὴ ἐπὶ πλεον τιμωρίαν τίσωσιν. ἔλαβε δὲ „τὴν ψυχὴν“, ὅτε ἑαυτὸν ἐνεφάνισε τοῖς μαθηταῖς, προειπὼν ἐπ' αὐτῶν τοῖς ἀπιστοῦσιν αὐτῷ Ἰουδαίοις· „λύσατε τὸν ναὸν τοῦτον, καὶ γὰρ ἐν τρισὶν ἡμέραις ἐγερῶ αὐτόν.“ καὶ „ἔλεγέ γε τοῦτο περὶ τοῦ ναοῦ τοῦ σώματος αὐτοῦ,“ καὶ τῶν  
15 προφητῶν προκηρυξάντων τὸ τοιοῦτο διὰ πλειόνων καὶ διὰ τοῦ· „ἔτι δὲ καὶ ἡ σὰρξ μου κατασκηνώσει ἐπ' ἐλπίδι· ὅτι οὐκ ἐγκαταλείψεις τὴν ψυχὴν μου εἰς τὸν ᾄδην οὐδὲ δώσεις τὸν ὄσιόν σου ἰδεῖν διαφθοράν.“

XXXIII. Ἔδειξε δ' ὁ Κέλσος ὅτι πλείονας ἀνέγνω ἱστορίας Ἑλληνικὰς, παραθέμενος καὶ τὰ περὶ τοῦ Ἀστυπαλαιέως Κλεομήδους· ὃν ἰστορήσεν εἰς κιβωτὸν καταδύντα καὶ ἔνδοθεν αὐτῆς εἰλημμένον μὴ εὐρήσθαι ἔνδον· ἀλλ' ἔκτοθι δαιμονίᾳ τινὶ μοίρᾳ διαπτήναι, ἠνίκα ὑπὲρ τοῦ αὐτὸν συλλαβεῖν διέκοψάν τινες τὴν κιβωτόν. καὶ τοῦτο δὲ εἰ μὲν πλάσμα ἐστίν, 25 ὡσπερ ἔοικεν εἶναι πλάσμα, οὐ παραβάλλεται τοῖς περὶ τοῦ Ἰησοῦ· ἐπεὶ περ ἐκείνων μὲν οὐδὲν τῆς ἱστορουμένης θεϊότητος ἐν τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων σύμβολον εὐρίσκεται, τοῦ δὲ Ἰησοῦ αἱ τῶν ὀφελουμένων ἐκκλησίαι καὶ αἱ περὶ αὐτοῦ λελεγμένα προφητεῖαι καὶ αἱ ἐν ὀνόματι αὐτοῦ γινόμεναι θεραπείαι καὶ ἡ κατ' αὐτὸν μετὰ σοφίας γυνῶ-  
68<sup>v</sup> σις καὶ λόγος εὐρίσκομενος παρὰ τοῖς | φροντίσαι σιν ἀναβῆναι μὲν ἀπὸ τῆς ψιλῆς πίστεως, ἐρευνῆσαι δὲ τὸν ἐν ταῖς θείαις γραφαῖς νοῦν

4 Joh. 10, 18. — 7 Matth. 27, 46. — 8 Matth. 27, 50. — 9 Vgl. Joh. 19, 31—34. — 13 Joh. 2, 19. — 14 Joh. 2, 21. — 16 Psal. 15, 9. 10. — 20 Vgl. Plutarch, Romul. Cap. XXVIII 4. 5. Pausan., Descript. Gr. VI 9, 6—8. Suidas s. v. Κλεομήδης.

2 δὴ A δὲ MAusgg. | 3 χρεῶν] v nachgetragen A<sup>1</sup> | 5 ἀλλ'] ἀλλὰ Ausgg. | 9 τοῖς übergeschr. A<sup>1</sup> | τῶν aus τὰς corr. A<sup>1</sup> | ἀνασκολοπιζομένων] ἀνεσκολοπισμένων P (aus ἀνασκολομένων [?] corr.) Del. | 10 ἐπὶ πλεον A ἐπιπλεον M Ausgg. | 14 γε < MAusgg. | 20 ἀστυπαλιέως [so], ε von I. (oder II.) H. übergeschr., A | 24 μὲν] μὴ liest Del. (I 468 Anm. b), ἡμῖν Sp. im Text | 26 ἐκείνων aus ἐκείνο corr. A<sup>1</sup> | 29 γινόμεναι [so] A<sup>1</sup> | 30 vor λόγος + ὁ M V Ausgg.

κατὰ τὰς τοῦ Ἰησοῦ ὑποθήκας εἰπόντος· „ἐρευνᾶτε τὰς γραφάς.“  
καὶ κατὰ τὸ βούλημα τοῦ διδάξαντος Παύλου δεῖν „εἰδέναί“ ἡμᾶς  
„ἐκάστω“ κατὰ τὸ δέον „ἀποκρίνεσθαι,“ ἀλλὰ καὶ τοῦ εἰπόντος· „ἔτοιμοι  
αἰεὶ πρὸς ἀπολογίαν παντὶ τῷ αἰτοῦντι ὑμᾶς λόγον περὶ τῆς ἐν ὑμῖν  
5 πίστεως.“ εἰ δὲ βούλεται αὐτὸς συγχωρεῖσθαι μὴ εἶναι πλάσμα, λε-  
γέτω, τί βουλομένη ἢ ὑπὲρ ἄνθρωπον δύναμις πεποιήκεν ἔκτοθι  
τῆς κιβωτοῦ δαιμονία τινὶ μοίρᾳ διαπτῆναι. εἰ μὲν γὰρ ἀξιο-  
λόγον τι παραστήσει καὶ βούλημα θεοῦ ἄξιον τὸ δωρησάμενον τὸ  
τοιούτον τῷ Κλεομήδει, κρινοῦμεν, τί χρὴ λέγειν πρὸς αὐτόν· εἰ  
10 δ' ἀπορήσει κἂν πιθανόν τι εἰς τὸν τόπον λέγειν, δηλονότι τὸ ὅσον  
ἐπὶ τῷ μὴ εὐρίσκεισθαι λόγον, ἦτοι διαβαλοῦμεν τοῖς αὐτὴν μὴ πα-  
ραδεξαμένοις καὶ ἐγκαλέσομεν τῇ ἱστορίᾳ ὡς οὐκ ἀληθεῖ, ἢ δαιμόνιον  
τι φήσομεν παραπλήσιον τοῖς ἐπιδεικνυμένοις γόησιν ἀπάτη ὀφθαλ-  
μῶν πεποιήκεναι καὶ περὶ τὸν Ἀστυπαλαίᾳ· περὶ οὗ οἴεται ὁ  
15 Κέλσος ὅτι θεοπρόπιόν τι ἐθέσπισεν, ὡς ἄρα μοίρᾳ τινὶ δαιμονία  
διέπτῃ ἀπὸ τῆς κιβωτοῦ.

XXXIV. Ἐγὼ μὲν οὖν ἠγοῦμαι ὅτι τούτους μόνους ἠπίστατο  
ὁ | Κέλσος. καὶ ἵνα δοκῇ ἐκὼν παραλιπεῖν τὰ παραπλήσια, εἶπε τό· 469  
καὶ ἄλλους ἔχοι τις ἂν εἰπεῖν τοιούσδε πλείονας. ἔστω δ'  
20 οὖν καὶ δεδούσθω τοιούσδε γεγονέναι πλείονας, μηδὲν ὀφελιχότας  
τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος, τί τούτων ἕκαστον εὐρεθείη ἂν πρὸς τὸ  
τοῦ Ἰησοῦ ἔργον καὶ τὰ περὶ αὐτοῦ παράδοξα, περὶ ὧν ἐπὶ πλείον  
εἰρήκαμεν;

μετὰ ταῦτα παραπλήσιον ἡμᾶς οἴεται πεποιήκεναι τὸν, ὃς  
25 φησὶν ὁ Κέλσος, ἀλόντα καὶ ἀποθανόντα θρησκευόντας τοῖς  
Γέταις σέβουσι τὸν Ζάμολξιν καὶ Κίλιξι τὸν Μόψον καὶ  
Ἀκαρνᾶσι τὸν Ἀμφίλοχον καὶ Θηβαίοις τὸν Ἀμφιάρεω καὶ  
Λεβαδίοις τὸν Τροφώνιον. καὶ ἐν τούτοις δὲ ἐλέγχομεν αὐτὸν  
ὡς εὐλόγως ἡμᾶς ὁμοίωσαντα τοῖς προειρημένοις. οἱ μὲν γὰρ νεὸς  
30 καὶ ἀγάλματα κατεσκεύασαν τοῖς κατειλεγμένοις, ἡμεῖς δὲ τὴν διὰ

1 Joh. 5, 39. — 2 Vgl. Kol. 4, 6. — 3 I Petr. 3, 15. — 22 Vgl. oben III  
21. 27—29. 32.

3 ἀποκρίνεσθαι] ἀποκρίνασθαι MAusgg. | 4 ὑμᾶς aus ἡμᾶς corr., am Rand  
ζτ' A<sup>1</sup> | ὑμῖν aus ἡμῖν corr. A<sup>1</sup> | 6 ἄνθρωπον] ἄνω [so], d. h. ἄνθρωπον aus ἄν-  
θρωπων corr. A<sup>1</sup> | 8 τὸ (hinter ἄξιον) scheint aus τῷ corr. A<sup>1</sup> | δωρησάμενον] vor o  
kleine Rasur, ob o aus ω corr.? A<sup>1</sup> | 10 δῆλον ὅτι A | 11 αὐτὴν, auf das folgende τῇ  
ἱστορίᾳ (Z. 12) zu beziehen, bietet Anstoss; ich vermute, dass so umzustellen ist: ἦτοι  
ἐγκαλέσομεν τῇ ἱστορίᾳ ὡς οὐκ ἀληθεῖ καὶ διαβαλοῦμεν τοῖς αὐτὴν μὴ παραδεξα-  
μένοις, ἢ κτλ. | 12 ἐγκαλέσομεν scheint aus ἐγκαλέσωμεν corr. A<sup>1</sup> | 13 ἀπάτη Del.  
ἀπάτη PM<sup>corr.</sup> ἀπατᾶ, Rasur über ἀπα, und τᾶ Übergeschr., A<sup>1</sup> | 14 ἀστυπαλαίᾳ  
A | 20 οὖν] Rasur über v A | 27 ἀκαρνᾶσι A | ἀμφιάρεω A Ἀμφιάρεων Ausgg.

τῶν τοιούτων τιμὴν ἀνελόντες ἀπὸ τοῦ θείου (ὡς ἀρμοζόντων μᾶλλον δαιμονίοις οὐκ οἶδ' ὅπως ἰδρυνμένοις ἐν τιμῇ τόπῳ, ὃν ἤτοι προκαταλαμβάνουσιν ἢ διὰ τινων τελετῶν ἀχθέντες καὶ μαγγανειῶν ὡς περ οἰκοῦσιν) τεθήκαμεν τὸν Ἰησοῦν τὸν νοῦν ἡμῶν μεταθέντα  
 5 ἀπὸ παντὸς αἰσθητοῦ, ὡς οὐ μόνον φθαρτοῦ ἀλλὰ καὶ φθαρσομένον, καὶ ἀνάγοντα ἐπὶ τὴν μετὰ ὄρθου βίου πρὸς τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν τιμὴν μετ' εὐχῶν, ἃς προσάγομεν αὐτῷ ὡς διὰ μεταξὺ ὄντος τῆς τοῦ ἀγενήτου καὶ τῆς τῶν γενητῶν πάντων φύσεως, καὶ φέροντος μὲν ἡμῖν τὰς ἀπὸ τοῦ πατρὸς εὐεργεσίας διακομίζοντος δ'  
 10 ἡμῶν τρόπον ἀρχιερέως τὰς εὐχὰς πρὸς τὸν ἐπὶ πᾶσι θεόν.

XXXV. Ἐβουλόμην δὲ πρὸς τὸν οὐκ οἶδ' ὅπως τοιαῦτα λέγοντα τοιαῦτά τινα πρεπόντως αὐτῷ ἀδολεσχήσαι· ἄρ' οὐν οὐδὲν εἰσιν οὐ-  
 69<sup>r</sup> τοι, οὓς κατέλεξας, καὶ οὐδεμία δύναμις ἐστὶν ἐν | Λεβαδίᾳ κατὰ τὸν Τροφώνιον οὐδ' ἐν Θήβαις περὶ τὸν τοῦ Ἀμφιάρεω νεῶν  
 15 οὐδ' ἐν Ἀκαρνανίᾳ περὶ τὸν Ἀμφίλοχον οὐδ' ἐν Κιλικίᾳ περὶ τὸν Μόψον; ἢ ἐστὶ τις ἐν τοῖς τοιούτοις εἴτε δαίμων εἴτε ἥρωας εἴτε καὶ θεός, ἐνεργῶν τινα μείζονα ἢ κατὰ ἀνθρώπον; εἰ μὲν γὰρ φησι μηδὲν ἕτερον εἶναι μήτε δαιμόνιον μήτε θεῖον περὶ τούτους, κἄν νῦν ὁμολογησάτω τὴν ἑαυτοῦ γνώμην, Ἐπικούρειος ὢν καὶ μὴ  
 20 τὰ αὐτὰ τοῖς Ἕλλησι φρονῶν καὶ μήτε δαίμονας γινώσκων μήτε κἄν ὡς Ἕλληνες θεοὺς σέβων, καὶ ἐλεγχέσθω ὅτι μάτην καὶ τὰ προειρημένα ὡς παραδεξάμενος αὐτὰ εἶναι ἀληθῆ ἐκόμισε καὶ τὰ ἐν τοῖς ἑξῆς ἐπιφερόμενα. εἰ δὲ φήσει εἴτε δαίμονας εἴτε ἥρωας εἴτε καὶ θεοὺς εἶναι τοὺς κατειλεγμένους, ὁράτω ὅτι ὅπερ οὐ βούλεται κα-  
 25 τασκευάσει δι' ὧν εἰρηκεν, ὡς καὶ ὁ Ἰησοῦς τοιοῦτόν τι ἦν· διὸ καὶ δεδύνηται ἑαυτὸν παραστήσαι οὐκ ὀλίγοις | τῶν ἀνθρώπων θεόθεν 470 ἐπιδεδημηκέναι τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων. ἅπαξ δὲ τοῦτ' ἐὰν παραδέξηται, ὄρα εἰ μὴ ἀναγκασθήσεται ἰσχυρότερον αὐτὸν φῆσαι τούτων, οἷς αὐτὸν συγκατηρίθμησεν· ἐπεὶ ἐκείνων μὲν γε οὐδεὶς κωλύει τὰς  
 30 πρὸς τοὺς ἑτέρους τιμὰς, οὗτος δὲ ἑαυτῷ θαρῶν ὡς πάντων ἐκείνων δυνατώτερος ἀπαγορεύει τὰς τούτων ἀποδοχὰς ὡς μοχθηρῶν δαιμόνων καὶ τόπους ἐπὶ γῆς προκατειληφόντων, ἐπεὶ τῆς καθαρῶ-

10 Vgl. Hebr. 3, 1. 4, 14—16. 8, 1—6. — 80 Vgl. Luk. 10, 17—20.

1 θείου aus θεοῦ corr. A<sup>1</sup> | 3 hinter τελετῶν eine 7 mm. grosse Rasur, wo 2—3 Buchst. gestanden haben, A | 4 ὡς περ] ὡς περὶ vermute ich | οἰκοῦσι. Ausgg. | 7 ἃς προσάγομεν δι' αὐτοῦ, ὡς liest Bo. (Notae p. 380) ohne Grund, vgl. Del. I 469 Anm. c | διαμεταξὺν A δὴ μεταξὺν Hδ. u. Sp. am Rand | 8 ἀγενήτου PDel. ἀγεννήτου A Hδ. Sp. | 14 τὸν (vor Τροφώνιον)] v nachgetragen A<sup>2</sup> | τὸν (vor τοῦ) aus τῶν corr. A<sup>2</sup> | 16 ἐστὶ Sp. Del. ἐστι A | 20 γινώσκων V γινώσκων APM Ausgg. | 26—28 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 26 τῶν ἀνθρώπων tilgt Bo. (Notae p. 380) ohne Grund 28 φῆσαι aus φῆσαι corr. A<sup>1</sup>.

τέρας οὐ δύνανται ἐφάσασθαι χώρας καὶ θειοτέρας, ἔνθα μὴ φθάνουσιν αἱ ἀπὸ τῆς γῆς καὶ τῶν ἐν αὐτῇ μυρίων κακῶν παχύτητες.

XXXVI. Ἐπεὶ δὲ μετὰ ταῦτα καὶ τὰ περὶ τῶν παιδικῶν Ἀδριανοῦ (λέγω δὲ τὰ περὶ Ἀντινόου τοῦ μερακίου καὶ τὰς εἰς  
 5 αὐτὸν τῶν ἐν Ἀντινόου (πόλει) τῆς Αἰγύπτου τιμᾶς) οὐδὲν οἶεται ἀποδεῖν τῆς ἡμετέρας πρὸς τὸν Ἰησοῦν τιμῆς, φέρε καὶ τοῦτο ὡς φιλέχθρος λεγόμενον διελέγξωμεν. τί γὰρ κοινὸν ἔχει ὁ γενόμενος ἐν τοῖς Ἀδριανοῦ παιδικοῖς βίος, οὐδὲ τὸν ἄρῃνα ἀπαθῆ γυναικείας νόσου φυλάξαντος, πρὸς τὸν σεμνὸν ἡμῶν Ἰησοῦν, οὐ  
 10 μηδὲ οἱ μυρία κατηγορήσαντες καὶ ψευδῆ ὅσα περὶ αὐτοῦ λέγοντες δεδύνηται κατεπεῖν ὡς κἂν τὸ τυχὸν ἀκολασίας κἂν ἐπ' ὀλιγον γευσάμενον; ἀλλὰ καὶ εἴπερ φιλαλήθως καὶ ἀδεκάστως τὰ περὶ τὸν Ἀντίουν ἐξετάξοι τις, μαγγανείας ἂν Αἰγυπτίων καὶ τελετὰς εὐροὶ τὰς αἰτίας τοῦ δοκεῖν τι αὐτὸν ποιεῖν ἐν Ἀντινόου πόλει καὶ μετὰ  
 15 τὴν τελευτὴν αὐτοῦ· ὅπερ καὶ ἐπ' ἄλλων νεῶν ἱστορεῖται ὑπὸ Αἰγυπτίων καὶ τῶν τὰ τοιαῦτα δειῶν γεγονέναι, ἐν τισὶ τόποις ἰδρονόντων δαίμονας μαντικούς ἢ ἰατρικούς πολλάκις δὲ καὶ βασανίζοντας τοὺς δοκοῦντάς τι παραβεβηκέναι περὶ τῶν τυχόντων βρωμάτων ἢ περὶ τοῦ θιγεῖν νεκροῦ σώματος ἀνθρωπίνου, ἵνα δοκοῖεν δεδίττεσθαι τὸν πολὺν καὶ ἀπαιδευτον. τοιοῦτος δὲ ἔστι καὶ ἐν Ἀντινόου πόλει τῆς Αἰγύπτου νομισθεὶς εἶναι θεὸς, οὗ ἀρετὰς οἱ μὲν τινες κυβεντικώτερον ζῶντες καταφεύδονται, ἕτεροι δὲ ὑπὸ τοῦ ἐκεῖ ἰδρυμένου δαίμονος ἀπατώμενοι καὶ ἄλλοι ἀπὸ ἀσθενοῦς τοῦ συνειδότης  
 69<sup>v</sup> ἐλεγχόμενοι οἴονται τίνειν θεήλατον ἀπὸ τοῦ Ἀντινόου | ποιήν.  
 25 τοιαῦτα δὲ ἔστι καὶ τὰ δρώμενα αὐτῶν μυστήρια καὶ αἱ δοκοῦσαι

§ am Rand von alter, wohl II. H. eine durch das Beschneiden der Blätter verstümmelte Notiz, von der erhalten ist: ἦγον τοῦ

μὲ  
 wieviel hinter τοῦ und με fehlt, lässt sich nicht ermitteln; vielleicht beziehen sich die Worte auf τῶν παιδικῶν und sind so zu ergänzen: ἦγον τοῦ (Ἀδριανοῦ) με(ρακίου) | 4 τὰς aus τοῦ corr. A<sup>1</sup> | 5 (πόλει) füge ich mit Bo. (Notae p. 380), der τῶν ohne Grund streicht, und Del., der (I 470 Anm. b) einer jungen Correctur im Cod. Reg folgt, ein, vgl. unten Z. 20. 21; in A ist πόλει wahrscheinlich durch die hinter Ἀντινόου fälschlich wiederholten und expungierten Worte τοῦ μερακίου verdrängt worden | 7 διελέγξωμεν M corr. V corr. Ausgg. διελέγξομεν A | 9 φυλάξαντος] φυλάξας liest Del. (I 470 Anm. c) mit Bo. (Notae p. 380) unrichtig | 13 hinter τις [so] eine 6 mm. grosse Rasur, wo 2 Buchst. gestanden haben, A | 14 αἰτίας] τ auf einer 11 mm. grossen Rasur, wo 4 Buchst. gestanden haben können, A | 15 νεῶν Ausgg. | 20 hinter πολὺν + λαὸν P Del., doch vgl. unten IV 9 a. E. τὸν πολὺν καὶ ἀπλούστερον | 24 τίνειν—ποιήν] πνεῖν—προήν vermutet Sp. (Annotat. p. 44) nach J. Scaliger (Animadv. Euseb. ad a. 2145) u. Salmasius (Not. ad Ael. Spart.), dagegen mit Recht Bo. (Notae p. 380) | τίνειν] εἰν auf Rasur, über τ kleine Rasur A<sup>1</sup>.

μαντεῖαι, ὧν πᾶν μακρὸν ἔστι τὰ τοῦ Ἰησοῦ. οὐ γὰρ συνελθόν-  
 τες γόητες, χάριν τίνοντες βασιλεῖ τιμὴν κελεύοντι ἢ ἡγε-  
 μόνι προστάσσοντι, πεποιηκῆναι ἔδοξαν αὐτὸν εἶναι θεὸν,  
 ἀλλ' αὐτὸς ὁ τῶν ὄλων δημιουργὸς ἀκολούθως τῇ ἐν τῷ λέγειν  
 5 | τεραστίως πιστικῇ δυνάμει συνέστησεν αὐτὸν ὡς τιμῆς ἄξιον οὐ 471  
 τοῖς εὐφρονεῖν ἐθέλουσι μόνον ἀνθρώποις ἀλλὰ καὶ δαίμοσι καὶ  
 ἄλλαις ἀοράτοις δυνάμεσιν· αἰτινες μέχρι τοῦ δεῦρο ἐμφαίνουσιν ἦτοι  
 φοβούμεναι τὸ ὄνομα τοῦ Ἰησοῦ ὡς κρείττονος ἢ σεβασμῶς ἀπο-  
 δεχόμεναι ὡς κατὰ νόμους αὐτῶν ἄρχοντος. εἰ γὰρ μὴ θεόθεν ἦν  
 10 αὐτῷ δοθεῖσα σύστασις, οὐκ ἂν καὶ δαίμονες τῷ ὀνόματι αὐτοῦ ἀπαγ-  
 γελλομένῳ μόνον εἰκοντες ἀνεχώρουν ἀπὸ τῶν ὑπ' αὐτῶν πολε-  
 μουμένων.

XXXVII. Αἰγύπτιοι μὲν οὖν διδαχθέντες τὸν Ἀντίνοον σέβειν,  
 ἐὰν παραβάλης (αὐτῷ) Ἀπόλλωνα ἢ Δία, ἀνέξονται, σεμνύ-  
 15 | νοντες τὸν Ἀντίνοον διὰ τοῦ ἐκείνοις αὐτὸν συναριθμεῖν· καὶ ἐν  
 τούτοις γὰρ ὁ Κέλσος σαφῶς ψεύδεται λέγων· κἂν παραβάλης  
 αὐτῷ τὸν Ἀπόλλωνα ἢ τὸν Δία, οὐκ ἀνέξονται. Χριστιανοὶ  
 δὲ μεμαθηκῶσι τὴν αἰώνιον αὐτοῖς εἶναι ζωὴν ἐν τῷ γινώσκειν „τὸν  
 μόνον“ ἐπὶ πᾶσιν „ἀληθινὸν θεὸν καὶ ὄν“ ἐκεῖνος ἀπέστειλεν „Ἰη-  
 20 | σὺν Χριστῷ“, μαθοῦσι δὲ καὶ „ὅτι πάντες μὲν οἱ θεοὶ τῶν ἔθνῶν  
 εἰσι δαιμόνια“ λίγα καὶ περὶ τὰς θυσίας καὶ τὰ αἵματα καὶ τὰς  
 ἀπὸ τῶν θυσιῶν ἀποφοράς καλινδούμενα ἐπὶ ἀπάτη τῶν μὴ προσ-  
 πεφυγόντων τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ, οἱ δὲ τοῦ θεοῦ θεοὶ καὶ ἅγιοι ἄγγε-  
 25 | λοὶ ἄλλης εἰσὶ φύσεως καὶ προαιρέσεως παρὰ τοὺς ἐπὶ γῆς πάντας  
 δαίμονας, καὶ ὅτι οὗτοι σφόδρα ὀλίγοις γινώσκονται τοῖς περὶ τῶν  
 τοιούτων συνετώς καὶ ἐπιμελῶς ζητήσασιν, ἐὰν παραβάλης Ἀπόλ-  
 λωνα καὶ Δία ἢ τινα τῶν μετὰ κνίσσης καὶ αἵματος καὶ θυσιῶν  
 προσκυνομένων, οὐκ ἀνέξονται· τινὲς μὲν διὰ τὴν πολλὴν ἀπλό-  
 30 | τητα μὴ εἰδότες μὲν δοῦναι λόγον περὶ ὧν ποιοῦσιν εὐγνωμόνως δὲ  
 τηροῦντες ἃ παρελήφασιν, ἕτεροι δὲ μετ' οὐκ εὐκαταφρονήτων λό-

18 Vgl. Joh. 17, 3. — 20 Psal. 95, 5.

4 τῇ ἐν τῷ λέγειν τεραστίως πιστικῇ δυνάμει | τῇ ἐν τῷ λόγῳ τεραστίως  
 ποιητικῇ δυνάμει vermutet Guet (bei Del. I 470 Anm. g) ohne Grund | 6 εὐφρο-  
 νεῖν] hinter o kleine Rasur A | 18 αἰγύπτιοι μὲν οὖν διδαχθέντες M<sup>2</sup>H8. am Rand,  
 Sp. Del. im Text; αἰγύπτίω [so, von II. H. aus αἰγύπτω corr., am Rand ζ' von  
 I. H.] μὲν οὖν διδαχθέντι A, vgl. oben II 1 S. 126 Z. 2 u. d. App. | Ἀντίνοον schreibe  
 ich, vgl. unten Z. 15 u. oben S. 232 Z. 13; ἀντίνοον AAusgg. | 14 παραβάλης  
 (αὐτῷ) schreibe ich, vgl. unten Z. 16. 17; αὐτῷ παραβάλης Del. | 17 τὸν (vor Δία)  
 nachgetragen A<sup>1</sup> | 18 γινώσκειν AAusgg. | 22 προσπέφυγόντων, των auf Rasur,  
 am Rand von I. (oder II.?) H. γρ' προσπεφυγόντων A | 25 οὗτοι | auf Rasur A |  
 γινώσκονται AAusgg. | τῶν τοιούτων A τούτων MAusgg. | 27 hinter Δία ein  
 Buchst. ausradiert A.

γων ἀλλὰ καὶ βαθυτέρων καὶ, ὡς ἂν εἴποι τις Ἑλληγν, ἐσωτερικῶν  
 καὶ ἐποπτικῶν, ἐν οἷς πολὺς ἐστὶ λόγος περὶ θεοῦ καὶ τῶν τετιμη-  
 μένων ἀπὸ θεοῦ διὰ τοῦ μονογενοῦς θεοῦ λόγον μετοχῆ θεότητος  
 διὰ τοῦτο δὲ καὶ ὀνόματι. πολὺς δὲ ὁ λόγος καὶ ὁ περὶ τῶν θείων  
 5 ἀγγέλων καὶ ὁ περὶ τῶν ἐναντίων μὲν τῇ ἀληθείᾳ ἡπατημένων δὲ  
 καὶ ἐξ ἀπάτης αὐτοὺς ἀναγορευόντων θεοὺς ἢ ἀγγέλους θεοῦ ἢ δαι-  
 μονας ἀγαθοὺς ἢ ἥρωας ἐκ μεταβολῆς συστάτας ἀγαθῆς ἀνθρω-  
 πίνης ψυχῆς. οἱ δὲ τοιοῦτοι Χριστιανοὶ καὶ κατασκευάσουσιν ὅτι.  
 ὡσπερ πολλοὶ ἐν φιλοσοφίᾳ δοκοῦσιν εἶναι ἐν ἀληθείᾳ, ἦτοι ἑαυτοὺς  
 10 κατασοφισάμενοι λόγοις πιθανοῖς ἢ τοῖς ὑφ' ἐτέρων προσαγομένοις  
 καὶ εὐρεθεῖσι συγκαταθέμενοι προπετώς, οὕτως εἶδι καὶ [αἱ] ἐν ταῖς  
 ἔξω σωμάτων ψυχαῖς καὶ ἀγγέλοις καὶ δαιμοσὶ τινες, ὑπὸ τῶν πι-  
 θανοτήτων | ἐλκυσθέντες πρὸς τὸ ἑαυτοὺς ἀναγορεῦσαι θεοὺς. καὶ 472  
 διὰ τοὺς τοιοῦτους γε λόγους κατὰ τὸ ἀκριβὲς τελείως ἐν ἀνθρώποις  
 70<sup>r</sup> μὴ δυναμένους εὐρεθῆναι ἀσφαλὲς ἐνομίσθη τὸ μηδεὶν ἑαυτὸν ἐμ-  
 πιστεῦσαι ἀνθρώπου ὄντα ὡς θεῶ, πλὴν μόνου τοῦ ἐπὶ πᾶσιν ὡς  
 διαιτητοῦ, τοῦ βαθύτατα ταῦτα καὶ θεωρήσαντος καὶ ὀλίγοις παρα-  
 δόντος Ἰησοῦ Χριστοῦ.

XXXVIII. Περὶ μὲν οὖν τοῦ Ἀντινόου ἢ τινος ἄλλου τοιούτου. Ph. 121. 7  
 20 εἴτε παρ' Αἰγυπτίοις εἴτε παρ' Ἑλλήσι, πίστις ἐστίν, ἢ οὕτως ὀνο-  
 μάσω, ἀτυχῆς· περὶ δὲ τοῦ Ἰησοῦ ἦτοι δόξασα ἂν εἶναι εὐτυχῆς ἢ  
 καὶ βεβασανισμένως ἐξητασμένη, δοκοῦσα μὲν εὐτυχῆς παρὰ τοῖς  
 πολλοῖς βεβασανισμένως δὲ ἐξητασμένη παρὰ πάνν ὀλιγωτάτοις.  
 κἂν λέγω δὲ τινα πίστιν εἶναι, ὡς ἂν οἱ πολλοὶ ὀνομάσαιεν, εὐτυχή,  
 25 καὶ περὶ ταύτης ἀναφέρω τὸν λόγον ἐπὶ τὸν εἰδόμενον θεὸν τὰς αἰτίας  
 τῶν ἐκάστω μεμερισμένων ἐπιδημοῦντι τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων.  
 καὶ Ἑλληνες δὲ φήσουσι καὶ ἐν τοῖς νομιζομένοις εἶναι σοφωτάτοις  
 κατὰ πολλὰ τὴν εὐτυχίαν εἶναι αἰτίαν, οἷον περὶ διδασκάλων τοι-  
 ῶνδε καὶ τοῦ περιπεσεῖν τοῖς κρείττοσιν, ὄντων καὶ τῶν τὰς ἐναν-  
 30 τίας αἰρέσεις διδασκόντων, καὶ περὶ ἀνατροφῆς τῆς ἐν βελτίοσι.  
 πολλοῖς γὰρ καὶ τὰ τῆς ἀνατροφῆς ἐν τοιούτοις γεγένηται, ὡς μηδὲ

§ Vgl. Joh. 1, 14. 18.

1 ἐσωτερικῶν A | 4 ὀνόματι] ὀνόματος vermutet Del. (1 471 Anm. d) | 6—10  
 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 11 [αἱ] wohl durch Dittographie entstanden, von Hδ. u. Sp. einge-  
 klammert, von Del. weggelassen | 13 θεοὺς] kleine Rasur über ὅς A | 17 τοῦ βαθύ-  
 τατα] τὰ βαθύτατα M<sup>corr</sup>. Hδ. Sp. am Rand, Del. im Text | 19 Περὶ μὲν οὖν bis  
 S. 238 Z. 6 κακίαν = Philokalia, Cap. XIX 1—5 (p. 121, 7—124, 30 ed. Rob.) | Ἀν-  
 τινόου] ἀντίον Pat B<sup>1</sup>CDEH | 20 πίστις ἐστίν < Pat | 21—25 am Rand σῆ A<sup>2</sup> |  
 24 τινα πίστιν] πίστιν τινὰ Φ | 25 ἀναφέρω aus ἀναφαίρω corr. A<sup>1</sup> | 28 κατὰ]  
 καὶ τὰ Pat D ὡς τα EH | 30 βελτίοσι Pat | 31 ἐν übergeschr. von II. H., am Rand  
 ζτ' von I. H. A | ἐν τοιούτοις] τοιαῦτα B<sup>2</sup> auf Rasur.

φαντασίαν ἐπιτραπήναι τῶν κρειττόνων λαβεῖν ἀλλ' αἰεὶ καὶ ἐκ πρώ- Ph. 121, 22  
της ἡλικίας ἦτοι ἐν παιδικοῖς εἶναι ἀκολάστον ἀνδρῶν ἢ δεσποτῶν  
ἢ ἐν ἄλλῃ τιῇ κωλονούσῃ ἀναβλέπειν τὴν ψυχὴν κακοδαίμονια.  
τὰς δὲ περὶ τούτων αἰτίας πάντως μὲν εἰκὸς εἶναι ἐν τοῖς τῆς προ-  
5 νοίας λόγοις, πίπτειν δὲ αὐτὰς εἰς ἀνθρώπους οὐκ εὐχερές. ἔδοξε  
δέ μοι ταῦτα διὰ μέσον ἐν παρεκβάσει εἰρηκέναι διὰ τὸ τοσοῦτόν  
(τι) ποιεῖ πιστις ὅποια δὴ προκατασχῶσα. ἐχρῆν γὰρ διὰ  
τὰς διαφόρους ἀνατροφὰς εἰπεῖν διαφορὰς τῶν ἐν ἀνθρώποις πισ-  
τεων, εὐτυχέστερον ἢ ἀτυχέστερον πιστεύουσι· καὶ ἐκ τούτου ἀνα-  
10 βῆναι ὅτι δόξαι ἂν καὶ τοῖς ἐντρεχεστέροις εἰς αὐτὸ τὸ δοκεῖν εἶναι  
λογικωτέροις καὶ λογικώτερον προστίθεσθαι τὰ πολλὰ δόγμασιν ἢ  
ὀνομαζομένην εὐτυχία καὶ ἡ λεγομένη ἀτυχία συνεργεῖν. ἀλλὰ γὰρ  
περὶ τούτων ἄλλοις.

XXXIX. Τὰ δ' ἐξῆς τοῦ Κέλσου κατανοητέον, ἐν οἷς καὶ ἡμῖν  
15 φησι πίστιν ποιεῖν προκαταλαβοῦσαν ἡμῶν τὴν ψυχὴν τὴν  
περὶ τοῦ Ἰησοῦ τοιάνδε συγκατάθεσιν. ἀληθῶς (μὲν) γὰρ πίσ-  
τις ἡμῖν ποιεῖ τὴν τοιαύτην συγκατάθεσιν· ὅρα δὲ εἰ μὴ αὐ-  
τόθεν ἢ πίστις αὐτῇ τὸ ἐπαινετὸν παρίστησιν, ὅτε πιστεύομεν ἑαυ-  
τοὺς τῷ ἐπι\*πᾶσι θεῷ, χάριν ὁμολογοῦντες τῷ εἰς τοιαύτην πίστιν  
20 ὀδηγῶ καὶ λέγουσιν αὐτὸν οὐκ ἀθεεῖ τὸ τηλικούτον τετολημῆναι 473  
καὶ ἠνυκέναι· πιστεύομεν δὲ καὶ ταῖς προαιρέσεσι τῶν γραψάντων  
τὰ εὐαγγέλια, καταστοχαζόμενοι τῆς εὐλαβείας αὐτῶν καὶ τοῦ συνει-  
δότος, ἐμφαινόμενων τοῖς γράμμασιν, οὐδὲν νόθον καὶ κυβευτικὸν  
καὶ πεπλασμένον καὶ πανούργον ἐχόντων. καὶ γὰρ παρίσταται ἡμῖν  
25 οὐκ ἂν ψυχαί, μὴ μαθοῦσαι τὰ τοιαῦτα, ὅποια διδάσκει ἢ παρ'  
Ἑλλῆσι πανούργος σοφιστεία, πολλὴν ἔχουσα τὴν πιθανότητα καὶ  
τὴν ὀξύτητα, καὶ ἢ ἐν τοῖς δικαστηρίοις καλινδονομένη ῥητορικῇ. οὐ-  
τως πλάσαι οἷοι τ' ἦσαν πράγματα, δυνάμενα ἀφ' αὐτῶν ἔχειν τὸ

1 ἀλλ' αἰε] ἀλλὰ οἱ Pat | 2 ἡλικίας Pat | 3 τὴν ψυχὴν ἀναβλέπειν M Ausgg. |  
5 εἰς ἀνθρώπους αὐτὰς Φ | ἔδοξε] dahinter 1 Buchst. ausradiert A ἔδοξεν Pat  
6-7 am Rand ζτ' von II. (oder I.?) H. A | 7 (τι) füge ich aus Φ mit Rob. ein |  
10 vor τοῖς + ἐν MAusgg. | 11 δόγμασι τὰ πολλὰ Pat BCD | 14 δ' δὲ Pat BC  
DE | 16 τοιανδῇ Pat τοιανδί BCDEH | ἀληθῶς durch Rasm aus ἀληθῶς, w. e.  
sch., corr. A<sup>1</sup> | (μὲν) füge ich aus Φ ein | 18 παρίστησιν] περιστησιν AHö.Sp.,  
vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 144 Nr. 1 | ὅτε] ὅτι Pat BEH, Ausgg. im Text |  
ἑαυτοὺς < Pat B<sup>1</sup>CDE | 20 ἀθεεῖ Pat ἀθεῖ B | τηλικούτον A τηλικούτο Pat B  
τοιούτον καὶ τηλικούτον C τηλικούτον καὶ τοιούτον D τοιούτον MVEH Ausgg. |  
24 καὶ πανούργον] καὶ κακούργον Pat καὶ πᾶν κακούργον CD < EH | 25 τὰ  
< Pat BEH | τὰ τοιαῦτα < CD | 26 πανούργος σοφιστεία P Pat B [σοφία B<sup>2</sup> am  
Rand] CDEH Del. Rob. πανούργως σοφιστεία AHö.Sp. | πειθανότητα Pat | 27 οὕτως  
Ausgg. Rob. | 28 πλάσαι οἷοι τ' ἦσαν M<sup>corr.</sup> Ausgg. Rob. πλάσαι οἷοι τε ἦσαν Φ  
πλάσαι τ' οἷοι ἦσαν A | αὐτῶν aus αὐτῶν corr. A<sup>1</sup> ἑαυτῶν Φ Ausgg. Rob.



- 70<sup>v</sup> πρὸς | πίστιν καὶ τὸν ἀνάλογον τῇ πίστει βίον ἀγωγόν. οἶμαι δὲ Ph. 122, 2  
καὶ τὸν Ἰησοῦν διὰ τοῦτο βεβουλησθαι διδασκάλοις τοῦ δόγματος  
χρησθαι τοιούτοις, ἵνα μηδεμίαν μὲν ἔχη χώραν ὑπόνοια πιθανῶν  
σοφισμάτων, λαμπρῶς δὲ τοῖς συνιέναι δυναμένοις ἐμφαίνεται ὅτι  
5 τὸ ἄδολον τῆς προαιρέσεως τῶν γραφάντων, ἐχούσης πολὺ τὸ, ἢ  
οὕτως ὀνομάσω, ἀφελές, ἠξιώθηθειοτέρας δυνάμεως, πολλῶ μᾶλλον  
ἀννούσης ἢπερ ἀνύειν δύνασθαι δοκεῖ περιβολὴ λόγων καὶ λέξεων  
σύνθεσις καὶ μετὰ διαιρέσεων καὶ τεχνολογίας Ἑλληνικῆς ἀκολουθία.
- XI. Ὅρα δὲ εἰ μὴ τὰ τῆς πίστεως ἡμῶν ταῖς κοιναῖς ἐννοίαις  
10 ἀρχῆθεν συναγορεύοντα μετατίθησι τοὺς εὐγνωμόνως ἀκούοντας τῶν  
λεγόμενων. εἰ γὰρ καὶ ἡ διαστροφή δεδύνηται, πολλῆς αὐτῇ κατη-  
χίσεως συναγορευούσης, τοῖς πολλοῖς ἐμφυτευσαὶ τὸν περὶ ἀγαλμά-  
των λόγον ὡς θεῶν καὶ τὸν περὶ τῶν γενομένων ἐκ χρυσοῦ καὶ ἀρ-  
γύρου καὶ ἐλέφαντος καὶ λίθου ὡς προσκυνήσεως ἀξίον· ἀλλ' ἡ  
15 κοινὴ ἐννοια ἀπαιτεῖ ἐννοεῖν ὅτι θεὸς οὐδαμῶς ἐστὶν ὕλη φθαρτὴ  
οὐδὲ τιμᾶται ἐν ἀνύχοις ὕλαις ὑπὸ ἀνθρώπων μορφούμενος, ὡς „κατ'  
εἰκόνα“ ἢ τινα σύμβολα ἐκείνου γινομένης. διόπερ εὐθέως λέγεται  
τὰ περὶ ἀγαλμάτων, „ὅτι οὐκ εἰσὶ θεοί,“ καὶ τὰ περὶ τῶν τοιούτων  
δημιουργημάτων, ὅτι οὐκ εἰσὶ συγκριτὰ πρὸς τὸν δημιουργόν, ὀλίγα  
20 τε περὶ τοῦ ἐπὶ πᾶσι θεοῦ δημιουργήσαντος καὶ συνέχοντος καὶ κυ-  
βερῶντος τὰ ὅλα. καὶ εὐθέως ὡσπερὶ τὸ συγγενὲς ἐπιγνοῦσα ἡ  
λογικὴ ψυχὴ ἀπορρίπτει μὲν ἂ τέως ἐδόξαζεν εἶναι θεοὺς φίλτρον  
δ' ἀναλαμβάνει φυσικὸν τὸ πρὸς τὸν κτίσαντα, καὶ διὰ τὸ πρὸς  
ἐκεῖνον φίλτρον ὑπεραποδέχεται καὶ τὸν ταῦτα πρῶτον πᾶσι τοῖς  
25 ἔθνεσι παραστήσαντα δι' ὧν κατεσκεύασε μαθητῶν, οὓς ἐξέπεμψε  
μετὰ θείας δυνάμεως καὶ ἐξουσίας κηρύξαι τὸν περὶ τοῦ θεοῦ καὶ  
τῆς βασιλείας αὐτοῦ λόγον.

13 Vgl. Psal. 113, 12. 134, 15. Weish. Sal. 13, 10. Act. 17, 29. — 16 Vgl. Gen. 1, 26. 27. — 18 Act. 19, 26 (II Kōn. 19, 18. Jerem. 2, 11).

3 χρῆσθαι] χρήσασθαι [χρησῶσθαι Pat] Φ Rob. | πειθανῶν Pat | 5 πολὺ < Φ [auf Rasur eingefügt B<sup>2</sup>], vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 141 Nr. 10 | 7 ἢπερ] aus εἴπερ corr. A<sup>1</sup> BC εἴπερ H | λέξεων] λέξεως A | 8 τεχνολογίας Ἑλληνικῆς] ἑλληνικῆς τεχνολογίας Pat B<sup>1</sup> DEH ἑλληνικῆς ἀκολουθίας τεχνολογία C | 13 vor θεῶν + περὶ Φ Rob. | τὸν B Rob., Del. (I 473 Anm. d) als Vermutung; τὸ A Ausgg., των Pat | τὸν περὶ < CDEH | γενομένων] περιγενομένων Pat EH | 17 γιγνομένης A Ausgg. Rob. | 18 ὅτι οὐκ εἰσὶ θεοί < Pat B<sup>1</sup> CDEH, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 141 Nr. 11 | 19 εἰσὶ AH<sup>8</sup>. Sp. ἔστι Φ Del. Rob. | συγκριτὰ scheidt aus σύγκριτα corr. A<sup>1</sup> | 21 ὡσπερὶ] ὡς περὶ CD περὶ AH<sup>8</sup>. Sp. | 24 φίλτρον] darüber von II. (oder III.?) H. ἀγάπην geschrieben, die Variante nicht in den Abschriften, A | 25 ἐξέπεμψε] Rasur über εμ und hinter dem Schluss-ε A ἐξέπεμψεν Pat | 26 τοῦ < Φ.

XLI. Ἐπεὶ δ' ἐγκαλεῖ ἡμῖν, οὐκ οἶδ' ἤδη ὀποσάκις, περὶ τοῦ Ph. 123, 26  
 Ἰησοῦ ὅτι ἐκ θνητοῦ σώματος ὄντα θεὸν | νομίζομεν καὶ ἐν 474  
 τούτῳ ὅσια δρᾶν δοκοῦμεν, περισσὸν μὲν τὸ ἔτι πρὸς τοῦτο  
 λέγειν, πλείονα γὰρ ἐν τοῖς ἀνωτέρω λέλεκται· ὅμως δὲ ἴστωσαν οἱ  
 5 ἐγκαλοῦντες ὅτι, ὃν μὲν νομίζομεν καὶ πεπεισμέθα ἀρχῆθεν εἶναι  
 θεὸν καὶ υἱὸν θεοῦ, οὗτος ὁ αὐτολόγος ἐστὶ καὶ ἡ αὐτοσοφία καὶ ἡ  
 αὐτοαλήθεια· τὸ δὲ θνητὸν αὐτοῦ σῶμα καὶ τὴν ἀνθρωπίνην ἐν  
 αὐτῷ ψυχὴν τῇ πρὸς ἐκείνῳ οὐ μόνον κοινωρία ἀλλὰ καὶ ἐνώσει  
 καὶ ἀνακράσει τὰ μέγιστα φαμεν προσειληφέναι καὶ τῆς ἐκείνου θεοί-  
 10 τητος κεκοινωνηκότα εἰς θεὸν μεταβεβληκέναι. ἐὰν δὲ τις προσ-  
 κόπη καὶ περὶ τοῦ σώματος αὐτοῦ ταῦθ' ἡμῶν λεγόντων, ἐπιστη-  
 σάτω τοῖς ὑπὸ Ἑλλήνων λεγομένοις περὶ τῆς τῷ ἰδίῳ λόγῳ ἀποίου  
 ὕλης, ποιότητος ἀμφισχομένης, ὅποιας ὁ δημιουργὸς βούλεται αὐτῇ  
 περιτιθέναι, καὶ πολλάκις τὰς μὲν προτέρας ἀποτιθεμένης κρείτ-  
 15 τυνας δὲ καὶ διαφόρους ἀναλαμβανούσης. εἰ γὰρ ὑγίη τὰ τοιαῦτα,  
 τί θαναστὸν τὴν ποιότητα τοῦ θνητοῦ κατὰ τὸ τοῦ Ἰησοῦ σῶμα  
 προνοία θεοῦ βουληθέντος μεταβαλεῖν εἰς αἰθέριον καὶ θείαν ποιό-  
 τητα;

71<sup>r</sup> XLII. Οὐχ ὡς διαλεκτικὸς μὲν οὖν εἶπεν ὁ Κέλσος, παραβάλλον  
 20 τὰς ἀνθρωπίνας τοῦ Ἰησοῦ σάρκας χρυσῷ καὶ ἀργύρῳ καὶ  
 λίθῳ, ὅτι αὐταὶ ἐκείνων φθαρτότεραι. πρὸς γὰρ τὸν ἀκριβῆ  
 λόγον οὐτ' ἀφθαρτον ἀφθάρτου ἀφθαρτότερον οὔτε φθαρτὸν φθαρ-  
 τοῦ φθαρτότερον. ἀλλ' εἰ ἄρα φθαρτότερον, ὅμως δὲ καὶ πρὸς  
 τοῦτο φήσομεν ὅτι, εἴπερ δυνατὸν ἀμείβειν ποιότητος τὴν ὑποκει-  
 25 μένην πάσαις ποιότησιν ὕλην, πῶς οὐ δυνατὸν καὶ τὴν σάρκα τοῦ  
 Ἰησοῦ ἀμείψασαν ποιότητος γεγενῆναι τοιαύτην, ὅποιαν ἐχρῆν εἶναι

4 Vgl. oben I 69. — 6 Vgl. Joh. 1, 1.

1 οἶδα Φ | ποσάκις Pat CEH | 4 δὲ] δ' Φ | ἴστωσαν] ἴστωσαν aus ἔστωσαν,  
 w. e. sch., corr. A<sup>1</sup> | 6 αὐτολόγος] Rasm über ol und os A<sup>1</sup> | 8 ἐκείνον BCDEH  
 Del. Rob. ἐκεῖνο APat Hδ. Sp. | 9 θειότητος A θεότητος Φ | 10 κεκοινωνηκότα]  
 κεκοινωνηκός vermutet unrichtig Bo. (Notae p. 380) | μεταβεβληκέναι BDE Rob.  
 u. Del. (I 474 Anm. a) μεταβεβληκέναι [so] Pat μεταβεβηκέναι AAusgg. | 10—12  
 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 12 vor Ἑλλήνων + τῶν EHDel. | λεγομένοις scheint aus λεγο-  
 μένων corr. A<sup>1</sup> | 12—14 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 18 ἀμφισχομένης AAusgg., vgl. unten  
 VI 15 Mitte u. meine „Textüberlieferung“ S. 150 Nr. 4; ἀμφισχομένης Φ ἀμ-  
 πισχομένης Rob. | 14 περὶ τιθέναι A | 16 τὸ τοῦ Ἰησοῦ σῶμα AHδ. Sp. Rob. το  
 Ἰησοῦ σῶμα Pat BCD τὸν Ἰησοῦν σώματος EHDel. | 20 Ἰησοῦ] θεοῦ Pat CDEH |  
 21—24 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 21 πρὸς] κατὰ Φ | 22 οὐτ' οὔτε Φ | ἀφθαρτότερον]  
 φθαρτότερον A | 23 ἄρα Pat | φθαρτότερον (hinter ἄρα)] εὐφθαρτότερον Pat  
 BCEH ἀφθαρτότερον D | 24 φήσομεν Pat | 25 πάσαις] πάσι Pat | 26 ποιότητος]  
 darüber ÷ und am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | ἐχρῆν aus ἐχρήν corr. A<sup>1</sup>.

τὴν ἐν ἀθέρῳ καὶ τοῖς ἀνωτέρω αὐτοῦ τόποις πολιτενομένην, οὐ Ph. 124. 5  
κέτι ἔχουσαν τὰ τῆς σαρκικῆς ἀσθενείας ἴδια καὶ ἅτινα μιαιώτερα  
ὠνόμασεν ὁ Κέλσος; οὐδὲ τοῦτο φιλοσόφως ποιῶν τὸ γὰρ κυρίως  
μιαρὸν ἀπὸ κακίας τοιοῦτόν ἐστι· φύσις δὲ σώματος οὐ μιαιρά· οὐ  
5 γὰρ ἢ φύσις σώματος ἐστι, τὸ γεννητικὸν τῆς μιαιότητος ἔχει τὴν  
κακίαν.

εἰτ' ἐπεὶ ὑπιδόμενος τὴν παρ' ἡμῶν ἀπολογίαν λέγει περὶ τῆς  
μεταβολῆς τοῦ σώματος αὐτοῦ ὅτι ἀλλ' ἀποθέμενος ταύτας ἄρα  
ἐστὶ θεός· τί οὖν οὐχὶ μᾶλλον ὁ Ἀσκληπιὸς καὶ Διόνυ-  
10 σος καὶ Ἡρακλῆς; φήσομεν· τί τηλικούτον Ἀσκληπιὸς ἢ Διό-  
νυσος ἢ Ἡρακλῆς εἰργάσαντο; καὶ τίνας ἔξουσιν ἀποδείξει βελ-  
τιωθέντας τὰ ἦθη καὶ κρείττους γενομένους ἀπὸ τῶν λόγων καὶ  
τοῦ βίου αὐτῶν, ἵνα γένωνται θεοί; πολλὰς γὰρ τὰς περὶ αὐτῶν  
ἱστορίας ἀναγνόντες, ἴδωμεν εἰ ἐκαθάρευσαν ἀπὸ ἀκολασίας ἢ ἀδικίας  
15 ἢ ἀφροσύνης ἢ δειλίας. καὶ εἰ μὲν μηδὲν εὐρεθῆι τοιοῦτον ἐν αὐ-  
τοῖς, ἰσχυρὸς ἂν εἴη ὁ τοῦ Κέλσου λόγος, ἐξισῶν τῷ Ἰησοῦ τοὺς  
προειρημένους· εἰ δὲ | δῆλόν ἐστι, καὶν τινα φέρεται περὶ αὐτῶν ὡς 475  
χρησιώτερα, ὅτι μυρία ὅσα παρὰ τὸν ὀρθὸν λόγον πεποιηκέναι ἀνα-  
γεγραμμένοι εἰσὶ, πῶς ἔτι εὐλόγως μᾶλλον τοῦ Ἰησοῦ φήσεις αὐτοὺς  
20 ἀποθεμένους τὸ θνητὸν σῶμα γεγενῆαι θεούς;

XLIII. Μετὰ ταῦτα λέγει περὶ ἡμῶν ὅτι καταγελωῶμεν τῶν  
προσκυνοῦντων τὸν Δία, ἐπεὶ τάφος αὐτοῦ ἐν Κρήτῃ δείκ-  
νυται, καὶ οὐδὲν ἦττον σέβομεν τὸν ἀπὸ τοῦ τάφου, οὐκ  
εἰδότες, πῶς καὶ καθὸ Κρηῆτες τὸ τοιοῦτον ποιοῦσιν. ὅρα  
25 οὖν ὅτι ἐν τούτοις ἀπολογεῖται μὲν περὶ Κρητῶν καὶ τοῦ Διὸς  
καὶ τοῦ τάφου αὐτοῦ, ἀνιττόμενος τροπικὰς ὑπονοίας, καθ' ἃς  
πεπλάσθαι λέγεται ὁ περὶ τοῦ Διὸς μῦθος· ἡμῶν δὲ κατηγορεῖ,  
ὁμολογούντων μὲν τετάφθαι τὸν ἡμέτερον Ἰησοῦν φασκόντων δὲ  
καὶ ἐγγεῖρθαι αὐτὸν ἀπὸ τοῦ τάφου, ὅπερ Κρηῆτες οὐκέτι περὶ τοῦ  
30 Διὸς ἱστοροῦσιν. ἐπεὶ δὲ δοκεῖ συναγορεύειν τῷ ἐν Κρήτῃ τάφῳ  
τοῦ Διὸς λέγων· ὅπως μὲν καὶ καθότι Κρηῆτες τοῦτο ποιοῦ-

1 ἀθέρῳ] unter *al* Rasur, zwischen ρ u. ι sind 1—2 Buchst. ausradiert A<sup>1</sup>,  
ἀνωτέρω Φ Del. Rob. ἀνωτάτω A Hb. Sp. | οὐκ ἔτι Φ Rob. | 5—7 am Rand σῆ  
A<sup>2</sup> | 5 ἦ] ἦ aus ἦ corr. A ἢ CDH | ἔχει] ἔχειν [so] u. am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | 6 mit  
κακίαν endigt die Philokalia, Cap. XIX 5 (p. 124, 30 ed. Rob. | 7 εἰτ'] der Cir-  
cumflex auf Rasur A<sup>1</sup> | ὑπιδόμενος in ὑπειδόμενος corr. A<sup>1</sup>, vgl. oben I 68, S. 121 Z. 29;  
ὑπειδόμενος MAusgg. | 8 ἄρα] ob ἄρα zu schreiben ist? | 10 τηλικούτον aus τοῦ-  
οὔτον corr. A<sup>1</sup> | 15 τοιοῦτον A τοσοῦτον MAusgg. | 24—26 am Rand σῆ A<sup>2</sup>  
24 κρηῆτες, doch das zweite τ expungiert, dazu am Rand die Note: γρ διὰ ἐνόσ  
τ A<sup>1</sup> | τὸ τοιοῦτον A τὸ τοιοῦτο Hb. Del. τοῦτο PM Hb. am Rand, Sp. im Text |  
30 δοκεῖ PM Hb. Del., Sp. am Rand; δοκεῖσ A Sp. im Text.

σιν, οὐκ εἰδότες, φήσομεν ὅτι καὶ ὁ Κυρηναῖος Καλλιμαχος, πλείστα  
 ὅσα ἀναγνόντες ποιήματα καὶ ἱστορίαν σχεδὸν πᾶσαν ἀναλεξάμενος  
 Ἑλληνικῆν, οὐδεμίαν οἶδε τροπολογίαν ἐν τοῖς περὶ Διὸς καὶ τοῦ  
 τάφου αὐτοῦ. διὸ καὶ ἐγκαλεῖ τοῖς Κρησὶν ἐν τῷ εἰς τὸν Δία  
 5 γραφέντι αὐτῷ ὕμνῳ λέγων·

Κρηῆτες αἰεὶ ψεύσται· καὶ γὰρ τάφον, ὃ ἄνα, σεῖο

Κρηῆτες ἐτεκτῆναντο· σὺ δ' οὐ θάνες, ἔσοι γὰρ αἰεὶ.

71<sup>v</sup> καὶ ὁ εἰπὼν „σὺ δ' οὐ θάνες, ἔσοι γὰρ αἰεὶ,“ ἀρνησάμενος τὴν ἐν  
 Κρήτῃ ταφὴν τοῦ Διὸς, τὴν ἀρχὴν τοῦ θανάτου ἱστορεῖ γεγονέναι  
 10 περὶ τὸν Δία. ἀρχὴ δὲ θανάτου ἢ ἐπὶ γῆς γένεσις· λέγει δὲ οὕτως·  
 ἐν δὲ σε Παρῤῥασίοις Πείη τέκεν εὐνηθεῖσα.

ἐχοῦν δ' αὐτὸν, ὡς ἠρῆσατο τὴν ἐν Κρήτῃ γένεσιν τοῦ Διὸς διὰ  
 τὸν τάφον αὐτοῦ, ὁρᾷν ὅτι ἠκολούθει τῇ ἐν Ἀρκαδίᾳ γενέσει αὐτοῦ  
 τὸ καὶ ἀποθανεῖν τὸν γεγεννημένον. τοιαῦτα δὲ καὶ περὶ τούτων

15 λέγει ὁ Καλλιμαχος·

Ζεῦ, σὲ μὲν Ἰδαίοισιν ἐν οὐρεσὶ φασὶ γενέσθαι,

Ζεῦ, σὲ δ' ἐν Ἀρκαδίῃ· πρότεροι, πάτερ, ἐψεύσαντο;

Κρηῆτες αἰεὶ ψεύσται·

καὶ τὰ ἐξῆς. εἰς ταῦτα δ' ἡμᾶς ἤγαγεν ὁ Κέλσος, ἀγνωμονῶν περὶ  
 20 τοῦ Ἰησοῦ καὶ συγκατατιθέμενος μὲν τοῖς γεγραμμένοις, ὅτι ἀπέθανε  
 καὶ ἐτάφη, πλάσμα δ' ἠγούμενος εἶναι ὅτι καὶ ἀνέστη ἀπὸ τῶν  
 νεκρῶν, καὶ ταῦτα μυθίων προφητῶν καὶ τοῦτο προειρηκότων καὶ  
 πολλῶν ὄντων σημείων τῆς μετὰ θάνατον ἐπιφανείας αὐτοῦ.

XLIV. Εἴθ' ἐξῆς τούτοις ὁ Κέλσος τὰ ὑπὸ ὀλίγων πάνν παρὰ Ph. 109, 8  
 25 τὴν διδασκαλίαν Ἰησοῦ λεγόμενα νομιζομένων Χριστιανῶν, οὐ φρο-  
 νιμωτέρων, ὡς οἴεται, ἀλλ' ἀμαθεστάτων, φέρων φθὸν τοιαῦτα  
 ὑπ' αὐτῶν προστάσσεσθαι· μηδεὶς προσίτω πεπαιδευμένος,  
 | μηδεὶς σοφός, μηδεὶς φρόνιμος· κακὰ γὰρ ταῦτα νομίζε- 476  
 ται παρ' ἡμῖν· ἀλλ' εἴ τις ἀμαθής, εἴ τις ἀνόητος, <εἴ τις

6 Callimachus, hymn. in Jovem V. 8. 9. — 11 Vgl. Callimachus, hymn. in  
 Jovem V. 10. — 16 Callimachus, hymn. in Jovem V. 6—8.

1 hinter Κυρηναῖος + φιλόσοφος, doch expungiert, A<sup>1</sup> | 2 ἀναλεξάμενος aus  
 ἀναδεξάμενος corr. A<sup>1</sup> | 5 αὐτῷ AHδ. αὐτοῦ Sp. Del. | 6 am Rand von II. (oder  
 III.?) H. κρηῆτες αἰεὶ ψεύσται A | ἄνα P corr. Ausgg. ἀναξ A | 10 δὲ (vor οὕτως) A  
 δ' MAusgg. | 11 Παρῤῥασίοις] das zweite ρ nachgetragen A<sup>2</sup>; παρνασίοις Hδ. Sp.  
 Παρῤῥασίη Callim. | ρείη aus ρέη corr. A<sup>2</sup> | 14 γεγεννημένον [so] A<sup>1</sup> | 16 hinter μὲν  
 1—2 Buchst. anstradiert A | Ἰδαίοισιν schreibe ich nach Callim., ἰδαίησιν, al auf  
 Rasur, A<sup>1</sup> Ἰδαίησιν Ausgg. | 17 σέ δ' A | 21 δ' A δὲ Ausgg. | 24 Εἴθ' ἐξῆς bis  
 S. 245 Z. 25 φήσονται = Philokalia, Cap. XVIII 15—20 (p. 109, 8—115, 1 ed. Rob.) |  
 26—28 am Rand σή A<sup>2</sup> | 26 ἀμαθεστάτων] ἀμαθεστῶρων P Del. | 28 κακὰ] καὶ  
 AHδ. | 29 <εἴ τις ἀπαιδευτος> füge ich mit Del. u. Rob. aus Φ ein.

ἀπαιδευτος, εἴ τις νήπιος, θαρρόων ἡκέτω. τούτους γὰρ Ph. 109. 1  
 ἀξιόους <εἶναι> τοῦ σφετέρου θεοῦ αὐτόθεν ὁμολογοῦντες,  
 δηλοῖ εἶσιν ὅτι μόνους τοὺς ἡλιθίους καὶ ἀγεννεῖς καὶ  
 ἀναισθήτους καὶ ἀνδράποδα καὶ γυναῖα καὶ παιδάρια πεί-  
 5 θειν ἐθέλουσι τε καὶ δύνανται. καὶ πρὸς ταῦτα δέ φαμεν ὅτι,  
 ὡσπερ εἴ τις, τοῦ Ἰησοῦ διδάσκοντος τὰ περὶ σοφροσύνης καὶ λέ-  
 γοντος: „ὅς ἐὰν ἐμβλέψῃ γυναῖκα πρὸς τὸ ἐπιθυμῆσαι, ἤδη ἐμοί-  
 χευσεν αὐτὴν ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ“, ἑώρα <τινάς> ὀλίγους ἀπὸ τῶν  
 10 τοσοῦτων Χριστιανὸς εἶναι νομιζομένους ἀκολάστως ζῶντας, εὐλο-  
 γώτατα μὲν <ἄν> αὐτοῖς ἐνεκάλει παρὰ τὴν Ἰησοῦ βιοῦσι διδασκαλίαν  
 ἀλογώτατα δ' ἄν ἐποίησεν, εἰ τὸ κατ' ἐκείνων ἔγκλημα τῷ λόγῳ  
 προσῆπτεν· οὕτως ἐὰν εὐρίσκηται οὐδενὸς ἦττον ὁ Χριστιανῶν λόγος  
 ἐπὶ σοφίαν προκαλούμενος, ἐγκλητέον μὲν ἔσται τοῖς συναγορεύουσι  
 τῇ σφῶν ἀμαθίᾳ καὶ λέγουσιν οὐ ταῦτα μὲν, ἄπερ ὁ Κέλσος ἀνέγραψεν  
 15 (οὐδὲ γὰρ οὕτως ἀναισχύντως, κἂν ἰδιῶται τινες ὡσι καὶ ἀμαθεῖς,  
 λέγουσιν), ἕτερα δὲ πολλῶ ἐλάττονα καὶ ἀποτρεπτικὰ τοῦ ἀσκεῖν  
 σοφίαν.

XLV. Ὅτι δὲ βούλεται ἡμᾶς εἶναι σοφοὺς ὁ λόγος, δεικτέον καὶ  
 ἀπὸ τῶν παλαιῶν καὶ Ἰουδαϊκῶν γραμμάτων, οἷς καὶ ἡμεῖς χρῶ-  
 20 μεθα· οὐχ ἦττον δὲ καὶ ἀπὸ τῶν μετὰ τὸν Ἰησοῦν γραφέντων καὶ  
 ἐν ταῖς ἐκκλησίαις θείων εἶναι πεπιστευμένον. ἀναγέγραπται δὴ ἐν  
 πεντηκοστῷ ψαλμῷ Δαυὶδ ἐν τῇ πρὸς θεὸν εὐχῇ λέγων· „τὰ ἄδηλα  
 καὶ τὰ κρύφια τῆς σοφίας σου ἐδήλωσάς μοι.“ καὶ εἴ τις γε ἐντύχοι  
 τοῖς ψαλμοῖς, εὐροὶ ἄν πολλῶν καὶ σοφῶν δογμάτων πλήρη τὴν βί-  
 72<sup>r</sup> βλον. καὶ Σολομῶν δὲ, ἐπεὶ | σοφίαν ἤτησεν, ἀπεδέχθη· καὶ τῆς  
 σοφίας αὐτοῦ τὰ ἔκρη ἔστιν ἐν τοῖς συγγράμμασι θεωρῆσαι, μεγάλην  
 ἔχοντα ἐν βραχυλογίᾳ περινοῖαν· ἐν οἷς ἄν εὐροῖς πολλὰ ἐγκώμια  
 τῆς σοφίας καὶ προτρεπτικὰ περὶ τοῦ σοφίαν δεῖν ἀναλαβεῖν. καὶ

7 Matth. 5, 28. — 22 Psal. 50, 8. — 25 Vgl. II Chron. 1, 10. 11.

1 ἡκέτω] ἰκέτω, doch ἰ kann vielleicht als ἡ gelesen werden, A | 2 <εἶναι>  
 füge ich aus Pat BDE mit Rob. ein | 8 αἰτοῦ] αὐτοῦ Ausgg. | <τινάς> füge ich  
 mit Rob. aus Φ ein | 10 <ἄν> füge ich mit Del. u. Rob. aus Φ ein | 11 ἀλογώ-  
 τατα δ' ἄν] ἀναλογώτατα δε Pat ἀναλογώτατα δ' ἄν D | vor ἐποίησεν + ἐποίη,  
 doch expungiert, A<sup>1</sup> | 12 προσῆπτεν] προσεῖπτεν A | ἦττον] ἦττων AB | 13 ἐγ-  
 κλητέον] darüber ÷ und am Rand ζ' A<sup>1</sup> | 14 ἀμαθεία Pat | 15 οὐδὲ] οὐ Pat  
 B<sup>1</sup> CDEH | ἀναισχύντως] ἀν αἰσχύντως Pat | 18 ὁ ὑbergeschr. A<sup>1</sup> | δεικτέον] λεκ-  
 τέον aus δεκτέον, w. e. sch., corr. Pat | 22 πεντηκοστῷ] Ἰ PatB | 24 καὶ < M  
 Ausgg. | 25 Σολομῶν] am Rand γ' καὶ σᾱλομῶν: ~ A<sup>1</sup> σαλομῶν PatB | ἤτησεν]  
 ἐξήτησεν Φ; vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 150 Nr. 6 und „ἐξήτησας“ bei  
 Origenes, Ep. ad Africanum a. A. (tom. XVII p. 20 Z. 18 ed. Lomm.) | 26 τὰ < BCD  
 EH | ἔστιν Rob. ἔστιν A Ausgg. | μεγάλην] μεγᾶλλην aus μετ' ἄλλην corr. A | 27  
 βραχυλογίᾳ] βραχυλογίας Pat | zu περὶνοῖαν am Rand ~πολύ, d. h. πολύνοιαν, A<sup>1</sup>.

οὕτω γε σοφὸς ἦν Σολομὼν, ὥστε τὴν βασιλίδα Σαβὰ, ἀκούσασαν Ph. 110, 15  
 αὐτοῦ „τὸ ὄνομα“ „καὶ τὸ ὄνομα κυρίου,“ ἔλθειν „πειράσαι αὐτὸν  
 ἐν ἀνίγμασιν.“ ἦτις „καὶ ἐλάλησεν αὐτῷ πάντα, ὅσα ἦν ἐν τῇ  
 καρδίᾳ αὐτῆς. καὶ ἀπήγγειλεν αὐτῇ Σολομὼν πάντας τοὺς λόγους  
 5 αὐτῆς· οὐκ ἦν λόγος παρεωραμένος ὑπὸ τοῦ βασιλέως, ὃν οὐκ ἀπήγ-  
 γειλεν αὐτῇ. καὶ εἶδε βασίλισσα Σαβὰ πᾶσαν φρόνησιν Σολομῶν“ καὶ  
 τὰ κατ’ αὐτόν· „καὶ ἐξ αὐτῆς ἐγένετο. καὶ εἶπε πρὸς τὸν βασιλέα·  
 ἀληθῆς ὁ λόγος, ὃν ἤκουσα ἐν τῇ γῆ μου περὶ σοῦ καὶ περὶ τῆς  
 φρονήσεώς σου· καὶ οὐκ ἐπίστευσα τοῖς λαλοῦσί μοι, ἕως ὅτε παρε-  
 10 γενόμην καὶ ἐωράκασιν οἱ ὀφθαλμοί μου· καὶ ἰδοὺ οὐκ ἔστι καθὼς  
 ἀπήγγειλάν μοι τὸ ἦμισυ. προστέθεικας σοφίαν καὶ ἀγαθὰ πρὸς  
 αὐτὰ ἐπὶ πᾶσαν τὴν | ἀκοήν, ἣν ἤκουσα.“ γέγραπται δὲ περὶ <τοῦ> 477  
 αὐτοῦ ὅτι „καὶ ἔδωκε κύριος φρόνησιν τῷ Σολομῶν καὶ σοφίαν  
 πολλὴν σφόδρα καὶ χύμα καρδίας ὡς ἡ ἄμμος ἢ παρὰ τὴν θά-  
 15 λασσαν. καὶ ἐπληθύνθη σοφία ἐν Σολομῶν σφόδρα ὑπὲρ τὴν  
 φρόνησιν πάντων ἀρχαίων καὶ ὑπὲρ πάντας φρονίμους Αἰγύπτου.  
 καὶ ἐσοφίσατο ὑπὲρ πάντας ἀνθρώπους, καὶ ἐσοφίσατο ὑπὲρ Γεθάν  
 τὸν Ἐζαφίτην καὶ τὸν Ἐμαδ καὶ τὸν Χαλκαδὶ καὶ Ἀραδὰ, υἱοὺς  
 Μάδ· καὶ ἦν ὀνομαστός ἐν πᾶσι τοῖς ἔθνεσι κύκλω. καὶ ἐλάλησε  
 20 Σολομῶν τρισχιλιάς παραβολάς, καὶ ἦσαν φῶδαι αὐτοῦ πεντα-  
 χισχίλια. καὶ ἐλάλησεν περὶ τῶν ξύλων ἀπὸ τῆς κέδρου τῆς  
 ἐν τῷ Λιβάνῳ καὶ ἕως τῆς ὑσσώπου τῆς ἐκπορευομένης διὰ τοῦ  
 τοίχου. καὶ ἐλάλησε περὶ τῶν ἰχθύων καὶ τῶν κτηνῶν <καὶ  
 παρεγίνοντο> πάντες οἱ λαοὶ ἀκοῦσαι τῆς σοφίας Σολομῶντος·  
 25 καὶ περὶ πάντων τῶν βασιλέων τῆς γῆς, οἳ ἤκουον τῆς σοφίας αὐ-

1 Vgl. I Kdn. 10, 1. — 3 I Kdn. 10, 2—4. — 7 I Kdn. 10, 5—7. — 13 I Kdn. 4, 25—30.

1 σὺλομῶν [so] A<sup>1</sup> | hinter ὥστε + καὶ Pat CDEH | βασιλίδα] βασίλισσαν  
 Φ | 2 κυρίου] χῦ- u. am Rand ζτ' A<sup>1</sup> χῦ am Rand B<sup>2</sup> | 3 ἐν (vor ἀνίγμασιν) nach-  
 getragen A<sup>1</sup> | 4 σὺλομῶν [so] A<sup>1</sup> σαλομῶν Pat B | 6 εἶδε] dahinter ein Buchst.  
 ausradiert A εἶδεν ἢ Pat CDEH ἴδεν ἢ in ἴδε corr. B<sup>2</sup> | σαβὰ P Pat B σαβᾶ EH  
 σαββᾶ A σαββᾶ CD | vor φρόνησιν + τὴν Ausgg. | σὺλομῶν [so] A<sup>1</sup> σαλομῶν P  
 Pat B | 7 αὐτῆς Ausgg. ἐαυτῆς Φ Rob. αὐτῆς A | εἶπεν Pat | hinter πρὸς + αὐτόν  
 Φ | 12 <τοῦ> füge ich mit Rob. aus Φ ein | 13 ἔδωκεν Pat | σὺλομῶν [so] A σα-  
 λομῶν P Pat B | 15 ἐν < P Pat B' CDEH | σολομῶν A σαλομῶν Pat B | 16 hinter  
 πάντων + ἀνθρώπων MAusgg. | 17 καὶ ἐσοφίσατο ἔπερ Γεθάν bis Z. 25 οἳ  
 ἤκουον τῆς σοφίας αὐτοῦ] καὶ τὰ ἐξῆς Φ | γῆθάν scheint aus γῆθάν corr. A<sup>1</sup> | 18  
 Ἀραδὰ υἱὸς Μάδ schreibe ich, ἀραδᾶν ἰουσαμάδ A ἀραδᾶβ ἰουσαμάδ M ἀραδᾶβ  
 [ἀραδᾶν am Rand] ἰουσαμάδ Hb. Sp. Αραδᾶβ υἱὸς Μάδ Del. nach Bo. (Notae  
 p. 380) | 19 ὀνομαστός] ὀνομαστόσεν [so] A | 20 σὺλομῶν [so] A | 21 ἐλάλησε  
 Ausgg. | 23 <καὶ παρεγίνοντο> füge ich nach d. LXX mit den Ausgg. ein | 24 über  
 ἀκοῦσαι das Zeichen ÷ und am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | 25 βασιλέων] ων auf Rasur A<sup>1</sup>.

Origenes.

16

τοῦ.“ οὕτω δὲ βούλεται σοφοὺς εἶναι ἐν τοῖς πιστεύουσιν ὁ λόγος, Ph. 111,  
 ὥστε ὑπὲρ τοῦ γυμνάσαι τὴν σύνεσιν τῶν ἀκούοντων τὰ μὲν (ἐν)  
 αἰνίγμασι τὰ δὲ ἐν τοῖς καλονμένοις σκοτεινοῖς λόγοις λελαληκέναι  
 τὰ δὲ διὰ παραβολῶν καὶ ἄλλα διὰ προβλημάτων. καὶ φησι γέ τις  
 5 τῶν προφητῶν, ὁ Ὡση, ἐπὶ τέλει τῶν λόγων ἑαυτοῦ· „τίς σοφός  
 καὶ συνήσει ταῦτα; ἢ συνετὸς καὶ ἐπιγνώσεται αὐτά;“ Δανιὴλ δὲ καὶ  
 οἱ μετ' αὐτοῦ αἰχμαλωτισθέντες τοσοῦτον προέκοψαν καὶ ἐν τοῖς  
 μαθήμασιν, ἅτινα ἤσκουν ἐν Βαβυλῶνι οἱ περὶ τὸν βασιλέα σοφοί,  
 ὡς πάντων αὐτῶν διαφέροντας ἀποδειχθῆναι τούτους „δεκαπλα-  
 10 σίως.“ λέγεται δὲ (καὶ) ἐν τῷ Ἰεζεκιὴλ πρὸς τὸν Τύρου ἄρχοντα,  
 μέγα φρονούντα ἐπὶ σοφίᾳ· „μὴ σὺ σοφώτερος εἶ τοῦ Δανιὴλ; πᾶν  
 κρύφιον οὐκ ἐπεδείχθη σοι;“

XLVI. Ἐὰν δὲ καὶ ἐπὶ τὰ μετὰ τὸν Ἰησοῦν γεγραμμένα ἔλθῃς  
 βιβλία, εὔροις ἂν τοὺς μὲν ὄχλους τῶν πιστεύνοντων τῶν παραβολῶν  
 15 ἀκούοντας ὡς ἕξω τυγχάνοντας καὶ ἀξιους μόνον τῶν ἐξωτερικῶν  
 λόγων, τοὺς δὲ μαθητὰς κατ' ἰδίαν τῶν παραβολῶν μανθάνοντας  
 τὰς διηγήσεις· „κατ' ἰδίαν“ γὰρ „τοῖς ἰδίῳις μαθηταῖς ἐπέλυεν ἅπαντα·“  
 72<sup>v</sup> ὁ Ἰησοῦς, | προτιμῶν παρὰ τοὺς ὄχλους τοὺς τῆς σοφίας αὐτοῦ ἐπι-  
 δικαζομένους. ἐπαγγέλλεται δὲ τοῖς εἰς αὐτὸν πιστεύουσι πέμψαι  
 20 „σοφοὺς καὶ γραμματεῖς“ λέγων· „Ἰδοὺ ἐγὼ ἀποστελῶ εἰς ὑμᾶς σοφοὺς  
 καὶ γραμματεῖς, καὶ ἐξ αὐτῶν ἀποκτενοῦσι καὶ σταυρώσουσι.“ καὶ  
 ὁ Παῦλος δ' ἐν τῇ καταλόγῳ τῶν ὑπὸ τοῦ θεοῦ διδωμένων χαρισ-  
 μάτων πρῶτον ἔταξε τὸν λόγον τῆς σοφίας καὶ δεῦτερον, ὡς ὑπο-  
 βεβηκότα παρ' ἑκείνον, τὸν λόγον τῆς γνώσεως τρίτον δὲ που καὶ 478  
 25 κατωτέρω τὴν πίστιν. καὶ ἐπεὶ τὸν λόγον προετίμα τῶν τεραστίων  
 ἐνεργειῶν, διὰ τοῦτ' „ἐνεργήματα δυνάμεων“ καὶ „χαρίσματα λαμᾶ-

2 Vgl. Num. 12, 8. I Kor. 13, 12. — 5 Hos. 14, 10. — 6 Vgl. Dan. 1, 20.  
 — 11 Ezech. 28, 3. — 14 Vgl. Matth. 13, 2. 3. Mark. 4, 2. 11. 33. Luk. 8, 4. —  
 17 Vgl. Mark. 4, 34. — 20 Matth. 23, 34. — 23 Vgl. I Kor. 12, 8. 9. — 26 Vgl.  
 I Kor. 12, 10. — Vgl. I Kor. 12, 9.

2 (ἐν) fuge ich aus Φ mit Bo. (Notae p. 380), Del. (I 477 Anm. d) u. Rob.  
 ein | 4 φησιν Pat | 5 ἐπὶ τέλει aus ἐτέλει corr. A<sup>1</sup> | ἑαυτοῦ] aus αὐτοῦ corr. A<sup>1</sup>  
 αὐτοῦ CDRob. | 6 ἢ] καὶ A Ausgg. | 9 τούτους] οὐ auf Rasur A<sup>1</sup> | 10 δὲ (καὶ) ἐν  
 BCDEH δὲ ἐν MAusgg. Rob. δ' ἐν A | 12 οὐκ ἐπεδείχθη] οὐκ ἐπεδείχθη [so] A<sup>1</sup> |  
 13 ἔλθῃς < Pat | 14 πιστεύνοντων] πιστευσάντων Φ | 15 μόνον] μόνων Pat BDEH  
 μόνους C | 16 κατ' ἰδίαν aus καθ' ἰδίαν corr. A<sup>1</sup> | μανθάνοντας A (B<sup>2</sup> übergeschr.)  
 Ausgg. Rob. παραλαμβάνοντας B<sup>1</sup> CDEH, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 151  
 Nr. 7 | 18 ἐπιδικαζομένους, darüber ÷ und am Rand ζτ', A<sup>1</sup> ἐπιδικαζομένους Pat  
 BDEH H<sup>3</sup>. Sp. Rob. συνέντας C ἐπιθυμοῦντας PDel. | 19 πέμψαι] πέμψειν Φ  
 20 ἀποστελῶ AB<sup>2</sup> CD Ausgg. ἀποστέλλω Pat B<sup>1</sup> EH Rob. | 21 σταυρώσουσι καὶ ἀπο-  
 κτενοῦσι Φ | ἀποκτενοῦσιν Pat | 22 δ'] δὲ BCDEH | 26 χαρίσματα λαμᾶτων] χα-  
 ρισμάτων Pat.

των“ ἐν τῇ κατωτέρω τίθησι χώρα παρὰ τὰ λογικὰ χαρίσματα. Ph. 112, 5  
μαρτυρεῖ δὲ τῇ Μωϋσέως πολυμαθείᾳ ὃ ἐν ταῖς Πράξεσι τῶν ἀποστο-  
τόλων Στέφανος, πάντως ἀπὸ τῶν παλαιῶν καὶ μὴ εἰς πολλοὺς  
ἐφθακότων γραμμάτων λαβῶν· φησὶ γάρ· „καὶ ἐκπαυθεύθη Μωϋσῆς  
5 ἐν πάσῃ σοφίᾳ Αἰγυπτίων.“ διὰ τοῦτο δὲ καὶ ἐν τοῖς τεραστίοις  
ὑπεροείτο, μὴ ποτ’ οὐ κατὰ τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ θεοῦθεν ἤκειν ἐποίει  
αὐτὰ ἀλλὰ κατὰ τὰ Αἰγυπτίων μαθήματα, σοφὸς ὢν ἐν αὐτοῖς. τοι-  
αῦτα γὰρ ὑπονοῶν περὶ αὐτοῦ ὁ βασιλεὺς ἐκάλεσε τοὺς ἐπαιδοῦς  
τῶν Αἰγυπτίων καὶ τοὺς σοφιστὰς καὶ τοὺς φαρμακεῖς, οἵτινες ἤλεγ-  
10 χθησαν τὸ οὐδὲν ὄντες ὡς πρὸς τὴν ἐν Μωϋσεὶ σοφίαν ὑπὲρ πᾶσαν  
Αἰγυπτίων σοφίαν.

XLVII. Ἄλλ’ εἰκὸς τὰ γεγραμμένα ἐν τῇ πρὸς Κορινθίους προ-  
τέρᾳ τῷ Παύλῳ, ὡς πρὸς Ἑλλήνας καὶ μέγα φροσῶντας ἐπὶ τῇ Ἑλλη-  
ρικῇ σοφίᾳ, κεινηκέναι τινὰς, ὡς τοῦ λόγον μὴ βουλομένου σοφοῦς.  
15 ἀλλ’ ἀκουέτω ὃ τὰ τοιαῦτα νομίζων ὅτι, ὡσπερ διαβάλλον ἀνθρώ-  
πους φαύλους ὁ λόγος φησὶν αὐτοὺς εἶναι οὐ περὶ τῶν νοητῶν καὶ  
ἀοράτων καὶ αἰωνίων σοφοῦς, ἀλλὰ περὶ μόνων τῶν αἰσθητῶν πραγ-  
ματευσάμενους καὶ ἐν τούτοις τὰ πάντα τιθεμένους εἶναι σοφοῦς τοῦ  
κόσμου· οὕτως καὶ πολλῶν ὄντων δογμάτων, τὰ μὲν συναγορεύοντα  
20 ὕλη καὶ σῶμασι καὶ πάντα φάσκοντα εἶναι σῶματα τὰ προηγουμένως  
ὑφεστηκότα καὶ μηδὲν παρὰ ταῦτα εἶναι ἄλλο, εἴτε λεγόμενον ἀόρα-  
τον εἴτ’ ὀνομαζόμενον ἀσώματον. φησὶν εἶναι „σοφίαν τοῦ κόσμου“  
καταργουμένην καὶ μωραينوμένην καὶ σοφίαν τοῦ αἰῶνος τούτου·  
τὰ δὲ μετατιθέντα τὴν ψυχὴν ἀπὸ τῶν τῆδε πραγμάτων ἐπὶ τὴν  
25 παρὰ θεοῦ μακαριότητα καὶ τὴν καλουμένην αὐτοῦ βασιλείαν, καὶ  
διδάσκοντα καταφρονεῖν μὲν ὡς προσκαιρῶν πάντων τῶν αἰσθητῶν  
καὶ βλεπομένων σπεύδειν δὲ ἐπὶ τὰ ἀόρατα καὶ σκοπεῖν τὰ μὴ βλε-  
πόμενα, ταῦτά φησι „σοφίαν“ εἶναι „θεοῦ“. γιλαλήθης δ’ ὢν ὁ Παῦλός  
φησι περὶ τινῶν ἐν Ἑλλήσι σοφῶν. ἐν οἷς ἀληθεύουσιν, „ὅτι γνόντες

8 Vgl. Exod. 7, 11. — 12 Vgl. I Kor. 1, 18 ff. — 18 Vgl. I Kor. 1, 20. —  
22 Vgl. I Kor. 1, 20. 28. 2, 6. — 28 Vgl. I Kor. 1, 21. 2, 7. — 29 Röm. 1, 21.

2 μωνσέος A μωσέως Pat B Rob. | 4 über γάρ kleine Rasur A<sup>1</sup> | 5 ἐν (vor  
πάσῃ) < Φ | 6 μήποτε’ A μὴ ποτε Φ Ausgg. Rob. | ἐπαγγελίαν Pat | 7 Αἰγυπτίων]  
αἰγύπτω [so] A<sup>1</sup> | 9 φαρμακεῖς] φαρμακοῦς Φ | 10 τὸ οὐδὲν] hinter ὃ ein Buchst.  
ausradiert A | μωυσεὶ Pat V μωυσῆ ACEH Ausgg. μωσῆ B Rob. | ἱπὲρ πᾶσαν Αἰ-  
γυπτίων σοφίαν < P Pat CDH | 17 τῶν αἰσθητῶν μόνων BCDEH τῶν αἰσθη-  
τῶν μόνον Pat | 18 τούτοις τὰ aus τούτω τὰ corr. A<sup>1</sup> | 19 οὕτως A οὕτω Φ  
Ausgg. Rob. | 19 συναγορεύοντα] dahinter kleine Rasur A | 20 καὶ (vor σῶμασι)]  
l auf Rasur A | φάσκοντα Φ Del. (I 478 Anm. a) Rob. φασκόντων A Ausgg. | τὰ  
< Φ | 21 λεγόμενον ἀόρατον] v a auf Rasur A<sup>1</sup> | 22 εἴτ’] εἴτε Φ | 28 ἄκαλ μω-  
ραينوμένην am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 28 φησὶν εἶναι σοφίαν Φ | δ’] δὲ Φ.

16\*



τὸν θεὸν οὐχ ὡς θεὸν ἐδόξασαν ἢ ἠγαθήσαν. καὶ μαρτυρεῖ αὐ- Ph. 113, 7  
τοῖς ἐγνωκέναι θεόν· λέγει δὲ καὶ τοῦτ' οὐκ ἀθεεὶ αὐτοῖς γεγονέναι  
ἐν οἷς γράφει τὸ „ὁ θεὸς γὰρ αὐτοῖς ἐφανέρωσεν,“ αἰνισσόμενος οἶ-  
μαι τοὺς ἀναβαλόντας ἀπὸ τῶν ὄρατῶν ἐπὶ τὰ νοητὰ, ὅτε γράφει  
5 ὅτι „τὰ ἀόρατα τοῦ θεοῦ ἀπὸ κτίσεως κόσμου τοῖς ποιήμασι νοού-  
μενα καθορᾶται, ἢ τε αἰδῖος αὐτοῦ δύναμις καὶ θεϊότης, εἰς τὸ εἶναι  
73<sup>r</sup> αὐτοὺς | ἀναπολογήτους· διότι γνόντες τὸν θεὸν οὐχ ὡς θεὸν ἐδόξα-  
σαν ἢ ἠγαθήσαν.“

XLVIII. Τάχα δὲ καὶ ἐκ τοῦ „βλέπετε δὲ τὴν κλῆσιν ὑμῶν,  
10 | ἀδελφοί, ὅτι οὐ πολλοὶ σοφοὶ κατὰ σάρκα, οὐ πολλοὶ δυνατοὶ, 479  
οὐ πολλοὶ εὐγενεῖς· ἀλλὰ τὰ μωρὰ τοῦ κόσμου ἐξελέξατο ὁ θεός,  
ἵνα καταισχύνη τοὺς σοφοὺς, καὶ τὰ ἀγενῆ καὶ τὰ ἐξουθενημένα ἐξε-  
λέξατο ὁ θεός καὶ τὰ μὴ ὄντα. ἵνα τὰ ὄντα καταργήσῃ, ἵνα μὴ κεν-  
χῆσθαι πᾶσα σὰρξ ἐνώπιον αὐτοῦ“ ἐκινήθησάν τινες πρὸς τὸ οἰεσθαι  
15 ὅτι οὐδεὶς πεπαιδευμένος ἢ σοφὸς ἢ φρόνιμος προσέρχεται τῷ  
λόγῳ. καὶ πρὸς τὸν τοιοῦτον δὲ φήσομεν ὅτι οὐκ εἴρηται ὅτι οὐ-  
δεὶς σοφὸς „κατὰ σάρκα,“ ἀλλ' „οὐ πολλοὶ σοφοὶ κατὰ σάρκα.“ καὶ  
δῆλον ὅτι ἐν τῷ χαρακτηριστικῷ τῶν καλουμένων ἐπισκόπων δια-  
γράφων ὁ Παῦλος, ὅποιον εἶναι χρὴ τὸν ἐπίσκοπον, ἔταξε καὶ τὸν  
20 διδάσκαλον, λέγων δεῖν αὐτὸν εἶναι δυνατὸν „καὶ τοὺς ἀντιλέγοντας  
ἐλέγχειν.“ ἵνα τοὺς ματαιολόγους καὶ φρεναπάτας ἐπιστομίξῃ διὰ τῆς  
ἐν αὐτῷ σοφίας. καὶ ὡς περ μονόγαμον μᾶλλον διγάμον αἱρεῖται εἰς  
ἐπισκοπὴν καὶ „ἀνεπίληπτον“ ἐπιλήπτον καὶ „νηγάλιον“ τοῦ μὴ  
τοιοῦτον καὶ „σώφρονα“ τοῦ μὴ σώφρονος καὶ „κόσμιον“ παρὰ τὸν  
25 κᾶν ἐπ' ὀλίγον ἄκοσμον, οὕτως θέλει τὸν προηγουμένως εἰς ἐπισκο-

8 Röm. 1, 19. — 5 Röm. 1, 20. 21. — 9 I Kor. 1, 26—29. — 17 Vgl. I Kor.  
1, 26. — 18 Vgl. Tit. 1, 6—11. — 20 Tit. 1, 9. — 21 Vgl. Tit. 1, 10. 11. — 22 Vgl.  
Tit. 1, 6. I Tim. 3, 2.

1 αὐτοῖς] αὐτοὺς PatCDEH Del. | 2 τοῦθ' A τοῦτο Φ | ἀθεεὶ Pat ἀθεεὶ in  
ἀθεεὶ corr. B<sup>1</sup> | 3 τὸ < Pat | γὰρ nachgetragen A<sup>1</sup> | 4 ἀπὸ τῶν ὄρατῶν ἀναβαί-  
νοντας Φ | hinter ὄρατῶν + ὄρατῶν, doch expungiert, A<sup>1</sup> | 5 ἀόρατα] ὄρατὰ  
Pat | 6 ἢ τε aus εἶτε corr. A<sup>1</sup> | δύναμις αὐτοῦ A | 9 δὲ (hinter βλέπετε) < Φ :  
12 ὅτι bis 13 ὁ θεὸς am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> < B | hinter σοφούς + καὶ  
τὰ ἀσθενῆ τοῦ κόσμου ἐξελέξατο ὁ θεός ἵνα καταισχύνη τὰ λογικά Hb. u. Sp.  
aus dem N. T., vielleicht richtig, da ein Schreiber des IV. saec. ebenso leicht von  
dem einen καὶ τὰ zu dem andern καὶ τὰ abirren konnte, wie die Schreiber von  
A u. B von ὁ θεός (Z. 11) zu ὁ θεός (Z. 13) abgeirrt sind | 16 φήσομεν Pat | ὅτι  
(hinter εἴρηται) < Φ Del. Rob. | 17 ἀλλ' bis σάρκα < Pat | 18 χαρακτηρισκῶ  
Pat | 19 ἔταξεν Pat B<sup>1</sup> | 22 αὐτῷ PM Φ Ausgg. Rob. ἐαντῷ A | μᾶλλον Übergeschr.  
A<sup>1</sup> | διγάμου] zwischen ι und γ eine 5 mm. grosse Rasur, wo 2—3 Buchst. ge-  
standen haben, A | 25 κᾶν < Pat B<sup>1</sup> CDEH | θέλει A Rob. ἐθέλει Φ Del.

πὴν κατασταθησόμενον εἶναι διδασκτικὸν καὶ δυνατὸν πρὸς τὸ „τοὺς Ph. 114, 4 ἀντιλέγοντας ἐλέγχειν.“ πῶς οὖν εὐλόγως ἐγκαλεῖ ὁ Κέλσος ἡμῖν ὡς φάσκουσι· μηδεὶς προσίτω πεπαιδευμένος, μηδεὶς σοφός, μηδεὶς φρόνιμος; ἀλλὰ προσίτω μὲν πεπαιδευμένος καὶ σοφός καὶ φρόνιμος ὁ βουλόμενος· οὐδὲν δ' ἦττον προσίτω καὶ εἴ τις ἀμαθής καὶ ἀνόητος καὶ ἀπαιδευτος καὶ νήπιος, καὶ γὰρ τοὺς τοιούτους προσελθόντας ἐπαγγέλλεται θεραπεύειν ὁ λόγος, πάντας ἀξιῶς κατασκευάζων τοῦ θεοῦ.

- XLIX.** Ψεῦδος δὲ καὶ τὸ μόνους ἡλιθίους καὶ ἀγεννεῖς καὶ 10 ἀναισθητοὺς καὶ ἀνδράποδα καὶ γυναῖκα καὶ παιδάρια πείθειν ἐθέλειν τοὺς διδάσκοντας τὸν θεῖον λόγον. καὶ τούτους μὲν γὰρ καλεῖ ὁ λόγος, ἵνα αὐτοὺς βελτιώσῃ· καλεῖ δὲ καὶ τοὺς πολλῶν τούτων διαφέροντας· ἐπεὶ „σωτήρ | ἐστὶν πάντων ἀνθρώπων“ ὁ 480 Χριστὸς καὶ „μάλιστα πιστῶν“, εἴτε συνετῶν εἴτε ἀπλουστέρων, καὶ 15 „ἰλασμός ἐστι“ „πρὸς τὸν πατέρα“ „περὶ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν, οὐ μόνον δὲ περὶ τῶν ἡμετέρων ἀλλὰ καὶ περὶ ὅλου τοῦ κόσμου.“ περὶ οὖν τὸ θέλειν μετὰ ταῦτ' ἀπολογησασθαι ἡμᾶς πρὸς τὰς Κέλσου λέξεις οὕτως ἐχούσας· τί γὰρ ἐστὶν ἄλλως κακὸν τὸ πεπαιδεῦσθαι καὶ λόγων τῶν ἀρίστων ἐπιμεμεληθῆσθαι καὶ 20 φρόνιμον εἶναι τε καὶ δοκεῖν; τί δὲ κωλύει τοῦτο πρὸς τὸ γινῶναι θεόν; τί δ' οὐχὶ προὔργου μᾶλλον καὶ δι' οὐ μᾶλλον τις ἂν ἐφικέσθαι δύναιτο ἀληθείας; τὸ μὲν οὖν ἀληθῶς πεπαιδεῦσθαι οὐ κακόν· ὁδὸς γὰρ ἐπ' ἀρετὴν ἐστὶν ἡ παιδεύσις· τὸ μέντοι γε ἐν πεπαιδευμένοις ἀριθμεῖν τοὺς ἐσφαλμένα δόγματα 25 ἔχοντας οὐδ' οἱ Ἑλλήνων σοφοὶ φήσουσι. πάλιν τ' αὐτὸς οὐκ ἂν Ph. 115, 5 ὁμολογήσῃ ὅτι λόγων τῶν ἀρίστων ἐπιμεμεληθῆσθαι ἀγαθὸν ἐστίν; ἀλλὰ τίνας ἐροῦμεν τοὺς ἀρίστους λόγους ἢ τοὺς ἀληθεῖς καὶ

1 Tit. 1, 9. — 18 Vgl. I Tim. 4, 10. — 15 Vgl. I Joh. 2, 1. 2.

1 vor διδασκτικὸν + καὶ BCDEH | 2 ἐλέγχειν Pat B<sup>1</sup> CDEH Del. ἐπιστομίζειν, am Rand ~ ἐλέγχειν A<sup>1</sup> ἐπιστομίζειν Rob. | ἡμῖν ὁ Κέλσος Φ | ἡμῖν) ἢ in Correctur A<sup>1</sup> | 8 προσίτω] σ auf Rasur A<sup>1</sup> προσήτω Pat | 4 ~ ἀλλὰ bis 5 φρόνιμος am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | προσίτω] προσείτω Pat | 5 δ'] δὲ Φ | προσίτω] προσήτω Pat | 9 ἀγενεῖς [so] A<sup>1</sup> ἀγενεῖς Pat | 18 ἐστὶν πάντων] ἐστὶ πάντων BCDE H Rob. πάντων ἐστὶν MAusgg. | 14 vor ἀπλουστέρων + καὶ Φ Rob. | 17 μεταταῖτ' A μετὰ ταῦτα Ausgg. Rob. | 18 γὰρ auf Rasur A<sup>1</sup> | 19 ἐπιμεμεληθῆσθαι AB ἐπιμελεῖσθαι Pat CDEH | 22 vor τις + εἰ AB<sup>2</sup> | 25 σοφοῖ] φιλόσοφοι B (doch φιλό expungiert) CDEH | mit φήσουσι endigt die Philokalia, Cap. XVIII 20 (p. 115, 1 ed. Rob.) | πάλιν bis S. 248 Z. 5 ἐπταικέναι = Philokalia, Cap. XVIII 20—22 (p. 115, 5—117, 12 ed. Rob.) | τ' αὐτὸς A H<sup>8</sup>. Rob. τε αὐτὸς B γε αὐτὸς Pat EH γ' αὐτὸς Sp. Del. δ' αὐτὸς C δὲ αὐτὸς D | 26 ἐπιμεμεληθῆσθαι] με (hinter ἐπι) übergeschr. A<sup>1</sup> ἐπιμεληθῆσθαι E ἐπιμελεῖσθαι CDH.

73<sup>v</sup> ἐπ' ἀρετὴν παρακαλοῦντας; | ἀλλὰ καὶ τὸ φρόνιμον εἶναι καλὸν Ph. 115, 8  
 ἔστιν, οὐκέτι δὲ τὸ δοκεῖν, ὅπερ εἶπεν ὁ Κέλσος, καὶ οὐ κοιλύει  
 γε πρὸς τὸ γινῶναι θεὸν ἀλλὰ καὶ συνεργεῖ τὸ πεπαιδεῦσθαι  
 καὶ λόγων ἀρίστων ἐπιμεμελῆσθαι καὶ φρόνιμον εἶναι. καὶ  
 5 ἡμῖν μᾶλλον πρέπει τοῦτο λέγειν ἢ Κέλσῳ, καὶ μάλιστα' ἐὰν Ἐπι-  
 κούρειος ὧν ἐλέγχεται.

L. Ἴδωμεν δ' αὐτοῦ καὶ τὰ ἐξῆς οὕτως ἔχοντα· ἀλλ' ὀρῶμεν  
 δὴ πού καὶ τοὺς ἐν ταῖς ἀγοραῖς (τὰ) ἐπιρῆητότατα ἐπι-  
 10 δεικνυμένους καὶ ἀγείροντας εἰς μὲν φρονίμων ἀνδρῶν  
 σύλλογον οὐκ ἂν ποτε παρελθόντας οὐδ' ἐν τούτοις τὰ  
 ἑαυτῶν κατατολμήσαντας ἐπιδεικνύειν, ἔνθα δ' ἂν ὀρῶσι  
 μειράκια καὶ οἰκοτρίβων ὄχλον καὶ ἀνοήτων ἀνθρώπων  
 ὁμίλον, ἐνταῦθα ὠθουμένους τε καὶ καλλωπιζομένους. ὅρα  
 δὴ καὶ ἐν τούτοις, τίνα τρόπον ἡμᾶς συκοφαντεῖ, ἐξομοιῶν τοῖς ἐν  
 15 ταῖς ἀγοραῖς τὰ ἐπιρῆητότατα ἐπιδεικνυμένοις καὶ ἀγεί-  
 ρουσι. ποῖα δὴ ἐπιρῆητότατα ἐπιδεικνύμεθα; ἢ τί τούτοις  
 παραπλήσιον πράττομεν, οἱ καὶ δι' ἀναγνώσμάτων καὶ διὰ τῶν εἰς  
 τὰ ἀναγνώσματα διηγῆσεων προτρέποντες μὲν ἐπὶ τὴν εἰς τὸν θεὸν  
 τῶν ὅλων εὐσέβειαν καὶ τὰς συνθρόνους ταύτης ἀρετᾶς, ἀποτρέπον-  
 20 τες δ' ἀπὸ τοῦ καταφρονεῖν τοῦ θεοῦ καὶ πάντων τῶν παρὰ τὸν ὀρθὸν  
 λόγον πραττομένων; καὶ οἱ φιλόσοφοι γ' ἂν εὐξαιντο ἀγείρειν τοσ-  
 ούτους ἀκροατὰς λόγων ἐπὶ τὸ καλὸν παρακαλοῦντων· ὅπερ πε-  
 ποιήκασι μάλιστα τῶν Κυρικῶν τινες, δημοσίᾳ πρὸς τοὺς παρατυγ-  
 χάνοντας διαλεγόμενοι. ἄρ' οὖν καὶ τούτους, μὴ συναθροίζοντας  
 25 μὲν τοὺς νομιζομένους πεπαιδεῦσθαι καλοῦντας δ' | ἀπὸ τῆς τριόδου 481  
 καὶ συνάγοντας ἀκροατὰς, φήσουσι παραπλησίους εἶναι τοῖς ἐν ταῖς  
 ἀγοραῖς τὰ ἐπιρῆητότατα ἐπιδεικνυμένοις καὶ ἀγείρουσιν;  
 ἀλλ' οὔτε Κέλσος οὔτε τις τῶν ταῦτα φρονοῦντων ἐγκαλοῦσι τοῖς  
 30 ταῦτα ἰδιωτικῶς δῆμους.

4 ἐπιμεμελῆσθαι] ἐπιμελεῖσθαι CD ἐπιμεμελεῖσθαι Pat | 5 μᾶλλον] kleine Rasur  
 zwischen α und λ A | μάλιστα' A μάλιστα Φ Ausgg. Rob. | ἐπικούριος Pat B | 6 ἐλέγ-  
 χεται Pat | 7 εἶδωμεν Pat | δ'] δὲ Φ | ὀρῶμεν aus ὄρω μὲν corr. A<sup>1</sup> | 8 (τὰ) aus  
 Φ mit Rob. eingefügt, vgl. unten Z. 15 u. 27, S. 247 Z. 19 u. S. 248 Z. 10 | 10 οὐδ'  
 ἐν scheint aus οὐδὲν corr. A | 11 κατατολμήσαντας] τὰ (hinter κα) auf Rasur A<sup>1</sup>  
 κατὰ τολμησαντας Pat | 14 δὴ aus δὲ corr. A<sup>1</sup> | 16 ποῖα δὴ] τοῖαδὲ Pat | ἐπιδεικ-  
 νύμεθα] ἐπιδεικνύμενα Pat | 17—21 am Rand ση A<sup>2</sup> | 18 τὰ ἀναγνώσματα] αὐτὰ  
 P Del. | 19 ταύτης ταύτη P corr. Φ Del. | 20 δ'] δὲ Pat BDE | 24 ἀρ'] ἄρ' AB<sup>2</sup> |  
 25 vor νομιζομένους + μὴ Pat B<sup>1</sup>CDEH | πεπαιδεῦσθαι] hinter ὕ ein Buchst.  
 ausradiert, der Circumflex aus Acut corr. A | δ'] δὲ Φ | 28 ταῦτα Bo. (Notae p. 380)  
 ταῦτα A Hō. Sp. τὰ αὐτὰ Φ Del. Rob. | ἐγκαλοῦσι] ἐγκαλέσουσι Pat B<sup>1</sup>CDEH.

ΙΙ. Εἰ δ' ἐκεῖνοι οὐκ ἔγκλητοι τοῦτο πράττοντες, ἴδωμεν εἰ μὴ Ph. 116, 11  
 Χριστιανοὶ μᾶλλον καὶ τούτων βέλτιον πλήθη ἐπὶ καλοκάγαθίαν  
 προκαλοῦνται. οἱ μὲν γὰρ δημοσίᾳ διαλεγόμενοι φιλόσοφοι οὐ φυ-  
 λοκρινοῦσι τοὺς ἀκούοντας, ἀλλ' ὁ βουλούμενος ἔστηκε καὶ ἀκούει.  
 5 Χριστιανοὶ δὲ κατὰ τὸ δυνατόν αὐτοῖς προβασανίσαντες τῶν ἀκούειν  
 σφῶν βουλομένων τὰς ψυχὰς καὶ κατ' ἰδίαν αὐτοῖς προεπῆσαντες,  
 ἐπὶ δόκωσιν αὐτάρκως οἱ ἀκροαταὶ πρὶν εἰς τὸ κοινὸν εἰσελθεῖν  
 ἐπιδεδωκέναι πρὸς τὸ θέλειν καλῶς βιοῦν, τὸ τηλικάδε αὐτοὺς εἰσα-  
 γοῦσιν, ἰδίᾳ μὲν ποιήσαντες τάγμα τῶν ἄρτι ἀρχομένων καὶ εἰσαγο-  
 μένων καὶ οὐδέπω τὸ σύμβολον τοῦ ἀποκεκαθάρθαι ἀνειληφότεων,  
 ἕτερον δὲ τὸ τῶν κατὰ τὸ δυνατόν παραστησάντων ἑαυτῶν τὴν  
 προαίρεσιν οὐκ ἄλλο τι βούλεσθαι ἢ τὰ Χριστιανοῖς δοκοῦντα· παρ'  
 οἷς εἰσι τινὲς τεταγμένοι πρὸς τὸ φιλοπευστεῖν τοὺς βίους καὶ τὰς  
 ἀγωγὰς τῶν προσιόντων, ἵνα τοὺς μὲν τὰ ἐπιρρήματα πράττοντας  
 15 ἀποκαλώσωσιν ἢ κειν ἐπὶ τὸν κοινὸν αὐτῶν σύλλογον τοὺς δὲ μὴ  
 τοιοῦτους ὄλη ψυχῇ ἀποδεχόμενοι βελτίους ὁσημέραι κατασκευάζωσιν.  
 οἷα δ' ἔστιν αὐτοῖς ἀγωγή καὶ περὶ ἀμαρτανόντων καὶ μάλιστα τῶν  
 74 ἀκολασταίνοντων, οὓς ἀπειλαύνουσι τοῦ κοινοῦ οἱ κατὰ τὸν Κέλσον  
 παραπλήσιοι τοῖς ἐν ταῖς ἀγοραῖς τὰ ἐπιρρήματα (τα) ἐπι-  
 20 δεικνυμένοις. καὶ τὸ μὲν τῶν Πυθαγορείων σεμνὸν διδασκαλεῖον  
 κενοτάφια τῶν ἀποστάντων τῆς σφῶν φιλοσοφίας κατεσκεύαζε, λο-  
 γιζόμενον νεκροὺς αὐτοὺς γεγονέναι· οὔτοι δὲ ὡς ἀπολωλότας καὶ  
 τεθνηκότας τῷ θεῷ τοὺς ὑπ' ἀσελείας ἢ τινος ἀτόπου νευικημένους

20 Vgl. Lysis, Epist. ad Hipparch. (bei Jamblichus, Vita Pyth. XVII 74, u. Clemens Alex., Strom. V 9, 57 p. 680 ed. Potter). — 22 Vgl. Luk. 15, 32. Clemens Alex., Quis dives salvetur Cap. XLII p. 960 ed. Potter (S. 36, 11 der Ausgabe von K. Köster).

1 εἶδωμεν Pat B<sup>1</sup> | 3 φυλοκρινοῦσι P Pat B<sup>2</sup> C D Rob. φυλοκρινοῦσι [so] A<sup>1</sup>  
 φιλοκρινοῦσι M V B<sup>1</sup> E H Ausgg. | 4 ἔστηκε A | 6 καὶ < Pat B<sup>1</sup> C D E H | προεπῆσαν-  
 τες] προετάσαντες oder προξετάσαντες vermutet Rob. (p. 116 App. 17. 18) ohne  
 Wahrscheinlichkeit, da dasselbe schon durch προβασανίσαντες (Z. 5) ausgedrückt  
 ist; eher könnte man προεπῆσαντες schreiben, wenn eine Änderung nötig wäre |  
 8 τοτηλικάδε A | 9 τάγμα τῶν] ταγμάτων AB\* | 10 οὐδέπω] οὐδὲ Pat B<sup>1</sup> C D E H |  
 13 τὰς ἀγωγὰς] τοὺς ἀγῶνας Pat | 14 προσιόντων] προϊόντων Pat | 15 αὐτῶν]  
 αὐτὸν Pat | 16 ὁσημέραι] ὡσημέραι A ὡσημέραι Pat ὡσημέραι in ὡς ἡμέραι  
 corr. B | κατασκευάζωσιν· A | 17 οἷα ABCDEH Ausgg. οἷα Pat ἕμοια Rob. durch  
 Conjectur | δ'] δὲ CDEH | δ' ἔστιν] δ' ἔστιν Rob. γ' ἔστιν C. Fr. W. Hasselbach (De  
 discipulorum, qui primis Christianorum scholis erudiebantur, seu de Catechumenorum  
 ordinibus, quot fuerint in vetere ecclesia et Graeca et Latina. Progr. des  
 Stettiner Gymnas. 1839, p. 6) | ἀγωγή αὐτοῖς Pat CDEH | 19 ἐπιρρητότ' A | 20  
 πυθαγορείων Pat B | διδασκαλεῖον C Del. Rob. διδασκάλιον ABDEH Hδ. Sp. | 21 και-  
 νοτάφια [so] A<sup>1</sup> | κατεσκεύαζεν Pat B | 23 ἵπ'] ἵπὸ B\* CDEH.

ὡς νεκροὺς πενθοῦσι, καὶ ὡς ἐκ νεκρῶν ἀναστάντας, ἐὰν ἀξιόλογον Ph. 117. 7  
ἐνδείξονται μεταβολὴν, χρόνῳ πλείονι τῶν κατ' ἀρχὰς εἰσαγομένων  
ὑστερόν ποτε προσίενται· εἰς οὐδεμίαν ἀρχὴν καὶ | προστασίαν τῆς 482  
λεγομένης ἐκκλησίας τοῦ θεοῦ καταλέγοντες τοὺς φθάσαντας μετὰ  
5 τὸ προσεληλυθέναι τῷ λόγῳ ἐπταικέναι.

LII. Ὅρα δὴ μετὰ ταῦτα τὸ ὑπὸ τοῦ Κέλσου λεγόμενον· ὀρῶ-  
μέν που καὶ τοὺς ἐν ταῖς ἀγοραῖς (τά) ἐπιρρήτοτάτα ἐπι-  
δεικνυμένους καὶ ἀγείροντας εἰ μὴ ἀντικρὺς ψευδῶς εἴρηται καὶ  
ἀνομοίως παραβέβληται. τούτους δὴ, οἷς ἡμᾶς ὁ Κέλσος ὅμοιοι, τοῖς Ph. 117, 13  
10 ἐν ταῖς ἀγοραῖς τὰ ἐπιρρήτοτάτα ἐπιδεικνυμένοις καὶ ἀγεί-  
ρουσι, φησὶν εἰς μὲν φρονίμων ἀνδρῶν σύλλογον οὐκ ἂν  
ποτε παρελθεῖν οὐδ' ἐν τούτοις τὰ ἐαυτῶν κατατολμῶν  
ἐπιδεικνύειν, ἔνθα δ' ἂν ὀρῶσι μειράκια καὶ οἰκοτριβῶν  
ὄχλον καὶ ἀνθρώπων ἀνοήτων ὅμιλον, ἐνταῦθα ὄθουμέ-  
15 νους τε καὶ καλλωπιζομένους, καὶ ἐν τούτῳ οὐδὲν ἄλλο ποιῶν  
ἢ λοιδορούμενος ἡμῖν παραπλησίως ταῖς ἐν ταῖς τριόδοις γυναιξί.  
σκοπὸν ἐχούσαις τὸ κακῶς ἀλλήλας λέγειν. ἡμεῖς γὰρ ὅση δύναμις  
πάντα πράττομεν ὑπὲρ τοῦ φρονίμων ἀνδρῶν γενέσθαι τὸν σύλ-  
λογον ἡμῶν, καὶ τὰ ἐν ἡμῖν μάλιστα καλὰ καὶ θεῖα τότε τολμῶμεν  
20 ἐν τοῖς πρὸς τὸ κοινὸν διαλόγοις φέρειν εἰς μέσον, ὅτ' εὐποροῦμεν  
συνετῶν ἀκροατῶν ἀποκρύπτομεν δὲ καὶ παρασιωπῶμεν τὰ βαθύ-  
τερα, (ἐπὶ ἀπλουστέροισι θεωρῶμεν) τοὺς συνερχομένους καὶ δεο-  
μένους λόγον τροπικῶς ὀνομαζομένων „γάλα.“

LIII. Γέγραπται γὰρ παρὰ τῷ Παύλῳ ἡμῶν Κορινθίοις ἐπισ-  
25 τέλλοντι, Ἐλλησι μὲν, οὐ κεκαθαρμένοις δὲ πῶ τὰ ἦθη· „γάλα ὑμᾶς  
ἐπότισα, οὐ βρώμα· οὐπω γὰρ ἐδύνασθε. ἀλλ' οὐδὲ ἔτι νῦν δύ-  
νασθε· ἔτι γὰρ σαρκικοὶ ἐστέ. ὅπου γὰρ ἐν ὑμῖν ζῆλος καὶ ἔρις, οὐχ  
σαρκικοὶ ἐστέ καὶ κατὰ ἀνθρώπου περιπατεῖτε;“ ὁ δ' αὐτὸς οὕτως  
ἐπιστάμενος (τά) μὲν τινα τροφήν εἶναι τελειότερας ψυχῆς, τὰ δὲ  
30 τῶν εἰσαγομένων παραβάλλεσθαι γάλακτι νηπίων, φησί· „καὶ γε-

28 Vgl. I Kor. 3, 2. — 25 I Kor. 3, 2, 3. — 30 Hebr. 5, 12—14.

5 mit ἐπταικέναι endigt die Philokalia, Cap. XVIII 22 (p. 117, 12 ed. Rob.) |  
7 (τά) füge ich ein, vgl. oben S. 246 Z. 8 | 8 ἀντικρὺς] ἀντι auf Rasur, κρυσ  
übergeschr. A<sup>1</sup> | 9 τούτους bis S. 250 Z. 11 θεῶ = Philokalia, Cap. XVIII 23. 24  
(p. 117, 13—119, 16 ed. Rob.) | τούτους] τούτοις Φ | δὴ scheint aus δε corr. A<sup>1</sup> |  
12 παρελθεῖν] προελθεῖν PatCDEH | οὐδ' ἐν] οὐδὲν A ουδε Pat οὐδὲ BDEH |  
κατατολμῶν] κατὰ τολμῶν B καλὰ τολμῶν Pat CDEH | 18 μηράκια Pat | 16 λοι-  
δωρουμένους Pat | ἡμῖν nachgetragen A<sup>1</sup> | 20 ὅτε Φ | 22 (ἐπὶ ἀπλουστέροισι  
θεωρῶμεν) mit Del. u. Rob. aus Φ eingefügt | 28 οὔτως < Sp. Del. | 29 (τά) mit  
Rob. aus Φ eingefügt | τινὰ, Rasur über in A | τελειότερας Φ Rob. τελειότεραν A  
Ausgg.

γόνατε χρείαν ἔχοντες γάλακτος, οὐ στερεᾶς τροφῆς. πᾶς γὰρ ὁ μετ- Ph. 118, 5  
 ἔχων γάλακτος ἄπειρος λόγου δικαιοσύνης, νήπιος γὰρ ἐστὶ τε-  
 λείων δέ ἐστιν ἢ στερεὰ τροφή, τῶν διὰ τὴν ἕξιν τὰ αἰσθητήρια  
 γυμνασμένα ἔχόντων πρὸς διάκρισιν καλοῦ τε καὶ κακοῦ.“ Ἄρ' οὖν  
 5 οἱ τοῦτοις ὡς καλῶς εἰρημένους πιστεύοντες ὑπολάβοιεν ἂν τὰ καλὰ  
 τοῦ λόγου εἰς μὲν φρονιμῶν ἀνδρῶν | σύλλογον οὐκ ἂν ποτε 483  
 λεχθῆσθεσθαι, ἐνθα δ' ἂν ὀρωσι μειράκια καὶ οἰκοτρίβων  
 ὄχλον καὶ ἀνθρώπων ἀνοήτων ὄμιλον, ἐνταῦθα τὰ θεῖα καὶ  
 σεμνὰ φέρειν εἰς μέσον καὶ παρὰ τοῖς τοιούτοις περὶ αὐτῶν ἐγκαλλω-  
 10 πίζεσθαι; ἀλλὰ σαφῆς τῷ ἕξετάζοντι ὅλον τὸ βούλημα τῶν ἡμετέ-  
 74<sup>v</sup> ρων γραμμάτων ὅτι ἀπεχθόμενος ὁμοίως τοῖς ἰδιωτικοῖς δῆμοις ὁ  
 Κέλσος πρὸς τὸ Χριστιανῶν γένος τὰ τοιαῦτα ἀνεξετάστως καὶ ψευ-  
 δόμενος λέγει.

LIV. Ὁμολογοῦμεν δὲ πάντας ἐθέλειν παιδεῦσαι τῷ τοῦ θεοῦ,  
 15 καὶ μὴ βούληται Κέλσος, λόγῳ, ὥστε καὶ μειρακίοις μεταδιδόναι  
 τῆς ἀρμοζούσης αὐτοῖς προτροπῆς καὶ οἰκότριψιν ὑποδεικνύναι,  
 πῶς ἐλεύθερον ἀναλαβόντες φρόνημα ἐξυγενισθεῖεν ὑπὸ τοῦ λόγου.  
 οἱ δὲ παρ' ἡμῖν πρεσβέοντες τὸν χριστιανισμόν ἱκανῶς φασὶν ὀφει-  
 λέται εἶναι „Ἕλλησι καὶ βαρβάροις, σοφοῖς καὶ ἀνοήτοις“· οὐ γὰρ  
 20 ἀρνοῦνται τὸ καὶ ἀνοήτων δεῖν τὰς ψυχὰς θεραπεύειν, ἢ ὅση δύ-  
 ναμις ἀποτιθέμενοι τὴν ἄγνοιαν ἐπὶ τὸ συνετώτερον σπεύδωσιν,  
 ἀκούοντες καὶ Σολομῶντος λέγοντος· „οἱ δὲ ἄφρονες ἐνθεσθε καρ-  
 διαν“ καὶ· „ὅς ἐστιν ὑμῶν ἀφρονέστατος, ἐκκλινάτω πρὸς με, ἐν-  
 δεῖσι δὲ φρενῶν παρακαλεῖσθε λέγουσα ἢ σοφία“· „ἔλθετε, φάγετε  
 25 τὸν ἐμὸν ἄρτον καὶ πίετε οἶνον, ὃν ἐκέρασα ὑμῖν· ἀπολείπετε ἀφρο-  
 σύνην, ἵνα ζήσητε, καὶ κατορθώσατε ἐν γνώσει σύνεσιν.“ εἶπομι δ'  
 ἂν καὶ ταῦτα διὰ τὰ ἐγκείμενα πρὸς τὸν Κέλσον λόγον· ἄρα οἱ φι-

19 Vgl. Röm. 1, 14. — 22 Prov. 8, 5. — 23 Prov. 9, 16 (4). — 24 Prov. 9, 5. 6.

2 εστιν Pat | 5 ὑπολάβοιεν] ὑπολαμβάνοιεν Pat CDEH ὑπολαβεῖεν vermutet Bo. (Notae p. 381) | 6 λόγου] ογ ausgebrochen A | 7 λεχθῆσθεσθαι] λέξεσθαι vermutet Bo. (Notae p. 381) | 9 περὶ αὐτῶν] παρ' αὐτῶν Pat DEH < C | 12 καὶ ψευδόμενος AHδ. Sp. Rob. καταψευδόμενος Φ Del. καὶ ψευδομένως vermutet Bo. (Notae p. 381) | 14 Ὁμολογοῦμεν] εν übergeschr. A<sup>1</sup> | πάντας ἐθέλειν] πάντες θέλειν AHδ. Sp.; vielleicht stand in der Vorlage von A πάντας θέλειν | παιδεῦσαι] so ursprünglich A, daraus von I. H. corr. παιδεύεσθαι | 16 τῆς aus τοῖς corr. A<sup>1</sup> | 17 φρόνημα Pat | 20 ἀνοήτων] ἀνοητος Pat | 22 σαλομανος Pat σαλομῶντος B<sup>1</sup> Σολομῶνος Rob. | 24 παρακαλεῖσθε] παρακαλεῖται E H Del. | ἔλθετε] ἔλθατε [so] A<sup>1</sup> | 25 τὸν ἐμὸν ἄρτον] in τῶν ἐμῶν ἄρτων und dies wieder in τὸν ἐμὸν ἄρτον corr. A<sup>1</sup> τῶν ἐμῶν ἄρτων Pat B | ἐκέρασα] κεκέρακα Φ | ἀπολείπετε] ἀπολίπετε PM CDEH | 26 σύνεσιν ἐν γνώσει CD Ausgg. | εἶπομι] μι übergeschr. B<sup>2</sup> εἶπομεν CDEH.

λοσοφούντες οὐ προκαλοῦνται μειράκια ἐπὶ τὴν ἀκρόασιν; καὶ τοὺς Ph. 119. 5  
 ἀπὸ κακίστου βίου νέους οὐ παρακαλοῦσιν ἐπὶ τὰ βελτίονα; τί δὲ  
 τοὺς οἰκότριβας οὐ βούλονται φιλοσοφεῖν; ἢ καὶ ἡμεῖς μέλλομεν  
 ἐγκαλεῖν φιλοσόφοις οἰκότριβας ἐπ' ἀρετὴν προτρεψαμένους, Πυ-  
 5 θαγόρα μὲν τὸν Ζάμολξιν Ζήνωνι δὲ τὸν Περσαῖον καὶ χθῆς καὶ  
 πρῶην τοῖς προτρεψαμένοις Ἐπίκτητον ἐπὶ τὸ φιλοσοφεῖν; ἢ ἔμην  
 μὲν, ὃ Ἕλληνας, ἔξιστι μειράκια καὶ οἰκότριβας καὶ ἀνοήτους  
 ἀνθρώπους ἐπὶ φιλοσοφίαν καλεῖν· ἡμεῖς δὲ τοῦτο ποιῶντες οὐ  
 γιλανθρώπως αὐτὸ πράττομεν. τῇ ἀπὸ τοῦ λόγου ἱατρικῆ πᾶσαν  
 10 λῶγικὴν φρίσιν θεραπεῦσαι βουλόμενοι καὶ οἰκειῶσαι τῷ δημιουργή-  
 σαντι πάντα θεῶ; ἤρκει μὲν οἶν καὶ ταῦτα πρὸς τὰς Κέλσον λου-  
 δορίας μᾶλλον ἢ κατηγορίας.

LV. Ἐπεὶ δ' ἐνηθόμενος τῷ τῶν καθ' ἡμῶν λοιδοριῶν λόγῳ  
 προσέειπε καὶ ἕτερα, φέρε καὶ ταῦτα ἐκθέμενοι ἴδωμεν, πότερον 484  
 15 Χριστιανοὶ ἀσχημονοῦσιν ἢ Κέλσος ἐπὶ τοῖς λεγομένοις, ὅς φησιν·  
 ὀρῶμεν δὴ καὶ κατὰ τὰς ἰδίας οἰκίας ἐριουργοὺς καὶ σκυ-  
 τοτόμοις καὶ κναφεῖς καὶ τοὺς ἀπαιδευτοτάτους τε καὶ  
 ἀγροικοτάτους ἐναντίον μὲν τῶν πρεσβυτέρων καὶ φρονι-  
 μωτέρων δεσποτῶν οὐδὲν φθέγγεσθαι τολμῶντας, ἐπειδὰν  
 20 δὲ τῶν παιδῶν αὐτῶν ἰδίᾳ λάβωνται καὶ γυναιῶν τινῶν  
 σὺν αὐτοῖς ἀνοήτων, θανατάσι ἄττα διεξιόντας, ὡς οὐ χρὴ  
 προσέχειν τῷ πατρὶ καὶ τοῖς διδασκάλοις σφίσι δὲ πεί-  
 θεσθαι· <καὶ> τοὺς μὲν γε ληρεῖν καὶ ἀποπλήκτους εἶναι  
 καὶ μηδὲν τῷ ὄντι καλὸν μῆτ' εἰδέναι μῆτε δύνασθαι ποι-  
 25 εῖν, ὑβλοῖς κενοῖς προκατειλημμένους. σφᾶς δὲ μόνους  
 ὅπως δεῖ ζῆν ἐπίστασθαι, καὶ ἂν αὐτοῖς οἱ παῖδες πείθων-  
 ται, μακαρίους αὐτοὺς ἔσεσθαι καὶ τὸν οἶκον ἀποφαίνειν  
 εὐδαίμονα· καὶ ἅμα λέγοντες ἐὰν ἴδωσι τινα παριόντα τῶν  
 παιδείας διδασκάλων καὶ φρονιμωτέρων ἢ καὶ αὐτὸν τὸν  
 75<sup>r</sup> πατέρα, οἱ μὲν εὐλαβέστεροι | αὐτῶν διέτρεσαν, οἱ δ' ἰτα-  
 μώτεροι τοὺς παῖδας ἀφηνιάζειν ἐπαίρουσι, τοιαῦτα ψιθυ-  
 ρίζοντες, ὡς παρόντος μὲν τοῦ πατρὸς καὶ τῶν διδασκά-

1 προκαλοῦνται Φ προκαλοῦνται [so] A<sup>1</sup>, doch vgl. unten III. 56, S. 251 Z. 18. 25. III 57, S. 252 Z. 4. 8. III 59, S. 254 Z. 6 u. andere Stellen | 8 οἰκότριβας] Rasur über ι A<sup>1</sup> | 5 ζήνωνι A | 9 ἱατρικῆ] διατρικῆ Pat | 11 mit θεῶ endigt die Philokalia, Cap. XVIII 24 (p. 119, 16 ed. Rob.) | 15 φησι· A | 17 ἀπαιδευτοτάτους] zwischen ο und τ ein Buchst. ausradiert, unter á kleine Rasur A<sup>1</sup> | 20 αὐτῶν < Sp. Del. | 21 θανατάσιátta A | 23 <καὶ> mit M<sup>2</sup> und den Ausgg. eingefügt | 23 ἀποπλήκτους] ἡκτους auf Rasur A<sup>1</sup> | 24 μῆτε ἰδέναι Ausgg. | 25 κενοῖς P<sup>1</sup> (corr.) Del. καινοῖς AHδ. Sp. | σφᾶς A | 27 ἀποφαίνειν] ἀποφανεῖν vermutet Bo. (Notae p. 381) | 29 rechts neben ἢ ein Buchst. ausradiert A.

λων οὐδὲν αὐτοὶ ἐθελήσουσιν οὐδὲ δυνήσονται τοῖς παι-  
σιν ἐρμηνεύειν ἀγαθόν, ἐκτρέπεσθαι γὰρ τὴν ἐκείνων ἀβελ-  
τηρίαν καὶ σκαιότητα, πάντη διεφθαρμένων καὶ πόρρω  
5 κακίας ἠκόντων καὶ σφᾶς κολαζόντων· εἰ δὲ θέλοιν, χρῆ-  
ναι αὐτοὺς ἀφεμένους τοῦ πατρὸς τε καὶ τῶν διδασκάλων  
λέναι σὺν τοῖς γυναῖοις καὶ τοῖς συμπαῖζουσι παιδαρίοις  
εἰς τὴν γυναικωνίτιν ἢ τὸ σκυτεῖον ἢ τὸ κναφειον, ἵνα τὸ  
τέλειον λάβωσι· καὶ ταῦτα λέγοντες πείθουσιν.

LVI. Ὅρα δὴ καὶ ἐν τούτοις, τίνα τρόπον διασύρων τοὺς παρ'  
10 ἡμῖν διδάσκοντας τὸν λόγον καὶ ἐπὶ τὸν τῶν ὄλων δημιουργὸν παντὶ  
τρόπῳ τὴν ψυχὴν ἀναβιβάζειν πειρωμένους, παριστάντας δὲ καὶ ὡς  
χρῆ μὲν τῶν αἰσθητῶν καὶ προσκαίρων καὶ βλεπομένων πάντων  
καταφρονεῖν πάντα δὲ πράττειν ὑπὲρ τοῦ τυχεῖν τῆς τοῦ θεοῦ κοι-  
νωνίας καὶ τῆς τῶν νοητῶν καὶ ἀοράτων θεωρίας καὶ μακαρίας  
15 μετὰ θεοῦ καὶ τῶν οἰκείων τοῦ θεοῦ διεξαγωγῆς, παραβάλλει αὐτοὺς  
τοῖς κατὰ τὰς οἰκίας ἐριουργοῖς καὶ τοῖς σκυτοτόμοις καὶ  
τοῖς κναφεῦσι καὶ τοῖς ἀγροικοτάτοις τῶν ἀνθρώπων, ἐπὶ τὰ  
φαύλα προκαλουμένους παῖδας κομιδῇ νηπίους καὶ γυναῖα, ἵν'  
ἀποστῶσι μὲν πατρὸς καὶ διδασκάλων αὐτοῖς δὲ ἔπονται. τίνος  
20 γὰρ πατρὸς σωφρονουῦντος ἢ τίνων διδασκάλων σεμνότερα διδα-  
σκόντων ἀφίσταμεν τοὺς παῖδας καὶ τὰ γυναῖα, παραστησάτω ὁ  
Κέλσος καὶ ἀντιπαραβαλέτω ἐπὶ τῶν προσιόντων τῷ λόγῳ ἡμῶν  
παίδων καὶ γυναιῶν, πότερὰ τίνα ὧν ἦκουον βελτίονα τῶν ἡμε-  
τέρων, καὶ τίνα τρόπον καλῶν τινων καὶ σεμνῶν μαθημάτων | ἀφισ- 485  
25 τάντες παῖδας καὶ γυναῖα ἐπὶ τὰ χείρονα προκαλούμεθα. ἀλλ'  
οὐχ ἔξει παραστήσαι τὸ τοιοῦτο καθ' ἡμῶν· τοῦναντίον γὰρ τὰ μὲν  
γυναῖα ἀκολασίας καὶ διαστροφῆς τῆς ἀπὸ τῶν συνόντων ἀφίστα-  
μεν καὶ πάσης θεατρομανίας καὶ ὄρχηστομανίας καὶ δεισιδαιμονίας,  
τοὺς δὲ παῖδας ἄρτι ἠβῶντας καὶ σφριγῶντας ταῖς περὶ τὰ ἀφρο-  
30 δισία ὀρέξει σωφρονίζομεν, παρατιθέντες οὐ μόνον τὸ ἐν τοῖς ἀμαρ-  
τανομένοις αἰσχρὸν ἀλλὰ καὶ ἐν οἷς ἔσται διὰ τὰ τοιαῦτα ἢ τῶν  
φαύλων ψυχῇ, καὶ οἷας τίσει δίκας καὶ ὡς κολασθήσεται.

6 συμπαῖζουσι aus συμπέζουσι corr. A<sup>1</sup> | 7 γυναικωνίτιν aus γυναικωνίτην  
corr. A<sup>1</sup> | 8 πείθουσιν M Ausgg. πείθουσιν A | 10 διδάσκοντας zweimal geschrieben  
A | 15 διεξαγωγῆς] διαγωγῆς vermutet Bo. (Notae p. 381) ohne Grund, vgl. unten  
IV 10 a. E. | 16 τοῖς (vor κατὰ) < Ausgg. | ἐριουργοῖς] οἷς auf Rasur A<sup>1</sup> | 18 προ-  
καλουμένους A προκαλουμένους M corr. Ausgg. | 19 αὐτοῖς] οἷς auf Rasur A<sup>1</sup> |  
ἔπονται P Ausgg. ἔπονται A | 21 ἀφιστάμεν [so] A<sup>1</sup> ἀφιστώμεν M Ausgg. | 23 τίνα  
schreibe ich, τίνα Bo. (Notae p. 381) u. Del. (I 484 Anm. g); τίνας A Ausgg. | βελ-  
τίονα] βελτιόνων M Hb., Sp. am Rand | 26 οὐχ ἔξει scheint aus οὐχ ἔξει corr. A<sup>1</sup> | 28 ὄρ-  
χηστομανίας A ὄρχηστομανίας M Ausgg. | δεισιδαιμονίας aus δυσειδαιμονίας corr. A<sup>1</sup>.



LVII. Τίνας δὲ διδασκάλους λέγομεν ληρεῖν καὶ ἀποπλήκτους εἶναι, ὑπὲρ ὧν ὁ Κέλσος ἴσεται ὡς διδασκόντων τὰ κρείττονα; εἰ μὴ ἄρα καλοὺς οἶεται διδασκάλους γυναιῶν καὶ μὴ ληροῦντας τοὺς ἐπὶ δεισιδαιμονίαν καὶ τὰς ἀκολάστους θείας προκαλουμένους, ἔτι δὲ καὶ μὴ ἀποπλήκτους εἶναι τοὺς ἄγοντας καὶ φέροντας τοὺς νέους ἐπὶ πάντα, ὅσα ἴσμεν ἀτάκτως ὑπ' αὐτῶν πολλαχοῦ γινόμενα. ἡμεῖς μὲν οὖν καὶ τοὺς ἀπὸ τῶν φιλοσόφων δογμάτων ὅση δύναμις προκαλούμεθα ἐπὶ τὴν καθ' ἡμᾶς θεοσέβειαν, 75<sup>v</sup> τὸ ἐξαίρετον καὶ τὸ εἰλικρινὲς αὐτῆς παριστάντες. ἐπεὶ δὲ | δι' ὧν 10 ἔλεγεν ὁ Κέλσος παρέστηκε τοῦτο μὲν ἡμᾶς μὴ ποιεῖν μόνους δὲ τοὺς ἀνοήτους καλεῖν, εἰπομεν ἂν πρὸς αὐτόν· εἰ μὲν ἐνεκάλεις ἡμῖν ὡς ἀφιστάσι φιλοσοφίας τοὺς ἤδη προκατελημμένους ἐν αὐτῇ, ἀλήθειαν μὲν οὐκ ἂν ἔφρασκες, πιθανότητα δ' ἂν εἴχῃ σου ὁ λόγος· νυνὶ δὲ λέγων ἡμᾶς ἀφιστᾶν διδασκάλων τοὺς προσιόντας ἀγαθῶν. 15 παρᾶστησον τοὺς διδασκάλους ἄλλους παρὰ τοὺς φιλοσοφίας διδασκάλους ἢ τοὺς κατὰ τι τῶν χρησίμων πεποιημένους. ἀλλ' οὐδὲν ἔξει τοιοῦτον δεικνύναι. μακαρίους δὲ ἔσεσθαι ἐπαγγελλόμεθα μετὰ παρήρησίας καὶ οὐ κρύβδην τοὺς ζῶντας κατὰ τὸν τοῦ θεοῦ λόγον καὶ πάντα εἰς ἐκείνον ἀφορῶντας καὶ ὡς ἐπὶ θεοῦ θεατοῦ 20 πᾶν ὃ τι ποτ' οὖν ἐπιτελοῦντας. ἄρ' οὖν ταῦτα ἐριουργῶν καὶ σκυτοτόμων καὶ κναφῶν καὶ ἀπαιδευτοτάτων ἀγροίκων ἐστὶ μαθήματα; ἀλλὰ τοῦτο δεικνύναι οὐ δυνήσεται.

LVIII. Οἱ δὲ παρὰ τῷ Κέλσῳ παραπλήσιοι τοῖς ἐν ταῖς οἰκίαις ἐριουργοῖς ὅμοιοι δὲ καὶ τοῖς σκυτοτόμοις καὶ κναφεῦσι 25 καὶ ἀπαιδευτοτάτοις ἀγροίκοις παρόντος μὲν πατρὸς καὶ διδασκάλων οὐδὲν φησι λέγειν ἐθελήσουσιν οὐδὲ δυνήσονται τοῖς παισὶν ἐρμηνεύειν ἀγαθόν. καὶ πρὸς τοῦτο δ' ἐροῦμεν· ποίου φῆς, ᾧ οὗτος, πατρὸς καὶ ποίου διδασκάλου; εἰ μὲν τοῦ ἀρετὴν ἀποδεχομένου καὶ κακίαν ἀποστρεφόμενου καὶ ἀσπαζομένου τὰ κρείττονα, ἄκουε ὅτι 30 καὶ μάλα θαρρόουντες ὡς εὐδοκιμοῦντες παρὰ τῷ τοιούτῳ κριτῇ ἐροῦμεν τοῖς παισὶ τὰ ἡμέτερα. εἰ δ' ἐνώπιον | πατρὸς διαβεβημένον 486 πρὸς ἀρετὴν καὶ καλοκάγαθίαν σιωπῶμεν καὶ τῶν τὰ ἐναντία τῷ

4 ἐπιδεισιδαιμονίαν A | προκαλουμένους] ο (vor κ) auf Rasur A<sup>1</sup> | 7 γινόμενα A Ausgg. | τῶν < MAusgg. | 8 καθημᾶς A | 10 ἡμᾶς] ας in Correctur A<sup>1</sup> | 12 ἀφιστάσι] ἀφιστάσι A ἀφιστάσι PDel. | 19 ἀφορῶντας] ἀναφέροντας vermutet (Guiet (bei Del. I 485 Anm. d) ohne Grund | 20 ὅτιποιοῦν A | ἐπιτελοῦντας] τας auf Rasur A<sup>1</sup> | 21 vor ἀγροίκων + καὶ Del. (I 485 Anm. e) | 22 ἔστι A | δεικνύναι] ε halb ausgebrochen A | 24 ἐριουργοῖς] ἱερουργοῖς A | 25 vor ἀγροίκους + καὶ Del. (I 485 Anm. e), vgl. oben Z. 21; aber Origenes citiert hier nicht wörtlich | 26 οὐδὲν schreibe ich, da ein Object zu λέγειν nötig ist; οὐδὲ A Ausgg. | λέγειν von Origenes hinzugefügt, also nicht mit Bo. (Notae p. 381) zu streichen | 27 φῆς] ἦς auf Rasur A<sup>1</sup> | 31 διαβεβημένον AV διαβεβλημένον PMAusgg.

ὑγίει λόγῳ διδασκόντων. τοῦτο μὴδ' ἡμῖν ἐγκάλει, οὐ γὰρ εὐλόγως  
 ἐγκαλεῖς. καὶ σὺ γοῦν τὰ φιλοσοφίας ὄργια τοῖς νέοις καὶ νίοις, πα-  
 5 τέρων ἀργὸν πρᾶγμα καὶ ἀνωφελὲς νομιζόντων φιλοσοφίαν. παραδι-  
 δούς τοῖς παισὶν οὐκ ἐπὶ τῶν φάυλων πατέρων ἐρεῖς· ἀλλὰ βου-  
 10 λόμενος χωρίζεσθαι τοὺς προτραπέντας ἐπὶ φιλοσοφίαν νίους τῶν μο-  
 χθηρῶν πατέρων ἐπιτηρήσεις καιροῦς. ἵνα καθίκωνται οἱ φιλοσοφίας  
 λόγοι τῶν νέων. καὶ περὶ τῶν διδασκάλων δὲ τὰ αὐτὰ φήσομεν.  
 εἰ μὲν γὰρ ἀποτρέπομεν διδασκάλων διδασκόντων τὰ ἄσμενα τῆς  
 15 κωμῳδίας καὶ τοὺς ἀκολάστους τῶν λάμβων καὶ ὅσα ἄλλα, ἃ μῆτε  
 τὸν λέγοντα ἐπιστρέφει μῆτε τοὺς ἀκούοντας ὠφελεῖ, καὶ μὴ εἰδότας  
 φιλοσόφως ἀκούειν ποιημάτων καὶ ἐπιλέγειν ἑκάστοις τὰ συντείνοντα  
 εἰς ὠφέλειαν τῶν νέων, τοῦτο ποιοῦντες οὐκ αἰσχρῶμεθα ὁμολογεῖν  
 20 τὸ πραττόμενον· εἰ δὲ παραστήσεις μοι διδασκάλους πρὸς φιλοσο-  
 φίαν προπαιδεύοντας καὶ ἐν φιλοσοφίᾳ γυμνάζοντας, οὐκ ἀποτρέψω  
 15 μὲν ἀπὸ τούτων τοὺς νέους πειράσομαι δὲ προγυμνασασμένους αὐτοὺς  
 ὡς ἐν ἐγκυκλίοις μαθήμασι καὶ τοῖς φιλοσοφουμένοις ἀναβιβάσαι ἐπὶ  
 76τ τὸ σεμνὸν καὶ ὑψηλὸν τῆς λεληθυίας τοὺς πολλοὺς Χριστιανῶν μεγα-  
 λοφωνίας, περὶ τῶν μεγίστων καὶ ἀναγκαιοτάτων διαλαμβανόντων  
 καὶ ἀποδεικνύντων καὶ παριστάντων αὐτὰ πεφιλοσοφῆσθαι παρὰ τοῖς  
 20 τοῦ θεοῦ προφήταις καὶ τοῖς τοῦ Ἰησοῦ ἀποστόλοις.

LIX. Εἶτα μετὰ ταῦτα αἰσθόμενος ἑαυτοῦ ὁ Κέλσος πικρότερον  
 ἡμῖν λοιδορησάμενος ὡςπερὲν ἀπολογούμενος τοιαυτὰ φησιν· ὅτι δὲ  
 οὐδὲν πικρότερον ἐπαιτιῶμαι ἢ ἐφ' ὅσον ἡ ἀλήθεια βιάζεται,  
 25 τεκμαιρέσθω καὶ τοῖσδέ τις. οἱ μὲν γὰρ εἰς τὰς ἄλλας τελε-  
 τὰς καλοῦντες προκηρύττουσι τάδε· ὅστις χειρὰς καθαρὸς  
 καὶ φωνὴν συνετός, καὶ αὐθις ἕτεροι· ὅστις ἀγνὸς ἀπὸ παν-  
 τὸς μύσους, καὶ ὅτφ ἡ ψυχὴ οὐδὲν σύννοιδε κακὸν, καὶ ὅτφ  
 εὖ καὶ δικαίως βεβίωται. καὶ ταῦτα προκηρύττουσιν οἱ κα-  
 30 θάρσια ἀμαρτημάτων ὑπισχνόμενοι. ἐπακούσωμεν δὲ τίνας  
 ποτὲ οὗτοι καλοῦσιν· ὅστις, φασίν, ἀμαρτωλὸς, ὅστις ἀσύ-  
 νετος, ὅστις νῆπιος, καὶ ὡς ἀπλῶς εἰπεῖν ὅστις κακοδαίμων,  
 τοῦτον ἢ βασιλεία τοῦ θεοῦ δέξεται. τὸν ἀμαρτωλὸν ἄρα

1 ἐγκάλει] Rasur über ι A<sup>1</sup> | 14 ἀποτρέψω μὲν Del. ἀποτρέψομεν AHδ. Sp. |  
 15 τούτων scheint aus τοῦ τῶν corr. A<sup>1</sup> | πειράσομαι] πειράσομεν liest Bo. (Notae  
 p. 381) wegen der fehlerhaften Lesart ἀποτρέψομεν (Z. 14) | 18 διαλαμβάνοντες  
 καὶ ἀποδεικνύντες καὶ παριστάντες vermutet Bo. (Notae p. 381) ohne Grund | 22  
 ὡςπερὲν scheint aus ὡςπερὲν corr. A<sup>1</sup> | 24 τοῖσδέ τις schreibe ich mit Guet (bei  
 Del. I 486 Anm. c), ὡς γέ τις vermutet Bo. (Notae p. 381) weniger gut; τοῖσδέ τις  
 A Ausgg. | 26 συνετός, Acut scheint aus Gravis corr., A<sup>1</sup> | 27 μίσους A | 29 ἐπακού-  
 σωμεν A ἐπακούσωμεν Ausgg. | 30 φασίν schreibe ich mit Bo. (Notae p. 381) und  
 Del. (I 486 Anm. e), φησὶν A Ausgg. | 32 ἄρα M Ausgg. ἄρα A.

οὐ τοῦτον λέγετε, τὸν ἄδικον καὶ κλέπτην καὶ τοιχωρῶχον  
καὶ φαρμακία καὶ ἱερόσυλον καὶ τυμβωρῶχον; τίνας ἂν ἄλ-  
λους προκηρύττων ληστής ἐκάλεσε; καὶ πρὸς ταῦτα δέ φαμεν  
5 οὐ ταῦτόν ἐστι νοσοῦντας τὴν ψυχὴν ἐπὶ θεραπείαν καλεῖν καὶ  
δὲ ἀμφοτέρα ταῦτα γινώσκοντες. κατ' ἀρχὰς μὲν προκαλούμενοι ἐπὶ 487  
τὸ θεραπευθῆναι τοὺς ἀνθρώπους προτρέπομεν τοὺς ἁμαρτωλοὺς  
ἦκειν ἐπὶ τοὺς διδάσκοντας λόγους μὴ ἁμαρτάνειν καὶ τοὺς ἀσυνέ-  
τους ἐπὶ τοὺς ἐμποιοῦντας σύνεσιν καὶ τοὺς νηπίους εἰς τὸ ἀνα-  
10 βαίνειν φρονήματι ἐπὶ τὸν ἄνδρα καὶ τοὺς ἀπλῶς κακοδαίμονας  
ἐπὶ εὐδαιμονίαν ἢ, ὅπερ κυριώτερόν ἐστιν εἰπεῖν, ἐπὶ μακαριότητα.  
ἐπὶ δ' οἱ προκόπτοντες τῶν προτραπέντων παραστήσωσι τὸ κεκαθάρα-  
θαι ὑπὸ τοῦ λόγου καὶ ὅση δύναμις βέλτιον βεβιωκέναι, τὸ τηλικάδε  
καλοῦμεν αὐτοὺς ἐπὶ τὰς παρ' ἡμῖν τελετάς· „σοφίαν γὰρ λαλοῦμεν  
15 ἐν τοῖς τελείοις“.

LX. Καὶ διδάσκοντες „ὅτι εἰς καχότεχρον ψυχὴν οὐκ εἰσελεύσεται  
σοφία οὐδὲ κατοικήσει ἐν σώματι κατάχρησ ἁμαρτίας“ φαμέν· ὅστις  
χειρας καθαρὸς καὶ διὰ τοῦτ' ἐπαίρων „χειρας ὁσίους“ τῷ θεῷ  
καὶ παρὰ τὸ διηρημένα καὶ οὐράνια ἐπιτελεῖν δύναται λέγειν· „ἐπαρσις  
20 τῶν χειρῶν μου θυσία ἰσπερινή“, ἠκέτω πρὸς ἡμᾶς· καὶ οστίς  
φωνήν συνετὸς τῷ μελετᾶν τὸν νόμον κυρίου „ἡμέρας καὶ νυκτὸς“  
καὶ τῷ „διὰ τὴν ἕξιν τὰ ἀσθητήρια γεγυμνασμένα“ ἐσχηκέναι „πρὸς διά-  
κρισιν καλοῦ τε καὶ κακοῦ“ μὴ ὀκνεῖτω προσεῖναι στερεαῖς λογικαῖς τρο-  
φαῖς καὶ ἀρμοζούσαις ἀθληταῖς εὐσεβείας καὶ πάσης ἀρετῆς. ἐπεὶ δὲ καὶ  
25 „ἡ χάρις“ τοῦ θεοῦ ἐστι „μετὰ πάντων τῶν ἐν ἀφθαρσίᾳ ἀγαπώντων“  
τὸν διδάσκαλον τῶν τῆς ἀθανασίας μαθημάτων, ὅστις ἀγνὸς οὐ  
μόνον ἀπὸ παντὸς μύσους ἀλλὰ καὶ τῶν ἐλαττόνων εἶναι νομιζο-  
76ν μένων ἁμαρτημάτων, θαρῶν | μνείσθω τὰ μόνοις ἀγίοις καὶ καθαροῖς  
εὐλόγως παραδιδόμενα μυστήρια τῆς κατὰ Ἰησοῦν θεοσεβείας. ὁ μὲν  
30 οὖν Κέλσον μύστης φησὶν· ὅτω οὐδὲν ἢ ψυχῇ σύνοιδε κακόν,

14 I Kor. 2, 6. — 16 Weish. Sal. 1, 4. — 18 Vgl. I Tim. 2, 8. — 19 Psal.  
140, 2. — 21 Vgl. Psal. 1, 2. — 22 Vgl. Hebr. 5, 14. — 23 Vgl. Hebr. 5, 12. 14. —  
25 Vgl. Ephes. 6, 24.

1 τοῦτον] τοῦ τοῦτον (infolge von Dittographie) A | 2 ἂν nachgetragen A<sup>1</sup> |  
3 ληστής schreibe ich mit Del. (I 486 Anm. f), vgl. unten III 61, S. 255 Z. 23. 24;  
ληστὰς A | δὲ eingefügt A<sup>1</sup> | 4 οὐτατόν A | 6 γινώσκοντες A Ausgg. | 9 ἐμποιο-  
οῦντας] ἐμ auf Rasur A<sup>1</sup> | 10 φρονήματι] ματι übergeschr. A<sup>1</sup> | 11 κυριώτερόν A |  
12 ἐπὶ δ' aus ἐπεὶ δ' corr. A<sup>1</sup> | 14 καλοῦμεν αὐτοὺς zweimal geschrieben, einmal  
expungiert A<sup>1</sup> | 17 ÷ σοφία am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 18 ὁσίους A ὁσίως M (aus  
ὁσίους corr.) Ausgg. | 19 δύναται] δυνατὸς vermutet Bo. (Notae p. 381) | 29—S.  
255 Z. 2 am Rand ση A<sup>2</sup>.

ἤκέτω· ὁ δὲ κατὰ τὸν Ἰησοῦν μυσταγωγῶν τῷ θεῷ τοῖς κεκαθαρ-  
 μένοις τὴν ψυχὴν ἐρεῖ· ὅτ' πολλῶ χρόνῳ ἡ ψυχὴ οὐδὲν σύννοιδε  
 κακὸν, καὶ μάλιστα ἀφ' οὗ προσελήλυθε τῇ τοῦ λόγου θεραπείᾳ,  
 οὗτος καὶ τῶν κατ' ἴδιαν λελαλημένων ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ τοῖς γνησίοις  
 5 μαθηταῖς ἀκούετω. οὐκοῦν καὶ ἐν οἷς ἀντικατατίθησι τὰ τῶν μνούν-  
 των ἐν Ἑλλήσι τοῖς διδάσκουσι τὰ τοῦ Ἰησοῦ οὐκ οἶδε διαφορὰν  
 καλουμένων ἐπὶ μὲν θεραπείαν φαύλων ἐπὶ δὲ τὰ μυστικώτερα τῶν  
 ἤδη καθαρωτάτων.

LXI. Οὐκ ἐπὶ μυστήρια οὖν καὶ κοινωνίαν σοφίας „ἐν μυστηρίῳ“  
 10 ἀποκεκρυμμένης, „ἣν προώρισεν ὁ θεὸς πρὸ τῶν αἰώνων εἰς δόξαν“  
 τῶν δικαίων ἑαυτοῦ, καλοῦμεν τὸν ἄδικον καὶ κλέπτην καὶ τοι-  
 χωρῦχον καὶ φαρμακέα καὶ ἱερόσυλον καὶ τυμβωρῦχον καὶ  
 ὄσους ἂν ἄλλους δεινοποιῶν ὁ Κέλσος ὀνομάσαι, ἀλλ' ἐπὶ θεραπείαν.  
 ἔστι γὰρ ἐν τῇ τοῦ λόγου θεϊότητι ἄλλα μὲν τὰ θεραπευτικὰ τῶν  
 15 „κακῶς“ ἐχόντων βοηθήματα, περὶ ὧν εἶπεν ὁ λόγος τό· „οὐ χρεῖαν  
 ἔχουσιν οἱ ἰσχύοντες ἰατροῦ ἀλλ' οἱ κακῶς ἔχοντες,“ ἄλλα δὲ τὰ τοῖς  
 καθαροῖς ψυχὴν καὶ σῶμα παραδεικνύντα „ἀποκάλυψιν μυστηρίου, 488  
 χρόνοις αἰωνίοις σεσιγημένου φανερωθέντος δὲ νῦν διὰ τε γραφῶν  
 προφητικῶν“ καὶ „τῆς ἐπιφανείας τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ,“  
 20 ἐκάστῳ τῶν τελείων ἐπιφαινομένης καὶ φωτιζούσης εἰς ἀψευδῆ γινώσιν  
 τῶν πραγμάτων τὸ ἡγεμονικόν. ἐπεὶ δὲ δεινοποιῶν τὰ καθ' ἡμῶν  
 ἐγκλήματα ἐπιφέρει οἷς ὠνόμασεν ἐν ἀνθρώποις μαρωτάτοις τὸ τί-  
 νας ἄλλους προκηρύττων ληστῆς ἐκάλεσε; καὶ πρὸς τοῦτο ψή-  
 σομεν ὅτι ληστῆς μὲν τοὺς τοιοῦτους καλεῖ, χρώμενος αὐτῶν τῇ  
 25 πονηρίᾳ κατ' ἀνθρώπων, οὓς φονεύειν καὶ σὺλᾶν βούλεται· Χριστι-  
 ανὸς δὲ κἂν καλῆ οὐδ' ὁ ληστῆς καλεῖ, διάφορον κλῆσιν αὐτοὺς κα-  
 λεῖ, ἢν αὐτῶν καταδῆση „τὰ τραύματα“ τῷ λόγῳ καὶ ἐπιχέῃ τῇ φλεγ-  
 μαινοῦσῃ ἐν κακοῖς ψυχῇ τὰ ἀπὸ τοῦ λόγου φάρμακα, ἀνάλογον οἴνω

9 Vgl. I Kor. 2, 7. — 15 Matth. 9, 12. Mark. 2, 17 (Luk. 5, 31). — 17 Röm. 16, 25. 26. — 19 II Tim. 1, 10. — 27 Vgl. Luk. 10, 34.

6 οἶδε] über ol von I. (oder II.) H. el geschrieben A, die Variante in V, nicht in P M | 10 αἰώνων] ὧν auf Rasur A | 14 τὰ auf einer 10 mm. grossen Rasur, wo 4—5 Buchst. gestanden haben können, A<sup>1</sup> | 17 hinter σῶμα scheinen 2 Buchst. ausradiert zu sein A<sup>1</sup> | 18 σεσιγημένου] ἐσιγημένου A | 19 ἐπιφανείας [so] A<sup>1</sup>, die Variante nicht in den Abschriften | 22 ὠνόμασεν] σεν auf Rasur A | ἐν vor ἀνθρώποις < Meorr. Ausgg. | 23 ληστῆς] ληστᾶς aus ληστῆς corr., dann ης über ᾶς geschrieben, am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | 24 ληστῆς] ληστᾶς, α durch Correctur entstanden, ης über ᾶς geschrieben, A<sup>1</sup> | 25 βούλεται Bo. (Notae p. 351) und Del. (I 488 Anm. b) βούλεται in βούλονται corr., dann ε über das corrigierte ο geschrieben A<sup>1</sup> βούλονται P M Ausgg. | 27—28 am Rand σή A<sup>2</sup> | 28 ἐν κακοῖς] ἐγκλοῖς A.

καὶ ἐλαίῳ καὶ μαλάγματι καὶ τοῖς λοιποῖς ἀπὸ λατρικῆς ψυχῆς βοηθήμασιν.

LXII. Εἶτα συκοφαντῶν τὰ προτροπῆς ἕνεκα εἰρημμένα καὶ γεγραμμένα τῆς πρὸς τοὺς κακῶς βεβιωκότας καὶ καλοῦντα αὐτοὺς ἐπὶ μετάνοιαν καὶ διόρθωσιν τῆς ψυχῆς αὐτῶν, φησὶν ἡμᾶς λέγειν τοῖς ἁμαρτωλοῖς πεπέμφθαι τὸν θεόν. ὁμοιον δὲ καὶ τοῦτο ποιεῖ, ὡς εἰ ἐνεκάλει τισὶ λέγουσι διὰ τοὺς κακῶς διάγοντας ἐν τῇ πόλει πεπέμφθαι ὑπὸ φιλανθρωποτάτου βασιλέως τὸν λατρὸν. ἐπέμφθη οὖν θεὸς λόγος καθὸ μὲν λατρός τοῖς ἁμαρτωλοῖς, καθὸ δὲ διδάσκαλος θεῶν 10 μυστηρίων τοῖς ἤδη καθαροῖς καὶ μηκέτι ἁμαρτάνουσι. ὁ δὲ Κέλσος ταῦτα μὴ δυνήθεις διακρίναι (οὐ γὰρ ἠβουλήθη φιλομαθῆσαι) φησὶ· 77· τί δὲ τοῖς ἀναμαρτήτοις οὐκ ἐπέμφθη; | τί κακὸν ἐστὶ τὸ μὴ ἡμαρτηκέναι; καὶ πρὸς τοῦτό φαμεν ὅτι, εἰ μὲν ἀναμαρτήτους λέγει τοὺς μηκέτι ἁμαρτάνοντας, ἐπέμφθη καὶ τούτοις ὁ σωτὴρ 15 ἡμῶν Ἰησοῦς, ἀλλ' οὐχ ὡς λατρός· εἰ δ' ἀναμαρτήτοις τοῖς μηδέποτε ἡμαρτηκόσι (οὐ γὰρ διεστειλάτο ἐν τῇ ἑαυτοῦ λέξει), ἐροῦμεν ὅτι ἀδύνατον εἶναι οὕτως ἄνθρωπον ἀναμάρτητον. τοῦτο δὲ φαμεν ὑπεξαιρουμένου τοῦ κατὰ τὸν Ἰησοῦν νοουμένου ἀνθρώπου, „ὡς ἁμαρτίαν οὐκ ἐποίησε.“ κακούργως δὴ φησιν ὁ Κέλσος περὶ ἡμῶν 20 ὡς δὴ φασκόντων ὅτι τὸν μὲν ἄδικον, ἔαν αὐτὸν ὑπὸ μοχθηρίας ταπεινώσῃ, δέξεται ὁ θεὸς, τὸν δὲ δίκαιον, ἔαν μετ' ἀρετῆς ἀπ' ἀρχῆς ἄνω πρὸς αὐτὸν βλέπῃ, τοῦτον οὐ δέξεται. ἀδύνατον (γὰρ) φαμεν εἶναι ἄνθρωπον μετ' ἀρετῆς ἀπ' ἀρχῆς πρὸς τὸν θεόν ἄνω βλέπειν· κακίαν γὰρ ὑψίστασθαι ἀναγκαῖον 25 πρῶτον ἐν ἀνθρώποις, καθὸ καὶ ὁ Παῦλος λέγει· „ἐλθούσης δὲ τῆς ἐντολῆς ἡ ἁμαρτία ἀνέζησεν, ἐγὼ δὲ ἀπέθανον“· ἀλλὰ καὶ οὐ διδάσκομεν περὶ τοῦ ἀδίκου ὅτι αὐταρκες αὐτῷ τὸ διὰ τὴν μοχθηρίαν ἑαυτὸν ταπεινοῦν πρὸς τὸ δεχθῆναι ὑπὸ | τοῦ θεοῦ, ἀλλ' ἔαν 480 μὲν ἐπὶ τοῖς προτέροις ἑαυτοῦ καταγνοὺς πορεύηται „ταπεινός“ ἐπ'

5 Vgl. Matth. 9, 11—13. Mark. 2, 15—17. Luk. 5, 30—32. — 8 Vgl. Joh. 1, 1. Matth. 9, 12. Mark. 2, 17. Luk. 5, 31. — 19 I Petr. 2, 22. — 25 Röm. 7, 9. 10. — 29 Vgl. Plato, Leges IV 7 p. 716 A.

1 ψυχῆς] τέχνης oder ἔλης vermutet Del. (I 488 Anm. c); aber ψυχῆς, von βοηθήμασιν abhängig, ist richtig | 8 ἐπέμφθη aus ἐπέφθη corr. A<sup>1</sup> | 10—11 am Rand σὴ A<sup>2</sup> | 11 διακρίναι A | 13 hinter τοῦτο + δὲ M<sup>2</sup> Ausgg., vielleicht mit Recht | 14 ἐπέμφθη A | 15 hinter ἡμῶν + ὁ σῆρ ἡμῶν, doch expungiert, A<sup>1</sup> | οἶχ ὡς λατρός (ὡς tachygraphisch übersgeschr.) A<sup>1</sup> οὐχ λατρός V οὐχ λατρός P M Ausgg. δ'] δὲ Ausgg. | μηδέπω ποτὲ A μηδὲ πώποτε Ausgg. | 18 ὑπεξαιρουμένου A | 20 αὐτὸν aus αὐτὸν nach der Abschrift von P M und vor der Abschrift von V corr. A<sup>3</sup> | 23 (γὰρ) füge ich mit M<sup>2</sup> u. den Ausgg. ein | 27 τὸ übersgeschr. A<sup>1</sup>.

ἐκείνοις καὶ „κεκοσμημένους“ ἐπὶ τοῖς δευτέροις, τοῦτον παραδέξεται ὁ θεός.

LXIII. *Εἶτα μὴ νοῶν, πῶς εἴρηται τὸ „πᾶς ὁ ὑψῶν ἑαυτὸν ταπεινωθήσεται,“ μὴδὲ κἄν ἀπὸ τοῦ Πλάτωνος διδαχθεὶς ὅτι ὁ καλὸς καὶ ἀγαθὸς πορεύεται „ταπεινὸς καὶ κεκοσμημένος,“ μὴ εἰδὼς δὲ καλ, ὡς φαμεν· „ταπεινώθητε οὖν ὑπὸ τὴν κραταιὰν χεῖρα τοῦ θεοῦ, ἵνα ὑμᾶς ὑψώσῃ ἐν καιρῷ,“ φησὶν ὅτι ἄνθρωποι μὲν ὀρθῶς δίκης προϊστάμενοι τοὺς ἐπὶ τοῖς ἀδικήμασιν ὀλοφυρομένους ἀποπαύουσι λόγων οἰκτρογῶν, ἵνα μὴ πρὸς ἕλεον μᾶλλον ἢ πρὸς ἀλήθειαν δικασθῶσιν· ὁ θεὸς δ' ἄρα οὐ πρὸς ἀλήθειαν ἀλλὰ πρὸς κολακείαν δικάζει. ποία γὰρ κολακεία, καὶ ποῖος λόγος οἰκτρόγος κατὰ τὰς θείας γινόμενος γραφᾶς, ἐπὶ ὁ ἁμαρτάνων λέγῃ ἐν ταῖς πρὸς θεὸν εὐχαῖς· „τὴν ἁμαρτίαν μου ἐγνωρίσα, καὶ τὴν ἀνομίαν μου οὐκ ἐκάλυπα. εἶπα· ἔξαγορεύσω κατ' ἐμοῦ τὴν ἀνομίαν μου τῷ κυρίῳ“ καὶ τὰ ἐξῆς; ἀλλὰ δύναται παραστήσαι ὅτι οὐκ ἔστιν ἐπιστρεπτικὸν τὸ τοιοῦτον τῶν ἁμαρτανόντων, ὑπὸ τὸν θεὸν ἑαυτοὺς ταπεινούντων ἐν ταῖς εὐχαῖς; καὶ συγκεχυμένος δ' ἀπὸ τῆς πρὸς τὸ κατηγορεῖν ὀρμῆς, ἑαυτῷ ἐναντία λέγει, ὅπου μὲν ἐμφαινὼν εἰδέναι ἀναμάρτητον ἄνθρωπον καὶ δίκαιον, μετ' ἀρετῆς ἀπ' ἀρχῆς πρὸς αὐτὸν ἄνω βλέποντα, ὅπου δ' ἀποδεχόμενος τὸ λεγόμενον ὑφ' ἡμῶν, ὅτι „τίς ἄνθρωπος τελῶς δίκαιος, ἢ τίς ἀναμάρτητος;“ ὡς ἀποδεχόμενος γὰρ αὐτὸ φησὶ τοῦτο μὲν ἐπιεικῶς ἀληθές, ὅτι πέφυκέ πως τὸ ἀνθρώπινον φύλον ἁμαρτάνειν· εἶτα ὡς μὴ πάντων καλουμένων ὑπὸ τοῦ λόγου φησὶν· ἐχρῆν οὖν ἀπλῶς πάντας καλεῖν, εἴ γε πάντες ἁμαρτάνουσι. καὶ ἐν τοῖς ἀνωτέρω δὲ παρεδείκνυμεν τὸν Ἰησοῦν εἰρηκέναι· „δεῦτε | πάντες οἱ κοπιῶντες καὶ πεφορτισμένοι, κἀγὼ ἀναπαύσω ὑμᾶς.“ πάντες οὖν ἄνθρωποι διὰ τὴν τῆς ἁμαρτίας φύσιν „κοπιῶντες καὶ πεφορτισμένοι“ καλοῦνται ἐπὶ τὴν παρὰ τῷ λόγῳ τοῦ θεοῦ ἀνάπαυσιν· ἔξαπέστειλε γὰρ ὁ θεὸς „τὸν λόγον αὐτοῦ καὶ ἰάσατο αὐτοὺς καὶ ἐρήύσατο αὐτοὺς ἐκ τῶν διαφθορῶν αὐτῶν.“*

§ Luk. 14, 11. 18, 14 (Matth. 23, 12). — 4 Vgl. Plato, Leges IV 7 p. 716 A. — 6 I Petr. 5, 6. — 9. 11 Vgl. Plato, Phädr. Cap. LI p. 276 C [Neumann]. — 18 Psal. 31, 5. — 21 Vgl. Hiob 15, 14. 25, 4. — 26 Vgl. oben II 73. — 27 Matth. 11, 28. — 29 Vgl. Matth. 11, 28. — 30 Psal. 106, 20.

4 διδαχθεῖς] zwischen ι u. δ Rasur A | ὁ übergeschr. A<sup>1</sup> | καλός] ὅς auf Rasur A | 9 λόγων οἰκτρογῶν Neumann, τῶν [auf Rasur] οἰκτρογῶν [so], am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | ἕλεον] εὐν auf Rasur A<sup>1</sup> | 10 οὐ πρὸς [so], zwischen ν u. π Rasur, π halb zerstört, A | 12 οἰκτρόγος Neumann, οἰκτρογῶν [so], am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | γινόμενος schreibe ich, γιγνόμενος PM Ausgg. γιγνομένης A | 15 ἀλλὰ] ἀλλ' οὐ Gelenius (bei Del. I 489 Anm. a) | 18 πρὸς] ἐπὶ M Ausgg. | 31 ἐρήύσατο M Ausgg. ῥύσεται A. Origenes.

LXIV. Ἐπεὶ δέ φησι καὶ τό· τις οὖν αὐτῆ ποτὲ ἢ τῶν ἀμαρτωλῶν προτίμησις; καὶ ὅμοια τούτοις ἐπιφέρει, ἀποκρινόμεθα ὅτι καθάπαξ μὲν ἀμαρτωλὸς οὐ προτιμᾶται τοῦ μὴ ἀμαρτωλοῦ· ἔστι δ' ὅτε ἀμαρτωλὸς συναισθόμενος τῆς ἰδίας ἀμαρτίας καὶ διὰ τοῦτο  
 5 πρὸς τὸ μετανοεῖν πορευόμενος ἐπὶ τοῖς ἡμαρτημένοις ταπεινὸς προτιμᾶται τοῦ ἕλαττον μὲν νομιζομένου εἶναι ἀμαρτωλοῦ, οὐκ ολομένου δ' αὐτὸν ἀμαρτωλὸν ἀλλ' ἐπαιρομένου ἐπὶ τισιν, οἷς δοκεῖ συνειδέναι ἑαυτῷ κρείττοσι, καὶ πεφουσιωμένοι ἐπ' αὐτοῖς. καὶ | τοῦτο δηλοῖ 490  
 τοῖς βουλομένοις εὐγνωμόνως ἐντυγχάνειν τοῖς εὐαγγελίοις ἢ περὶ  
 10 τοῦ εἰπόντος τελώνου παραβολή· „Ἰλάσθητί μοι τῷ ἀμαρτωλῷ“ καὶ περὶ τοῦ καυχησαμένου μετὰ τινος μοχθηροῦ ολίγηματος Φαρισαίου καὶ φήσαντος· „εὐχαριστῶ σοι, ὅτι οὐκ εἰμι ὡς οἱ λοιποὶ τῶν ἀνθρώπων, ἄρπαγες, ἄδικοι, μοιχοί, ἢ καὶ ὡς οὗτος ὁ τελώνης.“ ἐπιφέρει γὰρ ὁ Ἰησοῦς τῷ περὶ ἀμφοτέρων λόγῳ τὸ „κατέβη οὗτος εἰς  
 15 τὸν οἶκον αὐτοῦ δεδικαιωμένος παρ' ἐκεῖνον· ὅτι πᾶς ὁ ὑψῶν ἑαυτὸν ταπεινωθήσεται, καὶ πᾶς ὁ ταπεινῶν ἑαυτὴν ὑψωθήσεται.“ οὐ βλασφημοῦμεν οὖν τὸν θεὸν οὐδὲ καταψευδόμεθα, διδάσκοντες πάνθ' ὄντινούν συναισθέσθαι τῆς ἀνθρωπίνης βραχύτητος ὡς πρὸς τὴν τοῦ θεοῦ μεγαλειότητα καὶ αἰεὶ αἰτεῖν ἀπ' ἐκεῖνου τὸ ἐν-  
 20 δέον τῇ φύσει ἡμῶν, τοῦ μόνου ἀναπληροῦν τὰ ἐλλιπῆ ἡμῖν δυναμένου.

LXV. Οἴεται δ' ὅτι τοιαῦτα εἰς προτροπὴν τῶν ἀμαρτανόντων φαμὲν ὡς μηδένα ἄνδρα τῷ ὄντι χρηστὸν καὶ δίκαιον προσάγεσθαι δυνάμενοι, καὶ ὅτι διὰ τοῦτο τοῖς ἀνοσιωτάτοις καὶ ἐξωλεστάτοις τὰς πύλας ἀνοίγομεν. ἡμεῖς δὲ,  
 25 εἴ τις κατανοῆσαι ἡμῶν εὐγνωμόνως τὸ ἄθροισμα, πλείονας ἔχομεν παραστήσαι τοὺς οὐκ ἀπὸ χαλεποῦ πάνν βλον, ἢ περ τοὺς ἀπὸ ἐξωλεστάτων ἀμαρτημάτων ἐπιστρέψαντας. καὶ γὰρ πεφύκασιν οἱ τὰ κρείττονα ἑαυτοῖς συνεγνωκότες, εὐχόμενοι ἀληθῆ εἶναι τὰ κηρυσσόμενα  
 30 περὶ τῆς ὑπὸ θεοῦ τοῖς κρείττοσιν ἀμοιβῆς, ἔτοιμότερον συγκατατίθεσθαι τοῖς λεγομένοις παρὰ τοὺς πάνν μοχθηροῦς βεβιωκότας, ἀπ' αὐτοῦ τοῦ συνειδότος κωλυμένους παραδέξασθαι ὅτι κολασθήσονται ὑπο τοῦ ἐπὶ πᾶσι δικαστοῦ κολάσει, ἥτις πρέποι ἄν

10 Luk. 18, 13. — 12 Luk. 18, 11. — 14 Luk. 18, 14, vgl. A. Resch, Agrapha (T. U. V 4) S. 64.

16 ταπεινωθήσεται A | ταπεινῶν | nachgetragen A<sup>1</sup> | 18 ὄντινούν M<sup>corr.</sup> Ausgg. ὄτιόν ἐν [so], am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | συναισθέσθαι A | 23—26 am Rand ση A<sup>2</sup> | 25 τὰς πύλας nachgetragen A<sup>1</sup> | 26 κατανοῆσαι A | 27 χαλεποῦ] α auf Rasur A<sup>1</sup> | 29 εὐχόμενοι] ε' von II. (oder I.) H. übergeschr. A | 30 τῆς aus ταῖς corr. A<sup>1</sup> | 33 ὑπὸ M Ausgg. ἀπο A.

τῶ τὰ τοσαῦτα ἡμαρτηκότι καὶ οὐ παρὰ τὸν ὀρθὸν λόγον προσά-  
 γοιτο ὑπὸ τοῦ ἐπὶ πᾶσι δικαστοῦ. ἔσθ' ὅτε δὲ κἄν πάνν ἐξώλεις  
 παραδέξασθαι βούλωνται τὸν λόγον τὸν περὶ κολάσεως, διὰ τὴν ἐπὶ  
 τῇ μετανοίᾳ ἐλπίδα ἐπιμόνως βεβαμμένοι κωλύονται ἀπὸ τῆς πρὸς  
 5 τὸ ἁμαρτάνειν συνηθείας, ὡσπερὲι δευσοποιηθέντες ἀπὸ τῆς κακίας  
 καὶ μηκέτι δυνάμενοι ἀπ' αὐτῆς ἀποστῆναι εὐχερῶς ἐπὶ τὸν καθεστη-  
 78<sup>τ</sup> κότα καὶ τὸν κατὰ τὸν ὀρθὸν λόγον βλον. τοῦτο δὲ καὶ ὁ Κέλσος  
 ἐννόησας οὐκ οἶδ' ὅπως | λέγει ἐν τοῖς ἐξῆς τοιαῦτα· καὶ μὴν παντί  
 10 πον δῆλον ὅτι τοὺς μὲν ἁμαρτάνειν πεφυκότας τε καὶ εἰ-  
 θισμένους οὐδεὶς ἂν οὐδὲ κολάζων πάντη μεταβάλοι, μήτι  
 γε ἐλεῶν· φύσιν γὰρ ἀμειψαὶ τελέως παγχάλεπον· οἱ δ' ἀνα-  
 μάρτητοι βελτίους κοινωνοὶ βλον.

LXVI. Καὶ ἐν τούτοις δ' ὁ Κέλσος πάνν μοι ἐσφάλθαι δοκεῖ,  
 μὴ διδοὺς τοῖς ἁμαρτάνειν πεφυκόσι καὶ τοῦτο πράττειν εἰ-  
 15 θισμένοις τὴν παντελῆ μεταβολήν, ὅστις οὐδ' ἀπὸ κολάσεων αὐτοὺς  
 οἶεται θεραπνεύσθαι. σαφῶς γὰρ φαίνεται ὅτι πάντες μὲν ἄνθρω- 491  
 ποι πρὸς τὸ ἁμαρτάνειν πεφύκαμεν, ἔνιοι δὲ οὐ μόνον πεφύ-  
 κασιν ἔλλα καὶ εἰθισμένοι εἶδν ἁμαρτάνειν· ἀλλ' οὐ πάντες  
 ἄνθρωποι ἀπαράδεκτοὶ εἰσι τῆς παντελοῦς μεταβολῆς. εἰσὶ γὰρ καὶ  
 20 κατὰ πᾶσαν φιλοσοφίας αἴρεσιν καὶ κατὰ τὸν θεῖον λόγον οἱ τοσοῦ-  
 τον μεταβεβληκῆναι ἰστοροῦμενοι, ὥστε αὐτοὺς ἐγκλισθαι παρά-  
 δειγμα τοῦ ἀρίστον βλον. καὶ φέρουσι τινες ἡρώων μὲν τὸν Ἡρακλέα  
 καὶ τὸν Ὀδυσσεά, τῶν δ' ὕστερον τὸν Σωκράτην, τῶν δὲ χθῆς καὶ  
 πρῶν γεγονότων τὸν Μουσῶνιον. οὐ μόνον οὖν καθ' ἡμᾶς ἐφεύ-  
 25 σατο ὁ Κέλσος εἰπὼν παντί πον δῆλον εἶναι τοὺς ἁμαρτάνειν  
 πεφυκότας καὶ εἰθισμένους ὑπ' οὐδενὸς ἂν οὐδὲ κολαζο-  
 μένους πάντη ἀχθῆναι πρὸς τὴν εἰς τὸ βέλτιον μεταβολήν, ἀλλὰ  
 καὶ κατὰ τοὺς γενναίως φιλοσοφήσαντας καὶ μὴ ἀπογνόντας τὴν τῆς  
 ἀρετῆς ἀνάληψιν εἶναι δυνατὸν τοῖς ἀνθρώποις. ἀλλ' εἰ καὶ μὴ μετὰ  
 30 ἀκριβείας ὅπερ ἐβούλετο παρέστησεν, οὐδὲν ἦττον εὐγνωμόνως αὐ-  
 τοῦ ἀκούοντες καὶ οὕτως αὐτὸν ἐλέγξομεν οὐχ ὑγιῶς λέγοντα. εἶπε  
 μὲν γάρ· τοὺς πεφυκότας ἁμαρτάνειν καὶ εἰθισμένους οὐ-  
 δεὶς ἂν οὐδὲ κολάζων πάντη μεταβάλοι· καὶ τὸ ἐξακουόμενον  
 ἀπὸ τῆς λέξεως ὡς δυνατὸν ἡμῖν ἀνετρέψαμεν.

35 LXVII. Εἰκὸς δ' αὐτὸν τοιοῦτον βούλεσθαι δηλοῦν, ὅτι τοὺς  
 πρὸς τὰ τοιάδε ἁμαρτήματα καὶ γινόμενα ὑπὸ τῶν ἐξωλεστάτων

1 προσάγοιτο P<sup>2</sup> Del. προσάγοι A προσάγει H<sup>δ</sup>. Sp. | 4 ἐπιμόνως βεβαμμένοι  
 am Rand beigeschrieben A<sup>1</sup> | 9 μὲν < Sp. Del. | [εἰθισμένους] εἰ aus ἡ corr. A<sup>1</sup> |  
 20 φιλοσοφίας] lo übergeschr. A<sup>1</sup> | zwischen οἱ und τοσοῦτον eine 12 mm. grosse  
 Rasur, wo 5 Buchst. gestanden haben können, A | 28 καὶ μὴ ἀπογνόντας am  
 Rand nachgetragen A<sup>1</sup>.



οὐ μόνον πεφυκότας ἀλλὰ καὶ εἰθισμένους οὐδείς ἀν οὐδὲ κο-  
λάζων πάντη μεταβάλοι. καὶ τοῦτο δὲ ψεῦδος ἀπὸ τῆς περι-  
τινων φιλοσοφησάντων ἱστορίας ἀποδείκνυται. τίς γὰρ ἀνθρώπων  
οὐκ ἂν ἐν τοῖς ἐξωλεστάτοις τάσσοι τὸν ὅπως ποτὲ ὑπομείναντα  
5 εἶξαι δεσπότη, ἐπὶ τέγους αὐτὸν ἰστάντι, ἵνα πάντα τὸν θέλοντα  
αὐτὸν καταισχύνειν παραδέξῃται; τοιαῦτα δὲ περὶ τοῦ Φαίδωνος 492  
ἱστορεῖται. τίς δὲ τὸν μετὰ αὐλητρίδος καὶ κωμαστῶν τῶν συνασω-  
τευσσάμενων εἰσβαλόντα εἰς τὴν τοῦ σεμνοτάτου Ξενοκράτους διατρι-  
βήν, ἢ ἐνυβρίση ἄνδρα, ὃν καὶ οἱ ἑταῖροι ἐθαύμαζον, οὐ φήσει πάν-  
των μαρρώτατον εἶναι ἀνθρώπων; ἀλλ' ὅμως ἴσχυσε λόγος καὶ τού-  
10 τος ἐπιστρέφας ποιῆσαι ἐπὶ τοσοῦτον διαβεβηκέναι ἐν φιλοσοφίᾳ,  
ὥστε τὸν μὲν ὑπὸ Πλάτωνος κριθῆναι ἄξιον τοῦ τὸν περὶ τῆς ἀθα-  
νασίας διεξοδεῦσαι Σωκράτους λόγον καὶ τὴν ἐν τῷ δεσμοτηρίῳ εὐ-  
τολίαν αὐτοῦ παραστῆσαι, οὐ φροντίσαντος τοῦ κανείου ἀλλ' ἀδεῶς  
15 καὶ μετὰ πάσης γαλήνης τῆς ἐν τῇ ψυχῇ διεξοδεύσαντος τοσαῦτα  
καὶ τηλικαῦτα, οἷς μόγις παρακολουθεῖν καὶ οἱ πάντῃ καθεστηκότες  
78<sup>v</sup> καὶ ὑπὸ μηδεμιᾶς ἐνοχλοῦμενοι περιστάσεως δύναται· τὸν δὲ Πολέ-  
μωνα, ἐξ ἀσώτου γενόμενον σοφρονέστατον, διαδέξασθαι τὴν τοῦ  
διαβοήτου ἐπὶ σεμνότητι Ξενοκράτους διατριβήν. οὐκ ἄρα ἀληθεύει  
20 Κέλσος λέγων τοὺς πεφυκότας ἀμαρτάνειν καὶ εἰθισμένους  
οὐδείς ἂν οὐδὲ κολάζων πάντη μεταβάλοι.

LXVIII. Ἀλλὰ τὴν μὲν τάξιν καὶ σύνθεσιν καὶ φράσιν τῶν ἀπὸ  
φιλοσοφίας λόγων τοιαῦτα εἰς τοὺς προειρημένους πεποιηκέναι, καὶ  
ἄλλως κακῶς βεβιωκότας, οὐ πάντῃ τι θαυμαστόν. ἐπὶ δὲ οὓς φησιν  
25 εἶναι ἰδιωτικοὺς λόγους ὁ Κέλσος κατανοήσωμεν, ὡς περὶ ἐπιφθασ-  
δυνάμεως πεπληρωμένους, καὶ τοὺς λόγους θεωρῶμεν, ἀθρόως  
προτρέποντας πλήθῃ ἐπὶ τὸν ἐξ ἀκολάστων εἰς τὸν εὐσταθέστατον  
βίον καὶ τὸν ἐξ ἀδίκων εἰς τὸν χρηστότερον καὶ τὸν ἐκ δειλῶν ἢ  
ἀνάνδρων εἰς τὸν ἐπὶ τοσοῦτον εὐτονον, ὡς καὶ θανάτου διὰ τὴν  
30 φανείσαν ἐν αὐτοῖς εὐσέβειαν καταφρονεῖν· πῶς οὐχὶ δικαίως θαυ-  
μάσομεν τὴν ἐν αὐτῷ δύναμιν; „ὄ“ γὰρ „λόγος“ τῶν ταῦτα τὴν ἀρχὴν  
πρεσβευσάντων καὶ καμώντων, ἵνα συστήσωσιν ἐκκλησίας θεοῦ, ἀλλὰ

3—7 Vgl. oben I 64 a. A. — 7 Vgl. Valerius Maxim. VI 9 Ext. 1. Diogenes  
Laërt. IV 3, 16. Lucian, Bis accusat. Cap. XVI. XVII. — 17—19 Vgl. oben I 64  
a. A. — 25 Vgl. unten III 73, S. 264 Z. 16. — 31 Vgl. I Kor. 2, 4.

3—5 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 4 τάσσοι aus τάσοι corr. A<sup>1</sup> | ὅπως ποτε A | 5 αὐτὸν  
aus αὐτῶν corr. A<sup>1</sup> | 6 ἢ τοιαῦτα δὲ περὶ τοῦ Φαίδωνος ἱστορεῖται am Rand  
nachgetragen A<sup>1</sup> | 9 πάντων aus παντῶν corr. A<sup>1</sup> | 24 ἄλλως] ἄλλους vermuten  
Bo. (Notae p. 381) u. Del. (I 492 Anm. b) ohne Grund | 25 κατανοήσωμεν aus  
κατανοήσομεν corr. A<sup>1</sup> | vor ἐπιφθασ + καὶ Ausgg. | 28 χρηστότερον A.

καὶ „τὸ κήρυγμα“ αὐτῶν ἐν πειθοῖ μὲν γέγονεν οὐ τοιαύτη δὲ, ὅποια  
 ἐστὶ πειθῶ ἐν τοῖς σοφίαν Πλάτωνος ἐπαγγελλομένοις ἢ τινος τῶν  
 φιλοσοφούντων, ὄντων ἀνθρώπων καὶ οὐδὲν ἄλλο πλὴν ἀνθρω-  
 πίνης φύσεως ἐχόντων· ἢ δ' ἀπόδειξις ἐν τοῖς Ἰησοῦ ἀποστόλοις θεό-  
 5 θεν δοθεῖσα πιστικὴ ἀπὸ „πνεύματος καὶ δυνάμεως.“ διόπερ τάχιστα  
 καὶ ὀξύτατα ἔδραμεν ὁ λόγος αὐτῶν, μᾶλλον δὲ ὁ τοῦ θεοῦ, δι' αὐτῶν  
 μεταβάλλων πολλοὺς τῶν ἀμαρτάνειν πεφνκότων καὶ εἰθισμέ-  
 νων· οὓς οὐδὲ κολάζων μὲν ἄν τις ἀνθρώπος μετέβαλεν, ὁ δὲ  
 λόγος μετεποίησε μορφώσας καὶ τυπώσας αὐτοὺς κατὰ τὸ αὐτοῦ  
 10 βούλημα.

LXIX. Καὶ ὁ μὲν Κέλσος φησὶ τὰ ἀκόλουθα ἑαυτῷ ἐπιφέρων  
 ὅτι φύσιν ἀμειψαὶ τελέως παγγάλεπον. ἡμεῖς δὲ, μίαν φύσιν  
 ἐπιστάμενοι πάσης λογικῆς ψυχῆς καὶ μηδεμίαν φάσκοντες πονηρὰν  
 ὑπὸ τοῦ κτίσαντος τὰ ὅλα δεδημιουργῆσθαι, γεγόνειν <δὲ> | πολλοὺς 493  
 15 κακούς παρὰ τὰς ἀνατροφὰς καὶ τὰς διαστροφὰς καὶ τὰς περιηγήσεις,  
 ὥστε καὶ φνσιωθῆναι ἐν τισὶ τὴν κακίαν, πειθόμεθα ὅτι τῷ θεῷ  
 λόγῳ ἀμειψαὶ κακίαν φνσιώσασάν ἐστιν οὐ μόνον οὐκ ἀδύνατον  
 ἀλλὰ καὶ οὐ πάνυ χαλεπὸν, ἐπὶ μόνον παραδέξεται τις ὅτι πιστεύ-  
 ειεν δεῖ ἑαυτὸν τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ καὶ πάντα πράττειν κατ' ἀναφορὰν  
 20 τοῦ ἀρέσκειν ἐκεῖνον· παρ' ᾧ οὐκ ἐστιν  
 ἐν δὲ ἰῆ τιμῇ ἡμὲν κακὸς ἢ δὲ καὶ ἰσθλός·  
 οὐδὲ

κάτθαν' ὁμῶς ὁ τ' ἀεργὸς ἀνὴρ ὁ τε πολλὰ ἔοργός.  
 εἰ δὲ καὶ τισὶ πάνυ χαλεπὸν ἐστὶ τὸ μεταβάλλειν, τὴν αἰτίαν  
 25 λεκτίον εἶναι περὶ τὴν συγκατάθεσιν αὐτῶν, ὀκνοῦσαν παραδέξασθαι  
 τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν εἶναι ἐκάστω δίκαιον κριτὴν περὶ πάντων τῶν  
 ἐν τῷ βίῳ πεπραγμένων. μέγα γὰρ δύναται καὶ πρὸς τὰ δοκοῦντα  
 εἶναι χαλεπώτατα καὶ, ἵνα καθ' ὑπερβολὴν ὀνομάσω, ἐγγύς που ἀδύ-

5 Vgl. Psal. 147, 4. II Thess. 3, 1. — 21 Homer, II. IX 319. — 23 Homer, II. IX 320.

3 ἄλλο πλὴν PDel. ἄλλο ἦ πλέον [so], ἢ nachträglich übergeschr., vielleicht aus der falsch verstandenen Correctur von πλέον in πλὴν hervorgegangen, A<sup>1</sup> | vor ἀνθρωπίνης + τῆς Del. | 8 οὐδὲ aus οὐδὲν corr. A<sup>1</sup> | 12—14 am Rand σή A<sup>2</sup> | 12 hinter τελέως eine 21 mm. grosse Rasur, wo 7—8 Buchst. gestanden haben können, A | 14 <δὲ> füge ich mit Bo. (Notae p. 381) u. Del. ein | 16 ὅτι bis 18 ἀλλὰ] zu dieser Zeile am Rand von II. H. in A ein Buchstabe, der wie Δ aussieht und wahrscheinlich δὲ bedeutet; vielleicht stand das Z. 14 fehlende δὲ am Rand der Vorlage von A und kam in A durch den Corrector an die unrechte Stelle | 17 ἐστιν A | οὐκ übergeschr. A<sup>1</sup> | 21 ἰῆ aus ἰή corr. und auf einer 9 mm. grossen Rasur, wo 4 Buchst. gestanden haben, A<sup>1</sup> | 23 ὁ τ' | ὅτ' A | ὁ τε] ὅτε A | 25 über περὶ das Zeichen ÷ und am Rand von I. oder II. H. ζτ' A | συγκατάθεσιν A.

79<sup>c</sup> νата προαίρεσις καὶ ἄσκησις. ἢ βουληθεῖσα | ἀνθρωπίνῃ φύσει ἐπὶ  
 κάλου βαίνειν, τεταμένον διὰ μέσου τοῦ θεάτρον ἐν μετεώρῳ, καὶ  
 μετὰ τοῦ φέρειν τοσαῦτα καὶ τηλικαῦτα βάρη δεδύνηται τῇ ἀσκήσει  
 καὶ τῇ προσοχῇ τὸ τοιοῦτο ποιῆσαι· βουληθεῖσα δὲ κατ' ἀρετὴν βιω-  
 5 σαι ἀδυνάτως ἔχει, κὰν ἢ πρότερον φανλοτάτη γεγενημένη; ἀλλ' ὅρα  
 μὴ ποτε ὁ τὰ τοιαῦτα λέγων τῇ δημιουργῷ τοῦ λογικοῦ ζῴου φύσει  
 ἐγκαλεῖ μᾶλλον ἢ τῷ γεγενημένῳ, εἰ πρὸς μὲν τὰ οὕτω χαλεπὰ οὐ-  
 δαμῶς ὄντα χρήσιμα πεποίηκε δυνατὴν τὴν τοῦ ἀνθρώπου φύσιν,  
 ἀδύνατον δὲ πρὸς τὴν ἰδίαν μακαριότητα. ἀλλὰ γὰρ ἀρκεῖ καὶ ταῦτα  
 10 πρὸς τὸ φύσιν γὰρ ἀμειψαὶ τελέως παγγάλεπον.

ἔξης δὲ φησιν ὅτι οἱ ἀναμάρτητοι βελτίους κοινωνοὶ βίου,  
 μὴ σαφηνίσας, τίνας φησὶ τοὺς ἀναμαρτήτους, πότερον τοὺς ἀρ-  
 χήθεν ἢ τοὺς ἐκ μεταβολῆς. οἱ μὲν οὖν ἀρχήθεν ἀδύνατοι, οἱ δ' ἐκ  
 μεταβολῆς σπανίως εἰσὶν εὐρισκόμενοι, οἵτινες ἐκ τοῦ προσεληλυθέναι  
 15 λόγῳ σφῶντι τοιοῦτοι γίνονται. οὐχὶ δὲ τοιοῦτοι ὄντες τῷ λόγῳ  
 προσέρχονται· χωρὶς γὰρ λόγον καὶ ταῦτα τελείου ἀμήχανον ἀνα-  
 μάρτητον γενέσθαι ἀνθρώπων.

LXX. Εἶτα ἀνθυποφέρει ὡσπερὲι λεγόμενον ὑφ' ἡμῶν τὸ δυνή-  
 σεται πάντα ὁ θεὸς, οὐδὲ τοῦθ' ὁρῶν πῶς λέλεκται, καὶ τίνα  
 20 πάντα ἐν τούτῳ παραλαμβάνονται, καὶ πῶς δύναται. περὶ οὖν  
 οὐκ ἀναγκαῖον νῦν λέγειν, οὐδὲ γὰρ αὐτὸς, καίτοι γε δυνάμενος πρὸς  
 αὐτὸ στήναι πιθανῶς, ἔστι· τάχα μὴδὲ παρακολουθῶν τῇ λεχθησο-  
 μένῃ ἂν κατὰ τούτου πιθανότητι, ἢ παρακολουθῶν μὲν θεωρῶν δὲ  
 καὶ τὴν πρὸς τὸ λεγόμενον ἀπάντησιν. δύναται δὲ καθ' ἡμᾶς  
 25 πάντα ὁ θεὸς, ἅπερ δυνάμενος τοῦ θεοῦ εἶναι καὶ τοῦ ἀγαθοῦ εἶ-  
 ναι καὶ σοφὸς εἶναι οὐκ ἐξίσταται. ὁ δὲ Κέλσος φησὶν ὡς μὴ νοήσας.  
 πῶς λέγεται ὁ θεὸς πάντα δύνασθαι, ὅτι οὐκ ἐθελήσει οὐδὲν  
 ἄδικον, διδοὺς ὅτι δύναται μὲν καὶ τὸ ἄδικον, οὐ θέλει δέ. ἡμεῖς 494  
 δὲ φάμεν ὅτι, ὡσπερ οὐ δύναται τὸ πεφυκὸς γλυκαίνειν τῷ γλυκῷ  
 0 τυγχάνειν πικράζειν παρὰ τὴν αὐτοῦ μόνην αἰτίαν, οὐδὲ τὸ πεφυκὸς  
 φωτίζειν τῷ εἶναι φῶς σκοτίζειν, οὕτως οὐδ' ὁ θεὸς δύναται ἀδι-  
 κεῖν· ἐναντίον γὰρ ἐστὶν αὐτοῦ τῇ θεϊότητι καὶ τῇ κατ' αὐτὴν πάσῃ  
 δυνάμει ἢ τοῦ ἀδικεῖν δύναμις. εἰ δέ τι τῶν ὄντων δύναται ἀδικεῖν

1 ἢ A<sup>1</sup> (aus ἦ, w. e. sch., corr.) P ἢ MVHδ. am Rand, Sp. Del. im Text |  
 2 κάλου Hδ. am Rand, Sp. Del. im Text; καλοῦ A | 5 über ἀδυνάτως das Zeichen  
 ÷ und am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | 7 γεγενημένῳ] zwischen ε u. ν ein Buchst. ausradiert  
 A<sup>1</sup> | 15 γίνονται A Ausgg. | 18 εἶτα A εἶτ' M Ausgg. | 19 τίνα] Rasur über α A |  
 20 παραλαμβάνονται A παραλαμβάνεται M Ausgg. | 26–30 am Rand σῆ A<sup>2</sup> |  
 27 πάντα] τ auf Rasur A<sup>1</sup> | 31 οὐδὲ Ausgg. | 32 γὰρ] ἀρ auf Rasur A<sup>1</sup> | 33 εἰ δέ  
 τι schreibe ich mit Bo. (Notae p. 381) u. Del., εἰ δ' εἴ τι und am Rand von II. H.  
 ein Zeichen, das wie das tachygraphische οἰς aussieht, A.

τῷ καὶ πρὸς τὸ ἀδικεῖν πεφυκέναι, δύναται ἀδικεῖν οὐκ ἔχον ἐν τῇ φύσει τὸ μηδαμῶς δύνασθαι ἀδικεῖν.

LXXI. Μετὰ ταῦτα δὲ αὐτῷ λαμβάνει τὸ μὴ διδόμενον ὑπὸ τῶν λογικώτερον πιστευόντων, τάχα ὑπὸ τινων ἀνοήτων νομιζόμενον, ὡς ἄρα ὁμοίως τοῖς οἴκτω δουλεύουσι δουλεύσας οἴκτω τῶν οἰκτιζομένων ὁ θεὸς τοὺς κακοὺς κουφίζει καὶ μηδὲν τοιοῦτο δρῶντας τοὺς ἀγαθοὺς ἀπορρίπτει, ὅπερ ἐστὶν ἀδικιώτατον. καθ' ἡμᾶς γὰρ ἐτι οὐδένα μὴ προτετραμμένον ἐπ' ἀρετὴν κακὸν κουφίζει ὁ θεὸς καὶ οὐδένα ἤδη ἀγαθὸν ἀπορρίπτει, ἀλλὰ καὶ οὐδένα οἰκτιζόμενον παρὰ τὸ οἰκτιξέσθαι κουφίζει ἢ ἐλεεῖ, ἵνα κοινότερον τῷ ἐλεεῖ χρῆσωμαι, ἀλλὰ τοὺς σφόδρα ἑαυτῶν ἐπὶ τοῖς ἡμαρτημένοις κατεγνωκότας, ὡς ἐπὶ τούτῳ οἴονει πενθεῖν καὶ θρηνεῖν ἑαυτοὺς ὡς ἀπολωλότας ὅσον ἐπὶ τοῖς | προπεπραγμένοις καὶ ἀξιόλογον ἐπιδεικνυμένους μεταβολὴν, προσίεται τῆς μετανοίας χάριν ὁ θεός, καὶ τοὺς ἐκ μεταβολῆς κακίστου βίου. ἀμνηστίαν γὰρ τοῖς τοιούτοις δίδωσιν ἀρετὴν, ἐπιδημοῦσα αὐτῶν ταῖς ψυχαῖς καὶ ἐκβεβληκυῖα τὴν προκαταλαβοῦσαν κακίαν. εἰ δὲ καὶ μὴ ἀρετὴ ἀξιόλογος δὲ προκοπὴ ἐγγένοιτο τῇ ψυχῇ, ἱκανὴ καὶ αὐτὴ κατὰ τὴν ἀναλογίαν τοῦ πῶς εἶναι προκοπῆς ἐκβαλεῖν καὶ ἐξαφανί-  
σαι τὴν τῆς κακίας χύσιν, ὥστ' αὐτὴν ἐγγὺς τοῦ μηκέτι τυγχάνειν ἐν τῇ ψυχῇ.

LXXII. Ἐἴτα ὡς ἐκ προσώπου τοῦ διδάσκοντος τὸν ἡμέτερον λόγον τοιαυτὰ φησὶν οἱ σοφοὶ γὰρ ἀποτρέπονται τὰ ὑφ' ἡμῶν λεγόμενα, ὑπὸ τῆς σοφίας πλανώμενοι καὶ παραποδίζόμενοι. φήσομεν οὖν καὶ πρὸς τοῦτο ὅτι, εἴπερ ἡ σοφία ἐπιστήμη „θειῶν“ ἐστὶ „καὶ ἀνθρωπίνων“ πραγμάτων καὶ τῶν τούτων αἰτίων ἢ, ὡς ὁ θεὸς λόγος ὀρίζεται, „ἀτμῖς“ „τῆς τοῦ θεοῦ δυνάμεως καὶ ἀπόρροια τῆς τοῦ παντοκράτορος δόξης εἰλικρινῆς“ καὶ „ἀπαύγασμα“ „φωτὸς αἰθίου καὶ ἔσοπτρον ἀηλίδωτον τῆς τοῦ θεοῦ ἐνεργείας καὶ εἰκῶν τῆς ἀγαθότητος αὐτοῦ,“ οὐκ ἂν τις ὦν σοφὸς ἀποτρέποιτο τὰ ὑπὸ Χριστιανοῦ ἐπιστήμονος τοῦ χριστιανισμοῦ λεγόμενα οὐδὲ

25 Vgl. Plutarch, De placit. philos. I prooem. 2 p. 874 E. — 27 Weish. Sal. 7, 25. 26.

2 δύνασθαι bis 4 λογικ. am Rand von derselben II. H., die oben S. 261 Z. 16—18 *Δ* an den Rand geschrieben hat, *Δ* ἐ ὁ μ' [so] A | 8 δὲ αἰτῶν schreibe ich, δ' ἐαυτῶ Ausgg. δὲ αὐτῶ A | 12 ἐαυτῶν aus αὐτόν corr. A<sup>1</sup> | 15 κακίστου aus καλλίστου [so] corr., am Rand ζ' κακιστ' A<sup>1</sup>, diese Variante nicht in den Abschriften | 16 hinter ἀρετῇ ein Buchst. ausradiert A | hinter ἐπιδημοῦσα etwa 2 Buchst. ausradiert A | ταῖς ψυχαῖς PM (durch Conjectur) Ausgg., τὰς ψυχὰς A | 20 κακίας; zwischen α und κ ein Buchst. ausradiert A<sup>1</sup> | τυγχάνειν] i übergeschr. A<sup>1</sup> | 23—26 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 30 εἰκῶν aus εἰκῶν corr. A<sup>1</sup> | 31 vor τοῦ + ἐπέρ P Del.

πλανηθείη ἂν ἢ παραποδίζοιτο ὑπ' αὐτῆς. ἢ γὰρ ἀληθῆς σοφία οὐ πλανᾷ ἀλλ' ἢ ἀμαθία, καὶ μόνον τῶν ὄντων βέβαιον ἐπιστήμη, | καὶ ἀλήθεια ἅπερ ἐκ σοφίας παραγίνεται. ἔαν δὲ παρὰ τὸν τῆς 495 σοφίας ὄρον τὸν ὅ τι ποτ' οὖν δογματίζοντα μετὰ τινων σοφισμάτων 5 λέγῃς σοφὸν, φήσομεν ὅτι ἀληθῶς ὁ κατὰ τὴν ὑπὸ σοῦ λεγομένην σοφίαν ποιὸς ἀποτρέπεται τοὺς λόγους τοῦ θεοῦ, πλανώμενος ὑπὸ τῶν πιθανότητων καὶ σοφισμάτων καὶ παραποδιζόμενος ὑπ' αὐτῶν. καὶ ἐπεὶ κατὰ τὸν ἡμέτερον λόγον „οὐκ ἔστι σοφία πονη- Ph. 115, 1 ρίας ἐπιστήμη,“ „πονηρίας“ δὲ, ἢ οὕτως ὀνομάσω, „ἐπιστήμη“ ἔστιν 10 ἐν τοῖς ψευδοδοξοῦσι καὶ ὑπὸ σοφισματίων ἡπατημένοις, διὰ τοῦτο ἀμαθίαν εἶποιμι μᾶλλον ἢ σοφίαν ἐν τοῖς τοιούτοις.

LXXIII. Μετὰ ταῦτα πάλιν λοιδορεῖται τῷ πρεσβεύοντι χριστιανισμόν καὶ ἀποφαίνεται μὲν περὶ αὐτοῦ ὡς καταγέλαστα διεξιόν- 15 καταγέλαστα. καὶ λοιδορούμενος οὐδένα φρόνιμόν φησι πείθεσ- Ph. 119, 1 θαι τῷ λόγῳ, περισπώμενος ὑπὸ τοῦ πλήθους τῶν προσερχομένων αὐτῷ. ὅμοιον δὲ ποιεῖ καὶ ἐν τούτῳ (τῷ) φάσκοντι διὰ τὸ πλῆθος τῶν κατὰ τοὺς νόμους ἀγομένων ἰδιωτῶν ὅτι φρόνιμος οὐδείς, φέρ' εἰπεῖν, Σόλωνι ἢ Ἀνκούργῳ πείθεται ἢ Ζαλεύκῳ ἢ 20 τινι τῶν λοιπῶν, καὶ μάλιστα ἔαν φρόνιμον λαμβάνῃ τὸν κατ' ἀρετὴν ποιόν. ὡς γὰρ ἐπὶ τούτων κατὰ τὸ φανὲν αὐτοῖς χρήσιμον οἱ νομοθῆται πεποιήκασι τὸ τοιαύτη ἀγωγῇ αὐτοὺς περιβαλεῖν καὶ

8 Vgl. Sir. 19, 22.

2 ἀμαθία] zwischen φ und ι ein Buchst. ausradiert A<sup>1</sup> | 8 vor ἀλήθεια + ἢ MAusgg. | 4 ὀτιποτοῦν A | 5 λέγῃς schreibe ich mit Del. (I 495 Anm. a) wegen des folgenden ὑπὸ σοῦ, auch konnte σ vor σοφὸν leicht ausfallen; λέγη A Ausgg. | 7—9 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 7 πειθανότητων A | 8 καὶ bis 11 τοιούτοις = Philokalia, Cap. XVIII 20 (p. 115, 1—5 ed. Rob.) | ἐπεὶ < ΦRob. | vor λόγον + δὲ ΦRob. | 10 σοφισματίων PMHδ. Sp. σοφισμάτων V Φ Del. Rob. σοφισματίων aus σοφισματίων corr., am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | 11 ἀμαθίαν εἶποιμι] ἀμαθίαν (ἂν) εἶποιμι vermute ich, ἂν konnte hier leicht in A u. Φ ausfallen | mit τοιούτοις endigt die Philokalia, Cap. XVIII 20 (p. 115, 5 ed. Rob.) | 15 οὐδένα bis S. 265 Z. 3 ἐπὶ τὸ βέλτιον = Philokalia, Cap. XVIII 25 (p. 119, 17—28 ed. Rob.) | οὐδένα bis Z. 17 ἐν τούτῳ] ὅμοιον δὲ ποιεῖ ἐν τῷ φάσκειν μηδένα φρόνιμον πείθεσθαι τῷ λόγῳ, περισπώμενος ὑπὸ τοῦ πλήθους τῶν προσερχομένων αὐτῷ, ΦRob. | οὐδένα A μηδένα ΦRob. | 16 περισπώμενος] περισπώμενον vermuten Bo. (Notae p. 381) und Del. (I 495 Anm. c) unrichtig, da die Worte: περισπ. ὑπὸ τοῦ πλ. τῶν προσερχ. αὐτῷ nicht zu dem Celsusfragment gehören, sondern von Origenes hinzugefügt sind, um die vorangehende Äußerung des Celsus zu erklären | 17 ποιεῖ hinter τούτῳ MHδ. Del. | (τῷ) wohl des vorausgehenden τούτῳ wegen in A ausgefallen, von mir aus Φ mit Rob. eingefügt | 19 ÷ πείθεται ἢ Ζαλεύκῳ am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 21 κατὰ übergeschr. A<sup>1</sup> | 22 ἀγωγῇ] διαγωγῇ PatCDEH | περιβαλεῖν αὐτοὺς Φ.

νόμοις, οὕτως νομοθετῶν ἐν τῷ Ἰησοῦ ὁ θεὸς τοῖς πανταχοῦ ἀν- Ph. 119, 25  
 θρώποις καὶ τοὺς μὴ φρονίμους ἄγει, ὡς οἶόν τε ἐστὶν ἄγεσθαι  
 τοὺς τοιοῦτους ἐπὶ τὸ βέλτιον. ὅπερ, ὡς καὶ ἐν τοῖς ἀνωτέρω εἰ-  
 ρήκαμεν, ἐπιστάμενος ὁ ἐν Μωϋσεί θεὸς λέγει τὸ „αὐτοὶ παρεξή-  
 5 λωσάν με ἐπ' οὐ θεῶν, παρώργισάν με ἐν τοῖς εἰδώλοις αὐτῶν· καὶ  
 παραζηλώσω αὐτοὺς ἐπ' οὐκ ἔθνει, ἐπ' ἔθνει ἀσυνέτω παροργισῶ αὐ-  
 80<sup>r</sup> τοὺς.“ εἰδὼς δὲ καὶ ὁ Παῦλος εἶπε „τὰ μωρὰ | τοῦ κόσμου ἐξελέξατο (ὁ Ph. 119, 28  
 θεός), ἵνα καταισχύνη τοὺς σοφοὺς,“ „σοφοὺς“ κοινότερον λέγων πάν-  
 τας τοὺς δοκοῦντας προβεβηκέναι μὲν ἐν μαθήμασι ἀποπειτωκότας  
 10 δὲ εἰς τὴν ἄθεον πολυθεότητα· ἐπεὶ „φάσκοντες εἶναι σοφοὶ ἐμω-  
 ράνθησαν, καὶ ἤλλαξαν τὴν δόξαν τοῦ ἀφθάρτου θεοῦ ἐν ὁμοιώματι  
 εἰκόνοσ φθαρτοῦ ἀνθρώπου καὶ πετεινῶν καὶ τετραπόδων καὶ ἐρ-  
 πετιῶν.“

LXXIV. Ἐγκαλεῖ δὲ τῷ διδάσκοντι καὶ ὡς ἀνοήτους ζητοῦν-  
 15 τι. πρὸς ὃν εἶπομεν ἄν· τίνας λέγεις τοὺς ἀνοήτους; κατὰ γὰρ τὸ  
 ἀκριβὲς πᾶς φαῦλος ἀνοήτός ἐστιν. εἰ τοίνυν λέγεις ἀνοήτους  
 τοὺς φαύλους, ἄρα σὺ προσάγων ἀνθρώπους φιλοσοφία φαύλους  
 ζητεῖς προσάγειν ἢ ἀστείους; ἀλλ' οὐχ οἶόν τε ἀστείους, ἦδη γὰρ  
 πεφιλοσοφήκασι· φαύλους ἄρα· εἰ δὲ φαύλους, ἀνοήτους, καὶ ζη-  
 20 τεῖς πολλοὺς προσάγειν τοιοῦτους φιλοσοφία· καὶ σὺ ἄρα τοὺς  
 ἀνοήτους ζητεῖς. ἐγὼ δὲ, κἂν | τοὺς οὕτω λεγομένους ἀνοήτους 496  
 ζητῶ, ὅμοιον ποιῶ, ὡς εἰ καὶ φιλόανθρωπος ἰατρός ἐξήτει τοὺς  
 κάμνοντας, ἢ' αὐτοῖς προσάγαγοι τὰ βοηθήματα καὶ ῥώσῃ αὐτούς.  
 εἰ δ' ἀνοήτους λέγεις τοὺς μὴ ἐντρεχεῖς ἀλλὰ τερατωδεστέρους τῶν  
 25 ἀνθρώπων, ἀποκρινοῦμαι σοι ὅτι καὶ τούτους μὲν κατὰ τὸ δυνατόν  
 βελτιοῦν πειρῶμαι, οὐ μὴν ἐκ τούτων βούλομαι συστήσαι τὸ Χριστια-

8 Vgl. oben II 78 a. E. — 4 Deut. 32, 21. — 7 I Kor. 1, 27. — 10 Röm. 1, 22. 23. — 22 Vgl. unten III 76, S. 268 Z. 5.

1 οὕτως A οὕτω Φ Ausgg. Rob. | 8 mit ἐπὶ τὸ βέλτιον endigt die Philo-  
 kalia, Cap. XVIII 25 (p. 119, 28 ed. Rob.) | 7 εἰδὼς δὲ καὶ ὁ Παῦλος εἶπε Φ; von da bis S. 266 Z. 6 τῶν γραψάντων = Philo-  
 kalia, Cap. XVIII 25. 26 (p. 119, 28—120, 27 ed. Rob.) | (ὁ θεός) füge ich aus P Φ  
 mit Del. u. Rob. ein, vgl. unten VI 4 Mitte | 17 ἄρα aus ἄρα corr. A<sup>1</sup> | 17—19 am  
 Rand σή A<sup>2</sup> | 18 οὐχ' οἶον τε [so], Rasur über ν τε, am Rand ζε' οὐκ οἶονται, A<sup>1</sup> |  
 19 ἄρα] ἄρα, der Circumflex auf Rasur, A | 21 οὕτως ἀνοήτους λεγομένους Φ |  
 22 hinter ὅμοιον + τι Φ Rob., aber τι rührt wohl eher von den Excerptoren als  
 von Origenes her, vgl. oben S. 264 Z. 17 | ἐξήτει] ἐπιζητεῖ Pat CDEH | 23 προσ-  
 ἀγαγοι A Ausgg. προσαγάγη Φ Rob. | ῥώσῃ] ῥώσει Pat | 24 τερατωδεστέρους] κυ-  
 ταδεστέρους vermutet Guet (bei Del. I 496 Anm. b), aber vgl. unten VII 53 a. E. |  
 26 ὅν μὴν ἐκ τούτων βούλομαι συστήσαι am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | ἐκ τούτων  
 A Ausgg., vgl. καὶ τούτους Z. 25; ἐκ τῶν τοιούτων Φ Rob. | βούλομαι συστήσαι  
 A Ausgg. συστήσαι βούλομαι Φ Rob. | τὸ < Pat CDEH.

νῶν αθροισμα. ζῆτῶ γὰρ μᾶλλον τοὺς ἐντρεχεστέρους καὶ ὀξυτέρους Ph. 121, 21  
ὡς δυναμένους παρακολουθῆσαι τῇ σαφηνείᾳ τῶν ἀνιγμάτων καὶ  
τῶν μετ' ἐπικρύψεως εἰρημένων ἐν νόμῳ καὶ προσήταις καὶ εὐαγγελ-  
λίοις, ὧν ὡς οὐδὲν ἀξιόλογον περιεχόντων καταπεφρόνηκας, οὐ βα-  
5 σανίσας τὸν ἐν αὐτοῖς νοῦν μηδ' εἰσελθεῖν πειραθεῖς εἰς τὸ βούλημα  
τῶν γραψάντων.

LXXV. Ἐπεὶ δὲ καὶ μετὰ ταῦτα παραπλήσιόν φησι ποιεῖν  
τὸν τὰ χριστιανισμοῦ διδάσκοντα τῷ ὑπισχνουμένῳ μὲν  
ὑγιῆ ποιεῖν τὰ σώματα, ἀποτρέποντι δὲ τοῦ προσέχειν τοῖς  
10 ἐπιστήμοσιν λατροῖς τῷ ἐλέγχεσθαι ὑπ' αὐτῶν τὴν ἰδιω-  
τείαν αὐτοῦ, καὶ πρὸς ταῦτα ἐροῦμεν· τίνας φησὶ λατροῦς. ἀφ'  
ὧν ἀποτρέπομεν τοὺς ἰδιώτας; οὐ γὰρ δὴ ὑπολαμβάνεις τοῖς φι-  
λοσοφοῦσι προσάγειν ἡμᾶς τὴν εἰς τὸν λόγον προτροπὴν, ἣν ἐκείνου  
νομίσης εἶναι λατροῦς, ἀφ' ὧν ἀποτρέπομεν οὓς ἐπὶ τὸν θεῖον  
15 καλοῦμεν λόγον. ἦτοι οὖν οὐκ ἀποκρίνεται μὴ ἔχων λέγειν τοῖς  
λατροῦς, ἢ ἀνάγκη αὐτὸν καταφεύγειν ἐπὶ τοὺς ἰδιώτας. οἳ καὶ  
αὐτοὶ περηχοῦσιν ἀνδραποδοδῶς τὰ περὶ πολλῶν θεῶν καὶ ὅσα ἄλλα  
λέγοιεν ἂν ἰδιῶται. ἐκατέρως οὖν ἐλεγχθήσεται μάτην παραλαβὼν  
ἐν τῷ λόγῳ τὸν ἀποτρέποντα τῶν ἐπιστημόνων λατρῶν.  
20 ἵνα δὲ καὶ ἀπὸ τῆς Ἐπικούρου φιλοσοφίας καὶ τῶν κατ' Ἐπι-  
κουρον νομιζομένων Ἐπικουρείων λατρῶν ἀποτρέπομεν τοὺς ἐν  
ἐκείνοις ἀπατωμένους, πῶς οὐχὶ εὐλογώτατα ποιήσομεν ἀφιστάντες  
νόσου χαλεπῆς, ἣν ἐνεποίησαν οἱ Κέλσον λατροί, τῆς κατὰ τὴν  
ἀναίρεσιν τῆς προνοίας καὶ εἰσαγωγὴν τῆς ἡδονῆς ὡς ἀγαθοῦ; ἀλλ'  
80<sup>v</sup> ἔστω λατρῶν ἡμᾶς ἄλλων φιλοσόφων ἀφιστάνειν τούτους, οὓς  
προτρέπομεν ἐπὶ τὸν ἡμέτερον λόγον, τῶν ἀπὸ τοῦ Περιπάτου, ἀναι-  
ρούντων τὴν πρὸς ἡμᾶς πρόνοιαν καὶ τὴν σχέσιν πρὸς ἀνθρώπους  
τοῦ θεοῦ· πῶς οὐχὶ εὐσεβεῖς μὲν ἡμεῖς κατασκευάσομεν καὶ θερα-  
πεύσομεν τοὺς προτετραμμένους, πείθοντες αὐτοὺς ἀνακεῖσθαι τῷ

23 Vgl. H. Usener, Epicurea p. 248 Nr. 369.

1—4 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 2 σαφηνεία] ἀσαφεία BD ἀσαφεία CEH; vgl. meine  
„Textüberlieferung“ S. 145 Nr. 2, wo ich ἀσαφεία vorgezogen habe; aber das  
besser bezeugte σαφηνεία wird auch durch Stellen, wie IV 71 a. E. VI 26 a. A.  
VII 28 a. E. VIII 72 a. E., empfohlen | 4 ὡς < Pat | 6 mit τῶν γραψάντων  
endigt die Philokalia, Cap. XVIII 26 (p. 120, 27 ed. Rob.) | 20 τῶν- [so] aus  
τὸν corr., am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | 21 νομιζομένων Ἐπικουρείων schreibe ich, νομιζο-  
μένων ἐπιστημόνων liest Bo. (Notae p. 381), νομιζομένων Jol<sup>2</sup> Del., νομιζομένοις  
ἐπικουρείοις AHö.Sp. | 22 οὐχὶ Bo. (Notae p. 381), vgl. unten Z. 28 und S. 267  
Z. 6; οὐκ MAusgg. οὐχ' [so] A<sup>1</sup> | 25 ἔστω] zwischen ε̄ und σ und über στω  
Rasur, vielleicht stand ursprünglich ἐν τῷ da, A<sup>1</sup> | 28 εὐσεβεῖς] εὐσεβῶς vermutet  
Bo. (Notae p. 381).

ἐπὶ πᾶσι θεῶν, μεγάλων δὲ τραυμάτων, τῶν ἀπὸ λόγων νομιζομένων φιλοσόφων, ἀπαλλάσσομεν τοὺς πειθομένους ἡμῖν; ἀλλὰ καὶ ἄλλους δεδούσθω ἡμᾶς ἀποτρέπειν ἀπὸ λατρῶν Στωϊκῶν | θεὸν φθαρτὸν 497  
 5 εἰσαγόντων καὶ τὴν οὐσίαν αὐτοῦ λεγόντων σῶμα τρεπτὸν δι' ὅλων  
 καὶ ἀλλοιωτὸν καὶ μεταβλητὸν, καὶ ποτε πάντα φθειρόντων καὶ  
 μόνον τὸν θεὸν καταλειπόντων· πῶς οὐχὶ καὶ οὕτως κακῶν μὲν  
 ἀπαλλάξομεν τοὺς πειθομένους, προσάξομεν δ' εὐσεβεῖ λόγῳ τῷ περὶ  
 τοῦ ἀνακεῖσθαι τῷ δημιουργῷ καὶ θαυμάζειν τὸν πατέρα τῆς Χρι-  
 10 θιανῶν διδασκαλίας, φιλανθρωπεύεσθαι ἐπιστρεπτικὸν καὶ ψυχῶν μα-  
 θήματα οἰκονομήσαντα ἐπισπαρῆναι ὅλῳ τῷ τῶν ἀνθρώπων γένει;  
 ἀλλὰ κἄν τοὺς πεπονθότας τὴν περὶ μετενσωματώσεως ἄνοιαν ἀπὸ  
 λατρῶν, τῶν καταβιβαζόντων τὴν λογικὴν φύσιν ὅτε μὲν ἐπὶ τὴν  
 ἄλογον πᾶσαν ὅτε δὲ καὶ ἐπὶ τὴν ἀφάνταστον, θεραπεύομεν· πῶς  
 οὐ βελτίονας ταῖς ψυχαῖς κατασκευάσομεν τοὺς πειθομένους λόγῳ,  
 15 οὐ διδάσκοντι μὲν ἐν κολάσεως μοίρῳ τῷ φαύλῳ ἀποδιδόσθαι ἀναισ-  
 θησίαν ἢ ἀλογίαν, παριστάντι δὲ εἶναι τινα φάρμακα ἐπιστρεπτικά  
 τοὺς ἀπὸ θεοῦ τοῖς φαύλοις προσαγομένους πόνους καὶ τὰς κολάσεις;  
 τοῦτο γὰρ οἱ φρονίμως Χριστιανοὶ ζῶντες φρονούντες οἰκονομοῦσι  
 τοὺς ἀπλοστέρους, ὡς καὶ οἱ πατέρες τοὺς κομιδῆ νηπίους.  
 20 οὐ γὰρ καταφεύγομεν οὐκ ἐπὶ νηπίους καὶ ἡλιθίους ἀγροί-  
 κους λέγοντες αὐτοῖς· φεύγετε τοὺς λατρούς, οὐδὲ λέγομεν·  
 ὀρᾶτε μὴ ποτε τις ὑμῶν ἐπιστήμης ἐπιλάβηται, οὐδὲ φάσκο-  
 μεν ὅτι κακόν ἐστιν ἐπιστήμη, οὐδὲ μεμῆναμεν, ἢ εἴπωμεν ὅτι  
 25 γνῶσις σφάλλει τοὺς ἀνθρώπους ἀπὸ τῆς κατὰ ψυχὴν  
 ὑγείας. ἀλλ' οὐδ' ἀπόλλυσθαι ἀπὸ σοφίας εἴπομεν ἂν τινα  
 πώποτε, οἵτινες οὐδὲ τὸ ἐμολ προσέχετε, κἄν διδάσκωμεν, φάμεν,  
 ἀλλὰ τῷ θεῷ τῶν ὅλων προσέχετε καὶ διδασκάλῳ τῶν περὶ αὐτοῦ  
 μαθημάτων τῷ Ἰησοῦ. οὐδεὶς δ' ἡμῶν οὕτως ἐστὶν ἀλαζών, ἢ ὅπερ  
 Κέλσος περιέθηκε τῷ τοῦ διδάσκοντος προσώπῳ εἶποι πρὸς τοὺς

8 Vgl. Diogenes Laërt. VII 1, 138—141. A. Gercke, Chrysispea (Jahrb. f. class. Philol. Suppl. XIV 1885) p. 705 Nr. 3. H. Diels, Doxogr. gr. p. 307<sup>a</sup>, 23 sqq. 308<sup>b</sup>, 14. 464, 11. 470, 5 sqq. 571, 9. 587, 15 sqq.

4 δι' ὅλων] διόλον PDel. | 6 καταλειπόντων A καταλιπόντων PMVAusgg. | οὕτως] οὕτω PAusgg. | 9 ἐπιστρεπτικὸν καὶ ψυχῶν] καὶ ψυχῶν ἐπιστρεπτικά ver-  
 mutet Bo. (Notae p. 381) ohne Grund | 11 vor μετενσωματώσεως + τῆς MAusgg.,  
 doch vgl. oben I 13, S. 66 Z. 4 | 11—14 am Rand σὴ κατὰ μετενσωματώσεως [so]  
 A<sup>1</sup> | 18 θεραπεύομεν P<sup>corr.</sup> Del. θεραπεύομεν AHB.Sp. | 18 οἱ φρονίμως Χρι-  
 στιανοὶ ζῶντες] Del. (I 497 Anm. d) vermutet nach Bo. (Notae p. 381 sq.), der  
 unten III 80 a. A. vergleicht, οἱ φρονίμως χριστιανίζοντες, vgl. unten VII 49 τε-  
 λειότερον χριστιανίζειν; die Vermutung ist scharfsinnig, aber unnötig | 20 οὐ γὰρ]  
 οὐ PDel. οὔτε vermute ich, da γὰρ neben οὐκ nicht passend scheint.



γνωρίμους, τὸ ἐγὼ ὑμᾶς σώσω μόνος. ὅρα οὖν, πόσα ἡμῶν καταφεύδεται. ἀλλ' οὐδέ φαμεν ὅτι οἱ ἀληθῶς ἰατροὶ φθείρουσιν οὖς ἐπαγγέλλονται θεραπεύειν.

LXXVI. Καὶ δεύτερον δὲ φέρει καθ' ἡμῶν παράδειγμα φάσκων  
 5 ὅμοιον ποιεῖν τὸν ἐν ἡμῖν διδάσκαλον, <ὡς> εἴ τις μεθύων  
 εἰς μεθύοντας παριὼν κακηγορεῖ τοὺς νήφοντας ὡς μεθύ-  
 οντας. παραστήσάτω γὰρ ἐκ τῶν γραμμάτων, φέρ' εἰπεῖν, Παύλου  
 ὅτι ἐμέθυεν ὁ τοῦ Ἰησοῦ ἀπόστολος καὶ οὐκ ἦσαν οἱ λόγοι αὐτοῦ  
 10 ἀπηλλαγμένον τῆς ἀπὸ κακίας μέθης πνεὶ αὐτοῦ τὰ νοήματα. οὐδεὶς  
 οὖν σωφρονῶν καὶ διδάσκων τὸν Χριστιανῶν λόγον μεθύει, ἀλλ'  
 ἀφιλοσόφως | ἡμῖν λοιδορούμενος ταῦτά φησιν ὁ Κέλσος. τίνας δὲ 493  
 καὶ νήφοντας κακηγοροῦμεν οἱ πρεσβέοντες τὰ Χριστιανῶν  
 81<sup>r</sup> δόγματα, λεγέτω ὁ Κέλσος. | πάντες γὰρ καθ' ἡμᾶς μεθύουσιν οἱ  
 15 τοῖς ἀψύχοις ὡς θεῶν προσλαλοῦντες. καὶ τί λέγω μεθύουσι;  
 μᾶλλον γὰρ μεμήνασιν, εἰς τοὺς νεὸς σπεύδοντες καὶ ὡς θεοῖς τοῖς  
 ἀγάμασι ἢ τοῖς ζῴοις προσκυνοῦντες. οὐχ ἦττον δὲ τούτων μεί-  
 νονται καὶ οἱ νομίζοντες εἰς τιμὴν θεῶν ἀληθινῶν κατεσκευάσθαι  
 τὰ ὑπὸ βαναύσων καὶ φανλοτάτων ἔσθ' ὅτε ἀνδρῶν κατασκευα-  
 20 ζόμενα.

LXXVII. Μετὰ ταῦτ' ἐξομοιοῖ τὸν μὲν διδάσκοντα ὀφθαλ-  
 μιῶντι τοὺς δὲ μαθάνοντας ὀφθαλμιῶσι καὶ φησι τοῦτον ἐπὶ  
 τῶν ὀφθαλμιῶντων αἰτιᾶσθαι τοὺς ὀξὺ βλέποντας ὡς πε-  
 25 πηρωμένους. τίνες οὖν † εἵπομεν Ἕλληνες οἱ καθ' ἡμᾶς οὐ βλέ-  
 ποντες ἢ οἱ ἐκ τοῦ τηλικούτου μεγέθους τῶν ἐν τῷ κόσμῳ καὶ  
 τοῦ κάλλους τῶν δημιουργημάτων μὴ δυνάμενοι ἀναβλέψαι καὶ θεω-  
 ρῆσαι ὅτι προσκυνεῖν καὶ θαυμάζειν καὶ σέβειν χρὴ μόνον τὸν ταῦτα  
 πεποιηκότα, καὶ οὐδὲν τῶν παρ' ἀνθρώποις κατασκευαζομένων καὶ  
 εἰς θεῶν τιμὴν παραλαμβάνομένων καθηκόντως ἂν τις σέβοι, εἴτε  
 30 χωρὶς τοῦ δημιουργοῦ θεοῦ εἴτε καὶ μετ' ἐκείνου; τὰ γὰρ οὐδαμῶς  
 συγκριτὰ συγκρίνειν τῷ ἀπείρῳ, ὑπεροχῇ ὑπερέχοντι πάσης γενητῆς  
 φύσεως, τυφλῶν τὴν διάνοιάν ἐστιν ἔργον. οὐκ ὀφθαλμιῶντας  
 οὖν τοὺς ὀξὺ βλέποντας λέγομεν εἶναι ἢ πεπηρωμένους, ἀλλὰ

8 Vgl. I Thess. 5, 6. 8. II Tim. 4, 5.

5 διδάσκαλον] am Rand γρ διδάσκοντα A<sup>1</sup>; vielleicht ist die letztere Lesart, die P im Text bietet, vorzuziehen | 5 <ὡς> füge ich mit Del. ein | 9 νήφοντες] νήφοντος Hb. Sp. | 11 ἀλλ' ἀφιλοσόφως scheint aus ἀλλὰ φιλοσόφως corr. A<sup>1</sup> | 14 δόγματα PM Ausgg. δογματῶν A | 15 μεθύουσιν MAusgg. | 18 κατεσκευάσθαι] εσ auf Rasur A<sup>1</sup> | 21 μεταταῦτ' A Μετὰ ταῦτα Ausgg. | 24 † εἵπομεν] ἄλλοι μὲν vermutet Del. (I 498 Anm. a), aber dem μὲν würde kein δὲ entsprechen; εἰεν ἂν vermute ich | 33 πεπερωμένους A.

τοὺς καλινδουμένους ἀγνοία θεοῦ ἐπὶ τοὺς νεῶς καὶ τὰ ἀγάλματα  
καὶ τὰς λεγομένας ἱερομηνίας φάσκομεν τετυφλωσθαι τὸν νοῦν· καὶ  
μάλιστα ὅτε πρὸς τῇ ἀσεβείᾳ καὶ ἐν ἀσελείᾳ ζῶσιν, ὅ τι ποτ' ἐστὶν  
ἀδέσιμον ἔργον μηδὲ ζητοῦντες ἀλλὰ πάντ' ἀσχύνῃς ἄξια πράτ-  
5 τουντες.

LXXVIII. Μετὰ ταῦτα τοσαῦθ' ἡμᾶς αἰτιασάμενος θέλει ἐμ-  
φῆναι ὅτι καὶ ἕτερα ἔχων λέγειν παρασιωπᾷ αὐτά. ἔχει δ' οὕτως  
αὐτοῦ ἢ λέξις· ταῦτα μὲν αἰτιῶμαι καὶ τὰ τοιαῦτα, ἵνα μὴ  
πάντ' ἀπαριθμῶ, καὶ φημι πλημμελεῖν αὐτοὺς ἐπηρεάζον-  
10 τας εἰς τὸν θεόν, ἵνα πονηροὺς ἀνθρώπους ὑπάγονται κού-  
φαις ἐλπίσι καὶ παραπείσωσι καταφρονῆσαι τῶν κρειττό-  
νων, ὡς, ἐὰν ἀπέχωνται αὐτῶν, ἄμεινον αὐτοῖς ἔσται. καὶ  
πρὸς ταῦτα δὲ λέγοιτ' ἂν ἀπὸ τῆς περὶ τῶν προσερχομένων χριστιανισμῶ  
15 ἐνεργείας ὅτι οὐ πάνυ τι πονηροὶ ὑπάγονται τῷ λόγῳ  
ὅσον οἱ ἀπλούστεροι καὶ (ὡς ἂν οἱ πολλοὶ ὀνομάσαιεν) ἄκομφοι. οὗ-  
τοι γὰρ φόβῳ τῷ περὶ τῶν κολάσεων τῶν ἀπαγγελλομένων, κινοῦντι  
αὐτοὺς καὶ προτρέποντι ἐπὶ τὸ ἀπέχεσθαι τούτων, δι' ἃ αἱ κολάσεις,  
πειρῶνται ἐπιδιδόναί ἐαυτοὺς τῇ κατὰ χριστιανισμὸν θεοσεβείᾳ· ἐπὶ  
20 τοσοῦτον ὑπὸ τοῦ λόγον κρατούμενοι, ὡς φόβῳ τῶν κατὰ τὸν λό-  
γον ὀνομαζομένων | αἰωνίων κολάσεων πάσης τῆς παρ' ἀνθρώποις 499  
κατ' αὐτῶν ἐπινοουμένης βασάνου καὶ μετὰ μυρίων πόνων θανάτου  
καταφρονεῖν· ὅπερ οὐδεὶς ἂν τῶν εὐ φρονοῦντων φῆσαι πονηρῶν  
προαιρέσεων ἔργον εἶναι. πῶς δ' ἀπὸ προαιρέσεως πονηρῶς ἐγκρά-  
τεια καὶ σωφροσύνη ἀσκεῖται ἢ τὸ μεταδοτικὸν καὶ κοινωνικόν; ἀλλ'  
25 οὐδ' ὁ πρὸς τὸ θεῖον φόβος, ἐφ' ὃν ὡς χρήσιμον τοῖς πολλοῖς πα-  
ρακαλεῖ ὁ λόγος τοὺς μηδέπω δυναμένους τὸ δι' αὐτὸ αἰρετὸν βλέ-  
πειν καὶ αἰρεῖσθαι αὐτὸ ὡς μέγιστον ἀγαθὸν καὶ ὑπὲρ πᾶσαν ἐπαγ-  
81 ▽ γελίαν· ἐξ ὧν οὐ τοῦτο τῷ κατὰ | πονηρίαν αἰρουμένῳ ζῆν ἔγγε-  
νέσθαι πέφυκεν.

30 LXXIX. Ἐὰν δέ τις ἐν τούτοις δεισιδαιμονίαν μᾶλλον ἢ πονη-  
ρίαν περὶ τοὺς πολλοὺς τῶν πιστευόντων τῷ λόγῳ εἶναι φαντάζηται

20 Vgl. Matth. 25, 46.

8 ἀσελείᾳ] εἰα fast ganz ausgebrochen A | 6 ἐμφῆναι] η auf Rasur, Circum-  
flex aus Acut corr. A<sup>1</sup> | 10 κούφαις [so, ai undeutlich, sieht wie η aus], am Rand  
ζτ' A<sup>1</sup> | 13 περὶ τῶν προσερχομένων] περὶ τοὺς προσερχομένους vermutet Guiet  
(bei Del. I 498 Anm. c) | 14 πάνυ] Rasur über v A | 15 ἄκομφοι richtig Guiet  
(bei Del. I 498 Anm. c) κομφοὶ A Ausgg. | 16 κινοῦντι Hδ. am Rand, Sp. Del. im  
Text; κινούντος A | 17 προτρέποντι Hδ. am Rand, Sp. Del. im Text; προτρέπον-  
τος A | 26 αὐτὸ Ausgg. αὐτὸ A | βλέπειν V Ausgg. κλέπτειν APM | 28 οὐ τοῦτο  
Sp. Del. αὐτὸ τοῦτο, am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | αἰρουμένῳ M Ausgg. αἰρουμένων A | 81 - S. 270  
Z. 3 am Rand σῆ A<sup>2</sup>.

καὶ ἐγκαλῆ ὡς δεισιδαίμονας ποιοῦντι τῷ λόγῳ ἡμῶν, φήσομεν  
 πρὸς αὐτὸν ὅτι, ὥσπερ ἔλεγέ τις τῶν νομοθετῶν πρὸς τὸν ἔρω-  
 τῶντα, εἰ τοὺς καλλίστους ἔθετο τοῖς πολίταις νόμους, ὅτι οὐ τοὺς  
 καθάπαξ καλλίστους ἀλλ' ὧν ἐδύναντο τοὺς καλλίστους· οὕτω λέ-  
 5 γοιτο ἂν καὶ ἀπὸ τοῦ πατρὸς τοῦ Χριστιανῶν λόγου ὅτι ὧν ἐδύ-  
 ναντο οἱ πολλοὶ εἰς βελτίωσιν ἡθῶν τοὺς καλλίστους ἐθέμην νόμους  
 καὶ διδασκαλίαν, πόνοις οὐ ψευδεῖς ἀπειλῶν καὶ κολάσεις τοῖς ἁμαρ-  
 τάνουσιν ἀλλ' ἀληθεῖς μὲν καὶ ἀναγκαίους εἰς ἐπανόρθωσιν τῶν ἀν-  
 τιτεινόντων προσαγομένους, οὐ μὴν καὶ πάντως νοούντων τὸ τοῦ  
 10 κολάζοντος βούλημα καὶ τὸ τῶν πόνων ἔργον· καὶ τοῦτο γὰρ πρὸς τὸ  
 χρήσιμον καὶ κατὰ τὸ ἀληθὲς καὶ μετ' ἐπικρύψεως συμπερόντως λέγεται.  
 πλὴν ὡς ἐπίπαν οὐ πονηροὺς ὑπάγονται οἱ τὰ χριστιανισμοῦ πρε-  
 σβεύοντες, ἀλλ' οὐδὲ ἐπηρεάζομεν εἰς τὸ θεῖον· λέγομεν γὰρ περὶ  
 αὐτοῦ καὶ ἀληθῆ καὶ τοῖς πολλοῖς σαφῆ μὲν εἶναι δοκοῦντα οὐ σαφῆ δ'  
 15 ὄντα ἐκείνοις ὡς τοῖς ὀλίγοις, φιλοσοφεῖν ἀσχοῦσι τὰ κατὰ τὸν λόγον.  
 LXXX. Ἐπεὶ δὲ καὶ κούφαις ἐλπίσι φησὶν ὑπάγεσθαι τοὺς  
 χριστιανίζοντας ὁ Κέλσος, φήσομεν πρὸς αὐτὸν ἐγκαλοῦντα τῷ περὶ  
 τῆς μακαρίας ζωῆς λόγῳ καὶ τῷ περὶ τῆς πρὸς τὸ θεῖον κοινωνίας  
 ὅτι ὅσον ἐπὶ σοί, ὦ οὔτος, κούφαις ὑπάγονται ἐλπίσι καὶ οἱ  
 20 τὸν Πυθαγόρου | καὶ Πλάτωνος παραδεξάμενοι περὶ ψυχῆς λόγον, 500  
 πεφυκνίας ἀναβαίνειν ἐπὶ τὴν ἀψίδα τοῦ οὐρανοῦ καὶ ἐν τῷ ὑπερου-  
 ρανίῳ τόπῳ θεωρεῖν τὰ τῶν εὐδαιμόνων θεατῶν θεάματα. κατὰ  
 σὲ δὲ, ὦ Κέλσε, καὶ οἱ παραδεξάμενοι τὴν τῆς ψυχῆς ἐπιδιαμονὴν  
 καὶ βιοῦντες, ὥσθ' ἤρωες γενέσθαι καὶ μετὰ θεῶν ἔξιν τὰς διατρι-  
 25 βὰς, κούφαις ἐλπίσιν ὑπάγονται. τάχα δὲ καὶ οἱ πεισθέν-  
 τες περὶ τοῦ „θύραθεν“ νοῦ ὡς <ἀ>θανάτου, καὶ νοῦ διεξαγωγῆν

2 Vgl. Plutarch, Solon Cap. XV 2. — 18 Vgl. I Joh. 1, 3. — 20 Vgl. Diogenes Laërt. VIII 1, 31. — 21 Vgl. Plato, Phädr. Cap. XXVI p. 247 A—C. XXX p. 250 BC. — 26 Vgl. Aristot., De generat. animal. II 3 (vol. I p. 736b, 5 sqq. ed. Acad. Reg. Boruss.).

2 τῶν νομοθετῶν schreibe ich mit Jol<sup>2</sup> Bo. (Notae p. 382) und Del. (I 499 Anm. b), τὸν νομοθέτην A; will man diese Lesart beibehalten, so ist mit M<sup>2</sup> hinter νόμους (Z. 3) <εἰπεῖν> oder ein ähnliches Verbum einzufügen | τὸν < Sp. Del. | 4 ἐδύναντο] ἂν προσεδέξαντο oder ἂν ἐδέξαντο vermutet Del. (I 499 Anm. c) παρα Plutarch, Solon Cap. XV 2, folgt aber in der lat. Übersetzung dem Vorschlag Guets: ἐδέοντο; ἐδύνατο Hb. am Rand, Sp. im Text; aber die Wiederholung von ἐδύναντο (Z. 5) verbietet jede Änderung | 8 ἀναγκαίους] ἀναγκαιῶς vermuten Bo. (Notae p. 382) u. Del. (I 499 Anm. d) | 19 ὅτι] οὐ ausgebrochen A | 21 ἀψίδα] ἀψίδα AAusgg. | 26 ὡς <ἀ>θανάτου, καὶ νοῦ διεξαγωγῆν ἔξοντος schreibe ich, vgl. S. 271 Z. 5; ὡς θανάτου καὶ νοῦ διεξαγωγῆν ἔξοντος A Bo. (Notae p. 382), der richtig so erklärt: „morti etiam mentem subductam iri“, aber διεξαγωγῆν (vgl. oben III 56, S. 251 Z. 15, unten IV 10 a. E.) falsch übersetzt und construiert; ὡς θανάτου καινοῦ διεξαγωγῆν ἔξοντος Del. unrichtig.

ἔξοντος, κούφαις ἂν ὑπάγεσθαι λέγοντο ὑπὸ Κέλσου ἐλπίσιν. ἀγωνισάσθω οὖν μηκέτι κρύπτων τὴν ἑαυτοῦ αἴρεσιν ἀλλ' ὁμολογῶν Ἐπικούρειος εἶναι πρὸς τὰ παρ' Ἑλλήσι καὶ βαρβάροις οὐκ εὐκαταφρονήτως λεγόμενα περὶ τῆς ἀθανασίας τῆς ψυχῆς ἢ τῆς ἐπιδιαμονῆς αὐτῆς ἢ τῆς τοῦ νοῦ ἀθανασίας, καὶ παραδεικνύτω ταῦτα μὲν εἶναι λόγους, κούφαις ἐλπίσιν ἀπατώντας τοὺς συγκατατιθεμένους αὐτοῖς. τοὺς δὲ τῆς ἑαυτοῦ φιλοσοφίας καθαρὸς εἶναι κούφων ἐλπιδῶν καὶ ἤτοι προσάγοντας ἐλπίσιν ἀγαθὰς ἢ, ὅπερ μᾶλλον ἀκόλουθόν ἐστιν αὐτῶ, οὐδεμίαν ἐμποιοῦντας ἐλπίδα διὰ τὴν τῆς ψυχῆς εὐθῆως παντελῆ φθοράν. εἰ μὴ ἄρα Κέλσος καὶ οἱ Ἐπικούρειοι οὐ φήσουσι κούφην εἶναι ἐλπίδα τὴν περὶ τοῦ τέλους αὐτῶν τῆς ἡδονῆς, ἣτις κατ' αὐτούς ἐστι τὸ ἀγαθόν, τὸ τῆς σαρκὸς εὐσταθὲς κατάστημα καὶ τὸ περὶ ταύτης πιστὸν Ἐπικούρου ἔλλισμα.

LXXXI. Μὴ ὑπολάβῃς δέ με οὐχ ἀρμοζόντως τῷ Χριστιανῶν 15 λόγῳ παρεληφέναι πρὸς τὸν Κέλσον τοὺς περὶ τῆς ἀθανασίας ἢ τῆς 82ῆ ἐπιδιαμονῆς τῆς ψυχῆς φιλοσοφήσαντας· πρὸς οὓς κοινὰ τινα | ἔχοντες εὐκαιρότερον παραστήσομεν ὅτι ἢ μέλλονσα μακαρία ζωὴ μόνους 501 ἔσται τοῖς <τῆν> κατὰ τὸν Ἰησοῦν θεοσέβειαν καὶ εἰς τὸν τῶν ὅλων δημιουργόν εὐσέβειαν εἰλικρινῆ καὶ καθαρὰν καὶ ἄμικτον πρὸς ὅτι 20 ποτ' οὖν γενητὸν παραδεξαμένοις. ποίων δὲ κρείττωνων καταφρονεῖν παραπέλομεν τοὺς ἀνθρώπους, παραδεικνύτω ὁ βουλόμενος· καὶ ἀντιπαραθέτω τὸ | καθ' ἡμᾶς παρὰ θεῶ ἐν Χριστῷ, τοῦτέστι 501 τῷ λόγῳ καὶ τῇ σοφίᾳ καὶ πάσῃ ἀρετῇ, τέλος μακάριον τοῖς ἀμέμπτως καὶ καθαρῶς βιώσασιν καὶ τὴν πρὸς τὸν τῶν ὅλων θεὸν 25 ἀγάπην ἀδιαίρετον καὶ ἄσχιστον ἀνειληφόσι συμβησόμενον, καὶ δωρεᾷ θεοῦ ἀπαντησόμενον, τῷ καθ' ἑκάστην φιλόσοφον αἴρεσιν ἐν Ἑλλήσιν ἢ βαρβάροις ἢ μυστηριώδη ἐπαγγελίαν τέλει· καὶ δεικνύτω τὸ κατὰ τινα τῶν ἄλλων τέλος κρείττον τοῦ καθ' ἡμᾶς καὶ ἀκόλουθον μὲν ὡς ἀληθὲς ἐκείνο τὸ δ' ἡμέτερον οὐχ ἀρμόζον δωρεᾷ θεοῦ 30 οὐδὲ τοῖς εὖ βιώσασιν, ἢ οὐχ ὑπὸ θείου πνεύματος, πληρώσαντος τὰς τῶν καθαρῶν προφητῶν ψυχὰς. ταῦτα λελέχθαι. δεικνύτω δ' ὁ βουλόμενος κρείττονας τοὺς ὁμολογουμένους παρὰ πᾶσιν ἀνθρώπινων λόγους τῶν ἀποδεικνυμένων θείων καὶ ἐκ θεοφορίας ἀπηγ-

12 Vgl. H. Usener, Epicurea p. 122, 18 Nr. 68. — 23 Vgl. Joh. 1, 1. Luk. 11, 49.

1 ἔξοντος] zwischen ξ und ο eine 3½ mm. grosse Rasur, Spiritus asper aus Sp. lenis corr. A | 12 τὸ ἀγαθόν und 13 Ἐπικούρου hält O. Heine (Ueber Celsus' ἀληθῆς λόγος, Philol. Abhandl. M. Hertz dargebracht 1888 Nr. XV, S. 200 Anm. 1) mit Unrecht für interpoliert | 14 hinter μὴ ein Buchst. ausradiert A | 16—19 am Rand ση A<sup>2</sup> | 18 <τῆν> füge ich mit M<sup>2</sup> und Del. ein | hinter καὶ + τὴν M<sup>2</sup> Ausgg. | 19 ὅτιποτοῦν A Ausgg. | 26 φιλόσοφον A φιλοσόφων Jol<sup>2</sup> Del. | 29 δωρεᾷ] δ auf Rasur A<sup>1</sup>.

79<sup>ε</sup> νата προαίρεσις καὶ ἄσκησις. ἢ βουληθεῖσα | ἀνθρωπίνη φύσις ἐπὶ  
 κάλου βαίνειν, τεταμένον διὰ μέσου τοῦ θεάτρον ἐν μετεώρῳ, καὶ  
 μετὰ τοῦ φέρειν τσοαῦτα καὶ τηλικαῦτα βάρη δεδύνηται τῇ ἀσκήσει  
 καὶ τῇ προσοχῇ τὸ τοιοῦτο ποιῆσαι· βουληθεῖσα δὲ κατ' ἀρετὴν βιω-  
 5 σαι ἀδυνάτως ἔχει, κἂν ἢ πρότερον φανλοτάτη γεγενημένη; ἀλλ' ὅρα  
 μὴ ποτε ὁ τὰ τοιαῦτα λέγων τῇ δημιουργῷ τοῦ λογικοῦ ζώου φύσει  
 ἔγκαλει μᾶλλον ἢ τῷ γεγενημένῳ, εἰ πρὸς μὲν τὰ οὕτω χαλεπὰ οὐ-  
 δαμῶς ὄντα χρῆσιμα πεποίηκε δυνατὴν τὴν τοῦ ἀνθρώπου φύσιν,  
 ἀδύνατον δὲ πρὸς τὴν ἰδίαν μακαριότητα. ἀλλὰ γὰρ ἀρκεῖ καὶ ταῦτα  
 10 πρὸς τὸ φύσιν γὰρ ἀμειψαὶ τελέως παγγάλεπον.

ἔξης δὲ φησιν ὅτι οἱ ἀναμάρτητοι βελτίους κοινωνοὶ βίου,  
 μὴ σαφηνίσας, τίνας φησὶ τοὺς ἀναμαρτήτους, πότερον τοὺς ἀρ-  
 χῆθεν ἢ τοὺς ἐκ μεταβολῆς. οἱ μὲν οὖν ἀρχῆθεν ἀδύνατοι, οἱ δ' ἐκ  
 μεταβολῆς σπανίως εἰδὴν εὐρισκόμενοι, οἵτινες ἐκ τοῦ προσεληλυθῆναι  
 15 λόγῳ σφῆζοντι τοιοῦτοι γίνονται. οὐχὶ δὲ τοιοῦτοι ὄντες τῷ λόγῳ  
 προσέρχονται· χωρὶς γὰρ λόγου καὶ ταῦτα τελείου ἀμήχανον ἀνα-  
 μάρτητον γενέσθαι ἀνθρώπων.

LXX. Εἶτα ἀνθυποφέρει ὡσπερ εἰ λεγόμενον ὑφ' ἡμῶν τὸ δυνή-  
 σεται πάντα ὁ θεὸς, οὐδὲ τοῦθ' ὄρων πῶς λέλεκται, καὶ τίνα  
 20 πάντα ἐν τούτῳ παραλαμβάνονται, καὶ πῶς δύνатаι. περὶ οὖν  
 οὐκ ἀναγκαῖον νῦν λέγειν, οὐδὲ γὰρ αὐτὸς, καίτοι γε δυνάμενος πρὸς  
 αὐτὸ στήναι πιθανῶς, ἔσθη τάχα μὴδὲ παρακολουθῶν τῇ λεχθησο-  
 μένῃ ἂν κατὰ τούτου πιθανότητι, ἢ παρακολουθῶν μὲν θεωρῶν δὲ  
 καὶ τὴν πρὸς τὸ λεγόμενον ἀπάντησιν. δύνатаι δὲ καθ' ἡμᾶς  
 25 πάντα ὁ θεὸς, ἅπερ δυνάμενος τοῦ θεοῦ εἶναι καὶ τοῦ ἀγαθοῦ εἶ-  
 ναι καὶ σοφὸς εἶναι οὐκ ἐξίσταται. ὁ δὲ Κέλσος φησὶν ὡς μὴ νοήσας,  
 πῶς λέγεται ὁ θεὸς πάντα δύνασθαι, ὅτι οὐκ ἐθειλήσει οὐδὲν  
 ἄδικον, διδοὺς ὅτι δύνатаι μὲν καὶ τὸ ἄδικον, οὐ θέλει δέ. ἡμεῖς 404  
 δὲ φάμεν ὅτι, ὡσπερ οὐ δύνатаι τὸ πεφυκὸς γλυκαίνειν τῷ γλυκῷ  
 0 τυγχάνειν πικράζειν παρὰ τὴν αὐτοῦ μόνην αἰτίαν, οὐδὲ τὸ πεφυκὸς  
 φωτίζειν τῷ εἶναι φῶς σκοτίζειν, οὕτως οὐδ' ὁ θεὸς δύνатаι ἀδι-  
 κεῖν· ἐναντίον γὰρ ἐστὶν αὐτοῦ τῇ θειότητι καὶ τῇ κατ' αὐτὴν πάσῃ  
 δυνάμει ἢ τοῦ ἀδικεῖν δύναμις. εἰ δὲ τι τῶν ὄντων δύνатаι ἀδικεῖν

1 ἢ A<sup>1</sup> (aus ἦ, w. e. sch., corr.) P ἢ MVHδ. am Rand, Sp. Del. im Text |  
 2 κάλου Hδ. am Rand, Sp. Del. im Text; καλοῦ A | 5 über ἀδυνάτως das Zeichen  
 ÷ und am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | 7 γεγενημένῳ] zwischen ε u. ν ein Buchst. ausradiert  
 A<sup>1</sup> | 15 γίνονται A Ausgg. | 18 εἶτα A εἶτ' MAusgg. | 19 τίνα] Rasur über α A<sup>1</sup>  
 20 παραλαμβάνονται A παραλαμβάνεται MAusgg. | 26-80 am Rand σῆ A<sup>2</sup>  
 27 πάντα] τ auf Rasur A<sup>1</sup> | 81 οὐδὲ Ausgg. | 82 γάρ] ἀρ auf Rasur A<sup>1</sup> | 88 εἰ δέ  
 τι schreibe ich mit Bo. (Notae p. 381) u. Del., εἰ δ' εἴ τι und am Rand von II. H.  
 ein Zeichen, das wie das tachygraphische οἰς aussieht, A.

τῷ καὶ πρὸς τὸ ἀδικεῖν πεφυκέναι, δύναται ἀδικεῖν οὐκ ἔχον ἐν τῇ φύσει τὸ μηδαμῶς δύνασθαι ἀδικεῖν.

LXXI. Μετὰ ταῦτα δὲ αὐτῷ λαμβάνει τὸ μὴ διδόμενον ὑπὸ τῶν λογικώτερον πιστευόντων, τάχα ὑπὸ τινων ἀνοήτων νομιζόμενον, ὡς ἄρα ὁμοίως τοῖς οἰκτῶ δουλεύουσι δουλεύσας οἰκτῶ τῶν οἰκτιζομένων ὁ θεὸς τοὺς κακοὺς κουφίζει καὶ μηδὲν τοιοῦτο δρῶντας τοὺς ἀγαθοὺς ἀπορρίπτει, ὅπερ ἐστὶν ἀδικώτατον. καθ' ἡμᾶς γὰρ ἔτι οὐδένα μὴ προτετραμμένον ἐπ' ἀρετὴν κακὸν κουφίζει ὁ θεὸς καὶ οὐδένα ἤδη ἀγαθὸν ἀπορρίπτει, ἀλλὰ καὶ οὐδένα οἰκτιζόμενον παρὰ τὸ οἰκτίζεσθαι κουφίζει ἢ ἐλεεῖ, ἵνα κοινότερον τῷ ἐλεεῖ χρῆσωμαι, ἀλλὰ τοὺς σφόδρα ἑαυτῶν ἐπὶ τοῖς ἡμαρτημένοις κατεγνωκότας, ὡς ἐπὶ τούτῳ οἶονεῖ  
79<sup>v</sup> πενθεῖν καὶ θρηνεῖν ἑαυτοὺς ὡς ἀπολωλότας ὅσον ἐπὶ τοῖς | προπεπραγμένοις καὶ ἀξιόλογον ἐπιδεικνυμένους μεταβολὴν, προσίεται τῆς  
15 μετανοίας χάριν ὁ θεὸς, καὶ τοὺς ἐκ μεταβολῆς κακίστου βίου. ἀμνηστίαν γὰρ τοῖς τοιοῦτοις δίδωσιν ἀρετὴ, ἐπιδημοῦσα αὐτῶν ταῖς ψυχαῖς καὶ ἐκβεβληκυία τὴν προκαταλαβοῦσαν κακίαν. εἰ δὲ καὶ μὴ ἀρετὴ ἀξιόλογος δὲ προκοπὴ ἐγγένοιτο τῇ ψυχῇ, ἰκανὴ καὶ αὕτη κατὰ τὴν ἀναλογίαν τοῦ πῶς εἶναι προκοπῆς ἐκβαλεῖν καὶ ἐξαφανί-  
20 σαι τὴν τῆς κακίας χύσιν, ὥστ' αὐτὴν ἐγγὺς τοῦ μηκέτι τυγχάνειν ἐν τῇ ψυχῇ.

LXXII. Εἶτα ὡς ἐκ προσώπου τοῦ διδάσκοντος τὸν ἡμέτερον λόγον τοιαυτὰ φησιν· οἱ σοφοὶ γὰρ ἀποτρέπονται τὰ ὑφ' ἡμῶν λεγόμενα, ὑπὸ τῆς σοφίας πλανώμενοι καὶ παραποδιζόμενοι.  
25 φήσομεν οὖν καὶ πρὸς τοῦτο ὅτι, εἴπερ ἡ σοφία ἐπιστήμη „θείων“ ἐστὶ „καὶ ἀνθρωπίνων“ πραγμάτων καὶ τῶν τούτων αἰτίων ἢ, ὡς ὁ θεὸς λόγος ὀρίζεται, „ἀτιμῖς“ „τῆς τοῦ θεοῦ δυνάμεως καὶ ἀπόρροια τῆς τοῦ παντοκράτορος δόξης εἰλικρινῆς“ καὶ „ἀπαύγασμα“ „φωτὸς αἰθέρου καὶ ἑσοπτρον ἀηλίδωτον τῆς τοῦ θεοῦ ἐνεργείας καὶ  
30 εἰκῶν τῆς ἀγαθότητος αὐτοῦ,“ οὐκ ἂν τις ὢν σοφὸς ἀποτρέποιτο τὰ ὑπὸ Χριστιανοῦ ἐπιστήμονος τοῦ χριστιανισμοῦ λεγόμενα οὐδὲ

25 Vgl. Plutarch, De placit. philos. I prooem. 2 p. 874 E. — 27 Weish. Sal. 7, 25. 26.

2 δύνασθαι bis 4 λογικ. am Rand von derselben II. H., die oben S. 261 Z. 16—18 A an den Rand geschrieben hat, Δὲ ὁ μ' [so] A | 8 δὲ αὐτῷ schreibe ich, δ' ἑαυτῷ Ausgg. δὲ αὐτῷ A | 12 ἑαυτῶν aus αὐτῶν corr. A<sup>1</sup> | 15 κακίστου aus καλίστου [so] corr., am Rand ζ' κακίστ' A<sup>1</sup>, diese Variante nicht in den Abschriften | 16 hinter ἀρετῇ ein Buchst. ausradiert A | hinter ἐπιδημοῦσα etwa 2 Buchst. ausradiert A | ταῖς ψυχαῖς PM (durch Conjectur) Ausgg., τὰς ψυχὰς A | 20 κακίας] zwischen α und κ ein Buchst. ausradiert A<sup>1</sup> | τυγχάνειν] i übergeschr. A<sup>1</sup> | 23—26 am Rand ση A<sup>2</sup> | 30 εἰκῶν aus εἰκων corr. A<sup>1</sup> | 31 vor τοῦ + ὑπερ PDel.

πλανηθείη ἂν ἢ παραποδίζοιτο ὑπ' αὐτῆς. ἢ γὰρ ἀληθῆς σοφία οὐ πλανᾷ ἀλλ' ἢ ἀμαθία, καὶ μόνον τῶν ὄντων βέβαιον ἐπιστήμη, | καὶ ἀλήθεια ἄπερ ἐκ σοφίας παραγίνεται. ἐὰν δὲ παρὰ τὸν τῆς 495 σοφίας ὄρον τὸν ὅ τι ποτ' οὖν δογματίζοντα μετὰ τινων σοφισμάτων 5 λέγῃς σοφόν, φήσομεν ὅτι ἀληθῶς ὁ κατὰ τὴν ὑπὸ σοῦ λεγομένην σοφίαν ποιὸς ἀποτρέπεται τοὺς λόγους τοῦ θεοῦ, πλανώμενος ὑπὸ τῶν πιθανοτήτων καὶ σοφισμάτων καὶ παραποδιζόμενος ὑπ' αὐτῶν. καὶ ἐπεὶ κατὰ τὸν ἡμέτερον λόγον „οὐκ ἔστι σοφία πονη- Ph. 115, 1 ρίας ἐπιστήμη“, „πονηρίας“ δὲ, ἢν' οὕτως ὀνομάσω, „ἐπιστήμη“ ἔστιν 10 ἐν τοῖς ψευδοδοξοῦσι καὶ ὑπὸ σοφισματίων ἡπατημένοις, διὰ τοῦτο ἀμαθίαν εἰποῖμι μᾶλλον ἢ σοφίαν ἐν τοῖς τοιοῦτοις.

LXXIII. Μετὰ ταῦτα πάλιν λοιδορεῖται τῷ πρεσβέοντι χριστιανισμόν καὶ ἀποφαίνεται μὲν περὶ αὐτοῦ ὡς καταγέλαστα διεξιόντος, οὐκ ἀποδείκνυσι δὲ οὐδὲ ἐναργῶς παρίστησιν ἃ φησιν εἶναι 15 καταγέλαστα. καὶ λοιδορούμενος οὐδένα φρόνιμόν φησι πείθεσθαι τῷ λόγῳ, περισπώμενος ὑπὸ τοῦ πλήθους τῶν προσερχομένων αὐτῷ. ὅμοιον δὲ ποιεῖ καὶ ἐν τούτῳ (τῷ) φάσκοντι διὰ τὸ 20 πλῆθος τῶν κατὰ τοὺς νόμους ἀγομένων ἰδιωτῶν ὅτι φρόνιμος οὐδεὶς, φέρ' εἰπεῖν, Σόλωνι ἢ Ἀνκούργῳ πείθεται ἢ Ζαλεῦκῳ ἢ τινι τῶν λοιπῶν, καὶ μάλιστα ἐὰν φρόνιμον λαμβάνῃ τὸν κατ' ἀρετὴν ποιόν. ὡς γὰρ ἐπὶ τούτων κατὰ τὸ φανὲν αὐτοῖς χρήσιμον οἱ νομοθέται πεποιήκασιν τὸ τοιαύτη ἀγωγῇ αὐτοὺς περιβαλεῖν καὶ

8 Vgl. Sir. 19, 22.

2 ἀμαθία] zwischen φ und ι ein Buchst. ausradiert A<sup>1</sup> | 3 vor ἀλήθεια + ἢ MAusgg. | 4 ὅτιποτοῦν A | 5 λέγῃς schreibe ich mit Del. (I 495 Anm. a) wegen des folgenden ὑπὸ σοῦ, auch konnte σ vor σοφόν leicht ausfallen; λέγη A Ausgg. | 7—9 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 7 πιθανοτήτων A | 8 καὶ bis 11 τοιοῦτοις = Philokalia, Cap. XVIII 20 (p. 115, 1—5 ed. Rob.) | ἐπεὶ < ΦRob. | vor λόγον + δὲ ΦRob. | 10 σοφισματίων PMHδ. Sp. σοφισμάτων V Φ Del. Rob. σοφισματίων aus σοφισματίων corr., am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | 11 ἀμαθίαν εἰποῖμι ἀμαθίαν (ἂν) εἰποῖμι vermute ich, ἂν konnte hier leicht in A u. Φ ausfallen | mit τοιοῦτοις endigt die Philokalia, Cap. XVIII 20 (p. 115, 5 ed. Rob.) | 15 οὐδένα bis S. 265 Z. 3 ἐπὶ τὸ βέλτιον = Philokalia, Cap. XVIII 25 (p. 119, 17—28 ed. Rob.) | οὐδένα bis Z. 17 ἐν τούτῳ] ὅμοιον δὲ ποιεῖ ἐν τῷ φάσκειν μηδένα φρόνιμον πείθεσθαι τῷ λόγῳ, περισπώμενος ὑπὸ τοῦ πλήθους τῶν προσερχομένων αὐτῷ, ΦRob. | οὐδένα A μηδένα ΦRob. | 16 περισπώμενος] περισπώμενον vermuten Bo. (Notae p. 381) und Del. (I 495 Anm. c) unrichtig, da die Worte: περισπ. ὑπὸ τοῦ πλ. τῶν προσερχ. αὐτῷ nicht zu dem Celsusfragment gehören, sondern von Origenes hinzugefügt sind, um die vorangehende Äusserung des Celsus zu erklären | 17 ποιεῖ hinter τούτῳ MHδ. Del. | (τῷ) wohl des vorausgehenden τούτῳ wegen in A ausgefallen, von mir aus Φ mit Rob. eingefügt | 19 ἢ πείθεται ἢ Ζαλεῦκῳ am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 21 κατὰ überschr. A<sup>1</sup> | 22 ἀγωγῇ] διαγωγῇ PatCDEH | περιβαλεῖν αὐτοὺς Φ.

νόμοις, οὕτως νομοθετῶν ἐν τῷ Ἰησοῦ ὁ θεὸς τοῖς πανταχοῦ ἀν- Ph. 119, 25  
 θρώποις καὶ τοὺς μὴ φρονίμους ἄγει, ὡς οἶόν τε ἐστὶν ἀγεσθαι  
 τοὺς τοιοῦτους ἐπὶ τὸ βέλτιον. ὅπερ, ὡς καὶ ἐν τοῖς ἀνωτέρω εἰ-  
 ρήκαμεν, ἐπιστάμενος ὁ ἐν Μωϋσῆι θεὸς λέγει τό· „αὐτοὶ παρεξή-  
 5 λωσάν με ἐπ' οὐ θεῶν, παρώργισάν με ἐν τοῖς εἰδώλοις αὐτῶν· κἀγὼ  
 παραζηλώσω αὐτούς ἐπ' οὐκ ἔθνει, ἐπ' ἔθνει ἀσυνέτω παροργισῶ αὐ-  
 80<sup>r</sup> τοὺς.“ εἰδὼς δὲ καὶ ὁ Παῦλος εἶπε· „τὰ μωρὰ | τοῦ κόσμου ἐξελέξατο (ὁ Ph. 119, 28  
 θεὸς), ἵνα κατασχύνη τοὺς σοφοὺς,“ „σοφοὺς“ κοινότερον λέγων πάν-  
 τας τοὺς δοκοῦντας προβεβηκέναι μὲν ἐν μαθήμασιν ἀποπεπτωκότας  
 10 δὲ εἰς τὴν ἄθεον πολυθεότητα· ἐπεὶ „φάσκοντες εἶναι σοφοὶ ἐμω-  
 ράνθησαν, καὶ ἥλλαξαν τὴν δόξαν τοῦ ἀφθάρτου θεοῦ ἐν ὁμοιώματι  
 εἰκόνας φθαρτοῦ ἀνθρώπου καὶ πετεινῶν καὶ τετραπόδων καὶ ἑρ-  
 πετιῶν.“

LXXIV. Ἐγκαλεῖ δὲ τῷ διδάσκοντι καὶ ὡς ἀνοήτους ζητοῦν-  
 15 τι πρὸς ὃν εἰπομεν ἄν· τίνας λέγεις τοὺς ἀνοήτους; κατὰ γὰρ τὸ  
 ἀκριβὲς πᾶς φαῦλος ἀνοήτός ἐστιν. εἰ τοίνυν λέγεις ἀνοήτους  
 τοὺς φαύλους, ἄρα σὺ προσάγων ἀνθρώπους φιλοσοφία φαύλους  
 ζητεῖς προσάγειν ἢ ἀστείους; ἀλλ' οὐχ οἶόν τε ἀστείους, ἦδη γὰρ  
 πεφιλοσοφήκασι· φαύλους ἄρα· εἰ δὲ φαύλους, ἀνοήτους. καὶ ζη-  
 20 τεις πολλοὺς προσάγειν τοιοῦτους φιλοσοφία· καὶ σὺ ἄρα τοὺς  
 ἀνοήτους ζητεῖς. ἐγὼ δὲ, κἄν | τοὺς οὕτω λεγομένους ἀνοήτους 496  
 ζητῶ, ὅμοιον ποιῶ, ὡς εἰ καὶ φιλόανθρωπος ἰατρός ἐξήτει τοὺς  
 κάμνοντας, ἢ αὐτοῖς προσάγοι τὰ βοηθήματα καὶ ῥώσῃ αὐτούς.  
 εἰ δ' ἀνοήτους λέγεις τοὺς μὴ ἐντρεχεῖς ἀλλὰ τερατωδεστέρους τῶν  
 25 ἀνθρώπων, ἀποκρινοῦμαι σοι ὅτι καὶ τούτους μὲν κατὰ τὸ δυνατόν  
 βελτιοῦν πειρῶμαι, οὐ μὴν ἐκ τούτων βούλομαι συστήσαι τὸ Χριστια-

8 Vgl. oben II 78 a. E. — 4 Deut. 32, 21. — 7 I Kor. 1, 27. — 10 Röm. 1, 22. 23. — 22 Vgl. unten III 76, S. 268 Z. 5.

1 οὕτως A οὕτω Φ Ausgg. Rob. | 3 mit ἐπὶ τὸ βέλτιον endigt die Philo-  
 kalia, Cap. XVIII 25 (p. 119, 28 ed. Rob.) | 7 εἰδὼς δὲ καὶ ὁ Παῦλος εἶπε] ὅπερ  
 καὶ ὁ Παῦλος εἰδὼς εἶπε Φ; von da bis S. 266 Z. 6 τῶν γραμμάτων = Philo-  
 kalia, Cap. XVIII 25. 26 (p. 119, 28—120, 27 ed. Rob.) | (ὁ θεὸς) füge ich aus P Φ  
 mit Del. u. Rob. ein, vgl. unten VI 4 Mitte | 17 ἄρα aus ἄρα corr. A<sup>1</sup> | 17—19 am  
 Rand σή A<sup>2</sup> | 18 οὐχ' οἶόν τε [so], Rasur über ν τε, am Rand ζ' οὐκ οἶονται, A<sup>1</sup> |  
 19 ἄρα] ἄρα, der Circumflex auf Rasur, A | 21 οὕτως ἀνοήτους λεγομένους Φ |  
 22 hinter ὅμοιον + τι Φ Rob., aber τι rührt wohl eher von den Excerptoren als  
 von Origenes her, vgl. oben S. 264 Z. 17 | ἐξήτει] ἐπιζητεῖ Pat CDEH | 23 προσ-  
 ἀγάγοι A Ausgg. προσάγαγγ Φ Rob. | ῥώσῃ] ῥώσει Pat | 24 τερατωδεστέρους] κα-  
 ταδεστέρους vermutet Guet (bei Del. I 496 Anm. b), aber vgl. unten VII 53 a. E. |  
 26 ὃν ἐκ τούτων βούλομαι συστήσαι am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | ἐκ τούτων  
 A Ausgg., vgl. καὶ τούτους Z. 25; ἐκ τῶν τοιούτων Φ Rob. | βούλομαι συστήσαι  
 A Ausgg. συστήσαι βούλομαι Φ Rob. | τὸ < Pat CDEH.



νῶν αθροισμα. ζῆτῶ γὰρ μᾶλλον τοὺς ἐντρεχεστέρους καὶ ὀξυτέρους Ph. 120, 21  
ὡς δυναμένους παρακολουθῆσαι τῇ σαφηνείᾳ τῶν αἰνιγμάτων καὶ  
τῶν μετ' ἐπικρούψεως εἰρημένων ἐν νόμῳ καὶ προσήταις καὶ εὐαγγελ-  
ίοις, ὧν ὡς οὐδὲν ἀξιόλογον περιεχόντων καταπεφρόνηκας, οὐ βα-  
5 σαρίσας τὸν ἐν αὐτοῖς νοῦν μηδ' εἰσελθεῖν πειραθεῖς εἰς τὸ βούλημα  
τῶν γραψάντων.

LXXV. Ἐπεὶ δὲ καὶ μετὰ ταῦτα παραπλήσιόν φησι ποιεῖν  
τὸν τὰ χριστιανισμοῦ διδάσκοντα τῷ ὑπισχνουμένῳ μὲν  
ὑγιῆ ποιεῖν τὰ σώματα, ἀποτρέποντι δὲ τοῦ προσέχειν τοῖς  
10 ἐπιστήμοσιν λατροῖς τῷ ἐλέγχεσθαι ὑπ' αὐτῶν τὴν ἰδιω-  
τείαν αὐτοῦ, καὶ πρὸς ταῦτα ἐροῦμεν τίνας φῆς λατρούς. ἀφ'  
ὧν ἀποτρέπομεν τοὺς ἰδιώτας; οὐ γὰρ δὴ ὑπολαμβάνεις τοῖς φι-  
λοσοφοῦσι προσάγειν ἡμᾶς τὴν εἰς τὸν λόγον προτροπὴν, ἢ ἐκείνους  
νομίσης εἶναι λατρούς, ἀφ' ὧν ἀποτρέπομεν οὓς ἐπὶ τὸν θεῖον  
15 καλοῦμεν λόγον. ἦτοι οὖν οὐκ ἀποκρίνεται μὴ ἔχων λέγειν τοῖς  
λατροῦς, ἢ ἀνάγκη αὐτὸν καταφεύγειν ἐπὶ τοὺς ἰδιώτας, οἳ καὶ  
αὐτοὶ περιηχοῦσιν ἀνδραποδωδῶς τὰ περὶ πολλῶν θεῶν καὶ ὅσα ἄλλα  
λέγοιεν ἂν ἰδιῶται. ἐκατέρως οὖν ἐλεγχθήσεται μάτην παραλαβὼν  
ἐν τῷ λόγῳ τὸν ἀποτρέποντα τῶν ἐπιστημόνων λατρῶν.

20 ἵνα δὲ καὶ ἀπὸ τῆς Ἐπικούρου φιλοσοφίας καὶ τῶν κατ' Ἐπί-  
κουρον νομιζομένων Ἐπικουρείων λατρῶν ἀποτρέπωμεν τοὺς ἐν  
ἐκείνοις ἀπατωμένους, πῶς οὐχὶ εὐλογώτατα ποιήσομεν ἀπιστάντες  
νόσον χαλεπῆς, ἣν ἐνεποίησαν οἱ Κέλσου λατροί, τῆς κατὰ τὴν  
ἀναίρεσιν τῆς προνοίας καὶ εἰσαγωγῆν τῆς ἡδονῆς ὡς ἀγαθοῦ; ἀλλ'  
80 ἔστω λατρῶν ἡμᾶς ἄλλων φιλοσόφων ἀπιστάνειν τούτους, οὓς  
προτρέπομεν ἐπὶ τὸν ἡμέτερον λόγον. τῶν ἀπὸ τοῦ Περιπάτου, ἀναι-  
ρούντων τὴν πρὸς ἡμᾶς πρόνοιαν καὶ τὴν σχέσιν πρὸς ἀνθρώπους  
τοῦ θείου· πῶς οὐχὶ εὐσεβεῖς μὲν ἡμεῖς κατασκευάσομεν καὶ θερα-  
πέυσομεν τοὺς προτετραμμένους, πείθοντες αὐτοὺς ἀνακεισθαι τῷ

28 Vgl. H. Usener, Epicurea p. 248 Nr. 369.

1—4 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 2 σαφηνείᾳ] ἀσαφεία BD ἀσαφεία CEH; vgl. meine  
„Textüberlieferung“ S. 145 Nr. 2, wo ich ἀσαφεία vorgezogen habe; aber das  
besser bezeugte σαφηνεία wird auch durch Stellen, wie IV 71 a. E. VI 26 a. A.  
VII 28 a. E. VIII 72 a. E., empfohlen | 4 ὡς < Pat | 6 mit τῶν γραψάντων  
endigt die Philokalia, Cap. XVIII 26 (p. 120, 27 ed. Rob.) | 20 τῶν [so] aus  
τὸν corr., am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | 21 νομιζομένων Ἐπικουρείων schreibe ich, νομιζο-  
μένων ἐπιστημόνων liest Bo. (Notae p. 381), νομιζομένων Jol<sup>2</sup>Del., νομιζομένοις  
ἐπικουρείοις AHö.Sp. | 22 οὐχὶ Bo. (Notae p. 381), vgl. unten Z. 28 und S. 267  
Z. 6; οὐκ MAusgg. οὐχ' [so] A<sup>1</sup> | 25 ἔστω] zwischen ξ und σ und über στω  
Rasur, vielleicht stand ursprünglich ἐν τῷ da, A<sup>1</sup> | 28 εὐσεβεῖς] εὐσεβῶς vermutet  
Bo. (Notae p. 381).

ἐπὶ πᾶσι θεῶν, μεγάλων δὲ τραυμάτων, τῶν ἀπὸ λόγων νομιζομένων  
 φιλοσόφων, ἀπαλλάσσομεν τοὺς πειθομένους ἡμῖν; ἀλλὰ καὶ ἄλλους  
 δεδούσθω ἡμᾶς ἀποτρέπειν ἀπὸ λατρῶν Στωϊκῶν | θεὸν φθαρτὸν 497  
 εἰσαγόντων καὶ τὴν οὐσίαν αὐτοῦ λεγόντων σῶμα τρεπτὸν δι' ὅλων  
 5 καὶ ἄλλοιωτὸν καὶ μεταβλητὸν, καὶ ποτε πάντα φθειρόντων καὶ  
 μόνον τὸν θεὸν καταλειπόντων· πῶς οὐχὶ καὶ οὕτως κακῶν μὲν  
 ἀπαλλάξομεν τοὺς πειθομένους, προσάξομεν δ' εὐσεβεῖ λόγῳ τῷ περὶ  
 τοῦ ἀνακεῖσθαι τῷ δημιουργῷ καὶ θαυμάζειν τὸν πατέρα τῆς Χρισ-  
 10 τIANΩΝ διδασκαλίας, φιλανθρωπιότατα ἐπιστρεπτικὸν καὶ ψυχῶν μα-  
 θήματα οικονομήσαντα ἐπισπαρῆναι ὅλῳ τῷ τῶν ἀνθρώπων γένει;  
 ἀλλὰ κἄν τοὺς πεπονθότας τὴν περὶ μετενσωματώσεως ἄνοιαν ἀπὸ  
 λατρῶν, τῶν καταβιβαζόντων τὴν λογικὴν φύσιν ὅτε μὲν ἐπὶ τὴν  
 ἄλογον πᾶσαν ὅτε δὲ καὶ ἐπὶ τὴν ἀφάνταστον, θεραπεύομεν· πῶς  
 15 οὐ βελτίονας ταῖς ψυχαῖς κατασκευάσομεν τοὺς πειθομένους λόγῳ,  
 οὐ διδάσκοντι μὲν ἐν κολάσεως μοίρῳ τῷ φαύλῳ ἀποδίδοσθαι ἀναισ-  
 θησίαν ἢ ἀλογίαν, παριστάντι δὲ εἶναι τινα φάρμακα ἐπιστρεπτικά  
 - τοὺς ἀπὸ θεοῦ τοῖς φαύλοις προσαγομένους πόνους καὶ τὰς κολάσεις;  
 τοῦτο γὰρ οἱ φρονίμως Χριστιανοὶ ζῶντες φρονοῦντες οικονομοῦσι  
 20 τοὺς ἀπλοустέρους, ὡς καὶ οἱ πατέρες τοὺς κομιδῆ νηπίους.  
 οὐ γὰρ καταφεύγομεν οὐκ ἐπὶ νηπίους καὶ ἡλιθίους ἀγροί-  
 κους λέγοντες αὐτοῖς· φεύγετε τοὺς λατροὺς, οὐδὲ λέγομεν·  
 ὀρᾶτε μή ποτε τις ὑμῶν ἐπιστήμης ἐπιλάβηται, οὐδὲ φάσκο-  
 25 μεν ὅτι κακὸν ἐστὶν ἐπιστήμη, οὐδὲ μεμήναμεν, ἢ εἶπωμεν ὅτι  
 γνῶσις σφάλλει τοὺς ἀνθρώπους ἀπὸ τῆς κατὰ ψυχὴν  
 ὑγείας. ἀλλ' οὐδ' ἀπόλλυσθαι ἀπὸ σοφίας εἶποιμεν ἂν τινα  
 πώποτε, οἵτινες οὐδὲ τὸ ἐμοὶ προσέχετε, κἄν διδάσκωμεν, φαμὲν,  
 ἀλλὰ τῷ θεῷ τῶν ὅλων προσέχετε καὶ διδασκάλῳ τῶν περὶ αὐτοῦ  
 μαθημάτων τῷ Ἰησοῦ. οὐδεὶς δ' ἡμῶν οὕτως ἐστὶν ἀλαζῶν, ἢ ὅπερ  
 Κέλσος περιέθηκε τῷ τοῦ διδάσκοντος προσώπῳ εἶποι πρὸς τοὺς

8 Vgl. Diogenes Laërt. VII 1, 138—141. A. Gercke, Chrysispea (Jahrbb. f. class. Philol. Suppl. XIV 1885) p. 705 Nr. 3. H. Diels, Doxogr. gr. p. 307<sup>a</sup>, 23 sqq. 308<sup>b</sup>, 14. 464, 11. 470, 5 sqq. 571, 9. 587, 15 sqq.

4 δι' ὅλων] διόλου PDel. | 6 καταλειπόντων A καταλιπόντων PMV Ausgg. | οὕτως] οὕτω PAusgg. | 9 ἐπιστρεπτικὸν καὶ ψυχῶν] καὶ ψυχῶν ἐπιστρεπτικά vermutet Bo. (Notae p. 381) ohne Grund | 11 vor μετενσωματώσεως + τῆς MAusgg., doch vgl. oben I 13, S. 66 Z. 4 | 11—14 am Rand σὴ κατὰ μετενσωματώσεως [so] A<sup>1</sup> | 18 θεραπεύομεν P<sup>corr.</sup> Del. θεραπεύομεν AH<sup>5</sup>. Sp. | 18 οἱ φρονίμως Χριστιανοὶ ζῶντες] Del. (I 497 Anm. d) vermutet nach Bo. (Notae p. 381 sq.), der unten III 80 a. A. vergleicht, οἱ φρονίμως χριστιανίζοντες, vgl. unten VII 49 τελειότερον χριστιανίζειν; die Vermutung ist scharfsinnig, aber unnötig | 20 οὐ γὰρ] οὐ PDel. οὔτε vermute ich, da γὰρ neben οὐκ nicht passend scheint.

γνωρίμους, τὸ ἐγὼ ὑμᾶς σῶσω μόνος. ὅρα οὖν, πόσα ἡμῶν καταφεύδεται. ἀλλ' οὐδέ φάμεν ὅτι οἱ ἀληθῶς ἰατροὶ φθείρουσιν οὖς ἐπαγγέλλονται θεραπεύειν.

LXXVI. Καὶ δευτέρου δὲ φέρει καθ' ἡμῶν παράδειγμα φάσκων  
 5 ὅμοιον ποιεῖν τὸν ἐν ἡμῖν διδάσκαλον, (ὥς) εἴ τις μεθύων  
 εἰς μεθύοντας παριὼν κακηγορεῖ τοὺς νήφοντας ὡς μεθύ-  
 οντας. παραστησάτω γὰρ ἐκ τῶν γραμμάτων, φέρ' εἰπεῖν, Παύλου  
 ὅτι ἐμέθυσεν ὁ τοῦ Ἰησοῦ ἀπόστολος καὶ οὐκ ἦσαν οἱ λόγοι αὐτοῦ  
 νήφοντες, ἢ ἐξ ὧν ἔγραψεν Ἰωάννης ὅτι οὐχὶ σωφρονούντος καὶ  
 10 ἀπηλλαγμένου τῆς ἀπὸ κακίας μέθης πνεῖ αὐτοῦ τὰ νοήματα. οὐδεὶς  
 οὖν σωφρονῶν καὶ διδάσκων τὸν Χριστιανῶν λόγον μεθύει, ἀλλ'  
 ἀφιλοσόφως | ἡμῖν λοιδορούμενος ταῦτά φησιν ὁ Κέλσος, τίνας δὲ 498  
 καὶ νήφοντας κακηγοροῦμεν οἱ πρεσβέυοντες τὰ Χριστιανῶν  
 81<sup>r</sup> δόγματα, λεγέτω ὁ Κέλσος. | πάντες γὰρ καθ' ἡμᾶς μεθύουσιν οἱ  
 15 τοῖς ἀψύχοις ὡς θεῶν προσλαλοῦντες, καὶ τί λέγω μεθύουσι;  
 μᾶλλον γὰρ μεμήρασι, εἰς τοὺς νεὸς σπεύδοντες καὶ ὡς θεοῖς τοῖς  
 ἀγάλασαι ἢ τοῖς ζῴοις προσκυνοῦντες. οὐχ ἦττον δὲ τούτων μεί-  
 νονται καὶ οἱ νομιζόντες εἰς τιμὴν θεῶν ἀληθινῶν κατασκευασθαι  
 τὰ ὑπὸ βαναύσων καὶ φανλοτάτων ἔσθ' ὅτε ἀνδρῶν κατασκευα-  
 20 ζόμενα.

LXXVII. Μετὰ ταῦτ' ἕξομοιοὶ τὸν μὲν διδάσκοντα ὀφθαλ-  
 μιῶντι τοὺς δὲ μαθάνοντας ὀφθαλμιῶσι καὶ φησι τοῦτον ἐπὶ  
 τῶν ὀφθαλμιῶντων αἰτιᾶσθαι τοὺς ὀξὺ βλέποντας ὡς πε-  
 πηρωμένους. τίνες οὖν † εἵπομεν Ἕλληνες οἱ καθ' ἡμᾶς οὐ βλέ-  
 25 ποντες ἢ οἱ ἐκ τοῦ τηλικούτου μεγέθους τῶν ἐν τῷ κόσμῳ καὶ  
 τοῦ κάλλους τῶν δημιουργημάτων μὴ δυνάμενοι ἀναβλέψαι καὶ θεω-  
 ρῆσαι ὅτι προσκυνεῖν καὶ θαυμάζειν καὶ σέβειν χρὴ μόνον τὸν ταῦτα  
 πεποιηκότα, καὶ οὐδὲν τῶν παρ' ἀνθρώποις κατασκευαζομένων καὶ  
 εἰς θεῶν τιμὴν παραλαμβάνομένων καθηκόντως ἂν τις σέβει, εἴτε  
 30 χωρὶς τοῦ δημιουργοῦ θεοῦ εἴτε καὶ μετ' ἐκείνου; τὰ γὰρ οὐδαμῶς  
 συγκριτὰ συγκρίνειν τῷ ἀπειρῳ, ὑπεροχῇ ὑπερέχοντι πάσης γενητῆς  
 φύσεως, τυφλῶν τὴν διάνοιάν ἐστιν ἔργον. οὐκ ὀφθαλμιῶντας  
 οὖν τοὺς ὀξὺ βλέποντας λέγομεν εἶναι ἢ πεπηρωμένους, ἀλλὰ

8 Vgl. I Thess. 5, 6. 8. II Tim. 4, 5.

5 διδάσκαλον] am Rand γρ διδάσκοντα A<sup>1</sup>; vielleicht ist die letztere Lesart, die P im Text bietet, vorzuziehen | 5 (ὥς) füge ich mit Del. ein | 9 νήφοντες] νήφοντος Hb. Sp. | 11 ἀλλ' ἀφιλοσόφως scheint aus ἀλλὰ φιλοσόφως corr. A<sup>1</sup> | 14 δόγματα PM Ausgg. δογμάτων A | 15 μεθύουσιν MAusgg. | 18 κατασκευασθαι] εσ auf Rasur A<sup>1</sup> | 21 μεταταῦτ' A Μετὰ ταῦτα Ausgg. | 24 † εἵπομεν] ἄλλοι μὲν vermutet Del. (I 498 Anm. a), aber dem μὲν würde kein δέ entsprechen; εἶεν ἂν vermute ich | 33 πεπερωμένους A.

τοὺς καλινδουμένους ἀγνοία θεοῦ ἐπὶ τοὺς νεῶς καὶ τὰ ἀγάλματα  
καὶ τὰς λεγομένας ἱερομηνίας φάσκομεν τετυφλωσθαι τὸν νοῦν· καὶ  
μάλιστα ὅτε πρὸς τῇ ἀσεβείᾳ καὶ ἐν ἀσελείᾳ ζῶσιν, ὃ τι ποτ' ἐστὶν  
ἀδέσιμον ἔργον μηδὲ ζητοῦντες ἀλλὰ πάντ' ἀσχύνῃς ἄξια πράτ-  
5 τοντες.

LXXVIII. Μετὰ ταῦτα τοσαῦθ' ἡμᾶς αἰτιασάμενος θέλει ἐμ-  
φῆναι ὅτι καὶ ἕτερα ἔχων λέγειν παρασιωπᾷ αὐτά. ἔχει δ' οὕτως  
αὐτοῦ ἢ λέξις· ταῦτα μὲν αἰτιῶμαι καὶ τὰ τοιαῦτα, ἵνα μὴ  
πάντ' ἀπαριθμῶ, καὶ φημι πλημμελεῖν αὐτοὺς ἐπηρεάζον-  
10 τας εἰς τὸν θεόν, ἵνα πονηροὺς ἀνθρώπους ὑπάγονται κού-  
φαις ἐλπίσι καὶ παραπείσωσι καταφρονῆσαι τῶν κρειττό-  
νων, ὡς, ἐὰν ἀπέχωνται αὐτῶν, ἄμεινον αὐτοῖς ἔσται. καὶ  
πρὸς ταῦτα δὲ λέγοιτ' ἂν ἀπὸ τῆς περὶ τῶν προσερχομένων χριστιανισμῶ  
15 ἕνεργείας ὅτι οὐ πάνυ τι πονηροὶ ὑπάγονται τῷ λόγῳ  
ὅσον οἱ ἀπλούστεροι καὶ (ὡς ἂν οἱ πολλοὶ ὀνομάσαιεν) ἄκομφοι. οὗ-  
τοι γὰρ φόβῳ τῷ περὶ τῶν κολάσεων τῶν ἀπαγγελλομένων, κινουῦντι  
αὐτοὺς καὶ προτρέποντι ἐπὶ τὸ ἀπέχεσθαι τούτων, δι' ἃ αἱ κολάσεις,  
πειρῶνται ἐπιδιδόναι ἑαυτοὺς τῇ κατὰ χριστιανισμὸν θεοσεβείᾳ· ἐπὶ  
τοσοῦτον ὑπὸ τοῦ λόγον κρατούμενοι, ὡς φόβῳ τῶν κατὰ τὸν λό-  
20 γον ὀνομαζομένων | αἰώνιων κολάσεων πάσης τῆς παρ' ἀνθρώποις 499  
κατ' αὐτῶν ἐπινοουμένης βασάνου καὶ μετὰ μυρίων πόνων θανάτου  
καταφρονεῖν· ὅπερ οὐδέεις ἂν τῶν εὐ φρονούντων φῆσαι πονηρῶν  
προαιρέσεων ἔργον εἶναι. πῶς δ' ἀπὸ προαιρέσεως πονηρῶς ἐγκρά-  
τεια καὶ σωφροσύνη ἀσχεῖται ἢ τὸ μεταδοτικὸν καὶ κοινωνικόν; ἀλλ'  
25 οὐδ' ὁ πρὸς τὸ θεῖον φόβος, ἐφ' ὃν ὡς χρήσιμον τοῖς πολλοῖς πα-  
ρακαλεῖ ὁ λόγος τοὺς μηδέπω δυναμένους τὸ δι' αὐτὸ αἰρετὸν βλέ-  
πειν καὶ αἰρεῖσθαι αὐτὸ ὡς μέγιστον ἀγαθὸν καὶ ὑπὲρ πᾶσαν ἐπαγ-  
81 ▽ γελίαν· ἐξ ὧν οὐ τοῦτο τῷ κατὰ | πονηρίαν αἰρουμένῳ ζῆν ἔγγε-  
νέσθαι πέφυκεν.

30 LXXIX. Ἐὰν δέ τις ἐν τούτοις δεισιδαιμονίαν μᾶλλον ἢ πονη-  
ρίαν περὶ τοὺς πολλοὺς τῶν πιστευόντων τῷ λόγῳ εἶναι φαντάζηται

20 Vgl. Matth. 25, 46.

8 ἀσελείᾳ] εἰα fast ganz ausgebrochen A | 6 ἐμφῆναι] η auf Rasur, Circum-  
flex aus Acut corr. A<sup>1</sup> | 10 κούφαις [so, αι undeutlich, sieht wie η aus], am Rand  
÷ζτ' A<sup>1</sup> | 13 περὶ τῶν προσερχομένων] περὶ τοὺς προσερχομένους vermutet Guiet  
(bei Del. I 498 Anm. c) | 14 πάνυ] Rasur über υ A | 15 ἄκομφοι richtig Guiet  
(bei Del. I 498 Anm. c) κομφοί A Ausgg. | 16 κινουῦντι H8. am Rand, Sp. Del. im  
Text; κινούντος A | 17 προτρέποντι H8. am Rand, Sp. Del. im Text; προτρέπον-  
τος A | 26 αὐτὸ Ausgg. αὐτὸ A | βλέπειν V Ausgg. κλέπτειν APM | 28 οὐ τοῦτο  
Sp. Del. αὐ τοῦτο, am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | αἰρουμένῳ M Ausgg. αἰρουμένων A | 81 - S. 270  
Z. 3 am Rand σῆ A<sup>2</sup>.

καὶ ἐγκαλῆ ὡς δεισιδαίμονας ποιοῦντι τῷ λόγῳ ἡμῶν, φήσομεν  
 πρὸς αὐτὸν ὅτι, ὡς περ ἔλεγέ τις τῶν νομοθετῶν πρὸς τὸν ἔρω-  
 τῶντα, εἰ τοὺς καλλίστους ἔθετο τοῖς πολίταις νόμους, ὅτι οὐ τοὺς  
 καθάπαξ καλλίστους ἀλλ' ὧν ἐδύναντο τοὺς καλλίστους· οὕτω λέ-  
 5 γοιτο ἂν καὶ ἀπὸ τοῦ πατρὸς τοῦ Χριστιανῶν λόγου ὅτι ὧν ἐδύ-  
 ναντο οἱ πολλοὶ εἰς βελτίωσιν ἡθῶν τοὺς καλλίστους ἐθέμην νόμους  
 καὶ διδασκαλίαν, πόρους οὐ ψευδεῖς ἀπειλῶν καὶ κολάσεις τοῖς ἀμαρ-  
 τάνουσιν ἀλλ' ἀληθεῖς μὲν καὶ ἀναγκαίους εἰς ἐπανόρθωσιν τῶν ἀν-  
 τιτεινόντων προσαγομένους. οὐ μὴν καὶ πάντως νοούντων τὸ τοῦ  
 10 κολάζοντος βούλημα καὶ τὸ τῶν πόρων ἔργον· καὶ τοῦτο γὰρ πρὸς τὸ  
 χρήσιμον καὶ κατὰ τὸ ἀληθὲς καὶ μετ' ἐπικρύψεως συμφερόντως λέγεται.  
 πλὴν ὡς ἐπίπαν οὐ πονηροὺς ὑπάγονται οἱ τὰ χριστιανισμοῦ πρε-  
 σβεύοντες, ἀλλ' οὐδὲ ἐπηρεάζομεν εἰς τὸ θεῖον· λέγομεν γὰρ περὶ  
 αὐτοῦ καὶ ἀληθῆ καὶ τοῖς πολλοῖς σαφῆ μὲν εἶναι δοκοῦντα οὐ σαφῆ δ'  
 15 ὄντα ἐκείνοις ὡς τοῖς ὀλλοῖς, φιλοσοφεῖν ἀσκοῦσι τὰ κατὰ τὸν λόγον.

LXXX. Ἐπεὶ δὲ καὶ κούφαις ἐλπίσι φησὶν ὑπάγεσθαι τοὺς  
 χριστιανίζοντας ὁ Κέλσος, φήσομεν πρὸς αὐτὸν ἐγκαλοῦντα τῷ περὶ  
 τῆς μακαρίας ζωῆς λόγῳ καὶ τῷ περὶ τῆς πρὸς τὸ θεῖον κοινωνίας  
 ὅτι ὅσον ἐπὶ σοί, ὦ οὔτος, κούφαις ὑπάγονται ἐλπίσι καὶ οἱ  
 20 τὸν Πυθαγόρου | καὶ Πλάτωνος παραδεξάμενοι περὶ ψυχῆς λόγον, 5C0  
 πεφυκνίας ἀναβαίνειν ἐπὶ τὴν ἀψίδα τοῦ οὐρανοῦ καὶ ἐν τῷ ὑπερου-  
 ρανίῳ τόπῳ θεωρεῖν τὰ τῶν εὐδαιμόνων θεατῶν θεάματα. κατὰ  
 σὲ δὲ, ὦ Κέλσε, καὶ οἱ παραδεξάμενοι τὴν τῆς ψυχῆς ἐπιδιαμονὴν  
 καὶ βιοῦντες, ὡσθ' ἤρωες γενέσθαι καὶ μετὰ θεῶν ἔξιν τὰς διατρι-  
 25 βὰς, κούφαις ἐλπίσιν ὑπάγονται. τάχα δὲ καὶ οἱ πεισθέν-  
 τες περὶ τοῦ „θύραθεν“ νοῦ ὡς <ἀ>θανάτου, καὶ νοῦ διεξαγωγῆν

2 Vgl. Plutarch, Solon Cap. XV 2. — 18 Vgl. I Joh. 1, 3. — 20 Vgl. Diogenes  
 Laërt. VIII 1, 31. — 21 Vgl. Plato, Phädr. Cap. XXVI p. 247 A—C. XXX p. 250 BC.  
 — 26 Vgl. Aristot., De generat. animal. II 3 (vol. I p. 736b, 5 sqq. ed. Acad. Reg. Boruss.).

2 τῶν νομοθετῶν schreibe ich mit Jol<sup>2</sup> Bo. (Notae p. 382) und Del. (I 499  
 Anm. b), τὸν νομοθέτην A; will man diese Lesart beibehalten, so ist mit M<sup>2</sup>  
 hinter νόμους (Z. 3) (εἰπεῖν) oder ein ähnliches Verbum einzufügen | τὸν < Sp.  
 Del. | 4 ἐδύναντο] ἂν προσεδέξαντο oder ἂν ἐδέξαντο vermutet Del. (I 499  
 Anm. c) nam Plutarch, Solon Cap. XV 2, folgt aber in der lat. Übersetzung dem  
 Vorschlag Guiets: ἐδέοντο; ἐδύνατο Hδ. am Rand, Sp. im Text; aber die Wieder-  
 holung von ἐδύναντο (Z. 5) verbietet jede Änderung | 8 ἀναγκαίους] ἀναγκαίως  
 vermuten Bo. (Notae p. 382) u. Del. (I 499 Anm. d) | 19 ὅτι] οὐ ausgebrochen A |  
 21 ἀψίδα] ἀψίδα A Ausgg. | 26 ὡς <ἀ>θανάτου, καὶ νοῦ διεξαγωγῆν ἔξοντος  
 schreibe ich, vgl. S. 271 Z. 5; ὡς θανάτου καὶ νοῦ διεξαγωγῆν ἔξοντος A Bo.  
 (Notae p. 382), der richtig so erklärt: „morti etiam mentem subductum iri“, aber διεξ-  
 αγωγῆν (vgl. oben III 56, S. 251 Z. 15, unten IV 10 a. E.) falsch übersetzt und con-  
 struiert; ὡς θανάτου καινοῦ διεξαγωγῆν ἔξοντος Del. unrichtig.

ἔξοντος, κούφαις ἂν ὑπάγεσθαι λέγοντο ὑπὸ Κέλσου ἐλπίσιν. ἀγωνισάσθω οὐν μηκέτι κρύπτων τὴν ἑαυτοῦ ἀρεσιν ἀλλ' ὁμολογῶν Ἐπικούρειος εἶναι πρὸς τὰ παρ' Ἑλλῆσι καὶ βαρβάροις οὐκ εὐκαταφρονήτως λεγόμενα περὶ τῆς ἀθανασίας τῆς ψυχῆς ἢ τῆς ἐπιδιαμονῆς  
 5 αὐτῆς ἢ τῆς τοῦ νοῦ ἀθανασίας, καὶ παραδεικνύτω ταῦτα μὲν εἶναι λόγους, κούφαις ἐλπίσιν ἀπατῶντας τοὺς συγκατατιθεμένους αὐτοῖς, τοὺς δὲ τῆς ἑαυτοῦ φιλοσοφίας καθαρὸς εἶναι κούφων ἐλπίδων καὶ ἦτοι προσάγοντας ἐλπίσιν ἀγαθαῖς ἢ, ὅπερ μᾶλλον ἀκόλουθόν ἐστιν αὐτῶ, οὐδεμίαν ἐμποιοῦντας ἐλπίδα διὰ τὴν τῆς ψυχῆς  
 10 εὐθέως παντελῆ φθοράν. εἰ μὴ ἄρα Κέλσος καὶ οἱ Ἐπικούρειοι οὐ φήσουσι κούφην εἶναι ἐλπίδα τὴν περὶ τοῦ τέλους αὐτῶν τῆς ἡδονῆς, ἣτις κατ' αὐτούς ἐστι τὸ ἀγαθόν, τὸ τῆς σαρκὸς εὐσταθὲς κατὰστημα καὶ τὸ περὶ ταύτης; πιστὸν Ἐπικούρω ἐλπίσμα.

LXXXI. Μὴ ὑπολάβῃς δέ με οὐχ ἀρμοζόντως τῷ Χριστιανῶν  
 15 λόγῳ παρεληφέναι πρὸς τὸν Κέλσον τοὺς περὶ τῆς ἀθανασίας ἢ τῆς  
 82<sup>r</sup> ἐπιδιαμονῆς τῆς ψυχῆς φιλοσοφήσαντας· πρὸς οὓς κοινά τινα | ἔχοντες εὐκαιρότερον παραστήσομεν ὅτι ἡ μέλλουσα μακαρία ζωὴ μόνοις  
 20 ποτ' οὐν γενητὸν παραδεξαμένοις. ποίων δὲ κρείττωνων καταφρονεῖν παραπέθωμεν τοὺς ἀνθρώπους, παραδεικνύτω ὁ βουλόμενος· καὶ ἀντιπαράθετό τὸ | καθ' ἡμᾶς παρὰ θεῶ ἐν Χριστῷ, τουτέστι 501  
 τῷ λόγῳ καὶ τῇ σοφίᾳ καὶ πάσῃ ἀρετῇ, τέλος μακάριον τοῖς ἀμέμπτως καὶ καθαρῶς βιώσασι καὶ τὴν πρὸς τὸν τῶν ὄλων θεῶν  
 25 ἀγάπην ἀδιαίρετον καὶ ἄσχιστον ἀνειληφόσι συμβησόμενον, καὶ δωρεᾷ θεοῦ ἀπαντησόμενον, τῷ καθ' ἑκάστην φιλόσοφον ἀρεσιν ἐν Ἑλλῆσιν ἢ βαρβάροις ἢ μυστηριώδη ἐπαγγελίαν τέλει· καὶ δεικνύτω τὸ κατὰ τινα τῶν ἄλλων τέλος κρείττον τοῦ καθ' ἡμᾶς καὶ ἀκόλουθον μὲν ὡς ἀληθὲς ἐκεῖνο τὸ δ' ἡμέτερον οὐχ ἀρμόζον δωρεᾷ θεοῦ  
 30 οὐδὲ τοῖς εὐ βιώσασιν, ἢ οὐχ ὑπὸ θεῖον πνεύματος, πληρώσαντος τὰς τῶν καθαρῶν προφητῶν ψυχὰς, ταῦτα λελέχθαι. δεικνύτω δ' ὁ βουλόμενος κρείττονας τοὺς ὁμολογουμένους παρὰ πᾶσιν ἀνθρώπινων λόγους τῶν ἀποδεικνυμένων θείων καὶ ἐκ θεοφορίας ἀπηγ-

12 Vgl. H. Usener, Epicurea p. 122, 18 Nr. 68. — 23 Vgl. Joh. 1, 1. Luk. 11, 49.

1 ἔξοντος] zwischen ξ und ο eine 3½ mm. grosse Rasur, Spiritus asper aus Sp. lenis corr. A | 12 τὸ ἀγαθόν und 13 Ἐπικούρω hält O. Heine (Ueber Celsus' ἀληθῆς λόγος, Philol. Abhandl. M. Hertz dargebracht 1888 Nr. XV, S. 200 Anm. 1) mit Unrecht für interpoliert | 14 hinter μὴ ein Buchst. ausradiert A | 16—19 am Rand ση A<sup>2</sup> | 18 <τῆν> füge ich mit M<sup>2</sup> und Del. ein | hinter καὶ + τὴν M<sup>2</sup> Ausgg. | 19 ὅτιποτοῦν Δ Ausgg. | 26 φιλόσοφον A φιλοσόφων Jol<sup>2</sup> Del. | 29 δωρεᾷ] δ auf Rasur A<sup>1</sup>.

γελμένων. τίνων δὲ καὶ κρειττόνων τοὺς ἀποδεχομένους διδάσκομεν ἄμεινον ἀπαλλάξιν; εἰ γὰρ μὴ φορτικὸν εἶπεν, αὐτόθεν φαίνεται ὅτι οὐδὲν οὐκ ἐπινοηθῆναι ὡς κρειττον εἶναι δύναται τοῦ ἐμπιστεῦσαι ἑαυτὸν τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ καὶ ἀναθελαι διδασκαλίᾳ, παντὸς μὲν ἀφιστάσῃ γενητοῦ προσαγούσῃ δὲ δι' ἐμψύχον καὶ ζῶντος λόγον, ὅς ἐστι καὶ σοφία ζῶσα καὶ υἱὸς θεοῦ, τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ.

ἀλλὰ γὰρ ἀντάρκη περιγραφὴν ἐν τούτοις καὶ τοῦ τρίτου τόμου τῶν πρὸς τὸ Κέλσον σύγγραμμα ἡμῖν ὑπαγορευθέντων εἰληφότος. αὐτοῦ που καταπαύσομεν τὸν λόγον, ἐν τοῖς ἑξῆς πρὸς τὰ μετὰ  
10 τοῦτο γεγραμμένα τῷ Κέλσῳ ἀγωνιούμενοι.

5 Vgl. Joh. 1, 1. 4. — 6 Vgl. Luk. 11, 49.

1 ἀποδεχομένους A ἀπεχομένους vermuten Bo. (Notae p. 382) u. Del. (I 501 Anm. b) unrichtig, denn zu ἀπεχομένους würde ἀπαλλάξιν nicht passen | 2 εἰ] ὡς vermutet Bo. (Notae p. 382) ohne Grund | 3 οὐκ] οὐδ' vermute ich, ἂν Bo. (Notae p. 382) | 4—7 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 10 mit ἀγωνιούμενοι. ✱✱✱ + + + endigt das III. Buch; darauf am Ende von fol. 82r folgendes, von einem Ornament umrahmtes Rubrum: πρὸς τὸν ἐπιγεγραμμένον κέλσῳ ἀληθῆ λόγον, τόμος Γ ✱✱✱, alles von I. H. Der untere Rand von fol. 82 ist abgeschnitten und vom Buchbinder ergänzt, fol. 82<sup>v</sup> ist leer, A.

# ΠΡΟΣ ΤΟΝ ΕΠΙΓΕΓΡΑΜΜΕΝΟΝ ΚΕΛΣΟΥ ΑΛΗΘΗ ΛΟΓΟΝ ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ

## ΤΟΜΟΣ ΤΕΤΑΡΤΟΣ.

83<sup>r</sup> I. | Ἐν τρισὶ τοῖς πρὸ τούτων διεξεληθόντες βιβλίοις τὰ πρὸς τὸ 501  
Κέλσον σύγγραμμα νοηθέντα ἡμῖν, ἱερὸ Ἀμβρόσιε, τέταρτον πρὸς τὰ  
ἐξῆς εὐξάμενοι διὰ Χριστοῦ τῷ θεῷ ὑπαγορεύομεν. δοθεὶν δ' ἡμῖν  
λόγοι, περὶ ὧν ἐν τῷ Ἱερεμίᾳ γέγραπται, ὡς τοῦ κυρίου πρὸς τὸν  
5 προφήτην εἰπόντος· „Ἰδοὺ δέδωκα τοὺς λόγους μου εἰς τὸ στόμα  
σου πῦρ. Ἰδοὺ καθέστακά σε σήμερον ἐπὶ ἔθνη καὶ βασιλείας, ἐκρι-  
ζοῦν καὶ κατασκάπτειν καὶ ἀπολύειν καὶ κατασπᾶν καὶ ἀνοικοδομεῖν  
καὶ καταφντεύειν.“ καὶ γὰρ ἡμεῖς νῦν χρῆζομεν λόγων ἐκριζούντων  
10 τὰ κατὰ τῆς ἀληθείας ἀπὸ πάσης ψυχῆς, βεβλαμμένης ἀπὸ τοῦ συγ-  
γράμματος Κέλσον ἢ τῶν παραπλησίων αὐτῷ νοημάτων. δεόμεθα  
δὲ καὶ νοημάτων, κατασκαπτόντων πάσης | ψευδοδοξίας οἰκοδομᾶς 502  
καὶ τῆς Κέλσον ἐν τῷ συγγράμματι αὐτοῦ οἰκοδομῆς παραπλήσια τῇ  
οἰκοδομῇ τῶν εἰπόντων· „δεῦτε οἰκοδομήσωμεν ἑαυτοῖς πόλιν καὶ  
πύργον, οὗ ἡ κεφαλὴ ἔσται ἕως τοῦ οὐρανοῦ.“ ἀλλὰ καὶ χρῆζομεν  
15 σοφίας κατασπώσης πάντα τὰ ἐπαιρόμενα „κατὰ τῆς γνώσεως τοῦ  
θεοῦ“ ὑψώματα καὶ τὸ Κέλσον „ἐπαιρόμενον“ καθ' ἡμῶν τῆς ἀλα-  
ζονείας „ὑψωμα.“ εἰτ' ἐπεὶ μὴ χρὴ καταλήγειν ἡμᾶς ἐπὶ τὸ „ἐκρι-  
ζοῦν καὶ κατασκάπτειν“ τὰ προειρημένα ἀλλ' εἰς μὲν τὴν χώραν τῶν  
ἐκριζωθέντων „καταφντεύειν“ φντεῖλαν τοῦ κατὰ θεὸν γεωργίου, εἰς  
20 δὲ τὸν τόπον τῶν κατασκαφέντων οἰκοδομεῖν θεοῦ οἰκοδομὴν καὶ

5 Jerem. 1, 9. 10. — 13 Gen. 11, 4. — 15 Vgl. II Kor. 10, 5. — 17 Vgl. Jerem. 1, 10. — 19 Vgl. I Kor. 3, 9.

Die Überschrift fehlt in A, dafür:  $\overline{\Delta}$  [Rubrum] von I. Hand | 2 σύγγραμμα  
A | 3 δ' A δε Ausgg. | 6 κατέστακά σε A | 7 ἀπολύειν] ἀπολλύειν MAusgg. im  
Text | 8 νῦν χρῆζομεν] χρῆζομεν νῦν MAusgg. | 9 ἀπὸ] ἐπὶ Hb. u. Sp. am Rand,  
Del. im Text | 10 αὐτῷ] αὐτῶι, das ι wohl aus ν corr., A | 11 hinter οἰκοδομᾶς  
+ ἢ τῶν παραπλησίων αὐτῷ νοημάτων. δεόμεθα δὲ καὶ νοημάτων κατασκαπ-  
τόντων πάσης ψευδοδοξίας οἰκοδομᾶς, doch durchgestrichen, dazu am Rand σὴ A;  
12 τῆς] τὰ τῆς Bo. (Notae p. 382); aber der Artikel kann hier fehlen | 19—20 am  
Rand σὴ A<sup>1</sup>.

Origenes.

18



ναὸν δόξης θεοῦ, διὰ τοῦτο καὶ ἡμῖν εὐκτέον ἐστὶ τῶ δεδωκότι κυ-  
ρίῳ τὰ ἐν τῷ Ἱερεμίᾳ γεγραμμένα, ἵνα καὶ ἡμῖν δῶ λόγους καὶ πρὸς  
τὸ οἰκοδομεῖν τὰ τοῦ Χριστοῦ καὶ „καταφροντεῖν“ τὸν πνευματικὸν  
νόμον καὶ τοὺς ἀνάλογον αὐτῶ προφητικὸς λόγους.

5 καὶ μάλιστα χρεῖα ἡμῖν πρὸς τὰ νῦν ἐξῆς τοῖς προειρημένοις τῶ  
Κέλσῳ λεγόμενα κατασκευάσαι ὅτι καλῶς τὰ περὶ τοῦ Χριστοῦ πε-  
προφήτεται. ἅμα γὰρ πρὸς ἀμφοτέρους ἰστάμενος ὁ Κέλσος, Ἰου-  
δαίους μὲν ἀρνούμενους γεγονέναι τὴν Χριστοῦ ἐπιδημίαν ἐλπίζοντας  
δ' αὐτὴν ἔσσεσθαι, Χριστιανούς δὲ ὁμολογοῦντας τὸν Ἰησοῦν εἶναι τὸν

10 προφητευθέντα Χριστὸν, φησίν·

II. Ὅτι δὲ καὶ Χριστιανῶν τινες καὶ Ἰουδαῖοι, οἱ μὲν  
καταβεβηκέναι <λέγουσιν,> οἱ δὲ καταβήσεσθαι εἰς τὴν γῆν  
τινα θεὸν ἢ θεοῦ υἱὸν τῶν τῆδε δικαιοτήν, τοῦτ' αἰσχισ-  
τον, καὶ οὐδὲ δεῖται μακροῦ λόγου ὁ ἔλεγχος. καὶ δοκεῖ γε  
15 ἀκριβῶς περὶ μὲν Ἰουδαίων οὐ τινῶν ἀλλὰ πάντων λέγειν ὅτι  
οἴονται τινα καταβήσεσθαι ἐπὶ τὴν γῆν, περὶ δὲ Χριστιανῶν  
οτι τινὲς αὐτῶν καταβεβηκέναι λέγουσιν. ἐμφαίνει γὰρ τοὺς  
ἀπὸ Ἰουδαϊκῶν γραφῶν κατασκευάζοντας τὴν Χριστοῦ ἐπιδημίαν ὡς  
ἤδη γεγενημένην, καὶ ἔοικεν εἰδέναι ὅτι εἰσὶ τινες αἰρέσεις ἀρνού-  
20 μεναι Χριστὸν Ἰησοῦν εἶναι τὸν πεπροφητευμένον. ἤδη μὲν οὖν καὶ  
ἐν τοῖς προτέροις περὶ τοῦ πεπροφητεῦσθαι τὸν Χριστὸν κατὰ δύ-  
ναμιν διειλήφαμεν, διὸ τὰ πολλὰ τῶν δυναμένων λέγεσθαι εἰς τὸν  
τόπον οὐκ ἐπαναλαμβάνομεν, ἵνα μὴ παλιλλογῶμεν. ὅρα δὲ ὅτι, εἰ-  
83<sup>v</sup> περ μετὰ τινος κὰν δοκίμους ἀκολουθίας ἐβούλετο ἀνατρέπειν τὴν  
25 περὶ τῶν προφητειῶν <ἢ> περὶ τοῦ ἐπιδημήσειν ἢ ἐπιδημηκέναι  
τὸν Χριστὸν πίστιν, ἐχρῆν αὐτὸν αὐτὰς ἐκθέσθαι τὰς προφητείας,  
αἷς ἐν τῶ διαλέγεσθαι πρὸς ἀλλήλους χρώμεθα Χριστιανοὶ καὶ Ἰου-  
δαῖοι· οὕτως γὰρ ἂν κὰν ἔδοξε τοὺς περισπωμένους ὑπὸ τῆς, ὡς οἰεταί,  
πιθανότητος [δοκεῖν] ἀνατρέπειν ἀπὸ τῆς πρὸς τὰ προφητικά συγ-  
30 καταθέσεως καὶ τῆς διὰ τὰ προφητικά εἰς τὸν Ἰησοῦν ὡς ὄντα  
Χριστὸν πίστεως· νυνὶ δὲ ἦτοι μὴ δυνάμενος ἀπαντῆσαι | πρὸς τὰς 503  
περὶ Χριστοῦ προφητείας <ἢ> μηδὲ τὴν ἀρχὴν εἰδὼς, τίνα ἐστὶ τὰ  
περὶ αὐτοῦ προφητευόμενα, οὐδεμίαν μὲν λέξις τίθησι προφητικὴν,

1 Vgl. Dan. (LXX) 3, 53. — 2 Vgl. Jerem. 1, 10. — Vgl. Röm. 7, 14. —  
21 Vgl. oben I 49—57. II 28—30.

12 <λέγουσιν> füge ich mit H<sup>5</sup>. u. Sp. (am Rand) ein, vgl. unten Z. 17.  
S. 275 Z. 3. 6; <φασίν> Jol Del. (I 502 Anm. b) | 23 παλιλλογῶμεν A | 25 <ἢ> füge  
ich mit M und den Ausgg. ein | 28 οὕτως A οὕτω Ausgg. | 29 δοκεῖν aus δο-  
κεῖ corr. A<sup>1</sup>, von Bo. (Notae p. 382) u. Del. (I 502 Anm. f) mit Recht getilgt | 32 <ἢ>  
füge ich mit Jol, Bo. (Notae p. 382) u. Del. (I 503 Anm. a) ein | 33 τίθησι aus τι-  
θεῖσι corr. A.

καίτοι γε μυρία ὄσαι εἰσὶ περὶ Χριστοῦ, κατηγορεῖν δὲ οἶται τῶν προφητικῶν, μηδ' ἦν εἰποι ἄν ἐκεῖνος πιθανότητα αὐτῶν ἐκθέμενος. οὐκ οἶδε μέντοι γε ὅτι οὐ πάνυ τι Ἰουδαῖοι λέγουσι θεὸν ὄντα τὸν Χριστὸν καταβήσεσθαι ἢ θεοῦ υἷον, ὡς καὶ ἐν τοῖς ἀνω  
5 τέρῳ εἰρήκαμεν.

Καὶ εἰπὼν αὐτὸν ὑφ' ἡμῶν μὲν λέγεσθαι καταβεβηκέναι ὑπὸ Ἰουδαίων δὲ καταβήσεσθαι δικαιοτῆν, κατηγορεῖν αὐτόθεν οἶται τοῦ λεγομένου ὡς αἰσχίστου καὶ οὐδὲ μακροῦ ἐλέγχου δεομένου [III.] καὶ φησὶ· τίς ὁ νοῦς τῆς τοιαύτου καθόδου τῷ  
10 θεῷ; οὐχ ὀρῶν ὅτι καὶ καθ' ἡμᾶς ἐστὶ τῆς καθόδου ὁ νοῦς, προηγουμένως μὲν τὰ λεγόμενα ἐν τῷ εὐαγγελίῳ „ἀπολωλότα πρό- βατα οἴκου Ἰσραὴλ“ ἐπιστρέφαι, δευτέρως δὲ τὸ διὰ τὴν ἐκείνων ἀπειθειαν ἄραι ἀπ' αὐτῶν τὴν ὀνομασθεῖσαν βασιλείαν τοῦ θεοῦ καὶ δοῦναι „ἄλλοις γεωργοῖς“ παρὰ τοὺς πάλαι Ἰουδαίους Χριστιανοὺς,  
15 „τοὺς καρποὺς“ τῆς τοῦ θεοῦ βασιλείας „ἀποδώσουσι“ τῷ θεῷ „ἐν τοῖς“ ἐκάστης πράξεως οὔσης καρποῦ τῆς βασιλείας „καιροῖς.“

ἡμεῖς μὲν οὖν ἀπὸ πλειόνων ὀλίγα εἶπομεν πρὸς τὴν Κέλσου πεῦσιν εἰπόντος· τίς γὰρ ὁ νοῦς τῆς τοιαύτου καθόδου τῷ θεῷ; Κέλσος δὲ τὰ μήτε ὑπὸ Ἰουδαίων μήτε ὑφ' ἡμῶν λεχθέντα ἄν ἑαυτῷ  
20 ἀποφαίνεται λέγων· ἢ ἵνα μάθῃ τὰ ἐν ἀνθρώποις; οὐδεὶς γὰρ ἡμῶν φησιν ὅτι, ἵνα μάθῃ τὰ ἐν ἀνθρώποις, Χριστὸς ἐπιδημῆι τῷ βίῳ. εἶτα ὡς εἰπόντων ἄν τινων τὸ ἵνα μάθῃ τὰ ἐν ἀνθρώ- ποις, ἑαυτῷ ἀνθυποφέρει πρὸς τοῦτο τὸ οὐ γὰρ οἶδε πάντα; εἶτα ὡς ἀποκρινομένων ὅτι οἶδε, πάλιν ἐπαπορεῖ λέγων ὅτι ἄρα  
25 οἶδε μὲν, οὐκ ἐπανορθοί δὲ, οὐδ' οἷόν τε αὐτῷ θεῖα δυνάμει ἐπανορθοῦν; καὶ ταῦτα δὲ πάντα εὐήθως λέγει. αἰεὶ γὰρ ὁ θεὸς τῷ ἑαυτοῦ λόγῳ, κατὰ γενεὰς εἰς ψυχὰς ὁσίας μεταβαίνουντι καὶ φί- λους θεοῦ καὶ προσφῆτας κατασκευάζοντι, ἐπανορθοὶ τοὺς ἀκούον- τας τῶν λεγομένων· καὶ ἐν τῇ Χριστοῦ δ' ἐπιδημίᾳ ἐπανορθοὶ τῷ

4 Vgl. oben I 49. — 11 Matth. 10, 6. 15, 24. — 18 Vgl. Matth. 21, 43. — 14 Vgl. Matth. 21, 41.

2 ἐκεῖνος] εἰ aus ω corr. A | πιθανότητα aus πιθανότητα corr. A | 8 οἶδε] οἶδε, doch εἰ über οἶ geschrieben, A<sup>1</sup> | 5 zu εἰρήκαμεν am Rand ἐλέγομεν als Variante A<sup>1</sup> | 8 οἶται] εἰ in Correctur A<sup>1</sup> | 9 νοῦς aus νοῦς oder νοῦς corr. A | τοιαύτου A | 10 θεῷ] θεῷ, θ auf Rasur, A | ὁ νοῦς ubergeschr. A<sup>1</sup> | 16 τοῖς ἐκάστης M<sup>corr</sup>. Ausgg. τῆς ἐκάστοις A | 18 τοιαύτου A | 19 zwischen ἄν und ἑαυτῷ Rasur A | 25 ἐπανορθοὶ aus ἐπανόρθου, w. e. sch., corr. P ἐπανορθοὶ Del., vgl. unten Z. 28. 29 u. S. 276 Z. 21 f.; ἐπανόρθου A ἐπηνώρθου Hb. am Rand, Sp. im Text | οἶοντε A | 27 ἑαυτοῦ] ἑαυτῷ A | 29 δ' A δὲ Ausgg. | ἐπανορθοῖ] ρ auf Rasur, hinter ε Rasur A.

κατὰ χριστιανισμὸν λόγῳ οὐχὶ τοὺς μὴ βουλομένους ἀλλὰ τοὺς τὸν κρείττονα βίον καὶ ἀρέσκοντα τῷ θεῷ ἔλομένους.

- οὐκ οἶδα δὲ καὶ ποταπὴν ἐπανόρθωσιν βουλόμενος ὁ Κέλσος γενέσθαι ἐπηπόρησε λέγων· ἄρ' οὐχ οἶόν τε αὐτῷ δυνάμει θείᾳ  
 5 ἐπανορθοῦν, ἔαν μὴ φύσει τινὰ ἐπὶ τοῦτο πέμψη; ἄρα γὰρ ἤθελε φαντασιουμένοις τοῖς ἀνθρώποις ὑπὸ θεοῦ, ἀπειληφότος μὲν  
 84<sup>r</sup> ἀθρόως | τὴν κακίαν ἐμφύοντος δὲ τὴν ἀρετὴν, τὴν ἐπανόρθωσιν γενέσθαι; ἄλλος μὲν οὖν ζητήσει, εἰ ἀκόλουθον ἢ εἰ δυνατόν ἐστι τῇ φύσει τὸ τοιοῦτον· ἡμεῖς δὲ εἰπομεν ἂν ὅτι ἔστω, | καὶ δυνα- 504  
 10 τὸν αὐτὸ εἶναι· ποῦ οὖν τὸ ἐφ' ἡμῖν, καὶ ποῦ ἐπαινετὴ συγκατά-θεις πρὸς τὸ ἀληθές ἢ ἀποδεκτὴ ἀνάενυσις ἀπὸ τοῦ ψεύδους; ἀλλὰ καὶ εἰ ἀπαξ δοθῆι καὶ δυνατόν τοῦτο καὶ πρεπόντως γινόμενον, διὰ τί οὐχὶ μᾶλλον ζητήσει τις τὴν ἀρχὴν, ἀνάλογόν τι φάσκων τῷ Κέλσῳ, ὅτι οὐχ οἶόν τε ἦν τῷ θεῷ θείᾳ δυνάμει μῦθ' ἐπανορ-  
 15 θώσεως δεομένους ποιῆσαι τοὺς ἀνθρώπους ἀλλ' αὐτόθεν σπουδαίους καὶ τελείους, οὐδὲ τὴν ἀρχὴν ὑποστάσης τῆς κακίας; ταῦτα δ' ἰδιώ-τας μὲν καὶ ἀσυνέτους δύναται συναρπάσαι οὐ μὴν καὶ τὸν ἐνοροῶντα τῇ φύσει τῶν πραγμάτων· ὅτι ἀρετῆς μὲν ἔαν ἀνέλγης τὸ ἐκούσιον, ἀνείλες αὐτῆς καὶ τὴν οὐσίαν. ὅλης δ' εἰς ταῦτα πραγματείας χρεια·  
 20 περὶ ἧς οὐκ ὀλίγα ἐν τοῖς περὶ προνοίας καὶ Ἑλληνες εἰρήκασιν, οἱ μὴ εἰπόντες ἂν ἄπερ ὁ Κέλσος ἐξέθετο λέγων· οἶδε μὲν, οὐκ ἐπανορθοῖ δὲ, οὐδ' οἶόν τε αὐτῷ δυνάμει θείᾳ ἐπανορθοῦν. καὶ ἡμεῖς δὲ πολλαχοῦ κατὰ τὸ δυνατόν ἡμῖν εἰρήκαμεν περὶ τούτων, καὶ οἱ θεοὶ λόγοι τοῖς ἀκούειν δυναμένοις αὐτῶν παρέστησαν.  
 25 IV. Αελέξεται οὖν ὅπερ ἡμῖν καὶ Ἰουδαίοις προσάγει ὁ Κέλσος καὶ πρὸς αὐτόν· ὅτι ἄρα, ὦ οὗτος, οἶδεν ὁ ἐπὶ πᾶσι θεὸς τὰ ἐν ἀνθρώποις ἢ οὐκ οἶδεν; ἀλλ' εἴπερ τίθης εἶναι θεὸν καὶ πρόνοιαν,

18 Vgl. Philo, Quod deus immut. Cap. X (vol. I p. 279. 280 ed. Mangey). — 23 Vgl. oben I 57. II 35. 78. III 28. — 27 Vgl. oben I 57 a. A., unten IV 99 a. A. VII 68 a. A.

4 οἶοντε A | 5 φύσει will Bo. (Notae p. 382) ohne Grund streichen | 6 φαντασιουμένοις τοῖς ἀνθρώποις schreibe ich mit Jol<sup>2</sup> und Del., φαντασιουμένων τῶν ἀνθρώπων liest Bo. (Notae p. 382), φαντασιουμένους τοὺς ἀνθρώπους A Hb. Sp. | ἀπειληφότος] Guiet (bei Del. I 503 Anm. c) liest ἀνηρηκότος mit Beibehaltung von φαντασιουμένους τοὺς ἀνθρώπους; aber diese Verbesserung ist weniger wahrscheinlich als die von Jol<sup>2</sup> | 12 διατί immer A | 14—15 σή am Rand A<sup>2</sup> | 14 οἶον τε, über ε ein Accent getilgt A | 17 ἀσυνέτους schreibe ich mit Bo. (Notae p. 382) u. Del. (I 504 Anm. a); δδυνάτους A Ausgg. | 21 ἄπερ A ὄπερ MAusgg. | hinter μὲν + οὖν MAusgg. | 22 οἶόν τε scheint aus οἶοντα corr. A | 23 hinter τούτων Rasur A; da ein Object zu παρέστησαν (Z. 24) vermisst wird, so vermute ich, dass hinter τούτων <ὧν> einzuschieben ist, vielleicht getilgt als scheinbare Dittographie von ων in dem vorhergehenden τούτων | 26 ἄρα MAusgg. ἄρα A.

ὡς ἐμφαίνει σου τὸ σύγγραμμα, ἀναγκαῖον αὐτὸν εἶδέναι. εἰ δ' οἶδεν, διὰ τί οὐκ ἐπανορθοί; ἢ ἡμῖν μὲν ἀναγκαῖον ἀπολογεῖσθαι, διὰ τί εἰδὼς οὐκ ἐπανορθοί; σοὶ δὲ, μὴ πάνυ ἐμφαίνοντι διὰ τοῦ συγγράμματος τὸν Ἐπικούρειον ἀλλὰ προσποιουμένων πρόνοιαν εἶδέναι, οὐκ ἐπ' ἴσης λελέξεται, διὰ τί εἰδὼς τὰ ἐν ἀνθρώποις πάντα ὁ θεὸς οὐκ ἐπανορθοί οὐδὲ θεία δυνάμει ἀπαλλάσσει πάντας τῆς κακίας; ἀλλ' οὐκ αἰσχυνόμεθα λέγειν ὅτι αἱ μὲν πέμπει τοὺς ἐπανορθωσομένους· οἱ γὰρ ἐπὶ τὰ βέλτιστα προκαλούμενοι λόγοι, θεοῦ αὐτοὺς δεδωκότος, εἰσὶν ἐν ἀνθρώποις· ἤδη δὲ τῶν διακονουμένων τῷ θεῷ πολλαὶ εἰσι διαφοραὶ, καὶ ὄλγοι εἰσὶν οἱ πάντη καὶ καθαρῶς πρεσβεύοντες τὰ τῆς ἀληθείας καὶ τὴν παντελῆ ἐπανόρθωσιν ἐργαζόμενοι, ὅποιοι ἴσαν Μωϋσῆς καὶ οἱ προφηταί. παρὰ δὲ τούτους πάντας μεγάλη ἢ διὰ τοῦ Ἰησοῦ ἐπανόρθωσις, οὐ τοὺς ἐν μιᾷ γωνίᾳ τῆς οἰκουμένης βουληθέντος μόνους θεραπείας ἀλλὰ τὸ ὅσον ἐπ' αὐτῷ καὶ τοὺς πανταχοῦ· „σωτήρ“ γὰρ ἦλθε „πάντων ἀνθρώπων.“

V. Μετὰ ταῦθ' ὁ γενναιότατος Κέλσος οὐκ οἶδ' ὀπόθεν λαβὼν ἐπαπορεῖ πρὸς ἡμᾶς ὡς λέγοντας ὅτι αὐτὸς κάτεισι πρὸς ἀνθρώπους ὁ θεός· καὶ οἶεται ἀκολουθεῖν τούτῳ τὸ τὴν ἑαυτοῦ ἕδραν αὐτὸν καταλιπεῖν. οὐ γὰρ οἶδε δυνάμιν θεοῦ καὶ „ὅτι πνεῦμα κυρίου πεπλήρωκε τὴν οἰκουμένην, καὶ τὸ συνέχον τὰ πάντα γινώσκει ἔχει φωνῆς,“ οὐδὲ συνιέναι δύναται τὸ „οὐχί | τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν 505 84v γῆν ἐγὼ πληρῶ; | λέγει κύριος,“ οὐδὲ βλέπει ὅτι κατὰ τὸν Χριστιανῶν λόγον οἱ πάντες „ἐν αὐτῷ ζῶμεν καὶ κινούμεθα καὶ ἐσμέν,“ ὡς 25 καὶ Παῦλος ἐν τῇ πρὸς Ἀθηναίους δημηγορίᾳ ἐδίδαξε. κἂν ὁ θεὸς τοίνυν τῶν ὄλων τῇ ἑαυτοῦ δυνάμει συγκαταβαλεῖ τῷ Ἰησοῦ εἰς τὸν τῶν ἀνθρώπων βίον, κἂν ὁ „ἐν ἀρχῇ πρὸς τὸν θεὸν“ λόγος, „θεός“ καὶ αὐτὸς ὢν, ἔρχεται πρὸς ἡμᾶς, οὐκ ἔξεδρος γίνεται οὐδὲ καταλείπει τὴν ἑαυτοῦ ἕδραν, ὡς τινὰ μὲν τόπον κενὸν αὐτοῦ 30 εἶναι ἕτερον δὲ πλήρη, οὐ πρότερον αὐτὸν ἔχοντα. ἐπιδημεῖ δὲ δύνάμεις καὶ θεϊότης θεοῦ δι' οὗ βούλεται καὶ ἐν ᾧ εὐρίσκει χώραν, οὐκ ἀμείβοντος τόπον οὐδ' ἐκλείποντος χώραν αὐτοῦ κενὴν καὶ ἄλλην πληροῦντος. ἵνα γὰρ καὶ ἐκλείπειν αὐτὸν φῶμεν καὶ ἄλλον τινὰ

4 Vgl. oben I 57 a. A., unten IV 99 a. A. VII 68 a. A. — 14 Vgl. unten VI 78 a. A. (IV 23 a. A. 36 a. A.). — 15 Vgl. I Tim. 4, 10. — 20 Weish. Sal. 1, 7. — 22 Jerem. 23, 24. — 24 Act. 17, 28. — 27 Vgl. Joh. 1, 1. 2.

2 οἶδεν A οἶδε Ausgg. | 5 ἐπίσης A Ausgg. | 7 αἰσχυνόμεθα aus αἰσχυνούμεθα corr. A | 9 ἑαυτοῦς am Rand nachgetragen A<sup>2</sup> | 11 καὶ (vor καθαρῶς) < P Del. | 27—28 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 31 θεϊότης A θεότης Ausgg. | 32 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 33 ἵνα γὰρ] ἐὰν γὰρ Hb. am Rand, Sp. im Text | ἵνα γὰρ καὶ] ἵνα γὰρ εἰ liest Bo. (Notae p. 382) ohne Grund.

- πληροῦν, οὐ περὶ τόπον τὸ τοιοῦτον ἀποφανόμεθα· ἀλλὰ τὴν μὲν τοῦ φαύλου καὶ κεχυμένου ἐν τῇ κακίᾳ ψυχὴν φήσομεν καταλείπεσθαι ὑπὸ τοῦ θεοῦ, τὴν δὲ τοῦ βουλομένου ζῆν κατ' ἀρετὴν ἢ καὶ προκόπτοντος ἢ καὶ ἤδη ζῶντος κατ' αὐτὴν ἀποφανόμεθα πλη-  
 5 ροῦσθαι ἢ μετέχειν θείου πνεύματος. οὐ χρεῖα οὖν εἰς τὴν τοῦ Χριστοῦ κάθοδον ἢ εἰς τὴν πρὸς ἀνθρώπους ἐπιστροφὴν τοῦ θεοῦ καταλείπεσθαι ἕδραν μείζονα καὶ μεταβάλλεσθαι τὰ τῆδε, ὡς ὁ Κέλσος οἶεται, λέγων· εἰ γὰρ ἐν τι τῶν τῆδε τοῦλάχιστον μεταβάλοις, ἀνατραπέντα οἰχθήσεται σοι τὰ πάντα. εἰ δὲ χρὴ  
 10 λέγειν μεταβάλλειν παρουσίᾳ δυνάμεως θεοῦ καὶ ἐπιδημίᾳ τοῦ λόγου εἰς ἀνθρώπους τινὰ, οὐκ ὀκνήσομεν λέγειν μεταβάλλειν ἐκ φαύλου εἰς ἀστείον καὶ ἐξ ἀκολάστου εἰς σώφρονα καὶ ἐκ δεισδαίμονος εἰς εὐσεβῆ τὸν παραδεξάμενον τὴν τοῦ λόγου τοῦ θεοῦ ἐπιδημίαν εἰς τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν.
- 15 VI. Εἰ δὲ καὶ πρὸς τὰ καταγελαστότατα τοῦ Κέλσου θέλεις ἡμᾶς ἀπαντᾶν, ἄκουε αὐτοῦ λέγοντος· ἀλλὰ γὰρ ἀγνοούμενος ὁ θεὸς ἐν ἀνθρώποις καὶ παρὰ τοῦτ' ἔλαττον ἔχειν δοκῶν ἐθέλοι ἂν γνωσθῆναι καὶ τοὺς πιστεύοντάς τε καὶ ἀπιστοῦντας διαπειράσαι, καθάπερ οἱ νεόπλουτοι τῶν ἀνθρώ-  
 20 πων ἐπιδεικτιῶντες; πολλὴν <γοῦν> τινα καὶ πάνυ θνητὴν φιλοτιμίαν τοῦ θεοῦ καταμαρτυροῦσι. φαμέν οὖν ὅτι ἀγνοούμενος θεὸς ὑπὸ φαύλων ἀνθρώπων οὐ παρὰ τὸ αὐτὸς ἔλαττον ἔχειν δοκεῖν θέλοι ἂν γνωσθῆναι, ἀλλὰ τὸ τὴν γνώσιν αὐτοῦ κακοδαιμονίας ἀπαλλάσσειν τὸν γινώσκοντα. ἀλλ' οὐδὲ διαπειράσαι  
 25 θέλων τοὺς πιστεύοντας ἢ τοὺς ἀπιστοῦντας ἦτοι αὐτὸς ἀρήρητον καὶ θεία δυνάμει ἐν τισιν ἐπιδημεῖ ἢ πέμπει τὸν Χριστὸν αὐτοῦ, ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ πιστεύοντας μὲν καὶ καταλαμβάνοντας αὐτοῦ τὴν θεότητα ἀπαλλάσσεσθαι πάσης κακοδαιμονίας, ἀπιστοῦντας δὲ μὴ ἀπολογίας ἔτι χώραν ἔχειν, ὡς παρὰ τὸ μὴ ἀκηκοέναι καὶ δε-  
 30 διδάχθαι οὐ πιστεύσαντας. τίς οὖν λόγος παρίστησιν ἀκολουθεῖν ἡμῖν τὸ τὸν θεὸν καθ' ἡμᾶς εἶναι ὡς τοὺς νεοπλούτους τῶν ἀνθρώπων ἐπιδεικτιῶντας; οὐ γὰρ ἐπιδεικτιᾷ ὁ θεὸς πρὸς ἡμᾶς, βουλόμενος ἡμᾶς συνίεναι καὶ νοεῖν αὐτοῦ τὴν ὑπεροχὴν· ἀλλὰ τὴν ἀπὸ τοῦ γινώσκεισθαι ἡμῖν αὐτὸν ἐγγινωμένην ταῖς ψυχαῖς ἡμῶν

4 προκοπόντος A | ἀποφανόμεθα P<sup>corr.</sup>, Bo. (Notae p. 382) als Vermutung, Del. ἀποφανόμεθα AH<sup>5</sup>.Sp. | 8 τῶν schreibe ich mit Del. nach Jol<sup>2</sup> u. Bo. (Notae p. 382), τοῦ AH<sup>5</sup>.Sp. | 14 ἑαυτοῦ aus αὐτοῦ corr. A | 20 ἐπιδεικτιῶντες; πολλὴν <γοῦν> τινα schreibe ich mit Bo. (Notae p. 382), vgl. unten S. 279 Z. 3 | 21—22 am Rand σή A<sup>2</sup> | 24 γινώσκοντα AAusgg. | 26 ἀρήρητον ἀρηρῶι [so], dahinter Rasur, A | 28 ἀπαλλάσσεσθαι [so] A<sup>1</sup> | 29 χώραν] ω aus α corr. A | 33 αὐτοῦ] αὐτοῦ Sp.Del. | 34 γινώσκεισθαι AAusgg.

85<sup>r</sup> μακαριότητα ἐμφύεσθαι | ἡμῖν θέλων, πραγματεύεται διὰ τοῦ Χριστοῦ καὶ τῆς αἰεὶ ἐπιδημίας τοῦ λόγου ἀναλαμβάνειν ἡμᾶς τὴν πρὸς αὐτὸν οἰκειώσιν. οὐδεμίαν οὖν θνητὴν φιλοτιμίαν ὁ Χριστιανῶν λόγος καταμαρτυρεῖ τοῦ θεοῦ.

5 VII. Οὐκ οἶδα δ' ὅπως φλυαρήσας μάτην ἐφ' οἷς ἐξεθέμεθα, ὕστερόν ποτε ἐκτίθεται ὅτι οὐ δι' αὐτὸν δεόμενος γνωσθῆναι ἀλλὰ διὰ τὴν ἡμετέραν σωτηρίαν γινώσιν ἡμῖν παρασχεῖν ἑαυτοῦ βούλεται. Ἰν' οἱ μὲν παραδεξάμενοι αὐτὴν χρηστοὶ γενόμενοι σωθῶσιν, οἱ δὲ μὴ παραδεξάμενοι ἀποδειχθέντες  
10 πονηροὶ κολασθῶσιν. καὶ ἐκθέμενός γε τὸ τοιοῦτον ἑκαπορεῖ λέγων· νῦν ἄρα μετὰ τοσοῦτον αἰῶνα ὁ θεὸς ἀνεμνήσθη δικαιοῦσαι τὸν ἀνθρώπων βίον, πρότερον δὲ ἡμέλει; καὶ πρὸς τοῦτο δὲ φήσομεν ὅτι οὐκ ἔστιν ὅτ' οὐκ ἐβουλήθη δικαιοῦσαι τὸν ἀνθρώπων βίον ὁ θεός, ἀλλὰ καὶ αἰεὶ ἐπεμελήθη διδοὺς ἀρετῆς  
15 ἀφορμὰς τοῦ ἐπανορθοῦσθαι τὸ λογικὸν ζῆλον. κατὰ γὰρ ἐκάστην γενεὰν ἡ σοφία τοῦ θεοῦ εἰς ψυχὰς, ἃς εὗρίσκει ὀσίας, μεταβαλίνουσα φίλους θεοῦ καὶ προφήτας κατασκευάζει. καὶ εὐρεθεῖεν γ' ἂν ἐν ταῖς ἱεραῖς βίβλοις οἱ καθ' ἐκάστην γενεὰν ὅσοι καὶ δεκτικοὶ τοῦ θείου πνεύματος, καὶ ὡς ἐπέστρεφον τοὺς καθ' αὐτοὺς ὅση δύναμις.

20 VIII. Οὐδὲν δὲ θαυμαστὸν τὸ γενεαῖς τισι προφήτας γεγονέναι, ὑπερέχοντας ἐν τῇ παραδοχῇ τῆς θειότητος διὰ τὸν ἐπὶ πλεον εὐτονον καὶ ἐρῶμένον βίον ἑτέρων προφητῶν, τινῶν μὲν κατ' αὐτοὺς ἄλλων δὲ προγενεστέρων ἢ μεταγενεστέρων. οὕτω δὲ οὐ θαυμαστὸν καὶ τινα καιρὸν γεγονέναι, ὅτ' ἐξαιρετόν τι χρῆμα ἐπιεδήμηκε τῷ  
25 γένει τῶν ἀνθρώπων καὶ διαφέρειν παρὰ τοὺς προγενεστέρους αὐτοῦ ἢ καὶ μεταγενεστέρους. ἔχει δὲ τι ὁ περὶ τούτων λόγος μυστικώτερον καὶ βαθύτερον καὶ μὴ πάνυ τι φθάνειν δυνάμενον ἐπὶ τὴν δημωδεστέραν ἀκοήν. καὶ δεῖ ὑπὲρ τοῦ ταῦτα σαφηνισθῆναι καὶ ἀπαντηθῆναι πρὸς τὰ λεγόμενα περὶ τῆς Χριστοῦ ἐπιδημίας, ὅτι  
30 νῦν ἄρα μετὰ τοσοῦτον αἰῶνα ὁ θεός ἀνεμνήσθη δικαιοῦσαι τὸ ἀνθρώπων γένος, πρότερον δὲ ἡμέλει; ἀψασθαι τοῦ περὶ μερίδων λόγου καὶ σαφηνίσαι, διὰ τί „ὅτε διεμέριζεν ὁ ὕψιστος ἔθνη.

32 Deut. 32, 8. 9.

6 αὐτὸν aus αὐτον corr. A | 13—14 σῆ A<sup>2</sup> | 17 γ' aus γὰρ corr., am Rand γρ' καὶ γ' aus A<sup>2</sup> | 19 vor τοὺς ist etwas mit Tinte getilgt, wovon noch ein Acut übrig, A | καθ' αὐτοὺς aus κατ' αὐτοὺς corr. A καθ' ἑαυτοὺς H<sup>5</sup>.Sp. κατ' αὐτοὺς Del. | 26 δὲ[δ]τι H<sup>5</sup>.Sp. δέ τι Del. δὲ ὅτι A | 27 τι τί A | 28—29 am Rand σῆ A<sup>1</sup> | 28 ταῦτα σαφηνισθῆναι schreibe ich, ταῦτας ἀφανισθῆναι fehlerhaft A ταῦτα ἀφανισθῆναι sinnwidrig H<sup>5</sup>. (Correctur am Rand), Sp.Del. im Text | 29 hinter ὅτι: Rasur A | 30 ἄρα] ἄρα A.

ὡς διέσπειρεν υἱὸς Ἀδάμ, ἔστησεν ὄρια ἔθνων κατ' ἀριθμὸν ἀγγέλων θεοῦ· καὶ ἐγενήθη μερὶς κυρίου λαὸς αὐτοῦ Ἰακώβ, σχολινομα κληρονομίας αὐτοῦ Ἰσραήλ· καὶ δεήσει τὴν αἰτίαν εἰπεῖν | τῆς εἰς 507 ἕκαστον ὄριον γενέσεως ὑπὸ τὸν κεκληρωμένον τὸ ὄριον, καὶ πῶς 5 εὐλόγως „ἐγενήθη μερὶς κυρίου λαὸς αὐτοῦ Ἰακώβ, σχολινομα κληρονομίας αὐτοῦ Ἰσραήλ“ καὶ διὰ τί πρότερον μὲν ἦν „μερὶς κυρίου λαὸς αὐτοῦ Ἰακώβ, σχολινομα κληρονομίας αὐτοῦ Ἰσραήλ,“ περὶ δὲ τῶν ὕστερον λέγεται πρὸς τὸν σωτήρα ὑπὸ τοῦ πατρός· „αἴτησαι παρ' ἐμοῦ, καὶ δώσω σοι ἔθνη τὴν κληρονομίαν σου καὶ τὴν κα- 10 τάσχεσίν σου τὰ πέρατα τῆς γῆς.“ εἰσὶ γάρ τινες εἰρμοὶ καὶ ἀκολουθίαι ἄφατοι καὶ ἀνεκδιήγητοι περὶ τῆς κατὰ τὰς ἀνθρωπίνιας ψυχὰς διαφόρου οἰκονομίας.

IX. Ἦλθεν οὖν, καὶ μὴ βούληται Κέλσος, μετὰ πολλοὺς προφή- 15 τας ἐπανορθουμένους τὰ τοῦ Ἰσραήλ ἐκείνου ἐπανορθωτῆς ὄλου τοῦ κόσμου ὁ Χριστός, οὐ δεόμενος κατὰ τὴν πρότερον οἰκονομίαν τῆς 85<sup>v</sup> κατ' ἀνθρώπων | χήσεως μαστίγων καὶ δεσμῶν καὶ βασανιστηρίων· ἦρκει γὰρ ἡ διδασκαλία, ὅτε „ἐξῆλθεν ὁ σπείρων τοῦ σπείρειν,“ ἵνα σπείρῃ τὸν λόγον πανταχοῦ. εἰ δ' ἐπιστήσεται τις χρόνος, περιγρά- 20 φων τὸν κόσμον ἀναγκαίαν περιγραφὴν τῷ αὐτὸν ἀρχὴν ἐσηκέναι, καὶ ἐπιστήσεται τι τέλος τῷ κόσμῳ καὶ μετὰ τὸ τέλος δικαία περὶ πάντων κρίσις· δεήσει μὲν τὸν φιλοσοφούντα τὰ τοῦ λόγου κατασκευάζειν μετὰ παντοδαπῶν ἀποδείξεων, τῶν τε ἀπὸ τῶν θείων γραμμάτων καὶ τῶν ἀπὸ τῆς ἐν τοῖς λόγοις ἀκολουθίας, δεήσει δὲ 25 τοῖς πολλοῖς καὶ ἀπλούστερον καὶ μὴ δυνάμενον παρακολουθεῖν τοῖς ποικιλωτάτοις τῆς σοφίας τοῦ θεοῦ θεωρήμασιν, ἐμπιστεύσαντα ἑα- τὸν θεῷ καὶ τῷ σωτήρι τοῦ γένους ἡμῶν, τούτου μᾶλλον ἀρκεσθῆ- ναι τῷ „αὐτὸς ἔφα“ ἢ ἄλλου οὐτινοσοῦν.

X. Μετὰ ταῦτα πάλιν, ὡς σὺνηθές ἐστιν αὐτῷ, μηδὲν κατασκευάσας μηδ' ἀποδείξας ὁ Κέλσος, ὡσπερὲν οὐχ ὀσίως ἡμῶν οὐδ' 30 εὐαγῶς περὶ τοῦ θεοῦ θρυλούντων, φησὶν· ὅτι μὲν οὖν οὐχ ὀσίως οὐδὲ εὐαγῶς ταῦτα περὶ τοῦ θεοῦ θρυλοῦσιν εὐδη- λον, καὶ οἶεται γε ἐπὶ θάμβει τῶν ἰδιωτῶν ταυθ' ἡμᾶς ποιεῖν,

5. 6 Deut. 32, 9. — 8 Psal. 2, 8. — 17 Matth. 13, 3 (Luk. 8, 5. Mark. 4, 3). — 20 Vgl. Judas 15. II Thess. 1, 5.

2 λαὸς Ἰακώβ αὐτοῦ [so] A<sup>1</sup> | 5 λαὸς Ἰακώβ αὐτοῦ [so] A<sup>1</sup> | 6 ÷ καὶ bis 7 Ἰσραήλ am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 12 διαφόρου M<sup>corr.</sup> Ausgg. διαφορὸν A<sup>1</sup> | 16 χήσεως] η in Correctur A | 21 κατασκευάζειν [so] A | 27 über τῷ ein Buchst. ausgestrichen, links oben das Zeichen ÷ u. am Rand ζτ' ὠρ(ιγε)νοῦς A<sup>2</sup> | 28 με- ταταῦθα A | 30 θρυλούντων A θρυλλούντων Ausgg. | 31 οὐδὲ A οὐδ' Ausgg. | θρυλοῦσιν A θρυλλοῦσιν Ausgg. | εἰδηλον] ἐκδηλον vermuten Bo. (Notae p. 382) u. Del. (I 507 Anm. b) ohne Grund.

οὐχὶ δὲ τάληθῆ περι κολάσεων λέγοντας ἀναγκαίων τοῖς ἡμαρτη-  
 κόσι· διόπερ ἕξομοιοὶ ἡμᾶς τοῖς ἐν ταῖς Βακχικαῖς τελεταῖς τὰ  
 φάσματα καὶ τὰ δείματα προεισάγουσι. περι μὲν οὖν τῶν Βακ-  
 χικῶν τελετῶν εἴτε τις ἐστὶ πιθανὸς λόγος εἴτε μηδεὶς τοιοῦτος,  
 5 λεγέτωσαν Ἕλληνας καὶ ἀκουέτω Κέλσος καὶ οἱ συνθιασῶται αὐτοῦ·  
 ἡμεῖς δὲ περι τῶν ἡμετέρων ἀπολογούμεθα, λέγοντες ὅτι τὸ προ-  
 κείμενον ἡμῖν ἐστὶν ἐπανορθοῦν τὸ γένος τῶν ἀνθρώπων εἴτε διὰ  
 τῶν περι κολάσεων ἀπειλῶν, ἃς πεπεσμέθα ἀναγκαίως εἶναι τῷ  
 παντὶ τάχα δὲ καὶ τοῖς πεισομένοις αὐτὰς οὐκ ἀχρήστους, εἴτε διὰ  
 10 τῶν ἐπὶ τοὺς καλῶς βεβιωκότας ἐπαγγελιῶν, περιεχουσῶν τὰ περι  
 τῆς μακαρίας ἐν | τῇ βασιλείᾳ τοῦ θεοῦ τοῖς ἀξίοις ὑπ' αὐτοῦ βασι- 508  
 λεύεσθαι διεξαγωγῆς.

XI. Μετὰ ταῦτα βουλόμενος ἡμᾶς παραδειξά μηδὲν παράδοξον  
 μηδὲ καινὸν λέγειν περι κατακλυσμοῦ ἢ ἐκπυρώσεως, ἀλλὰ καὶ  
 15 παρακούσαντας τῶν παρ' Ἑλλήσιν ἢ βαρβάρους περι τούτων  
 λεγομένων ταῖς ἡμετέραις πεπιστευκένας περι αὐτῶν γραφαῖς, φησὶ  
 ταῦτα· ἐπῆλθε δ' αὐτοῖς καὶ ταῦτα ἐκείνων παρακούσασιν, ὅτι  
 δὴ κατὰ χρόνων μακρῶν κύκλους καὶ ἄστρον ἐπανόδους τε  
 καὶ συνόδους ἐκπυρώσεις καὶ ἐπικλύσεις συμβαίνουσι, καὶ  
 20 ὅτι μετὰ τὸν τελευταῖον ἐπὶ Δευκαλίωνος κατακλυσμὸν ἢ  
 περιόδου κατὰ τὴν τῶν ὄλων ἀμοιβὴν ἐκπύρωσιν ἀπαιτεῖ·  
 ταῦτ' αὐτοὺς ἐποίησεν ἐσφαλμένη δόξη λέγειν ὅτι ὁ θεὸς  
 καταβήσεται δίκην βασιανιστοῦ πῦρ φέρων. καὶ πρὸς ταῦτα  
 δὲ φήσομεν ὅτι οὐκ οἶδ' ὅπως ὁ πολλὰ ἀναγνοὺς καὶ ιστορίας πολλὰς  
 25 ἐπιδειξάμενος ἐγνωκένας Κέλσος οὐκ ἐπέστησε τῇ Μωϋσέως ἀρχαιό-  
 τητι, ιστοροῦμένου ὑπὸ τινων Ἑλληνικῶν συγγραφέων κατὰ τοὺς  
 χρόνους γερονένας Ἰνάχου τοῦ Φορωνέως· καὶ ὑπὸ Αἰγυπτίων δ' ἀρ-  
 χαιότατος εἶναι ὁμολογεῖται ἀλλὰ καὶ ὑπὸ τῶν τὰ Φοινικικὰ πραγ-  
 ματευσαμένων· καὶ ὁ βουλόμενός γε ἀναγνώτω τὰ Φλαύτου Ἰωσήπου  
 30 περι τῆς Ἰουδαίων ἀρχαιότητος δύο βιβλία, ἵνα γνῶ, τίνα τρόπον  
 ἀρχαιότερος ἢν Μωϋσῆς τῶν κατὰ χρόνων μακρᾶς περιόδου  
 86<sup>τ</sup> κατακλυσμοὺς καὶ ἐκπυ|ρώσεις φησάντων γίνεσθαι ἐν τῷ κόσμῳ·

26 Vgl. Clemens Alex., Strom. I 21, 101—107 p. 378—384 ed. Potter.

1 κολάσεων aus κολάσεως corr. A<sup>1</sup> | 3 τὰ (vor δείματα) < Sp. Del. | 8—10  
 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 12 διεξαγωγῆς] διαγωγῆς vermutet Bo. (Notae p. 381) ohne  
 Grund. vgl. oben III 56, S. 251 Z. 15 | 19 συμβαίνουσιν Ausgg. | 21 τῶν] τοῦ  
 Del. | 25 ἐγνωκένας A ἀνεγνωκένας M (durch Conjectur) Ausgg. | ἐπέστησε A, vgl.  
 S. 282 Z. 11; ἐπέστη M (durch Conjectur) Ausgg. | μωσέως A | 26 ιστοροῦμένου M corr.  
 Ausgg. ιστοροῦμένου A | 27—28 am Rand σῆ A<sup>1</sup> | 27 τοῦ] ohne Accent A | Αἰγυπ-  
 τίων P Del. αἰγύπτων A Hδ. Sp. | 29 vor Φλαύτου + τοῦ M Ausgg. | φλαύτου A  
 φλαβίου M Ausgg. | hinter Ἰωσήπου Rasur A | 32 γίνεσθαι A Ausgg.



ὧν παρακηκοέναι λέγει ὁ Κέλσος Ἰουδαίους καὶ Χριστιανούς καὶ μὴ νοήσαντας τὰ περὶ ἐκπυρώσεως εἰρηκέναι ὅτι ὁ θεὸς καταβήσεται δίκην βασιανιστοῦ πῦρ φέρων.

XII. Πότερον μὲν οὖν εἰσι περίοδοι καὶ κατὰ περιόδους  
 5 κατακλυσμοὶ ἢ ἐκπυρώσεις, ἢ μὴ εἶσι, καὶ εἰ ἐπίσταται καὶ ταῦθ' ὁ λόγος, ἐν πολλοῖς μὲν καὶ ἐν οἷς δὲ Σολομών φησι „τί τὸ γεγόνος; αὐτὸ τὸ γενησόμενον· καὶ τί τὸ πεποιημένον; αὐτὸ τὸ ποιηθησόμενον“ καὶ τὰ ἐξῆς, οὐ τοῦ παρόντος ἐστὶ καιροῦ λέγειν. ἀρκεῖ γὰρ μόνον ἐπισημειώσασθαι ὅτι ἀρχαιότατοι ἄνδρες γενόμενοι Μωϋσῆς καὶ τινες τῶν προφητῶν οὐ παρ' ἑτέρων εἰλήφασιν τὰ περὶ τῆς  
 10 τοῦ κόσμου ἐκπυρώσεως ἀλλ', εἰ χρῆ ἐπιστήσαντα τοῖς χρόνοις εἰπεῖν, μᾶλλον τούτων ἕτεροι παρακούσαντες καὶ μὴ ἀκριβῶσαντες τὰ ὑπὸ τούτων λεγόμενα ἀνέπλασαν κατὰ περιόδους ταυτότητας καὶ ἀπαραλλάκτους τοῖς ἰδίους ποιῶσι καὶ τοῖς συμβεβηκόσιν αὐτοῖς.  
 15 ἡμεῖς δὲ οὔτε τὸν κατακλυσμὸν οὔτε τὴν ἐκπύρωσιν κύκλοις καὶ ἀστέρων περιόδοις ἀνατίθεμεν, ἀλλὰ τὴν τούτων αἰτίαν φησὶν εἶναι κακίαν ἐπὶ πλείον χρομένην καὶ καθαιρομένην κατακλυσμῶ ἢ ἐκπυρώσει. θεὸν δὲ καταβαίνοντα ἐὰν λέγωσιν αἱ προφητι- 509 καὶ φωναὶ τὸν φήσαντα· „οὐχὶ τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν ἐγὼ πληρῶ; λέγει κύριος,“ τροπολογοῦμεν. καταβαίνει γὰρ ὁ θεὸς ἀπὸ τοῦ ἰδίου μεγέθους καὶ ὕψους, ὅτε τὰ τῶν ἀνθρώπων καὶ μάλιστα τῶν φαύλων οἰκονομεῖ. καὶ ὡσπερ ἡ σινηθία συγκαταβαίνειν φησὶ τοῖς νηπίοις τοὺς διδασκάλους καὶ τοῖς ἄρτι προτραπείσιν ἐπὶ φιλοσοφίαν νέοις τοὺς σοφοὺς ἢ τοὺς προκόπτοντας οὐ τῷ σωματικῶς αὐτοὺς  
 25 καταβαίνειν, οὕτως εἴ που λέγεται ἐν ταῖς θείαις γραφαῖς καταβαίνειν ὁ θεὸς, ἀνάλογον νοεῖται τῇ οὕτωσιν χρομένη τῷ ὀνόματι σινηθεία, οὕτω δὲ καὶ ἀναβαίνειν.

XIII. Ἐπεὶ δὲ χλευάζων ὁ Κέλσος φησὶν ἡμᾶς λέγειν τὸν θεὸν δίκην βασιανιστοῦ πῦρ φέροντα καταβαίνειν καὶ ἀναγκάζει ἡμᾶς οὐ κατὰ καιρὸν βαθντέρους ἐξετάζειν λόγους, ὀλίγα εἰπόντες, ὅσον γεῦσαι τοὺς ἀκροατὰς ἀπολογίας καθαιρούσης τὴν καθ' ἡμῶν τοῦ Κέλσου χλεύην, ἐπὶ τὰ ἐξῆς τραπησόμεθα. φησὶ δὲ ὁ θεός

6 Pred. Sal. 1, 9. — 19 Jerem. 23, 24. — 25 Vgl. Gen. 11, 5. 7. 18, 21. Exod. 3, 8. 19, 20. — 27 Vgl. Gen. 17, 22. Psal. 46, 6.

6 σᾶλομών [so] A<sup>1</sup> | 9 ἐπισημειώσασθαι] εἰ aus ἰ corr. A | 14 καὶ (vor ἀπαραλλάκτους) will Del. (I 508 Anm. b) ohne Grund streichen | ἰδίους P Del. ἰδίως A Hb. Sp.; am Rand ein zu der mit ἰδίως schliessenden Zeile gehöriges Zeichen A<sup>2</sup> | τοῖς αὐτοῖς συμβεβηκόσιν vermutet Del. (I 508 Anm. b) | 17—18 am Rand σῆ A<sup>1</sup> | 22—23 am Rand σῆ A<sup>1</sup> | 27 rechts neben σινηθεία ÷, und ÷ οὕτω δὲ καὶ ἀναβαίνειν am Rand nachgetragen A<sup>2</sup>.

λόγος τὸν θεὸν ἡμῶν εἶναι „πῦρ καταναλίσκον,“ καὶ „ποταμοὺς πυρὸς ἔλκειν ἔμπροσθεν αὐτοῦ,“ ἀλλὰ καὶ αὐτὸν εἰσπορευέσθαι „ὡς πῦρ χωνευτηρίου καὶ ὡς ποίαν πλυνόντων,“ ἵνα χωνεύσῃ τὸν ἑαυτοῦ λαόν. ἔπᾶν οὖν λέγεται „πῦρ“ εἶναι „καταναλίσκον,“ ζητοῦμεν, τίνα 5 πρέπει ὑπὸ θεοῦ καταναλίσκεσθαι, καὶ φαμεν ὅτι τὴν κακίαν καὶ τὰ ἀπ’ αὐτῆς πραττόμενα καὶ τροπικῶς λεγόμενα „ξύλα“ εἶναι καὶ „χόρτον“ καὶ „καλάμην“ καταναλίσκει ὁ θεὸς ὡς πῦρ. „ἐποικοδομεῖν“ γοῦν ὁ φαῦλος λέγεται τῷ προὑποβεβλημένῳ λογικῷ θεμελίῳ „ξύλα“ καὶ „χόρτον“ καὶ „καλάμην.“ εἰ μὲν οὖν ἔχει δεῖξαι ἄλλως νενοησ- 10 θαι ταῦτα τῷ ἀναγράφαντι, καὶ σωματικῶς δύναται τις παραστήσαι ἐποικοδομοῦντα τὸν φαῦλον „ξύλα“ ἢ „χόρτον“ ἢ „καλάμην,“ δῆλον ὅτι καὶ τὸ πῦρ ὑλικὸν καὶ αἰσθητὸν νοηθήσεται· εἰ δ’ ἄντικρυς τροπολογεῖται τὰ τοῦ φαύλου ἔργα, λεγόμενα εἶναι „ξύλα“ ἢ „χόρτος“ 86<sup>v</sup> ἢ „καλάμη,“ πῶς οὐκ αὐτόθεν προπίπτει, ποδαπὸν πῦρ παραλαμ- 15 βάνεται, ἵνα τὰ τοιαῦτα „ξύλα“ ἀναλωθῇ; „ἐκάστου“ γάρ φησι „τὸ ἔργον ὁποῖόν ἐστι, τὸ πῦρ αὐτὸ δοκιμάσει. εἴ τις τὸ ἔργον μένει, ὃ ἐπικροδομήσῃ, μισθὸν λήψεται· εἴ τις τὸ ἔργον κατακαήσεται, ζημιωθήσεται.“ ἔργον δὲ κατακαίόμενον ποῖον ἂν ἐν τούτοις λέγοιτο ἢ πᾶν τὸ ἀπὸ κακίας πραττόμενον; οὐκοῦν ὁ θεὸς ἡμῶν 20 „πῦρ καταναλίσκον“ ἐστίν, ὡς ἀποδεδώκαμεν, καὶ οὕτως „εἰσπορευέται ὡς πῦρ χωνευτηρίου,“ χωνεύσων τὴν λογικὴν φύσιν, πεπληρωμένην τοῦ ἀπὸ τῆς κακίας μολύβδου καὶ τῶν ἄλλων ἀκαθάρτων ὑλῶν, τὴν τοῦ χρυσοῦ, ἢ οὕτως ὀνομάσω, φύσιν τῆς ψυχῆς ἢ τὴν ἀργύρου δολωσάντων. οὕτω δὲ καὶ ποταμοὶ „πυρὸς“ „ἔμπροσθεν“ λέ- 25 γονται εἶναι τοῦ θεοῦ, τοῦ ἑξαφανιοῦντος τὴν δι’ ὅλης τῆς ψυχῆς ἀνακεκραμένην κακίαν. ἀλλὰ γὰρ ἄρκει ταῦτα πρὸς τὸ ταῦτ’ | αὐτοὺς 510 ἐποίησεν ἐσφαλμένην δόξην λέγειν ὅτι ὁ θεὸς καταβήσεται δίκην βασανιστοῦ πῦρ φέρων.

1 Vgl. Deut. 4, 24. 9, 3. Hebr. 12, 29. — Vgl. Dan. 7, 10. — 2 Vgl. Mal. 3, 2. — 4 Vgl. Deut. 4, 24. 9, 3. Hebr. 12, 29. — 6 Vgl. I Kor. 3, 12. — 15 I Kor. 3, 13. 14. 15. — 20 Vgl. Deut. 4, 24. 9, 3. Hebr. 12, 29. — Mal. 3, 2. — 21 Vgl. Mal. 3, 3. — 22 Vgl. Ezech. 22, 18. 20—22. I Kor. 3, 12. — 24 Vgl. Dan. 7, 10.

§ ποίαν schreibe ich, vgl. unten V 15 vor d. Mitte, VI 25 a. E., die Septuaginta-Concordanz von Hatch u. Redpath s. v. πόα ποία u. Suidas s. v. πόα; πῶϊαν [so], ÷ ὁ u. ζτ’ am Rand von II. H., A πόαν PM Ausgg. | 5—6 am Rand σῆ A<sup>1</sup> | 6 ἀπ’] ἰπ’, doch ἀ’ über ὑ von II. H. geschrieben, A ἐπ’ MH<sup>5</sup>. Sp. | 10 τίς A | 14 προπίπτει A προσπίπτει M<sup>2</sup> Ausgg. | 16 αὐτὸ < M Del., in Klammern H<sup>5</sup>. Sp. | 18—19 am Rand σῆ A<sup>1</sup> | 20 ἐστὶ Sp. Del. | 21 χωνεύσων aus χωνεύσον corr. A<sup>1</sup> | 24 ἔμπροσθεν λέγονται A λέγονται ἔμπροσθεν MAusgg. | 25—26 am Rand σῆ A<sup>1</sup> | 27 ἐποίησεν schreibe ich mit Bo. (Notae p. 382) u. Del. (I 510 Anm. a), vgl. oben IV 11, S. 281 Z. 22; ποιήσαν A.

- XIV. Ἴδωμεν δὲ καὶ ἄπερ ἐξῆς φησιν ὁ Κέλσος μετὰ μεγάλης ἀπαγγελίας τοῦτον τὸν τρόπον· ἔτι δὲ, φησὶν, ἄνωθεν πλειοσιν ἀποδείξεισιν ἀναλάβωμεν τὸν λόγον. λέγω δὲ οὐδὲν καινὸν ἀλλὰ πάλαι δεδογμένα. ὁ θεὸς ἀγαθὸς ἐστι καὶ καλὸς καὶ 5 εὐδαίμων καὶ ἐν τῷ καλλίστῳ καὶ ἀρίστῳ· εἰ δὴ ἐς ἀνθρώπους κάτεισι, μεταβολῆς αὐτῷ δεῖ, μεταβολῆς δὲ ἐξ ἀγαθοῦ εἰς κακὸν καὶ ἐκ καλοῦ εἰς αἰσχρὸν καὶ ἐξ εὐδαιμονίας εἰς κακοδαιμονίαν καὶ ἐκ τοῦ ἀρίστου εἰς τὸ πονηρότατον. τίς ἂν οὖν ἔλοιτο τοιαύτην μεταβολήν; καὶ μὲν δὴ τῷ θνητῷ 10 μὲν ἀλλάττεσθαι καὶ μεταπλάττεσθαι φύσις, τῷ δ' ἀθανάτῳ κατὰ τὰ αὐτὰ καὶ ὡσαύτως ἔχειν. οὐκ ἂν οὖν οὐδὲ ταύτην τὴν μεταβολήν θεὸς δέχοιτο. δοκεῖ δὴ μοι πρὸς ταῦτα λέγεσθαι τὰ δέοντα διηγησαμένῳ τὴν ἐν ταῖς γραφαῖς λεγομένην κατάβασιν θεοῦ πρὸς τὰ ἀνθρώπινα· εἰς ἣν οὐ μεταβολῆς αὐτῷ δεῖ, 15 ὡς Κέλσος οἶεται ἡμᾶς λέγειν, οὔτε τροπῆς τῆς ἐξ ἀγαθοῦ εἰς κακὸν ἢ ἐκ καλοῦ εἰς αἰσχρὸν ἢ ἐξ εὐδαιμονίας εἰς κακοδαιμονίαν ἢ ἐκ τοῦ ἀρίστου εἰς τὸ πονηρότατον. μένων γὰρ τῇ οὐσίᾳ ἄτρεπτος συγκатаβαίνει τῇ προνοίᾳ καὶ τῇ οἰκονομίᾳ τοῖς ἀνθρωπίνοις πράγμασιν. ἡμεῖς μὲν οὖν καὶ τὰ θεῖα γράμματα πα- 20 ρίσταμεν ἄτρεπτον λέγοντα τὸν θεὸν ἐν τε τῷ „σὺ δὲ ὁ αὐτὸς εἶ“ καὶ ἐν τῷ „οὐκ ἡλλοίωμαι“· οἱ δὲ τοῦ Ἐπικούρου θεοῖ, σύνθετοι ἐξ ἀτόμων τυγχάνοντες καὶ τὸ ὅσον ἐπὶ τῇ συστάσει ἀναλυτοί, πραγματεύονται τὰς φθοροποιούσας ἀτόμους ἀποσειεσθαι. ἀλλὰ καὶ ὁ τῶν Στωϊκῶν θεός, ἅτε σῶμα τυγχάνων, ὅτε μὲν ἡγεμονικὸν ἔχει τὴν 25 ὅλην οὐσίαν, ὅταν ἢ ἐκπύρωσις ἢ ὅτε δὲ ἐπὶ μέρος γίνεται αὐτῆς, ὅταν ἢ διακόσμησις. οὐδὲ γὰρ δεδύνηται οὗτοι τρανώσαι τὴν φσικὴν τοῦ θεοῦ ἔννοιαν ὡς πάντῃ ἀφθάρτου καὶ ἀπλοῦ καὶ ἀσυνθέτου καὶ ἀδιαιρέτου.
- XV. Τὸ δὲ καταβεβηκὸς εἰς ἀνθρώπους „ἐν μορφῇ | θεοῦ“ 511 30 ὑπῆρχε καὶ διὰ φιλανθρωπίαν „ἑαυτὸν ἐκένωσεν,“ ἵνα χωρηθῆται ὑπ'

4 Vgl. Plato, Res publ. II 19. 20 p. 381 A—C. — 20 Psal. 101, 28. — 21 Mal. 3, 6. — Vgl. Lucretius, De rer. nat. V 136 ff. Cicero, De deor. nat. I 18, 48. 24, 66—68. 25, 71. 27, 75. II 23, 59. Plutarch, De placit. philos. I 7 p. 882 A u. H. Usener, Epicurea p. 238 Nr. 354. — 28 Vgl. Plutarch, De placit. philos. I 6. 7 p. 879 C. 881 F—882 A u. H. Diels, Doxogr. gr. p. 587, 15. 18. — 29 Vgl. Phil. 2, 6. 7.

5 καλίστῳ A | 6 ἀγαθοῦ aus ἀθοῦ corr. A<sup>2</sup> | 12 τὴν übergeschr. A<sup>2</sup> | 15 οἶεται ἡμᾶς A ἡμᾶς οἶεται MAusgg. | 19 ἀνίνοις scheint aus ἀνός corr. A<sup>2</sup> | 21—22 am Rand s<sup>h</sup> A<sup>2</sup> | 22 ἀνάλκτοι Del. | 24 μὲν MAusgg. μὴν A | 25 ἐπὶ μέρος γίνεται αὐτῆς] ἐπιμερῆς γίνεται αὐτὸς vermutet Guiet (bei Del. I 510 Anm. d), ἐπὶ μέρος γίνεται αὐτῆς liest Bo. (Notae p. 382); aber eine Änderung des Textes von A ist unnötig | 30 ἑαυτὸν] ν auf Rasur A.

ἑνθρώπων δυνηθῆ. οὐ δὴ που δ' ἐξ ἀγαθοῦ εἰς κακὸν γέγονεν αὐ-  
 87 τῷ μεταβολῇ, „ἀμαρτίαν“ γὰρ „οὐκ ἐποίησεν,“ οὐδ' ἐκ καλοῦ | εἰς  
 αἰσχροῦν, οὐ γὰρ ἔγνω „ἀμαρτίαν,“ οὐδὲ ἐξ εὐδαιμονίας ἦλθεν εἰς  
 κακοδαιμονίαν, ἀλλ' „ἑαυτὸν“ μὲν „ἐταπεινώσεν“ οὐδὲν δ' ἦττον  
 5 μακάριος ἦν, καὶ ὅτε συμφερόντως τῷ γένει ἡμῶν ἑαυτὸν ἐταπεινῶν.  
 ἀλλ' οὐδὲ μεταβολῇ τις αὐτῷ γέγονεν ἐκ τοῦ ἀρίστου εἰς τὸ  
 πονηρότατον· ποῦ γὰρ πονηρότατον τὸ χρηστὸν καὶ φιλάν-  
 θρωπον; ἢ ὥρα λέγειν καὶ τὸν ιατρὸν ὄρωντα δεινὰ καὶ θιγγάνοντα  
 ἀηδῶν, ἵνα τοὺς κάμνοντας λάσῃται, ἐξ ἀγαθοῦ εἰς κακὸν ἴ ἐκ  
 10 καλοῦ εἰς αἰσχροῦν ἢ ἐξ εὐδαιμονίας εἰς κακοδαιμονίαν ἔρ-  
 χεσθαι. καίτοι γε ὁ ιατρὸς ὄρων τὰ δεινὰ καὶ θιγγάνων τῶν ἀηδῶν  
 οὐ πάντως ἐκφεύγει τὸ τοῖς αὐτοῖς δύνασθαι περιπεσεῖν· ὁ δὲ „τὰ  
 τραύματα“ τῶν ψυχῶν ἡμῶν θεραπεύων διὰ τοῦ ἐν αὐτῷ λόγου  
 θεοῦ αὐτὸς πάσης κακίας ἀπαράδεκτος ἦν. εἰ δὲ καὶ σῶμα θνητὸν  
 15 καὶ ψυχὴν ἀνθρωπίνην ἀναλαβὼν ὁ ἀθάνατος θεὸς λόγος δοκεῖ τῷ  
 Κέλσῳ ἀλλάττεσθαι καὶ μεταπλάττεσθαι, μανθανέτω ὅτι „ὁ  
 λόγος“ τῆ οὐσίας μένων λόγος οὐδὲν μὲν πάσχει ὧν πάσχει τὸ σῶμα  
 ἢ ἡ ψυχὴ, συγκαταβαίνων δ' ἔσθ' ὅτε τῷ μὴ δυναμένῳ αὐτοῦ τὰς  
 μαρμαρυγὰς καὶ τὴν λαμπρότητα τῆς θειότητος βλέπειν οἶονεῖ „σὰρξ“  
 20 γίνεται, σωματικῶς λαλούμενος, ἕως ὁ τοιοῦτον αὐτὸν παραδεξά-  
 μενος κατὰ βραχὺ ὑπὸ τοῦ λόγου μετεωριζόμενος δυνηθῆ αὐτοῦ καὶ  
 τὴν, ἢ οὕτως ὀνομάσω, προηγουμένην μορφήν θεάσασθαι.

XVI. Εἰσὶ γὰρ διάφοροι οἶονεῖ τοῦ λόγου μορφαί, καθὼς ἐκάστω  
 τῶν εἰς ἐπιστήμην ἀγομένων φαίνεται ὁ λόγος, ἀνάλογον τῇ ἔξει  
 25 τοῦ εἰσαγομένου ἢ ἐπ' ὀλίγον προκόπτοντος ἢ ἐπὶ πλεον ἢ καὶ  
 ἔγγυς ἤδη γινομένου τῆς ἀρετῆς ἢ καὶ ἐν ἀρετῇ γεγεννημένου. ὅθεν  
 οὐχ, ὡς ὁ Κέλσος καὶ οἱ παραπλήσιοι αὐτῷ βούλονται, „μετεμορ-  
 φώθη“ ὁ θεὸς ἡμῶν καὶ „εἰς τὸ ὑψηλὸν ὄρος“ ἀναβάς ἄλλην ἔδειξε  
 τὴν ἑαυτοῦ μορφήν καὶ πολλῶ κρείττονα ἢς οἱ κάτω μένοντες καὶ

2 Vgl. I Petr. 2, 22. — 3 Vgl. II Kor. 5, 21. — 4 Vgl. Phil. 2, 8. — 12 Vgl.  
 Luk. 10, 34. — 13 Vgl. Joh. 1, 1. — 14 Vgl. unten IV 18, S. 287 Z. 5. — 15 Vgl.  
 Joh. 1, 1. — 16—20 Vgl. Joh. 1, 14. — 18 Vgl. Matth. 17, 2. Mark. 9, 3. Luk.  
 9, 29. — 27 Vgl. Matth. 17, 2. 1. Mark. 9, 2 (Luk. 9, 28).

1 ἀγαθοῦ schreibe ich mit Bo. (Notae p. 383) u. Del. (I 511 Anm. a), vgl.  
 oben IV 14, S. 284 Z. 6 u. unten S. 285 Z. 9; ἀγαθῶν AH5. Sp. | 3 ἀμαρτίαν, οὐδὲ  
 ἰαν, οὐ jetzt durch einen Tintenfleck verdeckt A | 4 δ' ἦττον] ττ jetzt durch den-  
 selben Tintenfleck verdeckt A | 11 ιατρὸς aus ιατρὸς corr. A | 12 τὸ τῷ [so], ὦ  
 von II. H. übersgeschr., A | τὰ < Ausgg. | 13 λόγου PM (durch Conjectur) Ausgg.  
 λόγῳ A | 14 links über θεοῦ das Zeichen ÷ und am Rand † ζτ' A<sup>2</sup> | 15—16  
 am Rand σή A<sup>2</sup> | 19—20 am Rand θετα σή A<sup>2</sup> | 28 ὑψηλὸν] ν in Correctur A.

μη δυνάμενοι αὐτῶ εἰς ὕψος ἀκολουθεῖν ἐθεώρουν. οὐ γὰρ εἶχον οἱ κάτω ὀφθαλμοὺς δυνάμενους βλέπειν τὴν τοῦ λόγου ἐπὶ τὸ ἐνδοξον καὶ θειότερον μεταμόρφωσιν· ἀλλὰ μόγις αὐτὸν ἐδύναντο χωρῆσαι τοιοῦτον, ὥστε λέγεσθαι ἂν περὶ αὐτοῦ ὑπὸ τῶν μὴ δυναμένων τὸ κρεῖττον αὐτοῦ βλέπειν τό· „εἶδομεν αὐτὸν, καὶ οὐκ εἶχεν εἶδος οὐδὲ κάλλος. ἀλλὰ τὸ εἶδος αὐτοῦ ἄτιμον, ἐκλείπον παρὰ τοὺς υἱοὺς τῶν ἀνθρώπων.“ καὶ ταῦτα δὲ πρὸς τὴν Κέλσου ὑπόληψιν, μὴ νοήσαντος τὰς ὡς ἐν ἱστορίαις λεγομένας μεταβολὰς ἢ μεταμορφώσεις τοῦ Ἰησοῦ καὶ τὸ θνητὸν ἢ ἀθάνατον αὐτοῦ, λέ-  
10 λέχθω.

XVII. | ἼΑρα δὲ οὐ πολλῶ ταῦτα, καὶ μάλιστα ὅτε ὄν δει τρόπον 512 νοεῖται, σεμνότερα φανεῖται Διονύσου ὑπὸ τῶν Τιτάνων ἀπατωμένου καὶ ἐκπίπτοντος ἀπὸ τοῦ Διὸς θρόνου καὶ σπαρασσομένου ὑπ' αὐτῶν καὶ μετὰ ταῦτα πάλιν συντιθεμένου καὶ οἰονεὶ ἀναβιώσκοντος  
15 καὶ ἀναβαίνοντος εἰς οὐρανόν; ἢ Ἑλλῆσι μὲν ἕξεισι τὰ τοιαῦτα εἰς τὸν περὶ ψυχῆς ἀνάγειν λόγον καὶ τροπολογεῖν, ἡμῖν δ' ἀποκλείεται θύρα ἀκολούθου διηγήσεως, καὶ πανταχοῦ συναδόσης καὶ συμφωνούσης ἐν ταῖς ἀπὸ τοῦ θείου πνεύματος γραφαῖς, γενομένου ἐν κα-  
87<sup>v</sup> θαραῖς ψυχαῖς; οὐδαμῶς οὖν ὁ | Κέλσος εἶδε τὸ βούλημα τῶν ἡμε-  
20 τέρων γραμμάτων· διόπερ τὴν ἑαυτοῦ ἐκδοχὴν καὶ οὐχὶ τὴν τῶν γραφῶν διαβάλλει. εἰ δὲ ἦν ἐννοήσας, τί ἀκολουθεῖ ψυχῇ ἐν αἰωνίῳ ἔσομένη ζωῇ καὶ τί χρὴ φρονεῖν περὶ τῆς οὐσίας αὐτῆς καὶ περὶ τῶν ἀρχῶν αὐτῆς, οὐκ ἂν οὕτως διέσυρε τὸν ἀθάνατον εἰς θνητὸν ἐρχόμενον σῶμα, οὐ κατὰ τὴν Πλάτωνος μετενσωμάτωσιν ἀλλὰ κατ'  
25 ἄλλην τινὰ ὑψηλοτέραν θεωρίαν. εἶδε δ' ἂν καὶ μίαν ἐξαιρετον ἀπὸ πολλῆς φιλανθρωπίας κατάβασιν ὑπὲρ τοῦ ἐπιστρέφαι τὰ, ὡς ἡ θεία ὠνόμασε μυστικῶς γραφῇ, „ἀπολωλότα πρόβατα οἴκου Ἰσραὴλ,“ καὶ καταβάντα ἀπὸ τῶν ὄρων πρὸς ἃ ὁ ποιμὴν ἐν τισὶ παραβολαῖς καταβεβηκέναι λέγεται, καταλιπὼν ἐν τοῖς ὄρεσι τὰ μὴ ἐσφαλμένα.

5 Jes. 53, 2. 3. — 12 Vgl. Callimachus, Fr. 171. 374 (vol. II p. 431 sq. 570 ed. O. Schneider). Euphorion, Fr. 14. 15 (bei A. Meineke, Analecta Alex. p. 48—50). Hygin, Fab. 167 (p. 20 ed. M. Schmidt). Clemens Alex., Protrept. Cap. II 17. 18 p. 15 ed. Potter. — 15 Vgl. Plutarch, De esu carnium I 7 p. 996 C. — 24 Vgl. Plato, Phädon Cap. XV p. 70 C D. XXXI p. 81 E—82 B. Phädr. Cap. XXVIII p. 248 C—E. Res publ. X 16 p. 619 B—621 D. Tim. Cap. XIV p. 42 B—E. Tim. Loc. Cap. XVII p. 104 D E. — 27 Matth. 15, 24 (10, 6). — 28 Vgl. Matth. 18, 12. 13. Luk. 15, 4 ff.

6 κάλλος] das zweite λ übergeschr. A<sup>1</sup> | 12 φανεῖται aus φαίνεται corr. A | 16 καὶ τροπολογεῖν am Rand, wohl von II. H., nachgetragen A | 18 ἐν (vor ταῖς) < MAusgg. | 19 εἶδε] dahinter ein Buchst. ausradiert A οἶδε MAusgg. | 28 οὕτως A οὕτω MAusgg. | 25 εἶδε δ' ἂν καὶ] εἶδ' ἂν ἂν καὶ [so] A | 26—27 am Rand σή von II. oder III. H. A | 26 κατάβασιν M<sup>corr.</sup> Ausgg. καταβαλνουσαν A.

XVIII. Προσδιατρίβων δ' ὁ Κέλσος οἷς οὐ νενόηκεν αἷτιος ἤμιν γίνεται ταυτολογίας, οὐ βουλομένοις κἄν τῷ δοκεῖν ἀβασάνιστον τῶν ὑπ' αὐτοῦ λελεγμένων τι καταλελοιπένας. φησὶν οὖν ἐξῆς ὅτι ἤτοι ὡς ἀληθῶς μεταβάλλει ὁ θεός, ὡσπερ οὗτοί φασιν, εἰς  
 5 σῶμα θνητὸν, καὶ προείρηται ὅτι ἀδυνατεῖ ἢ αὐτὸς μὲν οὐ μεταβάλλει, ποιεῖ δὲ τοὺς ὀρῶντας δοκεῖν καὶ πλανᾶ καὶ ψεύδεται. ἀπάτη δὲ καὶ ψεῦδος ἄλλως μὲν κακὰ, μόνως δ' ἂν ὡς ἐν φαρμάκον μοῖρα χρῶτό τις ἴτοι πρὸς φίλους νοσοῦντας καὶ μεμνηότας, ἰώμενος, ἢ πρὸς ἐχθροὺς, κίνδυνον  
 10 ἐκφυγεῖν προμηθούμενος. οὔτε δὲ νοσῶν ἢ μεμνηὸς οὐδεὶς θεῶ φίλος, οὔτε φοβεῖται τινα ὁ θεός, ἵνα πλανήσας κίνδυνον διαφύγῃ. καὶ πρὸς τοῦτο λέγοιτ' ἂν πῆ μὲν περὶ τῆς τοῦ θείου λόγου φύσεως, ὄντος θεοῦ, πῆ δὲ περὶ τῆς Ἰησοῦ ψυχῆς· περὶ μὲν οὖν τῆς τοῦ λόγου φύσεως ὅτι, ὡσπερ ἡ τῶν τροφῶν ποιότης  
 15 πρὸς τὴν τοῦ νηπίου φύσιν εἰς γάλα μεταβάλλει ἐν τῇ τρεφούσῃ, ἢ ὑπὸ τοῦ λατροῦ κατασκευάζεται πρὸς τὸ τῆς ὑγείας χρεῖωδες τῷ κάμνοντι, ἢ τῷ ἰσχυροτέρῳ ὡς δυνατωτέρῳ οὕτωσι εὐτρεπίζεται· οὕτως τὴν τοῦ πεφνκότος (τρέφειν) ἀνθρωπίνην ψυχὴν λόγου δύναμιν ὁ θεός τοῖς ἀνθρώποις ἐκάστω κατ' ἀξίαν μεταβάλλει. καὶ  
 20 τινὲ μὲν, ὡς ἀνόμασεν ἡ γραφή, „λογικὸν ἄδολον γάλα“ γίνεται, τινὲ δὲ ὡς ἀσθενεστέρω οἰονεὶ λάχανον, | τινὲ δὲ τελείῳ „στερεὰ 513 τροφή“ παραδίδοται. καὶ οὐ δὴ πού ψεύδεται τὴν ἑαυτοῦ φύσιν ὁ λόγος, ἐκάστω τρόφιμος γινόμενος, ὡς χωρεῖ αὐτὸν παραδέξασθαι, καὶ οὐ πλανᾶ οὐδὲ ψεύδεται.

13 Vgl. Joh. 1, 1. — 20 I Petr. 2, 2. — 21 Vgl. Röm. 14, 2. — Vgl. Hebr. 5, 12. 14.

1 δ' A δὲ Ausg. | 3 ἤτοι | ἢ übergeschr. A<sup>1</sup> | 4 ἰφασίν am Rand nachgetragen A<sup>2</sup> | 5 ὅτι ἀδυνατεῖ schreibe ich, vgl. ὅτι πείσαι ἀδυνατεῖ oben II 76, S. 196 Z. 28 und καὶ ἀδυνατεῖ unten VI 42 a. A., beides in Celsusfragmenten; τὸ ἀδυνατεῖ (doch ἀδυνατεῖ aus ἀδυνατοῖ corr.) P τὸ ἀδύνατον M<sup>corr.</sup> Ausg. τὸ ἀδυνατοῖ A | 6 οὐ] οὖν, doch von II. H. expungiert u. οὐ darübergeschr., A οὐ Abschriften u. Ausg. | 10 προμηθούμενος M (durch Conjectur) Ausg. προμηθουμένουσ A fehlerhaft, wie die folgenden Worte ἵνα πλανήσας κίνδυνον διαφύγῃ, scil. θεός, beweisen; derselbe Fehler bei der Wiederholung des Fragments (unten IV 19, S. 289 Z. 4) | 11 πλανήσας] πλανήσας τοὺς ἐπιβουλεύοντας bei der Wiederholung der Stelle, vgl. unten IV 19, S. 289 Z. 5; aber dort ist τοὺς ἐπιβουλεύοντας ebenso wie das vorausgehende τινὰσ von Origenes den Worten des Celsus hinzugefügt worden | 12 πῆ H5. u. Sp. am Rand, Del. im Text; ποῖ A | 17 hinter κάμνοντι ein Buchst. ausradiert A | οὕτωσι wollen Bo. (Notae p. 383) u. Del. (I 512 Anm. c) ohne Grund streichen | 18 οὕτως A οὕτω Ausg. | (τρέφειν) füge ich mit Del. aus Jol ein; Bo. (Notae p. 383) liest, da er die Conjectur des Jol nicht kennt, ἀνθρωπίνην ψυχῆ weniger gut | 19—20 am Rand σῆ A<sup>1</sup> | 21 τελείῳ lese ich mit Bo. (Notae p. 383) u. Del. (I 513 Anm. a), τελείως A; das Schluss-Sigma ist entweder durch Dittographie aus dem Anfangs-Sigma von στερεὰ oder aus ε adscriptum entstanden.

εἰ δ' ἐπὶ τῆς Ἰησοῦ ψυχῆς λαμβάνει τις τὴν μεταβολήν, αὐτῆς εἰς σῶμα ἐλθούσης, πεισόμεθα, πῶς λέγει μεταβολήν. εἰ μὲν γὰρ τῆς οὐσίας, οὐ δίδοται οὐ μόνον ἐπ' ἐκείνης ἀλλ' οὐδὲ περὶ ἄλλου λογικῆς ψυχῆς· εἰ δ' ὅτι πάσχει τι ὑπὸ τοῦ σώματος ἀνακεκραμένη  
 5 αὐτῷ καὶ ἀπὸ τοῦ τόπου, εἰς ὃν ἐλήλυθε, καὶ τί ἄτοπον ἀπαντᾷ τῷ λόγῳ, ἀπὸ πολλῆς φιλανθρωπίας καταβιβάζοντι σωτήρα τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων; ἐπεὶ μηδεὶς τῶν πρότερον θεραπεύειν ἐπαγγειλμένων τοσοῦτον ἐδύνατο, ὅσον αὐτῇ ἐπεδείξατο δι' ὧν πεποίηκε, καὶ ἐκουσίως εἰς τὰς ἀνθρωπίνους κῆρας ὑπὲρ τοῦ γένους ἡμῶν κατα-  
 10 βᾶσα. ταῦτα δ' ἐπιστάμενος ὁ θεῖος λόγος πολλὰ πολλαχοῦ λέγει  
 88<sup>r</sup> | τῶν γραφῶν. ἀρκεῖ δ' ἐπὶ τοῦ παρόντος μίαν παραθέσθαι Παύλου λέξιν οὕτως ἔχουσαν· „τοῦτο φρονείσθω ἐν ὑμῖν, ὃ καὶ ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, ὃς ἐν μορφῇ θεοῦ ὑπάρχων οὐχ ἀρπαγμὸν ἡγήσατο τὸ εἶναι ἴσα θεῷ, ἀλλ' ἑαυτὸν ἐκένωσε μορφὴν δούλου λαβών,“ „καὶ σχήματι  
 15 εὐρεθεὶς ὡς ἄνθρωπος ἐταπείνωσεν ἑαυτὸν. γενόμενος ὑπήκοος μέχρι θανάτου, θανάτου δὲ σταυροῦ. διὸ καὶ ὁ θεὸς αὐτὸν ὑπερύψωσε καὶ ἐχαρίσατο αὐτῷ ὄνομα τὸ ὑπὲρ πάντων ὀνομα.“

XIX. Ἄλλοι μὲν οὖν δίδότωσαν τῷ Κέλσῳ ὅτι οὐ μεταβάλλει μὲν, ποιεῖ δὲ τοὺς ὀρῶντας δοκεῖν αὐτὸν μεταβεβληκέναι·  
 20 ἡμεῖς δὲ πειθόμενοι οὐ δόκησιν ἀλλ' ἀλήθειαν εἶναι καὶ ἐνάργειαν κατὰ τὴν Ἰησοῦ εἰς ἀνθρώπους ἐπιδημίαν, οὐχ ὑποκείμεθα τῇ Κέλσου κατηγορίᾳ. ὅμως δ' ἀπολογησόμεθα ὅτι οὐ φῆς, ὦ Κέλσε, ὡς ἐν φαρμάκῳ μοίρα ποτὲ δίδοται χρῆσθαι τῷ πλανᾶν καὶ τῷ ψεύδεσθαι; τί οὖν ἄτοπον, εἰ τοιοῦτόν τι ἐμελλε σῴζειν, τοιοῦτόν τι  
 25 γεγονέναι; καὶ γὰρ τινες τῶν λόγων τὰ τοιαυτὰ ἦθη κατὰ τὸ ψεῦδος μᾶλλον λεγόμενοι ἐπιστρέφουσιν, ὥσπερ καὶ τῶν ἰατρῶν ποτε λόγοι τοιοῦδε πρὸς τοὺς κάμνοντας, ἤπερ κατὰ τὸ ἀληθές. ἀλλὰ ταῦτα μὲν περὶ ἐτέρων ἀπολελογήσθω ἡμῖν. καὶ γὰρ οὐκ ἄτοπόν ἐστι τὸν  
 30 γένος τοῖς τοιοῦδε, οἷς οὐκ ἂν τις χρήσαιτο προηγουμένως ἀλλ' ἐκ

12 Phil. 2, 5—9.

1 τίς A | 4 τί A | 8 ἐδύνατο M Ausgg. ἡδύνατο A | αὐτῇ] αὐτῆι A | 14 hinter λαβών + ἑν ὁμοιώματι ἀνθρώπου γενόμενος P<sup>2</sup> Bas Del. aus dem N. T.; aber die Annahme, dass diese Worte hier durch die Flüchtigkeit eines Abschreibers in A oder dessen Vorlage ausgelassen worden seien, ist unrichtig, da dieselben Worte bei der Wiederholung des Citates unten VI 15 a. E. fehlen | 17 zwischen αὐτῷ u. ὄνομα Rasur, wahrscheinlich ist τὸ ausradiert, A | 19 αὐτὸν < M Ausgg. | 21 ἑκατὰ τὴν ἰὴν εἰς ἀνὸς ἐπιδημίαν am Rand nachgetragen A<sup>2</sup> | εἰς ἀνθρώπους A ἐν ἀνθρώποις Ausgg. | 26 ἐπιστρέφουσιν aus ἐπιστρέφουσιν corr. A<sup>2</sup> | Guet's Vermutung (bei Del. I 513 Anm. d), dass zu den Worten ὥσπερ—κάμνοντας ein Verbum, wie σῴζουσι hinzuzufügen sei, ist unrichtig | 29 φίλους] ἰ auf Rasur A.

περιστάσεως. καὶ μεμνηνός δὲ τὸ γένος τῶν ἀνθρώπων ἔδει θερα-  
 πευθῆναι διὰ μεθόδων, ὧν ἰώρα ὁ λόγος χρησίμων τοῖς μεμνηνόσιν,  
 ἵνα σωφρονήσωσι. φησὶ δ' ὅτι καὶ τὰ τοιάδε τις ποιῆι πρὸς ἐχ-  
 θροὺς, κίνδυνον ἐκφυγεῖν προμηθεύμενος. οὐ φοβείται δέ  
 5 τινὰς ὁ θεός, ἵνα πλανήσας τοὺς ἐπιβουλεύοντας κίνδυνον δια-  
 φύγη. πάντη δὲ περισσὸν καὶ ἄλογον ἀπολογῆσασθαι πρὸς τὸ ὑπ' 514  
 οὐδενὸς περὶ τοῦ σωτήρος ἡμῶν λεγόμενον. προεῖρηται δ' εἰς τὴν  
 περὶ ἐτέρων ἡμῖν ἀπολογίαν πρὸς τὸ οὐτε δὲ νοσῶν ἢ μεμνηνὸς  
 οὐδεὶς φίλος τῷ θεῷ· ὁ γὰρ ἀπολογησάμενός φησιν οὐχ ὑπὲρ  
 10 τῶν ἤδη φίλων νοσοῦντων ἢ μεμνηνόντων τὴν τοιάνδε οἰκονο-  
 μίαν γίνεσθαι ἀλλ' ὑπὲρ τῶν διὰ νόσον τῆς ψυχῆς καὶ ἔκστασιν τοῦ  
 κατὰ φύσιν λογισμοῦ ἔτι ἐχθρῶν, ἵνα γένωνται φίλοι τῷ θεῷ.  
 καὶ γὰρ σαφῶς ὑπὲρ ἁμαρτωλῶν λέγεται πάντα ἀναδεδέχθαι ὁ Ἰησοῦς,  
 ἵν' αὐτοὺς „ἀπαλλάξῃ“ τῆς ἁμαρτίας καὶ ποιήσῃ „δικαίους.“  
 15 XX. Εἰτ' ἐπεὶ προσωποποιεῖ ἰδίᾳ μὲν Ἰουδαίους αἰτιολογοῦντας  
 τὴν κατ' αὐτοὺς μέλλονσαν Χριστοῦ ἐπιδημίαν ἰδίᾳ δὲ Χριστιανούς  
 λέγοντας περὶ τῆς ἤδη γεγενημένης ἐπιδημίας εἰς τὸν βίον τῶν ἀν-  
 θρώπων τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ· φέρε καὶ ταῦτα, ὡς οἷόν τε ἐστὶ, διὰ  
 βραχέων κατανοήσωμεν. Ἰουδαῖοι δὴ παρ' αὐτῷ λέγουσι πλη-  
 20 ρωθέντα τὸν βίον πάσης κακίας δεῖσθαι τοῦ καταπεμπο-  
 μένου ἀπὸ θεοῦ, ἵν' οἱ μὲν ἄδικοι κολασθῶσι, τὰ δὲ πάντα  
 καθαρῶν ἀνάλογον τῷ πρώτῳ συμβάντι κατακλυσμῷ. ἐπεὶ  
 δὲ λέγονται καὶ Χριστιανοὶ τούτοις προστιθέσθαι ἕτερα, δη-  
 λον ὅτι καὶ τούτοις φησὶ ταῦτα λέγεσθαι. καὶ τί ἄτοπον ἐπὶ τῇ  
 25 χύσει τῆς κακίας ἐπιδημήσειν τὸν ἀποκαθαροῦντα τὸν κόσμον καὶ  
 88<sup>v</sup> ἐκάστῳ κατ' ἀξίαν | χρησόμενον; οὐ γὰρ κατὰ τὸν θεόν ἐστι μὴ  
 στήσαι τὴν τῆς κακίας νομὴν καὶ ἀνακαινώσαι τὰ πράγματα. ἴσασι  
 δὲ καὶ Ἕλληνες κατακλυσμῷ ἢ πυρὶ τὴν γῆν κατὰ περιόδους κα-  
 θαιρομένην, ὡς καὶ Πλάτων πον οὕτω λέγει· „ὅταν δ' οἱ θεοὶ τὴν  
 30 γῆν ὕδασι καθαίροντες κατακλύσωσιν, οἱ μὲν ἐν τοῖς ὄρεσι“ καὶ τὰ  
 ἕξῃς. λεκτέον οὖν ὅτι ἄρ' ἐὰν μὲν ἐκεῖνοι ταῦτα φάσκωσι, σεμνά

13 Vgl. Matth. 9, 13. Mark. 2, 17. Luk. 5, 32. I Tim. 1, 15. Hebr. 2, 15. —  
 23 Vgl. unten IV 22, S. 291 Z. 18. — 29 Plato, Tim. Cap. III p. 22 D. — 31 Vgl.  
 oben I 4, S. 58 Z. 6. I 68, S. 122 Z. 8. III 1, S. 203 Z. 14. III 19, S. 216 Z. 22.

2 χρησίμων aus χρησίμως corr. A | 3 τίς A | 4 προμηθεύμενος M corr. Ausgg.  
 προμηθευμένους A, vgl. oben IV 18, S. 287 Z. 10 | 9 οὐδεὶς φίλος τῷ θεῷ] am  
 Rand von II. H. γρ' καὶ οὐδεὶς θεῷ φίλος A; diese Variante vor der Abschrift  
 von M geschrieben, da sie M im Text hat | 12 γενῶνται A | 18 zwischen τοῦ u.  
 υἱοῦ kleine Rasur A | διαβραχέων aus διὰ βραχέων corr. A | 22 πρώτῳ PM Ausgg.  
 πρώτων A | 27 στήσαι schreibe ich, da ὁ θεός ebenso zu στήσαι wie zu ἀνακαι-  
 νῶσαι Subject ist, vgl. auch oben III 29, S. 226 Z. 31. 32; στήσαι A Ausgg.

Origenes.

19



ἔστι καὶ λόγον ἄξια τὰ ἐπαγγελόμενα, ἐὰν δ' ἡμεῖς τάδε τινα ὑπὸ Ἑλλήνων ἐπαινούμενα καὶ αὐτοὶ κατασκευάζωμεν, οὐκέτι καλὰ ἔστι ταῦτα δόγματα; καίτοι γε οἷς μέλει τῆς πάντων γεγραμμένων διαρθρώσεως καὶ ἀκριβείας πειράσσονται δεικνύναι οὐ μόνον τὴν ἀρχαιότητα τῶν ταῦτα γραφάντων ἀλλὰ καὶ τὴν σεμνότητα τῶν λελεγμένων καὶ τὸ ἀκόλουθον αὐτοῖς.

XXI. Οὐκ οἶδα δ' ὅπως παραπλησίως τῷ κατακλυσμῷ καθήραντι τὴν γῆν, ὡς ὁ Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν βούλεται λόγος, οἶεται καὶ τὴν τοῦ πύργου κατάρξιψιν γεγονέναι. ἵνα γὰρ 10 μηδὲν ἀνίσσηται ἢ κατὰ τὸν πύργον ἱστορία κειμένη ἐν τῇ Γενέσει ἀλλ', ὡς οἶεται Κέλσος, σαφῆς τυγχάνη, οὐ δ' οὕτως φαίνεται ἐπὶ καθαρσίῳ τῆς γῆς τοῦτο συμβεβηκέναι· εἰ μὴ ἄρα καθαρσίον τῆς γῆς οἶεται τὴν καλουμένην τῶν γλωσσῶν „σύγχυσιν“ περὶ ἧς ὁ θυνάμενος εὐκαιρότερον διηγήσεται, ἐπὶ τὸ προκείμενον 15 ἢ παραστήσαι καὶ τὰ τῆς κατὰ τὸν τόπον ἱστορίας, τίνα ἔχοι λόγον, καὶ τὰ τῆς περὶ αὐτοῦ ἀναγωγῆς. ἐπεὶ | δ' οἶεται Μωϋσέα, τὸν 515 ἀναγράφαντα τὰ περὶ τοῦ πύργου καὶ τῆς τῶν διαλέκτων συγχύσεως, παραφθείροντα τὰ περὶ τῶν Ἀλωέως νιῶν ἱστορούμενα τοιαῦτα περὶ τοῦ πύργου ἀναγεγραφέναι, λεκτέον ὅτι 20 τὰ μὲν περὶ τῶν Ἀλωέως νιῶν οὐκ οἶμαι πρὸ Ὀμήρου τινα εἰρηκέναι, τὰ δὲ περὶ τοῦ πύργου, πολλῶν πρεσβύτερα Ὀμήρου ἀλλὰ καὶ τῆς τῶν Ἑλληνικῶν γραμμάτων εὐρέσεως ὄντα, τὸν Μωϋσέα ἀναγεγραφέναι πείθομαι. τίνες οὖν μᾶλλον τὰ τινῶν παραφθείρουσιν; ἄρα τὰ περὶ τοῦ πύργου οἱ περὶ Ἀλωέως νιῶν ἱστο-

10 Vgl. Gen. 11, 1—9. — 18 Vgl. Gen. 11, 7. 9. — 20 Vgl. Homer. II. V 385—387. Od. XI 305—320.

1 ἐπαγγελόμενα] ἀπαγγελόμενα vermutet Bo. (Notae p. 383) wohl ohne Grund | δ' A δε Ausgg. | ὑπὸ ἑλλήνων aus ὑπ' ἑλλήνων corr. A | 2 κατασκευάζωμεν P corr. Del. κατασκευάζομεν AHδ. Sp. | 3 ταῦτα δόγματα] Hδ. u. Sp. wollen δόγματα tilgen; eher könnte man ταῦτα (τὰ) δόγματα oder τοιαῦτα δόγματα schreiben, aber ταῦτα ist Subject u. καλὰ δόγματα Prädicatsnomen | μέλει Ausgg. μέλλει A | vor γεγραμμένων + τῶν MAusgg. | 11 τυγχάνη] η in Correctur A | οὕτως A οὕτω Ausgg. | 16 μῶν|||σέα [so] A μωσέα PV Ausgg. | 18 παραφθείροντα A παραφθείραντα MAusgg. | Ἀλωέως νιῶν schreibe ich mit Hδ. u. Sp. (am Rand), Ἀλωαδῶν Ausgg. im Text, ἀλῶνιῶν [so], das Zeichen ⁂, das am Rand wiederholt ist, von II. H., A | 20 Ἀλωέως νιῶν schreibe ich mit Hδ. u. Sp., Ἀλωαδῶν Del., ἀλωιῶν A | 21 πρεσβύτερα] πρεσβύτερον liest Bo. (Notae p. 383) u. bezieht es auf Moses; der von Bo. gewünschte Gedanke findet sich aber unten S. 291 Z. 2 f. | vor Ὀμήρου + οὐ μόνον M<sup>2</sup>Ausgg., doch vgl. z. B. oben IV 13, S. 283 Z. 1 | 22 μῶν|||σέα [so] A | 24 Ἀλωέως νιῶν schreibe ich mit Hδ. u. Sp. (am Rand), Ἀλωαδῶν Del., ἀλωιῶν [so] A.

ροῦντες, ἢ τὰ τῶν Ἀλωειδῶν ὁ τὰ περὶ τοῦ πύργου καὶ τῆς συγ-  
 ρύσεως τῶν διαλέκτων γράφας; ἀλλὰ φαίνεται τοῖς ἀδεκάστοις ἀ-  
 κροαταῖς ἀρχαιότερος Μωϋσῆς ὢν Ὀμήρου.

καὶ τὰ περὶ Σοδόμων δὲ καὶ Γομόρρων ὑπὸ Μωϋσέως ἱστο-  
 5 ρούμενα ἐν τῇ Γενέσει, ὡς διὰ τὴν ἀμαρτίαν πυρὶ ἐξαφανισθέν-  
 των, παραβάλλει ὁ Κέλσος τῇ κατὰ τὸν Φαέθοντα ἱστορίᾳ, ἐνὶ  
 σφάλματι, τῷ περὶ τοῦ μὴ τετηρηκέναι τὰ τῆς Μωϋσέως ἀρχαιότητος,  
 ἀκολουθῶς πάντα ποιήσας. οἱ γὰρ τὰ περὶ Φαέθοντος ἱστοροῦν-  
 10 τες εἰκόσκι καὶ Ὀμήρου νεώτεροι, τοῦ πολλῶ Μωϋσέως νεωτέρου.  
 οὐκ ἀρνούμεθα οὖν τὸ καθ' ἄρσιον πῦρ καὶ τὴν τοῦ κόσμου φθορὰν  
 ἐπὶ καθαιρέσει τῆς κακίας καὶ ἀνακαινώσει τοῦ παντός, λέγοντες  
 παρὰ τῶν προφητῶν ἐκ τῶν ἱερῶν βιβλίων μεμαθηκέναι. ἐπὶ μὲν-  
 15 τοι, ὡς ἐν τοῖς ἀνωτέρω εἰρήκαμεν, πολλὰ περὶ μελλόντων οἱ προ-  
 φῆται λέγοντες ἀποδεικνύονται περὶ πολλῶν παρεληλυθότων ἡλη-  
 θενκέναι καὶ δεῖγμα δίδόναι τοῦ θεῖου πνεῦμα ἐν αὐτοῖς γεγονέναι,  
 δῆλον ὅτι καὶ περὶ τῶν μελλόντων πιστευτέον αὐτοῖς, μᾶλλον δὲ τῷ  
 ἐν αὐτοῖς θείῳ πνεύματι.

89<sup>r</sup> XXII. Καὶ Χριστιανοὶ δὲ κατὰ | τὸν Κέλσον προστιθέντες  
 τινὰς λόγους τοῖς ὑπὸ Ἰουδαίων λεγομένοις φασὶ διὰ τὰς  
 20 τῶν Ἰουδαίων ἀμαρτίας ἤδη πεπέμφθαι τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ,  
 καὶ ὅτι Ἰουδαῖοι κολάσαντες τὸν Ἰησοῦν καὶ χολὴν ποτί-  
 σαντες ἐπὶ σφᾶς αὐτοὺς ἐκ θεοῦ χόλον ἐπεσπάσαντο. ἐλεγ-  
 χέτω δὴ τὸ λεγόμενον ὡς ψεῦδος ὁ βουλόμενος, εἰ μὴ ἀνάστατον τὸ  
 πάντων Ἰουδαίων ἔθνος γεγένηται οὐδὲ μετὰ γενεὰν ὕλην μίαν τοῦ  
 25 ταῦτα πεπονθέναι ὑπ' αὐτῶν τὸν Ἰησοῦν· τεσσαράκοντα γὰρ ἔτη  
 καὶ δύο οἶμαι ἀφ' οὗ ἑσταύρωσαν τὸν Ἰησοῦν γεγονέναι ἐπὶ τὴν Ἰε-  
 ρουσολύμων καθαιρέσιν. καὶ οὐδέ ποτε γὰρ ἱστώρηται, ἐξ οὗ Ἰουδαῖοι  
 εἰσι, τοσοῦτον αὐτοὺς χρόνον ἐκβεβλήσθαι τῆς σεμνῆς ἀγιστείας καὶ  
 λατρείας, κρατηθέντας ὑπὸ δυνατωτέρων· ἀλλ' εἰ καὶ ποτε | ἔδοξαν 516

1 Vgl. Gen. 11, 1—9. — 4 Vgl. Gen. 19, 1—29. — 8 Vgl. Euripid., Hippol.  
 V. 735 ff. Apollon., Argonaut. IV 595 ff. — 10 Vgl. Jes. 24, 1 ff. Jerem. 12, 7 ff.  
 40, 8. Mich. 1, 2 ff. Zephan. 1, 2 ff. 3, 8 ff. Mal. 3, 1 ff. — 18 Vgl. oben I 36. 37.  
 III 2—4. — 21 Vgl. Matth. 27, 34 (Psal. 68, 22). — 25 Vgl. Clemens Alex., Strom.  
 I 21, 145 p. 407 ed. Potter.

1 Ἀλωειδῶν schreibe ich mit H<sup>5</sup>. u. Sp. (am Rand), Ἀλωαδῶν Del., ἄλω-  
 εῖδων [so], das Zeichen ÷, das am Rand wiederholt ist, von II. H., A | 4 γομό-  
 ρων A | μωϋσέος A | 7 μωϋσέος A | 9 μωϋσέος A | 14 ἀποδεικνύονται M<sup>2</sup> am  
 Rand, H<sup>5</sup>. Del. im Text, Sp. am Rand; ἀποδεικνύονται A | 18 προστιθέντες Del.  
 richtig nach Reg, vgl. oben S. 289 Z. 23; προτιθέντες A | 20 πεπέμφθαι] φ von  
 II. H. übergeschr. A | 25 πεπονθέναι] ε aus ε corr. A | ἰπ'] ὕ auf Rasur A | 27—28  
 am Rand ση A<sup>1</sup> | 28 zwischen χρόνον u. ἐκβεβλήσθαι Rasur A.

δι' ἁμαρτίας καταλείπεσθαι, οὐδὲν ἦττον ἐπεσκοπήθησαν καὶ ἐπανελθόντες τὰ ἴδια ἀπειλήφασιν, ἀκολύτως ποιούντες τὰ νενομισμένα. Ἐν οὖν τῶν παριστάντων θεῖόν τι καὶ ἱερὸν χρῆμα γηγονέναι τὸν Ἰησοῦν ἔστι καὶ τὸ Ἰουδαίους ἐπ' αὐτῷ τσαῦτα καὶ τοιαῦτα πολλῶν ἤδη συμβεβηκέναι χρόνον. θαρρόυντες δ' ἐροῦμεν ὅτι οὐδ' ἀποκατασταθήσονται. ἄγος γὰρ ἔπραξαν τὸ πάντων ἀνοσιώτατον, τῷ σωτήρι τοῦ γένους τῶν ἀνθρώπων ἐπιβουλεύσαντες ἐν τῇ πόλει. ἔνθα τὰ | νενομισμένα σύμβολα μεγάλων μυστηρίων ἐποιοῦν τῷ θεῷ. 517 ἐχρῆν οὖν ἐκείνην τὴν πόλιν, ὅπου ταῦτα πέπονθεν Ἰησοῦς, ἄρδην ἀπολωλέναι καὶ τὸ Ἰουδαίων ἔθνος ἀνάστατον γηγονέναι καὶ ἐπ' ἄλλους τὴν τοῦ θεοῦ εἰς μακαριότητα κλήσιν μεταβεβηκέναι, τοὺς Χριστιανούς λέγω, ἐφ' οὓς ἐλήλυθεν ἡ περὶ τῆς εἰλικρινοῦς καὶ καθαρᾶς θεοσεβείας διδασκαλία, παραλαβόντας νόμους καινοὺς καὶ ἀρμόζοντας τῇ πανταχοῦ καθεστῶσῃ πολιτείᾳ· ἐπεὶ μὴ οἱ πρότερον 10 δοθέντες ὡς ἐν ἔθνει, ὑπὸ οἰκείων καὶ ὁμοίθων βασιλευμένων, οἴοι τε ἦσαν πάντες νῦν ἐπιτελεῖσθαι.

XXIII. Μετὰ ταῦτα συνήθως ἐαντῷ γελῶν τὸ Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν γένος πάντας παραβέβληκε νυκτερίδων ὄρμαθῷ ἢ μύρμηξιν ἐκ καλιᾶς προελθοῦσιν ἢ βατράχοις περὶ τέλμα 20 συνεδρεύουσιν ἢ σκώληξιν ἐν βορβόρου γωνίᾳ ἐκκλησιάζουσι καὶ πρὸς ἀλλήλους διαφερομένοις, τίνες αὐτῶν εἶεν ἁμαρτωλότεροι, καὶ φάσκουσιν ὅτι πάντα ἡμῖν ὁ θεὸς προδηλοὶ καὶ προκαταγγέλλει, καὶ τὸν πάντα κόσμον καὶ τὴν οὐράνιον φορὰν ἀπολιπὼν καὶ τὴν τσαύτην γῆν παριδῶν ἡμῖν 25 μόνοις πολιτεύεται καὶ πρὸς ἡμᾶς μόνοις ἐπικηρυκεύεται καὶ πέμπων οὐ διαλείπει καὶ ζητῶν, ὅπως αἰεὶ συνῶμεν αὐτῷ. καὶ ἐν τῷ ἀναπλάσματι γε ἐαντοῦ παραπλησίους ἡμᾶς ποιεῖ σκώληξι, φάσκουσιν ὅτι ὁ θεὸς ἔστιν, εἶτα μετ' ἐκείνων ἡμεῖς ὑπ' αὐτοῦ γηγονότες πάντῃ ὅμοιοι τῷ θεῷ, καὶ ἡμῖν 30 πάντα ὑποβέβληται, γῆ καὶ ὕδωρ καὶ ἀήρ καὶ ἄστρα, καὶ ἡμῶν ἕνεκα πάντα, καὶ ἡμῖν δουλεύειν τέτακται. λέγουσι δέ τι παρ' αὐτῷ οἱ σκώληκες, ἡμεῖς δηλαδὴ, ὅτι νῦν, ἐπειδὴ

11 Vgl. Hebr. 3, 1. — 19 Vgl. Plato, Phädon Cap. LVIII p. 109 B u. unten VII 28.

2 ἀκολύτως A | νενομισμένα] μὴ von II. H. übergeschr. A | 6—7 am Rand σή A<sup>1</sup> | 10 ἀπολωλέναι Ausgg. | Ἰουδαίων A Ἰουδαίων M Ausgg. | 15 βασιλευμένων M Ausgg. βασιλευμένων A | 16 πάντες] ohne Accent A | 18 ὄρμαθῷ A | 25 πολιτεύεται A ἐμπολιτεύεται M<sup>2</sup>Hδ. am Rand, Sp. Del. im Text, vgl. unten IV 28, S. 297 Z. 10, dagegen πολιτεύεται unten IV 28, S. 296 Z. 31 | 28 ὁ < M Ausgg. | 32 τι < M Ausgg.

τινες <έν> ἡμῖν πλημμελοῦσιν, ἀφίξεται θεὸς ἢ πέμψει τὸν  
 υἱὸν, ἵνα καταφλέξῃ τοὺς ἀδίκους, καὶ οἱ λοιποὶ σὺν αὐτῷ  
 ζωὴν αἰώνιον ἔχωμεν. καὶ ἐπιφέρει γε πᾶσιν ὅτι ταῦτα <μᾶλ-  
 λον> ἀνεκτὰ, σκολήκων καὶ βατράχων, ἢ Ἰουδαίων καὶ  
 89<sup>v</sup> Χριστιανῶν πρὸς | ἀλλήλους διαφερομένων.

XXIV. Πρὸς ταῦτα δὴ πυνθανόμεθα τῶν ἀποδεχομένων τὰ οὕτω  
 καθ' ἡμῶν εἰρημένα καὶ φαμεν· ἄρα πάντας ἀνθρώπους ὄρμαθὸν  
 εἶναι νυκτερίδων ἢ μύρμηκας ἢ βατράχους ἢ σκολήκας ὑπο-  
 λαμβάνετε διὰ τὴν τοῦ θεοῦ ὑπεροχὴν; ἢ τοὺς μὲν ἄλλους ἀνθρώ-  
 10 πους εἰς τὴν προκειμένην εἰκόνα μὴ παραλαμβάνετε ἀλλὰ διὰ τὸ  
 λογικὸν καὶ τοὺς καθεστῶτας νόμους τηρεῖτε αὐτοὺς ἀνθρώπους,  
 Χριστιανοὺς δὲ καὶ Ἰουδαίους διὰ τὰ μὴ ἀρέσκοντα ὑμῖν αὐτῶν  
 δόγματα ἐξεντελλίζοντες τούτοις τοῖς ζῴοις παραβλήκατε; καὶ ὀπό-  
 15 τερὸν γε ἂν εἴπητε πρὸς τὴν πεῦσιν ἡμῶν, ἀποκρινόμεθα ἀποδεικ-  
 νύναι πειρώμενοι οὐ δεόντως λελέχθαι περὶ τῶν πάντων ἀνθρώπων  
 ἢ περὶ ἡμῶν τὰ τοιαῦτα. ἔστω γὰρ ὑμᾶς πρῶτον λέγειν ὅτι | πάντες 518  
 ἄνθρωποι ὡς πρὸς θεὸν τοῖς εὐτελέσι τούτοις παραβάλλονται ζῴοις,  
 ἐπεὶ μηδαμῶς ἐστὶν αὐτῶν ἡ μικρότης συγκριτὴ τῇ ὑπεροχῇ τοῦ  
 θεοῦ. ποῖα δὴ μικρότης; ἀποκρίνασθέ μοι, ὦ οὔτοι. εἰ μὲν γὰρ ἡ  
 20 τῶν σωμάτων, ἀκούσατε ὅτι τὸ ὑπερέχον καὶ τὸ ἐνδέον ὡς πρὸς  
 ἀλήθειαν δικάζουσιν οὐκ ἐν σώματι κρίνεται· οὕτω γὰρ γρυῖπες καὶ  
 ἐλέφαντες ἡμῶν τῶν ἀνθρώπων ἔσονται κρείττους, καὶ γὰρ μείζονες  
 καὶ ἰσχυρότεροι καὶ πολυχρονιώτεροι οὔτοι· ἀλλ' οὐδεὶς ἂν τῶν εὐ-  
 φρονούντων λέγοι κρείττονα εἶναι διὰ τὰ σώματα τάδε τὰ ἄλογα  
 25 τῶν λογικῶν (πολὺ γὰρ εἰς ὑπεροχὴν ἀνάγει ὁ λόγος τὸ λογικὸν  
 παρὰ πάντα τὰ ἄλογα) ἀλλ' οὐδὲ τὰ σπονδαία καὶ μακάρια, εἴτε,  
 ὡς ὑμεῖς φατε, οἱ ἀγαθοὶ δαίμονες εἴτε, ὡς ἡμῖν ἔθος ὀνομάζειν, οἱ  
 τοῦ θεοῦ ἄγγελοι ἢ αἱ ὀποιαδηποτοῦν ὑπερέχουσαι τῶν ἀνθρώπων  
 φύσεις· ἀλλ' ἐπεὶ τὸ ἐν αὐτοῖς λογικὸν τετελείωται καὶ κατὰ πᾶσαν  
 30 ἀρετὴν πεποίωται.

1 <έν> ἡμῖν schreibe ich mit Bo. (Notae p. 383) u. Del., vgl. unten IV 30, S. 299 Z. 27; ἡμῖν A ἡμῶν M<sup>corr</sup>. | 2—3 am Rand, wohl zu ζωὴν (Z. 3) gehörig: γρ' καὶ βλον A<sup>2</sup>, die Variante nicht in den Abschriften | 3 <μᾶλλον> füge ich mit Bo. (Notae p. 383) u. Del. aus der Parallelstelle unten IV 30, S. 300 Z. 3 ein | 4 καὶ (hinter σκολήκων) Del., vgl. unten IV 30, S. 300 Z. 4; ἢ A H<sup>5</sup>. Sp. | καὶ (hinter Ἰουδαίων) Del., vgl. unten IV 30, S. 300 Z. 4; ἢ A H<sup>5</sup>. Sp. | 7 ὄρμαθὸν A | 14 εἴπητε, εἰ in Correctur, A εἴποιτε M Ausgg. | ἡμῶν H<sup>5</sup>. Sp. am Rand, Del. im Text; ὑμῶν A fehlerhaft; denn „πρὸς τὴν πεῦσιν ὑμῶν ἀποκρινόμεθα“ kann deshalb nicht verbunden werden, da „πεῦσις“ (vgl. πυνθανόμεθα, oben Z. 6) nur Sache des Origenes, nicht der Gegner ist | 16 τὰ < M Ausgg. | 19 δὴ A δὲ Ausgg. | 21 γρυῖπες schreibe ich, γρύπες A<sup>1</sup>, am Rand γρ' γύπες A<sup>2</sup>; γύπες PM Ausgg. | 28 ὀποιαδηποτ' οὖν A | 29 ἀλλ' ἐπεὶ A ἐπειδὴ M<sup>corr</sup>. Ausgg.

XXV. *Εἰ δὲ τὴν τοῦ ἀνθρώπου μικρότητα οὐ διὰ τὸ σῶμα ἐξευτελλίσετε ἀλλὰ διὰ τὴν ψυχὴν, ὡς οὐσαν ὑποδεεστέραν τῶν λοιπῶν λογικῶν καὶ μάλιστα σπουδαίων καὶ διὰ τοῦθ' ὑποδεεστέραν, ἐπέπερ ἢ κακία ἐστὶν ἐν αὐτῇ, τί μᾶλλον οἱ ἐν Χριστιανοῖς φαῦλοι*  
 5 *καὶ οἱ ἐν Ἰουδαίοις κακῶς βιοῦντες ὄρμαθός εἰσι νυκτερίδων ἢ μύρμηκες ἢ σκόληκες ἢ βάτραχοι, ἢ οἱ ἐν τοῖς λοιποῖς ἔθνεσι μοχθηροί; ὡς κατὰ τοῦτο πάνθ' ὄντιναοῦν, μάλιστα κεχυμένη τῇ κακίᾳ χρώμενον. νυκτερίδα καὶ σκόληκα καὶ βάτραχον καὶ μύρμηκα εἶναι ὡς πρὸς τοὺς λοιποὺς ἀνθρώπους. κἂν Δημοσθένης τις*  
 10 *οὖν ὁ ῥήτωρ ἢ μετὰ τῆς παραπλησίας ἐκείνου κακίας καὶ τῶν ἀπὸ κακίας αὐτῷ πεπραγμένων, κἂν Ἀντιφῶν ἄλλος ῥήτωρ νομιζόμενος*  
 | *εἶναι, καὶ τὴν πρόνοιαν ἀναιρῶν ἐν τοῖς ἐπιγεγραμμένοις περὶ ἀλη-* 519  
*θείας παραπλησίας τῇ Κέλσου ἐπιγραφῇ· οὐδὲν ἥττόν εἰσιν οὗτοι σκόληκες ἐν βορβόρου γωνίᾳ τοῦ τῆς ἀμαθίας καὶ ἀγνοίας κα-*  
 15 *λινδουμένοι. καίτοι γε ὅποιον δὴ τὸ λογικὸν οὐκ ἂν εὐλόγως σκόληκι παραβάλλοιτο, ἀφορμὰς ἔχον πρὸς ἀρετὴν. αὐταὶ γὰρ αἱ πρὸς αὐτὴν ὑποτυπώσεις οὐκ ἔωσι σκόληκι παραβάλλεσθαι τοὺς δυνάμει ἔχοντας τὴν ἀρετὴν καὶ τὰ σπέρματα αὐτῆς πάντῃ ἀπολέσαι οὐ δυναμένους. οὐκοῦν ἀναφαίνεται ὅτι οὐθ' οἱ ἀνθρωποὶ καθόλου σκό-*  
 20 *ληκες ἂν εἶεν ὡς πρὸς θεόν· ὁ γὰρ λόγος τὴν ἀρχὴν ἔχων ἀπὸ τοῦ*  
 90<sup>r</sup> *παρὰ θεοῦ λόγον οὐκ ἔῃ τὸ λογικὸν ζῶον πάντῃ ἀλλότριον νομι-*  
*θῆναι θεοῦ· οὔτε μᾶλλον οἱ ἐν Χριστιανοῖς καὶ Ἰουδαίοις φαῦλοι, καὶ ὡς πρὸς τὸ ἀληθές οὐ Χριστιανοὶ οὐδὲ Ἰουδαῖοι, τῶν λοιπῶν φαύλων παραβάλλοιτο ἐν γωνίᾳ βορβόρου καλινδουμένοις σκό-*  
 25 *ληξιν. εἰ δ' ἢ τοῦ λόγου φύσις οὐδὲ τοῦτο παραδέξασθαι ἐπιτρέπει, δηλονότι οὐκ ὑβρίσομεν τὴν πρὸς ἀρετὴν κατεσκευασμένην ἀνθρωπίνην φύσιν, κἂν δι' ἀγνοίαν ἐξαμαρτάνῃ, οὐδ' ἐξομοιώσομεν αὐτὴν τοῖς τοιοῖσδε ζῴοις.*

XXVI. *Εἰ δὲ διὰ τὰ μὴ ἀρέσκοντα Κέλσω Χριστιανῶν καὶ Ἰου-*  
 30 *δαίων δόγματα, (ᾧ) μὴδὲ τὴν ἀρχὴν ἐπίστασθαι φαίνεται, οὗτοι μὲν σκόληκες καὶ μύρμηκες οἱ δὲ λοιποὶ οὐ τοιοῦτοι, φέρε ἐξετάσωμεν καὶ τὰ αὐτόθεν πᾶσι προφαινόμενα δόγματα Χριστιανῶν καὶ Ἰουδαίων τοῖς τῶν λοιπῶν ἀνθρώπων, εἰ μὴ ἀναφανεῖται τοῖς ἅπασι*

10 Vgl. Plutarch, Decem orator. vitae (Dem.) p. 847 EF. Gellius, N. A. I 5, 1. 8, 3—6. — 20 Vgl. Joh. 1, 1. 2.

5 ὄρμαθός A | 11 Ἀντιφῶν schreibe ich, ἀντιφῶν A Ausgg. | 12 ἀναιρῶν] ἀναίρων Sp. Del. | 21 θεοῦ] Bo. (Notae p. 383) will θεῶ schreiben, wie M durch Conjectur bietet | 26 δῆλον ὅτι A | 27 διάγνοιαν A | ἐξαμαρτάνῃ schreibe ich, ἐξαμαρτάνοι A Ausgg. | 28 τοιοῖσδε A | 30 (ᾧ) füge ich mit M<sup>2</sup> u. den Ausgg. ein | 31 ἐξετάσωμεν] ε vor τ in Correctur A | 33 ἀναφανεῖται aus ἀναφαίνεται corr. A.

παραδεχομένοι εἶναι τινὰς ἀνθρώπους σκώληκας καὶ μύρμηκας  
 ὅτι σκώληκες μὲν καὶ μύρμηκες καὶ βάτραχοι οἱ καταλεπτω-  
 κότες ἀπὸ τῆς περὶ θεοῦ ὑγιῶς ὑπολήψεως φαντασία δ' εὐσεβείας  
 ἦτοι ἄλογα ζῶα ἢ ἀγάλματα σέβοντες ἢ καὶ τὰ δημιουργήματα, δέον  
 5 ἐκ τοῦ κάλλους αὐτῶν θανατῶσαι τὸν πεποιηκότα κάκεινον σέβειν,  
 ἄνθρωποι δὲ καὶ εἴ τι ἀνθρώπων τιμιώτερον οἱ δυνηθέντες ἀνα-  
 βῆναι ἀκολουθοῦντες τῷ λόγῳ ἀπὸ λίθων καὶ ξύλων ἀλλὰ καὶ τῆς  
 νομιζομένης ὑλῆς εἶναι τιμιωτάτης ἀργύρου καὶ χρυσοῦ, ἀναβάντες  
 10 δὲ καὶ ἀπὸ τῶν ἐν κόσμῳ καλῶν ἐπὶ τὸν τὰ ὅλα ποιήσαντα καὶ  
 ἐκείνῳ ἑαυτοὺς πιστεύσαντες καὶ ὡς μόνῳ διαρκεῖν δυναμένῳ ἐπὶ  
 πάντα τὰ ὄντα καὶ ἐφορᾶν τοὺς πάντων λογισμοὺς καὶ ἀκούειν τῆς  
 πάντων εὐχῆς τὰς εὐχὰς ἐκείνῳ ἀναπέμποντες καὶ ὡς ἐπὶ θεατοῦ  
 αὐτοῦ τῶν γινομένων πάντα πράττοντες καὶ ὡς ἐπὶ ἀκροατοῦ τῶν  
 λεγομένων φυλαττόμενοι λέγειν τὸ μὴ ἀρεσκόντως ἀπαγγελλόμενον  
 15 τῷ θεῷ.

εἰ μὴ ἄρα ἡ τηλικαύτη εὐσέβεια, οὐθ' ὑπὸ πόνων οὐθ' ὑπὸ 520  
 κινδύνου θανάτου οὐθ' ὑπὸ λογικῶν πιθανοτήτων νικωμένη, οὐδὲν  
 βοηθεῖ τοῖς ἀνειληφόσις αὐτὴν πρὸς τὸ μηκέτι αὐτοὺς παραβάλλεσθαι  
 σκώληξιν, εἰ καὶ παρεβάλλοντο πρὸ τῆς τηλικαύτης εὐσεβείας· ἄρα  
 20 δὲ οἱ νικῶντες τὴν δορυμνιότητα πρὸς ἀφροδίδια ὄρεξιν, πολλῶν ποιή-  
 σασαν τοὺς θυμὸς μαλθακοὺς καὶ κηρίνους, καὶ διὰ τοῦτο νικῶντες,  
 ἐπέπερ ἐπέπεσθησαν μὴ ἄλλως οἰκειωθῆναι δύνασθαι τῷ θεῷ, ἐὰν  
 μὴ καὶ διὰ σωφροσύνης ἀναβῶσι πρὸς αὐτὸν, σκωλήκων ἡμῖν δο-  
 κοῦσιν εἶναι ἀδελφοὶ καὶ μυρμηκῶν συγγενεῖς καὶ βατράχοις πα-  
 25 ραπλήσιοι; τί δὲ, τὸ λαμπρὸν τῆς δικαιοσύνης, τηρούσης τὸ πρὸς  
 τὸν πλησίον καὶ ὁμογενὲς κοινωνικὸν καὶ δίκαιον καὶ φιλόφρονον  
 καὶ χρηστὸν, οὐδὲν ἀνύει πρὸς τὸ μὴ εἶναι νυκτερίδα τὸν τοιονδί;  
 οἱ δὲ περὶ τὰς ἀκολασίας καλινδούμενοι, ὅποιοι εἰσιν οἱ πολλοὶ τῶν  
 ἀνθρώπων, καὶ οἱ ταῖς χαμαιτύπαις ἀδιαφόρως προσιόντες διδάσκον-  
 30 τες δὲ καὶ μὴ πάντως παρὰ τὸ καθήκον τοῦτο γίνεσθαι οὐκ εἰσὶν  
 ἐν βορβόρῳ σκώληκες; καὶ μάλιστα συγκρινόμενοι τοῖς διδασκασίαι  
 μὴ αἰρεῖν „τὰ μέλη τοῦ Χριστοῦ“ καὶ τὸ ὑπὸ τοῦ λόγου οἰκούμενον  
 σῶμα καὶ ποιεῖν αὐτὰ „πόρνης μέλη“, μαθοῦσι δὲ ἤδη καὶ ὅτι τὸ

7 Vgl. I Kor. 3, 12. Weish. Sal. 13, 10. Psal. 113, 12. 134, 15. — 11 Vgl.  
 Prov. 15, 29. — 21 Vgl. Plato, Leges I 7 p. 633 D. — 32 Vgl. I Kor. 6, 15. —  
 Vgl. I Kor. 6, 19. — 33 Vgl. I Kor. 6, 15.

6 δυνηθέντες] ob δυνηθέντες <μὲν>? | 16 ἄρα A ἄρα Del. | 17 κινδύνου A  
 κινδύνων MAusgg. | 19 σκωλήξι [so] A | 23 ἡμῖν A ὑμῖν [so] P<sup>1</sup> ὑμῖν Sp. Del. |  
 29 χαμαιτύπαις aus χαμαιτύπαις corr. A | 31 μάλιστα] i auf Rasur A | 33 <ὅτι>  
 füge ich aus Jol mit Hb. u. Sp. (am Rand) u. Del. ein.

90<sup>v</sup> τοῦ λογικοῦ καὶ τῷ θεῷ | τῶν ὄλων ἀνακείμενον „σῶμα“ „ναὸς ἐστὶ“ τοῦ προσκυνουμένου ὑπ’ αὐτῶν θεοῦ, τοιοῦτον ἀπὸ τῆς καθαρῆς περὶ τοῦ δημιουργοῦ ἐννοίας γινόμενον· οἱ καὶ φυλαττόμενοι διὰ τῆς παρανόμου συνουσίας φθίρειν „τὸν ναὸν τοῦ θεοῦ“ ὡς εἰς 5 θεὸν εὐσέβειαν ἀσκοῦσι τὴν σωφροσύνην.

XXVII. Καὶ οὕτω λέγω τὰ λοιπὰ ἐν ἀνθρώποις κακὰ, ὧν οὐ ταχέως οὐδ’ οἱ φιλοσοφεῖν δοκοῦντες καθαρῶν (πολλοὶ γὰρ καὶ οἱ ἐν φιλοσοφίᾳ νόθοι) οὐδέ φημι πῶς ὅτι πολλὰ μὲν ἐστὶ τὰ τοιαῦτα παρὰ τοῖς μῆτε Ἰουδαίοις μῆτε Χριστιανοῖς· ἤτοι δὲ οὐδ’ ὅλως 10 ὑπάρχει ἐν Χριστιανοῖς, εἰ κυρίως ἐξετάξοις, τίς ὁ Χριστιανὸς, ἢ εἰ καὶ εὐρεθῆι, ἀλλ’ οὐτὶ γε ἐν τοῖς συνεδρεύουσι καὶ ἐπὶ τὰς κοινὰς εὐχὰς ἐρχομένοις καὶ μὴ ἀποκλειομένοις ἀπ’ αὐτῶν· εἰ μὴ ἄρα τις σπανίως λανθάνων ἐν τοῖς πολλοῖς εὐρίσκειτο τοιοῦτος. οὐ σκώληκες οὖν ἐκκλησιαζόντες ἐσμεν οἱ πρὸς Ἰουδαίους ἰστάμενοι 15 ἀπὸ τῶν πεπιστευμένων αὐτοῖς εἶναι γραμμάτων ἱερῶν καὶ δεικνύντες τὸν τε προφητεούμενον ἐπιδεδημηκῆναι καὶ διὰ τὰ μέγιστα ἁμαρτήματα ἐκείνους ἐγκαταλελειφθαι καὶ ἡμᾶς, τοὺς παραδεξαμένους τὸν λόγον, ἐλπίδας ἔχειν παρὰ θεῷ τὰς ἀρίστας ἐκ τε τῆς εἰς αὐτὸν πίστεως καὶ τοῦ δυναμένου ἡμᾶς οικειῶσαι αὐτῷ καθαρὸς ἀπὸ 20 πάσης πονηρίας καὶ κακίας βλον. οὐχ ἁπλῶς οὖν, εἴ τις Ἰουδαίου ξαυτὸν ἢ Χριστιανὸν ἀναγορεύει, οὗτος λέγοι ἂν ὅτι τὸν πάντα κόσμον καὶ τὴν οὐράνιον φορὰν ἡμῖν μάλιστα | πεποίηκεν ὁ 521 θεός. ἀλλ’ εἴ τις, ὡς ὁ Ἰησοῦς ἐδίδαξε, καθαρὸς ἐστὶ „τῇ καρδίᾳ“ καὶ πρᾶος καὶ εἰρηνοποιὸς καὶ προθύμως ὑπομένων τοὺς διὰ τὴν 25 εὐσέβειαν κινδύνους, εὐλόγως ἂν ὁ τοιοῦτος θαρρόλη τῷ θεῷ, συνειδὲ καὶ τὸν ἐν ταῖς προφητείαις λόγον φῆσαι ἂν καὶ τὸ πάντα ταῦτα ἡμῖν τοῖς πιστεύουσιν ὁ θεὸς προδεδήλωκε καὶ κατήγγειλεν.

XXVIII. Ἐπεὶ δὲ πεποίηκεν οὗς ἡγείται σκώληκας Χριστιανούς 30 λέγοντας ὅτι τὴν οὐράνιον φορὰν ἀπολιπὼν ὁ θεὸς καὶ τὴν τοσαύτην γῆν παριδὼν ἡμῖν μόνους πολιτεύεται καὶ πρὸς ἡμᾶς ἐπικηρυκεύεται καὶ πέμπων οὐ διαλείπει καὶ ζητῶν,

1 Vgl. I Kor. 3, 16. 6, 19. II Kor. 6, 16. — 4 Vgl. I Kor. 3, 17. — 19 Vgl. Tit. 2, 14. — 28 Vgl. Matth. 5, 8. 4. 9.

1 über λογικοῦ das Zeichen ÷ und am Rand ζ’ A | ἀνακείμενον] ἀνακει- μένω [so] A | 8 γιγνόμενον A | οἱ Jol, Hb. u. Sp. (am Rand), Del., οἱ A | 5 εὐσεβείαν A | 9 οὐδ’ ὅλως Ausgg. οὐ δόλως A | 10 ὑπάρχει ἐν] ὑπάρχειεν A<sup>1</sup> | 15 αὐτοῖς] σ übergeschr. A<sup>1</sup> | 29 vor πεποίηκεν + καὶ MAusgg. | 81 τοσαύτην MAusgg., vgl. oben IV 23, S. 292 Z. 24, unten S. 297 Z. 9; τοιαύτην A | πολιτεύεται A ἐμ- πολιτεύεται M<sup>2</sup>Ausgg., vgl. oben IV 23, S. 292 Z. 25, unten S. 297 Z. 10.

ὅπως ἀεὶ συνῶμεν αὐτῷ, λεπτέον ὅτι τὰ μὴ λεγόμενα πρὸς ἡμῶν  
περιτίθῃσιν ἡμῖν, τοῖς καὶ ἀναγινώσκουσι καὶ γινώσκουσιν ὅτι ἀγαπᾷ  
πάντα τὰ ὄντα ὁ θεὸς καὶ οὐδὲν βδελύσσεται ὧν ἐποίησεν· οὐδὲ γὰρ  
ἂν μισῶν τι κατεσκεύασεν. ἀνέγνωμεν δὲ καὶ τό· „φειδῆ δὲ πάντων,  
5 ὅτι σὰ ἔστι πάντα, φιλόψυχε. τὸ γὰρ ἄφθαρτόν (σου) πνεῦμά ἐστιν  
ἐν πᾶσι διὸ καὶ τοὺς παραλίπτοντας κατ' ὀλίγον ἐλέγχεις, καὶ ἐν  
οἷς ἁμαρτάνουσι ὑπομιμνήσκων νουθετεῖς.“ πῶς δὲ δυνάμεθα λέ-  
γειν τὴν οὐράνιον φορὰν καὶ τὸν πάντα κόσμον ἀπολιπόντα  
10 ἐμπολιτεύεσθαι; ὅτινες ἐν ταῖς εὐχαῖς εὐρομεν δεῖν τι λέγειν  
φρονοῦντας ὅτι „τοῦ ἐλέους κυρίου πληρῆς ἡ γῆ,“ καὶ „ἔλεος κυρίου  
ἐπὶ πᾶσαν σάρκα,“ καὶ ὅτι ἀγαθὸς ὧν ὁ θεὸς „ἀνατέλλει“ „τὸν ἥλιον  
αὐτοῦ ἐπὶ πονηροὺς καὶ ἀγαθοὺς καὶ βρέχει ἐπὶ δικαίους καὶ ἀδι-  
15 τρέπων καὶ διδάσκων εἰς πάντας ἡμᾶς ἀνθρώπους κατὰ τὸ δυνατόν  
ἐκτείνειν τὰς εὐκοίας. καὶ γὰρ αὐτὸς εἴρηται „σωτὴρ πάντων ἀν-  
θρώπων, μάλιστα πιστῶν,“ καὶ ὁ Χριστὸς αὐτοῦ „ἔλασμός“ εἶναι  
„περὶ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν, οὐ περὶ τῶν ἡμετέρων δὲ μόνων ἀλλὰ  
91<sup>r</sup> καὶ περὶ | ὅλου τοῦ κόσμου.“ καὶ τάχα μὲν οὐ ταῦτα, ὅσα ἀνέγραψεν  
20 ὁ Κέλσος, ἀλλὰ δὲ τινα ἰδιωτικὰ εἴποιεν ἂν Ἰουδαίων τινές, ἀλλ'  
οὔτι γε καὶ Χριστιανοί, οἱ διδαχθέντες ὅτι „συνίστησι τὴν ἑαυτοῦ  
ἀγάπην εἰς ἡμᾶς ὁ θεὸς, ὅτι ἔτι ἁμαρτωλῶν ὄντων ἡμῶν Χριστὸς  
ὑπὲρ ἡμῶν ἀπέθανε.“ καίτοι γε „μόγις τις ὑπὲρ τοῦ δικαίου ἀπο-  
θανεῖται· ὑπὲρ γὰρ τοῦ ἀγαθοῦ τάχα τις καὶ τολμᾷ ἀποθανεῖν.“  
25 νυνὶ δὲ ὑπὲρ τῶν πανταχοῦ ἁμαρτωλῶν, ἵνα καταλίπωσι τὴν ἁμαρ-  
τίαν καὶ πιστεύσωσι τῷ θεῷ ἑαυτοῦς, ἐπιδεδημηκῆναι κεκήρονται ὁ  
Ἰησοῦς, πατρίῳ τιμῇ τοῖς λόγοις τούτοις συνηθεῖα καὶ Χριστὸς εἶναι  
λεγόμενος τοῦ θεοῦ.

XXIX. Τάχα δὲ τινων παρήκουσεν ὁ Κέλσος ὅτι ὁ θεὸς ἐστιν,  
30 εἶτα μετ' ἐκείνων ἡμεῖς, οὓς ὠνόμασε σκώληκας. | καὶ ὅμοιον 522

2 Vgl. Weish. Sal. 11, 25. — 4 Weish. Sal. 11, 27. 12, 1. 2. — 11 Psal. 32, 5.  
— Sir. 18, 13. — 12 Matth. 5, 45. — 15 Vgl. Matth. 5, 44. Luk. 6, 35. — 16  
I Tim. 4, 10. — 17 Vgl. I Joh. 2, 2. — 21 Röm. 5, 8. — 23 Röm. 5, 7. — 25 Vgl.  
I Tim. 1, 15. — 27 Vgl. Luk. 9, 20.

2 ἀναγινώσκουσι A | γινώσκουσιν A | 5 (σου) füge ich mit den Ausgg.  
nach dem Text der LXX ein | 8 ἀπολείποντα [so] A<sup>1</sup> | 13 αὐτοῦ A αὐτοῦ Del. |  
14 παραπλήσια] ἢ in Correctur A | 19 καὶ τάχα μὲν οὐ ταῦτα A καὶ ταῦτα μὲν  
<sup>πρὸς</sup> οὖν ταῦτα [so], πρὸς von II. H. übergeschr., M, danach die Ausgg.; καὶ ταῦτα  
μὲν οὖν πρὸς [ταῦτα] vermutet Del. (I 521 Anm. d) infolge falscher Interpunktion  
der folgenden Worte | 25 καταλείπωσι [so] A<sup>1</sup> | 27 τούτοις nachgetragen A<sup>1</sup> | 30  
ἐκείνων] das Schluss-ν übergeschr. A<sup>2</sup> | ὠνόμασε aus ὠνόμασεν corr. A.



ποιεῖ τοῖς ὅλη ἀρέσει φιλοσοφίας ἐγκαλοῦσι διὰ τινα λεγόμενα ὑπὸ προπετοῦς μισρακίου, τριῶν ἡμερῶν φοιτήσαντος εἰς φιλοσόφον καὶ ἐπαιρομένου κατὰ τῶν λοιπῶν ὡς ἐλαττόνων καὶ ἀφιλοσόφων. ἴσμεν γὰρ ὅτι πολλά ἐστὶν ἀνθρώπου τιμιώτερα, καὶ ἀνέγνωμεν ὅτι

5 „ὁ θεὸς ἔστη ἐν συναγωγῇ θεῶν,“ θεῶν δὲ οὐ τῶν προσκυνουμένων ὑπὸ τῶν λοιπῶν („πάντες γὰρ οἱ θεοὶ τῶν ἐθνῶν δαιμόνια“), καὶ ἀνέγνωμεν ὅτι „ὁ θεὸς“ στὰς „ἐν συναγωγῇ θεῶν ἐν μέσῳ θεοῦ διακρίνει“· οἶδαμεν δὲ καὶ ὅτι „εἶπερ εἰσὶ θεοὶ λεγόμενοι, εἴτ' ἐν οὐρανῷ εἴτε ἐπὶ γῆς, ὥσπερ εἰσὶ θεοὶ πολλοὶ καὶ κύριοι πολλοὶ, ἀλλ'

10 ἡμῖν εἷς θεὸς ὁ πατήρ, ἐξ οὗ τὰ πάντα καὶ ἡμεῖς εἰς αὐτὸν, καὶ εἷς κύριος Ἰησοῦς Χριστός, δι' οὗ τὰ πάντα καὶ ἡμεῖς δι' αὐτοῦ“· οἶδαμεν δὲ καὶ τοὺς ἀγγέλους οὕτως εἶναι ἀνθρώπων κρείττονας, ὥστε τοὺς ἀνθρώπους τελειωθέντας ἰσαγγέλους γίνεσθαι· „ἐν γὰρ τῇ ἀναστάσει τῶν νεκρῶν οὔτε γαμοῦσιν οὔτ' ἐγγαμίζονται, ἀλλ'

15 εἰσὶν ὡς οἱ ἄγγελοι τῶν οὐρανῶν“ οἱ δίκαιοι καὶ γίνονται „ἰσαγγελοὶ“· οἶδαμεν δ' ἐν τῇ διατάξει τῶν ὄλων εἶναι τινὰς τοὺς καλουμένους θρόνους καὶ ἄλλους κυριότητος καὶ ἄλλους ἐξουσίας καὶ ἄλλους ἀρχάς· καὶ ὀρῶμεν ὅτι πολὺ τούτων ἡμεῖς οἱ ἄνθρωποι ἀπολειπόμενοι ἐλπίδας ἔχομεν ἐκ τοῦ καλῶς βιοῦν καὶ πάντα πράττειν κατὰ

20 τὸν λόγον ἀναβαίνειν ἐπὶ τὴν τούτων πάντων ἐξομοίωσιν. καὶ τελενταλον ἐπεὶ „μήπω ἐφανερῶθη, τί ἐσόμεθα, οἶδαμεν ὅτι, ἐὰν φανερωθῇ, ἐσόμεθα ὅμοιοι τῷ θεῷ καὶ ὁψόμεθα αὐτὸν, καθὼς ἐστίν.“ εἰ δέ τις τὸ λεγόμενον ὑπὸ τινῶν, εἴτε τῶν νοούντων εἴτε τῶν μὴ συνιέντων ἀλλὰ παρακουσάντων λόγον ὑγινοῦς, φάσκοι, ὅτι ὁ θεός

25 ἐστίν, εἶτα μετ' ἐκείνων ἡμεῖς· καὶ τοῦτο γ' ἂν ἐρμηνεύοιμι, τὸ ἡμεῖς λέγων ἀντὶ τοῦ οἱ λογικοὶ καὶ ἔτι μᾶλλον οἱ σπουδαῖοι λογικοί· καθ' ἡμᾶς γὰρ ἡ αὐτὴ ἀρετὴ ἐστὶ τῶν μακαρίων πάντων, ὥστε καὶ ἡ αὐτὴ ἀρετὴ ἀνθρώπου καὶ θεοῦ. διόπερ γίνεσθαι „τέλειοι, ὡς ὁ πατήρ ἡμῶν ὁ οὐράνιος τέλειός ἐστι,“ διδασκόμεθα. οὐδεὶς οὖν

30 καλὸς καὶ ἀγαθὸς σκόληξ ἐστὶν ἐννηχόμενος βορβόρῳ καὶ οὐδεὶς εὐσεβὴς μύρμηξ καὶ οὐδεὶς δίκαιος βάτραχος, καὶ οὐδεὶς τῷ λαμ-

5 Psal. 81, 1. — 6 Psal. 95, 5. — 7 Vgl. Psal. 81, 1. — 8 I Kor. 8, 5. 6. — 13 Vgl. Luk. 20, 36. — Matth. 22, 30. — 15 Vgl. Luk. 20, 36. — 16 Vgl. Kol. 1, 16. — 21 I Joh. 3, 2. — 28 Vgl. Cicero, De legibus I 8, 25. Clemens Alex., Strom. VI 14, 114 p. 798 ed. Potter u. VII 14, 88 p. 886 ed. Potter. Theodoret., Graecar. affect. curatio, disp. XI (de fine et iudicio) tom. IV p. 987 ed. Schulze. — Vgl. Matth. 5, 48.

14 ἐγγαμίζονται A ἐγκαμίζονται M Ausgg. | ἀλλ' εἰσὶν A ἀλλὰ εἰσὶν M Ausgg. 16 διατάξει] δια übergeschr. A<sup>1</sup> | 28 ἡ αὐτῇ] αὐτῇ Del. | 29 ἡμῶν A ἡμῶν M Ausgg.

πρῶ φωτὶ τῆς ἀληθείας καταναζόμενος τὴν ψυχὴν νυκτερίδι ἂν εὐλόγως παραβάλλοιτο.

XXX. Δοκεῖ δέ μοι παρακηκοῖναι ὁ Κέλσος καὶ τοῦ „ποιήσωμεν ἄνθρωπον κατ' εἰκόνα καὶ ὁμοίωσιν ἡμετέραν“ καὶ παρὰ τοῦτο πε-  
 5 ποιηκῆναι τοὺς σκόληκας λέγοντας ὅτι ὑπὸ τοῦ θεοῦ γεγο-  
 91<sup>v</sup> νότες πάντη ἔσμεν αὐτῶ ὅμοιοι. εἰ μέντοι ἐγνώκει διαφορὰν  
 τοῦ „κατ' εἰκόνα“ θεοῦ γεγονέναι τὸν ἄνθρωπον πρὸς τὸ „καθ'  
 ὁμοίωσιν,“ καὶ ὅτι | ἀναγέγραπται εἰρηκῆναι ὁ θεός· „ποιήσωμεν 523  
 ἄνθρωπον κατ' εἰκόνα καὶ ὁμοίωσιν ἡμετέραν,“ ἐποίησε δ' ὁ θεός  
 10 τὸν ἄνθρωπον „κατ' εἰκόνα“ θεοῦ ἀλλ' οὐχὶ καὶ „καθ' ὁμοίωσιν“  
 ἦδη· οὐκ ἂν ἐποίει ἡμᾶς λέγοντας ὅτι πάντη ὅμοιοι ἔσμεν τῶ  
 θεῶ. οὐ λέγομεν δ' ὅτι ὑποβέβληται ἡμῖν καὶ τὰ ἄστρα, ἐπεὶ  
 ἡ τῶν δικαίων λεγομένη ἀνάστασις καὶ ὑπὸ τῶν σοφῶν νοουμένη  
 παραβάλλεται ἡλίῳ καὶ σελήνῃ καὶ ἀστροῖς ὑπὸ τοῦ φάσκοντος·  
 15 „ἄλλη δόξα ἡλίῳ, καὶ ἄλλη δόξα σελήνῃ, καὶ ἄλλη δόξα ἀστέρων·  
 ἀστὴρ γὰρ ἀστέρος διαφέρει ἐν δόξῃ. οὕτως καὶ ἡ ἀνάστασις τῶν  
 νεκρῶν,“ καὶ τοῦ Δανιὴλ περὶ τούτων πάλα προφητεύσαντος. φησὶ  
 δ' ἡμᾶς λέγειν ὅτι πάντα ἡμῖν δουλεύειν τέτακται, τάχα μὲν  
 20 μὴ ἐπιστάμενος, πῶς λέλεκται πάντων εἶναι δοῦλον τὸν ἐν ἡμῖν  
 μείζονα. καὶ ἔαν μὲν Ἕλληνες λέγωσιν·

εἶθ' ἡλίος μὲν νύξ τε δουλεύει βροτοῖς,

ἐπαινεύσαντες τὸ λεγόμενον καὶ διηγούνται αὐτό· ἐπὶ δὲ τὸ τοιοῦ-  
 τον ἢ μὴ λέγεται ἢ ἄλλως λέγεται, σκυφαντεῖ ἡμᾶς ὁ Κέλσος καὶ  
 25 ἐπὶ τούτοις.

ἐλέγομεν δὲ παρὰ τῶ Κέλσῳ ἡμεῖς, οἱ κατ' αὐτὸν σκόληκες,  
 ὅτι ἐπεὶ τινες ἐν ἡμῖν πλημμυλοῦσιν, ἀφίξεται πρὸς ἡμᾶς  
 ὁ θεὸς ἢ πέμψει τὸν υἱὸν ἑαυτοῦ, ἵνα καταφλέξῃ τοὺς ἀδί-  
 30 κους, οἱ δὲ λοιποὶ βάτραχοι σὺν αὐτῶ βλον αἰώνιον ἔχω-  
 μεν. καὶ ὅρα πῶς ὡς βωμολόχος τὴν περὶ κρίσεως θεῖαν ἀπαγγελ-  
 ῖαν καὶ περὶ κολάσεως μὲν τῆς „κατὰ τῶν ἀδίκων“ γέρωσ δὲ τοῦ

1 Vgl. Joh. 1, 9. 3, 21. 14, 6. I Joh. 2, 8. Weish. Sal. 7, 26. — 3 Gen. 1, 26.  
 — 7 Vgl. Gen. 1, 26. — 8 Gen. 1, 26. — 9 Vgl. Gen. 1, 26. — 15 I Kor. 15, 41. 42.  
 — 17 Vgl. Dan. 12, 3. — 20 Vgl. Matth. 20, 26. 27. 23, 11. — 22 Euripid.,  
 Phöniss. V. 546, vgl. unten IV, 77. — 31 Vgl. Weish. Sal. 16, 24.

3 ποιήσωμεν P Del., vgl. unten Z. 8; ποιήσομεν A | 7 πρὸς τὸ schreibe ich  
 mit M u. Bo. (Notae p. 383), πρὸς τὸν AAusgg. | 16 οὕτως A οὕτω Ausgg. | 23  
 ἐπὶ δὲ τὸ τοιοῦτον ἢ μὴ λέγεται] vielleicht ist vor ἢ μὴ des Gegensatzes zu  
 dem vorausgehenden Ἕλληνες wegen (ὑφ' ἡμῶν) einzufügen; Guet's Correctur  
 (bei Del. I 523 Anm. b) ἐπὶ δὲ τι τοιοῦτον ἢ μὲν λέγεται ist unwahrscheinlich |  
 30 θεῖαν A θείας MAusgg. | 31 τῆς aus τῆς corr. A | τοῦ MAusgg. τὸ A.

εἰς τοὺς δικαίους εἰς χλεύην καὶ γέλωτα καὶ διασυρμὸν ἤνεγκεν ὁ σεμνὸς φιλόσοφος.

καὶ ἐπιλέγει πᾶσι τούτοις ἀνεκτὰ εἶναι μᾶλλον ταῦτα ὑπὸ σκολήκων καὶ βατράχων λεγόμενα ἢ ὑπὸ Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν πρὸς ἀλλήλους διαφερομένων ἀπαγγελλόμενα. ἀλλ' οὐ μισησόμεθά γε αὐτὸν ἡμεῖς οὐδ' ἐροῦμεν τὰ παραπλήσια περὶ τῶν τῆν τῶν ὅλων φύσιν ἐπαγγελλομένων εἰδέναι φιλοσόφων καὶ πρὸς ἀλλήλους διαλεγομένων περὶ τοῦ, τίνα τρόπον συνέστη τὰ ὅλα καὶ γέγονεν ὁ οὐρανὸς καὶ γῆ καὶ τὰ ἐν αὐτοῖς πάντα, καὶ ὡς αἱ ψυχαὶ ἦτοι ἀγέννητοι οὔσαι καὶ μὴ ὑπὸ θεοῦ κτισθεῖσαι διακοσμοῦνται ὑπ' αὐτοῦ καὶ ἀμείβουσι σώματα, ἢ οὐσπαρεῖσαι τοῖς σώμασιν ἐπιδιαμένουσι ἢ οὐκ ἐπιδιαμένουσι. ἐδύνατο γάρ τις καὶ ταῦτα ἀντὶ τοῦ σεμνολογεῖν καὶ ἀποδέχεσθαι τὴν προαίρεσιν τῶν τῶ ἐξετάζειν τὴν ἀλήθειαν ἑαυτοῦς ἀνατεθεικότων χλευάζων καὶ κακολογῶν φάσκειν ὅτι σκολήκῆς εἰσιν οὗτοι ἐν γωνίᾳ τοῦ ἐν τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων βορβόρου ἑαυτοῦς μὴ μετροῦντες καὶ διὰ τοῦτο ἀποφαινόμενοι περὶ τῶν τηλικούτων ὡς κατελιηφότες, καὶ ὅτι λέγουσι διατεινόμενοι ὡς τεθεωρηκότες περὶ πραγμάτων, τῶν μὴ δυναμένων χωρὶς ἐπιπνοίας κρείττονος καὶ θειοτέρας δυνάμεως θεωρηθῆναι. „οὐδεὶς γὰρ οἶδεν ἀνθρώπων τὰ τοῦ ἀνθρώπου, εἰ μὴ τὸ πνεῦμα τοῦ ἀνθρώπου τὸ ἐν αὐτῷ· οὕτω καὶ τὰ τοῦ θεοῦ οὐδεὶς ἔγνωκεν. εἰ μὴ τὸ πνεῦμα τοῦ θεοῦ.“ ἀλλ' οὐ μεμήναμεν οὐδὲ τὴν τηλικαύτην ἀνθρώπων σύνεσιν, κοινότερον δὲ λέγω σύνεσιν, ἀσχοληθεῖσαν οὐ περὶ τὰ τῶν πολλῶν ἀλλὰ περὶ τὴν | ἐξέτασιν τῆς ἀληθείας, κινήμασι σκολήκων ἢ ἄλλων τινῶν τοιούτων παραβάλλομεν· φιλαλήθως δὲ περὶ τινων μαρτυροῦμεν Ἑλλήνων φιλοσόφων ὅτι ἐπέγνωσαν τὸν θεὸν, ἐπεὶ „ὁ θεὸς αὐτοῖς ἐφάνηρσεν,“ εἰ καὶ μὴ „ὡς θεὸν ἐδόξασαν ἢ ἠνχαρίστησαν ἀλλ' ἐματαιώθησαν ἐν τοῖς διαλογισμοῖς αὐτῶν,“ καὶ „φάσκοντες εἶναι σοφοὶ ἐμωράνθησαν καὶ ἔλλαξαν τὴν δόξαν τοῦ ἀφθάρτου θεοῦ ἐν ὁμοιώματι εἰκόνης φθαρτοῦ ἀνθρώπου καὶ πετεινῶν καὶ τετραπόδων καὶ ἐρπετῶν.“

XXXI. Μετὰ ταῦτα βουλόμενος κατασκευάζειν ὅτι μηδὲν τῶν προειρημένων παρ' αὐτῶ ζώων διαφέρουσιν Ἰουδαῖοι καὶ Χρισ-

1 Vgl. Jerem. 20, 7. 8. — 20 I Kor. 2, 11. — 22 Vgl. oben IV 18, S. 287 Z. 9. — 27 Röm. 1, 19. — 28 Röm. 1, 21. — 29 Röm. 1, 22. 23.

1 γλεῦν A | ἀασυρμὸν A | ἤνεγκεν] ἢ Übergeschr. A<sup>1</sup> | 3 ἐπιλέγει] ἰ (vor λ) auf Rasur A | 6 οὐδ' A οὐδὲ Ausgg. | περὶ τῶν Bo. (Notae p. 383) Del., τῶν περὶ A H<sup>5</sup>. Sp. | 10 ἀγέννητοι [80] A<sup>1</sup> | καὶ μὴ ὑπὸ θεοῦ κτισθεῖσαι am Rand nachgetragen A<sup>2</sup> | 14 γλευάζων A | 15 φάσκειν M<sup>corr</sup>. Ausgg. φάσκων A | 25 σκολήκων] x (hinter ἢ) Übergeschr. A | παραβάλλομεν scheint aus παραβάλλομεν corr. A | 30 ἔλλαξαν] α (vor ξ) in Correctur A.

τισιν φησιν Ἰουδαίους ἀπ' Αἰγύπτου δραπέτας γεγονέναι.  
 μηδὲν πώποτε ἀξιόλογον πράξαντας, οὐτ' ἐν λόγῳ οὐτ' ἐν  
 ἀριθμῷ αὐτοὺς ποτε γεγενημένους. περὶ μὲν οὖν τοῦ μὴ δρα-  
 πέτας αὐτοὺς γεγονέναι μηδ' Αἰγυπτίους ἀλλ' Ἑβραίους ὄντας  
 5 παρωχημέναι ἐν τῇ Αἰγύπτῳ, ἐν τοῖς ἀνωτέρω ἡμῖν λέλεκται· εἰ δὲ  
 τὸ μῆτ' ἐν λόγῳ μῆτ' ἐν ἀριθμῷ αὐτοὺς γεγονέναι κατασκευά-  
 ζεσθαι νομίζει ἐκ τοῦ μὴ πάνυ τι τὴν περὶ αὐτῶν ἱστορίαν εὐρί-  
 σκεσθαι παρὰ τοῖς Ἑλλήσι, φήσομεν ὅτι εἰ τις ἐνατενίσαι τῇ ἀρχῆθεν  
 αὐτῶν πολιτείᾳ καὶ τῇ τῶν νόμων διατάξει, εὐροί ἂν ὅτι γεγόνασιν  
 10 ἄνθρωποι σκιὰν οὐρανόθεν βίον παραδεικνύοντες ἐπὶ γῆς· παρ' οἷς οὐ-  
 δὲν ἄλλο θεὸς νερόμιστο ἢ ὁ ἐπὶ πᾶσι, καὶ οὐδεὶς τῶν εἰκόνας  
 ποιοῦντων ἐπολιτεύετο. οὔτε γὰρ ζωγράφος οὐτ' ἀγαματοποιὸς ἐν  
 τῇ πολιτείᾳ αὐτῶν ἦν, ἐκβάλλοντος πάντας τοὺς τοιοῦτους ἀπ' αὐ-  
 τῆς τοῦ νόμου, ἵνα μηδεμίᾳ πρόφασις ἢ τῆς τῶν ἀγαμάτων κατα-  
 15 σκευῆς, τοὺς ἀνοήτους τῶν ἀνθρώπων ἐπισπωμένης καὶ καθελκούσης  
 ἀπὸ τοῦ θεοῦ εἰς γῆν τοὺς ὀφθαλμοὺς τῆς ψυχῆς. ἦν οὖν παρ' αὐ-  
 τοῖς νόμος καὶ τοιοῦτος· „μὴ ἀνομήσητε καὶ ποιήσητε ὑμῖν ἑαυτοῖς  
 γλυπτὸν ὁμοίωμα, πᾶσαν εἰκόνα ὁμοίωμα ἀρσενικοῦ ἢ θηλυκοῦ,  
 ὁμοίωμα παντὸς κτήνους τῶν ὄντων ἐπὶ τῆς γῆς, ὁμοίωμα παντὸς  
 20 ὀρνέου πτερωτοῦ, ὃ πέταται ὑπὸ τὸν οὐρανόν, ὁμοίωμα παντὸς ἐρ-  
 πετοῦ, ὃ ἔρπει ἐπὶ τῆς γῆς, ὁμοίωμα παντὸς ἰχθύος, ὅσα ἐστὶν ἐν  
 τοῖς ὕδασι ὑποκάτω τῆς γῆς.“ καὶ ἐβούλετό γε ὁ νόμος τῇ περὶ  
 ἐκάστου ἀληθείᾳ | ὁμιλοῦντας αὐτοὺς μὴ ἀναπλάσσειν ἕτερα παρὰ τὴν 525  
 ἀλήθειαν, ψευδόμενα τὸ ἀληθῶς ἀρσενικὸν ἢ τὸ ὄντως θηλυκὸν ἢ  
 25 τὴν κτηνῶν φύσιν ἢ τὸ ὀρνέων ἢ τὸ ἐρπετῶν γένος ἢ τὸ ἰχθύων.  
 σεμνὸν δὲ καὶ μεγαλοφρὸν παρ' αὐτοῖς καὶ τὸ „μὴ ἀναβλέψας εἰς τὸν  
 οὐρανὸν καὶ ἰδῶν τὸν ἥλιον καὶ τὴν σελήνην καὶ τοὺς ἀστέρας,  
 πάντα τὸν κόσμον τοῦ οὐρανοῦ, πλανηθεὶς προσκυνήσης αὐτοῖς καὶ  
 λατρεύσης αὐτοῖς.“

30 οἷα δὲ πολιτεία ἦν ὅλον ἔθνος, παρ' ᾧ οὐδὲ φαίνεσθαι θηλυ-  
 δρίαν οἷον τ' ἦν. θαυμαστὸν δὲ καὶ τὸ τὰ τῶν νέων ὑπεκκλύματα,  
 τὰς ἑταίρας, ἀναιρεῖσθαι ἀπὸ τῆς πολιτείας αὐτῶν. ἦν δὲ καὶ δικασ-  
 τήρια τῶν δικαιοτάτων καὶ ἀπόδειξιν ὑγιουσ βίον πολλῶ δεδωκό-

5 Vgl. oben III 5—8. — 10 Vgl. Hiob 8, 9. Hebr. 10, 1. — 11 Vgl. Philo,  
 De gigant. Cap. XIII (vol. I p. 270. 271 ed. Mangey). — 17 Deut. 4, 16—18. — 26  
 Deut. 4, 19. — 30 Vgl. Deut. 23, 1. 17. — 32 Vgl. Deut. 23, 17. — Vgl. Exod. 18,  
 21. 22. Deut. 1, 15.

11 νερόμιστο A νερόμισται Ausgg. | 20 ÷ ὃ πέταται bis ἐρπετοῦ am Rand  
 nachgetragen A<sup>2</sup> | 26 μεγαλοφρὸν[ε]ς γα übergeschr. A<sup>1</sup> | εἰς] εἰ in Correctur A | 30  
 οὐδε [so] A | 31 ὑπεκκλύματα [so] A<sup>1</sup>.

92<sup>v</sup> των χρόνων, πιστευομένων τὰς κρίσεις· οἳτινες διὰ τὸ | καθαρὸν ἦθος  
καὶ τὸ ὑπὲρ ἄνθρωπον ἐλέγοντο εἶναι θεοὶ πατρίῳ τινὶ Ἰουδαίων  
ἔθει. καὶ ἦν ἰδεῖν ἔθνος ὅλον φιλοσοφοῦν, καὶ διὰ τὴν πρὸς τὸ  
ἀκούειν τῶν θείων νόμων σχολὴν τὰ καλούμενα δάββατα καὶ αἱ λοι-  
5 παὶ παρ' αὐτοῖς ἔορται ἐγίνοντο. τί δὲ δεῖ λέγειν περὶ τῆς τάξεως  
τῶν παρ' αὐτοῖς ἱερέων καὶ θυσιῶν, μυρία σύμβολα περιεχουσῶν τοῖς  
φιλομαθοῦσι σαφηνιζόμενα;

XXXII. Ἄλλ' ἐπεὶ οὐδὲν βέβαιον ἐν ἀνθρωπίνῃ φύσει, ἐχοῦν κά-  
κεινὴν τὴν πολιτείαν κατὰ βραχὺ καταφθειρομένην ἐκδιατηθῆναι.  
10 ἡ πρόνοια δὲ τὸ σεμνὸν τοῦ λόγου αὐτῶν ἀρμοζόντως τοῖς παν-  
ταχοῦ κατὰ τὰ δέομενα μεταποιήσεως μεταποιήσασα, ἀντ' ἐκείνων  
τοῖς ἀπὸ τῶν πανταχοῦ ἀνθρώπων πιστεύουσι παραδέδωκε τὴν σεμνὴν  
κατὰ τὸν Ἰησοῦν θεοσέβειαν· ὅστις οὐ μόνον συνέσει ἀλλὰ καὶ θεῖα  
μοῖρα κοσμηθεὶς καὶ καταβαλὼν τὸν περὶ τῶν ἐπὶ γῆς δαιμόνων  
15 λόγον, λιβανωτῶ καὶ αἵματι καὶ ταῖς ἀπὸ τῆς κνίσσης ἀναθυμιάσει  
χαϊρόντων καὶ τοὺς ἀνθρώπους κατασπώντων δίκην τῶν μυθευομέ-  
νων Τιτάνων ἢ Γιγάντων ἀπὸ τῆς περὶ θεοῦ ἐννοίας, αὐτὸς οὐ  
φροντίσας τῆς ἐπιβουλῆς αὐτῶν, ἐπιβουλευόντων μάλιστα τοῖς βελ-  
τίοισιν, ἔθετο νόμους, καθ' οὓς οἱ βιοῦντες μακάριοι ἔσονται, μηδα-  
20 μῶς τοὺς δαίμονας διὰ τῶν θυσιῶν κολακεύοντες καὶ πάντῃ κατα-  
φρονοῦντες αὐτῶν διὰ τὸν βοηθοῦντα τοῦ θεοῦ λόγον τοῖς ἄνω καὶ  
πρὸς θεὸν βλέπουσι. καὶ ἐπεὶ ὁ θεὸς ἐβούλετο κρατῆσαι ἐν τοῖς  
ἀνθρώποις τὸν τοῦ Ἰησοῦ λόγον, οὐδὲν δεδύνηται δαίμονες, καίτοι  
γε πάντα κάλων κινήσαντες, ἵνα μὴ Χριστιανοὶ μηκέτ' ὡσι· τοὺς τε  
25 γὰρ βασιλεύοντας καὶ τὴν σύγκλητον βουλὴν καὶ τοὺς ἄρχοντας παν-  
ταχοῦ ἀλλὰ καὶ τοὺς δήμους αὐτοὺς, οὐκ αἰσθανομένους τῆς ἀλόγου  
καὶ πονηρᾶς τῶν δαιμόνων ἐνεργείας, ἔξετάραξαν κατὰ τοῦ λόγου  
καὶ τῶν πιστευόντων εἰς αὐτόν· ἀλλ' ὁ πάντων δυνατώτερος τοῦ  
θεοῦ λόγος, καὶ κωλύμενος ὡσπερὲν τροφὴν πρὸς τὸ ἀὔξειν τὸ  
30 | κωλύεσθαι λαμβάνων, προβαίνων πλείονας ἐνέμετο ψυχὰς· θεὸς 526  
γὰρ τοῦτ' ἐβούλετο.

2 Vgl. Psal. 81, 1. Exod. 22, 28. — 4 Vgl. Exod. 31, 13. — Deut. 16, 16. — 5 Vgl. Lev. 1—11. 21—22. — 19 Vgl. Jak. 1, 25.

7 φιλομαθοῦσι] φιλομαθέσι P Del. | 9 ἐκδιατηθῆναι] αι (vor τ) aus ε corr. A ἐκδιατριβῆναι vermutet Guiet (bei Del. I 525 Anm. b) ohne Grund | 11 μεταποιήσεως] μεταποιήσεσι vermutet Guiet (bei Del. I 525 Anm. b) wohl ohne Grund | 12 παραδέδωκε] ω aus ο corr. A | 13 θεοσέβειαν] ει in Correctur A | 14 καταβαλὼν schreibe ich mit Jol<sup>2</sup>, Bo. (Notae p. 383) u. Del., καταλαβὼν A Hb. Sp. | 24 μὴ hält Bo. (Notae p. 383) für entbehrlich | 25 σύγκλητον] σύγκλητῶν [so] A<sup>1</sup> | 29—30 am Rand σὴ A<sup>1</sup>[<sup>2</sup>] | 29 τὸ κωλύεσθαι] τῷ κωλύεσθαι vermutet Bo. (Notae p. 383); aber wenn zu ändern wäre, würde (ἀπὸ) τοῦ κωλύεσθαι vorzuziehen sein.

ταῦτα δ' ἡμῖν εἰ καὶ ἐν παρεκβάσει λέλεκται, ἀλλὰ ἀναγκαίως οἶμαι. ἐβουλόμεθα γὰρ ἀπαντῆσαι πρὸς τὸ περὶ Ἰουδαίων ὑπὸ τοῦ Κέλσου λεγόμενον, ὅτι δὴ ἀπ' Αἰγύπτου δραπεταὶ γεγόνασι, καὶ ὅτι μὴδὲν πώποτ' ἀξιόλογον οἱ ἄνθρωποι οἱ θεοφιλεῖς ἔπραξαν. ἀλλὰ καὶ πρὸς τὸ οὐτ' ἐν λόγῳ οὐτ' ἐν ἀριθμῷ γεγόνασιν φαμεν ὅτι ὡς „γένος ἐκλεκτὸν“ καὶ „βασιλεῖον ἱεράτευμα“ ἀναχωροῦντες καὶ ἐκκλίνοντες τὴν πρὸς τοὺς πολλοὺς ἐπιμίσξαν, ἵνα μὴ διαφθαρεῖεν τὰ ἦθη, ἐφρουροῦντο ὑπὸ τῆς θείας δυνάμεως· οὐτ' ἐπιθυμοῦντες, ὡς οἱ πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων, προσλαβεῖν ἑαυτοῖς ἄλλας βασιλείας οὔτε καταλειπόμενοι, ὡς διὰ τὴν ὀλιγότητα εὐεπιβουλεύτους αὐτοὺς γενέσθαι καὶ ὅσον ἐπὶ τῇ ὀλιγότητι ἄρδην ἀπολέσθαι. καὶ τοῦτ' ἐγένετο, ὅσον ἔτι ἦσαν | ἀξιοὶ τῆς ἀπὸ θεοῦ φρουρᾶς· ὅτε δ' ἐχρῆν αὐτοὺς ὡς ὅλον ἔθνος ἀμαρτάνον διὰ πόνων ἐπιστρέφεσθαι πρὸς τὸν θεὸν αὐτῶν, ὅτε μὲν ἐπὶ πλεον ὅτε δ' ἐπ' ἔλαττον ἐγκατελείποντο, ἕως ἐπὶ Ῥωμαίων τὴν μεγίστην ποιήσαντες ἀμαρτίαν ἐν τῷ ἀποκτεῖναι τὸν Ἰησοῦν τέλεον ἐγκατελείφθησαν.

XXXIII. Ἐξῆς δὲ τούτοις ὁ Κέλσος ἐπιτρέχων τὰ ἀπὸ τῆς πρώτης βίβλου Μωϋσέως, ἣτις ἐπιγέγραπται Γένεσις, φησὶν ὡς ἄρα ἐπεχείρησαν γενεαλογεῖν αὐτοὺς ἀπὸ πρώτης σπορᾶς γοήτων καὶ πλάνων ἀνθρώπων, ἀμυδρὰς καὶ ἀμφιβόλους φωνὰς ἐν σκοτῷ που κρυφίους ἐπιμαρτυρόμενοι καὶ τοῖς ἀμαθείσι καὶ ἀνοήτοις παρεξηγούμενοι, καὶ ταῦτα μὴδὲ πώποτ' ἐν πολλῷ τῷ πρόσθεν χρόνῳ τοῦ τοιοῦδε μὴδ' ἀμφισβητηθέντος. πάννυ δ' ἀσαφῶς ἐν τούτοις δοκεῖ μοι εἰρηκέναι ὅπερ ἐβούλετο. εἰκὸς δὲ καὶ τὴν κατὰ τὸν τόπον ἀσάφειαν ἐπιτετηθευκέναι αὐτὸν, ἐπεὶ περὶ ἑώρα ἰσχυρὸν τὸν λόγον τὸν κατασκευάζοντα ἀπὸ τοιωνδὶ προγόνων εἶναι τὸ Ἰουδαίων ἔθνος· πάλιν τ' αὐτὸ ἐβουλήθη μὴ δοκεῖν ἀγνοεῖν πρᾶγμα περὶ Ἰουδαίων καὶ τοῦ γένους αὐτῶν οὐκ εὐκαταφρόνητον. σαφὲς δὴ ὅτι καὶ γενεαλογοῦνται Ἰουδαῖοι ἀπὸ τῶν τριῶν πατέρων τοῦ Ἀβραάμ καὶ τοῦ Ἰσαὰκ καὶ τοῦ Ἰακώβ· ὧν τοσοῦτον δύναται τὰ ὀνόματα συναπτόμενα τῇ τοῦ | θεοῦ προσηγορίᾳ, ὡς οὐ μόνον τοὺς ἀπὸ τοῦ ἔθνους χρησθαι ἐν ταῖς πρὸς θεὸν εὐχαῖς καὶ ἐν τῷ κατεπάδειν δαίμονας τῷ ὁ θεὸς Ἀβραάμ καὶ ὁ θεὸς Ἰσαὰκ καὶ ὁ θεὸς Ἰακώβ ἀλλὰ γὰρ σχεδὸν καὶ πάντας τοὺς

6 Vgl. I Petr. 2, 9 (Jes. 43, 20. Exod. 19, 6). — 81 Vgl. oben I 22. 24.

4 οἱ (vor θεοφιλεῖς) übergeschr. A<sup>1</sup> | 11 καὶ ὅσον ἐπὶ τῇ ὀλιγότητι ἄρδην ἀπολέσθαι am Rand nachgetragen A<sup>2</sup> | ὅσον A ὡς MAusgg. | 16 τέλεον A τέλειον MAusgg. | 18 μωνσέος A | ὡς] vielleicht ist (ἀναισχύντως) zu schreiben, vgl. unten IV 34, S. 305 Z. 4 u. IV 35, S. 305 Z. 21 | 19 αὐτοὺς MAusgg. αὐτοὺς A | σπορᾶς] φῶρᾶς u. am Rand γρ' σπορᾶς A<sup>1</sup>, vgl. unten IV 34, S. 305 Z. 3 | 28 τοιοῦδε A | 34 γὰρ σχεδόν] γὰρ σ auf Rasur A.

τὰ τῶν ἐποδῶν καὶ μαγεῶν πραγματευομένους. εὐρίσκειται γὰρ ἐν τοῖς μαγικοῖς συγγράμμασι πολλαχοῦ ἢ τοιαύτη τοῦ θεοῦ ἐπικλήσις καὶ παράληψις τοῦ τοῦ θεοῦ ὀνόματος ὡς οἰκείου τοῖς ἀνδράσι τούτοις εἰς τὰ κατὰ τῶν δαιμόνων. ταῦτ' οὖν δοκεῖ μοι, ὑπὸ Ἰουδαίων  
 5 καὶ Χριστιανῶν προσαγόμενα εἰς ἀπόδειξιν τοῦ ἱεροῦς τινὰς ἀνδρας γεγονέναι τὸν Ἀβραὰμ καὶ τὸν Ἰσαὰκ καὶ τὸν Ἰακώβ, τοὺς πατέρας τοῦ Ἰουδαίων ἔθνους, μὴ πάντη μὲν ἡγνοηθέναι ὁ Κέλσος οὐ μὴν σαφῶς ἐκτεθεισθαι, ἐπεὶ μὴ ἐδύνατο ἀπαντῆσαι πρὸς τὸν λόγον.

XXXIV. Πυνθανόμεθα γὰρ ἀπάντων τῶν χρωμένων ταῖς τοι-  
 10 αῖταις τοῦ θεοῦ κατακλήσεσιν· εἶπατε ἡμῖν, ὦ οὔτοι, τίς ὁ Ἀβραὰμ καὶ πηλικὸς ὁ Ἰσαὰκ καὶ ποίας δυνάμεως γέγονεν ὁ Ἰακώβ, ὡς τὴν θεὸς προσηγορίαν ἀρμοζομένην αὐτῶν τῷ ὀνόματι τηλικάσδε ποι-  
 εῖν δυνάμεις; καὶ παρὰ τίνων μεμαθήκατε ἢ δύνασθε μαθεῖν τὰ περὶ  
 15 περὶ αὐτοὺς ἱστορίαν, εἴτε καὶ αὐτόθεν σεμνύνουσαν ἐν ἀποδόρῃ τοῖς ἀνδράς εἴτε καὶ δι' ὑπονοιῶν αἰνισσομένην τινὰ μεγάλη καὶ θαυμάσια τοῖς θεωρηῆσαι αὐτὰ δυναμένοις; εἴτ' ἐπὶ πυνθόμενων ἡμῶν μηδεὶς ἔχη παραστῆσαι ἀφ' οἷας δὴ ποτε ἱστορίας, εἴτε Ἑλλη-  
 νικῆς εἴτε καὶ βαρβαρικῆς ἢ οὐχ ἱστορίας ἀλλὰ τινος μυστικῆς ἀνα-  
 20 γραφῆς τὰ περὶ τῶν ἀνδρῶν τούτων· ἡμεῖς προσοίσομεν τὴν ἐπι-  
 γεγραμμένην Γένεσιν, περιέχουσαν τὰς πράξεις τῶν ἀνδρῶν τούτων  
 93<sup>v</sup> | καὶ τοὺς τοῦ θεοῦ χρησμούς πρὸς αὐτοὺς, ἐροῦμέν τε ὅτι μὴ ποτε τὸ καὶ ὑφ' ἡμῶν παραλαμβάνεσθαι τὰ ὀνόματα τῶν τριῶν τούτων γεναρχῶν τοῦ ἔθνους, τῇ ἐναργείᾳ καταλαμβανόντων οὐκ εὐκατα-  
 25 φρόνητα ἀνέσθαι ἐκ τῆς κατεπικλήσεως αὐτῶν, παρίστησι τὸ θεῖον τῶν ἀνδρῶν; οὐς οὐδαμόθεν ἢ ἀπὸ τῶν ἱερῶν παρὰ Ἰουδαίους βιβλίων παραλαμβάνομεν. ἀλλὰ γὰρ καὶ ὁ θεὸς τοῦ Ἰσραὴλ καὶ ὁ θεὸς τῶν Ἑβραίων καὶ ὁ θεὸς ὁ καταποντώσας ἐν τῇ ἐρυθρᾷ θαλάσῃ τὸν Αἰγυπτίων βασιλέα καὶ τοὺς Αἰγυπτίους πολλάκις ὀνομάζεται παρα-  
 30 λαμβανόμενος κατὰ δαιμόνων ἢ τινων πονηρῶν δυνάμεων. μανθάνομεν δὲ τὴν περὶ τὰ ὀνομαζόμενα ἱστορίαν καὶ τὴν τῶν ὀνομάτων ἐρμηναίαν ἀπὸ Ἑβραίων, τῶν τοῖς πατρίοις γράμμασι καὶ τῇ πατρίῳ

27 Vgl. Exod. 5, 1. — Vgl. Exod. 3, 18. 5, 3. — 28 Vgl. Exod. 15, 4.

3—4 am Rand s<sup>h</sup> A<sup>2</sup> | 3 τοῦ τοῦ A τοῦ MAusgg. | ἀνδράσι A ἀνδράσιν Ausgg. | 7 vor μὴ Rasur A | 8 σαφῶς] ob σαφῶς (δὲ)? | 18 ἔχη schreibe ich, ἔχει AAusgg. | οἷασδήποτε A | 19 οὐχ' [so] A οὐχί PDel. | 28 ἡμῶν schreibe ich mit Bo. (Notae p. 383) u. Del., denn „ὑφ' ἡμῶν παραλαμβάνεσθαι τὰ ὀνόματα“ würde den Gegnern für „τὸ θεῖον τῶν ἀνδρῶν“ (Z. 25) nicht beweisend sein; ἡμῶν aus ἡμῶν corr. (vielleicht wegen παραλαμβάνομεν, unten Z. 27, das Guet [bei Del. I 527 Anm. c] in παραλαμβάνετε ändern wollte) A ἡμῶν H<sup>3</sup>.Sp. | 29—30 am Rand s<sup>h</sup> A<sup>2</sup>.

διαλέκτῳ ταῦτα σεμνυόντων καὶ διηγουμένων· πῶς οὖν Ἰουδαῖοι ταῦτ' ἐπιχειρήσαντες ἑαυτοὺς γενεαλογεῖν ἀπὸ πρώτης σποράς | τούτων, οὓς γόητας καὶ πλανήτας ἀνθρώπους ὑπέ- 528  
ληφεν εἶναι ὁ Κέλσος, ἀναισχύντως ἐπιχειροῦσιν ἑαυτοὺς καὶ  
5 τὴν ἀρχὴν αὐτῶν ἐπὶ τούτους ἀνάγειν, ὧν τὰ ὀνόματα Ἑβραϊκὰ  
τυγχάνοντα μαρτυρεῖ Ἑβραίοις, τὰ ἱερὰ αὐτῶν βιβλία ἐν Ἑβραίων  
ἔχουσι διαλέκτῳ καὶ γράμμασιν, ὅτι οἰκελὸν ἐστὶ τὸ ἔθνος αὐτῶν  
τοῖς ἀνδράσι τούτοις; καὶ γὰρ μέχρι τοῦ δευρο τὰ Ἰουδαϊκὰ ὀνόματα,  
τῆς Ἑβραίων ἐχόμενα διαλέκτου, ἦτοι ἀπὸ τῶν γραμμάτων αὐτῶν  
10 ἐλήφθη ἢ καὶ ἀπαξαπλῶς ἀπὸ τῶν σημαινομένων ὑπὸ τῆς Ἑβραίων  
φωνῆς.

XXXV. Καὶ ὅρα ὁ ἐντυγχάνων τῇ Κέλσου γραφῇ εἰ μὴ ταῦτ' ἀνίτιται τὸ καὶ ἐπεχείρησαν γενεαλογῆσαι αὐτοὺς ἀπὸ  
πρώτης σποράς γοήτων καὶ πλάνων ἀνθρώπων, ἀμυδρὰς  
15 καὶ ἀμφιβόλους φωνὰς ἐν σκότῳ που κρυφίους ἐπιμαρτυ-  
ρόμενοι. κρύφια γὰρ καὶ οὐκ ἐν φωτὶ καὶ γνώσει πολλῶν ἐστὶ  
τὰ ὀνόματα ταῦτα, καθ' ἡμᾶς μὲν οὐκ ἀμφίβολα, κὰν ὑπὸ τῶν  
ἀλλοτρίων τῆς ἡμετέρας θεοσεβείας παραλαμβάνηται· κατὰ δὲ Κέλ-  
σον, οὐ παριστάντα τὸ τῶν φωνῶν ἀμφίβολον, οὐκ οἶδ' ὅπως  
20 παρέρύπτται. καίτοι γε ἐκρῆν αὐτὸν, εἴπερ εὐγνωμόνως ἀνατρέπειν  
ἐβούλετο ἢν φήθη ἀναισχυντότατα παρειληφθαι γενεαλογίαν Ἰου-  
δαίοις ἀνχοῦσι τὸν Ἀβραάμ καὶ τοὺς ἀπ' αὐτοῦ, ὅλα ἐκθέσθαι τὰ  
κατὰ τὸν τόπον καὶ πρότερον συναγορεῦσαι ἢ ἐνόμιζε πιθανότητι  
καὶ μετὰ τοῦτο γενναίως ἀνατρέψαι τῇ φαινομένη αὐτῷ ἀληθείᾳ  
25 καὶ τοῖς ὑπὲρ αὐτῆς λογίοις τὰ κατὰ τὸν τόπον. ἀλλ' οὔτε Κέλσος  
οὔτ' ἄλλος τις δυνήσεται τὰ περὶ φύσεως ὀνομάτων εἰς δυνάμεις  
παραλαμβανομένων διαλαμβάνων τὸν ἀκριβῆ περὶ τούτων παραστή-  
σαι λόγον καὶ ἐλέγξει, ὡς εὐκαταφρόνητοι γεγόνασιν ἄνθρωποι, ὧν  
καὶ αἱ ὀνομασῖαι μόνον οὐ παρὰ τοῖς οἰκειοῖς μόνοις ἀλλὰ καὶ παρὰ  
30 τοῖς ἀλλοτρίοις δύνανται.

ἔδει δ' αὐτὸν παραθέσθαι, πῶς ἡμεῖς μὲν τοῖς ἀμαθέσι καὶ  
ἀνοήτοις παρεξηγούμενοι τὰ περὶ τῶν ὀνομάτων τούτων ἀπα-

2 ταῦτ' von Hδ. u. Sp. wohl mit Recht als störender Zusatz eingeklammert |  
5 τὴν ἀρχὴν αὐτῶν schreibe ich, τὴν ἀρχὴν αὐτῶν A τὴν αὐτῶν ἀρχὴν Del. τὴν αὐτῶν  
ἀρχὴν MHδ. Sp. im Text | 7 γράμμασιν schreibe ich mit Bo. (Notas p. 383), γράμ-  
μασι Del. (I 528 Anm. a), vgl. oben S. 304 Z. 32; γράμματι A Ausgg. | 13 αὐτοὺς  
Ausgg. αὐτοὺς A | 14 ἀμυδρὰς A | 15 ἐπιμαρτυρόμενοι MAusgg., vgl. oben IV 33,  
S. 303 Z. 21; ἐπιμαρτυρούμενοι, νοι auf Rasur, A | 19 φωνῶν PMAusgg. φόνων  
A | 21 παρειληφθαι] θ auf Rasur A | 22 über ἀνχοῦσι das Zeichen ÷ u. am Rand  
ζτ' A<sup>2</sup> | 30 vor δύνανται wollen Hδ. u. Sp. (πλείστον) einfügen; vielleicht hat  
μόνον (Z. 29) als Variante zu μόνοις an falscher Stelle in den Text gesetzt das  
Objekt zu δύνανται, z. B. τὸ τοιοῦτον, verdrängt.

Origenes.

20



τῶμεν, ὡς οἶεται, τοὺς ἀκούοντας, αὐτὸς δὲ, ὁ αὐχῶν εἶναι μὴ ἀμαθῆς μηδὲ ἀνόητος, τὴν ἀληθῆ λέγει περὶ τούτων ἐρμηρῆσαν. παρέβριψε δ' ἐν τοῖς κατὰ τὰ ὀνόματα ταῦτα, ἀφ' ὧν γενεαλο-  
 94<sup>r</sup> γούνται Ἰουδαῖοι, ὅτι οὐδὲ πώποτ' ἐν πολλῶ | τῶ πρόσθεν  
 5 χρόνῳ ἀμφισβήτησις γεγένηται περὶ τῶν τοιῶνδε ὀνομά-  
 των, ἀλλὰ νῦν Ἰουδαῖοι πρὸς ἑτέρους τινὰς, οὓς οὐκ ὠνόμασε,  
 περὶ τούτων ἀμφισβητοῦσι. δεικνύτω γὰρ ὁ βουλόμενος, τίνες οἱ  
 ἐπιδικαζόμενοι καὶ κἂν πιθανότητι χρώμενοι κατὰ Ἰουδαίων  
 πρὸς τὸ μὴ ὑγιῶς μὲν Ἰουδαίους καὶ Χριστιανούς τὰ περὶ τού-  
 10 των ἀπαγγέλλειν, καθ' ὧν κείται τὰ ὀνόματα, ἑτέρους δ' εἶναι  
 τοὺς <τὰ> σοφώτατα καὶ τὰ ἀληθέστατα περὶ τούτων διελιφότα.  
 ἀλλὰ πεπίσμεθα ὅτι οὐκ δυνήσονται τὸ τοιοῦτον ποιῆσαι τινες,  
 ἐναργοῦς ὄντος τοῦ τὰ ὀνόματα ἀπὸ | τῆς Ἑβραίων ελλήφθαι δια- 529  
 λέκτου, παρὰ μόνοις Ἰουδαίοις εὐρισκομένης.

15 XXXVI. Μετὰ ταῦτα ὁ Κέλσος ἐκτιθέμενος τὰ ἀπὸ τῆς ἕξω  
 τοῦ θείου λόγου ἱστορίας, τὰ περὶ τῶν ἐπιδικασαμένων ἀνθρώ-  
 πων τῆς ἀρχαιότητος, οἷον Ἀθηναίων καὶ Αἰγυπτίων καὶ  
 Ἀρκάδων καὶ Φρυγῶν, καὶ γηγενεῖς τινὰς παρὰ σφίσιν γε-  
 γονέναι λεγόντων καὶ τεκμήρια τούτων παρεχομένων ἐκάσ-  
 20 των, φησὶν ὡς ἄρα Ἰουδαῖοι ἐν γωνία που τῆς Παλαιστίνης  
 συγκύψαντες, παντελῶς ἀπαίδευτοι καὶ οὐ προακηκοότες  
 πάλαι ταῦτα Ἡσιόδῳ καὶ ἄλλοις μυρίοις ἀνδράσιν ἐνθέοις  
 ὑμνημένα, συνέθεσαν ἀπιθανώτατα καὶ ἀμουσότατα, ἀν-  
 θρωπὸν τινα ὑπὸ χειρῶν θεοῦ πλασσόμενον τε καὶ ἐμφυ-  
 25 σώμενον καὶ γύναιον ἐκ τῆς πλευρᾶς καὶ παραγγέλλματα  
 τοῦ θεοῦ καὶ ὄφιν τούτοις ἀντιπράσσοντα καὶ περιγινόμε-  
 νον τῶν θεοῦ προσταγμάτων τὸν ὄφιν, μῦθόν τινα ὡς  
 γραυσὶ διηγούμενοι καὶ ποιοῦντες ἀνοσιώτατα τὸν θεόν,  
 εὐθύς ἀπ' ἀρχῆς ἀσθενοῦντα καὶ μηδ' ἐν' ἀνθρώπων, ὃν αὐ-  
 30 τὸς ἔπλασε, πείσαι δυνάμενον. διὰ τούτων δὴ ὁ πολυτίτωρ

28 Vgl. Gen. 2, 7. — 25 Vgl. Gen. 2, 21. 22. — Vgl. Gen. 2, 16. 17. — 26  
 Vgl. Gen. 3, 1—5. — Vgl. Gen. 3, 6.

2 λέγει] ει in Correctur A | 3 παρέβριψε] έ aus ó corr. A | 11 <τὰ> σοφώ-  
 τατα καὶ τὰ ἀληθέστατα schreibe ich, σοφώτατα καὶ τὰ ἀληθέστατα A σοφώ-  
 τατα καὶ ἀληθέστατα Ausgg. | 12 ποιῆσαι τινὲς A τινες ποιῆσαι MAusgg. | 15 τὰ  
 ist vielleicht zu tilgen oder in καὶ zu corr. | 18 σφίσιν A σφίσι MAusgg. | 21 ἀπαί-  
 δευτοι] οι in Correctur A | 26 ἀντιπράσσοντα] ἀντιπρ[ο]σ[σ]οντα [so], zwischen ρ  
 u. α sind etwa 4 Buchst. ausradiert, A; ἀντιπροστάσσοντα Hb. u. Sp. im Text,  
 dies kann ursprünglich in A gestanden haben | περιγινόμενον A περιγερόμενον  
 MAusgg. | 29 μηδ' ἐν' A μηδ' ἕνα M (aus μηδέν' corr.) μηδ' ἕνα Ausgg., vgl. unten  
 IV 40, S. 313 Z. 9.

καὶ πολυμαθῆς καὶ Ἰουδαίους καὶ Χριστιανοὺς ἀμαθίαν ἐγκαλῶν καὶ ἀπαιδευσίαν Κέλσος σαφῶς παρίστησι, τίνα τρόπον ἀκριβῶς ἤδει τοὺς ἐκάστου συγγραφῆς χρόνους. Ἐλληνας καὶ βαρβάρους ὅς γε οἶεται Ἡσίοδον καὶ ἄλλους μυθίους, οὓς ὀνομάζει ἄνδρας ἐν-  
 5 θέους, πρεσβυτέρους εἶναι Μωϋσέως καὶ τῶν τούτου γραμμάτων, Μωϋσέως, τοῦ ἀποδεικνυμένου πολλῶ τῶν Ἰλιακῶν πρεσβυτέρου. οὐκ Ἰουδαῖοι οὖν συνέθεσαν ἀπιθανώτατα καὶ ἀμουσότατα τὰ περὶ τὸν γηγενῆ ἄνθρωπον, ἀλλ' οἱ κατὰ Κέλσον ἄνδρες ἐν-  
 10 τέρους καὶ σεμνοτάτους ἐν τῇ Παλαιστίνῃ λόγους μῆτε μαθόντες μῆτ' ἀκηκοότες, τοιαύτας ἔγραψαν ἱστορίας περὶ τῶν ἀρχαίων, ὅποιας καὶ θεογονίας, γένεσιν τὸ ὅσον ἐφ' ἑαυτοῖς περιτιθέντες θεοῖς, καὶ ἄλλα μυθία. εὐλόγως (οὖν) ἐκβάλλει τῆς ἑαυτοῦ πολιτείας Πλάτων ὡς ἐπιτρίβοντας τοὺς νέους τὸν Ὀμηρον καὶ τοὺς τοιαῦτα γράφοντας  
 15 ποιήματα. ἀλλὰ Πλάτων μὲν δῆλός ἐστι μὴ φρονήσας ἐνθέους γε-  
 γονεῖναι ἄνδρας | τοὺς τοιαῦτα ποιήματα καταλελοιπότητας· ὁ δὲ κρι- 530-  
 νειν μᾶλλον Πλάτωνος δυνάμενος, ὁ Ἐπικουρεῖος Κέλσος, εἰ γε οὗ-  
 τός ἐστι καὶ ὁ κατὰ Χριστιανῶν ἄλλα δύο βιβλία συντάξας, τάχα ἡμῖν φιλονεικῶν οὓς μὴ ἐφρόνει ἐνθέους ἐνθέους ὀνόμασεν.  
 20 XXXVII. Ἐγκαλεῖ δ' ἡμῖν ὡς ὑπὸ χειρῶν θεοῦ πλασθέντα εἰσαγαγοῦσιν ἄνθρωπον, τοῦ μὲν τῆς Γενέσεως βιβλίου οὗτ' ἐπὶ  
 94<sup>v</sup> τῆς ποιήσεως τοῦ | ἀνθρώπου οὗτ' ἐπὶ τῆς πλάσεως χειρας παρα-  
 λαβόντος θεοῦ, τοῦ δὲ Ἰωβ καὶ τοῦ Δαυὶδ εἰπόντων τό· „αἱ χεῖρές  
 σου ἐποίησάν με καὶ ἔπλασάν με,“ περὶ ὧν „πολύς“ „ὁ λόγος“ εἰς  
 25 τὸ παραστῆσαι τὰ νενοημένα τοῖς ταῦτα εἰρηκόσιν οὐ μόνον περὶ  
 διαφορᾶς ποιήσεως καὶ πλάσεως ἀλλὰ καὶ περὶ χειρῶν θεοῦ· ἃς οἱ

6 Vgl. oben IV 11. — 13 Vgl. Plato, Res publ. II p. 379 C D. III p. 389 A. X p. 605 A—C. — 21 Vgl. Gen. 1, 26. 27. 5, 1. 2. — 22 Vgl. Gen. 2, 7. — 23 Hiob 10, 8. Psal. 118, 73. — 24 Vgl. Hebr. 5, 11.

5 μωνσέος A | 6 μωνσέος A | 8 γηγενῆ A | 11 ὅποιας καὶ θεογονίας will Guiet (bei Del. I 529 Anm. c) als interpoliert streichen; Del. vermutet Ἡσίοδος καὶ θεογονίας, hält diese Worte aber für ein Glossem zu den vorhergehenden: τοιαύτας ἔγραψαν ἱστορίας; über ὅποιας das Zeichen ÷ u. am Rand ζτ' von II. H., zwischen καὶ und θεογονίας etwa 4 Buchst. ausradiert A ὅποιας καὶ ἡσίοδος θεογονίας P, vielleicht ist ἡσίοδος in A durch Rasur getilgt worden | 12 vor θεοῖς sind 3 Buchst. ausradiert A | 13 vor εὐλόγως + οὓς M<sup>2</sup> Ausgg., diese Conjectur ist aber wegen der folgenden Worte (τὸν Ὀμηρον καὶ τοὺς τοιαῦτα γράφοντας ποιήματα, Z. 14 f.) unrichtig | (οὖν) füge ich, um die Satzverbindung herzustellen, ein | 14 ἐπιτρίβοντας M Ausgg. ἐπιτρίβοντα, doch Rasur hinter α, A; der Corrector hat wohl ε ausradiert, weil er das Wort auf ἄλλα μυθία bezog | 21 εἰσαγαγοῦσιν A εἰσάγουσιν M Ausgg. | 22 παραλαβόντος P<sup>corr.</sup> Del. παραλαβούσης A; der Fehler ist wohl durch die vorausgehenden Feminina veranlasst.

μη νοήσαντες και τὰς τοιαύτας ἀπὸ τῶν θείων γραφῶν φωνὰς οἰ-  
ονται ἡμᾶς τοιοῦτον σχῆμα περιτιθέναι τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ ὁποῖον  
ἔστι τὸ ἀνθρώπινον, καθ' οὓς και πτέρυγας ἀκόλουθον νομίζειν  
ἡμᾶς εἶναι ἐν τῷ σώματι τοῦ θεοῦ, ἐπεὶ και ταῦτα λέγουσιν αἱ κατὰ  
5 τὸ ῥητὸν περὶ τοῦ θεοῦ ἡμῶν γραφαί. ταῦτα δὲ νῦν ἐρμηνεύειν  
οὐκ ἀπαιτεῖ ἢ προκειμένη πραγματεία· προηγουμένως γὰρ ἐν τοῖς  
εἰς τὴν Γένεσιν ἐξηγητικοῖς ταῦθ' ἡμῖν κατὰ τὸ δυνατὸν ἐξήτασται.

εἶθ' ὄρα κακοήθειαν τοῦ Κέλσον ἐν τοῖς ἐξῆς. τῆς γὰρ γραφῆς  
ἡμῶν λεγούσης ἐπὶ τῆς τοῦ ἀνθρώπου πλάσεως· „και ἐνεφύσησεν εἰς  
10 τὸ πρόσωπον αὐτοῦ πνοὴν ζωῆς, και ἐγένετο ὁ ἀνθρώπος εἰς ψυ-  
χὴν ζῶσαν,“ ὁ δὲ κακοήθως διασύρειν βουλόμενος τὸ „ἐνεφύσησεν  
εἰς τὸ πρόσωπον αὐτοῦ πνοὴν (ζωῆς),“ ὅπερ οὐδὲ νενόηκε τίνα τρό-  
πον λέλεκται, ἀνέγραψεν ὅτι συνέθεσαν ἀνθρώπον ὑπὸ χειρῶν  
θεοῦ πλασσόμενον (και ἐμφυσώμενον), ἵνα τὸ ἐμφυσώμενον  
15 παραπλησίως τις νομίσας λελέχθαι τοῖς ἐμφυσωμένοις ἀσχοῖς γε-  
λάσῃ τὸ „ἐνεφύσησεν εἰς τὸ πρόσωπον αὐτοῦ πνοὴν ζωῆς“ τροπικῶς  
εἰρημένον και θεόμενον διηγῆσεως, παριστάσης μεταδεδοκῆναι τὸν  
θεὸν τοῦ ἀφθάρτου πνεύματος τῷ ἀνθρώπῳ· καθὼ λέλεκται· „τὸ  
δὲ ἀφθαρτὸν σου πνεῦμά ἐστιν ἐν πᾶσιν.“

20 XXXVIII. Εἶτ' ἐπεὶ προκειμενον ἦν αὐτῷ κακηγορεῖν τὰ γεγραμ-  
μένα, διεχλεύασε και τὸ „ἐπέβαλεν ὁ θεὸς ἔκστασιν ἐπὶ τὸν Ἀδάμ,  
και ὑπνώσεν. και ἔλαβε μιαν τῶν πλευρῶν αὐτοῦ και ἀνεπλήρωσε  
σάρκα ἀντ' αὐτῆς· και ἀποδόμησε τὴν πλευρὰν, ἣν ἔλαβεν ἀπὸ τοῦ  
Ἀδάμ, εἰς γυναῖκα“ και τὰ ἐξῆς, οὐδὲ τὴν λέξιν ἐκθήμενος, δυναμέ-  
25 νην ἐπιστῆσαι τὸν ἀκούοντα ὅτι μετὰ τροπολογίας εἴρηται. και οὐκ  
ἠθέλησέ γε προσποιήσασθαι ἀλληγορεῖσθαι τὰ τοιαῦτα, καιτοι γε ἐν  
τοῖς ἐξῆς λέγων ὅτι οἱ ἐπιεικέστεροι Ἰουδαίων τε και Χριστιανῶν  
ἐπὶ τούτοις αἰσχυρόμενοι πειρῶνται πως ἀλληγορεῖν  
αὐτά. ἔστι δ' εἰπεῖν πρὸς αὐτόν· ἄρα τὰ | μὲν τῷ ἐνθέῳ σου 531  
30 Ποιόσθαι εἰρημένα ἐν μύθῳ σχήματι περὶ τῆς γυναικὸς ἀλληγορεῖται,  
ὡς ἄρα δέδοται αὕτη τοῖς ἀνθρώποις ὑπὸ τοῦ Διὸς „κακὸν“ „ἀντὶ

8 Vgl. Exod. 19, 4. Deut. 32, 11. Ruth 2, 12. Psal. 16, 8. 35, 8. 56, 2. 60, 5.  
62, 8. 90, 4. Ezech. 16, 8. — 9 Gen. 2, 7. — 11 Gen. 2, 7. — 16 Gen. 2, 7. —  
18 Weish. Sal. 12, 1. — 21 Gen. 2, 21. 22. — 26 Vgl. unten IV 50. — 30 Vgl.  
Hesiod, Werke u. Tage V. 50—105. — 31 Vgl. Hesiod, Werke u. Tage V. 57.

2 σχῆμα] ἢ auf Rasur A | 12 <ζωῆς> füge ich nach Reg mit Del. ein, vgl.  
oben Z. 10 u. unten Z. 16 | οὐδὲ νενόηκε] οὐδὲνενόηκε, ἐνένο in Correctur, A |  
14 <και ἐμφυσώμενον> füge ich mit Bo. (Notae p. 384) ein, weil der Begriff, von  
dem hier die Rede ist, nicht fehlen darf | 18 ἀφθάρτου] φθ in Correctur A | hinter  
λέλεκται + τό· Ausgg. 28 ἀλληγορεῖν A | 31 τοῦ < Sp. Del. | hinter κακὸν + και Ausgg.

τοῦ πυρός· ἢ δ' ἀπὸ τῆς πλευρᾶς τοῦ μετ' „ἔκστασις“ κοιμηθέντος  
ληφθεῖσα γυνή καὶ οἰκοδομηθεῖσα ὑπὸ τοῦ θεοῦ χωρὶς παντὸς λόγου  
καί τινας ἐπικρύψεως λελέχθαι σοι φαίνεται;

ἀλλ' οὐκ εὐγνωμον ἐκεῖνα μὲν μὴ γελᾶν ὡς μῦθον ἀλλὰ θαν-  
5 μάζειν ὡς ἐν μύθῳ φιλοσοφούμενα, ταῦτα δὲ μόνῃ τῇ λέξει τὴν διά-  
νοιαν ἐναπερείσαντα μυχθίζειν καὶ μηδενὸς λόγου νομίζειν ἔσεσθαι.  
εἰ γὰρ φιλῆς ἔνεκεν λέξεως χρὴ κατηγορεῖν τῶν ἐν ὑπονοήσις λελεγ-  
μένων, ὅρα εἰ μὴ τὰ Ἡσιόδου μᾶλλον γέλωτα μέλλει ὀφλεῖν, ἀνδρὸς,  
ὡς φῆς, ἐν θ' εὖν τοιαῦτα γράφαντος·

10 τὸν δὲ χολωσάμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·  
Ἰαπετιονίδη, πάντων πέρι μῆδεα εἰδὼς,  
95\* χαίρεις πῦρ κλέψας καὶ ἐμὰς φρένας ἠπεροπεύσας,  
σοὶ τ' αὐτῷ μέγα πῆμα καὶ ἀνδράσιν ἔσομένοισι.  
τοῖς δ' ἐγὼ ἀντὶ πυρὸς δώσω κακὸν, ᾧ κεν ἅπαντες  
15 τέρπονται κατὰ θυμὸν ἐὼν κακὸν ἀμφγαπαῶντες.  
ὡς ἔφατ'· ἐκ δ' ἐτέλεσε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε  
Ἥφαιστον δ' ἐκέλευσε περικλυτὸν ὅτι τάχιστα  
γαίαν ὕδει φύρειν, ἐν δ' ἀνθρώπου θέμεν αὐδὴν  
καὶ σθένος, ἀθανάτοις δὲ θεοῖς εἰς ὧπα ἔισκειν  
20 παρθενικῆς καλὸν εἶδος ἐπήρατον· αὐτὰρ Ἀθήνην  
ἔργα διδασκόμεναι, πολυδαίδαλον ἴστον ὑφαίνειν·  
καὶ χάριν ἀμφιχέαι κεφαλῇ χρυσῆν Ἀφροδίτην  
καὶ πόθον ἀργαλέον καὶ γυιοκόρους μελεδῶνας·  
ἐν δὲ θέμεν κύνεόν τε νόον καὶ ἐπίκλοπον ἦθος  
25 <Ἐρμείην ἦνωγε, διάκτορον ἀργεῖφόντην.>  
ὡς ἔφαθ'· οἱ δ' ἐπίθοντο Διὶ Κρονίῳ ἀνακτι.

1 Vgl. Gen. 2, 21. 22. — 10 Hesiod, Werke u. Tage V. 53—82.

6 ἐναπερείσαντα P<sup>2</sup>M Ausgg. ἐναπερίσαντα A | 8 ὀφλεῖν A Del. | am Rand  
ἠσιό A<sup>2</sup> | 10 δὲ Hes. Ausgg., καὶ A | 11 Ἰαπετιονίδη Sp. Del. nach Hes., Ἰαπετεω-  
νίδη (in der Vorlage hat wohl Ἰαπετιονίδη gestanden) A | 12 χαίρεις P corr. Hes.,  
Hδ. u. Sp. am Rand, Del. im Text; χαίροις A | φρένας | φρέ A, der Schreiber hat  
beim Beginn des neuen Blattes νας zu schreiben vergessen | ἠπεροπεύσας | ἠπερο-  
πέυσας A | 13 τ' δὲ Hes. Cod. M | 15 τέρπονται M corr. Hes. Ausgg., τέρπονται A |  
16 ἐκ δ' ἐτέλεσε, am Rand von II. H. γρ' καὶ ἐκδεγέλασ' A ἐκ δ' ἐγέλασε Hes. Del. |  
17 ἠφαιστον A | ὅτι M corr. Hes. Ausgg., ὅτι A | 18 θέμ' αὐδὴν [so] A | 19 ἀθα-  
νάτοις δὲ θεοῖς A ἀθανάταις δὲ θεαῖς Del. ἀθανάτης δὲ θεῆς Hes. ed. Rzach |  
ἔισκειν] εἰ in Correctur A | 20 παρθενικῆς A Hes. παρθενικαῖς Del. | αὐτὰρ Hes.  
Ausgg., ἀτὰρ A | 21 διδασκόμεναι Hδ. Sp. διδασκόμεν A διδασκῆσαι Hes. Del. | 22  
χρυσῆν] χρυσῆν Hes. | 23 γυιοκόρους M Hes. Ausgg., γυοκόρους A | 25 <Ἐρμείην  
ἦνωγε, διάκτορον ἀργεῖφόντην.> fuge ich mit M<sup>2</sup> u. den Ausgg. aus Hes. ein |  
26 ἐπίθοντο Hes. Ausgg. ἐπέιθοντο A.

(ἀντίκα δ' ἐκ γαίης πλάσσειν κλυτὸς Ἀμφικτυΐης  
 παρθένω αἰδοίῃ ἕκελον Κρονίδεω διὰ βουλίας·  
 ζῶσι δὲ καὶ κόσμησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·)  
 5 ἀμφὶ δέ οἱ Χάριτές τε θεαὶ καὶ πότνια Πειθὸ  
 ὄρμονος χρουσίους ἔθεσαν (χροῖ·) ἀμφὶ δὲ τήνδε  
 ὄραι καλλίκομοι στέφον ἄνθεσιν εἰαρινοῖσιν·  
 πάντα δέ (οἶ) χροῖ κόσμον ἐφήρμοσε Παλλὰς Ἀθήνη·  
 ἐν δ' ἄρα οἱ στήθεσσι διάκτορος ἀργεῖφόντης  
 ψεύδεά θ' αἰμυλίους τε λόγους καὶ ἐπίκλοπον ἦθος  
 10 | τευῖξε Διὸς βουλῆσι βαρυκτύπον· ἐν δ' ἄρα φωνὴν  
 θῆκε θεῶν κῆρυξ, ὀνόμηνε δὲ τήνδε γυναικα  
 Πανδώρην, ὅτι πάντες Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες  
 δῶρον ἐδώρησαν, πῆμ' ἀνδράσιν ἀλφηστῆσι.

532

γελοῖον δ' αὐτόθεν καὶ τὸ περὶ τοῦ πίθου λεγόμενον, ὅτι

15 πρὶν μὲν γὰρ ζώεσκον ἐπὶ χθονὶ φύλ' ἀνθρώπων  
 νόσφιν ἄτερ τε κακῶν καὶ ἄτερ χαλεποιο πόνοιο  
 νούσων τ' ἀργαλέων, αἱ τ' ἀνδράσι κῆρας ἔδωκαν.  
 ἀλλὰ γυνὴ χεῖρεσσι πίθον μέγα πῶμ' ἀφελούσα  
 ἐσκέδασ'· ἀνθρώποισι δ' ἐμήσατο κήδεα λυγρά.  
 20 μούνη δ' αὐτόθι Ἑλπίς ἐν ἀρήηκτοισι δόμοισιν  
 ἔνδον ἔμιμνε πίθον ὑπὸ χεῖλεσιν, οὐδὲ θύραζε  
 ἐξέπτῃ πρόσθεν γὰρ ἐπέμβαλε πῶμα πίθωιο.

πρὸς δὲ τὸν ταῦτα σεμνῶς ἀλληγοροῦντα, εἴτ' ἐπιτυγχάνοντα  
 ἐν τῇ ἀλληγορίᾳ εἶτε καὶ μὴ, ἐροῦμεν· ἄρα μόνοις Ἑλλήσιν ἐν ὑπο-  
 25 νόῳ ἔξεστι φιλοσοφεῖν, ἀλλὰ καὶ Αἰγυπτίοις, καὶ ὅσοι τῶν βαρβά-  
 ρων σεμνύονται ἐπὶ μυστηρίοις καὶ ἀληθείᾳ· μόνοι δὲ Ἰουδαῖοι ἔδο-  
 ξάν σοι καὶ ὁ τούτων νομοθέτης καὶ οἱ συγγραφεῖς πάντων ἀνθρώ-  
 πων εἶναι ἀνοητότατοι, καὶ μόνον τοῦτο τὸ ἔθνος οὐδεμιᾶς δυνάμεως

15 Hesiod, Werke u. Tage V. 90—98.

1—8 fügen ich mit den Ausg. nach Hes. ein; die drei in A fehlenden Verse  
 kann Origenes nicht weggelassen haben, da sonst οἶ (Z. 4) auf Zeus bezogen wer-  
 den müsste | 4 Χάριτές| ἐ in Correctur A | θεῖαι A | 5 (χροῖ) fügen ich mit den  
 Ausg. aus Hes. ein | τήνδε A τήν γε Hes. Del. | 6 καλλίκομοι Hes., Hb. Sp. am  
 Rand, Del. im Text; καλλιπλόκα [so] A | ἄνθεσι Hes. ed. Rzach | εἰαρινοῖσι Hes. |  
 7 (οἶ) aus Hes. mit M<sup>corr.</sup> u. den Ausg. eingefügt | πάλας [so] A<sup>1</sup> | 8 στήθεσι  
 A | ἀργεῖφόντης A | 11 κήρυξ A Ausg. | ὀνόμηνε A | 18 ἐδώρησαν Hes., Hb. Sp. am  
 Rand, Del. im Text; ἐδώρησαντο A | ἀλφηστῆσιν Hes. | 15 πρὶν| τὸ πρὶν Rzach  
 nach Lehrs | γὰρ < Hes. | 17 κῆρας| γῆρας Del. | 18 χεῖρεσι A | 22 ἐπέμβαλε  
 Hes. Ausg., ἐπέβαλε A | 23 ἀλληγοροῦντα [so] A.

θεοῦ μετεिल्φέναι, τὸ οὕτως μεγαλοφύεστατα δεδιδαγμένον ἀναβαλ-  
νειν ἐπὶ τὴν ἀγένητον τοῦ θεοῦ φύσιν κάκεινον μόνω ἐνορᾶν καὶ  
τὰς ἀπ' αὐτοῦ μόνου ἐλπίδας προσδοκᾶν;

- XXXIX. Ἐπεὶ δὲ καὶ τὰ περὶ τὸν ὄφιν ὡς ἀντιπράσσουντα  
5 τοῖς τοῦ θεοῦ πρὸς τὸν ἄνθρωπον παραγγέλμασιν ὁ Κέλσος  
κωμῶδει, μῦθόν τινα παραπλήσιον τοῖς παραδιδόμενοις ταῖς γρα-  
σιν ὑπολαβῶν εἶναι τὸν λόγον, καὶ ἐκῶν οὔτε τὸν θεοῦ „παράδει-  
σον“ ὠνόμασεν οὐδ' ὡς πεφυτευκέναι λέγεται „ὁ θεός“ „ἐν Ἐδέμ  
10 ξύλον ὄρατον εἰς ὄρασιν καὶ καλὸν εἰς βρώσιν καὶ τὸ ξύλον τῆς  
ζωῆς ἐν μέσῳ τῷ παραδείσῳ καὶ τὸ γνωστὸν καλοῦ καὶ πονηροῦ  
ξύλον“ καὶ τὰ ἐπὶ τούτοις εἰρημένα, δυνάμενα αὐτόθεν κινήσαι τὸν  
εὐμενῶς ἐντυγχάνοντα, ὅτι πάντα ταῦτα οὐκ ἀσέμνως τροπολογεῖται.  
95<sup>v</sup> φέρε ἀντιπαρᾶθῶμεν ἐκ τοῦ Συμποσίου Πλάτωνος τὰ εἰρημένα περὶ  
15 τοῦ Ἐρωτος τῷ Σωκράτει καὶ ὡς σεμνότερα πάντων τῶν ἐν τῷ  
Συμποσίῳ εἰπόντων περὶ αὐτοῦ τῷ Σωκράτει περιτεθέντα. οὕτω  
δ' ἔχει ἡ Πλάτωνος λέξις: „ὅτ' ἐγένετο ἡ Ἀφροδίτη, εἰσιτῶντο οἱ  
θεοὶ, οἳ τε ἄλλοι καὶ ὁ τῆς Μῆτιδος υἱὸς Πόρος. ἐπειδὴ δὲ ἐδεί-  
πνησαν, προσαιτήσουσα οἷον δὴ εὐχίας οὔσης ἀφίκετο ἡ Πενία | καὶ 533  
20 ἦν περὶ τὰς θύρας. ὁ οὖν Πόρος μεθυσθεὶς τοῦ νέκταρος (οἶνος  
γὰρ οὐπω ἦν) εἰς τὸν τοῦ Διὸς κῆπον εἰσελθὼν βεβαρημένος εὔδει.  
ἡ οὖν Πενία ἐπιβουλεύουσα διὰ τὴν αὐτῆς ἀπορίαν παιδίον ποιήσα-  
θαι ἐκ τοῦ Πόρου, κατακλίνεται τε παρ' αὐτῷ καὶ ἐκύησε τὸν  
Ἐρωτα. διὸ δὴ καὶ τῆς Ἀφροδίτης ἀκόλουθος θεράπων γέγονεν ὁ  
25 Ἐρως, γεννηθεὶς ἐν τοῖς ἐκείνης γενεθλοῖς καὶ ἅμα φύσει ἐραστῆς  
ὢν περὶ τὸ καλόν, καὶ τῆς Ἀφροδίτης καλῆς οὔσης. ἄτε οὖν Πόρου  
καὶ Πενίας υἱὸς ὢν ὁ Ἐρως ἐν τοιαύτῃ τύχῃ καθέστηκε. πρῶτον

7 Vgl. Gen. 2, 8. — 9 Vgl. Gen. 2, 9. — 17 Plato, Conviv. Cap. XXIII  
p. 203 B—E.

1 οὕτως A οὕτω Ausgg. | 2 ἀγένητον Ausgg., vgl. unten IV 60 a. E., ἀγένη-  
τον [so] A | 7 παράδεισον A | 10 βρώσῃ A | 11 παραδείσσω A | 16—17 am Rand  
πλάτωνος, darüber ein getilgtes ὦν A<sup>1</sup> | 16 περιτεθέντα P V Del. περιτίθεντα [so],  
das ε von II. H. übergeschr., A | 17 εἰσιτῶντο] εἰσιτω auf Rasur A | 18 πῶρος,  
doch ὁ über ὦ von II. H. geschrieben, A | 19 προσαιτήσουσα Plato Del. προσαι-  
τησ οὐσα A προσαιτίσ [aus προσαιτίσ corr.] οὐσα P προσαιτίσ [aus προσαιτίσ  
corr.] οὐσα M προσαιτίσ οὐσα Hδ. Sp. | 20 πῶρος aus πόρος corr. A<sup>1</sup> | 22 αὐτῆς  
Plato Ausgg., αὐτῆς A | 23 πῶρον [so], ὦ von II. H. übergeschr., A | τε übergeschr.  
A<sup>1</sup> | 24 hinter ἀκόλουθος + καὶ Plato | γέγονεν Plato P Sp. Del. εἶδ'ετο, am Rand  
von II. H. γρ' καὶ ἄγεγονεν, A | 25 ἐκείνης Plato Sp. Del. ἐκείνων A Hδ. | 26  
πῶρον [so], ὁ scheint von I. H. übergeschr., A.

μὲν πένης αἰεὶ ἔστι καὶ πολλοῦ δεῖ ἀπαλός τε καὶ καλός, οἷον οἱ πολλοὶ οἴονται, ἀλλὰ σκληρὸς καὶ ἀνχηρὸς καὶ ἀνυπόδητος καὶ ἄοικος, χαμαιπετής αἰεὶ ὢν καὶ ἄστροτος, ἐπὶ θύραις καὶ ἐν ὁδοῖς ὑπαίθριος κοιμώμενος, τὴν τῆς μητρὸς φύσιν ἔχων αἰεὶ ἐνδεία ξύνοικος.  
 5 κατὰ δ' αὖ τὸν πατέρα ἐπιβουλός ἐστι τοῖς καλοῖς καὶ τοῖς ἀγαθοῖς, ἀνδρείος ὢν καὶ ἴτης καὶ σύντονος, θηρευτὴς δεινός, αἰεὶ προσπλέκων μηχανὰς καὶ φρονήσεως ἐπιθυμητὴς καὶ πόριμος. φιλοσοφῶν διὰ παντὸς τοῦ βίου, δεινὸς γόης καὶ φαρμακεὺς καὶ σοφιστής· καὶ οὔτε ὡς ἀθάνατος πέφυκεν οὔτε ὡς θνητός, ἀλλὰ τοτὲ μὲν τῆς αὐτῆς ἡμέρας θάλλει καὶ ζῆ, ὅταν εὐπορήσῃ, τοτὲ δ' ἀποθνήσκει [πά-  
 10 λιν], πάλιν δ' ἀναβιώσκειται διὰ τὴν τοῦ πατρὸς φύσιν. τὸ δὲ ποριζόμενον αἰεὶ ὑπεκρεῖ, ὥστε οὐτ' ἀπορεῖ Ἔρωσ ποτὲ οὔτε πλουτεῖ. σοφίας δ' αὖ καὶ ἀμαθίας ἐν μέσῳ ἔστιν.“

ἄρα γὰρ οἱ ἐντυγχάνοντες τούτοις ἔαν μὲν τὴν κακοήθειαν τοῦ  
 15 Κέλσου μιμῶνται, ὅπερ Χριστιανῶν ἀπειή, καταγελάσονται τοῦ μύθου καὶ ἐν χλεύῃ θήσονται τὸν τηλικούτον Πλάτωνα· ἔαν δὲ τὰ ἐν μύθῳ σχήματι λεγόμενα φιλοσόφως ἐξετάζοντες δυνηθῶσιν εὐρεῖν τὸ βούλημα τοῦ Πλάτωνος . . . , τίνα τρόπον δεδύνηται τὰ μεγάλα ἑαυτῶ φαινόμενα δόγματα κρύψαι μὲν διὰ τοὺς πολλοὺς ἐν τῷ τοῦ  
 20 μύθῳ σχήματι, εἰπεῖν δ' ὡς ἔχρῃν τοῖς εἰδόσιν ἀπὸ μύθῳ εὐρίσκειν τὸ περὶ ἀληθείας τοῦ ταῦτα συντάξαντος βούλημα. τοῦτον δὲ τὸν παρὰ Πλάτωνι μύθον ἐξεθέμην διὰ „τὸν“ παρ' αὐτῶ „τοῦ Διὸς κῆπον,“ παραπλήσιόν τι ἔχειν δοκοῦντα τῷ παραδείσῳ τοῦ θεοῦ, καὶ τὴν Πενίαν, τῷ ἐκεῖ ὄφει παραβαλλομένην, καὶ τὸν ὑπὸ τῆς Πενίας  
 25 ἐπιβουλενόμενον Πόρον τῷ ἀνθρώπῳ ἐπιβουλενομένῳ ὑπὸ τοῦ ὄφεις. οὐ πᾶν δὲ δῆλον, πότερον κατὰ συντυχίαν ἐπιπέπτωκε τούτοις ὁ Πλάτων ἢ, ὡς οἴονται τινες, ἐν τῇ εἰς Αἴγυπτον ἀποδημία συν-  
 96<sup>r</sup> τυχῶν καὶ τοῖς τὰ Ἰουδαίων φιλοσοφοῦσι | καὶ μαθῶν τίνα παρ' αὐτῶν τὰ μὲν τίνα τετήρηκε τὰ δὲ παρεποίησε, φυλαξάμενος προσκό-

22 Vgl. Plato, Conviv. Cap. XXIII p. 203 B. — 23 Vgl. Gen. 2, 8 ff. — 24 Gen. 3, 1 ff. — 25 Vgl. Gen. 3, 1—5.

1 über πολλοῦ das Zeichen ÷ u. am Rand ζτ' A<sup>2</sup> | 6 vor αἰεὶ Rasur A | hinter αἰεὶ + τινας Plato | 9 οὔτε ὡς θνητός] οὐτέως θνητός A | 10 καὶ] τε καὶ Plato | τότε A | [πάλιν] < Plato, expungiert in M; wohl durch Dittographie entstanden u. nicht als Variante des Origenes anzusehen, deshalb von mir eingeklammert | 18 δ' αὖ] τε Plato | 18 vor τίνα nehme ich mit Bo. (Notae p. 384) und Del. (I 533 Anm. c) eine Lücke an, in der das den Verben καταγελάσονται u. θήσονται (Z. 15 u. 16) entsprechende Hauptverbum des zweiten Satzgliedes gestanden hat; Bo. denkt an θαναμάσονται oder etwas Ähnliches | 23 παραδείσῳ A | 24 ἐκεῖ] εἰ in Correctur A | 25 πόρον [so] A<sup>1</sup> | 27 συντυχῶν] υν auf Rasur A.

φαι τοις Ἑλλήσιν ἐκ τοῦ πάντη τὰ τῆς Ἰουδαίων τηρῆσαι σοφίας, διαβεβλημένων παρὰ τοις πολλοῖς διὰ τὸ ξενίζον τῶν | νόμων καὶ 534 τὴν ιδιότροπον κατ' αὐτοὺς πολιτείαν. οὔτε δὲ τὸν Πλάτωνος μῦθον οὔτε τὰ περὶ τὸν ὄφιν καὶ τὸν παράδεισον τοῦ θεοῦ καὶ ὅσα 5 ἐν αὐτῷ ἀναγράφεται γεγονέναι νῦν καιρὸς ἦν διηγήσασθαι· προηγουμένως γὰρ ἐν τοῖς ἐξηγητικοῖς τῆς Γενέσεως, ὡς οἷόν τ' ἦν, εἰς ταῦτα ἐπραγματευσάμεθα.

XL. Ἐπὸν δὲ φάσκη ὡς ἄρα ἀνοσιώτατα τὸν θεὸν, εὐθὺς καὶ ἀπ' ἀρχῆς ἀσθενοῦντα καὶ μηδ' ἓνα ἄνθρωπον, ὃν αὐ- 10 τὸς ἔπλασε, πεισῆσαι δυνάμενον, εἰσήγαγεν ὁ Μωϋσέως λόγος, καὶ πρὸς τοῦτο φήσομεν ὅτι ὁμοίον ἐστὶ τὸ λεγόμενον, ὡς εἴ τις ἐνεκά- λει ἐπὶ τῇ τῆς κακίας συστάσει, ἦν οὐδὲ ἀπὸ ἐνὸς ἀνθρώπου δε- δύνηται κωλύσαι ὁ θεός, ὥστε καὶ ἓνα τινα ἄνθρωπον εὐρεθῆναι ἀρχῆθεν ἄγεστον κακίας γεγενημένον. ὡς γὰρ περὶ τούτου οἷς μέλει 15 ἀπολογεῖσθαι περὶ προνοίας ἀπολογοῦνται οὐ δι' ὀλίγων οὐδὲ δι' εὐκαταφρονήτων, οὕτω δὲ καὶ περὶ τοῦ Ἀδάμ καὶ περὶ τῆς ἁμαρτίας αὐτοῦ φιλοσοφήσουσιν οἱ ἐγνωκότες ὅτι καθ' Ἑλλάδα φωνῆν ὁ Ἀδὰμ ἄνθρωπός ἐστι, καὶ ἐν τοῖς δοκοῦσι περὶ τοῦ Ἀδάμ εἶναι φυσιο- λογῆ Μωϋσῆς τὰ περὶ τῆς τοῦ ἀνθρώπου φύσεως. καὶ „γὰρ ἐν τῷ 20 Ἀδάμ,“ ὡς φησὶν ὁ λόγος, „πάντες ἀποθνήσκουσι,“ καὶ κατεδικάσθησαν ἐν „τῷ ὁμοιώματι τῆς παραβάσεως Ἀδάμ,“ οὐχ οὕτως περὶ ἐνός τινος ὡς περὶ ὅλου τοῦ γένους ταῦτα φάσκοντος τοῦ θεοῦ λόγου. καὶ γὰρ ἐν τῇ τῶν λεγομένων ὡς περὶ ἐνός ἀκολουθία ἢ ἀρὰ τοῦ | Ἀδάμ κοινῇ πάντων ἐστί· καὶ τὰ κατὰ τῆς γυναικὸς οὐκ 535 25 ἐστὶ καθ' ἧς οὐ λέγεται. καὶ ὁ ἐκβαλλόμενος δὲ ἐκ τοῦ παραδείσου ἄνθρωπος μετὰ τῆς γυναικὸς, τοὺς „δερματίνους“ ἡμφιεσμένος „χιτῶνας,“ οὗς διὰ τὴν παράβασιν τῶν ἀνθρώπων ἐποίησε τοῖς ἁμαρτήσασιν ὁ θεός, ἀπόρρητόν τινα καὶ μυστικὸν ἔχει λόγον, ὑπὲρ τὴν

19 Vgl. I Kor. 15, 22. — 21 Vgl. Röm. 5, 14. — 23 Vgl. Gen. 3, 17. — 24 Vgl. Gen. 3, 16. — 25 Vgl. Gen. 3, 24. — 26 Vgl. Gen. 3, 21.

4 παράδεισον A | 7 ἐπραγματευσάμεθα A | 9 καὶ (vor ἀπ' ἀρχῆς) will Bo. (Notae p. 384) tilgen, vgl. oben IV 36, S. 306 Z. 29; aber Origenes citiert hier nicht wörtlich | μηδ' ἓνα] μηδένα A, vgl. oben IV 36, S. 306 Z. 29 | 10 μωυσέως A | 16 δὲ tilgt Bo. (Notae p. 384) ohne Grund | 17 Ἑλλάδα A Ἑβραῖδα vermuten Bo. (Notae p. 384) u. Del. (I 534 Anm. c) infolge falscher Interpretation, denn das hebräische Wort Ἀδάμ ist eben gleich dem griechischen Wort ἄνθρωπος | 22 τινός übergeschr. A<sup>1</sup> | 25 παραδείσου A | 27 οὗς] οὗς u. ζ in Correctur A | 28 τὴν A τὸν PM, Hb. am Rand, Sp. Del. im Text.



κατὰ Πλάτωνα κάθ(οδ)ον τῆς ψυχῆς, περορῶνούσης καὶ δεῦρο φερομένης, „ἕως ἂν στερεοῦ τινοσ λάβηται.“

XLI. Ἐξῆς δὲ τοιαυτὰ φησιν· εἶτα κατακλυσμὸν τινα καὶ κιβωτὸν ἀλλόκοτον, ἅπαντα ἔνδον ἔχουσαν, καὶ περιστε-  
 5 ράν τινα καὶ κορώνην ἀγγέλους, παραχαράττοντες καὶ θά-  
 διουργοῦντες τὸν Δευκαλίωνα· οὐ γὰρ οἶμαι προσεδόκησαν  
 ὅτι ταῦτ' εἰς φῶς πρόεισιν, ἀλλ' ἀτεχνῶς παισὶ νηπίοις  
 ἐμυθολόγησαν. καὶ ἐν τούτοις δὴ ὄρα τὴν ἀφιλόσοφον ἀπέχθειαν  
 τοῦ ἀνδρὸς πρὸς τὴν ἀρχαιοτάτην Ἰουδαίων γραφήν. οὐ γὰρ ἔχων  
 10 τὴν περὶ κατακλυσμοῦ ἱστορίαν κακολογεῖν οὐδ' ἐπιστήσας οἷς  
 ἐδύνατο λέγειν κατὰ τῆς κιβωτοῦ καὶ τῶν μέτρων αὐτῆς, καὶ ὡς  
 οὐχ οἶόν τ' ἦν κατὰ τὸν τῶν πολλῶν νοῦν ἐκλαμβάνοντα τὰ περὶ  
 τῶν „τριακοσίων“ τοῦ μήκους „τῆς κιβωτοῦ“ „πήχεων“ „καὶ πεντή-  
 κοντα“ τοῦ πλάτους „καὶ τριάκοντα“ τοῦ ὕψους φάσκειν αὐτὴν κε-  
 15 χωρηκεῖναι τὰ ἐπὶ γῆς ζῶα, καθαρὰ μὲν ἀνὰ τέσσαρα καὶ δέκα ἀκί-  
 θαρτα δὲ ἀνὰ τέσσαρα· ἀπλῶς εἶπεν ἀλλόκοτον, πάντ' ἔχουσαν  
 96<sup>v</sup> ἔνδον. | τί γὰρ τὸ ἀλλόκοτον αὐτῆς, ἑκατὸν ἔτεσιν ἱστορομένης  
 γεγενῆσθαι καὶ συναγομένης ἀπὸ τῶν „τριακοσίων“ τοῦ μήκους „πή-  
 χεων“ καὶ τῶν „πεντήκοντα“ τοῦ πλάτους, ἕως οἱ τοῦ ὕψους πῆ-  
 20 χεις „τριακοντα“ καταλήξουσιν εἰς ἓνα πῆχυν μήκους καὶ πλάτους;  
 πῶς δ' οὐχὶ μᾶλλον θαυμαστὸν ἦν τὸ κατασκευάσμα καὶ μεγίστη  
 πόλει ἑοικὸς τῷ δυνάμει λέγεσθαι τὰ μέτρα, ὡς ἐννέα μὲν εἶναι μυ-  
 ριάδων τὸ μήκος κατὰ τὴν βάσιν κατὰ δὲ τὸ πλάτος δισχιλίων πεν-  
 τακοσίων; πῶς δ' οὐκ ἦν θαυμάσαι τὴν ἐπίνοιαν τοῦ ἐρηρησιμένην  
 25 γενέσθαι καὶ δυναμένην ὑπομεῖναι χεῖμῶνα κατακλυσμοῦ ποιητι-

1 Vgl. Plato, Phädr. Cap. XXV p. 246 B C. — 8 Vgl. Gen. 7, 6 ff. — 4 Vgl. Gen. 6, 14 ff. — Vgl. Gen. 8, 8—12. 6. 7. — 10 Vgl. Gen. 7, 6 ff. — 11 Vgl. Gen. 6, 14 ff. — 13 Vgl. Gen. 6, 15. — 15 Vgl. Gen. 7, 2. 3. — 18 Vgl. Gen. 6, 15. — 20 Vgl. Gen. 6, 16. — 21 Vgl. Origenes, In Gen. hom. II, 2 (tom. VIII p. 135 ed. Lomm.).

1 κάθ(οδ)ον schreibe ich, καθ' ὄν A fehlerhaft; die beiden Worte mit Bo. (Notae p. 384) u. Del. (I 535 Anm. b) zu tilgen u. τὴν (S. 313 Z. 28) in τόν zu ändern empfiehlt sich schon deshalb nicht, weil die Construction der Genetive τῆς ψυχῆς—φερομένης schwierig bliebe; sie hängen offenbar von einem zu dem Artikel τὴν (S. 313 Z. 28) gehörenden Substantivum ab; nach Plato, Phädr. Cap. XXV p. 246 B könnte man für καθ' ὄν einsetzen: ἠνιόχου, aber κάθοδον liegt näher; vgl. auch Origenes, Comm. in Joh. tom. VI 25 u. XIII 43 (tom. I p. 241 u. II p. 85 ed. Lomm.) | περορῶνούσης schreibe ich mit Sp. (Annot. p. 54), Bo. (Notae p. 384) u. Del. (I 535 Anm. b) nach Plato, Phädr. Cap. XXV p. 246 C, vgl. unten VI 43 a. E. 44 Mitte; περορῶνείσης [so] A<sup>1</sup> | 7 ἀτεχνῶς Del. | 10 vor κατακλυσμοῦ sind 3 Buchst. ausradiert A | 11 ὡς οὐχ schreibe ich mit Bo. (Notae p. 384) u. Del. (I 535 Anm. c) οὐχ ὡς A Ausgg. | 15 τέσσαρα καὶ δέκα M<sup>corr.</sup> Ausgg. τεσσαρεσκαίδεκα A.

κόν; καὶ γὰρ οὐ πίσση οὐδ' ἄλλη τι πτωχὴ ὕλη, ἀσφάλτω δὲ  
στεφθερῶς ἐκέχριστο. πῶς δ' οὐ θαυμαστὸν τὸ ζῶπυρα παντὸς γένους  
εἰσάγεσθαι ἐνδον προνοίᾳ θεοῦ, ἵν' ἔχη πάντων σπέρματα ζῶων πάλιν  
ἢ γῆ, τοῦ θεοῦ δικαιοτάτῳ ἀνδρὶ χρησαμένῳ, πατρὶ ἐσομένῳ  
5 τῶν μετὰ τὸν κατακλυσμόν;

XLII. | Ἐρρόψε δ' ὁ Κέλσος τὰ περὶ τῆς περιστερᾶς, ἵνα δόξη 536  
ἀνεγνωσκέναι τὸ βιβλίον τὴν Γένεσιν, οὐδὲν δυνηθεὶς εἰπεῖν πρὸς τὸ  
ἐλέγξαι πλασματώδες τὸ κατὰ τὴν περιστερᾶν. εἰθ' ὡς ἔθος αὐτῷ  
ἔστιν ἐπὶ τὸ γελοϊότερον μεταφράζειν τὰ γεγραμμένα, „τὸν κόρακα“  
10 εἰς κορόωνην μετέληψε καὶ οἶεται ταῦτα Μωϋσέα ἀναγεγραφέναι,  
ῥαδιουργοῦντα τὰ κατὰ τὸν παρ' Ἑλλήσι Δευκαλίωνα· εἰ μὴ  
ἄρα οὐδὲ Μωϋσέως οἶεται εἶναι τὴν γραφὴν ἀλλὰ τινῶν πλείονων·  
τοιούτων γὰρ δηλοῖ τὸ παραχαράττοντες καὶ ῥαδιουργοῦντες  
τὸν Δευκαλίωνα, καὶ τοῦτο· οὐ γὰρ οἴμαι προσεδόκησαν ὅτι  
15 ταῦτ' εἰς φῶς πρόεισι. πῶς δ' οἱ ὄλω ἔθνη διδόντες γράμματα  
οὐ προσεδόκησαν αὐτὰ εἰς φῶς προελθεῖν, οἱ καὶ ἐπροφήτευσαν  
πᾶσι τοῖς ἔθνεσι τὴν θεοσεβείαν ταύτην κηρυχθήσεσθαι; ὁ δ' Ἰησοῦς  
τὸ „ἀρθῆσεται ἀπ' ἑμῶν ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ καὶ δοθήσεται ἔθνεσι  
ποιοῦντι τοὺς καρποὺς αὐτῆς“ Ἰουδαίους λέγων τί ἄλλο φρονόμει ἢ  
20 εἰς φῶς αὐτὸς θεῖα δυνάμει προαγαγεῖν πᾶσαν τὴν Ἰουδαϊκὴν γρα-  
φὴν, περιέχουσαν μυστήρια τῆς τοῦ θεοῦ βασιλείας; εἶτα ἂν μὲν  
τὰς Ἑλλήνων θεογονίας καὶ τὰς περὶ θεῶν δώδεκα ἱστορίας ἀνα-  
γινώσκουσι, σεμνοποιούσιν αὐτὰς ταῖς ἀλληγορίαις, ἂν δὲ τὰ ἡμέ-  
τερα διασύρουν βούλωνται, ἀτεχνῶς φασὶ παισὶ νηπίοις αὐτὰ  
25 μεμυθολογησθαι.

XLIII. Ἀτοπωτάτην δὲ λέγει καὶ ἕξωρον παιδοποιεῖν, εἰ  
καὶ μὴ ὠνόμασε, δῆλον δ' ὅτι λέγων τὴν τοῦ Ἀβραάμ καὶ τῆς Σάρρας.  
ρίπτων δὲ καὶ τὰς τῶν ἀδελφῶν ἐπιβουλάς ἦτοι τὸν Κάιν ἐπι-  
βουλεύσαντα τῷ Ἀβελ λέγει ἢ πρὸς τούτῳ καὶ τὸν Ἠσαῦ τῷ Ἰα-

1 Vgl. Gen. 6, 14. — 2 Vgl. Gen. 6, 19. 20. 7, 2. 3. — 4 Vgl. Gen. 7, 1. —  
6 Vgl. Gen. 8, 8—12. — 9 Vgl. Gen. 8, 6. 7. — 18 Matth. 21, 43. — 27 Vgl.  
Gen. 21, 1—7. — 28 Vgl. Gen. 4, 8. — 29 Vgl. Gen. 25, 29—34. 27, 18—29. 35. 36.

1 hinter πίσση + τι πτωχὴ Ausgg. | ἄλλ' A<sup>1</sup> | ἀσφάλτω δὲ στεφθερῶς P Del. ἀσφα-  
τωδεστέρως A H<sup>5</sup>. Sp. | 8 ζῶων] ὡ aus ω corr. A | 4 δικαιοτατῶν [so] A<sup>1</sup> | ἐσο-  
μένῳ] ω aus ου corr. A<sup>1</sup> | 10 κορόωνην A | 12 μωσέως A | 15 vor γράμματα + τὰ  
M<sup>2</sup> Ausgg. | 16 ἐπροφήτευσαν A προεφήτευσαν M Ausgg. | 17 ὁ δ' A ὁ δὲ M Ausgg.  
19 ἢ auf Rasur A | 20 αὐτὸς] αὐτὸν Bo. (Errata p. 411) | προαγαγεῖν P corr. Del.  
προσαγαγεῖν A (doch σ von II. H. expungiert u. am Rand ζτ') H<sup>5</sup>. Sp. | 22 ἀνα-  
γινώσκουσι A Ausgg. | 24 ἀτεχνῶς Del. | 25 μεμυθολογησθαι] ἦ in Correctur A |  
27 δῆλον δ' ὅτι A δῆλον ὅτι M corr. Ausgg. | 29 Ἠσαῦ immer A.

κῶβ· πατρὸς δὲ λύπην, τάχα μὲν καὶ τὴν Ἰσαὰκ ἐπὶ τῇ τοῦ Ἰακῶβ ἀποδημίας τάχα δὲ καὶ τὴν τοῦ Ἰακῶβ διὰ τὸν Ἰωσήφ πραθέντα εἰς Αἴγυπτον. μητέρων δ' οἶμαι ἐνέδρας ἀναγράφοντα αὐτὸν δηλοῦν τὴν Ρεβέκκαν, οἰκονομήσασαν τὰς τοῦ Ἰσαὰκ εὐχὰς μὴ ἐπὶ τὸν  
 97<sup>r</sup> Ἠσαῦ ἀλλ' ἐπὶ τὸν Ἰακῶβ φθάσαι. | ἄγχιστα δὲ τούτοις πᾶσι συμπολιτευόμενον εἶ φαμεν τὸν θεόν, τί ἄτοπον πράσσομεν πειθόμενοι μηδέ ποτε ἀφιστάνειν τὴν ἑαυτοῦ θειότητα τῶν μετὰ τοῦ καλῶς καὶ ἐββόμενως βιοῦν αὐτῶ ἀνακειμένων; ἐχλεύασε δὲ τὴν παρὰ τῷ Λάβαν κτήσιν τοῦ Ἰακῶβ, μὴ νοήσας, ἐπὶ τί ἀναφέ-  
 10 ρεται τὸ „καὶ ἦν τὰ ἄσημα τοῦ Λάβαν, τὰ δὲ ἐπίσημα τοῦ Ἰακῶβ;“ καὶ φησι τὸν θεὸν τοῖς υἱοῖς ὀνάρια καὶ προβάτια καὶ καμήλους δεδωρῆσθαι· καὶ οὐχ ἐώρα ὅτι „ταῦτα πάντα τυπικῶς συνέβαιναν ἐκεῖνοις, ἐγράφη δὲ δι' ἡμᾶς, εἰς οὓς τὰ τέλη τῶν αἰῶνων κατήνησε“· παρ' οἷς τὲ ποικίλα ἦθη „ἐπίσημα“ γινόμενα τῷ λόγῳ  
 15 τοῦ θεοῦ πολιτεύεται, δοθέντα κτήσις τῷ τροπικῶς καλουμένῳ Ἰακῶβ. ἀπὸ γὰρ τῶν ἔθνῶν οἱ εἰς αὐτὸν πιστεύοντες ἐδηλοῦντο διὰ τῶν ἀναγεγραμμένων περὶ Λάβαν καὶ Ἰακῶβ.

XLIV. | Πόρρω δὲ τυγχάνων τοῦ βουλήματος τῶν γεγραμμένων 537 φησὶ τὸν θεὸν καὶ φρέατα τοῖς δικαίοις δεδωκέναι. οὐ γὰρ  
 20 ἐτήρησεν ὅτι οἱ δίκαιοι λάκκους μὲν οὐ κατασκευάζουσι „φρέατα“ δὲ ὀρύσσοι, τὴν ἐνυπάρχουσαν <πη>γὴν καὶ ἀρχὴν τῶν ποτίμων ἀγαθῶν ἐξευρεῖν ζητοῦντες, ἅτε καὶ τροπικὴν λαμβάνοντες ἐντολὴν τὴν φάσκουσαν· „πίνε ὕδατα ἀπὸ σῶν ἀγγείων καὶ ἀπὸ σῶν φρέατων πηγῆς. μὴ ὑπερεκχεῖσθω σοι ὕδατα ἕξω τῆς σῆς πηγῆς, εἰς δὲ  
 25 σὰς πλατείας διαπορευέσθω τὰ σὰ ὕδατα. ἔστω σοι μόνῳ ὑπάρχοντα, καὶ μηδεὶς ἀλλότριος μετασχέτω σοι.“ πολλαχοῦ δὲ ἱστορίας γενομέναις συγχερησάμενος ὁ λόγος ἀνέγραψεν αὐτὰς εἰς παράστασιν μειζόνων καὶ ἐν ὑπονοίᾳ δηλουμένων· ὅποιά ἐστι καὶ τὰ περὶ φρέατα καὶ τὰ περὶ τοὺς γάμους καὶ τὰς διαφόρους μίξεις τῶν

1 Vgl. Gen. 28, 1—5. — 2 Vgl. Gen. 37, 33—35. — 4 Vgl. Gen. 27, 5—17. — 9 Vgl. Gen. 30, 37—43. — 10 Gen. 30, 42. — 11 Vgl. Gen. 13, 2, 30, 43, 32, 14, 15. — 12 I Kor. 10, 11. — 14 Vgl. Gen. 30, 42. — 17 Vgl. Gen. 30, 25—31, 16. — 19 Vgl. Gen. 16, 14, 21, 19, 26, 22. Num. 21, 16. — 20 Vgl. Gen. 21, 30, 26, 15, 18—22, 25, 32. — 23 Prov. 5, 15—17.

2 ἀποδημία] ἐπιδημία u. am Rand γρ' μάλλον ἀποδημία A<sup>1</sup> | 11 τοῖς υἱοῖς übergeschr. A<sup>1</sup> | προβάτια A πρόβατα MAusgg. | 12 ταῦτα πάντα A πάντα ταῦτα MAusgg. | 14 ἡθη] ἦ in Correctur A | 15 πολιτεύεται] λ in Correctur A | 20—21 am Rand σῆ A<sup>1(4)</sup> | 21 <πη>γὴν schreibe ich mit Bo. (Notae p. 384), vgl. unten IV 53 Mitte; γῆν A Ausgg. | 23 πίνε A | 24 μὴ] μῆ ganz klein übergeschr., am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | ὑπερεκχεῖσθω] ὑπερεκχύσθω A | 27 γενομέναις MAusgg. γενόμενος A | 29 vor φρέατα + τὰ MAusgg.

δικαιων, περι ὧν εὐκαιρότερον ἐν τοῖς εἰς αὐτὰ ἐκεῖνα ἐξηγητικοῖς  
τις σαφηνίζειν πειράσεται. ὅτι δὲ καὶ φρεάτα ἐν γῆ Φιλιστιαίων  
κατεσκευάσται ὑπὸ τῶν δικαίων, ὡς ἐν τῇ Γενέσει ἀναγέγραπται,  
δῆλον ἐκ τῶν δεικνυμένων ἐν τῇ Ἀσκάλωνι θαυμαστῶν φρεάτων  
5 καὶ ἱστορίας ἀξίων διὰ τὸ ξένον καὶ παρηλλαγμένον τῆς κατασκευῆς  
ὡς πρὸς τὰ λοιπὰ φρεάτα.

νόμφας τε καὶ θεραπαινίδας ἀνάγεσθαι ἐπὶ τροπολογίαν  
οὐχ ἡμεῖς διδάσκομεν, ἀλλ' ἄνωθεν ἀπὸ σοφῶν παρειλήφαμεν· ὧν  
εἰς τις ἔφασκε διεγείρων τὸν ἀκροατὴν ἐπὶ τροπολογίας· „λέγετέ  
10 μοι, οἱ τὸν νόμον ἀναγινώσκοντες, τὸν νόμον οὐκ ἀκούετε; γέ-  
γραπται γὰρ ὅτι Ἀβραὰμ δύο υἱοὺς ἔσχεν, ἓνα ἐκ τῆς παιδίσκης  
καὶ ἓνα ἐκ τῆς ἐλευθέρας. ἀλλ' ὁ μὲν ἐκ τῆς παιδίσκης κατὰ σάρκα  
γεγέννηται, ὁ δὲ ἐκ τῆς ἐλευθέρας διὰ τῆς ἐπαγγελίας. ἀτινά ἐστιν  
15 Σινᾶ, εἰς δουλείαν γεννώσα, ἣτις ἐστὶν Ἄγαρ“ καὶ μετ' ὀλίγα· „ἢ  
δ' ἄνω,“ φησὶν, „Ἱερουσαλήμ ἐλευθέρα ἐστὶν, ἣτις ἐστὶ μήτηρ ἡμῶν.“  
97 ὁ δὲ βουλόμενος | λαβεῖν τὴν πρὸς Γαλάτας ἐπιστολὴν εἴσεται, τίνα  
τρόπον ἡλληγόρηται τὰ κατὰ τοὺς γάμους καὶ τὰς μίξεις τῶν  
θεραπεινίδων, βουλομένου τοῦ λόγου καὶ ἡμᾶς οὐ τὰς σωματικὰς  
20 νομιζομένας πράξεις ζηλοῦν τῶν ταῦτα πεποιηκότων ἀλλ', ὡς καλεῖν  
εἰώθασιν οἱ τοῦ Ἰησοῦ ἀπόστολοι, τὰς πνευματικὰς.

XLV. Λέον δ' αὐτὸν τὸ φιλάληθες τῶν ἀναγραφάντων τὰς  
θείας γραφὰς ἀποδεξάμενον, μὴ κρυψάντων καὶ τὰ ἀπεμφαίνοντα,  
προσαχθῆναι καὶ περὶ τῶν λοιπῶν καὶ παραδοξοτέρων ὡς οὐ πε-  
25 πλασμένον, ὁ δὲ τούναντιον πεποίηκε καὶ τὰ περὶ τὸν Λῶτ καὶ  
τὰς θυγατέρας, οὔτε κατὰ τὸ ῥητὸν ἐξετάσας οὔτε κατὰ τὴν ἀνα-  
γωγὴν ἐρευνήσας, τῶν Θυεστειῶν εἶπε κακῶν ἀνομώτερα. τὰ  
μὲν οὖν τῆς κατὰ τὸν τόπον τροπολογίας | οὐκ ἀναγκαῖον νῦν λέ- 538  
γειν, τίνα τε τὰ Σόδομα, καὶ τίς ὁ πρὸς τὸν ἐκεῖθεν διασφζόμενον  
30 τῶν ἀγγέλων λόγος, φασκόντων· „μὴ περιβλέψῃ εἰς τὰ ὀπίσω μηδὲ  
στῆς ἐν πάσῃ τῇ περιχώρῳ· εἰς τὸ ὄρος σφζον, μὴ ποτε συμπα-  
ραληφθῆς,“ καὶ τίς ὁ Λῶτ, τίς τε ἡ γυνὴ αὐτοῦ, γενομένη „στήλη

3 Vgl. Gen. 26, 15. 18—22. 25. 32. — 10 Gal. 4, 21—24. — 15 Gal. 4, 26.  
— 21 Vgl. I Petr. 2, 5. I Kor. 2, 13. 14. 1. — 25 Vgl. Gen. 19, 30—38. — 30  
Gen. 19, 17. — 32 Vgl. Gen. 19, 26.

2 φιλιστιαῖ<sup>ων</sup> [so] A<sup>1</sup> | 10 ἀναγινώσκοντες A | 11 vor Ἀβραὰμ + ο M Ausgg. |  
12 ἄλλ' bis 13 ἐλευθέρας am Rand nachgetragene A<sup>1</sup> | 18 γεγέννηται P<sup>corr.</sup>  
M<sup>corr.</sup> Ausgg. γεγέννηται A | 14 εἰσι| εἰσιν αἰ Ausgg. | 16 δ' A δὲ Ausgg. | 16 zw-  
ischen ἐστὶ und μήτηρ Rasur A | 17 λαβεῖν, doch ὧν über εἶν geschrieben, A<sup>1</sup> |  
18 ἡλληγόρηται PDel. ἡλληγόρηται [so], das erste λ auf Rasur, A<sup>1</sup> ἀλληγορεῖται  
MHö.Sp. | 31 συμπαρалаληφθῆς] ἦ in Correctur A.

ἀλὸς“ διὰ τὸ ἐστράφθαι εἰς τοῦπίσω, καὶ τινες αἱ θυγατέρες αὐτοῦ, καταμεθύσκουσαι τὸν πατέρα, ἵνα γένωνται ἐξ αὐτοῦ μητέρες· φέρε δὲ τὰ τῆς κατὰ τὴν ἱστορίαν ἀπεμφάσεως δι’ ὀλίγων παραμυθησώμεθα. τὴν τῶν ἀγαθῶν καὶ κακῶν καὶ ἀδιαφόρων ἐξήτησαν  
 5 καὶ Ἕλληνες φύσιν· καὶ οἱ ἐπιτυγχάνοντές γε αὐτῶν τὰ μὲν ἀγαθὰ καὶ κακὰ τίθενται ἐν προαιρέσει μόνῃ, πάντα δὲ ἀδιάφορα τῷ ἰδίῳ λόγῳ φασὶν εἶναι τὰ χωρὶς προαιρέσεως ἐξεταζόμενα· τὴν δὲ προαιρέσιν τοῦτοις χρομένην δεόντως μὲν ἐπαινετὴν εἶναι, οὐ δεόντως δὲ ψεκτὴν. εἶπον οὖν ἐν τῷ περὶ ἀδιαφόρων τόπῳ ὅτι τῷ ἰδίῳ  
 10 λόγῳ θυγατρᾶσι μίγνυσθαι ἀδιάφορόν ἐστιν, εἰ καὶ μὴ χρῆ ἐν ταῖς καθεστῶσαις πολιτείαις τὸ τοιοῦτον ποιεῖν. καὶ ὑποθέσεως χάριν πρὸς παράστασιν τοῦ ἀδιάφορον εἶναι τὸ τοιοῦτον παρειλήφασιν τὸν σοφὸν μετὰ τῆς θυγατρὸς μόνῃς καταλελειμμένον, παντὸς τοῦ τῶν ἀνθρώπων γένους διεφθαρμένον, καὶ ζητοῦσιν εἰ καθηκόντως ὁ πα-  
 15 τῆρ συνελύσεται τῇ θυγατρὶ ὑπὲρ τοῦ μὴ ἀπολέσθαι κατ’ αὐτὴν τὴν ὑπόθεσιν τὸ πᾶν τῶν ἀνθρώπων γένος.

ἄρ’ οὖν παρὰ μὲν Ἕλλησιν ὑγιῶς ταῦτα λέγεται, καὶ οὐκ εὐκαταφρόνητος αὐτοῖς αἴρεσις ἢ τῶν Στωϊκῶν συναγορεύει· ἐπὶ δὲ κόρια, περὶ ἐκπυρώσεως τοῦ κόσμου μεμαθηκότα οὐ τετρανω-  
 20 κότα δὲ, ἰδόντα πῦρ διειληφὸς τὴν πόλιν αὐτῶν καὶ τὴν χώραν, ὑπολαμβάνοντα ζώπυρον τοῦ γένους τῶν ἀνθρώπων καταλελειφθαι ἐν τῷ πατρὶ καὶ αὐταῖς, βουληθῆ διὰ τὴν τοιανδί ὑπόληψιν συστήσασθαι τὸν κόσμον, ἐλάττονα ἔσται τοῦ κατὰ τὴν τῶν Στωϊκῶν  
 98<sup>r</sup> | ὑπόθεσιν σοφοῦ, καθηκόντως ἐν τῇ φθορᾷ τῶν πάντων ἀνθρώπων  
 25 μίγνυσθαι ταῖς θυγατρᾶσιν; οὐκ ἄγνοῶ δ’ ὅτι προσκόφαντές τινες τῷ βουλήματι τῶν τοῦ Λὼτ θυγατέρων καὶ ἀνόσιον τὸ ἔργον εἶναι ὑπειλήφασιν καὶ ὡς ἐξ ἀνοσίων μίξεων εἰρήκασιν γεγονέναι ἔθνη ἐπάρατα, τὸ Μωαβιτῶν καὶ τὸ Ἀμμανιτῶν. καὶ ἀληθῶς γε οὐκ ἐνρίσκειται ἢ θεία γραφὴ σαφῶς παραδεξαμένη ὡς καλῶς γεγενημένον  
 30 τὸ τοιοῦτον ἢ αἰτιασαμένη καὶ μεμψαμένη· πλὴν ὅπως ποτὲ ἔχει

1 Vgl. Gen. 19, 30—38. — 9 Vgl. The fragments of Zeno and Cleanthes by A. C. Pearson p. 210 Nr. 179. — 12 Vgl. Sextus Empir., Adv. mathem. XI 192. Pyrrh. hyp. III 246. — 25 Vgl. Origenes, In Gen. hom. V 3—6 (tom. VIII p. 174—180 ed. Lomm.). — 27 Vgl. Gen. 19, 37. 38.

3 παραμυθησώμεθα schreibe ich, vgl. oben I 35, S. 86 Z. 19; παραμυθησώμεθα A Ausgg. | 6 κακὰ τίθενται schreibe ich, (κακὰ) κατατίθενται MAusgg., aber κατατίθεσθαι wird in diesem Sinn von Origenes nicht gebraucht; κατατίθεται A | 9 hinter τόπῳ + λόγῳ, doch expungiert, A | 16 zwischen πᾶν und τῶν Rasur, wodurch etwa 4 Buchst. getilgt sind, A | 19 κόρια A | 21—22 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 24 καθηκόντως MAusgg. καθηκόντων A | 28 ἀμμανιτῶν A | 30 vor τοιοῦτον Rasur A | 30 ὅπωςποτε A.

τὸ γενόμενον, ἀνάγεται μὲν ἐπὶ τροπολογίαν ἔχει δέ τινα καὶ καθ' αὐτὸ ἀπολογίαν.

XLVI. Παραβήπιει δ' ὁ Κέλσος τὴν ἀπέχθειαν, οἶμαι τοῦ Ἡσαῦ πρὸς τὸν Ἰακώβ, ἀνδρὸς κατὰ τὴν γραφὴν ὁμολογουμένου 5 φαύλου· καὶ μὴ σαφῶς ἐκτιθέμενος τὰ περὶ τὸν Συμεὼν καὶ τὸν Λευὶ, ἐπεξεληθόντας τῇ | ὕβρει τῆς ἀδελφῆς, βιασθείσης ὑπὸ τοῦ υἱοῦ 539 τοῦ βασιλέως Σικίμων, σφᾶς αἰτιᾶται· ἀδελφοὺς δὲ πωλοῦντας τοὺς υἱοὺς λέγει τοῦ Ἰακώβ, καὶ ἀδελφὸν πιπρασκόμενον τὸν Ἰωσήφ, καὶ πατέρα ἐξαπατώμενον τὸν Ἰακώβ, ἐπεὶ μηδὲν ὑπονόησας περὶ τῶν υἱῶν ἐπιδεικνύντων „τὸν ποικίλον χιτῶνα“ τοῦ Ἰωσήφ ἀλλὰ πιστεύσας αὐτοῖς „ἐπένθει“ ὡς ἀπολωλότα τὸν Ἰωσήφ ἐν Αἰγύπτῳ δουλεύοντα. ὅρα δὲ τίνα τρόπον ἀπεχθῶς καὶ οὐ φιλαλήθως συνήγαγε τὰ ἀπὸ τῆς ἱστορίας ὁ Κέλσος· ὥστε ὅπου μὲν ἐδόκει αὐτῷ κατηγορίαν περιέχειν ἢ ἱστορία, ἐκτίθεται αὐτήν, ὅπου 15 δὲ σωφροσύνης ἀξιολόγου ἐπίδειξις γεγένηται, τοῦ Ἰωσήφ οὐκ ἐνδόντος πρὸς τὸν ἔρωτα τῆς νομιζομένης δεσποίνης, πῆ μὲν παρακαλούσης πῆ δ' ἀπειλούσης, οὐδ' ὑπεμνήσθη τῆς ἱστορίας. πολλῶν γὰρ κρείττονα τῶν κατὰ τὸν Βελλεροφόντην ἱστορουμένων ἴδοιμεν ἂν τὸν Ἰωσήφ, ἐλόμενον κατακλεισθῆναι ἐν φυλακῇ ἤπερ ἀπολέσαι 20 νοῦν σώφρονα· δυνάμενος γοῦν ἀπολογήσασθαι καὶ δικαιολογήσασθαι πρὸς τὴν κατηγορήσασαν, μεγαλοψύχως ἀπεισιώπησε, τῷ θεῷ ἐπιτρέψας τὰ καθ' ἑαυτὸν.

XLVII. Μετὰ ταῦτα ὁ Κέλσος ὅσας ἐνεκεν μετὰ πάσης ἀσαφείας ὑπομνήσκειται τῶν ὄνειράτων τοῦ ἀρχαιονοχοῦ καὶ τοῦ 25 ἀρχαιοποιουῦ καὶ τοῦ Φαραὼ καὶ τῆς λύσεως αὐτῶν, ἐξ ἧς προήχθη ἀπὸ τῆς φυλακῆς ἐπὶ τὸ ἐμπιστευθῆναι ὑπὸ τοῦ Φαραὼ τὸν δεύτερον κατ' Αἰγυπτίων θρόνον ὁ Ἰωσήφ. τί οὖν ἄτοπον εἶχεν ὁ λόγος τῆς ἱστορίας καὶ καθ' ἑαυτὸν, ὅτι αὐτὰ ἔθηκεν ἐν μέρει κατηγορίας ὁ ἀληθῆς λόγον ἐπιγράψας τὸν οὐ δόγμα 30 ματα ἐκτιθέμενον ἀλλὰ Χριστιανῶν καὶ Ἰουδαίων κατηγορήσαντα; καὶ τοῖς πωλήσασί γε ἀδελφοῖς λιμώττουσι καὶ σταλεῖσι

8 Vgl. Gen. 27, 41—45. — 5 Vgl. Gen. 34, 25—31. — 6 Vgl. Gen. 34, 2. — 7 Vgl. Gen. 37, 26—28. 36. — 9 Vgl. Gen. 37, 31—35. — 11 Vgl. Gen. 39, 1—6. — 15 Vgl. Gen. 39, 7—12. — 18 Vgl. Homer, II. VI 155—195. — 19 Vgl. Gen. 39, 20. — 24 Vgl. Gen. 40, 1—19. — 25 Vgl. Gen. 41, 1—36. — 26 Vgl. Gen. 41, 40—44. — 27 Vgl. oben IV 43, S. 315 Z. 26. — 31 Vgl. Gen. 42—44.

7 σφᾶς A | 15 ἐνδόντος] ν (vor τ) übergeschr. A<sup>1</sup> | 18 βελλεροφόντην A | ἴδοιμεν schreibe ich, ἴδωμεν AAusgg. | 19 ἀπολέσαι νοῦν σώφρονα schreibe ich, ἀπολέσθαι νοῦν σώφρονα oder ἀπολέσθαι τὸ σώφρον vermutet Del. (I 539 Anm. b) ἀπολέσθαι τὸν σώφρονα AAusgg. | 20 γοῦν A οὖν MAusgg. | 25 ἐξ ἧς Bo. (Notae p. 395) Del. ἐξ ἧς, am Rand ζτ' von II. H., A | 26 τῆς übergeschr. A<sup>1</sup>.

κατ' ἐμπορίαν μετὰ τῶν ὄνων φησὶ χαριζόμενον τὸν πρα-  
 θέντα πεποιηκέναι ἃ οὐδὲ παρέστησεν ὁ Κέλσος. καὶ τὸν ἀνα-  
 γνωρισμὸν δὲ τίθειν, οὐκ οἶδα τί βουλόμενος καὶ τί ἐμφαίνων  
 98<sup>v</sup> ἄτοπον ἐκ τοῦ ἀναγνωρισμοῦ· οὐδὲ γὰρ, ὡς ἔστιν εἰπεῖν, | καὶ αὐ-  
 5 τῷ τῷ Μώμῳ δυνατὸν ἦν τούτων εὐλόγως κατηγορεῖν, καὶ χωρὶς  
 τῆς τροπολογίας ἐχόντων πολὺ τὸ ἀγωγόν. τίθεισι δὲ καὶ τὸν εἰς  
 δοῦλον πραθέντα Ἰωσήφ ἐλευθερούμενον καὶ μετὰ πομπῆς  
 ἐπανιόντα πρὸς τὸν τοῦ πατρὸς τάφον καὶ νομίζει κατηγορίαν  
 περιέχειν τὸν λόγον εἰπὼν τό· ὑφ' οὗ (δηλον δ' ὅτι τοῦ Ἰωσήφ) τὸ  
 10 λαμπρὸν καὶ θεσπέσιον Ἰουδαίων γένος, ἐπὶ πληθὸς ἐν  
 Αἰγύπτῳ σπαρὲν, ἕξω που παροικεῖν καὶ ποιμαίνειν ἐν  
 τοῖς ἀτίμοις ἐκελεύσθη. καὶ προσέθηκεν ἀπὸ τῆς μισητικῆς ἐαν-  
 τοῦ προαιρέσεως τὸ ἐν ἀτίμοις αὐτοὺς κεκελευσθαι ποιμαί-  
 νειν, οὐ παραστήσας, πῶς Γεσὲμ ὁ Αἰγυπτίων νομὸς | ἀτιμός ἐστι. 540  
 15 τὴν δ' ἀπ' Αἰγύπτου ἔξοδον τοῦ λαοῦ φυγὴν ὠνόμασεν, οὐδὲ τὴν  
 ἀρχὴν ὑπομησθῆς τῶν ἐν τῇ Ἐξόδῳ γεγραμμένων περὶ τῆς ἐξόδου  
 τῶν Ἑβραίων ἐκ γῆς Αἰγύπτου. ἐξεθέμεθα δὲ καὶ ταῦτα, παρα-  
 δεικνύντες ὅτι καὶ τὰ μὴδὲ κατὰ τὸ ῥητὸν τοῦ κατηγορεῖσθαι φα-  
 νέντα ἄξια ἔθηκεν ἐν μοίρᾳ κατηγορίας καὶ φλυαρίας ὁ Κέλσος, μὴ  
 20 παραστήσας λόγῳ ὃ οἶεται μοχθηρὸν τῆς γραφῆς ἡμῶν.

XLVIII. Εἶτα ὡς εἰς τὸ μισεῖν μόνον καὶ ἀπεχθάνεσθαι τῷ  
 κατ' Ἰουδαίους καὶ Χριστιανούς λόγῳ ἐαυτὸν ἐπιδεδωκώς, φησὶν  
 ὅτι καὶ Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν οἱ ἐπιεικέστεροι ταῦτ'  
 ἀλληγοροῦσι· λέγει δὲ αἰσχυνομένους ἐπὶ τούτοις καταφεύ-  
 25 γειν ἐπὶ τὴν ἀλληγορίαν. εἶπε δ' ἂν τις πρὸς αὐτὸν ὅτι, εἴπερ  
 αἰσχύνῃς ἄξια τὰ κατὰ τὴν πρώτην ἐκδοχὴν χρῆ λέγειν μύθων καὶ  
 ἀναπλασμάτων, εἴτε δι' ὑπονοίας γεγραμμένων εἴτε ἄλλως ὀπωσοῦν·  
 ἐπὶ τίνων τοῦτο ἢ ἐπὶ τῶν Ἑλληνικῶν χρῆ λέγειν ἱστοριῶν; ἐν αἷς  
 30 υἱοὶ θεοὶ πατέρας θεοὺς ἐκτέμνονσι καὶ πατέρες θεοὶ υἱοὺς θεοὺς  
 κατακίνουσι, καὶ θεὰ μήτηρ ἀντιδίδωσιν υἱοῦ τῷ πατρὶ „ἀνδρῶν τε

2 Vgl. Gen. 45, 1—4. — 6 Vgl. Gen. 50, 4—14. — 14 Vgl. Gen. 47, 1—5. 27.  
 Exod. 1, 7. — 16 Vgl. Exod. 12. 13. — 29 Vgl. Hesiod, Theogon. V. 164—182.  
 — Vgl. Hesiod, Theogon. V. 453—467. — 30 Vgl. Hesiod, Theogon. V. 481—491.  
 — Vgl. Homer, Il. I 544 u. a. Stellen.

4 ἐκ τοῦ übergeschr. A<sup>1</sup> | ἀναγνωρισμοῦ] ἀναγνωρισμένος [so], am Rand ζτ'  
 A<sup>1</sup> | 8 νομίζει Ausgg. νομίζειν A | 12 ἐκελεύσθη P Del. κελευσθῆν A; wenn man  
 diese Lesart beibehalten wollte, müsste man annehmen, dass Origenes nur einen  
 Teil des mit ὑφ' οὗ (Z. 9) begonnenen Relativsatzes citiert | 14 νομός P Del. νό-  
 μός u. am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | 29 πατέρας θεοὺς schreibe ich mit Bo. (Notae p. 385) u.  
 Del., πατέρας υἱοὺς A | 30 τῷ πατρὶ Hb. (Notae p. 479) Sp. Del. τοῦ πατρὸς A,  
 der Fehler wohl durch den vorangehenden Genetiv υἱοῦ veranlasst.

θεῶν τε“ λίθον, καὶ πατὴρ θυγατρὶ μίγνυται, καὶ γυνὴ καταδει τὸν ἄνδρα, συνεργὸς εἰς τοὺς δεσμοὺς παραλαμβάνουσα τὸν ἀδελφὸν τοῦ καταδομένου καὶ τὴν θυγατέρα αὐτοῦ. καὶ τί με δεῖ καταλέγειν τὰς περὶ θεῶν ἀτόπους Ἑλλήνων ἱστορίας, αἰσχρῆς αὐτόθεν 5 ἀξίας καὶ ἀλληγορουμένας; ὅπου γε ὁ Σολεύς Χρύσιππος, ὁ τὴν Στοᾶν τῶν φιλοσόφων πολλοῖς συγγράμμασι συνετοῖς κεκοσμηκέναι νομιζόμενος, παρερμηνεύει γραφὴν τὴν ἐν Σάμφ, ἐν ἣ ἀρήτοποιούσα ἡ Ἥρα τὸν Δία ἐγέγραπτο. λέγει γὰρ ἐν τοῖς ἑαυτοῦ συγγράμμασιν ὁ σεμνὸς φιλόσοφος ὅτι τοὺς σπερματικὸς λόγους τοῦ θεοῦ ἡ ὕλη 10 παραδεξαμένη ἔχει ἐν ἑαυτῇ εἰς κατακόσμησιν τῶν ὄλων. ὕλη γὰρ ἡ ἐν τῇ κατὰ τὴν Σάμον γραφῇ ἡ Ἥρα καὶ ὁ θεὸς ὁ Ζεὺς. καὶ διὰ ταῦτα δὴ ἡμεῖς καὶ διὰ τοὺς τοιοῦτους μύθους καὶ ἄλλους μυθίους οὐδὲ μέχρι ὀνόματος θέλομεν Δία καλεῖν τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν οὐδ’ Ph. 95, 20 Ἀπόλλωνα τὸν ἥλιον οὐδ’ Ἄρτεμιν τὴν σελήνην· ἀλλὰ καθαρὰν εὐσέβειαν εἰς τὸν δημιουργὸν ἀσχοῦντες καὶ τὰ κατὰ | αὐτοῦ δημιουργήματα εὐφημοῦντες οὐδὲ μέχρι ὀνόματος χραίνομεν τὰ θεῖα, ἀποδεχόμενοι τοῦ Πλάτωνος τὸν ἐν Φιλήβῳ λόγον, μὴ βουληθέντος τὴν ἡδονὴν παραδέξασθαι θεόν· „τὸ γὰρ ἐμὸν.“ | φησὶ, „δέος, ὃ 541 Πρώταρχε, περὶ τὰ τῶν θεῶν ὀνόματα τοιόνδε ἐστίν.“ ἡμεῖς οὖν 20 ἀληθῶς ἔχομεν „δέος“ περὶ τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ καὶ τῶν καλῶν αὐτοῦ δημιουργημάτων, ὡς μηδὲ προφάσει τροπολογίας μῦθόν τινα παραδέξασθαι ἐπὶ βλάβῃ τῶν νέων.

XLIX. *Εἰ δ’ ἀδεκάστως ἀνεγνώκει τὴν γραφὴν ὁ Κέλσος, οὐκ ἂν εἶπεν οὐχ οἷα ἀλληγορίαν ἐπιδέχεσθαι εἶναι τὰ γράμματα 25 ἡμῶν. ἀπὸ γὰρ τῶν προφητειῶν, ἐν αἷς τὰ ἀπὸ τῆς ἱστορίας γέγραπται, οὐχ ὡς ἀπὸ τῆς ἱστορίας ἔστι προσαχθῆναι καὶ ταῖς ἱστο-*

1 Vgl. Hesiod, Theogon. V. 126—153 u. oben I 25, S. 75 Z. 25. — Vgl. Homer, II. I 399. 400. — 9 Vgl. Clement. Homil. V 18. Theophil. ad Autolyt. III 3. 8 (vol. VIII p. 194. 210 ed. Otto). Diogenes Laërt. VII 1, 136. 148. 7, 187. 188. — 18 Vgl. Origenes, Exhort. Cap. XLVI, oben S. 42 Z. 6—9. — 18 Vgl. Plato, Phileb. Cap. III p. 12 B C, und oben I 25, S. 77 Z. 5 f.

8—9 am Rand das Zeichen ✕ A<sup>2</sup> | 18 μέχρι schreibe ich, vgl. unten Z. 16, wo μέχρι von A u. Φ bezeugt wird; Origenes kennt auch sonst nur diese Form; μέχρις A Ausgg. | 18 οὐδ’ bis 22 τῶν νέων = Philokalia, Cap. XVII 6 (p. 95, 20—30 ed. Rob.) | οὐδ’ A Ausgg. οὐδὲ Φ Rob. | 14 hinter Ἀπόλλωνα + δὲ Φ Rob. | hinter ἥλιον + καλεῖν θέλομεν Pat B [C fehlt] D Rob., dies ist wohl ein Zusatz der Excerptoren | οὐδ’ A Ausgg. οὐδὲ Φ Rob. | 18 τὸ γὰρ ἐμὸν, φησὶ, δέος] τὸ δ’ ἐμὸν γὰρ δέος, φησιν Pat τὸ ἐμὸν γὰρ δέος φησὶν [C fehlt] DEH | 19 περὶ τὰ] τὰ περὶ Pat | τοιόνδε A Ausgg. τοιόνδῃ τι Pat τοιονδί τι B τοιονδή τι EH τοιονδέ δῆ τί [C fehlt] D τοιόνδε τί Rob. | οὖν A Ausgg. Rob. δὲ Φ | 22 mit τῶν νέων endigt die Philokalia, Cap. XVII 6 (p. 95, 30 ed. Rob.) | 26 οὐχ ὡς A οὐκ M Ausgg. | ἔστι schreibe ich, ἐστὶ A Ausgg.

Origenes.



- οιαις ὡς σκοπῶ τροπολογίας γεγραμμέναις καὶ σοφώτατα οικονομηθείσαις, ἔστοχασμένως τοῦ τε πλήθους τῶν ἀπλούστερον πιστευόντων καὶ τῶν ὀλίγων μετὰ συνέσεως ἐξετάζειν τὰ πράγματα βουλομένων ἢ καὶ δυναμένων. καὶ εἰ μὲν οἱ σήμερον νομιζόμενοι κατὰ
- 5 Κέλσον ἐπιεικεις ἀπὸ Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν ἡλληγόρουν τὰ γεγραμμένα, τάχα ἂν πιθανόν τι λέγειν ὑπενόητο ὁ Κέλσος· ἐπεὶ δ' αὐτοὶ οἱ πατέρες τῶν δογμάτων καὶ συγγραφεῖς τὰ τοιαῦτα τροπολογοῦσι, τί ἐστὶν ἄλλο ὑπονοῆσαι ἢ ὅτι οὕτως ἐγράφη, ὥστε τροπολογεῖσθαι αὐτὰ κατὰ τὸν προηγούμενον νοῦν;
- 10 ὀλίγα δ' ἀπὸ πάνυ πολλῶν παραθησόμεθα πρὸς τὸ δεῖξαι ὅτι μάτην συκοφαντεῖ τοὺς λόγους ὁ Κέλσος ὡς οὐχ οἷους τε ἐπιδέξασθαι ἀλληγορίαν. φησὶ δὴ ὁ τοῦ Ἰησοῦ ἀπόστολος Παῦλος· „ἐν τῷ νόμῳ γέγραπται· οὐ φιμώσεις βοῦν ἀλοῶντα, μὴ τῶν βοῶν μέλει τῷ θεῷ; ἢ δι' ἡμᾶς πάντως λέγει; δι' ἡμᾶς γὰρ ἐγράφη ὅτι
- 15 ὀφείλει ἐπ' ἐλπίδι ὁ ἀροτριῶν ἀροτριᾶν, καὶ ὁ ἀλοῶν ἐπ' ἐλπίδι τοῦ μετέχειν.“ καὶ ἀλλαχοῦ φησιν ὁ αὐτός· „γέγραπται γὰρ ὅτι ἔνεκεν τούτου καταλείψει ἄνθρωπος τὸν πατέρα καὶ τὴν μητέρα καὶ προσκολληθήσεται πρὸς τὴν γυναῖκα αὐτοῦ, καὶ ἔσονται οἱ δύο εἰς σάρκα μιαν. τὸ μυστήριον τοῦτο μέγα ἐστίν, ἐγὼ δὲ λέγω εἰς
- 20 Χριστὸν καὶ εἰς τὴν ἐκκλησίαν“· καὶ πάλιν ἐν ἄλλῳ τόπῳ· „οἶδαμεν δ' ὅτι οἱ πατέρες ἡμῶν πάντες ὑπὸ τὴν νεφέλην ἦσαν, καὶ πάντες διὰ τῆς θαλάσσης διῆλθον, καὶ πάντες εἰς τὸν Μωϋσῆν ἐβαπτίσαντο ἐν τῇ νεφέλῃ καὶ ἐν τῇ θαλάσῃ.“ εἰθ' ἐρμηνεύων τὴν περὶ τοῦ μάννα ἱστορίαν καὶ τὴν περὶ τοῦ ὕδατος ἐκ πέτρας ἐξεληλυθῆναι
- 25 ἀναγεγραμμένον παραδόξως τοιαῦτα λέγει· „καὶ πάντες τὸ αὐτὸ βρωῖμα πνευματικὸν ἔφαγον, καὶ πάντες τὸ αὐτὸ πνευματικὸν ἔπιον πόμα· ἔπιον γὰρ ἐκ πνευματικῆς ἀκολουθούσης πέτρας, ἣ δὲ πέτρα
- 99<sup>v</sup> ἦν ὁ Χριστός.“ παριστάς | δὲ ὁ Ἀσὰφ ὅτι „προβλήματα“ καὶ „παραβολαί“ εἰσὶν αἱ κατὰ τὴν Ἑξοδον ἱστορίαι καὶ τοὺς Ἀριθμοὺς, ὡς
- 30 ἐν τῇ βίβλῳ τῶν Ψαλμῶν γέγραπται, μέλλων αὐτῶν ὑπομιμησέσθαι τοῦτον προοιμιάζεται τὸν τρόπον· „προσέχετε λαός μου τῷ νόμῳ μου, κλίνατε τὸ οὖς ὑμῶν εἰς τὰ ῥήματα τοῦ στόματός μου. ἀνοίξω ἐν παραβολαῖς τὸ στόμα μου, φθέγγομαι προβλήματα ἀπ' 542

18 I Kor. 9, 9. 10 (Deut. 25, 4. I Tim. 5, 18). — 16 Ephes. 5, 31. 32 (Gen. 2, 24). — 20 I Kor. 10, 1. 2 (vgl. Exod. 13, 21. 14, 22). — 25 I Kor. 10, 3 (Exod. 16, 14. 15). 10, 4 (Exod. 17, 6). — 28 Vgl. Psal. 77, 2. — 31 Psal. 77, 1—3.

10—11 am Rand γρ' καὶ πάνυ A<sup>1</sup> | 10 δεῖξαι| δεῖξαι, εἰ in Correctur, A | 18 φιμώσεις| ι (vor μ) in Correctur A | ἀλοῶντα aus ἀλοῶντα corr. A | 15 ἀλοῶν A | 21<sup>v</sup> δ' A δε Ausgg. | 27 πνευματικῆς [so] A | δὲ πέτρα A πέτρα δε Ausgg. | 30 μέλλων schreibe ich, μέλλων τῶν liest Bo. (Notae p. 385) u. nach ihm Del., μελλόντων A (in dessen Vorlage vielleicht μέλλον<sup>v</sup> gestanden hat) Hb. Sp.

ἀρχῆς, ὅσα ἤκούσαμεν καὶ ἔγνωμεν αὐτὰ, καὶ οἱ πατέρες ἡμῶν διηγήσαντο ἡμῖν.“

- Ι. Ἀλλὰ καὶ εἴπερ ὁ Μωϋσέως νόμος μὴδὲν εἶχεν ἐγγεγραμμένον δι' ὑπονοιῶν δηλούμενον, οὐκ ἂν ὁ προφήτης εὐχόμενος ἔλεγε τῷ  
 5 θεῷ· „ἀποκάλυψον τοὺς ὀφθαλμούς μου, καὶ κατανοήσω τὰ θαυμάσιά σου ἐκ τοῦ νόμου σου.“ νυνὶ δὲ ἤθει ὅτι ἐστὶ τι „κάλυμμα“ ἀγνοίας ἐν τῇ καρδίᾳ τῶν ἀναγινωσκόντων καὶ μὴ συνιέντων τὰ τροπολογούμενα ἐπικείμενον· ὅπερ „κάλυμμα περιαιρεῖται“ τοῦ θεοῦ δωρουμένου, ἐπὶν ἐπακούσῃ τῷ παρ' ἑαυτοῦ πάντα ποιήσαντι καὶ  
 10 διὰ τὴν ἕξιν τὰ αἰσθητήρια γυμνάσαντι πρὸς διάκρισιν καλοῦ καὶ κακοῦ καὶ ἐν τῇ εὐχῇ συνεχέστατα φήσαντι· „ἀποκάλυψον τοὺς ὀφθαλμούς μου, καὶ κατανοήσω τὰ θαυμάσιά σου ἐκ τοῦ νόμου σου.“ τίς δ' ἀναγνώσκων δράκοντα ἐν τῷ Αἰγυπτίῳ ποταμῷ ζῶντα καὶ τοὺς ἰχθύας ἐμφωλεύοντας αὐτοῦ ταῖς φολίσιν ἢ „ἀπὸ τῶν προχωρημάτων“ τοῦ Φαραῶ πληρούμενα τὰ Αἰγύπτου ὄρη, οὐ προάγεται αὐτόθεν πρὸς τὸ ζητῆσαι, τίς ὁ τοσοῦτων δυσωδῶν „προχωρημάτων“ αὐτοῦ πληρῶν τὰ Αἰγυπτίων ὄρη καὶ τίνα τὰ τῶν Αἰγυπτίων ὄρη καὶ τίνες οἱ ἐν Αἰγύπτῳ ποταμοί, περὶ ὧν ἀνῶν λέγει ὁ προειρημένος Φαραῶ· „ἐμοὶ εἰσιν οἱ ποταμοί, καὶ ἐγὼ ἐποίησα αὐτούς,“ καὶ  
 20 τίς ὁ ἀνάλογον τοῖς ἀποδειχθησομένοις ἀπὸ τῆς ἐρμηνείας ποταμοῖς δράκων καὶ τίνες οἱ ἐν ταῖς φολίσιν αὐτοῦ ἰχθύες; καὶ τί με δεῖ ἐπὶ πλεόν κατασκευάζειν τὰ μὴ δεόμενα κατασκευῆς, ἐφ' οἷς λέγεται τὸ „τίς σοφὸς καὶ συνήσει ταῦτα; ἢ συνετὸς καὶ ἐπιγνώσεται αὐτά;“  
 25 ἐπὶ πλείον δ' ἐξέτεινα τὸν λόγον βουλόμενος παραστήσαι μὴ ὑγιῶς εἰρησθαι τῷ Κέλσῳ ὅτι οἱ ἐπιεικέστεροι Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν πειρῶνται πως ἀλληγορεῖν αὐτὰ, ἔστι δ' οὐχ οἷα ἀλληγορίαν ἐπιδέχεσθαι τίνα ἀλλ' ἀντικρὺς εὐηθέστατα μεμυθολόγηται. πολλῶ γὰρ μᾶλλον τὰ Ἑλλήνων οὐ

5 Psal. 118, 18. — 6 Vgl. II Kor. 3, 13—16. — 8 Vgl. II Kor. 3, 16. — 11 Psal. 118, 18. — 13 Vgl. Ezech. 29, 3. — 14 Vgl. Ezech. 32, 6. — 19 Ezech. 29, 3. — 21 Vgl. Ezech. 29, 3. — 23 Hos. 14, 9.

8 μωσέως A Ausgg. | 6 ἔστι A Ausgg. | τί A | 7 ἀναγινωσκόντων M Ausgg. | 9—11 τῷ — ποιήσαντι — γυμνάσαντι — φήσαντι A, vgl. unten VIII 34 Mitte; τοῦ — ποιήσαντος — γυμνάσαντος — φήσαντος Jol Del. | 9 ἐπακούσῃ ἀκούσῃ P M Hδ. Sp. | παρ' ἑαυτοῦ P M<sup>corr</sup>. Ausgg., παρ' ἑαυτῷ vermutet Bo. (Notae p. 385); παρ' ἑαυτὸν A | 13 ἀναγινώσκων A Ausgg. | hinter αἰγυπτίῳ Rasur A | 15 προ|||άγεται [so], zwischen o u. á ein Buchst. ausradiert, A | 16—17 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 22 πλεόν A πλέονα Hδ. Sp. πλείονα Del. | 23 εὐηθέστατα Jol<sup>2</sup> (bei Del. I 542 Anm. b), Bo. (Notae p. 385, mit Hinweis auf das [S. 324 Z. 1] folgende εὐηθέστατα) u. Del., ἀληθέστατα A Hδ. Sp.

μόνον εὐηθέστατα ἀλλὰ καὶ ἀσεβέστατα μεμυθολόγηται. τὰ γὰρ ἡμέτερα ἐστόχασται καὶ τοῦ πλήθους τῶν ἀπλουστέρων, ὅπερ οἱ τὰ Ἑλληνικὰ πλάσματα ποιήσαντες οὐκ ἐφνύλαξαντο. διόπερ οὐκ ἀχαριστως ὁ Πλάτων ἐκβάλλει τῆς ἑαυτοῦ πολιτείας τοὺς τοιονσοῦ μύθους καὶ τὰ τοιαυτὰ ποιήματα.

- 100<sup>r</sup> LI. | Δοκεῖ δέ μοι καὶ ἀκηκοέναι ὅτι ἐστὶ συγγραμμάτω περιέχοντα τὰς τοῦ νόμου ἀλληγορίας, ἅπερ εἰ ἀνεγνώκει, οὐκ ἂν ἔλεγεν· αἱ γοῦν δοκοῦσαι περὶ αὐτῶν ἀλληγορίαι γεγράφθαι πολὺ τῶν μύθων ἀσχιούς εἰσὶ καὶ ἀτοπώτεραι, τὰ μηδαμῆ μη-  
 10 δαμῶς ἀρμοσθῆναι δυνάμενα θαναταστῆ τινι καὶ παντά-  
 πασι ἀναισθητῶ μωρία συνάπτουσαι. ἔοικε δὲ περὶ τῶν Φίλωνος συγγραμμάτων ταῦτα λέγειν ἢ καὶ τῶν ἔτι ἀρχαιοτέρων, 543  
 ὅποιά ἐστι τὰ Ἀριστοβούλου. στοχάζομαι δὲ τὸν Κέλσον μὴ ἀνεγνώκειν τὰ βιβλία, ἐπεὶ πολλαχοῦ οὕτως ἐπιτετεῦχθαί μοι φαίνεται,  
 15 ὥστε αἰρεθῆναι ἂν καὶ τοὺς ἐν Ἑλλήσι φιλοσοφούντας ἀπὸ τῶν λεγομένων· ἐν οἷς οὐ μόνον φράσις ἐξήσκηται ἀλλὰ καὶ νοήματα καὶ δόγματα καὶ ἡ χρῆσις τῶν, ὡς οἶεται, ἀπὸ τῶν γραφῶν μύθων ὁ Κέλσος. ἐγὼ δ' οἶδα καὶ Νουμήνιον τὸν Πυθαγόρειον, ἄνδρα πολλῶ  
 20 κρείττον διηγησάμενον Πλάτωνα καὶ (περὶ) τῶν Πυθαγορείων δογμάτων πρεσβεύσαντα, πολλαχοῦ τῶν συγγραμμάτων αὐτοῦ ἐκτιθέμενον τὰ Μωυσέως καὶ τῶν προφητῶν καὶ οὐκ ἀπιθάνως αὐτὰ τροπολογοῦντα, ὥσπερ ἐν τῷ καλουμένῳ Ἐποπι καὶ ἐν τοῖς περὶ ἀριθμῶν καὶ ἐν τοῖς περὶ τόπων. ἐν δὲ τῷ τρίτῳ περὶ τὰ γαθοῦ ἐκτίθεται καὶ περὶ τοῦ Ἰησοῦ ἱστορίαν τινὰ, τὸ ὄνομα αὐτοῦ οὐ λέ-  
 25 γων, καὶ τροπολογεῖ αὐτήν· πότερον δ' ἐπιτετευμένως ἢ ἀποτετευμένως, ἄλλον καιροῦ ἐστὶν εἰπεῖν. ἐκτίθεται καὶ τὴν περὶ Μωυσέως καὶ Ἰαννοῦ καὶ Ἰαμβροῦ ἱστορίαν. ἀλλ' οὐκ ἐν ἐκείνῃ σεμνόνεμεθα, ἀποδεχόμεθα δ' αὐτὸν μᾶλλον Κέλσον καὶ ἄλλων Ἑλλήνων βουληθέντα φιλομαθῶς καὶ τὰ ἡμέτερα | ἐξετάσαι καὶ κινηθέντα ὡς 544  
 30 περὶ τροπολογομένων καὶ οὐ μωρῶν συγγραμμάτων.

4 Vgl. Plato, Res publ. II p. 379 C D. III p. 389 A. X p. 605 A—C, u. oben IV 36, S. 307 Z. 13 ff. — 18 Vgl. Frid. Thedinga, De Numenio philos. Platon., Diss. Bonnæ 1875, p. 17 sq. u. 57 Nr. 24.

12—13 am Rand ζτ' A<sup>1</sup>[<sup>2</sup>] | 12 ἔτι] ἰ in Correctur A | 15 über αἰρεθῆναι das Zeichen ÷ und am Rand + ζτ' A<sup>1</sup> | 17—18 am Rand σή A<sup>1</sup> | 19 über πλάτωνα das Zeichen ÷ u. am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | (περὶ) τῶν Πυθαγορείων δογμάτων schreibe ich, vgl. oben II 8, S. 134 Z. 3 f., II 77, S. 199 Z. 27, unten VI 55 vor der Mitte; <τὰ> τῶν Πυθαγορείων δόγματα liest Del. (I 543 Anm. c), τῶν Πυθαγορείων δογμάτων A Ausgg. | 20 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 26 ἐκτίθεται] ob ἐκτίθεται <δέ>? | μωυσέος A | 27 ἰαννοῦ auf Rasur A | ἐν ἐκείνῃ] ἐν ἐκείνῃ liest Bo. (Notas p. 385) ohne Grund.

LII. Ἐξῆς δὲ τούτοις ἐπιλεξάμενος ἀπὸ πάντων συγγραμμάτων, τῶν περιεχόντων ἀλληγορίας καὶ διηγήσεις μετὰ οὐκ εὐκαταφρονήτου λέξεως, τὸ εὐτελέστερον καὶ δυνάμενον μὲν τι πρὸς τοὺς πολλοὺς καὶ ἀπλουτέρους πίστεως χάριν συμβαλίσθαι οὐ μὴν οἷόν τε καὶ 5 τοὺς συνετωτέρους κινῆσαι, φησὶν· οἶαν δὴ καὶ Παπίσκου τινὸς καὶ Ἰάσωνος ἀντιλογίαν ἔγνω, οὐ γέλωτος ἀλλὰ μᾶλλον ἑλέους καὶ μίσους ἄξιαν. ἔμοιγ' οὖν οὐ ταῦτ' ἐλέγχειν πρόκειται· ἔστι γὰρ παντί που δῆλα, καὶ μάλιστα εἴ τις ὑπομείναι καὶ ἀνάσχοιτο αὐτῶν ἐπακοῦσαι τῶν συγγραμμάτων. 10 ἀλλ' ἐκεῖνο μᾶλλον ἐθέλω διδάξαι τὴν φύσιν, ὅτι ὁ θεὸς οὐδὲν θνητὸν ἐποίησεν· ἀλλὰ θεοῦ μὲν ἔργα ὅσα ἀθάνατα, θνητὰ δ' ἐκείνων. καὶ ψυχὴ μὲν θεοῦ ἔργον, σῶματος δὲ ἄλλη φύσις. καὶ ταύτη γε οὐδὲν διοίσει νυκτερίδος ἢ εὐλῆς ἢ βατράχου ἢ ἀνθρώπου σῶμα· ὕλη γὰρ ἡ αὐτῆ, καὶ τὸ φθαρ- 100<sup>v</sup> τὸν αὐτῶν ὅμοιον. οὐδὲν δ' ἦ|τ|τον ἐβουλόμην πάνθ' ὄντινούν, ἀκούσαντα δεινολογοῦντος Κέλσου καὶ φάσκοντος τὸ ἐπιγεγραμμένον σύγγραμμα Ἰάσωνος καὶ Παπίσκου ἀντιλογίαν περὶ Χριστοῦ οὐ γέλωτος ἀλλὰ μίσους ἄξιον εἶναι, λαβεῖν εἰς χεῖρας τὸ συγγραμμάτιον καὶ ὑπομείναι καὶ ἀνασχέσθαι ἀκοῦσαι τῶν ἐν αὐτῶ, ἕν' 20 αὐτόθεν καταγῶ τοῦ Κέλσου, μηδὲν εὐρίσκων μίσους ἄξιον ἐν τῷ βιβλίῳ. ἐὰν δ' ἀδεκάστως τις ἐντυγχάνῃ, εὐρήσει ὅτι οὐδ' ἐπὶ γέλωτα κινεῖ τὸ βιβλίον, ἐν ᾧ ἀναγράφεται Χριστιανὸς Ἰουδαίῳ διαλεγόμενος ἀπὸ τῶν Ἰουδαϊκῶν γραφῶν καὶ δεικνὺς τὰς περὶ τοῦ Χριστοῦ προφητείας ἐφαρμόζειν τῷ Ἰησοῦ, καίτοι γε οὐκ ἀγεννώως οὐδ' ἀπρεπῶς 25 τῷ Ἰουδαϊκῷ προσώπῳ τοῦ ἑτέρου ἱσταμένου πρὸς τὸν λόγον.

LIII. Οὐκ οἶδα δ' ὅπως τὰ ἄμικτα καὶ οὐ πεφνκῶτα ἅμα συμβαίνειν ἀνθρωπίνῃ φύσει συναγαγὼν εἶπε τὸ βιβλίον ἐκεῖνο ἑλέους καὶ μίσους ἄξιον εἶναι. πᾶς γὰρ ὁμολογήσει τὸν ἐλεούμενον μὴ μισεῖσθαι, ὅτ' ἐλεεῖται, καὶ τὸν μισούμενον μὴ ἐλεεῖσθαι, ὅτε μισεί- 30 ται. διὰ τοῦτο δὲ μὴ προκεισθαι ἐλέγχειν φησὶ ταῦτα ὁ Κέλσος, ἐπεὶ οἶεται αὐτὰ παντί που δῆλα εἶναι καὶ πρὸ τοῦ ἐπαγο-

10 Vgl. Plato, Tim. Cap. XXXI p. 69 C D.

§ hinter λέξεως + καὶ φράσεως P Del., zu λέξεως am Rand: γρ' καὶ φράσεως A<sup>1</sup>; diese Variante fehlt in M V, also auch bei Hδ. u. Sp. | 5 τοὺς < Ausg. | συνετωτέρους] ε (vor τ) in Correctur A | 5—6 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 6 Ἰάσωνος A | 7 ἔμοιγοῦν A | 8 ὑπομείναι Del. ὑπομείναι A Hδ. Sp., vgl. unten IV 55 a. A. | 10—11 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 12 über ἐκείνων das Zeichen ÷ und am Rand ζτ A<sup>2</sup> | 13 εὐλῆς] εὐ auf Rasur A | 14 ἢ ἀνθρώπου] τὸ ἀνθρώπου vermutet Bo. (Notae p. 385), vgl. unten IV 54, S. 326 Z. 25 u. IV 56, S. 328 Z. 30 | 17 Ἰάσωνος A | 17—18 am Rand σῆ A<sup>2</sup>. | 18 μίσους] ι in Correctur A | 24—25 am Rand σῆ A<sup>1</sup> | 29 ἐλεεῖται] ετ in Correctur A | 31 οἶεται] ἴ in Correctur A | του [so] A.

μένου λογικῶς ἐλέγχον ὡς φαῦλα καὶ ἐλέους καὶ μίσους ἄξια.  
 παρακαλοῦμεν δὲ τὸν ἐντυγχάνοντα τῇ ἀπολογία ταύτῃ πρὸς τὴν  
 Κέλσου κατηγορίαν γεγραμμένη ἀνασχέσθαι καὶ ἐπακοῦσαι τῶν  
 | συγγραμμάτων ἡμῶν καὶ ὅση δύναμις ἐκ τῶν γεγραμμένων στο- 545  
 5 χάσασθαι τῆς προαιρέσεως τῶν γραφάντων καὶ τῆς συνειδήσεως καὶ  
 τῆς διαθέσεως· εὐρήσει γὰρ ἄνδρας, διαπύρως περὶ ὧν ὑπειλήφασι  
 διατεινομένους, τινὰς δὲ ἐμφαίνοντας καὶ τὸ ἱστορίαν ἑωραμένην  
 καὶ καταληφθεῖσαν ἀναγράφειν ὡς παράδοξον καὶ γραφῆς ἀξίαν ἐπὶ  
 ὠφελείᾳ τῶν ἀκουσομένων. ἢ τολμάτω τις λέγειν μὴ πάσης ὠφε-  
 10 λείας εἶναι πηγὴν καὶ ἀρχὴν τὸ πιστεῦσαι τῶ τῶν ὅλων θεῶ καὶ  
 πάντα πράττειν κατ' ἀναφορὰν τοῦ ἐκείνω ἀρέσκειν περὶ οὐτινοσ-  
 οῦν καὶ μηδὲν ἀπάρεστον αὐτῶ μηδ' ἐνθυμεισθαι, ὡς οὐ μόνον λό-  
 γων καὶ ἔργων ἀλλὰ καὶ διαλογισμῶν κριθησομένων. καὶ τίς ἂν  
 ἄλλος λόγος ἐπιστροφέστερον προσάγοι τὴν ἀνθρωπίνην φύσιν τῶ  
 15 εὐ ζῆν ὡς ἢ πίστις ἢ ἢ διάληψις περὶ τοῦ πάντ' ἐφορᾶν τὸν ἐπὶ  
 πᾶσι θεὸν τὰ ὑφ' ἡμῶν λεγόμενα καὶ πραττόμενα ἀλλὰ καὶ λογιζό-  
 μενα; παραβαλέτω γὰρ ὁ βουλόμενος ἄλλην ὁδὸν, ἐπιστρέφουσιν  
 ἅμα καὶ βελτιοῦσιν οὐ μόνον ἓνα που καὶ δεῦτερον ἀλλ' ὅση δύναμις  
 καὶ πλείστους ὅσους, ἵνα τις τῇ παραθέσει ἀμφοτέρων τῶν ὁδῶν  
 20 ἀκριβῶς κατανοήσῃ τὸν διατιθέντα πρὸς τὸ καλὸν λόγον.  
 LIV. Ἐπεὶ δ' ἐν ἡ ἐξεθέμην τοῦ Κέλσου λέξει παραφραζούση  
 102<sup>r</sup> ἀπὸ τοῦ Τιμαίου | τινὰ γέγραπται, ὡς ἄρα ὁ μὲν θεὸς οὐδὲν θνη-  
 τὸν ἐποίησεν ἀλλὰ μόνα τὰ ἀθάνατα, τὰ δὲ θνητὰ ἄλλων  
 ἐστὶν ἔργα. καὶ ψυχὴ μὲν θεοῦ ἔργον, σῶματος δὲ ἄλλη  
 25 φύσις. καὶ οὐδὲν διοίσει σῶμα ἀνθρώπου σῶματος νυκτε-  
 ρίδος ἢ εὐλῆς ἢ βατράχου· ὕλη γὰρ ἡ αὐτῆ, καὶ τὸ φθαρ-  
 τὸν αὐτῶν ὁμοιον· φέρε καὶ περὶ τούτων ἐπ' ὀλίγον διαλάβωμεν,  
 ἐλέγχοντες τὸν ἥτοι μὴ προσποιούμενον τὴν ἑαυτοῦ Ἐπικουρείου  
 γνώμην ἢ, ὡς ἂν εἴποι ἂν τις, ὕστερον μεταθέμενον ἐπὶ τὰ βελ-  
 30 τιω ἢ καὶ, ὡς ἂν (ἄλλος τις) λέγοι, τὸν ὁμώνυμον τῶ Ἐπικουρείω.  
 τοιαῦτα γὰρ ἔχρη αὐτὸν ἀποφαινόμενον καὶ ἐναντία λέγειν οὐ μὴ

18 u. 16 Vgl. Röm. 2, 16. — 22 Vgl. Plato, Tim. Cap. XXXI p. 69 C D.

5 -καὶ τῆς διαθέσεως am Rand nachgetragen A<sup>2</sup> | 7 τὸ < Del. | 8 κατα-  
 λεφθεῖσαν schreibe ich mit Bo. (Notae p. 385) u. Del. (I 545 Anm. a), καταλει-  
 φθεῖσαν A Ausgg. | 9 ὠφελείας PDel. ὁδῶν u. am Rand γρ' ὠφελείας A<sup>1</sup> | 17 πα-  
 ραβαλέτω A παραβαλλέτω Ausgg. | 22 mit τινὰ beginnt fol. 102<sup>r</sup>; fol. 101 ist  
 völlig leer, ohne dass der Text eine Lücke aufweist | 23 ἄλλων] Bo. (Notae p. 385),  
 dem Del. (I 545 Anm. e) folgt, vermutet αὐτῶν unter Hinweis auf IV 52, oben  
 S. 325 Z. 12; aber Origenes citiert hier nicht wörtlich | 26 εὐλῆς] εὐ auf Rasur  
 A | 30 (ἄλλος τις) füge ich ein, (ἔτερος) Del. im Text durch Conjectur.

νον ἡμῖν προθέμενον ἀλλὰ καὶ οὐκ ἀγεννεῖ φιλοσόφων αἰρέσει τῶν ἀπὸ τοῦ Κιτιέως Ζήνωνος κατασκευάσαι ὅτι τὰ τῶν ζώων σώματα οὐκ ἔστιν | ἔργα τοῦ θεοῦ, καὶ ὅτι ἡ τοσαύτη περὶ αὐτὰ τέχνη οὐκ 546 ἀπὸ τοῦ πρώτου ἐλήλυθε νοῦ. ἔδει δ' αὐτὸν καὶ περὶ τῶν τοσοῦ-

5 τῶν καὶ ὑπὸ ἐνυπαρχούσης ἀφαντάστου φύσεως διοικουμένων παντοδαπῶν φυτῶν καὶ πρὸς χρεῖαν γεγονότων οὐκ εὐκαταφρόνητον ἐν τῷ παντὶ ἀνθρώπων καὶ τῶν ἀνθρώποις διακονουμένων ζώων, ὅπως ποτὲ ἄλλως ὄντων, μὴ ἀποφήνασθαι μόνον ἀλλὰ καὶ διδάξαι ὅτι μὴ τέλειός τις νοῦς τὰς τοσαύτας ἐνεποίησε ποιότητας τῇ ὄλῃ

10 τῶν φυτῶν.

εἰ δ' ἀπαξ θεοὺς ἐποίει δημιουργοὺς πάντων σωμάτων, ὡς μόνης ψυχῆς ἔργον οὐσης θεοῦ, πῶς οὐχὶ ἐξῆς ἢν τῷ μερίζοντι τὰ τοσαῦτα δημιουργήματα καὶ πολλοῖς δίδοντι μετὰ τινος κατασκευάσαι οὐκ εὐκαταφρόνητου λόγου θεῶν διαφορὰς, τῶνδε μὲν ἀν-

15 θρώπεια κατασκευαζόντων σώματα ἐτέρων δὲ φέρ' εἰπεῖν κτήνεια καὶ ἄλλων θήρεια; ἐχρῆν δ' αὐτὸν, ὄρῶντα θεοὺς δρακόντων καὶ ἀσπίδων καὶ βασιλίσκων δημιουργοὺς καὶ κατὰ ἄτομον εἶδος αὐτῶν τινὰς εἶναι δημιουργοὺς καὶ ἄλλους κατ' εἶδος ἐκάστου φυτοῦ καὶ ἐκάστης βοτάνης, λέγειν τὰς αἰτίας τῶν μερισμῶν. ἴσως γὰρ ἂν ἐπι-

20 δοῦς ἑαυτὸν τῇ ἀκριβείᾳ τῆς κατὰ τὸν τόπον βασάνου ἦτοι ἐτήρει ἕνα θεὸν πάντων δημιουργὸν, πρὸς τι καὶ ἕνεκέν τινος ἑκάστου πεποιηκότα, ἢ μὴ τηρῶν ἑώρα τί χρῆ αὐτὸν ἀπολογήσασθαι περὶ ἀδιαφόρου τῇ αὐτοῦ φύσει πράγματος τοῦ φθαρτοῦ, καὶ ὅτι οὐδὲν ἄτοπον τὸν ἐξ ἀνομοίων συνεστηκότα κόσμον ὑπὸ ἐνὸς γεγο-

25 νέναι τεχνίτου, συμφερόντος τῷ ὅλῳ τὰς διαφορὰς τῶν εἰδῶν κατασκευάζοντος. ἢ τὸ ἔσχατόν γε ἔδει αὐτὸν περὶ τηλικούτου δόγματος μὴδ' ἀποφαίνεσθαι τὴν ἀρχὴν, εἴπερ κατασκευάζειν οὐκ ἔμελλεν ἄπερ διδάσκειν ἐπηγγέλλετο· εἰ μὴ ἄρα ὁ ἐγκαλῶν τοῖς ψιλῆν

2 Vgl. Diogenes Laërt. VII 1, 147. — 5 Vgl. Cicero, De officiis I 7, 22. De deor. nat. II 14, 37.

2 Κιτιέως Ausg. | 4 ἐλήλυθεν A | 5 ὑπὸ] ὑπ' Jol<sup>2</sup> Del. | ἐνυπαρχούσης Jol<sup>2</sup> Del. ἐν ὑπαρχούσης A H<sup>5</sup>. Sp. | 6 εὐκαταφρόνητον] über η das Zeichen -, über on Rasur, am Rand ζτ' A<sup>2</sup> | 10 τῶν φυτῶν] Del. (I 546 Anm. b) will die Worte streichen; aber φυτῶν hat hier allgemeinere Bedeutung als oben Z. 6 | 13 δίδοντι A | 17 die von Del. getilgten, in A hinter κτήνεια (Z. 15) stehenden Worte καὶ κατὰ ἄτομον εἶδος αὐτῶν τινὰς εἶναι δημιουργοὺς gehören, wie Bo. (Notae p. 385) richtig gesehen hat, nicht an diesen Ort; sie sind aber nicht, wie Bo. u. Del. (I 546 Anm. c) meinen, eine „varia lectio“ der Worte καὶ ἄλλους — βοτάνης (Z. 18 f.), sondern geben, nach Gundermann's Conjectur hinter δημιουργοὺς (Z. 17) eingeschoben u. von ὄρῶντα (Z. 16) abhängig, guten Sinn | αὐτῶν] φυτῶν vermute ich | 21 τί A | τινος A | 23 αὐτοῦ A Del. (I 546 Anm. d) αὐτῆ M Ausg.

πίστιν ἐπαγγελλομένοις αὐτὸς ἡμᾶς πιστεύειν ἐβούλετο οἷς ἀπε-  
102<sup>v</sup> φήνατο, καίτοι γε οὐ τὸ ἀποφήνασθαι ἀλλὰ τὸ | διδάξαι ἐπαγγει-  
λάμενος.

LV. Οὕτω δὲ λέγω ὅτι, εἴπερ ὑπέμεινε καὶ ἠνέσχετο ἐπα-  
5 κοῦσαι τῶν, ὡς φησι, συγγραμμάτων Μωϋσέως καὶ τῶν προφη-  
τῶν, ἐπέστησεν ἂν, τί δήποτε τὸ μὲν „ἐποίησεν ὁ θεός“ ἐπ’ οὐρα-  
νοῦ καὶ γῆς τέτακται καὶ τοῦ καλουμένου στερεώματος ἔτι δὲ καὶ  
φωστήρων καὶ ἀστέρων καὶ μετὰ ταῦτα ἐπὶ κητῶν μεγάλων καὶ  
πάσης ψυχῆς „ζῶων ἔρπετῶν, ἃ ἐξήγαγε τὰ ὕδατα κατὰ γένη αὐ-  
10 τῶν,“ καὶ παντὸς πετεινοῦ πτερωτοῦ „κατὰ γένος“ καὶ ἐξῆς τού-  
τοις ἐπὶ τῶν θηρίων „τῆς γῆς κατὰ γένος“ καὶ τῶν κτηνῶν „κατὰ  
γένος“ καὶ πάντων τῶν ἔρπετῶν „τῆς γῆς κατὰ γένος“ αὐτῶν  
καὶ τελευταλον ἐπὶ τοῦ ἀνθρώπου. μὴ εἰρημένου δὲ τοῦ „ἐποίησε“  
περὶ ἑτέρων, ἀρκεῖται ὁ λόγος περὶ φωτὸς μὲν τῶ „ἐγένετο φῶς“  
15 ἐπὶ δὲ συναγωγῆς μιᾶς παντὸς ὕδατος | τοῦ ὑποκάτω παντὸς τοῦ 547  
οὐρανοῦ τῶ „ἐγένετο οὕτως“· ὁμοίως δὲ καὶ ἐπὶ τῶν βλαστησάντων  
ἀπὸ γῆς, ὅτ’ „ἐξήνεγκεν ἡ γῆ βοτάνην χόρτου σπειρον σπέρμα κατὰ  
γένος καὶ καθ’ ὁμοιότητα καὶ ξύλον κάρπιμον ποιοῦν καρπὸν, οὐ  
τὸ σπέρμα αὐτοῦ ἐν αὐτῷ κατὰ γένος ἐπὶ τῆς γῆς.“ καὶ ἐξήτησεν  
20 ἂν, εἰ αἱ γεγραμμένα προστάξεις τοῦ θεοῦ περὶ τοῦ γενέσθαι ἕκασ-  
τον τοῦ κόσμου μέρος τινὶ ἢ τίσιν εἰρηται, καὶ οὐκ ἂν εὐχερῶς κα-  
τηγόρησεν ὡς ἀδιανοήτων καὶ μηδεμίαν σύνεσιν ἀπόρρητον ἐχόντων  
τῶν ἢ ὑπὸ Μωϋσέως ἐν τούτοις γεγραμμένων ἢ, ὡς ἡμεῖς εἰποίμεν  
ἂν, ὑπὸ τοῦ ἐν Μωϋσεὶ θείου πνεύματος, ἀφ’ οὗ καὶ ἐπροφήτευσεν  
25 ἐπεὶ μᾶλλον

ἦδει τὰ τ’ ἕοντα τὰ τ’ ἐσόμενα πρό τ’ ἕοντα  
τῶν λεγομένων παρὰ τοῖς ποιηταῖς μάντεων ταῦτ’ ἔγνωκεναι.

LVI. Ἔτι δὲ ἐπεὶ φησιν ὁ Κέλσος ὅτι ψυχὴ μὲν θεοῦ ἔργον,  
σώματος δὲ ἄλλη φύσις. καὶ ταύτη γε οὐδὲν διοίσει νυκτε-  
30 ρίδος ἢ εὐλῆς ἢ βατράχου ἢ ἀνθρώπου σῶμα· ὕλη γὰρ ἢ  
αὐτῇ, καὶ τὸ φθαρτὸν αὐτῶν ὁμοιον, λεκτέον καὶ πρὸς τοῦτον

6 Gen. 1, 1. 7. 16. 21. 25. 27. — 7 Vgl. Gen. 1, 7. — 8 Vgl. Gen. 1, 16. — Vgl.  
Gen. 1, 21. — 10 Vgl. Gen. 1, 25. — 13 Vgl. Gen. 1, 27. — Vgl. Gen. 1, 1. 7. 16.  
21. 25. 27. — 14 Gen. 1, 3. — 15 Vgl. Gen. 1, 9. — 16 Gen. 1, 9. — Vgl. Gen.  
1, 11. — 17 Gen. 1, 12. — 22 Vgl. oben IV 50, S. 323 Z. 27 ff. — 26 Homer, II. I 70.

4 οὕτω A οὕτω Hδ. am Rand, Sp. Del. im Text | 5 μωνσέος A | 21 τινὶ ἢ  
τίσιν] τινὶ ἢ τίσιν Del. | εἰρηται schreibe ich, εἰρηται A Ausgg. | 22 ἀδιανοήτων]  
ἀνοήτων vermuten Bo. (Notae p. 385) u. Del. (I 547 Anm. a) wohl ohne Grund,  
wenn auch ἀδιανοήτων von Celsus nicht, und von Origenes in dieser Schrift  
nur einmal (unten V 23 Mitte) gebraucht wird | 23 μωνσέος A | 24 Μωϋσεὶ  
schreibe ich, μωνσῆ A Ausgg. | 28 hinter θεοῦ+ ἐστὶν M Ausgg.

αὐτοῦ τὸν λόγον ὅτι εἶπερ, ἐπεὶ ἡ ὕλη ἡ αὐτὴ ὑπόκειται νυκτε-  
 ρίδος ἢ εὐλῆς ἢ βατράχου ἢ ἀνθρώπου σώματι, οὐδὲν διοί-  
 σει ἀλλήλων ταῦτα τὰ σώματα, δηλονότι οὐδὲν διοίσει τὰ τού-  
 των σώματα ἡλίου ἢ σελήνης ἢ ἀστέρων ἢ οὐρανοῦ ἢ οὐτινοσοῦν  
 5 ἄλλου λεγομένου παρ' Ἑλλήσιν αἰσθητοῦ θεοῦ. ὕλη γὰρ ἡ αὐτὴ  
 πᾶσι τοῖς σώμασιν ὑποκειμένη τῷ ἰδίῳ λόγῳ ἄποιος καὶ ἀσχημά-  
 τιστος, τὰς ποιότητας οὐκ οἶδα κατὰ Κέλσον, τὸν μὴ θέλοντα  
 φθαρτὸν τι ἔργον εἶναι τοῦ θεοῦ, ὑπὸ τίνος λαμβάνουσα. τὸ  
 γὰρ φθαρτὸν ἀνάγκη παντὸς οὐτινοσοῦν ἐκ τῆς αὐτῆς ὑποκειμένης  
 10 ὕλης γεγεννημένου ὁμοιον εἶναι κατὰ τὸν Κέλσον τῷ ἑαυτοῦ λόγῳ.  
 εἰ μὴ ἄρα ἐνταῦθα ὁ Κέλσος θλιβόμενος ἀποκηδήσεται μὲν ἀπὸ  
 103<sup>r</sup> Πλάτωνος, τοῦ ἐκ τίνος κρατῆρος τὴν ψυχὴν | ποιῶντος, προσ-  
 φεύξεται δὲ Ἀριστοτέλει καὶ τοῖς ἀπὸ τοῦ Περιπλάτου, ἄυλον φάσκον-  
 σιν εἶναι τὸν αἰθέρα, καὶ πέμπτης παρὰ τὰ τέσσαρα στοιχεῖα αὐτὸν  
 15 εἶναι φύσεως· πρὸς ὃν λόγον οὐκ ἀγεννῶς καὶ οἱ ἀπὸ Πλάτωνος  
 καὶ οἱ ἀπὸ τῆς Στοᾶς ἔστησαν. καὶ ἡμεῖς δὲ οἱ ὑπὸ τοῦ Κέλσου  
 καταφρονούμενοι στησόμεθα, ἀπαιτούμενοι διηγήσασθαι καὶ κατα-  
 σκευάσαι τὸ ἐν τῷ προφήτῃ λεγόμενον | οὕτως· „οἱ οὐρανοὶ ἀπο- 548  
 λούνται, σὺ δὲ διαμενεῖς· καὶ πάντες ὡς ἱμάτιον παλαιωθήσονται,  
 20 καὶ ὡσεὶ περιβόλαιον ἐλίξεις αὐτοὺς [ὡς ἱμάτιον], καὶ ἀλλαγῆσονται.  
 σὺ δὲ ὁ αὐτὸς εἶ.“ πλὴν ἀρκεῖ πρὸς τὸν Κέλσον καὶ ταῦτα ἀπο-  
 φηράμενον ὅτι ψυχὴ μὲν θεοῦ ἔργον, σώματος δὲ ἄλλη φύσις·  
 οὗ τῷ λόγῳ ἠκολούθησε μηδὲν διαφέρειν νυκτερίδος ἢ εὐλῆς  
 ἢ βατράχου σῶμα τοῦ αἰθερίου σώματος.  
 25 LVII. Ὅρα οὖν εἰ δεῖ τῷ μετὰ τοιούτων δογμάτων κατηγο-  
 ροῦντι Χριστιανῶν προσθέσθαι καταλείποντα λόγον, διαφορὰν δι-  
 δόντα διὰ τὰς ἐπιχειμένας ποιότητας τοῖς σώμασι καὶ περὶ τὰ σώ-  
 ματα. ἴσμεν γὰρ καὶ ἡμεῖς ὅτι ἐστὶ „καὶ σώματα ἐπουράνια καὶ  
 σώματα ἐπίγεια,“ καὶ ἄλλη μὲν „ἐπουρανίων“ σωμάτων „δόξα“  
 30 ἄλλη δὲ „ἐπιγείων,“ καὶ οὐδὲ τῶν „ἐπουρανίων“ ἢ αὐτῆ· „ἄλλη“ γὰρ

12 Vgl. Plato, Tim. Cap. XIV p. 41 D E, u. unten IV 61 a. A. — 18 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 362, 3 sq. 450 Nr. 9. 450 u. 451 Nr. 10. — 18 Psal. 101, 26. 27. 28. — 28 Vgl. I Kor. 15, 40. 41.

8 λαμβάνουσα] ἔσται λαμβάνουσα vermutet Del. (I 547 Anm. c) ohne Grund |  
 11 εἰ in Correctur A | ἀποκηδήσεται] dazu am untern Rand von fol. 102<sup>v</sup> die  
 Notiz + ἀπορῶ ἀποκηδήσεται A<sup>2</sup> | 16 στοᾶς A | 19 διαμενεῖς A διαμένεις M Ausgg. |  
 20 [ὡς ἱμάτιον] offenbar aus Versehen wiederholt, von M u. den Ausgg. wegge-  
 lassen | 24 σώμα τοῦ M (durch Conjectur) Ausgg. σώματος A | 26 καταλεί-  
 ποντα Ausgg. καταλιπόντα [so] A<sup>1</sup> | 28 ἴσ μὲν A | ἐστὶ Sp. Del. ἔστι A Hδ. | 30  
 ἐπουρανίων A οὐρανίων Ausgg.



„δόξα ἡλίου“ „καὶ ἄλλη δόξα ἀστέρων,“ καὶ ἐν αὐτοῖς δὲ τοῖς ἀστροῖς „ἀστὴρ ἀστέρως διαφέρει ἐν δόξῃ.“ διὸ καὶ τὴν ἀνάστασιν „τῶν νεκρῶν“ ἀποδεχόμενοι μεταβολὰς φαμεν γίνεσθαι ποιότητων τῶν ἐν σώμασιν· ἐπεὶ σπειρόμενά τινα αὐτῶν „ἐν φθορᾷ ἐγείρεται ἐν ἀφθαρσίᾳ,“ καὶ σπειρόμενα „ἐν ἀτιμίᾳ ἐγείρεται ἐν δόξῃ,“ καὶ σπειρόμενα „ἐν ἀσθενείᾳ ἐγείρεται ἐν δυνάμει,“ καὶ σπειρόμενα σώματα ψυχικὰ ἐγείρεται πνευματικά. περὶ δὲ τοῦ τὴν ὑποκειμένην ὕλην δεκτικὴν εἶναι ποιότητων, ὧν ὁ δημιουργὸς βούλεται, πάντες οἱ πρόνοιαν παραδεξάμενοι κατασκευάζομεν· καὶ βουλομένου μὲν θεοῦ ποιότητος τοιαυτὴ νῦν ἐστὶ περὶ τήνδε τὴν ὕλην ἐξῆς δὲ τοιαυτὴ εἶπεν, βελτίων καὶ διαφέρουσα.

ἐπεὶ δὲ καὶ ὁδοὶ εἰσι τεταγμέναι τῶν ἐν σώμασι μεταβολῶν, ἐξ οὗ κόσμος ἐστὶ καὶ ἐς ὅσον ἐστίν, οὐκ οἶδα εἰ καινῆς διαδεξαμένης ὁδοῦ καὶ ἀλλοίας μετὰ τὴν τοῦ κόσμου φθορὰν, καὶ ἦν οἱ ἡμέτεροι λόγοι ὀνομάζουσι συντέλειαν, οὐ θαυμαστὸν εἰ ἐπὶ τοῦ παρόντος ἐξ ἀνθρώπου νεκροῦ μεταπλασσόμενος ὄφρις, ὡς οἱ πολλοὶ φασί, γίνεται ἀπὸ τοῦ νοτιαίου μυελοῦ καὶ ἐκ βοδὸς μέλισσα καὶ ἐξ ἵππου σφήξ καὶ ἐξ ὄνου | κάρθαρος καὶ ἀπαξαπλῶς ἐκ τῶν πλειστον σκόληκες. 549 οἶεται δὲ τοῦτο ὁ Κέλσος κατασκευαστικὸν εἶναι τοῦ μηδὲν τούτων ἔργον εἶναι θεοῦ, ἀλλὰ τὰς ποιότητας, οὐκ οἶδ' ὀπόθεν οὕτω 20 τεταγμένας ἐκ τῶνδε | τὰςδε γίνεσθαι, οὐχὶ θεοῦ τινὸς λόγου ἔργον εἶναι, τὰς ἐν τῇ ὕλῃ ποιότητας ἀμείβοντος.

LVIII. Ἔτι δὲ καὶ τοῦτό φαμεν τῷ Κέλσῳ εἰπόντι· ψυχὴ μὲν θεοῦ ἔργον, σώματος δὲ ἄλλη φύσις καὶ οὐ μόνον ἀκατασκευασ- 25 τως τὸ τηλικούτον δόγμα ὄφρα ναντι ἀλλὰ καὶ ἀδιορίστως· οὐ γὰρ ἐσαφήμισε, πότερον πᾶσα ψυχὴ θεοῦ ἔργον ἢ μόνη ἢ λογικὴ· φαμὲν τοίνυν πρὸς αὐτόν· εἰ μὲν πᾶσα ψυχὴ θεοῦ ἔργον, δηλονότι καὶ τῶν ἀλόγων καὶ εὐτελεστάτων, ἵνα καὶ παντὸς σώματος ἄλλη φύσις ἢ παρὰ τὴν τῆς ψυχῆς. ἔοικε μέντοι ἐν τοῖς ἐξῆς, ἐν οἷς 30 καὶ θεοφιλέστερα τὰ ἄλογα ζῷά φησιν ἡμῶν καὶ τοῦ θεοῦ τὴν ἐννοίαν ἔχειν καθαρωτέραν, παριστάνειν ὅτι οὐ μόνον ἢ

2 Vgl. I Kor. 15, 42. — 5 Vgl. I Kor. 15, 43. — 6 Vgl. I Kor. 15, 44. — 15 Vgl. Matth. 13, 39. 40. 24, 3. 28, 20. Hebr. 9, 26. — 16 Vgl. Ovid, *Metam.* XV 389. 390. Plin., *Nat. hist.* X 66, 188. — 17 Vgl. Plin., *Nat. hist.* XI 20, 70. Suidas s. vv. *βοῦπαις*, *ἵππος*, *κάρθαρος*. — 20 Vgl. unten IV 88 Mitte.

4—5 am Rand *σὴ* A<sup>2</sup> | 11 *βελτίων* am Rand nachgetragenen A<sup>2</sup> | 18 *ἐς* A *εἰς* MAusgg. | *διαδεξαμένης* A *διαδεξομένης* liest Bo. (Notae p. 385) wohl ohne Grund | 16 *γίνεσθαι* M<sup>corr.</sup> Ausgg. *γίνεσθαι* A | 18 *κάρθαρος* schreibe ich, vgl. unten IV 59, S. 331 Z. 29; *καρθαρὶς*, doch am Rand von I. (?) H. *γρ' κάρθαρος*, A *καρθαρὶς* Ausgg. | 28 vor *ψυχῇ* + *ὅτι* Ausgg.

τῶν ἀνθρώπων ἀλλὰ πολὺ μᾶλλον καὶ ἢ τῶν ἀλόγων ζῴων  
 ψυχὴ ἔργον ἐστὶ τοῦ θεοῦ· τοῦτο γὰρ ἀκολουθεῖ τῷ θεοφι-  
 λέστερα λέγεσθαι ἐκεῖνα ἡμῶν. εἰ δὲ μόνη ἢ λογικὴ ψυχὴ θεοῦ  
 ἔργον ἐστὶ, πρῶτον μὲν οὐκ ἐσαφήνισε τὸ τοιοῦτον· δευτέρου δὲ  
 5 ἀκολουθεῖ τῷ ἀδιοριστως εἰρησθαι περὶ τῆς ψυχῆς, ὡς οὐ πάσης  
 ἀλλὰ μόνης τῆς λογικῆς οὔσης θεοῦ ἔργον, τὸ μηδὲ παντὸς σώ-  
 ματος (ἄλλην) εἶναι φύσιν. εἰ δὲ μὴ παντὸς σώματος ἄλλη  
 φύσις, ἀλλ' ἐκάστου ἐστὶ τὸ σῶμα ζῴου ἀνάλογον τῇ ψυχῇ, δῆ-  
 λον ὅτι οὐ ψυχὴ θεοῦ ἔργον ἐστὶ, διαφέρει ἄν τὸ ταύτης σῶμα  
 10 σώματος, ἐν ᾧ οἰκεῖ ψυχὴ οὐκ οὔσα ἔργον θεοῦ. καὶ οὕτω  
 ψεύδος ἔσται τὸ μηδὲν διοίσειν νυκτερίδος ἢ εὐλῆς ἢ βατρά-  
 χου σῶμα παρὰ τὸ τοῦ ἀνθρώπου.

LIX. Καὶ γὰρ ἄτοπον λίθους μὲν λίθων καὶ οἰκοδομήματα οἰ-  
 κοδομημάτων νομιζεσθαι εἶναι καθαρώτερα ἢ μιαιώτερα παρὰ τὸ  
 15 εἰς τιμὴν τοῦ θεοῦ κατεσκευάσθαι ἢ εἰς ἀτιμοτάτων σωμάτων  
 καὶ ἐναγῶν ὑποδοχὴν, σώματα δὲ σωμάτων μὴ διαφέρειν παρὰ  
 τὸ λογικὰ εἶναι τὰ ἐνοικήσαντα ἢ ἄλογα, καὶ λογικῶν τὰ σπουδαιό-  
 τερα ἢ τοὺς φανλοτάτους ἀνθρώπους. τὸ τοιοῦτόν γε πεποίηκε  
 20 τολμησαί τινας ἀποθεῶσαι μὲν τὰ τῶν διαφερόντων σώματα ὡς  
 δεξάμενα ψυχὴν σπουδαίαν, ἀπορρίψαι δὲ ἢ ἀτιμάσαι τὰ τῶν φαν-  
 λοτάτων· οὐχ ὅτι πάντως τὸ τοιοῦτον ὑγιῶς γέγνηται, ἀλλ' ὅτι  
 ἀπὸ τινος ἐννοίας ὑγιῶς ἔσχε τὴν ἀρχήν. ἢ ὁμοίως ὁ σοφὸς μετὰ  
 τὴν τελευταίαν Ἀνύτου καὶ Σωκράτους φροντίσει τῆς ταφῆς τοῦ Σω-  
 κράτους σώματος καὶ τῆς | Ἀνύτου καὶ τὸ παραπλήσιον ἀμφοτέροις 550  
 25 κατασκευάσει ἤριον ἢ τάφον; καὶ ταῦτα δὲ διὰ τὸ ὧν οὐδὲν ἔρ-  
 γον θεοῦ, τοῦ ὧν ἀναφερομένου ἐπὶ τὸ τοῦ ἀνθρώπου σῶμα ἢ  
 τῶν ἐκ τοῦ σώματος ὄψεων καὶ ἐπὶ τὸ βοῶς ἢ τῶν ἐκ τοῦ σώ-  
 ματος βοῶς μελισσῶν καὶ ἐπὶ τὸ ἵππου ἢ ὄνου καὶ τῶν ἐξ ἵππου  
 30 καὶ τὸ ψυχῇ μὲν θεοῦ ἔργον, σώματος δὲ ἄλλη φύσις.

104<sup>r</sup> LX. Εἴθ' ἐξῆς φησὶν ὅτι κοινὴ ἢ | πάντων τῶν προειρη-  
 μένων σωμάτων φύσις καὶ μία ἐς ἀμοιβὴν παλίντροπον  
 ἰούσα καὶ ἐπανιούσα. καὶ πρὸς τοῦτο δὲ δῆλον ἐκ τῶν προει-  
 ρημένων ὅτι οὐ μόνον τῶν προκατειλεγμένων σωμάτων κοινὴ

27 Vgl. oben IV 57, S. 330 Z. 16 ff. — 32 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 307<sup>a</sup>,  
 23 sqq. 468<sup>a</sup>, 25 sqq.

4 ἐσαφήνισε Del., vgl. oben S. 330 Z. 25; ἐσαφήνισας A | 7 (ἄλλην) ist mit  
 Jol, Bo. (Notae p. 385) u. Del. (I 549 Anm. b) nach den folgenden Worten des  
 Celsus einzufügen | 25 ἤριον A | δὲ < PMV Ausgg. | 30 hinter θεοῦ + ἐστὶν  
 M Ausgg.

ἔστιν ἡ φύσις ἀλλὰ καὶ τῶν „ἐπουρανίων.“ καὶ εἶπερ τοῦθ' οὕτως ἔχει, δῆλον ὅτι κατ' αὐτὸν, οὐκ οἶδα δὲ εἰ καὶ κατὰ τὴν ἀλήθειαν, μία ἐς ἀμοιβὴν παλίντροπον ἰουσα ἔστιν ἡ πάντων σωμάτων φύσις καὶ ἐπανιούσα. καὶ δῆλον μὲν ὅτι κατὰ τοὺς φθει-  
 5 ροντας τὸν κόσμον τοῦθ' οὕτως ἔχει· πειράσσονται δὲ δεικνύναι καὶ οἱ μὴ φθειρόντες αὐτὸν μετὰ τοῦ μὴ προσέσθαι „πέμπτον σῶμα“ ὅτι καὶ κατ' αὐτοὺς μία ἐς ἀμοιβὴν παλίντροπον ἰουσα καὶ ἐπανιούσα ἔστιν ἡ πάντων σωμάτων φύσις. οὕτω δὲ καὶ τὸ  
 10 ἀπολλύμενον εἰς μεταβολὴν διαμένει· τὸ γὰρ ὑπο(κε)ιμενον ἢ ὕλη ἀπολλυμένης τῆς ποιότητος διαμένει κατὰ τοὺς ἀγένητον αὐτὴν εἰσάγοντας. ἐὰν μὲντοι γε δυναθῇ τις παραδείξαι λόγος οὐκ ἀγένητον αὐτὴν ἀλλὰ πρὸς τινα χρεῖαν γεγονέναι, δῆλον ὅτι οὐκ ἔξει φύσιν περὶ διαμονῆς τὴν αὐτὴν τῷ ἀγένητος ὑποτεθεῖσθαι. ἀλλ' οὐ ταῦτα  
 15 λογεῖν.

LXI. Φησὶ δ' ὅτι καὶ ὕλης ἔκγονον οὐδὲν ἀθάνατον. καὶ πρὸς τοῦτο λελέξεται ὅτι, εἶπερ ὕλης οὐδὲν ἔκγονον ἀθάνατον, ἦτοι ἀθάνατος ὅλος ὁ κόσμος καὶ οὐχ ὡς ὕλης ἔστιν ἔκγονον ἢ οὐδ' αὐτὸς χρῆμά ἐστιν ἀθάνατον. εἰ μὲν οὖν ἀθάνατος ὁ κόσ-  
 20 μος, ὅπερ ἀρέσκει καὶ τοῖς θεοῦ ἔργον εἰποῦσι μόνην τὴν ψυχὴν καὶ ἀπὸ τίνος αὐτὴν κρατῆρος γεγονέναι λέγουσι, δεικνύτω ὁ Κέλσος οὐκ ἐξ ὕλης ἀποίου αὐτὸν γεγονέναι, τηρῶν τὸ ὕλης ἔκγονον οὐδὲν ἀθάνατον· εἰ δ', ἐπεὶ ὕλης ἔκγονόν ἐστιν ὁ κόσμος, οὐκ

1 Vgl. I Kor. 15, 40 u. oben IV 57 a. A. — 6 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 288 a, 10. 305 a, 5. 311 b, 2. 340 a, 1. 343 b, 1. 349 a, 6. 362 b, 4. 493, 10. 570, 23. 610, 17. — 10 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 430 a, 6 sqq. 469, 23 sqq. — 19 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 432, 8. 609, 14 sq. — 21 Vgl. Plato, Tim. Cap. XIV p. 41 D E, u. oben IV 56, S. 329 Z. 12.

2 καὶ < MAusgg. | 3 ἐς MAusgg., vgl. oben S. 331 Z. 32, unten Z. 7; εἰς A | παλίντροπον] παλίν nachgetragen A<sup>2</sup> | 8 ἐπανιούσα A | σωμάτων] ἀνών u. am Rand ἰσωμῶν A<sup>1</sup> | 9 εἰς μεταβολὴν PDel. ἐπὶ μεταβολῆ vermutet Bo. (Notae p. 386), eher würde an ἐπὶ μεταβολὴν zu denken sein; ἔστι μεταβολὴν, ἔ auf Ratur, über ἔστι von II. H. das Zeichen ἰ u. am Rand ζτ' A | τὸ γὰρ bis Z. 10 διαμένει wohl wegen des Homoioteleuton im Text ausgefallen u. mit dem Zeichen ⋈ von II. H. am Rand nachgetragen A | ὑποκειμενον Hδ. Sp. am Rand, Del. im Text; ὑμομένον A, vgl. oben IV 56, S. 329 Z. 1. 6. 9, u. IV 57, S. 330 Z. 7 | 13 περὶ διαμονῆς] πρὸς διαμονὴν vermutet Guet (bei Del. I 550 Anm. d) | über ἀγένητος das Zeichen ἰ und am Rand ζτ' A<sup>2</sup> | 18 ἢ schreibe ich mit Bo. (Notae p. 386), Guet u. Del. (I 550 Anm. e), καὶ A Ausgg.; vielleicht ist aber ausserdem eine Lücke anzunehmen u. zu schreiben: ἢ <ὡς ὕλης ἔκγονον> οὐδ' αὐτὸς κτλ., vgl. unten Z. 22 f. | 21 αὐτὴν übergeschr. A<sup>1</sup>.

ἔστιν ἀθάνατον ὁ κόσμος· θνητὸν ὁ κόσμος ἄρ' οὖν καὶ φθειρό-  
 μενον ἢ μή; εἰ μὲν γὰρ φθειρόμενον, ὡς θεοῦ ἔργον ἔσται φθει-  
 ρόμενον· εἰτ' ἐν τῇ φθορᾷ τοῦ κόσμου τὸ ἔργον τοῦ θεοῦ ἢ ψυχὴ  
 τί ποιήσει, λεγέτω ὁ Κέλσος· εἰ δὲ διαστρέφων τὴν ἔννοιαν τοῦ  
 5 ἀθανάτου φῆσει τῷ φθαρτῷ μὲν οὐ φθειρομένῳ δὲ ἀθάνατον  
 αὐτὸν εἶναι, ὡς δεκτικὸν μὲν θανάτου οὐ μὴν δὲ καὶ ἀποθνήσκοντα, 551  
 δῆλον ὅτι ἔσται τι κατ' ἐκείνον θνητὸν ἅμα καὶ ἀθάνατον τῷ  
 ἀμφοτέρων εἶναι δεκτικὸν, καὶ ἔσται θνητὸν οὐκ ἀποθνήσκον, καὶ  
 τὸ οὐ τῇ φύσει ἀθάνατον παρὰ τὸ μὴ ἀποθνήσκειν ἰδίως λεγό-  
 10 μενον ἀθάνατον. κατὰ πολὺν οὖν σημαίνόμενον διαστελλόμενος  
 φῆσει ὕλης ἔκγονον οὐδὲν ἀθάνατον; καὶ ὄρας ὅτι πιεζόμενα  
 αὐτὰ καὶ βασανιζόμενα τὰ ἐν τοῖς γράμμασι νοήματα διελέγχεται  
 οὐκ ἐπιδεχόμενα τὸ γενναίον καὶ ἀναντιρρήτον.

εἰπὼν δὲ ταῦτ' ἐπιφέρει ὅτι τοῦδε μὲν πέρι ἀπόκρη τσαῦτα·  
 15 καὶ εἴ τις ἐπὶ πλείον ἀκούειν δύναται καὶ ζητεῖν, εἴσεται.  
 ἴσομεν οὖν ἡμεῖς οἱ κατ' αὐτὸν ἀνόητοι, τί ἠκολούθησε τῷ κἂν  
 ἐπ' ὀλίγον ἡμᾶς αὐτοῦ ἀκούειν δυνηθῆναι καὶ ζητεῖν.

LXII. Ἐξῆς τούτοις τὰ διὰ πολλῶν καὶ οὐκ εὐκαταφρονήτων  
 λόγων ποικίλως ζητηθέντα περὶ φύσεως κακῶν καὶ διαφόρων ἐρ-  
 20 μνηευθέντα δι' ὀλίγων λεξειδίῳν οἴεται δύνασθαι ἡμᾶς μαθεῖν,  
 φάσκων· κακὰ δ' ἐν τοῖς οὐσίῳν οὔτε πρόσθεν οὔτε νῦν οὔτε  
 αὐθις ἤττω καὶ πλείω γένοιτ' ἄν· μία γὰρ ἡ τῶν ὄλων  
 φύσις καὶ ἡ αὐτῇ, καὶ κακῶν γένεσις ἀεὶ ἡ αὐτῇ. ἔοικε δὲ  
 καὶ ταῦτ' ἀπὸ τῶν ἐν τῷ Θεαιτήτῳ παραπεφράσθαι, ἐν οἷς ἔλεγεν  
 104<sup>v</sup> ὁ παρὰ Πλάτωνι Σωκράτης· „ἀλλ' οὔτε τὰ κακὰ ἐξ ἀνθρώπων | ἀπο-  
 λέσθαι δυνατόν οὔτε παρὰ θεοῖς αὐτὰ ἰδρύσθαι“ καὶ τὰ ἐξῆς. καὶ  
 δοκεῖ μοι μηδὲ Πλάτωνος ἀκριβῶς ἀκηκοέναι ὁ τὴν ἀλήθειαν ἐκπε-  
 ριλαμβάνων ἐν τῷ ἐνὶ τούτῳ συγγράμματι καὶ ἐπιγράφων ἀληθῆ  
 λόγον τὸ καθ' ἡμῶν ἑαυτοῦ βιβλίον. ἢ γὰρ ἐν τῷ Τιμαίῳ λέξις  
 30 φάσκουσα· „ὅταν δ' οἱ θεοὶ τὴν γῆν ὕδατι καθαίρωσι“ δεδήλωκεν

16 Vgl. oben IV 33, S. 303 Z. 22. — 25 Vgl. Plato, Theät. Cap. XXV  
 p. 176 A. — 80 Plato, Tim. Cap. III p. 22 D.

2 θεοῦ] οὐ θεοῦ vermuten Bo. (Notae p. 386) u. Del. (I 550 Anm. f) unrichtig,  
 wie sich aus dem folgenden ergibt | 5 τῷ φθαρτῷ μὲν bis Z. 11 φῆσει im Text  
 wohl infolge des Homoioteleuton (φῆσει) ausgelassen u. am Rand nachgetragen  
 A<sup>1</sup> | 7 τί A | 13 γενναίον] ἀναγκαῖον [so] u. am Rand ÷ γενναίον A<sup>1</sup> | 14 ταῦτ' A  
 ταῦτα Ausgg. | 16 ἴδω μὲν A | 27 ἐπιπεριλαμβάνων [so], μ und das Zeichen ÷  
 wohl von I. H. übergeschr., am Rand ζτ' von II. H. A; die Variante ἐμπεριλαμ-  
 βάνων nicht in den Abschriften, auch nicht der ursprünglichen Lesart vorzuziehen |  
 30 δεδήλωκεν] δεδήλωται, am Rand γρ' δεδήλωκεν A<sup>1</sup>.

ὅτι καθαιρομένη ἢ γῆ τοῖς ὕδασιν ἦττονα ἔχει τὰ κακὰ παρὰ τὸν πρὸ τοῦ καθαιρεσθαι χρόνον. καὶ τοῦτό φαμεν κατὰ Πλάτωνα, τὸ ἦττονα εἶναι ποτε τὰ κακὰ, διὰ τὴν ἐν τῷ Θεαιτήτῳ λέξιν, φάσκουσιν μὴ δύνασθαι „ἀπολέσθαι ἐξ ἀνθρώπων τὰ κακὰ.“

5 LXIII. Οὐκ οἶδα δὲ τίνα τρόπον πρόνοιαν τιθεὶς ὅσον ἐπὶ ταῖς λέξεσι τοῦ βιβλίου τούτου οὔτε πλείονα οὔτ' ἐλάττονα ἀλλ' οἶονεὶ ὠρισμένα φησὶν εἶναι τὰ κακὰ, ἀναιρῶν δόγμα κάλλιστον περὶ τοῦ ἀόριστον εἶναι τὴν κακίαν καὶ τὰ κακὰ καὶ τῷ ἴδιῳ λόγῳ ἀπειρα. καὶ ἔοικε τῷ μῆτε ἦττω μῆτε πλείονα κακὰ γεγονέναι ἢ εἶναι  
10 ἢ ἔσεσθαι ἀκολουθεῖν ὅτι, ὡσπερ κατὰ τοὺς ἀφθαρτον τὸν κόσμον τηροῦντας τὸ ἰσοστάσιον τῶν στοιχείων ἀπὸ τῆς προνοίας γίνεται, οὐκ ἐπιτρεπούσης πλεονεκτεῖν τὸ ἐν αὐτῶν, ἵνα μὴ ὁ κόσμος φθαρῇ· οὕτως οἶονεὶ πρόνοιά τις ἐφέστηκε τοῖς κακοῖς, τοσοῦδε τυγχά- 552  
νουσιν, ἵνα μῆτε πλείονα γένηται μῆτε ἦττονα.

15 καὶ ἄλλως δ' ἐλέγχεται ὁ τοῦ Κέλσου περὶ τῶν κακῶν λόγος ἀπὸ τῶν ἔξετασάντων φιλοσόφων τὰ περὶ ἀγαθῶν καὶ κακῶν καὶ παραστησάντων καὶ ἀπὸ τῆς ἱστορίας ὅτι πρῶτον μὲν ἔξω πόλεως καὶ προσώπεια περικείμενα αἱ ἔταραὶ ἐξεμίσθουν ἑαυτὰς τοῖς βου-  
20 λομένοις, εἰθ' ὕστερον καταφρονήσασαι ἀπέθεντο τὰ προσώπεια καὶ ὑπὸ τῶν νόμων μὴ ἐπιτρεπόμενα εἰσιέναι εἰς τὰς πόλεις ἔξω ἦσαν αὐτῶν, πλείονος δὲ τῆς διαστροφῆς γινομένης ὀσημέραι ἐτόλμησαν καὶ εἰς τὰς πόλεις εἰσελθεῖν. ταῦτα δὲ Χρυσίππος φησὶν ἐν τῇ περὶ ἀγαθῶν καὶ κακῶν εἰσαγωγῇ. ὅθεν ὡς τῶν κακῶν πλειό-  
25 νων καὶ ἠττόνων γινομένων ἔστι λαβεῖν ὅτι οἱ καλούμενοι ἀμ-  
φίβολοι ἦσαν ποτε προεστηκότες, πάσχοντες καὶ διατιθέντες καὶ ταῖς ἐπιθυμίαις τῶν εἰσιόντων δουλεύοντες· ὕστερον δὲ οἱ ἀγορανόμοι τούτους ἐξῶσαν. καὶ περὶ μυρίων δ' ἂν τῶν ἀπὸ κεχυμένης τῆς  
30 κακίας ἐπεισελθόντων τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων ἔστιν εἰπεῖν ὅτι πρό-  
τερον οὐκ ἦν. αἱ γοῦν ἀρχαιόταται ἱστορίαι, καίτοι γε μυρία ὅσα  
κατηγοροῦσαι τῶν ἀμαρτανόντων, ἀβήρητοποιούς οὐκ ἴσασι.

LXIV. Πῶς ἐκ τούτων καὶ τῶν παραπλησίον οὐ καταγέλαστος φαίνεται Κέλσος, ολίμενος τὰ κακὰ μῆτε πλείω μῆτε ἦττω γε-  
νέσθαι ποτ' ἄν; εἰ γὰρ καὶ μία τῶν ὄλων φύσις καὶ ἡ αὐτή, οὐ πάντως καὶ ἡ τῶν κακῶν γένεσις ἀεὶ ἡ αὐτή. ὡς γὰρ μιᾶς  
35 καὶ τῆς αὐτῆς οὔσης τῆς τοῦδέ τινος ἀνθρώπου φύσεως οὐκ ἀεὶ τὰ αὐτὰ ἔστι περὶ τὸ ἡγεμονικὸν αὐτοῦ καὶ τὸν λόγον αὐτοῦ

4 Vgl. Plato, Theät. Cap. XXV p. 176 A. — 10 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 330, 15—332, 3. — 80 Vgl. oben IV 48, S. 321 Z. 7 ff.

9 καὶ ἔοικε] καίτοι ἔοικε vermutet Bo. (Notae p. 386) vielleicht richtig | 28 ἔστιν A ἔστιν Del.

καὶ τὰς πράξεις, ὅτε μὲν οὔτε λόγον ἀνειληφότος ὅτε δὲ μετὰ τοῦ  
 105<sup>r</sup> λόγου κακίαν, καὶ ταύτην ἦτοι ἐπὶ πλεῖον ἢ ἐπ' ἔλαττον χροῦμένην,  
 καὶ ἔστιν ὅτε προτραπέντος ἐπ' ἀρετὴν καὶ προκόπτοντος ἐπὶ πλεῖον  
 ἢ ἐπ' ἔλαττον καὶ ἐνίοτε φθάνοντος καὶ ἐπ' αὐτὴν τὴν ἀρετὴν ἐν  
 5 πλεῖοσι θεωρίας γινομένην ἢ ἐν ἐλάττοσιν. οὕτως ἔστιν εἰπεῖν  
 μᾶλλον καὶ ἐπὶ τῆς τῶν ὄλων φύσεως ὅτι, εἰ καὶ μία ἐστὶ καὶ  
 ἡ αὐτὴ τῶ γενεῖ, ἀλλ' οὐ τὰ αὐτὰ ἀεὶ οὐδ' ὁμογενῆ συμβαίνει ἐν  
 τοῖς ὄλοις· οὔτε γὰρ εὐφορία ἀεὶ οὐτ' ἀφορία ἀλλ' οὐδὲ ἐπομβρία  
 οὔτε ἀρχμοί· οὕτω δὲ οὐδὲ ψυχῶν κρειττόνων εὐφορία τεταγμένα  
 10 ἢ ἀφορία, καὶ χειρόνων ἐπὶ πλεῖον χροῖς ἢ ἐπ' ἔλαττον. καὶ ἀναγ-  
 καίος γε τοῖς ἀκριβοῦν πάντα κατὰ τὸ δυνατὸν βουλομένοις ὁ περὶ  
 τῶν κακῶν λόγος, οὐ μενόντων ἀεὶ ἐν ταῦτῶ διατὴν ἦτοι τηροῦ-  
 σαν τὰ ἐπὶ γῆς πρόνοιαν ἢ κατακλυσμοῖς καὶ ἐκπυρώσεσι κα-  
 θάρουσαν, καὶ τάχα οὐ τὰ ἐπὶ γῆς μόνον ἀλλὰ καὶ τὰ ἐν ὄλῳ τῶ  
 15 κόσμῳ, δεομένῳ καθαρσίῳ, ὅταν πολλὴ ἢ κακία γένηται ἐν αὐτῶ.

LXV. Μετὰ ταῦτά φησιν ὁ Κέλσος· τίς ἢ τῶν κακῶν | γέ- 553  
 νεις, οὐ ῥᾶδιον μὲν γνῶναι τῶ μὴ φιλοσοφήσαντι, ἔξαρκ-  
 κει δ' εἰς πλῆθος εἰρηῆσθαι ὡς ἐκ θεοῦ μὲν οὐκ ἔστι κακὰ,  
 ὅλη δὲ πρόσκειται καὶ τοῖς θνητοῖς ἐμπολιτεύεται· ὁμοίᾳ  
 20 δ' ἀπ' ἀρχῆς εἰς τέλος ἢ τῶν θνητῶν περίοδος, καὶ κατὰ  
 τὰς τεταγμένας ἀναγκλήσεις ἀνάγκη τὰ αὐτὰ ἀεὶ καὶ γε-  
 γονέει καὶ εἶναι καὶ ἔσεσθαι. καὶ ὁ μὲν Κέλσος φησὶ τὴν  
 τῶν κακῶν γένεσιν οὐ ῥᾶδιον εἶναι γνῶναι τῶ μὴ φιλο-  
 σοφήσαντι, ὡς τοῦ μὲν φιλοσοφοῦντος γνῶναι τὴν γένεσιν  
 25 αὐτῶν δυναμένου ῥαδίως, τοῦ δὲ μὴ φιλοσοφοῦντος οὐ ῥαδίως  
 μὲν οἴου τε ὄντος θεωρεῖν τὴν γένεσιν τῶν κακῶν, πλὴν εἰ καὶ  
 μετὰ καμάτου ἀλλὰ γε δυνατοῦ ὄντος γνῶναι. ἡμεῖς δὲ καὶ πρὸς  
 τοῦτό φαμεν ὅτι τὴν τῶν κακῶν γένεσιν οὐδὲ τῶ φιλοσοφή-  
 σαντι γνῶναι ῥᾶδιον, τάχα δὲ οὐδὲ τούτοις καθαρῶς αὐτὴν  
 30 γνῶναι δυνατόν, ἐὰν μὴ θεοῦ ἐπιπνοία καὶ τίνα τὰ κακὰ τρανωθῆ  
 καὶ πῶς ὑπέστη δηλωθῆ καὶ τίνα τρόπον ἀφανισθήσεται νοηθῆ.

13 Vgl. Plato, Tim. Cap. III p. 22 D, u. oben IV 11 a. A. 20 Mitte. 21. 62; unten IV 79 Mitte. — 18 Vgl. Plato, Theät. Cap. XXV p. 176 A. — 19 Vgl. Plato, Politikos Cap. XIII p. 269 C—270 A, u. H. Usener, Epicurea p. 191 Nr. 266 u. adn. 2.

8 εὐφορία] vor ἰ Rasur A | 10 ἀναγκαῖος Jol Bo. (Notae p. 386) u. Del., ἀναγκαῖον A | 15 δεομένῳ aus δεομένου corr. M δεομένῳ Ausgg. δεομένου A | 16 γένεσις schreibe ich mit Bo. (Notae p. 386) u. Del. (I 553 Anm. a), vgl. die Wiederholung der Worte durch Origenes unten Z. 23. 24. 26. 28 u. S. 336 Z. 8. 12. 19. 20. 23; φύσις A Ausgg. | 19 πρόσκειται] darüber das Zeichen ÷ u. am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | θνητοῖς Jol (am Rand) Bo. (Notae p. 386) u. Del., vgl. unten IV 66, S. 336 Z. 24 u. 27; κακοῖς A | 31 ÷ καὶ πῶς bis νοηθῆ am Rand nachgetragen A<sup>1</sup>.

- ἐν κακοῖς γοῦν οὔσης καὶ τῆς περὶ θεοῦ ἀγνοίας, ὄντος δὲ μεγίστου κακοῦ καὶ τοῦ μὴ εἰδέναι τὸν τρόπον τῆς τοῦ θεοῦ θεραπείας καὶ τῆς εἰς αὐτὸν εὐσεβείας, πάντως μὲν καὶ κατὰ Κέλσον τινὲς τῶν φιλοσοφησάντων οὐκ ἔγνωσαν, ὅπερ δῆλόν ἐστιν ἐκ τῶν δια-  
 5 φόρων ἐν φιλοσοφίᾳ αἰρέσεων· καθ' ἡμᾶς δὲ οὐδεὶς μὴ ἔγνωκὼς κακὸν εἶναι τὸ νομίζειν εὐσεβείαν σφῆζεσθαι ἐν τοῖς καθεστηκόσι κατὰ τὰς κοινότερον νοουμένας πολιτείας νόμοις οἷός τε ἔσται τὴν γένεσιν γινῶναι τῶν κακῶν. καὶ οὐδεὶς μὴ διαλαβὼν τὰ περὶ τοῦ καλουμένου διαβόλου καὶ τῶν ἀγγέλων αὐτοῦ, τίς τε πρὸ τοῦ  
 10 διάβολος γεγενῆσθαι οὗτος ἦν καὶ πῶς γεγένηται διάβολος καὶ τίς ἡ αἰτία τοῦ συναποστῆναι αὐτῷ τοὺς καλουμένους αὐτοῦ ἀγγέλους, οἷός τε ἔσται γινῶναι τὴν γένεσιν τῶν κακῶν. δεῖ δὲ τὸν μέλλοντα ταύτην εἰδέναι καὶ περὶ δαιμόνων ἀκριβέστερον διεληφέναι ὅτι τε μὴ εἰσι, καθὸ δαιμονές εἰσι, δημιουργήματα τοῦ θεοῦ, ἀλλὰ  
 15 μόνον καθὸ λογικοὶ τινες, καὶ πόθεν ἐληλύθασιν ἐπὶ τὸ τοιοῦτοι γενέσθαι, ὡς ἐν καταστάσει δαιμόνων αὐτῶν ὑποστῆναι τὸ ἡγεμονικόν. εἴπερ οὖν ἄλλος τις τόπος τῶν ἐν ἀνθρώποις ἐξετάσεως δεόμενος δυσθήρατός ἐστι τῇ φύσει ἡμῶν, ἐν τούτοις καὶ ἡ τῶν κακῶν ταχθεῖη ἂν γένεσις.
- 20 LXVI. Εἶτα, ὡς ἔχον μὲν τινα περὶ τῆς τῶν κακῶν γενέσεως εἰπεῖν ἀπορρήτοτερα σιωπῶν δ' ἐκεῖνα καὶ τὰ πλήθουσιν ἀρμόζοντα λέγων, φησὶ τὸ ἐξαρκεῖν εἰρησθαι εἰς πλήθος περὶ τῆς τῶν κακῶν γενέσεως ὡς ἐκ θεοῦ μὲν οὐκ ἔστι κακὰ, ὕλη δὲ πρόσκειται καὶ τοῖς θνητοῖς ἐμπολιτεύεται. ἀληθὲς μὲν οὖν  
 25 ὅτι οὐκ ἔστι κακὰ ἐκ θεοῦ· καὶ κατὰ τὸν Ἰερεμίαν γὰρ ἡμῶν σαφὲς ὅτι „ἐκ στόματος κυρίου οὐκ ἐξελεύσεται τὰ κακὰ καὶ τὸ ἀγαθόν“· τὸ δὲ τὴν ὕλην τοῖς θνητοῖς ἐμπολιτενομένην 554 αἰτίαν εἶναι τῶν κακῶν καθ' ἡμᾶς οὐκ ἀληθές. τὸ γὰρ ἐκάστον ἡγεμονικὸν αἴτιον τῆς ὑποστάσεως ἐν αὐτῷ κακίας ἐστίν, ἥτις ἐστὶ  
 30 τὸ κακόν· κακὰ δὲ καὶ αἱ ἀπ' αὐτῆς πράξεις, καὶ ἄλλο οὐδὲν ὡς πρὸς ἀκριβῆ λόγον καθ' ἡμᾶς ἐστὶ κακόν. ἀλλ' οἶδα τὸν λόγον δεόμενον πολλῆς ἐξεργασίας καὶ κατασκευῆς, χάριτι θεοῦ, φωτίζοντος τὸ ἡγεμονικόν, δυναμένων γενέσθαι τῷ κριθέντι ὑπὸ θεοῦ ἀξίῳ καὶ τῆς περὶ τὸν τόπον τοῦτον γνώσεως.

9 Vgl. Matth. 25, 41. — 26 Klagel. Jerem. 3, 37.

10 διάβολος γεγενῆσθαι M<sup>CORR</sup>. Ausgg. διάβολος γένηται, doch über διάβολος das Zeichen ᾠ u. am Rand ζτ' von II. H., A | 11 συν ἀποστῆναι [so] A | 22 εἰς πλήθος] πρὸς πλήθῃ<sup>εἰς</sup> [so], d. h. πρὸς πλήθη in εἰς πλήθος corr. A<sup>1</sup> | 33 δυναμένων] darüber das Zeichen ᾠ u. am Rand ζτ' A<sup>2</sup> δυναμένων P (durch Conjectur).

LXVII. Οὐκ οἶδα δὲ πῶς χρήσιμον ἔδοξε τῷ Κέλσῳ καθ' ἡμῶν  
γράφοντι παραρρίψαι δόγμα, πολλῆς δεόμενον κἄν δοκούσης ἀπο-  
δείξεως, κατὰ τὸ δυνατὸν παριστάσης ὅτι ὁμοία ἀπ' ἀρχῆς εἰς τέ-  
λος ἐστὶν ἢ τῶν θνητῶν περίοδος, καὶ κατὰ τὰς τεταγμένας  
5 ἀνακυκλήσεις ἀνάγκη τὰ αὐτὰ αἰεὶ καὶ γεγονέναι καὶ εἶναι  
καὶ ἔσεσθαι. ὅπερ ἔαν ἢ ἀληθές, τὸ ἐφ' ἡμῖν ἀνήρηται. εἰ γὰρ  
κατὰ <τὰς> τεταγμένας ἀνακυκλήσεις ἀνάγκη τὰ αὐτὰ αἰεὶ  
καὶ γεγονέναι καὶ εἶναι καὶ ἔσεσθαι ἐν τῇ τῶν θνητῶν πε-  
ριόδῳ, δῆλον ὅτι ἀνάγκη αἰεὶ Σωκράτη μὲν φιλοσοφήσειν καὶ κατη-  
10 γορηθῆσεσθαι ἐπὶ καινοῖς δαιμονίοις καὶ τῇ τῶν νέων διαφθορᾷ,  
Ἄντων δὲ καὶ Μέλιτων αἰεὶ κατηγορήσειν αὐτοῦ, καὶ τὴν ἐν Ἀρείῳ  
πάγῳ βουλὴν καταψηφίσεσθαι αὐτοῦ τὸν διὰ τοῦ καινοῦ θάνατον.  
οὕτω δὲ ἀνάγκη αἰεὶ κατὰ τὰς τεταγμένας περιόδους Φάλαριν  
τυραννήσειν καὶ τὸν Φεραῖον Ἀλέξανδρον τὰ αὐτὰ ὁμοποιήσειν,  
15 τούς τε εἰς τὸν Φαλάριδος ταῦρον καταδικασθέντας αἰεὶ ἐν αὐτῷ  
μυκήσεσθαι· ἅπερ ἔαν δοθῆ, οὐκ οἶδ' ὅπως τὸ ἐφ' ἡμῖν σωθήσεται  
καὶ ἔπαινοι καὶ φόγοι εὐλόγως ἔσονται. λελέξεται δὲ πρὸς τὴν τοι-  
αύτην ὑπόθεσιν τῷ Κέλσῳ ὅτι, ἔπερ ὁμοία ἐστὶν ἀπ' ἀρχῆς εἰς  
τέλος ἢ τῶν θνητῶν αἰεὶ περίοδος, καὶ κατὰ τὰς τεταγ-  
20 μένας ἀνακυκλήσεις ἀνάγκη τὰ αὐτὰ αἰεὶ καὶ γεγονέναι καὶ  
εἶναι καὶ ἔσεσθαι, ἀνάγκη αἰεὶ κατὰ τὰς τεταγμένας περιό-  
δους Μωϋσέα μὲν μετὰ τοῦ λαοῦ τῶν Ἰουδαίων ἐξελθεῖν ἐκ τῆς Αἰ-  
γύπτου. Ἰησοῦν δὲ πάλιν ἐπιδημῆσαι τῷ βίῳ τὰ αὐτὰ ποιήσονται,  
ἅπερ οὐχ ἅπαξ ἀλλ' ἀπειράκις κατὰ περιόδους πεποίηκεν· ἀλλὰ  
25 καὶ Χριστιανοὶ οἱ αὐτοὶ ἔσονται ἐν ταῖς τεταγμέναις ἀνακυκλή-  
106<sup>r</sup> σεσιν, καὶ πάλιν Κέλσος γράφει | τὸ βιβλίον τοῦτο, ἀπειράκις αὐτὸ  
πρότερον γράψας.

§ Vgl. Plato, Politikos Cap. XIII p. 269 C—270 A u. H. Usener, Epicurea p. 191 Nr. 266 u. adn. 2. — 9 Vgl. Xenophon, Mem. I 1, 1. — 11 Vgl. Tatian, orat. ad Graec. Cap. III (vol. VI p. 12. 14 ed. Otto, p. 3 ed. Schwartz) u. unten V 20 Mitte.

2 παραρρίψαι schreibe ich, vgl. oben II 30, S. 157 Z. 18 u. unten V 58 Mitte; παραλείψαι fehlerhaft A Ausgg. παραλήψασθαι vermuten Bo. (Notae p. 386) u. Del. (I 554 Anm. b) | 8 παριστάσης] παραστησοῦσης vermutet Del. (I 554 Anm. b) | ὅτι übergeschr. A<sup>2</sup> | zwischen ὁμοία u. ἐστὶν (Z. 4) das Zeichen ⁂, am Rand ζτ' u. ⁂ ἀπ' ἀρχῆς εἰς τέλος von I. oder II. H. nachgetragen A | 4 περίοδος] πρόσδος liest H. Usener, Epicurea p. 191 adn. 2 | 7 <τὰς> füge ich nach M u. den Ausgg. ein, vgl. die anderen Wiederholungen dieser Stelle | 10 καινοῖς] κένοις [so] A<sup>1</sup> ξένοις vermutet Bo. (Notae p. 386) u. Del. (I 554 Anm. c), doch vgl. Xenophon, Mem. I 1, 1 | 11 μέλιτων A Ausgg. | 12 καταψηφίσεσθαι aus καταψηφίσασθαι corr. M καταψηφίσεσθαι Ausgg. καταψηφίσασθαι A | καινοῦ M Ausgg. καινίου A | 13 τεταγμένους A 16 μυκήσεσθαι] μὴ κείσεσθαι, doch am Rand γρ' μυκήσεσθαι A<sup>1</sup> | 22 μωϋσῆν A Ausgg. | 25 ἀνακυκλήσεσι Ausgg.

Origenes.

22



LXVIII. Ὁ μὲν οὖν Κέλσος μόνην τὴν θνητῶν περίοδον κατὰ τὰς τεταγμένας ἀνακυκλήσεις ἐξ ἀνάγκης φησὶν αἰετὸν γεγονέναι καὶ εἶναι καὶ ἔσεσθαι τῶν δὲ Στωϊκῶν | οἱ κλειούς 555 οὐ μόνον τὴν τῶν θνητῶν περίοδον τοιαύτην εἶναι φασὶν ἀλλὰ  
 5 καὶ τὴν τῶν ἀθανάτων καὶ τῶν κατ' αὐτοὺς θεῶν. μετὰ γὰρ τὴν τοῦ παντὸς ἐκπύρωσιν, ἀπειράκις γενομένην καὶ ἀπειράκις ἔσομένην, ἢ αὐτὴ τάξις ἀπ' ἀρχῆς μέχρι τέλους πάντων γέγονέ τε καὶ ἔσται. πειρώμενοι μὲντοι θεραπεύειν πως τὰς ἀπεμφάσεις οἱ ἀπὸ τῆς Στοᾶς οὐκ οἶδ' ὅπως ἀπαράλλάκτους φασὶν ἔσεσθαι κατὰ  
 10 περίοδον τοῖς ἀπὸ τῶν προτέρων περιόδων πάντας, ἵνα μὴ Σωκράτης πάλιν γένηται, ἀλλ' ἀπαράλλακτός τις τῷ Σωκράτει, γαμήσιον ἀπαράλλακτον τῇ Ξανθίππῃ καὶ κατηγορηθησόμενος ὑπὸ ἀπαράλλακτον Ἀνύτῳ καὶ Μελήτῳ. οὐκ οἶδα δὲ πῶς ὁ μὲν κόσμος αἰεὶ ὁ αὐτὸς ἔστι καὶ οὐκ ἀπαράλλακτος ἕτερος ἑτέρῳ, τὰ δ' ἐν  
 15 αὐτῷ οὐ τὰ αὐτὰ ἀλλὰ ἀπαράλλακτα. ἀλλὰ γὰρ ὁ προηγούμενος καὶ πρὸς τὰς Κέλσον λέξεις καὶ πρὸς τὰς ἀπὸ τῆς Στοᾶς λόγος εὐκαιρότερον ἐν ἄλλοις ἐξετασθήσεται, ἐπεὶ μὴ κατὰ τὸν παρόντα καιρὸν καὶ τὴν ἐνεστηκυῖαν πρόθεσιν ἀρμόζει ἐν τούτοις πλεονᾶσαι.

LXIX. Μετὰ ταῦτα λέγει ὅτι οὔτε τὰ ὀρώμενα ἀνθρώπων  
 20 δέδοται, ἀλλ' ἕκαστα τοῦ ὅλου σωτηρίας εἴνεκα γίνεται τε καὶ ἀπόλλυται καθ' ἣν προεἶπον ἀμοιβὴν ἐξ ἀλλήλων εἰς ἄλληλα· περισσὸν δὲ τὸ προσδιατρίβειν τῇ τούτων ἀνατροπῇ, κατὰ δύναμιν ἡμῖν προεκτεθείσῃ. εἴρηται δὲ καὶ εἰς τοῦτο· οὔτε δὲ τὰ ἀγαθὰ οὔτε τὰ κακὰ ἐν τοῖς θνητοῖς ἐλάττω ἢ πλείω γέ-  
 25 νοιτ' ἄν. λέλεκται καὶ εἰς τό· οὔτε τῷ θεῷ καινοτέρας δεῖ διορθώσεως. ἀλλ' οὐδ' ὡς ἄνθρωπος τεκτηνάμενός τι ἐνδεῶς καὶ ἀτεχνότερον δημιουργήσας ὁ θεὸς προσάγει διορθωσιν τῷ κόσμῳ, καθαίρων αὐτὸν κατακλυσμῷ ἢ ἐκπυρώσει, ἀλλὰ τὴν χάσιν τῆς κακίας κωλύων ἐπὶ πλείον νέμεσθαι, ἐγὼ

3 Vgl. Diogenes Laërt. VII 1, 137. 138. 141 u. H. Diels, Doxogr. gr. p. 292<sup>a</sup>, 22 sqq. 331<sup>b</sup>, 16 sq. 464, 16 sq. 468<sup>a</sup>, 8 sqq. 469, 12 sqq. 470, 5 sqq. 558, 18 sq. 571, 20 sqq. — 9 Vgl. unten V 20 Mitte. — 21 Vgl. oben IV 60. — 23 Vgl. oben IV 62—64. — 25 Vgl. oben IV 11—13. — 28 Vgl. Plato, Tim. Cap. III p. 22 D u. oben IV 11 a. A. 20 Mitte 62 a. E. 64 a. E.

12 τῇ Ξανθίππῃ schreibe ich mit Bo. (Notae p. 386) u. Del. (I 555 Anm. a), da ἀπαράλλακτος vorher u. nachher mit dem Dat. verbunden ist; τὴν Ξανθίππην A Ausgg. | 13 μελλῶ A Ausgg. | 15 ἀλλὰ (vor ἀπαράλλακτα) A ἀλλ' M Ausgg. | 16 πρὸς τὰς ἀπὸ τῆς Στοᾶς λόγος schreibe ich nach Bo. (Notae p. 386), πρὸς τοὺς ἀπὸ τῆς Στοᾶς λόγος Del. πρὸς τοὺς ἀπὸ τῆς στοᾶς λόγους A; ich vermute, dass, als der Fehler λόγους für λόγος entstanden war, folgerichtig τὰς in τοὺς corrigiert u. auf λόγους bezogen wurde | 18 ἐν nachgetragen A<sup>1</sup> | τοῦτοις A | 28 δὲ (hinter οὔτε) < Del.

δ' οἶμαι ὅτι καὶ πάντα τεταγμένως αὐτὴν ἀφανίζων συμφερόντως  
 τῷ παντί. εἰ δὲ μετὰ τὸν ἀφανισμόν τῆς κακίας λόγον ἔχει τὸ πάλιν  
 αὐτὴν ὑφίστασθαι ἢ μὴ, ἐν προηγουμένῳ λόγῳ τὰ τοιαῦτα ἐξε-  
 τασθήσεται. θέλει οὖν διὰ καινοτέρας διορθώσεως αἰεὶ ὁ θεὸς  
 5 τὰ σφάλματα ἀναλαμβάνειν. εἰ γὰρ καὶ τέτακται αὐτῷ πάντα κάλ-  
 λιστα καὶ ἀσφαλέστατα κατὰ τὴν τῶν ὅλων δημιουργίαν, ἀλλ' οὐδὲν  
 ἦττον ἱατρικῆς τιнос αὐτῷ ἐδέησε τοῖς τὴν κακίαν νοσοῦσι καὶ  
 παντὶ τῷ κόσμῳ, ὑπ' αὐτῆς ὥσπερ εἰ μολυνομένῳ. καὶ οὐδὲν γε  
 ἡμέληται τῷ θεῷ ἢ ἀμεληθήσεται, ποιοῦντι καθ' ἕκαστον καιρὸν  
 10 ὅπερ ἔπρεπεν αὐτὸν ποιεῖν ἐν τρεπτῷ καὶ μεταβλητῷ κόσμῳ. καὶ  
 ὥσπερ γεωργὸς κατὰ τὰς διαφορούς τῶν τοῦ ἐνιαυτοῦ ὄρων διά-  
 φορα ἔργα γεωργικὰ ποιεῖ ἐπὶ τὴν γῆν καὶ τὰ ἐπ' αὐτῆς φνόμενα,  
 οὕτως ὁ θεὸς οἰονεῖ ἐνιαυτούς τινάς, ἢ οὕτως ὀνομάσω, οἰκο- 556  
 106<sup>v</sup> νομεῖ ὄλους τοὺς αἰῶνας, | καθ' ἕκαστον αὐτῶν ποιῶν ὅσα ἀπαιτεῖ  
 15 αὐτὸ τὸ περὶ τὰ ὅλα εὐλογον, ὑπὸ μόνου θεοῦ ὡς ἀληθείας ἔχει  
 τρανότητά καταλαμβάνόμενον καὶ ἐπιτελούμενον.

LXX. Ἐθῆκε δὲ τινα λόγον ὁ Κέλσος περὶ τῶν κακῶν τοιοῦ-  
 τον, ὅτι κἂν σοὶ τι δοκῇ κακόν, οὐπω δῆλον εἰ κακόν ἐστιν·  
 οὐ γὰρ οἶσθα ὅ τι ἢ σοὶ ἢ ἄλλῳ ἢ τῷ ὅλῳ συμφέρει. καὶ  
 20 ἔχει μὲν τι ὁ λόγος εὐλαβὲς, ὑπονοεῖ δὲ καὶ τὴν τῶν κακῶν φύσιν  
 οὐ πάντα εἶναι μοχθηρὰν διὰ τὸ ἐνδέχεσθαι τῷ ὅλῳ συμφέρειν  
 τὸ νομιζόμενον ἐν τοῖς καθ' ἕκαστον εἶναι κακόν. πλὴν ἵνα μὴ  
 παρακούσας τις τοῦ λεγομένου ἐπιτριβῆς εὐρῆ ἀφορμὴν, ὡς καὶ τῆς  
 κακίας αὐτοῦ χρησίμου τυγχανούσης τῷ παντί ἢ δυναμένης γε εἶναι  
 25 χρησίμου, λελέξεται ὅτι σφζομένου τοῦ ἐφ' ἡμῖν ἐκάστῳ κἂν συγ-  
 χρήσῃται τῇ κακίᾳ τῶν φάυλων εἰς τὴν διάταξιν τοῦ παντός ὁ  
 θεός, κατατάσσων αὐτούς εἰς χρεῖαν τοῦ παντός, οὐδὲν ἦττον ψεκτός  
 τε ἐστὶν ὁ τοιοῦδος καὶ ὡς ψεκτός κατατέτακται εἰς χρεῖαν ἀπεν-  
 κταίαν μὲν ἐκάστῳ χρησίμου δὲ τῷ παντί. ὡς εἰ καὶ ἐπὶ τῶν πό-  
 30 λεῶν τις ἔλεγε τὸν τάδε τινα ἡμαρτηκότα καὶ διὰ τὰ ἁμαρτήματα  
 εἰς τινα δημόσια ἔργα χρήσιμα τῷ παντί καταδικαζόμενον ποιεῖν

1 Vgl. unten VIII 72. — 10 Vgl. oben I 21, S. 72 Z. 16.

3 ἐξετασθήσεται | ἐξηγηθήσεται, am Rand γρ' ἐξετασθήσεται A<sup>1</sup> | 7 ἐδέησεν  
 MAusgg. | vor τοῖς + ἐπὶ M<sup>2</sup> am Rand, Hδ. Sp. Del. im Text; aber die Dative  
 τοῖς—νοσοῦσι u. παντὶ τῷ κόσμῳ (Z. 8) sind Dat. commodi | 10 τρεπτῷ] τρεπτῶ  
 A στρεπτῷ Del. | 11 διαφορούς A Hδ. Sp. διαφορὰς Del. | 19 ἢ τῷ M<sup>corr.</sup> Ausgg.  
 ἢ ὅτω A; ὅτω ist wohl eher als Schreibfehler für τῷ, veranlasst durch ὄλω, an-  
 zusehen, als in ὁ τῷ zu corrigieren | 26 hinter τῷ Rasur A | 28 ἀπενκταίαν] ἀπ'  
 εἰκταίαν, dazu am Rand γρ' καὶ ἀπενκτὴν A<sup>1</sup>.

μέν τι χρήσιμον τῇ ὀλῃ πόλει, αὐτὸν δὲ γεγονέναι ἐν ἀπενκταίῳ πράγματι καὶ ἐν ᾧ οὐδεὶς τῶν κἂν μέτριον νοῦν ἐχόντων ἐβούλετο γενέσθαι.

καὶ ὁ ἀπόστολος δὲ τοῦ Ἰησοῦ Παῦλος, διδάσκων ἡμᾶς συνοί-  
 5 σειν μὲν τῇ χρεῖα τι τοῦ παντός καὶ τοὺς φαυλοτάτους, παρ' ἑαν-  
 τοὺς δὲ ἕσεσθαι ἐν τοῖς ἀπενκτοῖς, χρησιμοτάτους δ' ἕσεσθαι καὶ  
 τοὺς σπονδαιοτάτους τῷ παντὶ, παρ' ἑαντῶν αἰτίαν ἐν καλλίστῃ  
 χώρα ταχθησομένους, φησὶν· „ἐν μεγάλῃ δ' οἰκία οὐκ ἔστι μόνον  
 σκευὴ χρυσᾶ καὶ ἀργυρᾶ ἀλλὰ καὶ ξύλινα καὶ ὀστράκινα, καὶ ἃ μὲν  
 10 εἰς τιμὴν ἃ δὲ εἰς ἀτιμίαν· ἐὰν οὖν τις ἐκκαθάρῃ ἑαυτὸν, ἔσται  
 σκευὸς εἰς τιμὴν, ἡγιασμένον καὶ εὐχρηστον τῷ δεσπότῃ, εἰς πᾶν  
 ἔργον ἀγαθὸν ἡτοιμασμένον.“ καὶ ταῦτα δ' ἀναγκαιῶς ὑπολαμβάνου  
 ἐκτεθεισθαι πρὸς τὸ κἂν σοί τι δοκῆ κακόν, οὐπω δῆλον εἰ  
 κακόν· οὐ γὰρ οἴσθαι ὅ τι ἢ σοί ἢ ἄλλῳ συμφέρει, ἵνα μὴ  
 15 ἀφορμὴν λαμβάνῃ τις ἐκ τῶν κατὰ τὸν τόπον πρὸς τὸ ἀμαρτάνειν  
 ὡς χρήσιμος τῷ ὄλῳ διὰ τὴν ἀμαρτίαν ἐσόμενος.

LXXI. Ἐπεὶ δὲ μετὰ ταῦτα μὴ νοήσας τὰς περὶ θεοῦ ὡς ἀν-  
 θρωποπαθοῦς ἐν ταῖς γραφαῖς λέξεις διασῦρει ὁ Κέλσος ἐν αἷς ὀρ-  
 γῆς λέγονται κατὰ τῶν ἀσεβῶν φωναὶ καὶ ἀπειλαὶ κατὰ τῶν ἡμαρ-  
 20 τηκότων, λεκτέον ὅτι, ὡσπερ ἡμεῖς τοῖς κομιδῇ νηπίοις διαλεγό-  
 μενοι οὐ τοῦ ἑαυτῶν ἐν τῷ λέγειν στοχαζόμεθα δυνατοῦ, ἀλλ'  
 ἀρμοζόμενοι πρὸς τὸ ἀσθενὲς τῶν ὑποκειμένων φαμὲν ταῦτα ἀλλὰ  
 καὶ ποιῶμεν ἃ φαίνεται ἡμῖν | χρήσιμα εἰς τὴν τῶν παίδων ὡς παι- 557  
 107<sup>r</sup> δων ἐπιστροφὴν καὶ διόρθωσιν· οὕτως | ἔοικεν ὁ τοῦ θεοῦ λόγος  
 25 ὀκονομηκέναι τὰ ἀναγεγραμμένα, μετρήσας τῇ δυνάμει τῶν ἀκουόν-  
 των καὶ τῷ πρὸς αὐτοὺς χρησίμῳ τὸ ἐν τῇ ἀπαγγελίᾳ πρέπον. καὶ  
 καθόλου γε περὶ τοῦ τοιούτου τρόπου τῆς ἀπαγγελίας τῶν περὶ  
 θεοῦ ἐν τῷ Δευτερονομίῳ οὕτω λέλεκται· „ἐτροποφόρησέ σε κύριος  
 ὁ θεὸς σου, ὡς εἶ τις τροποφορήσαι ἄνθρωπος τὸν υἱὸν αὐτοῦ.“

8 II Tim. 2, 20. 21. — 28 Deut. 1, 31 (vgl. Act. 13, 18).

1 δὲ γεγονέναι] δὲ γεγο durch Ankleben der folgenden Seite fast ganz zer-  
 stört, nur der obere Teil des δ u. des ο erhalten, A | ἐν ἀπενκταίῳ] dazu am Rand  
 γρ' ἐν ἀπενκτιῷ A<sup>1</sup> | 2 ἐχόντων] dazu am Rand γρ' καὶ ἔχειν ἐθελόντων A<sup>1</sup> |  
 5 τι τοῦ παντός schreibe ich, τί τοῦ παντός A τῇ τοῦ παντός Ausgg. | 6 ἔν  
 τοῖς ἀπενκτοῖς, χρησιμοτάτους δ' ἕσεσθαι wohl wegen des Homoioteleuton im Text  
 ausgelassen, am Rand von II. H. nachgetragen A | 12 ἀναγκαιῶς A ἀναγκαῖον  
 Ausgg. | 14 hinter ἄλλῳ ist wahrscheinlich ἢ τῷ ὄλῳ ausgefallen, vgl. unten Z. 16 |  
 21 τοῦ—δυνατοῦ M<sup>2</sup> Ausgg. τὸ—δυνατόν A fehlerhaft, da Origenes στοχαζεσθαι  
 mit dem Genet. oder dem Acc. c. Inf. construiert | 26 ἀπαγγελία M<sup>corr.</sup> Hb. Del.  
 ἐπαγγελία A Sp. | 29 τροποφορήσαι A | αὐτοῦ] αὐτοῦ liest Bo. (Notae p. 386).

οἰονεὶ ἀνθρώπου τρόπους πρὸς τὸ ἀνθρώποις λυσιτελεῖς φορῶν ὁ λόγος τοιαῦτα λέγει· οὐ γὰρ ἐδέοντο οἱ πολλοὶ προσωποποιούντος θεοῦ ἀρμοζόντως ἑαυτῶ τὰ πρὸς τοὺς τοιοῦσδε λεχθησόμενα. ἀλλ' ὅ μὲλει τῆς τῶν θείων γραμμάτων σαφηνείας εὐρήσει ἀπ' αὐτῶν  
 5 τὰ λεγόμενα πνευματικὰ τοῖς ὀνομαζόμενοις πνευματικοῖς, συγκρίνων τὸ βούλημα τῶν τε πρὸς τοὺς ἀσθενεστέροισι λεγομένων καὶ τῶν τοῖς ἐντρεχεστέροις ἀπαγγελλομένων, πολλάκις ἐν τῇ αὐτῇ λέξει ἑκατέρων τῶ εἰδοτὶ ἀκούειν αὐτῆς κειμένων.

LXXII. Ὁργὴν μὲν οὖν ὀνομάζομεν θεοῦ, οὐ πάθος δ' αὐτοῦ  
 10 αὐτὴν εἶναι φαιμεν ἀλλὰ τι παραλαμβάνομενον εἰς τὴν διὰ σκνθρωποτέρων ἀγωγῶν παιδεύειν τοῖς τὰ τοσάδε καὶ τοιάδε ἡμαρτηκόσιν. ὅτι γὰρ παιδεύει ἡ καλουμένη ὄργη τοῦ θεοῦ καὶ ὁ ὀνομαζόμενος θυμὸς αὐτοῦ, καὶ τοῦτ' ἀρέσκει τῶ λόγῳ, δῆλον ἐκ τοῦ ἐν μὲν ἕκτω φιλμῶ εἰρησθαι· „κύριε, μὴ τῶ θυμῶ σου ἐλέγξης με, μηδὲ τῇ ὄργῃ  
 15 σου παιδεύσης με“ ἐν δὲ τῶ Ἰερεμίας· „παιδεύσον ἡμᾶς, κύριε, πλὴν ἐν κρίσει καὶ μὴ ἐν θυμῶ, ἵνα μὴ ὀλίγους ἡμᾶς ποιήσης.“ ἀναγνόντες δὲ τις ἐν μὲν τῇ δευτέρῃ τῶν Βασιλειῶν „ὄργην“ θεοῦ, ἀναπίθουσαν τὸν Δαυὶδ ἀριθμῆσαι τὸν λαὸν, ἐν δὲ τῇ πρώτῃ τῶν Παραλειπομένων τὸν „διάβολον“, καὶ συνεξετάζων ἀλλήλοισι τὰ ῥητὰ  
 20 ὄφεται ἐπὶ τίνος τάσεται ἡ ὄργη· ἥς καὶ „τέκνα“ πάντας ἀνθρώπους γεγονέναι φησὶν ὁ Παῦλος λέγων· „ἡμεθα τέκνα φύσει ὄργῆς ὡς καὶ οἱ λοιποί.“

ὅτι δ' οὐ πάθος τοῦ θεοῦ ἐστιν ἡ ὄργη, ἀλλ' ἕκαστος αὐτῶ ταύτην δι' ὧν ἁμαρτάνει κατασκευάζει, δηλώσει ὁ Παῦλος ἐν τῶ  
 25 „ἡ τοῦ πλοῦτου τῆς χρηστότητος αὐτοῦ καὶ τῆς ἀνοχῆς καὶ τῆς μακροθυμίας καταφρονεῖς, ἀγνοῶν ὅτι τὸ χρηστὸν τοῦ θεοῦ εἰς μετάνοιάν σε ἄγει; κατὰ δὲ τὴν σκληρότητά σου καὶ ἀμετανόητον καρδίαν θησαυρίζεις σεαυτῶ ὄργην ἐν ἡμέρα ὄργῆς καὶ ἀποκαλύψεως δικαιοκρισίας τοῦ θεοῦ.“ πῶς οὖν δύναται ἕκαστος „θησαυρίζειν  
 30 ἑαυτῶ ὄργην ἐν ἡμέρα ὄργῆς;“ „ὄργῆς“ νοουμένης τοῦ πάθους; πῶς δὲ ὄργῆς πάθος παιδεύειν δύναται; ἀλλὰ καὶ οὐκ ἂν ὁ διδά-

14 Psal. 6, 2 (37, 2). — 15 Jerem. 10, 24. — 17 Vgl. II Sam. 24, 1. — 18 Vgl. I Chron. 21, 1. — 21 Ephes. 2, 3. — 25 Röm. 2, 4. 5. — 29 Vgl. Röm. 2, 5.

1 λυσιτελεσφορῶν, über es hat möglicherweise ein Gravis gestanden, A | 2 λέγει A λέγγ Ausgg. | 13 ἕκτω] ἐκ in Correctur A | 14 ἐλέγξης MAusgg. ἐλέγξεις A | 15 ἐν durch Ankleben der folgenden Seite zerstört A | 18 hinter ἀριθμῆσαι + τῶ θῶι, doch expungiert, A | 23 αὐτῶ PAusgg. αὐτῶι A | 24 κατασκευάζει] κατασκευάζει [so] A<sup>1</sup> | 28 σεαυτῶ PM<sup>corr.</sup> Ausgg. ἐαυτῶι A; das Sigma am Anfang wohl wegen des vorhergehenden Sigma am Ende von θησαυρίζεις ausgefallen | 30 νοουμένης τοῦ πάθους A τοῦ πάθους νοουμένης MAusgg.

σκων λόγος ἡμᾶς μηδαμῶς ὀργίζεσθαι καὶ φάσκων ἐν τριακοστῷ  
 107<sup>v</sup> ἔκτω ψαλμῷ· „παῦσαι ἀπὸ ὀργῆς καὶ ἐγκατάλιπε θυμὸν,“ | λέγων δὲ  
 καὶ ἐν τῷ Παύλῳ· „ἀπόθεσθε καὶ ὑμεῖς τὰ πάντα, ὀργὴν | θυμὸν 558  
 κακίαν βλασφημίαν αἰσχρολογίαν.“ αὐτῷ τῷ θεῷ περιῆπτεν τὸ  
 5 πάθος, οὗ ἡμᾶς πάντῃ ἀπαλλάξαι βούλεται. δῆλον δὲ τὸ τροπο-  
 λογεῖσθαι τὰ περὶ ὀργῆς θεοῦ ἐκ τοῦ καὶ ὕπνον αὐτοῦ ἀναγε-  
 γραφῆναι, ἀφ’ οὗ ὡσπερ διϋπνίζων αὐτὸν ὁ προφήτης λέγει· „ἀνά-  
 στηθι. ἵνα τί ὕπνοις, κύριε“; καὶ πάλιν φησί· „καὶ ἐξηγέρθη ὡς ὁ  
 ὕπνων κύριος, ὡς δυνατὸς κεκραυπαλῆκῶς ἐξ οἴνου.“ εἶπερ οὖν ὁ  
 10 ὕπνος ἄλλο τι σημαίνει καὶ οὐχ ὅπερ ἡ πρόχειρος ἐκδοχὴ τῆς λέξεως  
 δηλοῖ, διὰ τί οὐχὶ καὶ ἡ ὀργὴ παραπλησίως νοηθήσεται;

καὶ αἱ ἀπειλαὶ δὲ ἀπαγγελίαι εἰσὶ περὶ τῶν ἀπαντησομένων τοῖς  
 φάυλοις, ὡς εἰ ἀπειλᾶς τις ἔφασκεν εἶναι καὶ τοὺς τοῦ λατροῦ λό-  
 γους, λέγοντος τοῖς κάμνουσι· τεμῶ σε καὶ καυστήρας προσάξω σοι.  
 15 ἂν μὴ πεισθῆς μου τοῖς νόμοις καὶ οὕτως μὲν διατιθήσῃ οὕτως δὲ  
 σαντὸν ἀγάγῃς. οὐκ ἀνθρώπινα οὖν πάθη προσάπτομεν τῷ  
 θεῷ οὐδὲ δυσσεβεῖς δόξας ἔχομεν περὶ αὐτοῦ οὐδὲ πλανώ-  
 μενοι τὰς περὶ τοῦτον διηγῆσεις ἀπ’ αὐτῶν τῶν γραμμάτων  
 συνεξεταζομένων ἀλλήλοις παρίσταμεν· οὐδὲ τὸ προκειμενον τοῖς  
 20 ἐν ἡμῖν συνετῶς πρесеβύουσι τοῦ λόγου ἄλλο ἐστὶν ἢ εὐθελίας μὲν  
 ἀπαλλάξαι κατὰ τὸ δυνατόν τοὺς ἀκούοντας ποιῆσαι δ’ αὐτοὺς φρο-  
 νίμους.

LXXIII. Ἀκολούθως δὲ τῷ μὴ νενοικῆναι τὰ περὶ ὀργῆς ἀνα-  
 γεγραμμένα θεοῦ φησιν· ἢ γὰρ οὐ καταγέλαστον· εἰ ἄνθρωπος  
 25 μὲν ὀργισθεῖς Ἰουδαίοις πάντας αὐτοὺς ἠβηδὸν ἀπώλεσεν  
 καὶ ἐπυρπόλησεν, οὕτως οὐδὲν ἦσαν· θεὸς δ’ ὁ μέγιστος,  
 ὡς φασιν, ὀργιζόμενος καὶ θυμούμενος καὶ ἀπειλῶν πέμ-  
 πει τὸν υἱὸν αὐτοῦ, καὶ τοιαῦτα πάσχει; εἶπερ οὖν Ἰουδαῖοι  
 μετὰ τὸ διαθεῖναι τὸν Ἰησοῦν ἄπερ ἐτόλμησαν κατ’ αὐτοῦ ἠβηδὸν  
 30 ἀπώλοντο καὶ ἐπυρπολήθησαν. οὐκ ἀπ’ ἄλλης ὀργῆς ἢ ἧς ἐαν-  
 τοῖς ἐθυσάουσαν ταῦτα πεπόνθασι, τῆς τοῦ θεοῦ κατ’ αὐτῶν κρί-

1 Vgl. unten IV 73, Z. 27. — 2 Psal. 36, 8. — 3 Kol. 3, 8. — 7 Psal. 43, 24.  
 — 8 Psal. 77, 65. — 81 Vgl. Röm. 2, 5.

2 παῦσαι A | 3 ὑμεῖς] ἡμεῖς A | 4 περιῆπτεν A περιῆπτε MAusgg. | 5 ἀπα-  
 λάξαι A ἀπαλλάξιν MAusgg. | 6 ὕπνον AH5.Sp. περὶ ὕπνον P2Del. | 8 ἵνατί A  
 9 hinter δυνατὸς + καὶ MAusgg. | 14 λέγοντάς [so] A1 | 15 διατιθήσῃ, οὕτως δὲ  
 MAusgg. διαίτης ἢ εἰ οὕτως δε (εἰ von I. H. nachträglich eingefügt) A | 16 ἀγά-  
 γης] á auf Rasur A | 18 περὶ τοῦτον A περὶ τούτων MAusgg. | 19 παρίσταμεν A  
 H5.Sp. παριστώμεν PDel. | 25 ἀπώλεσεν A ἀπώλεσε MAusgg. | 28 Ἰουδαῖοι am  
 Rand beigefügt A1.

σεως θεοῦ καταστήματι γεγενημένης, ὀνομαζομένης ὀργῆς πατρίω  
τινὶ Ἑβραίων ἔθει. καὶ πάσχει γε ὁ υἱὸς τοῦ μεγίστου θεοῦ  
βουληθεὶς ὑπὲρ τῆς τῶν ἀνθρώπων σωτηρίας, ὡς ἐν τοῖς ἀνωτέρω  
κατὰ τὸ δυνατόν ἡμῖν λέλεκται.

- 5 μετὰ ταῦτά φησιν· ἀλλ' ὅπως μὴ περὶ μόνων Ἰουδαίων Ph. 125, 9  
(οὐ γὰρ τοῦτο λέγω) ἀλλὰ περὶ τῆς ὅλης φύσεως, ὅπερ  
ἐπηγγειλάμην, ὁ λόγος ἦ, σαφέστερον ἐμφανιῶ τὰ προειρη-  
μένα. τίς δ' οὐκ ἂν τούτοις ἐντυγχάνων μέτριος καὶ αἰσθανόμενος  
τῆς ἀνθρωπίνης ἀσθενείας οὐκ ἂν περισταίῃ τὸ ἐπαχθῆς τοῦ περὶ  
10 ὅλης τῆς φύσεως ἐπαγγειλαμένου ἀποδοῦναι λόγον καὶ ἀλα-  
108<sup>r</sup> ζουνησαμένον ὁμοίως | ἢ ἐτόλμησεν ἐπιγράψαι ἐπιγραφῇ τοῦ βιβλίου;  
ἴδωμεν δὴ τίνα ἐστὶν ἃ περὶ ὅλης τῆς φύσεως ἐπαγγέλλεται  
λέξιν καὶ τίνα ἐμφανίσειν.

- LXXIV. Διὰ πολλῶν δ' ἐξῆς ἐγκαλεῖ ἡμῖν ὡς τῷ ἀνθρώπῳ  
15 φάσκουσι πάντα πεποιηκῆναι τὸν θεόν. <καὶ> | βούλεται ἐκ 559  
τῆς περὶ τῶν ζώων ἱστορίας καὶ τῆς ἐμφαινομένης αὐτοῖς ἀγχι-  
νοίας δεικνῦναι ὅτι οὐδὲν μᾶλλον ἀνθρώπων ἢ τῶν ἀλόγων  
ζώων ἔνεκεν γέγονε τὰ πάντα. καὶ δοκεῖ μοι ὁμοίον τι εἰπεῖν  
τοῖς διὰ τὸ πρὸς τοὺς μισουμένους ἔχθος κατηγοροῦσιν αὐτῶν ἐφ'  
20 οἷς οἱ φίλτατοι αὐτῶν ἐπαινοῦνται. ὥσπερ γὰρ ἐπὶ τούτων τυφλοὶ  
τὸ ἔχθος πρὸς τὸ μὴ συνορᾶν ὅτι καὶ φιλτάτων κατηγοροῦσιν δι' ὧν  
κακῶς λέγειν νομίζουσι τοὺς ἐχθροὺς, τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ ὁ Κέλσος  
συνγυθεὶς τὸν λογισμὸν οὐχ ἑώρακεν ὅτι καὶ τῶν ἀπὸ τῆς Στοᾶς  
φιλοσόφων κατηγορεῖ, οὐ κακῶς προταττόντων τὸν ἀνθρώπου

8 Vgl. oben I 54. 55. 61. II 16. 23. — 14 Vgl. Cicero, De deor. nat. II 61, 154—  
64, 162. Academ. prior. II 38, 120. — 17 Vgl. unten IV 99 a. A. und Lucret.,  
De rer. nat. V 186 sqq. — 28 Vgl. oben IV 54. — 24 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr.  
p. 323b, 17 sqq. 464, 26 sqq. 466, 5.

1 ὀργῆς am Rand nachgetragen A<sup>2</sup> | 5 μετὰ ταῦτά φησιν bis S. 346 Z. 25 ἢ  
ἀστράκωται = Philokalia, Cap. XX 1—4 (p. 125, 9—128, 26 ed. Rob.) | hinter  
φησιν + δηλονότι ὁ κέλσος Φ Rob. | 7 ἐπιγγειλάμην A | 9 περισταίῃ A Pat BDEH  
Rob. ἀχθεσθεῖη C Del., der (I 558 Anm. c) ebenso wie Guet mit Unrecht an  
περισταίῃ Anstoss nimmt | 12 ἐστὶν ἃ P corr. Φ Rob., ἐστὶ τὰ ἃ MAusgg., ἐστὶ  
τ̄, über τ̄ von I. H. ἃ u. darüber von II. H. ὀ u. am Rand ζτ' geschrieben, A | 14 δ'  
A δὴ Φ Rob. | 15 <καὶ> füge ich nach M Φ Ausgg. Rob. ein; vor βούλεται Rasur,  
wo καὶ gestanden haben kann, A | 16 τῶν < Φ | αὐτοῖς Pat CD Sp. Del. Rob. αὐ-  
τῷ ABHδ. αὐτῆς EH | 17 ὄτι] über οὐδὲν neben dem Zeichen ὀ übersgeschr., am  
Rand ζτ' A<sup>2</sup> < MAusgg. | 18 ἔνεκεν] κεν ausgebrochen A | γέγονε] ἐ ὄν fast  
ganz ausgebrochen A γέγονεν Pat γεγόνεαι PM Ausgg. | εἰπεῖν A Ausgg. Rob.  
ποιεῖν Φ; vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 145 Nr. 3; entgegen der dort ge-  
äußerten Ansicht halte ich jetzt εἰπεῖν für die richtige Lesart | 21 κατηγοροῦσιν  
A κατηγοροῦσι Ausgg. Rob. | 24 οὐ κακῶς A Pat, B<sup>2</sup> (am Rand), Ausgg. ὡς κα-  
κῶς B<sup>1</sup> ὡς οὐ κακῶς CD Rob. ὡς καλῶς EH.

καὶ ἀπαξαπλῶς τὴν λογικὴν φύσιν πάντων τῶν ἀλόγων καὶ διὰ Ph. 126, 4  
 ταύτην λεγόντων προηγουμένως τὴν πρόνοιαν πάντα πεποιηκέναι.  
 καὶ λόγον μὲν ἔχει τὰ λογικά, ἅπερ ἐστὶ προηγούμενα, παίδων γεν-  
 νωμένων· τὰ δ' ἄλογα καὶ τὰ ἄψυχα χορίου συγκτιζομένου τῷ  
 5 παιδίῳ. καὶ ἡγοῦμαι γε ὅτι, ὥσπερ ἐν ταῖς πόλεσιν οἱ προνοού-  
 μενοι τῶν ὀνίων καὶ τῆς ἀγορᾶς δι' οὐδὲν ἄλλο προνοῦνται ἢ διὰ  
 τοὺς ἀνθρώπους, παραπολαύουσι δὲ τῆς σαυιλείας καὶ κύνες καὶ  
 ἄλλα τῶν ἀλόγων· οὕτως ἡ πρόνοια τῶν μὲν λογικῶν προηγου-  
 μένως προνοεῖ, ἐπηκολούθησε δὲ τὸ καὶ τὰ [ἄλλα] ἄλογα ἀπολαύειν  
 τῶν δι' ἀνθρώπων γινομένων. καὶ ὥσπερ ἁμαρτάνει ὁ λέγων  
 τοὺς ἀγορανόμους προνοεῖν οὐ μᾶλλον τῶν ἀνθρώπων ἢ τῶν  
 κυνῶν, ἐπεὶ καὶ οἱ κύνες παραπολαύουσι τῆς σαυιλείας τῶν ὀνίων,  
 οὕτω πολλῶν μᾶλλον Κέλσος καὶ οἱ τὰ αὐτὰ φρονοῦντες αὐτῷ ἀσε-  
 15 βουθῶσιν εἰς τὸν προνοοῦντα τῶν λογικῶν θεὸν, φάσκοντες· τί μᾶλ-  
 λον ἀνθρώποις γίνεσθαι ταῦτα πρὸς τροφήν ἢ τοῖς φυτοῖς  
 δένδροις τε καὶ πόαις καὶ ἀκάνθαις;

LXXV. Οἴεται γὰρ πρῶτον μὲν μὴ ἔργα θεοῦ εἶναι βροντὰς  
 καὶ ἀστραπὰς καὶ ἕτετους, ἤδη σαφέστερον Ἐπικουρίζων· δεύ-  
 20 τερον δέ φησιν ὅτι, εἰ καὶ διδώη τις ταῦτα ἔργα εἶναι θεοῦ,  
 οὐ μᾶλλον ἡμῖν τοῖς ἀνθρώποις ταῦτα γίνεται πρὸς τρο-  
 φήν ἢ τοῖς φυτοῖς δένδροις τε καὶ πόαις καὶ ἀκάνθαις, συν-  
 τυχικῶς διδοὺς καὶ οὐ κατὰ πρόνοιαν ὡς ἀληθῶς Ἐπικουρείος ταῦτα  
 συμβαίνειν. εἰ γὰρ οὐ μᾶλλον ἡμῖν ἢ φυτοῖς καὶ δένδροις καὶ  
 πόαις καὶ ἀκάνθαις ταῦτ' ἐστὶ χρήσιμα, δῆλον ὅτι οὐδ' ἀπὸ  
 25 προνοίας ταῦτ' ἔρχεται ἢ ἀπὸ προνοίας οὐ μᾶλλον ἡμῶν προ-  
 νοουμένης ἢ δένδρων καὶ πόας καὶ ἀκάνθης. ἑκάτερον δ' αὐ-

8 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 400, 4 sqq. 401, 1 sqq. 426<sup>a</sup>, 23. — 17 Vgl. unten V 6. — 21 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 326<sup>b</sup>, 4. 330<sup>a</sup>, 1 sqq. 572, 5 sqq. 589, 9. 593, 15 sq.

3 παίδων γεννωμένων A Ausgg. παιδίων γεννωμένων PatBRob. πεδίων γε-  
 νωμένων CD παιδίω γεννωμένω EH | 4 δ' A Ausgg. Rob. δὲ Φ | τὰ (vor ἄψυχα)  
 < BCDEH | χορίου συγκτιζομένου ARob. χωρίου συγκτιζομένου Del. χωρίω  
 συγκτιζομένω PatB<sup>1</sup>EH χωρίων συγκτιζομένων CD | 5 παιδίῳ] πεδίω Pat παιδίω  
 (wohl aus πεδίω corr.) B<sup>2</sup> πεδίω CD | 7 σαυιλείας] α (vor ε) erloschen in A | 9  
 [ἄλλα], das A wohl in Folge von Dittographie vor ἄλογα bietet, fehlt in PMΦ  
 u. ist mit Del u. Rob. zu streichen | 12 κύνες aus κίνες corr. A | 14 τί A PatBHδ.  
 Sp. Rob. τι CD τι μὴ EH μὴ Del. | 15 γίνεσθαι ταῦτα A Ausgg. Rob. ταῦτα γί-  
 νεσθαι Φ vielleicht richtig, vgl. unten IV 75, Z. 20 | πρὸς τροφήν < Pat | 18 σα-  
 φέστερον A Ausgg. Rob. σαφῶς Φ; vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 151 Nr. 8 |  
 19 διδώη] διδοίη MB<sup>2</sup>CAusgg. διδόη B<sup>1</sup> | τίς A | 22 ἐπικουρίος Pat ἐπικουρίος  
 B<sup>2</sup> | 24 ταῦτ' A ταῦτα Φ | 25 ταῦτ' A ταῦτα Φ | 26 αὐτόθεν] εν halb er-  
 loschen A.

τόθεν ἀσεβῆς, καὶ τὸ τοῖς τοιοῦτοῖς ἀντιλέγειν ἰστάμενον πρὸς τὸν Ph. 127, 1  
ἀσέβειαν ἡμῶν κατηγοροῦντα εὐήθες· παντὶ γὰρ δῆλον ἐκ τῶν ἐλ-  
ρημένων, τίς ὁ ἀσεβῆς.

- 108<sup>v</sup> εἰτά φησιν | ὅτι καὶ ταῦτα λέγῃς ἀνθρώποις φύεσθαι  
5 (δῆλον δ' ὅτι τὰ φυτὰ καὶ δένδρα καὶ πόας καὶ ἀκάνθας), τί  
μᾶλλον αὐτὰ | ἀνθρώποις φήσεις φύεσθαι ἢ τοῖς ἀλόγοις 560  
ζώοις τοῖς ἀγριωτάτοις; σαφῶς οὖν λεγέτω ὁ Κέλσος ὅτι ἡ τσα-  
αὐτή τῶν ἐπὶ γῆς φνομένων διαφορὰ οὐ προνοίας ἐστὶν ἔργον,  
ἀλλὰ συντυχία τις ἀτόμων τὰς τσαύτας ποιότητος πεποίηκε, καὶ  
10 κατὰ συντυχίαν τσαῦτα εἶδη φυτῶν καὶ δένδρων καὶ πόας  
παραπλήσιά ἐστιν ἀλλήλοις, καὶ ὅτι οὐδεὶς λόγος τεχνικὸς ὑπέστησεν  
αὐτὰ, οὐδ' ἀπὸ νοῦ ἔχει τὴν ἀρχὴν, πάντα θανμασμὸν ὑπερβεβηκό-  
τος. ἀλλ' ἡμεῖς οἱ τῶν ταῦτα κτίσαντι μόνῳ ἀνακείμενοι θεῷ Χρισ-  
τιανοὶ καὶ ἐπὶ τούτοις χάριν οἶδαμεν τῷ καὶ τούτων δημιουργῷ,  
15 ὅτι ἡμῖν τηλικαύτην ἐστίαν ἐντρέπισε καὶ δι' ἡμᾶς τοῖς δουλεύουσιν  
ἡμῖν ζώοις· „ὁ ἔξανατέλλων χόρτον τοῖς κτήνεσι καὶ χλόην τῇ δου-  
λείᾳ τῶν ἀνθρώπων, (τοῦ) ἔξαγαγεῖν ἄρτον ἐκ τῆς γῆς, καὶ ἴν' οἶνος  
εὐφραίνῃ καρδίαν ἀνθρώπου, καὶ ἰλαρύνῃται πρόσωπον ἐν ἐλαίῳ,  
καὶ ἄρτος στηρίξῃ καρδίαν ἀνθρώπου.“ εἰ δὲ καὶ τοῖς ἀγριωτά-  
20 τοῖς τῶν ζώων τροφὰς κατεσκεύασεν, οὐδὲν θανμαστόν· καὶ  
ταῦτα γὰρ τὰ ζῶα καὶ ἄλλοι τῶν φιλοσοφησάντων εἰρήκασι γυμ-  
νασίῳ ἕνεκα γεγονέναι τῷ λογικῷ ζῳῳ. φησὶ δέ που τῶν καθ'  
ἡμᾶς τις σοφῶν· „μὴ εἴπῃς· τί τοῦτο, εἰς τί τοῦτο; πάντα γὰρ εἰς  
χρείαν αὐτῶν ἔκτισται“ καὶ „μὴ εἴπῃς· τί τοῦτο, εἰς τί τοῦτο;  
25 πάντα γὰρ ἐν καιρῷ αὐτῶν ζητηθήσεται.“

9 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 571, 28 sqq. 593, 19 sq. — 16 Psal. 103, 14. 15. — 28 Sir. 39, 21. 17.

2 ἡμῶν κατηγοροῦντα A Hδ. Sp. Rob. ἡμῖν ἐγκαλοῦντα Φ Del. | 5 δῆλον δ'  
ὅτι A Pat B C D Rob. δηλονότι E H Del. | τὰ < Φ | 6 φήσεις übersgeschr. A<sup>1</sup> |  
7 ὁ Κέλσος A Ausgg. Rob. Κέλσος Φ | 9 ποιότητος Φ Rob. Bo. (Notae p. 386) Del.,  
συντυχίας, darüber das Zeichen ÷ u. am Rand ζ' von II. H., A | πεποίηκε] dahinter  
ein Buchst., vielleicht ν, ausgebrochen A | 10 vor τσαῦτα + τὰ Φ Rob. | 13 μόνῳ  
ἀνακείμενοι θεῷ Φ Rob. μοῦναι ἀνακείμενοι [so] A<sup>1</sup> μόνῳ θεῷ ἀνακείμενοι Ausgg. |  
14 τούτων] ν ausgebrochen A | 15 ἐστίαν A | ἐντρέπισε A C Hδ. ἡντρέπισε Pat B  
D E H Del. Rob. | 16 τοῖς κτήνεσι χόρτον Pat E H | 17 (τοῦ) aus Φ u. d. LXX  
mit Rob. u. d. Ausgg. eingefügt | ἴν' A Ausgg. Rob. ἴνα Φ | 19 στηρίξῃ] στηρίξῃ,  
doch Schluss-η, w. e. sch., in Correctur, A στηρίξει P Pat E H στηρίξῃ B 22  
ἕνεκα A Rob. ἕνεκεν Φ Del. | 23 μὴ bis 24 καὶ < B<sup>1</sup> C D | vor εἰς τί + ἢ Pat B  
E H Del. | εἰς (vor τί)] εἰ auf Rasur A | ÷ πάντα bis 24 εἰς τί τοῦτο, obgleich die  
Worte im Text stehen, doch von II. H. am Rand nachgetragen, später aber wieder  
durchgestrichen A | 24 vor εἰς + ἢ Pat B C D Del.



LXXVI. Ἐξῆς τούτοις ὁ Κέλσος. θέλων μὴ μᾶλλον ἡμῖν τὴν Ph. 127. 2)  
 πρόνοιαν πεποιημένα τα φύόμενα ἐπὶ γῆς ἢ τοῖς τῶν ζώων  
 ἀγριωτάτοις, φησὶν· ἡμεῖς μὲν γε κάμνοντες καὶ προσταλαι-  
 πωροῦντες μόλις καὶ ἐπιπόνως τρεφόμεθα· τοῖς δ' „ἄσπαρτα  
 5 καὶ ἀνήροτα πάντα φύονται,“ οὐχ ὀρῶν ὅτι πανταχοῦ τὴν ἀν-  
 θρωπίνην σύνεσις γυμνάζεσθαι βουλόμενος ὁ θεός. ἵνα μὴ μένη  
 ἀργὴ καὶ ἀνεπινόητος τῶν τεχνῶν, πεποίηκε τὸν ἄνθρωπον ἐπιδεῆ·  
 ἵνα δι' αὐτὸ τὸ ἐπιδεῆς αὐτοῦ ἀναγκασθῆ εὗρειν τέχνας, τινὰς μὲν  
 10 διὰ τὴν τροφήν ἄλλας δὲ διὰ τὴν σκέλην. καὶ γὰρ κρεῖττον ἦν  
 τοῖς μὴ μέλλουσι τὰ θεία ζητεῖν καὶ φιλοσοφεῖν τὸ ἀπορεῖν ὑπὲρ  
 τοῦ τῆ συνέσει χρῆσασθαι πρὸς εὐρεσιν τεχνῶν, ἢ περὶ ἐκ τοῦ εὐπο-  
 ρεῖν πάντα τῆς συνέσεως ἀμελεῖν. ἢ τῶν κατὰ τὸν βίον γούν χρεῖων  
 ἀπορία συνέστησε τοῦτο μὲν γεωργικὴν τοῦτο δὲ ἀμπελοργικὴν  
 15 τοῦτο δὲ τὰς περὶ τοὺς κήπους τέχνας τοῦτο δὲ τεκτονικὴν καὶ χαλ-  
 κευτικὴν, ποιητικὰς ἐργαλείων τὰς ὑπηρετούμεναις τέχναις τὰ πρὸς  
 τροφήν· ἢ δὲ τῆς σκέλης ἀπορία τοῦτο μὲν ὑφαντικὴν τὴν μετὰ  
 τὴν ξαντικὴν καὶ τὴν νηστικὴν εἰσήγαγε τοῦτο δὲ οἰκοδομικὴν, καὶ  
 οὕτως ἀναβέβηκεν ἢ σύνεσις καὶ ἐπὶ ἀρχιτεκτονικὴν. ἢ δὲ τῶν  
 109<sup>r</sup> χρεῖων | ἔνδεια πεποίηκε καὶ τὰ ἐν ἑτέροις τόποις γεννώμενα φέ-  
 20 ρεσθαι διὰ ναυτικῆς καὶ κυβερνητικῆς πρὸς τοὺς μὴ ἔχοντας ἐκεῖνα·  
 ὥστε καὶ τούτων ἔνεκεν θανατάσαι | τις ἂν τὴν πρόνοιαν, συμφερόν- 561  
 τως παρὰ τὰ ἄλογα ζῶα ἐνδεῆς ποιήσασαν τὸ λογικόν. τὰ μὲν  
 γὰρ ἄλογα ἐτοιμὴν ἔχει τὴν τροφήν, ἅτε οὐδ' ἀφορμὴν πρὸς τέχνας  
 ἔχοντα· καὶ φυσικὴν δ' ἔχει τὴν σκέλην, τετρίχονται γὰρ ἢ ἐπτέρω-  
 25 ται ἢ πεφολλιδῶται ἢ ὠστράκωται. καὶ ταῦτα δὲ πρὸς ἀπολογίαν  
 ἡμῖν λελέχθω τῆς φασκούςης λέξεως παρὰ τοῦ Κέλσου· ἡμεῖς μὲν  
 κάμνοντες καὶ προσταλαιπωροῦντες μόλις τρεφόμεθα· τοῖς  
 δ' „ἄσπαρτα καὶ ἀνήροτα πάντα φύονται.“

4 Vgl. Homer, Od. IX 109. Lucret., De rer. nat. V 218 sqq. — 8 Vgl. Pseudo-  
 Archytas bei J. C. Orellius, Opuscula gr. vet. sententiosa et moral. vol. II p. 280.  
 — 22 Vgl. Cicero, De deor. nat. II 47, 121. Plutarch, De fortuna Cap. III p. 98 D.  
 — 28 Vgl. Homer, Od. IX 109.

1 hinter Ἐξῆς + δὲ ΦRob. | 2 τῶν < PatB\*CDEH | 4 vor μόλις + καὶ  
 PatCD | 5 ἀνήροτα Pat | πάντα < PatCDEH | φύονται A Homer Ausgg. Rob.  
 φύεται Φ | 8 ἐπιδεῆς AB<sup>2</sup>Ausgg. Rob. ἐνδεῆς PatCDEH ἐμδεῆς B<sup>1</sup> | αὐτοῦ] αἰτοῦ  
 Del. | 12 ἀμελεῖν] ἀμελεῖν [so], εἰ in Correctur, A | 18 συνέστησεν Pat | τοῦτο δὲ  
 ἀμπελοργικὴν < Φ, doch übergeschr. B<sup>2</sup>; vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 141  
 Nr. 4 | 15 ἐργαλίων PatB | 17 ξαντικὴν Pat | νηστικὴν] νηθικὴν Pat | οἰκοδομικὴν]  
 on über ἦν geschrieben A<sup>1</sup> | 18 vor ἀρχιτεκτονικὴν + τὴν EHDel. | ἀρχιτεκτο-  
 νικὴν Pat | 19 πεποίηκεν Pat | γεννώμενα] γενόμενα BEH | 28 οὐδ' οὐδὲ Φ | 24 δ'  
 δὲ Φ | 25 πεφολλιδῶται] ἔ in Correctur A | ὠστράκωται] ὠστράκωται A Pat B Rob. |  
 mit ὠστράκωται endigt die Philokalia, Cap. XX 4 (p. 128, 26 ed. Rob.).

LXXVII. Ἐξῆς δὲ τούτοις ἐπιλαθόμενος ὅτι τὸ προκείμενον αὐτῶ ἐστιν Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν κατηγορεῖν, ἑαυτῶ ἀνθυποφέρει Εὐ-  
 5 ῥιπίδειον λαμβεῖον, ἐναντιούμενον αὐτοῦ τῇ γνώμῃ· καὶ ὁμοσε χω-  
 ρήσας τῶ λελεγμένῳ κατηγορεῖ ὡς κακῶς εἰρημένον. ἔχει δ' οὕτως

ἥλιος μὲν νύξ τε δουλεύει βροτοῖς.

τί μᾶλλον ἤμιν ἢ τοῖς μύρμηξι καὶ ταῖς μυῖαις; καὶ γὰρ  
 ἐκείνοις ἢ μὲν „νύξ“ γίνεται πρὸς ἀνάπausιν ἢ δ' ἡμέρα  
 πρὸς τὸ ὄρᾱν τε καὶ ἐνεργεῖν. σαφὲς δὲ ὅτι οὐ μόνον Ἰουδαίων  
 10 καὶ Χριστιανῶν τινες εἰρήχασιν ἡμῖν δουλεύειν ἥλιον καὶ τὰ ἐν  
 οὐρανῷ ἀλλὰ καὶ ὁ κατὰ τινὰς σκηνικὸς φιλόσοφος καὶ φυσιολογίας  
 τῆς Ἀναξαγόρου γενόμενος ἀκροατής· ὅστις ἀπὸ ἐνὸς λογικοῦ τοῦ  
 ἀνθρώπου συνεκδοχικῶς πᾶσι τοῖς λογικοῖς (τὰ) τεταγμένα ἐν τῷ  
 παντί φησι δουλεύειν, δηλούμενα πάλιν συνεκδοχικῶς ἐκ τοῦ·

15 ἥλιος μὲν νύξ τε.

ἢ τάχα καὶ ὁ τραγικὸς ἀπὸ τοῦ ποιῶντος τὴν ἡμέραν ἥλιον ὠνο-  
 μασε τὴν ἡμέραν, διδάσκων ὅτι τὰ μάλιστα χρῆζοντα ἡμέρας καὶ  
 νυκτὸς τὰ ὑπὸ σελήμην ἐστὶ, καὶ οὐχ οὕτως ἄλλα ὡς τὰ ἐπὶ γῆς.  
 ἡμέρα οὖν καὶ „νύξ“ δουλεύει βροτοῖς.“ γενόμεναι διὰ τὰ λο-  
 20 γικά. εἰ δὲ παραπολαύουσι μύρμηκες καὶ μυῖαι, ἐνεργοῦντες  
 μὲν ἡμέρας νυκτὸς δὲ διαναπαύομενοι, τῶν δι' ἀνθρώπους γεγε-  
 νημένων, οὐχὶ καὶ διὰ μύρμηκας καὶ μυῖας λεκτέον ἡμέραν γί-  
 νεσθαι καὶ νύκτα οὐδὲ δι' οὐδὲν, ἀλλὰ κατὰ πρόνοιαν ἀνθρώπων  
 ἐνεκεν ταῦτα χρῆ νομίζειν γεγονέναι.

25 LXXVIII. Ἐξῆς δὲ τούτοις ἑαυτῶ ἀνθυποφέρει τὰ ὡς ὑπὲρ Ph. 128, 27  
 ἀνθρώπων λεγόμενα, ὅτι δι' αὐτοὺς τὰ ἄλογα ζῷα δεδημιούρ-

6 Euripid., Phōniss. V. 546, vgl. oben IV 30, S. 299 Z. 22. — 11 Vgl. Clemens  
 Alex., Strom. V 11, 70 p. 688 ed. Potter. — Vgl. Suidas s. v. Εὐριπίδης. — 15 Eu-  
 ripid., Phōniss. V. 546. — 28 Vgl. oben IV 74, S. 343 Z. 17 f.

2 ἀνθ' ὑποφέρει A | εὐριπίδειον A | hinter Εὐριπίδειον + λόγον Ausgg.

5 εὐριπίδειον A | 8 δ' A δὲ Ausgg. | 11 φυσιολογίας] φιλοσοφίας, doch am  
 Rand γρ' φυσιολογίας A<sup>1</sup> | 13 (τὰ) füge ich nach der Vermutung Guiet's (bei  
 Del. I 561 Anm. c) mit Lomm. ein | ἑτεταγμένα [so], dazu am Rand ζ', A | 15  
 hinter νύξ τε + δουλεύει βροτοῖς Jol Del. | 18 ἄλλα Bo. (Notae p. 387) Del. ἀλλὰ  
 A | 19 γενόμεναι M Del. γενόμενα AHδ. Sp. | 28 ἀλλὰ κατὰ πρόνοιαν] ἄλλο, κατὰ  
 πρόνοιαν, ἢ liest Bo. (Notae p. 387), besser wäre: ἄλλο ἢ κατὰ πρόνοιαν, aber eine  
 Änderung ist unnötig | 25 Ἐξῆς δὲ bis zum Ende des IV. Buches ἐπιδημίας κα-  
 λῶς = Philokalia, Cap. XX 5—26 (p. 128, 27—151, 27 ed. Rob.) | Ἐξῆς δὲ bis  
 26 δεδημιούργηται aus Φ mit Del. eingefügt, vgl. meine „Textüberlieferung“  
 S. 137 Nr. 1.

γεται,) καὶ φησὶν ὅτι. εἴ τις ἡμᾶς λέγοι ἄρχοντας τῶν ζώων, Ph. 128, 29  
 ἐπεὶ ἡμεῖς τὰ ἄλλα ζῶα θηρωμέν τε καὶ δαινύμεθα, φήσο-  
 μεν ὅτι <τί δ'> οὐχὶ μᾶλλον ἡμεῖς δι' ἐκεῖνα γεγόναμεν,  
 ἐπεὶ ἐκεῖνα θηρᾶται ἡμᾶς καὶ ἐσθίει; ἀλλὰ καὶ ἡμῖν μὲν  
 5 ἀρκύων καὶ ὄπλων δεῖ καὶ ἀνθρώπων πλειόνων βοηθῶν  
 καὶ κυνῶν κατὰ τῶν θηρευομένων· ἐκείνοις δ' αὐτίκα καὶ  
 καθ' αὐτὰ ἢ φύσις ὄπλα δέδωκεν, εὐχερῶς ἡμᾶς ὑπάγουσα  
 ἐκείνοις. καὶ ἐνταῦθα δὲ ὄρας, τίνα τρόπον ἢ συνέσεις μέγα βοή- 562  
 θημα ἡμῖν δέδοται καὶ παντὸς ὄπλου κρείττον, οὐ δοκεῖ ἔχειν τὰ  
 10 θηρία. ἡμεῖς γοῦν οἱ πολλῶ τῷ σώματι τῶν ζώων ἀσθενέστε-  
 109<sup>v</sup> ροι | τινῶν δὲ καὶ εἰς ὑπερβολὴν βραχύτεροι κρατοῦμεν διὰ τὴν σύ-  
 νεσιν τῶν θηρίων καὶ τοὺς τηλικούτους ἐλέφαντας θηρεύομεν,  
 τὰ μὲν πεφκῶτα τιθασσεύεσθαι ὑποτάσσοντες τῇ ἡμετέρᾳ ἡμερό-  
 τητι, κατὰ δὲ τῶν μὴ πεφκῶτων ἢ μὴ δοκούντων ἡμῖν χρεῖαν παρ-  
 15 ἔχειν ἐκ τῆς τιθασσείας οὕτω μετὰ τῆς ἡμετέρας ἰστάμεθα ἀσφα-  
 λείας, ὥστε, ὅτε μὲν βουλόμεθα, ἔχομεν τὰ τηλικαῦτα θηρία κατα-  
 κεκλεισμένα, ὅτε δὲ χρῆζομεν τροφῆς τῆς ἀπὸ τῶν σωμάτων αὐ-  
 τῶν, οὕτως αὐτὰ ἀναιροῦμεν ὡς καὶ τὰ μὴ ἄγρια τῶν ζώων. δοῦλα  
 οὖν πάντα τοῦ λογικοῦ ζώου καὶ τῆς φυσικῆς αὐτοῦ συνέσεως κα-  
 20 τεσκεύασεν ὁ δημιουργός. καὶ εἰς ἄλλα μὲν κυνῶν χρῆζομεν, φέρ'  
 εἰπεῖν, εἰς φυλακὴν ποιμνίων ἢ βουκολίων ἢ αἰπολίων ἢ οἰκιῶν, εἰς  
 ἄλλα δὲ βοῶν οἶον εἰς γεωργίαν, εἰς ἄλλα δ' ὑπόζυγιοις χρώμεθα ἢ  
 ἀχθοφόροις. οὕτως εἰς γυμνάσιον τῶν τῆς ἀνδρείας ἐν ἡμῖν σκερ-  
 μάτων δεδῶσθαι ἡμῖν λέγεται τὸ λέοντων καὶ ἄρκτων παρδάλεων  
 25 τε καὶ συῶν καὶ τῶν τοιούτων γένος.

LXXIX. Εἶτα λέγει πρὸς τὸ τῶν ἀσθανομένων τῆς ἐαυτῶν  
 ὑπεροχῆς ἀνθρώπων γένος, ἣν ὑπερέχει τῶν ἀλόγων ζώων, ὅτι

6 Vgl. Lucret., De rer. nat. V 219 sqq. — 8 Vgl. Aristot., Hist. anim. VIII 1.  
 De part. anim. IV 10 (vol. I p. 588<sup>a</sup>, 29 sq. 687<sup>a</sup>, 23 sqq. ed. Acad. Reg. Boruss.). —  
 11 Vgl. Cicero, De deor. nat. II 60, 150—152.

1 λέγοι A Ausgg. Rob. λέγει Φ | ζώων A Ausgg. Rob. ἀλόγων Φ, vgl. meine  
 „Textüberlieferung“ S. 151 Nr. 9 | 2 ἄλλα A Ausgg. Rob. ἄλογα Φ; entgegen der  
 in meiner „Textüberlieferung“ S. 151 Nr. 9 geäußerten Ansicht halte ich jetzt  
 ἄλλα für die richtige Lesart u. ἄλογα für eine Correctur von Φ | δαινύμεθα] δαιν-  
 νύμεθα, das ι aus ν corr., A δαιννύμεθα CD | 3 <τί δ'> aus Φ mit Bo. (Notae  
 p. 387), Del. u. Rob. eingefügt | 8 ἢ auf Rasur A | 9 δέδοται] δίδοται A | 10 vor  
 ἡμεῖς + ἢ Pat | ζώων A Ausgg. Rob. θηρίων (wohl Correctur der Excerptoren) Φ |  
 ἀσθενέστεροι] εροι fast ganz erloschen A | 21 vor ποιμνίων + τῶν Φ | 22 γεωρ-  
 γίαν] γεωργίας A | δ' A Ausgg. Rob. δὲ Φ | 24 ἡμῖν λέγεται A Ausgg. Rob. λέγεται  
 ἡμῖν Φ (doch ἡμῖν λέγεται B?) | ἄρκτων] ἄρκων Pat<sup>1</sup> E | 25 vor τῶν + τὸ V  
 Ausgg. Rob.

πρὸς ὃ ὑμεῖς φατε, ὡς ὁ θεὸς ἡμῖν δέδωκεν αἰρεῖν τὰ θη- Ph. 129, 28  
 ρία δύνασθαι καὶ καταχρήσασθαι, ἐροῦμεν ὅτι ὡς εἰκός,  
 πρὶν πόλεις εἶναι καὶ τέχνας καὶ τοιαύτας ἐπιμιξίας καὶ  
 ὄπλα καὶ δίκτυα, ἄνθρωποι μὲν ὑπὸ θηρίων ἠρπάζοντο  
 5 καὶ ἡσθίοντο, θηρία δ' ὑπ' ἀνθρώπων ἠκίστα ἠλίσκετο.  
 ὄρα δὲ πρὸς ταῦτα ὅτι, εἰ καὶ αἰροῦσιν ἄνθρωποι θηρία καὶ  
 θηρία ἀνθρώπους ἀρπάξει, πολλή ἐστι διαφορὰ τῶν συνέσει  
 κρατούντων παρὰ τὰ ἀγριότητι καὶ ὠμότητι περιγιγόμενα τῶν οὐ  
 10 χρωμένων τῇ συνέσει πρὸς τὸ μηδὲν ὑπὸ θηρίων παθεῖν. τὸ δὲ  
 πρὶν πόλεις εἶναι καὶ τέχνας καὶ τοιαύτας ἐπιμιξίας ἐπιλε-  
 λησμένον οἶμαι εἶναι ὧν ἀνωτέρω προείπεν, ὡς ἀγενήτου ὄντος  
 τοῦ κόσμου καὶ ἀφθάρτου, καὶ μόνων τῶν ἐπὶ γῆς κατα-  
 κλυσμοὺς καὶ ἐκπυρώσεις πασχόντων, καὶ οὐ πάντων ἅμα  
 15 τούτοις περιπιπτόντων. ὡς οὐκ ἔστιν οὖν τοῖς ἀγενήτων ὑφισ-  
 ταμένοις τὸν κόσμον ἀρχὴν αὐτοῦ εἰπεῖν, οὕτως οὐδὲ χρόνον, ὅτ'  
 οὐδαμῶς ἦσαν πόλεις οὐδὲ τέχνηαι πω εὕρηντο. ἀλλ' ἔστω καὶ ταῦτα  
 ἡμῖν μὲν συναδόντως αὐτῷ συγχωρεῖν αὐτῷ δὲ καὶ τοῖς ἀνωτέρω  
 ὑπ' αὐτοῦ λελεγμένοις οὐκέτι τί οὖν τοῦτο πρὸς τὸ πάντως κατ'  
 20 ἀρχὰς τοὺς μὲν ἀνθρώπους ὑπὸ θηρίων ἀρπάζεσθαι καὶ  
 ἐσθίεσθαι, μηκέτι δὲ τὰ θηρία ὑπ' ἀνθρώπων ἀλίσκεσθαι;  
 εἴπερ γὰρ κατὰ πρόνοιαν ὁ κόσμος γεγένηται, καὶ θεὸς ἐφέστηκε τοῖς  
 ὄλοις, ἀναγκαῖον ἦν τὰ ζῶπυρα τοῦ γένους τῶν ἀνθρώπων | ἀρ- 563  
 ζόμενα ὑπὸ τινα γεγονέναι φρουρὰν τὴν ἀπὸ κρειττόνων, ὥστε κατ'  
 ἀρχὰς ἐπιμιξίαν γεγονέναι τῆς θείας φύσεως πρὸς τοὺς ἀνθρώ-  
 25 πους. ἄπερ καὶ ὁ Ἀσκραῖος ποιητὴς ἐννοῶν εἶπε·

ξυναὶ γὰρ τότε δαῖτες ἔσαν, ξυνοὶ δὲ θόωκοι  
 ἀθανάτοισι θεοῖσι καταθνητοῖς τ' ἀνθρώποις.

11 Vgl. oben I 19. IV 11 (unten VI 52). — Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 430<sup>a</sup>, 7. 469, 22. 23. 291<sup>a</sup>, 25. 292<sup>a</sup>, 7. — 26 Vgl. Hesiod, Fr. 218 [119] ed. Marckscheffel.

1 ὑμεῖς aus ἡμεῖς corr. A | ἡμῖν ACDRob. ὑμῖν PatBEHAusgg. | 2 δύνασθαι | δύνασθαι [so] A<sup>1</sup> | καταχρήσασθαι A Ausgg.Rob. καταχρησθαι PatBCEH κατακε-  
 χρησθαι D | 4 ἠρπάζοντο A | 5 δ' A Ausgg.Rob. δὲ Φ | ὑπ' A Ausgg.Rob. ὑπὸ Φ |  
 7 vor διαφορὰ + ἡ BCDEH | 11 ἀγενήτου CH\* | 12 τοῦ < Pat | κατακλυσμοῖς οὐς  
 in Correctur A | 14 ἀγέννητον BC | ἰφισταμένοις AHδ. Sp.Rob. ἰφιστάνουσι ΦDel.  
 15 ὄτ' A Ausgg.Rob. ὅτε Φ | 17 αὐτῷ (vor συγχωρεῖν) αὐτὸν vermutet Bo. (Notae  
 p. 387) | αὐτῷ (vor δέ) αὐτῷ Del. | ἀνωτέρω < Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“  
 S. 142 Nr. 12 | 18 καταρχὰς Del. | 19 καὶ ἐσθίεσθαι < PatCDEH | 20 hinter δὲ +  
 καὶ Ausgg. | ὑπ' A Ausgg.Rob. ὑπὸ Φ | 21 εἴπερ AB<sup>2</sup>Ausgg.Rob. εἰ PatB<sup>1</sup>CDEH  
 25 ποιητὴς ἐννοῶν] ἐννοῶν ποιητὴς Φ | εἶπεν PatB | 26 θόωκοι | θάωκοι ACDEH |  
 zu ξυναὶ, δαῖτες, θόωκοι scheinen die drei am Rand des Pat unter einander stehen-  
 den Worte: κοινὰ, τράπεζαι, θρονοὶ „in much later hand“ [Rob.] zu gehören | 27  
 κατὰ ἑθνητοῖς [so], am Rand ζτ' von II. H., A.

LXXX. Καὶ ὁ θεὸς δὲ κατὰ Μωϋσεία λόγος εἰσήγαγε τοὺς πρώ- Ph. 130, 27  
 110<sup>F</sup> τοὺς ἀκούοντας θειοτέρας φωνῆς καὶ χρησμῶν καὶ ὀρωῶντας | ἔσθ'  
 ὅτε ἀγγέλων θεοῦ ἐπιδημίας γεγενημένης πρὸς αὐτούς. καὶ γὰρ εἰ-  
 κὸς ἐν ἀρχῇ τοῦ κόσμου ἐπὶ πλείον βεβοηθῆσθαι τὴν ἀνθρώπων  
 5 φύσιν· ἕως προκοπῆς γενομένης εἰς σύνεσιν καὶ τὰς λοιπὰς ἀρετὰς  
 καὶ τὴν εὐρεσιν τῶν τεχνῶν δυνηθῶσι καὶ καθ' ἑαυτοὺς ζῆν, οὐ  
 χρῆζοντες αἰεὶ ἐπιτροπευόντων καὶ οἰκονομούντων αὐτοὺς μετὰ πα-  
 ραδόξου ἐπιφανείας τῶν ὑπηρετουμένων τῷ τοῦ θεοῦ βουλήματι.  
 ἀκόλουθον δὲ τούτοις τὸ ψεῦδος εἶναι ὅτι κατ' ἀρχὰς ἀνθρώποι  
 10 μὲν ὑπὸ θηρίων ἠρπάζοντο καὶ ἡσθίοντο, θηρία δ' ὑπ' ἀν-  
 θρώπων ἠκίστα ἠλίσκετο.

ἐκ δὴ τούτων φανερόν ὅτι ψεῦδος καὶ τὸ ὑπὸ τοῦ Κέλσου οὐ-  
 τως λεγόμενον· ὥστε ταύτη γε ὁ θεὸς τοὺς ἀνθρώπους μάλ-  
 λον τοῖς θηρίοις ὑπέβαλεν. οὐ γὰρ ὑπέβαλε τοὺς ἀνθρώ-  
 15 πους τοῖς θηρίοις ὁ θεός, ἀλλὰ τῇ συνέσει τῶν ἀνθρώπων  
 ἄλλωτὰ δέδωκεν εἶναι τὰ θηρία καὶ ταῖς ἀπὸ συνέσεως ὑφισταμέναις  
 κατ' ἐκείνων τέχναις. οὐ γὰρ ἀθεοὶ ἐμχανήσαντο σφίσι αὐτοῖς  
 οἱ ἀνθρώποι σωτηρίαν ἀπὸ τῶν θηρίων καὶ τὴν κατ' ἐκείνων  
 ἐπικρατείαν.

20 LXXXI. Οὐχ ὀρωῶν δ' ὁ γεννάδας, ὅσων φιλοσόφων, τὴν πρό-  
 νοιαν εἰσαγόντων καὶ διὰ τὰ λογικὰ πάντα ποιεῖν αὐτὴν λεγόντων,  
 συναναρῆι τὸ ὅσον ἐφ' αὐτῷ χρήσιμα δόγματα τῇ Χριστιανῶν κατὰ  
 ταῦτα πρὸς φιλοσοφίαν συμφωνία, οὐδ' ὅση βλάβη κωλυτικὴ γίνεται  
 εὐσεβείας ἐκ τοῦ παραδέξασθαι ὅτι οὐδὲν μυρμηκῶν ἢ μελισσῶν  
 25 διαφέρει ὁ ἀνθρώπος παρὰ τῷ θεῷ, φησὶν ὅτι, εἰ διὰ τοῦθ' οἱ  
 ἀνθρώποι διαφέρειν δοκοῦσι τῶν ἀλόγων, ἐπεὶ πόλεις

1 Vgl. Gen. 2, 16. 17. 3, 9 ff. 24. 4, 6 ff. 6, 13 ff. 7, 1 ff. 8, 15 ff. 9, 1 ff. —  
 20 Vgl. oben IV 74 a. A. 77 a. E.

1 μωσεία PatBRob. | hinter πρώτους + ἀνθρώπους Bo. (Notae p. 387) und  
 Del. (I 563 Anm. b) | 2 χρησμῶν καὶ Φ Bo. (Notae p. 387) Del. Rob., vgl. oben  
 IV 34, S. 304 Z. 22; χρῆσμῶσινα [so] fehlerhaft A, darunter am untern Rand  
 ἄγμα [?] von H. H., wahrscheinlich Correctur (χρησμάθημα nach Gundermann) zu  
 χρησμοσίνα; χρησμοσίνα M<sup>corr.</sup> | 3 hinter ὅτε + καὶ Del. | αὐτοῖς] s erloschen  
 A | καὶ] x fast ganz erloschen A | γὰρ] ausser dem Accent fast nichts mehr er-  
 kennbar A | εἰκὸς] εἰε fast ganz erloschen A | 4 ἀρχῇ] ἀρ erloschen A | 6 δυνη-  
 θῶσιν Pat | 9 τοῖτοις] v erloschen, doch der Acut noch erkennbar A | 10 δ' ὑπ'  
 A PatAusgg. Rob. δὲ ὑπὸ BCDEH | 13 μᾶλλον < Pat | 14 ὑπέβαλεν (hinter θη-  
 ρίοις) < A, doch am Rand von I. H. ὡς ὑπέβαλε, wovon das v erloschen; ὑπέ-  
 βαλλεν Pat | τοὺς ἀνθρώπους τοῖς θηρίοις A Ausgg. Rob. τοῖς θηρίοις τοὺς ἀν-  
 θρώπους Φ | 22 αὐτῷ A ἑαυτῷ BCDEH Ausgg. Rob. εαυτὸ Pat | τῇ < PatCD  
 EH übergeschr. B<sup>2</sup> | 23 συμφωνία] σύμφωνα PatCDEH συμφωνία in συμφωνία  
 corr. B<sup>2</sup> | 25 παρὰ < Pat.

ᾤκησαν καὶ χρῶνται πολιτεία καὶ ἀρχαῖς καὶ ἡγεμονίαις, Ph. 131, 24  
 τοῦτ' οὐδὲν πρὸς ἔπος ἔστι, καὶ γὰρ οἱ μύρμηκες καὶ αἱ μέ-  
 λισσαι μελίσσαις γοῦν ἔστιν ἡγεμῶν, ἔστι δ' ἀκολουθία τε  
 καὶ θεραπεία καὶ πόλεμοι καὶ νίκαι καὶ τῶν ἡττημένων  
 5 αἰρέσεις καὶ πόλεις καὶ προπόλεις γε καὶ ἔργων διαδοχὴ καὶ  
 δίκαι κατὰ τῶν ἀργῶν τε καὶ πονηρῶν· τοὺς γοῦν κηφῆνας  
 ἀπελαύνουσί τε καὶ κολάζουσιν. οὐδ' ἐν τούτοις δὲ ἐώρακε,  
 τίνι διαφέρει τὰ ἀπὸ λόγου καὶ λογικῆς ἐπιτελούμενα τῶν ἀπ'  
 | ἀλόγου φύσεως καὶ κατασκευῆς ψιλῆς γινομένων. ὦν τὴν αἰτίαν 564  
 10 οὐδεὶς μὲν ἐνυπάρχων τοῖς ποιούσι λόγος ἀναδέχεται (οὐδὲ γὰρ ἔχου-  
 σιν αὐτὸν), ὁ πρεσβύτατος δὲ καὶ υἱὸς μὲν τοῦ θεοῦ πάντων δὲ τῶν  
 ὑποκειμένων βασιλεὺς φύσιν ἄλογον πεποίηκε, βοηθοῦσαν ὡς ἄλο-  
 γον τοῖς οὐκ ἀξιοθεῖσι λόγον.

πόλεις οὖν παρ' ἀνθρώποις μετὰ πολλῶν ὑπέστησαν τεχνῶν  
 15 καὶ διατάξεως νόμων· πολιτεία δὲ καὶ ἀρχαὶ καὶ ἡγεμονίαι ἐν  
 ἀνθρώποις ἦτοι αἱ κυρίως εἰδὼν οὕτως καλούμεναι οπουδαῖα τινες  
 ἕξεις καὶ ἐνέργειαι, ἧ καὶ αἱ καταχρηστικώτερον οὕτως ὀνομαζό-  
 μεναι πρὸς τὴν κατὰ τὸ δυνατόν ἐκείνων μίμησιν· ἐκείναις γὰρ ἐν-  
 ορθῶντες οἱ ἐπιτετευγμένως νομοθετήσαντες συνεστήσαντο τὰς ἀρίστας  
 20 πολιτείας καὶ τὰς ἀρχὰς καὶ τὰς ἡγεμονίας. ὦν οὐδὲν ἐν τοῖς  
 110<sup>v</sup> ἀλόγοις ἔστιν εὔρεῖν, κἄν ὁ Κέλσος τὰ λογικὰ | ὀνόματα καὶ ἐπὶ

§ Vgl. Aristot., Hist. anim. I 1. IX 38. 40 (vol. I p. 488<sup>a</sup>, 7 sqq. 622<sup>b</sup>, 19 sqq. 623<sup>b</sup>, 5 sqq. ed. Acad. Reg. Boruss.). Cicero, De deor. nat. III 9, 21. Varro, Rer. rust. III 16, 4—9. 23. 24. 29—31. Vergil, Georg. I 380 sqq. Aen. IV 402 sqq. Plin., Nat. hist. XI 4, 9—20, 70. 30, 108—110. Plutarch, De sollert. anim. Cap. XI p. 967. 968. Aelian, De anim. I 9. V 10—13.

1 ᾤκησαν] ὠκῆσαν A<sup>1</sup> ὠκείσαν Pat ᾤκισαν C | 2 τοῦτ' A Ausgg. Rob. τοῦτο Φ | hinter μελίσαι ist nicht mit Hδ. (am Rand), Sp. (am Rand) u. Del. (I 563 Anm. g) der Ausfall einiger Worte, wie ταῦτόν ποιοῦσι anzunehmen, sondern mit Guet (bei Del. I 563 Anm. g) das Vorhergehende (πόλεις—ἡγεμονίαις) zu ergänzen | 4 νίκαι A | καὶ τῶν bis 5 προπόλεις γε < C | ἡττημένων] ἡττωμένων Φ | 5 αἰρέσεις] αἱ αἰρέσεις Pat B<sup>1</sup> DEH; wenn αἱ nicht Dittographie ist, so kann man αἱ αἰρέσεις als Schreibfehler für ἀναιρέσεις ansehen und dies für die ursprüngliche Lesart halten; καθαιρέσεις vermutet Del. (I 563 Anm. h) | 6 ἀργῶν] ἀρχόντων Pat | 7 τε < B\* CDEH, Übergeschr. B<sup>2</sup> | οὐδ'] οὐδὲ Pat B<sup>1</sup> DEH | δὲ] τε Pat B<sup>1</sup> | τὲ CD < EH | ἐώρακεν Pat B<sup>1</sup> | 8 λογικῆς A, B<sup>2</sup> am Rand, Hδ. Sp. Rob. λογισμοῦ Pat B<sup>1</sup> CDEH Del. | ἀπ' ἀλόγου M<sup>corr</sup>. B Ausgg. Rob. ἀπὸ ἀλόγου PEH ἀπὸ λόγου CD ἀπολόγου A ἀπολογου Pat | 13 οὐκ < Pat C E H Del. | ἀξιοθεῖσι AE | 14 παρ' A Ausgg. Rob. παρὰ Φ | 15 ἡγεμονίαι Pat | 16 οὕτως A οὕτω M Φ Ausgg. Rob. | 17 αἱ < Φ | οὕτως zweimal geschrieben, das erste Mal expungiert A | 19 νομοθετήσαντες A Pat B Ausgg. | ἀρίστας] ἀρίστους Pat B<sup>1</sup> CD | 21 ἔστιν BCD ἔστιν A Pat E H Ausgg. Rob. | τὰ λογικὰ zweimal (fol. 110<sup>r</sup> u. fol. 110<sup>v</sup>) geschrieben, das zweite Mal expungiert A.

λογικῶν τεταγμένα, πόλιν καὶ πολιτείας καὶ ἀρχὰς καὶ ἡγε- Ph. 132.  
 μονίας, ἀναφέρη καὶ ἐπὶ μύρμηκας καὶ μελίσσας, ἐφ' οἷς οὐδα-  
 μῶς μὲν τοὺς μύρμηκας ἢ τὰς μελίσσας ἀποδεκτέον (οὐ γὰρ σὺν  
 λογισμῶ ποιούσι), τὴν θείαν δὲ φύσιν θαναμαστέον, μέχρι τῶν ἀλό-  
 5 γων ἐκτείνασαν τὸ οἶονεὶ πρὸς τὰ λογικὰ μίμημα, τάχα πρὸς δυσω-  
 πλιαν τῶν λογικῶν, ἢ ἐνορῶντες μύρμηξιν ἐργατικώτεροι γίνονται  
 καὶ ταμειντικώτεροι τῶν ἑαυτοῖς χρησίμων, κατανοοῦντές τε με-  
 λίσσας πείθονται μὲν ἡγεμονίαις διαιρῶνται δὲ τὰ χρήσιμα τῆς  
 πολιτείας ἔργα πρὸς σωτηρίαν τῶν πόλεων.

10 LXXXII. Τάχα δὲ καὶ οἱ οἶονεὶ πόλεμοι τῶν μελισσῶν  
 διδασκαλία ἔγκειται πρὸς τὸ δίκαιον καὶ τεταγμένους πολέμους, εἴ  
 ποτε δέοι, γίνεσθαι ἐν ἀνθρώποις. καὶ οὐ πόλεις μὲν καὶ προ-  
 πόλεις ἐν μελίσσαις, ἀλλ' οἱ σίμβλοι καὶ τὰ ἐξάγωνα καὶ <τὰ>  
 τῶν μελισσῶν ἔργα καὶ ἢ παρ' ἐκείναις διαδοχὴ αὐτῶν διὰ τοὺς  
 15 ἀνθρώπους εἰς πολλὰ τοῦ μέλιτος χρήζοντας, θεραπείας τε σω-  
 μάτων πεπονθότων καὶ τροφὴν καθάριον. οὐ παραβλητέον δὲ τὰ  
 <κατὰ> τῶν κηφῆνων ὑπὸ τῶν μελισσῶν ἐπιτελούμενα ταῖς  
 κατὰ τῶν ἀργῶν ἐν ταῖς πόλεσι καὶ πονηρῶν δίκαις καὶ ταῖς  
 κατ' αὐτῶν κολάσεσιν. ἀλλ', ὡς προείπον, τὴν μὲν φύσιν ἐν τούτοις  
 20 θαναμαστέον· τὸν δ' ἀνθρωπον, ἐπιλογίσασθαι τὰ περὶ πάντων δυ-  
 νάμενον καὶ κοσμησαὶ τὰ πάντων, ἅτε συνεργοῦντα τῇ προνοίᾳ ἀπο-  
 δεκτέον, καὶ οὐ μόνης προνοίας θεοῦ ἔργα ἐπιτελοῦντα ἀλλὰ καὶ  
 τῆς ἑαυτοῦ.

LXXXIII. Ἐλπὼν δ' ὁ Κέλσος περὶ τῶν μελισσῶν, ἵνα τὸ  
 25 ὅσον ἐφ' ἑαυτῷ ἐξεντελίῃ ἡμῶν οὐ Χριστιανῶν μόνον ἀλλὰ καὶ

19 Vgl. oben IV 81, S. 351 Z. 12 f.

1 ἡγεμονίας Pat B | 2 ἀναφέρει Pat B | 6 γίνονται] γένωνται [so] A<sup>1</sup> γίνον-  
 ται Pat | 7 vor μελίσσας + καὶ Pat B E H | μιλίσσας Pat | 8 πείθονται] πείθονται  
 A Pat | ἡγεμονίαις AB<sup>2</sup> H<sup>3</sup>. Sp. Rob. ἡγεμόνι Pat B<sup>1</sup> C D E H Del. | διαιροῦνται Pat |  
 10 οἱ von I. H. übergeschr., am Rand ζτ' von II. H. A; oi hinter οἶονεὶ C < D  
 E H | 11 διδασκαλία Pat | ἔγκειται] ἔκκειται D ἔκκενται E H | 12 γίνεσθαι Φ  
 γίγνεσθαι A Ausgg. Rob. | πόλεις Φ Del. Rob. πόλις A H<sup>3</sup>. Sp. | προπόλεις Φ Del.  
 Rob. πρόπολις A H<sup>3</sup>. Sp. | 18 ἀλλ' οἱ A Pat Ausgg. Rob. ἀλλὰ B C D E H | ἐξάγωνα  
 Pat B C D H ἐξάγωνα E ἐξάγγωγὰ [so] A<sup>1</sup>, am Rand ζτ' A<sup>2</sup> | καὶ <τὰ> τῶν schreibe  
 ich, καὶ τῶν A H<sup>3</sup>. Sp. καὶ τὰ Φ Rob. τῶν Del. | 15 hinter τε + χάριν Φ Del. |  
 σωμαίων πεπονθότων A Ausgg. Rob. πεπονθότων σωμαίων Φ | 16 καθάριον A  
 Pat D Ausgg. καθαρτήριον B<sup>1</sup> C (καθάρ<sup>τ</sup>) Rob. καθάρειον E H | 17 <κατὰ> aus Φ  
 mit Del. u. Rob. eingefügt | 19 vor φύσιν + θείαν M<sup>2</sup> [vgl. oben Z. 4] am Rand,  
 Ausgg. | 20 δ' A Ausgg. Rob. δὲ Φ | ἐπιλογίσασθαι τὰ περὶ πάντων A Ausgg.  
 Rob. τὰ περὶ πάντων ἐπιλογίσασθαι Φ · ἐπιλογίσασθαι] ἐ in Correctur A | 22 οὐ  
 ὡς Pat | 24 δ' A Ausgg. Rob. δὲ Φ | 25 ἐξεντελίῃ] ἐξεντελίση Pat | μόνον] μόν-  
 ῶν Pat C D.

πάντων ἀνθρώπων τὰς πόλεις καὶ τὰς | πολιτείας καὶ τὰς ἀρ-  
 χὰς καὶ τὰς ἡγεμονίας καὶ τοὺς ὑπὲρ τῶν πατριδῶν πολέμους, 565  
Ph. 133, 14  
 ἕξῃς ἐπιφέρει διεξιὼν μυρμηκῶν ἐγκώμιον· ὅπως τῷ περὶ ἐκείνων  
 ἐγκωμίῳ τὸ τῶν ἀνθρώπων περὶ τὴν τροφὴν οἰκονομικὸν κα-  
 5 ταβάλη τῷ λόγῳ (τῷ) πρὸς τοὺς μύρμηκας καὶ τὸ τῶν χει-  
 μαδίων προνοητικὸν καταβόρῃσι ὡς οὐδὲν πλέον ἔχον τῆς ἀλό-  
 γου τῶν μυρμηκῶν ἐν οἷς ἐκεῖνος νομίζει προνοίας. τίνα δ' οὐκ  
 ἂν τῶν ἀπλοστέρων ἀνθρώπων καὶ οὐκ ἐπισταμένων ἑνορᾶν τῇ  
 φύσει πάντων πραγμάτων ἀποτρέψαι τὸ ὅσον ἐφ' ἑαυτῷ ὁ Κέλσος ἀπὸ  
 10 τοῦ (τοῖς) βαρυνμένοις ὑπὸ φορτίων βοηθεῖν καὶ κοινωνεῖν ἐκεί-  
 νοις τῶν καμάτων, λέγων περὶ μυρμηκῶν ὡς ἂν ἀλλήλοις τῶν  
 φορτίων, ἐπειδὴν τίνα κάμνοντα ἴδωσιν, ἐπιλαμβάνονται;  
 ἔρει γὰρ ὁ δεόμενος τῆς διὰ λόγον παιδεύσεως καὶ μηδαμῶς ἐπαίτων  
 αὐτῆς· ἐπεὶ τοίνυν μηδὲν διαφέρομεν μυρμηκῶν, καὶ ὅτε τοῖς  
 15 κάμνουσι διὰ τὸ φέρειν βαρύτερα φορτία βοηθοῦμεν, τί μάτην  
 τὸ τοιοῦτον ποιῶμεν; καὶ οἱ μὲν μύρμηκες, ἅτε ἄλογα ζῷα τυγ-  
 χάνοντες, οὐκ ἂν ἐπαρθεῖεν πρὸς τὸ μέγα φρονῆσαι διὰ τὸ παρα-  
 βάλλεσθαι ἀνθρώποις τὰ ἔργα αὐτῶν· οἱ δ' ἄνθρωποι διὰ τὸν  
 111<sup>r</sup> λόγον ἀκούσαι δυνηθέντες, τίνα τρόπον εὐτελλίζεται αὐτῶν τὸ κοι-  
 20 νωνικὸν, βλαβεῖεν ἂν τὸ ὅσον ἐπὶ τῷ Κέλσῳ καὶ τοῖς λόγοις αὐτοῦ,  
 οὐκ ἰδόντι ὅτι χριστιανισμοῦ ἀποτρέψαι θέλων τοὺς ἐντυγχάνοντας  
 αὐτοῦ τῇ γραφῇ ἀποτρέπει καὶ τῶν οὐ Χριστιανῶν τὸ πρὸς τοὺς  
 φέροντας τὰ βαρύτερα τῶν φορτίων συμπαθές. ἐχρῆν δ' αὐτὸν,

10 Vgl. Psal. 37, 5. — 11 Vgl. Plin., Nat. hist. XI 30 (36), 108.

4 περὶ τὴν τροφὴν οἰκονομικὸν Φ Del. Rob. οἰκονομικὸν περὶ τὴν τροφὴν  
 A Hb. Sp. | καταβάλη] παραβάλη Mcorr. Ausgg. | 5 (τῷ) füge ich aus Φ mit Rob.  
 ein | die Worte τῷ λόγῳ πρὸς τοὺς μύρμηκας will Del. (I 565 Anm. a) als Glossem  
 streichen; sie sind in der That eine störende Wiederholung der Worte τῷ περὶ  
 ἐκείνων ἐγκωμίῳ (Z. 3), aber wohl durch nachlässigere Ausdrucksweise des Ori-  
 genes zu erklären | 6 καταβόρῃσι] καταβόρῃσι Pat καταλείπει<sup>7</sup> [so] B<sup>1</sup>, am Rand  
 βόρῃ B<sup>2</sup> | ἔχον] ἔχων A | 8 οὐκ] μὴ Φ | 9 πραγμάτων] ἀνθρώπων Pat | ἀπο-  
 τρέψαι τὸ P M Pat Hb. Rob., vgl. unten Z. 21; ἀποτρέψαιτο, doch w. e. sch. aus  
 ἀποτρέψαι τὸ corr., A ἀποτρέψαιτο VBC<sup>2</sup>EH παρτρέψαι τὸ D ἀποτρέψαιτο  
 τὸ Sp. Del. | 10 (τοῖς) aus Φ mit Del. u. Rob. eingefügt | 11—12 am Rand  
 ζτ' A<sup>2</sup> | 12 ἐπιλαμβάνονται] ἐπιλαμβάνοντο CDEH | 14 διαφέρομεν Pat | 15  
 διὰ τὸ φέρειν βαρύτερα φορτία < Pat B<sup>1</sup> CDEH nachgetragen B<sup>2</sup>, vgl. meine  
 „Textüberlieferung“ S. 142 Nr. 13 | 16 τοιοῦτο Φ | 17 διὰ τὸ παραβάλλεσθαι  
 Ausgg. διὰ τὸ παραβάλλεσθαι Hb. Sp. am Rand, Rob. im Text; διὰ τὸ παραβά-  
 λεσθαι A ἐπὶ τὸ παραβάλλοντα BCDEH ἐπὶ τὸ παραβάλλοντα Pat, vgl. meine  
 „Textüberlieferung“ S. 151 Nr. 10 | 18 δ' A Ausgg. Rob. δὲ Φ | 19 αὐτῶν über-  
 geschr. A<sup>1</sup> | 21 ἰδόντι] εἰδόντι Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 151 Nr. 11 |  
 θέλων] δήλων Pat | 22 ἀποτρέπει] ἀποτρέψαι Pat | 23 vor αὐτὸν + ἂν Del.

Origenes.

23



εἶπερ ἦν κὰν φιλόσοφος ἀσθανόμενος τοῦ κοινωνικοῦ, πρὸς τῷ Ph. 134. 9  
 (μῆ) συναναίρειν τῷ χριστιανισμῷ τὰ χρήσιμα τῶν ἐν ἀνθρώποις  
 καὶ συνεργεῖν, εἰ οἷόν τ' ἦν, τοῖς κοινοῖς ἐν χριστιανισμῷ πρὸς τοὺς  
 ἄλλους ἀνθρώπους καλοῖς.

- 5 εἰ δὲ καὶ τῶν ἀποτιθεμένων καρπῶν τὰς ἐκφύσεις ἀπ-  
 εκτιθέασιν οἱ μύρμηκες, ἵνα μὴ σπαργῶεν, μένοιεν δὲ δι'  
 ἔτους αὐτοῖς εἰς τροφήν, οὐ λογισμὸν εἶναι ἐν μύρμηξι τού-  
 των αἰτιον ὑπονοητέον ἀλλὰ τὴν παμμήτορα φύσιν, καὶ τὰ ἄλογα  
 κοσμήσασαν, ὡς μηδὲ τοῦλάχιστον καταλιπεῖν, μηδαμῶς φέρον ἴχνος  
 10 τοῦ ἀπὸ τῆς φύσεως λόγου. εἰ μὴ ἄρα διὰ τούτων λεληθότως βού-  
 λεται ὁ Κέλσος (καὶ γὰρ ἐν πολλοῖς Πλατωνίζειν θέλει) ὁμοιεῖν εἶναι  
 πᾶσαν ψυχὴν, καὶ μηδὲν διαφέρειν τὴν τοῦ ἀνθρώπου τῆς τῶν  
 μυρμηκῶν καὶ τῶν μελισσῶν· ὅπερ κατάγοντός ἐστι τὴν ψυχὴν  
 ἀπὸ τῶν ἀψίδων τοῦ οὐρανοῦ οὐκ | ἐπὶ τὸ ἀνθρώπινον σῶμα μόνον 566  
 15 ἀλλὰ καὶ ἐπὶ τὰ λοιπὰ. τούτοις δ' οὐ πείσονται Χριστιανοί, προ-  
 κατειληφότες τὸ „κατ' εἰκόνα“ γεγονέναι θεοῦ τὴν ἀνθρωπίνην ψυ-  
 χὴν καὶ ὀρῶντες ὅτι ἀμήχανόν ἐστι τὴν „κατ' εἰκόνα“ θεοῦ δεδη-  
 μιουργημένην φύσιν πάντῃ ἀπαλεῖψαι τοὺς χαρακτῆρας αὐτῆς καὶ

5 Vgl. Plin., Nat. hist. XI 30 (36), 109. Plutarch, De sollert. anim. Cap. XI  
 p. 968 A. — 8 Vgl. Clemens Alex., Pädagog. II 10, 85 p. 222 ed. Potter. — 11 Vgl.  
 Plato, Tim. Cap. VIII p. 34 B. XIV p. 41 D. Epinomis Cap. V p. 980 D. — 13 Vgl.  
 Plato, Phädr. Cap. XXV. XXVI p. 246 B—247 B. — 16 Vgl. Gen. 1, 26. 27.

1 κὰν ABHδ. Sp. καὶ PatCDEH Del. Rob. | πρὸς τῷ A Pat B<sup>corr.</sup> DE Ausgg.  
 Rob. πρὸς τὸ B\* CH Bo. (Notae p. 387) | 2 (μῆ) aus Φ mit d. Ausgg. u. Rob. ein-  
 gefügt | τῷ χριστιανισμῷ CDEH Del. Rob. τοῦ χριστιανισμον Pat τὸ χριστιανισ-  
 μου B<sup>1</sup> τοῖς χριστιανισμοῦ, am Rand ζτ' von Π. H., A τοῖς χριστιανισμοῦ B<sup>2</sup> |  
 3 ἐν < PatBEH, dafür τῷ CD | 8 πανμήτορα A | hinter φύσιν + τὴν Del. | τὰ  
 ἄλογα] τῶν ἀλόγων Pat | 9 καταλιπεῖν Pat | 10 βούλεται < Φ | 11 καὶ γὰρ  
 < Φ | θέλει] εἰ in Correctur A | hinter θέλει + καὶ βούλεται Φ, vgl. meine  
 „Textüberlieferung“ S. 154 Nr. 25 | ὁμοιεῖν] ὁμοιοειδῆ, Rasur zwischen ι u. ο, B  
 μονοειδῆ CD | 12 bis S. 355 Z. 4 in A am Rand von alter, aber nicht I. Hand  
 folgendes in plumpen, steifen u. ungelenken Schriftzügen geschriebenes Scholion:  
 σὴ ὅτι διαβάλλεται ὁ////// ὠριγενῆς ὡς κὰν τοῖς ἄλλοις καὶ εἰς τὴν μετεμψύχωσιν,  
 das sich auch in P [Rubrum] M [aber durchgestrichen] V [Rubrum] findet. Hinter  
 ὁ + σοφός P, dagegen + θεῖο<sup>r</sup> M; wahrscheinlich hat in A hinter ὁ ursprüng-  
 lich θεῖο<sup>r</sup> gestanden, was M genau wiedergegeben, P aber absichtlich durch σοφός  
 ersetzt hat. Die Rasur in A ist nach der Abschrift von M u. vor der Abschrift  
 von V entstanden, da hier ὁ u. ὠριγενῆς ohne Lücke aufeinander folgen; vgl.  
 auch meine „Textüberlieferung“ S. 45 | 14 ἀψίδων ACEH | σῶμα μόνον A Ausgg.  
 Rob. μόνον σῶμα Φ | 16 γεγονέναι θεοῦ A Ausgg. Rob. θεοῦ γεγονέναι Φ.

ἄλλους ἀναλαβεῖν οὐκ οἶδα κατ' εἰκόνας τίνων γεγενημένους ἐν τοῖς Ph. 134, 28 ἀλόγοις.

LXXXIV. Ἐπεὶ δὲ καὶ τοῖς ἀποθνήσκουσιν μύρμηξι φησι τοὺς ζῶντας ἰδίον τι ἀποκρίνειν χωρίον, κάκεινο αὐτοῖς  
 5 εἶναι πάτρια μνήματα, λεκτέον ὅτι ὅσα πλείονα λέγει τῶν ἀλόγων ζῶντων ἐγκώμια, τοσοῦτον πλείον, κἂν μὴ θέλῃ, αὖξει τὸ τοῦ πάντα κοσμήσαντος λόγου ἔργον καὶ δείκνυσι τὴν ἐν ἀνθρώποις ἐντρέχειαν, δυναμένην κοσμεῖν τῷ λόγῳ καὶ τὰ πλεονεκτήματα τῆς φύσεως τῶν ἀλόγων. (τί δὲ λέγω τῶν ἀλόγων,) ἐπεὶ Κέλσῳ  
 10 δοκεῖ μὴδ' ἄλογα εἶναι τὰ κατὰ τὰς κοινὰς πάντων ἐννοίας ἄλογα καλούμενα; οὐδὲ τοὺς μύρμηκας γοῦν οἴεται εἶναι ἀλόγους ὁ περὶ τῆς ὄλης φύσεως ἐπαγγειλάμενος λέγειν καὶ τὴν ἀλήθειαν ἐν τῇ ἐπιγραφῇ τοῦ βιβλίου ἀνήσας. φησὶ γὰρ περὶ τῶν μυρμηκῶν ὡς διαλεγόμενων ἀλλήλοις τοιαῦτα· καὶ μὲν δὴ καὶ  
 15 ἀπαντῶντες ἀλλήλοις διαλέγονται, ὅθεν οὐδὲ τῶν ὁδῶν ἀμαρτάνουσιν· οὐκοῦν καὶ λόγου συμπλήρωσις ἐστὶ παρ' αὐτοῖς καὶ κοινὰ ἐννοιαὶ καθολικῶν τινῶν καὶ φωνῆ καὶ τυγχάνοντα καὶ σημαίνόμενα. τὸ γὰρ διαλέγεσθαι τινα πρὸς ἕτερον ἐν φωνῇ γίνεται δηλοῦσθαι τι σημαίνόμενον, πολλάκις  
 20 δὲ καὶ περὶ τῶν καλουμένων τυγχανόντων ἀπαγγελλούσθαι· ἄπερ καὶ ἐν μύρμηξι λέγειν εἶναι πῶς οὐ πάντων ἂν εἴη καταγελαστότατον;

111<sup>v</sup> LXXXV. Καὶ οὐκ αἰδεῖται γε ἐπιφέρων τούτοις, | ἵνα καὶ τοῖς μετ' αὐτὸν ἕσομένοις ἐπιδεικνύηται τὴν τῶν δογμάτων ἑαυτοῦ ἀσχη-

§ Vgl. Plin., Nat. hist. XI 30 (36), 110 und Cleanthes bei Plutarch, De sollert. anim. Cap. XI p. 967 E (968 B) u. bei Aelian, De anim. VI 50. — 12 Vgl. oben IV 73, S. 343 Z. 6. — 14 Vgl. Plin., Nat. hist. XI 30 (36), 110. Plutarch, De sollert. anim. Cap. XI p. 967 E.

1 ἄλλους AB<sup>corr.</sup> Ausgg. Rob. ἀλόγους PatCDEH | 3 ἐπεὶ δὲ Φ Del. Rob. ἐπειδὴ AH<sup>δ.</sup> Sp. | ἀποθνήσκουσιν A ἀποθνήσκουσι Φ Ausgg. Rob. | 6 ζῶντων] am Rand nachgetragen B<sup>2</sup> < CDEH, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 141 Nr. 5 | αὖξει] αἰξή Pat C | 9 (τί δὲ λέγω τῶν ἀλόγων) aus PatBEH mit Del. u. Rob. eingefügt | 10 ἄλογα] ἀλόγω Pat | 12 ὁ aus ὁ corr. A | 18 φησιν Pat | 16 ἐστὶ παρ'] ἐστὶν ἐν Pat | zu παρ' αὐτοῖς am Rand γρ' καὶ ἐν αὐτοῖς A<sup>2</sup> | 17—18 Die Construction der Worte καὶ τυγχάνοντα καὶ σημαίνόμενα würde verständlicher werden, wenn man dahinter den Ausfall eines Wortes wie δηλοῦσα (vgl. unten Z. 19) annähme; allerdings müsste die Lücke schon im IV. saec. entstanden sein | 18 καὶ < EH Del. | 20 ἀπαγγελλούσθαι Pat [?] Bo. (Notae p. 387) Del. (I 566 Anm. e) Rob. ἀπαγγέλλουσαν A ἀπαγγέλλουσιν BCDEH Ausgg. | 21 λέγειν εἶναι] εἶναι λέγειν Pat λέγει εἶναι B | οὐ πάντων ἂν εἴη] οὐκ ἂν πάντων εἴη PatBEH οὐκ ἂν εἴη πάντων CD | 24 ἀσχημοσύνη A.

- μοσύνην, λέγων· φέρ' οὖν, εἴ τις ἀπ' οὐρανοῦ ἐπὶ τὴν γῆν Ph. 135, 24  
 ἐπιβλέποι, τί ἂν δόξαι διαφέρειν τὰ ὑφ' ἡμῶν ἢ τὰ ὑπὸ  
 μυρμήκων καὶ μελισσῶν δρώμενα; ὁ ἀπ' οὐρανοῦ δὴ ἐπὶ γῆν  
 κατὰ τὴν ὑπόθεσιν αὐτοῦ βλέπων τὰ δρώμενα ὑπὸ τῶν ἀνθρώ-  
 5 πων καὶ τὰ ὑπὸ τῶν μυρμήκων γινόμενα πότερον ἐνορᾷ μὲν ἀν-  
 θρώπων καὶ μυρμήκων σώμασιν, οὐ κατανοεῖ δὲ τὸ λογικὸν ἡγε-  
 μονικὸν καὶ λογισμῶν κινούμενον πάλιν τε αὐτὸ τὸ ἄλογον ἡγεμονικὸν  
 καὶ ὑπὸ ὀρμῆς καὶ φαντασίας ἀλόγως κινούμενον μετὰ τινος φυσικῆς  
 ὑποκατασκευῆς; ἀλλ' ἄτοπον τὸν ἀπ' οὐρανοῦ βλέποντα (τὰ)  
 10 ἐπὶ γῆς ἐνορᾶν μὲν θέλειν σώμασιν ἀνθρώπων καὶ μυρμήκων  
 ἀπὸ τοσούτου διαστήματος, μὴ πολὺ δὲ μᾶλλον βλέπειν ἡγεμονικῶν  
 φύσεις καὶ πηγὴν ὀρμῶν λογικῆν ἢ ἄλογον. εἰ δ' ἅπαξ βλέπει τὴν  
 πασῶν ὀρμῶν πηγὴν, δῆλον ὅτι καὶ τὴν διαφορὰν ἴδοι ἂν καὶ τὴν  
 ὑπεροχὴν τοῦ ἀνθρώπου οὐ | μόνον παρὰ τοὺς μύρμηκας ἀλλὰ καὶ 567  
 15 παρὰ τοὺς ἐλέφαντας. ὁ γὰρ βλέπων ἀπ' οὐρανοῦ ἐν μὲν τοῖς  
 ἀλόγοις, κἄν μεγάλα ἢ αὐτῶν τὰ σώματα, οὐκ ἄλλην ὄψεται ἀρχὴν  
 ἢ τὴν, ἔν' οὕτως ὀνομάσω, ἀσθίαν· ἐν δὲ τοῖς λογικοῖς λόγον τὸν  
 κοινὸν ἀνθρώπων πρὸς τὰ θεῖα καὶ ἐπουράνια τάχα δὲ καὶ αὐτὸν  
 τὸν ἐπὶ πᾶσι θεόν, διὸ καὶ „κατ' εἰκόνα“ γεγενῆσθαι ὀνόμασται τοῦ  
 20 θεοῦ· „εἰκῶν“ γὰρ τοῦ ἐπὶ πᾶσι θεοῦ ὁ λόγος ἐστὶν αὐτοῦ.

LXXXVI. Ἐξῆς δὲ τούτοις ὡσπερεὶ ἐπὶ πλεῖον καταβιβάσαι ἀγω-  
 νιζόμενος τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος καὶ ἐξομοιωσάτωις τοῖς ἀλόγοις  
 καὶ μηδὲν ὅ τι καταλιπεῖν θέλων τῶν ἐν τοῖς ἀλόγοις ἱστορο-  
 μένων ἐμφαινόντων τὸ μείζον, καὶ τὰ τῆς γοητείας φησὶν εἶναι  
 25 καὶ ἐν τισὶ τῶν ἀλόγων· ὡς μὴδ' ἐπὶ τούτῳ τοὺς ἀνθρώπους

15 Vgl. unten IV 88, S. 360 Z. 6. — 19 Vgl. Gen. 1, 26. 27. — 20 Vgl. Kol.  
 1. 15. II Kor. 4, 4.

1 φέρ' A B Ausgg. Rob. φέρε Pat CDEH | ἐπὶ τὴν γῆν A, B<sup>2</sup> (am Rand),  
 Ausgg. Rob., τὰ ἐπὶ γῆς Φ; vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 152 Nr. 12 | 2 ἐπι-  
 βλέποι] ἀποβλέποι Pat βλέποι D | δόξαι] λέξαι Pat | 5 ἀνθρώπων καὶ μυρμήκων  
 σώμασιν A Ausgg. Rob. σώμασιν ἀνθρώπων καὶ μυρμήκων Φ | 9 hinter βλέποντα  
 Rasur, vielleicht ist τὰ ausradiert, A | (τὰ) aus Pat BDEH mit Del. u. Rob. ein-  
 gefügt | 13 ἴδοι] εἶδοι Pat | 16 ᾗ] ἦν A | 17 hinter λογικοῖς + ζώοις Φ | λόγον  
 τὸν A Ausgg. Rob. τὸ Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 152 Nr. 13 | 19 διὸ  
 καὶ Φ δι' ὃν A Ausgg. Rob., warum die erstere Lesart vorzuziehen ist, habe ich in  
 meiner „Textüberlieferung“ S. 145 Nr. 4 gezeigt; das abgekürzt geschriebene καὶ  
 konnte leicht in ν verlesen u. zu διὸ gezogen werden | κατ' εἰκόνα] κατεκείνα  
 Pat | hinter τοῦ θεοῦ + υἱός Pat | 20 λόγος] υἱός Pat | ἐστὶν] ἔστιν BC E H |  
 21 πλεῖον] πλειον [so], Rasur über ι, A πλειόνων PMV H<sup>5</sup>. Sp. Rob. πλεῖον Pat  
 BEH πλεον CD; vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 146 Nr. 5 | 23 καταλιπεῖν  
 Pat | ἐθέλων Φ.

ἔξαιρέτως σεμνύνεσθαι μῆδὲ θέλειν ἔχειν τὴν πρὸς τὰ ἄλογα ὑπερ- Ph. 136, 22  
οχὴν· καὶ φησι ταῦτα· εἰ δέ τι καὶ <ἐπι> γοητεία φρονοῦσιν  
ἄνθρωποι, ἤδη καὶ κατὰ τοῦτο σοφώτεροι ὄφεις καὶ ἀετοί·  
πολλὰ γοῦν ἴσασιν ἀλεξιφάρμακα καὶ ἀλεξίκακα καὶ δὴ καὶ  
5 λίθων τινῶν δυνάμεις ἐπὶ σωτηρία τῶν νεοσσῶν, οἷς ἂν  
ἐπιτύχωσιν ἄνθρωποι, θαυμαστόν τι κτῆμα ἔχειν νομί-  
ζουσι· καὶ πρῶτόν γε οὐκ οἶδ' ὅπως τὴν τῶν ζώων περὶ τὰ φυ-  
σικὰ ἀλεξιφάρμακα εἴτε ἐμπειρίαν εἴτε φυσικὴν τινα κατάληψιν  
γοητείας ἀνόμασεν· ἐπ' ἄλλον γὰρ τέτριπται τὸ τῆς γοητείας  
10 τάσσεσθαι ὄνομα· εἰ μὴ ἄρα λεληθότως διαβάλλειν βούλεται ὡς Ἐπι-  
κούρειος πᾶσαν τὴν τῶν τοιούτων χρῆσιν ὡς ἐν ἐπαγγελίᾳ γοήτων  
κειμένην· πλὴν ἀλλὰ δεδόσθω αὐτῷ τὸ τοὺς ἀνθρώπους φρο-  
νεῖν ἐπὶ τῇ τούτων γνώσει μέγα, εἴτε γόητας ὄντας εἴτε καὶ μὴ·  
15 ράθω εἰς ὄξυοπίαν καὶ ταχυτῆτα κινήσεως χρώμενοι, μόνον τοῦτο  
φυσικὸν οὐκ ἔξ ἐπιλογισμοῦ καταλαμβάνοντες ἀλλ' ἐκ κατασκευῆς;  
ἄνθρωποι δὲ οὐκ ἀπὸ ψιλῆς φύσεως ἐπὶ τὸ τοιοῦτον ὁμοίως ὄφε-  
σιν ἔρχονται· ἀλλὰ πῆ μὲν ἐκ πείρας πῆ δ' ἐκ λόγου, ἔσθ' ὅτε δ'  
112<sup>r</sup> ἔξ | ἐπιλογισμοῦ καὶ κατ' ἐπιστήμην· ὡς εἰ καὶ ἀετοὶ πρὸς σωτη-  
20 ρίαν τῶν ἐν τῇ καλιᾷ νεοσσῶν τὸν λεγόμενον ἀετίτην λίθον εὐ-  
ρόντες φέρουσιν ἐπ' αὐτήν, πόθεν ὅτι σοφοὶ ἀετοὶ καὶ τῶν ἀν-  
θρώπων σοφώτεροι, τῶν ἐκ πείρας τὸ τοῖς ἀετοῖς δοθὲν  
φυσικὸν βοήθημα εὐρόντων διὰ τὸν λογισμὸν καὶ μετὰ νοῦ χρησα-  
μένων;

25 LXXXVII. Ἔστω δὲ καὶ ἄλλα ὑπὸ τῶν ζώων γινώσκεισθαι ἀλεξι-  
φάρμακα, τί οὖν τοῦτο πρὸς τὸ μὴ φύσιν ἀλλὰ λόγον εἶναι τὸν

3 Vgl. Plutarch, De sollert. anim. Cap. XX p. 974. Aelian, De anim. I 35.  
— 14 Vgl. Plin., Nat. hist. VIII 27 (41), 99. Plutarch, De sollert. anim. Cap. XX  
p. 974 B. Aelian, De anim. IX 16. — 19 Vgl. Dioscorid. V 161. Plin., Nat. hist.  
X 3 (4), 12. XXX 14 (44), 130. XXXVII 11 (72), 187. Aelian, De anim. I 35.

1 μῆδὲ θέλειν] μῆδ' ἐθέλειν BCD | 2 <ἐπι> aus Φ mit Del. u. Rob. einge-  
fügt | vor φρονοῦσιν + μέγα Bo. (Notae p. 387) u. Del. (I 567 Anm. c), vgl. Z. 13 |  
3 vor ἤδη + ἀλλ' MAusgg. | 5 ἂν] ἐὰν Pat BEH | 7 γε AAusgg. Rob. μὲν Φ | 8 κα-  
τάληψιν] κατάλειψιν A | 10 τάσσεσθαι Φ Del. Rob. ἔσεσθαι A; vgl. meine „Text-  
überlieferung“ S. 146 Nr. 6 | ἀρα Pat | ἐπικούρειος Pat B | 11 ἐπαγγελία Pat | 12  
κειμένη Pat | 14 ὅτι Pat B<sup>1</sup> CDEH Rob., vgl. unten Z. 21; ἔτι AB<sup>2</sup> Ausgg. | μα-  
ράθω A Rob. μαράθρω Φ Ausgg. | 15 ὄξυοπίαν Pat | ταχυτῆτα BCDEH ταχύτητα  
A Ausgg. Rob. | 17 τὸ τοιοῦτον] τοῦτο Pat | 18 δ' (vor ἐκ) A Del. δὲ Φ δὲ καὶ  
Rob. | δ' (hinter ὅτε) AAusgg. Rob. δὲ καὶ Φ | 19 ἐπιλογισμοῦ bis 20 νεοσσῶν am  
oberen Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | κατεπιστήμην A | 21 φέρουσιν] wohl aus φέρωσιν  
corr. B καὶ φῶσιν Pat | 23 τὸν λογισμὸν] τῶν λογισμῶν CD τοῦ λογισμοῦ H<sup>8</sup>.  
u. Sp. am Rand, Del. im Text | 25 γινώσκεισθαι AAusgg. Rob.

εὐρίσκοντα ταῦτα ἐν τοῖς ζῴοις; εἰ μὲν γὰρ λόγος ἦν ὁ εὐρίσκων, Ph. 137, 19  
 οὐκ ἂν ἀποτεταγμένως τότε τι μόνον εὐρίσκοτο ἐν ὄφεισιν, ἔστω  
 καὶ δεύτερον καὶ | τρίτον, καὶ ἄλλο τι ἐν ἀετῶ καὶ οὕτως ἐν τοῖς 568  
 λοιποῖς ζῴοις, ἀλλὰ τσαῦτα ἂν, ὅσα καὶ ἐν ἀνθρώποις· νυνὶ  
 5 δὲ φανερόν ἐκ τοῦ ἀποτεταγμένως πρὸς τινα ἐκάστον φύσιν ζῴου  
 νευενκέναι βοηθήματα ὅτι οὐ σοφία οὐδὲ λόγος ἐστὶν ἐν αὐτοῖς  
 ἀλλὰ τις φυσικὴ πρὸς τὰ τοιαῦτα σωτηρίας ἔνεκεν τῶν ζῴων κα-  
 τασκευή, ὑπὸ τοῦ λόγου γεγεννημένη.

καίτοι γε εἰ ἐβουλόμην ὁμόσε χωρεῖν τῶ Κέλσῳ κατὰ ταῦτα,  
 10 ἐχρησάμην ἂν Σολομῶντος λέξει ἀπὸ τῶν Παροιμιῶν οὕτως ἐχούσῃ·  
 „τέσσαρα δ' ἐστὶν ἐλάχιστα ἐπὶ τῆς γῆς, ταῦτα δὲ ἐστὶ σοφώτερα  
 τῶν σοφῶν· οἱ μύρμηκες, οἷς μὴ ἔστιν ἰσχυρὸς, (οἱ ἐτοιμάζονται ἐν  
 θέρει τὴν τροφήν·) καὶ οἱ χοιρογύλλιοι, ἔθνος οὐκ ἰσχυρόν, οἱ  
 15 ἐποίησαντο ἐν πέτραις τοὺς ἑαυτῶν οἴκους· ἀβασιλευτός ἐστὶν ἡ ἀκρίς,  
 καὶ στρατεύει ἀπὸ ἐνὸς κελεύσματος εὐτάκτως· καὶ ἀσκαλαβώτης  
 χερσὶν ἐρειδόμενος καὶ εὐάλωτος ὢν οἰκεῖ ἐν ὄχρῳμασι βασιλέως.“  
 ἀλλ' οὐ συγχρῶμαι ὡς σαφέσι τοῖς ῥητοῖς, ἀκολουθῶν δὲ τῇ ἐπι-  
 γραφῇ (ἐπιγράφεται γὰρ τὸ βιβλίον Παροιμίας) ζητῶ ταῦτα ὡς ἀ-  
 νίγματα. ἔθος γὰρ τοῖς ἀνδράσι τούτοις τὰ ἕτερον μὲν τι αὐτόθεν  
 20 δηλοῦντα ἕτερον δὲ ἐν ὑπονοίᾳ ἀπαγγέλλοντα διαιρεῖν εἰς εἶδη πολλὰ,  
 ὧν (ἐν) εἶναι τὰς παροιμίας. διὸ καὶ ἐν τοῖς εὐαγγελίοις ἡμῶν γέ-  
 γραπται ὁ σωτὴρ ἡμῶν εἰρηκέναι· „ταῦτ' ἐν παροιμίαις λελάληκα  
 ὑμῖν· ἔρχεται ὥρα ὅτε οὐκέτι ἐν παροιμίαις λαλήσω ὑμῖν.“ οὐχ οἱ

11 Prov. 24, 59—63 (30, 24—28). — 22 Joh. 16, 25.

1 εἰ μὲν bis 4 ζῴοις am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 2 τό δέ τι A | μόνον <  
 Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 142 Nr. 15 | 3 τί A | 4 ἄλλα A E H | 5 φύ-  
 σιν ζῴων A Ausgg. Rob. ζῴων φύσιν Φ | 10 παροιμιῶν A | 11 δ' ἐστὶν] δέ ἐστὶν  
 Pat BCD | 12 οἱ ἐτοιμάζονται ἐν θέρει τὴν τροφήν aus Φ mit den Ausgg. u.  
 Rob. eingefügt, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 137 Nr. 2 | οἱ ἐτοιμάζονται Pat  
 Rob., οἱ ἐτοιμάζονται CDEH οἱ ἐτοιμάζοντες B καὶ ἐτοιμάζονται Ausgg. | ἐν θέ-  
 ρει Φ Rob. θέρους Ausgg. | 13 χοιρογύλλιοι CD Ausgg. χοιρογύλλιοι Rob. χοι-  
 ρογύλλιοι (am Rand von II. H. γῆ) B χοιρογύλλιοι A χοιρογυλλιοὶ E H χειρο-  
 γυλλιοὶ M corr. χειρογυλλιοὶ P | 14 ἐποίησαντο Pat BCD Rob. ἐποίησαν E H Del.  
 ἐτοιμάζονται A H<sup>5</sup>. Sp., vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 146 Nr. 7 | ἀβασιλευ-  
 τός A Del. Rob. ἀβασιλευτόν Φ H<sup>5</sup>. Sp. | 15 στρατεύει A Ausgg. Rob. στρατοπεδεύει  
 Pat CDEH στρατοπαίδεύει (doch von II. H. γρ τεύει übergeschr.) B, vgl. meine  
 „Textüberlieferung“ S. 152 Nr. 14 | ἀσκαλαβώτης] καλαβώτης Pat B<sup>1</sup> (ἀσ über-  
 geschr. B<sup>2</sup>) E (ἀσ von I. H. übergeschr.), vgl. Lev. 11, 30 | 16 οἰκεῖ] κατοικεῖ Del.  
 καὶ οἰκεῖ liest Bo. (Notae p. 387) | 18 ζητῶ] ζητήτω Pat | 19 hinter αὐτόθεν etwa  
 4 Buchst. ausradiert A | 21 τῶν εἶναι τὰς παροιμίας am Rand nachgetragen A<sup>2</sup> |  
 (ἐν) aus Φ mit Del. u. Rob. eingefügt | τὰς < Pat | ἡμῶν < BCDEH | 22 ταῦτ']  
 ταῦτα Φ | 23 vor ἔρχεται + ἀλλ' E H Del.

αίσθητοι τοίνυν μύρμηκες σοφώτεροι καὶ „τῶν σοφῶν“ εἰσιν Ph. 138, 14  
 ἀλλ' οἱ δηλούμενοι ὡς ἐν εἴδει παροιμιῶν. οὕτω δὲ λεκτέον καὶ περὶ  
 τῶν λοιπῶν ζώων· ἀλλὰ πάνν ἄπλούστατα νομίζει εἶναι καὶ  
 ἰδιωτικὰ ὁ Κέλσος τὰ Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν βιβλία καὶ  
 5 οἶεται τοὺς ἀλληγοροῦντας αὐτὰ βιαζομένους τὸ βούλημα  
 τῶν γραφάντων τοῦτο ποιεῖν. ἐληλέγχθω οὖν καὶ διὰ τούτων ὁ  
 Κέλσος μάτην ἡμᾶς διαβάλλων· ἐληλέγχθω δὲ αὐτοῦ καὶ ὁ περὶ  
 ὄψεων καὶ αἰετῶν λόγος, ἀποφηνάμενος εἶναι τούτους ἀνθρώπων  
 σοφωτέρους.

10 LXXXVIII. Θέλων δ' ἔτι διὰ πλειόνων μηδὲ τὰς περὶ τοῦ θείου  
 ἐννοίας ἐξαίρετους εἶναι παρὰ τὰ θνητὰ πάντα ἐν τῷ γένει τῶν  
 ἀνθρώπων, ἀλλὰ καὶ τῶν ἀλόγων ζώων τινὰ ἀποφῆναι ἐννο-  
 οῦντα περὶ τοῦ θεοῦ, περὶ οὗ τοιαῦται διαφωναί γεγόνασι καὶ τοῖς  
 ὀξυτέροις τῶν πανταχοῦ ἀνθρώπων, Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων, φη-  
 15 σιν ὅτι εἰ δ', ὅτι θείας ἐννοίας ἄνθρωπος ἐπιλείπεται, νομί-  
 ζεται ὑπερέχειν τῶν λοιπῶν ζώων· ἴστωσαν οἱ τοῦτο φά-  
 σκοντες ὅτι καὶ τούτου πολλὰ τῶν ἄλλων ζώων ἀντιποιοη-  
 112<sup>v</sup> θήσεται· καὶ μάλ' εἰκότως· τί γὰρ ἂν | φαίη τις θεϊότερον  
 τοῦ τὰ μέλλοντα προγινώσκειν τε καὶ προδηλοῦν; τοῦτο  
 20 τοίνυν ἄνθρωποι παρὰ τῶν ἄλλων ζώων καὶ μάλιστα παρ'  
 ὄρνιθων μανθάνουσιν· καὶ ὅσοι τῆς ἐκείνων | ἐνδείξεως 569  
 ἐπαΐουσιν, οὗτοι μαντικοί. εἰ δ' ὄρνιθες ἄρα καὶ ὅσα  
 (ἄλλα) ζῶα μαντικὰ ἐκ θεοῦ προγινώσκοντα διὰ συμβόλων  
 ἡμᾶς διδάσκει, τοσοῦτον ἕοικεν ἑγγυτέρω τῆς θείας ὀμι-  
 25 λίας ἐκεῖνα πεφυκέναι καὶ εἶναι σοφώτερα καὶ θεοφιλέσ-

1 Vgl. Prov. 24, 59. 60 (30, 24. 25). — 3 Vgl. oben III 68, S. 260 Z. 25. IV 38, S. 308 Z. 27. 48, S. 320 Z. 23. 49, S. 322 Z. 5. — 18 Vgl. Cicero, De divinat. I 34, 74—35, 77. Plutarch, De sollert. anim. Cap. XXII p. 975. Aelian, De anim. VII 7.

1 καὶ < Φ | τῶν σοφῶν εἰσιν A Ausgg. Rob. εἰσι τῶν σοφῶν Φ | 3 καὶ ἰδιω-  
 τικὰ vor νομίζει Φ | 5 ἀλληγοροῦντας A | 6 ποιεῖν < Pat | ἐληλέγχθω [so] A<sup>1</sup> |  
 7 ἐληλέγχθω [so] A<sup>1</sup> | δὲ AC Ausgg. Rob. δ' Pat BDEH | 10 δ' ἔτι PAusgg. Rob. δέ  
 τι A δὲ ἔτι Φ | 12 ζῶων τινὰ ἀποφῆναι A Ausgg. Rob. τινὰ ἀποφῆναι ζῶων Φ |  
 13 τοιαῦται A Ausgg. Rob. τοσαῦται Φ | 15 ὅτι (vor εἰ) < BC Sp. Del. | vor θείας  
 + καὶ Sp. Del. | ἐπιλείπεται Pat | 16 ὁ ἴστωσαν bis 17 ζῶων von I. (oder II.?) H.  
 am Rand nachgetragen A | 17 ἀντιποιοιθῆσεται] ἀντιποιοῖσεται BCDEH | 18 μάλ'  
 A μάλ᾽ M<sup>corr.</sup> Φ Ausgg. Rob. | 19 προγινώσκειν A Ausgg. Rob. | 21 μανθάνουσι  
 BCDEH Ausgg. Rob. | 22 ἐπαΐουσιν A | δ' A B<sup>2</sup> Ausgg. Rob. δὲ Pat B<sup>1</sup> CDEH | 23  
 (ἄλλα) aus Φ mit Del. u. Rob. eingefügt | 24 τοσοῦτον] τοσοῦτον lesen Bo. (Notae  
 p. 387) und Del. (I 569 Anm. b) unrichtig | 25 θεοφιλέστερα Φ, Del. nach Bo.  
 (Notae p. 387), Rob., vgl. oben IV 58, S. 330 Z. 30 u. S. 331 Z. 2, unten IV 97,  
 S. 369 Z. 21; θεοφιλέστατα AH<sup>5</sup>. Sp.

τερα. φασὶ δὲ τῶν ἀνθρώπων οἱ συνετοὶ καὶ ὁμίλιας ἐκεί- Ph. 139, 10  
 νοις εἶναι, δηλονότι τῶν ἡμετέρων ἱερωτέρας, καὶ αὐτοὶ  
 που γνωρίζειν τὰ λεγόμενα καὶ ἔργῳ δεικνύειν ὅτι γνωρί-  
 ζουσιν, ὅταν προειπόντες ὅτι ἔφασαν οἱ ὄρνιθες ὡς ἀπίασί  
 5 ποι καὶ ποιήσουσι τόδε ἢ τόδε δεικνύουσιν ἀπελθόντας ἐκεῖ  
 καὶ ποιούντας ἃ δὴ προείπον. ἐλεφάντων δὲ οὐδὲν εὐορ-  
 κότερον οὐδὲ πρὸς τὰ θεία πιστότερον εἶναι δοκεῖ, πάν-  
 τως δὴ που διότι γινῶσιν αὐτοῦ ἔχουσιν. ὅρα δὲ ἐν τούτοις,  
 ὅσα ζητούμενα παρὰ τοῖς φιλοσοφοῦσιν οὐ μόνον Ἑλλήνων ἀλλὰ  
 10 καὶ τῶν ἐν βαρβάροις, εἴθ' εὐρόντων εἴτε παρὰ τινων δαιμόνων μα-  
 θόντων τὰ περὶ οἰωνῶν καὶ τῶν ἄλλων ζῴων, ἀφ' ὧν μαντεῖα  
 τινες ἀνθρώποις γίνεσθαι λέγονται, συναρπάξει καὶ ὡς ὁμολογού-  
 μενα ἐκτίθεται. πρῶτον μὲν γὰρ ἐζητήται, πότερον ἔστι τις τέχνη  
 οἰωνιστικὴ καὶ ἀπαξαπλῶς ἢ διὰ ζῴων μαντικὴ ἢ οὐκ ἔστι· δεύ-  
 15 τερον δὲ παρὰ τοῖς παραδεξαμένοις εἶναι τὴν δι' ὄρνιθων μαντι-  
 κὴν οὐ συμπεφώνηται ἢ αἰτία τοῦ τρόπου τῆς μαντείας· ἐπειδήπερ  
 οἱ μὲν ἀπὸ τινων δαιμόνων ἢ θεῶν μαντικῶν φασὶ γίνεσθαι τὰς  
 κινήσεις τοῖς ζῴοις, ὄρνισι μὲν εἰς διαφόρους πτήσεις καὶ εἰς δια-  
 φόρους φωνὰς τοῖς δὲ λοιποῖς εἰς τὰς τοιασδὲ κινήσεις ἢ τοιασδὲ,  
 20 ἄλλοι δὲ θειοτέρας αὐτῶν καὶ πρὸς τοῦτ' ἐπιτηδείους [αὐτῶν] εἶ-  
 ναι τὰς ψυχὰς, ὅπερ ἔστιν ἀπιθανώτατον.

LXXXIX. Ἐχορῆν οὖν τὸν Κέλσον, διὰ τῶν προκειμένων βουλό-  
 μενον θειότερα καὶ σοφώτερα ἀποδείξει τὰ ἄλογα ζῶα τῶν  
 ἀνθρώπων, κατασκευάσαι διὰ πλείονων ὡς ὑπάρχουσαν τὴν τοιάνδε

1 Vgl. Philostrat., Vita Apoll. IV 3. — 6 Vgl. Cicero, De deor. nat. I 35, 97.  
 Plin., Nat. hist. VIII 1, 1—3. 5, 13. Plutarch, De sollert. anim. Cap. XVII  
 p. 972 B C. Aelian, De anim. IV 10. V 49. VII 44. XI 15.

1 οἱ συνετοὶ < Pat | 2 δῆλον ὅτι AB<sup>2</sup> | 3 λεγόμενα Φ Bo. (Notae p. 388)  
 Del. Rob., vgl. unten IV 97, S. 370 Z. 14; γινόμενα, am Rand γρ' λεγόμενα A<sup>1</sup>, vgl.  
 meine „Textüberlieferung“ S. 148 Nr. 14 | 4 ὡς AB<sup>2</sup> Ausgg. Rob. ὅτι Pat B<sup>1</sup> CD  
 EH | 5 ποι AB<sup>2</sup> Ausgg. Rob. που Pat B<sup>1</sup> CDEH, vgl. meine „Textüberlieferung“  
 S. 152 Nr. 15 | ποιήσωσι A | δεικνύουσιν] δεικνύουσιν BEH δεικνύοντας CD |  
 ἀπελθόντας] ἀπίοντας BCDEH ἀπίοντες Pat, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 152  
 Nr. 16 | 6 δῆ] δεῖ Pat | 7 τὰ θεία] τὸ θεῖον vermute ich, vgl. unten IV 98, S. 371  
 Z. 4 | 8 δῆπον A | αὐτοῦ] αὐτοὶ EH | 10 εἴθ' A Ausgg. Rob. εἴτε Φ | 11 ἐκτίθεται]  
 ἐπιτίθεται Pat | 12 οἰωνιστικὴ A | 13 γίνεσθαι] γίγνεσθαι A Ausgg. | 14 εἰς (hinter  
 καὶ) < BCDEH | 15 τοιασδὲ] τοιάσδε [so] A<sup>1</sup> τοιάσδε Ausgg. | 16 τοῦτ' A Ausgg.  
 Rob. τοῦτο Φ | αὐτῶν (hinter ἐπιτηδείους) < Pat BDEH, von mir mit Bo. (Notae  
 p. 388), Del. u. Rob. getilgt | 17 ἀπιθανώτατον Pat | 18 τοιάνδε A Ausgg. τοιανδὲ  
 BCDEH Rob. τοιαδὲ Pat.

μαντικὴν καὶ τὴν ἀπολογίαν μετὰ τοῦτ' ἐναργεστέρως ἀποδείξει Ph. 140, 6  
καὶ ἀποδεικτικῶς ἀποδοκιμάσαι μὲν τοὺς λόγους τῶν ἀναιρούντων  
τὰς τοιασθι μαντείας ἀποδεικτικῶς δ' ἀνατρέφαι καὶ τοὺς λόγους  
τῶν εἰπόντων ἀπὸ δαιμόνων ἢ θεῶν γίνεσθαι τὰς κινήσεις τοῖς  
5 ζῴοις πρὸς τὸ μαντεύσασθαι καὶ μετὰ ταῦτα κατασκευάσαι περὶ  
τῆς τῶν ἀλόγων ζῴων ψυχῆς ὡς θειοτέρας. οὕτω γὰρ ἂν πρὸς  
τὰ πιθανὰ αὐτοῦ, ἐπιδειξαμένου φιλόσοφου περὶ τῶν τηλικούτων  
ἔξιν, κατὰ τὸ δυνατόν ἡμῖν ἐνέστημεν· ἀνατρέποντες μὲν τὸ ὅτι  
σοφώτερα τὰ ἄλογα ζῶα τῶν ἀνθρώπων, ψευδοποιούντες δὲ  
10 καὶ ὅτι ἐννοίας ἔχει τοῦ θείου ἱερωτέρας ἡμῶν καὶ ὅτι ὀμίλλιας  
ἔχει πρὸς ἄλλα ἱεράς τινας. νυνὶ δ' ὁ ἐγκαλῶν ἡμῖν ὅτι πιστεύο-  
μεν τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ ἄξιοι ἡμᾶς πιστεύειν ὅτι αἱ ψυχὰι τῶν ὀρ-  
νίθων θειοτέρας ἔχουσι ἐννοίας καὶ τρανοτέρας | ἀνθρώπων. 570  
ὅπερ εἰ ἀληθές ἐστιν, ὄρνιθες μᾶλλον τρανοτέρας Κέλσον ἔχουσι  
15 περὶ θεοῦ ἐννοίας· καὶ οὐ θανασιτὸν εἰ Κέλσον, τοῦ ἐπὶ τοσοῦτον  
113<sup>r</sup> τὸν ἀνθρώπου ἐξεντελιζόντος. | ἀλλὰ γὰρ ὅσον ἐπὶ Κέλσῳ οἱ ὀρ-  
νιθες μείζονας καὶ θειοτέρας ἔχουσι ἐννοίας οὐ λέγω ἡμῶν  
Χριστιανῶν ἢ τῶν ταῖς αὐταῖς ἡμῖν γραφαῖς χρωμένων Ἰουδαίων  
ἀλλὰ γὰρ καὶ τῶν παρ' Ἑλλήσι θεολόγων· ἀνθρώποι γὰρ ἦσαν.  
20 μᾶλλον οὖν κατὰ Κέλσον κατέληψε τὴν τοῦ θείου φύσιν τὸ τῶν  
δηθεν μαντικῶν ὀρνίθων γένος ἢ Φερεκῦδης καὶ Πυθαγόρας καὶ  
Σωκράτης καὶ Πλάτων. καὶ ἐχοῖν γε ἡμᾶς πρὸς τοὺς ὄρνιθας  
φοιτᾶν διδασκάλους· ἢ, ὥσπερ κατὰ τὴν Κέλσου ὑπόληψιν δι-  
δάσκουσι ἡμᾶς μαντικῶς τὰ ἐσόμενα, οὕτω καὶ [περὶ] τοῦ ἀμφι-  
25 βάλλειν περὶ τοῦ θείου ἀκαλλάξου τοὺς ἀνθρώπους, ἢν κατε-  
λήφασι τρανὴν περὶ αὐτοῦ ἐννοιαν παραδιδόντες.

Κέλσῳ μὲν οὖν ἀκολουθεῖ, τῷ διαφέρειν ἡγουμένῳ τῶν ἀν-

1 τὴν ἀπολογίαν < Φ | μετατοῦτ' A Ausgg. μετὰ τοῦτο Φ | ἐναργεστέρως  
BBo. (Notae p. 388) Del. (I 569 Anm. f) Rob., vgl. oben III 4, S. 206 Z. 7, unten  
V 57 nach d. Mitte; ἐνεργεστέρως A Pat CDEH Hδ. Sp. Del. im Text | ἀποδείξει  
< Φ | 3 τοιασθι Pat CDEH Rob. τοιάσθε B Del. τοιάτας δεῖ A τοιαύτας δὴ Hδ.  
Sp. | 4 γίνεσθαι] γίνεσθαι A Ausgg. | 5 μαντεύσασθαι A Pat Ausgg. Rob. μαντεῦ-  
εσθαι BCDEH | 9 ζῶα < Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 141 Nr. 6 | 10  
hinter ἡμῶν + ἢ οὐδὲ ὅλως ἔχει Pat DEH ἢ οὐδὲ ὁμως ἔχει C | 11 δ' A Ausgg.  
Rob. δὲ Φ | 18 τρανοτέρας CEH Rob. τρανώτερας [so] A<sup>1</sup> τρανωτέρας Pat B D  
Ausgg. | 14 τρανοτέρας BCDEH τρανώτερας [so] A<sup>1</sup> τρανωτέρας Pat Ausgg. |  
τραν. κέλσον A Ausgg. Rob. κέλσον τραν. Φ | 15 τοῦ] εἰ Pat < CDEH | 16 οἱ  
ὄρνιθες < Pat | 18 ἡμῖν γραφαῖς] γραφαῖς ἡμῖν Pat B<sup>1</sup> CDEH | 20 οὖν] γὰρ Pat  
DEH δὲ B<sup>1</sup> C | κατέληφεν Pat B<sup>1</sup> | 23 vor Κέλσον + τοῦ M<sup>2</sup> Ausgg. | διδάσκουσι  
διδάσκουσι Φ | 24 [περὶ] < Φ, von mir mit Rob. getilgt | 26 τρανὴν < Pat | 27  
τῷ M corr. B<sup>2</sup> CDEH Hδ. (am Rand) Sp. Del. Rob. (im Text), τὸ A Pat B<sup>1</sup> [?] | ἡγου-  
μένῳ] ἡγουμένων A.



θρώπων τοὺς ὄρνιθας, διδασκάλους αὐτὸν χρᾶσθαι ὄρνισι καὶ Ph. 141, 8  
 μηδενὶ οὕτως τῶν φιλοσοφησάντων παρ' Ἑλλήνων [XC.] ἡμῖν δ'  
 ὀλίγα πρὸς τὰ προκείμενα ἀπὸ πολλῶν λεκτέον, διελέγχουσι τὴν ἀχά-  
 ριστον ψευδοδοξίαν πρὸς τὸν πεποιηκότα αὐτὸν „ἄνθρωπος“ γὰρ  
 5 καὶ Κέλσος ὢν „ἐν τιμῇ ὢν οὐ συνῆκε,“ διὸ οὐδὲ „παρασυνεβλήθη“  
 τοῖς ὄρνισι καὶ τοῖς ἄλλοις (ἀλόγοις) ζῴοις, οἷς νομίζει εἶναι  
 μαντικοῖς, ἀλλ' ἐκείνοις παραχωρήσας τὰ πρωτεῖα ὑπὲρ Αἰγυπ-  
 τίους, τοὺς τὰ ἄλογα ζῶα ὡς θεοὺς προσκυνοῦντας, ἑαυτὸν ὑπέ-  
 ταξε τὸ δ' ὅσον ἐπ' αὐτῷ καὶ πᾶν τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος ὡς  
 10 χεῖρον καὶ ἑλαττον νοοῦν περὶ τοῦ θεοῦ τοῖς ἀλόγοις ζῴοις.  
 προηγουμένως μὲν οὖν ζητεῖσθω, πότερον ὑπάρχει ἢ δι' ὄρνι-  
 θων καὶ τῶν λοιπῶν ζῴων, πεπιστευμένων εἶναι μαντικῶν,  
 μαντικῆ ἢ μὴ ὑπάρχει. καὶ γὰρ οὐκ εὐκαταφρόνητός ἐστιν εἰς ἐκά-  
 τερα ἐπιχειρούμενος ὁ λόγος· ὅπου μὲν δυσωπῶν μὴ παραδέξασθαι  
 15 τὸ τοιοῦτον, ἵνα μὴ τὸ λογικὸν ἀντὶ τῶν δαιμονίων χρηστηρίων ὄρ-  
 νισι χρήσεται, καταλιπὸν ἐκεῖνα, ὅπου δὲ διὰ μαρτυρουμένης ὑπὸ  
 πολλῶν ἐναργείας παριστάς ὅτι πολλοὶ ἀπὸ μεγίστων διεσώθησαν  
 κινδύνων, πεισθέντες τῇ δι' ὄρνιθων μαντικῇ. ἐπὶ δὲ τοῦ παρόν-  
 τος δεδόςθω ὑπαρκτὸν εἶναι τὴν οἰωνιστικὴν, ἵνα καὶ οὕτως δείξω  
 20 τοῖς προκαταληφθεῖσιν ὅτι καὶ τούτου διδομένου πολλῇ ἐστὶν ἢ τοῦ  
 ἀνθρώπου παρὰ τὰ ἄλογα ζῶα καὶ παρ' αὐτὰ τὰ μαντικὰ  
 ὑπεροχὴ καὶ οὐδαμῶς πρὸς ἐκεῖνα συγκριτῆ. λεκτέον οὖν ὅτι, εἴπερ  
 τις θεία φύσις ἦν ἐν αὐτοῖς τῶν μελλόντων προγνωστικῆ καὶ ἐπὶ  
 25 τοσοῦτον πλουσία, ὡς ἐκ περιουσίας καὶ τῷ βουλομένῳ τῶν | ἀν- 571  
 θρώπων δηλοῦν τὰ ἐσόμενα, δηλονότι πολὺ πρότερον τὰ περὶ  
 ἑαυτῶν ἐγίνωσκον· (γινώσκον)τα δὲ τὰ περὶ ἑαυτῶν ἐφυλάξατο

4 Vgl. Psal. 48, 13. 21.

1 χρᾶσθαι A Pat BEH Rob. χρῆσθαι CD Ausgg. | vor ὄρνισι + τοῖς MAusgg. |  
 2 μηδενὶ] μηδενος Pat | οὕτως A Rob. οὕτω Hδ. Sp. ἄλλω Φ Del., vgl. meine  
 „Textüberlieferung“ S. 146 Nr. 8, wo ich ἄλλω vorgezogen hatte; aber οὕτως  
 konnte eher in ἄλλω, als umgekehrt, corrigiert werden | δ' AAusgg. Rob. δὲ Φ |  
 5 παρασυνεβλήθη aus παρεσυνεβλήθη corr. B<sup>2</sup> | 6 ὄρνισι] κτήνεσι Pat B<sup>1</sup> CDEH |  
 (ἀλόγοις) mit Del. u. Rob. aus Φ eingefügt, vgl. zu der ganzen Stelle meine  
 „Textüberlieferung“ S. 137 Nr. 3 | 8 ὑπέταξεν Pat B<sup>1</sup> | 10 ὑπὲρ τοῖς das Zeichen ~  
 u. am Rand ζτ' A<sup>2</sup> | 15 δαιμονίων Φ Bo. (Notae p. 388) Del. Rob. δαιμόνων A Hδ. |  
 16 καταλιπὸν ME (durch Conjectur) Del. Rob. καταλιπῶν ABCD H Hδ. Sp. κα-  
 ταλειπῶν Pat | διαμαρτυρουμένης AE | ὑπὸ AB<sup>2</sup> Ausgg. Rob. ἀπὸ Pat B<sup>1</sup> CDEH |  
 17 ἐναργείας ABDE Rob. ἐνεργείας M Pat CH Ausgg. | 18 πισθέντες Pat | 19  
 ὑπαρκτὸν] ὑπαρκτον A Del. ὑπαρκτικὸν CD | οὕτως A οὕτω Φ Ausgg. Rob. | 22  
 πρὸς Φ Del. Rob. παρ' AHδ. Sp. | 25 δῆλον ὅτι ABCDEH | πολὺ < Pat B<sup>1</sup> CDE  
 H | 26 ἐγίνωσκον· γινώσκοιτα δὲ Φ Del. Rob. ἐγίνωσκον τάδε, das α von τάδε  
 in Correctur, A | ἐφυλάξατο] ἐφυλάξαντο Pat CDEH.

(αν) ἀναπτῆναι κατὰ τοῦδε τοῦ τόπου, ἐφ' οὗ παγίδας καὶ δίκτυα Ph. 142, 8  
 ἀνθρώποι ἐστήσαν κατ' αὐτῶν, ἢ τοξόται σκοπῶ χρώμενοι τοῖς  
 ἵπταμένοις βέλη ἐπ' αὐτὰ ἀπέλυνον. πάντως δ' ἂν καὶ προγινώ-  
 σκοντες ἀετοὶ τὴν κατὰ τῶν νεοσσῶν ἐπιβουλήν, εἴτε τῶν ἀνα-  
 113<sup>v</sup> βαινόντων | πρὸς αὐτοὺς ὄφρων καὶ διαφθειρόντων αὐτοὺς, εἴτε  
 καὶ τινῶν ἀνθρώπων εἴτ' εἰς παιδιὰν εἴτε καὶ εἰς ἄλλην τινὰ  
 χρεῖαν καὶ θεραπείαν λαμβανόντων αὐτοὺς, οὐκ ἂν ἐνόσσευσαν  
 ἔνθα ἐμελλον ἐπιβουλεύεσθαι· καὶ ἀπαξαπλῶς οὐκ ἂν ποτε τῶν  
 ζώων τι τούτων ἀλωτὸν ἀνθρώποις ἦν ὡς ἀνθρώπων θειό-  
 10 τερον καὶ σοφώτερον.

XCI. Ἄλλα καὶ εἴπερ οἰωνοὶ οἰωνοῖς μάχονται (καί,) ὡς φησὶν  
 ὁ Κέλσος, θείαν φύσιν ἔχοντες οἱ μαντικοὶ ὄρνεις καὶ τὰ (ἄλλα)  
 ἄλογα ζῷα καὶ ἐννοίας τοῦ θείου καὶ προγνώσιν περὶ μελλόν-  
 των τὰ τοιαῦτα ἑτέροις προεδήλουν· οὐτ' ἂν ἡ καθ' Ὅμηρον  
 15 στρουθὸς ἐνόσσευσεν ὅπου δράκων ἐμελλεν αὐτὴν καὶ τὰ τέκνα ἀφα-  
 νίσειν, οὐτ' ἂν ὁ κατὰ τὸν αὐτὸν ποιητὴν δράκων οὐκ ἐφυλάξατο  
 ὑπὸ τοῦ ἀετοῦ ληφθῆναι. φησὶ γὰρ ὁ ἐν ποιήσει θανμαστός Ὅμηρος  
 περὶ μὲν τοῦ προτέρου τοιαῦτα·

20 ἔνθ' ἐφάνη μέγα σῆμα· δράκων ἐπὶ νῶτα δαφεινὸς,  
 σμερδαλέος, τὸν δ' αὐτὸς Ὀλύμπιος ἤκε φώωσδε,  
 βωμοῦ ὑπαίξας πρὸς ῥα πλατάνιστον ὄρουσεν.

4 Vgl. Homer, II. XII 200—209 u. unten IV 91, S. 364 Z. 13—22. — 19 Homer, II. II 308—321; vgl. Cicero, De divinac. II 30, 63. 64.

1 (ἂν) aus Φ mit Del. u. Rob. eingefügt | 8 ἐπ' αὐτὰ ἀπέλυνον A Ausgg. Rob. ἀπέλυνον ἐπ' αὐτὰ Φ | προγινώσκοντες A Ausgg. Rob. | 4 ἀετοὶ] αἰετοὶ A | 5 ὄφρων] σαφῶν, doch darüber am Rand ὄφρων γρ' A<sup>1</sup> | εἴτε καὶ τινῶν bis 7 αὐτοὺς < Pat | 6 εἴτ' AB Ausgg. Rob. εἴτε CDEH | 10 σοφώτερον A | 11 μάχονται] διαλέγονται vermuten Bo. (Notae p. 388) u. Del. (I 571 Anm. b) unrichtig, weil dann die Worte τὰ τοιαῦτα ἑτέροις προεδήλουν (unten Z. 14) nicht recht verständlich sein würden; Origenes denkt offenbar an den Kampf des Adlers mit der Schlange, vgl. Homer, II. XII 200—207 u. unten S. 364 Z. 13—22 | das in A und Φ fehlende (καί), das hinter -ται leicht ausfallen konnte, füge ich hier ein, da mit οὐτ' ἂν (Z. 14) der Nachsatz beginnt, und die beiden Verba des Vordersatzes (μάχονται und προεδήλουν) durch eine Copula verbunden werden müssen; Rob. schiebt an derselben Stelle weniger gut εἰ ein; in M steht καὶ am Rand ohne Angabe des Ortes, wohin es gehört | 12 vor φύσιν Rasur A | (ἄλλα) füge ich aus PatCD mit Del. u. Rob. ein | 13 περὶ] τὴν περὶ PatB τὴν περὶ τῶν DEH περὶ τῶν C | 14 τὰ] καὶ Pat καὶ τὰ PHDel. | 15 ἀφανίσειν AB<sup>2</sup> Ausgg. Rob. ἀφανίζειν PatB<sup>1</sup> CDEH | 16 hinter ἐφυλάξατο + τὸ Φ | 17 αἰετοῦ A | 20 σμερδαλέος Pat | τὸν δ' AB<sup>2</sup> Ausgg. Rob. ὁ Pat ὃν B<sup>1</sup> ὃν ρ' CD ϑ' ὃν ρ' EH | φώωσδε AB<sup>2</sup> EH Ausgg. Rob. φώωσδε PatC φώωσδε [?] B<sup>1</sup> φώωσ δε D.

- ἔνθα δ' ἔσαν στρουθοιο νεοσσοί, νήπια τέκνα,  
 ὄζωρ ἐπ' ἀκροτάτῳ πετάλοις ὑποπεπτηῶτες,  
 ὀκτῶ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα.  
 5 ἔνθ' ὁ γε τοὺς ἐλεεινὰ κατήσθειε τετριγῶτας·  
 μήτηρ δ' ἀμφοποῦτα ὀδυρομένη φίλα τέκνα·  
 τὴν δ' ἐλελιξάμενος πτέρυγος λάβεν ἀμφιαχῦαν.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοιο καὶ αὐτήν,  
 τὸν μὲν ἀρίζηλον θῆκεν θεός, ὅσπερ ἔφηνεν·  
 10 λαῶν γάρ μιν θῆκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω.  
 ἡμεῖς δ' ἔσταότες θαναμάζομεν οἶον ἐτύχθη.  
 ὡς οὖν δεινὰ πέλωρα θεῶν εἰσηλθ' ἐκατόμβας,  
 15 *περὶ δὲ τοῦ δευτέρου ὅτι*  
 ὄρνις γάρ σφιν ἐπῆλθε περησέμεναι μεμαῶσιν,  
 αἰετὸς ὑπέπτης, ἐπ' ἀριστερὰ λαὸν ἔεργων,  
 φοινῆεντα δράκοντα φέρων ὀνύχεσσι πέλωρον,  
 ζῶον, ἔτ' ἀσπαιροντα· ὁ δ' οὐπω λήθετο χάρμης.  
 κόψε γὰρ αὐτὸν ἔχοντα κατὰ στῆθος παρὰ δειρήν,  
 ἰδνωθεὶς ὀπίσω· ὁ δ' ἀπὸ ἔθεν ἦκε χαμᾶζε,  
 20 | ἀλγήσας ὀδύνῃσι, μέσφ δ' ἐγκάββαλ' ὀμίλω·  
 αὐτὸς δὲ κλάγξας πέτετο πνοῆς ἀνέμοιο.  
 Τρῶες δ' ἐρήρησαν, ὅπως ἴδον αἰόλον ὄφιν  
 κείμενον ἐν μέσσοισι, Διὸς τέρας αἰγιόχοιο.

572

- 13 ἄρ' οὖν ὁ μὲν αἰετὸς ἦν μαντικός, ὁ δὲ δράκων, ἐπεὶ καὶ τοῦτω  
 25 *χρῶνται τῷ ζῳῷ οἱ οἰωνοσκόποι, οὐκ ἦν μαντικός; τί δὲ, ἐπεὶ*  
*τὸ ἀποκληρωτικὸν εὐέλεγκτόν ἐστιν, οὐχὶ καὶ τὸ ἀμφοτέρους εἶναι*  
*μαντικὸν ἐλεγχθεῖν ἄν; οὐκ ἄν γὰρ ὁ δράκων ὢν μαντικὸς οὐκ*

13 Homer, Il. XII 200—209; vgl. Plato, Ion IX p. 539 B—D.

1 δ'] δὴ A < CD | στρουθοῖο] στρουθοι A | 3 ἐνάτη AD | ἦν übergeschr.  
 A<sup>1</sup> | 4 τετριγῶτας] ὁ über w geschrieben A<sup>1</sup> τετριγῶτας CD | 5 ὀδυρομένη  
 Pat | 8 θῆκε A | ὅσπερ] ὡσπερ Pat CD | ἔφηνε ACDH Ausgg. | 9 λαῶν APat |  
 θῆκε A Ausgg. ἔθηνε BCDEH Rob. ἔθηνεν Pat | 11 ὡς AC | εἰσηλθεκατόμβας A |  
 13 περησέμεναι B<sup>1</sup>CEH Rob. περιῶσέμεναι (τ nachträglich eingeschoben) D περι-  
 σαίμεναι AB<sup>2</sup> περνώμενε (vo auf Rasur) Pat περισεσέμεναι Ausgg. | 14 ἀριστερᾶ  
 [so] A | λαόν (auf Rasur) A<sup>1</sup> λαῶν Pat | ἔεργων] αἰέεργων [so], αἰέε auf Rasur, A |  
 15 φοινῆεντα APat | φέρων] φέρον A | 16 ζῶον] ζῶων aus ζῶων, w. e. sch., corr. A |  
 ἀσπῆροντα [so] A<sup>1</sup> ἀσπῆροντα Pat | λήθετο] λεληθότα Pat CDEH | 17 κόψαι  
 Pat | στῆθος] ἦ in Correctur A | 18 ἀπὸ ἔθεν A | χαμᾶζε A | 19 ἐγκάββαλ' AB<sup>2</sup>  
 Ausgg., vgl. Plato, Ion IX p. 539 C; ἐνικάββαλ' Pat B<sup>1</sup> ἐνὶ κάββαλ' CD Rob. ἐνι-  
 κάμβαλ' E ἐνικαμβαλ' H | ὀμίλω Pat | 21 δερριγησαν [so] A | ἴδον] εἶδον A | αἰό-  
 λον A | 22 μέσοισι AD | 23 αἰετὸς A.

ἐφυλάξατο τάδε τινὰ ἀπὸ τοῦ αἰετοῦ παθεῖν; καὶ ἄλλα δ' ἂν μυρία Ph. 143, 29  
 τοιαῦτα εὔροι τις παραδείγματα, παριστάντα ὅτι οὐ τὰ ζῷα μὲν  
 ἔστιν ἐν ἑαυτοῖς ἔχοντα μαντικὴν ψυχὴν· ἀλλὰ κατὰ μὲν τὸν ποιη-  
 τὴν καὶ τοὺς πολλοὺς τῶν ἀνθρώπων

5

αὐτὸς Ὀλύμπιος ἦκε φώωσδε,

κατὰ δέ τι σημεῖον καὶ Ἀπόλλων ἀγγέλω χρῆται ἱέρακι· „κίρκος“  
 (γὰρ) „Ἀπόλλωνος“ εἶναι λέγεται „ταχὺς ἄγγελος.“

XCII. Κατὰ δὲ ἡμᾶς δαίμονες τινες φαῦλοι καὶ, ἢν' οὕτως ὀνο-  
 μάσω, τιτανικοὶ ἢ γιγάντιοι, ἀσεβεῖς πρὸς τὸ ἀληθῶς θεῖον καὶ τοὺς  
 114<sup>r</sup> ἐν οὐρανῷ ἀγγέλους γεγενημένοι καὶ πεσόντες ἐξ οὐρανοῦ καὶ | περὶ  
 τὰ παχύτερα τῶν σωμάτων καὶ ἀκάθαρτα ἐπὶ γῆς καλινοδούμενοι,  
 ἔχοντές τι περὶ τῶν μελλόντων διορατικόν, ἅτε γυμνοὶ τῶν  
 γῆινων σωμάτων τυγχάνοντες, καὶ περὶ (τὸ) τοιοῦτον ἔργον κατα-  
 γινόμενοι, βουλόμενοι ἀπάγειν τοῦ ἀληθινοῦ θεοῦ τὸ τῶν ἀνθρώ-  
 15 πων γένος, ὑποδύνονται τῶν ζῴων τὰ ἀρπακτικώτερα καὶ ἀγριώ-  
 τερα καὶ ἄλλα πανουργότερα καὶ κινουῖσιν αὐτὰ πρὸς ὃ βούλονται,  
 ὅτε βούλονται, ἢ τὰς φαντασίας τῶν τοιωνδὶ ζῴων τρέπουσιν ἐπὶ  
 πτήσεις καὶ κινήσεις τοιάσδε· ἢν' ἀνθρώποι διὰ τῆς ἐν τοῖς ἀλό-  
 20 γοις ζῴοις ἀλισκόμενοι μαντικῆς θεὸν μὲν τὸν περιέχοντα τὰ  
 ὅλα μὴ ζητῶσι μηδὲ τὴν καθαρὰν θεοσέβειαν ἐξετάσῃσι, πέσωσι δὲ  
 τῷ λογισμῷ ἐπὶ τὴν γῆν (καὶ) τοὺς ὄρνεις καὶ τοὺς δράκοντας ἔτι  
 δ' ἀλώπεκας καὶ λύκους. καὶ γὰρ παρατετήρηται τοῖς περὶ ταῦτα  
 δεινοῖς ὅτι αἱ ἐναργέστεραι προγνώσεις διὰ τῶν τοιούτων ζῴων  
 25 τῶν ζῴων τοσοῦτον, ὅσον δύνανται διὰ τὸ παραπλήσιον τῆς κακίας

5 Homer, Il. II 309. — 6 Vgl. Homer, Od. XV 526. — 9 Vgl. Gen. 6, 4.  
 Philo, De gigant. Cap. III u. IV (vol. I p. 264 u. 265 ed. Mangey). — 10 Vgl.  
 Luk. 10, 18.

1 αἰετοῦ A | 2 εὔροι] εὔρη A | παριστάντα A Ausgg. Rob. παριστάνοντα BC  
 DEH παριστάν ὄντα Pat, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 147 Nr. 9, wo ich  
 entgegen meiner jetzigen Ansicht παριστάνοντα vorgezogen hatte | μὲν < Φ |  
 3 ἐν ἑαυτοῖς ἔχοντα A Ausgg. Rob. ἔχοντα ἐν ἑαυτοῖς Φ | 5 φώωσδε] φώωσδε Pat C  
 D φώωσδε B<sup>1</sup> | 7 (γὰρ) aus Φ mit Bo. (Notae p. 388), Del. u. Rob. eingefügt | 9 γι-  
 γάντιοι|||οι [so] A γιγαντιαῖοι CDEH | 13 γῆινων] γῆινων Pat | (τὸ) aus Φ mit  
 Del. u. Rob. eingefügt | 15 ὑποδύνονται A ὑποδύνονται Φ Ausgg. Rob. | 16 πανουρ-  
 γώτερα, doch ω in Correctur, A | 17 ὅτε βούλονται übergeschr. A<sup>1</sup> | ὅτε] ὅτε καὶ  
 Pat CD καὶ ὅτε Bo. (Notae p. 388) Del. | 18 ἢν' A Ausgg. Rob. ἢνα Φ | 20 ἐξετά-  
 σῃσι Pat BDEH ἐξετάζωσι CAusgg. Rob. ἐξετάσῃσι [so] A<sup>1</sup> | 21 (καὶ) aus Φ mit  
 Del. u. Rob. eingefügt | 22 δ' A Ausgg. Rob. δὲ Φ | γὰρ < Pat B<sup>1</sup>CDEH | 23 ἐναρ-  
 γέστεραι BCD Bo. (Notae p. 388) Rob. ἐνεργέστεραι A Pat EHAusgg. | 24 γίγνον-  
 ται A Ausgg. Rob.

καὶ οὐ κακίαν μὲν οἶονεὶ δὲ κακίαν οὖσαν ἐν τοῖς τοιοῖσδι τῶν ζώων Ph. 144, 23  
ἐνεργῆσαι τάδε τὰ ζῶα.

XCIII. Ὅθεν εἶπερ ἄλλο τι Μωϋσέως τεθαύμακα, καὶ τὸ τοιοῦ-  
τον θαύματος ἀποφανοῦμαι ἄξιον εἶναι, ὅτι φύσεις κατανοήσας  
5 ζώων διαφόρους καὶ εἴτ' ἀπὸ τοῦ θείου μαθὼν τὰ περὶ αὐτῶν καὶ  
τῶν ἐκάστω ζῴῳ συγγενῶν δαιμόνων εἶτε καὶ αὐτὸς ἀναβαίνων  
τῇ σοφίᾳ εὐρών, ἐν τῇ περὶ ζώων διατάξει πάντα μὲν ἀκάθαρτα  
ἔφησεν εἶναι τὰ νομιζόμενα παρ' Αἰγυπτίοις καὶ τοῖς λοιποῖς τῶν  
ἀνθρώπων εἶναι μαντικά, ὡς ἐπίπαν δὲ εἶναι καθαρὰ τὰ μὴ τοι-  
10 αῦτα. καὶ ἐν ἀκαθάρτοις παρὰ Μωϋσεὶ ἐστὶ λύκος καὶ ἀλώπηξ καὶ  
δράκων ἀετός <τε> καὶ ἰέραξ καὶ τὰ ὅμοια τούτοις. καὶ ὡς ἐπίπαν  
οὐ μόνον ἐν τῷ νόμῳ ἀλλὰ καὶ ἐν τοῖς προφήταις | εὐροῖς ἂν ταῦτα 573  
τὰ ζῶα εἰς παράδειγμα τῶν κακίστων παραλαμβάνόμενα, οὐδέ ποτε  
δὲ εἰς χρηστὸν πρᾶγμα ὀνομαζόμενον λύκον ἢ ἀλώπεκα. ἔοικεν οὖν  
15 τις εἶναι ἐκάστω δαιμόνων εἶδει κοινωνία πρὸς ἕκαστον εἶδος ζώων.  
καὶ ὥσπερ ἐν ἀνθρώποις ἀνθρωποὶ ἀνθρώπων ἰσχυρότεροί τινες  
εἰσὶν οὐ πάντως διὰ τὸ ἦθος, τὸν αὐτὸν τρόπον δαιμονες δαιμόνων  
εἶεν ἂν ἐν μέσοις δυνατώτεροι· καὶ οἶδε μὲν τοῖσδε τοῖς ζῴοις χρώ-  
μενοι εἰς ἀπάτην τῶν ἀνθρώπων κατὰ τὸ βούλημα τοῦ καλουμένου  
20 ἐν τοῖς λόγοις ἡμῶν ἄρχοντος „τοῦ αἰῶνος τούτου,“ ἔτεροι δὲ δι'  
ἄλλου εἶδους προδηλοῦντες. καὶ ὄρα ἐφ' ὅσον εἰσὶν οἱ δαιμονες  
μιαροί, ὡς καὶ γαλαῖς ὑπὸ τινων παραλαμβάνεσθαι πρὸς τὸ δηλοῦν  
τὰ μέλλοντα. καὶ οὐ δὲ παρὰ σαντῶ κρινον ὀπότερόν ἐστι βέλτιον  
παραδέξασθαι, ὅτι ὁ ἐπὶ πᾶσι θεὸς καὶ ὁ τούτου υἱὸς κινουσί τοὺς  
25 ὄρνιθας καὶ τὰ λοιπὰ ζῶα εἰς μαντικὴν, ἢ οἱ κινουῦντες τὰ  
τοιαῖα τῶν ζώων καὶ οὐκ ἀνθρώπους παρόντων ἀνθρώπων δαι-

7 Vgl. Lev. 11. — 12 Vgl. Jes. 11, 6. 65, 25. Jerem. 5, 6. Ezech. 13, 4. 22, 27.  
Psal. 62, 11. Hohel. 2, 15. — 20 Vgl. Joh. 12, 31. 14, 30. 16, 11. II Kor. 4, 4.  
Ignat., Ad Ephes. Cap. XIX 1. — 22 Vgl. Aristophan., Eccles. V. 792. Theophrast,  
Char. Cap. XVI (Λεῖσιδαίμ.) a. A.

1 μὲν < Pat B<sup>1</sup> CDEH | 3 μωνσέος A μωσσεως Pat Μωσέως Rob. | τοιοῦτο  
BCDEH | 4 θαύματος ἀποφ. ἄξιον εἶναι A Ausgg. θαύματος εἶναι ἀποφ. ἄξιον  
Φ Rob. | ἀποφανοῦμαι A | 5 ζώων διαφόρους] διαφόρους ζώων Pat διαφόρων ζώων  
CDEH | εἴτ' A Ausgg. Rob. εἶτε Φ | 10 μωνσεῖ Pat BD μωνση A (doch ἦ in Correctur)  
CEH Μωσῆ Rob. | 11 <τε> mit Del. u. Rob. aus Φ eingefügt | 13 παραλαμβάνο-  
μενα A Ausgg. Rob. λαμβανόμενα Φ | 16 ἀνθρωποὶ ἀνθρώπων Pat B<sup>1</sup> CDEH Rob.  
ἀνθρώπων ἀνθρωποὶ AB<sup>2</sup> Ausgg. | 17 ἕβερ οὐ das Zeichen ~ u. am Rand ζτ'  
A<sup>2</sup> | 19 ἀπάτην] ἀπάντην A | τῶν < BCDEH | 22 γαλαῖς] γαλαῖς A γαλαῖς BCD  
Ausgg. | 24 ὁ τούτου Φ Rob. τούτου ὁ A (doch ὁ von I. H. übergeschr.) Ausgg. |  
τοὺς Pat B C<sup>corr</sup>. EH Del. Rob. τὰς A C<sup>2</sup> D Hδ. Sp. | 25 οἱ A.

μονές εἰσι φαῦλοι καὶ, ὡς ὠνόμασε τὰ ἱερὰ ἡμῶν γράμματα, „ἀκά- Ph. 145, 26  
 θαρτοι.“

114<sup>v</sup> XCIV. Εἶπερ δὲ θεία ἐστὶν ἡ τῶν ὀρνίθων ψυχὴ διὰ τὸ δι'  
 5 δίνες ἀπὸ ἀνθρώπων λαμβάνονται, θείαν εἶναι φήσομεν τὴν ψυχὴν  
 ἐκείνων, δι' ὧν αἱ κληδόνες ἀκούονται; θεία οὖν τις ἦν κατὰ τοὺς  
 τοιοῦσδε ἢ παρὰ τῷ Ὀμήρῳ „ἄλεκτρος,“ περὶ τῶν μνηστήρων εἰ-  
 ποῦσα·

ῥοστατα καὶ πύματα νῦν ἐνθάδε δειπνήσειαν.

10 κάκεινη μὲν θεία ἦν· ὁ δὲ τηλικούτος Ὀδυσσεύς, ὁ τῆς Ὀμηρικῆς  
 Ἀθηνᾶς φίλος, οὐκ ἦν θεῖος ἀλλὰ συνεὶς τῶν ἀπὸ τῆς θείας ἀλεκτρι-  
 δος εἰρημένων κληδόνων ἔχαιρεν, ὡς ὁ ποιητῆς φησὶ·

χαιρε δὲ κληδόνι διος Ὀδυσσεύς.

ἦδη δὲ ὄρα, εἶπερ οἱ ὀρνίθες θείαν ἔχουσι ψυχὴν καὶ ἀσθάνονται  
 15 τοῦ θεοῦ ἢ, ὡς ὁ Κέλσος ὀνομάζει, τῶν θεῶν· δηλονότι καὶ ἡμεῖς  
 πταρνύμενοι οἱ ἄνθρωποι ἀπὸ τινος ἐν ἡμῖν οὐσῆς θεϊότητος καὶ  
 μαντικῆς περὶ τὴν ψυχὴν ἡμῶν πταρνύμεθα. καὶ γὰρ τοῦτο μαρ-  
 τυρεῖται ὑπὸ πολλῶν· διὸ καὶ ὁ ποιητῆς λέγει τό·

ὁ δ' ἐπέπταρεν εὐχομένοιο,

20 διὸ καὶ ἡ Πηνελόπη φησὶν·

οὐχ ὀράας, ὅ μοι υἱὸς ἐπέπταρε σοῖσιν ἔπεσοι;

1 Vgl. Sachar. 13, 2. Matth. 10, 1. 12, 43. Mark. 3, 11. Luk. 6, 18. Act. 5, 16.  
 8, 7 u. s. w. — 7 Vgl. Homer, Od. XX 105. — 9 Homer, Od. IV 685 (XX 116. 119).  
 — 13 Vgl. Homer, Od. XX 120 (XVIII 117). — 19 Vgl. Homer, Od. XVII 541. —  
 21 Homer, Od. XVII 545.

4 κληδόνες Pat | 5 ἀπὸ AB [CD fehlen hier] EH H<sup>5</sup>. Sp. ἦν' Pat [?] Del. Rob.  
 unrichtig, wie das folgende δι' ὧν u. das angeführte Beispiel von der ἀλεκτρος  
 zeigen | 6 ἐκείνων, δι' ὧν schreibe ich mit Rob. nach Guet's Vermutung (bei Del.  
 I 573 Anm. b), während Bo. (Notae p. 388) weniger gut ἐκείνην, δι' ἧς lesen will;  
 ἐκείνην, δι' ὧν A Φ Ausgg. | κλειδόνες Pat | 7 ἀλεκτρος Pat | 9 δειπνήσειεν Pat |  
 13 κληδόνι Pat D κληδόνι ABCEH Ausgg. κληδόνι Rob. | διος] θεῖος BCD | 14 ὄρα]  
 ωρα Pat ὄρα [so] A<sup>1</sup> | 15 θεοῦ] θεῖον CDEH | ὁ < Pat | δῆλον ὅτι AB<sup>2</sup>E | 16  
 πταρνύμενοι οἱ ἄνθρωποι A (doch νοὶ οἱ fast ganz ausradiert u. für ἄνθρωποι:  
 ἄδι) P B Rob. οἱ ἄνθρωποι πταρνύμενοι M Ausgg. | οἱ ἄνθρωποι < Pat CDEH |  
 θεϊότητος Φ Bo. (Notae p. 388) Del. Rob. ποιότητος A | 18 τό < Φ | 19 ὁ δ' Pat  
 B Ausgg. Rob. ὁ δ' ACDEH | ἐπέπταρεν Φ Rob. ἐπέπταρην A ἔπταρεν Ausgg. |  
 21 ὀράας] ὀράς A Pat ὀράς CD | ἐπέπταρε σοῖσιν Pat B<sup>2</sup> Rob. ἐπέπταρε σοῖσιν  
 B<sup>1</sup> ἐπέπταρε οἷσιν A ἐπέπταρε σοῖς EH δ' ἔπταρε σοῖς CD ἐπέπταρε οἷσιν H<sup>5</sup>.  
 Sp. ἐπέπταρε πᾶσιν Del. nach Homer; aber Origenes hat hier aus dem Gedächtnis  
 citiert | ἔπεσοι B Ausgg. ἔπεσοιν Pat Rob. ἐπέσοι CD ἐπέσοι EH ἔπεσι A.

XCV. Τὸ δ' ἀληθῶς θεῖον εἰς τὴν περὶ τῶν μελλόντων γνῶ- Ph. 146, 1f  
 σιν οὔτε τοῖς ἀλόγοις χρῆται ζώοις οὔτε τοῖς τυχοῦσι τῶν ἀν-  
 θρώπων ἀλλὰ ψυχαῖς ἀνθρώπων ἱερωτάταις καὶ καθαρωτάταις,  
 ἄστινας θεοφορεῖ καὶ προφήτας ποιεῖ. διόπερ εἴ τι ἄλλο θαυμασίως  
 5 εἴρηται ἐν τῷ Μωϋσεώς νόμῳ, καὶ τὰ τοιαῦτα ἐν τοῖς | τοιούτοις 574  
 κατατακτέον· „οὐκ οἰωνισθε οὐδ' ὀρνιθοσκοπήσετε,“ καὶ ἀλλαχού·  
 „τὰ γὰρ ἔθνη, οὓς κύριος ὁ θεός σου ἐξολοθρεύσει ἀπὸ προσώπου  
 σου, οὗτοι κληθόντων καὶ μαντειῶν ἀκούσονται· σοὶ δὲ οὐχ οὕτως  
 ἔδωκε κύριος ὁ θεός σου“· εἰθ' ἔξῃς φησι· „προφήτην ἀναστήσει  
 10 σοὶ κύριος ὁ θεός σου ἐκ τῶν ἀδελφῶν σου.“ βουληθεὶς δέ ποτε ὁ  
 θεός δι' οἰωνοσκόπου ἀποτρέψαι ἀπὸ τῆς οἰωνιστικῆς πεποιήκε  
 πνεῦμα ἐν τῷ οἰωνοσκόπῳ εἶπεν· „οὐ γὰρ ἐστὶν οἰωνισμὸς ἐν Ἰα-  
 κώβ, οὐδὲ μαντεία ἐν Ἰσραήλ· κατὰ καιρὸν ῥηθήσεται τῷ Ἰακώβ  
 καὶ τῷ Ἰσραήλ, τί ἐπιτελέσει ὁ θεός.“ ταῦτα δὴ γινώσκοντες ἡμεῖς  
 15 καὶ τὰ τούτοις παραπλήσια τηρεῖν βουλόμεθα μυστικῶς εἰρημένην  
 ἐντολήν τήν· „πάσῃ φυλακῇ τήρει σὴν καρδίαν“· ἵνα μὴ ἐπιβῆ τι  
 τῶν δαιμονίων τῷ ἡγεμονικῷ ἡμῶν. ἢ πνεῦμά τι τῶν ἐναντίων  
 πρὸς ἃ βούλεται τρέψῃ τὸ φανταστικὸν ἡμῶν. εὐχόμεθα δὲ λάμψαι  
 „ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν“ τὸν „φωτισμὸν τῆς γνώσεως τῆς δόξης τοῦ  
 20 θεοῦ,“ ἐπιδημοῦντος ἡμῶν τῷ φανταστικῷ πνεύματος θεοῦ καὶ φαν-  
 τάζοντος ἡμᾶς τὰ τοῦ θεοῦ· ἐπεὶ „ὅσοι πνεύματι θεοῦ ἄγονται,  
 οὗτοι υἱοὶ εἰσὶ θεοῦ.“

XCVI. Χρὴ δ' εἶδέναι ὅτι τὸ τὰ μέλλοντα προγινώσκειν οὐ

6 Lev. 19, 26. — 7 Deut. 18, 14. 12. — 9 Deut. 18, 15. — 12 Num. 23, 23.  
 — 16 Prov. 4, 23. — 18 Vgl. II Kor. 4, 6. — 21 Röm. 8, 14.

1 δ' ABAusgg. Rob. δὲ PatCDEH | ἀληθῶς PatBCDRob., vgl. unten VI 46  
 Mitte u. VII 44 a. E.; ἀληθῆς AEHAusgg. | περὶ τῶν B<sup>2</sup>DEHBo. (Notae p. 388)  
 Del. τῶν περὶ APatB<sup>1</sup>H<sup>5</sup>.Sp. Rob. τῶν C | 2 τυχοῦσι Φ Bo. (Notae p. 388) Del.  
 Rob., vgl. unten IV 97, S. 370 Z. 9; τυγχάνουσι AH<sup>5</sup>.Sp. | 3 ἀλλὰ ψυχῆς ἀνθρώ-  
 πων < Pat | 4 vor καὶ + τε Ausgg. | 5 μωυσεός A Μωσέως Rob. | τὰ τοιαῦτα  
 APatBAusgg. Rob. ταῦτα CDEH | τοῖς τοιαύτοις AAusgg. τούτοις Φ Rob. | 6 οὐδ'  
 APatAusgg. Rob. οὐδὲ BCDEH | ὀρνιθοσκοπήσετε AB<sup>2</sup>H<sup>5</sup>.Sp. Rob. ὀρνιθοσκο-  
 πήσεσθε PatB<sup>1</sup>CDEH Del. | 7 ἀπὸ AAusgg. Rob. ἐκ Φ | 8 οὔτοι| ουτη Pat | μαν-  
 τίων Pat | 9 ἔδωκεν Pat | -εἰθ' ἔξῃς bis 10 ὁ θεός σου von I. [?] H. am Rand nach-  
 getragen A | 10 σοὶ übergeschr. A<sup>1</sup>[?] | 11 δι' AAusgg. Rob. διὰ Φ | οἰωνιστικῆς A  
 Ausgg. Rob. οἰωνοσκοπικῆς Φ | πεποιήκεν Pat | 14 γινώσκοντες AAusgg. Rob. |  
 16 τήν, der Gravis aus Circumflex corr., A | τι τῶν δαιμονίων < Pat | 18 τρέψῃ  
 < Pat | 21 ἐπεὶ ὅσοι] über εἰ steht entweder ein verdoppelter Gravis oder die  
 Abkürzung von καὶ, ersteres ist wahrscheinlicher A | 22 υἱοὶ εἰσὶ θεοῦ AAusgg.  
 Rob. υἱοὶ θεοῦ εἰσὶν PatB εἰσὶν υἱοὶ θεοῦ CD θεοῦ υἱοὶ εἰσὶ EH | 23 δ' APat  
 Ausgg. Rob. δὲ BCDEH | τὸ τὰ μέλλοντα προγινώσκειν AAusgg. Rob. τὸ προγι-  
 νώσκειν τὰ μέλλοντα Φ.

πάντως θεῖόν· ἐστὶ· καθ' αὐτὸ γὰρ μέσον ἐστὶ καὶ πίπτον εἰς φαύ- Ph. 147, 12  
 λους καὶ ἀστείους· καὶ λατροὶ γοῦν ἀπὸ λατρικῆς προγινώσκουσί  
 τινα, κὰν φαῦλοι τὸ ἦθος τυγχάνωσιν· οὕτω δὲ καὶ κυβερνηταί,  
 κὰν μοχθηροὶ τυγχάνωσιν ὄντες, προγινώσκουσιν ἐπισημασίας καὶ  
 5 ἀνέμων σφοδρότητας καὶ τροπὰς περὶ τὸ περιέχον ἕκ τινος πείρας  
 καὶ τηρήσεως· καὶ οὐ δὴ πού παρὰ τοῦτο θείου τις αὐτοὺς εἶναι  
 φήσει, ἂν τύχωσι μοχθηροὶ εἶναι τὸ ἦθος· ψεῦδος οὖν τὸ παρὰ τῷ  
 Κέλσῳ λεγόμενον, τὸ τί ἂν φαίη τις θεϊότερον τοῦ τὰ μέλ-  
 λοντα προγινώσκειν τε καὶ προδηλοῦν; ψεῦδος δὲ καὶ τὸ  
 10 πολλὰ τῶν ζῴων ἀντιποιεῖσθαι θείας ἐννοίας· οὐδὲν γὰρ  
 115 τῶν ἀλόγων ἐννοίαν ἔχει τοῦ θεοῦ. | ψεῦδος δὲ καὶ τὸ ἐγγυτέρω  
 τῆς θείας ὁμιλίας εἶναι τὰ ἄλογα ζῷα· ὅπου γε καὶ τῶν ἀν-  
 θρώπων οἱ ἔτι φαῦλοι, κὰν ἐπ' ἄκρον προκόπτωσι, πόρρω εἰσὶ  
 τῆς θείας ὁμιλίας. μόνοι δὲ ἄρα οἱ κατὰ ἀλήθειαν σοφοὶ καὶ  
 15 ἀψευδῶς εὐσεβεῖς ἐγγυτέρω τῆς θείας ὁμιλίας εἰσὶν· ὅποιοι εἰσιν  
 οἱ καθ' ἡμᾶς προφηταὶ καὶ Μωϋσῆς, ὃ μεμαρτύρηκε διὰ τὴν πολλὴν  
 καθαρότητα ὁ λόγος εἰπών· „ἔγγιει Μωϋσῆς μόνος πρὸς τὸν θεόν,  
 οἱ δὲ λοιποὶ οὐκ ἐγγιούσι.“

XCVII. Πῶς δ' ἀσεβῶς ὑπὸ τοῦ ἀσεβείαν ἡμῖν ἐγκαλοῦντος  
 20 εἴρηται τὸ οὐ μόνον σοφώτερα εἶναι τὰ ἄλογα τῶν ζῴων τῆς  
 τῶν ἀνθρώπων φύσεως ἀλλὰ καὶ θεοφιλέστερα; καὶ τίς οὐκ  
 ἂν ἀποτραπείη προσέχων ἀνθρώπων, λέγοντι δράκοντα καὶ ἀλώπεκα  
 καὶ λύκον καὶ αἰτὸν καὶ ἰέρακα τῆς <τῶν> ἀνθρώπων φύσεως  
 | εἶναι θεοφιλέστερα; ἀκολουθεῖ δ' αὐτῷ τὸ λέγειν ὅτι, εἴπερ 575  
 25 θεοφιλέστερα τάδε τὰ ζῷα τῶν ἀνθρώπων, δῆλον ὅτι καὶ  
 Σωκράτους καὶ Πλάτωνος καὶ Πυθαγόρου καὶ Φερεκύδου καὶ ὧν

17 Exod. 24, 2. — 19 Vgl. oben II 20, S. 148 Z. 12, unten VI 42. 43 a. A.

1 ἐστὶ] ἐστὶν Pat | πίπτον A Φ Ausgg. Rob. | 2 προγινώσκουσι A Ausgg. Rob. |  
 4 τυγχάνωσιν A Ausgg. Rob. τύχωσιν Φ | προγινώσκουσιν A Ausgg. Rob. | ἐπιση-  
 μασία] καὶ προσημασία Pat | 6 τηρήσεως A Ausgg. παρατηρήσεως Φ Rob. | hinter  
 τις + ἂν E H Del. | 7 φήσει M corr. Pat B C D Ausgg. Rob. φήσειεν E H φησὶν A | ἂν  
 A Ausgg. ἐὰν Φ Rob. | 9 προγινώσκειν A Ausgg. Rob. | 12 ὁμιλίας εἶναι A B<sup>2</sup> C D  
 Ausgg. Rob. εἶναι ὁμιλίας Pat B<sup>1</sup> E H | 14 δὴ E H Ausgg. Rob. δὴ, doch ἡ auf Rasur,  
 A δὴ aus δ' εἶεν corr. B<sup>1</sup> [2] δεῖν Pat δὲ C D | 16 Μωσῆς Rob. | μεμαρτύρηκεν Pat |  
 17 Μωσῆς Rob. | 19 δ' A δὲ Φ Ausgg. Rob. | ἀσεβῶς Φ Bo. (Notae p. 388) Del.  
 Rob., vgl. unten VI 52 nach d. Mitte; ἀσεβῆς A H<sup>5</sup>. Sp. | 20 σοφώτερα A | 22 ἀπο-  
 τραπείη A Pat B corr. E H Ausgg. Rob. ἀποστραφείη B\* C D | προσέχων A Pat Ausgg.  
 Rob. προσέχειν B C D E H; vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 147 Nr. 10, wo ich  
 προσέχειν vorgezogen hatte; auf Grund des vollständigen hs. Materials entscheide  
 ich mich jetzt mit Rob. für προσέχων | 23 <τῶν> füge ich mit Del. u. Rob. aus Φ  
 ein | 25 δηλονότι C D | 26 ὧν P corr. M Φ Ausgg. Rob. ὧν A.

Origenes.

24



πρὸ βραχείος νμνησε θεολόγων θεοφιλέστερά ἐστι ταῦτα τὰ ζῶα. Ph. 148. 5  
 καὶ ἐπεύξαιτό γ' ἂν τις αὐτῶ λέγων· εἴπερ θεοφιλέστερά ἐστι  
 τάδε τὰ ζῶα τῶν ἀνθρώπων, γένοιο μετ' ἐκείνων θεοφιλῆς καὶ  
 ἔξομοιωθείης τοῖς κατὰ σὲ ἀνθρώπων θεοφιλεστέροις. καὶ μὴ  
 5 ὑπολαμβάνετω γε ἄρὰν εἶναι τὸ τοιοῦτον· τίς γὰρ οὐκ ἂν εὐξαιτο  
 οἷς πείθεται εἶναι θεοφιλεστέροις γενέσθαι πάντη παραπλήσιος,  
 ἵνα καὶ αὐτὸς ὡς ἐκεῖνοι γένηται θεοφιλῆς;

θέλων δὲ τὰς ὀμιλίαις τῶν ἀλόγων ζῴων εἶναι τῶν ἡμε-  
 10 τέρων ἱερωτέρας ὁ Κέλσος οὐ τοῖς τυχοῦσιν ἀνατίθησι τὴν ἱστο-  
 ρίαν ταύτην ἀλλὰ τοῖς συνετοῖς. συνετοὶ δὲ κατὰ ἀλήθειάν εἰ-  
 σιν οἱ σπουδαῖοι, οὐδεὶς γὰρ φαῦλος συνετός. λέγει τοίνυν τὸν  
 τρόπον τοῦτον, ὅτι φασὶ δὲ τῶν ἀνθρώπων οἱ συνετοὶ καὶ  
 ὀμιλίαις ἐκείνοις εἶναι, δηλονότι τῶν ἡμετέρων ἱερωτέρας,  
 καὶ αὐτοὶ που γνωρίζειν τὰ λεγόμενα καὶ ἔργῳ δεικνύειν  
 15 ὅτι οὐκ ἀγνοοῦσιν, ὅταν προειπόντες ὅτι ἔφασαν οἱ ὄρνι-  
 θες ὡς ἀπίασί ποι καὶ ποιήσουσι τόδε ἢ τόδε δεικνύουσιν  
 ἀπελθόντας ἐκεῖ καὶ ποιοῦντας ἢ ἤδη προείπον. κατὰ μὲν  
 οὖν τὸ ἀληθές οὐδεὶς συνετός τοιαῦτα ἰστόρησε, καὶ οὐδεὶς σοφὸς  
 ἱερωτέρας εἶπεν εἶναι τὰς τῶν ἀλόγων ζῴων ὀμιλίαις τῆς  
 20 τῶν ἀνθρώπων. εἰ δ' ὑπὲρ τοῦ ἔξετάσαι τὰ Κέλσου τάχολουθον  
 σκοποῦμεν, δῆλον ὅτι κατ' αὐτὸν ἱερώτεραι τῶν σεμνῶν Φερεκύδου  
 καὶ Πυθαγόρου καὶ Σωκράτους καὶ Πλάτωνος καὶ τῶν φιλοσόφων  
 ὀμιλιῶν εἰσιν αἱ τῶν ἀλόγων ζῴων· ὅπερ ἐστὶ καὶ αὐτόθεν οὐ  
 μόνον ἀπεμφαινον ἀλλὰ καὶ ἀτοπώτατον. ἵνα δὲ καὶ πιστεύσωμέν  
 25 τινας, ἐκ τῆς ἀσῆμου φωνῆς τῶν ὄρνιθων μαθόντας ὅτι ἀπίασί  
 ποι οἱ ὄρνιθες καὶ ποιήσουσι τόδε ἢ τόδε, προδηλοῦν, καὶ  
 τοῦτ' ἐροῦμεν ἀπὸ τῶν δαιμόνων συμβολικῶς ἀνθρώποις δεδη-  
 λῶσθαι κατὰ σκοπὸν τὸν περὶ τοῦ ἀπατηθῆναι ὑπὸ τῶν δαιμόνων

1 βραχείος] βραχέων PatB\* [?] | θεολόγων] θεολογῶν A | 2 γ' ἂν A ΦΗδ. γε ἂν Sp. Del. Rob. | 5 τοιοῦτον] τοιοῦτο PatCDEH | 7 ἐκεῖνοι M Φ Ausgg. Rob. ἐκείνο [so, Rob. p. 148 App. 15 unrichtig] A | 9 τυχοῦσιν] zwischen χ u. ο etwa 2 Buchst. ausradiert A<sup>1</sup> | 10 hinter ταύτην Rasur, wo 5—6 Buchst. gestanden haben können, A | 18 δῆλον ὅτι A | 14 αὐτοῖ] αὐτοῦ Pat | 15 οὐκ ἀγνοοῦσιν] dafür oben IV 88, S. 360 Z. 3 γνωρίζουσιν, was als die Originallesart angesehen werden muss | 16 ὡς AB<sup>2</sup> Ausgg. ὅτι PatB<sup>1</sup>CDEHRob. | 17 ἤδη] δῆ CD; dies ist die Originallesart, vgl. oben IV 88, S. 360 Z. 6; aber hier hat Origenes, ungenau citierend, ἤδη geschrieben | 20 δ' ὑπὲρ A Ausgg. Rob. δὲ ὑπὲρ Φ | τάχολουθον A Ausgg. Rob. τὸ ἀκούλουθον BCDEH ἀκούλουθον Pat | 21 σκοποῦμεν PMCDEH Ausgg. σκοπῶμεν APatBRob. | 22 hinter φιλοσόφων + καὶ Pat | 25 hinter ὅτι + καὶ PatB<sup>1</sup>CDEH | 26 ποι ACD Ausgg. Rob. που PatBEH | τόδε ἢ τόδε] τάδε ἢ τόδε A | 27 τοῦτ' A Ausgg. Rob. τοῦτο Φ.

τὸν ἄνθρωπον καὶ κατασπασθῆναι αὐτοῦ τὸν νοῦν ἀπ' οὐρανοῦ Ph. 149, 8 καὶ θεοῦ ἐπὶ γῆν καὶ τὰ ἔτι κατωτέρω.

XCVIII. Οὐκ οἶδα δ' ὅπως ὁ Κέλσος καὶ ὄρκου ἐλεφάντων ἤκουσε, καὶ ὅτι εἰδὼν οὗτοι πιστότεροι πρὸς τὸ θεῖον ἡμῶν καὶ 5 γυνῶσιν ἔχουσι τοῦ θεοῦ. ἐγὼ γὰρ πολλὰ μὲν καὶ θαυμαστά οἶδα περὶ τῆς φύσεως τοῦ ζῴου καὶ τῆς ἡμερότητας ἱστορούμενα, οὐ μὴν καὶ περὶ ὄρκων ἐλέφαντος σύννοδα εἰρησθαι παρά τινι· εἰ μὴ ἄρα τὸ ἡμερον καὶ τὴν ὥσπερ εἰ πρὸς ἀνθρώπους αὐτῶν συνθήκην ἅπαξ γενομένων ὑπ' αὐτοῖς εὐορκίαν τηρουμένην ὠνόμασεν, 10 ὅπερ καὶ αὐτὸ ψεῦδός ἐστιν. εἰ γὰρ καὶ σπανίως, ἀλλ' οὖν γε ἱστόρηται ὅτι μετὰ τὴν δοκοῦσαν ἡμερότητα | ἐξηγριώθησαν ἐλέφαντες 576 κατὰ τῶν ἀνθρώπων (καὶ φόνους ἐποίησαν) καὶ διὰ τοῦτο κατεδικάσθησαν ἀναιρεθῆναι ὡς οὐκέτι χρήσιμοι.

115<sup>v</sup> ἐπεὶ δὲ παραλαμβάνει μετὰ ταῦτα | εἰς τὸ κατασκευάσαι, ὡς οἶ-  
15 εται, εὐσεβεστέρους εἶναι τοὺς πελαργοὺς τῶν ἀνθρώπων τὰ περὶ τοῦ ζῴου ἱστορούμενα, ἀντιπελαργοῦντος καὶ τροφᾶς φέροντος τοῖς γεγεννηκόσι· λεκτέον ὅτι καὶ τοῦτ' οὐκ ἀπὸ θεωρήματος τοῦ περὶ τοῦ καθήκοντος ποιούσιν οἱ πελαργοὶ οὐδ' ἀπὸ λογισμοῦ ἀλλ' ἀπὸ φύσεως, βουλευθείσης τῆς κατασκευαζούσης αὐ-  
20 τοὺς φύσεως παράδειγμα ἐν ἀλόγοις ζῴοις δυναμῆσαι δυνάμενον ἀνθρώπους ἐκθέσθαι περὶ τοῦ χάριτας ἀποτιννύειν τοῖς γεγεννηκόσιν. εἰ δὲ ἦθει Κέλσος, ὅσῳ διαφέρει λόγῳ ταῦτα ποιεῖν τοῦ ἀλόγως καὶ φυσικῶς αὐτὰ ἐνεργεῖν, οὐκ ἂν εὐσεβεστέρους εἶπε τοὺς πελαργοὺς τῶν ἀνθρώπων.

25 ἔτι δὲ ὡς ὑπὲρ εὐσεβείας τῶν ἀλόγων ζῴων ἱστάμενος ὁ Κέλσος παραλαμβάνει τὸ Ἀράβιον ζῴον. τὸν φοῖνικα, διὰ πολ-

3 Vgl. Plin., Nat. hist. VIII 1, 3. — 15 Vgl. Plin., Nat. hist. X 23 (32), 63. Plutarch, De sollert. anim. Cap. IV p. 962 E. Aelian, De anim. III 23. X 16. — 26 Vgl. Herodot II 73. Plin., Nat. hist. X 2, 3—5. Pompon. Mela III 8, 83. 84. Tacit., Ann. VI 28. Aelian, De anim. VI 58. Philostrat., Vita Apoll. III 49.

2 vor θεοῦ + τοῦ Φ | 8 ἡμερον PΦHδ. am Rand, Sp. Del. Rob. im Text; ἡμέτερον A | 10 καὶ (vor σπανίως) < MPatDel. | γε < PatB<sup>1</sup>CDEH | 12 (καὶ φόνους ἐποίησαν) setze ich mit Del. u. Rob. aus Φ ein, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 138 Nr. 4 | 18 οὐκέτι] μηκέτι BCDEH | 17 τοῦτ'] τοῦθ' A τοῦτο Φ | 19 κατασκευαζούσης] κατασκευαζομένης Pat | 22 ἦθει] εἶδει Pat | 23 καὶ φυσικῶς αὐτὰ] αὐτὰ καὶ φυσικῶς MAusgg. | vor εἶπε etwa 4 Buchst. ausradiert A | 25 ἱστάμενος Φ Rob. μαχόμενος AAusgg.; ersteres ist nach dem Sprachgebrauche des Origenes (vgl. oben III 57, S. 252 Z. 2 u. unten VII 40 gegen Ende) vorzuziehen u. μαχόμενος als alte Variante zu ἱστάμενος zu betrachten; μάχην ἱστάμενος habe ich in meiner „Textüberlieferung“ S. 152 Nr. 17 vermutet.

- λῶν ἐτῶν ἐπιδημοῦν Αἰγύπτῳ καὶ φέρον ἀποθανόντα τὸν Ph. 150, 4  
 πατέρα καὶ ταφέντα ἐν σφαίρᾳ σμύρνης καὶ ἐπιτιθὲν ὄπου  
 τὸ τοῦ ἡλίου τέμενος, καὶ τοῦτο δὲ ἰστόρηται μὲν δύναται δὲ,  
 ἔάνπερ ἢ ἀληθὲς, καὶ αὐτὸ φυσικὸν τυγχάνειν. ἐπιδαφιλευσαμένης  
 5 τῆς θείας προνοίας καὶ ἐν ταῖς διαφοραῖς τῶν ζώων παραστήσαι  
 τοῖς ἀνθρώποις τὸ ποικίλον τῆς τῶν ἐν τῷ κόσμῳ κατασκευῆς  
 φθάνον καὶ ἐπὶ τὰ ὄρνεα· καὶ ζῶόν τι „μονογενὲς“ ὑπέστησεν,  
 ἵνα καὶ τοῦτο ποιήσῃ θαναμασθῆναι οὐ τὸ ζῶον ἀλλὰ τὸν πεποιη-  
 κότα αὐτό.
- 10 XCIX. Ἐπεὶ οὖν τούτοις πᾶσιν ἐπιφέρει ὁ Κέλσος τό· οὐκ οὖν  
 ἀνθρώπῳ πεποιήται τὰ πάντα, ὥσπερ οὐδὲ λέοντι οὐδὲ  
 ἀετῷ οὐδὲ δελφίνι, ἀλλ' ὅπως ὅδε ὁ κόσμος ὡς ἂν θεοῦ ἔρ-  
 γον ὀλόκληρον καὶ τέλειον ἐξ ἀπάντων γένηται· τούτῳ  
 15 χάριν μεμέτρηται τὰ πάντα, οὐκ ἀλλήλων ἀλλ', εἰ μὴ πάρ-  
 εργον, [ἀλλὰ] τοῦ ἴλου. καὶ μέλει τῷ θεῷ τοῦ ὄλου, καὶ  
 τοῦτ' οὐ ποτ' ἀπολείπει πρόνοια, οὐδὲ κάκιον γίνεται.  
 οὐδὲ διὰ χρόνον πρὸς ἑαυτὸν ὁ θεὸς ἐπιστρέφει, οὐδ' ἀν-  
 θρώπων ἕνεκα ὀργίζεται, ὥσπερ οὐδὲ πιθήκων οὐδὲ μυῶν·  
 οὐδὲ τούτοις ἀπειλεῖ, ὃν ἕκαστον ἐν τῷ μέρει τὴν αὐτοῦ  
 20 μοῖραν εἴληφε· φέρε κἂν διὰ βραχείων πρὸς ταῦτ' ἀπαντήσωμεν.  
 οἶμαι δὴ ἀποδεδεχέναι ἐκ τῶν προειρημένων, πῶς ἀνθρώπῳ καὶ

7 Vgl. Clemens, Ad Cor. I 25, 2. — 12 Vgl. Plato, Leges X 12 p. 903 B—E. Cicero, De deor. nat. II 14, 37—39.

1 ἐπιδημοῦν' ἐπιδημοῦντα B | φέρον] aus φέρων corr. A<sup>1</sup> φέροντα B | 2 σφαίρᾳ] σφαίραις BCDEH σφέραις Pat | ἐπιτιθὲν PatCDEH Del. Rob. ἐπιτιθέντα BHδ. Sp. ἐπιτιθέντα, doch ι (hinter τ) durch Rasur vielleicht aus ε hergestellt, A | 3 δὲ (hinter τοῦτο) δὴ PatCDEH δι B<sup>1</sup> < MAusgg. | 6 τῷ < PatBDEH | 8 καὶ τοῦτο] κἂν τοῦτω PatCDEH Del. | 11 τὰ πάντα Φ Del. Rob. ταῦτα [ohne jede Correctur, Rob. p. 150 App. 15 unrichtig] AHδ. Sp.; vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 147 Nr. 11 | 12 ὅδε] ὅσδε Pat B<sup>1</sup> | 14 πάρεργον schreibe ich mit Bo. (Notae p. 388) u. Rob., πᾶν ἔργον, doch ν (in πᾶν) in Correctur, A πᾶν ἔργον PatCDEH Ausgg. πάρεστιν B | 15 [ἀλλὰ], das in A von II. H. übergeschr. ist, schlage ich vor als fehlerhafte Wiederholung des vorausgehenden ἀλλ' zu streichen; O. Heine (Ueber Celsus' ἀληθῆς λόγος, Philol. Abhandl. M. Hertz dargebracht 1888 Nr. XV, S. 210 Anm. 1) will ausser ἀλλὰ auch εἰ μὴ tilgen; dies würde aber nur bei der Lesart πᾶν ἔργον nötig sein | μέλει] hinter λ Rasur A 16 τοῦτ' A Ausgg. Rob. τοῦτο PatBCEH τοῦτω D | ποτ' A ποτε Φ Ausgg. Rob. | 17 ἑαυτὸν schreibe ich mit Del. (I 576 Anm. h) u. Rob., vgl. unten S. 373 Z. 13 u. Heine a. a. O. S. 209 Anm. 2; αὐτὸν liest Bo. (Notae p. 389), αὐτὸ A Φ Ausgg. | ἐπιστρέφει] ἐπιστρέφει PatBD | οὐδ' ABAusgg. Rob. οὐδὲ PatCDEH | 18 πιθήκων Pat | μυῶν A PatBC<sup>corr.</sup> DEHδ. Sp. Rob. μυῶν C\*H Del. | 19 τούτοις] τοῦτων A | αὐτοῦ ABAusgg. Rob. ἑαυτοῦ PatCDEH | 20 εἴληφε] εἴληγεν PatB εἴληξε E | ταῦτ' A Ausgg. Rob. ταῦτα BCDEH.

παντὶ λογικῷ τὰ πάντα πεποιήται· προηγουμένως γὰρ διὰ τὸ Ph. 150, 26  
 λογικὸν ζῶον τὰ πάντα δεδημιουργηται. Κέλσος μὲν οὖν λεγέτω  
 ὅτι οὕτως οὐκ ἀνθρώπων <ὡς> οὐδὲ λέοντι οὐδ' οἷς ὀνομάζει·  
 ἡμεῖς δ' ἐροῦμεν· οὐ λέοντι ὁ δημιουργὸς οὐδ' αἰετῶ οὐδὲ δελ-  
 5 φῖνι ταῦτα πεποίηκεν, ἀλλὰ πάντα διὰ τὸ λογικὸν ζῶον, καὶ 577  
 ὅπως [ἄν] ὁδε ὁ κόσμος ὡς ἂν θεοῦ ἔργον ὀλόκληρον καὶ  
 τέλειον ἐξ ἀπάντων γένηται. τούτῳ γὰρ συγκαταθετόν <ὡς>  
 καλῶς εἰρημένῳ. μέλει δὲ τῷ θεῷ οὐχ, ὡς Κέλσος οἶεται, μόνου  
 τοῦ ὅλου ἀλλὰ παρὰ τὸ ὅλον ἐξαιρέτως παντὸς λογικοῦ. καὶ  
 10 οὐδέποτε ἀπολείπει πρόνοια τὸ ὅλον· οἰκονομεῖ γὰρ, κἂν  
 κάκιον γίνηται διὰ τὸ λογικὸν ἁμαρτάνον μέρος τι τοῦ ὅλου,  
 καθάρσιον αὐτοῦ ποιεῖν καὶ διὰ χρόνον ἐπιστρέφειν τὸ ὅλον  
 πρὸς ἑαυτόν. ἀλλ' οὐδὲ πιθήκων μὲν ἔνεκα ὀργίζεται οὐδὲ  
 μῶν· ἀνθρώποις δὲ ἐπάγει, ἅτε παραβᾶσι τὰς φυσικὰς ἀφορμὰς,  
 15 δικὴν καὶ κόλασιν, καὶ τούτοις διὰ προφητῶν ἀπειλεῖ καὶ  
 διὰ τοῦ ἐπιδημήσαντος ὄλω τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων σωτήρος· ἵνα  
 διὰ τῆς ἀπειλῆς ἐπιστραφῶσι μὲν οἱ ἀκούσαντες, οἱ δὲ ἀμελή-  
 σαντες τῶν ἐπιστρεπτικῶν λόγων δικὰς κατ' ἀξίαν τίσωσιν, ἃς  
 πρέπον θεὸν ἐπιτιθέναί κατὰ τὸ ἑαυτοῦ συμφερόντως τῷ παντὶ  
 20 βούλημα τοῖς τοιαύτης καὶ οὕτως ἐπιπόνου δεομένοις θεραπείας καὶ  
 διορθώσεως.

ἀλλὰ γὰρ καὶ τοῦ τετάρτου τόμου ἀνάρχη περιγραφὴν εἰ-  
 ληφότος, αὐτοῦ που καταπαύσομεν τὸν λόγον. θεὸς δὲ δῶη  
 διὰ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ, ὅς ἐστι θεὸς λόγος καὶ σοφία καὶ ἀλή-  
 25 θεια καὶ δικαιοσύνη καὶ πᾶν ὃ τι ποτὲ θεολογοῦσαι περὶ αὐτοῦ


12 Vgl. oben IV 21, S. 290 Z. 12 u. S. 291 Z. 10, 64, S. 335 Z. 15. — 15  
 Vgl. oben IV 10, S. 281 Z. 1 ff. — 24 Vgl. Joh. 1, 1. 14, 6. I Kor. 1, 24. 30.

2 μὲν οὖν aus οὖν μὲν von I. (oder II.) H. corr. B | 3 οὕτως οὐκ ἀνθρώπων  
 AHδ. Sp. Rob. οὐκ ἀνθρώπων οὖν PatBDEH οὐκ ἀνθρώπων C Del. | <ὡς> mit Bo.  
 (Notae p. 389), Del. u. Rob. aus Φ eingesetzt | 4 δ' δὲ PatBE | ὁ δημιουργὸς  
 hinter πεποίηκεν (Z. 5) Φ | οὐδ' οὐδὲ MPat [?] Ausgg. Rob. | 6 [ἄν], das in Φ  
 fehlt, streiche ich mit Rob., vgl. oben S. 372 Z. 12 | 7 γένηται < Pat | <ὡς>  
 mit Del. u. Rob. aus Φ eingefügt | 8 μέλει] Rasur hinter λ A, vgl. oben S. 372  
 Z. 15 App. | vor Κέλσος + ὁ PatBDEH | 10 τὸ ὅλον] τοῦ ὅλου PatCDEH | 11  
 γίνηται AB γένηται PatCDEH | 13 ἑαυτόν] ἑαυτό CDEH, vgl. oben S. 372 Z. 17 |  
 πιθήκων Pat | 14 μῶν APatBCDHδ. Sp. Rob. μυῶν EHDel. | παραβᾶσι] παρα-  
 βασει Pat | 17 ἐπιστραφῶσι M Φ Ausgg. Rob. ἀποστραφῶσι A | δὲ A Ausgg. Rob.  
 δ' Φ | 19 τὸ] τῶν AHδ. Sp. | 20 βούλημα] βουλῆματι AHδ. Sp. | τοῖς] τῆς P B<sup>corr</sup> C  
 DEH | 22 τετάρτου] Δ Pat | 23 καταπαύσομεν] καταπαύσωμεν P PatBEH  
 Del. | δῶη] δοῆ M Ausgg. | 25 περὶ αὐτοῦ φασιν A φασιν περὶ αὐτοῦ Pat φασίν  
 περὶ αὐτοῦ Rob. φασί περὶ αὐτοῦ BCDEH.

Origenes.

25

φασιν αἱ ἱεραὶ γραφαὶ, ἄρξασθαι ἡμᾶς καὶ τοῦ πέμπτου τόμου ἐπ' Ph. 151, ὄφελειά τῶν ἐντευξομένων καὶ διανύσαι κάκεινον μετὰ τῆς τοῦ λόγου αὐτοῦ εἰς τὴν ἡμετέραν ψυχὴν ἐπιδημίας καλῶς.

1 φασιν αἱ am Rand an die mit ἱεραὶ beginnende Zeile angefügt A<sup>1</sup> | αἱ < Del. | πέμπτου] ε Pat B | 2 διανύσαι: Pat B | 3 mit καλῶς endigt die Philokalia, Cap. XX 26 (p. 151, 27 ed. Rob.), endigt das IV. Buch; dahinter dreimal das Zeichen  u. am Schluss von fol. 115<sup>v</sup> τέλ<sup>ο</sup> τοῦ δ' τομου: — A<sup>1</sup>.

26

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header, which is mostly illegible due to fading and bleed-through.

- ...
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...





3 2044 019 075 720

The borrower must return this item on or before the last date stamped below. If another user places a recall for this item, the borrower will be notified of the need for an earlier return.

*Non-receipt of overdue notices does not exempt the borrower from overdue fines.*

Harvard College Widener Library  
Cambridge, MA 02138 617-495-2413

WIDENER  
WIDENER  
MAY 24 2007  
SEP 10 2007  
CANCELLED

CANCELLED  
WIDENER  
AUG 31 1999  
BOOK DUE

WIDENER  
WIDENER  
APR 06 2001  
SEP 10 2001  
CANCELLED  
BOOK DUE

**Please handle with care.**  
Thank you for helping to preserve  
library collections at Harvard.



